Rykle BORGER

Mesopotamisches Zeichenlexikon



Alter Orient und Altes Testament
Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients
und des Alten Testaments

Band 305

Herausgeber

Manfried Dietrich • Oswald Loretz

2004
Ugarit-Verlag
Münster

Mesopotamisches Zeichenlexikon

Rykle BORGER



2004
Ugarit-Verlag
Münster

Rykle Borger

Mesopotamisches Zeichenlexikon

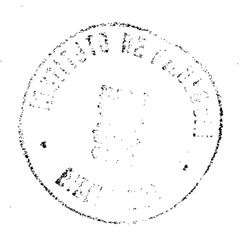
Alter Orient und Altes Testament Bd. 305

Herstellung: Hanf Buch und Mediendruck GmbH, Darmstadt

Printed in Germany

ISBN 3-927120-82-0

Printed on acid-free paper



Vorwort

Das vorliegende Buch tritt an die Stelle von ABZ (AOAT 33/33A, ^{4}1988 seit 1995 vergriffen). Der neue Titel entspricht dem Umstand, dass "MesZL" das Altakkadische berücksichtigt und für das Sumerische weit mehr Hilfe leistet als ABZ. Die "Randgebiete" Mesopotamiens sind freilich nach wie vor wenig oder überhaupt nicht berücksichtigt. Das Wort "Zeichenlexikon" stammt von E. Neu (Rüster + Neu, Hethitisches Zeichenlexikon, 1989).

Vor längerer Zeit habe ich den Versuch unternommen, das traditionelle Anordnungssystem der (neuassyrischen, u.U. rekonstruierten) Keilschriftzeichen durch ein besseres und konsequenteres zu ersetzen. Man brauchte nicht viel Scharfsinn um zu erkennen, dass eine möglichst einfache neue Numerierung der Zeichen unumgänglich war. Es geht nicht an, innerhalb der Zahlenreihe von 1 bis 598 über 900 Zeichen unterzubringen. Deimel hat das zwar in seinem ŠL mit List und Tücke hingekriegt, aber in ŠL I^{3} (1947) hat er aus guten Gründen eine völlig neue Numerierung eingeführt. ŠL I^{3} war als Auftakt zu seiner Neubearbeitung des ŠL gedacht, die der damals bereits hochbetagte Deimel allerdings nicht mehr in Angriff hat nehmen können. Infolgedessen hat seine neue Numerierung praktisch keine Spuren hinterlassen, und sie ist im Detail auch keineswegs perfekt. (Kein Sumerologe hat es übrigens seitdem noch geschafft, eine neue Zeichenliste zu erstellen und zu publizieren.) Im Laufe der Zeit zusammengefallene Zeichen müssen weitgehend klar differenziert und mit eigenen Nummern versehen werden. Umgekehrt sind im Laufe der Zeit differenzierte Zeichen als solche zu kennzeichnen. Bei der Arbeit an MesZL habe ich meine neue Anordnung und Numerierung endgültig festgelegt. Die Umstellung von ABZ auf Anordnung und Numerierung von MesZL hat mich viel Zeit und Aufwand gekostet, aber die investierte Mühe dürfte sich langfristig lohnen.

Vf. hat 1946 sein Studium angefangen im düsteren handbuchlosen Zeitalter der Assyriologie. Zwei Jahre später hat Labat, anknüpfend an von seinem Lehrer Fossey und von Thureau-Dangin geleistete Arbeit, sein Manuel d'épigraphie akkadienne publiziert. Dieses vom Verfasser so wunderschön vollständig mit der Hand geschriebene Meisterwerk, das gleichzeitig mit, und unabhängig von ŠL I^{3} und von vSodens AkkSyll entstanden ist, erwies sich als schlechterdings unentbehrlich, für Spezialisten wie für Studenten. Woran es lag, dass Labats Buch trotzdem nicht allgemein "kanonisiert", und das Umschriftsystem nicht damals bereits vereinheitlicht worden ist, habe ich in ZA 67 (1977) 21ff. beschrieben.

Wer ein Handbuch für akkadische Epigraphie ausarbeitet, bekommt unweigerlich Schwierigkeiten mit dem sumerischen Material. Labat hat in seiner Liste alphabétique des valeurs die sumerischen Lautwerte ausgiebig und alles in allem besser als Deimel gebucht. Im Hauptteil hat er jedoch prinzipiell nur in akkadischem Kontext vorhandenes Material verwertet, und demnach nicht wenige ausschliesslich sumerisch belegte Zeichen weggelassen. Freilich sind bei ihm dennoch nicht wenige Zeichen vorhanden, die akkadisch nur in Vokabularen belegt sind; ich weiss nicht, nach welchen Kriterien er hier vorgegangen ist. Im Prinzip kann jedes in Vokabularen vorkommende sumerische Wort als Sumerogramm/Logogramm in akkadischem Kontext vorkommen. Ein akkadisches epigraphisches Handbuch müsste demnach theoretisch vorsorglich ein sumerisches Glossar einschliessen. Unnötig zu sagen, dass dieses Desideratum praktisch unrealisierbar gewesen wäre.

Als ich nach Labats Tode (1974) an dessen Arbeit anknüpfte, habe ich in Kap. V von ABZ mich immerhin um eine – freilich sehr vorläufige – Lösung des fraglichen Problems bemüht. An die Stelle dieses 39 Seiten umfassenden Kapitels ist in MesZL das 193 Seiten umfassende Kap. II getreten. Hier sind erstmalig seit Deimel, ŠL I^{2} (1930) p1-162 praktisch alle lesbaren sumerischen Keilschriftzeichen vorhanden, unter knapper Angabe der mit Ausspracheglossen versehenen Vokabular-Belege; die Belege waren in ŠL I^{3} nicht mehr vorhanden. Erfahrene Benutzer können mit Hilfe der in MesZL Kap. II vorhandenen Angaben, in Kombination mit den

modernen akkadischen Wörterbüchern, einen beträchtlichen Teil des sumerischen Wortschatzes eruieren. Inzwischen liegen in der Reihe MSL weitaus die meisten Vokabulare in umfassender, leicht zitierbarer Bearbeitung vor. Daher konnte und musste ich die lexikalischen Texte ausgiebig verwerten und für die Benutzer erschliessen. Die wichtige Serie Diri, für MSL 15 vorgesehen, konnte ich durch die Freundlichkeit Civils bereits einarbeiten. (Für das lexikalische Material der interlinearen Bilinguen steht mir mein 1985 in Grundmanuskript abgeschlossenes handschriftliches Glossar zur Verfügung; ich habe die Hoffnung, dieses Manuskript druckfertig machen zu können, noch nicht ganz aufgegeben.)

Die neuassyrischen Computer-Keilschrift-Fonts namens Akkadian RB, ohne welche MesZL nicht hätte entstehen können, stammen vom Vf. Sie sind möglichst klar, epigraphisch korrekt und konsequent normiert. Auch der Transliterationsfont für deutsche Tastaturbelegung namens Ninive wurde vom Vf. gestaltet, der dabei von Charpins vielgebrauchtem Font CuneiTrueType ausging. In Kap. VII mussten allerdings mehrere Tausend Zeichenformen mit Bleistift gezeichnet und nachher mit Tusche nachgezogen werden. Die schlechte Qualität meiner Augen hat diese Arbeit beeinträchtigt. Die Ausarbeitung der Keilschrift-Fonts und des Transliterationsfonts wurden durch die grossartige technische Begabung meines Schülers Chr. Velde M.A. (jetzt National Museum of Ras al-Khaimah, United Arab Emirates) ermöglicht.

Im Laufe der Ausarbeitung von MesZL konnten zahlreiche traditionelle Fehler und Ungenauigkeiten behoben werden. Mit Hinweisen auf die Fachliteratur habe ich nicht gespart.

In einem Werk wie diesem sind gewiss kleinere und vielleicht auch grössere Ungenauigkeiten vorhanden. Diese kann ich natürlich nicht auf einen Setzer oder eine Typistin abschieben. Ich bitte freilich die Benutzer, in Betracht zu ziehen, dass die schlechte Qualität meiner Augen auch die Arbeit am Bildschirm erschwert hat. Es ist mir übrigens nicht selten widerfahren, dass ein Computer und ein Drucker ohne ersichtlichen Grund nicht von mir verschuldete Fehler eingebaut haben. Das Buch wird nach meinen reproduktionsreifen Vorlagen gedruckt.

Es dürfte wenige Sprachen geben, für welche man solch ein umfangreiches epigraphisches Handbuch braucht wie für die Keilschrift. Ich nehme an, dass MesZL dem mit AHw und CAD (sowie mit CDA) erreichten Sprachverständnis gerecht wird und als unentbehrliches epigraphisches Handbuch Anfängern, fortgeschrittenen Studenten und Spezialisten den Zugang zu diesen Wörterbüchern und dem mesopotamischen Textmaterial eröffnen wird. AHw hat in den letzten Lieferungen stillschweigend das B(orger)C(ivil)E(llermeier)-Umschriftsystem (dazu unten p464f.) übernommen. CAD hält sich nach wie vor im allgemeinen an die in Chicago festgelegte "provisional solution" (CAD Ḫ pV). Black + George + Postgate, CDA schliesst sich vollständig dem BCE-System an; die Sumerogramme sind hier sorgfältig und übersichtlich registriert.

Die verwendeten Abkürzungen werden im allgemeinen in HKL und AHw, sowie in der Keilschriftbibliographie von OrientaliaNS erklärt. Ein besonderes Abkürzungsverzeichnis dürfte entbehrlich sein.

Göttingen, Weihnachten 2003 *R. Borger*

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I: Tabellarische Zusammenstellung der Keilschriftzeichen

Die Grundelemente der Keilschrift sind:
1) der waagerechte Keil ( );
2) der von links oben nach rechts unten gehende schräge Keil ( );
3) der von links unten nach rechts oben gehende schräge Keil ( );
4) der "Winkelhaken" (, auch im englischen Sprachgebrauch);
5) der senkrechte Keil ( ).

Die modernen Zeichenlisten ordnen die Keilschriftzeichen nach den Elementen, aus denen die Zeichen zusammengesetzt sind. Dieses Verfahren wurde erstmalig verwendet von Westergaard, ZKM 6 (1845) 460ff. (für die neuelamische Schrift), Botta, JA 1847/II 452ff., Hincks, JRAS 9 (1848) 551ff. (für die urartäische Schrift), Norris, Assyrian dictionary I (1868) und G. Smith, The phonetic values of the cuneiform characters (1871). Das von Delitzsch, AL[1] (1876) 3-14 entworfene, von Brünnow, Classified list (1889) und von Deimel, Šumerisches Lexikon I[2] (1930, I[3] 1947) und II/1-4 (1928-1933, Nachdruck 1961) ergänzte, seit langem nahezu allgemein benutzte System beruht auf der Reihenfolge:

[illegible]
[illegible]

Im einzelnen ist dieses System mehrfach inkonsequent. Die von Deimel vorgenommene (von Labat, von mir, usw. übernommene) Zeichennumerierung ist sehr unpraktisch. In ŠL I[3] hat Deimel eine neue Numerierung vorgenommen, aber auch diese ist keineswegs ideal.
Bei der Vorbereitung des vorliegenden Buches habe ich die Keilschriftzeichen neu angeordnet und neu numeriert, und zwar nach der Reihenfolge:

[illegible]
[illegible]

Als die klassische Ausprägung der Keilschrift gilt aus guten Gründen die neuassyrische Schriftform, von der die mittelassyrische nur ziemlich geringfügig abweicht. Die vorhandenen Nachschlagewerke sind gewöhnlich nach den neuassyrischen Zeichenformen geordnet. Für die anderen Schrifttypen ist die Erstellung einer konsequenten Anordnung praktisch unmöglich.

Die folgende Liste (*Code List Akkadian RB*) dürfte das Auffinden der Keilschriftzeichen, die in Kap. II und III ausführlicher behandelt werden, erheblich vereinfachen. Sie ist in ca. 100 Abschnitte gegliedert, denen man die Details der Feingliederung leicht entnehmen kann. Die Liste dient zugleich dazu, das Schreiben von Keilschriftzeichen mit dem Computer zu vereinfachen. Genaueres dazu im Exkurs am Ende dieses Kapitels.

Wer die Form eines Keilschriftzeichens angeben will, ohne es in Kopie beizugeben, kann im allgemeinen dazu die betreffende Nummer bei Fossey (Manuel d'assyriologie II) als Kode benutzen. Für die neuassyrischen Zeichen wird man künftig gewöhnlich auch nach den Nummern von *Akkadian RB* kodieren können, also etwa RB 8v, 13v4, 16a, 88a, 94a, 94av, 94av2, 152lig, 164lig2. Hier ist mit v Variante gemeint, mit lig Ligatur. (Zu v, v2 usw. in Umschriften siehe Kap. II §5 und III §16.) Meine *Code List* enthält mehrere um die Buchstaben a, b, c usw. erweiterte Zeichennummern. In Kap. II (und III) spielen diese Buchstaben keine Rolle; 16a findet sich einfach unter 16, usw., 98a unmittelbar nach 98. Die "Elemente" 169b, 180a, 561a, 571a, 648a, 688a, 881a und 882a kommen in Kap. II und III natürlich nicht vor.

Code List Akkadian RB

— 1 — ASCII [1] 126 — **ac** — [1] ctrl {O} n ♦ [A] {S} ~
— 2, 3 — ASCII [1] 33 — **hal** — [1] {S} ! ♦ [A] {S} !
— 4 — ASCII [4] 123 — **n3hor** — [4] {O} 8 ♦ [D] {S} {
— 5 — ASCII [1] 42 — **bal** — [1] {S} * ♦ [A] {S} *
— 6, 7 — ASCII [1] 40 — **gir2** — [1] {S} (♦ [A] {S} (
— 8 — ASCII [1] 41 — **bur2** — [1] {S}) ♦ [A] {S})
— 8v — ASCII [5] 34 — **bur2v** — [5] {S} " ♦ [E] {S} "
— 9 — ASCII [1] 95 — **tar** — [1] {S} _ ♦ [A] {S} _
— 10 — ASCII [1] 43 — **an** — [1] + ♦ [A] {S} +
— 11 — ASCII [1] 83 — **accur** — [1] {S} S ♦ [A] {S} S

— 12 — ASCII [1] 64 — **mug** — [1] {SO} 1(one) ♦ [A] {S} @
deutsch neuerdings [1] {O} l(L)
— **12v** — ASCII [5] 170 — [5] {O} e ♦ [E] {O} 2
deutsch neuerdings [5] {SO} D
— **12v2** — ASCII [5] 171 — [5] ctrl ´ ♦ [E] {SO} E
— **12v3** — ASCII [5] 172 — [5] ctrl {O} u ♦ [E] {SO} U
— 13 — ASCII [1] 35 — **zadim** — [1] # ♦ [A] {S} #
— **13v** — ASCII [5] 173 — [5] {O} 0 ♦ [E] {O} =
— **13v2** — ASCII [5] 174 — [5] {SO} Ä ♦ [E] {SO} "
— **13v3** — ASCII [5] 175 — [5] {SO} O ♦ [E] {SO} O
— **13v4** — ASCII [5] 165 — [5] {O} ü ♦ [E] {O} 8
— 14 — ASCII [1] 36 — **ba** — [1] {S} $ ♦ [A] {S} $
— **14v** — ASCII [5] 176 — [5] {O} , ♦ [E] {O} 5
— 15 — ASCII [1] 37 — **zu** — [1] {S} % ♦ [A] {S} %
— **15v** — ASCII [5] 177 — [5] {O} + ♦ [E] {SO} +
— 16 — ASCII [1] 94 — **su** — [1] ctrl {SO} & ♦ [A] {S} ^
— **16v** — ASCII [5] 178 — [5] {O} < ♦ [E] {O} ,
— **16a** — ASCII [2] 236 — [2] {SO} F ♦ [B] {SO} F
— 17 — ASCII [1] 38 — **cen** — [1] {S} & ♦ [A] {S} &
— **17v** — ASCII [5] 179 — [5] {SO} > ♦ [E] {O} .

— 18 — ASCII [1] 61 — **arad** — [1] {S} = ♦ [A] =
— **18v** — ASCII [5] 185 — [5] {O} p ♦ [E] {O} p
— **18v2** — ASCII [5] 186 — [5] {O} b ♦ [E] {O} b
— 19 — ASCII [3] 150 — **arad2** — [3] {O} n n ♦ [C] {O} n n

— 20 — ASCII [1] 111 — **iti** — [1] o ♦ [A] o
— **20v** — ASCII [5] 187 — [5] {O} h ♦ [E] {O} 9
— 21 — ASCII [3] 204 — **iti2** — [3] {O} n {S} A ♦ [C] {O} n {S} A
— 22, 23 — ASCII [1] 91 — **cubur** — [1] {O} 5 ♦ [A] [
— **22v** — ASCII [5] 188 — [5] {O} j ♦ [E] {O} 0

— 24 — ASCII [1] 81 — **ka** — [1] {S} Q ♦ [A] {S} Q
— 26 — ASCII [1] 87 — **tu6** — [1] {S} W ♦ [A] {S} W
— **27** — ASCII [5] 128 — [5] {S} Ä ♦ [E] {O} u {S} A
— 29 — ASCII [1] 69 — **uc11**(...11) — [1] {S} E ♦ [A] {S} E
— **30** — ASCII [1] 71 — [1] {S} G ♦ [A] {S} G
— 31 — ASCII [1] 82 — **nundum** — [1] {S} R ♦ [A] {S} R
— **31v** — ASCII [3] 59 — [3] {S} ; ♦ [C] ;
— 32 — ASCII [1] 89 — **su6** — [1] {S} Y ♦ [A] {S} Y
— 33 — ASCII [1] 85 — **pu3** — [1] {S} U ♦ [A] {S} U
— **34** — ASCII [1] 73 — [1] {S} I ♦ [A] {S} I
— **35** — ASCII [1] 79 — [1] {S} O ♦ [A] {S} O
— **37** — ASCII [1] 80 — [1] {S} P ♦ [A] {S} P
— 42 — ASCII [1] 123 — **ce25** — [1] {O} 8 ♦ [A] {S} {
— **43** — ASCII [5] 129 — [5] {SO} A ♦ [E] {SO} A
— 44 — ASCII [5] 39 — **sub** — [5] {O} ´ ♦ [E] '
— **45** — ASCII [5] 44 — [5] , ♦ [E] ,
— **46** — ASCII [1] 125 — [1] {O} 9 ♦ [A] {S} }
— 47 — ASCII [5] 45 — **ce26** — [5] - ♦ [E] -
— 49 — ASCII [1] 124 — **cudu3** — [1] {O} 7 ♦ [A] {S} |
— **50** — ASCII [1] 65 — [1] {S} A ♦ [A] {S} A
— **51** — ASCII [1] 68 — [1] {S} D ♦ [A] {S} D
— **52** — ASCII [1] 70 — [1] {S} F ♦ [A] {S} F
— 53 — ASCII [4] 143 — **me3v** — [4] {S} ` e ♦ [D] {O} ` e
— 54 — ASCII [1] 72 — **bun2** — [1] {S} H ♦ [A] {S} H
— **56** — ASCII [1] 74 — [1] {S} J ♦ [A] {S} J
— **57** — ASCII [1] 75 — [1] {S} K ♦ [A] {S} K
— **59** — ASCII [4] 70 — [4] {S} F ♦ [D] {S} F
— 61 — ASCII [1] 76 — **eme** — [1] {S} L ♦ [A] {S} L
— 62 — ASCII [1] 58 — **mu3** — [1] {S} : ♦ [A] {S} :
— 64 — ASCII [1] 90 — **nag** — [1] {S} Z ♦ [A] {S} Z

— 65 — ASCII [1] 88 — **gu7** — [1] {S} X ♦ [A] {S} X
— **69** — ASCII [1] 34 — [1] {S} " ♦ [A] {S} "
— **70** — ASCII [5] 130 — [5] {SO} C ♦ [E] {SO} C

— 71 — ASCII [1] 67 — **uru** — [1] {S} C ♦ [A] {S} C
— **72** — ASCII [4] 212 — [4] {O} # ♦ [D] {O}]
— 73 — ASCII [1] 86 — **ukkin** — [1] {S} V ♦ [A] {S} V
— **74** — ASCII [4] 192 — [4] {O} ß ♦ [D] {SO} ?
— 75 — ASCII [1] 66 — **bancur** — [1] {S} B ♦ [A] {S} B
— **75v** — ASCII [5] 184 — [5] {SO} P ♦ [E] {SO} P
— 76 — ASCII [4] 208 — **cakir3** — [4] {O} - ♦ [D] {O} -
— 77 — ASCII [1] 77 — **uru2** — [1] {S} M ♦ [A] {S} M
— 79 — ASCII [1] 60 — **asari** — [1] < ♦ [A] {S} <
— **79v** — ASCII [5] 162 — [5] {O} 4 ♦ [E] {O} 4
— 80 — ASCII [1] 45 — **gicgal** — [1] - ♦ [A] -
— 80v — ASCII [1] 96 — **qal3(...3)** — [1] ctrl {S} ` ♦ [A] `
— **81** — ASCII [5] 131 — [5] ´ {S} E ♦ [E] {O} e {S} E
— **82** — ASCII [5] 132 — [5] {O} n {S} N ♦ [E] {O} n {S} N
— 83 — ASCII [1] 63 — **erim3** — [1] {S} ? ♦ [A] {S} ?
— 84 — ASCII [1] 62 — **gur5** — [1] {S} > ♦ [A] {S} >

— 85 — ASCII [1] 39 — **li** — [1] {O} ´ ♦ [A] '
— 86, 87, 88 — ASCII [1] 59 — **tu** — [1] {S} ; ♦ [A] ;
— **88a** — ASCII [4] 46 — [4] . ♦ [D] .
— 89 — ASCII [1] 92 — **la** — [1] {SO} 7 ♦ [A] \

— 90 — ASCII [1] 84 — **apin** — [1] {S} T ♦ [A] {S} T
— 91 — ASCII [1] 106 — **mah** — [1] j ♦ [A] j

— 92 — ASCII [1] 167 — **pab** — [1] ß ♦ [A] {O} s
— 93 — ASCII [1] 167 plus [1] 33 — **puc2** — [1] ß plus [1] {S} ! ♦ [A] {O} s plus [A] {S}!
— 94 — ASCII [1] 167 plus [1] 167 — **bulug3** — [1] ß plus [1] ß ♦ [A] {O} s plus [A] {O} s
— **94v** — ASCII [5] 169 — [5] {O} g ♦ [E] {O} g
— 94a — ASCII [1] 167 plus [2] 201 plus [1] 167 — **munu5** — [1] ß plus [2] {O}. plus [1] ß ♦ [A] {O} s plus [B] {O} ; plus [A] {O} s
— 94av — ASCII [5] 81 — **munu6a** — [5] {S} Q ♦ [E] {S} Q
— 94av2 — ASCII [2] 197 — **munu6b** — [2] {O} x ♦ [B] {O} x

— 94av3 — ASCII [2] 189 — **munu6c** — [2] {O} z ♦ [B] {O} z
— 94av4 — ASCII [4] 233 — **munu7** — [4] {S} ` {S} E ♦ [D] {O} ` {S} E
— 97 — ASCII [1] 118 — **gam3** — [1] v ♦ [A] v
— 98 — ASCII [1] 44 — **mu** — [1] , ♦ [A] ,
— **98a** — ASCII [3] 39 — [3] {O} ´ ♦ [C] '
— 99 — ASCII [1] 46 — **sila3** — [1] . ♦ [A] .
— ASCII [4] 176 — [4] {O} , ♦ [D] {O} 5
Deimel n63b; neubabylonische Form von 106, nicht assyrisch
— **100** — ASCII [1] 219 — [1] {SO} D ♦ [A] {SO} 2
deutsch neuerdings [1] {O} e
— **101** — ASCII [1] 220 — [1] {SO} B ♦ [A] {SO} 3
— 102 — ASCII [5] 46 — **numun2** — [5] . ♦ [E] .
— 105 — ASCII [1] 221 — **gil** — [1] {SO} N ♦ [A] {SO} 4
— 106, 107 — ASCII [1] 218 — **kid2** — [1] {O} i ♦ [A] {SO} 1(one)
— **107v** — ASCII [5] 133 — [5] {S} Ö ♦ [E] {O} u {S} O
— 108 — ASCII [1] 47 — **kad2** — [1] {S} / ♦ [A] /
— 109 — ASCII [1] 217 — **kad3** — [1] {O} u {S} Y ♦ [A] {O} u {S} Y

— 110 — ASCII [1] 161 — **na** — [1] {SO} Ü ♦ [A] {SO} 8
— **110v** — ASCII [5] 47 — [5] {S} / ♦ [E] /
— 111 — ASCII [1] 222 — **ru** — [1] {SO} % ♦ [A] {SO} 5

— 112 — ASCII [1] 228 — **nu** — [1] {SO} E ♦ [A] {SO} R

— 113, 114 — ASCII [1] 223 — **bad** — [1] {SO} L ♦ [A] {SO} 6
und — **113a** und **113b** — ASCII [1] 224 und [5] 190 — [1] {SO} Y und [5] {O} ä ♦ [A] {SO} 7 und [E] {O} '
— **114a** — ASCII [5] 134 — [5] {S} Ü ♦ [E] {O} u {S} U
— 115 — ASCII [1] 225 — **cir** — [1] {SO}) ♦ [A] {SO} 9
— **116** — ASCII [5] 200 — [5] {SO} Q ♦ [E] {SO} l
— 117 — ASCII [1] 226 — **numun** — [1] {O} s ♦ [A] {SO} 0
— **117v** — ASCII [5] 182 — [5] {O} d
LaserAkk. ASCII [E] 254 — [E] {SO} X
— 118 — ASCII [1] 209 — **ti** — [1] {SO} _ ♦ [A] {SO} _
— **118v** — ASCII [2] 88 — [2] {S} X
— 119 — ASCII [3] 106 — **din** — [3] j ♦ [C] j

— 120, 121, 122 — ASCII [1] 177 — **mac** — [1] {O} + ♦ [A] {SO} +
— 124 — ASCII [1] 227 — **idigna** — [1] {SO} W ♦ [A] {SO} W

— **125** — ASCII [1] 206 — [1] {SO} Ö ♦ [A] {SO} Q

— **126** — ASCII [4] 81 — [4] {S} Q ♦ [D] {S} Q

— 127 — ASCII [1] 247 — **ag** — [1] {SO} (♦ [A] {SO} N

— **127v** — ASCII [5] 253 — [5] {SO} T
LaserAkk. ASCII [F] 65 — [F] {S} A

— **127lig** — ASCII [5] 38 — [5] {S} & ♦ [E] {S} &
abweichende Form von LaserAkk. ( ) 2003 korrigiert

— **128** — ASCII [5] 135 — [5] ´a ♦ [E] {O} e a

— 129 — ASCII [1] 248 — **me3** — [1] {SO} = ♦ [A] {SO} <

— 130 — ASCII [1] 229 — **mac2** — [1] {SO} & {S} A ♦ [A] {SO} M

— 131 — ASCII [1] 230 — **kun** — [1] {SO} & {S} E ♦ [A] {O} i {S} E

— 132 — ASCII [1] 231 — **hu** — [1] {SO} U ♦ [A] {SO} Y

— **132v** — ASCII [5] 158 — [5] {SO} & u ♦ [E] {O} i u

— 133 — ASCII [1] 232 — **u5** — [1] {O} u {S} E ♦ [A] {O} u {S} E

— **133v** — ASCII [5] 191 — [5] {O} o ♦ [E] {O} o

— 134 — ASCII [1] 233 — **nam** — [1] {S} ` {S} E ♦ [A] {O} ` {S} E

— **134v** — ASCII [5] 192 — [5] {O} ß ♦ [E] {SO} ?

— 135 — ASCII [1] 184 — **buru5** — [1] {SO} P ♦ [A] {SO} P

— 135v — ASCII [1] 175 — **buru5v** — [1] {SO} O ♦ [A] {SO} O

— **135v2** — ASCII [5] 194 — [5] {O} 1(L) ♦ [E] {O} 1(L)
deutsch neuerdings [5] {SO} 1(one)

— **135v3** — ASCII [5] 193 — [5] {O} 1(one) ♦ [E] {O} 1(one)

— 136 — ASCII [1] 211 — **ig** — [1] {SO} " ♦ [A] {SO} {

— **136v** — ASCII [5] 195 — [5] {O} v ♦ [E] {O} v

— 137 — ASCII [1] 213 — **mud** — [1] {SO} ' ♦ [A] {SO} }

— **137v** — ASCII [5] 196 — [5] {O} f ♦ [E] {O} f

— 138 — ASCII [1] 200 — **sa4** — [1] {SO} Q ♦ [A] {SO} |

— **138v** — ASCII [5] 197 — [5] {O} x ♦ [E] {O} x

— 139 — ASCII [1] 129 — **cita3** — [1] {SO} A ♦ [A] {SO} A

— 140 — ASCII [1] 234 — **zi** — [1] {SO} S ♦ [A] {SO} S

— 141 — ASCII [1] 235 — **gi** — [1] {SO} & {S} I ♦ [A] {SO} D

— **141a** — ASCII [5] 33 — [5] {S} ! ♦ [E] {S} !

— 142 — ASCII [1] 236 — **ri** — [1] {SO} F ♦ [A] {SO} F

— **142v** — ASCII [5] 161 — [5] {SO} Ü ♦ [E] {SO} 8

— 143, 144 — ASCII [1] 237 — **nun** — [1] {SO} G ♦ [A] {O} ` {S} I

— **143v** — ASCII [5] 183 — [5] {O} w
LaserAkk. ASCII [E] 255 — [E] {SO} T

— **144v** — ASCII [5] 136 — [5] {S} ` a ♦ [E] {O} ` a

— 145 — ASCII [1] 238 — **tur3** — [1] {SO} H ♦ [A] {SO} H

— **145a** — ASCII [4] 87 — [4] {S} W ♦ [D] {S}W

— 146 — ASCII [3] 139 — **immal** — [3] {O} n a ♦ [C] {O} n a

[— ASCII [4] 173 — [4] {O} 0 ♦ [D] {O} =
Deimel n87m,1-2; richtig oben n146]

— 147 — ASCII [1] 239 — **cilam** — [1] {SO} & {S} O ♦ [A] {SO) J

— **147a** — ASCII [3] 148 — [3] {SO} & i ♦ [C] {O} i i

— 148, 149 — ASCII [1] 240 — **kab** — [1] {SO} * ♦ [A] {SO} K

— 150 — ASCII [1] 241 — **hub** — [1] {S} ` {S} O ♦ [A] {SO} L

— **150v** — ASCII [1] 242 — [1] ´ {S} U ♦ [A] {SO} :

— **150v2** — ASCII [2] 131 — [2] ´ {S} E ♦ [B] {O} e {S} E

— 151 — ASCII [1] 193 — **sur** — [1] {O} 1(one) ♦ [A] {O} 1(one)

— 152 — ASCII [1] 170 — **muc2** — [1] {O} e ♦ [A] {O} 2
deutsch neuerdings [1] {SO} D

— **152lig** — ASCII [5] 255 — [5] {SO} Z ♦ [E] {SO} T
in LaserAkk. seit 2003, [F] 69, [F] {S) E

— 153 — ASCII [1] 163 — **muc3** — [1] {SO} $ ♦ [A] {O} 3

— **153lig** — ASCII [2] 83 — [2] {S} S ♦ [B] {S} S

— **153lig2** — ASCII [1] 255 — [1] {SO} Z ♦ [A] {SO} T
in LaserAkk. seit 2003, [F] 70, [F] {S} F

— **154** — ASCII [1] 162 — [1] {O} 4 ♦ [A] {O} 4

— 155 — ASCII [1] 176 — **sed** — [1] {O} , ♦ [A] {O} 5

— **156** — ASCII [5] 234 — [5] {SO} S ♦ [E] {SO} S

— 157 — ASCII [1] 174 — **gad** — [1] {SO} Ä ♦ [A] {SO} "

— **158** — ASCII [3] 83 — [3] {S} S ♦ [C] {S} S

— 159 — ASCII [1] 243 — **akkil** — [1] {SO} I ♦ [A] {O} i {S} U

— 160 — ASCII [1] 244 — **umbin** — [1] {SO} X ♦ [A] {O} ` {S} U
optional 157 plus 106 plus 341

— **161** — ASCII [3] 90 — [3] {S} Z ♦ [C] {S} Z

— 162 — ASCII [1] 130 — **cinig** — [1] {SO} C ♦ [A] {SO} C

— 163 — ASCII [4] 209 — **kinda** — [4] {SO} _ ♦ [D] {SO} _

— 164 — ASCII [1] 249 — **en** — [1] {SO} M ♦ [A] {SO} >

— **164lig** — ASCII [5] 58 — [5] {S} : ♦ [E] {S} :

— **164lig2** — ASCII [5] 232 — [5] {O} u {S} E ♦ [E] {O} u {S} E

und — **164a** und **164c** — ASCII [4] 215 und [5] 216 — [4] {SO}V und [5] {O} u y ♦ [D] {SO} V und [E] {O} u y

— **164b** — ASCII [4] 249 — [4] {SO} M ♦ [D] {SO} >

— 165 — ASCII [1] 93 — **buru14**(...14) — [1] {O} 6 ♦ [A]]

— 166 — ASCII [1] 192 — **dar3** — [1] {O} ß ♦ [A] {SO} ?

— 167 — ASCII [1] 215 — **dim** — [1] {SO} V ♦ [A] {SO} V

— 168 — ASCII [1] 245 — **mun** — [1] {SO} J ♦ [A] {SO} B

— 169 — ASCII [1] 246 — **bulug** — [1] {SO} K ♦ [A] {SO} I

— **169a** — ASCII [4] 172 — [4] ctrl {O} u ♦ [D] {SO} U

— **169b** — ASCII [5] 203 — [5] {S} ` ♦ [E] {O} ` {S} A
Element

— 170 — ASCII [1] 173 — **lal3**(...3) — [1] {O} 0 ♦ [A] {O} =

— 171 — ASCII [1] 207 — **ku7** — [1] {O} ö ♦ [A] {O} q

— 172 — ASCII [1] 164 — **sa** — [1] {S} § ♦ [A] {O} 6

— 173 — ASCII [5] 42 — **acgab** — [5] {S} * ♦ [E] {S} *

— **173v** — ASCII [5] 214 — [5] {SO} : ♦ [E] {O} /

— 174, 175 — ASCII [1] 166 — **gan2** — [1] {O} 3 ♦ [A] {O} 7

— **175v** — ASCII [5] 160 — [5] {O} t
LaserAkk. ASCII [E] 253 — [E] {SO} G

— **174a** — ASCII [3] 158 — [3] {SO} & u ♦ [C] {O} i u

— 176 — ASCII [1] 165 — **gu2** — [1] {O} ü ♦ [A] {O} 8

— 177 — ASCII [1] 187 — **usan** — [1] {O} h ♦ [A] {O} 9

— 178 — ASCII [1] 188 — **dur** — [1] {O} j ♦ [A] {O} 0

— 179 — ASCII [1] 208 — **gun** — [1] {O} - ♦ [A] {O} -

— 180 — ASCII [1] 183 — **gur** — [1] {O} w
LaserAkk. ASCII [A] 255 — [A] {SO} T

— **180a** — ASCII [5] 204 — [5] {O} n {S} A ♦ [E] {O} n {S} A
Element

— 181 — ASCII [1] 171 — **si** — [1] ctrl ´ ♦ [A] {SO} E

— 182, 183 — ASCII [1] 168 — **dar** — [1] {O} r ♦ [A] {O} r

— **183v** — ASCII [1] 160 — [1] {O} t
LaserAkk. ASCII [A] 253 — [A] {SO} G

— 184 — ASCII [1] 180 — **sag** — [1] {O} y ♦ [A] {O} y

— **186** — ASCII [1] 191 — [1] {O} o ♦ [A] {O} o

— **187** — ASCII [5] 137 — [5] {SO} & a ♦ [E] {O} i a

— **188** — ASCII [4] 240 — [4] {SO} * ♦ [D] {SO} K

— 191 — ASCII [4] 190 — **dilib3** — [4] {O} ä ♦ [D] {O} '

— **195** — ASCII [1] 185 — [1] {O} p ♦ [A] {O} p

— **196** — ASCII [4] 63 — [4] {S} ? ♦ [D] {S} ?

— 201 — ASCII [1] 210 — **ma2** — [1] {O} 2 ♦ [A] {O} [

— 202 — ASCII [1] 212 — **dimgul** — [1] {O} # ♦ [A] {O}]

— 203 — ASCII [1] 199 — **uz3** — [1] {O} q ♦ [A] {O} \

— 207 — ASCII [1] 140 — **dir** — [1] {O} a ♦ [A] {O} a

— **208** — ASCII [4] 243 — [4] {SO} I ♦ [D] {O} i {S} U

— 209 — ASCII [1] 182 — **tab** — [1] {O} d
LaserAkk. ASCII [A] 254 — [A] {SO} X

— **210** — ASCII [4] 147 — [4] {S} ` i ♦ [D] {O} ` i

— **211** — ASCII [4] 239 — [4] {SO} & {S} O ♦ [D] {SO} J

— 212 — ASCII [2] 73 — **gectin** — [2] {S} I ♦ [B] {S} I

— 215 — ASCII [1] 196 — **limmu2** — [1] {O} f ♦ [A] {O} f

— 216 — ASCII [4] 118 — **n5hor** — [4] v ♦ [D] v

— 217 — ASCII [3] 155 — **n6hor** — [3] {O} n o ♦ [C] {O} n o

— 218 — ASCII [4] 217 — **n7hor** — [4] {O} u {S} Y ♦ [D] {O} u {S} Y

— 219 — ASCII [4] 195 — **n8hor** — [4] {O} v ♦ [D] {O} v

— 220 — ASCII [4] 47 — **n9hor** — [4] {S} / ♦ [D] /

— 221 — ASCII [1] 169 — **tag** — [1] {O} g ♦ [A] {O} g

— 222 — ASCII [1] 141 — **ka2** — [1] {O} c ♦ [A] {O} c

— **222v** — ASCII [1] 252 — [1] {SO} R ♦ [A] {SO} Z
in LaserAkk. seit 2003, [F] 71, [F] {S} G

— 223 — ASCII [1] 250 — **ab** — [1] {SO} ? ♦ [A] {O} h

— **223v** — ASCII [5] 126 — [5] ctrl {O} n ♦ [E] {S} ~

— **225** — ASCII [3] 144 — [3] {SO} & e ♦ [C] {O} i e

— **226** — ASCII [4] 179 — [4] {SO} > ♦ [D] {O} .

— **227** — ASCII [1] 198 — [1] {O} k ♦ [A] {O} j

— 228 — ASCII [4] 65 — **urugal** — [4] {S} A ♦ [D] {S} A

— **229** — ASCII [5] 74 — [5] {S} J ♦ [E] {S} J

— **229v** — ASCII [2] 42 — [2] {S} * ♦ [B] {S} *

— 230 — ASCII [1] 197 — **urudu** — [1] {O} x ♦ [A] {O} x

— 232 — ASCII [2] 38 — **unug** — [2] {S} & ♦ [B] {S} &

— **234** — ASCII [4] 244 — [4] {SO} X ♦ [D] {O} ` {S} U

— **235** — ASCII [3] 137 — [3] {SO} & a ♦ [C] {O} i a
— 236 — ASCII [2] 40 — **nina** — [2] {S} (♦ [B] {S} (
— **236v** — ASCII [5] 40 — [5] {S} (♦ [E] {S} (
— **237** — ASCII [4] 124 — [4] {O} 7 ♦ [D] {S} l
— 238 — ASCII [1] 195 — **um** — [1] {O} v ♦ [A] {O} v
— **241** — ASCII [5] 78 — [5] {S} N ♦ [E] {S} N
— 242 — ASCII [1] 186 — **dub** — [1] {O} b ♦ [A] {O} b
— **244** — ASCII [4] 188 — [4] {O} j ♦ [D] {O} 0
— **245** — ASCII [4] 163 — [4] {SO} $ ♦ [D] {O} 3
— **245a** — ASCII [4] 162 — [4] {O} 4 ♦ [D] {O} 4
— 246 — ASCII [1] 251 — **nab** — [1] {SO} ` ♦ [A] {O} k
— 247 — ASCII [1] 194 — **mul** — [1] {O} l(L) ♦ [A] {O} l(L)
deutsch neuerdings [1] {SO} 1(one)

— 248 — ASCII [1] 181 — **ta** — [1] {O} m ♦ [A] {O} m
— 248v — ASCII [5] 59 — **tav** — [5] {S} ; ♦ [E] ;
— **248v2** — ASCII [5] 201 — [5] {O} . ♦ [E] {O} ;
— **249** — ASCII [4] 34 — [4] {S} " ♦ [D] {S} "
— **250** — ASCII [3] 153 — [3] {SO} & o ♦ [C] {O} i o
— **251** — ASCII [1] 178 — [1] {O} < ♦ [A] {O} ,

— 252 — ASCII [1] 179 — **i** — [1] {SO} > ♦ [A] {O} .
— **252lig** — ASCII [2] 118 — [2] v ♦ [B] v
— **252lig2** — ASCII [5] 166 — [5] {O} 3 ♦ [E] {O} 7
— 253, 254 — ASCII [1] 203 — **gan** — [1] {S} ` {S} A ♦ [A] {O} ` {S} A
— 255 — ASCII [1] 136 — **tur** — [1] {S} ` a ♦ [A] {O} ` a
— 256 — ASCII [1] 143 — **genna** — [1] {S} ` e ♦ [A] {O} ` e
— **257** — ASCII [4] 214 — [4] {SO} : ♦ [D] {O} /
— 258 — ASCII [1] 147 — **ad** — [1] {S} ` i ♦ [A] {O} ` i
— 259 — ASCII [1] 157 — **zi2** — [1] {S} ` u ♦ [A] {O} ` u
— 260 — ASCII [1] 214 — **ia** — [1] {SO} : ♦ [A] {O} /

— 261 — ASCII [1] 135 — **in** — [1] ´ a ♦ [A] {O} e a
— 262 — ASCII [1] 131 — **rab** — [1] ´ {S} E ♦ [A] {O} e {S} E
— 263 — ASCII [1] 146 — **dim8** — [1] ´ i ♦ [A] {O} e i
— 264 — ASCII [1] 142 — **dim3** — [1] ´ e ♦ [A] {O} e e
— 265 — ASCII [5] 61 — **dim10**(...10) — [5] {S} = ♦ [E] =
— 266 — ASCII [1] 151 — **lugal** — [1] ´ o ♦ [A] {O} e o

— 267 — ASCII [5] 60 — **dim9** — [5] < ♦ [E] {S} <
— **268** — ASCII [3] 134 — [3] {S} Ü ♦ [C] {O} u {S} U
— 269 — ASCII [5] 62 — **dim11**(...11) — [5] {S} > ♦ [E] {S} >
— 270 — ASCII [1] 152 — **hachur** — [1] {S} ` o ♦ [A] {O} ` o
— 271 — ASCII [1] 156 — **ezen** — [1] ´ u ♦ [A] {O} e u
— **273** — ASCII [5] 138 — [5] ä ♦ [E] {O} u a
— **274** — ASCII [5] 63 — [5] {S} ? ♦ [E] {S} ?
— 275 — ASCII [1] 138 — **bad3** — [1] ä ♦ [A] {O} u a
— **275v** — ASCII [5] 65 — [5] {S} A ♦ [E] {S} A
— 277 — ASCII [1] 128 — **ubara** — [1] {S} Ä ♦ [A] {O} u {S} A
— **278** — ASCII [4] 138 — [4] ä ♦ [D] {O} u a
— **280** — ASCII [5] 139 — [5] {O} n a ♦ [E] {O} n a
— **281** — ASCII [4] 145 — [4] {O} u e ♦ [D] {O} u e
— **283** — ASCII [5] 140 — [5] {O} a ♦ [E] {O} a
— **284** — ASCII [5] 66 — [5] {S} B ♦ [E] {S} B
— **285** — ASCII [3] 205 — [3] {O} n {S} O ♦ [C] {O} n {S} O
— **286** — ASCII [4] 234 — [4] {SO} S ♦ [D] {SO} S
— **287** — ASCII [5] 141 — [5] {O} c ♦ [E] {O} c
— **288** — ASCII [4] 166 — [4] {O} 3 ♦ [D] {O} 7
— **289** — ASCII [4] 165 — **sil7**(...7) — [4] {O} ü ♦ [D] {O} 8
— **290** — ASCII [5] 67 — [5] {S} C ♦ [E] {S} C
— 292 — ASCII [1] 145 — **sum** — [1] {O} u e ♦ [A] {O} u e
— 293 — ASCII [1] 149 — **naga** — [1] {O} u i ♦ [A] {O} u i
— 293v — ASCII [2] 181 — **nidaba** — [2] {O} m ♦ [B] {O} m

— **295** — ASCII [1] 189 — [1] {O} z ♦ [A] {O} z
— 296 — ASCII [1] 201 — **ug** — [1] {O} . ♦ [A] {O} ;
— 297 — ASCII [1] 190 — **as, az** — [1] {O} ä ♦ [A] {O} '

— 298 — ASCII [1] 159 — **gab** — [1] ü ♦ [A] {O} u u
— **298v** — ASCII [5] 95 — [5] {S} _ ♦ [E] {S} _
— **298v2** — ASCII [5] 41 — [5] {S}) ♦ [E] {S})
— 300 — ASCII [1] 216 — **edin** — [1] {O} u y ♦ [A] {O} u y
— 301 — ASCII [1] 137 — **tah** — [1] {SO} & a ♦ [A] {O} i a

— 302 — ASCII [1] 133 — **kaskal** — [1] {S} Ö ♦ [A] {O} u {S} O
— **302v** — ASCII [4] 199 — [4] {O} q ♦ [D] {O} \

— **302v2** — ASCII [5] 164 — [5] {S} § ♦ [E] {O} 6
— 304 — ASCII [1] 154 — **illat** — [1] ö ♦ [A] {O} ü o
— **307a** — ASCII [5] 244 — [5] {SO} X ♦ [E] {O} ` {S} U

— 309 — ASCII [1] 144 — **am** — [1] {SO} & e ♦ [A] {O} i e
— **310** — ASCII [5] 94 — [5] ctrl {SO} & ♦ [E] {S} ^
— 311 — ASCII [1] 148 — **uzu** — [1] {SO} & i ♦ [A] {O} i i
— 312 — ASCII [1] 158 — **bil2(...2)** — [1] {SO} & u ♦ [A] {O} i u
— 313 — ASCII [1] 153 — **ne** — [1] {SO} & o ♦ [A] {O} i o
— **314** — ASCII [4] 125 — [4] {O} 9 ♦ [D] {S} }
— **315** — ASCII [4] 85 — [4] {S} U ♦ [D] {S} U

— 316 — ASCII [1] 132 — **ninda2** — [1] {O} n {S} N ♦ [A] {O} n {S} N
— 320 — ASCII [1] 150 — **cam3** — [1] {O} n n ♦ [A] {O} n n
— **323** — ASCII [4] 187 — [4] {O} h ♦ [D] {O} 9
— 324 — ASCII [1] 204 — **azu** — [1] {O} n {S} A ♦ [A] {O} n {S} A
— 326 — ASCII [1] 139 — **ag2** — [1] {O} n a ♦ [A] {O} n a
— **327** — ASCII [4] 134 — [4] {S} Ü ♦ [D] {O} u {S} U
— **328** — ASCII [4] 189 — [4] {O} z ♦ [D] {O} z
— **330** — ASCII [1] 205 — [1] {O} n {S} O ♦ [A] {O} n {S} O
— 333 — ASCII [2] 64 — **cam2** — [2] {SO} 1(one) ♦ [B] {S} @ deutsch neuerdings [2] {O} l(L)
— **333v** — ASCII [5] 142 — [5] ´e ♦ [E] {O} e e
— **333v2** — ASCII [2] 33 — [2] {S} ! ♦ [B] {S} !
— **333v3** — ASCII [2] 126 — [2] ctrl {O} n ♦ [B] {S} ~
— 336 — ASCII [2] 35 — **zig** — [2] # ♦ [B] {S} #
— 338 — ASCII [2] 36 — **galam** — [2] {S} $ ♦ [B] {S} $
— **338v** — ASCII [4] 248 — [4] {SO} = ♦ [D] {SO} <
— 339 — ASCII [2] 37 — **kum** — [2] {S} % ♦ [B] {S} %
— 340 — ASCII [2] 94 — **gas, gaz** — [2] ctrl {SO} & ♦ [B] {S} ^
— 341 — ASCII [2] 43 — **ur2** — [2] + ♦ [B] {S} +
— **342** — ASCII [4] 186 — [4] {O} b ♦ [D] {O} b
— **345** — ASCII [1] 155 — [1] {O} n o ♦ [A] {O} n o
— 348 — ASCII [2] 81 — **il** — [2] {S} Q ♦ [B] {S} Q
— 349 — ASCII [5] 77 — **il8(...8)** — [5] {S} M ♦ [E] {S} M
— 350 — ASCII [2] 87 — **du** — [2] {S} W ♦ [B] {S} W

— 350a — ASCII [2] 69 — **lah4** — [2] {S} E ♦ [B] {S} E
— 351 — ASCII [2] 41 — **suhuc** — [2] {S}) ♦ [B] {S})
— 352 — ASCII [2] 95 — **kac4** — [2] {S} _ ♦ [B] {S} _
— 353 — ASCII [2] 89 — **ance** — [2] {S} Y ♦ [B] {S} Y
— 354 — ASCII [2] 82 — **tum** — [2] {S} R ♦ [B] {S} R
— 356 — ASCII [2] 85 — **egir** — [2] {S} U ♦ [B] {S} U
— 357 — ASCII [2] 123 — **ic** — [2] {O} 8 ♦ [B] {S} {

— 358, 359 — ASCII [2] 125 — **bi** — [2] {O} 9 ♦ [B] {S} }
— 362 — ASCII [2] 124 — **cim** — [2] {O} 7 ♦ [B] {S} |
— **363** — ASCII [4] 246 — [4] {SO} K ♦ [D] {SO} i
— **364** — ASCII [5] 125 — [5] {O} 9 ♦ [E] (S) }
— **365** — ASCII [4] 36 — [4] {S} $ ♦ [D] {S} $
— **366** — ASCII [4] 245 — [4] {SO} J ♦ [D] {SO} B
— **367** — ASCII [4] 37 — [4] {S} % ♦ [D] {S} %
— **368** — ASCII [4] 185 — [4] {O} p ♦ [D] {O} p
— **369** — ASCII [4] 207 — [4] {O} ö ♦ [D] {O} q
— **371** — ASCII [4] 94 — [4] ctrl {SO} & ♦ [D] {S} ^
— 372 — ASCII [2] 65 — **dumgal** — [2] {S} A ♦ [B] {S} A
— 373 — ASCII [2] 68 — **bappir** — [2] {S} D ♦ [B] {S} D
— **374** — ASCII [4] 191 — [4] {O} o ♦ [D] {O} o
— 376 — ASCII [2] 70 — **gisal** — [2] {S} F ♦ [B] {S} F
— 377 — ASCII [4] 229 — **bancur2** — [4] {SO} & A ♦ [D] {SO} M
— 378 — ASCII [2] 71 — **kib** — [2] {S} G ♦ [B] {S} G

— 379 — ASCII [2] 74 — **gag** — [2] {S} J ♦ [B] {S} J
[— ASCII [4] 133 — [4] {S} Ö ♦ [D] {O} u {S} O Deimel n230*; richtig unten n434]

— 380 — ASCII [2] 75 — **ni** — [2] {S} K ♦ [B] (S} K
— 381 — ASCII [2] 79 — **uc** — [2] {S} O ♦ [B] {S} O
— 384 — ASCII [2] 80 — **kac3** — [2] {S} P ♦ [B] {S} P
— 385, 386 — ASCII [2] 72 — **na4** — [2] {S} H ♦ [B] {S} H
— 387, 388 — ASCII [2] 58 — **ga2** — [2] {S} : ♦ [B] {S} :
— **389** — ASCII [4] 44 — [4] , ♦ [D] ,
— **390** — ASCII [4] 71 — [4] {S} G ♦ [D] {S} G
— **391** — ASCII [5] 85 — [5] {S} U ♦ [E] {S} U
— 392 — ASCII [2] 34 — **ama** — [2] {S} " ♦ [B] {S} "

— **393** — ASCII [5] 143 — [5] {S} ` e ♦ [E] {O} ` e

— **394** — ASCII [5] 76 — [5] {S} L ♦ [E] {S} L

— **395** — ASCII [4] 170 — [4] {O} e ♦ [D] {O} 2
deutsch neuerdings [4] {SO} D

— 397 — ASCII [2] 90 — **ganun** — [2] {S} Z ♦ [B] {S} Z

— **398** — ASCII [4] 88 — [4] {S} X ♦ [D] {S} X

— **400** — ASCII [4] 80 — [4] {S} P ♦ [D] {S} P

— **401** — ASCII [4] 241 — [4] {S} ` {S} O ♦ [D] {SO} L

— **402** — ASCII [2] 67 — [2] {S} C ♦ [B] {S} C

— **403** — ASCII [4] 82 — [4] {S} R ♦ [D] {S} R

— **404** — ASCII [5] 144 — [5] {SO} & e ♦ [E] {O} i e

— **405** — ASCII [4] 237 — [4] {SO} G ♦ [D] {O} ` {S} I

— **406** — ASCII [5] 145 — [5] {O} u e ♦ [E] {O} u e

— **407** — ASCII [3] 132 — [3] {O} n {S} N ♦ [C] {O} n {S} N

— 408 — ASCII [2] 78 — **sila4** — [2] {S} N ♦ [B] {S} N

— **408v** — ASCII [2] 62 — [2] {S} > ♦ [B] {S} >

— **409** — ASCII [4] 58 — [4] {S} : ♦ [D] {S} :

— **410** — ASCII [4] 84 — [4] {S} T ♦ [D] {S} T

— 411 — ASCII [2] 77 — **ur3** — [2] {S} M ♦ [B] {S} M

— **412** — ASCII [2] 60 — [2] < ♦ [B] {S} <

— **413** — ASCII [2] 66 — [2] {S} B ♦ [B] {S} B

— **414** — ASCII [5] 146 — [5] ´ i ♦ [E] {O} e i

— **415** — ASCII [4] 68 — [4] {S} D ♦ [D] {S} D

— **417** — ASCII [4] 33 — [4] {S} ! ♦ [D] {S} !

— 418 — ASCII [2] 63 — **esag2** — [2] {S} ? ♦ [B] {S} ?

— **419** — ASCII [5] 147 — [5] {S} ` i ♦ [E] {O} ` i

— **420** — ASCII [4] 73 — [4] {S} I ♦ [D] {S} I

— **421** — ASCII [4] 72 — [4] {S} H ♦ [D] {S} H

— **422** — ASCII [4] 193 — [4] {O} 1(one) ♦ [D] {O} 1(one)

— 424 — ASCII [2] 96 — **itima** — [2] ctrl {S} ` ♦ [B] `

— **426** — ASCII [4] 86 — [4] {S} V ♦ [D] {S} V

— 427 — ASCII [2] 45 — **men** — [2] - ♦ [B] -

— **428** — ASCII [4] 43 — [4] + ♦ [D] {S} +

— **429** — ASCII [4] 211 — [4] {SO} " ♦ [D] {SO} {

— **430** — ASCII [5] 73 — [5] {S} I ♦ [E] {S} I

— 431 — ASCII [2] 111 — **galga** — [2] o ♦ [B] o

— 432 — ASCII [2] 61 — **arhuc** — [2] {S} = ♦ [B] =

— **433** — ASCII [5] 79 — [5] {S} O ♦ [E] {S} O

— 434 — ASCII [4] 149 — **cita2** — [4] {O} u i ♦ [D] {O} u i

— 435, 436 — ASCII [2] 86 — **kisal** — [2] {S} V ♦ [B] {S} V

— 437 — ASCII [2] 76 — **ir** — [2] {S} L ♦ [B] {S} L

— 438 — ASCII [2] 91 — **dag** — [2] {O} 5 ♦ [B] [

— **438v** — ASCII [4] 154 — [4] ö ♦ [D] {O} u o

— **438v2** — ASCII [4] 210 — [4] {O} 2 ♦ [D] {O} [

— **438v3** — ASCII [4] 225 — [4] {SO}) ♦ [D] {SO} 9

— **439** — ASCII [2] 93 — [2] {O} 6 ♦ [B]]

— 440 — ASCII [2] 92 — **kici8** — [2] {SO} 7 ♦ [B] \

— **441** — ASCII [4] 184 — [4] {SO} P ♦ [D] {SO} P

— **442** — ASCII [5] 80 — [5] {S} P ♦ [E] {S} P

— **443** — ASCII [2] 84 — [2] {S} T ♦ [B] {S} T

— **444** — ASCII [2] 106 — [2] j ♦ [B] j

— **445** — ASCII [4] 177 — [4] {O} + ♦ [D] {SO} +

— **446** — ASCII [2] 59 — [2] {S} ; ♦ [B] ;

— **447** — ASCII [4] 93 — [4] {O} 6 ♦ [D]]

— **448** — ASCII [5] 148 — [5] {SO} & i ♦ [E] {O} i i

— 449 — ASCII [2] 39 — **utua** — [2] {O} ´ ♦ [B] '

— 452 — ASCII [2] 167 — **utul5**(...5) — [2] ß ♦ [B] {O} s

— 453 — ASCII [5] 82 — **kici9** — [5] {S} R ♦ [E] {S} R

— 455 — ASCII [2] 44 — **ubur** — [2] , ♦ [B] ,

— **456** — ASCII [4] 230 — [4] {SO} & {S} E ♦ [D] {O} i {S} E

— **457** — ASCII [2] 46 — [2] . ♦ [B] .

— 459 — ASCII [5] 87 — **ubur2** — [5] {S} W ♦ [E] {S} W

— 460 — ASCII [5] 84 — **amac** — [5] {S} T ♦ [E] {S} T
optional 438 plus 688a

— **460v** — ASCII [5] 163 — [5] {SO} $ ♦ [E] {O} 3
optional 385 plus 688a

— **461** — ASCII [4] 236 — [4] {SO} F ♦ [D] {SO} F

— **462** — ASCII [4] 39 — [4] {S} ´ ♦ [D] '

— 464, 465 — ASCII [2] 218 — **pa** — [2] {O} i ♦ [B] {SO} 1(one)

— 464a — ASCII [2] 220 — **garza** — [2] {SO} B ♦ [B] {SO} 3

— **464b** — ASCII [2] 219 — [2] {SO} D ♦ [B] {SO} 2
deutsch neuerdings [2] {O} e
— **464c** — ASCII [2] 221 — [2] {SO} N ♦ [B] {SO} 4
— 464d — ASCII [2] 222 — **rig7** — [2] {SO} % ♦ [B] {SO} 5
— **464e** — ASCII [2] 223 — [2] {SO} L ♦ [B] {SO} 6
— 464f — ASCII [4] 159 — **mackim3** — [4] ü ♦ [D] {O} u u
— 464g — ASCII [2] 224 — **mackim2** — [2] {SO} Y ♦ [B] {SO} 7
— 464h — ASCII [2] 161 — **mackim** — [2] {SO} Ü ♦ [B] {SO} 8
— 464i — ASCII [2] 225 — **cabra** — [2] {SO}) ♦ [B] {SO} 9
— 466 — ASCII [2] 226 — **cab** — [2] {O} s ♦ [B] {SO} 0
— 467 — ASCII [2] 209 — **nuska** — [2] {SO} _ ♦ [B] {SO} _
— 468 — ASCII [2] 177 — **sipa** — [2] {O} + ♦ [B] {SO} +

— 469 — ASCII [2] 206 — **gic** — [2] {SO} Ö ♦ [B] {SO} Q
— 470 — ASCII [4] 61 — **gur17**(...17) — [4] {S} = ♦ [D] =
— **471** — ASCII [4] 62 — [4] {S} > ♦ [D] {S} >
— 472 — ASCII [2] 227 — **gu4** — [2] {SO} W ♦ [B] {SO} W
— 474 — ASCII [2] 228 — **al** — [2] {SO} E ♦ [B] {SO} R
— **476** — ASCII [4] 106 — [4] j ♦ [D] j
— **477** — ASCII [4] 60 — [4] < ♦ [D] {S} <
— **478** — ASCII [5] 149 — [5] {O} u i ♦ [E] {O} u i
— **480** — ASCII [4] 213 — [4] {SO} ' ♦ [D] {SO} }
— **481** — ASCII [5] 150 — [5] {O} n n ♦ [E] {O} n n
— **482** — ASCII [4] 92 — [4] {SO} 7 ♦ [D] \
— 483 — ASCII [2] 230 — **mar** — [2] {SO} & {S} E ♦ [B] {O} i {S} E
— 484 — ASCII [2] 211 — **kid** — [2] {SO} " ♦ [B] {SO} {
— 485, 486 — ASCII [2] 213 — **cid** — [2] {SO} ' ♦ [B] {SO} }
— **485v** — ASCII [5] 242 — [5] ´ {S} U ♦ [E] {SO} :
— **487** — ASCII [5] 151 — [5] ´ o ♦ [E] {O} e o
— **488** — ASCII [2] 200 — [2] {SO} Q ♦ [B] {SO} |
— 489 — ASCII [2] 129 — **umbisag2** — [2] {SO} A ♦ [B] {SO} A
— 490 — ASCII [2] 234 — **u2** — [2] {SO} S ♦ [B] {SO} S
— 491 — ASCII [2] 235 — **ga** — [2] {SO} & {S} I ♦ [B] {SO} D
— 492 — ASCII [4] 90 — **gagunu** — [4] {S} Z ♦ [D] {S} Z
— **491a** — ASCII [5] 69 — [5] {S} E ♦ [E] {S} E
— 493 — ASCII [2] 237 — **il2**(...2) — [2] {SO} G ♦ [B] {O} ` {S} I

— 494 — ASCII [2] 238 — **luh** — [2] {SO} H ♦ [B] {SO} H
— 495 — ASCII [2] 241 — **e2** — [2] {S} ` {S} O ♦ [B] {SO} L
— 496 — ASCII [2] 239 — **kal** — [2] {SO} & {S} O ♦ [B] {SO} J
— 497 — ASCII [2] 240 — **alad** — [2] {SO} * ♦ [B] {SO} K
— 498 — ASCII [2] 231 — **e** — [2] {SO} U ♦ [B] {SO} Y
— **498a** — ASCII [4] 59 — [4] {S} ; ♦ [D] ;
— 499 — ASCII [2] 232 — **dug** — [2] {O} u {S} E ♦ [B] {O} u {S} E
— 500, 501 — ASCII [2] 184 — **un** — [2] {SO} P ♦ [B] {SO} P

— 502 — ASCII [2] 242 — **nir** — [2] ´ {S} U ♦ [B] {SO} :

— 503 — ASCII [2] 233 — **gurun** — [2] {S} ` {S} E ♦ [B] {O} ` {S} E
— **503v** — ASCII [2] 175 — [2] {SO} O ♦ [B] {SO} O

— 504 — ASCII [2] 229 — **ub** — [2] {SO} & {S} A ♦ [B] {SO} M

— **505** — ASCII [4] 146 — [4] ´ i ♦ [D] {O} e i
— **506** — ASCII [4] 151 — [4] ´ o ♦ [D] {O} e o
— 507 — ASCII [2] 174 — **gi4** — [2] {SO} Ä ♦ [B] {SO} "
— 508 — ASCII [2] 243 — **gigi** — [2] {SO} I ♦ [B] {O} i {S} U

— 509 — ASCII [4] 197 — **usan2** — [4] {O} x ♦ [D] {O} x

— 511 — ASCII [2] 244 — **ra** — [2] {SO} X ♦ [B] {O} ` {S} U
— 512 — ASCII [2] 130 — **dul3**(...3) — [2] {SO} C ♦ [B] {SO} C

— **513** — ASCII [4] 152 — [4] {S} ` o ♦ [D] {O} ` o
— 514 — ASCII [2] 215 — **lu2** — [2] {SO} V ♦ [B] {SO} V
— **514v** — ASCII [1] 78 — [1] {S} N ♦ [A] {S} N
— **514a** — ASCII [3] 154 — [3] ö ♦ [C] {O} u o
— **516** — ASCII [2] 215 plus [2] 169 — [2] {SO} V plus [2] {O} g ♦ [B] {SO} V plus [B] {O} g
nicht in LaserAkk.
optional (ein wenig besser):
— **516a** — ASCII [2] 215 plus [2] 253 — [2] {SO} V plus [2] {SO} T ♦ [B] {SO} V plus [B] {SO} G
nicht in LaserAkk.
— **517** — ASCII [5] 43 — [5] + ♦ [E] {S} +
— **518** — ASCII [5] 43 plus [2] 169 — [5] + plus [2] {O} g ♦ [E] {S} + plus [B] {O} g
nicht in LaserAkk.
optional (ein wenig besser):
— **518a** — ASCII [5] 43 plus [2] 253 — [5] + plus [2] {SO} T ♦ [E] {S} + plus [B] {SO} G

nicht in LaserAkk.

— 535 — ASCII [2] 245 — **cec** — [2] {SO} J ♦ [B] {SO} B

— **535v** — ASCII [1] 172 — [1] ctrl {O} u ♦ [A] {SO} u

— **536** — ASCII [4] 157 — [4] {S} ` u ♦ [D] {O} ` u

— **537** — ASCII [4] 135 — [4] ´ a ♦ [D] {O} e a

— **538** — ASCII [4] 131 — [4] ´ {S} E ♦ [D] {O} e {S} E

— **539** — ASCII [4] 142 — [4] ´ e ♦ [D] {O} e e

— 540 — ASCII [2] 247 — **zag** — [2] {SO} (♦ [B] {SO} N

— 541 — ASCII [2] 246 — **sar** — [2] {SO} K ♦ [B] {SO} I

— 543 — ASCII [2] 248 — **gar3** — [2] {SO} 0 ♦ [B] {SO} <

— 544 — ASCII [2] 193 — **lil** — [2] {O} 1(one) ♦ [B] {O} 1(one)

— 545 — ASCII [2] 170 — **muru2** — [2] {O} e ♦ [B] {O} 2
deutsch neuerdings [2] {SO} D

— 547 — ASCII [2] 163 — **de2** — [2] {SO} $ ♦ [B] {O} 3

— 548, 549 — ASCII [2] 162 — **ac2** — [2] {O} 4 ♦ [B] {O} 4

— 550 — ASCII [2] 176 — **banlimmu** — [2] {O} , ♦ [B] {O} 5

— 551 — ASCII [2] 164 — **bania** — [2] {S} § ♦ [B] {O} 6

— 552 — ASCII [2] 166 — **ma** — [2] {O} 3 ♦ [B] {O} 7

— 553 — ASCII [2] 165 — **gal** — [2] {O} ü ♦ [B] {O} 8

— 554 — ASCII [2] 187 — **bara2** — [2] {O} h ♦ [B] {O} 9

— 555 — ASCII [2] 188 — **gug2** — [2] {O} j ♦ [B] {O} 0

— 556 — ASCII [2] 173 — **mir** — [2] {O} 0 ♦ [B] {O} =

— 557 — ASCII [2] 207 — **dun4** — [2] {O} ö ♦ [B] {O} q

— 558 — ASCII [2] 208 — **gir** — [2] {O} - ♦ [B] {O} -

— 559 — ASCII [2] 183 — **bur** — [2] {O} w
LaserAkk. ASCII [B] 255 — [B] {SO} T

— 560 — ASCII [2] 249 — **a2** — [2] {SO} M ♦ [B] {SO} >

— 560a — ASCII [2] 252 — **a2min** — [2] {SO} R ♦ [B] {SO} Z
in LaserAkk. seit 2003, [F] 72, [F] {S} H

— 561 — ASCII [2] 192 — **da** — [2] {O} ß ♦ [B] {SO} ?

— **561a** — ASCII [5] 205 — [5] {O} n {S} O ♦ [E] {O} n {S} O
Element

— 562 — ASCII [2] 171 — **gacan** — [2] ctrl ´ ♦ [B] {SO} E

— **562v** — ASCII [2] 198 — [2] {O} k ♦ [B] {O} j

— 564 — ASCII [2] 168 — **sig7** — [2] {O} r ♦ [B] {O} r

— **564v** — ASCII [2] 251 — [2] {SO} ` ♦ [B] {O} k

— 565 — ASCII [2] 160 — **dub2** — [2] {O} t
LaserAkk. ASCII [B] 253 — [B] {SO} G

— 566 — ASCII [2] 180 — **ca** — [2] {O} y ♦ [B] {O} y

— 567 — ASCII [2] 172 — **cu** — [2] ctrl {O} u ♦ [B] {SO} U

— **567lig** — ASCII [5] 180 — [5] {O} y ♦ [E] {O} y

— **567lig2** — ASCII [5] 181 — [5] {O} m ♦ [E] {O} m

— 567a — ASCII [2] 191 — **cumin** — [2] {O} o ♦ [B] {O} o
geringfügige Änderung in LaserAkk. 2003

— 568 — ASCII [2] 185 — **kad4** — [2] {O} p ♦ [B] {O} p

— 569 — ASCII [2] 210 — **kad5** — [2] {O} 2 ♦ [B] {O} [

— **569v** — ASCII [4] 221 — [4] {SO} N ♦ [D] {SO} 4

— 570 — ASCII [2] 212 — **lul** — [2] {O} # ♦ [B] {O}]

— 571 — ASCII [2] 199 — **gicimmar, sa6** — [2] {O} q ♦ [B] {O} \

— **571a** — ASCII [5] 245 — [5] {SO} J
LaserAkk. [F] 66 — [F] {S} B
Element von 572 und 573, width reduziert

— **572** — ASCII [5] 152 — [5] {S} ` o ♦ [E] {O} ` o
optional 571a plus 266

— 573 — ASCII [5] 89 — **alam** — [5] {S} Y ♦ [E] {S} Y
optional 571a plus 689

— 574 — ASCII [2] 182 — **uri** — [2] {O} d
LaserAkk. ASCII [B] 254 — [B] {SO} X

— **574v** — ASCII [5] 237 — [5] {SO} G ♦ [E] {O} ` {S} I

— **574v2** — ASCII [5] 239 — [5] {SO} &{S} O ♦ [E] {SO} J

— **574v3** — ASCII [5] 238 — [5] {SO} H ♦ [E] {SO} H

— 575 — ASCII [2] 196 — **ge23** — [2] {O} f ♦ [B] {O} f

— 576 — ASCII [2] 169 — **gam** — [2] {O} g ♦ [B] {O} g

— **576a** — ASCII [2] 253 — [2] {SO} T ♦ [B] {SO} G
Element von 516a und 518a, nach links verschoben
nicht in LaserAkk.

— **577** — ASCII [2] 250 — [2] {SO} ? ♦ [B] {O} h

— 578 — ASCII [2] 194 — **kur** — [2] {O} l(L) ♦ [B] {O} l(L)
deutsch neuerdings [2] {SO} 1(one)

— **578a** — ASCII [5] 240 — [5] {SO} * ♦ [E] {SO} K

— 579 — ASCII [2] 201 — **ce** — [2] {O} . ♦ [B] {O} ;

— **579v** — ASCII [5] 231 — [5] {SO} U ♦ [E] {SO} Y

— 580 — ASCII [2] 190 — **bu** — [2] {O} ä ♦ [B] {O} '

und — **580a** und **581** — ASCII [4] 91 und [4] 83 — [4] {O} 5 und [4] {S} S ♦ [D] [und [D] {S} S

— 582 — ASCII [4] 216 — **sirsir** — [4] {O} u y ♦ [D] {O} u y

— **582v** — ASCII [5] 207 — [5] {O} ö ♦ [E] {O} q

— 583 — ASCII [2] 141 — **us, uz** — [2] {O} c ♦ [B] {O} c

— **583v** — ASCII [5] 198 — [5] {O} k ♦ [E] {O} j

— 584 — ASCII [2] 195 — **sud** — [2] {O} v ♦ [B] {O} v

— 585 — ASCII [2] 186 — **muc** — [2] {O} b ♦ [B] {O} b

— 586 — ASCII [4] 231 — **ri8** — [4] {SO} U ♦ [D] {SO} Y

— **586v** — ASCII [5] 208 — [5] {O} - ♦ [E] {O} -

— **586v2** — ASCII [5] 209 — [5] {SO} _ ♦ [E] {SO} _

— 587 — ASCII [2] 178 — **tir** — [2] {O} < ♦ [B] {O} ,

— 587a — ASCII [2] 179 — **ninni5** — [2] {SO} > ♦ [B] {O} .

— 588 — ASCII [4] 223 — **karadin** — [4] {SO} L ♦ [D] {SO} 6

— **588v** — ASCII [4] 224 — [4] {SO} Y ♦ [D] {SO} 7

— **588v2** — ASCII [4] 136 — [4] {S} ` a ♦ [D] {O} ` a

— **588v3** — ASCII [5] 211 — [5] {SO} " ♦ [E] {SO} {

— **588v4** — ASCII [5] 210 — [5] {O} 2 ♦ [E] {O} [

— 589 — ASCII [2] 214 — **te** — [2] {SO} : ♦ [B] {O} /

— **589lig** — ASCII [5] 212 — [5] {O} # ♦ [E] {O}]

— 590 — ASCII [2] 203 — **kar** — [2] {S} ` {S} A ♦ [B] {O} ` {S} A

— 591 — ASCII [2] 136 — **lic** — [2] {S} ` a ♦ [B] {O} ` a

— **592** — ASCII [2] 147 — [2] {S} ` i ♦ [B] {O} ` i

— **592v** — ASCII [5] 235 — [5] {SO} & {S} I ♦ {SO} D

— **593** — ASCII [5] 218 — [5] {O} i ♦ [E] {SO} 1(one)

— **594** — ASCII [4] 156 — [4] ´ u ♦ [D] {O} e u

— 595 — ASCII [4] 144 — **kamv** — [4] {SO} & e ♦ [D] {O} i e

---

— 596 — ASCII [2] 152 — **ud** — [2] {S} ` o ♦ [B] {O} ` o

— 596a — ASCII [2] 157 — **zabar** — [2] {S} ` u ♦ [B] {O} ` u

— 596b — ASCII [2] 135 — **e3** — [2] ´ a ♦ [B] {O} e a

— **597** — ASCII [5] 75 — [5] {S} K ♦ [E] {S} K

— **597v** — ASCII [4] 181 — [4] {O} m ♦ [D] {O} m

— 598 — ASCII [2] 142 — **pi** — [2] ´ e ♦ [B] {O} e e

— 598a — ASCII [4] 171 — **gectumin** — [4] ctrl ´ ♦ [D] {SO} E

— 599 — ASCII [2] 146 — **ca3** — [2] ´ i ♦ [B] {O} e i

— **601** — ASCII [5] 213 — [5] {SO} ' ♦ [E] {SO} }

— **602** — ASCII [4] 174 — [4] {SO} Ä ♦ [D] {SO} "

— **606** — ASCII [4] 64 — [4] {SO} 1(one) ♦ [D] {S} @
deutsch neuerdings [4] {O} l(L)

— 608 — ASCII [2] 151 — **pec4** — [2] ´ o ♦ [B] {O} e o

— **609** — ASCII [4] 96 — [4] ctrl {S} ` ♦ [D] `

— 610 — ASCII [4] 137 — **algames** — [4] {SO} & a ♦ [D] {O} i a

— 611 — ASCII [2] 156 — **uh2** — [2] ´ u ♦ [B] {O} e u

— 612, 613 — ASCII [2] 128 — **erim** — [2] {S} Ä ♦ [B] {O} u {S} A

— 614 — ASCII [2] 138 — **nunuz** — [2] ä ♦ [B] {O} u a

— 616 — ASCII [2] 145 — **lahtan** — [2] {O} u e ♦ [B] {O} u e

— 619 — ASCII [4] 95 — **usan3** — [4] {S} _ ♦ [D] {S} _

— **619v** — ASCII [2] 149 — [2] {O} u i ♦ [B] {O} u i

— 621 — ASCII [2] 133 — **mud3** — [2] {S} Ö ♦ [B] {O} u {S} O

— 628 — ASCII [2] 154 — **zib** — [2] ö ♦ [B] {O} u o

— **628v** — ASCII [2] 134 — [2] {S} Ü ♦ [B] {O} u {S} U

— **629** — ASCII [5] 219 — [5] {SO} D ♦ [E] {SO} 2
deutsch neuerdings [5] {O} e

— **630** — ASCII [4] 128 — [4] {S} Ä ♦ [D] {O} u {S} A

— 631, 632, 633 — ASCII [2] 159 — **hi** — [2] ü ♦ [B] {O} u u

— 632v (wie 687v) — ASCII [4] 206 — **car2v** — [4] {SO} Ö ♦ [D] {SO} Q

— **632v2** — ASCII [5] 159 — [5] ü ♦ [E] {O} u u

— **632v3** (wie 687) — ASCII [4] 196 — [4] {O} f ♦ [D] {O} f

— **632v4** — ASCII [4] 160 — [4] {O} t
LaserAkk. ASCII [D] 253 — [D] {SO} G

— 631a — ASCII [3] 126 — **ha2** — [3] ctrl {O} n ♦ [C] {S} ~

— 634 — ASCII [2] 216 — **sur3** — [2] {O} u y ♦ [B] {O} u y

— **634v** — ASCII [3] 33 — [3] {S} ! ♦ [C] {S} !

— **634v2** — ASCII [5] 215 — [5] {SO} V ♦ [E] {SO} V

— **634v3** — ASCII [3] 64 — [3] {SO} 1(one) ♦ [C] {S} @
deutsch neuerdings [3] {O} l(L)

— 635 — ASCII [2] 137 — **a,** — [2] {SO} & a ♦ [B] {O} i a

— 636 — ASCII [2] 144 — **ah** — [2] {SO} & e ♦ [B] {O} i e

— 638 — ASCII [2] 148 — **gudu4** — [2] {SO} & i ♦ [B] {O} i i

— 640 — ASCII [2] 153 — **kam** — [2] {SO} & o ♦ [B] {O} i o

— 640v — ASCII [3] 35 — **kamv2** — [3] # ♦ [C] {S} #
— 641 — ASCII [2] 158 — **im** — [2] {SO} & u ♦ [B] {O} i u
und — **641a** und **641b** — ASCII [2] 47 und [5] 217 — [2] {S} / und [5] {O} u {S} Y ♦ [B] / und [E] {O} u {S} Y
— 643 — ASCII [2] 132 — **bir** — [2] {O} n {S} N ♦ [B] {O} n {S} N
— 644 — ASCII [2] 150 — **har** — [2] {O} n n ♦ [B] {O} n n
— 645 — ASCII [2] 204 — **huc** — [2] {O} n {S} A ♦ [B] {O} n {S} A
— 646 — ASCII [2] 139 — **suhur** — [2] {O} n a ♦ [B] {O} n a
— **646v** — ASCII [2] 205 — [2] {O} n {S} O ♦ [B] {O} n {S} O
— **646v2** — ASCII [2] 155 — [2] {O} n o ♦ [B] {O} n o

— 647 — ASCII [4] 66 — **ge22** — [4] {S} B ♦ [D] {S} B
— **648** — ASCII [4] 169 — [4] {O} g ♦ [D] {O} g

— **648a** — ASCII [5] 236 — [5] {SO} F ♦ [E] {SO} F
Element
— **649** — ASCII [4] 222 — [4] {SO} % ♦ [D] {SO} 5

— **650** — ASCII [5] 153 — [5] {SO} & o [E] {O} i o
— **653** (wie 688v2) — ASCII [5] 223 — [5] {SO} L ♦ [E] {SO} 6
— **655** — ASCII [4] 42 — [4] {S} * ♦ [D] {S} *
— **659** — ASCII [5] 225 — [5] {SO} 9 ♦ [E] {SO} 9
— **660** — ASCII [4] 250 — [4] {SO} ? ♦ [D] {O} h
besser nicht benutzen

— 661 — ASCII [3] 36 — **u** — [3] {S} $ ♦ [C] {S} $
— **662** — ASCII [5] 154 — [5] ö ♦ [E] {O} u o
— **662v** — ASCII [4] 247 — [4] {SO} (♦ [D] {SO} N
— 663 — ASCII [3] 37 — **ugu** — [3] {S} % ♦ [C] {S} %
— 665 — ASCII [3] 94 — **udun** — [3] ctrl {SO} & ♦ [C] {S} ^
— 666 — ASCII [5] 124 — **cibir** — [5] {O} 7 ♦ [E] {S} |
in LaserAkk. bis 2003 668
— **667** — ASCII [5] 220 — [5] {SO} B ♦ [E] {SO} 3
in LaserAkk. bis 2003 **666**
— 668 — ASCII [3] 38 — **gakkul** — [3] {S} & ♦ [C] {S} &
in LaserAkk. bis 2003 667
— 669 — ASCII [3] 42 — **ugur** — [3] {S} * ♦ [C] {S} *
— 670 — ASCII [3] 40 — **ictar3** — [3] {S} (♦ [C] {S} (
LaserAkk. **ictar**
— 671 — ASCII [3] 41 — **sagcu** — [3] {S}) ♦ [C] {S})

— 672 — ASCII [3] 95 — **ab2** — [3] {S} _ ♦ [C] {S} _

— **673** — ASCII [5] 221 — [5] {SO} N ♦ [E] {SO} 4
— 674, 675 — ASCII [4] 180 — **kir6** — [4] {O} y ♦ [D] {O} y
— **674v** — ASCII [5] 222 — [5] {SO} % ♦ [E] {SO} 5
— 676 — ASCII [3] 81 — **liliz** — [3] {S} Q ♦ [C] {S} Q
— 677 — ASCII [3] 87 — **libic** — [3] {S} W ♦ [C] {S} W
— 678 — ASCII [3] 82 — **kic** — [3] {S} R ♦ [C] {S} R
— 679 — ASCII [3] 69 — **meze** — [3] {S} E ♦ [C] {S} E
— 681 — ASCII [3] 89 — **mi** — [3] {S} Y ♦ [C] {S} Y
— 682 — ASCII [3] 73 — **gul** — [3] {S} I ♦ [C] {S} I
— 683 — ASCII [3] 79 — **gir4** — [3] {S}} O ♦ [C] {S} O
— 684 — ASCII [3] 85 — **cagan** — [3] {S} U ♦ [C] {S} U

— 685 — ASCII [3] 72 — **pan** — [3] {S} H ♦ [C] {S} H
— 686 — ASCII [3] 74 — **gim** — [3] {S} J ♦ [C] {S} J

— 687 (wie 632v3) — ASCII [4] 196 — **kisim5** — [4] {O} f ♦ [D] {O} f
— **687v** (wie 632v) — ASCII [4] 206 — [4] {SO} Ö ♦ [D] {SO} Q
— 688 — ASCII [5] 224 — **dubur2** — [5] {SO} Y ♦ [E] {SO} 7
— **688v** — ASCII [4] 40 — [4] {S} (♦ [D] {S} (
— **688v2** (wie 653) — ASCII [5] 223 — [5] {SO} L ♦ [E] {SO} 6
— **688a** — ASCII [5] 246 — [5] {SO} K
LaserAkk. ASCII [F] 67 — [F] {S} C
Element von 460 und 460v, nach links verschoben
— 689 — ASCII [3] 80 — **na2** — [3] {S} P ♦ [C] {S} P
— 690 — ASCII [3] 123 — **nim** — [3] {O} 8 ♦ [C] {S} {
— 691 — ASCII [3] 125 — **tum3** — [3] {O} 9 ♦ [C] {S} }
— **691a** — ASCII [3] 138 — [3] ä ♦ [C] {O} u a
— 692 — ASCII [3] 124 — **kir7** — [3] {O} 7 ♦ [C] {S} |
— 693 — ASCII [3] 65 — **lam** — [3] {S} A ♦ [C] {S} A
— 694 — ASCII [3] 68 — **ic11**(...11) — [3] {S} D ♦ [C] {S} D

— 695 — ASCII [3] 70 — **amar** — [3] {S} F ♦ [C] {S} F
— 696 — ASCII [3] 71 — **sizkur** — [3] {S} G ♦ [C] {S} G

— 698 — ASCII [3] 75 — **ul** — [3] {S} K ♦ [C] {S} K
— **698a** — ASCII [5] 64 — [5] {SO} 1(one) ♦ [E] {S} @
deutsch neuerdings [5] {O} l(L)
— 699 — ASCII [4] 140 — **cita4** — [4] {O} a ♦ [D] {O} a
— 700 — ASCII [3] 76 — **utu2** — [3] {S} L ♦ [C] {S} L

— **700a** — ASCII [4] 38 — [4] {S} & ♦ [D] {S} &
— 701 — ASCII [3] 58 — **gir3** — [3] {S} : ♦ [C] {S} :
— 701a — ASCII [5] 86 — **gir3min** — [5] {S} V ♦ [E] {S} V
— **701b** — ASCII [5] 227 — [5] {SO} W ♦ [E] {SO} W
— **701c** — ASCII [5] 228 — [5] {SO} E ♦ [E] {SO} R
— 702 — ASCII [5] 155 — **lulim** — [5] {O} n o ♦ [E] {O} n o
— 703 — ASCII [3] 43 — **alim** — [3] + ♦ [C] {S} +

— 704 — ASCII [3] 34 — **dugud** — [3] {S} " ♦ [C] {S} "
— 705 — ASCII [5] 88 — **gig** — [5] {S} X ♦ [E] {S} X

— 706 — ASCII [4] 130 — **nigin4** — [4] {SO} C ♦ [D] {SO} C
— 707 — ASCII [3] 88 — **nigin3** — [3] {S} X ♦ [C] {S} X

— 708 — ASCII [3] 47 — **man** — [3] {S} 7 ♦ [C] /
— 710 — ASCII [4] 175 — **kucu** — [4] {SO} O ♦ [D] {SO} O
— 711 — ASCII [3] 217 — **ec** — [3] {O} u {S} Y ♦ [C] {O} u {S} Y
— **711v** — ASCII [4] 161 — [4] {SO} Ü ♦ [D] {SO} 8
— **711v2** — ASCII [4] 220 — [4] {SO} B ♦ [D] {SO} 3
— 712 — ASCII [3] 218 — **nimin** — [3] {O} i ♦ [C] {SO} 1(one)
— **712v** — ASCII [5] 229 — [5] {SO} & {S} A ♦ [E] {SO} M
— **713** — ASCII [5] 189 — [5] {O} z ♦ [E] {O} z
— 714 — ASCII [3] 219 — **ninnu** — [3] {SO} D ♦ [C] {SO} 2
deutsch neuerdings [3] {O} e
— 715 — ASCII [5] 92 — **LX** oder **n60** — [5] {SO} 7 ♦ [E] \

— 719 — ASCII [3] 45 — **lagar** — [3] - ♦ [C] -
— 720 — ASCII [3] 111 — **dul** — [3] o ♦ [C] o
— 721 — ASCII [3] 61 — **du6** — [3] {S} = ♦ [C] =
— **721a** — ASCII [5] 68 — [5] {S} D ♦ {E} {S} D
— 722 — ASCII [3] 91 — **su7** — [3] {O} 5 ♦ [C] [
— **722v** — ASCII [5] 226 — [5] {O} s ♦ [E] {SO} 0
— **723** — ASCII [4] 67 — [4] {S} C ♦ [D] {S} C

— 724 — ASCII [3] 67 — **igi, ci** — [3] {S} C ♦ [C] {S} C
— 724a — ASCII [5] 90 — **igimin** — [5] {S} Z ♦ [E] {S} Z
— 725 — ASCII [3] 86 — **pad3** — [3] {S} V ♦ [C] {S} V
— 726 — ASCII [3] 66 — **ar** — [3] {S} B ♦ [C] {S} B
— **726v** — ASCII [5] 199 — [5] {O} q ♦ [E] {O} \

— 727 — ASCII [3] 78 — **agrig, gickim** — [3] {S} N ♦ [C] {S} N
— **727v** — ASCII [4] 194 — [4] {O} l(L) ♦ [D] {O} l(L)
deutsch neuerdings [4] {SO} 1(one)
— **727v2** — ASCII [3] 77 — [3] {S} M ♦ [C] {S} M
— 728 — ASCII [5] 91 — **u6** — [5] {O} 5 ♦ [E] [
— 729, 730 — ASCII [3] 60 — **sig5** — [3] < ♦ [C] {S} <
— 731, 732 — ASCII [3] 62 — **u3** — [3] {S} > ♦ [C] {S} >
— 733 — ASCII [3] 63 — **hul** — [3] {S} ? ♦ [C] {S} ?
— 736 — ASCII [3] 96 — **di** — [3] ctrl {S} ` ♦ [C] `
— 737 — ASCII [3] 93 — **ki** — [3] {O} 6 ♦ [C]]
— **738** — ASCII [4] 111 — [4] o ♦ [D] o
— **739** — ASCII [4] 227 — [4] {SO} W ♦ [D] {SO} W
— 740 — ASCII [3] 92 — **habrud** — [3] {SO} 7 ♦ [C] \
— 741 — ASCII [5] 118 — **pec2v** — [5] v ♦ [E] v
— 742 — ASCII [3] 84 — **kimin** — [3] {S} T ♦ [C] {S} T
— 743 — ASCII [4] 228 — **kici4** — [4] {SO} E ♦ [D] {SO} R

— 744 — ASCII [3] 167 — **cul** — [3] ß ♦ [C] {O} s
— 745 — ASCII [3] 118 — **kug** — [3] v ♦ [C] v
— 746 — ASCII [3] 44 — **pad** — [3] , ♦ [C] ,
— 747 — ASCII [3] 46 — **XV** oder **n15** — [3] . ♦ [C] .

— 748, 749 — ASCII [3] 220 — **dic** — [3] {SO} B ♦ [C] {SO} 3
— 748lig — ASCII [5] 167 — **n1en** — [5] ß ♦ [E] {O} s
— 748lig2 — ASCII [5] 157 — **n1et** — [5] {S} ` u ♦ [E] {O} ` u
— **748lig3** — ASCII [5] 168 — [5] {O} r ♦ [E] {O} r

— 750 — ASCII [3] 221 — **lal** — [3] {SO} N ♦ [C] {SO} 4
[— ASCII [3] 223 — [3] {SO} L ♦ [C] {SO} 6 Labat$^{5ff.}$ p213; nicht benutzen]
[— ASCII [3] 222 — [3] {SO} % ♦ [C] {SO} 5 Labat$^{5ff.}$ p213; nicht benutzen]
— 751, 752 — ASCII [3] 224 — **lal2(...2)** — [3] {SO} Y ♦ [C] {SO} 7
[— ASCII [3] 225 — [3] {SO} 9 ♦ [C] {SO} 9 Labat$^{5ff.}$ p213; nicht benutzen]
[— ASCII [3] 161 — [3] {SO} Ü ♦ [C] {SO} 8 Labat$^{5ff.}$ p213; nicht benutzen]

— 753 — ASCII [3] 237 — **me** — [3] {SO} G ♦ [C] {O} ` {S} I
— 754 — ASCII [3] 239 — **mec** — [3] {SO} & {S} O ♦ [C] {SO} J
— **754v** — ASCII [3] 238 — [3] {SO} H ♦ [C] {SO} H

— 755 — ASCII [3] 226 — **lagab** — [3] {O} s ♦ [C] {SO} 0

— **755v** — ASCII [5] 254 — [5] {SO} ,
LaserAkk. ASCII [F] 68 — [F] {S} D

— 756, 757 — ASCII [3] 209 — **engur** — [3] {SO} _ ♦ [C] {SO} _

— **759** — ASCII [4] 183 — [4] {O} w
LaserAkk. ASCII [D] 255 — [D] {SO} T

— 760 — ASCII [3] 177 — **gigir** — [3] {O} + ♦ [C] {SO} +

— 761 — ASCII [3] 206 — **esir2** — [3] {SO} Ö ♦ [C] {SO} Q

— **762** — ASCII [5] 156 — [5] ´u ♦ [E] {O} e u

— **763** — ASCII [5] 35 — [5] # ♦ [E] {S} #

— **764** — ASCII [4] 219 — [4] {SO} D ♦ [D] {SO} 2
deutsch neuerdings [4] {O} e

— **765** — ASCII [4] 164 — [4] {S} § ♦ [D] {O} 6

— 766 — ASCII [3] 229 — **u8** — [3] {SO} & {S} A ♦ [C] {SO} M

— 767 — ASCII [3] 227 — **zar** — [3] {SO} W ♦ [C] {SO} W

— **768** — ASCII [4] 198 — [4] {O} k ♦ [D] {O} j

— **769** — ASCII [4] 232 — [4] {O} u {S} E ♦ [D] {O} u {S} E

— **771** — ASCII [4] 238 — [4] {SO} H ♦ [D] {SO} H

— **772** — ASCII [3] 228 — [3] {SO} E ♦ [C] {SO} R

— **773** — ASCII [4] 75 — [4] {S} K ♦ [D] {S} K

— **774** — ASCII [4] 251 — [4] {SO} ` ♦ [D] {O} k

[— ASCII [3] 216 — [3] {O} u y ♦ [C] {O} u y
Deimel n501; richtig unten n776]

— 776 — ASCII [3] 230 — **cara2** — [3] {SO} & {S} E ♦ [C] {O} i {S} E

— **777** — ASCII [4] 126 — [4] ctrl {O} n ♦ [D] {S} ~

— **779** — ASCII [5] 93 — [5] {O} 6 ♦ [E]]

— **780** — ASCII [4] 242 — [4] ´ {S} U ♦ [D] {SO} :

— **781** — ASCII [5] 70 — [5] {S} F ♦ [E] {S} F

— **782** — ASCII [4] 78 — [4] {S} N ♦ [D] {S} N

— **783** — ASCII [5] 96 — [5] ctrl {S} ` ♦ [E] `

[— ASCII [4] 74 — [4] {S} J ♦ [D] {S} J
Deimel n506; richtig unten n790]

— **784** — ASCII [4] 201 — [4] {O} . ♦ [D] {O} ;

— **785** — ASCII [3] 231 — [3] {SO} U ♦ [C] {SO} Y

— 786 — ASCII [3] 232 — **tul2**(...2) — [3] {O} u {S} E ♦ [C] {O} u {S} E

— **787** — ASCII [3] 233 — [3] {S} ` {S} E ♦ [C] {O} ` {S} E

— 788 — ASCII [3] 184 — **bul** — [3] {SO} P ♦ [C] {SO} P

— **789** — ASCII [4] 76 — [4] {S} L ♦ [D] {S} L

— 790 — ASCII [3] 175 — **garim** — [3] {SO} O ♦ [C] {SO} O

— **791** — ASCII [4] 35 — [4] # ♦ [C] {S} #

— **792** — ASCII [3] 213 — [3] {SO} ' ♦ [C] {SO} }

— **793** — ASCII [4] 69 — [4] {S} E ♦ [D] {S} E

— **794** — ASCII [4] 45 — [4] - ♦ [D] -

— 795 — ASCII [3] 200 — **sug** — [3] {SO} Q ♦ [C] {SO} |

— **796** — ASCII [4] 218 — [4] {O} i ♦ [D] {SO} 1(one)

— **797** — ASCII [5] 71 — [5] {S} G ♦ [E] {S} G

— **798** — ASCII [3] 129 — [3] {SO} A ♦ [C] {SO} A

— **799** — ASCII [3] 159 — [3] ü ♦ [C] {O} u u

— **800** — ASCII [3] 234 — [3] {SO} S ♦ [C] {SO} S

— **801** — ASCII [3] 235 — [3] {SO} & {S} I ♦ [C] {SO} D

— **802** — ASCII [4] 167 — [4] ß ♦ [D] {O} s

— **803** — ASCII [4] 182 — [4] {O} d
LaserAkk. ASCII [D] 254 — [D] {SO} X

— 804 — ASCII [3] 236 — **nigin** — [3] {SO} F ♦ [C] {SO} F

— 806 — ASCII [3] 211 — **nenni** — [3] {SO} " ♦ [C] {SO} {

— 807 — ASCII [3] 240 — **ib** — [3] {SO} * ♦ [C] {SO} K

— 808, 809, 810, 811 — ASCII [3] 241 — **ku** — [3] {S} ` {S} O ♦ [C] {SO} L

— 812, 813 — ASCII [3] 242 — **lu** — [3] ´ {S} U ♦ [C] {SO} :

— 814 — ASCII [5] 36 — **ad3** — [5] {S} $ ♦ [E] {S} $

— **814v** — ASCII [3] 149 — [3] {O} u i ♦ [C] {O} u i

— **814v2** — ASCII [3] 145 — [3] {O}u e ♦ [C] {O} u e

— 815 — ASCII [3] 174 — **kin** — [3] {SO} Ä ♦ [C] {SO} "

— 816 — ASCII [3] 243 — **sig2** — [3] {SO} I ♦ [C] {O} i {S} U

— 817 — ASCII [3] 244 — **dara4** — [3] {SO} X ♦ [C] {O} ` {S} U

— 818 — ASCII [3] 130 — **eren** — [3] {SO} C ♦ [C] {SO} C

— 819 — ASCII [3] 215 — **gur7** — [3] {SO} V ♦ [C] {SO} V

— 820 — ASCII [3] 245 — **muncub** — [3] {SO} J ♦ [C] {SO} B

— 821 — ASCII [3] 247 — **cec2** — [3] {SO} (♦ [C] {SO} N

— 823 — ASCII [3] 246 — **muncub2** — [3] {SO} K ♦ [C] {SO} I
optional 821 plus 646

— **824** — ASCII [2] 140 — [2] {O} a ♦ [B] {O} a

— **824v** — ASCII [2] 143 — [2] {S} ` e ♦ [B] {O} ` e

— 825 — ASCII [3] 210 — **min** — [3] {O} 2 ♦ [C] {O} [

— 826 — ASCII [3] 212 — **cucana** — [3] {O} # ♦ [C] {O}]

— 827 — ASCII [3] 182 — **tug, tuk** — [3] {O} d
LaserAkk. ASCII [C] 254 — [C] (SO} X

— 828 — ASCII [3] 196 — **ur** — [3] {O} f ♦ [C] {O} F

— **829** — ASCII [5] 111 — [5] o ♦ [E] o

— 830 — ASCII [3] 169 — **gidim** — [3] {O} g ♦ [C] {O} g

— **831** — ASCII [3] 198 — [3] {O} k ♦ [C] {O} j

— 832 — ASCII [3] 199 — **canabi** — [3] {O} q ♦ [C] {O} \

— 833 — ASCII [3] 250 — **udug** — [3] {SO} ? ♦ [C] {O} h

— 834 — ASCII [3] 136 — **ec5** — [3] {S} ` a ♦ [C] {O} ` a

— 835 — ASCII [3] 152 — **ur4** — [3] {S} ` o ♦ [C] {O} ` o

— 836 — ASCII [3] 157 — **gin2** — [3] {S} ` u ♦ [C] {O} ` u

— **836v** — ASCII [4] 41 — [4] {S}) ♦ [D] {S})

— 837 — ASCII [3] 143 — **iccebu** — [3] {S} ` e ♦ [C] {O} ` e

— **837v** — ASCII [3] 147 — [3] {S} ` i ♦ [C] {O} ` i

— 838 — ASCII [3] 140 — **kingusila** — [3] {O} a ♦ [C] {O} a

— 839 — ASCII [3] 251 — **a** — [3] {SO} ` ♦ [C] {O} k

— 839a — ASCII [3] 194 — **am3** — [3] {O} l(L) ♦ [C] {O} l(L)
deutsch neuerdings [3] {SO} 1(one)

— 839b — ASCII [3] 201 — **er2** — [3] {O} . ♦ [C] {O} ;

— 839c — ASCII [3] 190 — **id2** — [3] {O} ä ♦ [C] {O} '

— 839d — ASCII [3] 189 — **esir** — [3] {O} z ♦ [C] {O} z

— 839e — ASCII [5] 72 — **ceg4** — [5] {S} H ♦ [E] {S} H

— 839f — ASCII [3] 197 — **ai** — [3] {O} x ♦ [C] {O} x

— **840** — ASCII [3] 141 — [3] {O} c ♦ [C] {O} c

— **841** — ASCII [4] 79 — [4] {S} O ♦ [D] {S} O

— **843** — ASCII [4] 168 — [4] {O} r ♦ [D] {O} r

— **844** — ASCII [3] 195 — [3] {O} v ♦ [C] {O} v

— 845 — ASCII [3] 186 — **eduru** — [3] {O} b ♦ [C] {O} b

— **846** — ASCII [4] 178 — [4] {O} < ♦ {O} ,

— **847**, 848 — ASCII [4] 153 — [4] {SO} & o ♦ [D] {O} i o

— 849 — ASCII [3] 214 — **papnun** — [3] {SO} : ♦ [C] {O} /

— **850** — ASCII [4] 226 — [4] {O} s ♦ [D] {SO} 0

— 851, 852, 853 — ASCII [3] 181 — **za** — [3] {O} m ♦ [C] {O} m

— 854 — ASCII [3] 133 — **ad4** — [3] {S} Ö ♦ [C] {O} u {S} O

— 856 — ASCII [3] 178 — **ha** — [3] {O} < ♦ [C] {O} ,

— 857 — ASCII [4] 203 — **zubud** — [4] {S} ` {S} A ♦ [D] {O} `
{S} A

— 858 — ASCII [3] 179 — **gug** — [3] {SO} > ♦ [C] {O} .

— 859, 860 — ASCII [3] 131 — **nig2** — [3] ´ {S} E ♦ [C] {O} e {S} E

— 861 — ASCII [3] 142 — **ia2** — [3] ´ e ♦ [C] {O} e e

— 862 — ASCII [3] 146 — **ac3** — [3] ´ i ♦ [C] {O} e i

— **863** — ASCII [3] 151 — [3] ´ o ♦ [C] {O} e o

— **864** — ASCII [3] 156 — [3] ´ u ♦ [C] {O} e u

— **865** — ASCII [4] 158 — [4] {SO} & u ♦ [D] {O} i u

— 866 — ASCII [5] 123 — **imin** — [5] {O} 8 ♦ [E] {S} {

— 867 — ASCII [4] 141 — **ussu** — [4] {O} c ♦ [D] {O} c

— 868 — ASCII [3] 128 — **ilimmu** — [3] {S} Ä ♦ [C] {O} u {S} A

— 869 — ASCII [3] 248 — **cu2** — [3] {SO} 0 ♦ [C] {SO} <

— 870 — ASCII [3] 249 — **en2** — [3] {SO} M ♦ [C] {SO} >

— 871 — ASCII [3] 192 — **kec3** — [3] {O} ß ♦ [C] {SO} ?

— 872 — ASCII [3] 193 — **kunga** — [3] {O} 1(one) ♦ [C] {O}
1(one)

— 873 — ASCII [5] 106 — **ceg8** — [5] j ♦ [E] j

— **874** — ASCII [4] 129 — [4] {SO} A ♦ [D] {SO} A

— 875 — ASCII [3] 170 — **gibil2**(...2) — [3] {O} e ♦ [C] {O} 2
deutsch neuerdings [3] {SO} D

— 876 — ASCII [3] 163 — **cudun** — [3] {SO} $ ♦ [C] {O} 3

— 877 — ASCII [3] 162 — **hul2**(...2) — [3] {O} 4 ♦ [C] {O} 4

— 878 — ASCII [3] 176 — **ceg9** — [3] {O} , ♦ [C] {O} 5

— **879** — ASCII [4] 200 — [4] {SO} Q ♦ [D] {SO} l

— 881 — ASCII [3] 203 — **sig** — [3] {S} ` {S} A ♦ [C] {O} ` {S} A

— **881v** — ASCII [4] 77 — [4] {S} M ♦ [D] {S} M

— **881a** — ASCII [1] 253 — [1] {SO} T ♦ [A] {SO} G
Element, in LaserAkk. seit 2003, [F] 73, [F] {S} I

— 882 — ASCII [3] 135 — **pec2** — [3] ´ a ♦ [C] {O} e a

— **882a** — ASCII [5] 206 — [5] {SO} Ö ♦ [E] {SO} Q
Element
— 883 — ASCII [3] 164 — **munus** — [3] {S} § ♦ [C] {O} 6
— 884 — ASCII [3] 166 — **zum** — [3] {O} 3 ♦ [C] {O} 7
— 885 — ASCII [5] 233 — **zum2** — [5] {S} ` {S} E ♦ [E] {O} ` {S} E
— 886, 887, 888 — ASCII [3] 165 — **nin** — [3] {O} ü ♦ [C] {O} 8
— 889 — ASCII [3] 187 — **dam** — [3] {O} h ♦ [C] {O} 9
— 890 — ASCII [3] 188 — **geme2** — [3] {O} j ♦ [C] {O} 0
— 891 — ASCII [3] 208 — **gu** — [3] {O} - ♦ [C] {O} -
— **891v** — ASCII [5] 83 — [5] {S} S ♦ [E] {S} S
— 892 — ASCII [3] 185 — **suh3** — [3] {O} p ♦ [C] {O} p
— 893 — ASCII [3] 173 — **nagar** — [3] {O} 0 ♦ [C] {O} =
— 894 — ASCII [3] 207 — **tugul** — [3] {O} ö ♦ [C] {O} q
— **895** — ASCII [4] 89 — [4] {S} Y ♦ [D] {S} Y
— 896 — ASCII [3] 183 — **kucu2** — [3] {O} w
LaserAkk. ASCII [C] 255 — [C] {SO} T
— 897 — ASCII [5] 37 — **egi2** — [5] {S} % ♦ [E] {S} %
— 898 — ASCII [3] 171 — **nig** — [3] ctrl ´ ♦ [C] {SO} E
— 899 — ASCII [3] 168 — **el** — [3] {O} r ♦ [C] {O} r
— 900, 901 — ASCII [3] 160 — **lum** — [3] {O} t
LaserAkk. ASCII [C] 253 — [C] {SO} G
— **902** — ASCII [2] 217 — [2] {O} u {S} Y ♦ [B] {O} u {S} Y
— **903** — ASCII [3] 180 — [3] {O} y ♦ [C] {O} y
— **904** — ASCII [4] 235 — [4] {SO} & {S} I ♦ [D] {SO} D
— 905, 906 — ASCII [3] 172 — **sig4** — [3] ctrl {O} u ♦ [C] {SO} U
— **907** — ASCII [3] 191 — [3] {O} o ♦ [C] {O} o

Alte oben nicht eingeordnete Zeichen (vgl. Kap. II 2.Anhang):
— **951** — ASCII [5] 230 — [5] {SO} & {S} E ♦ [E] {O} i {S} E
— **952** — ASCII [1] 134 — [1] {S} Ü ♦ [A] {O} u {S} U
— **953** — ASCII [5] 241 — [5] {S} ` {S} O ♦ [E] {SO} L
— **954** — ASCII [5] 243 — [5] {SO} I ♦ [E] {O} i {S} U

Anhang: Die "hundert einfachen Zeichen"

In BiOr 40 (1983) 294-298 habe ich, anknüpfend an Delitzsch, die "hundert einfachen Zeichen" in kleine Gruppen mehr oder minder ähnlicher Gestalt aufgeteilt und mit Lautwerten versehen, die man zu voces memoriales kombinieren kann (aš-nu, an-ba-zu-su, ka-ag usw.).
Die ersten Zeichen der Zeichengruppen sind jetzt nach meinem neuen System geordnet.

aš nu
an ba zu su
ka ag (ag/k/q)
tu li (le/i)
qa na ru
be bi (bé, bi)
ti en
ḫu us (us/ṣ/z) ig (e/ig/k/q)
zi (ze/i) gi (ge/i)
si (se/i) ra
ab (ab/p) um ta
in sì (sè/i)
ug (ug/k/q) as (as/ṣ/z)
am ne
il úr qu

du uš iš

dà ni (né/ni) ir (e/ir) sa

is (e/is/ṣ/z) pa ma áš šu la ad (ad/t/ṭ) ṣi (ṣe/i) ia i

ú ga

id (e/id/t/ṭ) da (d/ṭa) ša

še bù (b/pu) mu te

ud (ud/t/ṭ) pi (pe/i)

ḫi (ḫe/i) im (e/im) 'a ('a/e/i/u, a/e/i/u') aḫ (a/e/i/uḫ)

u eš

mi (mé/mi) ul

ši ri (re/i) ar

di (de/i) ki (ke/i, qé/í)

me (me/mì) šú

pú al

ib (e/ib/p) ur ṭu

ku lu qi (qe/i) ù

a e

za (ṣ/za) ḫa un

šá iá àš

gu el ṣu ub und ár (ub/p)

Exkurs: Keilschrift auf dem Computer

"(Mac)Akkadian" wurde 1987 von Paul Li kreiert, mit dem Bitmap-Programm "Fontastic". Als ich 1991 ein Exemplar kaufte (damals noch mit der Angabe "Copyright Paul Li"), war ich freilich sehr enttäuscht. Die 740 Zeichen umfassende Pionierarbeit stammte unverkennbar nicht von einem gut ausgebildeten oder gut beratenen Assyriologen. Als Quellen nennt Li das Manuel von Labat und F. Malbran-Labat, sowie mein Buch ABZ. Zwischen Ende 1991 und Ende 1992 habe ich Rev. Li eine grosse Anzahl Berichtigungen und praktische Ratschläge zukommen lassen. Li hat diese berücksichtigt – was freilich zum Teil ziemlich danebenging – und seine Zusammenstellung der Zeichen angepasst. Nachdem die Firma "Linguist's Software" (Edmonds WA 98020-0580, USA) Li das Copyright abgekauft hatte, hat 1993/94 M. R. Saia, in schriftlichem Kontakt mit mir, das User's Manual neu gestaltet. Korrekt wurde erwähnt, dass "this font has been revised and expanded by Dr. Borger". Ich halte es freilich für unanständig, dass Li als Hersteller und Inhaber des geistigen Eigentums nicht mehr erwähnt wurde, und dass auf dem Titelblatt nur noch der Name des LS-Direktors stand. Wie der Li-Font damals aussah, geht hervor aus Miller + Shipp, An Akkadian Handbook (1996) 94-101. Genaueres dazu findet sich bei Borger, Akkadica 88 ("1994") 30ff. und OLZ 94 (1999) 172.

Als 1995 ABZ$^{(2=)4}$ vergriffen war, war eine gründliche Revision fällig. Das neue epigraphische Handbuch musste mit einem Computer erstellt werden. Offensichtlich wäre es mit weiteren Korrekturen des Li-Fonts nach meinen brieflichen Anweisungen nicht entfernt getan gewesen. Für anspruchsvolle epigraphische Zwecke musste ein völlig neuer Font erstellt werden. "Fontastic" (Altsys) war nicht mehr lieferbar. Meinem Schüler Chr. Velde M.A. gelang jedoch damals der grosse Wurf, das nicht für Bitmaps eingerichtete Programm "Fontographer" (Altsys, später Macromedia; Fassung 4.1.2, 1995 [2003 noch lieferbar, bis Mac OS 9.2.2 verwertbar]) für die Herstellung von Bitmap-Druckerfonts gefügig zu machen. Damit ergab sich mir die Möglichkeit, den ersten gut gelungenen und umfassenden neuassyrischen Keilschrift-Font zu schaffen. Diese Aufgabe hat mich im Jahre 1996 einige Monate mühsamster Arbeit gekostet. Im Verlauf der Ausarbeitung meiner Druckvorlagen ergab sich immer wieder die Notwendigkeit, weitere Zeichen, Varianten und Elemente hinzuzufügen. Umgekehrt konnten oder mussten nicht wenige bei Li vorhandene Zeichen gestrichen werden. Im Endeffekt enthielt mein neuer Font weit über 900 Eintragungen. Auch dazu findet sich Genaueres in OLZ 94 172.

Ich habe mein äusserstes getan, um erstmalig epigraphisch korrekte, gut lesbare und konsequent normierte Zeichen zu "pixeln". Das von Li benutzte bitmap window von Fontastic enthält ein 38 Pixel hohes und bis zu ca. 200 Pixel breites unsichtbares Raster. Gestrichelte Linien zeigen 19 Pixel standard ascent und 5 Pixel descent an, mit oben und unten je 7 Pixel Reserve. Ich habe – wie im allgemeinen, freilich mit sehr störenden Inkonsequenzen bereits Li – 20 Pixel als standard ascent und 6 Pixel als standard descent angesetzt. Auch meine Bitmaps leiden unter den Handicaps des "Pixelismus": alle Striche müssen horizontal, vertikal oder um einen Winkel von 45° schräg sein, Kurven sind unmöglich. Überraschenderweise war das Ergebnis trotzdem für die neuassyrischen Zeichen fast immer voll befriedigend – für die anderen Schriftarten lassen sich keine vollständigen Fonts "pixeln". So entstand mein neuassyrischer Bitmap-Font "**Akkadian RB**", bei dessen Realisierung Herr Velde mich überaus fähig unterstützt hat. Mit QuickDraw-Druckern (z.B. Apple LS) ergibt Akkadian RB, von 24 Punkt auf 12 verkleinert, klare, aber nicht immer schöne Zeichen (144 dpi). PSfähige Drucker mit besserer Auflösung (Apple 4/600 usw.) setzen jedoch, wie ich zufällig erfahren habe, die Bitmap-Zeichen in Ausdrucke um, die sich in 12, 18 und 24 Punkt von vektorisierten Zeichen kaum unterscheiden.

Li hat die Keilschriftzeichen in Umriss (Kontur, outline) gezeichnet, also mit hohlen Köpfen und Winkelhaken. Ich habe Akkadian RB primär mit gefüllten Köpfen und Winkelhaken "gepixelt". Durch dieses (erstmalig von mir durchgeführte) Verfahren erzielte ich für ca. 10% der Keilschriftzeichen genauere Wiedergabe als in einer hohlen Fassung technisch möglich ist. Beide Fassungen werden unter der Bezeichnung "Akkadian 1" usw. betätigt, damit sie mit einem

Textbausteinverzeichnis (glossary) aufgerufen werden können. Sie unterscheiden sich äusserlich nur durch die Bezeichnung der Köfferchen (suitcases): "Akkadian RB Black" bzw. "Akkadian RB White". Nur eins von diesen Köfferchen kann im Ordner "Zeichensätze" installiert werden, das andere gehört in einen neuen Ordner "Reserve Schriften" (o.ä.). Damit beide Fassungen in einem Dokument gleichzeitig benutzt werden können, habe ich sie zusätzlich unter den Namen "BoldAkkadian" und "OutAkkadian" aufgenommen (Out statt Outline). BoldAkkadian und OutAkkadian können ständig im Ordner "Zeichensätze" installiert bleiben, aber die Zeichen lassen sich nicht mit Hilfe des Textbausteinverzeichnisses schreiben.

Im Mai 1996 habe ich der Firma LS meine diesbezügliche Planung und deren Gründe mitgeteilt. Ohne Rücksicht darauf hat LS, beratungsresistent und nicht durch einschlägige Fachkenntnisse belastet, im Spätsommer 1997 den Li-Font unkorrigiert unter dem Titel "LaserAkkadian" in vektorisierter Form angeboten, auch für Windows (cf OLZ 94 172). Nachdem ich, statt einer Antwort auf mein Schreiben, am 8. IX. 1997 von LS den einschlägigen Prospekt erhalten hatte, habe ich dem Direktor schonend beigebracht, dass er Mist gebaut hatte, und ihm den damals von mir bereits weitgehend kreierten neuen Font zur Vektorisierung angeboten. Am 23. IX. schickte LS mir das "ASCII layout for the font Akkadian LS", aber das war bereits völlig überholt und als Grundlage für weitere Arbeit unbrauchbar. Am 17. X. hat der Direktor von LS angeboten, mir meine Arbeit abzukaufen. Stattdessen habe ich ihm Akkadian RB zwecks Vektorisierung unentgeltlich zur Verfügung gestellt, auf Diskette und als Ausdruck – freilich in Bezug auf Benutzung und Verbreitung meines Bitmap-Fonts Akkadian RB nicht vorbehaltlos.

Die Firma LS hat 1998-2000 Akkadian RB, sowohl Black wie White, vektorisiert, d.h. für TrueType + PostScript und Mac + Windows "scalable fonts" erstellt. Wider meine Erwartung gab (und gibt) es kein mechanisches Hilfsmittel, das Bitmaps photographisch genau vektorisieren könnte, die Arbeit musste weitgehend freihändig durchgeführt werden. Saia hat, unter ausgiebiger fachlicher Beratung meinerseits, alle Zeichen von Akkadian RB mehr oder minder exakt vektorisiert. Infolge des totalen Anschlusses an Akkadian RB fehlen auch bei ihm die typischen Spuren der "Handschrift" von Li. Ich weiss nicht, welche Hilfsmittel Saia benutzt hat. Die in Göttingen entwickelte Technik im Umgang mit Fontographer war in Edmonds nicht bekannt. Auch Saia hat freilich eine von meinem Duktus etwas abweichende, nicht assyriologisch-fachmännische "Handschrift", und meine Konsequenz bei der Behandlung der einzelnen clusters hat er mitnichten erreicht. Bereits Ende 1998 wurde es mir bedrückend klar, dass die vektorisierten Zeichenformen hinter Akkadian RB zurückblieben, dass also Akkadian RB sui juris weiterzuleben verdient, und dass das neue LaserAkkadian für mein Buch einfach nicht ausreicht. Inzwischen habe ich übrigens von sachverständiger Seite vernommen, dass man mit Hilfe der "templates" von Fontographer, wie in meinen Fontographer-DATA-Dokumenten vorhanden, doch eine exaktere Vektorisierung meiner Keilschriftzeichen hätte erzielen können.

Anfang 2000 erfuhr ich zufällig, dass LS seine neuen LaserAkkadian-Fonts herausgebracht hatte. Als ich auf meine Bitte das dazugehörige User's Manual erhielt, las ich erneut: "This font has been revised and expanded by Dr. Borger"; "this font" war diesmal offenbar die oben erwähnte verunglückte, mir unzugängliche Vektorisierung von 1997. Akkadian RB wurde verschwiegen und nicht angeboten. Es fehlt jeder Hinweis auf meine ab 1996 geleistete mühselige Arbeit, die das längst fällige Ende des Li-Fonts endgültig besiegelt hat. Die Zeichenformen im User's Manual (1997-99) und im Prospekt (1997-98) gehen jedoch luce clarius auf mich zurück. Im Prospekt "LaserAkkadian for Windows" (1997-1999) wird der totale Ersatz der Zeichenformen des Li-Fonts durch die von Akkadian RB black total verschwiegen.

Im November 2002 habe ich LS einen Ausdruck von Kap. I meines Buches nach dem damaligen Stande zugeschickt, mit einigen rezenten Änderungen in meinem Font (cf unten p43). Diese wurden von LS in LaserAkkadian übernommen. Die mein geistiges Eigentum verschleiernde Beschreibung des Vorgangs in der damaligen Neufassung des Manual (und ähnlich bereits im Prospekt 1997-2000) lautete: "These fonts have been revised and expanded to be equivalent to Dr. Borger's new, forthcoming sign list, with revisions through November 17, 2002".

Nachdem Li seine neuassyrischen Zeichen innerhalb der von Fontastic vorgegebenen Höhe von maximal 38 Pixeln gezeichnet hatte, hat er seine in 38 und 19 Punkt erstellten Zeichen als 24 bzw. 12 Punkt bezeichnet, da zumeist 12 Punkt als Standardgrösse gilt. Ich habe meine Zeichen bloss in 24 Punkt gezeichnet; ab System 7.1 wäre eine zusätzliche Fassung in 12 Punkt nur nachteilig. Die neuen Fonts von LS namens LaserAkkadian (AkkadianBlack und AkkadianLS) sind diesbezüglich anders eingerichtet, die von Li verwendete weit benutzerfreundlichere Technik wurde von LS im Zusammenhang mit der Vektorisierung aufgegeben. Die neuen 12-Punkt-Zeichen sind viel zu klein, ebenso wie in der von LS vektorisierten Fassung von W. G. Huppers MacHieroglyphics. Nur für AutoText hat LS 19 Punkt angesetzt, und so die gleiche Zeichengrösse erzielt wie Li, sowie Velde und ich mit unserer Transformation 158.33[%].

LS liefert seine Fonts seit 2000 mit einem ziemlich umfangreichen User's Manual, das u.a. zwei Code Lists enthält. Die *Code List by Value (Sound) or Number* enthält weit mehr als codes benutzte Lautwerte denn zuvor. Es wäre kaum möglich gewesen, alle ca. 6000 bekannten Lautwerte als codes einzutragen, aber auf Wunsch von LS habe ich doch, namentlich für das Akkadische, eine sehr viel umfangreichere Auswahl der als codes zu verwertenden Lautwerte zusammengestellt und LS zukommen lassen. N.B.: ak/q → ag, ap → ab, aṣ/z → as, at/ṭ → ad, usw. (siehe unten Kap. IV §3). Für viele Zeichen bieten sich keine geläufigen Lautwerte an, und diese Zeichen habe ich mit meinen neuen Nummern kodiert. Die *Code List by Number/Sign/Value* stammt vollständig von mir, wurde aber im Manual in verstümmelter Form unter dem Namen des LS-Direktors Dr. Payne abgedruckt. Auch aus dem Grunde habe ich oben meine **Code List Akkadian RB** reproduziert, welche die Seiten 88-105 sowie 69 unten bis 86 oben des Manual vorteilhaft ersetzt. Für Benutzer deutscher Tastaturbelegung ist meine Zusammenstellung praktisch unentbehrlich, für Anglophone ist sie immerhin überaus praktisch.

Meine Liste (mit "Times" geschrieben, p40) ist gemeint für mit Keilschrift vertraute Benutzer, die von den Keilschriftzeichen ausgehen wollen und daher pro Zeichen nur éine Eintragung im Textbausteinverzeichnis benötigen. Sie enthält zu jedem Zeichen in dieser Reihenfolge:

1) das Keilschriftzeichen, eventuell mit Varianten (v) und Ligaturen (lig);
2) die neue Nummer des Zeichens, im wesentlichen der Numerierung im vorliegenden Buche entsprechend (Fettdruck bedeutet: in meinem Textbausteinverzeichnis vorhanden);
3) die Teilfont-Nummer und die Macintosh-ASCII-Nummer nach Akkadian RB ([1], [2] usw. sind in LaserAkkadian durch [A], [B] usw. ersetzt);
4) den fett geschriebenen Lautwert (oder eine sonstige Bezeichnung; n3hor usw. = Zahl 3 usw. horizontal), nach welchem das Zeichen im Textbausteinverzeichnis aufgerufen werden kann, wobei die Laute ḫ und š als h bzw. c kodiert sind (siehe User's Manual p6 sub 7; ich hätte statt c lieber sz benutzt, vgl. polnisch sz = š);
5) den Tastengriff, mit dem man das Zeichen auf der deutschen Tastatur aufrufen kann, und, davon durch ♦ (Raute, diamond [Zapf Dingbats]) getrennt, den keystroke für die von Apple in System 7 eingeführte neue USA-Tastatur.

Mein Textbausteinverzeichnis **Akkadian RB Glossary** konnte also erheblich kürzer gehalten werden als die von LS für LaserAkkadian mitgelieferten glossaries. Es kann einfach in den Ordner für Microsoft Word 5 (o.ä.) gezogen werden. Wenn man an einem Dokument bereits arbeitet, kann man das Textbausteinverzeichnis leicht aktivieren: Command K, Command O, pop-up Menü Microsoft Word 5 (o.ä.), Akkadian RB Glossary. Siehe auch unten p37.

Aus verschiedenen Gründen ist es kaum oder überhaupt nicht möglich, Akkadian RB und LaserAkkadian in einem Dokument zusammen zu verwenden. Für das vorliegende Buch habe ich ausschliesslich Akkadian RB Black und OutAkkadian benutzt. LaserAkkadian kann auf weit mehr Computern eingesetzt werden, stellt sonst jedoch unverkennbar einen Rückschritt gegenüber Akkadian RB dar. Meine Fonts sind leider nur brauchbar für Inhaber von Apple-Computern mit OS 7.1 bis 9 einschliesslich sowie von PSfähigen Druckern mit höherer Auflösung (Druck mit OS 8 und 9 habe ich freilich nicht ausprobiert). Apple bemüht sich neuerdings, mit Hilfe von OS X seine Kunden von den ach so veralteten Bitmap-Fonts zu erlösen.

Herstellern und Benutzern von Sonderfonts muss das höchst unwillkommen sein. Sobald die älteren Betriebssysteme planmässig eliminiert sein werden, wird wohl auch Akkadian RB alsbald der Vergangenheit angehören. MesZL wird dann dokumentieren, wie es Anno dazumal erstmalig ein Assyriologe verstand, gute Computer-Keilschrift-Fonts zu kreieren.

Ende 2002 hat der LS-Direktor meine ihm unverkennbar im Wege stehenden Akkadian-RB-Fonts (Fassung 1998; cf p35), die er nicht länger totschweigen konnte, in der damaligen Neufassung des Manual käuflich angeboten, mit arg irreführendem Begleittext. Gleichzeitig mutete er mir zu, "for simplicity's sake" Akkadian RB zu verschweigen. Damit war ich natürlich nicht einverstanden. Am 15. II. 2003 hat Payne einen irrwitzigen Versuch unternommen, mich in bestem USA-Stil mit einer angedrohten Millionenklage zu erpressen. Ich sollte wahrheitswidrig erklären, dass 1) Akkadian RB *nicht* von mir stamme, und 2) LaserAkkadian von 2000 *nicht* auf Akkadian RB beruhe. Aussagen, dass 3) Payne keilschriftkundig, und 4) die Erde eine Scheibe sei, wurden mir noch nicht zugemutet. Ich kann mich jetzt noch lebhafter als zuvor in Galileo Galilei versetzen, denke aber nicht daran, wie er evidenter Wahrheit abzuschwören (C. Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums[4] §515). Natürlich hat bei LS niemand jemals auf eigenem Mist gewachsene Verbesserungen und Erweiterungen an einem Keilschrift-Font vorgenommen. Natürlich hätte LS, falls Gedächtnis und Wissen versagten, mit geringem Aufwand mein umfassendes geistiges und handwerkliches Eigentum erkennen können. Natürlich haben die Akkader und die Ägypter Payne nicht das Monopol für Keilschrift bzw. Hieroglyphen verbrieft. Nach Paynes kriminellem Experiment sah ich mich genötigt, in meinem Buch den Sachverhalt in Bezug auf meine Keilschrift-Fonts klar zu formulieren. Die von mir LS zwölf Jahre unentgeltlich gewährte Unterstützung habe ich natürlich abgebrochen. Meine rezenten Akkadian-RB-Fonts samt Zubehör (zuletzt Nov. 2003) "werfe ich nicht vor die Säue" (Mt. 7:6).

Textbausteinverzeichnisse (glossaries) lassen sich erstellen in Word 4 und 5. In Word 6 und Word 98 werden sie AutoText genannt; die alten glossaries werden dort in die Vorlage "Normal" aufgenommen (siehe oben p36). Leider in Claris/Apple Works nicht vorhanden.

ASCII-Nummern sind ein besonders praktisches Hilfsmittel, namentlich bei Benutzung nichtamerikanischer Tastaturen. Ihre Einführung in den Li-Font geht auf mich zurück. In Word 4 waren sie leicht zu benutzen, in Word 5 muss man zuerst das icon "Symbol" (Omega mit Hand) auf das Fenster der Festplatte ziehen und damit ausschalten. Ab Word 6 hat Microsoft unverzeihlicherweise diese Funktion für Macs getilgt. Sie fehlt leider auch in Claris/Apple Works.

Die Keilschriftzeichen können den Monitor allzusehr belasten, was auf dem Bildschirm bei den höheren ASCII-Nummern unerfreuliche Folgen hat. Daher sollte man, wenn noch möglich, auf Farben verzichten, bzw. die Anzahl der Farben so niedrig wie möglich halten.

Bei jedem Keilschriftzeichen ist – wie bei Li – rechts ein 4 Pixel breiter Raum frei gelassen. Zwischen den Zeichen ist jeweils ein- oder zweimal die Leertaste zu betätigen.

Sehr breite Keilschriftzeichen können unter Umständen auf PSfähigen Druckern mit hoher Auflösung nicht oder nicht korrekt ausgedruckt werden. Hinter solchen Zeichen muss man eventuell mehr Raum frei lassen, etwa bis zum nächsten tab stop. Manchmal hilft es, ein breites Keilschriftzeichen hinter einem tab stop zu schreiben. Einige Zeichen kann man in zwei oder drei Teile aufteilen; in meiner Code List finden sich zweckdienliche Angaben.

Mehrere Zeichenkombinationen, die Li kodiert hat, habe ich beibehalten, obwohl ich sie nicht benutze. Einige von Li aufgenommene Zeichen, die sich als falsch oder inakzeptabel erwiesen haben, sind bei mir aus bestimmten Gründen noch vorhanden, aber in Klammern und ohne Nummern; im User's Manual (p9 unten, 86 und Addendum) werden sie als "add" bezeichnet.

Auf die Zeichen cross 1 und cross 2 (User's Manual p15 und 87) habe ich getrost verzichtet.

Die Zeichen für partial erasure (ASCII [4] 139.204.155.205.132.150) habe ich gestrichen, weil sie praktisch unbrauchbar waren. In LaserAkkadian sind freilich jetzt half-size erasures eingeführt (User's Manual p5f.), womit ein von mir monierter Mangel behoben wurde.

Die von Li vorgenommene ASCII-"Anordnung" der Keilschriftzeichen entsprach in den Teil-

fonts 1-3, wenn auch nur äusserst grob, der gängigen Anordnung, in 4-5 überhaupt nicht. Es wäre zwecklos gewesen, diese "Anordnung" mühsam irgendwie zu systematisieren.
Ich benutze die PowerBooks 1400c (OS 7.5.3, 1996), 190cs (1995) und 180 (1992), mit Word 5 deutsch (1992). Mein iBook (OS 9, 1999) erwies sich als ungeeignet, u.a. weil die dazugehörige deutsche Fassung von Word 98 (auch im update) grauenhafte bugs aufweist.

In Helsinki hat 1988-92 Laura Kataja für Parpolas SAA-Projekt Keilschrift-Fonts erstellt (cf auch SAAB 2 [1988] 125ff.), wobei offensichtlich die Harrison-Bleitypen (siehe dazu unten 1. Zusatz) Modell gestanden haben. Allzu vertrauensvoll hat Parpola damit seine Transliteration des Gilgamesch-Epos automatisch in Keilschrift umsetzen lassen (SAACT I [1997] p1-67, dazu pV und X). Seine Sign List (aaO. p153-165) beruht auf einer späteren, nicht sonderlich gelungenen Fassung für PC. Wie die SAA-Fonts angefertigt worden sind, weiss ich nicht.
F. Ellermeier (D-37181 Hardegsen, Burgstr. 4) hat 1998 zusammen mit der Computer-Spezialistin Margret Studt neue Keilschrift-Fonts herausgebracht (graphische Bitmaps mit hoher Auflösung, namens "AssurOne" [hohl] und "AssurTwo" [gefüllt]). Diese Fonts entsprechen den Zeichen, die er für sein Sumerisches Glossar Band 1 Teil 1 1-2 (1979/ 80) entworfen, auf gummierten Etiketten gedruckt und in die Offsetvorlagen eingeklebt hat. Sie sind sowohl für "Windows" wie für Mac-Systeme lieferbar. Die Kodierung der Zeichen erfolgt nach Deimel-Nummern. Eingehende Revision, Erweiterung und PC-Vektorisierung dieser Fonts sind fast abgeschlossen; eine TrueType-Fassung für Macs ist ebenfalls ins Auge gefasst. Seit Ende 2002 kann Ellermeier die Kapitel I, II und IV meines neuen Buches verwerten. Ellermeier und Studt sind durch ihre Arbeitsweise nicht von den Grenzen des "Pixelismus" betroffen. Sie haben zahlreiche zusammengesetzte Zeichen erstellt, die ich behelfsmässig wiedergegeben habe (siehe Kap. II §6), und zeichnen perfekte Kurven sowie leicht schräge Keile. (Siehe zu diesen neuen Fonts auch unten p44.) Ellermeier und Studt arbeiten jetzt mit dem rezenten Programm "FontLab". "FontLab" und das dazugehörige Bitmaps-Programm "BitFonter" sind übrigens nur ab Apple OS 8.5 (1998) benutzbar. Ich besitze sie nicht. Ellermeier und Studt haben 2001 auch einen Font "Die Monumentalschrift des Gudea von Lagaš" herausgebracht (TrueType für PC).
TrueType-Fonts (PC und Mac) für hethitische Keilschrift erstellte D. G. Anders (Gehrenstr. 1, CH 4153 Reinach, Schweiz). Siehe auch Alter Orient aktuell 2 (Berlin, Juni 2001) 18.
Anfang 2002 erschien bei Geuthner (Paris) L.-J. Bord (Abbaye Saint-Martin, Ligugé, Dép. Vienne) + R. Mugnaioni, L'écriture cunéiforme: Syllabaire sumérien, babylonien, assyrien. Die benutzten Keilschriftzeichen wurden erstellt mit dem "procédé informatique DubSar® développé par L.-J. Bord"; über die Technik dieses Programms bin ich nicht informiert. Das Buch beruht fast auschliesslich auf Labat + Malbran-Labat, Manuel[6]. Die dort auf den "pages paires" 42ff. vorhandenen Zeichen und Varianten sind hier für den Computer aufgearbeitet. Das Buch ist sehr unvollkommen. Es vereinfacht allerdings das Auffinden von im Manuel gebuchten örtlichen und zeitlichen Zeichenformen, die von den neuassyrischen Zeichenformen abweichen.
Zum neuen Font von Kestemont siehe unten p44.

Seit ca. 1987 hat D. Charpin (Paris), von französischer Tastaturbelegung ausgehend, für Umschriften adaptierte Fonts entwickelt, die er den Fachgenossen frei zur Verfügung stellte. 1991 entstanden "CuneiType1" und "CuneiTrueType", die sich noch immer bewähren. 1994 haben er und B. Lafont Hilfsprogramme erstellt, welche die Benutzung seiner Zeichensätze bei deutscher oder englischer Tastaturbelegung erheblich vereinfachten ("CuneiEingabe" bzw. "CuneiKeyboard"). Später erwiesen sich diese Hilfsprogramme als mit neueren Apple-Systemen nicht kompatibel. Daher habe ich 1998/99 "CuneiTrueType" eingreifend überarbeitet und meinen Bedürfnissen, auch im Bereich benachbarter Disziplinen, angepasst. Herr Velde hat dankenswerterweise diese Änderungen mit Fontographer realisiert. Der neue Font, der nur für deutsche Tastaturbelegung geeignet ist, heisst "Ninive" (plain, italic, bold; mit 8, 9, 10 und 12 Punkt Bitmaps für den Bildschirm). Es gibt keine Fassungen für PostScript oder für Windows.

Die Tastaturbelegung für "Ninive" (plain; mit ASCII-Nummern) lautet wie folgt:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I												
6̂	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	ß	´
94	*49*	*50*	*51*	*52*	*53*	*54*	*55*	*56*	*57*	*48*	*167*	*171*
Ù	!	"	§	\	%	&	/	(	)	=	?	`
	33	*34*	*164*	*36*	*37*	*38*	*47*	*40*	*41*	*61*	*63*	*96*
Ụ̆	!	"	¶	×	[	]	|	{	}	≠	?	'
	193	*210*	*166*	*162*	*91*	*93*	*124*	*123*	*125*	*173*	*192*	*39*
"	→	←	1	4	5	6̂	7	8	9	0	2	3
	64	*211*	*35*	*163*	*222*	*94*	*92*	*247*	*225*	*248*	*250*	*251*
II	q	w	e	r	t	z	u	i	o	p	ü	+
	113	*119*	*101*	*114*	*116*	*122*	*117*	*105*	*111*	*112*	*159*	*43*
	Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	Ü	*
	81	*87*	*69*	*82*	*84*	*90*	*85*	*73*	*79*	*80*	*134*	*42*
	ḥ	ụ̆	ē	É	ṭ	ṣ	¨	ī	ū	'	"	±
	199	*183*	*170*	*168*	*160*	*189*	*172*	*218*	*191*	*185*	*165*	*177*
	Ḥ	Ụ̆	Ē	È	Ṭ	Ṣ	°	Ī	Ū	Ú	Ù	Û
	200	*227*	*228*	*252*	*253*	*255*	*231*	*243*	*175*	*184*	*161*	*240*
III	a	s	d	f	g	h	j	k	l	ö	ä	1
	97	*115*	*100*	*102*	*103*	*104*	*106*	*107*	*108*	*154*	*138*	*35*
	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	'
	65	*83*	*68*	*70*	*71*	*72*	*74*	*75*	*76*	*133*	*128*	*39*
	ā	š	ś	Á	g̃	ḫ	i̭	ı	Í	ø	æ	'
	140	*226*	*182*	*196*	*169*	*187*	*188*	*198*	*194*	*207*	*190*	*212*
	Ā	Š	Ś	À	G̃	Ḫ	I̭	Î	Ì	Ø	Æ	s̀
	129	*234*	*219*	*236*	*237*	*238*	*245*	*246*	*223*	*206*	*174*	*213*
IV	<	y	x	c	v	b	n	m	,	.	-	
	60	*121*	*120*	*99*	*118*	*98*	*110*	*109*	*44*	*46*	*45*	
	>	Y	X	C	V	B	N	M	;	:	_	
	62	*89*	*88*	*67*	*86*	*66*	*78*	*77*	*59*	*58*	*95*	
	⌊	'	x	ç	⌈	⌉	~	ō	Ō	…	–	
	178	*180*	*197*	*141*	*195*	*186*	*126*	*181*	*176*	*201*	*208*	
	⌋	'	Ó	Ç	Ô	Ò	ˇ	˘	¯	ˆ	—	
	179	*224*	*244*	*130*	*215*	*220*	*221*	*249*	*254*	*214*	*209*	

I 0 = I OS 6 mit folgendem a, e, i, o, u: â, ê, î, ô, û; mit folgenden A, E: Â, Ê; ctrl I OS 6 ergibt Index $_6$. — I S 0 wie II OS 11. — I O 0 wie II OS 2. — I OS 0 wie I O 2. — I O 12 = III S 12. — I OS 3 = III 12.

III 12 auch I OS 3. — III OS 12 = I O 12.

IV S 11 nicht Unterstreichung.

Tottasten I 0 = I OS 6, I 12, I S 12, II O 7, IV O 7.

Mit "Formel einfügen" z.B. ả, ỉ, ủ, å, č, ğ.

ASCII 131 (´ S E) = Ë	ASCII 205 (~ S O) = ḍ	ASCII 235 (ˆ S I) = ý
ASCII 139 (~ A) = Ï	ASCII 216 (~ Y) = ğ	ASCII 239 (ˆ S O) = ž
ASCII 155 (~ O) = ꜣ	ASCII 217 (¨ S Y) = ġ	ASCII 241 (` S O) = ẓ
ASCII 203 (` S A) = °	ASCII 232 (¨ S E) = ẖ	ASCII 242 (´ S U) = ⸗
ASCII 204 (~ S A) = ḏ	ASCII 233 (` S E) = ṯ	

Der Befehl "Formel einfügen" bzw. "insert formula", mit dem man F(raction), O(verstrike), S(uperscript/subscript) und (Bo)x schreiben kann, ist in Word 4 und 5 vorhanden. In Word 6 und 98 ist er unter dem Befehl "Feld" versteckt: Formeln und Ausdrücke, Formel, Optionen, z.B. \O() auswählen, Hinzufügen, zwischen den runden Klammern z.B. r;ˇ einfügen, OK, OK (ergibt r mit Hatschek). Amerikanisch: "Field", Equations and Formulas, Eq, Options, Add to Field. In AppleWorks 5f. öffnet "Gleichung einfügen" / "Insert Equation" den "Gleichungs-editor" / "Equation Editor" = Word 5ff. "Formel-Editor" / Equation Editor (unter "Objekt").

Füu den häufig benutzten Befehl "Standardformat" von Word 4 und 5 (CS Leertaste) konnte man u.U. bequem auch F(unktionstaste)9 benutzen; neuerdings ctrl Leertaste oder CS Z.

In der kursiven Fassung (italic) werden mehrere Zeichen automatisch plain gedruckt.

Ergänzend zu "Ninive" verwerte ich einige Fonts von Linguist's Software, hauptsächlich "TranslitLS TT" und "Semitica TT". Die LS-Manuals sind nur auf USA-Tastaturen eingestellt. Daher arbeite ich hier mit den (internationalen) ASCII-Nummern oder mit dem freeware Programm "PopChar" (G. Blaschek, neuerdings http://www.unisoft.co.at).

Die tabellarische Übersicht der Keilschriftzeichen oben p2- 30 ist statt mit "Ninive" vielmehr mit dem normalen "Times"-Font geschrieben worden. Infolgedessen ist sie auch geeignet für amerikanische und deutsche standardmässige Tastaturbelegung (mit Times usw.).

In den LS-Teilfonts Akkadian 1-5 enthalten die ASCII-Nummern 48-57, 97-105, 107-110, 112-117 und 119-122 Index-Ziffern und Umschrift-Zeichen (User's Manual p6 sub 7). Ich habe darauf verzichtet, diese 33 Positionen zu streichen, obwohl sie unzureichend und im Grunde entbehrlich sind. Wir brauchen unbedingt einen umfassenden Umschrift-Font.

W. van Soldt (Leiden) hat den USA-Font "Nimrud" (verwendet in AbB 12 [pVI] und 13, sowie in Lambert, Cat.Th.Spl. [pV]) erstellt. 1993 schrieb er als Ersatz dafür "Sippar". Auch für Ugaritisch und vergleichende Semitistik geeignet. Mnemotechnisch geschickt. In "Sippar" sind keine speziellen tiefstehenden Indexziffern vorhanden.

Lloyd B. Anderson, "Ecological Linguistics" (Washington DC 20003-0156) hat den USA-Umschrift-Font "CuneiformOriental" (benutzt von RIM, Toronto), sowie 1995 in Zusammenarbeit mit dem Chicago Oriental Institute "AssyrianDictionary" + "HittiteDictionary" (für CAD bzw. CHD) entwickelt. Jetzt ist auch "AssyrianTrAbc" lieferbar, im Rahmen der "Abc Ancient Near East transliteration fonts".

Ab Word 6 sind unter AutoKorrektur die Funktionen "Gerade Anführungszeichen durch typographische ersetzen", "Zwei Grossbuchstaben am Wortanfang korrigieren", und "Jeden Satz mit einem Grossbuchstaben beginnen" auszuschalten.

Die ebenfalls in Word 6 eingeführte Funktion "AutoKorrektur, während der Eingabe ersetzen" ist praktisch nur dann benutzbar, wenn man Texte schreibt, die ausschliesslich aus hochdeutschen Wörtern bestehen. Man sollte im Listenfeld wenigstens folgende Einträge löschen: bereis, dise, enige, erts, Fra, Fru, ien, iene, its, kan, kien, macte, mene, nemen, scon, steen, ud, uz, wei, weider, werd, wiel, wil – damit nicht z.B. Fra Angelico und Fra Diavolo automatisch in Frau Angelico bzw. Frau Diavolo umgewandelt werden.

Neuerdings sind in der Tastaturbelegung der deutschen Apple-Computer das Euro-Zeichen auf die E-Taste, und der "Klammeraffe" auf die L-Taste verlegt worden (vorhin D-Taste bzw. 1-Taste); beide Symbole werden jetzt auf der Tastatur angegeben. Bei diesem nachvollziehbaren, aber nicht sonderlich sinnvollen Vorgang ist es Apple gelungen, einige mühsam gebaute "Eselsbrücken" von "Ninive" zu zerstören:

ASCII 64, I OS 1 bislang →, jetzt Í (bislang 194, III O 9);
ASCII 170, II O 3 bislang ē, jetzt Ś (bislang 219, III OS 3);
ASCII 194, III O 9 bislang Í, jetzt → (bislang 64, I OS 1);
ASCII 219, III OS 3 bislang Ś, jetzt ē (bislang 170, II O 3).

In der wie oben angegeben reduzierten Word-Funktion "AutoKorrektur, während der Eingabe ersetzen" kann man dementsprechend vier neue AutoKorrekturen festlegen. Nur wegen dieser Möglichkeit sollte man darauf verzichten, die fragliche Funktion völlig auszuschalten. Claris/ Apple Works bietet nichts Entsprechendes. Man kann bei Bedarf in der oben abgedruckten "Ninive"-Tastaturbelegung diese Abweichungen handschriftlich eintragen und sich einprägen. Man kann auch in diesen Fällen PopChar benutzen. Mit der Funktion "Suchen/Ersetzen" bzw. "Suchen/Ändern" müsste man hier sehr vorsichtig umgehen.

Die Code List Akkadian RB habe ich um entsprechende Zusätze erweitert ("neuerdings ..."). Hier gibt es keine Gedächtnishilfen, die zerstört werden konnten.

1. Zusatz (Drucktypen):

Es gibt einige mit Bleitypen der Londoner Firma Harrison gedruckte Zeichenlisten u.ä.:

G. Smith, The phonetic values of the cuneiform characters (London 1871, Harrison);

Keilschrift-Typen der Akademischen Buchdruckerei von F. Straub in München, zusammengestellt von C. Bezold (Leipzig 1884 [vorhanden im Heidelberger Seminar]; auch neubabyl. Zeichen; cf Bezold, Kurzgefasster Überblick p377-395);

King, First steps in Assyrian (London 1898, gedruckt in Wien, Holzhausen) pLXXXVIII-CXXXIX;

J. Rosenberg, Assyrische Sprachlehre und Keilschriftkunde (Wien usw. [1900?], Holzhausen) p73-108;

King, Assyrian language (London 1901, gedruckt in Wien, Holzhausen) p70-101;

Fossey, Syllabaire cunéiforme (Paris + Leipzig 1901, gedruckt in München, Straub; 514 Nummern);

Virolleaud, Premier supplément à la liste des signes cunéiformes de Brünnow (Paris + Leipzig 1903, gedruckt in München, Straub);

Langdon, Sumerian grammar (Paris 1911, gedruckt in Chalon-sur-Saône, Bertrand; zahlreiche Zeichen handgeschrieben) p261-303;

Mercer, Assyrian grammar (London 1921, gedruckt in München, Straub; Nachdruck New York 1961) p84-115 und 51f.;

Burrows, UET 2 (London usw. 1935, gedruckt von Harrison) p61f.;

Thureau-Dangin, Syllabaire Accadien + Homophones Sumériens (Paris 1926 bzw. 1929, gedruckt in Chalon-sur-Saône, Bertrand; zahlreiche Zeichen vom Autor autographiert);

Thureau-Dangin, Textes mathématiques babyloniens (Leiden 1938, Brill) p231-243.

Die Harrison-Fonts sind nicht immer deckungsgleich. Häufig sind Zeichen vom Setzer ad hoc aus Elementen zusammengesetzt worden. Dies gilt auch für alle beschädigten Zeichen. Besonders die Zusammenstellungen von Fossey und Bezold zeigen, wie mühsam es oft war, komplizierte Zeichen zu kreieren, für welche keine gegossenen Typen vorhanden sind.

Zur Geschichte der Harrison-Fonts siehe Budge, Rise & progress 54, 103f. und 126f. Seit dem Ersten Weltkrieg werden sie praktisch nicht mehr für Textpublikationen verwendet.

Bei Daniels + Bright, The world's writing systems (Oxford 1996) werden neuassyrische Keilschriftzeichen eingesetzt, die ich zunächst für Harrison-Bleitypen angesehen habe. Es handelt sich jedoch (nach p920 "Colophon", cf pXXXVI) um den Font "Assyrian family" von L. B. Andersons Firma "Ecological Linguistics". Aus dem technischen Fehler auf p50 links oben ("M98" statt des Zeichens URUDU) konnte ich schliessen, dass Anderson die (nicht sonderlich gute, 333 Nummern umfassende) Zeichenliste von Mercer in einen Computer-Font umgesetzt, und deren Nummern als Kodes verwertet hat. Sein Font entspricht dem Duktus der Bleitypen im allgemeinen recht gut, ist freilich nicht ganz fehlerfrei. Wie Anderson "Assyrian family" erstellt hat, weiss ich nicht. Seinen Zeichensatz "Assyrian cuneiform of 1st millennium" (2 fonts, PostScript, Mac und PC) kenne ich nur aus einem rezenten EcoLing-Katalog.

Ein von Harrison abweichender Kontur-Font wurde von verschiedenen Leipziger Druckern verwendet, siehe Barton, BA 9/II, Meissner, Die Keilschrift[2] p35-52, Delitzsch, Sumerisches Glossar p289-295 und XXV-XXVII. Er dürfte im Zweiten Weltkrieg verlorengegangen sein.

Zu einem wenig gelungenen Font der Pariser Imprimerie Nationale siehe Fossey, Notices sur les caractères étrangers anciens et modernes (Paris, Imprimerie Nationale de France 1948) p17-43 (504 Nummern, aus 200 Elementen zusammengesetzt).

2. Zusatz (Unicode):

Bei der RAI Paris Juli 2000 sprach K. Feuerherm, Informatiker und Student der Assyriologie in Toronto, über "The Computer Representation of Cuneiform: Towards the Development of a Character Code". Ende 2000 erfuhr ich, dass er seit Mitte 1999 einen neuassyrischen "prototype TrueType font containing one version of each sign appearing in Borger ABZ, proofed by Parpola" ausgearbeitet hat. Während der RAI-Kongresse Helsinki 2001 und Leiden 2002 wurden das "Cuneiform Computer Code Project" (CCCP, Feuerherm; Handout liegt mir vor) bzw. die "Initiative for Cuneiform Encoding" (ICE, J. Cooper und D. Snyder, Johns Hopkins University) vorgestellt, beide auf die Lehren von "Unicode" eingestellt. 2.-3. Nov. 2000 fand, wie ich post festum erfahren habe, in Baltimore eine ICE-Tagung "Cuneiform: From Clay Tablet to Computer" statt (dazu The Gazette [Baltimore] November 13, 2000 und ein E-Mail-Protokoll von Snyder). Für vom "character" abweichende Zeichenformen sind "mechanisms such as text markup" vorgesehen. An parallele "hohle" und "gefüllte" Fonts wird nicht gedacht. Neue Fonts sollen dem "Unicode Consortium" zwecks Prüfung und Aufnahme in den Universalfont "Unicode" zugeleitet werden. Nach den in Leiden verteilten Unterlagen erwartet ICE die eigentliche Arbeit von "the active involvement of a broad spectrum of cuneiform scholars". "Font architects" sollen jetzt die adäquaten "many large and complex font sets needed for rendering cuneiform usefully" kreieren und sie ICE zur Koordinierung vorlegen. Dazu bräuchte man freilich als Grundlage eine völlig revidierte und aktualisierte Neufassung von Fosseys Meisterwerk aus dem Jahre 1926. Die ist jedoch nirgendwo in Sicht. Kein Computer hilft hier weiter. Ich glaube kaum, dass keilschriftkundige "font architects" in Baltimore Schlange stehen werden.

Auf meine Neugestaltung, Anordnung, Numerierung und Kodierungsweisen der Keilschriftzeichen, Anfang 2000 von Linguist's Software (LS) im User's Manual zu LaserAkkadian gebucht – was man natürlich nicht als "Publikation" bezeichnen kann –, habe ich in Paris Herrn Feuerherm nach seinem Vortrag hingewiesen. In den Mitteilungen zur Baltimore-Tagung treten sie nicht in Erscheinung, vielleicht auch weil die Internet-Angaben von LS zu LaserAkkadian wenig exakt, und seit der misslungenen Vektorisierung des Li-Fonts (1997) überhaupt nicht aktualisiert sind. Ein paar Wochen nach der Tagung hat jedoch Snyder um Mitteilungen über mein neues Buch gebeten, worauf ich ihm die einschlägigen Partien zugeschickt habe. Ich habe ihn damals für seine Zwecke auf die Vektorisierung meiner Fonts durch LS hingewiesen. Im Handout der Leidener Rencontre (2002) wurde meine Arbeit immerhin "as a starting point for discussion on character repertoire and ordering" anerkannt. LS hat noch vor der Leidener Rencon-

tre LaserAkkadian Black auf Bestellung von ICE Unicode-kodiert. Namentlich im Hinblick darauf habe ich Ende 2002 dem LS-Direktor Payne rezente Nachträge zugeschickt (siehe oben p35). Ich bin jedoch über diese Kodierung nur wenig informiert. Eine Probe wurde in Leiden kurz vorgeführt, aber die damals zugesagte baldige Bekanntgabe im Internet unterblieb, und die vorgesehene Internet-Diskussion auf ICE-Niveau über Auswahl der Zeichen, konventionelle Lesungen und Anordnungsprinzip hat offenbar nicht stattgefunden. Im kunstvollen ICE-Logo, das einen in Leiden verteilten Prospekt ziert, entdeckte ich mit einer Lupe Akkadian RB (Black) in der von LS vektorisierten Fassung LaserAkkadian (2000), angeordnet nach den Teilfonts (A-F) und den ASCII-Nummern. Eine im Juni 2003 gewählte neue "ICE-working group" soll ein "cuneiform character inventory" unterbreiten, "for public review and comment", und es bald dem Unicode Technical Committee offiziell vorlegen. Wait and see!

Für CCCP wurde in Helsinki eine Art Nachvollziehung meiner langjährigen Arbeit durch ein repräsentatives Team unter der Leitung von Feuerherm angekündigt. Das Projekt soll im Lichte einer Unicode-Ideologie erfolgen und "the sense of the field" adäquat repräsentieren. Die sich bei der Erstellung einer guten Zeichenliste ergebenden Schwierigkeiten wurden offenbar enorm unterschätzt. "Determining for each character the fundamental representation in use from time to time and place to place, significant alternate variations, and cataloguing these according to some suitable standard" dürfte sich als mühsam erweisen, zumal es solche fundamental representations niemals gegeben haben dürfte. Meines Wissens unterstanden nicht einmal die neuassyrischen Schreiber einer allumfassenden Regulierung mit als Grapheme (characters) kanonisierten Zeichenformen und als Graphe geduldeten Varianten. Für irreale Probleme wurden Lösungen angekündigt und vorgeführt. In Bezug auf "sign mergers and splits", gunû usw. sowie Ligaturen enthält mein Buch die nötigen Angaben. Die von mir, unbehelligt von Unicode-Fesseln, entwickelten technischen Lösungen scheinen mir einfacher und besser. Die Unicode-Ideologie beruht auf Arbeit an ostasiatischen Sprachen und mag dort gut passen; für Keilschrift und für Hieroglyphen dürfte sie jedoch passen wie die Faust aufs Auge. Die Fonts, die ich ab 1996 vor und während der Ausarbeitung meines Buches erstellt habe, haben sich bewährt. Das mir Ende 2001 von Feuerherm zugeschickte Rundschreiben "Apologetic and Proposal for an Encoding Strategy" kündigt ein neues Anordnungsprinzip an, welches sämtliche zeitlichen und örtlichen Erscheinungsformen der Keilschrift umfassen, und das traditionelle auf neuassyrischen (im Bedarfsfall rekonstruierten) Zeichenformen beruhende, weitgehend auch in Civils unpublizierter sumerischer Schriftlehre vorhandene Verfahren ersetzen soll. "Organizing the characters on the basis of etymological and semantic lines where possible" sei das Ziel. Ich muss schamvoll gestehen, dass das meine "grey cells" überfordert. Ich habe nicht den Eindruck, dass ein CCCP-Programm uns das Wesen und den inneren Zusammenhalt der Keilschrift offenbaren würde.

Von Feuerherm erfuhr ich, dass er zunächst mit Fontographer 4.1 Windows gearbeitet hat, aber jetzt FontLab vorzieht. Er beabsichtigt, zunächst seinen Font nur um altbabylonische Zeichenformen zu erweitern. In Paris hat er bereits altbabylonische Zeichen vorgeführt.

S. Tinney (Philadelphia, PSD) hat für Civil eine Anzahl Keilschriftzeichen erstellt. [Er arbeitet an einem Font "Cuneiform Classic" für alte Keilschriftzeichen (mit M. Everson, Dublin).]

Gelegentlich scheinen Unicode-Beflissene primär am Ersatz der früheren Kodierungen durch eine Kodierung nach Unicode-Regeln interessiert zu sein und davon namenloses Glück zu erwarten, namentlich mittels Datenbanken. Die von mir vorgenommene Erstellung von klaren, konsequent normierten und epigraphisch korrekten Keilschriftzeichen der "klassischen", unentbehrlichen neuassyrischen Schriftart, einschliesslich Ligaturen (dazu die Körperteilnamen + Dualzeichen min) und ausgewählter Varianten, welche Zeichen auf würdige Weise die Nachfolge der Harrison-Fonts antreten können, gilt dabei anscheinend nicht als sonderlich anstrebenswert. In Datenbanken u.ä. erscheint freilich angesichts der Polyphonie der Keilschrift die Verwendung von Keilschriftzeichen bzw. von Unicode-Kodierungen wenig sinnvoll. Hier kommt man um eindeutige Transliterationen der Zeichen nicht herum. Es nutzt wenig, wenn man z.B. in einer Datenbank ein Zeichen oder dessen Unicode-Kodierung antrifft und nicht weiss,

welche von dessen zahllosen Lesungen jeweils vorliegt.

Datenbank-Projekte wie "Cuneiform Digital Library Initiative" und der Neuanfang des "Pennsylvania Sumerian Dictionary Project" benutzen offenbar keine Computer-Keilschrift-Typen.

Macs sind erst ab OS 8.5 (1998) unicodefähig. Etwas ältere Hardware und Software von Apple und Microsoft weisen jedoch wesentliche Vorzüge auf. Im Bereich von Windows ist Word 95 (nicht unicodefähig) gelegentlich besser als spätere Versionen. Die Altorientalisten, die – wie meine Wenigkeit – auf Internet usw. verzichten, sind von den Unicodisten offenbar disqualifiziert und exkommuniziert worden.

Wenn man traditionelle 1-Byte-Fonts benutzt, so braucht man für die Keilschrift nicht weniger als fünf Teilfonts. Man muss also zuerst den Teilfont wählen und dann die Tastengriffe. Unicode arbeitet mit 2-Byte-Fonts, der Unicode-Font entspricht umfangsmässig 256 Teilfonts, und damit entfällt die Vorwahl eines Teilfonts. Diese Vorwahl entfällt freilich auch bei Benutzung der "Textbausteinverzeichnisse" ("glossaries", ab Word 6 "AutoText"-Dateien). Bereits Mac-Akkadian enthielt ein "glossary", ab 1994 Textbausteinverzeichnisse "by number" und "by sound". Die glossaries von Akkadian RB und LaserAkkadian richten sich teils nach "sound", teils nach "number". Mein oben in die Akkadian-RB-Tabelle eingearbeitetes knappes Textbausteinverzeichnis liesse sich leicht derart erweitern, dass man sämtliche Zeichen von Akkadian RB nach meinen Nummern aufrufen könnte. Dabei könnte man alle Zahlen dreistellig schreiben (001, 010 usw.). Auf diese Weise würde eine äusserst einfache und logische, auf AutoText usw. eingestellte Kodierung entstehen. Ellermeier hat diese Idee aufgegriffen und in seine neuen Fonts (siehe oben p38) eine AutoText-Kodierung "Borger.dot" eingebaut. "Glossaries" enthält übrigens m.W. neben Word nur noch "Nisus Writer". Ellermeier hat, von Frau Studt unterstützt, eine ca. 9000 Eintragungen umfassende AutoText-Datei (für Windows) aufgebaut.

ICE hat anfänglich Fonts für sämtliche Perioden und Gegenden der Keilschrift angekündigt. Bei der Rencontre in London (Juli 2003) habe ich jedoch den Eindruck bekommen, dass die Erstellung von druckfähigen Komputerfonts bei ICE keine wesentliche Rolle mehr spielt. Die Schaffung eines allumfassenden Keilschrift-Fonts wäre ohnehin illusionär. Auch mit einer EDV-Sammlung von zigtausend Zeichenformen aus allen Zeiten und Gegenden wäre es nicht möglich, sämtliche Texte paläographisch korrekt zu kopieren. Überhaupt sind EDV-Typen für sachgerechte Textpublikationen in Keilschrift ungeeignet; sie kommen praktisch nur für Schulausgaben gut erhaltener Texte in Frage.

Nachträge:

Bekannte haben mich freundlicherweise hingewiesen auf: 1) John Heise, Cuneiform fonts for use in TeX and LaTeX word processors (http://saturn. sron.nl/~jheise). 352 mit MetaFont erstellte neuassyrische Zeichen (Stand Mai 1995). Mit der Technik des Astronomen Heise hätte unter sachverständiger assyriologischer Mitarbeit vielleicht ein nicht vom "Pixelismus" beeinträchtigter umfangreicher Keilschrift-Font, unter Einschluss der neubabylonischen Schriftart, entstehen können. — 2) Karel Piška, Fonts for Neo-Assyrian cuneiform (http:// www hep.fzu. cz/~piska, 1999). Entpuppte sich als unwissentliche Wiederholung des Fonts "Assyrian family" von L. B. Andersons Firma "Ecological Linguistics" (siehe dazu p42 oben).

Das fünfbändige Buch von Guy Kestemont, Santag: Manuel d'épigraphie cunéiforme, vorläufige Ausgabe 2003, Avenue Brillat-Savarin 57, B-1050 Bruxelles (Selbstverlag), bietet "gepixelte" Zeichenformen für die in Labats Manuel[6] vorhandenen Zeichen. Es berücksichtigt auch das HethZL, Deimels LAK, Manders Ebla-Zeichenliste usw. Es weist neben beachtlichen Vorzügen entsetzliche Mängel auf. Sein neues Umschriftsystem ist indiskutabel. Die vom Verfasser gewünschte sachverständige Beratung liefert MesZL. Um Kestemonts Arbeit überhaupt verwerten zu können, habe ich Konkordanzen zwischen Santag und MesZL angefertigt.

Ein Bericht über die Entstehungsgeschichte der neuen Göttinger Fonts, wo auch die für den Umgang mit Fontographer entwickelte raffinierte Technik (oben p34) beschrieben wird, ist für Ugarit-Forschungen 35 vorgesehen.

Kapitel II: Übersicht über die Keilschriftzeichen
"Zeichennamen", paläographische Hinweise, Lautwerte in Vokabularen

§1 In verschiedenen Fällen empfiehlt es sich, die Keilschriftzeichen durch "Zeichennamen" oder "konventionelle Lesungen" anzudeuten, cf Borger, ZA 67 40f. (und Thureau-Dangin, AfO 6 297b "lecture conventionelle"). Im Folgenden werden die von vSoden, Akkadisches Syllabar (ASy, zuletzt [4]1991) für die akkadischen Zeichen vorgeschlagenen "konventionellen Lesungen" mit einigen – zumeist von Gelb, OrNS 39 543ff. vorgeschlagenen – Änderungen wiederholt und um "Namen" für die nur in sumerischen Texten bzw. als Sumerogramme vorkommenden Zeichen erweitert. Die in Mesopotamien benutzten Zeichennamen – siehe dazu Christian, Die Namen der assyrisch-babylonischen Keilschriftzeichen (MVAG 18/I) und Gong, Die Namen der Keilschriftzeichen (AOAT 268) – lassen sich in diesem Zusammenhang nicht verwerten, wie aus dem entsprechenden Versuch von Lieberman, SLOBA klar hervorgeht ("grapheme-name etyma"). Die in Mesopotamien benutzten Termini gunû, šeššig (oder šessig) und tenû, von Christian und Gong erklärt, werden jedoch von mir im Folgenden häufig benutzt.

Anschliessend notiere ich, angesichts meiner neuen Ordnung der Keilschriftzeichen (siehe Kap. I), die Zeichennummern bei Deimel, ŠL II sowie bei vSoden, ASy.

§2 Es folgen paläographische Hilfen.

Fosseys Manuel II (zur Zeit bei Geuthner, 12 Rue Vavin, 75006 Paris noch lieferbar, Vor-Euro-Preis FF 310, 2 7053 0843 1) erschien 1926, kurze Zeit vor Deimels ŠL II. Deimels Numerierung der Keilschriftzeichen fehlt also bei Fossey, der überhaupt nur die Zeichenformen, nicht auch die Zeichen durchzählt. Deimel hat es unterlassen, sein ŠL um Hinweise auf Fossey zu bereichern. Weiter vermisst man bei Fossey Angaben zur Lesung der einzelnen Zeichen und Zeichenformen. Meine Fossey-Zitate in diesem Kapitel dürften den Gebrauch des immer noch unentbehrlichen Manuel II erheblich erleichtern.

Neben den Hinweisen auf Fosseys Manuel II notiere ich ziemlich häufig die Nummern bei Thureau-Dangin, Recherches sur l'origine de l'écriture cunéiforme (1898/99), gelegentlich die Nummern bei Deimel, Liste der archaischen Keilschriftzeichen (1922). Im allgemeinen finden sich bei mir auch die Nummern bei Yvonne Rosengarten, Répertoire commenté des signes présargoniques sumériens de Lagas (1967). Unterstützt von R. de Maaijer konnte ich meine Hinweise auf Schneider, Die Keilschriftzeichen der Wirtschaftsurkunden von Ur III (1935) stark erweitern. Gelb, MAD 2^2 p218-235 (altakkadisch; Nummern wie in ASy) sowie Christel Rüster + E. Neu, Hethitisches Zeichenlexikon (1989) habe ich ständig zitiert.

§3 In ŠL I^2 (1930) hat Deimel die ihm damals bekannten sumerischen Lautwerte zusammengestellt und dazu jeweils die Quellen zitiert. Seine einschlägige Arbeit ist verdienstvoll, aber inzwischen veraltet und schwer benutzbar. Anfang der sechziger Jahre hat Civil seine "Sumerian graphemics" geschrieben. Seitdem hat er ständig an dieser Materie weitergearbeitet und ein umfangreiches einschlägiges EDV-Manuskript erstellt, dessen Publikation in Buchform allerdings kaum in absehbarer Zeit erwartet werden kann.

Es erschien mir unumgänglich, besonders die nach den Keilschriftzeichen geordneten Vokabulare Proto-Ea (+ Proto-Aa, MSL 14), S^a (nur teilweise, MSL 3), S^b (MSL 3), Ea A = *nâqu* und Aa A = *nâqu* (MSL 14) durchzusehen und die Ausspracheglossen zu registrieren. Mit Proto-Aa verwandt ist der von vSoldt, Fs. Houwink ten Cate ("Istanbul" 1995) 279ff. n3 publizierte Kubus. Hierher gehört auch die Serie Diri, die für MSL 15 vorgesehen ist. Ende 1998 und Anfang 1999 durfte ich bei zwei kurzen Pilgerfahrten zum Chicago Oriental Institute Civils EDV-Ms. (Hypertext) durchsehen und exzerpieren. Proto-Diri ist von Civil neu rekonstruiert worden, und die Zitate in CAD R und Š/I-III sind darauf umgestellt worden. Ich

bin Civil sehr verpflichtet, weil er mir so grosszügig das Diri-Material zur Verfügung gestellt hat. Es war mangels einer zitierfähigen Gesamtedition natürlich nicht einfach, das Diri-Material darzubieten, aber ich habe eine offenbar praktikable Methode gefunden. Der grösste Teil der Serie ist in den bisherigen CAD-Bänden unter den akkadischen Stichwörtern nach Landsbergers Rekonstruktion berücksichtigt worden, und ich habe oft, wo das sinnvoll erschien, die einschlägigen CAD-Zitate notiert. Durch Civils Hilfsbereitschaft blieb es mir demnach erspart, alle im CAD vorhandenen Diri-Zitate zu verzetteln.

Später habe ich auch die in den Bänden MSL 1, 5-7, 8/I, 8/II, 9-13, 16 und 17 vorhandenen Ausspracheglossen ausgezogen. Durch die Freundlichkeit von Civil konnte ich auch die Chicagoer Rekonstruktion von Idu II (für MSL 18 vorgesehen) exzerpieren. Um vollständige Berücksichtigung sämtlicher Vokabulare habe ich mich freilich nicht bemüht. Textvertreter aus den Randgebieten habe ich kaum je zitiert. Civils entsprechendes Buch wird natürlich weit besser und reichhaltiger sein. Ich habe in Chicago einen Ausdruck mehrmals einsehen können, aber aus Zeitmangel nicht eingehender verwertet.

Kap. II meines neuen Buches dürfte – ebenso wie das weit kürzere Kap. V von ABZ – den Anfänger überfordern. Der Fortgeschrittene kann aber, indem er die zitierten Vokabulare und die akkadischen Wörterbücher geschickt zu Rate zieht, einen erheblichen Teil des sumerischen Wortschatzes eruieren. Einen gewissen Nutzen mag meine Zusammenstellung auch dann noch haben, wenn Civils Buch gedruckt vorliegt, und zwar weil Civil (wie das CAD) sein Material nach den Serien + Tafeln + Zeilen zitiert, ich jedoch – wie das AHw – im allgemeinen nach den Seiten der publizierten Editionen.

§4 Die Götterliste An = *Anum* enthält zahlreiche Ausspracheglossen (cf Deimel, ŠL IV/1 p127-132). Unter Verwendung der Dissertation von R. L. Litke (Yale 1958), die mir in (überaus schlechter) Xerokopie zugänglich war, habe ich 1985 eine handschriftliche "Partitur" dieser Götterliste geschrieben, wobei ich auch weitere (publizierte und unpublizierte) Textzeugen verwerten konnte. Die Glossen habe ich dieser "Partitur" entnommen. Litkes Zeilenzählung habe ich fast immer beibehalten. Die im allgemeinen ganz verdienstvolle Dissertation ist 1998 von Hallo in New Haven publiziert worden, mit leicht geänderter Seitenzählung und einem Index der Götternamen. In Chicago benutzt man Lamberts noch unpublizierte handschriftliche Textrekonstruktion, deren Zeilenzählung mehrfach von Litke abweicht; auch Civil zitiert in seinem Buche An nach Lamberts Rekonstruktion. Die in der Fachliteratur mehrfach zitierte unpublizierte Götterliste aus Nippur konnte ich verwerten, weil sie bei Civil als DiriNippur section 10 und 11 vorhanden ist.

§5 Zu mehreren Zeichen gibt es stark variierende Formen, für die aus bestimmten Gründen keine speziellen Indizes vorgesehen sind. Manchmal benutzt man in solchen Fällen einen nachgestellten Asteriskus, z.B. n248 ta und ta*, n514 lú und lú*, usw. (siehe z.B. Parpola, LASEA I pXX).

Bei meiner Arbeit am Zeichensatz Akkadian RB habe ich für viele leicht oder stark variierende Zeichenformen den Buchstaben v (d.h. variant), sowie v2, v3 usw. verwendet (siehe Kap. I mit Exkurs).

Gelegentlich benutze ich in Kap. II und III statt des Asteriskus vielmehr ^{v}, ^{v2}, ^{v3} usw., siehe n8, 30, 53, 75, 79, 80, 129, 135, 248, 264, 333 (hier besonders wichtig), 514, 535, 562, 564, 640, 662 und 882.

§6 In vielen Fällen machte es wenig Sinn oder erwies es sich als technisch unmöglich, Zeichen vom Typ A×B (A mit eingeschriebenem B) für den Computer zu erstellen. So musste in Kap. II z.B. n63 KA×GUR$_7$ behelfsmässig wiedergegeben werden. Viele solche Zeichen sind in Vokabularen belegt, kommen aber im Kontext selten oder nie vor. In Kap. III, wo die Vokabulare im allgemeinen nicht berücksichtigt werden, tritt dieser Fall nicht ein.

1 — AŠ — ŠL 1 und **p1116 N 1 — ASy 1**

Fossey p1, 1060 und 1070. Rosengarten n1 und p173. Schneider p123 und 129. Gelb p47f. n1. HethZL n1.

AŠ mit schrägen Querstrichen zur Bezeichnung von Regierungsjahren (, usw.) Deimel, ŠG^2 p119, Rosengarten n93, cf Foster, Umma 7.

Cf Biggs, JCS 20 83f. mit Anm. 77 (AŠ als Variante zu n121 BAR).

Siehe auch zu n670 .

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 98ff. (Lautwerte aš, aša, di/eli/e, rù, rum); MSL 3 23 125ff. (Lww. aš, del, rù); S^b II 64f. (Lw. abgebrochen); MSL 14 249f., 256 206, 271f., 274f., 288 (Lww. aš, dili, díš, ge$_{15}$, líru(m) [auch líri], mákkaš, rù, santag/k, tàl, til$_4$); SpTU II n51 I 24 (Lw. dil); MSL 10 88 148 (Lw. déš); MSL 12 93 17 (Lw. dili); MSL 12 125 43 (Lw. dili); MSL 13 191 227g ff. (Lww. mák(k)aš, salugub, tàl, til$_4$); MSL 17 47 22 (Lw. ašša; MSL 17 und Kopie Weidner freilich GE$_{23}$, abweichend von Martin, RT 27 121 22); MSL 17 48 24 (Lw. til$_4$; MSL 17 und Kopie Weidner freilich GE$_{23}$, abweichend von Martin, RT 27 121 24). Cf Delitzsch, Sumer. Gr. p61 oben und Sumer. Gl. 235 Mitte. Lw. geš$_4$ wohl zu streichen.

= ^{aš}as$_5$/aš$_7$-gi bzw. -gi$_4$, siehe zu n115, sowie n490 Ú-NAGA-AN-AŠ-ŠIR-GI$_4$/SIG$_7$.

= ^{aš}as$_6$/aš$_8$-gi bzw. -gi$_4$, siehe zu n659.

= AŠ-GÁN siehe n174.

AŠ-KU-KU / **AŠ-KU-KU -KÚR** (so MSL 17 229 292) siehe n164 Schluss.

---

2 — AŠ-AŠ — ŠL 1,33ff.

Fossey p1f. (zum Teil) und p1070f. Rosengarten n2. Schneider p123 und 129. HethZL n1.
Vokabular: MSL 14 252 125ff. (Lww. didli, màn, min$_5$).

---

3 — ḪAL — ŠL 2 — ASy 2

Fossey p1f. (zum Teil; im 3. Jahrtausend nicht geschrieben; n19 cf Rép. géogr. I 40; n26 = Frankena, AbB 2 n4 6, siehe auch Rép. géogr. III 186). Rosengarten n76. Schneider n18. HethZL n2.

Vokabulare: Proto-Ea 142f., mit Nachtrag (Lww. buluḫ$^!$/buruḫ, ḫal); MSL 3 21 91 Var. (Lw. bur$_8$); S^b I 367 (Lw. ḫal); MSL 14 258, 290, 519 (Lww. buru$_8$, ḫal); MSL16 86 244f. (Lw. buluḫ; cf CAD Ḫ 146b, AHw 334f.).

---

4 — EŠ$_6$ (AŠ-AŠ-AŠ)

Fossey p1071. Schneider p123 und 129.
Vokabular: MSL 14 252 129f. (Lw. eš$_6$).

, und (mittelassyr.) siehe n711 .

---

und siehe n12f.

, usw. siehe n14ff.

---

5 — BAL — ŠL 9 — ASy 8

Fossey p18-22, nach Rosengarten auch p1079 n35067. Rosengarten n87. Schneider n38. Gelb n8. HethZL n4

Vokabulare: Proto-Ea 273 (Lw. bala); S^b I 299 (Lw. bal?); MSL 14 251, 519 (Lww. bal,

bala); MSL 17 68 28 (Lw. bal, nach A_1 = SpTU IV n188).

6 — GÍR — ŠL 10 und p1118 N 53 — ASy 9 zum Teil

RÉC n3 und Supplément n159. Fossey p22-24[1]. LAK n6. Rosengarten n339. Schneider n20. HethZL n6. Cf Biggs ITAS p69f., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 796 (Lw. miri$_x$ = gíri); S^b II 163 (Lw. gír); MSL 14 481, 503, 532 (Lww. gír, mèr, mèri); SpTU II n51 Rs. II' 8' (Lw. gar$_x$??); MSL 8/II 39 362 (Lw. gír); MSL 16 327 Fragment 15 4' (Lw. gíri); Idu II 7 (CT 11 29 I 6; cf CAD Z 163b usw.; Lw. gíri). An V 132 ‖ LKU 7 7 (Lw. mèr).

Lw. ukur = GÍR allzu unsicher, cf Civil, Fs. Oppenheim 86 (zu MSL 7 42 128 [dazu MSL 9 182] und MSL 7 186 56; MSL 7 41 b 6 ‖ SpTU II n51 II 25 nicht hierhergehörig, cf MSL 9 191 oben).

7 — GÍR (d.h. GÍRgunû, ÁD) — ŠL 10 — ASy 9 zum Teil

RÉC n4. Fossey p24[2]. LAK n7. Rosengarten n339bis. Schneider n21. HethZL n6. Cf Biggs, ITAS p69f., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276.

Vokabulare: Proto-Ea 793ff. (Lw. ád, ul$_4$, auch táb hierhergehörig?); MSL 14 481, 503f. (Lww. ád, ul$_4$, auch táb hierhergehörig? CAD Ṣ 102a, cf Landsberger, JCS 21 146f.); MSL 13 52 413f. (Lww. táb [hierhergehörig?], ul$_4$); MSL 13 158 85f. (Lw. táb, hierhergehörig? CAD Ṣ 102a, cf JCS 21 146f.); MSL 16 215 127 (Lw. táb, hierhergehörig? CAD Ṣ 102a, cf JCS 21 146f.); MSL 16 216 149 (Lw. táb, hierhergehörig? CAD Ṣ 207b, cf JCS 21 146f.); MSL 16 216 157 (Lw. táb, hierhergehörig? CAD Ṣ 102b, cf JCS 21 146f.); MSL 16 288 52 (Lw. táb, hierhergehörig?); MSL 16 289 58 (Lw. ul$_4$); MSL 17 83 68 (Lw. ul$_4$). An IV 264 (Litke p185/165; Lw. ul$_4$). RA 17 167 K 9947 13 (Lw. ul$_4$; Ehelolf, ZA 34 31 schwerlich richtig). Lww. adda$_4$ und àddu erschlossen.

Vgl. n490 = ad$_5$ usw., kiši$_{16}$ usw. Lww. kiš$_{17}$, kíša, kiši$_{17}$ für erschlossen.

8 , auch — BÚR (UŠUM) — ŠL 11 und p1118 N 70 — ASy 10

Fossey p24-26. Rosengarten n88. Schneider n88. Gelb n10.

Umschrift BÚR^v (oder BÚR*).

Vokabulare: Proto-Ea 799ff. (Lww. búr, dun$_5$, sun$_5$, ušum); S^b II 169f. (Lww. búr, ušu(m)); MSL 14 480, 501f. (Lww. búr, du$_9$, [sun$_5$], ušum); Diri II 48ff. (SAL II 6 48ff., vgl. K 11392 1''; Lw. du$_9$) und DiriNippur 104-107 (cf CAD D 4b, CAD M/I 350b, auch zu CAD D 60a damāmu und CAD N/I 341b nâqu; Lw. du$_9$); DiriNippur 108ff. (zu AHw 842a pašāru [usw.]; Lw. búr); MSL 16 80 101 (Lw. du$_9$); MSL 16 171 4 (Lw. búr); MSL 16 293 238 (Lw. búr); MSL 16 293 244 (Lw. búru); MSL 16 315 Excerpt II 4 (Lw. búr); MSL 16 330 Fragment 21 5' (Lw. ušu); MSL 17 17 188 (Lw. du$_9$), MSL 17 31 92 (Lw. sun$_5$); MSL 17 212 IV 13' (Lw. du$_9$); MSL 17 217 178 (Lw. du$_9$); MSL 17 221 29 (Lw. = búlug); Idu II 18f. (CT 11 29 I 16f.; cf CAD B 141a; Lw. abgebrochen). Cf CAD I/J 234a (Lw. bu$_8$; vgl. Strassmaier, AV n3905 = Brünnow n3750 = ŠL 123,49). An II 113 (Lw. uš$_x$); An V 102 (Lw. ušum). KAV 64 V 7 (AGE 468 Mitte = Deimel, ŠL IV/1 651,32; Lw. šum$_5$ [nicht šum$_4$]).

9 — TAR (KUD) — ŠL 12 und p1118f. N 72 — ASy 11

Fossey p26-28. Rosengarten n64. Schneider n340. Gelb n11. HethZL n7.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa194aff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B II 1-11 (Lww. ḫaš, ku$_5$, kud, sila, tar); MSL 3 38 325ff. (Lww. dar$_6$, gud$_4$, ḫaš, kud, sil); S^b II 302 (Lw. sila); MSL 14 312, 344ff. (Lww. ḫas/z, ḫaš, ku$_5$, kud, kuksu [cf MSL 14 346 zu Z. 120], kuru(m)$_5$, [sila], sulu, tar); Diri I 64ff. (cf CAD Ḫ 9b, CAD Š/II 246b; Lw. [ḫaš]); MSL 6 56f. 64ff. (Lww. ḫaš, kutu); MSL 13 176 I 33'f. (Lww. ku$_5$, ta$_x$ = tar); MSL 13 178 IV 6ff. (Lw. ku$_5$);

MSL 13 182f. (Lww. ḫaš, ku$_5$, kud, tar); MSL 13 189 186 (Lw. ta$_x$); MSL 13 219 44f. (Lww. ḫaš, kud); MSL 16 84 206 (Lw. kud); MSL 16 106 61 (Lw. kud); MSL 16 327 Fragment 15 3' (Lw. ku$_5$); MSL 17 59 46f. (Lw. tara); MSL 17 84 84 (Lw. kud); MSL 17 158 212 (Lw. tar); MSL 17 185 112 (Lw. sil); MSL 17 198 110 (Lw. si$_x$ = sil); MSL 17 215 68 (Lw. kud); Idu II 275 (CT 11 32 III 70; cf CAD G 53a = AHw 457b VAT 9712; Lw. kud). An III 151 (Lw. ḫaš); An IV 102 (ŠL 457,35; Lw. qum$_x$??; vgl. das Lehnwort diqu(n)gallu, AHw 173a); An V 132 ‖ LKU 7 7 (Lw. kud). Lw. kur$_5$ nicht in Vokabularen.

Der akkad. Lw. gùg wurde in ASy[1] p104 gestrichen. Die Glosse gu-ug in MSL 16 226 82 = Brünnow n5595 = ŠL 295,68 (CAD A/II 317a; danach der Lw. TAR = "guk" bei Deimel und Labat) ist unklar.

10 — AN — ŠL 13 — ASy 12

Fossey p29f. Rosengarten n80 und 83. Schneider n22. Gelb n12. HethZL n8.

Ligaturen: AN+AG Fossey p31f.; AN+EN Fossey p32-35 und 1074, Schneider n76; AN+MÙŠ Fossey p32; AN+DIŠ Fossey p31(!) und 1108.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 134ff. (Lww. an, dimir = dingir, sa$_8$; Aa "143"ff.); MSL 3 20 87ff. (Lww. ána, dingir, dìr, sa$_8$); S^b II 1f. (Lww. an, dingir); MSL 14 259, 291 (Lww. an, digir [so MSL 14 259 271 emendiert statt di-bur] = dingir, dimir, sa$_8$); MSL 17 150 16-18 (Lw. anu; kein Lw. eššu$_x$, sondern Angabe mit der Bedeutung "dreimal", cf MSL 17 134 und siehe unten zu n711). An II 41 (Lw. a$_{11}$, wohl unnötig); An VI 38 (Lw. digir). Lw. AN-AN = nàb siehe n246 NAB. Lw. am$_6$ (statt A-AN = àm) erschlossen.

— AN-AŠ-AN — ŠL 13,30

Cf CAD S 370a und 400b, AHw 964b und 981a (Lw. tìlla).

Die Lww. = tìlla (Frayne, RIMSGP 264 n1 7) und = tilla$_4$ (ŠL 13,32 und 133,8; auch ŠL 1,98 = MSL 16 236 164, CAD S 370a) sind nicht zwingend nachgewiesen (cf Thureau-D., Homophones 34). Die Wörterbücher benutzen s.v. kam/wû nur die Umschrift an-aš-àm und aš-àm bzw. AN-AŠ-ÀM und AŠ-ÀM; AHw 964b und CAD R 317b benutzen s.v. re/ibītu die Lesung tilla$_4$.

— AN-TU — ŠL 579,432

BAW II 96 187 (cf CAD Š/II 72a; Lw. kùnigara).

— AN-NA (an-na, nagga, niggi) — ŠL 13,39

Vokabular: MSL 16 86 251 (Lww. an-na, nagga, niggi, CAD A/II 127a; nanga$_5$ nicht in Vokabularen).

— AN-EN-ZU

Vokabular: BAW II 87 48 (Lw. tungal; cf ZA 42 146f., MSL 6 119 und 123, AHw 1370b s.v. tungallu).

— AN-EN-KI

Vokabular: BAW II 87 47 (Lw. túngal; cf ZA 42 146, MSL 6 119 und 123, AHw 1370b s.v. tungallu).

und — AN-NAGA bzw. AN-ŠE-NAGA

Lww. nanibgal u.ä. bzw. nánibgal u.ä., siehe demnächst in meiner Bearbeitung der Grossen Götterlitanei zu Z. 50. Siehe auch n293.

— AN-BÁRA — ŠL 579,430

BAW II 96 184f. (cf CAD Š/II 436b und 77b unten; Lw. kunigara).

— AN-MUŠ — ŠL 579,431

BAW II 96 188 (cf CAD Ṣ 150b; Lw. kúnigara).

— AN-$\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$ — **ŠL 579,433**

BAW II 96 189 (cf ZA 42 150, CAD Ṣ 150b; nach dem Zeichennamen wäre AN zu ergänzen [wie Meissner stillschweigend angenommen hat] und $\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$ gekreuzt; Lw. kunigara$_4$).

siehe n641.

---

siehe n118 .

---

11 — aš-šur — **ŠL [14], Brünnow n497ff.**

Fossey p36.

---

12 , , , — **MUG — ŠL 3 — ASy 3**

Fossey p2f. Rosengarten n168. Schneider n84. HethZL n22.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 791 (Lw. mug/k); S^b II 160 (Lw. mug/k); MSL 14 480, 500 (Lw. mug/k); DiriNippur section 11 14 (Lw. mug/k); MSL 11 29 section 8 23' (Lw. mugu$_x$).

Die in MSL 14 480 117f. und 500 95f. ergänzten Lautwerte gug/kim und gag/kim stammen aus An II 349 und VI 224 bzw. II 352 und VI 225 (Litke p128/108f. bzw. 236/216). Lw. uttu$_4$ MSL 14 529 238 (vgl. Z. 239).

Babyl. , siehe dazu auch n13.

---

13 , , , — **ZADIM (MUGgunû) — ŠL 4**

Fossey p3. Rosengarten n169 (wie n168 = MUG). Schneider n84 (wie MUG).

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 792 (Lw. zadim); S^b II 161 (Lw. zadim); MSL 14 480, 500 (Lw. zadim). Lw. uttu$_4$ MSL 14 529 239 (vgl. Z. 238, MUG wohl richtiger).

Babyl. , wie n12. (^{lú}) (U-MUG/ZADIM ?) Lesung unsicher (cf ŠL 411,146, Tallqvist, NN 215a, Meissner, SAL III 15f., Ungnad, NRVU Beiheft p153 s.v. šandânakku, Lambert, JAOS 103 213, Rép. géogr. VIII 21 und 109, CAD S 191f. und CAD Z 10). Nach VS 1 n70 II 17 und 33 (durch Photo bei Peiser, KAS bestätigt) scheinen MUG/ZADIM und U-MUG/ZADIM voneinander unterschieden zu werden. Dagegen jedoch BM 47365 Z. 14 ^{dingir}nin-za-dím | ^{dingir} nin-U-MUG/ZADIM | ^{dingir}*é-a ša* ^{lú}bur-gul , || CT 25 48 14 ^{dingir}nin-MUG(? beschädigt) | ^{dingir}*é-a ša* ^{lú}zadim (assyr.); BM 65594 I 20'f. ^{dingir}nin-U-MUG/ZADIM U-MUG/ZADIM-gal-an-na-ke$_4$ (nach eigener Abschrift, jetzt Walker, Induction 164 289a) neben assyr. K 2451 + K 4928 + K 18694 + 91-5-9,207 II 13' ^{dingir}nin-zadim za[dim-ga]l-an-⌊na-ke$_4$ (eigene Abschrift, jetzt Walker, Induction 196 14a).

---

14 , — **BA — ŠL 5 — ASy 4**

Fossey p3-5. Rosengarten n139. Schneider n407. Gelb n4. HethZL n205.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 146 (Lw. ba); S^b I 219f. (Lw. ba); MSL 14 260, 297 (Lww. ba, be$_4$, wá; libit [CAD L 176b] eigenartig); MSL 17 156 169 (Lw. bi$_6$); MSL 17 189 224 (Lw. bi$_6$).

---

15 , — **ZU — ŠL 6 — ASy 5**

Fossey p6-10. Rosengarten n141. Schneider n409 (zum Teil). Gelb n5. HethZL n209.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 147 (Lw. zu); S^b I 220a ff. (Lw. zu); MSL 14 260 (Lw. zu).

— **ABZU (ZU-AB) — ŠL 6,32**

Fossey p10f. Rosengarten n142. Schneider n410.

Vokabulare: Proto-Ea 291 (Lw. abzu); S^b II 126 (Lw. abzu); MSL 14 362 (Lw. abzu).

Für das alte Zeichen $\frac{\text{ZU}}{\text{ZU}}$ **- SAR** u.ä. (ŠL I^3 n7, LAK n218) schlägt Pomponio, OrNS

53 10ff. den Lautwert lum$_x$ vor. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275.

---

siehe n18.

---

siehe n20.

---

siehe n22 und 23.

---

16 , — **SU — ŠL 7 — ASy 6**

Fossey p11-16. Rosengarten n143. Schneider n409 (zum Teil). Gelb n6. HethZL n213.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 148f. (Lww. kuš, su); S^b I 223f. (Lww. kuš, su); MSL 14 260, 297f. (Lww. kuš, su); MSL 9 169 44 = MSL 5 153 44 (Lw. kuš); MSL 10 131 137 (Lw. rúg? siehe aber auch n134 NAM-SU); MSL 12 135 195 (Lw. kuš; MSL zu berichtigen nach Meissner, SAL IV 46 V 12 und Delitzsch, Sumer. Gl. 281); MSL 16 289 57 (Lw. kuš). Lw. sug$_6$ erschlossen.

— **SU-KUR-RU — ŠL 7,139f.**

RÉC Supplément n5ter und 190bis. Fossey p17 und 31.

Lww. sùd (Civil + Lambert, JAOS 103 44, 64ff.), šuru/ippak (Diri IV 86 = CT 11 49 33' || CT 11 50 Rm 905 2' || CT 11 45 II 3 und Rép. géogr.). Vgl. An I 179 SU-KUR-RU neben 180 sù-ud (Litke p60/40). Siehe auch zu n694.

siehe n839 .

— $\frac{\text{SU}}{\text{SU}}$ — **ŠL 7,39**

Fossey p17.

Vokabulare: S^b I 225 (Lw. abgebrochen); MSL 14 260 (Lw. e$_6$); MSL 17 155 146 (Lw. e$_6$; Ex. F = VS 24 n13). Cf CAD E 1 s.v. eau.

---

17 , — **ŠEN (ŠUN; SU×A) — ŠL 8 — ASy 7**

RÉC 110 und 429. Fossey p17f., 557 n18243-18246 und LAK n713 = Fossey p582f. n19097-19114. Rosengarten n299. Schneider n894. Gelb n168a!. HethZL n230.

Cf Steinkeller, OrAnt 20 243ff. und 23 39ff. (Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279). Die bis dahin zu n489 gerechneten alten Textstellen sind zu n17 zu ziehen. Als ich das vorläufige Ms. von HethZL durchsah, fiel mir auf, dass Steinkellers These auch für die Texte aus Boğazköy zutrifft (der Hinweis HethZL p207 unten auf ABZ n8 trifft nicht zu, ich hatte Steinkellers Entdeckung nicht vorweggenommen).

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 150 (Lw. šen); S^b I 226f. (Lw. šen); MSL 14 260 (Lw. šen); Diri VI B (= E) 77-79 (JAOS 65 225 60f. || K 22209 6'; Lww. dur$_{10}$, šen); MSL 16 310 II 7' (Lw. šen).

---

18 , , — **ARAD (NÍTA) — ŠL 50 — ASy 25**

Fossey p65-68. Rosengarten n415 (zusammen mit UŠ). Schneider n90. Gelb n25. HethZL n16. Zum Verhältnis von ARAD (NÍTA) und n381 UŠ (NITA) cf RÉC n25 und Gelb, Fs. D'jakonov 81ff.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 789 (ninta$_x$ = níta(ḫ)); MSL 14 134 (Lww. ìr, urdu; ARAD-RA = èr-ra, Lw. era unnötig); S^b II 344f. (Lww. abgebrochen); MSL 14 480f., 502 (Lww. arad, arda, eru(m), ìr, ninta$_x$? =? níta(ḫ), subarrum$_x$ =? šúbur; weitere Lww. abgebrochen; Lw. erad gestrichen); DiriNippur section 11 11 (Lw. èr oder ìr); MSL 16 88 297 (Lw. níta). An VI 102 (Lw. èr oder ìr). Lw. urda erschlossen.

— **ARAD-KU**

Vokabulare: Diri IV 154a (ZA 25 303 9; Lw. gala$_x$); MSL 12 134 167 (Lw. gala$_x$; cf Delitzsch, Sumer. Gl. 287 s.v. surru; Meissner, SAL IV 45 IV 21 und 49 II 22 versehentlich



$gala_4$). Vgl. n381 .

× (ŠL 51*) siehe n382.

---

19 (Rekonstruktion) — **ÁRAD (ARAD×KUR) — ŠL 51 — ASy 25a**

Fossey p68f. Rosengarten n416, Schneider n65. Gelb n25a. Cf Gelb, Fs. D'jakonov 81ff.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 790 (Lw. úrdu); MSL 14 481, 502, 504 (Lww. árad, ge_{24}, gème, gìreš, kiraš, úrda). Lw. ir_{11} erschlossen.

---

20 , — **ITI (UD×EŠ, UDšeššig u.ä.) — ŠL 52**

RÉC n236. Fossey p70-74. Rosengarten n328. Schneider n408 und 365. HethZL n84.
Vokabulare: Proto-Ea 161 (Lw. iti); S^b II 84 (Lw. itu/i); MSL 14 310, 338 (Lw. iti). Lw. id_8 nicht in Vokabularen.

ITIgunû siehe n545 .

Statt n596 UD- mit der Lesung u_4- findet sich manchmal n20 ITI-, wofür man die Umschrift u_{22}- verwenden kann: u_{22}-sakar statt u_4-sakar. Vielleicht auch u_{22}-kúšu bzw. àkšak statt UD-KÚŠU = a_{12}-kúšu = akšak (und A-KÚŠU = a-kúšu oder ákšak), eventuell a_{13}-kúšu. Cf Westenholz, OSOATPh I p4 und 110; Rép. géogr. I 10 Mitte und 206 unten freilich anders.

— **ITI-AN-ŠEŠ-KI**

Wechselt mit n596 , siehe auch dazu. Cf Falkenstein, AnBi 12 73.
Lww. id/t_9, iti_7?

— **ITI-KID**

Cf Sauren, ZA 59 55 (wechselt mit n707 NÌGIN, Limet, Anthroponymie p553f.; Lw. $nigin_{10}$).

---

21 — **ÍTI (ITI×BAD) — ŠL 52***

RÉC n237. Fossey p74. Gudea, Zyl. B III 5.7.8 (Edzard, RIMGudea p90 statt iti vielmehr íti zu lesen; III 7 Kopierfehler von Thureau-D., vgl. die Kopie von Price). Gelb n25b.
Vokabulare: S^b II 85 (Lw. ítu/i); MSL 14 310 170, 338 206 (Lw. íti).

---

22 , — **ŠUBUR — ŠL 53 — ASy 26, vgl. 271**

RÉC n18, vgl. n250 (ŠUL). Fossey p74-79, vgl. p915-918 (ŠUL). Rosengarten n458, vgl. n457 (ŠUL). Schneider n43, vgl. n348 (ŠUL). Gelb n26. HethZL n309, vgl. n46 (ŠUL).
Vokabulare: Proto-Ea 869 (Lw. šubur oder subur); S^b II 319 (Lw. š/subur).
Zu suba/i/ur cf Rép. géogr. I 146f., II 174f., III 223ff. usw.
In S^b II 318f. = AL^5 104 320f. liegen nach dem babyl. Textvertreter Q (Weissbach, BMisc nXI) unterschiedliche Zeichenformen vor. Landsberger rekonstruiert (wie Delitzsch, Sumer. Gl. 287 s.v. subar) für 319 unter Berücksichtigung des hier wohl fehlerhaften assyr. Textvertreters L (CT 11 43 K 15034) eine von ŠAḪ abweichende assyrische Zeichenform "BAD-ŠAḪ" (CAD A/II 243b "BE+ŠÁḪ"). MSL 3 81 15' (= Delitzsch aaO. Vok. Ass., Lw. subar) spricht dagegen; ebenso Maul, Eršaḫunga p378 t62 n137 5'f. sowie passim der Göttername nin-šubur(-ra).
Neubabyl. Belege mit der Lesung šubur: BA 5/V nI^b 26, BL n175 "11", SBH n48 Rs. 8 und 11 = Grosse Götterlitanei Z. 82 und 85 nach meiner Bearbeitung, SBH nI Rs. 45 = Kleine Götterlitanei Z. 31 nach meiner Bearbeitung, UET 6/II n408 12 = Borger, Fs. Lambert 79 Šurpu VIII 25.
Altbabyl. Belege mit der Lesung šubur: Ranke, BE 6/I p[81] n4 + p49 und 63 "NIN-SHAḪ"; Thureau-D., TCL 1 p24a, 27a, 38b und 50b; ARM(T) 5 n76 3 (ARMT 15 p6 n26); TCL 15 n10 413f. (šubur deutlich abweichend von šul in Z. 296f.); Grosse Götterlitanei Z. 85 altbabyl. Textvertreter (siehe oben), usw. Zahlreiche Varianten bei Fossey p75-78.

Es ist unnötig, wegen S^b II 318 Ex. Q (babyl.) einen Lw. sàḫ = ŠUL anzusetzen.
Cf Thureau-D., TCL 1 p65f., Landsberger, Fauna p100f., Gelb, Fs. D'jakonov 89f.
Siehe auch n744.

---

23 , — **ŠAḪ — ŠL 53 — ASy 26**

Vokabulare: S^b II 318 (Lww. šaḫ, sáḫ), vgl. MSL 3 81 14' (= Delitzsch aaO. Vok. Ass.); AfO 18 332 385 (Kopie AfO 28 99; Lw. šaḫa).
Offenbar nur in der assyr. Schrift mit ŠUBUR zusammengefallen. Siehe im allgemeinen zu n22, sowie zu n744 ŠUL.
Es ist unnötig, wegen S^b II 318 Ex. Q (babyl.) einen Lw. sàḫ = ŠUL anzusetzen.
Fossey hat die altbabyl. Belege für ŠAḪ = *šaḫû* auf p916b-917a mit denen für ŠUL/DUN kombiniert: n30140 (= KḪ §8) und 30142-30145. CAD Š/I 102ff. s.v. šaḫû (und entsprechend CAD K 561b s.v. kurki/uzannu) umschreibt, abweichend von vSoden, für babylonisch geschriebene Texte statt ŠAḪ vielmehr ŠÁḪ , was sich m.E. nicht empfiehlt.
Babyl. Belege für die Lww. šaḫ und šiḫ bei Fossey p78b unten - 79b oben. Dazu auch p918 n30185 (Rép. géogr. VIII 283 unten).

---

siehe n12.

---

siehe n13.

---

24 — **KA — ŠL 15** und **p1120 N 112.121.135.141 — ASy 15**

Fossey p36-43. Rosengarten n197. Schneider n414. Gelb n15. HethZL n133. Hethitisch usw. in der Bedeutung "Mund" auch mit eingeschriebenem ( ), Umschrift ka(KA×U) (HethZL n141, ŠL II p1121 N 178, AHw 872a, Wilcke, ZA 79 186). Hethitisch usw. in der Bedeutung "Zahn" auch mit eingeschriebenem ( ), Umschrift zu_9 (statt zú; HethZL n143, ŠL II p1121 N 175, CAD A/I 392b, CAD Š/III 48b und 52a).
Vokabulare: Proto-Ea 303ff. (Lww. du_{11}, enim, $giri_{17}$, gù, ka, pi_4, zú); MSL 3 21f. 105ff. (Lww. du_{11}, enim, inim, ka, kir_4, pi_4, zú; aus dem Zeichennamen Lw. kág erschlossen, Christian, MVAG 18/I 29); S^b I 253ff. (Lww. ka, kir_4 o.ä., zú); MSL 14 306, 330 (Lww. dag_5, du_{11}, e_7, gù, ka, weitere abgebrochen); MSL 1 77 47 (Lw. gù); MSL 1 79 8 (Lw. gù); MSL 5 125 369 (Lw. zú); MSL 6 97 155ff. (Lw. zú); SpTU II n51 Rs. II' 7' (Lw. zú); MSL 8/I 26 180 (Lw. kir_4); MSL 8/II 34 315 (Lw. zú); MSL 8/II 36 335 (Lw. zú); MSL 8/II 60 218 (Lw. zú); MSL 9 15 309 (Lw. zú); MSL 9 159 14 = MSL 5 93 14 (Lw. zúg); MSL 9 169 45 = MSL 5 153 45 (Lw. zú); MSL 9 169 55 = MSL 5 154 55 (Lw. kir_4); MSL 9 185 366 = MSL 7 55 366 (Lw. zú); MSL 10 85 72 (Lw. zú); MSL 12 106 63 (Lw. du_{11}); MSL 12 108 128 (Lw. kir_4); MSL 12 122 32f. (KA-KA mit Glosse du-uṭ-ṭu); MSL 12 122 33f. (Lw. inim, auch nim_x); MSL 12 133 148.150 (Lw. ka); MSL 12 136 235 (Lw. inim; i-[ni]m, cf p146? RA 17 195 1904-10-9,66 III! 7' freilich anders); MSL 13 225 II 40 (Lw. kir_4); MSL 13 246 section 6 5' (Lw. zú); MSL 16 78 30 (Lww. i_5, inim); MSL 16 78 34 (Lw. du_{11}); MSL 16 80 96 (Lw. du_{11}); MSL 16 80 104f. (Lw. du_{11}); MSL 16 85 217 (Lw. dug_4); MSL 16 87 275 (Lw. gù); MSL 16 117 7 (Lw. du_{11}); MSL 16 118 24 (Lw. du_{11}); MSL 16 120 109 (Lw. gù); MSL 16 135 92 (Lw. dug_4); MSL 16 161 208 (Lw. zuḫ); MSL 16 161 216 (Lw. zú); MSL 16 163 287 (Lw. $iš_5$); MSL 16 164 321 (Lw. zú); MSL 16 183 208 (Lw. kir_4); MSL 16 195 120 (Lw. su_{11}); MSL 16 213 52 (Lw. i_5); MSL 16 259 138 (Lw. du_{11}); MSL 16 260 147 (Lw. gù); MSL 16 261 202 (Lw. gù); MSL 16 262 214 (Lw. i_5); MSL 16 292 183 (Lw. inim); MSL 16 334f. II 3'ff. (Lw. zú); MSL 17 29 52 (Lw. dug_4); MSL 17 43 301 ‖ SpTU IV n187 IV 24' (Lw. zú, bei vWeiher zú^zu-ḫu[š]); MSL 17 50 93 (Lw. gù, CAD I/J 152a); MSL 17 57 11.13 (Lw. kir_4); MSL 17 68 32 (Lw. gù, nach A_1 = SpTU IV n188); MSL 17 74 172 (Lw. kir_4); MSL 17 75 179ff. (Lw. i_5); MSL 17 84 84 (Lw. su_{11}); MSL 17 84 106 (Lw. du_{11}); MSL 17 88 241f. (Lw. zú); MSL 17 157 201f. (Lw. kir_4); MSL 17 173 112 (Lw. ka); MSL 17 183 41 (Lw.

du$_{11}$); MSL 17 186 161f. (Lw. zú); MSL 17 186 166 (Lw. zú, aber nach Strassmaier, AV n1547 su$_{11}$?); MSL 17 198 111 (Lw. i$_5$); MSL 17 217 180 (Lw. zú); MSL 17 226 210f. (Lw. gù); MSL 17 227 216 (Lw. i$_5$); MSL17 240 II 16' (Lw. inim); MSL 17 243 rechts 3' (Lw. inim); Idu II 378 (CT 11 32 IV 56, Lw. gù; aus dem Zeichennamen Lw. kág erschlossen, Christian, MVAG 18/I 29). An I 48 (Litke p47/27; Lw. gù); An I 245 (Lw. kìri); An III 163 ‖ SpTU III n107 149 (Lw. dug$_4$); An III 223 (Lw. gù); An V 133 ‖ LKU 7 8 (Lw. gù); An V 214 (Lw. gù); An VI 31 ‖ BM 53617 3' (Lw. inim bzw. i$_5$, cf Lambert, OrNS 39 419). Cf CAD A/II 30a (Lw. en$_4$?). CAD M/II 239a unten Lw. zúg, hier nicht zuḫ zu lesen. Lww. gir$_{17}$ (Dossin, Syria 32 27, George, House Most High 95 n404), gur$_{18}$ (? Driver, AfO 10 362), kìri nicht in Vokabularen.

KA mit Glosse da, also da$_{12}$ bzw. dag$_5$, RA 11 144 3 = ArOr 37 483 5.

KA mit Glosse en, also en$_4$, RA 11 144 5 = ArOr 37 483 9.

Ein Lw. sumur$_x$ oder sur$_x$ bei Civil, RA 61 63ff.

— **KA-AN-NI-SI**

Cf Sjöberg, AS 16 (Fs. Landsberger) 67ff. (Lw. kúrku).

— **KA-GAG — ŠL 15,183**

Vokabulare: MSL 16 182 130 (Lw. gug$_6$); MSL 17 206 167 (Lw. gug$_6$); vgl. MSL 9 78 99 und cf Gragg, AfO 24 68. Reicht MSL 7 80 77f. für einen Lw. KA-GAG = pìḫu?

/ — **ka-kara$_4$**

Siehe n568 und 569.

— **KA-ḪI — ŠL 15,289f.**

Vokabulare: MSL 16 66 181f., MSL 17 84 99, MSL 17 188 200, AfO 18 83 170 (= RA 17 160 K 8631 Vs.! 6); mit Glosse [de-e]m$_4$-ma SpTU I n49 37. Weiter Reiner, Šurpu p58a oben (CT 19 17! II 9 jetzt MSL 17 224 117, CAD Š/II 381b). Lww. wohl demma, dema, demmu, demu, statt dimma, dima usw. (und kimu/a bei Delitzsch, Sumer. Gl. 119). Cf AHw 1385f., Borger, BiOr 38 627 (zur Glosse bei Hunger, SpTU I 49; AfO 18 85 Zusatz zu Z. 170 = AfO 18 87 I 3 offenbar <<ZU>>-de-e-ma- zu lesen).

— **KA-DI — ŠL 15,308**

^{dingir}KA-DI ist nach An V 287 (Litke p214/194f.) ^{dingir}ištaran zu lesen, cf Lambert, ZA 59 100ff. und RLA V 211, Sjöberg, CSTH p130ff.

---

25 × — **KA×GÍR — ŠL 15***

Fossey p44. Hapax, unsicher.

---

26 — **TU$_6$ (KA×LI) — ŠL 16**

Fossey p44. HethZL n146.

Vokabulare: Proto-Ea 325ff. (Lww. míli bzw. gìli, tu$_6$, uš$_7$); S^b I 263 (Lw. tu$_6$); MSL 14 528, 531 (Lww. [mu$_7$], tu$_6$, [uš$_7$]); Diri I 56ff. und DiriNippur 30ff. (Lw. [mu$_7$], TU$_6$-TU$_6$ Lw. mumun$_x$); MSL 9 7 31b.31c (Lw. méle/i bzw. gèle/i); MSL 13 213 II 16 (Lw. tu$_6$).

Lw. zug$_4$ (und sug$_7$) in =ú-zug$_4$, cf Behrens, Enlil und Ninlil p141 und 150ff. (CAD M/II 239b oben).

Zu mu$_7$ (mu$_7$-mu$_7$) cf CAD A/II 431a, CAD R 116a, 126a, 328b, 358a, 358b, CAD S 238a, CAD Š/III 86a und AHw 1487b usw., sowie Landsberger, MSL 8/I 21 und Civil, AOAT 25 (Fs. Kramer) 95.

Cf Civil bei Sol Cohen, AOAT 25 (Fs. Kramer) 105. Lww. si$_{18}$ und sig$_{14}$ bei Falkenstein, GSGL I p30 zu streichen.

---

27 — **KA×TU — ŠL 15****

Variante zu n72 (URU×TU), siehe auch dazu. Umschrift šeg$_5$(KA×TU).

Vokabulare: MSL 14 528 191 (Lw. šeg$_5$); MSL 11 25 section 4 20' (Lw. šeš$_x$, nach CAD Š/III 127a fehlerhaft). Vgl. MSL 16 123 301 mit Anm. (CAD Š/II 33a).

Fossey p44 = An II 23. Cf CAD Š/III 126f.

---

28 × — **KA×RU**

Vokabular: MSL 14 137 19 (Lw. milib$_x$ bzw. gilib$_4$ (und gili$_4$)). Cf Lieberman, SLOBA n300.

---

29 — **UŠ$_{11}$ (KA×BAD) — ŠL 17**

Fossey p44. Schneider n416.

Vokabulare: Proto-Ea 328 (Lw. uš$_{11}$); S^b I 264 (Lw. uš$_{11}$); MSL 14 528 (Lw. uš$_{11}$).

Der Lw. uḫ$_4$ ist nicht in Vokabularen belegt; man könnte sich höchstens auf den Wechsel von UŠ$_{11}$ mit úḫ bei vDijk, Lugale Z. 255 berufen, sowie auf úḫ = *kišpū* AJSL 35 142 oben 11 (CAD K 454b unten versehentlich uš$_x$- [= uš$_{11}$-] gelesen).

---

30 — **KA×MAŠ/BAR**

Fossey p59 n1911f. und 1915 = Le Gac, Aššur-naṣir-aplu 5 8, Tadmor, Tiglath-pileser 196 16 und CT 35 34 3 (Bauer, IWA p102 Rs. 3).

Vokabular: MSL 13 179 IV 17 (Delitzsch, Sumer. Gl. 121) KA×MAŠ/BAR statt n73 = ukkin (Glosse un-ki-na), siehe auch dazu.

Umschrift UKKIN^v (oder UKKIN*).

KA×MAŠ/BAR auch HethZL n134.

---

31 , — **NUNDUM (KA×NUN) — ŠL 18**

Fossey p44. HethZL n135.

Vokabulare: Proto-Ea 321 (Lw. numdum [ŠL II p1121 N 162], numdu, nundu); S^b I 260 (Lw. nundun); MSL 14 306 (Lw. nundun); MSL 14 137 17 (Lw. nundum); JAOS 88 144 Penns. 8 (dazu MSL 14 142 mit Anm. 1; Lw. nundum). Vgl. Emesal šu-um-du-um.

Cf Borger, BIWA 2 (nicht mit n32 wechselnd).

---

32 — **SU$_6$ (KA×SA) — ŠL 18***

RÉC Supplément n203bis. Fossey p44f. Schneider n429. HethZL n136.

Cf Landsberger, Date-palm 6f. und 20f. sowie JAOS 88 145 (auch zur Variante **KA×"EŠ", ŠL 29****, ŠL I^3 n47, Fossey p50 n1633, Schneider n422), CAD M/I 210a; Lw. mangaga?

Vokabulare: Proto-Ea 319 (Lw. sum$_4$); MSL 14 137 18 (Lw. sùl); S^b I 262 (Lw. sun$_4$, cf MSL 4 207; 262a mit d/tùn wechselnd, also Lw. d/tun$_x$?); MSL 14 306 (Lw. sun$_4$); MSL 8/I 32 221 (Lw. su$_6$); MSL 8/I 52 375 (Lw. su$_6$); MSL 12 126 83ff. (Lw. su$_6$); JAOS 88 144 Penns. 9 (dazu MSL 14 142 mit Anm. 1; Lw. sùl). Cf CAD S 167a..

Cf Borger, BIWA 2 (nicht mit n31 wechselnd).

---

33 und **49** — **PÙ (KA×KÁR)** bzw. **ŠÙDU (KA×ŠU); ASy** beides **BUM) — ŠL 19** bzw. **26 — ASy 17**

Das eingeschriebene Zeichen ist oft schlecht erkennbar. Manchmal einfach wie KA geschrieben.

Fossey p45, 47-49 und 1075; vgl. p46 n1522 und p49 n1608-1611. Rosengarten n201 und 206, vgl. n202. Schneider n418, 428 usw. Cf Rosengarten p121f. Gelb n17 (33). Hierher auch ŠL 29***. Für Fossey n1507 und 1508 (RÉC Supplément n202ter) cf Krecher, ZA 63 204ff. Siehe auch n44 zu einem Lw. sub$_x$ (wäre Var. zu n44) sowie n62 zum Lw. sub$_4$ (nicht KA×ŠU = sub).

Vokabulare: Proto-Ea 329 (KA×ŠU, Lw. šùdu) bzw. 333f. (KA×KÁR, Lww. kana$_6$, puzur$_5$); S^b I 266 (KA×ŠU, Lw. šùdu) bzw. 267 (KA×KÁR, Lw. puzru(m), d.h. puzur$_5$); MSL 14 307 110ff. (KA×KÁR, Lww. [b/pù], [kana$_6$], [puzur$_5$]) bzw. 307 97f. (KA×ŠU,

Lww. šu$_{12}$, šùdu); MSL 13 176 II 1' (KA×ŠU; Lw. unklar, cf CAD I/J 62a oben und Meissner, SAL IV 32). Vgl. auch MSL 14 138 11'. Lww. kan$_6$ (KA×KÁR, cf Sjöberg, ZA 65 238) und šùd (KA×ŠU, cf MSL 2 57) nicht in Vokabularen. Zum Lw. bù (KA×KÁR) cf Sjöberg, PSD B 162f.

— **PÙ-ŠA**

Lw. pù-zur$_8$ oder puzur$_4$.
Vokabulare: MSL 14 307 104f. (JAOS 88 138 104f. mit VAT 9523); Diri I 48ff. und DiriNippur 27ff. Cf AHw 885a, CAD D 202b, CAD R 62b.

---

34 — **KA× AD-KUG** — **ŠL 20** und **p1121 N 164**

Vokabulare: MSL 14 308 (Lw. nigru); MSL 12 133 153 (Lw. nigru). Cf Civil, JNES 33 333 zu Z. 7.

---

35 — **KA×NE** — **ŠL 22***

Fossey p46.
Vokabulare: Proto-Ea 323 (Lw. úrgu [ŠL II p1121 N 167]); MSL 14 308, 519 (Lw. mùrgu); JAOS 88 144 Penns. 12 (dazu MSL 14 142 mit Anm. 1; Lw. mùrgu, akkad. eher *uz-*[*za-tu* o.ä.]); MSL 17 74 176 (Lw. úrgu oder mùrgu).

---

36 × — **KA×ÚR** — HethZL n137.

---

37 — **KA×KIB** — **ŠL 23**

Fossey p46.
Vokabulare: Proto-Ea 331 (Lw. gasa); MSL 14 308 (Lww. gáza, ibira, auch irḫandi$_x$ und neḫandi$_x$); MSL 12 137 263 (Lw. tíbira; siehe auch zu n230); MSL 16 87 270 (Lw. ibira).

---

38 × — **KA×GAG** — HethZL n140 (Lw. kir$_{14}$).

---

39 × — **KA×UŠ**

Vokabular: MSL 14 138 (Lw. duri$_x$ o.ä.); JAOS 88 144 Penns. 3 (dazu MSL 14 142 mit Anm. 1).

---

40 × — **KA×PA** — HethZL n138.

---

41 × — **KA×GIŠ** — HethZL n139.

---

42 — **KA×ŠID (DÍLIB)** — **ŠL 24** und **p1121 N 170)** — **ASy 16**

Fossey p46.
Vokabulare: S^b I 265 (Lw. [še$_{25}$], nach Landsberger, JAOS 88 145); MSL 14 307 92-96 (Lww. dílib, še$_{25}$, šed$_{14}$, šeg$_{10}$, šilig$_6$; das Zeichen beruht freilich auf Emendation); MSL 12 93 12 und 21 (Lw. dílib); MSL 17 49 64 (Lw. gìguru). Cf Sol Cohen, AOAT 25 (Fs. Kramer) 105; Landsberger, MSL 3 119 und JAOS 88 145; Geller, FUH p120f. Statt KA×ŠID in CT 16 30 I B "51" ‖ CT 17 46 K 8476 "51" ‖ CT 17 46 K 4917 (+ K 4622 + K 4970) "51" = Langdon, RA 28 163 61 = Falkenstein, LSS NF 1 85 60) bietet Geller, FUH 52 570 a-ra, was rätselhaft bleibt (Lw. ara$_x$ [Labat ara$_9$] allzu unsicher).

---

43 — **KA×Ú** — **ŠL 24***

Fossey p46. Rosengarten n204. Schneider n420 (zum Teil). Cf Landsberger, JAOS 88 145, Steinkeller + Postgate, ThMLAT p21.
Vokabulare: MSL 14 138, 306, 331 (Lww. meli$_x$ o.ä., musug$_5$ [auch muzug$_5$, usug$_5$, uzug$_5$, zu CAD M/II 239a], tùkur u.ä. [cf CAD K 242b]). Vgl. n490 sowie 192. Cf Lieberman, SLOBA n490.

---

44 — **KA×GA** — **ŠL 25**

Fossey p46.
Vokabulare: Proto-Ea 318 (Lw. sub); S^b I 273 (Lw. sub); MSL 14 308, 331 (Lw. sub).
Cf Landsberger, MSL 8/I 34 zu Z. 244 (AfO 8 20 IV 7 jedoch *ka*$^!$-*bu*$^!$-*ut*$^!$ *alpi* usw. zu lesen, Borger, TUAT I/2 156). Siehe auch n62 KA×KU o.ä. = sub$_4$; dort KA×ŠU = sub gestrichen. vDijk, SGL II 90 und AcOr 27 53 setzt eine Variante KA×KÁR (n33) = sub$_x$ an.

---

45 — **KA×SAR** — **ŠL 21**

Fossey p46. Rosengarten n207.
Vokabulare: Proto-Ea 317 (Lw. ma$_8$); S^b I 272 (Lw. mu$_{11}$); MSL 14 308 (Lw. mu$_{11}$); MSL 16 331 8' (Lw. ma$_8$).

---

46 — **KA×ÁŠ**

Vokabulare: MSL 14 308 zu Z. 126 = MSL 16 309 7' (Lw. íbira).
Labat p275 und 287f. setzt einen Lw. uš$_{13}$ an für Lutz, PBS 1/II 122 Vs. 15 (Falkenstein, ZA 45 12 I 11, Wilcke, AfO 24 10 8), allzu unsicher.

---

47 — **KA×DÚB/BALAG**

Vokabulare: Proto-Ea 332 (Lw. še$_{26}$); MSL 14 307 (Lw. še$_{26}$). Lww. šed$_{15}$ und šeg$_{11}$ nicht in Vokabularen.
Cf Civil bei Sol Cohen, AOAT 25 (Fs. Kramer) 105; Landsberger, MSL 2 58 und 3 199 sowie JAOS 88 145; Geller, FUH p120f.

---

48 × — **KA×ŠA**

Fossey p46 n1523. Schneider n419. Nach Civil statt KA×LI (ŠA = li$_5$); Lw mu$_{13}$ statt mu$_7$.

---

49 siehe **33** .

---

50 — **KA×ŠE** — **ŠL 27**

Fossey p49. Rosengarten n205.
Vokabulare: Proto-Ea 315a (Lw. tukure$_x$ = túkur); S^b I 270 (Lw. túkur; cf Gurney, AfO 28 94b). Cf Landsberger, MSL 3 197.

---

51 — **KA×UD** — **ŠL 28** und **29**

Fossey p49f. und 766f. Rosengarten n208.
Alt KA×UD -BAR = zàbar (statt n596 UD-KA-BAR = zabar).
Heth. KA×UD = zu$_9$ siehe n24.
Vokabulare: S^b I 268 (Lw. e/immi/en); MSL 14 308, 331 (Lw. e/immi/en). Cf CAD Ṣ 247b (Lw. e/imma).

---

52 — **KA×PI**

Vokabular: MSL 14 138 (Lw. ter$_x$).
Labat p275 und 287f. setzt einen Lw. uš$_{14}$ an für Lutz, PBS 1/II 122 Vs. 3 und Rs. 5 (Falkenstein, ZA 45 12 I 3 und 14 I 46, Wilcke, AfO 24 10 2), allzu unsicher.

---

53 — **KA×ERIM** — **ŠL 29***

Variante n129 (AG×ERIM), siehe auch dazu. Umschrift MÈ^v (oder MÈ*).
Fossey p231 rechts unten.

---

54 — **BÚN (KA×IM)** — **ŠL 30** — **ASy 18** (in ASy^4 berichtigt)

Fossey p50. Rosengarten n203. Schneider n421 (nicht Ur III). HethZL n144.
Vokabulare: Proto-Ea 324 (Lw. bu$_{13}$, bún); S^b I 269 (Lw. bún); MSL 14 307 106f. (Lww.

abgebrochen); Diri IV 231 (CT 11 47 III 26' ‖ CT 11 50 Rm 340 3'; cf CAD N/I 307a; Lw. bún); MSL 7 55 377ff. (RA 17 174 K 15368) bietet bún, wo SpTU II n51 Rs. II' 31'ff. bun$_1$ hat (LAGAB×IM, n785, in Z. 31' allerdings unschön geschrieben; cf CAD N/I 307a); MSL 13 157 70 (Lw. bún); MSL 16 252 III 4 (Lw. bún); Civil, MSL SS 1 p3 und 20 (Lww. kir$_x$, kiri$_x$, statt kir$_4$, kìri). Civil ersetzt den Lw. ba$_5$ in CAD B 74b [dazu CAD S 390f.] und PSD B 180 durch bu$_{13}$; ASy n18 demnach zu streichen. Auch ŠL 85,138. (Hierher ŠL 374,75 = p1121 N 176, CAD Š/II 271a.)
Der vorgeschlagene Lw. bul$_4$ ist offenbar zu streichen; die Varianten in Grosse Götterlitanei (Z. 26 nach meiner Bearbeitung) sowie An I 203 dürften zur Begründung nicht ausreichen.

55 × — **KA×ḪAR**
Vokabular: MSL 14 138 Rs. 1', vgl. Rs. 2' (Lw. murum$_x$).

56 — **KA×U**
Heth. usw. siehe n24.

57 — **KA×MI — ŠL 31**
Fossey p50.
Vgl. n195 (SAG×MI = kàn, kàna); daraus die Lww. kan$_5$ und kana$_5$ erschlossen.

58 × "‹‹‹" — **KA×"EŠ"**
Siehe zu n32.

59 — **KA×IGI**
Vokabular: S^b I 265a (Lw. šilig$_7$).
Mit der Aussprache s/šilig$_7$ Variante zu n79 (ASARI, URU×IGI), siehe auch dazu. An VII 66 Variante zu asari usw. (Litke p244/224).

60 × — **KA×KI — ŠL 31***
Nur MSL 17 205 122.

61 — **EME (KA×ME) — ŠL 32 — ASy 19**
Fossey p50f. Rosengarten n198. Schneider n426. HethZL n147.
Vokabulare: Proto-Ea 322 (Lw. eme); S^b I 259 (Lw. eme); MSL 14 306 (Lw. eme); MSL 6 117 30 (Lw. eme); MSL 12 122 30f. (Lw. eme). An I 342 (Lw. eme).
MSL 16 218 231 Lw. uli für EME oder für EME-GI ( )? Cf ŠL 32,11 (und Waetzoldt, Textilindustrie 6).
Vgl. MSL 14 138 Rs. 8'-10' und 12', 308 114f. und 331 Rs.? 4ff.

62 — **KA×ŠÈ(d.h. ×ZÌ; MÙ) — ŠL 33 — ASy 20**
Fossey p51. Cf Rosengarten p121f.
Vokabulare: Proto-Ea 316 (Lw. ma$_5$); S^b I 271 (Lw. ma$_5$); MSL 14 307, 308, 531 (Lw. ma$_5$); MSL 17 159 232f. (Lw. mù). Cf CAD Q 78b.
KA×KU o.ä. — ŠL 33,3 und 6
CAD B 311a, CAD N/I 42b und CAD Š/III 214b (Lw. sub$_4$). Lw. sub = KA×ŠU (Thureau-D., Labat usw.) zu streichen, cf ŠL III/1 177a unten.

63 × — **KA×GUR$_7$**
Vokabular: Proto-Ea 330 (Lw. kugur u.ä.). Cf MSL 2 57 zu Z. 330.

64 — **NAG (KA×A) — ŠL 35 — ASy 21**
Fossey p52f. Rosengarten n199. Schneider n427. Gelb n21. HethZL n148.

Vokabulare: Proto-Ea 313ff. (Lww. énmen, émmen, kàb, nam$_x$ = nag, nága); S^b I 257f. (Lww. gàb, nag); MSL 14 308 (Lww. é/ímmi/en, [nag]). Lw. gu$_6$ wohl mit CAD L 111a oben zu streichen (KA×A zu KA×NÍG = gu$_7$ emendiert). Lw. é/ímma aus n51 erschlossen. Lw. na$_8$ nicht in Vokabularen. Die Glosse im-me-LI wird in AHw 1232b und CAD Š/II 420a im-me-èn gelesen, was freilich eine eigenartige Orthographie voraussetzt.

65 — **GU$_7$ (KA×NÍG, d.h. ×NINDA) — ŠL 36**
Fossey p53f. Rosengarten n200. Schneider n425. HethZL n149.
Vokabulare: Proto-Ea 311f. (Lww. gu$_7$, šagar); S^b I 256f. (Lw. gu$_7$); MSL 14 308 (Lww. gu$_7$, [šagar]). MSL 17 74 176 Var. (Lw. gu$_7$). Cf zu gu$_7$ Borger, OrNS 36 429ff., Krecher, ZA 58 62, Landsberger, MSL 4 18. Der Lw. kú (statt gu$_7$) beruht nur auf MSL 12 122 29. Siehe auch zu n64.
Zu Deimels Lw. GU$_7$ = irri? siehe CAD K 242b (MSL 4 121 13b). Lw. kur$_8$ (CT 41 27 left edge, CAD A/I 246b Mitte) zu streichen, es liegt hier eine Schreibermarke vor, siehe n92).

66 × — **KA×KADRA (KADRA = NÍG-ŠÀ-A)**
Vokabular: MSL 14 308 (Lw. meli$_x$ o.ä.).

67 × — **KA×ÀŠ** — HethZL n150

68 × — **KA×SIG**
Vokabular: Proto-Ea 334a (Lw. unklar).

69 — **KA×GU — ŠL 34**
Variante zu n84 (URU×GU), siehe auch dazu. Umschrift: šakir(KA×GU), gur$_5$(KA×GU) usw. Cf ŠL 34,3, Farber, BID 200f. (auch CT 17 24 201). CAD D 75b Mitte gur$_5$(KA×GU)-un (Strassmaier, AV n1854).
Fossey p52 oben und 53 Mitte.
Vokabulare: MSL 14 138 Rs. 3' (Lw. gu$_x$); MSL 16 164 321 (Lw. guru(m)$_5$; ŠL II p1120 N 121).

70 — **KA×LUM**
HethZL n142.
Vokabulare: MSL 14 308, 331 (KA = zú, LUM = guz, cf AHw 457b, CAD G 52a).

71 — **URU (IRI) — ŠL 38 — ASy 22**
Fossey p54-58 und 1075. Rosengarten n300. Schneider n768. Gelb n22. HethZL n229.
Vokabulare: Proto-Ea 538 (Lw. iri); MSL 3 19 71 (Lw. eri); S^b II 259 (Lw. uru, nach dem Zeichennamen in S$_6$ Var. i[ri]?); MSL 14 432 (Lw. uru). Lww. lu$_8$, ré, rí, ru$_9$, u$_{19}$, ulu$_4$ nicht in Vokabularen. Zu den Lww. u$_{19}$ und ulu$_4$ siehe auch n80.
URU häufig wechselnd mit n80 GIŠGAL; Lw. dann u$_{19}$.

72 — **URU×TU — ŠL 39**
Variante zu n27 (KA×TU), siehe auch dazu.
Fossey p58.
Vokabulare: Proto-Ea 544 (Lw. šig$_5$); S^b II 262 (Lw. šeg$_5$); MSL 14 442 (Lw. [šeg$_5$]); BAW II 97 199 nach ZA 42 151 (Diri III 199, nach dem [zum Teil ungenauen] Zeichennamen GIŠGAL×TU; nach den Photo hat das schlecht lesbare Ex. G URU×TU -URU×TU, eventuell GIŠGAL×TU -GIŠGAL×TU, jedoch nicht mit CAD Š/III 127a und MSL 8/II 141 GIŠGAL× TU-TU; Lw. šeg$_5$); Diri IV 114f. (CT 11 46 II 31f. ‖ CT 51 n80 II 7; cf CAD Š/III 127a; Lw. šeg$_5$); MSL 11 172 29' (cf CAD Š/III 126b; Lw. šeg$_5$). Für šeg$_5$-šeg$_5$ ist die Aussprache šeššeg bezeugt.

73 — UKKIN (URU×MAŠ/BAR) — ŠL 40

Fossey p58f. Schneider n227 und 764. Vgl. HethZL n134 (KA×MAŠ/BAR).
Vokabulare: Proto-Ea 548 (Lw. unken); S^b II 264 (Lw. ukkin). An III 21 (Lw. unken).
Siehe auch n30.
Lw. kin$_5$ (aus kingal = GAL-UKKIN erschlossen) unnötig.

74 — URU×KÁR — ŠL 43 — ASy 23a

Fossey p59f. Rosengarten n301. Schneider n770. Auch in der Form URU×ŠÈ, Fossey n1926. Cf Rép. géogr. II 229ff, Sollberger, ZA 54 9.
Vokabulare: Proto-Ea 539 (Lw. uru$_{11}$, neuer Lw.); MSL 14 432 C 5' (Lw. urutamga [? ú-ru-UD-ga]).

75 , — BANŠUR (URU×URUDU bzw. GIŠGAL×URUDU) — ŠL 41

Fossey p60f. Rosengarten n282. Schneider n229. HethZL n229 (siehe dort).
Umschrift banšur^v (oder banšur*).
Vokabulare: Proto-Ea 550 (Lw. banšur); S^b II 267 (Lw. banšur); Diri II 263 (SAL II 10 249, hier GIŠGAL×URUDU [Ex. A]? nicht so Delitzsch, Sumer. Gl. 67 unten; Lw. banšur); DiriNippur 210 (GIŠGAL×URUDU). Cf AHw 845f. Statt banšur auch bansur möglich. Lw. s/šilig$_5$ (Falkenstein, SGL I 45 und vDijk, SGL II 118f.) nicht in Vokabularen.
Siehe auch zu n79 ASARI.

76 — ŠÀKIR (URU×GA o.ä.) — ŠL 42

Fossey p61. Cf Landsberger, MSL 3 208f. und 205.
Vokabular: MSL 14 442 44 (Lw. [šàkir], nach MSL 3 205 und 209 URU×GAgunû) [n492]; MSL 16 309 1' (Lw. šàkir).

77 — ÚRU (URU×UD) — ŠL 43 — ASy 23

Fossey p61.
Vokabulare: Proto-Ea 541 (Lw. úru); S^b II 260 (Lw. úru); MSL 14 432 C 2'ff. (Lww. úru, ururim, úrutamga [? ú-ru-UD-ga]); Diri IV 111-113 (CT 11 46 II 28-30 ‖ CT 51 n80 II 4-6; Lww. ararim$_x$ [vgl. n81], ururim, úrutamga [? in CT 11 46 °ú-ru-UD-ga, in CT 51 n80 mit Kopie Pinches ú-ru-KA-ga, nicht ú-ru-dam-ga]); Diri IV 109 (CT 11 46 II 26 und SpIAW t8 II 26), unklar, Lw. urušib$_x$ [Oppenheim, JAOS 74 6 Anm. 5 schwerlich richtig]); MSL 11 20 section 11 11-15 (Lww. a/erarim$_x$, ururim, úrutamga [? ú-ru-UD-ga]; Z. 11 unklar, Lw. urušib$_x$?; Z. 12 unklar, Lw. urušib$_x$?). An II 42 (Litke p91/71; Lw. úru); An III 229 (Litke p161/141) ‖ SpTU III n107 205 (Lw. úru, urum$_x$). Cf Krecher, SKLy 115 (Lw. erim$_6$).
MSL 4 12 Anm. zu Z 1 K 10090 schwerlich richtig ergänzt; in MSL 16 325 Fragment 12 4' wird auf Ergänzung verzichtet (in CAD A/I 379a nicht gebucht).

78 × — URU×UL — ŠL 45

Fossey p62.
Vokabular: MSL 14 442 (Lw. abgebrochen).

79 , auch — ASARI (URU×IGI bzw. GIŠGAL×IGI) — ŠL 44

Fossey p62. Rosengarten n281. Schneider n228. Gelb n23d. Cf RÉC n384 und 387.
Umschrift ASARI^v (oder ASARI*).
Vokabulare: Proto-Ea 548a (Lw. silig); S^b II 266 (Lw. šilig); MSL 14 442 (Lw. asal = asar(i)); MSL 16 106 53 (Lw. silig). An II 188 (asar-ri mit Glosse a-sa-ru^{so}), vgl. III 275ff. (III 280 Lw. íšḫuru). DiriNippur section 10 44 ^{dingir}GIŠGAL×IGI mit Glosse ma-ru-tu-uk (Civil, daneben section 11 9 ^{dingir}amar-utu = *ma-ru-tu-u$_4$*); section 10 45 (Lw. asa$_x$, statt asal oder asar).
Mit Aussprache s/šilig und asari (usw.) Variante zu n59 (KA×IGI), siehe auch dazu.
Vgl. n75 BANŠUR mit der Lesung s/šilig$_5$. Für ASARI statt BANŠUR cf Steinkeller, RA 74 6 mit Anm. 7.

80 , — GIŠGAL (URU×MIN) — ŠL 46* und 49* — ASy 24**

Fossey p63f. bzw. 64f. Rosengarten n269, cf p135. Schneider n226. Cf Sjöberg, CSTH p140 (mit unsicherem Lw. uru$_{17}$).
Umschrift GIŠGAL^v (oder GIŠGAL*).
Vokabulare: Proto-Ea 546f. (Lww. gišgal, u$_{18}$); S^b II 265 (Lw. gišgal); MSL 14 442 (Lw. [gišgal]); MSL 11 55 II 10 (Lw. gišgal; vgl. Strassmaier, AV n1762); MSL 16 147 184 (Lw. gišgal); MSL 17 58 21 (Lw. gisgal). Lww. lu$_7$ und ùlu nicht in Vokabularen. Der sumer. Lw. gàl ist offenbar zu streichen. Bei Delitzsch, Sumer. Gl. 79f. lies statt gàl-lu vielmehr u$_{18}$-lu (bzw. statt URU-lu vielmehr u$_{19}$-lu), cf CAD A/I 375b, A/II 48f. und 58a, M/II 4f., N/II 283b, Š/III 409a. In ASy wird nur ein einziger neuassyr. Beleg für *gàl* aufgeführt (neben *qàl*).
Zu (statt) mit eingeschriebenem Zeichen siehe n72, 75, 79 und 84.

81 — URU×A — ŠL 46***

Fossey p64. Rosengarten n303. Gelb n23c. Cf Sjöberg, CSTH p140, Sollberger, ZA 54 9.
Vokabulare: Proto-Ea 540 (Lw. uru$_{18}$); MSL 14 432 C 6'f. (Lww. ararim, uru$_{18}$).
Cf Rép. géogr. I 180f., II 227 und 238; Steinkeller, ZA 72 244ff. (liest urua).

82 — URU×ḪA — ŠL 47

Fossey p64.
Vokabulare: Proto-Ea 543 (Lw. urušeb; Var. iriše$_x$ von Civil zu irišeb$_x$ emendiert); MSL 14 432 C 8' (Lw. urušib; akkad. Lesung [cf Oppenheim, JAOS 74 6 Anm. 5] schwerlich tilmun); Diri IV 110 (CT 11 46 II 27 und SpIAW t8 II 27; Lw. urušib).

83 — ÈRIM (URU×NÍG) — ŠL 49

Fossey p64.
Vokabulare: Proto-Ea 542 (Lw. irimma$_x$, d.h. èrim); S^b II 261 (Lw. èrim); MSL 14 432 (Lw. erimma$_x$, d.h. èrim).

84 — URU×GU (GUR$_5$) — ŠL 46 — ASy 23b

Variante zu n69 (KA×GU), siehe auch dazu.
Fossey p63. Rosengarten n302. Schneider n771.
Vokabulare: Proto-Ea 545 (Lw. guru$_5$) und 549 (Lw. šakir, cf Landsberger, MSL 3 208f.); S^b II 263 (Lww. gur$_5$, gùruš); MSL 14 432, 441f. (Lww. [gur(u)$_5$], [šakir], [šurum$_x$]); Diri IV 36 (CT 11 46 I 37 ‖ CT 51 n80 I 2; cf CAD Š/I 167b, ŠL 46,9 und 318,36; Lw. šakira); MSL 7 110 70 (Lw. šakir); MSL 9 191 249 (Lw. šakiri).
Der Zeichenname in Diri IV 36 bietet statt URU vielmehr GIŠGAL (cf MSL 3 209). Dazu Christian, MVAG 18/I 74, wo auch Diri IV 109ff. = CT 11 46 II 26ff. ‖ CT 51 n80 II 2 dementsprechend ergänzt wird. Vgl. auch die Zeichennamen in S^b II 260ff. Ex. S$_6$, dazu Christian, aaO. 72 und 73 unten.

siehe n80.

siehe n75.

siehe n79.

85 — LI — ŠL 59 — ASy 31

Fossey p112-120. Rosengarten n445. Schneider n640. Gelb n31. HethZL n343.
Vokabulare: Proto-Ea 681ff. (Lww. èn, gúb, li); S^b I 203 (Lw. li); MSL 14 452, 467 (Lw. li, andere abgebrochen); MSL 17 12 11 (Lw. èn); MSL 17 73 149 (Lw. èn); MSL 17 84 106 (Lw. èn); MSL 17 219 251 (Lw. gúb). Lw. nu$_9$ (An I 67, Litke p48/28f.) unsicher.

86 — TU (DÚ) — ŠL 58 — ASy 30

RÉC n147. Fossey p109-111[4]. Rosengarten n443, Schneider n635. Gelb n30. HethZL n346.
Vokabulare: Proto-Ea 684f. (Lww. dú, tu); S^b I 197 (Lw. tu); MSL 14 452, 467 (Lww. dú, dur$_{11}$, tum$_{12}$ = tu, tur$_5$); MSL 12 127 60 (Lw. dú); MSL 12 228 III 13' (Lw. dú). An II 19 (Lw. tur$_5$ oder dur$_{11}$, in ^{dingir}nin-TU); K 8221 10' (zu An VI? Lw. dú, in [^{dingir}ni]n-TU^{du}-ra). Lw. tud nicht in Vokabularen.

87 — KU$_4$ — ŠL 58

Cf Falkenstein, GSGL I p11f., Krecher, ZA 63 232, Watson, CCTBCM I p79ff. (dazu Kutscher, BiOr 44 712).
a) RÉC n144. Fossey p106f.[2]. Schneider n636.
b) RÉC n145. Fossey p107-109[3]. Rosengarten n444. Schneider n634.
c) RÉC n56 2. Form. Fossey p673f. sub LIL (unten n544) weitaus die meisten Belege.
RÉC n558 = Fossey p673 n22220 (cf Behrens + Steible, Glossar ABW p14) zu vergleichen mit RÉC n56 1. Form = Fossey p673 n22222 (mir nicht überprüfbar)? Schneider n147 und 180.
Vokabulare: Proto-Ea 687 (Lw. ku$_4$); MSL 3 25 162 (Lw. ku$_4$; Z. 163 Lw. ḫú unsicher); S^b I 196 (Lw. ku$_4$, zu dieser Ergänzung cf Falkenstein, OLZ 53 139f., Landsberger, BBEA 34, Sollberger, Iraq 24 70); MSL 14 467 (Lw. ku$_4$); MSL 16 292 187 (Lw. ku$_4$). Lw. kur$_9$ (MSL 5 50) entbehrlich.
Proto-Ea 686 und MSL 14 452, 467 (Lw. ḫuduš, cf CAD Ḫ 224 und AHw 353a) hierher?

88 — GUR$_8$ (URU$_5$; TEgunû) — ŠL 58 — ASy 30a

RÉC n220. Fossey p104-106[1] und 1075. Rosengarten n330. Schneider n484. HethZL n315.
Vokabulare: Proto-Ea 389f. (Lww. gar$_{13}$, gur$_8$, uru$_5$); MSL 14 [478], 495 (Lww. gur$_8$, uru$_5$); MSL 5 173 263 (Lw. gur$_8$); MSL 6 95 138 (Lw. qur$_x$ = gur$_8$).
Cf Sjöberg, CSTH p151 (Lw. ur$_{12}$).
In der neubabyl. Schrift unterschieden von TU, siehe Thureau-D., RA 21 143 Anm. 8, Landsberger, MSL 6 95 zu Z. 138. TEgunû (theoretisch TE mit etwa vier parallelen Strichen) wird hier sehr uneinheitlich geschrieben; ein normales neubabyl. TU lässt sich freilich auch als TE mit vier gunû-Strichen analysieren. Weitere Belege: Clay, BRM 4 n7 17 und n11 11; Gadd, CT 36 22 II 1 ‖ Dhorme, RA 11 109ff. II 1; Meier, AfO 21 tXI 7 (Maqlû IX 54); Thompson, CT 12 11 Schluss (MSL 14 495 221ff.); SpTU III n74A III 17 und 27. Willkürlich ausgewählte Normalform: .

Altbabyl.: de Genouillac TCL 15 n10 381, sowie die CAD M/I 141b Mitte zitierten Stellen. Monumental Fossey n3439-3441; 3441 = LIḪ n60 IV 9, CAD M/I 78b-79a; n3439f. siehe Frayne, RIMOBP p245 n22 13 (TEgunû-UNUG).

— TU(GUR$_8$, TEgunû)-UNUG

Cf Falkenstein, OrNS 35 239ff. (dort unu$_x$ gelesen; Lww. unu$_7$, unug$_4$). Vgl. n589 TE-UNUG.

89 — LA — ŠL 55 — ASy 27

Fossey p83-94. Rosengarten n308 und 342. Schneider n772. Gelb n27. HethZL n95.
Vokabulare: Proto-Ea 179f. (Lww. la, šika); S^b I 204 (Lw. la; 207a [MSL 4 206] zum Lw. šika gehörig?); MSL 14 311, 340 (Lww. la, šika); MSL 9 193 375 = MSL 7 98 375 (Lw. šika, auch šik$_x$).

90 — APIN (ENGAR) — ŠL 56 — ASy 28

Fossey p94-97. Rosengarten n307. Schneider n71. Gelb n28. HethZL n9.
Vokabulare: Proto-Ea 518g ff. (Lww. àbsin, apin, engar, ere/iš$_4$ [cf CAD M/II 107b], uru$_4$, uš$_8$); S^b II 288ff. (Lww. apin, engar, uru$_4$); MSL 12 128 77 (Lw. uru$_4$); MSL 17 192 84 (Lw. apin).
Lw. ur$_{11}$ nach Yoshikawa, OrNS 37 410. Auch MSL 1 57 30 (-ur$_{11}$-ru-e, Brünnow n1028, Strassmaier, AV n99 und 3871; keine Glosse ^{ru}).

91 — MAḪ — ŠL 57 — ASy 29

Fossey p97-104. Rosengarten n368. Schneider n91. Gelb n29. HethZL n10.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 451 (Lw. maḫ); S^b II 334f. (Lw. maḫ); MSL 14 427 und SpTU II n54 50ff. (Lww. maḫ, šutur); Diri V 139-141 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 38f.; cf AHw 1375b, CAD N/I 200a, CAD G 8b; Lw. šutur); MSL 10 131 141ff. (Lw. šutur); MSL 17 73 143 (Lw. šutur). Cf CAD Š/III 415a šuturu. Auch ŠL 536,95. In Ebla Lw. al$_6$ (Krebernik, ZA 72 181f.).

92 — PAB (PAP, KÚR) — ŠL 60 — ASy 32

Fossey p120f. Rosengarten n49. Schneider n380. Gelb n32. HethZL n256 (1).
Vokabular: Proto-Ea/Aa 81f. (Lww. kúr, pa$_4$, pab/p); S^b I 100ff. (Lww. [kúr], pab/p); MSL 14 190, 225 (Lww. gur$_{12}$, kúr, pa$_4$, pab/p); MSL 6 71 207 (Lw. kúr); MSL 9 201 255 = MSL 7 135 255 (Lw. kúr); MSL13 169 13'f. (Lw. kúr); MSL 16 86 257 (Lw. kúr); MSL 17 41 258 (Lw. kúr); MSL 17 176 189 (Lw. kúr); MSL 17 224 141 (Lw. kúr); MSL 17 228 267 (Lw. kúr). An V 51 (Lw. pab/p).
PAB statt PAP mit Gelb, OrNS 39 544, obwohl pab nicht eindeutig nachweisbar ist.

(PAB-IŠ, PA$_6$) siehe n95.

(PAB-E, PA$_5$) siehe n96.

— PAB-SIG$_7$ — ŠL 60,77

Vokabulare: MSL 14 190, 226 (Lw. isima/u).

— PAB-SIG$_7$-NUN-ME — ŠL 60,78

An II 299 (Lw. isimu$_4$).

— PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA (KÙM)

Siehe n164 (enkum, en-kùm) und n887 (ninkum, nin-kùm).
Zu isimu$_4$("PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA") cf Farber-Flügge, Inanna und Enki 8f., Gragg, AfO 24 68.

"KÚR-IR-GÍDIM" (MSL 17 228 289) siehe n585.

Zu den Datierungen , usw. siehe n1.

93 — PÚŠ (PAB-ḪAL) — ŠL 60,24ff. — ASy 33

HethZL n256 (2).
Vokabular: Idu II 360 (CT 11 31 IV 41; cf CAD A/I 300b Mitte, AHw 883b und 880b; Lesung pap-ḫal).

94 — BÙLUG (DIM$_4$) und **MUNU$_4$ — ŠL 60,33ff.** und **60,79ff.**, sowie **367,5ff. — ASy 34**

Fossey p121, p122 n3907 und p1077 n35017ff. Rosengarten n334. Schneider n383. Gelb n33. HethZL n257.

Vokabulare: Proto-Ea 477ff. (Lww. bulun$_x$ = bùlug, dim$_4$, munu$_4$); S^b I 117 (Lw. [dim$_4$]) und 117a (nach MSL 4 206 Lw. [bùlug]); MSL 14 438, 531 (Lww. bùlug, dim$_4$, andere Lww. abgebrochen); MSL 16 241 86 (Lw. dim$_4$); MSL 17 194 230 (Lw. dim$_4$). Hierher Diri II 338 (SAL II 12 316) = Diri III 1 (BAW II 85 1), cf CAD K 397b (und 175a), Lw. bu$_{10}$. Vgl. MSL 9 151 S^b I 67d-e$_1$ (dazu n554, 810 und 808).

Die Zeichenform bei Tukulti-Ninurta I. (ASy n34, Rép. géogr. V 260, Görg, Beiträge 210 V 13) wird *bur*$_{13}$ oder *pur*$_{13}$ gelesen, obwohl im sumer. Syllabar kein entsprechender Lw. vorhanden ist. Bereits Weidner, ITN p4 hat auf den zuletzt von Grayson, RIMAP I p298f. n1010 bearbeiteten Text Ass. 13840 hingewiesen, wo sich statt unseres Zeichens vielmehr -*mu*-x[findet. Es fragt sich, ob für unser Zeichen auch hier der Lw. munu$_4$ anzusetzen ist. Herr Marzahn teilt mir mit, dass nach dem Photo vom Zeichen x fast nichts erhalten ist, dass aber das wenige Erhaltene nicht sonderlich gut zum Zeichen *nu* passt. Die Spur würde eher zu -⌜*un*]-[passen. Also ein Lw. mun$_x$? Vgl. dazu MSL 9 151 67d$_1$ und 67e$_1$ -mu-un. Das Zeichen -*mu*- ist nach dem Photo vollkommen klar.

Zu MUNU$_4$ sind neuassyr. verschiedene Varianten vorhanden, wobei einmal ŠE eingefügt, oder ein-, zwei- oder dreimal ŠE hinzugefügt worden ist (cf CAD B 323ff., Borger, OrNS 56 145f., King, BMS p120f., Pinches, ZK 1 349; ABZ p69 z.T. anders):

(BÙLUG×ŠE, PAB-ŠE-PAB, MUNU$_5$; neubabyl. MSL 11 72f. III 26'ff.),

, , (MUNU$_6$),

, , (ŠE-MUNU$_6$, etwa ^{še}munu$_6$?).

Für verschiedene Varianten benutze ich behelfsmässig die Umschrift MUNU$_7$:

Thompson, PEA Asarh. Nin. A IV 70 oder ähnlich = ŠE-MUNU$_7$, etwa ^{še}munu$_7$ (ŠE-ŠE-MUNU$_4$+ŠE bzw. ^{še}ŠE-MUNU$_4$+ŠE);

King, BMS n53 18 munu$_7$ (etwa ŠE-MUNU$_4$+ŠE, cf BMS p120);

Delitzsch, AL[3] 126 unten 10f. munu$_7$ (etwa ŠE-MUNU$_4$+ŠE);

Wiseman u.a., LTTN n232A 27f. = MSL 9 153 67d-e$_1$ Ex. L munu$_7$ (etwa ŠE-MUNU$_4$+ ŠE ?);

Gurney, AfO 28 97 194-198 = AfO 18 330 194-198 munu$_7$, sieht aus wie ŠE-MAŠ+ŠE.

Siehe auch unten n554 (BÁRA-MUNU$_5$ o.ä.) und n808 (KU-MUNU$_5$ o.ä.).

Vokabular MSL 11 72 III 26' (Oppenheim, Beer p3) mit Glosse mu-nu, d.h. munu$_5$.

Die Lww. bulug$_4$ = und bulug$_5$ = u.ä. (Thureau-D. und ŠL I[2], anderswo) sind zu streichen.

siehe n113 Schluss.

u.ä. — **MUNU$_5$-SAR** u.ä. — **ŠL 60,43**

Vokabulare: Diri VI A1 (= B) 24 (BIN 2 37 I 14; MUNU$_x$-SAR; cf CAD B 100a; Lw. abgebrochen); MSL 12 137 255 (nach SAL IV 41 III 32 usw. BULUG$_4$-, d.h. MUNU$_5$-; Glosse unklar, cf SAL IV 47 VI 21). Diri VI A1 25-31 cf CAD I/J 81b, CAD K 421b, CAD I/J 9b, CAD Ḫ 193a, CAD M/II 322b, CAD A/II 484a, CAD I/J 67a.

---

95 — **PAB-IŠ (PA$_6$)** — **ŠL 60,55**

Vokabulare: S^b I 104 (Lw. pa$_6$); MSL 14 190, 200, 226 (Lw. pa$_6$).

---

96 — **PAB-E (PA$_5$)** — **ŠL 60,56ff.**

Fossey p122 oben und 1075. Rosengarten n298. Schneider n381 und 382.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 83 (Lw. pa$_5$); S^b I 103 (Lw. pa$_5$); MSL 14 190, 199, 226 (Lw. pa$_5$).

---

siehe n94.

---

97 — **GÀM (ZUBI, PAB-NÁ)** — **ŠL 60***

Fossey p122f.; auch p1079 n35078ff., dazu M. Lambert, RA 66 191. LAK n29. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.

Vokabulare: MSL 3 42 n227 (AfO 4 73 n221, Lww. kim$_x$ [zu CAD Š/II 440a šikru], zubi); S^b II 372f. (Lww. gàm, kam$_4$, zub, zubi, zubu); MSL 14 477, 491f. (Lww. gàm, zubi); BAW II 97 193-196 cf ZA 42 150, AHw 408b, CAD Z 13b, CAD M/II 144b; MSL 8/I 45 307 (Lw. zubi [oder subi$_x$]); MSL 16 309 4' (Lw. gàm); MSL 17 233 II 8' (Lw. zubi). An V 101 (Lw. zubi).

GÀM mit Glosse zu, also zu$_8$, RA 11 144 2 = ArOr 37 483 3.

---

siehe n117.

---

98 — **MU** — **ŠL 61** — **ASy 35**

Fossey p123-127. Rosengarten n438. Schneider n48. Gelb n35. HethZL n17.

Vokabulare: Proto-Ea 171ff. (Lww. mu, meḫida, tàḫ, tùḫ); MSL 14 311, 339f. (Lww. gu$_{10}$, mu, muḫaldim, suḫ$_7$); MSL 13 178 III 21 (Lw. gu$_{10}$).

— **MU-UŠ-TÚG-PI** — **ŠL 61,115**

Cf Schretter, Emesal-Studien n344. Lw. múštu(g), oder $^{mu\text{-}uš\text{-}tu_9/túg}$muštu(g). Cf Krecher, SKLy 204f. (dort auch Belege ohne MU-, dann also $^{uš\text{-}tu_9/túg}$PI oder eventuell úštu(g)). ŠL 211,93 allerdings zu streichen (= MSL 4 24 183).

— **MU-BU** — **ŠL 61,149**

Cf Landsberger, MSL 4 35, Schretter, Emesal-Studien n263.

Vokabulare: MSL 10 139 oben 26 (cf AHw 1428a, CAD A/II 309b; Glosse [mu-ud]-ra); MSL 16 85 226 (cf AHw 1471b, CAD A/II 268b; Glosse mu-ud-ra). Lw. mudra/u$_6$, oder mudur$_7$? oder ^{mu}mùdra/u? Siehe auch n580 und n816.

$\frac{\text{MU}}{\text{MU}}$ siehe n301 (TAḪ).

---

siehe oben n1.

---

99 — **SÌLA (QA)** — **ŠL 62** — **ASy 36**

RÉC n164. Fossey p127f. Rosengarten n63. Schneider n397. Gelb n36. HethZL n21.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 84 (Lw. sìla; 83a akk. qa oder ga$_5$); S^b I 111 (Lw. [sìla]; cf MSL 4 206); MSL 14 190, 225 (Lw. sìla, akk. qa mit Var. ga$_5$).

Cf CAD Q 288f.

Zu den Lww. sal$_4$ und šál siehe Kap. III.

---

siehe n106.

---

100 — **ŠEŠLAM** — **ŠL 65**

Fossey p129. Cf CAD K 331a unten.

---

101 — $\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$ — **ŠL 66,1**

Schneider n127 nicht verwertbar.

Vokabulare: Proto-Ea 453 (unklar, siehe MSL 2 68); S^b I MSL 3 121 Anm. zu Z. 279-281 und 280a (unklar).

---

102 — **NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$-LAGAB)** — **ŠL 66 C**

Fossey p130. Schneider n128.
Vokabulare: Proto-Ea 454ff. (Lww. númun, šub$_5$, zukum); MSL 3 42 n239 mit der Deutung von n240 (AfO 4 73 n241, cf CAD E 108b; Lw. númun); S^b I 281ff. (Lww. [númun], [šub$_5$], [zukum]; cf Gurney, AfO 28 94b); Diri IV 11-14 (CT 11 45 I 11-14; Lww. aški, gin$_4$, númun, šub$_5$); Diri V 127 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 31 (Lw. lamaḫuš); Diri V 142-146 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 40-42 ‖ PBS 5 106 II 17ff.; Lww. sulaḫ$_x$ und sulu$_x$, d.h. sùluḫu); MSL 11 84 221 (Lw. šuba$_x$ = šub$_5$); MSL 17 209 I 7' (Lw. númun). Cf MSL 14 304, 324f., 327. Siehe AHw und CAD s.vv. elpetu (númun), itqu (Lw. sulu$_x$, d.h. sùluḫu), kibsu (Lw. zukum), kitītu (Lw. sulu$_x$, d.h. sùluḫu), kuštu (Lw. gin$_4$), lamaḫuššû (Lww. lamaḫuš und sulu$_x$, d.h. sùluḫu), lubuštu (Lw. sulu$_x$, d.h. sùluḫu), raqqatu (Lw. sulu$_x$, d.h. sùluḫu), šišnu (Lw. gug$_4$, nicht in MSL 14), šuppatu (Lw. šub$_5$), urbatu (MSL 5 164 152 Ex. A Lesung durch Kollation bestätigt; Lw. aški, nicht in MSL 14). Lw. mud$_7$ nach MSL 14 325 45 und 532 8' (Deimel, Pantheon[1] n2250 = An II 153). Cf Landsberger, Date palm 39ff. (zu aški, númun, šub$_5$). Auch ŠL 536,105 (dazu MSL 10 132 162ff. mit Kommentar). Neben sùluḫu auch zùlumḫi zu erschliessen (cf n816).

103 — ZI/ZI-ŠÈ — ŠL 66 B

Fossey p129f. zum Teil. Rosengarten n456 und p158f. zum Teil.

104 — ZI/ZI-A — ŠL 66 A

Fossey p129f. zum Teil. Rosengarten n456 und p158f. zum Teil.

105 — GIL (GI/GI parallel oder gekreuzt) — ŠL 67 — ASy 39

Fossey p130f, Rosengarten n452. Schneider n124 (und 126). Gelb n39. HethZL n258.
Vokabulare: S^b I 285ff. (Lw. abgebrochen); MSL 14 304, 321f., 326, 328, 525 (Lww. gib, gil, ge$_{16}$, esir$_4$; Lw. gilim nicht erhalten; Lw. kílim JAOS 88 135a nach VAT 545, in MSL 14 328 jedoch nicht vorhanden); BAW II 86 27 (cf AHw 1402a; Lw. unu$_{10}$). Cf CAD Š/I 98f. (Lw. gilim). Zum Lw. esir$_4$ cf Steinkeller, AfO 28 140f.

106 — KÍD (TAG$_4$) — ŠL 63d — ASy 40

Fossey p131-135 (kombiniert mit n109). Rosengarten n387. Schneider n923. HethZL n227.
Cf Thureau-D., Homophones 43f. und ZA 15 40ff.
Vokabulare: Proto-Ea 204ff. (Lww. da$_{13}$, kíd, šuru(m)$_6$, taka$_4$); MSL 3 41 399 (Lw. tag$_4$); MSL 14 527 144 (Lw. kíd); MSL 7 104 481 (Lw. kíd); MSL 9 175 101 = MSL 7 15 101 (Lw. ázad); Diri VI B (= E) 17 (JAOS 65 224 17 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD Š/II 292a; Lw. esir$_x$); MSL 16 226 77 (Lw. kíd); MSL 17 57 8 (Glosse ta-qa = taka$_4$); MSL 17 221 28 (Lw. kíd); MSL 17 223 67 (Lw. kíd); MSL 17 229 291 (Lw. gudibir). An III 120 ‖ SpTU III n107 108 (Lw. kíd). Lw. ta$_6$ nicht in Vokabularen.
KÍD-KÍD (TAG$_4$-TAG$_4$) DiriNippur 54ff. (FTS 112 = UM 29-16-104, cf CAD E 416a) mit Lw. dadda.
Das bei Brünnow n1363, Fossey n734ff. und Deimel n63b aufgeführte Zeichen ist die neubabylonische Entsprechung zu n106; assyrisch nicht belegt.
Diri IV 142-151 siehe n641 .

107 , neubabyl. — NUN/NUN gekreuzt — ŠL 63d

Cf Thureau-D., Homophones 43f.
Vokabulare: S^b II 130 (Lw. e/irbura u.ä.); MSL 14 401, 404, 424 (Lww. adame/in$_4$, e/irbura, liri$_6$ [auch liru(m)$_6$], urgilim); Diri I 333 (CT 12 29 38592 Rs. 1' ‖ DT 124 2'; cf CAD R 83a; Lw. šèd); MSL 17 218 240 (Lw. šèd). Siehe auch Borger, NAWG 1991/II

("Joinologie") [36]f. Z. 27 Nin, mit Kommentar p[42] (Lw. šèd, in Z. 27 des kommentierten Textes merkwürdigerweise doppelt geschrieben). Für šèd-šèd ist die Aussprache šeššed bezeugt (Diri I 333).

108 — KÁD — ŠL 63a — ASy 37

Fossey p128f.
Cf Thureau-D., Homophones 43f. und ZA 15 40ff.

109 — KÀD — ŠL 63c — ASy 38

Fossey p131-135 (kombiniert mit n106). Cf HethZL n227 Anm.
Cf Thureau-D., Homophones 43f. und ZA 15 40ff.; danach auch Lw. šed$_4$.
Nach ASy$^{1-2}$ nur assyr., aber BBS nIII V 27 *ar-kàt* babyl. (in ASy$^{3-4}$ nachgetragen).

110 — NA — ŠL 70 — ASy 43

Fossey p142-149. Rosengarten n340. Schneider n62. Gelb n43. HethZL n15. Die besonders in Drucktypen verwendete Form , nach der das Zeichen NA in Zeichenlisten bislang eingeordnet wurde, gehört zur Monumentalschrift und ist auf Ton nicht üblich (cf Borger, BIWA pXVI).
Vokabulare: Proto-Ea 264 (Lw. na?); S^b I 275f. (Lw. na); MSL 14 359, 377f. (Lww. na, ne$_6$, nu$_8$).

111 — RU — ŠL 68 — ASy 41

Fossey p135-141. Rosengarten n384. Schneider n351. Gelb n41. HethZL n43.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 597ff. (Lww. il(l)ar, ru, šub; 600 gešpa eher zu n469 gehörig); S^b I 179f. (Lw. ru); MSL 14 442f. (Lww. abgebrochen); BAW II 86 16a und 16b cf ZA 42 144f., aber Civil Diri III 16 und 16a (GIŠ-RU) mit Lww. illuru bzw. gešb/pu; DiriNippur 198 (Lw. illar, cf AHw 1359a); MSL 6 88f. 65ff. (GIŠ-RU mit Lww. gešb/pu, illulu [wohl besser illuru, cf AHw 1359a]); MSL 6 88 69 (Lw. šub); MSL 6 98 169 (Lw. šub); MSL 17 77 228 (Lw. sub$_7$); MSL 17 155 150f. (Lw. šub; Ex. F = VS 24 n13); MSL 17 167 240 (Lw. šub); MSL 17 222 55 (Lw. šub). Zu GIŠ-RU cf E. Salonen, StOr 33 147ff.

112 — NU — ŠL 75 — ASy 49

Fossey p160-163. Rosengarten n75. Schneider n103. Gelb n49. HethZL n11.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 450 (Lw. nu); S^b I 277f. (Lw. nu).

113 — BAD — ŠL 69 — ASy 42

Schneider n35. HethZL n13.
Genauer:
a) BAD. RÉC n11 (cf Supplément p1-3). Fossey p141f. n4527ff. LAK n16. Rosengarten n48bis. Gelb n42. Cf ŠL 69,1; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276; Landsberger, MSL 9 116; Powell, OrNS 43 399; Steinkeller, OrNS 48 55 und ZA 71 19ff.
b) IDIM. RÉC n278 (cf Supplément p1-3). Fossey p142 n4557ff. und p153f. LAK n17. Rosengarten n48 (danach auch sun, til und úš = ug$_7$ hierher). Cf ŠL 69,1; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276; Landsberger, MSL 9 116; Powell, OrNS 43 399; Steinkeller, OrNS 48 55 und ZA 71 19ff. Zu til und til$_9$(? MAŠ) cf Sollberger, ZA 50 7.
Da der epigraphische Befund der vorsargonischen Zeit und die Überlieferungen der Syllabare sich nicht decken, verwende ich einheitlich den Zeichennamen BAD.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 103ff. (Lww. bad, be, idim/n, til, šumun, úš, ziz); MSL 3 36f. 329ff. ‖ Wiseman u.a., LTTN n230 (Lww. bad, be, til, úš, ušu$_x$) und MSL 3 40 384f (Lw. idim); S^b II 60a ff. (Lw. idim) und 220f. (Lww. bad, úš); MSL 14 250f., 252, 276f., 277f. (Lww. bad, bara$_4$, be, múd, sugin, sumun, til, úš, zara$_5$, ziz bzw. ári, banda$_4$, ḫaniš, idim, iri$_8$,

kir$_5$, rápiqu, s/šullat, teḫi$_4$ und deḫi$_4$ [neuer Index], ulal oder ula$_x$, uri$_4$); Diri II 312-314 (SAL II 11 292ff., cf CAD S 378a, CAD N/II 355b, CAD L 27a; Lww. sugin, sungin); MSL 6 56 58ff. (Lww. sumun, sun; cf auch CAD S 378a); MSL 7 128 108f. (Lw. úš); MSL 7 162 51 (Lw. sun); MSL 8/II 9 37 (Lw. úš); MSL 9 11 a$_2$ 3 (Lw. úš); MSL 9 161 164b = MSL 5 106 164b (Lw. sun); MSL 9 174 36a = MSL 7 10 36a (Lww. sumun, sun); MSL 9 174 86 = MSL 7 13 86 (Lww. sumun, sun); MSL 9 174 88 = MSL 7 13 88 (Lw. úš); MSL 9 175 102 = MSL 7 15 102 (Lw. úš); MSL 9 197 34 = MSL 7 124 34 (Lw. til; vgl. MSL 17 75 192); MSL 11 23 section 1 17 (Lww. bad, bi$_4$ [oder doch be?]); MSL 13 176 I 31' (Lw. úš); MSL 16 77 27 (Lw. sumun); MSL 16 78 29 (Lw. sumun); MSL 16 181 55 (Lw. úš); MSL 16 216 151 (Lw. úš); MSL 16 262 221 (Lw. zu$_4$); MSL 17 88 240 (Lw. úš; cf CAD N/II 235b, Borger, NAWG 1991/II [42]f.); MSL 17 183 44 (Lw. sun); MSL 17 207 242 (Lw. pa$_x$); MSL 17 207 256 (Lw. til); MSL 17 222 48 (Lw. úš); MSL 17 248 Fragment b 2 (Lw. sun); Idu II 170 (CT 11 30 II 68; cf CAD K 342b; Lw. unklar, erwartet idim); Idu II 240-246 (CT 11 31 III 37-43; cf CAD Q 177a, CAD S 400b, CAD M/II 140a, CAD D 75b, CAD S 210b; Lw. til, aber für Idu II 243-246 ist in einem Duplikat – korrekt! – der Lw. úš bezeugt); CT 18 49 I 24 (Lw. úš, in ur$_5$-úš, CAD Š/III 114a). Lw. edim nach Weissbach, ZDMG 53 658 30 und Strassmaier, AV n7944 (CAD Š/I 339b unten + 340a oben also wohl falsch). An II 39 (Lw. bad); An III 20 (Litke p139/119; Lw. dim$_7$?); An III 269f. (Lww. šullat u.ä., ḫaniš). Auch ŠL 296,35. Erschlossene Lww. zar$_5$ (neben zara$_5$), zuru$_9$. Lw. ug$_7$ nicht in Vokabularen. Lw. ba$_9$ (nach MSL 16 76 6f.) nicht bewiesen.

— **BAD-AŠ — ŠL 69,76f.**

Vokabular: MSL 14 251 (Lww. zara$_6$ [CAD N/I 153a], zuru$_{10}$). Erschlossener Lw. zar$_6$.

— **BAD-KASKAL — ŠL 69,101f.**

Vokabular: MSL 14 251 (Lww. sagmaš, zanbur).

— **BAD-UD — ŠL 69,112**

Vokabulare: S^b II 222 (Lw. lugud); MSL 14 251 (Lw. lugud); Diri VI A1 (= B) 22 (BIN 2 37 I 12 ||; cf CAD Š/II 63b; Lw. lugud); MSL 9 11 a$_2$ 4 (Lw. lugud).

— **BAD-MI — ŠL 69,116** und **p1124 N 258**

Vokabulare: S^b II 223 (Lw. adama); MSL 14 251 (Lw. adama); Diri VI A1 (= B) 23 (BIN 2 37 I 13 ||; cf CAD A/I 94a; Lw. adama); MSL 9 35 34 (Lw. adamu).

— **BAD-IGI-BAD — ŠL 69*,2**

Vokabular: MSL 14 214 201f. (Lw. gúrun).

(4mal BAD in Kreuzform, d.h. BAD- BADinversum horizontal und vertikal) siehe n503 , . Oder doch nur , BAD-BAD horizontal und vertikal? ŠL 69*,1.

Unklar PAB-PAB-4mal BAD in Kreuzform mit Glosse šu-uš-RU ŠL 60,41 = MSL 17 228 285.

---

114 — **ÈŠE (AŠ+U) — ŠL 69,2 und 534,1**

Fossey p1066 sub 1/3 und p1064 sub 600. Rosengarten n21, 27 und p173. Schneider p128.

Vokabulare: MSL 14 251, 528 (Lww. eš$_7$, èše). Cf CAD E 15b (ungenau), AHw 183.

Altakkad. AŠ+U statt GÉŠ+U = 600 (öfter bei Frayne, RIMSGP, (Gelb +) Kienast, AKDJ und Hirsch, AfO 20 34ff., aber in den Transliterationen selten oder nie erkennbar). Dazu die gunierte Form (AŠ+Ugunû) = 6000?, Fossey p1064 und 1072; Thureau-D., ITT I p22 mit Anm. 1. Vgl. auch (U+Ugunû) = 60000?, Fossey p1064; ŠL 409,1; wohl auch Frayne, RIMSGP p94 VII 11 (Kopie Foster, ARRIM 8 28). Vgl. n662 U-gunû , .

---

115 — **ŠIR (NU$_{11}$) — ŠL 71 — ASy 44**

Fossey p149f.[1] (RÉC n14) und p150-152[2] (RÉC n15), ŠIR bzw. NU$_{11}$? LAK n23 und 24. Rosengarten n341 und 342. Schneider n41 und 42. HethZL n5. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276.

Vokabulare: S^b I 293 (Lw. abgebrochen); MSL 14 510f., 530 (Lww. aš$_7$, duri?, pil$_6$?, sir$_4$, siru(m), nu$_{11}$); Diri II 219 (cf CAD S 112b; Lw. abgebrochen); DiriNippur 195 (Lw. nu$_{11}$); MSL 8/II 151 337 (Lw. num$_x$).

Der Lw. šir (neben sir$_4$) ist sumerisch nicht in Vokabularen belegt. Vgl. jedoch die Glosse še-ri, RA 60 9 11' (Civil).

Cf Biggs, JCS 24 1f., Krecher, ZA 63 180f., Cavigneaux, NABU 1992 n113 (zu den Lww. as$_5$ und aš$_7$ siehe oben n1).

— **ŠIR-IR — ŠL 71,17**

Vokabular: MSL 14 511 (Lww. buru$_{15}$, gé/íšnu).

— **ŠIR/NU$_{11}$-GIŠ — ŠL 71,16**

Vokabulare: S^b I 294 (Lw. abgebrochen); MSL 14 511 (Lw. ge/išnu).

— **ŠIR-BUR — ŠL 71,11**

Vokabulare: Diri IV 152 (CT 51 n80 Rs. I 1 || ZA 25 302 4 und 303 6; cf CAD A/II 265a; Lww. bur$_4$, buru$_4$); MSL 8/II 151 338 = 172 20 (Ex. C$_1$ + K 12935 und Ex. C$_2$ + Meek, RA 17 156 K 7712; Lw. buru$_4$).

— **ŠIR-BUR-LA — 71,12**

Vokabular: Diri IV 153 (CT 51 n80 Rs. I 2 || ZA 25 302 5 und 303 7; Lw. lagaš). Cf Meissner, OLZ 10 385 sowie Ebeling, ArOr 21 374 Rs. II 5.

---

116 — **ŠIRtenû — ŠL 71,22**

Vokabular: MSL 14 511 97ff. (= ŠIRtenû-SÌLA, Lw. gízzal).

Vgl. = GIŠ-TÚG-PI-ŠIRtenû-SÌLA, Lw. gizzal usw., ŠL 296,139 (nach Ehelolf-Kopie) = BAW II 89 64 (Diri III 64, hier nach Civil auch ŠIR horizontal [n115] bezeugt; cf Borger, Fs. Römer 30 zu Emesal-Vokabular II 184). Mit ŠIR horizontal auch MSL 17 188 216 (Lw. gízal). Weiter GIŠ-PI-TÚG-ŠIRtenû mit Lw. misal$_x$ = gisal$_x$, Diri-Nippur 206ff. (abweichend von AHw 1447b und CAD Ḫ 126b Proto-Diri 142f.).

---

117 , — **NUMUN — ŠL 72 — ASy 45**

Fossey p152f. Rosengarten n85 und 86. Schneider n7. Gelb n45. HethZL n12.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 177f. (Lww. ku$_9$, kul, numun); S^b I 298 (Lw. numun); MSL 14 251 (Lww. gúl, kul, nu$_5$, numun, šabalbal); Diri IV 84 (CT 11 49 31'; NUMUN-UNUG mit Glosse kul-la-ba; siehe n232); MSL 13 191 238 (Lw. kul); MSL 13 192 243f. (Lww. kul, numu). An III 90 (Lw. nu$_5$); An III 137 || SpTU III n107 123 (Lw. numun). Lw. gu$_9$ (Thureau-D., Homophones 12) nicht überprüfbar (cf MSL 2 47 zu Z. 177).

Der von Edzard, SRU p109 vorgeschlagene Lw. NUMUNgunû = til$_x$ wird von Westenholz, OSOATPh II n50 und n45 sowie ECTJ n211 nicht akzeptiert.

Cf vSoden bei Cagni, Ebla 1975-1985 77ff.

---

siehe n115.

siehe n116.

---

118 , — **TI — ŠL 73 — ASy 46**

Fossey p154-156. Rosengarten n89. Schneider n37. Gelb n46. HethZL n37.

Vokabulare: Proto-Ea 272f. (Lww. ti, tìl); S^b II 104ff. (Lw. ti); MSL 14 251, 277 (Lww. dì, ti, tìl).

TItenû — **ŠL 73,23**

Vokabulare: MSL 14 251, 277 ("Lw." tibnu; die Form des Zeichens ist unklar, in MSL 14 251 100 steht es nach dem Photo bei Zimolong im Original nicht schräg, in MSL 14 277 D 13' ist es nach der Kopie von Thompson nur teilweise erhalten); Diri VI B (= E) 28 (JAOS 65 224 28 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD Ṣ 203b; Lw. unklar).

---

119 — DIN — ŠL 465 — ASy 270

Fossey p911-915. Rosengarten n84. Schneider n575 (vgl. n446). Gelb n270. HethZL n330.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 199f. (Lww. din, $gurun_8$/kúrun [$gurun_8$ neuer Index]); S^b II 151 (Lw. tin); MSL 14 485, 512 (Lww. den, kúrun, tin); MSL 17 156 183 (Lw. kúrun).
Die Stelle Langdon, PBS 12/I n55 IV 5'' = Proto-Ea 200 wird von Deimel, ŠL I^2 n483 26 (nach Thureau-D., Homophones 13 mit Anm. 17) als LAGAB = gùrun, und ŠL I^2 n538 2 (nach Langdon, PBS 12/I p43) als KIN = $gurun_6$ gedeutet; cf auch Labat, Manuel p281 Anm. 73. Beide Gleichungen sind nach MSL 2 49 200 = MSL 14 39 200 zu streichen. Statt DIN = $gurun_8$ habe ich in ABZ (und bei Ellermeier) noch DIN = $gurun_6$ angesetzt. Cf Civil, Fs. Oppenheim 88 mit Anm. 27, Römer, SKI 184.
Siehe auch zu n633 = TÍ.

— DIN-KASKAL-SIG_7

Vokabular: MSL 14 364 (Lw. sagkurun u.ä., cf CAD S 5f.); MSL 16 137 219 (Lw. sagkurun, cf CAD S 5f.) .

— DIN-TIR — ŠL 465,10

Vokabulare: Diri IV 3 (CT 11 45 I 3; cf CAD K 131b; Lw. gamun); MSL 16 90 340 (Lw. $gamu_x$ = gamun). Auch ŠL 318,164.
DIN-TIR = tén-ter o.ä. als Schreibung für Babel Diri IV 90-93 (CT 11 45 II 7-10 ‖ CT 11 50 Rm 905 6'; cf CAD Š/III 172b).

---

120 — MAŠ — ŠL 74 — ASy 47

RÉC n29. LAK n42. Fossey p157[1], 160 oben (hier maš-anše) und 1058. Rosengarten n19, 36 und 47. Schneider n102 1. Form. Gelb n47. HethZL n20.
Zu MAŠ = ba_7 siehe auch unten n121 BAR = ba_{15}.
Zu til_9(? MAŠ) siehe n113 Anfang.
Vokabulare: Proto-Ea 115ff. (Lww. ba_7, maš, sa_9, zipaḫ [dazu Landsberger, WZKM 56 109ff., vgl. n567 ŠU-BAD = zapaḫ]); S^b II 36 (Lw. maš); MSL 14 191, 200, 227f. (Lww. maš, abgebrochen ba_7, sa_9 u.a.); MSL 5 22 177 (Lw. sa_9); MSL 13 33 520ff. (Lww. ba_7 [vgl. MSL 13 39 28, zu CAD B 297b bû = AHw 116b bā'u], sa_9, zipaḫ); MSL 16 162 239 (Lw. sa_9); MSL 16 163 302 (Lw. sa_9); MSL 17 153 99 (Lw. sa_9); Idu II 1 (CT 11 29 I 1; Lw. abgebrochen). An III 251 ‖ SpTU III n107 227 (ma-šu = $mašu_x$, oder Zeichenname?).
Weiter MSL 14 228: = MAŠ-EN-GAG, Lw. mášda, ŠL 74,235. Vgl. n164.
= MAŠ-GAG, Lw. mašda (bzw. maš-dà), ŠL 74,282ff.
= MAŠ-PA, Lw. màš, ŠL 74,294.

---

121 — BAR — ŠL 74 — ASy 48

RÉC n432. LAK n752. Fossey p157[2]. Rosengarten n44. Schneider n102 2. Form und n671. Gelb n47. HethZL n20. Cf oben zu n1 (Biggs zu BAR und AŠ).
Thureau-D., Homophones 3 hat den Lw. ba_7 = BAR eingeführt, als Kurzform zu bar = uššuru (Sjöberg, PSD B 114). Ich benutze ba_7 für MAŠ (n120). Daher empfiehlt es sich, statt ba_7 = BAR vielmehr ba_{15} einzuführen.
Vokabulare: Proto-Ea 120 (Lw. bar); S^b II 37 (Lw. bar); MSL 14 193, 229ff. (Lww. ba_{15}, bar); MSL 6 15 106 (Lw. bar); MSL 7 23 248 (Lw. bar); MSL 10 92 264 (Lw. bar); MSL 11 23 section 1 19 (Lw. bar); MSL 16 90 335 (Lw. bar); MSL 16 197 202 (Lw. bar); MSL 17 80 6 (Lw. bar); MSL 17 223 14 (Lw. bar). Zu MSL 17 209 3'-6' (Lww. z.T. abgebrochen) cf MSL 17 134 und siehe unten n860 limmu-bi. An II 286 (Lw. ba_{15}); An V 102 (Lw. bara).

— BAR-ḪU-GAG

Vokabular: Diri VI B (= E) 75 (JAOS 65 225 58 ‖ K 22209 4' ‖ Wiseman u.a., LTTN n226; cf CAD N/II 336a, Cooper, Return p125; Lw. nunmeli o.ä.).

— BAR-"EDIN"

Lw. $baḫar_4$ (PSD B 46ff.).

---

122 — BÁN — ŠL 74,100 — ASy 157

Fossey p1068. LKA n829. Rosengarten n19bis, 36bis und p175. Schneider p130. HethZL n20.
MSL 14 191 Z. 288? Vgl. MSL 14 232 Z. 240? MSL 6 103 230f., MSL 7 86 201ff. und MSL 16 81 116 (Lww. bán, bánda; zu MSL 16 81 116 siehe den Kommentar [hier Hh X 201! gemeint]).

---

123 — KÚNGA (BAR-AN) — ŠL 74,182

RÉC n433. Fossey p158 oben. Schneider n674.
Auch wie (ÉN, ŠÚ-AN, n870). Cf Krecher, ZA 63 246.

---

124 — IDIGNA (DALLA; MAŠ-GÚ-GÀR) — ŠL 74,238f.

Fossey p158[1] (RÉC n28) und 158f.[2] (RÉC n30). Rosengarten n347. Schneider n104, 105, 689 und 733. Gelb n47a. HethZL n253.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa [840f.]; S^b II 370 und 371 (Lww. dalla, idigna); MSL 14 135 21 Glosse unklar; MSL 14 228f., 477, 491 (Lww. dalla, idigna); BAW II 95 179 (Lw. idigna/u); DiriSippar section 6 4 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II; Glosse unklar); MSL 11 24 section 2 3' (Glosse i-di-ig). Auch PAB-GÚ-GÀR und GÚ-GÀR, wofür besondere Indizes unnötig erscheinen.

---

125 — GÍDIM (MAŠ-U) — ŠL 74,335

Vokabulare: MSL 14 191, 200, 228, 482 (Lww. gídim, gíguru).

---

126 — MAŠ-MAN — ŠL 74,344

Vokabulare: MSL 14 191, 200, 228 (Lw. sagmin oder sagman).

---

127 , — AG — ŠL 97 — ASy 70

Die bisherige Einordnung des Zeichens AG nach n169 (BULUG) beruhte auf der Form .
Fossey p223-230; Ligaturen p31f. Rosengarten n273. Schneider n73. Gelb n70. HethZL n81.
Vokabulare: Proto-Ea 524ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 A II 14-20 (Lww. a_5, ag/k, aka, aki_x, kè, kì, nà, ra_6, $ša_5$); S^b II 291 (Lw. ag/k); MSL 14 476, 484, 490 (Lww. a_5, aka, kì, me_6, nà, $ša_5$); MSL 17 211 III 19' (LW. $ša_5$). Cf CAD K 353a (Lw. kìd).

---

128 — AG×ŠÍTA — Meissner, SAI n1835 (ŠL 98,3 falsch)

Fossey p232 n7643.
Vokabulare: MSL 14 476, 484, 490 (Lw. me_{11}).

---

129 — MÈ (AG×ERIM) — ŠL 98

Variante zu n53 (KA×ERIM, $MÈ^v$), siehe auch dazu.

Fossey p231f. Rosengarten n383. Schneider n72. HethZL n82.
Vokabulare: Proto-Ea 529 (Lw. mè); S^b II 292 (Lw. mè); MSL 14 476, 484, 490 (Lw. mè).

130 — MÁŠ — ŠL 76 — ASy 50

Fossey p163f. Schneider n107. Gelb n50. HethZL n38 (siehe auch unten n203 zu HethZL n23). Cf Rosengarten p97 zu n47.
Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 60-60c (Lw. máš; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 294, 482, 506 (Lw. máš); MSL 9 197 76 (Lw. máš).

131 — KUN — ŠL 77 — ASy 51

Fossey p164-166 und 160 n5171ff. Rosengarten n343. Schneider n108-110. HethZL n35. Cf Biggs, JCS 20 84 Anm. 78 (zu LAK n26); Salonen, Fischerei 198.
Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 61 (Lw. kun; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 482, 506 (Lw. kun).

und siehe n125f.

132 — ḪU — ŠL 78 — ASy 52

Fossey p166-168. Rosengarten n406. Schneider n111. Gelb n52. HethZL n24.
Vokabulare: Proto-Ea 125ff. (Lww. b/pag, ḫu, mušen, vgl. 131 n142 RI mit dem Lw. bag$_x$); MSL 9 150 S^b I 52f. (Lww. pag, mušen); MSL 14 259 (Lww. pag, ḫu, mušen, tal$_x$ [vgl. RI], u$_{11}$); Diri VI A2 (= D) 32 (BIN 2 37 II 1 ‖ Wiseman u.a., LTTN n227) und DiriNippur section 7 5 (cf AHw 1437a unten; Lw. usan$_5$); Diri VI A2 (= D) 34 (BIN 2 37 II 3 ‖ Wiseman u.a., LTTN n227; Lw. pag); MSL 13 86 2 (Lw. pag); MSL 13 175 I 6' (Lw. pag); MSL 16 81 112 (Lw. pag); MSL 17 63 133 (Lw. pag); MSL 17 194 220 (Lw. pag). Lw. pa$_7$ unsicher (MSL 17 217 182, wo nach den Kopien und CAD K 183a die Glosse pa-a lautet, nicht pa-ad; die seit Strassmaier, AV n5427 und 6876 sowie Brünnow n2072f. damit verglichene Stelle II R 39 36e, zitiert CAD M/II 163b unten, wäre nach MSL 17 201 252 ein neuer Beleg für den Lw. usan$_5$).

133 — U$_5$ — ŠL 78a — ASy 53

RÉC n37 (mit p108). Fossey p168f. n5485-5521. Rosengarten n409. Schneider n114. Gelb n53. HethZL n25.
Vokabulare; Proto-Ea 128 (Lw. u$_5$); MSL 9 151 S^b I 59 (Lw. u$_5$; Ex. L = Wiseman u.a., LTTB n232A); MSL 14 259, 292f., 293f. (Lw. u$_5$).

134 — NAM — ŠL 79 — ASy 54

Fossey p169-179. Rosengarten n413. Schneider n121 und 122. HethZL n39 (1).
Vokabulare: Proto-Ea 484ff. (Lww. bir$_5$, nam, sim); MSL 9 151 S^b I 65-65 c (Lww. nam, sim; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 260 (Lww. nam, [sim]); MSL 16 136 94 (Lw. sim); MSL 17 159 225ff. (Lw. sim); Idu II 60 (CT 11 30 I 58; Lw. nam). Cf CAD A/I 65a und Š/II 327b (Lw. sín, auch si$_{13}$). Lw. šèn (Thureau-D., RA 33 109) zu unsicher, cf CAD S 295a.
Siehe auch n135.

— NAM-SU — ŠL 79,24

Vokabular: MSL 10 131 137 (! Lw. rúg). Oder nur = rúg (n16)?

— NAM-EN — ŠL 536,130;

— NAM-LUGAL — ŠL 536,131;

— NAM-NIN — ŠL 536,132

Vokabulare: Diri V 124-126 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 28-30; cf AHw 1343b; Lww. pála bzw. pala bzw. pàla); MSL 10 131 138ff. (Lww. ebenso).

135 , , , , auch wie n134 — BURU$_5$ (BUR$_5$; NAM-ERIM oder ḪU-ŠE-ERIM, ḪU-ERIM, NAM) — ŠL 79a — ASy 54a
Fossey p179 und 189; auch p191f. = Rosengarten n414? HethZL n39 (2), wie n134 (NAM).
usw. Umschrift buru$_5$^{v} (oder buru$_5$*).
Vokabulare: Proto-Ea 133 (NAM-ERIM, Lw. buru$_5$); MSL 9 151 S^b I 63-63a (NAM-ERIM, Lw. bir$_5$, wie n134 (NAM); Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 260 (Lw. buru$_5$; Zeichen nach Kopie Zimolong NAM, aber nach dem Zeichennamen müsste es ein wenig anders aussehen, wohl mit CAD I/J 210a wie ḪU-ERIM); Idu II 363 (NAM-ERIM, CT 11 32 IV 44; cf CAD E 256b [nachzutragen] und AHw 234a, CAD I/J 210a, CAD D 143a; Lw. abgebrochen). Lw. bur$_5$ nicht in Vokabularen.
Cf Delitzsch, Sumer. Gl. 215, M. Lambert RA 48 29ff., PSD B 206ff..

136 — IG (GÁL) — ŠL 80 — ASy 55

Fossey p179-189. Rosengarten n270. Schneider n74. Gelb n55. HethZL n67.
Vokabulare: Proto-Ea 516c.d (Lww. gál, ig); S^b I 176ff. (Lww. gál, ig); MSL 14 188 (Lww. gál, ig); MSL 17 75 187 (Lww. ga$_7$, gál; cf CAD Š/I 92b Mitte); MSL 17 204 63 (Lw. gál); Idu II 43 (CT 11 29 I 41; Lw. gál).

siehe n135.

137 — MUD — ŠL 81 und p1126 N 335 — ASy 56

Fossey p189f. Rosengarten n407. Schneider n112. HethZL n26.
Vokabulare: MSL 9 150f. S^b I 57ff. (Lw. muṭu$_x$ = mud; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 293 (Lw. mud); BAW II 86 33 (akkad. unklar, CT 12 28 I nach Civil [a-ḫ]u; Lw. mud); Diri VI A2 (= D) 21 (Wiseman u.a., LTTN n227) und DiriNippur section 7 1-4 (hier akkad. ḫuppu [d.h. AHw 1424 uppu I ?], galtu, dāmu [zu CAD D 75b], bānû; Lw. mud); Idu II 53 (CT 11 30 I 51; Lw. mud).
siehe n138.

138 , , auch / — SA$_4$ (ḪU-NÁ, auch MUD-NÁ) — ŠL 82 — ASy 57
Fossey p190f. Rosengarten n410. Schneider n113. Cf Civil, Iraq 23 168 (Verwechselung mit NÁ).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 844 (Lw. še$_{21}$); MSL 9 151 S^b I 58a (Lw. ša$_{22}$; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 513 (Lw. [sa$_4$]?); Diri VI A2 (= D) 36-41 (BIN 2 37 II 4-6 ‖ Wiseman u.a., LTTN n227; Lww. na$_x$, sa$_4$, še$_{21}$); DiriNippur section 7 7-10 (cf CAD R 10a, CAD Š/III 419a; Lw. še$_{21}$). Cf CAD N/I 32a (Lw. sa$_4$).
"MUD-NÁ" cf Gurney, AAA 22 88f. Anm. 8, Langdon, SBP 258 mit Anm. 5.
Cf Civil, Iraq 23 168 (Verwechselung mit NÁ).

139 — ŠITA (RAD) — ŠL 83 — ASy 58

Fossey p192. Schneider n119. HethZL n29.
Vokabulare: S^b II 280 (Lw. šita); MSL 14 511 (Lww. ildag, susu?, šita); Diri II 239-240 (SAL II 10 226f., cf CAD A/I 102b, CAD I/J 70b, CAD N/I 239b; Lw. ildag); MSL 17 29 54 (Lw. šida$_x$); MSL 17 186 166 und MSL 16 335 oben II 6' (Lww. súd und sus$_x$). Lw. adar$_x$ erschlossen.

140 — ZI — ŠL 84 — ASy 59

Fossey p192-196. Rosengarten n455. Schneider n125. Gelb n59. HethZL n33.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 452 (Lw. zi/e); S^b I 279f. (cf MSL 4 207, Lw. zi); MSL 14 304,

320f. (Lw. zi); MSL 9 169 45 (Lw. zu$_x$, offenbar falsch); MSL 16 64 70 (Lw. sí); MSL 16 77 27 (Lw. zi). Lww. zid und zìg (Deimel und Labat zig$_1$) nicht in Vokabularen.

ZI ZI siehe n101ff.

---

141 — GI — ŠL 85 — ASy 60

Fossey p196-201. Rosengarten n451. Schneider n123. Gelb n60. HethZL n30; vgl. n31 GI×E.

Vokabulare: Proto-Ea 460 (Lw. gi/e); S^b I 284 (Lw. abgebrochen); MSL 14 304, 321 (Lww. abgebrochen); MSL 14 525 82 (Lw. gin$_6$); MSL 17 179 4'-6' (Lw. gi; kein Lw. eššа$_x$, sondern Angabe mit der Bedeutung "dreimal", cf MSL 17 134 und siehe unten zu n711). Lww. sig$_{17}$ und si$_{22}$ siehe unten n745 zu .

— GI-NA-AB-TUM — ŠL 324,41

Lw. šútum (erschlossen).

— GI-NA-AB-UL/DU$_7$ — ŠL 85,161

Vokabular: Diri V 298 (PBS 5 106 IV 21; cf CAD Š/III 412b; Lw. šutum).

siehe n599 .

siehe n746 (wohl ^{giš}utug).

GI GI **(parallel oder gekreuzt)** siehe n105.

---

142 , — RI — ŠL 86 — ASy 61

Fossey p201-205. Rosengarten n412. Schneider n120. Gelb n61. HethZL n32.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 129ff. (Lww. bag$_x$, dal, de/i$_5$, re/i, vgl. n132 ḪU = bag); MSL 3 15 15 (Lww. dal, tal); MSL 9 151 S^b I 62f. (Lww. ri, dal(a); Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 259f., 295, 296f. (Lww. dal, de/i$_5$, ri); Diri VI A2 (= D) 33 (BIN 2 37 II 2 ‖ Wiseman u.a., LTTN n227; Lw. tal); SpTU II n51 I 32f. (MSL 7 38 f; Lw. de/i$_5$); MSL 17 59 55f. (Lw. de/i$_5$); MSL 17 179 7'-9' (Lw. ri; kein Lw. eš$_{11}$, sondern Angabe mit der Bedeutung "dreimal", cf MSL 17 134 und siehe unten zu n711); MSL 17 226 192-194 (Lw. de/i$_5$; keine Lww. eš$_{11}$ und ša$_7$, sondern Angabe mit der Bedeutung "dreimal", cf MSL 17 134 und siehe unten zu n711). RA 17 167 K 9947 12 unklar. Lw. rig$_5$ nicht in Vokabularen.

---

143 , — NUN — ŠL 87 — ASy 63

Fossey p205-208. Rosengarten n94-97. Schneider n129, vgl. n808. Gelb n61. HethZL n36.

Vokabulare: Proto-Ea 391ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 A II 1-10 (Lww. gar(a)$_6$, li$_{11}$, nu$_6$, nun, zel, zil); S^b II 127 (Lw. nun); MSL 14 400f., 404, 421f. (Lww. gar$_6$, nun, síl, zil); Diri IV 71 (CT 11 49 I 17'; Lw. erida/u); MSL 7 23 251 (Lw. zil); MSL 11 15 section 6 2 (Lw. eridu); MSL 11 23 section 1 12 (Lw. zel); MSL 16 289 56f. (Lw. zil); MSL 16 327 Fragment 15 4' (Lw. zil); MSL 17 72 109 (Lw. zil). MSL 17 76 212 (ŠL II p1127 N 368) Lw. za$_4$ oder eher zal$_x$? Lw. eridug nicht in Vokabularen.

— NUN-ŠE — ŠL 87 II a

Fossey p209 n6909.

Vokabulare: MSL 14 401, 404, 526 (Lw. kiši$_{12}$, unsicher).

— NUN-KI — ŠL 87,44 und 87 II b

Fossey p209 n6911f., 12 = MSL 17 184 95. (n6910 cf Rosengarten p120f.).

Vokabulare: Proto-Ea 397 (Lw. gurud); MSL 14 401 (hier neubabyl. statt , n144), 404 (Lw. gurud); Diri VI B (= E) 36 (JAOS 65 224 34 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 5'; müsste nach dem Zeichennamen neubabyl. sein; cf CAD N/I 69b; Lw. gurud); MSL 17 184 95 (NUN-KI-DA = kiru$_x$-da, mit RA 13 190 K 2055 II 8, aber wohl eher mit Strassmaier, AV n4593 und CAD N/I 69b unten kuru$_{11}$-da oder kurud-da). Lww. gur$_{19}$, guru$_{19}$, kur$_{11}$ nicht in Vokabularen.

— NUN-ME — ŠL 87,54

Vokabulare: Diri IV 72 (CT 11 49 19'; cf CAD A/II 171a; Lw. abgal); MSL 17 67 7 (Lw. abgal, nach A$_1$ = SpTU IV n188). BAW II 97 198 cf ZA 42 151.

— NUN-ME-PÙ — ŠL 87,57

Rosengarten n95. Cf Falkenstein, IGL I p140. Lesung unbekannt.

— NUN-ME-TAG — ŠL 87,55 und p1127 N 370

Vokabulare: MSL 14 414 250 (danach TAG = šán); Diri IV 74-80 (CT 11 49 21'-27'; cf CAD E 151 und 245b, CAD Ḫ 128a, CAD M/II 163b, CAD B 192a, CAD A/II 171a, AHw 1415b; Lw. gašam).

Vgl. AfO 18 83 206 **LÚ-NUN-ME-NÍG-TAG-GA** (CAD Ḫ 128a oben "Lanu", AHw 331a, Delitzsch, HWB 285a, cf Meissner, SAI n1745 = ŠL 87,55c, ŠL III/1 p44), wo die Glosse ga-áš-šu = **gaššu** übersehen worden ist (zitiert von Delitzsch, von mir nach Bezold-Kopie umschrieben, CAD Ḫ ungenau). -NÍG- fehlt bei Delitzsch und scheint nach der Bezold-Kopie unsicher zu sein.

— NUN-ME-DU — ŠL 87,58

Vokabular: Diri IV 73 (CT 11 49 20'; cf CAD A/I 62b; Lw. abrig). Siehe auch n672.

NUN NUN siehe n502 (NIR).

NUN NUN **(gekreuzt)** siehe n107.

---

144 , neubabyl. — NUNtenû — ŠL 87 II c

Fossey p209 n6911f. und 6915.

Vokabulare: Proto-Ea 396 (Lw. agargara); S^b II 129 (Lw. agargara); MSL 14 401, 404 (Lw. agargara); Diri IV 81f. (CT 11 49 I 28'f.; Lww. agargara [cf CAD A/I 145a] und nunpe).

Siehe auch n143.

---

145 — TÙR (NUN-LAGAR) — ŠL 87a — ASy 63a

Fossey p208f. Rosengarten n186. Gelb n63a. HethZL n34.

Vokabulare: Proto-Ea 398 (Lw. [tùr]); S^b II 131 (Lw. tùr); MSL 14 401, 404 (Lw. tùr). An II 18 (Lw. tùr); An V 255f. (Litke p212/192; Lw. šilam$_x$?); An V 293 (Lw. tùr).

Die Glosse in CT 25 30 Rs. I 12 reicht für einen Lw. TÙR = surum schwerlich aus (cf Litke p98/78 zu An II 102).

Siehe auch n147 .

---

146 — IMMAL (NUN- LAGAR×BAR/MAŠ) — ŠL 87 l und 87m,1-2

ŠL I^3 n137. Fossey p209 n6907f. Schneider n131?

Vokabulare: MSL 14 401, 423f. (Lww. àrḫuš, immal, šállam, šílam, uš$_6$).

146' × — TÙR×UŠ

Vokabular: MSL 14 401 [153a] = 404 19' (Lw. zum Teil abgebrochen).

146'' × — TÙR×NÍG

Vokabulare: MSL 14 401 [153b] = 404 20' (Lw. gaga$_x$ = galga$_x$); MSL 16 66 180 (Lw. gaga$_x$ = galga$_x$).

---

147 — ŠILAM (NUN- LAGAR×MUNUS) — ŠL 87b, 87m,3, 87n,

460*

Fossey p209 n6913f. und p900 n29617 (= MSL 5 177 314).
Vokabulare: Proto-Ea 398a.b (Lww. šilam o.ä., ímmal); S^b II 132 (Lw. šilam); MSL 14 401, 423f. (Lww. árḫuš, šilam, uš$_5$). An V 3 (Lw. šila$_x$ = šilam). Lw. šallam erschlossen.

— $\frac{\text{ŠILAM}}{\text{ŠILAM}}$ — **ŠL 87c,1**

Fossey p210.
Vokabular: S^b II 133 (Lw. akar).
Auch $\frac{\text{TÙR}}{\text{TÙR}}$, genauer = $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ **gekreuzt** (n107) - $\frac{\text{LAGAR}}{\text{LAGAR}}$ — **ŠL 63,27** und **87c,2.**
Vokabulare: MSL 14 402, 404, 424 (Lww. akar, éga).
Cf zu beiden Zeichenformen CAD A/II 177a (ungenau) und CAD S 313a, Meissner, SAI n1751.

usw. siehe usw.

148 — KAB — ŠL 88 — ASy 64

RÉC n116. LAK n147. Fossey p210-212. Rosengarten n421. Schneider n324. Gelb n64. HethZL n49.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 464 (Lww. gáb, kab); S^b II 272 (Lww. gùbu, kab); MSL 16 171 11 (Lw. gáb). Lw. gùb nicht in Vokabularen.

149 — ḪÚB — ŠL 88 — ASy 65

RÉC n302. LAK n474. Fossey p533 (sub RIG$_7$) und 1030f.[2]. Schneider n784, 795, 854, 910 (2. Form). Gelb n64. HethZL n49.
Vokabulare: Proto-Ea 621f. (Lww. ḫúb, tu$_{11}$); MSL 14 528 (Lw. tu$_{11}$); MSL 5 154 53 (statt ḫub vielmehr ḫúb zu lesen, wie sich ausser aus der Kopie von Kish 45 sehr klar ergibt aus BM 76500 + 76543 + 76847 + 76966 = 83-1-18,1870+1914+2219+2338 [cf CBT VIII p64 usw.; zitiert MSL 9 168f., aber dort ohne Berichtigung der Umschrift]; Ex. γγ = Rm IV 426 = BM 33864 bietet giš-ḫu-ub-[...]; in BM 76500+ ist was vor ḫúb steht unklar); MSL 11 23 section 1 23 (Lw. ḫúb; wechselnd mit ḫub, AfO 28 112); MSL 17 154 115 (Lw. ḫúb, cf CAD L 104b und vgl. MSL 17 209 10'). Lw. tún (Thureau-D.) wohl erschlossen.
Siehe auch n464 PA-ḪÚB-DU.
Cf Landsberger, MSL 12 12 oben, Rép. géogr. I 158 (zum Verhältnis von n149 und n827).

150 , auch u.ä. — **ḪUB (ḪÚB×UD) — ŠL 89 — ASy 66**

u.ä. Umschrift ḪUB^v (oder ḪUB*). Sumerische Belege Langdon, BL n51 6'! und n134 10!; Grosse Götterlitanei Z. 96 (nach meiner Bearbeitung, SBH p135 III 5f.) und BL n32 4' (an diesen beiden Stellen AŠ-ŠÚ-UDklein-ŠÚ-ŠÚ); Cooper, Return Z. 143 (Hrozný, MVAG 8/V tVI 9 [Kopie korrekt!] = Brünnow n2697 AŠ-ŠÚ-UDklein-DIŠ-ŠÚ); vDijk, Lugale Z. 29 Ex. d = ASKT p81 7 (AŠ-ŠÚ-UDklein-ŠÚ-DIŠ). Siehe auch Kap. III.
Fossey p213 und 1075. Rosengarten n425. HethZL n50. Cf Borger, ZA 67 32 zu = "ḫùb"; CAD Ḫ 151b unten und Frayne, RIMOBP 382 sumer. 50 richtig tun(UD+ḪÚB), Kärki, StOr 55/I 22 50 falsch.
Vokabulare: S^b II 273 (Lw. tun); MSL 14 528 (Lw. tu$_{10}$); MSL 11 23 section 1 23 Var. AfO 28 112 (Lw. ḫub); MSL 16 289 55 (Lw. tum$_x$); MSL 17 83 79 (Lw. tum$_x$); MSL 17 211 III 14' (Lw. tun). MSL 5 154 53 siehe zu n149!

151 — SUR (ŠUR) — ŠL 101 — ASy 73

Fossey p213 n7013 (King, BBS nVIII I 5 und II 27), p242f. und 1075 n34983 (Hinke, SBKI nV I 13 [aber anders IV 27]). Rosengarten n170. Schneider n92. Gelb n73. HethZL n42.

Zu "SUR" in der Bedeutung "Halbbrot" (ŠL 101,1c und 101,41) cf neben Rosengarten n170 auch Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p228.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 214 (Lw. sur, so auch vSoldt Fs. HtC n3 C II 10'f.?); S^b I 9ff. (Lw. šur); MSL 14 313, 350 (Lw. abgebrochen); MSL 9 176 184 = MSL 7 19 84 (Lw. sur); MSL 17 88 242 (Lw. sur).

152 — MÚŠ (SUḪ; MÙŠgunû) — ŠL 102 — ASy 74

Fossey p243f. Schneider n118. Gelb n74.
Ligatur = AN+MÚŠ siehe Kap. III.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 754ff. (Lww. se$_{28}$, suḫ, sukus$_5$); S^b I 20 (Lw. suḫ); MSL 14 477f., 485, 493 (Lww. múš, suḫ, sús/zbu, šušinak$_x$, tišpak); MSL 16 291 156 (Lw. suḫ); MSL 17 188 208 (Lw. suḫ): MSL 17 77 245a und 88 catchline (Lww. sukus$_5$, šug/k$_x$). An V 273 (Lw. tišpak; Litke p213/193). Cf AHw 1361a oben (Lw. su$_{10}$). Neben se$_{28}$ auch sed$_7$, še$_{24}$ und šed$_{13}$ anzusetzen. Siehe auch n560 Á-MÚŠ.

— **MÚŠ-BU — ŠL 102,33f.**

Vokabulare: MSL 12 131 83 ([MÚŠ]-BU mit Glosse su-uš, in CAD S 416b su-ús gelesen); MSL 16 220 288 (Lw. šus/z$_x$-bu). Cf CAD S 416b (Lw. sus/zbu, sus/z-bu oder sús/zbu^{bu}).

153 — MÙŠ (INNIN, INANNA) — ŠL 103 — ASy 75

Fossey p244-247; Ligaturen p32. Rosengarten n98 und 100. Schneider n117. Gelb n75. HethZL n41.
Vokabulare: Proto-Ea 752f. (Lww. mùš, mušku); S^b I 17ff. (Lww. nín, mùš, unsicher mím); MSL 14 477, 485, 493 (Lww. ennin = innin, mùš, nín, zanaru); MSL 16 120 104 (Lw. sukuš). Cf CAD Z 46b, Sjöberg, AS 16 64f. und Lambert, Fs. Kraus 213 zu Lww. zan(n)aru und n851 ZA-MÙŠ = zán(n)aru. Weitere Lww. se$_{27}$, sed$_6$, še$_{23}$, šed$_{12}$. Lw. innana erschlossen aus dem Zeichennamen in Diri IV 274 und 294 (CT 11 47 IV 15 und 3' ‖ CT 11 50 Rs. II 8 und 26 ‖ CT 51 n80 Rs. II 17). Götterliste K 2107+ Rs. I 21' (CT 25 30 Rs. I 14f., cf Lambert, Fs. Kraus 213; Lw. innana). Die Lesung inanna ist nach Gelb, JNES 19 72ff. nicht belegt. Lw. nana (nach MSL 11 54 29 und MSL 17 226 186, ŠL 461,123, cf Gelb, JNES 19 73) zu unsicher. Siehe auch n560 Á-MÙŠ. Lw. suḫ$_{10}$ aus MÚŠ = suḫ erschlossen (cf Attinger, ZA 82 129).
Ligatur , = AN+MÙŠ siehe Kap. III.
Siehe auch n746 .

/ — **MÙŠ-AB/UNUG**

Lw. zabala(m)$_5$ bzw. zàbala(m). Vgl. n851.

— **MÙŠ-BU**

Cf CAD S 416b ganz unten (Lw. sùs/zbu, sús/z-bu oder sus/zbu$_4$^{bu}).

— **MÙŠ-DI**

Lww. se$_{25}$, sed$_4$, še$_{17}$, šed$_{10}$.

— **MÙŠ-EREN**

Vokabular: Diri IV 94 (CT 11 45 II 11 nach DiriOxford 462 = OECT 4 n153 II 11; Lw. šušum$_x$; Stadt Susa, cf Rép. géogr. I 154f., II 187ff., III 230, Lafont, RA 80 75f.).

— **MÙŠ-ŠÉŠ**

Vokabular: Diri II 254 (SAL II 10 240; cf CAD Š/III 385b!; Lw. šūšu(m) akkadisch).

— **MÙŠ-ZA — ŠL 103,81ff.** Auch **MÙŠ×ZA.**

Fossey p247 n8121-8124. Rosengarten n99.

Cf Klein, Three Šulgi hymns p152, Wilcke, Lugalb. p200ff. Lw. šùba. Vgl. n851 ZA-MÙŠ = šúba.

— **MÙŠ-ZA-UNUG**

Lw. zabala(m)$_4$. Vgl. n851.

---

154 , auch — **MÙŠ×A** (auch **A-MÙŠ**) — **ŠL 103a**

Fossey p247 n8126 (zu n8125 cf Kramer, RA 65 25). HethZL n27.
Vokabular: MSL 14 493 (Lw. še$_{12}$). Cf Weidner, AfO 8 55a (zu MSL 17 49 63). Neben še$_{12}$ auch se$_{24}$, sèd und šed$_9$ anzusetzen.

---

155 — **SED (MÙŠ× A-DI)** — **ŠL 103b**

Fossey p247.
Vokabulare: S^b I 21ff. (Lw. sed(i)); MSL 14 478 (Druckfehler), 493f. (Lww. amagi, ḫalba, sed, šed$_7$); Diri II 253 (SAL II 10 239, cf CAD Ḫ 49b; Lw. ḫalbi); MSL 17 83 72f. Var. und 231 I 10' (Lww. amagi, ḫalbi/u); Idu II 270 (CT 11 32 III 66; cf CAD K 594a [AHw 516a, 358b und 1287b nach VAT 9712], CAD N/I 143b [AHw 716a und 840a nach VAT 9712]; Lw. še$_4$). Lw. se$_9$ nach MSL 3 51 4'. Cf CAD Ḫ 248b (ŠED$_7$) = AHw 358b (SID) Lw. še$_4$, CAD K 594a = AHw 516a (SED) Lw. še$_4$, N/I 143b (ŠED$_7$ und "ŠED") = AHw 716a (SED) Lw. še$_4$, AHw 840a (SID) Lw. še$_4$, CAD Š/III 371b (ŠE$_4$) = AHw 1287b ("SÍD") Lw. še$_4$.
Lww. mabi und mammi können erschlossen werden aus n839 und n851 mábi und mámmi bzw. màbi und màmmi.
Zu ŠL p256f. n103b: VAT 9711 = BAW II 83ff., VAT 9712 = Idu II, VAT 9715 = S^b I F, VAT 10222 = MSL 3 47ff. A 1, VAT 10376 = BAW II 83ff.
Vgl. n839 .

---

156 — **MÙŠ×ZA** siehe n153.

---

157 — **GAD** — **ŠL 90** — **ASy 67**

Fossey p213f. und 1086 n35270. Rosengarten n60. Schneider n402. Gelb n67. HethZL n173.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 166 (Lw. gada); S^b I 228 (Lw. gada); MSL 14 260, 303, 319, 339, 343 (Lww. gad, gada, gadu).

---

158 — **GAD-KÍD** — **ŠL 92** und **296,43.44**

Vokabulare: S^b I 229 (Lw. áššа); MSL 14 303, 320 (Lww. áššа, ašta, kil$_4$ usw. abgebrochen) und 528 (Lww. áššа, ašta).

---

159 — **AKKIL (GAD-KÍD-SI)** — **ŠL 92a**

Fossey p214f. Rosengarten n61. Gelb n67a.
Vokabulare: S^b I 232 (Lw. akkil); MSL 14 303, 320 (Lww. abgebrochen); Diri I 229ff. (cf CAD I/J 57b; Lw. akkil); MSL 16 260 140 (Lw. akkil).
Cf Gelb, MAD 2^2 62f. n67a.

---

160 — **UMBIN (GAD-KÍD-ÚR)** — **ŠL 92b**

Fossey p215 und 861 n28382. Rosengarten n62. Schneider n403. Gelb n67b. HethZL n166.
Vokabulare: S^b I 231 (Lw. umbin); MSL 14 320 (Lw. umbin); Idu II 355 (CT 11 31 IV 38; cf CAD M/I 32b, vgl. Lenormant, Choix n78, IV R^1 70 und IV R^2 63; Lw. umbin).

---

161 — **SIG$_8$ (GAD-KÍD-GIŠ)** — **ŠL 92c**

Fossey p216.
Vokabulare: S^b I 230 (Lw. unklar); MSL 14 303, 320 (Lww. abgebrochen); Diri I 226ff. (Lww. uruaka, uruišdua o.ä., urulla). Cf CAD A/II 317a = MSL 16 226 85 (Lw. sig$_8$); CAD K 46a oben (Lw. unklar). Lww. in CT 19 38 K 14074 unklar.

---

162 — **ŠINIG (GAD-NAGA)** — **ŠL 93**

Fossey p216. Rosengarten n449. Schneider n405. Gelb n67c. HethZL n85.
Neubabyl. GAD-ŠÚ-NAGA.
Vokabulare: Proto-Ea 820 (Lw. šinig); S^b I 233 (Lw. šinig); MSL 14 195, 241, 303, 320 (Lw. šinig); Diri II 243f. (SAL II 10 230f.) und DiriNippur 226, cf CAD B 239a (GAD-NAGA und ŠÚ-NAGA, Lw. šinig u.ä.).

---

163 — **KINDA** (**GAD-NÍG** / **GAD-NÍG**) — **ŠL 91**

Fossey p214. Cf Kraus, Sumerer und Akkader 70ff.; Civil, JNES 31 223 und Landsberger, MSL 9 117 (zu U-SUR / U-SUR , Fossey p1087 n35284 = RÉC n280).
Vokabulare: S^b I 234 (Lw. kinda); MSL 14 303 (abgebrochen); MSL 12 100 152b (Lw. kinda).

---

164 — **EN** — **ŠL 99** — **ASy 71**

Fossey p232-239; Ligaturen p32ff. Rosengarten n271 und 272. Schneider n75. Gelb n71. HethZL n40.
Vokabulare: Proto-Ea 416ff. (Lww. en, uru$_{16}$ [cf Sjöberg, CSTH 62ff.]); MSL 3 19 69 (Lw. eni); S^b I 325 (Lw. en). An III 40 (Lw. uru$_{16}$). Vgl. SpTU II n54 2f.; auch dort EN = uru$_{16}$? CAD Š/I 340a oben (Lw. enu). Hallo, CRRA 17 124 8 Lw. ru$_{12}$, cf auch Sjöberg, PSD A/I 161f.; siehe weiter unten 165 zu ru$_{13}$.

— **ZUEN (EN-ZU)** — **ŠL 99,15**

Lww. suen, zuen nicht in Vokabularen.

— **EN-PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA** — **ŠL 99,57**

Vokabular: Diri IV 67 (CT 11 49 13'f.; cf CAD E 168b; Lw. enkum oder en-kùm).

— **EN-TI**

Cf Thureau-D., RA 31 84ff. (Diri IV 52 = CT 11 49 1' ‖ CT 51 n80 I 14; Lw. ebiḫ).

— **EN-MAŠ-GAG**

Cf Kraus, Vom mesopotamischen Menschen 110 (Lw. mašda$_4$). Vgl. n120.

— **EN-KID(LÍL)** — **ŠL 99,146**

Vokabular: Diri IV 53 (CT 11 49 2' ‖ CT 51 n80 I 15; Lw. nibru/i).
^{dingir}en-líl nach An I 148f. (Litke p57/37) sowohl en-líl wie illil. Vgl. n714 íllil.

— **EN-NUNUZ-ZI-AN-ŠEŠ-KI (EN-NUNUZ-ZI-^{dingir}NANNA)** — **ŠL 99,201**

Vokabular: Diri IV 55 (CT 11 49 4' ‖ CT 51 n80 I 17; cf CAD E 178a; Lw. zirru).

— **EN-NUNUZ-ZI-AN-UD (EN-NUNUZ-ZI-^{dingir}UTU)** — **ŠL 99,202**

Vokabular: Diri IV 56 (CT 11 49 5' ‖ CT 51 n80 I 18; cf CAD E 178a; Lw. nunuzzi).

— **EN-NUNUZ-GIM** — **ŠL 99,200 und ŠL I^2 99 e =! f**

Vokabular: Diri IV 54 (CT 11 49 3' ‖ CT 51 n80 I 16; cf CAD E 169b; Lw. énnigi).

— **EN-ME**

Vokabulare: SpTU II n54 1 (unklar; vgl. Z. 16ff. MUNUS-ME = lukur).

— **EN-ME-AN-MÙS (EN-ME-^{dingir}(+)INNIN)** — **ŠL 99,251**

Vokabular: Diri IV 57 (CT 11 49 6' || CT 51 n80 I 19; cf CAD E 178a; Lw. ukurrim). Vgl. MSL 17 221 15.

— EN-ME-LI — ŠL 99,253

Vokabulare: Diri IV 61f. (CT 11 49 10' || K 18021 2'; cf CAD E 170b, CAD Š/I 110b; Lw. ensi); MSL 8/II 27 237 und 57 199 (CAD Š/I 110b unten; Lw. šéšlam); AfO 18 84 262 + p85 (Lw. ensi).

— EN-ME-MU — ŠL 99,255

Vokabulare: Diri IV 65f. (CT 11 49 12' || K 18021 4'; cf CAD E 162b und CAD N/II 313b; Lw. endib); MSL 12 100 157d (Lw. endub).

— EN-ME-GI — ŠL 99,256

Vokabulare: Diri IV 63f. (CT 11 49 11' || K 18021 3'; cf CAD E 167b und CAD N/II 313b; Lw. engiz); MSL 12 100 157e (Lw. engiz).

Cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p346 und 593 (ME-EN-GI, zu = èngiz gehörig?).

— EN-ME-AD-KUG — ŠL 99,257

Vokabulare: Diri IV 58 (CT 11 49 7' || CT 51 n80 I 20; cf CAD E 178b; Lw. šennu); MSL 17 221 16 (Lw. šennu).

— EN-ME-LAGAR — ŠL 99,259

Vokabular: Diri IV 59f. (CT 11 49 8'f. || CT 51 n80 I 21f.; cf CAD E 178b; Lw. mùrub).

— ENME (EN×ME)

Fossey p240 n7900. Schneider n77. Cf RÉC n342; Sauren, Topographie 173; Civil, RA 60 11; Wilcke, Lugalb. 42 Anm. 97. ENME-LI = ènsi (statt EN-ME-LI = ensi), ŠL 532,73. ENME-GI = éngiz (statt EN-ME-GI = engiz), ŠL 532,75.

— EN-KU(TÚG?)-A — ŠL 99,267

Cf CAD A/II 445b (Lw. múdru ?).

(EN/EN gekreuzt) — ŠL 99a,1

Fossey p240 n7901.

Vokabulare: S^b I 326 (Lw. mer(i)mer(i)); MSL 14 426f. und SpTU II n54 6ff. (Lww. adame/in$_5$, akar$_x$, ḫamun$_x$, úrbi(n)gu). An III 214 und 216 (Lww. dálḫamun, nìgir); Lw. nimgigri nach CT 29 45 18, aber nicht ganz sicher. Zu úrbi(n)gu cf CAD Š/I 366b, Civil, AS 20 (Fs. Jacobsen) 131.

(EN/EN gekreuzt - IM/IM gekreuzt) — ŠL 99a,2

Fossey p240 n7902.

An III 212f. || SpTU III n107 191f. (Lww. dàlḫamun, nímgigri o.ä.)

Viermal EN — ŠL 99b,1

Fossey p240 n7903.

ŠL 99b,2 = Fossey p730 n24142 = MSL 17 229 290 (Lw. mér(i)mer(i)) hierher? Brünnow n12235.

ŠL 99b,3 = Fossey p214 n7063 = MSL 17 229 292 (Lw. gašmu) hierher?? gašmu aus gašan-mu entstanden?

---

165 — BURU$_{14}$ (EN×KÁR bzw. ×GÁN) — ŠL 54

RÉC p108 n342bis. Fossey p79-83 und 1075 n34977. Schneider n78. HethZL n274. Cf Thureau-D., ZA 15 37f., Krecher, ZA 63 249. Vgl. unten n666 .

Vokabulare: Proto-Ea 417ff. (Lww. buru$_{14}$, enkar, gi/eššir); S^b I 327 (Lw. buru$_{14}$); Diri IV 4

(CT 11 45 I 4; cf CAD Š/I 310b, ŠL 54,6 und 318,40; Lw. sullim); MSL 1 55 53, 55 66, 57 36 (Lw. bur$_{14}$, cf Sjöberg, PSD B 219b); MSL 10 107 2 (Lw. bar$_8$, cf Borger, BiOr 28 19a unten).

Lw. ru$_{13}$ nach Kramer, Gratz College anniversary volume (1971) 165ff. (+ Kramer, RA 65 181ff.) a-BURU$_{14}$-BURU$_{14}$; vgl. Hallo, CRRA 17 124 8 a-ru-ru || a-ru$_{12}$(EN)-ru$_{12}$(EN).

Lw. šíbir wohl zu streichen; ŠL 54,3 und ŠL I^2 p120 = PBS 5 n154 V 5f. = PBS 11/I p65 n293f. offenbar normales ŠIBIR (unten n666, CAD Š/II 377a). Lw. síbir aus n400 erschlossen.

---

siehe n164.

---

166 — DÀR — ŠL 100 und 63* — ASy 72

RÉC n149 und 150 (p110 und Supplément). Fossey p240f., vgl. 241f. Rosengarten n459. Schneider n553. HethZL n71.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 846 (Lw. taraḫ); S^b II 375 || CT 51 n83 3' (Lw. dàr(a)); MSL 14 135 (Lw. duraḫ), 483 (Lw. abgebrochen), 513 (Lw. abgebrochen); MSL 12 93 24 (Lw. dàra; ŠL II p1129 N 414).

Auch ŠL 63* (CAD A/II 127a) hierhergehörig.

, siehe n127.

, , , usw. siehe n94.

---

167 — DIM (TIM) — ŠL 94 — ASy 68

Fossey p216-221. Schneider n85. Gelb n68. HethZL n14.

Proto-Ea/Aa 887; S^b II 162 (Lw. dim); MSL 14 480, 500 (Lww. [dim], tim). Civil, OrAnt 21 1 (Gurney, UET 7 n86 8' mit Duplikat, || MSL 12 11 117) mit nur zum Teil erhaltener Glosse.

---

168 — MUN (DIM×KUR, alt DIM×ŠE) — ŠL 95 — ASy 69

Fossey p221-223. Rosengarten n426 und 426bis (426bis g/kákkul, vgl. n668 GAKKUL = U-MUN). Schneider n86. Gelb n69. HethZL n18.

Cf Salonen, Hausgeräte II 185ff.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa [888]; S^b II 164 (Lw. munu); MSL 14 480, 500 (Lww. mun, munu); MSL 16 301 177f. (Lww. mun, munu).

---

169 — BULUG — ŠL 96

Fossey p223. Cf Landsberger, MSL 9 207ff. (auch zu NAGAR = bulug$_4$).

Vokabulare: Proto-Ea 803 (Lw. bulug); S^b II 167 (Lw. bulug); MSL 14 248 (Lw. bulug); MSL 8/II 43 409 (BULUG$_1$! Lw. bulug; CAD Ṣ 148a korrekt, AHw 1093a falsch); MSL 11 19 section 10 12 (Lw. bulug); MSL 17 68 34 (Lw. bulug). Cf CAD M/I 253a (Lww. magar, magara).

Lw. muš$_6$ IV R^2 25 I 16f.?

— MÉNBULUG (BULUG/BULUG) — ŠL 96a

Fossey p223 und 550.

Vokabulare: Proto-Ea 804 (Lw. mé/ínbulug); S^b II 168 (Lw. mébulug); MSL 14 248f. (Lw. mébulug).

, siehe n127.

---

170 — LÀL (TA×ḪI) — ŠL 109 und 141 — ASy 82

RÉC n357 und p108 n352bis. Fossey p266f. und 1088 n35342. Rosengarten n210. Schnei-

der n866 und 868. HethZL n170.
Vokabulare: Proto-Ea 536 (Lw. làl); S^b II 103 (Lw. làl); MSL 14 364, 383 (Lww. alam(m)uš, làl). DiriNippur section 10 22 (Lw. alamuš). An III 37 (Litke p141/121; Lw. alamuš).
Zu alam(m)uš und álam(m)uš siehe Kap. III.
In An II 315f. (Litke p125/105f.) wechselt A-LÀL mit A-EDIN (cf King, CT 24 p12f./16f.); daher ist der Lw. ru_8 = LÀL vorgeschlagen.
Auch n250 .

171 — KU_7 — ŠL 110

RÉC n[344]. Fossey p267 und 294f. Rosengarten n222. Schneider n822. HethZL n184. Hierher ŠL I^3 n221.
Vokabulare: Proto-Ea 283f. (Lww. gurušta, ku_7, $kuš_6$); S^b II 228 (Lw. ku_7); MSL 14 362f., 382 (Lww. bandiliša, daban, ḫírin, kakkuda / kakkuša, ku_7, kukkuda / kukkuša, kuruš, kurušda, $kuš_6$, šindilima [cf CAD Š/III 42b], tubašin); Diri I 245f. (CT 11 36 Sm 1300 10'f.; Lww. bube, šindilib [cf CAD Š/III 42b]); MSL 7 128 110f. (Lw. dabašin); MSL 8/I 15 90ff. (Glosse gu-ru-uš-TUM). An VI 210ff. (Lww. kakala, kukula, badiliša usw.). CT 25 28 K 7659 IV! 5 (Lw. gurušti, cf Litke p240/220 zu Z. 288). Lw. KU_7 = gurušda nicht in Vokabularen; in MSL 12 98 137 I ist nach CAD K 582b oben mit "gurušda" KU_7-DA gemeint; Orthographie in MSL 12 34 38f. nicht überprüfbar. Cf CAD K 582 (und M/I 316), Jacobsen, Fs. Pedersen 176 = Toward the image of Tammuz 424f.
MSL 12 122 35f. (ŠL 211,41 und 330,51) "gurušda" = gúruš; nach den Kopien (II R 32 n5, Langdon, RA 14 85f., Strassmaier, AV n4858 und 5123) bietet der Text jedoch statt KU_7 vielmehr UŠ – hat Landsberger die Stelle in MSL 12 nach Kollation berichtigt oder bloss emendiert? Thureau-D., Deimel und Labat benutzen auf Grund dieser Stelle gúruš für UŠ (n381); eventuell könnte man für UŠ den Lw. $guruš_5$ einführen.

— KU_7-KU_7 — ŠL 110,11ff.

Vokabulare: Diri I 247ff. (CT 11 36 Sm 1300 12'ff., cf CAD M/I 413a, CAD D 120a, CAD A/I 210a, CAD Š/II 402b) und DiriNippur 43d-48 (FTS 112 = UM 29-16-104, zitiert AHw 632b oben, 633b Mitte und 687b unten). Lw. kukku, aber lieber ku_7-ku_7.

172 — SA — ŠL 104 und p1129 N 428 — ASy 76

Fossey p247-252[1]. Rosengarten n132. Schneider n842. Gelb n76. HethZL n200.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 233 (Lw. sa); MSL 3 28 207 (Lww. sa, $ša_{10}$; auch gìd??); S^b II 185 (Lw. sa); MSL 14 358, 375 (Lw. sa); Idu II 142 (CT 11 29 II 41; cf CAD Š/II 309a; Lw. sa).
und siehe n492.

" " siehe n492.

173 , — AŠGAB — ŠL 104,6

Fossey p252[2]. Rosengarten n395. Schneider n79. Gelb n3a. HethZL n80.
Vokabulare: S^b I 110 (Lw. irib); MSL 14 249, 274 (Lww. ašgab, erib, šikangu / šigagu).

174 — GÁN — ŠL 105 I — ASy 77

RÉC n20. LAK n89. Fossey p253-255. Rosengarten n247, vgl. 248. Schneider n100. Gelb n77. HethZL n61.
Vokabulare: Proto-Ea 641a (Lw. gána); S^b I 307 (Lw. gána); MSL 14 367 (Lww. gána, iku, ìšḫuru(m)); MSL 12 99 144 (Lw. $mulu_4$); MSL 17 67 4 (Lw. $kala_x$, nach A_1 = SpTU IV n188): MSL 17 248 Fragment c_1 1' (Lw. $mulu_4$; cf CAD A/II 447b). An II 166 (Lw. gána); An III 279 ‖ SpTU III n107 250 (Lw. wohl ìšḫuru). Cf CAD K 46a (Lww. $mulu_4$ [cf Thureau-

D., Homophones 23 Anm. 4], iku).
Der Lw. GÁN = gà ist wohl zu streichen, cf Krecher, OLZ 67 249 mit Anm. 2. Es handelt sich um abweichende Schreibungen für = GÁ = gá, Umschrift gá("GÁN").
Vgl. = AŠ-GÁN mit der Glosse i-ku-u An I 70 (Litke p49/29) sowie MSL 14 249 62a-b (Glosse i-ku ebenfalls zu AŠ-GÁN?).
(GÁN / GÁN) ŠL 105 II a 3 = BAW II 81 V 12 = S^b I 308 (dazu MSL 4 207) lies mit Meissner und CAD Q 211a GÁN / GÁN **gekreuzt**, siehe n378 .

175 — KÁR (GÁNtenû und ŠÈtenû) — ŠL 105 II — ASy 78

Babyl. . So assyr. JCS 21 4 16 Ex. F, jedoch nicht S^b I 162 (siehe CT 11 24 II 10 und Delitzsch, AL^4 103).
RÉC n127 (mit Supplément p7f. zu S^b I 155-162). LAK n186. Fossey p255f. und 880f. Schneider n349. Gelb n77 (statt 78).
Vokabulare: S^b I 162 (Lw. kár); MSL 14 186, 221, 367 (Lww. kára, kíri); MSL 16 146 140 (Lw. $guru_6$); MSL 17 158 208 (Lw. kár); MSL 17 207 232 (Lw. kár). An III 103 ‖ SpTU III n107 83 (Lww. kár, kára). Götterlisten K 2107+ Rs. I 23' (CT 25 30 Rs. I 16), K 2099 Vs.? 16' und K 7041 4' (cf Lambert, Fs. Kraus 214) mit Lw. kára. Lw. gur_6 nicht in Vokabularen.
Zum Verhältnis von KÁR und ŠÈ cf Landsberger, MSL 12 12 zu Z. 53; Sollberger, ZA 54 9; Civil, RA 60 11 unten; Wilcke, Lugalb. p42. Vgl. auch die Zeichen n74 (URU×KÁR und URU×ŠÈ), n514 (LÚ×KÁR = $še_{29}$) und n691 (NIM×KÁR und NIM×ŠÈ).
Assyr. Texte bieten statt KÁR u.U. ŠÀ, Umschrift z.B. KÁR("ŠÀ").

176 — GÚ (TIK) — ŠL 106 — ASy 79

Fossey p256-260 und 265. Rosengarten n355. Schneider n687 und 688, vgl. n717. Gelb n79. HethZL n201.
Vokabulare: Proto-Ea 712.714 (Lww. gú, gún); MSL 3 38 346 (Lw. lil_6?); S^b II 365 (Lw. gú); MSL 14 477, 484, 491 (Lww. gú, gún); MSL 12 97 124 (Lw. gú). Weidner, OLZ 15 209 mit Glosse gu-ú (ŠL II p1130 N 454), aber das passt nicht zu den Abschriften von Zimmern, ZA 33 15ff. und von Matouš, LTBA 1 n50.
siehe n614.

177 — USAN (GÚ×NUN, GÚ-NUN) — ŠL 107 und p1130 N 474

Fossey p260.
Vokabulare: Proto-Ea 716 (Lw. [usan]); S^b II 366 (Lw. mù(n)sub) und 369-369b (Lw. usan); MSL 14 477, 491 (Lww. sùb, usan). Zu mù(n)sub und sùb cf n464 .
Vgl. n509.

178 — DUR (GÚ×GAG, GÚ-GAG) — ŠL 108 — ASy 80

Fossey p260-262. Rosengarten n356. Schneider n153, 691, auch 690? Gelb n80. HethZL n202.
Vokabulare: Proto-Ea 715 (Lw. dur); S^b II 368-368b (Lw. dur); MSL 14 477, 484, 491 (Lww. dur, túr).

— DUR-KIB

BAW II 97 200, cf ZA 42 200 und Landsberger, MSL 10 27. Siehe Kap. III.

179 — GUN (GÚ-UN) — ŠL 108* - ASy 81

Fossey p262-265. HethZL n201.

Vokabular: S^b II 367 (Lw. gun).

180 — GUR — ŠL 111 — ASy 84

Fossey p267-269. Rosengarten n236. Schneider n99. Gelb n84. HethZL n185.
Vokabulare: Proto-Ea 345 (Lw. gur); S^b II 207 (Lw. gur).

siehe n183.

siehe n165.

181 — SI — ŠL 112 — ASy 85

Fossey p269-272. Rosengarten n291. Schneider n94. Gelb n85. HethZL n86; vgl. n28 SI×DI (wie si-sá).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 181f. (Lww. si, ší); S^b II 175 (Lw. si); MSL 14 311, 341f. (Lw. si).

182 — SU₄ (SIgunû) — ŠL 113 — ASy 86

RÉC n48. Fossey p275f.[2] zum Teil. Rosengarten n293. Schneider n96. Gelb n86.
Cf Landsberger, JCS 21 140f.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 183 (Lw. su_4); MSL 14 312, 342 (Lww. si_4, su_4; su_4 hier freilich SIgunû-A geschrieben, offenbar falsch); MSL 16 198 232 (Lw. si_4); MSL 17 75 190 (Lw. sa_{11}); MSL 17 156 173 (Lw. su_4). ^{dingir} siehe n313.
Entweder zu n182 oder zu n183 gehörig: Glosse usan CT 25 18 Rs. III 18, cf Vallat, NABU 1987 n89 (elamisch; Lw. $usan_4$).

183 , — DAR (GÙN; ḪUgunû, SIgunû) — ŠL 114 — ASy 83

RÉC n34. Fossey p272-275[1], 275f.[2] zum Teil, und 276 n9107ff. Rosengarten n411. Schneider n116. Gelb n83. HethZI n83.
Vokabulare: Proto-Ea 750f. (Lww. [...], gùnu); MSL 3 30 236 (Lww. dar, $daš_4$?); MSL 9 150 S^b I 54 und 56 (Lww. gùn, dar; dar nicht in Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 259, 294f., 342 (Lww. dar, gùnu); MSL 7 24 264 (Lw. da_x, d.h. dar); MSL 9 93 32 (Lw. gu_x, d.h. gùn); MSL 13 212 II 6 (Lw. gùnu); MSL 17 150 19f. (Lw. dar); Idu II 66 (CT 11 30 I 64; cf AHw 1331b; Lw. dar).
Im Gottesnamen ^{dingir}nin-DAR-a (Falkenstein, IGL I p88f., Deimel, Pantheon n2490, Hallo, HUCA 33 39, Litke, An III 65) ist wohl -gùn-a zu lesen. Die angebliche Variante ^{dingir}nin-da-ra bei Thureau-D., MP 27 110 1 beruht auf einem Druckfehler, siehe Marzahn, AoF 14 36f., Steible, NBW II p281f. und Frayne, RIMUrIII 382f. 2005.

184 — SAG — ŠL 115 — ASy 87

Fossey p276-281 und 1075. Rosengarten n192. Schneider n432. Gelb n87. HethZL n192.
Vokabulare: Proto-Ea 292f. (Lww. sa_{12}, sam_x = sag); S^b I 244f. (Lw. sag); MSL 14 305 (abgebrochen); MSL 6 86 29 (Lw. sag); MSL 13 158 171 (Lw. sag); MSL 17 248 Fragment c_1 2' (CAD Š/II 145a; Lw. $ša_{24}$). Cf CAD M/II 239a (Lw. zùg). Zahlreiche Zitate aus VAT 9712 (Idu) bei Deimel, ŠL 115 sowie Delitzsch, Sumer. Gl. 230 und 286 (s.v. sag, "Vok. Ass."), siehe auch Hrozný, ZA 20 429f. (ebenfalls Idu). An II 305 (Litke p124/104, cf Pantheon[1] n2809; Lww. dunga, saggar); An III 103 ‖ SpTU III n107 93 (Lw. sag)
Lww. dul_7 und sur_{14} (zu sur_{14} cf HethZL n192) nicht in Vokabularen. Vgl. n512 dùl, súr.

— SAG-AN — ŠL II p1131 N 508

Vokabular: MSL 12 94 35 (Lw. tirigi, unsicher).

— SAG-EZEN

Vokabular: Diri VI B (= E) 80f. (JAOS 65 225 62; cf CAD Š/II 320b und 321b; Lw. durme).

— SAG-PA-LAGAB — ŠL 115,184

Vokabulare: Diri I 97 (cf CAD N/II 274a; Lw. zaraḫ); MSL 8/II 122 153f. (cf CAD L 102; Lw. zaraḫ)

— SAG-MUNUS — ŠL 115,287

Vokabular: MSL 17 159 229 (cf CAD A/I 51a; Lw. éru(m)). Vgl. n199.
SAG SAG MSL 14 305 (Lw. [$sagmin_x$])

185 × — SAG×NUN

Vokabular: Proto-Ea 299 (Lw. $dilib_4$).

186 siehe n191 .

187 — SAG×DU — ŠL 121[6]

Fossey p281 n9278. Schneider n434 und 435, dazu Schneider, AnOr 12 300 und Zeitbestimmungen p22.
Vokabulare: Proto-Ea 297 (mit akkadischer Lesung); S^b I 245 (Lw. sagdu?); MSL 14 143 oben (Lw. abgebrochen).
Zu eventuellen × (SAG×UB) : ŠL 121[7]; Landsberger, MSL 3 196 (auch zu MSL 12 10 49). In Proto-Ea 297 weicht Civil von Landsberger, aaO. ab.

188 — SAG×GAG — ŠL 116

Fossey p281 n9270.
Vokabulare: S^b I 247 (Lw. múḫ); MSL 14 305 (Lw. abgebrochen).

189 Unsicheres als × (SAG×NI) gebuchtes Material: ŠL 116,2 und 121[5]; Fossey p281 (n9269 und) n9272ff.; Rosengarten n195; Schneider n433, dazu Schneider, AnOr 12 301.

190 × — SAG×UŠ

Vokabular: MSL 14 138 Rs. 21' (Lw. $dilib_5$ von Civil erschlossen, vgl. n199 $dilib_6$).

191 — DÌLIB (SAG×ŠID) — ŠL 117

Auch (n186) — SAG×UM — ŠL 118 ?

Fossey p281 n9276 bzw. n9268. Cf Kap. III.
Vokabulare: Proto-Ea 301 (SAG×ŠID, Lw. dìlib); S^b I 246 (SAG×UM, Lw. dìlib; Lw. lib_5 wohl zu streichen).
MSL 17 209 I 8' Lw. uru_{10}, ùrum; hier eher = SAG×MES.

192 × — SAG×Ú — ŠL 121[8]

Fossey p281 n9277.
Cf Falkenstein, GSGL I p32 (Lw. ùzug u.ä.). Vgl. n43 usw. Cf Lieberman, SLOBA n490.

193 × (SAG×UB) siehe zu n187.

194 × — SAG×SIG₇ — ŠL 121[10]

RÉC p107 n193bis. Fossey p281 n9279. Schneider n430, dazu Schneider, AnOr 12 299f.
Cf Civil, BiOr 40 564 Anm. 1.

195 — SAG×MI — ŠL 119

Fossey p282.
Vokabulare: S^b I 249f. (Lw. kàn); JAOS 88 135b unten (Glosse ga-na, = kàna).
Vgl. n57 (KA×MI).

196 — SAG×UR — ŠL 121

Fossey p282.
Vokabulare: Proto-Ea 296 (Lw. gúd); S^b I 248 (Lww. gúd, gúdu); MSL 14 138 (Lw. abgebrochen); MSL 17 170 2 (Lw. gúd). An V 251 (Lw. gúd).
Cf Ellermeier p405 unten (Maul, Eršaḫunga p83 12; Lw. gùda).

197 × — SAG×A

Vokabular: MSL 14 138. Statt n64 NAG (KA×A)?

198 × — SAG×ḪA — ŠL 121[1]

Fossey p282. Rosengarten n196.
Cf Civil, BiOr 40 564ff.

199 × — SAG×MUNUS — ŠL 120

Fossey p282.
Vokabulare: Proto-Ea 300 (? Lw. dilib$_6$); MSL 14 138 Rs. 22' (nach Civil Lw. [dilib$_6$], vgl. n190 [dilib$_5$]); MSL 17 209 I 9' (Lw. èru(m), vgl. n184 Schluss).

200 × — SAG×LUM

Vokabular: Proto-Ea 298 (Lw. ḫúlum).

201 — MÁ — ŠL 122 und p1132 N 551 — ASy 88

Fossey p282-284. Rosengarten n294. Schneider n97. Gelb n88. HethZL n87.
Vokabulare: S^b II 281 (Lw. má); MSL 14 510 (Lw. má); MSL 6 91 102a (Lw. má); MSL 6 95 137f. (Lw. má). An III 24 (Lw. má).

202 u.ä. — DIMGUL ("MÁ-MUG") — ŠL 122a sowie **p1132 N 552** und **N 561**

Fossey p284. Cf Landsberger, MSL 9 122.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 874 (Civil MÁ-GAG, Lw. de/ilu); S^b II 282f. (Lww. dellu, dimgul); MSL14 510 (Lw. de/ilur, [...]gul); Diri II 302f. (SAL II 11 284f., cf AHw 1330b Mitte, CAD N/I 229a; Lw. durgul); BAW II 96 190 (ÍD-DIMGUL, ŠL 579,437, cf AHw 1330b tarkullu 6; Lw. targul). An V 195 (Lw. dimgul).

203 — ÙZ ("MÁ-KASKAL") — ŠL 122b — ASy 88a

Fossey p284f. Rosengarten n400. Schneider n70. Gelb n88a. HethZL n23 dafür uz$_6$.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 875 (Lw. ud$_5$); S^b II 284 (Lw. ùz); MSL 14 510 (Lw. ùz). Lw. ùza Hunger, SAA 8 n74 1. Cf MSL 8/I 28.

204 — ÙZ-KASKAL — ŠL 122c

Fossey p285.
Vokabular: S^b II 287 (auch "MÁ-SIG$_7$-GAM", Lw. guana); MSL 14 510 (Lw. me$_x$).

205 — SUR$_9$ (MÁ-KASKAL-SIG$_7$ u.ä.) — ŠL 122d

Fossey p285.
Vokabulare: MSL 14 483, 512f. (Lw. surru); MSL 16 122 242 und 247f. (Lw. zúr). Lw. sur$_9$ zu erschliessen (Wörterbücher s.v. surmaḫḫu). Nach CAD S 413b und K 91b = MSL 12 133 160f. auch Lw. sura$_9$. Nach Delitzsch, Sumer. Gl. 287 sowie Meissner, SAL IV 45 IV 14f. und 49 II 14f. liegt in Lú IV 160f. jedoch das Zeichen n206 = SUR$_{10}$ = sura$_{10}$ vor; die in ŠL 122d,5 angegebene Zeichenform beruht wohl auf von Deimel benutzten Ehelolf-Kopien.
Zu **ŠL 88d** cf CAD A/I 338b s.v. algarsurrû (und Al-Fouadi, Enki's journey p131f.).

206 — SUR$_{10}$ (MÁ-SIG$_7$ u.ä.) — ŠL 122d

Fossey p285.
Vokabular: S^b II 285f. (Lw. súrru). Cf CAD S 413b und K 91b. Lw. sur$_{10}$ zu erschliessen (Wörterbücher s.v. surmaḫḫu). Für sura$_{10}$ siehe oben n205. zùr aus n205 zúr erschlossen.

207 — DIR (DIRI, DIRIG; SI-A) — ŠL 123 — ASy 89

Fossey p285-288. Rosengarten n292. Schneider n95. Gelb n89. HethZL n89.
Vokabulare: Proto-Ea 183a (Lw. diri); S^b II 176f. (Lww. dir [in MSL übersehen], diri, sa$_5$); MSL 14 311, 342 (Lww. diri, sa$_5$); Diri I [1] und 8-47 (CT 12 29 38592 Vs.), DiriNippur 1-26, DiriSippar section 1 und DiriOxford 1-25 = OECT 4 n152 I 1-25 (cf CAD A/II 499b; Lw. diri; in CAD als Proto Diri 1-25 zitiert); Diri IV 209 (CT 11 47 III 6'; cf CAD A/I 110a, ŠL 85,242; Lw. ušub); Diri VI B (= E) 70-73 (JAOS 65 225 54-56 ll K 22209 1'f.; cf CAD K 407a, CAD K 112b, AHw 1442a uššu III, Z. 71 unklar; Lww. du$_{26}$, nindar, uš$_{15}$); MSL 13 216 II 12' (Lw. diri); MSL 17 52 214 (Lw. diri); MSL 17 68 45 (Lw. dir). Cf CAD I/J 234a (Lw. sa$_5$, vgl. Strassmaier, AV n3905 = Brünnow n3750 = ŠL 123,49). Lw. dir auch Hunger, SAA 8 n57 4. Lw. dirig nicht in Vokabularen.
Zu Diri I 8-47: 8) CAD M/I 175a. 9) CAD Š/III 361a. 10) CAD N/II 173a. 11) CAD N/II 192a. 12) CAD N/I 49b. 13) CAD M/I 51b. 14) CAD G 47b, AHw 902b unten. 15) CAD D 109a. 16) CAD Ṣ 105b. 17) AHw 830a naparruru. 18) CAD N/II 55b. 19) CAD Ḫ 34a. 20) CAD R 38a. 21) CAD Š/II 19b. 22) CAD Z 55b. 23) CAD A/II 166b. 24) CAD K 178a. 25) CAD K 182b. 28) CAD Š/I 75a. 29) Zu i/uzuzzu (AHw 408b nachzutragen). 30) CAD A/I 300b. 31) CAD N/II 1b. 32) CAD N/I 70a und CAD R 329a. 33) CAD A/I 103a. 39) CAD N/II 224a. 40) CAD Q 98a. 41) CAD A/II 85a. 42) CAD Ḫ 73a. 43) CAD L 152a. 44) CAD B 178b. 45) AHw 1363a unten (BM 64190). 46) CAD N/II 146a. 47) CAD Ṣ 138b Mitte, AHw 1094a unten (BM 64190).
Zu Proto Diri 1-25: 1f.) CAD A/II 499b, CAD Š/III 415b (nach DiriSippar). 3) CAD E 89a (auch DiriSippar). 4) CAD N/II 173a (auch DiriSippar). 5) Zu i/uzuzzu, auch DiriSippar (AHw 408b nachzutragen). 6) CAD Q 98a (auch DiriSippar). 7) CAD M/I 49b. 7a) CAD M/I 51b (nach DiriSippar). 8) CAD A/I 103a. 8a) CAD N/I 186a (nach DiriSippar). 9) CAD A/II 423a. 10) CAD N/II 1a. 11) CAD K 182b. 12) CAD M/I 175a. 13) CAD Z 55b. 13a) CAD G 47b, AHw 902b unten. 14) CAD Š/I 100b. 15) itagruru, zu CAD G 47b, AHw 903a oben. 16) CAD Ḫ 73a. 17) CAD A/II 85a. 18) CAD N/I 124a. 19) CAD A/I 300b. 20) CAD M/I 24a. 21) rapšu (Civil). 22) CAD Š/I 427b. 23) aṣṣēr (Civil), zu CAD Ṣ 138b nachzutragen. 24) CAD L 152a. 25) CAD N/II 15b.

208 (babyl.)

Siehe Thureau-D., Homophones 24 und 47 n151b, mit akkad. Lw. nìq (nur Pinches, Outline [1910] p64 81-7-28,10 23^a neben 23^b). vSoden, ASy[1] p107 ist ungenau, aber es mag sich tatsächlich um einen Fehler des Originals handeln (*su-un-<<un>>-níq*).

209 — TAB — ŠL 124 — ASy 90

Fossey p288. Rosengarten n39. Schneider n139, p123 und 129. Gelb n90. HethZL n90.
Alt auch schräg geschrieben ( ) Gelb, MAD 2^2 p67 n90 (und p107 n274 "MAN"); Fossey p1060; Schneider p123 und 129.
Vokabulare: Proto-Ea 144 (Lw. tab); S^b II 65a ff. (Lw. tab); MSL 14 250 67 (Lw. min$_6$), 256 218 (Lw. tab$_4$; Zeichenform ein leicht schräges TAB, ± (n593), aber nicht wie = MAN; Delitzsch, Sumer. Gl. 152 ungenau), 256 219 (Lw. min$_8$; ebenfalls ein leicht schräges TAB, ± (n593), aber nicht wie = MAN; cf Delitzsch, Sumer. Gr. 61 oben) und 272f. (Lww. [min$_6$], tab); Idu II 161 (CT 11 30 II 59; cf CAD E 25b; Lw. tab).
Zu tab$_4$ cf auch Hallo, RHA 36 ("1978") 75 (und Rép. géogr. II 167f.).
4mal TAB in Kreuzform (d.h. TAB- TABinversum horizontal und vertikal, ŠL 69*, 8 [und 127]) siehe n503 , .
TAB-NI-DIŠ / **TAB-NI-DIŠ** (?) mit Lw. ubišaga? MSL 17 228 286. Fossey p730 n24139. Brünnow n12229f. ŠL 125a.

---

210 — EŠ$_{21}$ (TAB-AŠ)

Siehe Kap. III.

---

211 — MEGIDDA (TAB-TI) — ŠL 125
214 — MÉGIDDA (TAB-KUN) — ŠL 125

Fossey p288. Cf Bauer, ZA 61 323 (zu LAK n20). Siehe jedoch auch unten 2. Anhang zu Fossey p1079 n35068.
Vokabulare: S^b II 69 (Lw. megidda); MSL 14 250, 273 (Lww. megida bzw. mégida); MSL 16 245 6f. (AŠ-KUN [fehlerhaft?] bzw. TAB-TI, Lw. mégida bzw. megida).

---

212 — GEŠTIN (GIŠ-DIN) — ŠL 210 — ASy 137a

Fossey p481f. und 1076 n34995 (cf Falkenstein, NSGU III t8 zu n108 11). Rosengarten n214. Schneider n719. HethZL n131.
Vokabulare: Proto-Ea 280 (Lw. geštin); S^b II 152 (Lw. geštin); MSL 14 364 Z. 217f. (Lw. geštin); MSL 9 159 12 = MSL 5 93 12 (Lw. geštin).

---

213 × — GEŠTIN×KUR

ŠL I^3 n420. RÉC n381. Fossey p482 n15760 und p560 n18317ff. Rosengarten n213.
Cf ŠL 311,1; CAD I/J 70f.; Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p259.
Lww. àdar (erschlossen, cf Lieberman, SLOBA n27), ildag$_4$.

---

214 siehe **211** .

---

215 — LÍMMU (LÍM; TAB-TAB) — ŠL 124,42 — ASy 91

Fossey p289 und 1071. Schneider p129.
Vokabulare: Proto-Ea 170 (Lw. lím, límmu); MSL 14 252f. (Lw. límmu). Lww. lam$_4$ und lámmu erschlossen aus MSL 11 86 258, cf Christian, MVAG 18/I 65. Vgl. auch n860 = lammu.
Schräge Form Fossey p1061; Schneider p123 und 129.

---

siehe auch n854 (AD$_4$).

---

216 — IA$_7$ (TAB-TAB-AŠ)

Fossey p1071. Schneider p123 und 129.
Vokabular: MSL 14 253 (Lw. ia$_7$).

---

217 — AŠ$_4$ (TAB-TAB-TAB)

Fossey p1071. Schneider p129.
Vokabular: MSL 14 253 (Lw. aš$_4$).

---

218 — ÍMIN (TAB-TAB-TAB-AŠ)

Fossey p1071. Schneider p129.
Vokabular: MSL 14 253 (Lw. umun$_8$; ímin erschlossen). Siehe auch zu n863 (und 866).

---

219 — ÚSSU (TAB-TAB-TAB-TAB)

Fossey p1071. Schneider p129.
Vokabular: MSL 14 253 (Lw. ússu).

---

220 — ÍLIMMU (TAB-TAB-TAB-TAB-AŠ)

Fossey p1071. Schneider p129.
Vokabular: MSL 14 253 (Lw. ílimmu).

---

221 — TAG (ŠUM) — ŠL 126 — ASy 92

Fossey p289-294. Rosengarten n427. Schneider n748. Gelb n92. HethZL n91.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 847f. (nur Lw. šum erhalten); S^b I 77f. (Lww. šum, tag); MSL 14 398f., 413f. (Lww. da$_6$, guruš$_4$, sub$_6$, subu, suḫ$_x$?, šán [cf CAD E 151b oben und CAD Š/II 174a], šerid, šerim, šum [cf CAD Š/II 174a], šuš$_4$, tà, tag, tibir, tuku$_5$, zíl); Diri VI B (= E) 76 (JAOS 65 225 59 ‖ K 22209 5' ‖ Wiseman u.a., LTTN n226; cf CAD Š/II 174a; Lw. šum); MSL 6 97 163 (Lw. tag); MSL 13 157 73 (Lw. tà); MSL 17 77 227 (Lw. tag); MSL 17 222 54 (Lw. tag); Idu II 347 (CT 11 31 IV 32, Lw. tag). An II 357 (Lw. uttu$_x$); An III 78 (TAG-TAG = zíl-zíl > zizzil$_x$; Lw. ziz$_5$ unnötig).
Ein Lw. su$_x$(TAG) wurde vorgeschlagen von Bauer, WO 9 4.

und × — **TAG-GU$_4$** bzw. **TAG×GU$_4$** — **ŠL 126b** sowie **ŠL 126a** ("TAG×BI")
Vokabulare: MSL 14 399, 414 (Lww. silig$_4$, tibir$_5$).

und × — **TAG-ŠU** bzw. **TAG×ŠU** — **ŠL 126c**
Vokabulare: S^b I 79 (Lw. tíbir); MSL 14 399, 414 (Lw. tíbir); MSL 16 106 58 (Lw. tíbir).

und × — **TAG-UD** bzw. **TAG×UD** — **ŠL 126d** sowie **ŠL 126e** ("TAG×ERIM")
Fossey p294 n9687.
Vokabulare: MSL 14 116 90, 399, 414 (Lww. sílig, tìbir).

und × — **UTTU (TAG-TÚG** bzw. **TAG×TÚG)** — **ŠL 126f (+ p1133 N 568)** und **193**
Fossey p439 n14345 (= Borger, BiOr 30 168 D Rs. 1, auch 167 II 41 und 43).
Vokabulare: S^b I 80 (Lw. utu$_x$ = uttu, aber cf BAW II 80 18 = ŠL 126f,d mit ú-ut statt ú-tu, also ud/t$_4$!); MSL 14 399, 414, 529 (Lww. sìlig, tibir$_4$, uttu); MSL 6 31 300ff. (cf CAD Ṣ 214b; Lw. šera$_x$). An II 355f. (Litke p129/109; Lw. uttu). DiriNippur section 11 12 (TAG-TÚG; Lw. uttu). Götterliste BM 47365 19f. ‖ CT 25 48 19f. (TAG×TÚG; Lw. utu$_x$ = uttu).

× , × , × und × siehe n221.

, und siehe n295-297.

222 , **— KÁ — ŠL 133 — ASy 99**

Fossey p310-315. Rosengarten n135. Schneider n845. Gelb n99. HethZL n167.
Vokabulare: Proto-Ea 238f. (Lww. aka$_4$, ákan, kankan); S^b II 232 (Lw. ká); MSL 14 355 (Lww. abgebrochen); MSL 13 229 26 (Lw. kankan). Lw. gu$_{16}$ zu streichen, siehe Litke p47/27 zu An I 47f.

— KÁ-GAL — ŠL 133,17

Cf CAD A/I 82b und 88b (Lw. abul).

---

223 **— AB — ŠL 128 — ASy 93**

N.B.: Mit eingeschriebenem Zeichen (**n224-229** und **231-237**) häufig × ..., von mir mit × ... kombiniert.

Fossey p295-297 (p294f. n9688ff. zu n171). Rosengarten n223. Schneider n821. Gelb n93. HethZL n97.
Vokabulare: Proto-Ea 285f. (Lww. ab, èš); MSL 3 29 211 (Lw. abba); S^b II 186f. (Lww. ab, èš); MSL 14 361, 381 (Lww. ab, èš); MSL 11 16 section 6 8f. (Lw. èš); MSL 12 102 201 (Lw. èš); MSL 12 131 78 (Lw. èš); MSL 16 144 96 (Lw. èš); Idu II 100 (CT 11 29 II 6; cf AHw 1353b; Lw. ab). An I 159 (Lw. èš); An III 122 || SpTU III n107 110 (Lw. èš). Lww. eri$_{12}$, iri$_{12}$, unu$_5$ erschlossen (vgl. n232). Lw. aba (Sjöberg, Mondgott p116) nicht in Vokabularen.

— AB-MÙŠ

Lw. zabala(m)$_6$. Vgl. n851.

— AB-ḪA-ZAG-GAB/DU$_8$-ḪU — ŠL 128,77

Vokabulare: Diri I 240 (CT 11 36 Sm 1300 5'; Lw. eššadu); MSL 17 210 II 17' (kein Lw. angegeben). Cf CAD I/J 318b, AHw 387a. Vgl. n236 (so nach CAD I/J 318b auch Diri I 240, aber cf MSL 8/II 157).

---

224 × **— AB×NUN**

Cf Waetzoldt, Textilindustrie 113f.

---

225 **— AB×KÁR — ŠL 198**

Vokabular: MSL 14 362 (Lw. ágarin).

---

siehe n326.

---

226 **— AB×ŠEŠ — ŠL 200c**

Vokabular: MSL 14 362 (Lw. zi$_4$).

---

227 (Rekonstruktion) **— AB×ÁŠ — ŠL 128** und 200a**

RÉC n348 (mit Supplément). Fossey p297 n9774ff. und 9781f. Rosengarten n225. Gelb n93a.
Cf CAD Š/II 390ff., Alster, Dumuzi's dream 90 Anm. 14, Gelb, JNES 43 264ff. (Lw. ábba).

---

228 **— URUGAL (AB×GAL) — ŠL 194**

Fossey p443. Cf Landsberger, MSL 4 12f., vDijk, SGL II 25f.
Vokabulare: Proto-Ea 289 (Lw. urugal); S^b II 190 (Lw. urugal); MSL 14 361 (Lww. ešgal, urugal); Diri I 244 (CT 11 36 Sm 1300 9', cf AHw 835b oben; Lw. únugi); in Diri I 244 bietet Civils text A (CT 12 29 BM 38592 mit Join) unser Zeichen n229 (unugi; akkad. unklar); MSL 16 226 74 (Lw. urugal). Emesal Lw. irigal.

---

229 , **— AB×SIG$_7$ (SIG$_7$ = oder) — ŠL 196**

Fossey p443.
Vokabulare: S^b II 189 (Lw. unugi); MSL 14 362 (Lw. unugi).
Siehe auch n228.

, und siehe n295-297.

---

230 **— URUDU (URUDA) — ŠL 132 — ASy 98**

Fossey p308-310. Rosengarten n239. Schneider n831. Gelb n98. HethZL n109.
Wechselt unter Umständen mit n242 (DUB).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 190ff. (Lww. dab$_6$, me(n)bulug, šén, urud(a)); S^b II 112 (Lw. urudu, Glosse ú-ru-du); MSL 14 312, 343f. (DUB = me(n)bulug [eventuell mè(n)bulug], šén [eventuell šen$_4$], urudu [eventuell úrudu]).
Lw. da$_5$ cf Falkenstein, GSGL I p11 + Ergänzungsheft p71*. Siehe jedoch auch Kap. VI s.v. -da$_5$-.

— URUDU-NAGAR — ŠL 132,15ff.

Vokabular: Diri VI B (= E) 85 (JAOS 65 225 66; cf CAD G 137a, AHw 929b; Lww. dibira, tibira [K 14824 + K 14865 [t]i-b[i]-ra, nach Kollation]). Vgl. CT 37 24 IV 8 = MSL 12 229 IV 9'.
Cf CAD G 137a und 139a, AHw 929b und 1298b (Lww. dibira, tabira, tibira usw.). Delitzsch, Sumer. Gl. 273 "Frgm. R" = VAT 9558 = SAL IV 41 III 40 wird MSL 12 137 263 nicht berücksichtigt (Landsbergers Ex. A), aber "Vok. Ass." = VAT 9717 = SAL IV 48 VI 28 (Delitzsch, aaO. 18) ist hier vorhanden (Landsbergers Ex. B); Landsbergers Ex. C ist an dieser Stelle nach SAL IV 50 nicht erhalten. Der Lw. tíbira für n37 KA×KIB ist freilich (mit Delitzsch und Ungnad, ZA 31 276) zweifelhaft, ebenso wie die Deutung von URUDU×NAGAR = tibira als tamkāru (AHw 1315a oben demnach zu präzisieren).
URUDU-DA siehe n238 Schluss.
URUDU×U siehe n239.
URUDU× U-LAGAB siehe n240.

---

231 × oder × **— AB×U oder AB×AŠ — ŠL 128**** und 200b**

RÉC n349 = Fossey p297 n9779 und 9780 = (nach Mitteilung Civil) Chiera, PBS 11/III n55 6. Siehe Foster, ARRIM 8 35f. und 40ff.

---

232 **— UNUG (ABgunû und/oder AB×EŠ) — ŠL 195**

Fossey p444-447. Rosengarten n224 und 86. Schneider n826. Gelb n128a. HethZL n111.
Vokabulare: Proto-Ea 290 (kein Lw.?); S^b II 188 (Lw. unu); MSL 14 361, 381 (Lww. erim$_5$, gunu$_4$, nu$_7$, unu, unug, úrugal); Diri I 242f. (CT 11 36 Sm 1300 7'f.; Lww. sirara$_5$, unug); Diri IV 84 (CT 11 49 31'; ŠL 72,26; Lw. ab(a)$_4$). Lw. gun$_4$ nicht in Vokabularen. Lww. eri$_{11}$ und iri$_{11}$ erschlossen (cf n701).

---

233 × **— AB×KI — ŠL 197**

Fossey p443. Nur MSL 16 218 211.

---

siehe n222.

---

234 **— AB×LAGAB**

Nach Thureau-Dangin, Homophones 24 AB×LAGAB = nigin$_6$ (nímin). Übernommen in ŠL I^2 n200^1 = I^3 n393. = Landsberger, MSL 2 53 288? Dafür jedoch MSL 3 173, 195 sowie MSL 14 43 288 vielmehr n236 AB×ḪA.

235 — **AB×GÍN** — **ŠL 199**

Fossey p447.
Vokabulare: S[b] II 191 (Lw. agarin); MSL 14 362 (Lw. agarin).

---

236 , — **NINA (AB×ḪA)** — **ŠL 200**

Fossey p447f. Rosengarten n226. Schneider n829. Gelb n128b
Vokabulare: Proto-Ea 288 (Lw. $nigin_6$ = nímin, aber siehe zu n234 AB×LAGAB); MSL 14 362 (Lww. nanše, nina oder ninua, sirara); Diri I 241 (CT 11 36 Sm 1300 6'; Lw. nina); Lw. naššе nach DiriNippur section 10 27. An III 67f. (Litke p144/124f., im Duplikat SpTU III n107 61f. richtig NINA statt ENGUR) mit den Lww. nanše und nazi; cf auch Sollberger, BiOr 16 114.

— **NINA-ZAG-GAB-ḪU** — **ŠL 200,6**

Vokabular: MSL 8/II 155 384 (cf CAD I/J 318b, AHw 387a; ohne Glosse). Siehe n223.

---

237 — **AB×IMIN** — **ŠL 200d**

Vokabular: MSL 14 362 (Lw. $ešeme/in_4$).

---

238 — **UM** — **ŠL 134** — **ASy 100**

Fossey p315-319 und 1075. Rosengarten n274 (hier auch RÉC n78 eingefügt, siehe dazu unten n746 zu Fossey p1080 n35121f.). Schneider n189. Gelb n100. HethZL n99.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 184f. (Lww. déḫi oder díḫi, téḫi [neuer Index], um, umu); S[b] II 116 (Lw. umu); MSL 14 344 (Lw. um); MSL 16 106 59 (Lw. téḫi); MSL 16 195 141 (Lw. téḫi); MSL 16 236 188 (Lw. téḫi); MSL 16 283 7'' (Lw. $sumug_x$?); MSL 16 323 II 5' (Lw. téḫi). Unklar MSL 17 119 III 8' und 10' (Lw. $šumug_x$ = $sumug_x$; cf AHw 241a und 854b, CAD E 294b). Lww. díḫ / déḫ / téḫ erschlossen.

, auch zusammengeschrieben — **UM-ME** bzw. **UM+ME** — **ŠL 134, 34 b**

Fossey p320. Schneider n191. Cf Sollberger, BAC p185 n758f., Pettinato, UNL I/2 p217 n820, Geller, FUH p124.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 186 (Lw. UM-ME [oder UM+ME? cf MSL 2 48 und MSL 3 220] = emeda); MSL 14 312, 344 (Lw. DUB-ME = ummeda). Vgl. MSL 12 127 64 (MES[d.h. UM?]×ME mit Glosse e-me = éme), n488.

— **UM-ME-DA**, auch **UM+ME-DA** — **ŠL 134,37f.**

Vokabular: S[b] II 117 (Lww. UM-ME-DA = um-me-da sowie éme-da oder émeda). Vgl. An III 81 (^{dingir}um-me-da mit Glosse e-me-ed = émed).

— **UM× ME-DA** — **ŠL 137** (unten **n241**)

Fossey p320.
Lw. úmmeda, eventuell èmeda. AHw 1330a s.v. tārītu 2) V R 52 II "14/15" ungenau émeda umschrieben (M. E. Cohen, CLAM I 238 c+305 usw., wechselnd mit um-me-da und e-me-da [OECT 5 n37 4']). Labat p274 Schreibfehler.
Vgl. HethZL n109. Danach URUDU-DA = ùmmeda.

× siehe n244.

---

239 × , alt × — **UM×U** bzw. **URUDU×U**

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 193f. und MSL 14 97 193f. (Lww. URUDU×U = sàmag, sùmug); S[b] II 114 Variante (Lw. sùmug); MSL 17 119 III 11' (Lw. $šimig_x$ = sìmig, ŠL 113,3!).
Cf AHw 1418a umṣatu I, Landsberger, MSL 3 190f., HethZL zu n109.

---

240 × , alt × — **UM× U-LAGAB** bzw. **URUDU× U-LAGAB**

Vokabular: S[b] II 115 Variante, Lw. $samag_4$, cf Landsberger, MSL 3 190f. Lww. $simig_4$, $sumug_4$ erschlossen.

---

241 siehe n238.

× **(UM×LAGAB)** siehe unten n245.

---

242 — **DUB** — **ŠL 138** — **ASy 101**

Fossey p320-324. Rosengarten n278. Schneider n834. Gelb n101. HethZL n99.
Cf Gallery, AfO 27 2 Anm. 6 (zu n242 und 486).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 188f. (Lww. dub, kiši/eb [kìšib wohl unnötig]); S[b] II 113 (Lww. dab_4, dubba); MSL 14 312, 343f. (Lww. diḫ oder deḫ, dub, kišib [kìšib wohl unnötig], mèš/mes [més wohl unnötig], samag, sumug; siehe zu n230); MSL 6 121 50 zu vernachlässigen; MSL 16 143 65 und 219 273 (Lw. tub); MSL 16 294 264 (Lw. dab_4); MSL 17 158 206 (Lw. dub); MSL 17 173 95 und 209 I 13' (Lw. diḫ oder deḫ; cf CAD A/I 60b); MSL 17 232 I 18' (Lw. dub); Idu II 37 (CT 11 29 I 35; Lw. dub). Lww. diḫi oder deḫi sowie teḫi erschlossen; ebenso simig. Eventuell mè(n)bulug, $šen_4$, úrudu, siehe n230.

---

243 × — **DUB×ŠE**

Cf Civil, RA 60 92 (Lw. gàz).

---

244 — **DUB×ŠÀ** — **ŠL 135**

Fossey p319.
Vokabular: S[b] II 114 (Lw. súmug). Landsberger liest UM×ŠÀ, mit AL[3] 56 und AL[4] 94, nach dem (hier fehlerhaften) Hauptexemplar K 110+ = II R 1 115 = CT 11 16 II 50. Dagegen CT 11 20 K 4263+ und AL[5] 98 DUB×ŠÀ, und das ist nach meiner Kollation von K 4263+ eindeutig richtig (die richtige Zeichenform auch Thureau-Dangin, Homophones 30). Lww. sámag, símig erschlossen.

---

245 — **DUB×LAGAB** — **ŠL 136** ("UM×LAGAB") und **316** (" ")

Fossey p319 und 582 n19096.
Vokabular: S[b] II 115 (Lw. $samag_5$). Landsberger liest UM×LAGAB, mit AL[3] 56 und AL[4] 94 (so Hauptexemplar K 110+ = II R 1 116 = CT 11 16 II 51, fehlerhaft). Dagegen CT 11 20 K 4263+ und CT 11 16 II 51 = AL[5] 98 DUB×LAGAB, und das ist nach meiner Kollation von K 4263+ eindeutig richtig (die richtige Zeichenform auch Thureau-Dangin, Homophones 28). MSL 14 344 DUB-LAGAB (Lw. $samag_5$). Lww. $simig_5$, $sumug_5$ erschlossen.

---

246 — **NAB** ($\frac{\text{AN}}{\text{AN}}$) — **ŠL 129** — **ASy 94**

Fossey p298. Rosengarten n81. Schneider n24. HethZL n100.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 138 (AN-AN, Lw. nàb); S[b] II 3 (Lw. nab); MSL 14 259, 291, 519 (Lw. nab); MSL 12 103 220 und 135 210.213 (Lw. nar_x?; cf CAD N/I 376b und 352a).

---

247 — **MUL** ($\frac{\text{AN}}{\text{AN}}$-AN) — **ŠL 129a** — **ASy 95**

Fossey p298f. Rosengarten n82. Schneider n25 und 26. Gelb n95. HethZL n101.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 138a ff. (Lww. mul, mun_x, súḫub); S[b] II 4 (Lw. mulu); MSL 14 259, 291f. (Lww. mul, mulu, šún); MSL 9 174 41 = MSL 7 10 41 (Lw. mul); MSL 16 69 4' (Lw. mul); Idu II 112 (CT 11 29 II 16; Lw. mul). Cf AHw 837a (Lw. kùnga/i). Lw. šúḫub erschlossen.

, und siehe n295-297.

248 , , — **TA** — **ŠL 139** — **ASy 102**

Fossey p324-330. Rosengarten n209. Schneider n865. Gelb n102. HethZL n160.
und Umschrift TA^v (oder TA*).
Vokabulare: Proto-Ea 535 und vSoldt Fs. Houwink ten Cate n3 C I 1ff. (Lw. ta); S^b II 99f. (Lw. ta); MSL 14 364 (Lw. ta).

249 und **251** — **TAgunû** bzw. **TA×MI** — **ŠL 141a** und **140**

Fossey p330 (TA×MI).
Vokabulare: Proto-Ea 537 (TAgunû, Lw. gasis); S^b II 101f. (TA×MI, Lw. ga(n)sis); MSL 14 364 (TAgunû, Lww. ganzi/er$_x$ [wäre nach MSL 3 138 fehlerhaft] und kabta).

250 (TA×ḪI) siehe n170 .

251 siehe n249.

252 — **I (i)** — **ŠL 142** — **ASy 103**

Fossey p330-332. Rosengarten n119. Schneider n230. Gelb n103. HethZL n217.
Vokabulare: Proto-Ea 465 (Lw. i); S^b II 20f. (Lw. i); MSL 14 253 (Lw. i); Idu II 138 (CT 11 29 II 37; cf CAD N/I 102a; Lw. i).

— **I-LU/DIB** — **ŠL 142,99a**

Vokabular: Diri II 300 (SAL II 11 282, cf CAD S 273b; Lw. kun$_4$).
Cf CAD A/II 333b und 334a, sowie Falkenstein, LSS NF 1 88 mit Anm. 5.

und — **Ligaturen** ***i+na***

siehe n260.

253 — **GAN (KAN, ḪÉ)** — **ŠL 143** — **ASy 105**

Fossey p332-337. Rosengarten n428. Schneider n747. Gelb n105. HethZL n113.
Vokabulare: Proto-Ea 693f. (Lww. gan, ḫé); MSL 3 41 394 (Lww. ḫé, ḫí); S^b II 363f. (Lww. ḫé, [kan] oder [gan]); MSL 14 469, 476, 484, 489, 497 (Lww. gan, gana, ḫé); MSL 6 28 269a (Lw. gan); MSL 6 93 128 (Lw. gan); MSL 16 86 247 (Lw. ḫé). Cf CAD N/I 104b (ŠL 381, 211a, Lw. gidi$_6$). An I 50 (Lw. ḫé); An III 130 ‖ SpTU III n107 118 (Lw. gan).
Zu den Lww. sag$_7$ und sig$_{16}$ cf Bauer, ZA 61 324f.
Lw. pa$_{11}$ zu streichen (An II 290 [Litke p121/101] allzu unsicher, zu CT 11 28 K 8387 6'f. [ŠL 143,10 und 143,12] siehe CAD S 70a unten).

254 — **KÁM** — **ASy 106**

Cf Thureau-Dangin, RA 6 135.
Siehe zu n640 (und 595), davon zu unterscheiden.
Statt KAM = útul MSL 16 184 288 usw. (ŠL 143,19), Umschrift dann utul$_7$ (oder udul$_7$).

und — **Ligaturen** ***i+na***

255 — **TUR (DUMU)** — **ŠL 144** — **ASy 107**

Fossey p337-344. Rosengarten n381 und 382. Schneider n801. Gelb n107. HethZL n237.
Vokabulare: Proto-Ea 467ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B II 22-26 (Lww. dum$_x$, dumu, peš$_7$, tur); MSL 3 37 336ff. (Lww. bàn, bànda, du$_{13}$, dumu, šir$_6$, tur); S^b II 303 (Lww. du$_{13}$, dumu); MSL 7 87 214 (Lw. tu$_{19}$, d.h. tur); MSL 9 34 28 (Lw. damu; ŠL 579,213); MSL 9 169 43 = MSL 5 153 43 (Lw. tur); MSL 9 197 76 (Lw. tur); MSL 16 120 106 (TUR-TUR = di$_4$-di$_4$; cf CAD Ṣ 204, AHw 1104b); MSL 17 228 275 (Lw. tur). Cf CAD Ṣ 180a unten = AHw 1089a (TUR-TUR = di$_4$-di$_4$; AHw ohne die Glosse) sowie AHw 1088b (hier statt didi-lá lieber di$_4$-di$_4$-lá) und CAD Ṣ 174f. (hier TUR-TUR-lá). Lw. tu$_{19}$ (Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi 196 29) wohl unsicher. An I 142 (Lw. dumu); An II 7 (Lw. du$_{13}$).

— **TUR-ARAD (DUMU-NÍTA)** — **ŠL 144,18**

Vokabular: Diri I 270ff. (CT 11 36 Sm 1300 30' ‖ 35 76-4-13,1 Rs. 9', cf CAD A/II 173b; Lw. [ìbila]). Cf MSL 14 438 zu 99ff.

— **TUR/DUMU-SAG** — **ŠL 144,27**

Vokabular: Diri I 273ff. (CT 11 36 Sm 1300 31' ‖ 35 76-4-13,1 Rs. 10', cf CAD A/II 173b; Lw. [ìbila]). Cf MSL 14 438 zu 99ff.

— **TUR-TUR** — **ŠL 144,29**

Vokabulare: Diri I 258ff. (CT 11 36 Sm 1300 21'ff. ‖ 35 76-4-13,1 Rs. 1'ff., cf CAD Ṣ 174b und 231b, CAD D 107a, CAD R 15a, CAD S 362b usw.) und DiriNippur 57-62 (FTS 112 = UM 29-16-104, CAD Ṣ 231b, CAD L 114a, CAD E 170b, CAD D 107a). Lw. tur-tur.

— **TUR-TUR-LAL** — **ŠL 144,29o**

Vokabular: DiriNippur 63ff. (CAD Ṣ 231b; Lw. didla$_x$ = di$_4$-di$_4$-lá). Vgl. CAD Ṣ 180a unten = AHw 1089a (TUR-TUR = di$_4$-di$_4$; AHw ohne die Glosse), CAD Ṣ 174f. (hier TUR-TUR-lá) = AHw 1088b (hier statt didi-lá lieber di$_4$-di$_4$-lá), CAD Ṣ 204b oben = AHw 1104b (TUR-TUR = di$_4$-di$_4$, MSL 16 120 106).

— **TUR-UŠ (DUMU-NITA)** — **ŠL 144,37**

Vokabularw: S^b II 305 (Lw. ibila); Diri I 267ff. (CT 11 36 Sm 1300 29' ‖ 35 76-4-13,1 Rs. 8', cf CAD A/II 173b; Lw. [ibila]). Cf MSL 14 438 zu 99ff.

— **bàn-da** — **ŠL 144,48**

Vokabulare: MSL 14 438; Diri I 279ff. (CT 11 36 Sm 1300 33'ff. ‖ 35 76-4-13,1 Rs. 12'ff., cf CAD Š/II 317b, CAD E 62b, CAD R 324a, AHw 1338, 1308b, CAD B 79b).
Auch ohne -da: TUR = bànda (CAD L 97ff., MSL 3 37 337).

siehe n256.

— **TUR-ŠÈ** — **ŠL p1134 N 617**

Cf CAD S 273b (Lw. kun$_5$) und CAD A/II 333b und 335b.
ŠL 144,60 = An III 16 (Litke p138/118) dumu-ge/i$_7$. Auch **ŠL 144,59** = MSL 17 228 288 (Glosse du-mu-gu) ist diese Lesung gemeint; ein Lw. gu$_x$ = ŠÈ (neben gu$_5$ = KU) wäre entbehrlich. Cf Landsberger, Progress in Assyriology (unpubl. Referat 1965) 26, Kraus, Sumerer und Akkader 55ff.

256 — **TUR-DIŠ** — **ŠL 144,56 (!)**

Vokabulare: S^b II 304 (Lw. ge/in(n)a); MSL 14 438 (Lww. ge/ina, ḫibiz, ibila$_4$); Diri I 276ff. und 289ff. (CT 11 36 Sm 1300 32' und 39'ff. ‖ 35 76-4-13,1 Rs. 11' bzw. 20'ff., cf CAD A/II 173b bzw. CAD R 429a, AHw 1405b, CAD M/II 189a; Lw. [ibila$_4$] bzw. [ḫibiz]); MSL 17 74 155 (Lw. ginan); MSL 17 201 238 (Lw. ḫibiz); MSL 17 219 243 (cf CAD M/II 16a; Lw. ḫibiz).

257 — **ZIZNA** (TUR-ZA / TUR-ZA) — **ŠL 144f**

Fossey p344.
Vokabulare: Proto-Ea 470 (Lww. zazana, zizna); S^b II 306 (Lw. zizna); Diri I 304ff. (cf CAD Ṣ 174b, CAD M/I 308b, CAD Š/II 146b; Lw. zazna); DiriNippur section 11 23 (Lw. zazna). An II 22 (Litke p89/69; Lw. zizna, oder ziz$_x$).

258 — **AD** — **ŠL 145** — **ASy 108**

Fossey p344-348. Rosengarten n227 und 228. Schneider n827. Gelb n108. HethZL n105.
Vokabulare: Proto-Ea 691 (Lw. ad); S^b II 91 (Lw. ad); MSL 14 363 (Lw. ad).

— AD-KID — ŠL 145,33

Vokabular: Diri I 235ff. (CT 11 36 Sm 1300 1'ff., cf CAD I/J 57b; Lw. ákkil); Diri VI A1 (= B) 9 (BIN 2 37 I 5; cf CAD A/II 494a; Lw. abgebrochen); MSL 16 260 141 (Lw. ákkil).

---

siehe n270.

---

259 — ZÍ (ṢI; AB×PA) — ŠL 147 — ASy 109

Fossey p349-352. Schneider n824. Gelb n109. HethZL n108. Hierher auch ŠL I[3] n383 (nach Hallock, AS 7 21 161 = MSL 14 362 168, von Deimel ṣi₈ gelesen).
Für die Variante RÉC n378 = LAK n539 = Fossey p1090a = Schneider n825 cf Falkenstein, GSGL I p11 und Rosengarten p143.
Vokabulare: Proto-Ea 287 (Lw. zí, auch ṣi = zí); S^b II 192 (Lw. ṣi = zí); MSL 14 362 (Lw. ṣi = zí).

---

260 — IA (I-A) — ŠL 142a — ASy 104

Fossey p352-354. HethZL n218.
Vokabulare: Proto-Ea 466 (Lw. ia); S^b II 22 (Lw. ia); MSL 14 253 (Lw. ia).

---

261 — IN — ŠL 148 — ASy 110

Fossey p354-360. Rosengarten n447. Schneider n649. Gelb n110. HethZL n354.
Vokabulare: Proto-Ea 677 (Lw. in); S^b I 199 (Lww. in, ini); MSL 14 453, 468, 526 (Lww. gir_{12}, in). Lw. ísin (Steinkeller, JCS 30 168f.) nicht in Vokabularen.

---

262 — RAB — ŠL 149 — ASy 111

Fossey p360f. Alt wie n266 (LUGAL), cf CAD R 160b sowie Sjöberg, AfO 24 35 (unnötig von Deimel und Labat ràb, von Sjöberg rab_x gelesen).
Vokabulare: S^b II 332 (Lw. raba); MSL 14 462 (LUGAL, Lw. rab).
Siehe auch zu n264.

— RAB-GAL — ŠL p1134 N 629

Vokabular: BAW II 86 17-19 (cf ZA 42 145 zu 17a und 17b, CAD M/I 162a und 189b sowie CAD N/I 351b; Lw. gúšur, neuer Lw.).

---

263 siehe n264 zu DIM_8.

---

264 — DÌM (RAB-GAM) — ŠL 150 — ASy 111a

Fossey p361. HethZL n116. Cf Landsberger, MSL 2 78.
Vokabulare: S^b II 333 (Lw. dìm); MSL 6 121 48 (möglicherweise Lw. dìm, aber die von Landsberger angesetzte Glosse [di-im-d]i-im zu DÌM-DÌM wird durch das Original K 945 keineswegs bestätigt; zur Parallelstelle MSL 6 143 191 siehe unten; CAD S 27a unten); V R 16 IV 52 (é-DÌM-ma = é SAR-*ru*, DÌM mit am Anfang drei statt zwei horizontalen Keilen, siehe AHw 1217b Mitte, CAD Š/II 317b Mitte [ungenau, šér statt šèr im Anschluss an Deimel], Krecher, SKLy p83f., George, House Most High p76 n171, Brünnow n6247 = ŠL 324,94).
Proto-Ea 632 siehe n516.
In der neubabyl. Schrift erscheint das Zeichen DÌM als Ligatur LUGAL-KAM[v].
In der assyr. Schrift kommt fast nur im Emesal-Wort dìm-me-er sowie in ninda-dìm vor. Als akkad. Lw. dìm Matouš, LTBA 1 n86 VII-IX 17, vgl. VII-IX 10 mit = dim_{10} (jetzt auch in ASy[4] n111a).

In bestimmten Dämonen-Bezeichnungen (siehe dazu Kap. III) sind assyr. folgende Varianten belegt (cf Meissner, SAI p155 Anm. 1):

= DIM_8 (RAB-GAN),
= DIM_9 (LUGAL-GAN),
= DIM_{10} (RAB-KAM[v]),
= DIM_{11} (LUGAL-KAM[v]).

In MSL 6 143 187.191.192.194a (CT 19 9 K 8660 6.10.11.14) umschreibt Landsberger *RAB+GAN bzw. *RAB+GAN-ME, und notiert: *RAB for LUGAL of tablet. In Wirklichkeit liegt hier LUGAL-GAN = dim_9 vor. In Z. 191 (Parallelstelle zu MSL 6 121 48, siehe dazu oben) und 194a ist dim_9-<<ME>> zu lesen. Der Schreiber hat sich nach der Orthographie der fraglichen Dämonen-Bezeichnungen gerichtet und dabei versehentlich auch ME übernommen.
Im Tempelnamen é-dìm-ma (George, House Most High p76 n171, Krecher, SKLy p83f., ŠL 330[8],6) wird -dìm- auch als n516 "LÚ-GAM" (alt LÚšeššig, n516) geschrieben. So auch Langdon, BL 83 + 133 + K 19489 Rs.[?] 24' (assyr., BL n133), K 3315+ Rs. I 4 (babyl., Meek, BA 10/I p86 3, demnächst in einem Bilinguenband), SBH n29 Rs. 8 (ebenfalls babyl.). Deutlichkeitshalber ist hier nach dìm immer (LÚšeššig) bzw. ("LÚ-GAM") hinzuzufügen. (Krecher benutzt die Umschrift dim_x sowohl für LÚšeššig wie für "LÚ-GAM".)

---

265 siehe n264 zu assyr. DIM_{10}.

---

266 — LUGAL (< GAL-LÚ) — ŠL 151 — ASy 112

Fossey p361-375 und 1075. Rosengarten n130. Schneider n313. Gelb n112. HethZL n115.
Vokabulare: S^b II 331 (Lw. lugal); MSL 14 450, 462 (Lww. bišeba/i [so nach Lambert statt kaššeba/i], ḫániš, lillan, lugal, sag_4, šàr [cf Waetzoldt, Textilindustrie 47]); Diri V 204 (JRAS 1905 825ff. Rs.[!] 11 ‖ PBS 5 106 III 19; cf CAD L 188a; Lw. lillan); MSL 7 10 39 (Lw. lillan); MSL 11 82 151 (Lw. lillan). Lw. sag_4 siehe n579 (ŠE-LUGAL). An III 272 (Lw. ḫániš). An III 274 Ex. D (Litke p165/145) Glosse nu-ur-ra offenbar falsch.
Siehe auch zu n262.

LUGAL / LUGAL gekreuzt — ŠL 151,66 (+ p1135 N 638)

Vokabulare: MSL 14 454 8', 463 79f. (Lww. ádame/in, gug_5, $kuku_x$). Cf CAD N/II 329a und AHw 802b sowie AHw 1352a (s.v. tēṣē/ītu I).
(ŠL 151,66) ist ein Schreibfehler. Gegen Thureau-Dangin ist (LUGAL- LUGALinversum) nicht bezeugt, aber diese Form kann nach Analogie von (LÚ- LÚinversum) = adame/in erschlossen werden.

LUGAL / LUGAL (?) mit Lw. dadrum o.ä. MSL 17 229 295. Fossey p730 n24141. Brünnow n12233f. ŠL caret. Cf CAD K 469a.

---

267 siehe n264 zu assyr. DIM_9.

---

268 siehe n266.

269

Siehe n264 zu assyr. DIM_{11}.
Babyl. LUGAL-, alt LÚšeššig (n516), Lww. ri_9, rin_5 siehe Civil, JCS 15 125f.
Macmillan, BA 5/V nXXI + K 10077 + K 13951 (babyl.) Z. 9' ^{giš}i-LUGAL-KAM-na =

šuršu (Cohen, CLAM I 408 f+107 Var. E); Duplikat SBH n28 Rs. 13 a/irina(MUŠ over MUŠ-A-NA) ^{giš}i-LUGAL- -ME wohl korrupt. Auch LKU 14 II 3 ^{giš}i-LU[GAL]- -ME wohl fehlerhaft. Cf CAD Š/III 363a.

---

270 — ḪAŠḪUR (MAgunû) — ŠL 146

RÉC Supplément n106bis. Fossey p348. Rosengarten n290. Schneider n292. HethZL n219. Cf Thureau-Dangin, ZA 15 37ff.

Vokabulare: Proto-Ea 271 (Lw. ḫašḫur); S^b I 297 (Lw. [ḫašḫur]); MSL 14 360 (Lww. durba, ḫašḫur); Diri II 229 (SAL II 9 218, CAD Ḫ 139b; Lw. ḫašḫur).

---

271 — EZEN (IZIN; und KEŠDA) — ŠL 152 — ASy 113

HethZL n106.

Genauer:

271 A EZEN (und ŠÌR, SÌR) — ŠL 152 I

RÉC n364. Fossey p381-383[2]. Rosengarten n284 (aber kaum $kéš_x$, cf auch Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p153). Schneider n835. Gelb n113.

271 B KEŠDA (und GIR_{11}) — ŠL 152 III

RÉC n365. Fossey p383f.[3]. Rosengarten n285. Schneider n841.

Vokabulare zu **A und B**: Proto-Ea/Aa 757 (Lw. sìr), 758 (Lw. $kiri_7$), 759 (Lw. izin), 760 (Lw. kéše), 761 (Lw. ḫer), 763 (Lw. kirid oder kiris); MSL 3 40 381ff. (381 Lw. abgebrochen, 382 Lw. zum Teil abgebrochen, 383 Lw. ezen, nach dem Zeichennamen in Ex. U ergänzt, Var. izin?; auch Lw. izun, aus einem Zeichennamen erschlossen); S^b II 346 (Lw. [ezen] o.ä.), 347 (Lw. kešda), 348 (Lw. šèr); MSL 14 478, 495, 497f., 505, 526 (Lww. [ezen] o.ä., gir_{11}, [kirid], [kiris], sìr, šèr); BAW II 86 15 (cf CAD K 407a; Lw. z.T. abgebrochen); MSL 6 51 7 (cf CAD K 407a, ŠL II p1135 N 673; Lw. kirid); MSL 9 93 33 (Lw. kéš); MSL 9 169 72 = MSL 5 155 72 (Lw. sìr); MSL 16 121 227 (Lw. ḫir); MSL 17 80 2 (Lw. sìr); MSL 17 84 107 (Lw. šèr); MSL 17 193 216 (Lw. sìr). Cf CAD I/J 195a (Lw. ezin); CAD Š/I 340a oben (Strassmaier, AV n7944, Lw. sírim); AHw 1361a oben (RA 11 149 42, Lw. kíš). An II 37 (Lw. kéš in der Verbindung kéš-da). Nach JNES 33 332 14 neben kirid auch kiris. Lww. ezem, šìr nicht in Vokabularen.

271 C SAR — ŠL 152 IV — ASy 184

Siehe n541 (Fossey p375-381[1]).

---

272 × siehe n275B.

---

273 — EZEN×LI — ŠL 153

Fossey p385.

Vokabulare: MSL 14 479, 499 (Lw. libin); Diri I 106 (CT 11 35 76-4-13,1 7, cf CAD I/J 176a; Lw. libin). Auch ŠL 537,95.

---

274 — EZEN×LA — ŠL 152⁹

Fossey p385 und 389 n12858f. Rosengarten n288. Schneider n839 (Schneider, Götternamen n388).

Vokabulare: MSL 14 117, 479, 499 (Lww. gubalag, laban); Diri I 105 (CT 11 35 76-4-13,1 6, cf AHw 867b; Lw. laban); DiriNippur section 11 6 (cf Owen, JNES 33 176b; Lw. gublaga). Auch ŠL 537,94.

---

275 — BÀD (UG_5) — ŠL 152⁸ (und 152²) — ASy 114

BÀD auch (Borger, BIWA 1).

Schneider n837. HethZL n114.

Genauer:

275 A BÀD (EZEN×BAD)

RÉC n370. Fossey p384f., 386-389[2] und 1075. Rosengarten n286 und 287. Gelb n114.

275 B UG_5 (EZEN×BAD)

Alt × **(EZEN×AN) — ŠL 152¹**

Cf Gelb, MAD 2² p72 sub n114 (und ASy⁴ n114a).

Alt auch × **(EZEN×ḪAL) — ASy⁴ 114a**

Siehe zu den alten Formen auch Kap. III.

RÉC n367 (mit p110 n367 = Supplément n"370"). Fossey p385f.[1]. Cf Landsberger, MSL 2 86f. und 3 213f., M. E. Cohen, JCS 28 82ff., Steinkeller, OrNS 48 55.

Vokabulare zu **A und B**: Proto-Ea 764ff. (764 Lw. abgebrochen, 765 Lw. ug_5?, 766 Lw. ùn, 767 Lw. bàd); S^b II 349 (Lw. bàd); MSL 14 479, 498f. (Lww. [bàd], [ug_5], [ùn]?); MSL 6 92 106 (ba_8, Glosse zu bàd!); MSL 17 225 166 (Lw. u_9, vgl. ug_5). An I 142 (Lw. bàd).

BÀD-AN^{ki} Diri IV 95-98 (CT 11 45 II 12-15)?

---

276 × ? — EZEN×SI? — ŠL 153¹

Sehr unsicher. Fossey p391 liest EZEN×UN, MSL 14 499 EZEN×GIR?.

---

277 — UBARA (EZEN×KASKAL) — ŠL 152⁴

Fossey p390. Schneider n840.

Vokabulare: S^b II 351 (Lw. ubara); MSL 14 479, 499 (Lww. sil_5, sud_5, $ubaru_x$, ul_5); Diri IV 99 (CT 11 45 II 16 ‖ RA 17 156 K 7696 2', cf MSL 2 88 und 97; Lw. abgebrochen). Cf CAD K 342b (Lw. umbara); Beaulieu, ASJ 13 97ff.

Gegen die in MSL 2 87 (Z. 776) und 97 vorgeschlagene Aussprache usigi siehe Proto-Ea 770 nach MSL 14 60 (unten n279).

Proto-Ea 771 mit Lw. un_4 hierhergehörig? Cf MSL 2 87 777 (und Van Dijk, SSA 87). Civil weist in diesem Zusammenhang auf MSL 14 479 105.

4mal UBARA in Kreuzform (d.h. UBARA- UBARAinversum horizontal und vertikal) — **ŠL 152⁴,14**

Fossey p390. Lw. gúgu.

---

278 — EZEN×GU_4 — ŠL 154

Fossey p391.

Siehe Kap. III n887 ^{dingir} .

---

279 × — EZEN×Ú

Vokabular: Proto-Ea 770 (Lw. usil).

---

280 — EZEN×MIR

Cf Landsberger, MSL 2 88, 97.

Vokabulare: MSL 14 479, 532 (Lww. dúgina, mir_5); Diri IV 104 (CT 11 45 II 21 ‖ RA 17 156 K 7696 7' + CT 11 44 K 14936! 3', cf MSL 2 88, 97; Lw. dúgina) .

---

281 — EZEN×SIG_7 (SIG_7 = oder) — ŠL 155

Cf Landsberger, MSL 2 88, 97, Steinkeller, NABU 1990 n132, Beaulieu, ASJ 13 97ff.

Vokabulare: Proto-Ea 772 (Lw. udinim), 774 (? udnim), 775 (? kísig); MSL 14 479 (Lww. kísig, udnim); Diri IV 100 (CT 11 45 II 17 ‖ RA 17 156 K 7686 3', cf MSL 2 88, 97; Lw. abgebrochen); DiriNippur section 8 8 (PBS 5 131 III' 8; Lw. k[i-si-ig]; so Civil, aber anders MSL 2 88, 97).

---

282 × — EZEN×ŠE — HethZL n107 (Lw. $ezen_4$).

283 — **EZEN×UD** — **ŠL 152[14]**

Fossey p391 n12874.
Vokabulare: MSL 14 479f., 499 (Lww. (a)silal$_6$ u.ä., sil$_{10}$).

284 — **EZEN×KUG** — **ŠL 152[16]**

Fossey p389. Cf Landsberger, MSL 2 97, Sjöberg, Orientalia Suecana 19/20 160f., Michalowski, Mesopotamia 12 85f., Beaulieu, ASJ 13 97.
Vokabulare: Proto-Ea 773 (? Lw. kisiga = kisig); Diri IV 102 (CT 11 45 II 19 ‖ RA 17 156 K 7686 5' + CT 11 44 K 14936! 1', cf MSL 2 88 [hier VAT 895 3 mit Glosse ki-si-ga], 97; Lw. kišaga); DiriNippur section 8 7 (PBS 5 131 III' 7; Lw. kù-[si-ga]; so Civil, aber anders MSL 2 88, 97).

285 — **ASILAL (EZEN×LÁL)** — **ŠL 156**

Fossey p391.
Vokabulare: S^b II 350 (Lw. asilal); MSL 14 480, 499 (Lw. [asilal]).

286 — **EZEN×LU** — **ŠL 157**

Fossey p391.
Vokabulare: MSL 14 479, 499 (Lw. lubun); Diri I 104 (CT 11 35 76-4-13,1 4f., cf CAD Ḫ 195a; Lw. lubun); MSL 16 212 41 (Lw. lubun). Auch ŠL 537,96.

287 — **EZEN×GÍN** — **ŠL 162**

Cf Landsberger, MSL 2 88.
Vokabulare: Proto-Ea 776 (Lw. dugina); MSL 14 479 (Lw. dugina); Diri IV 103 (CT 11 45 II 20 ‖ RA 17 156 K 7696 6' + CT 11 44 K 14936! 2', cf MSL 2 88, 97; Lw. dugina); DiriNippur section 8 6 (PBS 5 131 III' 6; Lw. ud-[ni-im]; so Civil, aber anders MSL 2 88, 97).

288 — **ÀSILAL (EZEN×A)** — **ŠL 158**

Fossey p391.
Vokabulare: Proto-Ea 768f. (Lww. àsila, sila$_6$); MSL 14 479, 480, 499 (Lw. [àsilal], murgišur [? Civil jetzt anders], sil$_6$).

289 — **SIL$_7$ (EZEN× A-LAL)** — **ŠL 159**

Fossey p391.
Cf Delitzsch, Sumer. Gl. 244 und 287, CAD D 187a (Lw. sil$_7$). Lww. asilal$_5$ usw. erschlossen.

290 — **ASILAL$_4$ (EZEN× A-LÁL)** — **ŠL 160**

Fossey p391.
Vokabulare: MSL 14 480, 499 (Lw. [asilal$_4$]). Lw. sil$_9$ erschlossen aus CT 12 40 I 37 (Delitzsch, Sumer. Gl. 244, MSL 16 118 37, CAD N/II 186a; nicht sil$_7$!)

291 × — **EZEN×ḪA** — **ŠL 161**

Cf Landsberger, MSL 2 88, 97 (MSL 2 88 778 in MSL 14 60 772 anders gelesen, siehe n281), Beaulieu, ASJ 13 97ff.
Vokabulare: MSL 14 479 101 (? Lw. z.T. abgebrochen); Diri IV 101 (CT 11 45 II 18 ‖ RA 17 156 K 7696 4', cf MSL 2 88 [hier VAT 895 II' 2 = MSL 14 117 mit Glosse ú-ud-nim, das wäre úd(i)nim], 97; Lw. z.T. abgebrochen).

292 — **SUM (ŠÚM; SÌ)** — **ŠL 164** — **ASy 115**

Fossey p392-398. Rosengarten n450. Schneider n591. Gelb n115. HethZL n350.
Vokabulare: Proto-Ea 274f. (Lww. sì, šúm); S^b I 201 (Lw. sì); MSL 14 360 (Lww. sar$_8$, sè, sì, sum, zàr); SpTU II n51 I 8 (Lw. sì); MSL 16 92 370 (Lw. šúm); MSL 17 185 98 (Lw. sì); Idu II 82 (CT 11 30 I 80 und 29 II 1, mit Zeichennamen sunnu; cf CAD Ḫ 146a; Lw. sì). Die eventuellen Lww. sùn (cf ŠL 164,15 Schluss, Poebel, JAOS 59 58ff., Limet, Anthroponymie 293, Ungnad, NRVU Glossar 103) und šun$_4$ sind nicht direkt in Vokabularen bezeugt. Lw. sig$_{10}$ nicht in Vokabularen.

293 — **NAGA (NÁG, NÍD/SABA)** — **ŠL 165** — **ASy 115a**

NAGA von Deimel kombiniert mit = **ŠE-NAGA** (auch ŠL 367,107ff.). RÉC n146. Fossey p398 bzw. 749-751. Rosengarten n448. Schneider n592 bzw. 642, vgl. 323. Gelb n115. HethZL n352 bzw. 345. Die Differenzierung zwischen níd/saba = NAGA und nid/saba = ŠE-NAGA lässt sich u.U. schwer durchführen; NAGA und ŠE-NAGA gehen auf dieselbe Grundform zurück.
Vokabulare: Proto-Ea 678f. (Lww. ḫílib, naga bzw. nanga$_6$); S^b I 194 (Zeichenform unklar, Lw. [naga]); MSL 14 453, 468 (Zeichenform cf JCS 13 122 und 125, unklar; Lww. ére/iš, ḫílib, nanga$_6$, níd/saba); Diri IV 70 (CT 11 49 17'; Lw. éreš); MSL 11 37 27 (Lw. éreš); MSL 17 67 12 (Lw. naga). Lw. tu$_{22}$ cf PSD A/I 192ff. Unklar Diri V 299f. (PBS 5 106 IV 22f.; Diri V 300 cf George, House Most High n362).

und — **AN-NAGA** bzw. **AN-ŠE-NAGA**

Lww. nanibgal u.ä. bzw. nánibgal u.ä., siehe demnächst zu Grosse Götterlitanei Z. 50 (nach meiner Bearbeitung). AN-NAGA DiriNippur section 10 33 (Lw. nanibgal). AN-ŠE-NAGA mit Lw. nánibgal erschlossen.

NAGAinversum und **NAGAtenû**

Vokabulare: Proto-Ea 680 (NAGAinversum, Lw. teme); MSL 14 468 (NAGAtenû, Lw. teme), vgl. MSL 14 453. Lw. NAGAtenû = tè Diri IV 6-8 (CT 11 45 I 6-8; cf CAD M/I 211a, CAD Q 124b oben, CAD Š/I 313a; ŠL 165,5 und 318,86). Cf Civil, Fs. Reiner 48f.; Volk, NABU 1990 n54 (hier auch zu normal geschriebenen NAGA = téme, sowie zur Aussprache deme/déme neben teme/téme).

NAGA- NAGAinversum

Vokabulare: S^b I 195 (Lw. dalḫamun$_7$; vgl. die eigenartige Variante MSL 4 206 195 mit Ú-NAGA- Ú-NAGAinversum); MSL 14 468 (ŠE-NAGA- ŠE-NAGAinversum, Lww. dalḫamun$_7$, ḫamun).

AN-NAGA- AN-NAGAinversum

Lw. dalḫamun$_5$ (Sjöberg, ZA 65 214).

4mal AN-NAGA in Kreuzform (d.h. AN-NAGA- AN-NAGAinversum horizontal und vertikal) — **ŠL 165a**

Fossey p399. Lw. dalḫamun$_4$ (CT 24 44 XI 147ff., CAD A/II 411b).

294 × **tenû** — **NAGA× ŠUtenû**

Cf Civil, RA 54 69 Anm. 2 (Lw. tu$_{23}$; so PSD A/I 194b unten RA 54-Zitate zu berichtigen). Vgl. n567 .

usw. siehe n302ff.

295 — **NIB (PIRIG×KAL)** — **ŠL 131a**

Rekonstruierte Form. HethZL n94.
Vokabular: MSL 3 63 L 8' (Lw. nib).

296 — **UG (PIRIG×UD, alt PIRIG×SU)** — **ŠL 130** — **ASy 96**

RÉC n183 (mit Supplément) und 184. Fossey p299-303. Schneider n443. Gelb n96. HethZL n93. Cf Thureau-Dangin, ZA 15 46ff.
Vokabulare: Proto-Ea 574f. (Lww. u$_{21}$, ug); MSL 3 29 218ff. ‖ K 19547 4'f. (Lww. pìrig,

ug); S^b I 207 (Lww. ug, uku_4); MSL 14 311, 341 (Lw. ug). Cf CAD L 24a und 227b, N/II 193a und347b sowie Š/II 76b ("PIRIG" [gemeint UG], mit Lw. pìrig; Idu II = VAT 9712 zu verbessern nach Delitzsch, Sumer. Gl. 74, ŠL 130,7f. und 11ff. sowie AHw 526b, 560a, 783b, 805a und 1189a). An VI 112 (Lw. ug).

297 — **AZ (AS; PIRIG×ZA) — ŠL 131 — ASy 97**

Fossey p304-308. Rosengarten n461. Schneider n445. Gelb n97. HethZL n92.
Vokabulare: Proto-Ea 576 (Lw. az); MSL 3 29 216f. ‖ K 19547 2'f. (Lw. aza); S^b I 206 (Lww. az, aza); MSL 14 311 (Lw. [az]); AfO 18 332 372 (Kopie AfO 28 98; Lw. aza).

usw. siehe n302ff.

298 — **GAB, DU_8, DUḪ, TUḪ — ŠL 167 — ASy 117**

Fossey p401-403. Rosengarten n104. Schneider n146. HethZL n164.
Vokabulare: Proto-Ea 720 (DU_8, Lw. du_8), 721 (GAB, Lw. tuḫ), 722 (GAB, Lw. gaba); S^b II 340ff. (Lww. [du_8], [gaba], [tuḫ], in dieser Reihenfolge); MSL 14 477, 484, 492f. (Lww. du_8, duḫ [MSL 14 493 151 nach der von Civil vorgeschlagenen Emendation; die Kopien von Bezold, PSBA 11 und von Thompson, CT 12 bieten als Lw. nicht duddu, sondern dudda], tuḫ, gaba, in dieser Reihenfolge); MSL 14 191 31 (Lw. gab); MSL 6 63 136f. (Lw. duḫ); MSL 10 85 71 (Lw. gab); MSL 12 108 119 (Lw. du_8); MSL 16 191 31 (Lw. gab); MSL 16 221 340 (Lw. du_8); MSL 17 49 76 (Lw. du_8); MSL 17 74 157 (Lw. du_8); MSL 17 151 29 (Lw. du_8); MSL 17 165 153 (Lw. du_8); MSL 17 198 112f. (Lw. du_8); MSL 204 64 (Lw. tuḫ). An V 101 (Lw. ga_{15}, d.h. gab(a)).
Neubabyl. werden d/tuḫ und g/qab differenziert als bzw. , wenn es sich um akkadische Silbenzeichen handelt (Thureau-Dangin, Syllabaire p17). Zur Verwendung in Sumerogrammen siehe Farber, ZA 66 261ff.; hier empfiehlt es sich, du_8(DU_8), du_8("GAB"), duḫ(DU_8), duḫ("GAB"), gaba(GAB), gaba("DU_8") usw. zu umschreiben.
Zur Differenzierung in der altbabyl. Schrift (namentlich in Proto-Ea) siehe Lieberman, SLOBA p206 Anm. 450.

299 — **GAB-LIŠ**

ŠL I^3 n327. RÉC n65. Fossey p403 und 112 oben = LAK n212. Rosengarten n55. In A-TU-GAB-LIŠ, ŠL 579,123, dafür alt A-TU-NIR (CAD Ṣ 109b); siehe auch n839 A-TU-GAB-LIŠ usw. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 283.

300 — **EDIN — ŠL 168 — ASy 118**

RÉC n427 und 428. Fossey p404f.[1] und 405f.[2]. LAK n747. Rosengarten n435. Schneider n753 (zum Teil). Gelb n118. HethZL n168 ("AM-SÌLA-BUR").
Alt sehr ähnlich DUG-SÌLA-BUR (n499, ŠL 309,22ff.), ŠL 168,10, Fossey p403f n13239-13248, LAK n742, Rosengarten n433, Schneider n753 (zum Teil), Umschrift báḫar("EDIN"). Cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p71 (LAK 742); Barrelet, RA 58 1ff.; Gelb, JAOS 87 5; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 283; Krecher, ZA 62 268 und 63 271; Sjöberg, PSD B 46ff.; Waetzoldt, WO 6 7ff.
Vgl. Fossey p407 n13346 und 13349f. = Rosengarten n436 und 434 (LAK 749 bzw. 743), cf ŠL 294g). Zu Rosengarten n436 cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p352 (LAK n749).
Vokabulare: S^b I 90f. (Lw. edin); MSL 14 356f. (Lww. bir_4, edin, la_8, ru_6); MSL 17 184 90 (Lw. ru_6). An II 315 (Litke p125/105f.; Lw. ru_6). Zu MSL 14 357 47f. cf CAD Ṣ 138a unten; vgl. auch MSL 14 369 8'f. (Lw. $iden_x$) und 485 22' (Lw. eden). Rätselhaft die Glosse rabita (CAD M/I 415a = Strassmaier, AV n7440). Lw. ri_{10} sehr unsicher (cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 219).

301 — **TAḪ (DAḪ; $\frac{MU}{MU}$) — ŠL 169 — ASy 119**

Fossey p407-409. Rosengarten n439. Schneider n49. HethZL n171.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 175 (Lw. taḫ); MSL 3 18 60 (Lw. taḫ); S^b I 302 (Lw. taḫ); MSL 14 311 (Lw. [taḫ]?); MSL 17 85 165 (Lw. taḫ). Lw. daḫ nicht in Vokabularen.

302 , , — **KASKAL (KAS) — ŠL 166 — ASy 116**

Fossey p399f. Rosengarten n116 (Lw. káš). Schneider n359. Gelb n116. HethZL n259.
Vokabulare: vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 C I 25-27 (Lww. $eš_8$, ir_7?); MSL 3 26 177 (Lw. kas); S^b II 76 (Lw. kaskal); MSL 14 190, 200, 226 (Lww. bú, dánna/dána, $eš_8$, ir_7, íš, kaskal); BAW II 86 21 (cf CAD G 107a; Lw. rin_6); MSL 16 331 4' (Lw. bú).
Siehe n491 (darin Lw. raš).

303 — **ÌTI (KASKAL-ITI) — ŠL 166a** und **166d**

Vokabular: MSL 14 338 (Lw. [ìti]), vgl. MSL 14 529 267. Cf CAD A/II 259.

siehe unten 2. Anhang zu Fossey p253 n13123-13134.

siehe n491.

304 — **ILLAT (KASKAL-KUR) — ŠL 166b**

Fossey p400.
Vokabulare: S^b II 77 (Lw. illat); MSL 14 190f., 200 (Lww. [álba], [alḫa], [baliḫa], illat), cf Reiner, Šurpu p60 zu VIII 39 sowie E. Gordon, JCS 21 70ff.); DiriNippur section 10 23ff. (Lww. álba, alḫa, baliḫa). An VI 250ff. (Lww. álba, alḫa, baliḫa, ílba, ilḫa, illat).

305 — **KASKAL-BU — ŠL 166,27**

Vokabular: MSL 14 190 277 und 226 53 (Lw. danna/dana); MSL 11 14 6 (Lw. dana); MSL 13 203 248 (Lw. danna). Cf HethZL n259 (KASKAL-BU-DA Lw. dànna?).

306 — **KASKAL-AḪ**

Vokabulare: MSL 14 400 112, 526 138 (Lw. $kiši_{15}$; 404 9' wohl nach CAD K 502a zu korrigieren).
Vgl. n637.

307 — **KASKAL-LAGAB — ŠL 166e**

Fossey p401.
Vokabular: S^b II 78 (Lw. šùbtu).
Vgl. MSL 14 191 283f. und 200 15'ff. (cf CAD Š/III 172b und Mayer, OrNS 56 253ff., sowie ŠL 87f und 87k).
MSL 14 191 283 und 200 15' findet sich:
KASKAL-LAGAB
KASKAL-LAGAB , Lw. $šubtu_4$.
Daneben kommt vor (siehe Mayer, aaO.):
— **KASKAL-TÚL**, Lw. $šubtu_5$,
— **KASKAL-$\frac{TÚL}{TÚL}$**, Lw. $šubtu_6$,
KASKAL-TÚL
KASKAL-TÚL , Lw. $šubtu_7$.
MSL 14 191 284 und 200 16' unklar.

siehe n307.

308 — ZIKURA (KASKAL-ÀŠ) — ŠL 166f

Nur MSL 17 228 282. Fossey p401. Brünnow n12227f.

309 — AM (GU$_4$×KUR) — ŠL 170 — ASy 120

Fossey p409-414. Rosengarten n188. Schneider n178. Gelb n120. HethZL n168.
Vokabulare: Proto-Ea 279 (Lw. am); S^b II 95 (Lw. áma); MSL 14 361 (Lw. am); Diri II 230-234 nach Civil(SAL II 9f. 219ff.; cf CAD A/I 102b, CAD I/J 70b, CAD N/I 239b [aber nach Civil n839 A-AM erst für Diri II 235-238 anzusetzen]; Lw. ildag). Lw. ádar erschlossen (Lieberman, SLOBA n27).

310 (Rekonstruktion) **— AM×A — ŠL 170a**

Siehe n839 .

311 — UZU — ŠL 171 — ASy 121

Fossey p414f., 1080 n35123f. und 1083 n35194-35199. Schneider n692. HethZL n203. Siehe auch unten zu Fossey p1086 n35277ff. (LAK n350).
Vokabulare: Proto-Ea 818 (Lw. usu$_x$ = uzu); S^b II 356 (Lw. uzu); MSL 14 483, 485, 513 (Lw. uzu).

312 — BÍL (GIBIL; NE×PAB, NEšeššig) — ŠL 173 und **173a — ASy 124**

RÉC n83-85 (auch Supplément p4-6). Fossey p421-424[1], 424[2] und 424[3]. Rosengarten 364, 364bis und 233. Schneider n281. Gelb n124. HethZL n172. Cf ŠL 173,1. Hierher auch ŠL n173a (Fossey p421 n13827).
Vokabulare: Proto-Ea 617f. (Lww. bíl, gibil); S^b II 12ff. (Lww. bíl, gibil); MSL 14 525 (Lw. ge$_{10}$); BAW II 85 12-14 (cf CAD Q 252b, CAD K 20a, CAD E 307b; Lw. gibil); MSL 6 57 78ff. (Lw. gibil); MSL 16 228 184 (Lw. ge$_{10}$ oder gi$_{10}$). Lww. pél, píl nicht in Vokabularen.

313 — NE — ŠL 172 — ASy 122

Fossey p415-421. Rosengarten n362. Schneider n280. Gelb n122. HethZL n169.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 613ff. (Lww. bara$_x$ = bar$_7$, be$_7$, [dè], izi, kúm, ne, ni$_5$, šem$_x$ = šeg$_6$, [zaḫ]); MSL 3 21 97ff. (Lww. bí, bil, dè, gùm, izi, izu, kúm, ne, ni$_5$, pi$_5$, pil, zaḫ); S^b II 10f. (Lww. ne, izi); MSL 14 460, 526, 527 (Lww. dè, gir$_{10}$, še$_6$?, šeg$_6$); Diri V 208 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 15 ‖ PBS 5 106 III 23; cf CAD L 228a, AHw 565a, ŠL 367,114; Lw. zaḫ); MSL 4 166 Rs. II14f. (Lww. di$_7$, ni$_5$); MSL 13 35f. (Lww. bar$_7$, di$_7$, didal$_x$, ibbi$_x$, kúm, ne, šeg$_6$, zaḫ); MSL 13 158 172f. (Lww. dè, ne); MSL 13 158 183 (Lw. dè); MSL 13 160 13ff. (Lw. bí); MSL 13 178 III 25 (Lw. ni$_5$); MSL 16 206 7' (Lw. izi); MSL 16 216 129 (Lw. šeg$_6$); MSL 16 288 53 (Lw. pil; cf Delitzsch, Sumer. Gl. 277); MSL 17 26 3f. ‖ SpTU IV n187 I 3f. (Lww. bir$_9$, pil); MSL 17 50 89 (Lw. bir$_9$); MSL 17 201 260f. (Lw. bí); MSL 17 214 52 (Lw. pil); MSL 17 224 130 (Lw. pi$_5$, d.h. pil); MSL 17 231 I 14' (hier ku$_{16}$ neben kúm wohl entbehrlich). Cf CAD M/II 9b (Lw. lám in me-lám, MSL 12 107 101; Krecher, ZA 63 199 schlägt auch die Lww. lem$_4$ und le$_9$ vor, also me-lem$_4$ usw.). Lw. li$_9$ nach K 1408 (ABL 1449 = Parpola, SAA 10 n81!, cf Meek, AJSL 31 287). Cf Civil, NABU 1988 n42 (Lw. šar$_x$). Lw. du$_{17}$ (Römer, SKI 66 Anm. 233) unsicher, der in ŠL I[2] zu n172 aufgeführte Beleg (jetzt Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi 196 21) entfällt. An II 285 (Lw. ni$_5$). Lww. ge$_9$, gi$_9$, gibil$_4$ nicht in Vokabularen.

— NE-RU (ÉRIM) — ŠL 172,51ff. — ASy 123

Rosengarten n363.
Vokabulare: Diri II 261 (SAL II 10 247, cf CAD B 303b; Lw. érim); DiriNippur section 7 14ff. (cf CAD A/I 222a, CAD R 67b, CAD N/I 190a; Lw. érim); MSL 9 13 230 (Lw. érim); MSL 9 34 25 (Lw. érim); MSL 13 175 I 8' (Lw. érim); MSL 13 176 I 32' (Glosse nam-ri dubios); MSL 17 214 49 (Lw. érim). Auch Lw. erin$_7$ (Falkenstein, ZA 57 104). MSL 17 69 61f. NE-RU sowohl mit ni-ru wie e-rim/rin glossiert.

— NE-SU$_4$ — ŠL 172,80

li$_9$-si$_4$, lisi oder lisin. DiriNippur section 11 7. Cf Falkenstein, ZA 55 30, Kraus, JCS 3 203, Landsberger, MSL 4 6.

— NE-DIR — ŠL 172,82ff.

Vokabulare: MSL 13 158 164 (Lw. gánzi/er, cf CAD N/I 25b); MSL 17 166 226 (Lw. ùdub, vgl. Lugale Z. 86!), vgl. MSL 17 183 27.

siehe n312.

314 — NE×UD — ŠL 174

Fossey p421.
Vokabulare: MSL 14 528 (Lw. eš$_{12}$); MSL 17 231 I 12' (Lw. émeš).

315 — NE×A — ŠL 175

Fossey p421.
Vokabular: MSL 14 528 (Lw. eš$_{13}$); MSL 17 231 I 8' (Lw. enten(a)).

316 — NÍNDA — ŠL 176

Fossey p424f. Rosengarten n105. Schneider n159. HethZL n119. ŠL 176,12 zu ŠL 177.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 609 (Lww. inda, nínda); S^b II 194f. (Lww. gur$_9$, nínda); Diri IV 227 (CT 11 47 III 22', cf CAD G 79a und ŠL 85,273; Lw. nach dem Zeichennamen nínda); MSL 6 101 212 (Lw. nínda?); MSL 8/II 110 82 (AHw 1437a uruttu II, Lw. nínda); MSL 17 72 111 (Lw. gur$_9$ in NÍNDA-bal, ŠL 176,13; vgl. auch unten n319).

317 — NÍNDA×AŠ — ŠL 176,12 und **177,2**

Fossey p425.
Vokabular: MSL 14 459. Cf CAD A/I 48a und CAD S 284f. (MSL 8/II 110).
Siehe auch zu n327.
Die CAD S 285a für Goetze, Sumer 14 60 n33 3.5.9.14 vorgeschlagene Lesung NÍNDA×AŠ^{ku_6} ist mit der Kopie nicht vereinbar. Vorsichtiger AHw 1047a,

318 — NÍNDA× AŠ-AŠ — ŠL 177,3

Vokabular: MSL 14 459. Cf MSL 8/II 110.

319 — NÍNDA×BAL — ŠL 178

Fossey p425.
Vokabular: MSL 14 460. Vgl. n316 MSL 17 72 111 NÍNDA-bal.

320 — ŠÀM (NÍNDA×AN) — ASy 125

ŠL I[3] n351. Fossey p427f. HethZL n103.
Siehe auch n333 usw.

321 — NÍNDA×BÁN — ŠL 179

Fossey p425.
Vokabular: MSL 14 460 32 (cf CAD S 420a unten).

322 — NÍNDA×GI — ŠL 180

Fossey p425.
Vokabular: MSL 14 460 (AHw 822b).

323 — SUMAŠ — ŠL 182

LAK n226. Fossey p426 n13956 und p1083 n35212-35217. LAK n226. Rosengarten n178. Cf Landsberger, MSL 3 215f. (zu Z. 814) und 8/II 114ff.; Civil, Iraq 23 169f.; Lieberman, SLOBA n255 (hier zu SUMAŠ-ME).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 810 (Lw. sumaš? cf MSL 3 215f. "814"); MSL 14 482 219 (Lw. sumaš), vgl. Z. 220 (dazu CAD E 154b, sehr unsicher); Diri VI B (= E) 12 (JAOS 65 224 12 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25, unklar; cf CAD S 378a; Lw. sumaš); MSL 8/II 114 und 116 97 (Lw. sumaš).

324 — AZU (NÍNDA×NUN) — ŠL 181

Fossey p425f. LAK n117. Gelb, MAD 2^2 p76 und 210. HethZL n104.
Vokabulare: Proto-Ea 612 (Lw. azu); S^b II 200 (Lww. azu, úzu); MSL 14 460; MSL 12 126 73 (Lw. úšbar). Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 227ff. (Lw. úšba/ur). Auch Lw. zu_5 (Biggs, RA 60 176).

325 × ? — NÍNDA×DUB?

Vokabular: MSL 14 460 48, cf CAD N/I 206f.

326 — ÁG (RAM; NÍNDA×NE) — ŠL 183 — ASy 126

Fossey p439-443. Rosengarten n109. Schneider n165. HethZL n121.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 610 (Lw. ám = ág); S^b II 202f. (Lw. áka); MSL 13 176 I 29' (Lw. ág). CAD M/II 46b und M/I 5a "Ea VII App. 88 bzw. 89" = Knudtzon, El-Amarna n351 = Izre'el, Amarna scholarly tablets p32ff. (Lw. ága). An III 131 ‖ SpTU III n107 117 (Lw. ág). Lww. èg = èm und ìg = ìm nicht in Vokabularen.

327 — NÍNDA×GU_4 — ŠL 184 und 187,6.

Fossey p426 und 430 n14059.
Vokabular: MSL 14 460 40 (Lw. [indagara], ergänzt nach Proto-Diri. In Proto-Diri, jetzt DiriNippur section 11 31, liegt jedoch das Zeichen n317 vor: [^{dingir}]NÍNDA×AŠ = in-da-ga-[r]a. Cf Krecher, ZA 58 319 (indagra o.ä.) und Michalowski, OrNS 54 222.

328 ? (× ?) — NÍNDA×ŠID? — ŠL 186

Fossey p426.
Vokabular MSL 14 460 36 (ŠL 186,2) unsicher, cf CAD N/I 206f. (dort NÍNDA×KID). ŠL 186,3 zu n330.

329 × — NÍNDA×Ú

Aus ÚR×Ú zu erschliessen?

330 — NÍNDA× Ú-AŠ — ŠL 185

Fossey p426.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 611 (Lw. ubudil); S^b II 198f. (Lww. ugudil(i), uru_6 (ŠL 186,3)); Diri IV 105 (CT 11 45 II 22 ‖ CT 11 44 K 14936! 4'; Lw. uru_6); Diri VI B (= E) 13 (JAOS 65 224 13 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD S 284f., aber Zeichenform nach dem Zeichennamen NÍNDA× A-AŠ; Lw. ugudil o.ä.); MSL 11 11 section 1 18 (Lw. uru_6); MSL 16 82 134 (Lw. ur_7); MSL 16 128 91 (cf CAD S 285a; Lw. ugudili); MSL 17 170 17 (Lw. urum; CAD A/II 318a, aber nach MSL 17 170 Anm. und 134 wäre ú-rum keine Glosse).
Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 227ff. (Lw. $murum_{11}$, urum, $ušba/ur_6$), Steinkeller, JCS 32 23ff. (Lw. urum). Auch Lw. $muru_{11}$.

331 × — NÍNDA× ŠE-AŠ

ŠL I^3 n367 zum Teil. Fossey p434. Rosengarten n106. Schneider p128.

Nach Steinkeller, SDUP (FAOS 17) p153 auch als Variante zu n333. Hierher Fossey n14200.

332 × — NÍNDA× ŠE-AŠ-AŠ

ŠL I^3 n367 zum Teil. Fossey p434f. Rosengarten n107. Schneider p128.
Nach Steinkeller, SDUP (FAOS 17) p153 auch als Variante zu n333. Hierher Schneider n161 oben?

333 — ŠÁM (NÍNDA× ŠE-A-AN) — ŠL 187 — ASy 127
— ŠÁM^{v1} (NÍNDA× ŠE-A -AN)
— ŠÁM^{v2} (NÍNDA×ŠE -A-AN)
— ŠÁM^{v3} (NÍNDA× ŠE-AN)
— ŠÁM^{v4} (NÍNDA×ŠE -A)
— ŠÁM^{v5} (NÍNDA×ŠE)

n320 kann auch als **ŠÁM^{v6} (NÍNDA×AN)** umschrieben werden.
Fossey p434 oben registriert "formes défectives", die wie **NÍNDA× A-AN** aussehen; man kann sie als **ŠÁM^{v7}** umschreiben.
Fossey p428-434. Rosengarten n108. Schneider n160, 162 und 163. Gelb n127. HethZL n123. Fossey p430 n14059 (ŠL 187,6) siehe n327 und 317.
Vokabulare: S^b II 201 (Lww. sa_{10}, šám); MSL 14 459 18 (Lw. abgebrochen); MSL 16 136 212f. (Lww. sa_{10}, sám). Cf CAD Š/III 20b (Lw. sám, MSL 5 31 297 Var. [Quelle der Glosse nicht angegeben; wohl Ex. ζ = BM 46459, z.Z. nicht zugänglich]).
Cf Steinkeller, SDUP (FAOS 17) p153ff. Siehe auch zu n331 und 332.

334 × — NÍNDA×U — ŠL 188

Fossey p434.
Vokabular: MSL 14 459 24.

335 × — NÍNDA×MAN — ŠL 189

Fossey p434.
Vokabular: MSL 14 459 25.

336 — ZIG (ZIK; NÍNDA×EŠ) — ŠL 190 — ASy 128

Fossey p435.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 638f. (Lww. ḫáš, zíb); S^b II 196f. (Lww. ḫáš, zig/k); MSL 14 464f. (Lww. abgebrochen), auch 454 17'?; CAD K 457a und CAD E 153b "Ea VII App. 92 bzw. 94" = Knudtzon, El-Amarna n351 = Izre'el, Amarna scholarly tablets p32ff. (Lw. ḫéš); MSL 6 12 80 (Lw. ḫáš); MSL 9 197 24 = MSL 7 124 24 (Lww. zíb, zig); MSL 11 23 section 1 19 (Lw. ḫáš); MSL 16 57 236 (Lw. zíb); MSL 16 91 355.360 (Lw. zíb); MSL 16 295 306 (Lw. ḫáš; so mit CAD S 38a unten und AHw 1007b unten); MSL 16 302 199 (Lw. zíb); MSL 17 229 306 (Lw. zíb).

337 × — NÍNDA× ME-KÍD — ŠL 190a

Fossey p447. Brünnow, Classified list n12222 = Strassmaier, AV n6891 zitiert CAD K 454a oben, aber MSL 17 184 53 NÍNDA× ME-KÁR gelesen (dazu MSL 17 134).

× (NÍNDA× A-AŠ) siehe n330.

× (NÍNDA× A-AN) siehe n333.

338 , — GALAM (SUKUD) — ŠL 190k ("h")

RÉC n356 (mit p109). Fossey p435 und 673 n22231. Schneider n147 zum Teil?
Vokabulare: Proto-Ea 710f. (Lww. galam, [sukud]); S^b II 358 (Lw. ubi, cf MSL 8/II 100 und 114ff.), 360 (Lw. galam), 361 (Lw. sukud); MSL 14 482, 506 (Lww. galam, sukud); Diri VI B (= E) 16 (JAOS 65 224 16 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ; Lw. ubi); MSL 17 214 35 (Lw. galam). An II 415 (Lw. galam).
Hierher auch (mit Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p378) Rosengarten n211 (Lesung gud$_5$, auch bei Salonen, Fischerei 189f., falsch)? Deimels Lautwert zugud = GALAM (ŠL II p1137 N 729 usw.) ist zu streichen, siehe n857.

— GALAM-GALAM — ŠL 190k,12

Vokabular: Diri I 334 (CT 12 29 38592 Rs. 2' ‖ DT 124 3'; Lw. gibil$_5$).

339 — KUM (GUM) — ŠL 191 — ASy 129

Fossey p436-438. Rosengarten n111. Schneider n741. Gelb n129. HethZL n120.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 606f. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B I 7-11 (Lww. gu$_8$, gum, naga$_4$; Glosse na-gá, nicht wie n340 Diri II 301 na-ga; CAD E 337a Z. 13 von unten na-ga offenbar Druckfehler); MSL 3 30f. 240ff. (Lww. gu$_8$, qum [d.h. kum?], ša$_9$, šàqu?); S^b II 204 (Lw. qum, d.h. kum?); Diri V 158 (PBS 5 106 II 30; cf CAD I/J 202b; Lw. kum). Lw. gáz (falls richtig, cf Stol, RA 65 95) nicht in Vokabularen.

340 — GAZ (GAS; KUM×ŠE) — ŠL 192 — ASy 130

Fossey p438f. Rosengarten n112. Schneider n742. HethZL n122.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 608 und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B I 12ff, (Lw. gaz); MSL 3 31 243 (Lww. gaz, gaza; cf M. P. Streck, NABU 1998 n53); S^b II 205f. (Lww. gaz, gaza); Diri II 301 (SAL II 11 283, cf CAD E 337a; Lw. nàga; Glosse na-ga, nicht wie n339 Proto-Ea/Aa 607 na-gá); MSL 6 98 165 (Lw. gaz); MSL 7 24 266 (Lw. ga$_x$, d.h. gaz).

N.B.: mit eingeschriebenem Zeichen siehe mit eingeschriebenem Zeichen, **n224-229** und **231-237**.

341 — ÚR — ŠL 203 — ASy 131

Fossey p450-453. Rosengarten n376. Schneider n736. HethZL n124.
Vokabulare: Proto-Ea 658 (Lw. úr); S^b II 274f. (Lw. úr; Lw. uru$_8$ in Ex. S_6 [CT 11 Ex. M] in MSL 3 146 nicht akzeptiert); MSL 14 454, 463f. (Lw. úr); MSL 7 68 20 (Lw. úr); MSL 12 123 II 11 (Lw. úr) .

342 — ÚR×NUN — ŠL 204

Fossey p448.
Vokabular: S^b II 276 (Lw. ušbar). Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 227ff. (Lw. ušba/ur).

343 × — ÚR×AL

Vokabulare: MSL 14 454, 464 (Lw. suḫuš$_x$).

344 × — ÚR×Ú — ŠL 204a

Fossey p453. Schneider n170.
Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 227ff. (Lw. ušba/ur$_7$), Steinkeller, JCS 32 23ff. (Lw. urum$_8$).

345 — ÚR× Ú-AŠ — ŠL 185

Vokabulare: Proto-Ea 659 (Lw. ùšbur); MSL 14 454, 464 (Lww. murum$_4$, úrum, ùšbar).
Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 227ff. (Lww. murum$_4$, úrum, ùšba/ur), Steinkeller, JCS 32 23ff. (Lw. úrum). Auch Lww. muru$_4$, uru$_7$.

346 × — ÚR× A-ḪA

ŠL I^3 n404. Schneider n739.
Cf Steinkeller, JCS 32 23ff. (Lw. urum$_9$).

347 × — ÚR×ḪA — ŠL 185,5

Vokabulare: MSL 14 454, 464 (Lww. erim$_7$, erin$_9$, urum$_4$).

siehe n351.

348 — IL (AL×ŠE) — ŠL 205 — ASy 134

RÉC n314 und 315. Fossey p454-463, auch p547 n17882. Cf Rosengarten p146 zu n374. Schneider n726 (und 725). Gelb n134 (zum Teil). HethZL n117.
Vokabulare: Proto-Ea 636 (Lww. él, il); S^b II 225 (Lw. il); MSL 14 466 (Lw. il, AL×ŠE ≠ il$_6$).
Die Zeichen = IL (AL×ŠE) und n474 = AL werden u.U. miteinander verwechselt (ASy zu n134 und 160). In ASy[4] schlägt vSoden vor, in solchen Fällen IL als al$_9$ und AL als il$_{10}$ zu umschreiben. Ich würde al("IL") und il("AL") vorziehen. Cf Fossey, Babyl. 9 215, Thureau-Dangin, Graphies rompues 16. So wäre bei Grayson, RIMAP I p132 16, 21, p183 20 und Var. zu 58 (p340), p184 71, 97 *al*("IL") zu umschreiben, während p182 8 statt *al*("IL") auch einfach *il-* in Frage käme (bei Fossey p463 n15116-15120).

349 (unsichere Rekonstruktion) — IL×KÁR — ASy 134a

ŠL I^3 n408. Gelb n134 (zum Teil). Schneider n729 (zum Teil).

siehe n352.

siehe n338.

350 — DU — ŠL 206 — ASy 135

Fossey p463-467. Rosengarten n369 und 370. Schneider n704. Gelb n135. HethZL n128.
Vokabulare: Proto-Ea 497ff. (Lww. du, gub, kub, mèn = gen, rá, ša$_4$, túm); S^b II 15ff. (Lww. du, gub, ri$_6$); MSL 14 525 81, 525 87, 526 93 (Lww. gim$_6$, gin, gir$_7$); MSL 8/I 32 222 (Lw. gub); MSL 8/II 140 268 = 170 307 = ! 172 21 Ex. C_1 + K 12935 und Ex. C_2 + Meek, RA 17 156 K 7712 (AHw 1525a Mitte; Lw. ri$_6$); MSL 11 79 41 (Lw. rá); MSL 12 106 69 (Lw. gub); MSL 12 137 259 (Lw. rá); MSL 16 84 208 (Lw. ša$_4$); MSL 16 169 6 (Lw. gub); MSL 16 171 6 (Lw. túm); MSL 16 262 220.221.224 (Lw. ša$_4$); MSL 16 292 184 (Lw. ša$_4$); MSL 16 292 189ff. (Lww. du, mi$_x$, ša$_4$); MSL 16 293 240.241.245 (Lw. ša$_4$); MSL 17 17 186f. (Lw. ša$_4$); MSL 17 49 83 (Lw. ša$_4$); MSL 17 68 31 (Lw. ša$_4$; auch A_1 = SpTU IV n188); MSL 17 69 59 (Lww. rá, ri$_6$); MSL 17 75 193 (Lw. ša$_4$); MSL 17 75 196 (Lw. túm); MSL 17 82 30 (Lw. túm); MSL 17 203 48 (Lw. túm); MSL 17 224 115 (Lw. rá), Idu II 331 (CT 11 31 IV 22, Lw. gin). An I 67 (Lw. ša$_4$); An III 241 ‖ SpTU III n107 218 (Lw. ša$_4$); An VI 134 (Lw. ša$_4$); An VI 147 ‖ BM 128050 12' (Lw. gub).
Lw. de/i$_6$ MSL 4 148 7, MSL 16 57 243 (nach Kopie Thompson und Strassmaier, AV n3964) und MSL 17 75 197.
Lw. er$_{10}$/ir$_{10}$ nach SBH p110 34ff. (CAD Š/I 196b unten, Cohen, CLAM I 55 88f. G [hier ir$_9$ gelesen], cf Schretter, ESSt 197 unten)??
Lww. im$_6$ (so statt im$_4$ in ASy[4] 135 N, cf BiOr 38 627), kaš$_5$, kim$_6$, re$_6$ nicht in Vokabularen. Lw. še$_{13}$ nach MSL 14 527 177 zweifelhaft.

— DU-DU — ŠL 206,66ff. und **p1138 N 751**

Vokabulare: Proto-Ea 513 (Lw. laḫ$_5$) und 514 (DU-DU-DU-DU Lw. lalaḫ$_x$ = la$_4$-laḫ$_5$ oder laḫ$_5$-laḫ$_5$); Diri II 17ff. (SAL II 5 17ff.; Z. 28f. cf CAD R 300a; Lw. laḫ$_5$); MSL 12 102 207

(DU-DU Lw. lálaḫ = la$_x$-laḫ$_6$ oder laḫ$_6$-laḫ$_6$; cf CAD M/II 276b); AfO 18 84 261 (Lw. laḫ$_5$ Ex. D, aber die Glosse la-aḫ nur in Ex. F, und dort zu LAḪ$_4$; cf AfO 18 85). Auch Lww. su$_{19}$ und sug$_{10}$. Den Lw. la$_4$ verwende ich für DU-DU, nicht wie Thureau-Dangin usw. für LAḪ$_4$ (die von Thureau-Dangin, Homophones 20 Anm. 5 zitierte Stelle = Proto-Ea 514). Deimel benutzt den Lw. lalaḫ abwechselnd für DU-DU und für LAḪ$_4$ (ŠL 374,35, hier auch MSL 12 133 155 aufgeführt). Das empfiehlt sich nicht; man kann freilich neben DU-DU = lálaḫ = la$_x$-laḫ$_6$ oder laḫ$_6$-laḫ$_6$ einen Lw. LAḪ$_4$-LAḪ$_4$ = lalaḫ = la$_x$-laḫ$_4$ oder laḫ$_4$-laḫ$_4$ ansetzen, cf CAD M/II 276f. s.vv. mušlaḫḫatu = mušlaḫḫatu, mušlaḫḫu = mušlalaḫḫu und mušlaḫḫūtu (MSL 13 222 3').

— LAḪ$_4$ (SU$_8$, DU/DU) — ŠL 206a und p1138 N 754 — ASy 136

Fossey p468. Rosengarten n370. Schneider n706. Gelb n136. HethZL n236.
Vokabulare: Proto-Ea 511f. (Lww. re$_7$, sug$_8$); MSL 14 120 7ff. (Lww. re$_7$, sug$_8$); MSL 17 76 207 (Lw. laḫ$_4$); Diri II 30ff. (SAL II 5f. 30ff.; Lw. laḫ$_4$); MSL 17 151 27f. (Lw. laḫ$_4$); MSL 17 175 145 (Lw. laḫ$_4$); MSL 17 227 232 (Lw. laḫ$_4$); AfO 18 84 261 (Lw. laḫ$_4$ nach Ex. F, cf AfO 18 85); Idu II 368 (CT 11 32 IV 48; cf AHw 976b, CAD K 159b, AHw 408b, CAD K 314a, CAD A/I 300b = AHw 31b; Lw. sug$_8$). Cf AHw 408b (MSL 4 148 6 Lw. súg). Lw. súb (Krecher, WO 4 2f.) erschlossen. Der Lw. la$_4$ = LAḪ$_4$ (Thureau-Dangin usw.) ist nicht belegt und muss ersetzt werden durch la$_4$ = DU-DU; siehe oben zu DU-DU.

und siehe n514 bzw. 535.

351 — SUḪUŠ (GIR$_6$; DUgunû) — ŠL 201 — ASy 132

Fossey p448-450. Rosengarten n372; Fossey n14644 = RÉC Supplément n306bis = Rosengarten n373 (Fossey n14645 cf Rosengarten p146 oben). Schneider n708.
Vokabulare: Proto-Ea 504f. (Lw. suḫuš); MSL 3 22 117 (Lw. suḫ$_6$); S^b II 18 (Lw. suḫuš); MSL 11 82 145 (Lw. giri$_6$); MSL 16 196 158 (Lw. giri$_6$); MSL 17 82 28 (SUḪUŠ-SUḪUŠ mit Glosse gi-ig-ri = gigri, < gir$_6$-giri$_6$; cf CAD Š/II 330b; ŠL 201,6b; siehe auch n352). Siehe auch MSL 14 191 297 (Lw. kim$_5$). Lww. gim$_5$, im$_5$ nicht in Vokabularen.
Wechselt mit n352 gir(i)$_5$.

352 — KAŠ$_4$ (GIR$_5$; DUšeššig) — ŠL 202 — ASy 133

Fossey p450. Rosengarten n371; Fossey n14645 cf Rosengarten p146 oben (Fossey n14644 = RÉC n306bis = Rosengarten n373). Schneider n707. Gelb n133. HethZL n129. Cf Powell, ZA 68 174.
Vokabulare: Proto-Ea 506ff. (Lww. gim$_4$, gírim, ím, kaku, kaš$_4$); S^b II 19 (Lw. kaš$_4$); MSL 14 191 297 (Lw. kim$_4$ zu erschliessen); MSL 14 409 79 (Lw. kaš$_4$); MSL 14 526 (Lww. gim$_4$, gir$_5$, ka$_7$); Diri II 38 (SAL II 6 38; cf CAD E 349a und AHw 253a; KAŠ$_4$-A mit dem Lw. gàna, oder gàn-a?; K 11392 3' SUḪUŠ-x [...]); Diri II 39ff. (SAL II 6 39ff.; KAŠ$_4$-KAŠ$_4$ mit Glosse gi-ig-ri = gígri, < gir$_5$-giri$_5$; K 11392 4' SUḪUŠ-[...]; Delitzsch, Sumer. Gl. 89; ŠL II 202,13.15, p1137 N 734f.); Diri V 128f. (JRAS 1905 825ff. Vs.! 32 II? PBS 5 106 II 12; cf CAD M/II 187b, CAD Ṣ 222a sowie AHw 1367a tuke/arru [nachzutragen]; Lww. gir$_5$, giri$_5$, ŠL 202,11 und 536,166); MSL 8/I 52 380f. (Lww. ím, kaš$_4$); MSL 9 174 27 = MSL 7 9 27 (GIR$_5$-GIR$_5$ mit Glosse gi-ig-ri = gígri, < gir$_5$-giri$_5$); MSL 10 132 153 (Lw. giri$_5$); MSL 12 106 70ff. (Lw. giri$_5$); MSL 17 31 93 (Lw. giri$_5$); MSL 17 82 28 (GIR$_5$-GIR$_5$ mit Glosse gi-ig-ri = gígri, < gir$_5$-giri$_5$; cf CAD Š/II 330b; siehe auch n351); MSL 17 154 113f. (Lww. ím, kamaš, cf CAD Š/I 409a und CAD L 104b). Cf CAD N/I 20a (Lw. rim$_4$). An III 26 (Lw. ím). Lw. laḫ$_7$ (CAD M/I 152b) nicht in Vokabularen.
Vgl. n351.

353 — ANŠE (GÌR×PA bzw. GÌR×"TAB") — ŠL 208

Fossey p475-478 , p869 n28627, p1075. Rosengarten n466. Schneider n457 zum Teil, 460, 461, 469. HethZL n302. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 277.
Vokabulare: MSL 9 150 S^b I 45 (Lw. anše); MSL 3 30 229 (Lww. anši/u); MSL 14 440 II 4'ff. (Lww. anše, šàkan; ANŠE-AN = šakan$_4$, ANŠE-ARAD! = dùr und šaggin$_x$??, ANŠE-MUNUS = eme$_6$, vgl. MUNUS-ANŠE = ème). ANŠE-ARAD = dùr auch MSL 8/I 52 376. Vgl. auch ANŠE-ARAD(du$_{25}$)-ùr oder dùr^{ùr}, CAD M/II 215b unten.
Siehe auch n701.

— ANŠE-KUR-RA — ŠL 208,48

Cf CAD S 328ff. Lw. sisi vorgeschlagen (CAD S 334a).

— ANŠE-LIBIR — ŠL 208,57

Cf CAD A/I 141 (Lww. dúsi, dússa, dúsu). dússa, dúsu MSL 8/I 50 355 bzw. 54 246; dúsi ([du-s]i-i) MSL 3 67 28'.

354 — TUM — ŠL 207 — ASy 137

Fossey p468-474. Rosengarten n403 (auch Lw. ege/ir$_4$ [statt ège/ir]) und 404. Schneider n730. Gelb n137. HethZL n125.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 634f. (Lww. íb, tum); S^b II 157f. (Lww. íb, tum); MSL 14 454, 464 (Lww. dum, tum, auch tu$_4$?); MSL 14 464 162 (Lw. gi/eškad$_x$? vgl. An II 366f., Litke p130/110 [Civil]; siehe unten n569); DiriNippur section 10 6 (Lw. mi/eškad$_x$ = gi/eškad$_x$). An V 131 (Lw. íb). Lw. éb nicht eindeutig in Vokabularen.

355 gunû , × — TUMgunû , TUM×KÁR

ŠL I^3 n413. RÉC n311. Fossey p474f. Rosengarten n405. Schneider n732. Cf Gelb, Fs. Friedrich 191.

356 — EGIR — ŠL 209

RÉC (mit Supplément) n312, 312bis und 313. Fossey p478-480 und 1081 n35136. Schneider n731. HethZL n126.
Vokabulare: Proto-Ea 637 (Lw. egir); S^b II 159 (Lw. egir); MSL 14 454 (Lw. egir). An II 308 (Litke p124/104; Lw. lúmḫa o.ä.; ebenso DiriNippur section 10 5); MSL 6 86 31 (Lw. egir). Lw. eger nicht eindeutig in Vokabularen.

siehe n212 (und 213).

siehe n597.

357 — IŠ — ŠL 212 — ASy 139

Fossey p486-491. Rosengarten n123. Schneider n278. Gelb n139. HethZL n151.
Vokabulare: Proto-Ea 247ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 A II 21-29 (Lww. iš, iši, kum$_5$ [neuer Lw.], kuš$_7$ [cf Sjöberg, JCS 21 277], mel, mil, saḫar, šen$_6$ [neuer Lw.], ukum); S^b II 120f. (Lww. iši, saḫar); MSL 3 24 146ff. (Lww. iš, iši, mil, saḫar); MSL 14 358, 376 (Lww. isiš, iš, kuš$_7$ [cf Sjöberg, JCS 21 277], mil, saḫar, saḫardub, ukum); Diri V 154f. (PBS 5 106 II 26f.; cf CAD K 500a; Lww. kúk(k)uda, milla); SpTU II n51 I 20 (Lw. saḫar); MSL 12 105 48f. (Lww. isi, iši); MSL 13 173 II 2' (Lw. kuš$_7$); MSL 16 135 26f. (Lww. kukkuš, milla, aber beide Zeilen unklar); MSL 16 219 272 (Lw. milla; ŠL 536,171). MSL 11 76 V 26 von CAD K 500a abweichend.
Beal, NABU 1992 n48 zieht statt kuš$_7$ wieder šûš vor. Cf An III 93 (Litke p147/127, Duplikat SpTU III n107 85 Glosse šu-uš); An III 161 (Litke p154/134, auch zur Glosse ku; in Dupl. K 18190 15' Glosse ku?-uš, aber Fortsetzung unklar; Dupl. SpTU III n107 147 Glosse ku-uš); An III 218 (Litke p160/140; Ex. N auch nach meiner Abschrift Glosse ku-uš, cf Lambert, RLA VII 148a).

— IŠ-URUDU

Vokabular: Diri VI B (= E) 91-95 (JAOS 65 225 71-75; cf CAD Š/III 209a, MSL 7 148; Lww. samanur?, šašamanur?, šeknu, šem$_7$, šen$_5$ [neue Lww.]), im einzelnen unklar. Vgl. MSL 17 248 Fragment b 1 [URUDU]-IŠ mit Lw. šen$_x$ (cf CAD Š/III 209a).

— IŠ-A-SUD

Vokabular: Diri VI B (= E) 90 (JAOS 65 225 70; cf AHw 1391b; Lw. im$_7$, neuer Lw.).

---

358 — BI — ŠL 214 — ASy 140

Fossey p491-498. Rosengarten n218. Schneider n749. Gelb n140. HethZL n153.
Proto-Ea 352f. (Lww. bi, kaš); MSL 9 151 S^b I 66f. (Lww. bi, kaš [ka-áš, so auch Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A 23]); MSL 14 398, 411f, (Lww. bé, bi, biz, épir [und ébir], pí, kaš); Diri II 293 (SAL II 11 276 ‖ Rm 962 1'; cf CAD K 154; Lw. ébir [und épir]); MSL 11 70 I 3' (Lw. kaš); MSL 16 191 21 (Lw. épir [und ébir]). An I 338 (Litke p81/61f.; Lw. siris$_4$). Lw. kás aus Wechsel von kaš (Bier) mit kas(KASKAL) erschlossen. Lw. ka$_8$ (nach Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi 196 19) zweifelhaft.

— BI-DIN — ŠL 214,111

Vokabular: Diri V 233-237 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 32f.; cf CAD K 579b, CAD Š/II 420a, CAD S 231b, CAD K 203a, CAD D 75b; Lw. kurun); MSL 11 70 I 7' und II 4'ff. (Lw. kurun).

— BI-UŠ-SA (KAŠ-ÚS-SA) — ŠL 214,23

Cf CAD B 225a und CAD Ḫ 208a. Lw. díd/d)a; oder ^{kaš}díd(d)a? Lesung kaš-ús-sa wohl besser? Lw. piḫu$_5$ erschlossen.

— BI-Ú-SA (KAŠ-Ú-SA) — ŠL 214,85ff.

Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 67a (Lw. did(d)a? oder ^{kaš}did(d)a?; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); Diri V 228-230 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 28f.; cf CAD B 225b und 228a, CAD D 160b, CAD A/I 335b; Lw. dida). Lesung kaš-ú-sa möglich (cf CAD B 228a). Lw. piḫu$_4$ erschlossen.

— BI/KAŠ-Ú-SA-KA-GAG — ŠL 214,74 und **214,86**

Vokabular: Diri V 231 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 30; cf AHw 862b; Lw. piḫu).

— BI/KAŠ-Ú-SA ÁŠ-A-AN — ŠL 214,88

Vokabular: Diri V 229f. (JRAS 1905 825f. Rs.! 29; cf CAD D 160b, CAD A/I 335b; Lw. (dida imgaga).

— BI/KAŠ-ÁŠ/ZÍZ-AN

Lw. ùlušin; oder ^{kaš}ùlušin?

— BI/KAŠ-ÁŠ/ZÍZ-AN-NA

Lw. úlušin; oder ^{kaš}úlušin?

— BI/KAŠ-ÁŠ/ZÍZ-SUD — ŠL 214,93

Cf AHw 1411b, CAD N/I 337a (welcher Lw.?).

— BI/KAŠ-ÁŠ/ZÍZ-A-AN — ŠL 214,94f. und **339,57**

Vokabular: Diri V 226f. (JRAS 1905 825ff. Rs.! 26f.; cf AHw 1411b; Lw. ulušin, oder ^{kaš}ulušin?); MSL 11 70 II 7'f. (Lw. ulušin).

— BI-LUL — ŠL 214,97f.

Vokabulare: MSL 14 398, 412 (Lww. kušum, šaqa/u). Cf CAD Š/II 32b.

— BI-SUD — ŠL 214,101

Cf CAD K 580a, CAD N/I 337a (welcher Lw.?).

— BI-MI — ŠL 214,105

Vokabular: MSL 11 70 II 3' (Lw. kurun$_5$). An I 338 (Litke p82/62; Lw. siris$_5$).

— BI/KAŠ-A-SUD — ŠL 214,123

Cf CAD A/I 335b, CAD Ḫ 197a, CAD M/I 439b, CAD Š/I 286a (Lw. kašbir, wohl besser kaš-bir$_8$).

---

359 — EŠEMIN$_5$ ("BI") — ŠL 214,40

n114 verdoppelt.
Fossey p1066 sub 2/3. Schneider p129.
Vokabular: MSL 14 251 (Lw. ešemin$_5$). Cf CAD E 15b (ungenau), AHw 183.

---

siehe auch n854 (AD$_4$).

---

360 × — BI×SIG$_7$ (KAŠ×SIG$_7$) — ŠL 214a

RÉC n391. Fossey p501 n16433f. Cf Krecher, WO 4 257. Lw. šè/ìmbi.

---

361 × — BI×NÍG (KAŠ×GAR) — ŠL 214c

RÉC n392. Fossey p504; auch 1076 n34996f.? Rosengarten n219. Schneider n755. Lww. bàppir sowie lunga$_x$ usw.

---

362 — ŠIM — ŠL 215 — ASy 141

RÉC n393 und 394. Fossey p498f.[1], 499-501[2] (mit 1076), 1090 n35403 und 35405. Rosengarten n422. Schneider n751 und 752. Gelb n141. HethZL n154.
Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 68 (Lw. še/im; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 398, 412 (Lww. ásilla = ásila(l), báppir, mud$_5$, šem, še/imbizi); MSL 11 122 7.2 4 und 164 forerunner 21 3 (Lw. mulug$_x$); MSL 11 122 7.2 5 (Lw. nug$_x$). Die Glosse ši-im in AfO 18 329 92 (AHw 1432b) wird durch die Kopie in AfO 28 96 nicht bestätigt. An I 337 (Lw. siris). Lww. lunga, lumgi, nungi, ningi usw. erschlossen, cf CAD S 306b (zu n372 und 373).
Ein Lw. su$_x$(ŠIM) wurde vorgeschlagen von Civil bei Zeitler, AfO 31 7f., Bauer, ZA 79 8f. und Sallaberger, Kult. Kal. Ur III I 7 mit Anm. 17; neuer Index su$_{20}$.

— ŠIM-AN-MAŠ (ŠIM-^{dingir}MAŠ) — ŠL 215,25f.

Cf CAD N/II 222a (Lw. lígidba). Variante zu:

— ŠIM-AN-NIN-IB (ŠIM-^{dingir}NIN-URTA) — ŠL 215,27

Vokabular: Diri VI B (= E) 64 (JAOS 65 225 50; cf CAD N/II 222a; Lw. ligidba).

---

363 — ŠIM×BAL — ŠL 216,3 und **217**

Vokabulare: MSL 9 152 S^b I 74 Ex. L (nach Kopie Wiseman u.a., LTNT n232A 34 ŠIM×BAL!, Lw. šè/ìmmug); MSL 9 152 S^b I 74 Ex. F (VAT 9715) nach ŠL 216,3a und ŠL 217 sowie nach Delitzsch, Sumer. Gl. 264 und nach MSL 3 103 zu Z. 74/5 ŠIM×BAL, Lw.šè/ìmmug, abweichend von BAW II 80 II 12, wo Meissner wohl versehentlich ŠIM×MUG bietet. MSL 14 413 206 Lw. še/imbulug$_x$, aber das eingeschriebene Zeichen ist abgebrochen und kaum als BAL anzusetzen. Vgl. MSL 5 101 105 (^{giš}šim-BAL, dazu Anm.)

---

364 — ŠIM×BÚR — ŠL 218,1

MSL 14 398 50 liest ŠIM×MUG (n365). Vgl. MSL 5 101 105 (mit Anm., Ex. A = MVAG 18/II 66 II 27 ^{giš}šim-BÚR). Wenn es ŠIM×BÚR gegeben hat, wäre dafür der Lw. šé/ímmug zu erschliessen.

---

365 — ŠIM×MUG — ŠL 216

Vokabulare: MSL 9 152 S^b I 75 (Lw. nug; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A; Ex. F cf ausser BAW II 80 II 13 auch ŠL 216,3b sowie MSL 3 103 zu Z. 74/5, und Delitzsch, Sumer. Gl. 207); MSL 14 398 50 (Kopie ŠIM-MUG-MUG, Lw. nug?) und 413 207 (Lw. nug). Für

MSL 14 412 204 siehe n367. Vgl. MSL 5 101 105 (^{giš}šim-MUG).

366 — ŠIM×DIN — ŠL 221

Vokabular: MSL 14 413 (Lw. núg).

367 — ŠIM×BULUG — ŠL 218,2

Vokabulare: MSL 3 103, MSL 4 205 und MSL 9 152 S^b I 74 (Lw. še/immug; zu Ex. L und F siehe jedoch oben n363; zur Zeichenform in Ex. ST äussert Landsberger sich nicht); MSL 14 398 49 (Lw. bulug$_x$?) und 412 204 (Kopie TCL 6 n37 Rs. I 52 freilich šim-MUG, worauf der Lw. šé/ímbulug = MUG beruht; wenn Civil recht hat, wäre ŠIM×BULUG der Lw. še/imbulug$_5$ zuzuweisen).

368 — ŠIM×SIG$_7$ — ŠL 219*

Fossey p501 n16435-16438. Rosengarten n423. Cf Krecher, WO 4 257

Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 72 (Lw. še/imbi; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 398, 412 (Lw. še/imbi).

369 — ŠIM×LUL — ŠL 219

Vokabular: MSL 9 151 S^b I 71 (Lww. šáqa/u, šuqu$_x$ [Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A]). Cf CAD Š/II 32b.

370 × — ŠIM×PI — ŠL 219**

RÉC n395 und 396. Fossey p501 n16439 und 16440-16443.

371 — ŠIM×IGI — ŠL 220

Vokabular: MSL 14 412 (Lw. šè/ìmbulug).

372 — ŠIM×A (DUMGAL) — ŠL 224

Fossey p501.

Vokabular: MSL 9 152 S^b I 76 (Lww. dumgal, lúnga usw. [Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A]). Cf CAD S 306b.

373 — ŠIM×NÍG (BAPPIR; ŠIM×NINDA) — ŠL 225

RÉC n399 und 400. Fossey p502[1] und 503[2]. Schneider n758. Gelb n141a. HethZL n163.

Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 67b, 69 (Lw. bappir; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 398, 412 (Lww. bappir, lùmgi, nìngi, siraš). Cf CAD B 95b und S 306b.

374 — ŠIM×MUNUS (ŠIM×SAL) — ŠL 222

Vokabulare: MSL 9 152 S^b I 73 (Lw. šemešal; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A Lw. šimeššal); MSL 14 398, 412 (Lw. še/immešla).

375 × — ŠIM×KÚŠU — ŠL 223

RÉC n397 und 398. Fossey p501, Rosengarten n424. Schneider n759.

376 — GISAL (BI-GIŠ, BI-IZ) — ŠL 226

Fossey p503f. Hierher (mit Civil) auch LAK n589 = Rosengarten n217, cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p78f. und 255f., Pomponio, OrNS 53 7ff. und Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279.

Nicht zu GISAL hierhergehörig Fossey p503 n16510-16512 = Rosengarten n367 = LAK n483 (auch Fossey p1087 n35300-35302), cf Bauer aaO., id. Altorientalische Notizen 45-54 n52 und OrNS 67 122, Dunham, RA 80 49, Gelb, Ancient kudurrus p54 zu n14 I 16.

Vokabulare: Proto-Ea 355 (Lw. misal = gisal; 354 GISAL mit bi-iz wiedergegeben, kein neuer Lw. bíz erforderlich); MSL 9 151 S^b I 70 (Lww. gisal, gizal, gìzzal [so nach AfO 28 94b auch ST; Ex. L = Wiseman, LTTN n232A; neuer Lw,]); MSL 14 398, 412 (Lw. gišal?); Diri II 304 (SAL II 11 286, cf CAD G 99b; Lw. gisal; ŠL II p1139 N 749).

377 — BÁNŠUR — ŠL 227

Fossey p504.

Vokabulare: S^b II 62 (Lw. abgebrochen); MSL 14 252, 278, 279 (Lww. bánš/sur, kiši$_{11}$); Diri II 263 (SAL II 10 249, Lw. bánš/sur); Diri II 309 (SAL II 11 290 Var. F; Lw. buru$_9$); MSL 5 167 187, berichtigt nach der neuen Kopie von Kish 46 bei Civil, MSL SS 1 p43ff. n19, mit Lw. bánš/sur. Cf AHw 845f.

378 — KIB — ŠL 228 und 105 II a — ASy 142

RÉC n170, 171 und 343. Fossey p504-506[1] = $\frac{\text{GIŠ}}{\text{GIŠ}}$ (gekreuzt), 506f.[2] = $\frac{\text{GÁN}}{\text{GÁN}}$ (gekreuzt) und 1088 n35339ff. = dreimal GIŠ (gekreuzt). Schneider n360, 361, 363 (zum Teil) und 544. Gelb n142. HethZL n260. Cf Landsberger, MSL 2 79f.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 643f. ($\frac{\text{GIŠ}}{\text{GIŠ}}$ gekreuzt, Lww. ḫùl, šennur); S^b I 305 (siehe n174! Lw. šennur); MSL 14 363 (Lww. àdame/in, àlal = RÉC n170, dara$_5$, daru$_5$, duru$_4$, ḫùl, kib, lìrum, šennur, ùl, ulul = RÉC n170), 367 ($\frac{\text{GÁN}}{\text{GÁN}}$ gekreuzt, Lww. alal$_4$ = RÉC n171, úlul = RÉC n171), 530 C 3' ($\frac{\text{GÁN}}{\text{GÁN}}$ [nach Kopie Bezold tatsächlich nicht gekreuzt], Lw. lìrum), vgl. C 7', dazu CAD Š/I 481b; Diri II 227 (SAL II 9 216, cf CAD Š/I 253b; Lw. šallur); BAW II 89 75 ($\frac{\text{GIŠ}}{\text{GIŠ}}$ gekreuzt, ŠL 228,12a, cf CAD K 329b; Lw. kib); MSL 6 96 143f. (Lww. dara$_5$, dari$_5$, duru$_4$); MSL 16 197 199 (Lw. ulul?); MSL 17 82 32 (Lw. ùl). Neben lìrum auch lìri, lìru.

Die von Thureau-Dangin eingeführte Differenzierung von àlal und alal$_4$ (bei ihm al'al bzw. ál'al) sowie von ulul und úlul (bei ihm ul'ul bzw. úl'ul) erscheint entbehrlich; also alal$_4$ und úlul besser zu streichen. Deimels Lww. àl und ul$_8$ sind entbehrlich.

Diri I 102f. (CT 11 35 76-4-13,1 2f.) und MSL 6 96 143f. (ŠL 536,175) mit = KU-KIB (Lww. dara$_x$, daru$_x$, duru$_x$) unklar.

379 — GAG (KAK) — ŠL 230 — ASy 145

Fossey p510f. Rosengarten n147. Schneider n775. Gelb n145. HethZL n75.

Vokabulare: Proto-Ea 86ff. (Lww. dù, gag, ḫenbur u.ä.); S^b I 105f. (Lw. dù); MSL 14 247, 267, 268 (Lww. gag, ḫenbur, rú); MSL 6 88 62 (Lw. gag); MSL 6 92 104e (Lw. dà); MSL 8/I 8 17 (Lw. dù); MSL 9 173 14 = MSL 7 8 14 (Lw. dù); MSL 9 174 32ff. und MSL 7 10 31.33 (Lw. ḫenbur); MSL 12 122 27 (Lw. dù); MSL 13 176 I 15' (Lw. dà); MSL 16 108 121f. (Lww. dù, rú); MSL 16 197 185 (Lw. dù); MSL 16 228 164.183 (Lw. dù); MSL 17 201 252 (Lw. dù); Idu II 224 (CT 11 31 III 22; cf CAD B 84a; Lw. dù). Lw. dà siehe auch n120. An III 79 (Lw. dù); An V 151 (Lw. dù); An VI 82 (Lw. dù). Götterliste K 2099 Vs.? 14' (^{dingir}nin-gi-GAG-a mit Glosse [... -g]i-da-a). Lw. kak nicht in Vokabularen.

— GAG-TAR

Unklar, siehe Kommentar zu MSL 14 346 120 sowie zu MSL 6 62 132 (ŠL 230,41). Lw. kúksu?

380 — NI — ŠL 231 — ASy 146

Fossey p511-514. Rosengarten n148. Schneider n778. Gelb n146. HethZL n72, vgl. n76 NI×E.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 90ff. (Lww. digi, ì, ili$_x$, lí, mu$_5$ [cf Steinkeller, AulaOr 2 141f.

"mu$_4$"], né, šar$_8$, zal, zár); MSL 14 136 (Lww. mu$_5$, šar$_8$, zal); MSL 3 16 18ff. (Lww. lí, né, ni, zal, zalli); S^b I 107f. (ià, [ni]); MSL 14 247, 265f., 268ff. (Lww. bè, dig, gamar, gub$_4$, gur$_{13}$, ì, ià, lí, líd, mu$_5$, né, sàl, súl, súš, šar$_8$, zal, zanga/zagga); Diri VI B (= E) 21 (JAOS 65 224 21 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; Lw. gamar); MSL 1 75 10 (Lw. ì); MSL 5 10 23 (Lw. ì); MSL 16 64 64f. (Lw. digi); MSL 8/II 113 95.95a (Lw. gamar; CAD K 112a ungenau); MSL 9 15 307.308.312 (Lw. súl); MSL 13 87 49 (Lw. zal); MSL 16 64 64f. (Lw. digi); MSL 16 169 4 (Lw. zal); MSL 16 262 223 (Lw. zal); MSL 17 49 84 (Lw. zal, cf CAD B 280a); MSL 17 57 7 (Lw. zal); MSL 17 71 107f. (Lww. ì, lí; cf CAD Ḫ 51a [danach in Z. 108 NI-NI-a zu lesen], AHw 313b und 995); MSL 17 85 168 (Lw. zal); MSL 17 159 234 (Lw. zal); MSL 17 173 86 (Lw. zal); MSL 17 222 44f. (Lww. dig, zal); MSL 17 229 297 (Lw. lí); MSL 17 248 Fragment b 2 (Lw. ì); Idu II 204 (CT 11 31 III 7 [Zeilenzählung nach IV R^1 70, IV R^2 63 und Lenormant, Choix n78; diese älteren Ausgaben sind hier zu vergleichen]; cf CAD N/I 278b, CAD N/II 1b, CAD N/I 210a, AHw 123a "berû" Št VAT 9712, CAD N/I 126b; Lw. zal). An V 132 ‖ LKU 7 7 (Lw. ì). DiriNippur section 10 34 (Lw. ià, in ḫa-ià).

— NI-TUK — ŠL 231,219ff.

RÉC n325. Fossey p513f. und 1076 n34998f. Rosengarten n150.
Ältere Schreibungen: = **MUNUS-TUK** und = **MUNUS-ḪÚB**, cf Rép. géogr. I 157f. und Michalowski, ZA 80 4ff. Zu MUNUS-ḪÚB siehe auch n883.
Vokabulare: Proto-Ea 436 (Lw. delmun, MUNUS-TUK); S^b I 116 (NI-TUK, Lw. abgebrochen); MSL 14 248 (NI-TUK, Lw. dilmun); Diri VI A4 (= C) 9-14 (Insel Tilmun, Gott Enlil, cf CAD Š/III 328a, CAD K 25a, CAD M/II 239a, AHw 1350a têrtu [nachzutragen]; Lw. abgebrochen).

---

siehe n437.

---

381 — UŠ (NITA) — ŠL 211 — ASy 138

Fossey p482-486. Rosengarten n415 (zusammen mit n18 ARAD) und 417. Schneider n711. Gelb n138. HethZL n132. Zum Verhältnis von UŠ (NITA) und n18 ARAD (NÍTA) cf RÉC n26 und Gelb, Fs. D'jakonov 81ff.
Vokabulare: Proto-Ea 517 (Lw. miš$_x$ oder meš$_x$ = gìš oder gèš), 518 (Lw. uš); S^b II 226 (Lw. uš); BAW II 86 24 (MSL 6 34 unten, cf AHw 1402 s.v. udugu; Lw. unu$_8$); MSL 5 18 130 (Lww. ninta, also auch nintaḫ); MSL 7 100 412 (Lw. nita); MSL 8/I 32 224 und 54 240 (Lw. nita); MSL 9 12 205 (Lw. gèš); MSL 12 93 13 (Lw. nita; ŠL II p1138 N 765); MSL 16 88 296 (Lw. nitaḫ); MSL 16 88 299 (Lw. gìš); MSL 16 106 56 (Lw. gìš); MSL 17 57 20 (Lw. nitta$_x$ = nita); Idu II 34 (CT 11 29 I 32; Lw. gìš) und 107 (CT 11 29 II 11; cf CAD E 138b; Lw. uš). An V 47 (Lw. nita; cf Borger, ZAW 100 74ff.); An V 105 (Lw. nita). DiriNippur section 10 20 (Lw. nita; zu Borger, ZAW 100 74ff. nachzutragen). Lw. ús nicht in Vokabularen.
MSL 12 122 35f. siehe oben n171 .

— UŠ-BAR — ŠL 211,52

Vokabular: MSL 14 529 (Lw. uttu$_5$). Auch An II 358.

in siehe n358.

— UŠ-GÁ

Vokabular: MSL 17 201 236 (cf CAD Š/II 317b; Lw. bugga$_x$ oder bug$_x$-gá). Wohl richtiger:

— UŠ-GA — ŠL 211,71b

Vokabular: Diri IV 156-159 (CT 51 n80 Rs. I 5 ‖ ZA 25 302 8 ‖ CT 18 21 DT 105 1'-4'; cf CAD Š/II 317b, CAD Ṣ 179b, CAD L 114a, CAD L 46a; Lw. bungu). Zu ŠL 211,71a cf AHw 1441 uškû II.

— UŠ-KU — ŠL 211,89ff.

Vokabulare: S^b II 323 (Lw. gala); Diri IV 154 (CT 51 n80 Rs. I 3 ‖ ZA 25 302 6 und 303 8; CAD K 91b, AHw 427b, ŠL 211,89; Lw. gal$_x$ = gala; Diri IV 154a = ZA 25 303 9) bietet nach UŠ-KU auch ARAD-KU = gala$_x$; MSL 12 134 168 (Lw. gala; cf Delitzsch, Sumer. Gl 287 s.v. surru; davor MSL 12 134 167 ARAD-KU = gala$_x$). Siehe auch n18 .
Auch **n383** × **— UŠ×KU**
Vokabular: Proto-Ea 518c (Lw. gala).

— UŠ-MUNUS-DAM — ŠL 211,94

Vokabular: Diri IV 161 (CT 51 n80 Rs. I 7 ‖ ZA 25 302 10 und 303 14). Lww. gìt/dlam, nìt/d(a)lam. Cf die Wörterbücher s.v. ḫā'iru / ḫāwiru. Vgl. n883 MUNUS-UŠ-DAM.

— UŠ-DAM — ŠL 211,95

Vokabular: Diri IV 160 (CT 51 n80 Rs. I 6 ‖ ZA 26 302 9 und 393 13 ‖ CT 18 21 DT 105 5'); MSL 12 125 32. Lww. gíd/tlam, nít/d(a)lam, nita-dam. Cf die Wörterbücher s.v. ḫā'iru / ḫāwiru. Vgl. n883 MUNUS-UŠ-DAM.

---

siehe unten 2. Anhang zu Fossey p486 n15889-15893.

---

382 × **— UŠ×KÍD — ŠL 51***

ŠL I^3 n91 und 425. Fossey p70. Rosengarten n418.
Vokabular: Proto-Ea 518d (Lw. unvollständig, nach Civil als d/tan$_6$ zu deuten).

---

383 × **— UŠ×KU**

Siehe n381.

---

384 — KÀŠ (UŠ×A) — ŠL 211a

Fossey p491.
Vokabulare: Proto-Ea 518b (Lw. kàš); S^b II 227 (Lw. kàš); Diri V 267 (cf CAD Š/III 40b; Lw. abgebrochen); MSL 7 94 334 (cf CAD Š/III 40b; Lw. kisi).

---

siehe unten 2. Anhang zu Fossey p486 n15889-15893.

---

385 — NA$_4$ (NI-UD) — ŠL 229 — ASy 143

Fossey p507-509. Rosengarten n149. Schneider n779. Gelb n143. HethZL n73.
Vokabulare: S^b I 115 (Lw. abgebrochen); MSL 14 248, 266f. (Lww. ia$_4$, na$_4$, zá); MSL 9 169 52 = MSL 5 154 52 (Lw. zá, auch na$_4$?); MSL 12 229 IV 7' (Lw. zá); MSL 16 196 161ff. (Lww. i$_4$, ia$_4$$^?$, na$_4$, zá).

— NA$_4$-EN

Vokabular: MSL 14 248, 267 (Lw. enna, cf CAD E 169a).

— NA$_4$-KI

Vokabular: MSL 14 248, 267 (Lw. atum$^?$, cf CAD A/II 522a, AHw 88b und 1546b).

---

386 — DÀG ("NA$_4$") — ASy 144

Wechselt mit n438 , siehe dazu (auch zu MSL 3 33 279f.).
Wenn man "NA$_4$" als dàg/k/q und tàg/k/q von dag/k/q und tág/k/q unterscheidet, kann man nicht weiterhin für die Umschrift pàr beibehalten. Belege für den "neuen" sumer. Lw. par$_7$: MSL 4 10 114 (Borger, Fs. Römer 28); George, House Most High 16 318 (!, mit Kopie p202); Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi 197 34 Ex. B (!, mit Kopie tXI II 6; auch Cohen, CLAM II 582 c+452 zu berichtigen); siehe auch zu n438. Akkad. KAR 73 18 ([*pa*]*r$_7$-dan-nu*, cf AHw

833a; Z. 1 dafür *pàr-dan-nu*).

siehe n460.

siehe n437.

387 — GÁ (MAL) — ŠL 233 — ASy 148

Fossey p516-518. Rosengarten n240. Schneider n807. HethZL n56.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 728 (Lw. gá); MSL 3 19 63ff. (Lww. gá, mà, mal, pisan); Sᵇ I 306 (Lw. gá); MSL 14 364, 384f. (Lww. ba₄, gá, mà, pisan); MSL 7 39 49 (Lw. pisan); MSL 12 123 II 12 (Lw. gá); Idu II 155 (CT 11 30 II 53; cf CAD M/I 414b; Lw. gá). An II 312 (Lw. gá); An III 135 ǁ SpTU III n107 122 (Lw. ilba); An V 152 (Lw. gá). DiriNippur section 11 1.4.5 Lw. ba₄ in AN-BA₄(GÁ) = i-la-ba, dingira-ba₄-ba₄, dingirza-ba₄-ba₄. Weidner, AfK 2 13 11 und 11a (Lww. alba, ilba). Neben pisan auch pisag, bisan, bisag. Lw. ge₂₆ erschlossen (Edzard, ZA 66 51, Powell, ZA 68 183, Krecher, Fs. Matouš II 11f.).
Siehe auch zu n174 .

388 — ŠITA ("GÁ") — ŠL 233,22

RÉC n316. Fossey p1088 n35314ff. und 35333f. LAK n503. Rosengarten n166. Schneider n777. Cf Landsberger, MSL 6 84 und MSL 12 11; Civil bei Cagni, Bilinguismo 94; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 85 (Lw. šita); Sᵇ I 112 (Lw. [šita]; cf MSL 4 206); MSL 14 248, 267 (Lw. šita); BAW II 86 32 (cf CAD L 216b; Lw. lidda); MSL 12 93 25 (Lw. šita; ŠL II p1139 N 764). Lw. èšda nicht in Vokabularen.
ŠÍTA("GÁ-GIŠ") siehe n434.

389 — GÁ×AŠ — ŠL 234

Fossey p518.
Vokabular: MSL 14 364 (Lw. íku).

390 — GÁ× ḪAL-LA — ŠL 235

Fossey p518.
Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. gaḫalla).

391 — GÁ× GÍR-SU — ŠL 236

Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. gagirsu).

392 — AMA (GÁ×AN) — ŠL 237

Fossey p518f. Rosengarten n244. Schneider n810. Gelb n148a. HethZL n57.
Vokabulare: Sᵇ I 322f. (Lww. ama, dagal); MSL 14 364 (Lww. ama, dagal, eme₄); MSL 7 22 228 = MSL 9 177 228 (Lw. ama, AHw 45b oben), MSL 12 127 60 (Lw. ama); MSL 12 228 III 13' (Lw. eme₄). Cf CAD A/I 340a und AHw 1416a-b (Lw. ími). An III 119 (Lw. dagal); An V 150 (Lw. ama). Lw. šakkan₇ Lambert, ASJ 3 31ff.

— AMA-AN-MÙŠ, AMA-dingirINNIN — ŠL 237,10

Vokabular: Diri IV 188f. (CT 51 n80 Rs. I 24 ǁ CT 11 50 Rs. I 2'f.; cf CAD A/II 2a, CAD I/J 270b; Lw. amalu). Zum sehr unsicheren Lw. amarimₓ cf Lambert, JNES 33 298. MSL 11 section 10 7 unklar. Cf auch Lambert, OrNS 64 134.
Vgl. Diri IV 190-192 (CT 51 n80 Rs. I 25 ǁ CT 11 50 Rs. I 4'-6') AMA-[x] mit Glosse a-ma-[x], cf CAD A/II 2a (ergänzt [AMA-LUL]), CAD I/J 270b (liest [AMA-x]), CAD Š/III 200a (ergänzt [AMA-LUL]). Weiter Diri IV 193 (CT 51 n80 Rs. I 26 ǁ CT 11 50 Rs. I 7') AMA-[x] mit Glosse ka-[.....], nachzutragen zu CAD Š/III 200a (min [d.h. *šugīt*] dingir*iš-tar*).

Siehe auch unten ( ).

— AMA-ŠIM

Vokabular: MSL 11 72 III 5' (cf CAD A/I 145a; Lw. agarin₄).

— AMA-ŠIM×NÍG

Vokabular: MSL 9 151 Sᵇ I 67c (Lw. garinₓ = agarin₅, Ex. L nach Kopie Wiseman u.a., LTTN n232A 26; auch CAD A/I 145 zu berichtigen).

( ) ama-lul(-la)

Vokabular: Diri IV 194f. (CT 51 n80 Rs. I 27 ǁ CT 11 50 Rs. I 8') nach Civil [AMA-LUL] mit Glosse ma-[lu-ug], akkad. maluktu und ruktu. Cf CAD A/I 1f. s.v. amaluktu, wo aber [AMA-dingirINNIN] ergänzt, und ruktu zu maruktu emendiert wird (nach MSL 16 291 164 AMA-dingirINNIN = ma-ru-[uk-tum]). Zu MSL 12 127 52-54 ama-lul-la (mit offenbar falscher Glosse lu-lu) cf CAD A/II 2a amalūtu, AHw 1501 zabbatu und CAD M/II 313 muttilu (ŠL 237,45).
Siehe auch oben .

— AMA-GÍN — ŠL 237,69

Vokabulare: Diri IV 196f. (CT 51 n80 Rs. I 28; cf CAD A/I 145b; Lw. abgebrochen); Diri VI B (= E) 84 (JAOS 65 225 64; cf CAD A/I 145b; Lw. àgarin); MSL 17 192 87 (cf CAD A/I 145b; Lw. àgarin).

393 — GÁ× AN-GAG-A — ŠL 238

Vokabular: MSL 14 366 (Lw. usud).

394 — GÁ×KÍD — ŠL 241

Vokabular: MSL 14 366 (Lw. dàn). Auch tàn anzusetzen.

395 — GÁ×BAD — ŠL 242 und **p1139 N 769**

Fossey p519.
Vokabulare: MSL 14 364, 366 (Lww. sàd, tilḫar). Thureau-Dangin, Homophones 28 auch sábad.
II R 47 II 39 auch nach Strassmaier, AV n1384 GÁ×BAD (cf CAD B 352b, Glosse [...]-ár). Siehe aber unten n471 GIŠ×BAD.

396 × — GÁ×GI — ŠL 243

Fossey p519f. Rosengarten n245. Schneider n811.
Vokabular: MSL 14 114 38 (Lw. gurdub).

397 — GANUN (GÁ×NUN) — ŠL 244

Fossey p520. Rosengarten n241. Schneider n813.
Vokabular: MSL 14 365 (Lww. ganun, ušuš); Christian, ZA 25 365 15f. (Ú-GANUN, cf CAD M/II 147b).

398 — GÁ×KAB — ŠL 245

Fossey p520.
Lw. garaš (AHw 1354b unten).

399 × — GÁ×EN — ŠL 247

RÉC n410. Fossey p520f. Rosengarten n246 (zusammen mit ŠL 270).

400 — GÁ×BURU₁₄ — ŠL 239

Vokabular: MSL 14 366 (Lw. gasibir).

401 — **GÁ×MUN** — **ŠL 246**
Vokabular: MSL 14 367 (Lw. mùnu).

402 — **GÁ×KÁR** — **ŠL 248**
Vokabular: MSL 14 366 (Lw. dan$_4$). Auch tan$_4$ anzusetzen.

siehe n435 und 436.

siehe n438 .

403 — **GÁ×DUB** — **ŠL 250**
Vokabular: MSL 14 366 (Lww. emedub, gadub).

404 — **GÁ×SUM** — **ŠL 250c**
Vokabular: MSL 14 385 (Lw. gázi).

405 — **GÁ×KASKAL** — **ŠL 250d**
Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. me$_7$).

406 — **GÁ× IŠ-ḪU-AŠ/RUM** — **ŠL 250i**
Vokabular: MSL 14 366 (Lw. išḫuru(m)$_5$). An III 279 (Litke p166/146; Lw. išḫuru$_5$).

407 — **GÁ×GAG** — **ŠL 251**
Fossey p521.
Vokabular: S^b I 313 (Lw. am(a)$_4$).
Das Zeichen ist mit CAD M/I 392f. zu streichen. Siehe n432 .

408 — **SILA$_4$ (GAZI; GÁ×PA)** — **ŠL 252** und **257**
Auch (GÁ×ÁŠ), nur Lw. gazi.
Fossey p521f. bzw. 523f. Rosengarten n243. Schneider n816 bzw. 815. Gelb n149a. HethZL n54.
Vokabulare: S^b I 319f. (Lww. gaza$_x$, d.h. gazi, sila$_4$); MSL 14 364f., 385f. (Lww. gazi, išḫur$_4$, sila$_4$). An III 281 (Litke p166/146; Lw. išḫara$_4$; K 2097 Rs. 7+8). Cf CAD K 248a. MSL 12 96 114 (cf p112) mit Lww. era$_4$ und eri$_{16}$, unsicher; ŠL II p1139 N 771.

siehe n438.

409 — **GÁ× KID-LAL (GÁ× LÍL-LÁ)** — **ŠL 251**, d.h. **252**[1]
Fossey p522.
Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. galilla).

410 — **GÁ×ŠID** — **ŠL 252[2]**
Vokabular: MSL 14 366 (Lw. émedub).

411 — **ÙR (GÁ×NIR)** — **ŠL 255** — **ASy 150**
Fossey p522f. Rosengarten n242. Schneider n814. Gelb n150. HethZL n58.
Vokabulare: Proto-Ea 736' (Lw. abgebrochen); S^b I 324 (Lw. gušur, lies ùr [giš-ùr > akkad. gušūru]); MSL 14 365, 386 (Lw. uru$_{12}$, d.h. ùr). Vgl. DiriNippur 211 (CAD G 144a) giš-ùr mit Glosse mu-šu-[ur].

412 — **GÁ×GI$_4$** — **ŠL 256**
Fossey p524. Schneider n812.

Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. gagia). Lw. gúrdub erschlossen und unsicher.

413 — **GÁ×SAR** — **ŠL 250b**
Fossey p521.
MSL 11 69 fragment b 2, Lw. gàzi (ohne Glosse); vgl. MSL 11 89 102 (hier gazi$_1$).

siehe n408.

414 — **GÁ× ÁŠ-GAL** — **ŠL 258**
Fossey p524 n17198.
Vokabulare: MSL 14 365, 385 (Lw. gazigal).

415 — **GÁ× BUR-RA** — **ŠL 259**
Fossey p524.
Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. gaburra).

416 × — **GÁ×DA**
Vokabular: MSL 14 143 No. 21 8' (Lw. dan$_7$). Auch tan$_7$ anzusetzen.

417 — **GÁ×SIG$_7$** — **ŠL 260**
Fossey p524.
Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lww. bara$_{10}$, sàbad); MSL 16 66 178 (Lw. gaga$_x$ = galga$_x$). Thureau-Dangin, Homophones 28 auch sad$_4$.

418 — **ÉSAG (É/GÁ×ŠE)** — **ŠL 261**
Fossey p524. HethZL n59.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 227 (É×ŠE, Lw. asag$_x$); S^b I 313a, 317, 317a (GÁ×ŠE, Lww. ésag, usi); MSL 14 314, 365, 520 (GÁ×ŠE, Lww. àraḫ, [ésag]).

419 — **GÁ× ŠE-TUR** — **ŠL 261a** und **272a**
Fossey p526 n17244.
Vokabulare: S^b I 318 (Lw. esagtur); MSL 14 365 (Lw. esagtur). Cf CAD I/J 204a.

420 — **GÁ×UD** — **ŠL 262**
Vokabular: MSL 14 365 (Lww. erim$_4$, etam).

421 — **GÁ× ḪI-LI** — **ŠL 263**
Fossey p524.
Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. gaḫili).

422 — **GÁ×U** — **ŠL 264** und **p1139 N 774**
Fossey p525.
Vokabulare: MSL 14 364, 365 (Lww. sád, úla). Thureau-Dangin, Homophones 28 auch sabad.

423 × — **GÁ×ÁB** — **ŠL 264a**
Unsicher, cf MSL 7 162 50 (und CAD E 41).

424 — **ITIMA (É/GÁ×MI)** — **ŠL 265**
Fossey p525.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 228 (É×MI, Lw. itima); S^b I 312 (GÁ×MI, Lw. itima); MSL 14 314, 365 (É/GÁ×MI, Lww. gagig, itima). Cf CAD K 443b (Lw. idi). Lw. utima erschlossen aus n597.

425 × — **GÁ×DI — ŠL 268**

Fossey p525 n17215.
Vokabulare: MSL 14 366 (Lw. edi), 387 (Lw. abgebrochen), 369 (Lw. gadi). Unklar.

---

426 — **GÁ× KUG-AN — ŠL 269**

Vokabulare: MSL 14 366, 387 (Lw. unklar, gaʾazag oder gazag?). Cf CAD A/II 327b.

---

427 — **MEN (GÁ× ME-EN) — ŠL 270** und **p1139 N 775**

RÉC n411. Fossey p525. Rosengarten n246 (zusammen mit ŠL 247). Schneider n819.
Vokabulare: Proto-Ea 735' (Lw. abgebrochen); S^b I 309ff. (Lww. mena$_x$ = men, min$_7$, tán [daneben dán anzusetzen]; cf Gurney, AfO 28 94b); MSL 14 366, 387 (Lw. men); MSL 12 93 27f. (Lw. men); MSL 16 120 126 (Lw. men). An II 21 (Litke p88/68f.; Lw. mi$_4$); An V 11 (Lw. men).
MSL 12 96 114 (cf p112) mit Lww. èra und eri$_{15}$, unsicher; ŠL II p1139 N 776.

---

428 — **É/GÁ× A-DA-ḪA — ŠL 273**

Fossey p526.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 229 (É× A-ḪA-DA, Lw. edakua); MSL 14 367 (GÁ× A-DA-ḪA, Lw. edakua); Diri VI B (= E) 27 (JAOS 65 224 27 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; GÁ× A-DA-ḪA, Lw. edakua). Vgl. n797.

---

429 — **GÁ× A-IGI — ŠL 274**

Fossey p526. Nur Norris, II R 47 II 25 (Strassmaier, AV n1545) und Schroeder, KAV n178 9. Siehe CAD Š/I 65b Mitte, wo eine einleuchtende Emendation vorgeschlagen wird, freilich die Wiedergabe des Zeichens als "ALIM" (d.h. GÌR× A-IGI) nicht zutreffen kann – es käme höchstens ALIM$_x$ in Frage (A-IGI = a-lim, Lautindikator). Die vorgeschlagenen Lww. gapi, pi$_7$ und piru sind zu streichen.

---

430 — **GÁ× HA-LU-ŠÈ** (d.h. **ḪA-LU-ÚB**) — **ŠL 277**

Vokabular: MSL 14 366 (Lw. ḫalubba).

---

431 — **GALGA (É/GÁ×NÍG) — ŠL 278**

Fossey p526. HethZL n60.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 223 (É×NÍG, Lw. galga); S^b I 321 (GÁ×NÍG, Lw. galga); MSL 14 314, 365 (É/GÁ-NÍG, Lww. egara, galga); MSL 16 66 179 (GÁ×NÍG, Lw. gaga$_x$ = galga); MSL 16 84 197 (Lw. galga). An III 279 und 281 (Litke p166/146; Lww. išḫara, išḫuru, aber dürftig bezeugt).

---

432 — **ARḪUŠ (AMA$_5$; É/GÁ×MUNUS) — ŠL 271**

RÉC Supplément n425bis. Fossey p525f. und 614 n20213. Schneider n817 und 846.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 224ff. (É×MUNUS, Lww. áme, arḫuš, ur$_{14}$); S^b I 313 Var. und 314ff. (GÁ×MUNUS, Lww. am$_5$, arḫuš, emeg, ùš; zu 313 siehe auch n407); MSL 14 313f., 365, 528 (É/GÁ×MUNUS, Lww. ama$_5$, arḫuš, ùš).

---

433 — **GÁ× EL(SIKIL)-LA — ŠL 272**

Vokabulare: MSL 14 366, 388 (Lw. gasikilla).

---

434 — **ŠÍTA ("GÁ-GIŠ") — ŠL 233,40** und **230***

Auch **("MUNUS-GIŠ")** .

RÉC n318. Fossey p511 n16755ff. und p1088 n35332.
Vokabulare: Proto-Ea 428ff. (MUNUS-GIŠ, Lww. al$_x$, rìg, údug [nach MSL 3 203 Ex. N = Civil Bb údub]); S^b I 113 (Lw. abgebrochen); MSL 14 248 (Lww. ešda, rìg, údug); Diri II

255-257 (SAL II 10 241ff., cf CAD K 50b; Lww. ešda, rìg, šíta, údug) und 308 (SAL II 11 289, cf AHw 868b; SAL II Ex. E ^{giš}GÁ-[GIŠ]; Lw. šíta, auch ḫa$_8$?; ŠL II p1139 N 766); MSL 12 131 87 (Lw. šíta). Lw. útug nicht in Vokabularen (cf Sjöberg, CSTU p136a). Cf MSL 6 84 und Lambert, OrAnt 20 94ff.
Vgl. n388 ŠITA.

— **ŠÍTA-KU — ŠL 233,42**

Vokabulare: S^b I 114 (Lw. abgebrochen); MSL 14 248 (Lw. i$_9$); MSL 12 93 26 (Lw. éšda; ŠL II p1139 N 767). Cf Lambert, OrAnt 20 94ff.

---

435 — **KISAL — ŠL 249 — ASy 149**

RÉC n415. Fossey p526f.[1]. Rosengarten n249. Schneider n804. HethZL n228. Cf Landsberger, JAOS 88 147.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 219f. (Lww. kisal, par$_4$); S^b II 229 (Lw. kisal); MSL 14 313 (Lww. abgebrochen); MSL 17 57 19 (Lw. kisal). Lw. dag$_4$ zu streichen, siehe n438.
MSL 3 33 284 Zeichen KISAL mit Lw. bur$_6$. Nach Civil identisch mit n484 KID = Lw. muru$_{12}$, und demnach als Lw. bur(u)$_6$ zu deuten. Vgl. MSL 3 33 285 (KISAL = Lw. lel$_4$, oder – wie MSL 3 33 277 – als KID = Lw. lé/íl zu deuten?). ŠL 249,2.
Das Zeichen n495 = É wird assyrisch manchmal ähnlich wie KISAL geschrieben.

---

436 — **ŠL 249,3** und **231,57**

Ligatur ì+giš (*šamnu*). Fossey p527[2].

---

siehe n438.

---

437 — **IR (GAGgunû) — ŠL 232 — ASy 147**

Fossey p514-516. Rosengarten n151. Schneider n785. Gelb n147. HethZL n77.
Vokabulare: Proto-Ea 89 (Lw. ir, auch er); MSL 3 28 197 (Lww. eri$_{14}$, iri$_{14}$); S^b I 109 (Lw. iri$_{14}$); MSL 14 249, 273f., 275 (Lww. èreš, ir); Idu II 300 und 301 (CT 11 32 III 1'' und 31 IV 1; cf CAD A/I 300b [Z. 300 akkad. abgebrochen]; Lw. eri$_{14}$).

---

438 , auch , , — **DAG (PÀR) — ŠL 280** , auch **249b — ASy 151** und **152**

Fossey p528f. und 527 n17286. Rosengarten n134. Schneider n848. Gelb n152. HethZL n243. Cf Thureau-Dangin, Syllabaire p23f., Landsberger, JAOS 88 147.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 236f. (Lww. bàra, dag); S^b II 235 (Lw. bàra); MSL 14 355 (Lww. abgebrochen); MSL 6 96 145f. (Lw. da$_8$; Z. 144a Lw. dag); MSL 17 58 22 (Lw. dag); MSL 17 74 160 (Lw. pàr); MSL 17 209 I 11'f. (Lww. dag, pàr). An V 123 (Lw. dag). Lww. bàr, bárag nicht in Vokabularen.
Das Zeichen DAG/PÀR wird bis Aššur-rēš-iši I. u.ä. geschrieben und von n385 = NA$_4$ unterschieden (Schott, Vorarbeiten p146, Ebeling, KAR 128 10 sum., 16 und Rs. 19, Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... 206 III 17 ‖ Schroeder, KAH II 158 15). Ebenso in der Prisma-Inschrift Tiglatpilesers I. King, AKA 27ff. III 48, IV 85 und VII 45 neben VI 14, VIII 43 usw., in anderen Texten dieses Herrschers sowie in den Assyrischen Gesetzen (Schroeder, KAV 1 I 16, III 33 und 37 neben VI 37). NA$_4$ (bzw. DÀG, n386) begegnet jedoch in den Tiglatpileser-Inschriften KAH II 71 2 und 73 10, sowie bei Lehmann-Haupt, Materialien n7 6. Weitere Belege für DAG/PÀR : An II 88 und IV 141 (= CT 24 26 125 bzw. CT 24 33 K 4349 V 23, vgl. TCL 15 n10 242 mit par$_4$); Zimolong, Ass. 523 III 36 (MSL 14 256 206; wohl auch II 31 = MSL 14 252 117 und III 62 = MSL 14 257 232); Thompson, CT 18 29 I 33 und 55 ‖ Thureau-Dangin, RA 16 166 I 33 und II 2 (ŠL 249b), RA

16 167 III 49; Schroeder, KAV 217 15, 21; Ebeling, KAR 73 1 (*pàr-dan-nu*, dafür in Z. 18 [N]A_4-*dan-nu* = [*pa*]*r_7-dan-nu*) und 437 20f.; Thompson, CT 18 24 III 9 ( ); Zimmern, BBR II n97 3 ( ); Matouš, LTBA 1 n1 II 19 (MSL 5 105 156, kollationsbedürftig). Ersatz von durch auch AL[5] 47 IV 64f. = MSL 3 33 279f., wo neben dàg auch bar_4 bezeugt wäre (Thureau-Dangin, Syllabaire p24 hat allerdings auf die Einführung des Lw. bar_4 = DÀG verzichtet). In der Gruppe DAG-$KISIM_5$ ( )× ... (n439ff.) wird DAG- nicht selten durch DÀG- ersetzt. DAG- erscheint hier manchmal auch in der Form : An I 122f. und 350ff. (= CT 24 21 75f. bzw. CT 24 24 54f.). Statt (-pàr) ist häufig ($-par_7$) bezeugt, cf CAD L 198b lipāru, wo zwischen -pàr und $-par_7$ nicht unterschieden wird. In ASy[1] p26 n144 hat vSoden (=) noch korrekt mit p55f. n152 gleichgesetzt (wie Thureau-Dangin), in ASy[2-4] dagegen mit seiner n144 (wie Delitzsch, AL[5] 19 n147); dabei wurde in ASy[2-4] versäumt, die Belege KAH I 13 I 5 (= ták) und KAR 437 20f. (= dak) von n152, wo sie richtig eingeordnet sind, konsequenterweise nach n144 zu übertragen. Labat notiert versehentlich (im Anschluss an Fossey n16703 [≠ 16696!] und 17334) sub n229 als "doublet" zu , da-gegen sub n280 .

Deimel, ŠL bezeichnet als par_4, während vSoden mit Recht par_4 für KISAL eingeführt hat. Wo später pàr vorliegt, wurde noch altbabyl. oft par_4 = KISAL geschrieben (ASy zu n149 und 151, Landsberger, JAOS 88 147). Mehrere Belege für "par_x(KISAL)" finden sich in CAD G 83 s.v. gipāru (wo sich allerdings mehrmals hinter "pàr" KISAL versteckt) sowie in ŠL 427,37. Bei George, House Most High p92ff. werden gi_6-pàr und gi_6-par_4 korrekt differenziert, aber sub n384 wird die Schreibung gi_6-DÀG(jetzt par_7; ŠL 427,33f.) nicht hervorgehoben.

Bei vDijk, OrNS 44 55f. 38 findet sich in einem alten Text DAG in der Form ; vgl. auch Alster, OrNS 41 350 13 (Kopie p357) und Lutz, PBS 1/II 107 12. Im Anschluss an Deimel, ŠL 249b scheint van Dijk aaO. 60 Anm. 20 anzunehmen, dass das fragliche Zeichen mit par_4(KISAL) identisch sei. Darauf beruht der Lw. dag_4 = KISAL in ABZ und bei Ellermeier; dieser Lw. ist jedoch zu streichen.

439 — **DAG-$KISIM_5$ — ŠL 281**

Fossey p529. Dubios, cf Landsberger, MSL 2 103 mit Anm. 2.
Die Gruppe erscheint in HethZL n188-190 als E-$KISIM_5$.

440 — **$KIŠI_8$ (DAG-$KIŠIM_5$×GÍR(gunû?)) — ŠL 281a, 294e und 432,1**

Statt DAG- auch DÀG( )- bezeugt.
Fossey p529 und 843 n27776.
Vokabulare: Proto-Ea 835 (Lw. $kisi_x$ = $kiši_8$); MSL 14 357 (Lw. $kisim_4$ = $kiši_8$, vgl. aber für Ex. A Hallock, AS 7 17 64 und CAD K 501f.), 526 (Lw. $kiši_8$); MSL 8/II 39 352 (Lw. $keš_8$). Lw. kirim mit MSL 14 357 Anm. zu Z. 61 zu streichen.

441 — **DAG-$KISIM_5$×LA — ŠL 282**

Fossey p529. HethZL n232 mit E- statt DAG-.
Vokabulare: CAD L 44b oben (Lw. $laḫta(n)_6$, von HethZL n232 abweichend); MSL 17 216 159.

442 — **DAG-$KISIM_5$×BÙLUG/$MUNU_4$ — ŠL 282a**

Fossey p530 n17344.
Vokabular: MSL 14 358 (Lw. rapiqu).

443 — **DAG-$KISIM_5$×KÍD — ŠL 283**

Fossey p529 n17343.
Vokabular: MSL 14 357 (Lw. zibin).

444 — **DAG-$KISIM_5$×GI — ŠL 284**

Fossey p530.
Vokabular: MSL 14 357 (Lw. $kiši_7$). Lw. $keš_7$ nicht in Vokabularen.

445 — **DAG-$KISIM_5$×SI — ŠL 285**

Fossey p530.
Vokabular: MSL 14 357 (Lw. kísim).

446 — **DAG-$KISIM_5$×NE — ŠL 286**

Fossey p530.
Vokabulare: Proto-Ea 831 (Lw. ge_{28}); MSL 14 357 (Lw. $šurun_4$). Lw. $šurin_4$ nicht in Vokabularen.

447 — **DAG-$KISIM_5$×BI — ŠL 288**

Fossey p530.
Vokabular: MSL 14 358 (Lw. ḫara/u_4); Diri V 258 (cf CAD Ḫ 116b; Lw. abgebrochen); MSL 9 190 217 = MSL 7 87 217 (Lw. $ḫar_4$). Zu ŠL 288 siehe auch n458.

448 — **DAG-$KISIM_5$×GAG — ŠL 294f**

Cf Landsberger, MSL 2 104ff. und 8/I 8 zu Z. 21f.
Siehe auch n464 .

449 — **UTUA (DAG-$KISIM_5$×UŠ) — ŠL 287**

Fossey p530. Cf Landsberger, MSL 2 101ff. und 8/I 8 zu Z. 21f.
Vokabulare: Proto-Ea 828 (Lw. utua); MSL 14 357 (Lww. utua, $utul_6$ oder $udul_6$).

450 × " " — **ÙBUR (DAG-$KISIM_5$×"IR")**

Fossey p530f. n17353-17358, 531 n17364, 1084 n35233f. (LAK n228) und 1090 n35378f. Schneider n181, 289 und 893. Cf Landsberger, MSL 2 98ff. (zu Schneider n181 und 893 auch p99 Anm. 7 und p102f.) und 8/I 8 zu Z. 21f.

451 × " " — **$UBUR_4$ (DAG-$KISIM_5$× "IR"-LU)**

RÉC n559. Cf Landsberger, MSL 2 98ff. (100 oben mit Anm. 1, cf Borger, JCS 18 55).

452 — **$UTUL_5$ (DAG-$KISIM_5$×GU_4) — ŠL 289**

Statt DAG- auch DÀG( )- bezeugt.
Fossey p531 und 509 n16706. HethZL n188 mit E- statt DAG-.
Vokabular: MSL 12 122 26 (Lw. $utul_5$). Lw. $udul_5$ nicht in Vokabularen.
Siehe auch n464 .

453 — **$KIŠI_9$ (DAG-$KISIM_5$× Ú-GÍR(gunû?)) — ŠL 290**

Fossey p531. Cf Landsberger, Date palm 35f.; statt $ḫara_x$ ist hier $ḫara_5$ zu lesen ($ḫara_5$ = AMAŠ Versehen Thureau-Dangins, siehe Homophones 14 Anm. 10; [na4]AMAŠ[!]-za-gìn bei

Landsberger, MSL 10 7 79 mit Meissner, SAL III 39 Schreibfehler des Originals).
Vokabulare: Proto-Ea 825 (Lw. ḫarub); S^b II 249ff. (Lww. ḫarub, kisim, kiši$_9$); MSL 14 357 (Lw. ḫarub); Diri II 252 (SAL II 10 238, cf CAD Ḫ 120b; Lw. ḫarub); MSL 8/II 28 245ff. (Lww. kisim, šáran, šarin, šurin$_5$, zíbin); MSL 8/II 39 352 (Lw. keš$_9$); MSL 17 81 23 (Lw. ḫaras$_5$; ŠL II p1140 N 781). Lw. šurun$_5$ nicht in Vokabularen.

454 × — **DAG-KISIM$_5$× Ú-MAŠ/BAR**

HethZL n57 Anm. und n283, mit E- statt DAG-.

455 — **UBUR (DAG-KISIM$_5$×GA) — ŠL 291** und **p1140 N 783**

Fossey p531. HethZL n189, mit E- statt DAG-.
Vokabulare: Proto-Ea 830 (Lw. ubur); S^b II 247f. (Lww. akan, ubur); MSL 14 357 (Lww. akan, ubur). Für akan statt agan cf MSL 2 98f. mit Anm. 1 = MSL 9 35 33 (Lw. akani). Cf CAD K 421b (Lw. kišim$_x$ = kisim$_7$).
Für ŠL 291* siehe MSL 7 79 Anm. zu 66f.

456 × ? oder ? — **DAG-KISIM$_5$×DÉ? oder ×MÚRU? — ŠL 294c**

Nur Proto-Ea 832 (Lw. lu$_{10}$). Anders MSL 2 90 858.

457 — **DAG-KISIM$_5$×DÚB/BALAG — ŠL 292**

Fossey p531.
Vokabular: MSL 14 357 (Lw. šaran).

458 × — **DAG-KISIM$_5$×AMAR — ŠL 288**

Vokabular: Proto-Ea 829 (Lw. gárim).

459 — **ÚBUR (DAG-KISIM$_5$×LU)**

RÉC n414. Fossey p531 n17365-17369. Rosengarten n358. Schneider n767. Cf Landsberger, MSL 2 98ff. (100 oben cf Borger, JCS 18 55). ≠ n460 AMAŠ!
ÚBUR mit folgendem (DIŠ) oder (MAŠ) nach MSL 2 103f. Lw. massa. Die Belege bei Limet, Anthroponymie p536 sub "Ur-amaš-a", cf Schneider n767 (zum Teil). Vgl. unten n461.

460 — **AMAŠ (DAG-KISIM$_5$× LU-MÁŠ) — ŠL 293** und **294**

Statt DAG- auch DÀG( )- bezeugt. Man kann entweder als amaš(DÀG-KISIM$_5$× LU-MÁŠ) oder mit dem Lw. ámaš umschreiben.
Für DAG- in der Form - siehe n438.
Cf Landsberger, MSL 2 104f.
Siehe auch n459.
An den ŠL 294 zitierten Stellen ZA 29 198 14 und 199 Rs. 29 und 31 (Cohen, CLAM II 569 c+257 und 573 c+317, c+319) liegt nach Kollation korrekt geschriebenes AMAŠ vor; ZA 29 198 14 wohl Fehler des Originals (cf CAD Z 67a).
Fossey p531 n17370-17372 und p510 n16707.
Vokabulare: Proto-Ea 826f. (Lww. amaš, ùd/tul); S^b II 246 (Lw. amaš); MSL 14 357 (Lww. amaš, kìsim); MSL 8/I 6 21f. (Lww. ua$_4$, útua; ŠL II p1140 N 785); MSL 12 122 25 (Lw. ùtul). An I 122f. (Lw. amaš).
Siehe auch n464 .

461 — **DAG-KISIM$_5$× A-MAŠ — ŠL 294b**

Cf Landsberger, MSL 2 103 (Lw. mássa, cf CAD M/I 327b). HethZL n190 und 285, mit E-

statt DAG-.

462 — **DAG-KISIM$_5$×ḪA — ŠL 294d**

Vokabular: Proto-Ea 834 (Lw. ḫùlum; nach MSL 2 90 860 ḫunin).

463 × — **DAG-KISIM$_5$×LUM — ŠL 294a**

Vokabular: Proto-Ea 833 (Lw. ḫulum).

siehe n384.

464 — **PA — ŠL 295 — ASy 153 und 153a**

Fossey p532. Rosengarten n56 und 59. Schneider n195. Gelb n153. HethZL n174.
Vokabulare: Proto-Ea 487ff. (Lww. ḫad, ḫud, kún, lúg, mu$_6$, pa, sàg, ugula); S^b II 209 (Lw. pa); MSL 14 191f., 235ff., 529 (Lww. gidru, gišturu, ḫad, ḫàniš, ḫendur [ŠL II p1140 N 787], ḫud, kún, lu$_9$/lúg/lun [in PA-gá], maš$_4$, mua, muati/u, mudru, pa, sìg, siqqa$_x$ = sígga, súllat, ugula/u); MSL 6 72 221 (Lw. gidar); MSL 9 163 356 = MSL 5 122 356 (Lw. pa); MSL 10 86 105 (Lw. gidir$_x$?); MSL 11 23 section 1 16 (Lw. sìg); MSL 16 179 1 (Lw. sìg); MSL 16 199 251f. (Lww. ḫud, kún); MSL 16 200 6'f. (Lww. ḫud, kún); MSL 16 213 48 (mit Anm.; Lw. sàg); MSL 17 42 287 ‖ SpTU IV n187 IV 11' (Lw. zág); MSL 17 49 80f. [Ex. A unklar] und 176 187f. (Lw. lu$_9$ usw.); MSL 17 207 231 (Lw. ḫud); Idu II 366 (CT 11 32 IV 46; cf CAD Š/I 107b = AHw 1133b, CAD Ṣ 102a = AHw 1084a; Lw. sìg). An III 104 (Lw. midra); An III 271 (Lw. s/šúllat u.ä.). DiriNippur section 10 9 (PA-PA = šulat$_x$); DiriNippur section 10 10 (Lw. ḫendur). Cf CAD E 407a-b = MSL 3 66 18'f. (Lww. mua [ŠL II p1140 N 786], muati [ŠL II p1149 N 787]); JCS 21 9 82 Ex. D (Lw. zág; ŠL II p1142 N 868). Aus MSL 4 21 150 ein Lw. duru$_6$ zu erschliessen (cf Schretter, Emesal-Studien n284)?

— **PA-AN — ŠL 295b**

Fossey p533.
Vokabulare: Proto-Ea 495f. (Lww. biluda, kuš$_4$); S^b II 212f. (Lww. billudu, garza); DiriSippar section 7 18 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III; cf AHw 853b und 1425b; Lw. biluda); DiriSippar section 7 19 unklare Glosse UM?; MSL 17 59 52 (Lw. billudi); MSL 17 158 219f. (Lww. garza, kuš$_4$); MSL 17 223 82 (Lw. garzu; anders ŠL 295a 1). Lw. billuda nicht in Vokabularen.

— **PA-SU — ŠL 295a**

Fossey p533.
Vokabular: MSL 17 210 II 14' (Lw. tertum, AHw 1350a Mitte; CT 18 49 I 17 unklar).
Siehe auch oben zu .

— **PA-GIŠGAL — ŠL 295,81**

Vokabulare: Diri V 45f. (PBS 5 106 I 15f.; cf CAD Z 118a, CAD S 56a; Lw. zulili$_x$ o.ä.); DiriSippar section 7 15 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 Rs. III; Lw. zilulu); MSL 16 121 216 (Lw. zilulu); MSL 16 259 125 (mit Anm.; Lw. zilulu); MSL 16 295 308 (Lw. zilulu).

— **PA-GI**

Vokabular: Diri V 86f. (JRAS 1905 825ff. Vs.! 4; Lw. abgebrochen).

— **PA-TÙR**

Nach DiriSippar section 7 16 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III) Lw. udul$_x$, vgl. DiriNippur 364. DiriOxford = OECT 4 n152 V 40 abweichend (cf CAD L 217a).

— **PA-ḪÚB-DU — ŠL 295c** und **p1140 N 793f.**

Fossey p533 und 1030f.[2]. Schneider n199. Cf Gelb, MAD 2[2] p62.
Vokabulare: MSL 14 133 I 12ff. (Lw. [rig$_7$], cf Dossin, RA 29 193ff. und 31 48 sowie CAD

Š/II 40b); Diri V 47-58 (PBS 5 106 I 17-28; cf CAD Š/II 40b [sowie CAD Š/III 103a], AHw 250b [zu esû III nachzutragen?], CAD G 61a, CAD Ḫ 152b, CAD R 8a, CAD S 172b, CAD Š/II 207a, CAD A/I 245b, CAD R 300a, CAD N/I 70a; Lw. rig$_7$); DiriNippur 374f. (cf CAD Š/II 40b, Š/III 103a; Lw. rig$_7$ z.T. ergänzt); MSL 11 19 section 10 8 (Lw. rig$_7$).
Vgl. **PA-ḪÚB** = rig$_8$ und **ḪÚB-DU** = rig$_9$.

— PA-USAN = mu$_6$-sùb — ŠL 107,5 + p1130 N 474 und 295,96 + p1140 N 789

Vokabulare: MSL 14 477 33, 491 82 (AHw 977). Ohne Angabe der Aussprache MSL 12 138 342f. (CAD K 225b, CAD L 244a). Vgl. n177.

— PA-GAN — ŠL 295,100

Lww. ság und sig$_{11}$ siehe Thureau-Dangin, RA 11 85 ("texte inédit" = RA 33 103ff.; die Vokabular-Belege für ság = MSL 17 240 II 13' und 13 225 II 32ff.), sowie Krecher, SKLy 104f. und Cooper, RA 66 81ff. Diri V 79-85 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 1-3; cf CAD N/II 179a, CAD N/II 113a, AHw 1024a, CAD A/I 263a, CAD M/I 72a; Lw. abgebrochen) und Diri-Sippar section 7 22-24 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73; cf CAD M/I 72a, CAD D 35b; Lw. siki$_x$).

— PA-LUGAL

Vokabulare: Proto-Ea 494 (Lw. gárza); DiriSippar section 7 20 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III; cf AHw 835a unten; Lw. girza, lieber gírza zu umschreiben). Cf Landsberger, AfK 2 65 Anm. 6, Sjöberg, ZA 65 230.

— PA-UZU — ŠL 295,105

Vokabulare: Proto-Ea 493 (Lw. duda); Diri V 44 (PBS 5 106 I 14; cf CAD N/II 302b; Lw. tudu o.ä.); DiriSippar section 7 14 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III) mit unklarer Glosse zu-zu; MSL 16 183 137 (ŠL 295,82, cf CAD N/II 132b; Lw. tudu [emendiert); MSL 17 49 82 (cf CAD N/II 132b; Lww. tudu und tunda o.ä.). Lww. dud, túd nicht in Vokabularen.

— MÀŠKIM (PA-DU)

Schneider n197 (z.T.).
Lw. màškim.

— MÁŠKIM (PA-SUḪUŠ) — ŠL 295d

Fossey p533f. (534).
Vokabular: S^b II 214 (Lw. máškim). MSL 14 191 297 meint maš$_4$-kim$_5$.

— MAŠKIM (PA-KAŠ$_4$) — ŠL 295e

RÉC n68. Fossey p533f. Rosengarten n58. Schneider n197 (zum Teil). HethZL n176.
Vokabular: Diri V 76-78 (cf AHw 935a VAT 19240+, CAD N/II 21a und 30b [77 und 78 nach Civil unsicher, ob hierhergehörig]; Lw. [maškim]); DiriSippar section 7 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III). Lww. maškim, parim (oder pa-rim$_4$, CAD N/I 20a). MSL 14 191 297 meint maš$_4$-kim$_4$.

— PA-GAG — ŠL 295,115

Vokabulare: Diri V 59 (PBS 5 106 I 29, cf CAD Ḫ 264a; Lw. ḫudbu, oder akkad.?).

— PA-DAG-KISIM$_5$×GAG — ŠL 295,119 und 120

Diri V 34-43 (PBS 5 106 I 4-13). Cf Landsberger, MSL 2 98ff. Lww. kabar/gabar, nagada o.ä., rig$_{10}$, ud/tul$_9$ (CAD I/J 204a, CAD K 176b, CAD N/I 333b und 349b, CAD R 8b, CAD S 320b und 396b, AHw 1327b und 1445b).

— PA-UTUL$_5$

Cf Landsberger, MSL 2 98ff. Lw. ud/tul$_{11}$ (cf CAD L 217a, im Anschluss an MSL 2 108).

— PA-AMAŠ — ŠL 295,121

Cf Landsberger, MSL 2 98ff. Lw. ud/tul$_4$, in MSL 2 108 freilich abgestritten und durch PA-UTUL$_5$ (ud/tul$_9$) ersetzt. Vgl. Diri V 31-33 (PBS 5 106 I 1-3); DiriSippar section 7 17 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III; hier Lw. udul$_4$, vgl. DiriNippur 365); DiriOxford 284 (OECT 4 n152 V 41; cf AHw 1445b und CAD L 217a).

— ŠAB/PRA (PA-AL) — ŠL 295f

Fossey p535. Schneider n196; vgl. Schneider n774 PA-AL×ŠE. HethZL n175.
Vokabulare: S^b II 215 (Lw. šab/pra); DiriSippar section 7 12 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III) und DiriOxford 281 = OECT 4 n152 V 38 (cf CAD Š/I 12a; Lw. šabra).

— PA-É

Vokabular: DiriSippar section 7 13 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. III) und DiriOxford = OECT 4 n152 V 39 (cf CAD Š/I 12a und 14a; Lw. šab/pra$_x$).

— PA-SA$_6$ — ŠL 295,139

Aus CT 12 50 K 4359 I 3' = MSL 16 212 40 ist in ŠL (I^2 und III/1) die Aussprache šanga sowohl für PA-SA$_6$ wie für SA$_6$ abgeleitet worden (via Meissner, SAI n3970 bzw. via Brünnow n7285). In ŠL 295,139 (wo SAI 3970 unsorgfältig verwertet ist) ist die Glosse fälschlich für ^{giš}pa-gišimmar angesetzt worden. Statt šanga und šánga ist vielmehr šanga$_x$ zu lesen, aber ich weiss nicht, ob der Lw. sich auf PA-SA$_6$ oder auf SA$_6$ bezieht. Die Umschrift PA-$^{šá-an-ga}$šanga in MSL 16 ist irreführend (besser CAD Ḫ 77a und AHw 320a).
Cf PA-SA$_6$ = kisalluḫḫu CAD K 419a (MSL 12 101 Mitte Fangzeile und Z. 164 sowie 116 I 1). Diese Gleichung auch UET 7 93 Rs. 29 mit der rätselhaften Glosse e-ri-da oder -id. Civil, OrAnt 22 1 (Gurney, UET 7 n86 9' mit Duplikat, ‖ MSL 12 11 118) mit nur zum Teil erhaltener Glosse.

— PA-ŠE — ŠL 295,140

Vokabular: Diri V 60 (cf CAD I/J 242a; Lw. išin); MSL 11 12 section 2 7 (Lw. isin); MSL 11 84 218 (Lw. išin). Cf Borger, AfO 23 5ff.

— PA-TE-SI — ŠL 295,145

Cf CAD I/J 262 (Lw. énsi oder en$_5$-si, nicht in Vokabularen).

— PA-U$_8$

An IV 5' (cf Litke p183/163 und 164/144; Glosse mu-ia-ti [= muiati$_x$?]).

— PA-GÍN

Vokabular: DiriNippur 373 (Lw. ḫursag; cf Civil, OrAnt 22 1f., Cavigneaux, NABU 1987 n26, Hunger, MUL.APIN p134a).

---

465 — BANMIN ("PA") — ŠL 295,53

Fossey p1068. LKA n830. Rosengarten n19bis, n36bis und p175. Schneider p131.
Vokabulare: MSL 14 192, 200 (Lw. banmin u.ä.); MSL 7 76 24 (Lw. banmin).

---

466 — ŠAB (PA-IB) — ŠL 295k — ASy 154

Fossey p535f. Schneider n198.
Vokabulare: S^b II 216f. (Lw. šab); Diri V 61-75 (PBS 5 106 I 31-42; cf CAD N/I 172a, CAD Š/II 49a, CAD Ḫ 92b und 91a, CAD E 330b, 331b und 346b, CAD Š/III 57a, CAD B 115b, CAD Š/I 479a, CAD N/II 66b und 30a, AHw 833b parḫudû [nachzutragen], CAD Q 6b, CAD Š/I 75a und 82a; Lw. šab); Idu II 247 (CT 11 31 III 44; cf CAD Š/II 49a; Lw. šab). Cf CAD B 115b Mitte (Lw. šab).

---

467 — NUSKA (PA-TÚG) — ŠL 295 l

Fossey p536f. Schneider n200.
Vokabulare: S^b II 210 (Lw. nusku); MSL 14 192 (Lww. enšada/u, nusku). DiriNippur section 10 29 (Lw. nus/ška; vgl. n468).

468 — SIPA (PA-LU) — ŠL 295m — ASy 155

Fossey p537f. Rosengarten n57. Schneider n201. Gelb n155. HethZL n177.
Vokabulare: S^b II 211 (Lw. siba); MSL 14 192, 200 (Lw. sipa); MSL 8/II 134 239 (Lw. siba); MSL 8/II 134 240 = 172 18 (Ex. C_1 + K 12935, Ex. C_2 + Meek, RA 17 156 K 7712; Ex. C_2 Lw. síb/p; cf CAD K 184b); MSL 12 121 25'' (Lw. siba). DiriNippur section 10 30 (Lw. nús/ška; cf Lambert + Millard, Atra-ḫasīs p150, Sjöberg, CSTH p151, Behrens, Enlil und Ninlil p103; vgl. n467). Lww. sipad und sibad nicht in Vokabularen.

469 — GIŠ (GEŠ) — ŠL 296 — ASy 156

Fossey p538f. Rosengarten n231. Schneider n802. Gelb n156. HethZL n178.
Vokabulare: Proto-Ea 640f. (Lww. gi/eš?, mìš); S^b I 303 (Lw. giš); MSL 14 363, 382 (Lww. geš, iz, mu_9); MSL 6 14f. 104ff. (Lw. giš); MSL 6 54ff. 44 usw. (Lw. giš); MSL 9 11 a_4 190 (Glosse me-iš, d.h. mìš oder $meš_x$); MSL 12 126 78 (Lw. geš); MSL 17 39 239 (Lw. geš); MSL 17 50 93 (Lw. ge/iš); MSL 17 67 21 Ex. A_1 = SpTU IV n188 (Lw. giš); Idu II 176 (CT 11 30 II 72; cf CAD Š/I 339b; Lw. abgebrochen). Cf CAD Š/I 339b (Strassmaier, AV n7944; Lw. geš [gi-reš in CAD Druckfehler]). Aussprache nach DiriSippar section 3 22 und section 4 3ff. néš und níš. Zum Lw. níš cf auch Durand, NABU 1987 n14. An V 209 (Lw. geš, unsicher).

— GIŠ-BÙLUG — ŠL 296,33

Vokabular: BAW II 89 73 (nach Civil akkad. umāšu, Lw. gešb/pu_x?). Vgl. n567 ŠU-BÙLUG = géšb/pu.

— GIŠ-RU — ŠL 68,30

Vokabular: Proto-Ea 600 (RU statt GIŠ-RU? Lw. gešpa). Lww. illar, illuru, illulu siehe oben n111 .

— BÌL (GIŠ-BÍL) — ŠL 296,66 — ASy 158

Rosengarten n233. Gelb n158. Cf Falkenstein, GSGL I p8f. (+ Ergänzungsheft p71*), Jacobsen, AS 11 89f.
Vokabulare: BAW II 88 61 (cf AHw 1423b; Lw. ubilla); DiriNippur 221-222b (cf CAD I/J 144a, AHw 856a per'u; Lw. bìl ?); DiriSippar section 3 18-21 (Lw. $gibil_x$; akkadisch eššu, edēšum, napšu, ūteddušum).

— BIL_4 (GIŠ-NE)

Cf Falkenstein, GSGL I p8f. (+ Ergänzungsheft p71*), Jacobsen, AS 11 89f.

— giz-zal — ŠL 296,75

Vokabulare: BAW II 89 65-70 und DiriNippur 200-203 (cf CAD Ḫ 126b, CAD N/II 192a, CAD Q 72a und 303b, AHw 1462a, AHw 879b; DiriNippur Lw. abgebrochen).

— GIŠ-ÙR

Siehe n411.

— GIŠ-PI-TÚG — ŠL 296,99

Lw. gèštu(g), oder ^{geš}geštu(g)$^{tu_9/túg}$. Cf Landsberger, MSL 9 18 (BAW II 88 63, dazu DiriNippur 205 mit Lw. $meštu_x$ = gèštu; cf AHw 1447b).

— GIŠ-MI — ŠL 296,106

Rosengarten n232.
Vokabular: BAW II 88 58-60 (cf die Wörterbücher s.vv. ṣillu, luḫummû, upillû; Lww. gissu, luḫummu, úbilla). Auch ŠL 427,12. Siehe auch n490 .

— GIŠ-TÚG-KAR

Cf CAD A/II 445b (Lw. $azlag_6$ u.ä.).

— GIŠ-TÚG-KAR-DU — ŠL 296,127

Cf CAD A/II 445b (Lw. $azlag_4$ u.ä.).

— GIŠ-TÚG-PI — ŠL 296,129

Lw. géštu(g), oder $^{geš-tu_9/túg}$geštu(g). Cf Landsberger, MSL 9 18 (BAW II 88 62, dazu DiriNippur 204 mit Lw. $meštu_x$ = géštu; cf die Wörterbücher s.vv. ḫasīsu, uznu). Vgl. An II 300f.

siehe n116.

— GIŠ-TÚG-PI-KAR — ŠL 296,140

Vokabular: BAW II 89 72 (cf CAD A/II 445b; Lw. $azlag_5$ u.ä.).

— ŠL 296,141

Rosengarten n235.
Vokabular: BAW II 89 71 (cf CAD A/II 445b; Lw. àzlag u.ä.).

— GIŠ-KÚŠU — ŠL 296,153f. und **562,6f.**

Rosengarten n234. Rép. géogr. s.v. umma.
Vokabulare: BAW II 89 74 (Lww. umma, $ummi_x$, akkad. ki-is-[ ), DiriNippur 230 (Lw. $ummen_x$, akkad. ki-iš-[ ) und DiriSippar section 4 29 (Lw. umma, akkad. ki-[ ).

GIŠ GIŠ gekreuzt siehe n378 .

470 — GUR_{17} (GIŠtenû) — $ŠL\ 296^1$

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 642 und 642a (Lww. $guru_{17}$, $kana_7$); S^b I 304 (Lww. gur_{17}, $guru_{17}$); MSL 14 363 ($guru_{17}$). Cf CAD N/II 80b.

471 — GIŠ×BAD

ŠL I^2 n296 b, ŠL I^3 n561 b.
Vokabular: MSL 14 363 (Lww. gi/ešḫar [cf CAB B 352b], ziz_4). Siehe auch oben n395.

472 — GU_4 (GUD) — ŠL 297 — ASy 159a

Fossey p539f. Rosengarten n187. Schneider n177. Gelb n159a und 212b. HethZL n157.
Fossey p1076 n35003f. = Schneider n864 nach Grégoire, Archives p40 und Pettinato, TVLU p129 = GU_4-U.
Vokabulare: Proto-Ea 276ff. (Lww. gud, $gara_4$, zìb); MSL 3 29 213f. (Lww. gu_4, gud); S^b II 94 (Lw. gu_4); MSL 14 360f., 380 (Lww. baḫar, eštub, gar_4, gu_4, gud, ḫár, zìb); Diri V 206 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 13 ॥ PBS 5 106 III 201; cf CAD A/II 307b, ŠL 367,154; Lw. eštub); Diri VI B (= E) 15 (JAOS 65 224 15 ॥ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ; Lw. eštub; vgl. Z. 14 ॥ GU_4×UD mit der Glosse gu-du [CAD A/II 307b zu präzisieren, aber unklar]); MSL 8/II 96 10 (Lw. eštub?); MSL 9 160 44 = MSL 5 97 44 (Lw. eštub, emendiert); Idu II 213 (CT 11 31 III 13f.?, vgl. die älteren Editionen; cf CAD Q 141a, CAD L 227b, CAD E 397b, CAD A/I 364b, AHw 936b rabû VAT 9712 [= CT 11 31 III 17]; Lw. gu_4? unklar). Mit GU_4 geschriebene Götternamen MSL 14, 360f. sowie An III 35, V 302 und VI 203ff. (Litke p141/121, 217/197 und 235/215, u.a. Lww. ḫár, ḫára). MSL 8/II 142 [292] = 170 299 = 172 19 (Ex. C_1 + K 12935, Ex. C_2 + Meek, RA 17 156 K 7712 [zitiert MSL 8/II 142] lies: gu_4^{gu}-i[gi], cf AHw 1310a.

473 × — GU_4×KASKAL

LAK n566 (Fossey p1089 n35349). Cf Biggs, JNES 27 145.

× siehe n472 (Diri VI B 14).

474 — AL — ŠL 298 — ASy 160

Fossey p540-546; auch p673 n22216 = Landsberger, MSL 11 73 IV 1. Rosengarten n399. Schneider n773. Gelb n160. HethZL 183.
Vokabulare: Proto-Ea 675f. (Lww. al, máḫ); S^b II 224 (Lw. al); MSL 14 466 (Lww. al, máḫ); MSL 16 197 194 (Lw. máḫ).
Die Zeichen = AL und n348 = IL (AL×ŠE) werden u.U. miteinander verwechselt (ASy zu n134 und 160). In ASy[4] schlägt vSoden vor, in solchen Fällen AL als il$_{10}$ und IL als al$_9$ zu umschreiben. Ich würde il("AL") und al("IL") vorziehen. Cf Fossey, Babyl. 9 215, Thureau-Dangin, Graphies rompues 16. Siehe die Zitate aus RIMAP I oben n348.

475 × (so statt ?) — AL×KÍD? — ŠL 299

Fossey p546.
Vokabular: MSL 14 466 (Lw. dubal).

476 — AL×UŠ — ŠL 300

Fossey p546 (n17878 Fehler).
Vokabular: MSL 14 466 (Lww. ḫíbiz, šušbar oder šušmaš).

477 — AL×GIŠ — ŠL 301

Fossey p546.
Vokabular: MSL 14 466 (Lw. gišbar oder gišmaš).

478 — AL×AL

Vokabular: MSL 14 466 (Lw. bàl).

479 × — AL×ŠE — ŠL 304

= n348 .
Cf Schneider n774 PA-AL×ŠE statt PA-AL = šab/pra (oben n464).

480 — AL×GIM — ŠL 302

Fossey p547.
Vokabular: MSL 14 466 (Lw. lidim).

481 — AL×KI — ŠL 303

Fossey p547.
Vokabular: MSL 14 466 (Lww. bal$_4$, dúbal).

482 — AL×ḪA — ŠL 305

Fossey p547.
Vokabular: MSL 14 466 (Lw. ḫibira).

483 — MAR — ŠL 307 — ASy 162

Fossey p550f. Rosengarten n115. Schneider n183. Gelb n162. HethZL n191.
Vokabulare: S^b II 279 (Lw. mara); MSL 14 482, 511 (Lww. gar$_7$, mar); MSL 6 117f. 29ff. (Lw. mar).

siehe n497.

484 — KID (LÍL) — ŠL 313 — ASy 166

RÉC n423 (LÍL, wie É) und 425 (KID). Fossey p567-572[1] und 572-575[2]. Rosengarten n252. Schneider n843. Gelb n166. HethZL n194. Die Unterscheidung von LÍL/É und KID ist häufig schwierig oder unmöglich. Cf Biggs, JCS 20 84f., Krecher, ZA 63 238.
Vokabulare: Proto-Ea 243ff. (Lww. gé/í, líl, suḫ$_4$); MSL 3 33 275ff. (Lww. ki$_4$, kid, lé/íl, saḫ); S^b II 232 (Lw. gé); MSL 14 355 (Lww. abgebrochen); Diri IV 216ff. (CT 11 47 III 12'ff.; cf CAD B 339b und 340b sowie MSL 7 25; Lw. [muru$_{12}$]); MSL 7 42 126 (Lw. suḫ$_4$); MSL 9 178 285 = MSL 7 25 285 (Lw. suḫ$_4$); MSL 9 178 286 = MSL 7 25 286 (Lw. gé); MSL 9 178 288 = MSL 7 26 288 (cf CAD B 339b und 340b; Lw. muru$_{12}$); Idu II 236 (CT 11 31 III 33; cf CAD Š/II 133a; Lw. líl). An I 148f. (Lw. líl); An V 150 (cf CAD B 340b; Lw. muru$_{12}$). ŠL 85,338ff. Lw. ke$_4$ nicht in Vokabularen.
Siehe oben zu n435 (KISAL).

485 — ŠID (LAG) — ŠL 314 — ASy 167

RÉC n419 (mit Supplément). LAK n711. Fossey p575-579[1] und 1076. Rosengarten n296. Schneider n766. Gelb n167. HethZL n231.
Vokabulare: Proto-Ea 552ff. (Lww. àka, gud$_9$, lag, sag$_5$, sagga$_x$ = sanga, ši/ed, sila$_{11}$, tùba, šudum, umbisag, zandara); S^b II 237ff. (Lww. àg/k, lag, písan, sangu, šiti); MSL 14 450f., 454, 527, 528, 529, 531 (Lww. àka, dilib, dim$_{12}$, ka$_9$, kid$_4$ [MSL 14 527 146, aber – gegen Meeks Kopie – nicht Z. 182], kiri$_8$, lag, sag$_5$, sagga$_x$ = sanga, sila$_{11}$, silag, še$_{14}$, šed, šud$_4$, tu$_{14}$, tùba, umbisag, úttu, zadru); MSL 1 12 46ff. (Lww. šita$_5$, zàg); MSL 6 72 223f. Var. (Lww. álal, élal, písan); SpTU II n51 Rs. I' 20' (Lw. šiti; vgl. MSL 7 53 322); MSL 7 94 331f. (Lww. álal, písan); MSL 7 105 499ff. (Lww. lag, te$_6$, zadru; ŠL 399,145); MSL 9 94 122f. (Lww. lag, zadru o.ä.); MSL 11 76 V 30 (Lw. silag); MSL 13 25 244ff. (Lww. àka, ka$_9$, lag, sag$_5$, sagga$_x$ = sanga, šudum, tùba, ubisag, zandara); MSL 16 77 24 (Lw. sila$_{11}$); MSL 16 120 105 (Lw. pa$_8$, aber in MSL anders gedeutet); MSL 17 184 91 (Lw. zàg); MSL 17 216 154f. (Lw. písan); MSL 17 224 124f. (Lw. šid); AfO 18 334 782 (Lw. lag). MSL 14 481 151f. nicht hierhergehörig, also gir$_{13}$ und mer$_4$ (ŠL I[2] nach CT 12 30 36333 11'f.) hier nicht belegt; ŠID = gir$_{13}$ ist jedoch erschlossen worden Rép. géogr. II 54f. (Girgiš) und 61 (Girtab), sowie von Carroué, ASJ 5 25ff.; die in Rép. géogr. II 61 zitierte Stelle aus Ea (jetzt MSL 14 451 12') bietet die Lesung kiri$_8$. Lw. ál(a)mu entbehrlich, siehe n489. Neben písan auch písag, bísan, bísag.
Zu ^{dingir} ^{ki} = ^{dingir}mes-sag-unug^{ki} (nicht ^{dingir}písan-sag-unug^{ki}) siehe unten n486
Der Lw. šub$_6$ = ŠID wurde vorgeschlagen von Gordon und von Sjöberg, JCS 25 139 (Belege JCS 25 113+148 161, Alster, Proverbs 2.107, 2.117 und 5.82). Der Hinweis von Gordon, SP p256 auf Proto-Ea 555 entfällt jedoch, da hier statt šu-bu (MSL 2 74) nach MSL 14 54 vielmehr šu-dum zu lesen ist. Die Lesung šub$_6$ hat demnach überhaupt keine Grundlage.
Das alte Zeichen = **ŠL 337**** = LAK n159 **SAG$_5$** (Lww. né/ísag, sag$_5$, zàg) ist bereits in den Vokabularen mit ŠID zusammengefallen; Lw. zàg MSL 17 184 91, AHw 190b und CAD E 47a. Fossey p1081 n35129-35135. Rosengarten n137. Schneider n259, dazu Schneider, AnOr 12 (Fs. Deimel) 297ff. Cf vDijk, JCS 19 18ff., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.

486 — MES (RID) — ŠL 314 — ASy 168

RÉC n363 (mit Supplément) = LAK n606. Fossey p579-582[2] und 1076. Rosengarten n277. Schneider n189. HethZL n99 und 112.
Cf Gallery, AfO 27 2 Anm. 6 (zu n242 und 486).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 187 (Lw. mèš) und 189 ("DUB", Lw. kišeb = kišib, siehe n242); S^b II 118f. (Lww. kišib, mes); MSL 14 312, 344 ("DUB", Lww. kišib, mèš/mes, siehe n242); BAW II 89 73a = Anm. 6 (Lw. mes o.ä.; cf CAD M/II 34a, aber nach Civil akkad. [martû], wegen DiriNippur 176); MSL 12 126 83 (Lw. miš); MSL 17 192 82 (Lw. mes). Lw. rid nicht

in Vokabularen.

Zu ^{dingir} ... ^{ki} = ^{dingir}mes-sag-unug^{ki} (nicht ^{dingir}písan-sag-unug^{ki}) siehe Weidner, AfK 2 13 15 mit Anm. 13, Biggs, ITAS p54 zu Z. 78f., Cooper, JNES 33 416, Geller, FUH 89 zu Z. 45, Borger bei Schramm, BiOr 44 716f.

— MES-RU — ŠL 399,146

Vokabulare: Diri IV 131-134 (CT 11 46 II 48ff. ‖ CT 51 n80 II 21) sowie MSL 7 104 476ff. (cf CAD I/J 138a, CAD K 150b, CAD Ṣ 243b, CAD Š/III 57a; Lw. rig$_{11}$).

487 — ŠID×IM — ŠL 317a

Vokabular: MSL 14 355 (Lw. ḫúbḫub).

488 — MES/UM×ME — ŠL 315

Fossey p582.
Siehe n238.
Vokabular: MSL 12 127 64 (Lw. éme).

siehe n245.

489 — ÚMBISAG (ŠID×A) — ŠL 317

Fossey p583 n19115f.
Siehe n17 (Steinkeller, OrAnt 20 243ff. und 23 39ff.)! Dazu auch Gelb n168a!

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 240f. (ŠID?×A, Lww. ala$_x$, alal, mezem = mezeg [MSL 14 Additions and corrections]); S^b II 236 (úmbisag); MSL 14 355f. (Lww. [alal], ḫubḫub, [pìsan]); Diri V 264f. (Lww. abgebrochen; cf CAD A/I 329); MSL 6 72 223f. (Lww. alal, elal, pìsan); MSL 17 216 156 (Lw. alal). Mit ÚMBISAG geschriebene Götternamen MSL 14 355f. (almu, alamu) sowie An VI 128f. (almu, alamu; Litke p230/210); MSL 14 356 21f. rechts ^{dingir}ŠID offenbar Schreibfehler und demnach Lww. ál(a)mu entbehrlich, Z. 23 dubios, zu kirban cf CAD K 401b Mitte (kirbānu = lag). Lw. úmbisag auch An I 158 (sowie CT 25 23 DT 119 19) und III 83 (Litke p58/38 und 146/126); Lw. bìzem = bìzeg An III 82 (Litke p145/125). Neben pìsan auch pìsag, bìsan, bìsag. Lw. úbisag nicht in Vokabularen. Cf Landsberger, MSL 2 51, vDijk, JCS 19 20.

490 — Ú — ŠL 318 — ASy 169

Fossey p583-588. Rosengarten n133. Schneider n296. Gelb n169. HethZL n195.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 230ff. (Lww. kùš, šam, ú); S^b II 73 (Lw. ú); MSL 14 358, 375f. (Lww. kazab, kazabu, kazabur, kùš, kuzbu [nicht kilibu], ú; p358 78 unklar; ŠL 318,16 und 157); Diri IV 40-43 (CT 11 46 I 42ff. ‖ CT 51 n80 I 6f.; Lww. kazabur, kazbi, kuzbi; Z. 43 unklar; ŠL 318, 16 und 157); MSL 11 13 24ff. und 102 187ff. (Lww. ḫazabur, tešbi; Z. 26 bzw. 189 ganz oder z.T. abgebrochen); Diri VI B (= E) 84 (JAOS 65 225 65; cf CAD R 219a; Lw. Ú-Ú = kukuš$_x$, d.h. kùš-kùš, vgl. MSL 7 147 423); SpTU II n51 Rs. II' 28' (Lw. kùš); MSL 13 195 334 (Lw. kùš); MSL 17 29 53 (Lw. kùš); MSL 17 42f. 296f. ‖ SpTU IV n187 IV 19'f. (Lw. kùš); MSL 17 158 221 (Lw. keš$_x$ statt kùš; cf Civil, AS 20 [Fs. Jacobsen] 135, auch zu MSL 13 195 329f. kùš-ki-tag-ga); MSL 17 227 218f. (Lw. kùš). Idu II 195 (cf CAD Š/I 315a; Lw. abgebrochen; vgl. hier die älteren Ausgaben IV R^1 70, IV R^2 63 und Lenormant, Choix n78). An II 399 (Lw. šam). Lww. ba$_6$, bu$_{11}$ nicht in Vokabularen.

— Ú-GÍRgunû — ŠL 318,23

Vokabular: Diri II 250f. (SAL II 10 236f., cf CAD E 23a bzw. CAD A/II 409a; Lww. ad$_5$, àdda, áddu bzw. kiš$_{16}$, kiša, kiši$_{16}$). Zu MSL 7 42 128 cf Civil, Fs. Oppenheim 86; der Lw. ukur für GÍR (ŠL I^2 n10 nach RA 17 160 K 8781 15) oder Ú-GÍR ist allzu unsicher.

— Ú-KA — ŠL 318,28

Vokabular: Diri IV 44 (CT 11 46 I 46 ‖ CT 51 n80 I 8; cf CAD M/II 239a; Lw. úzug, oder ú-zúg). Vgl. n43. Auch Lw. mús/zug, cf Lieberman, SLOBA n490.

siehe n26.

in ... siehe n358.

— Ú-SAG — ŠL 318,76 und **p1141 N 819**

Vokabular: Diri IV 45 (CT 11 46 I 47 ‖ CT 51 n80 I 9; cf CAD M/II 239a; Lw. ùzug, oder ú-zùg). Vgl. n192.

— Ú-NAGA-AN-AŠ-ŠIR-GI$_4$/SIG$_7$ — ŠL 318,87

Vokabulare: Diri IV 39 (CT 11 46 I 40f. ‖ CT 51 n80 I 5, Ortsname Diniktu, sumer. Aussprache nicht erhalten). Vgl. $^{dingir-aš}$as$_5$/aš$_7$-gi$_4$ (dazu oben n1; CT 25 48 18 ‖ BM 47365 18 mit -[g]i$_4$ bzw. -⌊SIG$_7$⌋ [BM 47365 mit Glosse as-ki] und CT 25 16 23 mit -SIG$_7$, Deimel, Pantheon n297 und 299).

— Ú-NAGA-GA (^{ú}NAGA^{ga}) — ŠL 318,88

Vokabular: Diri IV 38 (CT 11 46 I 39 ‖ CT 51 n89 I 4; cf CAD A/II 265a; Lw. uga); MSL 8/II 152 348 (Lw. uga).

— Ú-GIŠ-MI — ŠL 318,104

Vokabulare: Diri IV 29-35 (CT 11 46 I 30-36; cf CAD D 144a, CAD Ḫ 206a, CAD K 532b, 555b und 598b, CAD Ṣ 189a, AHw 1306a takkapu [nach Civil nachzutragen]; Lw. dimuš; MSL 17 187 189 (Lw. dimmuš). Auch ŠL 427,13.

— Ú-KUR-NI-TUK-KI (Ú-KUR-DILMUN^{ki}) — ŠL 318,123

Vokabular: Diri IV 46 (CT 51 n80 I 10; cf CAD M/II 239a; Lw. uzug$_4$). Vgl. CAD M/II 239a Diri VI C 13, jetzt Diri VI section A4, K 11181). Auch Lw. mus/zug$_4$, cf Lieberman, SLOBA n490.

— Ú-KUR-RA — ŠL 318,122 und **p1141 N 822**

Vokabulare: BAW II 98 206 = Diri IV 1 (CT 11 45 I 1; cf CAD N/II 241a; Lw. šimbirida); DiriSippar section 5 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. I 4' Anfang + 5' Schluss, nach Civil [š]e-bi-ri-da = Ú-KUR-SAR = *ne-nu-ú*; cf CAD N/II 241a); MSL 16 86 260 (Lw. šimbirida).

— Ú-KUR-ZA-MÚŠ-KI (Ú-KUR-ŠUBA^{ki}) — ŠL 318,124

Vokabular: Diri IV 48-51a (CT 51 n80 I 12f.; cf CAD N/I 239b, CAD Š/I 50a, AHw 1344b; Lw. namri, oder akkad. *namru*? Unklar). Siehe auch unten Ú-ZA-MÚŠ-KI sowie n578 KUR-MÚŠ-ZA.

siehe n587.

— Ú-KI-SUM-GA — ŠL 318,162

Vokabulare: Diri IV 25-27 (CT 11 46 I 26-28; cf CAD Ḫ 206a, CAD K 532b, CAD Q 257b; Lw. gùd); MSL 17 204 72 (Lw. gùd). Auch ŠL 461,111.

— Ú-A-ÉSIR-MÁ-ŠÚ-A (Ú-ESIR-MÁ-ŠÚ-A) — ŠL 579,456 und **p1141 N 824**

Vokabular: Diri IV 28 (CT 11 46 I 29, cf CAD A/II 422b, AHw 79 und MSL 9 175; Lw. azad). Jedoch liest Civil DiriSippar section 5 9 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. I) a-za-ad = Ú-ÍD = *a-ša-šum*, und danach Diri IV 28 Ú-ÍD-[ŠÚ-A ?].

— Ú-ZA-MÚŠ-KI (Ú-ŠUBA^{ki}) — ŠL 318,186

Vokabular: Diri IV 47 (CT 51 n80 I 11; Lw. šubu$_x$ = šuba$_x$?). Vgl. MSL 17 67 19 (hier ohne Ú-, ŠL 586,52), sowie MSL 11 54 21. Siehe auch oben Ú-KUR-ZA-MÚŠ-KI sowie n578 KUR-MÚŠ-ZA.

491 — GA — ŠL 319 — ASy 170

RÉC n416. Fossey p588-594. Rosengarten n220. Schneider n760. Gelb n170. HethZL n159.
Vokabulare: Proto-Ea 480 (Lw. ga); S^b I 83 (Lw. ga); MSL 14 356, 369 (Lww. [ga], ge$_{20}$, gu$_{11}$?, gur$_{11}$, kà, kur$_{15}$; zu Z. 30-34 cf Landsberger, MSL 3 205 Mitte; danach wäre in MSL 14 356 30 und 369 5' gar$_9$ bzw. gara$_9$ zu umschreiben); Diri II 294 (Rm 962 2'; cf CAD K 154a, MSL 6 95; Lw. ebir$_4$ [und epir$_4$]). An I 32 (Litke p45/25; Lw. kà); An V 146 (Litke p202/182; Lw. kà).
Zu níg-GA = (?) níg-gur$_{11}$/kur$_{15}$ siehe unten n859 . Darf man níg-gur$_{11}$ mit n859 níg-ú-rum kombinieren?

— **SANGA$_5$ (GA-MÁ-KASKAL-SIG$_7$)**

Assyr. wohl II R 51 n1 Rs. 14 = ZK 2 320 14 (JNES 15 138 109, CAD Š/I 376b). Neubabyl. cf Ellermeier p419, auch S^b I 93 Var. S$_1$ (hier Lw. sangu$_5$). ohne (Farber, BID 60 58 Ex. B, cf p92) Fehler?

— **SANGA$_6$ (GA-MÁ-SIG$_7$) — ŠL 319,43** und **320,29**

MSL 12 102 203 (CT 19 41 K 4328), An I 324 usw.

— **GA-KASKAL (GÀRAŠ, besser ga-raš) — ŠL 319a**

RÉC n418. Fossey p594. Vgl. Rosengarten n117 **KASKAL-GA** (ŠL 166,21, Lw. garaš$_4$, in RÉC zusammen mit GA-KASKAL gebucht).
Vokabulare: S^b I 85f. (ga-raš; zu S^b I 86 cf Klein, JCS 23 118ff.); Diri VI A2 (= D) 14-18 (CT 19 9 K 11208 11-15; cf CAD K 35b, CAD M/I 129a, CAD K 212b; Lw(w). abgebrochen); MSL 12 137 267 (ga-raš); MSL 13 177 II 31' (ga-raš).
Zur Lesung ga-eš$_8$, ga-íš cf CAD K 35b und 212b unten (MSL 14 190 274 und 226 47f).

— **SANGA$_7$ (GA-DÚB/BALAG) — ŠL 319,76**

George, House Most High 12 113 (Kopie p201). Cf Cooper, BiOr 36 329a Mitte (zu MSL 12 42 251f.), vDijk, TIM 9 p[XIII] zu n70. sanga$_7$ neuer Lw.
Weitere Schreibungen für sanga siehe n493. Cf Delitzsch, HWB 673f. und Sumer. Gl. 235.

— **GA-LAGAB — ŠL 461,243**

Vokabular: MSL 11 81 101 (Lw. kisim$_6$).

(ŠL 319,97ff.) ga-ríg (nicht ga-zum), siehe n884 (Civil, JNES 26 210f. und Fs. Kramer [AOAT 25] 94; cf auch CAD K 271a und Waetzoldt, Textilindustrie 115f.).

492 GAgunû usw. (alt u.ä.) **— ASy^4 170a**

mit der Lesung gár(a) ŠL 319,9.
MSL 14 356 30.
mit unklarer Lesung ŠL 319,58a.
MSL 14 356 31.
mit der Lesung gar(a)$_{11}$ ŠL 319,105.
MSL 14 356 32, 525 59.
mit der Lesung gar(a)$_{10}$ ŠL 319,53. Man könnte auch gár(a) umschreiben, wie unten " ".
MSL 14 356 33, 525 61; S^b I 84. An I 89 und III 36 (hier -ga-raš fehlerhaft, cf Litke p141/121 und Thureau-Dangin, Homophones 10 Anm. 9; Duplikat SpTU III n107 35

korrekt).
mit der Lesung gar(a)$_{12}$ ŠL 319,92.
MSL 14 356 34, 525 60.
" " mit der Lesung gár(a) ("SA-NI", d.h. GAgunû) ŠL 104,94.
MSL 14 358 72 (Ex. A [ŠL II p129 N 439] nach Civil fehlerhaft). Vgl. Proto-Ea 481 (MSL 3 205, Lw. gára). Siehe auch oben .
Siehe zu diesen Zeichenformen Landsberger, MSL 3 205 (hier "GAtenû" Versehen), Thureau-Dangin, Homophones 10 Anm. 9, CAD L 215b. RÉC n417. LAK n727. Fossey p253 n8319-8335. Rosengarten n221. Schneider n762. Gelb n170a. ASy^4 n170a.

493 — ÍL (GA-GÍN) — ŠL 320 — ASy 171

Fossey p595-598. Rosengarten n432. Schneider n319. Gelb n171. HethZL n161.
Vokabulare: S^b I 92 (Lww. íl, íli); MSL 14 507 (Lw. dusi, AHw 1371a); Diri IV 225 (CT 11 47 III 20'; cf AHw 1371a; Lw. abgebrochen); MSL 7 69 32 (Lw. dus(s)u; ŠL 85,243 und 350 sowie 320,19, AHw 1371a); MSL 9 190 221 = MSL 7 88 221 (Lw. gu$_x$, d.h. gùr); MSL 16 146 137ff. (Lww. ga$_6$ [cf Waetzoldt, NABU 1992 n16], íli, gùru = gùr).

— **SÀNGA (ÍL-MÁ-SIG$_7$) — ŠL 320,28**

— **SÁNGA (ÍL-MÁ-DÚB/BALAG) — ŠL 320,27f.**

Vokabular: S^b I 93 (Lw. sánga; Var. siehe n491).

— **SANGA$_4$ (ÍL-DÚB/BALAG) — SAI n4396** (fehlt ŠL 320,28)

Auch BiOr 30 168f. III 1' und 19'.
Weitere Schreibungen für sanga siehe n491. Cf Delitzsch, HWB 673f. und Sumer. Gl. 235. Vgl. die Glosse šá-an-gu Diri VI A2 (= D) 42f. (BIN 2 37 II 7f.; dazu CAD Š/I 376a).

494 — LUḪ — ŠL 321 und **p1141 N 832 — ASy 172**

Fossey p598-601. Rosengarten n131. Schneider n321. Gelb n172. HethZL n198.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 234f. (Lww. luḫ, sugal$_7$); MSL 3 26 178f. (Lww. làḫ, luḫ, sukal, sukkal, šukkal); S^b II 74f. (làḫ, luḫ, sukal, šukkal); MSL 14 358, 376 (Lww. làḫ, luḫ, súbur, sukal, sukkal); MSL 17 51 96 (Lw. raḫ). An V 51 (Lw. sukal). AfK 2 13 12 (Lw. šukal). CT 25 K 7662 7' (Lw. làḫa?? cf Litke p42/22 zu An I 14f.). Lw. ḫuluḫ Leichty, Šumma izbu 225 461f., AHw 812a und 827a.

495 — É — ŠL 324 — ASy 174

Fossey p605-613. Rosengarten n250 und 251. Schneider n843. Gelb n174. HethZL n199. Siehe auch zu n484.
Assyrisch wird É manchmal ähnlich wie n435 = KISAL geschrieben, namentlich in den Texten KAH I n13-16 (Fo. n20186, 20197 und 20203, sowie 20183 und 20195, Delitzsch, AL^5 122 n180).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 221f. (Lw. é); S^b II 230 (Lw. é); MSL 14 313 (Lww. abgebrochen). Lw. a$_{14}$ (Falkenstein, GSGL I p23f.) nicht in Vokabularen.

— **É-NUN — ŠL 324,47**

Vokabulare: MSL 14 400 133, 422 14f., 525 65; Diri V 290-292 (PBS 5 106 IV 18-20) und 293-297 (cf CAD K 533a und 488b; Lww. abgebrochen); MSL 16 90 333. Lw. agrun oder é-gar$_6$. MSL 17 86 186 Lw. agruna$_x$, An VI 76 Lw. agru$_x$. Cf CAD A/I 148b.

— **É-UŠ-BU-DA — ŠL 324,109**

Vokabular: Diri V 283-285 (PBS 5 106 IV 11-13; cf CAD A/II 220b und CAD N/II 66b Lw. araḫ$_4$, CAD A/II 450a Lw. [ašlug]).

— É-KUR-BAD — ŠL 324,213

Vokabulare: BAW II 98 205 (cf CAD E 308b; Lw. arali); MSL 16 226 73 (genauer CAD A/II 226b; Lw. arali); AfO 18 82 158 (RA 17 160 K 8631 Vs.!; Lw. arali).

— É-ŠE — ŠL 324,219

Vokabular: Diri V 286f. (PBS 5 106 IV 14f.; cf CAD Q 132a, CAD I/J 204a; Lw. esag$_x$ oder é-sag$_x$).

— É-MI — ŠL 324,250

Vokabular: Diri V 289 (PBS 5 106 IV 17; cf CAD K 443b; Lw. itima$_x$).

— É-SIG$_4$ — ŠL 324,310

Vokabulare: MSL 14 397 20, 410 102, 525 67; Diri V 277-282 (PBS 5 106 IV 5-10; cf CAD I/J 34b, CAD L 78b, CAD M/II 13b, CAD D 74a, AHw 808a, CAD G 58b, CAD E 157a); MSL 12 110 221f. (CAD A/I 38a usw.). Lw. überall ingar oder é-gar$_8$.

---

496 — KAL — ŠL 322 — ASy 173

Fossey p601-605. LAK n709. Rosengarten n237. Schneider n803. Gelb n173. HethZL n196. Cf Krebernik, ZA 76 162 und Mesopotamien OBO 160/I 277.

Vokabulare: Proto-Ea 335ff. (Lww. dan, kal, la$_6$, líb?, muruš$_x$ = guruš, rib, sa$_{14}$, sag$_8$, sub$_x$?, sun$_7$); MSL 14 115 50 (Lw. dun$_6$); MSL 3 26f. 180ff. (Lww. dan, guruš, kal, líb); S^b II 171, 172, 174 (Lww. guruš, kala, lamma); MSL 14 367, 388f., 526, 532 (Lww. dan, [esi], [gíreš]?, [guruš], kal, la$_6$, lab, lála, lamma, mir$_x$, rib, sig$_{15}$, [sílim(a)], suna$_x$ = sun$_7$, šedu, [úrrub], [zúrzub]); Diri II 216-218 (SAL II 9 205ff., cf AHw 1442b [dort DiriNippur 171], CAD M/I 300a, CAD N/I 311a; Lw. esi); Diri V 156 (PBS 5 106 II 28; Lw. sig$_{15}$ o.ä.); Diri V 246-249 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 40-43; identisch mit MSL 7 79 63-66); DiriSippar section 3 12 (Lw. eša$_x$ = esi); MSL 6 55 52ff. (Lw. esi); MSL 10 34 122 (Lw. esi, cf p26 oben [hier Diri VI C K 11181 jetzt Diri VI A4]); MSL 11 72 III 20' (Lw. kal); MSL 11 76 V 20 (gegen CAD Ḫ 205a Glosse si-ig = sig$_{15}$, nicht si-ga); MSL 12 126 74 (Lw. rib); MSL 12 126 79 (Lw. guruš); MSL 17 26 7 ‖ SpTU IV n187 I 7 (Lw. kal); MSL 17 27 18 ‖ SpTU IV n187 I 18 (Lw. lamma); MSL 17 39 231 (Lw. rib); Idu II 321 (CT 11 31 IV 16, Lw. kala). An V 9 (Lw. rib); An V 145 (Lw. guruš). Cf CAD Ḫ 215a (Lw. sílima); CAD Ṣ 261a (Lw. zúrzub); CAD Š/I 271a (Lw. sun$_7$); AHw 1433b (Lw. úrrub); AHw 1433f. (Lw. úrsub); AHw 1442b (Lw. esi). ŠL 309,61 = 322,39 (MSL 7 79 63ff.). Lw. álad II R 1 174 = Strassmaier, AV n8171 = Delitzsch, AL[3] 57 175 zu verbessern nach AL[4] 96 175 und CT 11 16 III 41 (S^b II 173); ŠL 13,87b und 322,35a (zum Teil) zu streichen. Lw. zi$_8$ (Sjöberg, OrNS 37 236) zu streichen, da Proto-Ea 337 jetzt ganz anders gelesen wird (betrifft namentlich Gudea Zyl. A 8 24). Lw. làma (AHw 532f. láma) erschlossen. Lw. si$_{21}$ (CAD D 68b) durch MSL 14 367 315 nicht bestätigt. Lw. kalag nicht in Vokabularen.

Cf Biggs, ZA 61 205, Edzard, ZA 66 165, Krebernik, ZA 76 162 mit Anm. 4.

— KAL-EDIN — ŠL 322,64

An V 303f. und 308f. (Litke p217/197 und 218/198) wohl keine sumerischen Glossen.

KAL / KAL gekreuzt

Vokabular: MSL 14 368 (Lw. [liri$_7$, liru(m)$_7$]).

---

497 , auch — ALAD (KAL×BAD) bzw. KAL-BAD — ŠL 323

Fossey p605. HethZL n40 und 313 (KI-KAL-BAD).

Vokabulare: S^b II 173 (Lw. alad, vorhin àlad); MSL 11 56 III 11 (Strassmaier, AV n8171; Lw. alad); MSL 17 27 17 ‖ SpTU IV n187 I 17 (Glosse a-la-ṭu). An I 274 (Litke p72/52; Lw. alad?).

Siehe n737.

---

498 — E — ŠL 308 — ASy 163

Fossey p552-557. Rosengarten n297. Schneider n304. Gelb n163. HethZL n187.

Vokabulare: Proto-Ea 216f. (Lww. e, íg bzw. ég); MSL 3 33 281f. (Lww. e, eki); S^b II 242f. (Lw. e); MSL 14 313 (Lww. abgebrochen).

— E-TUM — ŠL 7,113

Cf CAD M/II 110b (Lww. guru$_{21}$, kuru$_{14}$). Die CAD A/II 441a und CAD M/II 110b zitierte Stelle Proto-Diri 575 jetzt DiriNippur section 9 41; MSL 7 130 unten zu berichtigen.

— E-SUD — ŠL 7,117

Vokabular: MSL 16 289 55 (Lw. kuru$_{16}$, mit Strassmaier, AV n6763; MSL 7 130 unten zu berichtigen).

— E-NUN / E-NUN — ŠL 308a

Fossey p730 n24140. Brünnow n12231f.

Vokabular: MSL 17 228 283 (Lw. ḫilibu). Cf CAD Ḫ 186b und AHw 345a.

---

499 — DUG (BI×A) — ŠL 309 — ASy 164

RÉC n380; wohl auch n555 (Fossey n18255) und 556 (Fossey n18254) hierher, cf Falkenstein, GSGL I p27 zu kùrun. Fossey p557-559. Rosengarten n212. Schneider n746. Gelb n164. HethZL n162.

Vokabulare: Proto-Ea 359ff. (Lww. dug, gurun$_7$, lùm, šíkin, ulud); S^b I 81 (Lw. dug); MSL 14 397f., 410f. (Lww. dug, epir, kurum$_{10}$, kùrun, lud, lùm, si$_{14}$, šíkin, urrub, ursub, zurzub); Diri V 250-252 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 44-46; identisch mit MSL 7 83f. 142-144); MSL 6 94 131b und 134 (Lww. ebir, epir); MSL 9 190 142ff. = MSL 7 83f. 142ff. (Lww. lùm, lùmu, lud/t, luṭu [auch Glosse lu-ṭu]); MSL 16 284 17'' (Lw. lud); MSL 17 223 111 (Glosse lu-uṭ-ṭu). Zu ŠL 309,58 cf CAD L 246a und 257b, CAD N/I 202a.

— DUG-SÌLA-BUR — ŠL 309,22ff.

Vokabulare: S^b I 82 (Lw. báḫar); MSL 14 398, 411 (Lww. báḫar, lil$_7$, lillu, nunurra/u). Cf CAD M/II 285f. und AHw 686a (Diri II 306, SAL II 11 Anm. 2 zu Z. 287; Lw. muštaptin). HethZL n162 DUG-SÌLA-BUR-NA = baḫar$_5$. An II 26 (Litke p89/69; Lw. báḫar). Götterliste BM 47365 7 ‖ CT 25 48 7 (Lw. nunnura).

Siehe n300 zu báḫar("EDIN").

---

500 — KALAM — ŠL 312

RÉC n420, genauer LAK n729. Fossey p560-566[1] und 566.f.[2], jeweils zum Teil. Rosengarten n136 (zum Teil). Schneider n849 (zum Teil).

Zur ursprünglichen Unterscheidung von n500 und 501 cf Thureau-Dangin, ZA 17 201 Anm. 4, Delitzsch, AL[5] 122 n171, Limet, RA 72 6, Steible, ABW II p271f. Falkenstein, GSGL mehrmals unrichtig.

Vokabulare: Proto-Ea 596 (Lw. kalam); MSL 3 37 343 (Lw. kalam); S^b II 245 (Lw. kalam(a)); MSL 14 357 (Lww. kalam, kanam).

---

501 — UN — ŠL 312 — ASy 165

RÉC n421, genauer LKA n730. Fossey p560-566[1] und 566f.[2], jeweils zum Teil. Rosengarten n136 (zum Teil). Schneider n849 (zum Teil). Gelb n165. HethZL n197.

Siehe auch zu n500.

Vokabulare: Proto-Ea 595 (Lw. un); MSL 3 37 342 (Lww. un, unu$_4$); S^b II 244 (Lw. ùku); MSL 14 357 (Lww. ùg, unu$_4$). Lw. u$_{12}$ nach ŠL I[2] n138 n312 8 (CT 15 23 5).

502 — **NIR (NUN / NUN) — ŠL 325 — ASy 175**

Fossey p614f. Rosengarten n102. Schneider n130 und 224. HethZL n204.
Vokabulare: Proto-Ea 395 und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 A II 7ff. (Lww. nener$_x$, ner, ninir$_x$); S^b II 128 (Lw. nir); MSL 14 401, 404, 422f. (Lww. nir, nur, ri$_5$, šer$_7$); MSL 8/II 41 379 (cf CAD K 473a; Lw. nara$_x$ = nàr; sonst nàr nicht in Vokabularen); MSL 13 176 II 3' (Lw. nir).

---

503 , — **GURUN (4mal BAD u.ä.) — ŠL 310 und 311**

Fossey p560. HethZL n193.
Auch Fossey p142 n4564 (oben n113 Schluss, ŠL 69*,1, SAL II 11 290f. nach Ex. E; ad libitum gurun$_5$), p560 n18315 (oben n209 Schluss, ŠL n69*,8 und n127, MSL 11 86 258, 4mal TAB) und p954 n31212 (unten n805, ŠL n69*,12 und n530, MSL 14 179 58, 198 59 und 214 200, 4mal LAGAB; ad libitum gurun$_4$, guru$_x$ [statt guru$_{20}$] und buru$_x$ [statt buru$_7$]).
Vokabulare: Proto-Ea 913 (Lw. kurrun$_x$ = kurun$_6$); S^b II 63 (Lw. abgebrochen); MSL 14 252, 278, 279 (Lww. guru$_{20}$, gurun); MSL 11 86 260 (Lw. gurun). Cf CAD I/J 87b und 144a (MSL 11 86 257 sowie Diri II 310f. nach SAL II 54 290f. Lw. buru$_7$; MSL 11 86 258 Lw. gurin).
Der Lw. mašdu für Fossey n4564 (ŠL 69*,4 = Pinches, PSBA 26 163) ist nach Geers bei Neugebauer, JCS 1 218 zu streichen.

---

504 — **UB — ŠL 306 — ASy 161**

Fossey p547-550. Rosengarten n185. Schneider n478. Gelb n504. HethZL n152.
Vokabulare: Proto-Ea 385f. (Lww. ár, ub, war$_x$); MSL 3 27 186f. (Lww. ára, ub); S^b II 307f. (Lww. ár, ub); MSL 14 478, 494 (Lww. ár, ub). An II 417 (Lw. ár).

— **UB/ÁR-RI**

Vokabular: BAW II 88 52 (cf ZA 42 146, CAD S 118b; Lw. zamin).

---

siehe n222.

---

505 — **EŠ$_{16}$ (AŠ / AŠ / AŠ) — ŠL 325***

Vokabular: MSL 14 256 213 (Lw. šušur; offenbar mit Civil waagerecht, gegen Zimolong III 43 und ŠL 364/5,4; cf CAD Š/III 385a unten und K 393b oben).
Als Zahl 3 MSL 14 256 220 (Lw. eš$_{23}$; Zeichenform ein leicht schräges EŠ$_{16}$, ± (n629), aber nicht wie = EŠ; cf Delitzsch, Sumer. Gr. 61 oben). Cf Schneider p123 und 129. Siehe auch unten zu n711 und 670.

---

506 — **LIMMU$_4$ (EŠ$_{16}$-AŠ)**

---

507 — **GI$_4$ (GIgunû) — ŠL 326 — ASy 176**

Fossey p615-618. Rosengarten n453. Schneider n299. Gelb n176. HethZL n234.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 461 (Lw. ge$_4$); S^b I 287 (Lw. abgebrochen); MSL 14 304 (abgebrochen); MSL 12 106 58 (Lw. ga$_8$, unsicher); MSL 12 216 8' (Lw. gagri, unklar).
GI$_4$ / GI$_4$ (parallel oder gekreuzt) siehe n508.

---

508 — **GIGI (GI$_4$ / GI$_4$ parallel oder gekreuzt) — ŠL 326a — ASy 177**

LAK n467. Fossey p618f. Rosengarten n454. Schneider n300.
GI$_4$ / GI$_4$ gekreuzt
LAK n173. Fossey p1081 n35152-35156. Rosengarten n431, dazu p155. Nach Steinkeller, AfO 28 140f. Lw. esir$_x$, lies jetzt esir$_5$. Cf Civil, OrNS 56 237, Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275 (und 278), Salonen, Fischerei 237f. n305.

---

509 — **ÚSAN (GÚgunû) — ŠL 327**

Fossey p619. Rosengarten n357. Schneider n716, auch 715.
Vokabulare: S^b II 369 Var. (Lw. [úsan]); MSL 14 484 (Lw. úsan).
Vgl. n177.

---

510 — **ÚSAN-GAG — ŠL 327***

Fossey p619.
Cf CAD Š/III 5a, AHw 942b (dazu 1005a oben).

---

511 — **RA — ŠL 328 — ASy 178**

Fossey p619-629 und 1076. Rosengarten n295. Schneider n763. Gelb n178. HethZL n233.
Vokabulare: Proto-Ea 551 (Lw. ra); S^b II 178 (Lw. ra); MSL 14 442 (Lw. ra).
Lw. kútu = RA-RA (ŠL 328,43) zu streichen, siehe MSL 16 290 127.

---

512 — **DÙL (SAGgunû) — ŠL 329 — ASy 179**

Fossey p630f. (aber n20784 mit W. R. Mayer offenbar ḫé-nun). Rosengarten n193. Schneider n436.
Hierher mit Civil RÉC n193 = Fossey p282 n9281 (Lw. ugu$_5$, cf Falkenstein, OrNS 35 231).
Vokabulare: Proto-Ea 293ff. (Lww. kúš, muḫ$_4$ [neuer Lw.], sumur); MSL 3 22 112 (Lw. súr); S^b I 252-252b (Lww. sumur, šúr); MSL 14 305f. (Lww. abgebrochen); MSL 12 124 12' (Lw. dùl); MSL 16 84 196 (kúš-ù mit Glosse ku-šu); MSL 17 154f. 131-136 (Lw. kúš; cf MSL 17 134 und siehe unten zu áš-šá, n548 Schluss); MSL 17 227 260 (Lw. kúš); AfO 18 81 47 (Lw. dùl, p84). Cf CAD A/II 114b und CAD Ṣ 242a (Lw. dùl).
Zum Lw. sumur cf Civil, RA 61 63ff.

513 — IA$_9$ (EŠ$_{16}$-TAB)

514 , — LÚ — ŠL 330 — ASy 180

Fossey p631-637. Rosengarten n396. Schneider n80. Gelb n180. HethZL n78.

Umschrift LÚ^v (oder LÚ*).

Vokabulare: Proto-Ea 625 (Lw. lú); S^b I 275 Var. (Lw. na$_6$, aber cf Kommentar); S^b II 320 (Lw. lú); MSL 14 461 (Lw. [lú]); MSL 12 122 35f. (Strassmaier, AV n4858 und 5123, AHw 514a und 617a Mitte, CAD K 582b und CAD M/I 316b oben; Lw. lú).

LÚ-LÚ, LÚ/LÚ, LÚ/LÚ gekreuzt, LÚ- LÚinversum ( ) — ŠL 330,60f.

Fossey p638f. n21015-21017.

Vokabulare: S^b II 321 (LÚ/LÚ, LÚ-LÚ, Lw. gigam) und 322 (, Lw. adame/in); MSL 14 450 4' und 454 3' (LÚ/LÚ gekreuzt, Lw. ùrbi(n)gu), 450 5' (LÚ/LÚ gekreuzt, Lw. [adame/in]), 450 6'f. (, Lww. abgebrochen); Diri VI B (= E) 29f. (JAOS 65 224 29f. ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25, , cf CAD I/J 164b, Lww. enbir [auch inbir, vgl. n515], gigam; nach dem Duplikat freilich LÚ-LÚ-LÚinversum-LÚinversum); Diri VI B (= E) 31f. (JAOS 65 224 31 ‖ Al-Jadir, Archéologia 24 25 ‖ BM 37998 1', LÚ/LÚ gekreuzt usw., cf CAD Š/I 366b und AHw 1352a, Lw. adamin). Zu ùrbi(n)gu cf CAD Š/I 366b, Civil, AS 20 (Fs. Jacobsen) 131.

Zu mit unsicherer Lesung cf Grayson, ABC p128 und 155.

4mal LÚ, in unterschiedlicher Anordnung

Vokabulare: MSL 14 450 8'ff. und 454 5' (Lw. karaš$_x$, pàgra), cf CAD K 214a (danach in MSL 14 "LÚx4 forming a cross", d.h. wohl in Kreuzform); Diri VI B (= E) 33, 34, 34a, 34b (JAOS 65 224 32 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 2'f.; cf CAD K 112a und 214a; Lww. dàpara [nicht kàpara], pàgra; Z. 33 bei Al-Jadir LÚ-LÚ-LÚinversum-LÚinversum und LÚ-LÚ-LÚinversum-LÚinversum in Kreuzform, Z. 34a und 34b LÚ-LÚ-LÚinversum-LÚinversum).

, auch (rekonstruiert) — **LÚ-BAD/ÚŠ** bzw. **LÚ×BAD/ÚŠ — ŠL 300,30** bzw. **330^6 — ASy 181**

LÚ×BAD : RÉC n291. Fossey p638 n21006-21008. Rosengarten n397. Schneider n82. Cf Steinkeller, ZA 71 20.

Vokabulare: Proto-Ea 626 (LÚ×BAD, Lw. ad$_6$); S^b II 326 (LÚ-BAD, Lw. abgebrochen); MSL 14 462 (Lw. abgebrochen); Diri VI B (= E) 49f. (JAOS 65 224 42 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; LÚ-BAD, cf CAD Š/I 203f.; Lw. adda, auch ada$_x$; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-x).

— **LÚ-EN**

Diri VI B (= E) 37 (JAOS 65 224 35 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 6'; cf CAD Š/I 481b; Lw. dápara u.ä.; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-EN).

, auch × — **LÚ-GÁN/KÁR** bzw. **LÚ×GÁN/KÁR — ŠL 330^7**

Vokabulare: Proto-Ea 627f. (LÚ×KÁR, Lww. šaga, še$_{29}$); S^b II 324 (LÚ-KÁR, Lw. abgebrochen); MSL 14 461 (Lww. abgebrochen) und 527 (Lw. še$_{29}$); Diri V 305 (PBS 5 106 IV 28; LÚ×KÁR, cf CAD Ṣ 155b; unklar); Diri VI B (= E) 47f. (JAOS 65 224 41 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 13'; LÚ-KÁR, cf CAD Ḫ 17a, CAD K 91a; Lw. ḫeš$_5$; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-x); MSL 12 172 495ff. (Lww. šaga, še$_{29}$). KAV 64 "II" 4f. (LÚ-"GÁ", Lw. šaga; cf MSL 3 149!, ŠL IV/1 n611 14!).

Cf Civil, AfO 25 70.

Siehe auch n175 zum Verhältnis von KÁR und ŠÈ.

, auch × — **LÚ-NE** bzw. **LÚ×NE — ŠL 330,42**

Vokabulare: Proto-Ea 629 (LÚ×NE, Lw. du$_{14}$); S^b II 327 (LÚ-NE, Lw. du$_{14}$); MSL 14 462 (LÚ-NE, Lw. du$_{14}$); Diri VI B (= E) 46 (JAOS 65 224 40 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; LÚ-NE, Lw. du$_{14}$; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-[NE]). Auch ŠL 172,39.

(LÚšeššig) siehe n516.

und × (Form von KAM erschlossen) — **LÚ-KAM** und **LÚ×KAM**

Vokabular: MSL 14 454 2', hier nach Mitt. Civil geschrieben (Lw. kama$_5$). Cf CAD A/II 487a, auch zu MSL 14 462 58.

— **LÚ-ŠÀ**

Vokabular: S^b II 325 (Lw. abgebrochen). Da hier wohl statt (babyl. KÁR) steht, braucht man für **LÚ-ŠÀ** keine besonderen von abweichenden Lww. einzuführen. Vgl. MSL 17 228 264.

, auch × — **LÚ-KI** bzw. **LÚ×KI**

Vokabulare: MSL 14 462 37 und 54 (LÚ×KI, Lww. dubal$_6$, [gúrud]); Diri VI B (= E) 35 (JAOS 65 224 33 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 4'; LÚ-KI, cf CAD N/I 69b; Lw. gúrud; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-KI).

— **LÚ-DIŠ**

Vokabular: Diri IV 155 (CT 51 n80 Rs. I 4 ‖ ZA 25 302 7; cf CAD K 91b; Lw. gal$_{10}$ = gala$_{10}$). Emendation AHw 427b unten abzulehnen.

, auch × — **LÚ-ME-EN** bzw. **LÚ× ME-EN — ŠL 330,74**

Vokabulare: S^b II 329 (Lw. dínig – oder doch lieber nur ME-EN?); MSL 14 462 (LÚ× ME-EN, Lw. dínig).

, auch × — **LÚ-LAGAB** bzw. **LÚ×LAGAB — ŠL 330,72ff.**

Vokabulare: S^b II 330 (LÚ-LAGAB, Lw. ḫara); MSL 14 462 48ff. (LÚ×LAGAB, Lww. ḫàr, tešlug); Diri VI B (= E) 38-44 (JAOS 65 224 36-38 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 7'ff.; LÚ-LAGAB, cf CAD Š/I 481b, CAD A/I 216a, CAD A/II 497a; Lww. dìnig, ḫàr, tešlug; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-LAGAB). Zu den Lww. ešlug und tešlug cf CAD A/II 497a (MSL 8/II 155 382 und 169 283).

, auch × — **LÚ-TÚG** bzw. **LÚ×TÚG**

Vokabulare: MSL 14 462 (LÚ×TÚG, Lw. [azlag$_7$]); Diri VI B (= E) 45 (JAOS 65 224 39 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ‖ BM 37998 11'; LÚ-TÚG, Lw. azlag$_7$; cf CAD A/II 445b; bei Al-Jadir LÚ-LÚ-TÚG). Vgl. n809 ^{lú}ázlag.

, auch × — **LÚ-ŠÈ(d.h. ÉŠ(E))-LAL** bzw. **LÚ× ŠÈ(d.h. ÉŠ(E))-LAL — ŠL 536,266 c** und **p1042 N 853**

Vokabulare: MSL 14 461f. (Lww. abgebrochen bzw. ešelal); MSL 16 212 42 (Lw. ešelal).

kann man auch ^{lú}éše-lal umschreiben.

Cf Landsberger, MSL 3 212, vDijk, JCS 19 16f.

Der in MSL 14 461 27 vorgeschlagene Lw. ir$_x$ beruht wohl nur auf Kombination mit n524 und 531 (er$_{13}$). Es hat keinen Zweck, für n524 und 531 die Lesung ešelal$_x$ anzusetzen.

515 LÚtenû
Vokabulare: MSL 14 450 12' (Lw. lil_8), 454 4' (nach CAD I/J 164b LÚtenû, Lw. $inbir_x$, vgl. n514), 454 6' (nach CAD L 189a, Lw. lil_8), 462 66 (Lw. lil_8).

---

516 — **LÚšeššig ("LÚ-GAM")** — **ŠL 330^8**
RÉC n290. Fossey p637f. n20982-20999. Rosengarten n398. Schneider n81.
Vokabulare: Proto-Ea 632 (Lw. dìm; zur von Civil als LÚšeššig wiedergegebenen Zeichenform siehe MSL 2 78 632 mit Anm. [Landsbergers C = Ix bei Civil]); MSL 14 450 2'f. (Lww. abgebrochen), 454 1' (Lw. ad_6, vgl. adda), 462 55 (Lw. abgebrochen).
Deutlichkeitshalber ist den Lww. ad_6, adda und dìm gegebenenfalls (LÚšeššig) oder ("LÚ-GAM") hinzuzufügen.
Cf Civil, JCS 15 125f., J.Bauer, Altorientalistische Notizen (5-8) p16, Landsberger, MSL 2 78, CAD Š/I 204a oben.
Siehe n264 zu DÌM (RAB-GAM), auch zum Tempelnamen é-dìm( )-ma, alt é-LÚšeššig-ma.
Siehe n269 zu babyl. LUGAL- (KAM^v), alt LÚšeššig, mit den Lww. ri_9, rin_5.

---

517 (LÚ×BAD) siehe n514.

---

518 (Rekonstruktion) — **LÚšeššig×BAD/ÚŠ ("LÚ×BAD -GAM")** — **ŠL 330^9**
RÉC n292. Fossey p638 n21009-21011. Schneider n83.
Cf Landsberger, MSL 2 78.
Lww. offenbar wie n514 LÚ-BAD, LÚ×BAD und n516 ad_6, adda. Deutlichkeitshalber ist diesen Lww. gegebenenfalls (LÚšeššig×BAD) hinzuzufügen.

---

519 × — **LÚ×KÁD**
Vokabular: MSL 14 462 40 (Lw. dùbal).

---

520 × (so statt ?) — **LÚ×KÍD$^?$** — **ŠL 330^4**
Fossey p638 n21013).
Vokabular: MSL 14 462 39 (Lw. $dubal_4$).

(LÚ×BAD) siehe n514 und 517.

(LÚšeššig×BAD) siehe n518.

---

521 × (LÚ×GÁN/KÁR) siehe n514.

---

522 × (LÚ×NE) siehe n514.

---

523 × — **LÚ×AL**
Vokabular: MSL 14 462 (Lw. $dubal_5$).

---

524 × — **LÚ×ŠU**
Vokabular: Proto-Ea 630 (Lw. er_{13}); MSL 12 172 499 (Lw. eri_{13}). Siehe zu n531.
Cf Landsberger, MSL 3 212, vDijk, JCS 19 16f.

---

525 × siehe n514.

---

526 × — **LÚ×IM**
Vokabular: MSL 14 462 (Lw. abgebrochen).

---

527 × (LÚ×KI) siehe n514.

527' × siehe n514.

---

528 × siehe n514.

---

529 × — **LÚ×KU**(oder ähnlich)
Vokabular: MSL 14 462 (Lw. $dubal_7$).

---

530 × (LÚ×TÚG) siehe n514.

---

531 × **tenû** — **LÚ×ŠÈtenû**
Vokabulare: Proto-Ea 631 (Lw. er_{13}); MSL 12 172 498 (Lw. eri_{13}). Ebenso indiziert wie n524. Davon durch Hinzufügung von (LÚ×ŠU) bzw. (LÚ×ŠÈ) zu differenzieren.
Cf Landsberger, MSL 3 212, vDijk, JCS 19 16f.

---

532 × (LÚ× ŠÈ-LAL) siehe n514.

---

533 × — **LÚ× SÍG-BU**
Vokabular: MSL 14 462 (Lw. abgebrochen). Cf Wiggermann, JEOL 27 93 und 104.

---

534 (LÚšeššig, "LÚ-GAM") siehe n264 und 516.

(LÚšeššig×BAD) siehe n518.

---

535 , — **ŠEŠ (ÙRI)** — **ŠL 331** — **ASy 182** (und **183** sowie **13**)
RÉC n8. Fossey p639-642. Schneider n29 und 32. Gelb n182. HethZL n79.
Umschrift ŠEŠ^v (oder ŠEŠ*).
Cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p175, Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276, Krecher, ZA 63 254, Biggs, ITAS p53 und 111.
Genauer:
a) ŠEŠ. LAK n32. Rosengarten n91.
b) ÙRI. LAK n31. Rosengarten n90.
Weiter **ŠEŠ-KI** und **ŠEŠ+KI**: RÉC n9. LAK n33. Fossey p642f. Rosengarten n92. Schneider n33. Lw. nanna (abweichend von ASy n13 und 183, in ASy^4 berichtigt; cf CT 25 28 K 2115 rechts 2' [Litkes Bearbeitung von An p136/116] und CT 29 46 26 [dazu Litke aaO. und Sollberger, BiOr 16 114b oben]).
Vokabulare: Proto-Ea 623f. (Lww. šeš, urin); S^b II 277f. (Lww. še/iš, ùru); MSL 14 461 (abgebrochen) und 527 (Lw. šeš); Diri V 207 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 14 ‖ PBS 5 106 III 22; cf CAD Š/II 261a, ŠL 367,169 und 331,13; Lw. $muš_5$); MSL 5 121 334 (Lw. ses oder sis); SpTU II n51 Rs. II' 25'f. (Lw. ur_x; cf CAD Š/III 152a); MSL 10 91 249c (Lw. ses oder sis); MSL 12 124 10' (Lw. siš); MSL 17 75 179 (Glosse NE unklar); MSL 17 83 71 (Lw. ses oder sis); MSL 17 91 oben 21' (Glosse zu ùru-na wohl mit Strassmaier, AV n2679 ú-ru-na zu lesen). An I 319 (Lw. ùru); An II 135f. (Lw. ùru). Neben Lw. urin auch Lw. ùri zu erschliessen, cf AHw 1429f. und 1591a urigallu (auch uringallu; schwerlich – mit MSL 7 50 286ff. und Thureau-Dangin, TCL 3 Z. 14 – urimgallu [und Lw. $urim_x$]).
Zum erschlossenen Lw. mun_4 cf Grégoire, Archives p220. Weiter AHw 158a dāmu (ŠEŠ [MSL 9 95 154 neben 153] und ŠEŠ-na) sowie AHw 1420a umunnû.

— **ŠEŠ-UNUG** — **ŠL 331,26**
Vokabulare: Diri IV 83 (CT 11 49 30'; Lw. úri [und úrim]); MSL 11 11 section 1 16 und 12 section 2 5 (Lww. uru_{14}, $urum_5$). Alt , **ŠES-AB**, Lww. $uri(m)_5$, uru_{15}, $urum_6$.

536 — AŠ$_9$ (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$)

537 — ÌMIN (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-AŠ)

Lww. ìmin (erschlossen), umun$_9$. Siehe auch zu n863 (und 866).

538 — ÙSSU (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-TAB)

539 — ÌLIMMU (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$)

540 — ZAG — ŠL 332 — ASy 185

Fossey p643-647 (zu p675 n22293 siehe Kap. III n242). Rosengarten n388 und 389. Schneider n331 und 306. Gelb n185. HethZL n238.

Vokabulare: S^b II 362 (Lw. zag); MSL 14 507, 508ff. (Lww. en$_7$, zag); MSL 6 121 49f. (Lw. zà); CT 11 41 K 4196 Rs. 7'ff. (Lw. zag, cf CAD I/J 10b unten usw.).

— ZAG-AN — ŠL 332,68

Vokabulare: MSL 17 86 187 (Lw. uzug; cf CAD A/II 435b); MSL 17 189 226 (Lw. usug; cf CAD S 361b).

— ZAG-KU(o.ä.) — ŠL 332,122a

Vokabular: MSL 16 145 127 (unklar, cf CAD B 304a).

— ZAG-ḪA

Cf CAD I/J 318b = AHw 387a (MSL 17 210 II 16', Lw. essad o.ä.), CAD M/I 129a (MSL 13 224 I 7' usw.; Lw. enku).

541 — SAR — ŠL 152 IV (ŠL I^3 n315 und 626f) — ASy 184

RÉC n152 (mit Supplément). Fossey p375-381[1]. Rosengarten n446. Schneider n650. Gelb n184. HethZL n353.

Vokabulare: Proto-Ea 688 und 688a (Lww. mú, sar); MSL 3 28 203ff. (Lww. ma$_4$, mú, nisi$_x$?, nisig [aus Zeichennamen erschlossen], niša$_x$?, šag, šar); S^b I 202 (Lww. sar, šar); MSL 14 453, 468 (Lww. ma$_4$, mú, nissa, sar, šakar); DiriNippur 223 (cf CAD K 411b, danach Lw. kiri$_6$; cf Falkenstein, AfO 16 63 sowie CAD K 415b [und CAD N/II 241a-b]); SpTU II n51 I 28 (MSL 7 37 e 1; Lw. sar); MSL 7 77 42 (Lw. šakar); MSL 10 91 245ff. (Lww. sari$_x$, si$_{15}$); MSL 12 106 75 (Lw. mú); MSL 12 133 151 (Lw. mú); MSL 13 157 69 (Lw. mú); MSL 16 117 3 (Lw. mú); MSL 16 121 226 (Lw. sáḫar); MSL 16 206 5'f. (Lw. mú); MSL 16 218 218 (Lw. sar); MSL 16 236 186 (Lw. mú); MSL 16 259 139 (Lw. ma$_4$); MSL 17 75 185 (Lw. sakar); MSL 17 91 oben 17'f. (Lww. mú, sakar); MSL 17 188 203 (Lw. mú); MSL 17 207 230 (Lw. mú). Cf CAD Š/I 80a (ŠL 152,91 und 309,40); Landsberger, JCS 21 141f. (Lww. nisig, nissa usw.). Lw. lambi siehe n599.

siehe n275.

542 (unsichere Rekonstruktion) — UDgunû — ŠL 337*

Lww. muru$_{13}$ und murub$_6$? sowie nè/isag?

RÉC n92. LAK n157. Fossey p766 n25340-25345. Schneider n257, cf dazu Schneider, AnOr 12 293ff. Cf weiter vDijk, JCS 19 18ff. und Gs. Falkenstein 248ff.; Pettinato, UNL I/1 p21f. und I/2 p206ff.; Rép. géogr. II 37 und 293.

Vgl. n545 ITIgunû.

543 — GÀR (QAR) — ŠL 333 — ASy 186

RÉC n94 und 95. Fossey p647-651. Rosengarten n346. Schneider n261. Gelb n186. HethZL n240.

Vokabulare: MSL 3 30 235 (Lw. gàr); S^b II 193 (Lw. qar = gàr); MSL 14 525 (Lw. gàr). An III 189 || SpTU III n107 171 (Lw. gàr).

544 — LIL — ŠL 336 — ASy 188

RÉC n56 erste Form und 145; RÉC n56 zweite Form anscheinend nicht mit der Lesung lil belegt. Fossey p673-675 (die Belege p673f. zumeist zu n87 KU$_4$!). Rosengarten n127. Schneider n147. HethZL n127. Cf ŠL 336,1, Krecher, ZA 63 232.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 811 (Lw. abgebrochen); S^b II 359 (Lw. lil); MSL 14 482 (Lw. lil).

545 — MÚRU (MURUB$_4$, NISAG; ITIgunû) — ŠL 337 — ASy 189

RÉC n93. LAK n158. Fossey p675f. und p766 n25346 (ungenau). HethZL n110.

Die einzigen altsumerischen Belege bei Fossey sind n22280 = Reisner, TUT n113 V 7 und n22281 = RÉC n93 (unüberprüfbar); Fossey p1081 n35128 wiederholt n22280f. ungenau nach LAK n158. Cf ŠL 337,1.

Zu Schneider n259 cf Schneider, AnOr 12 (Fs. Deimel) 297ff., wo dieses Zeichen mit ŠL 337** = LAK n159 (siehe oben zu n485) kombiniert wird. Die Personennamen lugal-LAK 158-e und ama-LAK 158-e liest vDijk, JCS 19 19 lugal/ama-nisag(auch LAK 159 = nísag)-e (Limet, Anthroponymie 470 und 374 lugal/ama-murub$_4$-e). Cf weiter vDijk, JCS 19 18ff.

Vokabulare: S^b II 86f. (múru, murub$_4$, nisag); MSL 14 311, 338 (Lww. múr, múru, nisag); MSL 9 171 335 = MSL 5 179 335 (Lw. nisag); MSL 16 77 25a (MSL DÉ [n547], aber AHw 556b offenbar MÚRU; Lw. nisag).

UDgunû (ŠL 337*, Fossey p766 n25340-25345, LAK 157) siehe n542 .

546 SAG$_5$ (ŠL 337**, Fossey p1081 n35129-35135, LAK n159) siehe n485 .

547 — DÉ (SIMUG) — ŠL 338 — ASy 190

RÉC n89 und 90. LAK n155 und 156. Fossey p676[1] und 676-678[2]. Rosengarten n361 und 361bis. Schneider n308 und 309. Gelb n190. HethZL n102, vgl. dort n187 E-DÉ.

Cf Landsberger, MSL 12 12 zu Z. 29ff.; Cavigneaux, ASJ 9 46f. (Lw. abzu$_x$); Civil bei Cagni, Bilinguismo 95; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 276..

Vokabulare: S^b II 88ff. (Lww. dé, si$_7$, simug, siu, úmun; dim$_6$ offenbar zu streichen); MSL 14 362, 382 (Lww. da$_9$, dé, si$_7$, úmun); MSL 9 202 345 = MSL 7 142 345 (Lw. da$_9$); MSL 11 28 section 8 10' (dé-a mit Glosse ta-a); MSL 11 71 II 25' (Lw. dé); MSL 16 78 41 (Lw. úmun); MSL 16 87 275 (Lw. du$_{19}$, dubios); MSL 16 120 109 (Lw. dé); MSL 16 230 268 (Lw. dé); MSL 16 260 147 (Lw. dé); MSL 17 29 57 (Lw. úmun); MSL 17 50 93 (cf CAD I/J 152a; Lw. da$_9$); MSL 17 215 70 (Lw. úmun); MSL 17 219 254 (Lw. dé); MSL 17 239 II 4' (Lw. dé). Zu MSL14 362 181 und 382 162' cf Litkes Bearbeitung von An p128/108 und 258/238 (CAD N/I 307b). An III 223 (Lw. dé). Lw. mum vorgeschlagen von Thureau-Dangin, RA 16 170.

siehe n544.

548 — ÁŠ (ZÍZ) — ŠL 339 — ASy 192

Fossey p678-680. LKA n162. Rosengarten n128. Schneider n285. Gelb n192. HethZL n241.

Cf Biggs, JCS 20 87 Anm. 102 (Kopie p77), Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 277.

Vokabulare: S^b II 338f. (Lw. áš); MSL 14 193, 200, 529 (Lww. áš, úd/t, utu$_5$, zíz, Zeichenname deššu); MSL 5 11 34 (Lw. zíz); MSL 11 82 132 (cf CAD S 106a; Lw. zíz); MSL 16 194 112 (Lw. zíz); MSL 17 70 78 (Lw. zíz); Idu II 250 (CT 11 32 III 47; cf CAD A/II 304a; Lw. áš, Zeichenname deššu). Cf CAD Š/I 340a oben (Strassmaier, AV n7944 und Weissbach, ZDMG 53 658 26, Lw. udeššu).

— ÁŠ/ZÍZ-AN — ŠL 339,22

Lww. ìmgaga, ùdra (CAD K 536ff.). Siehe unten zu .

— **ÁŠ/ZÍZ-AN-NA — ŠL 339,22**

Cf CAD K 536b (Lww. ímgaga, údra). Siehe unten zu .

— **ÁŠ-KA(DUG$_4$)-GA — ŠL 339,32**

Vokabular: Diri IV 18 (CT 11 45 I 19; Lw. abgebrochen). Cf CAD A/II 234a (weist auf MSL 10 103 181 mit Variante zu 179).

in — **ÁŠ-GÀR — ŠL 339,44** und **554,62**

RÉC n329. LAK n519. Fossey p994 n32545-32555 und p997 n32642-32647. Rosengarten n156. Schneider n789.
Vokabulare: Proto-Ea 432 (Lw. ešgar); S^b I 333 (Lw. abgebrochen). Cf AHw 1420b sowie Civil bei Gibson, Excavations at Nippur (OIC 22) 130. Einfachste Umschrift ^{munus}áš-gàr.

— **ÁŠ-A-AN — ŠL 339,50**

Vokabulare: Diri V 221-225 und 229f. (JRAS 1905 825ff. Rs.! 23-25 und 29; cf AHw 835a s.v. parrû, CAD K 536b, CAD B 359b, CAD D 160b, CAD A/I 335b; Lww. imgaga, kiraši, udra); MSL 16 194 113f. (Lww. imgaga, udra). Vgl. DiriNippur section 9 37 (ÁŠ-A = u$_4$-ud-ru = *ud-du-ru-ú*).
Statt udra lesen AHw 835a s.v. parrû und (implizite) MSL 11 89 92 parra. Das wird ausgeschlossen durch die zitierte Stelle aus DiriNippur sowie durch die unpublizierte Variante zu Diri V 221 mit *ut-tu-*.
Siehe auch n358 und .

= áš-šá

In der Serie Antagal kryptographische Schreibung für "sechsmal": MSL 17 154f. 131-136 (Ex. F = VS 24 n13 anders), siehe dazu MSL 17 134. Vgl. n711 Schluss, n860 Schluss.

549 — BANEŠ ("ÁŠ") — ŠL 339,14

Fossey p1069. LKA n831. Rosengarten n19bis, n36bis und p175. Schneider p131.
Vokabulare: MSL 14 192f., 200 (Lw. baneš u.ä.); MSL 7 76 25 (Lw. baeš).

550 — BANLIMMU ("ÁŠ-U") — ŠL 340

Die Umschrift -U für MSL 14 193 323 (AHw und CAD S s.v. sūtu, Gong, Namen der Keilschriftzeichen 105, usw.) ist schwerlich richtig. Nach ŠL 340,1 handelt es sich ein "diakritisches Querkeilchen", d.h. GE$_{23}$ (n575). Zum Zeichennamen in MSL 14 193 323 und 325 (unten n551) cf Ungnad, ZDMG 71 134ff. (zu Z. 277, 279 und 317, d.h. jetzt 323, 325 und 366). Im Zeichennamen dürfte GI di-ri-gu-u "zusätzliches GE$_{23}$" bedeuten. Das gilt offenbar auch für MSL 14 195 366 und 241 233 (unten n838), obwohl der Sachverhalt dort schwieriger ist (cf Ungnad, aaO.).
Fossey p1069. LKA n832. Cf Rosengarten p175. Schneider p131.
Vokabulare: MSL 14 193, 200 (Lw. banlimmu u.ä.).

551 — BANIA ("ÁŠ-$\frac{U}{U}$") — ŠL 341

Die Umschrift -$\frac{U}{U}$ für MSL 14 193 323 (AHw und CAD S s.v. sūtu, Gong, Namen der Keilschriftzeichen 105, usw.) ist schwerlich richtig. Nach ŠL 340,1 handelt es sich um zwei "diakritische Querkeilchen", d.h. $\frac{GE_{23}}{GE_{23}}$. Siehe zu GI di-ri-gu-u im Zeichennamen oben n550.
Fossey p1069. LKA n833. Cf Rosengarten p175. Schneider p131.
Vokabulare: MSL 14 193, 200 (Lw. bania u.ä.).

552 — MA — ŠL 342 — ASy 193

Fossey p680-683. Rosengarten n289. Schneider n98. Gelb n193. HethZL n208.
Vokabulare: Proto-Ea 269f. (Lww. ma, pèš); S^b I 295f. (Lww. abgebrochen); MSL 14 360 (Lww. ma, pèš); Diri II 228 (SAL II 9 217, cf AHw 1363a; Lw. pèš); MSL 5 95 29 (Lw. pešše); MSL 11 85 235 (Lw. pèš; cf vSoden bei Kaiser, TUAT III/1 124, wo AHw 1408a s.v. uliltu korrigiert wird; ŠL 381,468); Idu II 104 (CT 11 29 II 9; cf CAD M/I 414b; Lw. ma).

553 — GAL — ŠL 343 — ASy 194

Fossey p683-686. Rosengarten n129. Schneider n298. Gelb n194. HethZL n242.
Vokabulare: Proto-Ea 471 (Lw. gala$_8$ = gal); S^b II 122 (Lw. gal).

— **GAL-BÚR(UŠUM) — ŠL 343,22**

Vokabulare: S^b II 123 (Lw. ušumgal); Diri VI A2 (= D) 7f. (CT 19 9 K 11208 4f.; cf AHw 1443a [nachzutragen], CAD E 33b; Lw. abgebrochen). An V 40 (Lw. ušumgal).

— **GAL-AN-ZU — ŠL 343,27** und **p1143 N 881**

Vokabular: Diri VI A2 (= D) 9-11 (CT 19 9 K 11208 6-8; cf CAD E 151a und 313f., CAD M/II 163f.; Lw. abgebrochen). Lw. ereš$_5$ nach MSL 12 100 148a (KAV 95 1), aber wohl auch gal-an-zu möglich.

— **GAL-ZU — ŠL 343,20**

Cf CAD E 151a. Der Lw. ga-ga-zu wird in MSL 14 134 II 13 zu ga-al-zu emendiert.

— **GAL-UKKIN — ŠL 343,33**

Vokabulare: S^b II 125 (Lw. kingal).

— **GAL-ŠUBUR/ŠAḪ — ŠL 343,35**

Vokabular: S^b II 124 (Lw. úkur); Diri VI A2 (= D) 12f. (CT 19 9 K 11208 9f.; cf AHw 1377a [nachzutragen], CAD Q 141a; Lw. abgebrochen).

— **GAL-KINDA — ŠL 343,82 Schluss** und **I^2 343 k**

Vokabulare: MSL 14 134 II 16 (cf CAD M/II 196a, Lw. kindagal); Diri VI A2 (= D) 1-3 (cf CAD M/II 178a, CAD M/I 327b, CAD M/II 196a; Lw. abgebrochen) und 4-6 (CT 19 9 K 11208 1-3; cf CAD G 14b, CAD Ḫ 67a [aber nach Civil *a-kil ḫa-rim-tim*], CAD A/I 266a [unsicher], Lw. kindagal).

— **GAL-NI — ŠL 343,67**

Vokabulare: MSL 14 134 II 15 (Lw. santana); MSL 12 139 361 (Lw. šandan). Cf CAD Š/I 374b (Lww. santan und šandana zu erschliessen).

— **GAL-URI — ŠL 343,90**

Cf CAD G 14b (MSL 16 176 I 10, GAL-URI<<ki>>), Kraus, Sumerer und Akkader 74f. (Lw. kíndagal?).

— **GAL-TE — ŠL 343,92**

Cf CAD M/I 258b (MSL 14 134 II 17, Lw. tirum), AHw 1361b (Lw. tiru).

554 — BÁRA — ŠL 344 und **p1143 N 888 — ASy 195**

Fossey p686-690. Rosengarten n267. Schneider n295. Gelb n195. HethZL n235.
Vokabulare: MSL 3 41 400f. (Lww. bár, šar$_6$); S^b II 352f. (Lww. bára, šara); MSL 14 218 (Lw. abgebrochen); MSL 12 93 29 (Lw. parag); CT 11 43 K 4145 (Idu I; Lw. para$_{10}$). An I 29 (Litke p44/24; Lw. šar$_6$). Lw. barag nicht in Vokabularen.

— **BÁRA-MUNU$_5$ (o.ä.) — ŠL 344,25ff.**

Vokabulare: MSL 3 102 und 9 151 S^b I 67d (Lw. titab); MSL 11 72 III 27' (Lw. titab, hier -MUNU$_5$); Diri V 157 (PBS 5 106 II 29; Lw. tidab). Vgl. MSL 9 151 S^b I 67d$_1$ (Wiseman u.a., LTTN n232A 27, mit dem Lw. parumun, d.h. bára/para$_{10}$-munu$_7$). Cf AHw 1362b titāpū. Für S^b I 67e und 67e$_1$ siehe unten n810 bzw. 808.

Auch , **GÚG-MUNU$_4$** Lw. títab (**ŠL 345,10**, cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p173).

---

555 — GÚG (LÙ; ŠÈgunû) — ŠL 345 — ASy 196

Fossey p690f. und 1076. Rosengarten n257. Schneider n293. HethZL n220 und 221.
Vokabulare: Proto-Ea 61a-c (unergiebig); S^b I 159f. (Lww. gúg, lù); MSL 14 186, 221 (Lww. gar_5, gúg, lù); MSL 16 236 182 (Lw. lù); MSL 17 49 79 (Lw. lù); MSL 17 74 166 (Lw. lù); MSL 17 250 Fragment g 5' (Lw. lù).
siehe n554.

---

556 — MIR (NIMGIR) — ŠL 347 — ASy 198

Fossey p695-698 und p1050 n34333 = 34334 (cf Thureau-D., ZA 18 137). Rosengarten n275. Schneider n311. Gelb n198.
Genauer nach Landsberger, MSL 2 75f.:
a) MIR (und NIMGIR). Fossey n22974-22994. HethZL n222.
b) AGA (und UKU, GÍNgunû). Fossey n22996-23011. Zu n22995 cf Falkenstein, ZA 48 95f. und SGL I 132; Sjöberg, CSTH p146.
Vokabulare: Proto-Ea 589ff. (MIR, Lww. ir_{17}, mir, $nimir_x$ = nigir, ù/èn), 719 (AGA, Lw. aga); MSL 14 134 III 10 (Lw. migir = nigir); S^b I 97ff. (Lww. aga, mer) und II 8 (Lw. nimgir); MSL 14 477, 484, 492 (Lww. agu = aga, mer); SpTU II n51 Rs. II' 22' (Lw. uku, in uku-uš; Text emendiert); MSL 8/II 39 360 (Lw. mer); MSL 16 120 125 (Lw. aga); MSL 17 75 193 (Lw. mir); MSL 17 83 71 (Lw. mer); MSL 17 220 263 (Lw. uku, in uku-uš; CAD R 246b); Idu II 21 (CT 11 29 I 19; Lw. abgebrochen). An V 142 (Lw. mir).

---

557 — DUN$_4$ (DUL$_4$; URgunûšeššig bzw. MIRšeššig) — ŠL 348

Fossey p698f. HethZL n88.
Zu den verschiedenen Formen cf Landsberger, MSL 2 81 und 75f.
MSL 2 81 Form a) Siehe n829 URšeššig .
MSL 2 81 Form b) RÉC n439 zweite Form. LAK n129. Fossey p698 n23089-23093. Schneider n184. Siehe auch zu n829 URšeššig.
MSL 2 81 Form c) Fossey p699 n23097. Schneider n185 (zum Teil). Siehe auch zu n829 URšeššig.
Fossey p698 n23084-23088 zu n818 (EREN).
Vokabulare: S^b II 9 (Lw. dun_4); MSL 17 70 76 (gewiss – mit ŠL II p1143 N 901 und gegen Thureau-Dangin, Homophones 24 mit Anm. 7 – DUN$_4$, Glosse ni-gír = Lw. nígir; also wie MSL 12 126 67 [ŠL 348,9], etwas abweichende Kopie RA 17 170 K 11221 rechts 4'). Lww. dul_4 und tul_6 aus n876 und 829 erschlossen; Lw. mígir aus n556; šud/tul/n_4 aus n829 (cf vDijk, OrNS 44 67 Anm. 40).
Siehe auch n829 .
Vgl. n876 .

---

558 — GIR (PE/IŠ; ḪAgunû) — ŠL 346 — ASy 197

RÉC n139. Fossey p691-694[1] und 694f.[2]. Rosengarten n182. Schneider n330. Gelb n197. HethZL n244.
Vokabulare: Proto-Ea 267f. (Lww. gir, kir, peš); S^b I 182 (Lw. kiri); MSL 14 359f., 526 (Lww. gir, kir, peš); MSL 9 165 384 = MSL 5 127 384 (Lw. piš); Idu II 129 (CT 11 29 II 31; cf CAD L 165b; Lw. peš). Lw. $ḫa_6$ nicht in Vokabularen (cf Sjöberg, Mondgott 33f.).

---

559 — BUR (NÍGgunû) — ŠL 349 — ASy 199

Fossey p699-702. Rosengarten n164 und 342. Schneider n302. Gelb n199. HethZL n245.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 215 (Lw. bur); S^b I 13f. (Lw. bur); MSL 14 313 (Lw. bur); MSL 17 153 91 (cf CAD B 339b; Lw. bur); Idu II 122 (CT 11 29 II 25; cf CAD N/I 319b; Lw. bur).
BUR BUR siehe n574 .

---

560 — Á (ID) — ŠL 334 — ASy 187 (und **187a**)

Fossey p651-662. Rosengarten n420. Schneider n326. Gelb n187. HethZL n215.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa n463 und 463a (Lww. á, id); S^b II 31ff. (Lww. á, ti_8; Z. 32 [*a*]-*ḫu*); MSL 14 432, 437 (Lw. abgebrochen); Diri VI B (= E) 54 (JAOS 65 225 46, Lw. ti_8); MSL 8/II 172 26 (Lw. te_8; CAD E 324b Fehler); MSL 17 217 176 (Lw. á). An V 124 (Lw. á). MDP 18 n58 te als phonetische Wiedergabe von $NE^{mušen}$ (gemeint $Á^{mušen}$), cf CAD E 324b = AHw 247a, sowie CAD K 185a und 562a = AHw 444a und 511a + 1569b), dazu auch Landsberger, WO 4 255.

— Á-AŠ

Vokabular: Diri VI B (= E) 63 (JAOS 65 225 49; cf CAD G 33b unten; Lw. liri/u_5 [auch $lirum_5$]).
(ŠL 334,12 = MSL 13 135 83.)

— Á-MÚŠ — ŠL 334,60

Cf CAD A/II 444b (Lw. aškud, oder á-$suku_5$/súkud), sowie CAD A/II 70b oben und CAD K 437a oben. "A-tablet" = MSL 13 220 59.

— Á-MÙŠ

Wechselnd mit . Lw. áškud, oder á-$suku_6$/sùkud. Cf Ferrara, Nanna-Suen's journey p126f.

— Á-TUR

Vokabular: Diri VI B (= E) 52 (JAOS 65 224 44, Lw. $arḫuš_5$).

— Á-ARḪUŠ

Vokabular: Diri VI B (= E) 51 (JAOS 65 224 43 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25, cf CAD R 259b; Lw. $arḫuš_7$ [neuer Lw.]).

— Á-PA — ŠL 334,103 und **p1142 N 868**

Cf CAD A/II 325b. Lw. ázag oder á-zág (CAD A/II 325b unten = JCS 21 9 82 Var.).

— Á-KAL — ŠL 334,114

Vokabular: Diri VI B (= E) 55-61 (JAOS 65 225 47f., cf CAD E 157a, CAD A/I 38a, CAD G 33b, CAD I/J 11a, CAD M/II 285b, CAD I/J 449a; Lww. liri/u_4 [auch $lirum_4$], usu); MSL 12 110 213 (Lw. $uššu_x$ = usu).

— Á-UD-DU — ŠL 334,141

á-è, aber MSL 12 127 56 (CAD M/II 216b) Lw. eḫe.

— Á-ŠITA$_4$ — ŠL 334,155

á-$šita_4$, daneben Lw. ašte (Civil, JAOS 88 7).
Vokabulare: MSL 16 85 238 und MSL 17 217 177 (CAD S 165b).

— Á-MUNUS

Vokabular: Diri VI B (= E) 53 (JAOS 65 225 45, Lw. $arḫuš_6$).

---

561 — DA — ŠL 335 — ASy 191

Fossey p662-673. Rosengarten n419. Schneider n325. Gelb n191. HethZL n214.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 462 (Lw. da); S^b II 29f. (Lw. da); MSL 14 432 (Lw. da). Eigenartige Lww. du_{20} und tá MSL 16 57 242 bzw. 244 (Z. 243 siehe n350). MSL 16 57 243 siehe n350.

ŠL 337** SAG$_5$ siehe n485.

UDgunû (Rekonstruktion von Fossey p766) siehe n542.

siehe n350.

562 , — GAŠAN (Ugunû) — ŠL 350

Fossey p703. HethZL n336.
Umschrift GAŠAN^v (oder GAŠAN*).
Vokabulare: S^b I 363f. (Lw. gašan); MSL 14 255, 285f. (Lww. gašan, úgunu).

563 ( ), , , — Ugunû, BÙRgunû

Siehe n552, 662 und 114.

564 , — SIG$_7$ (IGIgunû) — ŠL 351 — ASy 200

Fossey p704. Rosengarten n67. Schneider n274. Gelb n200. HethZL n239. Cf Lambert, Iraq 41 12.
Umschrift SIG$_7$^{v} (oder SIG$_7$*).
Vokabulare: Proto-Ea 403f. (Lww. igigunu$_x$, ìmma) und 413f. (Lww. sa$_7$, se$_{12}$); MSL 3 20 80 (Lw. ígi); S^b I 361f. (Lww. sa$_7$, sig$_7$ oder seg$_7$); MSL 14 190 271, 200 12', 226 39 (Lww. úgur, ukur$_5$), 425 (Lw. si$_{12}$, [sig$_7$]), 530 (Lw. nam$_4$); MSL 8/I 45 308 (Lw. sa$_7$); MSL 8/II 46 6 (Lw. si$_{12}$); MSL 9 191 246 = MSL 7 89 246 (Lw. ukur$_5$; vgl. MSL 7 41 b 6 ‖ SpTU II n51 II 25); MSL 16 50 3f. (Lww. nab$_4$ [neuer Lw.], sa$_7$); MSL 16 199 235 (Lw. sig$_7$); MSL 17 119 III 9' (Lw. šamag$_x$ = samag$_6$); MSL 17 184 57 (Lw. sig$_7$). An II 32 (Lw. sa$_7$); An III 77 ‖ SpTU III n107 70 (Lw. se$_{12}$ oder si$_{12}$). Lw. agar$_4$ von Civil aus úgur erschlossen.

— SIG$_7$-KÍD-ALAM — ŠL 351,31

Vokabular: Diri VI B (= E) 86 (JAOS 65 225 67; cf CAD G 137a, AHw 929b; Lw. nach Civil nicht s/zirmuššu, sondern s/zirmušku). Vgl. CT 37 24 IV 7 = MSL 12 229f. IV 8' mit der Glosse si-ir-muš-x .

— SIG$_7$-ALAM — ŠL 351,52

Vokabular: Diri VI B (= E) 87-89 (JAOS 65 225 68f.; cf CAD N/I 27a, CAD B 317b, CAD Ṣ 228a = AHw 1538a; Lww. ukd/tin, úlud/tim), vgl. DiriNippur 161-163; MSL 17 27 12f. ‖ SpTU IV n182 I 12f. (Lww. salam$_x$ = sa$_7$-alam, ukd/tin). Lw. úlud/tin nicht in Vokabularen.

565 — DÚB (BALAG) — ŠL 352 — ASy 201

Fossey p704-706, 1076 n35010f. und 1090 n35397-35402.
Genauer:
a) BALAG. RÉC n46 und p107 n105bis. LAK n41. Rosengarten n377. Schneider n320. Gelb n201. HethZL n225.
b) DÚB. RÉC n373. LAK n632. Rosengarten n215. Schneider n720. HethZL n130.
Cf Landsberger, MSL 3 191f. und 199; Thureau-Dangin, ZA 15 37 und 40ff. (Identifizierung falsch, es handelt sich um BALAG, cf auch Pettinato, UNL I/1 p125ff.); Wilcke, AS 20 (Fs. Jacobsen) 241 und Kollationen Jena p30.
Vokabulare: Proto-Ea 202f. (Lww. bulun$_x$ = bulug$_5$ bzw. gud(u)$_{10}$); S^b II 153f. (Lww. dúb bzw. balag); MSL 14 364 (Lw. túb); MSL 8/I 16 zu Z. 96 (Lw. dim$_5$); MSL 17 67 12 (Lw. nach A$_1$ = SpTU IV n188 túb; auch tu$_{16}$?); MSL 17 158 213 (Lw. dúb). An II 307 (Litke p124/104; Lw. lumḫa o.ä.); K 8221 13' (zu An VI; Lw. balag). Götterliste BM 47365 11 ‖ CT 25 48 11 (Lw. lumḫa o.ä.; cf CAD K 92b).

— DÚB/BALAG-TUR

Vokabular: BAW II 88 50f. (cf ZA 42 147, CAD A/I 377b, CAD S 4a; Lww. akkadisch).

— DÚB/BALAG-LUL/NAR — ŠL 352,30

Vokabular: MSL 7 153 194 (Lw. tigi; cf AHw 1356b). Lw. tegi nicht in Vokabularen.

DÚB DÚB — ŠL 352,38

Fossey p706 n23335. Lesung unbekannt.
Zu **BALAG×ÙZ** oder **ÙZ×BALAG** cf MSL 6 122; auch MSL 6 142 165ff.

566 — ŠA — ŠL 353 — ASy 202

Fossey p706-712. Rosengarten n167, 9, 10, 202 und 324. Schneider n301. Gelb n202. HethZL n158.
Alt statt LI (ŠE-ŠA), Lww. en$_8$, li$_5$. Cf Sollberger, BAC p115f. zu n194.
Vokabulare: S^b II 59f. (Lww. na$_5$, ša); MSL 14 527 (Lw. ša); BAW II 87 42 (cf AHw 870a; Lw. na$_5$); MSL 12 132 114 (Lw. ara); MSL 17 186 153 (Lw. na$_5$). An II 298 (Lw. ara).

siehe n571.

567 — ŠU — ŠL 354 — ASy 203-204a

Fossey p712-716. Rosengarten n124 und 125. Schneider n322. Gelb n203. HethZL n68.
Vokabulare: Proto-Ea 584 (Lw. šu); S^b II 23 (Lw. šu); MSL 14 432 (Lw. abgebrochen).

— ŠU-AN

Vokabular: DiriNippur 218 emendiert (cf CAD N/II 163a, MSL 6 127; Lw. giri$_{20}$; Originale GIŠ-LÚ).

— ŠU-BÙLUG — ŠL 354,63

Vokabular: Diri V 97 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 9; so Civil, abweichend von AHw 1412b; Lw. abgebrochen); MSL 12 110 217f. (CAD E 157b, AHw 1412b, Lw géšb/pu). An V 102 (Litke p197/177; Lw. géšb/pu).

— ŠU-GIL

So Diri II 269f. (CT 11 43 K 8286 2'f.) nach CAD N/I 313 zu ergänzen, mit der Aussprache šugi$_x$.

— ŠU-BAD — ŠL 354,114

Cf AHw 1447a (ūṭu), Landsberger, WZKM 56 109ff. (KUB 3 97 1 und 7; Lww. údu [so mit Civil statt uš$_{16}$], zapaḫ [vgl. n120 zipaḫ]). Weiter DiriOxford 314 = OECT 4 n152 VI 14 (Civil).

— ŠU-IG/GÁL

Vokabular: BAW II 88 53 (cf CAD M/II 85b mindiu, aber mit Civil eher zu CAD M/I 210a mandû zu ziehen, MSL 6 124 88 jetzt *ma-an-du-u*; Lw. abgebrochen).

— ŠU-KÁR — ŠL 296,92

Cf CAD N/I 112a (šu-kár, auch Lw. šukra).

— ŠU-LUGAL

Vokabulare: DiriNippur 219, Lw. giri$_{21}$ erschlossen; cf CAD N/II 163a und MSL 6 127f.

— ŠU-NAGA — ŠL 354,210

Rosengarten n125.
Vokabulare: S^b II 27f. (Lw. tu$_5$); MSL 14 432, 528 (Lw. tu$_5$; Diri V 93-96 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 7f.; cf CAD K 473a, CAD R 376a, 181a, 111a; Lw. abgebrochen).
Vgl. n294 NAGA× ŠUtenû.

— ŠU-GA

Vokabular: DiriNippur 215 (cf CAD N/I 313; Lw. suḫub$_5$).

— **ŠU-KAL — ŠL 354,278**

Vokabular: MSL 14 530 (Lw. lirum); Diri V 106-114 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 14-18; cf CAD A/I 38a, CAD E 157a, CAD G 33f., CAD I/J 11a, CAD I/J 189b, CAD K 406a, CAD Š/I 366b, CAD Š/I 449a, CAD D 93a; Lww. abgebrochen); MSL 12 110 219f. (Lw. liru); MSL 17 26 6 ‖ SpTU IV n187 I 6 (Lw. liru; SU-KAL offenbar Schreibfehler); MSL 17 218 226 (Lw. liru); MSL 17 221 26 (Lw. lirum). Lw. liri nicht in Vokabularen. Cf CAD E 157a (Lw. šugbar oder šugmaš).

— **ŠU-LÚ**

Vokabular: DiriNippur 217 (cf CAD N/II 163a, MSL 6 127; Lw. giri$_{19}$).

— **ŠU-LUL — ŠL 354,311**

Cf CAD N/I 210a (Lw. suslug o.ä.).

— **ŠU-BU — ŠL 354,314**

Vokabulare: Proto-Ea 585 (Lw. dulu); Diri V 118 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 22; cf CAD E 86f.; Lw. dubul). CAD E 86f. auch Lw. ul$_7$.

— **šu-u — ŠL 354,340**

Vokabular: Diri V 115 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 9; cf CAD Š/III 161b).

— **ŠU-GIM**

Vokabular: DiriNippur 216 (cf CAD S 392b; Lw. giraḫ).

— **šu-mìn — ŠL 354,366**

Vokabular: Diri V 116 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 20; cf CAD M/I 133a und CAD Š/III 272b (DiriOxford 315 = OECT 4 n152 VI 15; nach CAD M/I 133a KUB 3 97 4 nachzutragen). Weiter CAD A/II 521b (ŠL 471,4).

— **ŠU-DI-EŠ — ŠL 354,362**

Vokabular: DiriNippur 214 (Lw. suḫub$_4$). Cf CAD M/II 2b. Lww. sáḫab, šáḫab nicht in Vokabularen.

— **ŠU-DIŠ — ŠL 354,372**

Vokabular: Diri II 268 (CT 11 43 K 8286 1', cf CAD M/II 2b; Lw. saḫab); Diri V 117 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 21; unklar, cf Landsberger, WZKM 56 110 Anm. 4; Lw. saḫab); MSL 6 28 267 (Lw. saḫab); MSL 17 218 234 (Lw. šaḫab). Cf CAD M/II 2b. Lw. sùḫub nicht in Vokabularen.

und + ( ) — **ŠU-LAGAB(NÍGIN)** und **ŠU+LAGAB (NÍGIN) — ŠL 354,376**

Fossey p717f. Schneider n328. Gelb n203. HethZL n64.

Vokabulare: Proto-Ea 917; MSL 14 432.

— **ŠU-LAGAB/RIN-NA — ŠL 399,179**

Vokabular: Diri IV 136f. (CT 51 n80 II 23f.). Cf AHw 1360b oben, Civil, JCS 25 172ff. (Lww. délen(a), dílin(a), dùrun(a) usw.).

Vgl. HethZL n337.

und + ( ) — **ŠU-NIGIN** und **ŠU+NIGIN — ŠL 354,377**

Fossey p718. Schneider n329.

Vokabulare: Proto-Ea 918; MSL 14 432.

— **šu-ḪA — ŠL 354,407**

Vokabular: Diri V 100-105 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 11-13; CAD B 31a, CAD S 180b, CAD Š/II 70a, AHw 816b, CAD Ḫ 13a, CAD M/II 304a).

— **ŠU-NÍG-TUR-LAL — ŠL 354,428ff.**

Vokabulare: Diri V 119f. (JRAS 1905 825ff. Vs.! 23f.; cf CAD S 410a, CAD Š/III 275a; Lw. tukum, tukun); MSL 16 118 13 (Lw. tukun).

ŠL 354,430b = MSL 17 42 281.

---

568 — **KAD$_4$ (ŠU-KÁD) — ŠL 354b (p654f.) — ASy 205**

569 — **KAD$_5$ (ŠU-KÀD) — ŠL 354b (p654f.) — ASy 206**

LAK n171 (ŠL 354b,72). Fossey p716 und 1081 n35141ff. Rosengarten n430. Schneider n316 und 317 (zu n317 cf Limet, Anthroponymie 161 und 557, Deimel, Pantheon n2366). Gelb n205. Cf HethZL n227. Cf weiter Thureau-Dangin, Homophones 43f. und ZA 15 40ff.; Meissner, SAI p292 Anm. 1; Waetzoldt, Textilindustrie 112f.

In neubabylonischer Schrift ist es kaum möglich, KAD$_4$ und KAD$_5$ voneinander zu trennen (cf MSL 14 489 Anm.). Ich benutze, ziemlich willkürlich, hier nur KAD$_4$.

Vokabulare: Proto-Ea 696ff. (KAD$_5$, Lww. gi/eškad, ḫad$_4$, kad$_5$, kar$_x$?, peš$_6$); S^b II 24-26 (KAD$_4$ [nur neubabyl. belegt, cf AL^5 96 24ff. usw.], Lww. kad$_4$, peš$_5$); MSL 14 476 13-15 (neubabyl., Zeichenform nicht voll erhalten; KAD$_4$-KAD$_4$, Lww. èsir, tal$_5$, til$_6$), 484 ($\frac{KAD_5}{KAD_5}$, Lw. til$_6$), 489f. (neubabyl. Zeichenformen; KAD$_4$, Lww. gi/ešḫur, kad$_4$, kàm, kara$_4$, kid$_5$, kím, peš$_5$; KAD$_4$-KAD$_4$, Lww. èsir, šed$_5$-šed$_5$, tal$_5$, til$_6$), 527 143 (neubabyl. Zeichenform; KAD$_4$, Lw. kid$_5$); BAW II 86 26 (MSL 6 34 unten, AHw 1402a; KAD$_5$, Lw. unu$_9$); Diri V 88-92 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 5f.; cf AHw 843b, CAD N/I 291a, AHw 840a, CAD Š/I 6a, CAD N/I 318b; neubabyl. Zeichenform mir nicht überprüfbar, Lw. abgebrochen); Diri VI B (= E) 18f. (JAOS 65 224 18f. ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ; neubabyl. KAD$_4$, Lw. esir$_x$ bzw. KAD$_4$-KAD$_4$, Lw. èsir); Diri VI B (= E) 24 (JAOS 65 224 24 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD N/II 336b; neubabyl. KAD$_4$, Lw. kad$_4$); MSL 5 167 186, berichtigt nach der neuen Kopie von Kish 46 bei Civil, MSL SS 1 p43ff. n19, mit KAD$_5$, neubabyl. KAD$_4$, Lw. bànš/sur; MSL 6 67 162 (CAD A/II 525a mit Glosse, Lw. kad$_5$, wechselnd mit kád); MSL 8/II 37 337 (nach Kopie Ex. C in CT 14 2 KAD$_5$, Lw. peš$_6$); MSL 8/II 120 130 (KAD$_5$, Lw. kad$_5$); MSL 11 24 section 1 33 (neubabyl. Zeichenform KAD$_4$, Lw. peš$_5$; vgl. Reiner, JNES 15 132 30f.); MSL 12 129 14 (KAD$_4$, Lw. piš$_5$; cf CAD Š/I 98a); MSL 16 217 196 (KAD$_5$, Lw. kad$_5$); MSL 17 88 247 (neubabyl. Zeichenform Tf. VI KAD$_4$?, Lw. peš$_5$?. Zum Lw. èsir cf Steinkeller, AfO 28 140f. Lw. piš$_6$ (neben peš$_6$) nicht in Vokabularen.

Cf CAD K 149f. s.v. kangiškarakku sowie AHw 437b. Die Umschrift ^{giš}ka-kara$_4$(KAD$_4$/KAD$_5$) ist schwer überprüfbar, namentlich Diri II 265 = SAL II 10 und 53 Z. 251 (der Textvertreter K 7794 bietet hier nach meiner Abschrift [^{giš}K]A-ŠU-KÀD, wobei -KÀD über Rasur geschrieben ist). In MSL 5 168 204ff. beruht die Lesung ^{giš}ka-kara$_4$(ŠU-KÀD) namentlich auf Ex. ζ (vgl. auch Ex. E + K 14771; cf Johns, AJSL 34 64f.).

---

570 — **LUL (NAR) — ŠL 355 — ASy 207**

Fossey p718-723, 1076 und 1085 n35240-35243. Rosengarten n468, 468bis und 468ter. Schneider n455. Gelb n207. HethZL n19 (NAR) und 351 (LUL, KA$_5$).

Cf Krecher, ZA 63 198.

Vokabulare: Proto-Ea 578ff. (Lww. ka$_5$, lib, lul, nar, paḫ, zulug); MSL 3 30 230ff. (Lww. lib, nar, nari, paḫ, pán?); MSL 9 150 S^b I 50f. (Lww. ka$_5$, nar); MSL 14 453, 468f. (Lww. duga$_x$ = dúnga, ka$_5$, kúšum, lib, lu$_5$, lul, nar, paḫ, šatam, še$_{11}$, zulug); MSL 6 104 242 (Lw. lul); MSL 12 98 136 (Lww. šatam, šattam); MSL 12 124 II 18f. (Lw. nar); MSL 13 173 I 11' (Lw. lul); MSL 16 199 249f. (CAD N/I 210a; Lw. sulug); MSL 17 59 58f. (Lw. lib); MSL 17 60 74 (Lw. lib); MSL 17 72 109 (Lw. paḫ): MSL 17 72 118 (Lw. lul); AfO 18 332 375 (AfO 28 98; Lw. ka$_5$). Die Glosse lu-lu in MSL 12 127 52 (CAD A/II 2a) kann nicht korrekt sein. An II 304 (Lw. dúnga o.ä.); An V 155.155a (Lw. lib). Götterliste BM 47365 10 ‖ CT 25 48 10

(Lw. dúnga). Lw. lub sumer. nur in al-LUL, cf CAD A/I 360b unten?

— **LUL/NAR-DÚB/BALAG — ŠL 355,27**

Vokabulare: MSL 12 136 226 (Lw. tégi); MSL 17 83 64 (Lw. tígu). Cf AHw 1356b (Lw. tígi).

---

571 — SA$_6$ (GIŠIMMAR, ŠAG$_5$) — ŠL 356 — ASy 208

Fossey p723-727; auch p78 n2540-2543! (Hölscher, Personennamen 66 Enlil-AL-SA$_6$), Rosengarten n345. Schneider n925. HethZL n70.

Vokabulare: Proto-Ea 515ff. (Lww. gi/ešnimbar, ḫud$_4$, sa$_6$); S^b I 174f. (gišimmar, sa$_6$, ša$_6$); MSL 14 188, 222 (Lww. gišimmar, gi/ešnimbar, ḫàd, ḫud$_4$, pa$_9$, sa$_6$, sig$_6$); MSL 16 302 186 (Lw. sa$_6$; also a$_{10}$ zu streichen). MSL 12 130 51 Lw. erin$_x$ zu unsicher. An II 410 (Lw. sa$_6$). Lww. sag$_9$ und šag$_5$ nicht in Vokabularen.

— **GIŠIMMAR-TUR — ŠL 356,16**

Vokabular: MSL 5 117 288 mit Lw. suḫuš$_x$? oder akkadische Glosse? Cf CAD S 352a.

Zu PA-SA$_6$ siehe n464.

---

siehe n438.

---

572 — BÌŠEBA ($\frac{\text{GU}_4}{\text{GU}_4}$-LUGAL) — ŠL 357

Lesung bìšeba/i (statt kàššeba/i) nach Lambert.

Fossey p727. Nur MSL 17 229 304.

---

573 — ALAM ($\frac{\text{GU}_4}{\text{GU}_4}$-NÁ) — ŠL 358

Fossey p727-730. Rosengarten n401, auch (mit Sollberger, IRSA 77 und M.Lambert, RA 50 106) n189. Schneider n291. HethZL n226.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 845 (Lw. alam, auch alag); S^b II 376 ‖ CT 51 n83 3' (Lw. alam); MSL 14 486, 513f. (Lw. alam; Götternamen ergänzt nach An I 20 alala, I 21 belili, III 109 bíšeba/i [so nach Lambert statt káššeba/i], IV 177 timua); MSL 17 27 14 (Lw. alam; Duplikat SpTU IV n187 I 14 unklar; cf CAD L 182a). CT 24 19 II 4 + K 15160 ‖ CT 25 7 K 7663+ II 5 NIMIN$^{\text{NI-ba}}$ - $^{\text{a-lam}}$ALAM (cf Litkes Bearbeitung von An p182/162, Tallqvist, AGE 464, ŠL IV/1 849,3 und 5,29; vgl. unten n766 CT 29 46 6 U$_8$-ALAM ??). Lw. alan nicht in Vokabularen.

ALAM mit Glosse al, also ál, RA 11 146 41 = ArOr 37 485 81.

ALAM
ALAM

Vokabular: MSL 14 486 (Lw. alam$_x$).

---

siehe n571.

---

574 , , , — URI ($\frac{\text{BUR}}{\text{BUR}}$) — ŠL 359

RÉC n117. Fossey p243 n7993f. (? RÉC n76 = LAK n125, cf Gelb, Fs. Friedrich 190), 730-733, 872 n28735 (? cf Rosengarten p148), 1087 n35285 (?) und 1088 n35335-35337(? n35337 = RÉC Supplément n339bis). Rosengarten n379, 380 und 380bis (?). Schneider n303. HethZL n246. Cf Kraus, Sumerer und Akkader 61ff.

Vokabulare: Proto-Ea 145 und 145a (Lww. uri, urim$_x$, uru$_{19}$, warim$_x$); S^b II 70ff. (Lww. ari, uri, tilla); MSL 14 250, 273 (Lww. ari, uri, tila); BAW II 85 6-8 (cf CAD A/II 182a, CAD Ṣ 135a und 201b; Lw. uri); MSL 6 55f. 55ff. (Lw. uri); MSL 17 226 183 (Lw. tilla). Lw. kínda nicht in Vokabularen, cf Falkenstein, IGL I 79f. Lw. uri$_{10}$ nicht in Vokabularen (Sjöberg, ZA 64 140 14 und Frame, RIMBP II 249 5! nicht URI-KI).

---

575 — GE$_{23}$ (DIŠtenû) — ŠL 360 — ASy 209

Fossey p733 und 1060. Rosengarten n5 und p173. Schneider p123 und 129.

Siehe auch zu n670 (Lww. aš$_{11}$, eš$_{18}$, iš$_8$).

Der Zeichenname di-li-te-na (das wäre nach ŠL I^2 p67 und 143 n360 AŠtenû) beruht auf MSL 14 178 49; siehe dazu jedoch unten zu n782.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 102 (Lww. sàgtag/k, sànta); MSL 14 256 (aš$_{11}$ [neuer Lw.], deš$_5$ = diš$_5$ [neuer Lw.; Glosse de-eš, gegen CAD I/J 275b, AHw 400a und MSL schwerlich -eš$_6$], di/eli/e$_4$ [neuer Lw.], ge$_{23}$, sàntag/k, ubu, uzaglal; in MSL 14 als "AŠ-t." angedeutet. Cf Delitzsch, Sumer. Gr. p61 oben und Sumer. Gl. 235 Mitte. MSL 17 47f. 22.24 siehe oben n1.

---

576 — GAM — ŠL 362 — ASy 210

Fossey p733f. (auch n24268f.). Rosengarten n50. Schneider n338. Gelb n210. HethZL n247.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 448f. (Lww. gam, gan$_7$, gurum); S^b II 34 (Lw. gúr); MSL 9 182 75 ‖ SpTU II n51 II 11 (Lw. gúru); MSL 13 206 172f. (Lw. gúru); MSL 16 194 100 (Lw. gurum); MSL 17 58 23 (Lw. gúru); Idu II 266 (CT 11 32 III 63; cf CAD K 144a; Lw. gúr). Lw. girum nicht in Vokabularen (Krecher, SKLy 197).

als Trennungszeichen siehe Kap. III.

---

577 — ILIMMU$_4$ (3mal GE$_{23}$) — ŠL 363

Fossey p734 und 1062.

Zahl 9 (nicht 3!), Lw. ilimmu$_4$. Vgl. n865.

als Trennungs- und Wiederholungszeichen siehe Kap. III.

---

siehe n562.

---

siehe n564.

---

578 — KUR — ŠL 366 — ASy 211

RÉC n287 und 479. Fossey p734-736. Rosengarten n65. Schneider n341. Gelb n211. HethZL n329.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 447 (Lww. gur$_{16}$, kur); MSL 3 36 318ff. (Lww. kur, lat, mat/d, šad); S^b II 300f. (Lw. kur); MSL 14 255f., 261, 287 und 525 81 (Lww. amma, anubu, gèn, gìn, kur, ramanu, rašu, šaḫan, zizanu); MSL 12 94 30 (Glosse nach MSL ku-ra, nach BAW II 30 ku-ru, nach CAD Š/II 77a ku-ur, letzteres nach Photo wohl richtig). An V 229 und 291f., VI 244ff. (Lww. amma, anubu, ramanu, rašu, razu, šaḫan, zizanu); KAV 64 V 5 (Lw. raman).

Deimels Lw. ša$_{12}$ = KUR, von Labat, Manuel 285 Anm. 152 angezweifelt, ist tatsächlich zu streichen; der angebliche Beleg CT 41 27 28 (Brünnow n7402 = ŠL 366,44b) wurde richtig gedeutet in CAD K 498a oben und 599a unten sowie CAD Š/III 153b Mitte. Labat, Commentaires 38f. danach zu berichtigen.

— **KUR-TI — ŠL 366,46**

Vokabulare: MSL 11 54 25 (Glosse [pà]r-sa-a, cf Strassmaier, AV n2118); MSL 11 63 4' (Glosse pàr-sa-[a]). Cf Moran, OrNS 29 103f., George, House Most High p45, Nashef, RA 77 169ff., McEwan, RA 77 188.

— **KUR-MÚŠ-ZA**

Vokabular: DiriNippur section 9 35f. (cf CAD Š/I 50a oben [dort -DI statt -ZA gelesen]; Lw. namri$_x$, oder akkad. *namru*?). Vgl. n490 Ú-KUR-ZA-MÚŠ-KI und Ú-ZA-MÚŠ-KI.

— **KUR- KURinversum — ŠL 366,87**

Vokabular: MSL 14 256, 261 (Lww. gúdibir, lamḫu).

usw. siehe usw.

579 — ŠE — ŠL 367 — ASy 212

Fossey p736-739. Rosengarten n440. Schneider n633. Gelb n212. HethZL n338.
Vokabulare: Proto-Ea 689ff. (Lww. niga, še); S^b I 190 (Lw. še, cf MSL 4 206); MSL 14 466f. (Lww. àšnan, nig$_x$, sag$_x$ [cf CAD G 132a], še, u$_{20}$); MSL 7 137f. 284f. (Lw. še); MSL 8/I 7 2 (Lw. nigu); MSL 12 122 37 (Lw. niga [ni-ga]; ŠL 367,21, CAD M/I 316b); MSL 17 60 71 (Lw. še).

, , siehe n94.

— ŠE-LUGAL — ŠL 367,105

Vokabular: Diri V 205 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 12 ‖ PBS 5 106 III 20; cf CAD I/J 325a; Lw. šesag, oder še-sag$_4$). Vgl. MSL 11 82 152. Siehe auch n266.

— ŠE-NAGA (NID/SABA)

Siehe n293.

und **— AN-NAGA** bzw. **AN-ŠE-NAGA**

Lww. nanibgal u.ä. bzw. nánibgal u.ä., siehe demnächst zu Grosse Götterlitanei Z. 50 (nach meiner Bearbeitung).

— ŠE-GAG — ŠL 367,124

Vokabulare: Diri IV 206-208 (CT 11 47 III 3'-5'; cf CAD Ḫ 15a , AHw 1401b, AHw 1393b; Lw. [ḫénbur]); Diri V 203 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 10 ‖ PBS 5 106 III 18; cf CAD Ḫ 15a; Lw. ḫénbur); MSL 9 174 32.34 = MSL 7 10 32.34 (Lw. ḫénbur); MSL 11 84 219 (Lw. ḫénbur). Auch ŠL 85,381.

( ) — še-dù-(a) — ŠL 367,125f.

MSL 5 97 50f. und 108f. 195ff. (mit Landsberger nicht še-rú(-a)).

usw. siehe n94.

— ŠE-TIR — ŠL 367,186f.

Rosengarten n442.
Vokabular: Diri V 202 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 9 ‖ PBS 5 106 III 17; cf CAD A/II 450f.; Lww. ézina/u, ezenna$_x$); Diri VI A4 (= C) 5-7 (cf CAD E 427a, AHw 854b pe/indû [nachzutragen], CAD A/II 451a; Lw. abgebrochen). Lw. ézim/n nicht in Vokabularen (cf Krecher, SKLy 132f.).

— ŠE-ŠÈ-NUN-BU

Lw. sàman. Reihenfolge der Zeichen wechselnd. Cf Edzard, SRU p36; Owen, JNES 35 208 (danach mit saman$_4$! wechselnd).

und siehe n588. Ebenso .

580 — BU (GÍD) — ŠL 371 — ASy 213

Fossey p739-742. Rosengarten n335. Schneider n385. Gelb n213. HethZL n339.
Vokabulare: Proto-Ea 473ff. (Lww. bu, dul$_{10}$, gíd, sír); S^b I 119ff. (Lww. abgebrochen); MSL 14 438f., 526, 530, 531 (Lww. bu, bur$_{12}$, dim$_{13}$, gíd, gim$_7$, nùn, pi$_8$, pu, šér); Diri II 242 (SAL II 10 229, cf CAD Ḫ 185b; Lw. kìm, auch dim$_{13}$?), 336 (SAL II 12 314, cf CAD B 308a; Lw. kìm, auch dim$_{13}$?) und 337 (SAL II 12 315, cf CAD A/I 378b; Lw. gìdim; die Diri-Stelle spricht für GIŠ-BU = gìdim, MSL 6 59 91f. mit BU = gìdi jedoch dagegen); MSL 13 181 II 10' (Lw. si$_x$, d.h. sír); MSL 13 197 108 (Lw. gíd); MSL 13 198 120 (Lw. gíd); MSL 16 193 88 (Lw. sír); MSL 16 216 150 (Lw. sír); MSL 16 218 214.217 (Lw. sír); MSL 17 57 12

(Glossen gi und KÍD, d.h. Lww. gi$_{27}$ und gíd); MSL 17 59 49 (Lw. gíd); MSL 17 71 92 (Lw. sír); MSL 17 75 182 (Lw. sír); MSL 17 82 29 (Lw. si$_x$, d.h. sír); MSL 17 155 137f. (Lw. gíd; Ex. F = VS 24 n13); MSL 17 186 160 (Lw. gíd); MSL 17 187 167 (Lw. bu); MSL 17 207 233 (Lw. gíd); MSL 17 225 162 (Lw. gi$_{27}$, d.h. gíd). An III 185 ‖ SpTU III n107 167 (Lw. sír).
Diri II 315-335 (SAL II 11f. 295-310 ...) wird unten (zusammen mit MSL 6 57ff. 80a ff.) nach CAD-Zitaten verwertet.
MSL 17 72 126 (Lw. ra$_5$, aber sehr zweifelhaft).
MSL 17 217 171 (CAD B 339b, ŠL 536,229a) BU = mùdru(m)? siehe auch n98 und n816. Unsicherer Lw. dur$_7$ (Schretter, Emesal-Studien n216).
Cf CAD G 56 (Lww. gazi(n)bu, madal, mudul); CAD G 60b (Lww. gazi(n)bu usw.); CAD G 108b (Lw. šaški/u); CAD M/I 20a (Lw. madla); CAD M/I 133a (Lww. madal, madla, madlu, mudul); CAD M/I 160b (Lww. madal, malla, mudul, mulla); CAD M/I 174b (Lw. malla, mulla); CAD M/I 210a (Lww. madal, malla, mudul); CAD M/I 390a (Lww. madal, mudla, mudul); CAD M/II 168a (Lww. madal, mudul); CAD M/II 313b (Lw. mudla, mudlu); CAD N/I 311a (Lww. gazinbu, madal, mudul). Lww. mùdra, su$_{13}$, sud$_4$ (dies in zi-u$_4$-BU-rá, Civil bei Lambert, Atra-ḫasīs 140ff. Z.145.152.207.209.254.255a.258 nach Poebels Kopie, Jacobsen, AS 11 103 Anm. 189 [so in ŠL I^3 p194 N 41 gemeint]) nicht in Vokabularen.
Zu ŠL 371,48 gehört auch ŠL 373,42.
II R 47 III 20f. Glossen še-bu-uz (Strassmaier, AV n1861 abweichend) bzw. gu-uz (CAD M/I 283a, Lw. gúz).
MSL 16 221 337 Glosse su-uš unklar (Thureau-D. Lw. sùš).

BU/BU parallel siehe n582.

BU/BU gekreuzt siehe n581, 582, 586.

581 — BU/BU gekreuzt

ŠL I^3 n675b.
Vokabulare: S^b I 123 (Lw. abgebrochen); BAW II 86 25 (MSL 6 34 unten, cf ZA 42 145 Anm. 1b, ŠL I^2 n371 b und AHw 1402a s.v. udugu; Lw. unu$_{12}$); MSL 1 54 50 (Borger, NAWG 1991/II [18]f., Aussprache nicht angegeben; cf MSL 8/II 146); MSL 6 34 326 (Lww. innu$_x$, unu$_{12}$).

582 , — SIRSIR (BU/BU +AB und BU/BU gekreuzt -AB) — ŠL 95,9

Vokabulare: S^b I 125 (hier MUŠ/MUŠ gekreuzt -AB, Lw. abgebrochen); vgl. MSL 14 143 n22 15'.
Cf Landsberger, WdO 1 362ff., MSL 3 106.
Vgl. DiriNippur section 11 8: ^{dingir}BU+BU-e (Umschrift Civil) = *si-ir-si-re*.

583 , — UZ (US) — ŠL 372 — ASy 214

Fossey p742-744. Rosengarten n408. Schneider n639. Gelb n214. HethZL n340.
Vokabulare: S^b I 198 (Lw. uz, ùzu); Diri V 219 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 21; cf AHw 1438b; Lw. uz).

— UZ-TUR — ŠL 372,11

Vokabular: Diri V 220 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 22; cf AHw 839a; Glosse bi-BAD/BE).

584 — SUD (ŠUD; BUgunû) — ŠL 373 — ASy 215

Fossey p744-746. Rosengarten n336. Schneider n386. HethZL n341.
Vokabulare: Proto-Ea 476 (Lw. sù oder zu$_6$); MSL 3 16 24 (Lww. sù, šu$_x$); S^b I 121 (Lw. abgebrochen; cf MSL 4 206f.); MSL 16 289 54 (Lw. sù); MSL 17 42 286 ‖ SpTU IV n187 IV

10' (Lw. si$_x$); MSL 17 228 277 (Lw. sù). An III 231 (CT 25 20 K 215+ Rs. 18; Lw. zu$_6$). Zum Lw. sir cf CAD S 400b Mitte (hier Igituh short version 160 =! "Lanu C III 5' " = AfO 18 83 160), sowie 400f. und 403b oben = M. E. Cohen, Eršemma p113ff. 51 bzw. 43 mit Varianten aus CLAM II 802 22' bzw. 15'. Lww. sud, sug$_4$ nicht in Vokabularen.

ŠL 373,42 gehört zu ŠL 371,48. gišSUD nur MSL 6 59 96 = 76 59 = 78 24 (ŠL 373,42 f und g) belegt.

---

585 — **MUŠ** — **ŠL 374** — **ASy 216**

Fossey p746-749 und 1077. Rosengarten n337. Schneider n388 und 89. Gelb n216. HethZL n342.

Vokabulare: Proto-Ea 797 und 797a (Lw. muš); S^b I 122 (Lw. abgebrochen); MSL 14 532 (Lw. [muš]); MSL 12 97 124 (Lw. muš).

An I 275 (CT 24 8 11, Litke p72/52) mit Glosse sa-ḫa-an; es ist vorgeschlagen worden, sa-ḫa-an zu ir-ḫa-an zu emendieren (Landsberger bei Litke, McEwan, OrNS 52 215ff., Krebernik, Beschwörungen aus Fara und Ebla 298ff., Gelb, Ancient kudurrus p150; vgl. auch An II 76). Lw. šáḫan zu streichen (McEwan, OrNS 52 215ff.).

Hierher nach Lambert (unter Hinweis auf CT 25 27 K 4365 134 dingirMUŠ mit Glosse ú-tu-di, Deimel, Pantheon n1062) auch Fossey p121 n3884 = Brünnow n12218f. = MSL 17 228 289 (ŠL I^2 n60g, nicht in ŠL II); Lw. utuki (oder eher utudi zu lesen?). Siehe jetzt Lambert, OrNS 64 135f.

Sum. zìr/zèr siehe CAD G 43b und CAD N/II 149b, sowie n249 ganzi/er$_x$, n313 gánzi/er, n724 ganzi/er, gànzi/er, ḫenzi/er, n816 sagmunzi/er, ḫamanzi/er, ḫumuzi/er, ḫamanzi/er$_x$.

Siehe auch n10 (kúnigara).

MUŠ MUŠ parallel oder gekreuzt siehe n586.

---

586 — **RI$_8$ (MUŠ MUŠ parallel** oder **gekreuzt)**

Fossey p749 n24790-24795. Rosengarten n338. Schneider n389.

Cf Civil, JCS 15 125f. (Lw. ri$_8$, dazu rin$_4$). Siehe n269 und 516.

Vokabulare: Proto-Ea 798 (Lw. múšdama); MSL 14 532 (Lw. [muš$_x$]).

Siehe auch n10 (kunigara$_4$).

(**MUŠ MUŠ parallel oder gekreuzt -A-NA), auch** (**MUŠ MUŠ parallel × A-NA) sowie** (**BU BU gekreuzt -A-NA)** — **ŠL 374,81f.** und **ŠL 368**

Fossey p749 n24796-24799.

Cf Civil, JCS 15 125f. (Lww. arina, erina$_8$, irina). Cf CAD Š/III 363a. Siehe n269 und 516.

Vokabular: S^b I 124 (Lw. abgebrochen, cf JCS 15 125b unten). Ohne Glosse MSL 10 105 218 (CAD L 199a).

---

siehe unten 2. Anhang zu Fossey p1085f.

, , , siehe n588.

---

siehe n579 und n293.

---

587 — **TIR** — **ŠL 375** — **ASy 217**

Fossey p751-753. Rosengarten n441 und 442. Schneider n637. HethZL n344.

Vokabulare: Proto-Ea 457 (Lw. ter); S^b I 192 (Lw. tir); MSL 14 452, 467f. (Lww. èzinu, še$_{15}$, ter); DiriNippur (Lw. ter, cf CAD Q 147b). MSL 17 159 253f. (CAD A/II 495b, CAD Š/III 172b) unklar. Lw. èzina nicht in Vokabularen. nach CAD K 131b

úgámun, nach Sollberger, BAC p158 n537 úninni$_8$.

— **NINNI$_5$ (TIR TIR)** — **ŠL 375,45**

Fossey p754 n24939-24945. Schneider n638.

Vokabulare: Proto-Ea 458 (Lw. nene/i$_x$ = ne/inni$_5$); MSL 3 42 n240 mit der Deutung von n239 (AfO 4 73 n240, cf CAD A/II 449a; Lw. ninu$_x$); S^b I 193 (Lw. ninni$_5$, MSL 4 206); MSL 14 453, 468 (Lw. ninni$_5$); Diri IV 10 (CT 11 45 I 10, cf CAD A/II 449a; Lw. ninni$_5$); MSL 7 42 129 (Lw. nin$_x$, cf Civil, Fs. Oppenheim 86). Der Lw. g/karadin$_6$ (ŠL 375,46c nach Thureau-D., Homophones 17 mit Anm. 12) ist zu streichen, cf Landsberger, MSL 9 117 zu Proto-Ea 459. Auch ŠL 318,139.

Siehe auch n588.

---

588 — **TIR-GAD-NÍG TIR-GAD-NÍG** — **ŠL 375,46a-b**

Vokabulare: S^b I 191 (Lw. karadin); Diri V 216-218 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 20; cf CAD K 572b und 460b, CAD N/I 104b; Lw. karadin).

Weitere Formen:

— **ŠE-GAD-NÍG ŠE-GAD-NÍG** — **ŠL 369**

Fossey p754.

Nach Thureau-D. g/káradin.

Vokabular: Diri V 213-215 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 19; cf CAD K 572b und 460b, CAD N/I 104b; Lw. káradin).

— **ŠE-TAB-NÍG ŠE-TAB-NÍG** — **ŠL 370**

Fossey p754.

Nach Thureau-D. g/kàradin.

Vokabulare: Proto-Ea 459 (Lw. gàradin; zur Zeichenform cf MSL 9 117); MSL 14 468 (Lw. gàradin); Diri V 210-212 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 17f. ‖ PBS 5 106 III 25; cf CAD K 572b und 460b, CAD N/I 104b; Lw. g/kàradin).

— **NINNI$_5$-NIGIN** — **ŠL 85,387** und **375,48**

Nach Thureau-D. g/karadin$_4$ ((GI)-NINNI$_5$-NIGIN).

Vokabular: Diri IV 213-215 (CT 11 47 III 10'; cf CAD K 572b und 460b, CAD N/I 104b).

— **NIGIN** — **ŠL 85,428** und **529,30**

Nach Thureau-D. g/karadin$_5$ ((GI)-NIGIN).

Vokabulare: MSL 17 222 37 (Lw. karadin$_5$); MSL 16 158 163. Cf CAD K 460b.

= g/karadin$_6$ zu streichen, siehe n587.

Bislang nicht indizierte Formen:

(**ŠE-PA-NÍG ŠE-PA-NÍG**)

Vokabular: MSL 14 468 (Lw. garadin$_7$). Zu CAD K 572b nachzutragen.

(**ŠE-NÍG ŠE-NÍG**)

Vokabular: MSL 14 468 (Lw. garadin$_8$).

U-SUR
U-SUR

Cf Landsberger, MSL 9 117. Lw. g/karadin$_9$. Fossey p1087 n35284.

U-PA-NÍG
U-PA-NÍG

Cf Landsberger, MSL 9 117. Lw. g/karadin$_{10}$.

garadin ohne genauere Angabe der Zeichenform MSL 14 453 und MSL 12 163 195.

Man kann auch ständig g/karadin umschreiben, muss dann jedoch immer die Elemente des Zeichens in Klammern hinzufügen (cf Civil, OrNS 44 33).

589 — **TE** — **ŠL 376** — **ASy 218**

Fossey p754-758 und 1077. Rosengarten n310. Schneider n495, vgl. 497. Gelb n218. HethZL n249.
Vokabulare: Proto-Ea 387f. (Lww. te, temen); S^b II 309f. (Lww. te, temmenna$_x$ = temen); MSL 14 478, 494 (Lww. múl, te, temen, ten); Diri VI A1 (= B) 21 (BIN 2 37 I 11 ǁ; cf CAD G 18b; nach Civil TE-LAL mit Glosse [g]a-lu). An III 116 (Litke p250/230; Lw. múl). Lw. gal$_5$ aus akkad. gallû erschlossen; auch Lw. gùl nicht in Vokabularen vorhanden. Lw. tèg nicht in Vokabularen.

— **TE-AB** — **ŠL 589,52**

Cf Falkenstein, OrNS 35 239ff. (Lww. unu$_6$, ùnug). Vgl. n88.

— **TE-UNUG** — **ŠL 376,54.64.65**

Cf Falkenstein, OrNS 35 239ff. (dort unu$_y$ gelesen; Lww. únu, únug).
Vokabulare: Diri VI A1 (= B) 10-20 (BIN 2 37 I 6-10; cf AHw 1439a, CAD Š/III 172b, CAD M/II 251a, CAD N/II 319a, CAD M/I 123b, AHw 845b, CAD Š/II 433a, CAD Š/III 237a, CAD A/II 242, CAD B 173b, CAD E 325a + CAD S 293b; Lw. abgebrochen), vgl. DiriOxford 519-525 = OECT 4 n153 III 12-18; MSL 16 76 2 (Lw. únu); Idu II 97 (CT 11 29 II 4; cf CAD M/I 123b; Lw. únu).
Vgl. n88 TEgunû-UNUG = unu$_7$, unug$_4$.

(Rekonstruktion) — **METE (TE+ME,** + **)**

Fossey p759, vgl. p957. Cf Alster, JCS 26 178ff.
TEgunû siehe n88.

siehe n589.

590 — **KAR (TE-A)** — **ŠL 376*** — **ASy 219**

Fossey p759-761. Rosengarten n311. Schneider n496. Gelb n219. HethZL n250.
Vokabulare: Proto-Ea 390 (Lww. gar$_{14}$, kar); S^b II 311ff. (Lww. kar, kara); MSL 14 478, 494f. (Lw. kar).

591 — **LIŠ (DÍLIM)** — **ŠL 377** — **ASy 220**

Fossey p762. Rosengarten n46. Schneider n339. HethZL n286. Vgl. oben n299.
Vokabulare: Proto-Ea 726 (Lw. dílim); S^b II 293 (Lww. dél, dílim); MSL 14 257 (Lww. díli, liš).

siehe n116.

592 , — **: (Trennungszeichen)** — **ŠL 378**

Cf HethZL n248.
Siehe auch Kap. III.

593 siehe n209 .

594

Siehe Kap. III.

siehe n854.

siehe n857.

595 siehe n640.

siehe n470.

596 — **UD (BABBAR)** — **ŠL 381** — **ASy 221**

Fossey p762-766. Rosengarten n322-327. Schneider n345. Gelb n221. HethZL n316.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 151ff. (Lww. a$_{12}$, àḫ, babbar, ḫúd, la$_7$, ḫád, pir, tam, u$_4$, utu, zalag); MSL 3 23 130ff. (Lww. laḫ, par, pir, tam, u$_4$, uta [cf Thureau-D., TCL 1 p67f.], zalag); S^b II 79 (Lw. u$_4$); MSL 14 309f., 332ff. (Lww. a$_{12}$?, àḫ, al$_5$ [MSL 14 335 112, unklar], amna, babbar, beš$_{12}$, bír, dág, e$_8$, gal$_8$ [MSL 14 335 111, unklar], ḫa$_5$, ḫád, ḫàš, ḫeš, ḫúd, la$_7$, laḫ, par, peš$_{12}$, pírig, rà, [tam], u$_4$, ud, ug$_4$, ul$_6$, zalag); Diri I 136f. (CT 11 35 Sm 1300 23'f., Lww. ḫàš, ḫeš); BAW II 85 9-11 (cf CAD N/II 249b, CAD A/I 186a, CAD Š/I 19b; Lww. e$_8$, laḫ); Diri V 159 (PBS 5 106 II 31; cf CAD I/J 202b; kum$_4$); DiriNippur 332 UD^{ki} mit akkad. Lesung *ḫi-iš*; MSL 6 57 75ff. (Lw. laḫ); MSL 11 20 section 11 7f. (Lww. ḫàš, ḫiš); MSL 11 76 V 19 (Lw. síki); MSL 11 76 V 21f. (zu verbessern nach CAD I/J 202b; Lw. kum$_4$); MSL 12 94 39 (Lw. zalaqa$_x$ = zalag(a); ŠL II p1130 N 467); MSL 12 125 50 (Lw. ta$_5$, d.h. tam); MSL 16 161 216 (Lw. bér oder bír); MSL 16 194 169 (Lw. bír); MSL 16 199 247.255 (Lw. babar); MSL 16 288 49 (Lw. u$_4$); MSL 16 302 185 (Lw. laḫ); MSL 17 27 22f. ǁ SpTU IV n187 I 22f. (Lw. laḫ); aaOO. 24f. (Lw. luḫ$_x$; oder ist die Glosse in SpTU su-làḫ bzw. su-làḫ-làḫ zu lesen und lautet der Lw. auch hier laḫ?); MSL 17 42 278 ǁ SpTU IV n187 IV 2' (Lw. u$_4$); MSL 17 68 29f. (Lw. u$_4$, nach Ex. A_1 = SpTU IV n188); MSL 17 72 110 (Lw. laḫ); MSL 17 72 114-117 (Lww. da$_7$ und dág, ḫád, rà, tam); MSL 17 85 168 (Lw. u$_4$); MSL 17 154 104 (Lw. laḫ); MSL 17 156 180 (Lw. laḫ); MSL 17 186 149 (Lw. tam); MSL 17 196 36 (Lw. babbar; vgl. 196 39); MSL 17 223 113 (Lw. bír); Idu II 190 (cf CAD Ṣ 151, CAD I/J 159a; Lw. u$_4$). An II 17 (Litke p87/67f.; Glosse ba-ab = báb eigenartig); An III 97 ǁ SpTU III n107 88 (Lw. utu); An III 98 ǁ SpTU III n107 89 (Lw. amna); An III 121 ǁ SpTU III n107 121 (Lw. u$_4$); An VI 112 (Lw. u$_4$). CT 25 10 29 (dazu Litke p151/131; Lw. utu). Lw. bar$_6$ *nicht in* Vokabularen. Lw. un$_5$ vorgeschlagen von M. E. Cohen, JCS 28 83ff.

— **UD-AN-ŠEŠ-KI (UD-^{dingir}NANNA)** — **ŠL 381,106**

Vokabulare: MSL 14 529 (Lw. id/t$_4$); Diri I 145ff. (CT 11 35 Sm 1300 32'ff. ǁ K 12827 4', cf CAD E 2a und 103a, N/I 240a, CAD Ṣ 151a (Lww. id/t$_4$, ita$_x$). Cf Falkenstein, AnBi 12 73, Sjöberg, CSTH p71f. Auch iti$_6$? Vgl. n20 .

— **UD-AN-UD** — **ŠL 381,109**

Cf Frank, ZA 41 198; CAD M/I 392b Mitte; Litke p151/131 (zu An III 127f.) und p251/231 45. Lw. šerrida.

— **UD-KA-BAR (ZABAR)** — **ŠL 29** und **381,111**

Vokabulare: S^b II 111 (Lw. zabar); MSL 14 337f. (Lw. zabar); Diri I 124ff. (CT 11 35 76-4-13,1 19ff. ǁ Sm 1300 11'ff., cf MSL 14 337f, 193ff.; Lw. zabar); MSL 6 95 141 (Lw. zabar).
Siehe auch n51.

— **UD-MUD-NUN** — **ŠL 381,171**

Diri I 134f. (CT 11 35 Sm 1300 21'f., cf CAD D 74b; Lw. ibbanunna).

— **UD-NUN** — **ŠL 381,175.185.186** und **579,446**

Vokabular: Diri I 140f. (CT 11 35 Sm 1300 27'f.; Lww. adab, arab, cf Jacobsen, JCS 21 100f. und AHw 1437a s.v. usābu [arab fehlt hier an beiden Stellen]). Als Flussnamen darengal und suru(en)gal (BAW II 96 182f., dazu ZA 42 150), wohl auch Lw. turungal (Edzard, RLA V 223); auch unter n839 notiert. DiriNippur 324f. UD-NUN^{ki} und UD-NUN^{mušen} *mit* den akkad. Lesungen *ú-sa-ab* bzw. *ú-sa-bu-um*. DiriSippar section 6 7 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II) nach Civil im-su-ri-gal = ÍD-UD-NUN-NA = *im-su-ru-gal*.

— **UD-MÁ-NINA — ŠL 381,197**

Vokabulare: BAW II 96 181 (Lw. sirara$_4$); MSL 11 35 17 (Lw. sirara$_4$).

/ — **UD-MÁ-NINA-ŠIR/ŠIRtenû — ŠL 381,198**

Vokabular: Diri I 144 (CT 11 35 Sm 1300 31' ‖ K 12827 3'; Lw. sírara). Mit ŠIRtenû Stephens, YOS 9 n80 1.

— **UD-MÁ-NINA-TAG**

Cf Ungnad, ZA 38 74 und Rép. géogr. I 145 (Lw. sìrara).

— **UD-MÁ-NINA-KI-TAG**

Cf Rép. géogr. I 145 und II 169f. (Lw. sirara$_6$).

— **UD-UNUG — ŠL 381,247**

Vokabulare: Diri I (CT 11 35 Sm 1300 30' ‖ K 12827 2'; Lw. ararma; weiterer Lw. larsa(m) u.ä.); MSL 11 12 section 2 6 (Lw. ararma). Alt = **UD-AB**, Lww. árarma, lársa(m).

— **UD-DU (È) — ŠL 381,251 — ASy 222**

Rosengarten n326. Gelb n222.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 159 (Lw. è); S^b II 82 (Lw. è); MSL 14 310, 336f. (Lww. ara$_4$, è, saguš/s); Diri I 149ff. (CT 11 Sm 1300 36'ff., cf MSL 14 336 [dort auch VS 24 n7]; Lw. è), 188ff. und 194 (cf CAD A/II 209b, CAD E 102b, CAD N/I 239b; Lw. ara$_4$) und 191f. (cf CAD K 37a, CAD M/II 184a, CAD R 277b; Lw. saguš/s); DiriSippar section 6 8ff. (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II; cf CAD A/II 356b, CAD Ḫ 159a, CAD E 115a usw.; Lw. è). Lw. éd nicht in Vokabularen. Lw. i$_{10}$ erschlossen; wohl unnötig, cf Sjöberg, CSTH p104 (und CAD A/II 356b).

— **ara$_4$-bu — ŠL 382,258**

Cf CAD A/209b (statt ará lies ara$_4$). MSL 14 334 94 ungenau, reicht für einen Lw. ara$_7$ = UD nicht aus.

— **UD-KIB-NUN (BURANUN, ZIMBIR) — ŠL 381,269f.**

Vokabulare: S^b II 370a (Lw. buranun); Diri I 142 (CT 11 35 Sm 1300 29' ‖ K 12827 1'; Lw. zimbir u.ä.); BAW II 96 180 (Lww. buranunu, burununa); DiriSippar section 6 5 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II; Lw. buranuna).

— **UD-UD — ŠL 381,379**

Rosengarten n323.

Vokabulare: MSL 14 335f. (Lww. [dadag o.ä.], [ḫaḫad o.ä.], peš$_{12}$-peš$_{12}$); Diri I 108ff. (CT 11 35 76-4-13,1 9ff. ‖ Sm 1300 1'ff.; Lww. dadag, ḫaḫḫad$_x$ = ḫaḫad, rà-rà) und DiriNippur 34ff. (Lww. dadag, ḫaḫad?, ḫuḫud); Diri I 193 (MSL 14 336 zu Z. 134; Lw. [peš$_{12}$?]-peš$_{12}$, akkad. nach Civil *na-ba-lu*); MSL 13 177 II 15' (UD-UD-ga = da$_7$-da$_7$-ga). Cf CAD E 2a und 102f., CAD N/I 239b (Lww. dadag = dág-dág = da$_7$-dág, ḫaḫad = ḫád-ḫád = ḫa$_5$-ḫád, ḫuḫud = ḫúd-ḫúd, rà-rà). Auch bar$_6$-bar$_6$, bábbar, bábar.

— **UD-UD-AG — ŠL 381,383**

Vokabulare: MSL 14 309 147b und 334 95 (unklare Angabe, gemeint la$_7$-la$_7$-ag?). Cf ausser ŠL 381,383 auch Delitzsch, Wo lag das Paradies? 202 und 224 ("unveröffentlichtes Fragment" = George, Babylonian topographical texts 226 n39 Rs. I 5), Parpola, NAT 224f. Auch , **UD-UD**. Einfachste Umschrift: larag bzw. lárag.

siehe n611.

UDgunû siehe n542.

597 (Rekonstruktion), (babyl.) — **ÍTIMA (UD×MI) — ŠL 382**

Vokabulare: MSL 14 310, 338 (Lww. ítima, útima).

598 — PI — ŠL 383 — ASy 223

Fossey p767-769. Rosengarten n79. Schneider n595. Gelb n223. HethZL n317.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 601ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 C I 8-24 (Lww. e$_x$, geštunu$_x$ und me/ištunu$_x$ = geštu(g), pe, tál, wa, we, wi); MSL 3 27 189ff. (Lww. à, geltan, me$_8$, pe, pi, tál, til$_7$), S^b I 365f. (Lww. geštu, tála = tál); MSL 16 302 200 (Lw. tál). An VI 100 (Lw. bì).

Cf Krecher, Fs. Matouš II 43 und 66 Anm 41.

Siehe auch n98 (MU-)UŠ-TÚG-PI, n469 GIŠ-PI-TÚG-PI, n469 GIŠ-TÚG-PI.

Vgl. HethZL n318 **PI×AB**; n319 **PI×I**; n320 **PI×BI**; n321 **PI×Ú**; n322 **PI×E**; n323 **PI×U**; n324 **PI×BU**; n325 **PI×IB**; n326 **PI×A**.

PI
PI **gekreuzt — ŠL 383,3**

Fossey p214 n7064. Brünnow n12225f. Nur MSL 17 228 287. Lw. taltal (tál-tál).

599 — ŠÀ (ŠAG$_4$) — ŠL 384 — ASy 224

Fossey p769-773. Rosengarten n320. Schneider n488. Gelb n224. HethZL n294.

Vokabulare: Proto-Ea 652 (Lw. šà); S^b II 53 (Lw. šà); MSL 14 451 (Lw. abgebrochen); MSL 9 163 352ff. = MSL 5 122 352ff. (Lw. didala?; oder ŠÀ-SA$_6$?); MSL 16 288 46 (Lw. šà). Lw. šag$_4$ nicht in Vokabularen.

— **ŠÀ-GI — ŠL 85,390**

Vokabular: Diri IV 234f. (CT 11 48 III 20'f. ‖ CT 11 50 Rm 340 6'f.; cf CAD Ḫ 79a, AHw 875a puglu, MSL 7 17f. zu Z. 162; Lww. anzalub, ḫanzalub – buglu akkad.?). Oder (n141)?

— **ŠÀ-SAR — ŠL 384,110**

Vokabulare: Diri IV 16 (CT 11 45 I 17; cf CAD E 107a, CAD Š/I 41a; Lw. šalambi, oder šà-lambi); MSL 10 103 179 (Lw. ebenso); MSL 17 90 c 7' (Lw. ebenso). Auch ŠL 318,142. Diri IV 17 (CT 11 45 I 18) NUMUN-ŠÀ-SAR cf CAD I/J 119a.

— **ŠÀ-DIŠ — ŠL 384,200**

Vokabulare: BAW II 86 28-31 (cf CAD L 216b, CAD M/I 171b, AHw 835a = WO 1 376 Anm. 93 (?), CAD N/I 207a; Lw. lídda); MSL 6 103 225f. und 111 105.110 (Lw. lídda); MSL 17 72 112 (Lww. lid$_x$, lídda).

— **ŠÀ-LAGAB(NÍGIN) — ŠL 384,205**

An III 282 (Litke p166/146; Lw. íšḫara). Siehe auch n804.

/ / — **ŠÀ-MIN-TAR/KASKAL/DI — tigidla/ tígidla/tìgidla**

Vokabular: BAW II 88 54-56 (MSL 6 119); Lww. nach Civil, NABU 1987 n48 ti/í/ìgidla, nicht ti/í/ìbula. Vgl. HethZL n294 = ŠÀ-A-TAR (Lw. tigidla$_x$).

600 × — **ŠÀ×BAD**

Vokabulare: MSL 14 451, 454, 455 (Lww. ḫabburuda$_x$ = ḫàbrud(a), nánam).

601 — **ŠÀ×TUR**

Vokabulare: Proto-Ea 656 (Lw. peš$_{13}$); MSL 14 451, 455 (Lw. peš$_{13}$).

602 — **ŠÀ×NE — ŠL 385**

Fossey p774.

Vokabulare: Proto-Ea 657 (Lw. ninim); S^b II 58 (Lw. nanam); MSL 14 135 III 25 (Lw. nenim); MSL 14 451, 455 (Lw. nanam). Cf Civil, NABU 1990 n59.

603 — ŠÀ×GIŠ

Vokabulare: MSL 14 452, 455 (Lw. abgebrochen).

604 — ŠÀ×UD — ŠL 386

Brünnow n8093 von Deimel mit Recht gestrichen (Lambert, BWL 241 II 40). Reisner p159 n277 = Fossey p774 n25582 nicht auffindbar.

605 — ŠÀ×U

Vokabulare: MSL 14 451, 454 (Lw. ḫabburuda$_x$ = ḫabrud(a)$_4$).

606 — BIR$_6$ (ŠÀ× U-A) — ŠL 388

Fossey p774.
Vokabulare: S^b II 57 (Lw. bir$_6$); MSL 14 451 (Lw. abgebrochen). Lw. kiri$_4$ = BIR$_6$ (nach MSL 2 81 654) nach MSL 14 57 653 zu streichen, siehe n608.

607 — ŠÀ×MI — ŠL 387

Unklar. Nur Köcher, BAM I 1 IV 7 und 16.

608 — PEŠ$_4$ (ŠÀ×A) — ŠL 390

Fossey p774.
Vokabulare: Proto-Ea 653ff. (Lww. bir$_7$, kiri$_4$ [gegen MSL 2 81 654], peš$_4$; Z. 654 unklar, Druckfehler statt iš-<ki>-li ?); MSL 14 135 III 26ff. (Lww. bir$_7$, piš$_4$; Z. 27 iš-<ki>-la ?); S^b II 55f. (Lww. bir$_7$, peš$_4$); MSL 14 451, 454 (454 23' Lw. ki-iš-il, lies iš-ki-il, dagegen CAD I/J 260b ki-iš-li, lies iš-ki-li); MSL 16 161 217f. (Lw. sur$_4$); MSL 16 163 304f. (Lww. ber$_7$ oder bir$_7$, sur$_4$); MSL 16 197 190 (Lw. sur$_4$). Cf CAD I/J 260.

609 — ŠÀ×ŠÚ — ŠL 389

Fossey p774.
Vokabulare: S^b II 54 (Lw. gudu$_5$); MSL 14 454 (Lw. ša$_x$).

610 — UD-MUNUS-ḪÚB — ŠL 391

Fossey p774.
Vokabular: Diri II 272 (CT 11 43 K 8286 5', cf CAD K 611b; Lw. emeraḫ$_x$); Diri VI A4 (= C) 8 (cf CAD A/I 337b; Lw. abgebrochen). Cf CAD A/I 337f. (Lw. algames o.ä.).

611 — ÚḪ (UD-KÚŠU) — ŠL 392 — ASy 225

Fossey p774-776. Rosengarten n321 (LAK n446). Schneider n345a. Gelb n225.
Vokabulare: Proto-Ea 160 (Lww. aḫ$_6$, úḫ); S^b II 83 (Lww. úḫ, úḫu); MSL 14 310, 336 (Lww. akšak, garu, úḫ); Diri I 117ff. (CT 11 35 76-4-13,1 13ff. ‖ Sm 1300 4'ff., cf CAD R 435a, MSL 14 336; Lw. úḫ); Diri II 307 (SAL II 11 288 [richtigere] Var., cf CAD I/J 209a; Lww. kúa, kuia; vgl. n896); Diri VI B (= E) 22 (JAOS 65 224 22 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD K 602a, zu berichtigen; Lw. kuša$_x$ = kùšu); Diri VI B (= E) 82 (JAOS 65 225 63; cf AHw 1403b; Lw. úḫ). Auch statt n871 kèš(i), Umschrift keš(i)$_{18}$ (bīt mēsiri Z. 304 nach meiner Bearbeitung; SAI n6070, ŠL 392,12 c).

612 — ERIM (ZÁLAG) — ŠL 393 — ASy 226

RÉC n173. Fossey p776-778. Rosengarten n378. Schneider n347. HethZL n327.
Vokabulare: MSL 3 23 123f. (Lww. erim oder erem, akkad. ṣab); S^b II 294 (Lw. erim oder erem); MSL 14 257, 262 (Lw. éren, erim oder erem, uda$_x$); BAW II 86 20 (cf CAD G 107a; Lw. rín); MSL 17 76 210 (Lw. zálag [ŠL II p1122 N 186]); MSL 17 80 3 (Lw. erim). An III 11 (Lw. zálag). CT 25 10 29 (dazu Litke p151/131; Lw. zab). Lw. érin nicht in Vokabularen.
Der Lw. bìr ist unbewiesen. Steinkeller, NABU 1990 n12 schlägt dafür sur$_x$ vor.

ERIMtenû siehe n854 .

613 — PÍR — ASy 227

614 — NUNUZ — ŠL 394

Fossey p778f. und 265 n8750-8753. Rosengarten n348 und 349. Schneider n532. Gelb n227a. HethZL n328.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 727 (Lw. nus/z); S^b II 295f. (Lw. nunus/z); MSL 14 482f., 485, 512 (Lww. nunu, nunus/z, nus/z); MSL 11 81f. 130.133 (cf CAD S 106a; Lw. nida? oder , GÚ-NUNUZ?); MSL 12 123 18' (Glosse nu-UŠ, cf CAD S 286b Mitte); MSL 12 134 164 (Lw. sug$_9$?? cf Delitzsch, Sumer. Gl. 287 s.v. surru, Meissner, SAL IV 45 IV 18 [Glosse versehentlich zu Z. 17 gezogen]).

615 , — NUNUZ-ÁB bzw. NUNUZ-KISIM$_5$ — ŠL 394a

RÉC n284. LAK n449. Fossey p779 n25744-25757. Rosengarten n350.
Vokabular: MSL 14 485 (Lw. nisagga).
Deimel bezeichnet dieses Zeichen behelfsmässig als "ḪUBUR".

616 — LAḪTAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×LA) — ŠL 394b

Fossey p780.
Vokabulare: Proto-Ea 821 (Lw. laḫtan); S^b II 298 (Lw. laḫtan); MSL 14 512 (Lw. laḫtan); Diri V 245 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 39; Lw. laḫta$_x$). Auch ŠL 309,80.

617 / × — LÁḪTAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×SÌLA) — ŠL 394b'

ŠL I³ n704 und 731. RÉC n544 (mit p109). Fossey p779f. Rosengarten n351. Schneider n475. Cf Waetzoldt, WO 6 17 Anm. 111.
Hierher MSL 7 199 1f.?

618 / × — NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×KÀD

Vokabular: MSL 14 485 (Lw. mud$_8$).

619 , auch — ÙSAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×AŠGAB bzw. ×"SA") — ŠL 394c und 394e

RÉC n285. Fossey p780. Rosengarten n352. Schneider n472 und 534.
Vokabulare: Proto-Ea 822 (Lw. ùsan; Z. 823 [cf MSL 2 93] mir unklar); MSL 3 42 n220(! AfO 4 72 n214 richtig); S^b II 297 (Lw. ùsan); MSL 14 483, 485, 512 (Lww. saman$_5$, šakan$_5$, ùsan); MSL 7 133 223 (Lw. uzun$_x$).

620 / × — NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×NE

Vokabular: MSL 14 485 (Lw. laḫtan$_4$).

621 — MÙD (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×BI) — ŠL 394d

Fossey p780.
Vokabulare: S^b II 299 (Lw. mùd); MSL 14 483, 512 (Lww. ḫubur, mùd, píḫu; AHw 862b unten piḫu$_4$ durch píḫu zu ersetzen); Diri V 232 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 31; cf AHw 862b; Lw. píḫu); Diri V 244 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 38; cf CAD Ḫ 220a; Lw. mùd); MSL 9 189 13 = MSL 7 75 13 (Lw. mùd). Auch ŠL 309,81.

622 / × — NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×BI -U (MÙD-U)

Vokabular: Diri III 196a (CAD L 44b oben, ZA 42 150f. Z. 196b; Lw. làḫtan).

623 / × — NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×GU$_4$

So MSL 14 485 11' nach CAD L 44a, siehe jedoch n625.
Civil liest MSL 14 485 9' fragend ×DUG (unten n625); vorher las er hier ×GU_4. Lw. usag$_x$.

---

624 / × **— NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$× Ú-BA — ŠL 394d'**

Fossey p780 n25786. Rosengarten n354.

---

625 / × **— NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×DUG**

Vokabular: MSL 14 485 11' (Lw. laḫtan$_x$); nach CAD L 44a jedoch ×GU_4 (n621).
Zu MSL 14 485 9' siehe n623.

---

626 / × und **— NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$ × GÚG-BÙLUG(MUNU$_4$)** bzw. × **BÙLUG(MUNU$_4$)-GÚG — ŠL 394c'**

RÉC n286 und 545. Fossey p781. Rosengarten n353.

---

627 / × **— NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×SIG$_7$**

Vokabular: MSL 14 485 (Lw. piḫu$_6$).

---

628 , **— ZIB — ŠL 395 — ASy 228**

Fossey p781f.
Vokabulare: S^b I 189 (Lw. zib); MSL 14 257, 527 (Lww. kad$_6$, sum$_5$, zib).

---

629 siehe n505 .

---

siehe n581, vgl. auch 582.

630

Siehe Kap. III.

---

631 **— ḪI (DÙG) — ŠL 396** und **404* — ASy 229**

Manchmal werden auch zu n632 aufgeführte Varianten für ḪI = DÙG benutzt (Brünnow n8979-8981, in ŠL sub 396,3; MSL 4 4ff. Z. 12 und 96 (Borger, Fs. Römer 19 und 26); bīt mēsiri Z. 254 nach meiner Bearbeitung.
RÉC n206. Fossey p782-784 + "786" oben (p783f. auch Belege für n632 und 633!) und 819. LAK n359. Rosengarten n309. Schneider n446 und 447. Gelb n229. HethZL n335. Cf Krebernik, ZA 76 162 und Mesopotamien OBO 160/I 277.
Vokabulare: Proto-Ea 364 (Lw. ḫi/e), 366 (Lw. ṭab$_6$ [akkad., Thureau-D. dàb]) und 368 (Lw. du$_{10}$); MSL 3 20 81ff. = Delitzsch, AL[4] 84 II 12ff. = AL[5] 44 II 11ff. (Lww. dugu, ḫi, šár [zu n632], ṭab$_6$ [akkad., Thureau-D. dàb], ṭí [akkad., zu n633]); S^b I 24f. (Lww. du$_{10}$, ḫe); MSL 14 399 [Z. 70 anders gelesen von Köcher, BAM III pXXII zu n303 und CAD M/I 389b Mitte], 414ff. (Lww. du$_{10}$, dùb, dùg, [ḫe], i$_{11}$, ṭab$_6$ [akkad., Thureau-D. dàb]); MSL 12 109 187 (Lw. du$_{10}$); MSL 16 81 117 (Lw. du$_{10}$); MSL 16 118 40 (Lw. du$_{10}$); MSL 16 196 152 (Lw. du$_{10}$); MSL 17 177 217-220 (Lw. ḫa$_4$; cf MSL 17 134 und siehe unten zu n860); Idu II 24f. (CT 11 29 I 22f. [auch Zeichenform , ŠL 396,3 und Brünnow n8979ff.]; cf CAD B 255b oben, AHw 1377b unten; Lw. abgebrochen). An II 39 (Lw. du$_{10}$).
Einordnung von Proto-Ea 367 Lw. kugu unklar.

und × **— ḪI-KIN** bzw. **ḪI×KIN — ŠL 410**

Fossey p818.
Vokabulare: MSL 9 150 S^b I 36 (Lw. gúkin; nach MSL 3 98 + MSL 5 191 ; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232C); MSL 14 400, 417 (Lw. gúkin; ×).

— ḪI-A — ŠL 404 — ASy 241

Fossey p819.
Neben ḫi-a auch der Lw. ḫá (Hunger, SAA 8 n49 11; An III 197 = CT 25 20 Rs. 2 [Litke p158/138] -ḫi-a$^{ḫa-ku}$ [Zeichenname mit Endung -ku, cf Christian, MVAG 18/I 96ff.] ‖ SpTU III n107 178). Vgl. n762.

---

632 , , , , **— ŠÁR — ŠL 396 — ASy 230**

RÉC n476. Fossey p783f. n25877, 25880, 25884, 25887, 25888, p1064 n34732-34739, p1072 und p1077 n35032 (siehe auch oben n631). LAK n809. Rosengarten n309. Schneider n446. HethZL n335. Cf Krebernik, ZA 76 162 und Mesopotamien OBO 160/I 277.
Vokabulare: Proto-Ea 365 (Lw. šár); MSL 14 399, 414ff. (Lww. sár, šár); MSL 12 94 47 (Lw. šara$_6$); MSL 12 122 27 (Lw. šár); MSL 12 122 27 (Lw. šár); MSL 13 216 III 3' (šár-ra mit Glosse šá-ra, also Lw. ša$_{13}$); MSL 16 88 300a (Lw. šár); MSL 17 74 167 (šár-šár-ra mit Glosse šá-ar-šá-ra, also Lw. ša$_{13}$); Idu II 70 (CT 11 30 I 68; Lw. šár). An I 37 (Lw. šár); An I 87 (Litke p50/30; Glosse šá zu -šár-, also Lw. ša$_{13}$); An II 163 (Lw. šár); An VI 265 ‖ K 8221 4' ‖ Fs. Haupt 218 Rs. 11 (Lw. šár).
Der von Deimel eingeführte Lw. ša$_{13}$ = ŠÁR wurde also von Labat, Manuel p285 Anm. 152, Borger, ABZ p272 usw. zu Unrecht gestrichen. Der von mir eingeführte, sehr unsichere Lw. ša$_{13}$ = GÁ wäre durch ša$_{14}$ zu ersetzen (Deimels ša$_{14}$ = U mit Labat aaO. zu streichen).
Einordnung von Proto-Ea 368 Lw. kugu unklar.
Vgl. n687.

---

633 **— ṬÍ — ASy 231**

Siehe Thureau-D., Syllabaire p36f. und vSoden, ASy[2-4] p45. Abgeleitet aus n119 DIN.
Fossey p784 n25907. HethZL n335.
Altassyrisch, mittelassyrisch und (weniger häufig) neuassyrisch. Auch westliche Randgebiete. Cf Saporetti, OrNS 35 275ff. (auch zu n646 zitiert).

---

634 , , , **— SÙR (ḪI-AŠ, ḪI×AŠ) — ŠL 405** (nach der alten Form eingeordnet)

Zu den Varianten siehe Landsberger, MSL 1 p54 44f. und 47 (mit p182) = Brünnow n8982-8985 (nach Strassmaier, AV n3223 und 3368; fehlt in ŠL) sowie bīt rimki Haus III 65 (CAD S 415b oben).
Fossey p"786".
Vokabulare: Proto-Ea 369ff. (Lww. mùl, sùr, zìz); S^b I 26f. (sùr); MSL 14 399, 416f., 528 (Lww. kaz$_8$, kazaza, mùl, muš$_4$, sùr, uš$_{17}$, ušša, zinanutu, zìz).
Cf Krecher, ZA 63 178ff. und 264.

---

635 **— A' — ŠL 397 — ASy 233**

Spätere Variante zu n636, siehe auch dazu.
Fossey p"786", "787", "788", "785" und 789. HethZL n332.

---

636 **— AḪ (UḪ; ḪI×NUN) — ŠL 398 — ASy 234**

Fossey p789-793 und 1086 n35261f. Schneider n485. Gelb n234. HethZL n332.
Vokabulare: Proto-Ea 373f. (Lww. a/e/i/uḫ, uman); MSL 3 15 7ff. (7 Lww. uḫ und u$_{13}$; 8 akkad. Lw. i'; 9 von Thureau-D., Homophones 37 mit Anm. 7 als A' = umun$_4$ von AḪ = ùmun unterschieden); S^b I 28 (Lw. uḫ); MSL 14 400, 417f., 530 (Lww. nu$_{13}$, nùmun, uḫ, uman, ùmun; MSL 14 417 128f. cf Stol, NABU 2001 n5); Diri II 70ff. (SAL II 7 70ff.; Lw. AḪ-AḪ = uḫ$_x$); MSL 8/II 28 249-252 (Lww. uḫ, uḫu; zur Glosse cf MSL 17 134 Mitte und unten n860); MSL 17 163 3'-6' (Lw. uḫ; Lw. bi$_9$ zu streichen, cf MSL 17 134 und siehe unten n860); Idu II 11 (CT 11 29 I 10f.; cf AHw 1423b, CAD N/I 40a; Lw. abgebrochen).

---

637 **— AḪ-KASKAL — ŠL 4,5**

Vokabulare: MSL 14 400 113, 526 139 (Lw. kiši$_{13}$; 404 9' wohl nach CAD K 502a oben zu korrigieren).
Vgl. n306.

638 — AḪ-ME — ŠL 398,64ff.

Fossey p817f. Rosengarten n316. Schneider n486. HethZL n337 (hier IM-ME, Lw. gudu$_{12}$). Cf Landsberger, MSL 12 14 oben.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 376 (Lw. gudu$_4$); MSL 5 191 und 9 150 S^b I 37 (Lw. gudu$_4$; Ex. L = Wiseman, LTTN n232C); MSL 14 400, 404 (Lww. gudu$_4$, šútug); Diri IV 233 (CT 11 48 III 29' ‖ CT 11 50 Rm 340 5'; cf CAD Š/III 411b; Lw. šútug); MSL 17 67 17 (Lw. gúda erschlossen, keine Glosse); AfO 18 83 205 (Glosse gud$_8$!-da [registriert AfO 18 85, kollationiert] = gudda$_x$ = gúda? CAD L 244b unten zu verbessern). šútug auch ŠL 85,393a.
Gegen CAD L 244b s.v. lumakku "gud$_4$" neben gudu$_4$ nicht belegt; MSL 12 102 200 und 195 3 bieten korrekt gudu$_4$.

639 — AḪ-ME-U — ŠL 398,72

Vokabulare: MSL 5 191 und 9 150 S^b I 38 (Lw. luḫša/u; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232B und 232C); MSL 14 400, 404, 418 (Lww. luḫša, úlu); MSL 12 132 103 (Lw. luḫša).
Die Umschrift UḪ-ME-BAD MSL 9 150 stimmt nicht, siehe Wiseman u.a., LTTN n232C und vgl. den Zeichennamen MSL 5 191 unten.
Siehe unten zu Fossey p1085f. n35244-35259.

640 und **595** — **KAM** (**ḪI-BAD** bzw. **ḪI×BAD**) — **ŠL 406** (nach der alten Form eingeordnet) — **ASy 235**

Cf Thureau-D., RA 6 135 und Syllabaire p15 n93; vSoden, ASy$^{2-4}$ p46 zu n235 und p19 zu n106.
Fossey p793-799 und 1077. Rosengarten n312. Schneider n452. Gelb n235. HethZL n355.
Umschrift KAM^v (oder KAM*).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 371f. (Lww. kam, tu$_7$); MSL 3 20 85f. (Lww. du$_{15}$, kam); S^b I 29 (Lw. tu$_7$); MSL 14 399f. (Lww. ḫùd, kam, tu$_7$, útul); Diri V 261 (cf CAD D 157b; Lw. abgebrochen). Lw. údul nicht nachweisbar.
Zu = utul$_7$ statt = útul siehe n254.

641 — IM — ŠL 399 — ASy 236

Fossey p799-805. LAK n376 und 377. Rosengarten n331. Schneider n476. Gelb n236. HethZL n337. Cf Krebernik, ZA 76 162 und Mesopotamien OBO 160/I 277.
Vokabulare: Proto-Ea 660ff. (Lww. im, iškur, ní, tu$_{15}$); MSL 5 191 und 9 150 S^b I 38aff. (Lw. im, ime$_x$ = im, ní, siehe Wiseman u.a., LTTN n232B [Ex. L]); MSL 14 452, 455, 527 (Lww. anigi, im, iškur, karkar, mùr, [ní], šeg$_7$); Diri IV 128-130 (CT 11 46 II 45-47 ‖ CT 51 n80 II 19f.; Lww. ennigi, kakru, mùru), vgl. auch DiriNippur section 4 = PBS 5 131 I' 7-9; MSL 8/I 14 86 (Lw. ní); MSL 11 17 section 7 37ff. und 37 29 (Lww. ennigi, kakra/u, mùru); MSL 12 110 216 (Lw. ní); MSL 13 177 II 23' (Lw. ní); MSL 16 195 119 (Lw. ní); MSL 16 196 158.160 (Lw. ní); MSL 17 70 73 (Lw. ní); Idu II 336 und 340 (CT 11 31 IV 25 und 28; Lww. ní, imi). An III 162 ‖ SpTU III n107 148 (Lw. dalḫamun$_x$); An III 206f. ‖ SpTU III n107 185f. (Litke p158/138f.; Lww. iškur, išgur$_x$, mùr, murim, mùru); An V 38 (Litke p192/172; Lw. mùru). CT 29 45 21 (Lw. mùr) und 46 18 (Lw. šara$_5$). CT 29 45 22 Glosse nach Lambert, OrNS 55 153 eš-ru, nicht še-ru oder te-šub (Lambert denkt an eše/ir = zehn, die Zahl des Gottes Adad). Lw. em nicht eindeutig in Vokabularen. Lw. mér/mír = IM nicht direkt belegt. Zum Lw. tu$_{15}$ sowie zu den vorgeschlagenen Lww. tum$_9$, tumu cf Landsberger, MSL 9 119ff. (tum$_9$ MSL 16 326 Fragment 15 1'?). Lw. d/tid (Owen, Mesopotamia 8/9 159) unsicher.

— IM-KÍD, auch **IM×KÍD — ŠL 399,51ff.**

Fossey p806. Rosengarten n332. Schneider n477
Vokabulare: MSL 14 527 145 (Lw. kid$_7$); Diri IV 142-151 (CT 51 n80 II 27-29 ‖ ZA 25 302 2f. und 303 1-5; cf CAD Ḫ 95b, CAD K 209b, CAD N/I 172a, 329a und 342a; Lww. kid$_7$, tug/k$_7$ [neuer Lw.]) .

und **— IM-GÁN-AḪ-ME-U** bzw. **IM-AḪ-ME-U-GÁN**

Vokabular: Diri IV 122f. (CT 11 46 II 39f. ‖ CT 51 n80 II 13f.; cf CAD M/II 4b, CAD Š/III 409a, CAD I/J 268a; Lww. ulumaš/ulubar bzw. úlumaš/úlubar).

— IM-DIR — ŠL 399,100

Vokabulare: Diri IV 121 (CT 11 46 II 38 ‖ CT 51 n80 II 12; cf CAD E 302b; Lw. dungu); MSL 17 75 182 (cf CAD Š/I 487b; Lw. dunga$_x$ = dungu).

— IM-NA$_4$

Vokabular: Diri IV 135 (CT 51 n80 II 22; cf CAD E 169a; Lw. enaqa, unklar).

— IM-ŠITA — ŠL 399,133 und **399,144**

Vokabular: Diri IV 127 (CT 11 46 II 44 ‖ CT 51 n80 II 18; cf CAD A/II 411b; Lw. dalḫamun); MSL 17 197 102 (Lw. dalḫamun). Mit Civil wegen der Zeichenform in CT 51 n80 II 18 sowie des Zeichennamens nicht IM-GÁ. CAD A/II 411b-412a zu berichtigen.

und **— IM-MIR-ŠUL** bzw. **IM-ŠUL-MIR**

Vokabular: Diri IV 124f. (CT 11 46 II 41f. ‖ CT 51 n80 II 15f.; cf CAD M/II 4b; Lww. súḫul bzw. sùḫul).

— IM-DUGUD — ŠL 399,209ff.

Vokabulare: MSL 14 452 (Lww. [anzu], muru$_9$, cf CAD A/II 154a bzw. I/J 107a); Diri IV 118-120 (CT 11 46 II 35-37 ‖ CT 51 n80 II 10f.; cf CAD R 60b, CAD I/J 107a, CAD A/I 259a; Lww. agar$_6$, muru$_9$). An III 85 (Litke p146/126). Lw. anzud erschlossen.
Für = AN-IM-DUGUD = anzû (CAD A/II 153ff.) empfiehlt sich die Umschrift ^{an}anzu.
Alt = IM-MI = ánzu(d), cf Falkenstein, IGL I 61f.

— IM-A-AN — ŠL 399,237

Vokabulare: Diri IV 116 (CT 11 46 II 33 ‖ CT 51 n80 II 8; cf CAD Z 160f.; Lw. šeg$_{14}$); MSL 17 83 74 (Lw. šeg$_{14}$). šeg$_{14}$ neuer Lw.

— IM-ŠÚ — ŠL 399,233

Vokabulare: MSL 14 452 (Lww. šu$_x$ [vgl. CAD L 40b šú], uḫ$_6$ [cf CAD M/I 397b unten und 397a unten]); Diri IV 138-141 (CT 51 n80 II 25f.; cf CAD L 40b [mit MSL 14 452 hier nachzutragen], AHw 1370a s.v. tulūlu, CAD M/I 397b unten und 397a unten; Lww. šu$_x$, uḫ$_6$); MSL 16 292 182 (Lw. ul$_x$?). Cf CAD I/J 138f. zu im-šú = imšukku.

(IM / IM **gekreuzt**) **— ŠL 399* — ASy 236a**

Fossey p805; n26616 auch p930 n30589.
Vokabulare: MSL 9 150 S^b I 40 (Lw. aga$_x$, anga$_x$; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232B); MSL 14 452 III 42' (Lw. agar$_5$; hier , also nicht gekreuzt [mir nicht überprüfbar]); Diri IV 117 und 126 (CT 11 46 II 34 und 43 ‖ CT 51 n80 II 9 und 17; cf CAD R 60b, CAD A/II 411b; Lww. agar$_5$, dalḫamun$_6$); MSL 17 156 177 und wohl auch MSL 17 228 281 = Brünnow n12252f. (Lw. zigara! bzw. zigaru(m)); auch CAD Š/I 339b unten (Weissbach, ZDMG 53 658 28, Lw. zikara). An III 210 (Litke p159/139; Lw. mèrmeri u.ä.).

Viermal IM — ŠL 399**

Fossey p806.
CT 25 13 31 in Kreuzform (IM- IMinversum horizontal und vertikal), Lw. mermer$_4$.
II R 47 22c = Strassmaier, AV n275 = Brünnow n8503 = ŠL 399** IM/IM gekreuzt - IM/IM gekreuzt, Lw. aḫud (Gössmann, Planetarium n12).

---

642 × siehe n641.

---

643 — BIR (ḪI×ŠE) — ŠL 400 — ASy 237

Fossey p806f. HethZL n334.
Vokabulare: Proto-Ea 377ff. (Lww. bir, ellam$_x$ = éllag, gereš); MSL 5 191 und 9 150 S^b I 33f. (Lww. bir, éllag); MSL 12 229 IV 25' (Lw. dubur); MSL 14 400, 417 (Lww. bir, ellam$_x$ = éllag [406 103, nicht kálam], dubur, giriš); MSL 8/II 134 244 (Lw. gireš oder gereš); MSL 8/II 166 244 (Lw. giriš); MSL 13 212 II 6 (Lw. ellam$_x$ = éllag); MSL 16 119 91 (mit Anm.; Lw. bir).

---

644 — ḪAR (ḪUR; ḪI×ÁŠ) — ŠL 401 — ASy 238

Fossey p807-815 und 1077. Rosengarten n315. Schneider n483. Gelb n238. HethZL n333.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 381ff. (Lww. ḫar, kinkin$_x$ = kikke/in, mur, murum, ur$_5$); MSL 3 15 4ff. (Lww. ḫar, kikkin, mur); S^b I 30ff. (Lww. àra, kikke/in); MSL 14 400, 404, 418ff. (Lww. àra, ḫar, ḫur, [mur], uru$_x$ = ur$_5$); Diri II 59ff. (SAL II 6 59ff.; Lw. ḪAR-ḪAR = ara$_5$ (bzw. àr-àr)) und DiriNippur 111ff. (cf CAD A/II 233a, CAD S 107a, AHw 1387b; Lw. ara$_5$); Diri II 67ff. (SAL II 6f. 67ff.; Lw. kín); Diri II 221 (cf CAD K 453b, sumer. Lesung von ḪAR nach Civil gunu$_x$); MSL 1 78 62 (Lw. ur$_5$); MSL 9 9 97 (Lw. muru); MSL 10 86 95 (Lw. àr); MSL 12 123 13'f. (Lw. àr); MSL 13 177 III 6 (Lw. ur$_5$); MSL 13 207 182 (Lw. ur$_5$); MSL 13 207 209f. (Lww. gur$_{14}$, ḫur); MSL 13 229 262ff. (Lww. ḫur, mur); MSL 16 78 40 (Lw. ur$_5$); MSL 16 190 7 Var. (Lw. ḫu$_4$ = ḫur); MSL 16 197 189 (Lw. ḫur); MSL 16 212 29 (! Lw. ur$_5$, RA 17 156 K 7743 17); MSL 16 220 281 (Lw. ur$_5$); MSL 16 262 224 (Lw. ur$_5$); MSL 16 276 II 8' (Lw. ḫur); MSL 16 331 10'.12' (Lww. ḫar, ur$_5$); MSL 17 68 31 (Lw. ur$_5$; auch A$_1$ = SpTU IV n188); MSL 17 74 176 Var. (Lw. ur$_5$); MSL 17 88 243 (Lw. mur); MSL 17 157 202 (Lw. ḫur); MSL 17 159 231 (Lw. ḪAR-ḪAR = ara$_5$ (àr-àr)); MSL 17 185 136 (Lw. ḫar); CT 18 49 I 24 (Lw. ur$_5$, in ur$_5$-úš, CAD Š/III 114a). An II 40 (Lw. ḫur); An II 408 (Lw. ur$_5$); An V 39 (Lw. ur$_5$); An V 127 (Lw. ur$_5$); An VI 65 (Litke p224/204; Lw. ḫu$_4$ = ḫur). Mit ḪAR geschriebene Götternamen An II 350 und 353 (Litke p128/108f., Lww. gúg/kim bzw. gág/kim) sowie IV 282 (Litke p186/166, Lw. sággar); weiter CT 29 45 5ff. (7 Lw. sággar; 5f. wohl korrupt, cf Litke p128/108f.; keine Lww. ga$_{11}$ und gu$_{13}$). Lw. ir$_5$ (Bottéro, Gs. Finkelstein 11 zu Z. 128f.) dubios. Lw. ḪAR-ḪAR = kíkke/in nicht in Vokabularen.

— ḪAR-SAG — ŠL 401,112

^{ú}ḪAR-SAG Diri IV 2 (CT 11 45 I 2, cf CAD A/II 530b; Lw. azug/kna); DiriSippar section 5 6 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. I; Lw. azubir$_x$). Auch ŠL 318,146.

---

645 — ḪUŠ (ḪI-GÌR) — ŠL 402 — ASy 239

Statt ḪI-GÌR auch DIN-GÌR, cf MSL 3 100, Biggs, ZA 61 204 und Wilcke, CRRA 19 204 Anm. 4 (Seux, Épithètes 427f. zu berichtigen).
Fossey p815f. Rosengarten n467. Schneider n473 und 474. HethZL n348.
Vokabulare: MSL 3 30 227 ‖ K 19547 11' (Lw. ḫuš); MSL 9 150 S^b I 49 (Lw. ḫuš); MSL 11 23 section 1 12 (Lw. ḫušu$_x$ = ḫuš). An III 243 ‖ SpTU III n107 219 (Lw. ḫuš).
Siehe auch n701.

---

646 , , — SUḪUR — ŠL 403 — ASy 240

RÈC n288 (mit Supplément). LAK n227. Fossey p816 und 1083f. n35219-35232. Rosengarten n178bis. Schneider n371, 453, 454, 598.
Cf Landsberger, MSL 3 215 (zu Z. 813), 8/II 99f. und 114ff.; Civil, Iraq 23 169f.; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 809 (Lw. suḫur, cf MSL 3 215 "813"); S^b II 357 und 357a (Lw. suḫur); MSL 14 482, 485, 512 (Lww. suḫur, úbi). Cf Civil, RA 61 63ff. (zum Lw. súmur).
Thureau-D., Syllabaire n211 und fragend vSoden, ASy n240 setzen wegen Delitzsch, BA 6/I 144 29 (Grayson. RIMAP III 44 29) einen Lw. súḫ = SUḪUR an. vSoden weist freilich darauf hin, dass das Zeichen n892 SÙḪ (ASy n308, Fossey p1027f.) u.U. ähnlich wie SUḪUR aussieht (Belege: KAR 430 6, 446 9f., 454 31, RA 17 195 1904-10-9,66 III! 7' [MSL 12 136 237]). Ich schlage vor, súḫ zu streichen und an den fraglichen Stellen zu umschreiben: sùḫ ("SUḪUR").
Assyrisch hat SUḪUR oft die Bedeutung "neben" (ŠL 402,2). Wie Saporetti, OrNS 35 275ff. (cf auch AHw 1383b s.v. ṭē/īḫu) dargelegt hat, handelt es sich hier um eine eigenartige Erweiterung von *ṭé/ṭí-ḫi*. Es empfiehlt sich hier die Umschrift "SUḪUR"(*ṭēḫi*) oder *ṭēḫi*("SUḪUR").
Vgl. mit SUḪUR:
a) **ŠE-SUḪUR**. ŠL I^3 n728. LAK n219. Fossey p1082f. n35184ff. Rosengarten n179. Schneider n648 und 651. Schwerlich mit Landsberger, MSL 8/II 100 und 114ff. ältere Form für n338 ubi = GALAM (Civil).
b) **ḪI-SUḪUR**. ŠL I^3 n729. RÈC n208 (mit Supplément). LAK n223 = Fossey p1083 n35200. Cf Landsberger, MSL 8/II 99f. und 114ff.; Civil, Iraq 23 169f. mit Anm. 10.

---

siehe n631.

---

siehe n581.

---

siehe n641 und 164.

---

siehe n628.

---

647 — GE$_{22}$ — ŠL 361

Fossey p1065. Rosengarten n4 und 26 sowie p176 (Mass 1/4 iku, cf RLA VII 479f.).
Vokabulare: Proto-Ea 102a (Lw. sánta; cf zur Umschrift MSL 14 pXVI; Lw. ságtag/k nicht erhalten); MSL 14 256 208-212 und 216-217, 288 12-23 und 525 70 (Lww. ge$_{22}$, sántag/k, uburu u.ä., ukit [CAD K 475f., nicht uma], ulil, utag/k u.ä., uzalag/k; cf MSL 14 pXVI). Cf Delitzsch, Sumer. Gr. p61 oben und Sumer. Gl. 235 Mitte.

---

648 — ZUBUR — ŠL 364/5, 2-3

ŠL 364/5,4 siehe n505.
Vokabular: MSL 14 256f. (Lww. zábar, zubur).

---

siehe n94.

(neubabyl.) siehe n107.

---

und siehe n164.

---

siehe n302.

---

siehe unten 2. Anhang zu Fossey p253 n13123-13134.

---

siehe n662.

649 — ŠÚŠUR — ŠL 364/5,5-6
Vokabular: MSL 14 256 214 und 256 221 (Lww. kad_8, šúšur).

siehe n662.

siehe n632 und 631 .

siehe n634 .

siehe n640 .

650 — ŠÁR×GAD — ŠL 407
Vokabulare: MSL 5 191 und 9 150 S^b I 35 (Lw. šargad; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232C); MSL 14 400, 417 (Lw. šargadu).

siehe unten 2. Anhang zu Fossey p1085f.

651 × — ŠÁR× GAL-DIŠ — ŠL 408
Fossey p815.
Vokabular: MSL 14 399. Zahl 216000.

652 × — ŠÁR× GAL-MIN — ŠL 408
Fossey p815.
Vokabular: MSL 14 399. Zahl 432000.

= DÚBUR siehe n688 .

653 — ŠÁR×U — ŠL 409
ŠL I^3 n740 und 741. RÉC n490 und 512. Fossey p815, 1064 n34743f. und p1073. Rosengarten n32 (Sollberger, Corpus Ukg. 4 VIII 5). Schneider p127 und 130. Zahl 36000.
Vokabulare: MSL 14 399, 416 (Lw. šaru).

654 × — ŠÁR×Ugunû — ŠL 409
Variante zu n653, ebenfalls Zahl 36000 (nicht 216000 oder 60000).
RÉC n491 = Fossey p1064 n34745f. (Gudea Statue B III 10). Schneider p127 und 130. Cf Cros, NFT 183 Anm. 1.

655 — ŠÁR×MAN — ŠL 409a
Fossey p817.
Vokabulare: MSL 14 399, 416. Zahl 72000.

656 × — ŠÁR×EŠ — ŠL 409b
Fossey p817.
Vokabulare: MSL 14 399, 416. Zahl 108000.

657 × — ŠÁR×NIMIN — ŠL 409c
Fossey p817.
Vokabulare: MSL 14 399, 416. Zahl 144000.

658 × — ŠÁR×NINNU — ŠL 409d
Fossey p817.
Vokabular: MSL 14 399. Zahl 180000.

659 — ŠÁR×DIŠ — ŠL 409e
Daneben auch **ḪI×DIŠ**?
LAK n363. Fossey p817.
Vokabular: MSL 14 399. Lw. nicht šardiš, sondern šargeš. So auch Edzard, Sumerian grammar (2003) 66. Zahl 216000.
Zur Verwendung dieses Zeichens im Zusammenhang mit der Stadt umma cf Biggs, JCS 24 1f.; Krecher, ZA 63 178ff. und 264; Sollberger, Iraq 22 84; Steible, ABW II p265f. Dann Lw. úmma?
Biggs aaO. schlägt die Lww. as_6 und $aš_8$ vor (siehe n1).

660 × — ḪI×KIN — ŠL 410
Siehe n631.

661 — U / BÙR — ŠL 411 — ASy 242

Genauer: a) U, und b) ŠU$_4$. RÉC n257 und 474. Fossey p819[1], 819f.[2], 1062, 1066f., 1068 und 1071f. Rosengarten n6, 8, 28, 29 und p173. Schneider p124 und 129. Gelb n242. HethZL n261.

Vokabulare: Proto-Ea 112ff. (Lww. bùru, šu$_4$, u); S^b I 183 (Lw. u); MSL 14 253f., 280ff. (Lww. a$_6$, bùr(u), ge$_{14}$, giburu, giguru, ḫà, ḫù, p/buzur, šil, šu$_4$, šuš, u, umun); MSL 7 87 213f. (Lww. bùr bzw. bar$_x$); MSL 8/II 61 230 (Lw. gešbur$_x$); MSL 11 72 III 7' (Lw. bùru); MSL 12 94 51 (Lw. bùru; ŠL II p1135 N 647); MSL 12 106 62 (Lw. bùr); MSL 13 177 II 26' (Lw. bùr); MSL 16 106 57 (Lw. bùr); MSL 16 269 185 (Lw. bùru); MSL 16 332 II? 3 (Lw. bùru); MSL 17 150 14 (Lw. bùr); MSL 17 172 76 (Lw. ge$_{14}$). Lw. ún nach V R 44 5c (ŠL 411,31).

statt (n575) in n670 .

— U-MAŠ-KAB

Vokabular: MSL 14 284 (Lw. gira); MSL 17 205 121 (Lw. gira). Cf CAD Š/I 340a oben. Vgl. auch MSL 17 197 101 mu-gira, dazu CAD A/I 285a (ŠL 61,160.174).

U-SUR
U-SUR siehe n588 Schluss.

" " — U-"EDIN"

Lw. bàḫar (PSD B 46ff.).

U-PA-NÍG
U-PA-NÍG siehe n588 Schluss.

— U-SAR — ŠL 411,177

Vokabular: MSL 14 284 (Lww. bakiru(m), máḫar?).

— U-ZAG — ŠL 411,188

Vokabular: MSL 14 284 (Lw. p/bùzur).

siehe n710.

U-ŠA
U-ŠA (MSL 17 228 281) siehe n641 Schluss .

662 , — Ugunû, BÙRgunû — ŠL 350,8

Fossey p1067f. n34815-34819. Rosengarten n34. Schneider p129.

Vokabulare: MSL 14 255 (hier), 286 (hier ein erweitertes). Umschrift etwa: 10bùr(Ugunû).

Zu altakkad. = AŠ+Ugunû = 6000? und = U+Ugunû = 60000? siehe n114.

Zu Ugunû = GAŠAN und GAŠAN^v siehe n562.

663 — UGU (U-KA) — ŠL 412 — ASy 243

Fossey p820-822 und 1078 n35041. Rosengarten n13? Schneider n514. HethZL n272.

Vokabulare: Proto-Ea 310 (Lw. ugu); S^b I 274, 274a (Lw. ugu); BAW II 93 143-148 (cf CAD M/II 172b, CAD E 89a, CAD Ṣ 138b, CAD Q 1a und 100b, CAD B 322b, CAD S 238a; Lw. ugu).

664 (Rekonstruktion) — U-ITI — ŠL 414

Wohl zu streichen, siehe n706 (MSL 14 310 171f. Var.).

665 — UDUN (U-MU) — ŠL 415

Fossey p822. HethZL n264.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 176 (Lw. udun); S^b II 93 (Lw. udun); MSL 14 311 (Lw. abgebrochen). CT 29 47 IV 2 Glosse ú?]-mu-un nur auf U zu beziehen? sonst umun$_{10}$??

666 — ŠIBIR (U-BURU$_{14}$) — ŠL 413

Fossey p822. Korrekte Form z.B. AL^3 87 I 54 und 89 VI 73f. (MSL 5 154 55 bzw. 185 428ff.), siehe auch Strassmaier, AV n8135 (und Brünnow n8847ff.).

Vgl. n165

Vokabulare: Proto-Ea 418 (Lw. ešgiri); S^b I 328f. (Lw. [šibir], [ušbar$_5$?]); MSL 14 426 und SpTU II n54 4f. (Lww. ešgar$_x$, kirru$_x$, weitere Angaben unklar); Diri II 262 (SAL II 10 248, cf CAD B 303b; Lw. eškiri); BAW II 87 37-40 (cf CAD Š/II 377a, CAD B 303b, AHw 1441b [hier nachzutragen]; Lww. eškiri o.ä., šibir, ušbar$_5$); MSL 5 185 429 (Lw. šibir); MSL 17 166 158 (Lw. šibir). CAD Ṣ 135a (Lw. eškiri). Lw. sibir erschlossen. CT 19 38 K 14074 4' unklar, schwerlich Lw. ganu. Lw. kir$_{12}$ zu streichen, cf MSL 9 169 zu MSL 5 154 55 (und CAD M/I 189b oben).

667 — GÀKKUL (U-DIM)

Cf Salonen, Hausgeräte II 185ff.

Lw. mun$_6$ Durand, MARI 5 199ff., Joannès, NABU 1989 n75.

Vgl. n668.

668 — GAKKUL (U-MUN; U-DIM×KUR, alt U-DIM×ŠE) — ŠL 416

Fossey p823.

Cf Salonen, Hausgeräte II 185ff.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa [889]; S^b II 165f. (Lw. gakkul!); MSL 14 500f. (Lw. gakkul); Diri V 259f. (cf CAD K 59a, CAD N/I 257a; Lw. abgebrochen); MSL 7 87 211f. (Lw. gakkul). Lw. mun$_5$ Durand, MARI 5 199ff., Joannès, NABU 1989 n75.

Vgl. n667 und 168.

669 — U-GUR — ŠL 417

Fossey p823 (aber n27152 eher zu n670; cf vWeiher, Nergal 28).

Vokabulare: Proto-Ea 346 (Aussprache ù-gu-ur); S^b II 208 (Aussprache ú-gur).

Lw. ugur unnötig.

siehe n666.

670 — U-DAR (AŠDAR; U-GÙN) — ŠL 418

Fossey p823-827. Rosengarten n11 (dazu Gelb, MAD 3 42). Schneider n334. HethZL n263.

Vokabulare: MSL 9 150 S^b I 55 (Aussprache áš-da-ar; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A) und 56a (Aussprache ú-gu-un; d.h. u-gùn, Lw. ugun unnötig; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232A); MSL 14 259, 295 (Aussprache áš-dar; ú-gu-nu, d.h. u-gùnu).

Statt U-DAR ist alt aš-DAR, GE$_{23}$-DAR und DIŠ-DAR bezeugt. Cf Gelb, MAD 2^2 p48 und OrNS 39 524; Krebernik, ZA 81 135f.; Lambert, MARI 4 536. DIŠ-DAR mit der ungenauen Glosse u-gu-un MSL 17 216 153 (cf CAD I/J 46b, AHw 367b). Es empfiehlt sich, ständig die Orthographie zu notieren, am besten in runden Klammern. Behelfsmässig mögliche Wiedergaben wären *aš-dar/tár, aš$_{11}$/iš$_8$/eš$_{18}$-dar/tár* (für U-DAR oder GE$_{23}$-DAR), und *aš$_{10}$/iš$_4$/eš$_4$-dar/tár* (für DIŠ-DAR). Lambert, aaO. bucht Ur III-Belege für eš-tár; eš- hat hier die oben zu n505 = EŠ$_{16}$ gebuchte schräge Form , d.h. eš$_{23}$.

671 — SAGŠU (U-SAG, d.h. ŠU$_4$-SAG) — ŠL 419

Fossey p828f. Schneider n513.

Vokabulare: Proto-Ea 302 (Lw. sagdul u.ä.); S^b I 251 (Lw. sagšu); DiriNippur section 9 39 (CAD K 485a; Lw. sagtuš$_x$).

672 — ÁB (LID) — ŠL 420 — ASy 244

Fossey p829f. Rosengarten n159-163. Schneider n515. Gelb n244 und 244a. HethZL n277.
Vokabulare: S^b II 252 (Lw. áb); MSL 14 506 (Lw. áb).

— UB$_5$ (ÁB-KÍD, auch = ÁB×KÍD) — ŠL 420,8

ŠL I^3 n762. Fossey p830. Rosengarten n163. Schneider n518.
Cf Sjöberg, CSTH p75 (Lww. šem$_6$, ub$_5$).

— ÁB-NUN-ME-DU

Cf CAD A/I 62b (Lw. ábrig; oder mit MSL 12 41 248 ^{áb}abrig). Siehe auch n143.

und **— ÁB-KU** bzw. **ÁB-LU/DIB — ŠL 420,46f.**

Vokabulare: MSL 12 82 Fragment II 8f. und 122 21ff. (Lw. ÁB-KU ùnu, Lw. ÁB-LU/DIB utul$_{10}$). Nach Waetzoldt, Fs. Kraus 396f. wäre die lexikalisch bezeugte Gleichsetzung von ÁB-KU und ÁB-LU/DIB mit utullu (und der Lw. ÁB-LU/DIB = utul$_{10}$) nicht korrekt. Zu ÁB-KU (erschlossener Lw. ud/tul) cf auch DiriOxford 457f. (OECT 4 n153 II 6f.; AHw 977a unten und 1445b oben, CAD L 217a unten und CAD R 303b Proto-Diri, MSL 2 107 Anm. 3). MSL 4 14 13f. ergibt für ÁB-KU neben ùnu auch den Lw. munu$_x$; hier auch × geschrieben (nach Ex. B = VS 24 n4, babyl.).
ÁB-U / **ÁB-U** (MSL 17 228 284) siehe n687 Schluss.

und siehe n702 bzw. 703.

673 siehe n672.

674 — KIR$_6$ (ÁB× KÁR, × oder × **) — ŠL 423 — ASy 245**

Assyr. Lw. kir$_6$ Fossey p851 n28052-28059.
Siehe auch Kap. III.
Sumer. Lw. šem$_5$ (Thureau-D., RAcc 48 Anm. 6 und Syllabaire p38f.; Sjöberg, CSTH p75; Krecher, SKLy 21f.; M. E. Cohen, Eršemma 18).
Das Verhältnis zu n677 ist nicht recht klar.
Siehe auch n691.

675 — GIRI$_{16}$ (GÌR×KÁR) — ŠL 423

RÉC n225. Fossey p833 n27466-27480. Rosengarten n464. Schneider n458 und 462. Cf Landsberger, MSL 3 210 und MSL 4 9; Falkenstein, SGL I 27; vDijk, SGL II 89.
Siehe auch Kap. III.
Vokabular: Proto-Ea 570 (GÌR×KÁR = giri$_{16}$). Cf CAD K 409a. Lw. gir$_{16}$ An V 241 (Litke p211/191, cf Borger, Fs. Römer 27 104). Aus An V 241 kann man einen Lw. ir$_x$ ableiten.

676 — LILIZ (ÁB×DÚB/BALAG) — ŠL 422

Fossey p832.
Vokabular: S^b II 258 (Lw. liliz/s). Cf MSL 14 481 [155].

und siehe n685 bzw. 686.

677 — LIBIŠ (ÁB×ŠÀ, auch ÁB-ŠÀ) — ŠL 424 — ASy 246

Fossey p832 n27429-27435. Rosengarten n161 (vgl. 162); cf allerdings Behrens + Steible, GABW 19 und 135. Schneider n517 (De Maaijer weist auf Legrain, UET 3 p112a s.v. kír).
Vokabulare: S^b II 253ff. (Lww. kír, lib/piš, šèm, ùb), cf MSL 14 481 [156-159]; MSL 14 526 (Lw. gir$_9$); Diri V 263 (cf CAD K 409a; Lw. abgebrochen); MSL 17 81 21 (Lw. kír).
Cf Thureau-D., RAcc 48 Anm. 6 und Syllabaire p38f. Es ist unklar, wie weit man aus ableiten kann.

678 — KIŠ — ŠL 425 — ASy 247

RÉC n224 (mit Supplément). Fossey p832f.[1] und 833-835[2] (ohne n27466-27480). Rosengarten n463. Schneider n456 (zum Teil). HethZL n273.
Cf Landsberger, MSL 3 209f. (danach KIŠ mit GÌR identisch), Lambert, ZA 80 40ff. und 220ff., Steinkeller, ZA 80 53ff., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 277.
Vokabulare: Proto-Ea 564 (GÌR, Lw. kiše$_x$ = kiši, siehe auch unten n701); MSL 3 30 228 (Lww. keš, kiš); MSL 9 150 S^b I 42 (Lw. kiš); MSL 12 94 55 (Lw. kiši; ŠL II p1135 N 648). BAW II 97 192 cf ŠL 579,454, ZA 42 150 und CAD I/J 49a.

679 — MEZE (ÁB× ME-EN) — ŠL 426

Fossey p835.
Vokabulare: S^b II 257 (Lw. meze), cf MSL 14 481 [160f.]; MSL 14 506 (Lw. ub$_6$). Zum Lw. šem$_4$ cf Thureau-D., RAcc 48 Anm. 6, Krecher, SKly 21f., M. E. Cohen, Eršemma 18.

× siehe n672.

680 × — ÁB×A — ŠL 426a

HethZL n284.

681 — MI — ŠL 427 — ASy 248

Fossey p835-837. Rosengarten n120. Schneider n506. Gelb n248. HethZL n267.
Vokabulare: Proto-Ea 670ff. (Lww. gígi, ku$_{10}$, mé, mi); MSL 3 25 152ff. (Lww. gikki, mé, ṣíl); S^b II 148 (Lw. ge$_6$); MSL 12 106 59 (Lw. ga$_{12}$, unsicher); MSL 14 466, 525 (Lw. ge$_6$); MSL 17 196 37 (Lw. gíg, CAD E 259b Mitte, AHw 234b oben); MSL 17 196 40 (Lw. ku$_{10}$). An V 8 (Lw. ge$_6$ oder gi$_6$). Lw. kukku$_5$ nicht in Vokabularen, Lw. gi$_6$ nicht eindeutig in Vokabularen. Cf Krecher, Gs. Falkenstein 98.

— MI-MI — ŠL 427,46

Vokabulare: Diri I 253ff. (CT 11 36 Sm 1300 16'ff. ‖ Köcher, AfO 17 120 1ff., cf CAD D 74b, CAD E 413a, CAD I/J 60b, AHw 1325b) und DiriNippur 43-43c, mit Lw. kúkku, aber lieber ku$_{10}$-ku$_{10}$ zu umschreiben; MSL 13 209 1 (Lw. ku$_{10}$-ku$_{10}$); MSL 17 85 171 (Lw. kúkku, statt ku$_{10}$-ku$_{10}$).

682 — GUL (SÚN) — ŠL 429 — ASy 249

Fossey p837-840. Rosengarten n279. Schneider n546. Gelb n249. HethZL n271.
Vokabulare: Proto-Ea 586ff. (Lww. gul, si$_{23}$, súmun); S^b II 336f. (Lww. gul, sún); MSL 6 105 245 (Lw. gul).

— GUL-SAR — ŠL 429,20

Vokabular: MSL 17 204 69 (Lw. ísimu, oder ísi(m)-mú). Vgl. n683.

683 — GIR$_4$ (U-AD) — ŠL 430

Fossey p840. Rosengarten n15. Schneider n545. HethZL n266.
Vokabulare: Proto-Ea 692 (Lw. kir$_{13}$); S^b II 92 (Lww. gir$_4$, kiri$_x$ = kir$_{13}$); MSL 14 363 (Lww. gir$_4$, ìsim).

— GIR$_4$-SAR

Lw. ìsimu, oder ìsi(m)-mú. Cf Römer, SKI 64 Anm. 187 (!). Vgl. n682.
Vokabulare: DiriNippur 224 (cf AHw 856a per'u, Lw. abgebrochen); DiriSippar section 3 15 (Lw. ìsimu).

684 — ŠAGAN (U-GAN bzw. ŠU$_4$-GAN) — ŠL 428

Fossey p840. Rosengarten n16. Schneider n547. Gelb n248a. HethZL n270.
Vokabulare: Proto-Ea 695 (Lw. saman$_4$); S^b II 364 (Lww. šagan, šakan); MSL 14 484, 489 (Lww. saman$_4$, šakan, šáman); Diri V 255f. (cf CAD Š/II 431b, CAD Š/I 477b; Lw. abgebrochen); MSL 16 129 248 (Lw. šagan).

---

685 — PAN — ŠL 439 — ASy 256

Fossey p856f. Rosengarten n366. Schneider n344. Gelb n256. HethZL n118.
Vokabulare: S^b I 288 (Lw. abgebrochen); MSL 14 510 (Lww. pana, tir$_5$); DiriNippur 197 (Lw. pana, cf CAD Q 147b); MSL 17 201 246f. (Lww. pan [cf Delitzsch, HWB 598a zu II R 39 31e], tir$_5$?). Lw. ba$_{10}$ (nach CAD A/II 78a Mitte) nicht genügend gesichert.

---

686 — GIM (DÍM) — ŠL 440 — ASy 257

Fossey p857-861 und 1077. Rosengarten n375. Schneider n709. Gelb n257. HethZL n165.
Vokabulare: Proto-Ea 530ff. (Lww. dím, gen$_7$, gin$_7$, šidim oder šitim, šitalam$_x$? oder šilam$_x$?); MSL 3 18 55ff. (Lww. dím, gim, kim [Var. Ex. AF], šidim oder šitim); S^b I 291f. (Lww. abgebrochen); MSL 14 304f. (Lww. abgebrochen) und 525 85 (cf CAD K 378a; Lw. gin$_7$); MSL 13 189 183 (Lw. di$_x$, d.h. dím); MSL 17 47 5f. (Lw. šitim); Idu II 326 (CT 11 31 IV 19; cf CAD B 84a; Lw. dím [cf Delitzsch, AL^3 74 Anm. 1]). An II 20 (Lw. dím); An II 35 (Lw. dím); An II 144 (Lw. dím). Götterliste BM 47365 9 ‖ CT 25 48 9 (Lw. mušda). Diri-Nippur section 10 12 (Lw. mušdam). Cf die Glosse qi-me JCS 21 9 82 Ex. D. Lw. šidi von Civil, MSL 14 53 532 Var. If anders gelesen. Lww. ge$_{18}$, gi$_{18}$ nicht in Vokabularen.

---

siehe n696.

---

und siehe n688.

---

siehe n678.

---

687 , — KISIM$_5$ — ŠL 404*,1

Vokabulare: MSL 14 482, 506, 512 (Lw. kisim$_5$).
In den Zeichen n439ff. und 615ff. findet dieses Zeichen sich als (mit ÁB wechselndes) Element.
KISIM$_5$ KISIM$_5$ (?) mit Lw. gingira MSL 17 228 284. ŠL 404*,2, Brünnow n12250f. Fossey p930 n30588.

, usw. siehe (ausser n687) auch n632 und 631.

---

688 , , — DÚBUR (ḪI×U) — ŠL 409,2 und 432,2

Vokabulare: MSL 5 191 und 9 150 S^b I 32a (Lw. dúbur, Zeichenform nicht genau angegeben); MSL 14 400 105, 417 127 (Lw. dúbur). An III 222 ‖ SpTU III n107 198 (Litke p160/140; Lw. dúbur); An VI 30 ‖ BM 53617 1' (Litke p222/202; Lw. dúbur).
Cf AHw 395b und 1564a išittu II (1564a statt Borger lies Civil); Borger bei Ellermeier p729 unten.

---

689 — NÁ (NÚ) — ŠL 431 — ASy 250

Fossey p840-842. Rosengarten n402. Schneider n555. HethZL n314.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 842f. (Lww. ná, nú); S^b II 374 ‖ CT 51 n83 1' (Lww. ná, nú); MSL 14 486, 513 (Lww. [ná], ne$_7$, [nú]); MSL 13 176 II 7' (Lw. nú); MSL 17 223 75 (Lw. nú). An III 145 ‖ SpTU III n107 132 (Lw. nú); An IV 177 (Litke p181/161; Lw. timua$_x$). Lww. nàd und nud nicht in Vokabularen.

---

690 — NIM (NUM) — ŠL 433 — ASy 251

Fossey p843-845 und 1087 n35298. Rosengarten n390. Schneider n398. Gelb n251. HethZL n74.
Vokabulare: Proto-Ea 705f. (Lww. elam, nim); MSL 3 40 388ff. (Lww. elam, nim, nù, tu$_8$, tum$_4$); S^b II 354 (Lw. nim); MSL 14 481, 506 (Lww. dìḫ, elam, nim); Diri II 245-249 (SAL II 10 232ff., cf CAD B 65b, CAD Ḫ 206a, CAD S 66a, CAD Z 74b, CAD Ḫ 79a; Lw. tèḫi); MSL 1 84 36 (cf CAD A/II 78b; Lw. rùm, unsicher); CAD Š/I 340a oben (Strassmaier, AV n7944; Lw. énim). An VI 308 (Lw. nim). Lw. tum$_4$ nur in S^a, aber cf Sjöberg, Mondgott 21. Lww. dèḫi, dìḫi nicht in Vokabularen.

---

691 — TÙM (NIM×KÁR; statt ×KÁR alt auch ×ŠÈ) — ŠL 434 — ASy 252

Fossey p849-851 (ohne n28052-28059). Rosengarten n391. Schneider n399. HethZL n279.
Siehe Kap. III.
Cf Thureau-D., Syllabaire p38f.
Siehe auch n674.
Vokabulare: Proto-Ea [707]; S^b II 355 (Lw. tùm); MSL 14 482, 506 (Lww. tu$_{25}$ [neuer Lw.], tùm); MSL 17 76 211 (Lw. tùm, ŠL 461,219). DiriNippur section 11 10 ^{dingir}TÙM-la = *i-il-la*.
Siehe n175 zum Verhältnis von KÁR und ŠÈ.

---

692 — KIR$_7$ (NIM× NÍG-KÁR) — ŠL 434a — ASy 253

Fossey 851.
Cf Thureau-D., Syllabaire p38f.
Siehe Kap. III.

---

693 — LAM — ŠL 435 — ASy 254

Fossey p845-849. Rosengarten n184. Schneider n353. Gelb n254. HethZL n306.
Vokabulare: Proto-Ea 914 (Lw. lam); S^b I 212 und 216 (Lww. lam bzw. lamma$_x$ = lam; zu 216 cf MSL 4 206, wo Anm. **** sich auf Lambert, AfO 17 316 oben bezieht).

---

694 — LAM×KUR (IŠ$_{11}$, EŠ$_{22}$) — ŠL 436 — ASy 254a

Fossey p849.
Vokabulare: Proto-Ea 915 (eš$_{22}$); S^b I 217f. (ešu$_x$ = eš$_{22}$); MSL 14 528 (Lw. eš$_{22}$); Diri II 223ff. (SAL II 9 212ff., cf CAD L 67b und 251b, CAD Š/III 94b und 95b; Lw. eš$_{22}$ usw.). Zu eš$_{22}$ cf Landsberger, MSL 2 92. Lw. àrad (MSL 8/II 138 264, 170 292 und 171 9) nicht mit Sicherheit nachgewiesen; CAD E 327a unten offenbar ungenau NIM×KUR.

— LAM×KUR -RU — ŠL 436,4

Diri IV 87-89 (CT 11 49 34'f. ‖ CT 11 45 II 4-6 ‖ CT 11 50 Rm 905 3'-5'; cf CAD A/II 238b, CAD K 25a, AHw 1318b; Lw. aratta). Auch , **LAM-KUR-RU.**

Cf Zadok, Rép. géogr. VIII 208f. und 72 (präzisiert von Joannès, NABU 1987 n99). Die von Zadok (ungenau) zitierte Proto-Diri-Stelle ist jetzt DiriOxford 546f. (OECT 4 153 III! 39f.), wo Civil freilich in Z. 547 SU-KUR-RU$^{\text{k}[\text{i}]}$ = [*šu-ru-(up)*]*-pa-ak* liest. Für einen sumer. Lw. šúru/ip(p)ak sprechen Grayson, ABC Chron. 18 I 11 = Lambert, Fs. Böhl 274 und 278 links Z. 11 (dazu Jacobsen, AS 11 75 Anm. 31 [K 11624]) sowie bīt mēsiri Z. 308f. (nach meiner Rekonstruktion) LAM×KUR -RU^{ki} = akkad. *šurupp/bbak*; ŠL 436,4 b), aber diese Belege sind nicht sehr alt. Siehe auch oben n16.

---

695 — AMAR (ZUR) — ŠL 437 — ASy 255

Fossey p851-854. Rosengarten n110. Schneider n571. Gelb n255. HethZL n155.
Vokabulare: Proto-Ea 701ff. (Lww. amar, zur); S^b II 155 (Lw. amar); MSL 14 476, 484, 490 (Lww. amar, már, zur); Diri II 11ff. (SAL II 5 11ff.; Lw. zur); MSL 17 153 89 (Lw.

amar); MSL 17 197 61 (Lw. zur). Lw. marad nicht in Vokabularen.

696 — SISKUR (AMAR×ŠE) — ŠL 438

Fossey p854-856. Schneider n572 und 573. HethZL n156.
Vokabulare: Proto-Ea 704 (SISKUR-SISKUR Lw. síškur = sískur); S^{b} II 156 (SISKUR Lw. siskur); MSL 14 476, 484, 490 (SISKUR, Lw. siskur, 484 7 disgur); Diri II 1ff. (SAL II 5 1ff.; SISKUR-SISKUR, Lw. abgebrochen; Delitzsch, Sumer. Gl. 227 zu berichtigen) und DiriNippur 89ff. (SISKUR-SISKUR, Lw. sískur; cf CAD N/II 252a, CAD K 193a, CAD I/J 62a.).

697 × — AMAR×KUG

HethZL n276.

siehe n685.

698 — UL (DU$_{7}$) — ŠL 441 — ASy 258

Fossey p861-864 und 1089 n35376. Rosengarten n12. Schneider n441. Gelb n258. HethZL n275.
Vokabulare: Proto-Ea 281f. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B I 1ff. (Lww. du$_{7}$, ul); MSL 3 29 215 ‖ K 19547 1' (Lww. ul, ùllu); S^{b} II 96ff. (Lww. du$_{7}$, ul, ulu); MSL 14 361, 380f. (Lww. du$_{7}$, ru$_{5}$, ul); MSL 9 169 55 = MSL 5 154 55 (Lw. du$_{7}$); MSL 16 53 88f. (Lww. du$_{7}$, ru$_{5}$); MSL 16 302 184 (Lw. du$_{7}$); MSL 17 84 88 (Lw. du$_{7}$); MSL 17 173 142 (Lw. ru$_{5}$); Idu II 116 (CT 11 29 II 20; Lw. du$_{7}$). An I 50 (Litke p47/27f.; Glosse ṭu); An VI 32 ‖ BM 53617 4' (Lw. du$_{7}$). Lw. ur$_{6}$ wohl zu streichen, cf MSL 14 43 282 Ex. De (Photo MSL 2 tVIII* unklar). Lw. mul$_{4}$ nicht in Vokabularen.

UL / UL (Goetze, LE p134) zu streichen, cf CAD N/I 186 unten.

siehe n686.

699 — ŠITA$_{4}$ (U-KID) — ŠL 442

Fossey p864.
Vokabulare: Proto-Ea 246 (Lw. šutul$_{6}$ = šudul$_{6}$); S^{b} II 233f. (Lw. šita$_{4}$); MSL 14 355 (Lww. abgebrochen); Diri VI B (= E) 25 (JAOS 65 224 25 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD K 51a; Lw. šag/k$_{x}$); MSL 11 73 IV 16 (Lw. šita$_{4}$); MSL 17 86 185 (Lw. nigin$_{x}$). Cf CAD Š/III 222a.

700 — ÚTU (U-GA, ŠU$_{4}$-GA) — ŠL 443

LAK n412. Fossey p864 n28476-28479. Rosengarten n14.
Cf Civil, OrNS 52 237ff., Wilcke bei Hrouda, Isin III p103.
Vokabulare: Proto-Ea 482f. (Lww. ud/t$_{6}$, záḫan); S^{b} I 87f. (dazu MSL 4 206; Lww. utaḫ u.ä., útu, auch u$_{14}$??); MSL 14 356, 369, 484, 531 (Lww. dimna, ul$_{x}$, záḫan; andere Lww. abgebrochen).

— ÚTU-ḪI — ŠL 443,10

Fossey p864 n28480.
Cf Civil, OrNS 52 238.
Vokabular: S^{b} I 89 (Lw. zaḫan).

(Rekonstruktion) — ÚTU-DIŠ

LAK n384 = Fossey p1087 n35283. Schneider n509.
Cf Civil, OrNS 52 233ff., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279. Krecher, ZA 63 240f. schlägt die Lesung urum$_{7}$ vor.

siehe n661.

701 — GÌR / PIRIG — ŠL 444 — ASy 259

Genauer:
a) GÌR. RÉC n224 (mit Supplément) und zum Teil 226. Fossey p865-869[1] und 869[2]; hierher auch p1077f. n35039f. = GÌR-SIG (AHw 286a s.v. gerseqqûtu). Rosengarten n463 und 466. Schneider n449, 456 (zum Teil), 457 (zum Teil) und 459. Gelb n259. HethZL n301. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 277. Siehe auch zu n678.
Vokabulare: Proto-Ea 563ff. (Lww. ánšu = ánše [wohl mit oben n353 anše identisch; vgl. auch MSL 3 29 221 neben 30 229], ḫúš [wohl mit oben n645 ḫuš identisch; vgl. auch MSL 3 29 222 neben 30 227], ir$_{9}$, kiše$_{x}$ [siehe oben n678], miri$_{x}$ = gìri); MSL 3 29 221ff. ‖ K 19547 6'ff. (Lww. ánšu, gìr, gìru, ḫúš, pirig [Var. pil$_{7}$]); MSL 3 64 L 9' (Lw. kiri$_{5}$?); MSL 5 190 S^{b} I 41 (Lw. gìr; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232B), 42a (Lw. ir$_{9}$; Ex. L = Wiseman u.a., LTTN n232B), 43 (akkad. Lesung *i-me-ri*, wäre ánše usw.), 44 (Lw. sakan$_{x}$; so Ex. L nach Wiseman u.a., LTTN n232B, nicht šákan); MSL 14 440 II 3' (Lw. ánše, wie oben), 526 (Lw. gìr), 532 (mir$_{x}$, Emesal statt gìr); MSL 12 123 10' (Lw. gìr); MSL 17 75 188 (Lw. gìr); MSL 17 185 112 (Lw. gìr); MSL 17 196 48 (cf CAD S 362b; Lw. pil$_{7}$). An V 241 und VI 102 (Litke p211/191 und 227/207; Lw. ir$_{9}$). In S^{a} sind a) und b) zusammengefügt.
b) PIRIG. RÉC n182 (p107 und Supplément n182bis = Fossey n28661 nach Rép. géogr. II 284 pìrig (UG)). Fossey p869f.[3]. Rosengarten n460. Schneider n437.
Vokabulare: Proto-Ea 571f. (Lww. nè, pirig) und 573 (PIRIG-TUR mit Lw. ne-mur, cf CAD N/II 234b); S^{b} I 205 (Lw. pirig) und 208 (Lw. nè); MSL 14 311, 340f. (Lww. nè, úg); MSL 8/II 39 361 (Lw. piriga$_{x}$ = pirig); MSL 12 94 36f. (Lw. piriki$_{x}$ = pirig); MSL 12 133 150 (ka-pirig mit Glosse ka-ap-ri-ig); Idu II 218 (CT 11 31 III 18; cf CAD Š/II 76b, CAD N/II 347b, CAD L 24a, CAD L 227b, CAD N/II 193a, AHw 1420a C VAT 9712; Lw. pirig). An III 141 ‖ SpTU III n107 128 (Litke p152/132; Lw. pirig).
Zu beiden Zeichen cf Thureau-D., RÉC Supplément p11ff. und ZA 15 46ff.
Zum Viehgott ^{dingir}GÌR cf Lambert, OrNS 55 152ff. (šák(k)an u.ä., cf auch MSL 17 204 60 sowie oben S^{b} I 44 "sakan$_{x}$"), auch zur Lesung sumugga, sumugan o.ä. (An III 191f. [Litke p157/137] ‖ SpTU III n107 172f.).

siehe Kap. III.

— GÌR-BAR

Cf CAD K 450b und Civil, JCS 20 123f. (Lww. kišer, šer$_{11}$).

^{dingir} = GÌR-eri$_{11}$-gal = nergal oder nerigal (ŠL 444,44). Das erste Zeichen ist GÌR, nicht PIRIG, was gegen die Lesung nè-eri$_{11}$-gal spricht. Cf Landsberger, MSL 4 12f.; Gelb, MAD 2[2] p103f.; vDijk, SGL II 25f.; Steinkeller, ZA 77 161ff. und 80 53ff.; Lambert, ZA 80 40ff. und 220ff.

— PIRIG-TUR — ŠL 444,42

Vokabulare: DiriNippur section 9 17 (Glosse [x]-mur); MSL 8/II 17 135 (Lw. nimri$_{x}$; cf Civil, MSL SS 1 48 zu n30); MSL 9 197 29 = MSL 7 124 29 (Lw. nimur$_{x}$). Cf CAD N/II 234b. Keine sumerischen Lautwerte?

— GÌR- GÌRinversum — ŠL 444,69

Vokabulare: S^{b} I 209 (Lw. tidnu u.ä.; zur Zeichenform cf MSL 3 114); MSL 17 226 182 (Lw. tidnu).

— GÌR-AD$_{4}$(ZAtenû)

Vokabular: MSL 9 150 S^{b} I 48 (Lw. irgi; cf CAD K 483a = MSL 13 230 314 und CAD Š/I 176b Mitte). Siehe auch n854.

× siehe n675 .

[cuneiform] × [cuneiform] siehe n703 [cuneiform] .

702 [cuneiform] (Rekonstruktion) — **LULIM (GÌR× LU-IGI/LIM) — ŠL 537,129**

ŠL I³ n761, vgl. 895. RÉC n229. Fossey p831f. Schneider n467, auch 441 (nach Limet, DPOAE I n23).
Vokabular: Proto-Ea 569 (Lw. lulim).

703 [cuneiform] — **ALIM (GÌR× A-IGI/LIM, alt nur GÌR×IGI/LIM) — ŠL 421 und 579,396** (396b = MSL 8/II 18 144b).

RÉC n228. Fossey p831 und 835 n27536. Rosengarten n465. Schneider n464. HethZL n303.
Auch [cuneiform] = A-IGI-GÌR : MSL 4, 4, 5; MSL 8/II 18 144b; An II 148, 150 und 189f. (Litke, p104/84 und 110/90); An III 228 (Litke p161/141); An VI 39 (Litke p223/203, lies ^{dingir}[lugal-igi-A]-IGI-GÌR, Lw. alim); Maul, Eršaḫunga p83 9; V R 44 II 17 (Brünnow n4836 und n9379, SAI n 8944 = ŠL 203,3, 449,202 und 579,99a)..
Cf King, CT 24 p20/16.
Vokabulare: Proto-Ea 568 (GÌR×IGI, Lw. alim); MSL 3 30 226 ǁ K 19547 10' (Lw. alim); MSL 9 150 S^b I 46f. (Lw. alim); MSL 9 197 32 = MSL 7 124 32 (Lw. alim); Idu II 373 (CT 11 32 IV 52, Lw. alim).

704 [cuneiform] — **DUGUD — ŠL 445**

Fossey p870f. Schneider n507. HethZL n268.
Vokabulare: Proto-Ea 673 (Lw. dugud, auch $dukud_x$); S^b II 149 (Lw. dugud); MSL 17 26 5 ǁ SpTU IV n187 I 5 (Lw. dugud).
Zum Lw. $dugu_x$ siehe vSoldt, UF 33 587 (Anm. 77).

705 [cuneiform] — **GIG (MI-NUNUZ) — ŠL 446**

Fossey p871f. Rosengarten n121. Schneider n508. HethZL n269.
Vokabulare: Proto-Ea 674 (Lw. ge_{17}); S^b II 150 (Lw. gig); MSL 14 525 (Lw. ge_{17}). Lw. sim_x cf Cavigneaux, ASJ 9 45.

706 [cuneiform] — **NIGIN₄ (U-UD) — ŠL 447**

Fossey p873. Hierher auch n664 (Fossey p822 n27135). Schneider n511.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 158 (Lww. $šu_{16}$, úšu); S^b II 80 (Lw. úšu); MSL 14 310, 338 (Lww. $nigin_4$, $ningin_4$, úšu, uzu_5?). Lw. nìm zu streichen (ŠL 447,6 [vgl. 575,71] = MSL 14 348 186 und 349 1f. lies NÍG = nim_5 [n859]; cf CAD G 94a).

707 [cuneiform] — **NÌGIN (U-UD-KID) — ŠL 447a**

Fossey p873f. Rosengarten n17. Schneider n512.
Vokabulare: S^b II 81 (Lw. nìgin); MSL 14 310, 338 (Lww. nìgin, nìngin); Diri I 195f. (cf CAD K 487a und 533a; Lw. [nìgin]), vgl. 197f. mit UD-U-KID; MSL 16 90 332 (Lw. nìgin); MSL 17 86 185 (emendiert; Lw. nìgin). Lww. ni_9, nig_6 vorgeschlagen von Krecher, SKLy 128ff. Lw. nìmgin (ŠL 447a,2) zu streichen; Langdon, PSBA 38 59 12 fehlerhaft.

708 [cuneiform] — **MAN (XX, 20; 2mal U/BÙR) — ŠL 471 — ASy 274**

Fossey p929, 1062 und 1072. Schneider p125 und 129. HethZL n296.
Vokabulare: S^b I 184 (Lw. niš); MSL 14 254, 284 (Lww. ámna, man, mìn, neš, niš, p/búzur, šúšana, ùtu; MSL 14 256 218f. siehe n209). An III 100 ǁ SpTU III n107 91 (Lw. šúšana, aus dem Zeichennamen šu-šá-na-ku erschlossen). CT 25 27 K 4365 9 (Lw. p/búzur). Lw. $muru_7$ (Deimel) oder $muru_8$ (Labat) zu streichen, lies CT 25 17 28 *mu-šam-ru-u* (Litke p159/139 zu berichtigen, cf Borger bei Ellermeier p415 und danach AHw 1576a; richtig bereits Poebel, AS 14 13 Anm. 41). Lw. men_5 nach Hruška, ArOr 37 488 7 (nicht mèn).
Siehe auch n209 (min_8, tab_4).

709 [cuneiform] siehe n114 (und 662).

710 [cuneiform] — **KUŠU (U-GÌR/PIRIG) — ŠL 448**

Fossey p874.
Cf Civil, AS 20 (Fs. Jacobsen) 134ff.
Vokabulare: Proto-Ea 577 (Lw. kušu); S^b I 210 (Lww. $kuš_5$, kušu, $kušum_4$); MSL 14 311 (Lww. abgebrochen) und 527 141 (Lw. $kiši_{10}$; dazu Civil, aaO. 135); MSL 16 260 146 (Lw. $kušum_4$).

711 [cuneiform] — **EŠ (XXX, 30, SIN; 3mal U/BÙR) — ŠL 472 — ASy 275**

Fossey p929f., 1063 und 1072. Schneider p125 und 129. Gelb n275. HethZL n331.
Mittelassyr. [cuneiform] , [cuneiform] und [cuneiform] .
Gelb, MAD 2² p108 n275 zitiert Stellen, wo EŠ wie [cuneiform] (siehe n834) oder wie [cuneiform] (siehe n505 und 670) aussieht. Cf auch Rép. géogr. II 51.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 168 (Lw. eš); MSL 3 36 316 (Lww. eše, ùšu); S^b I 185 (Lw. eš, cf MSL 4 206); MSL 14 254, 284f. (Lww. bà, batu, eš, sin, ùšu; MSL 14 256 220 siehe oben n505; MSL 14 284 179 cf CAD M/I 20b); MSL 14 528 (Lw. $uš_{18}$); MSL 12 94 48 (Lw. éša; ŠL II p1135 N 652).

[cuneiform] = **eš-šá**, [cuneiform] = **eš-šá-a**, [cuneiform] = **eš-šú**

In der Serie Antagal kryptographische Schreibungen für "dreimal": MSL 17 150 16-18, 179 4'-9', 219 257-259, 226 192-194, siehe dazu MSL 17 134. Vgl. n548 Schluss, n860 Schluss.

712 [cuneiform] , [cuneiform] — **NIMIN (XL, 40; 4mal U/BÙR) — ŠL 473**

Fossey p1063 und 1072. Schneider p125 und 129. HethZL n335 (zum Teil).
Vokabulare: S^b I 186 (Lw. nin_5, cf MSL 4 206); MSL 14 254, 285 (Lww. lìmmu [285 191, cf CAD E 255a und AHw 232b], nimin, šánabi [285 198f., cf CAD Š/III 43a und AHw 1242b]). An I 206 (Lw. nimin); An II 172 (Lw. šánabi, vgl. den Zeichennamen in II 171; An III 45 ǁ SpTU III n107 43 (Lw. nimin); An III 110 ǁ SpTU III n107 99 (Lw. nimin). ŠL 473,5 = Brünnow n10025 = CT 24 45 46 ergibt keinen Lw. lìmu, lies *ud-da-zal-le šatti* (cf Delitzsch, HWB 22a K 4349, Weidner, Babyl. 6 22f.).
Siehe auch n573 NIMIN-ALAM.

713 [cuneiform] **o.ä.** — **MAŠGI oder BARGI (4mal U in unsicherer Anordnung) — ŠL 474**

Fossey p930 n30590 (Brünnow n12245ff., Meissner, SAI n7554). Nur MSL 14 284 149 (Lw. mašgi oder bargi).

714 [cuneiform] — **NINNU (L, 50; 5mal U/BÙR) — ŠL 475**

Fossey p1063 und 1072. Schneider p125 und 129.
Vokabulare; S^b I 187 (Lw. ninnu, cf MSL 4 206); MSL 14 254f., 285 (Lww. kíngusila u.ä. [285 205 cf Thureau-D., TMB p243, 285 206 cf AHw 830b], íllil, ninnu, $ninu_x$); MSL 12 94 53 (Lw. $nini_x$ = $ninni_x$; ŠL II p1135 N 652). Mit íllil vgl. n164 illil (neben en-líl).

715 [cuneiform] — **LX (60; 6mal U/BÙR) — ŠL 476**

Fossey p1067. Schneider p129.
Vokabulare: MSL 14 255, 285.
Für die Zahl 60 benutzt, wenn [cuneiform] (= gé/íš) unklar wäre. Umschrift etwa: 60(6mal U).

716 — 7mal U/BÙR — ŠL 477
Fossey p1067. Schneider p129.
Vokabulare: MSL 14 255, 285.

717 — 8mal U/BÙR — ŠL 478
Fossey p1067. Schneider p129.
Vokabulare: MSL 14 255, 285.

718 — 9mal U/BÙR — ŠL 479
Fossey p1067. Schneider p129.
Vokabulare: MSL 14 255, 285.

719 — LAGAR — ŠL 458
Fossey p896. Schneider n431. HethZL n186. Cf Civil, AulaOr 2 8f.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa165 (Lw. lagal, nagal); S^b I 235 (Lw. lagar; cf Gurney, AfO 28 94a); MSL 14 303 (Lw. abgebrochen); MSL 12 95 85 (Lw. lagar).

× siehe n722.

usw. siehe n722.

siehe n723.

720 — DUL (U-TÚG, ŠU$_4$-DUL$_5$) — ŠL 459 (zum Teil) — ASy 267
RÉC n542 = Supplément n277bis (p16, šu$_4$-dul$_5$, = Fossey p896 n29489 = LAK n416). Fossey p896-900 zum Teil. HethZL n262.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 70 (Lw. dul); S^b I 161 (Lw. dul; MSL 3 111 "DU$_6$", nach Ex. A); MSL 14 185 (Lww. dul, šúdul [auch šútul möglich]; Ex. A babyl. DUL, Ex. B nach CT 35 4 47f. assyr. "KI") und 221 (Lww. dul, šúdul; nur babyl. erhalten); MSL 11 87 288 (nach CAD B 100b berichtigt, vgl. MSL 11 73 IV 8; Lw. tul); MSL 16 252 II 14 (Lw. tul); MSL 17 69 53 (Lw. dul).
Assyrisch häufig mit n721 verwechselt. Cf Thureau-D, Syllabaire p41.

721 — DU$_6$ (LAGARgunû) — ŠL 459 (zum Teil) — ASy 268
RÉC n233, cf Supplément p17 oben (= LAK n302 = Fossey p896 n29746f.). Fossey p896-900 zum Teil. Rosengarten n144 und 145. Schneider n412 und 413. HethZL n211.
Vokabulare: Proto-Ea 162 (Lw. du$_6$); S^b I 236 (Lw. du$_6$); MSL 14 303 (Lw. abgebrochen); Idu II 27 (CT 11 29 I 25; Lw. abgebrochen); MSL 16 291 171.181 (Lw. du$_6$). An II 15 (Litke p87/67; Lw. du$_6$).
Assyrisch häufig mit n720 verwechselt. Cf Thureau-D., Syllabaire p41.

— DU$_6$-DU (E$_{11}$) — ŠL 459,25 — ASy 268a
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 163 (Lw. e$_{11}$); S^b I 241f. (Lw. e$_{11}$); MSL 14 304 (Lw. abgebrochen); Diri I 199-225 (cf CAD E 115a, CAD A/II 212b, CAD R 83a, CAD Š/I 88b [Civil šá-ḫa-ṭu šá GÌR-PAD-DU], CAD N/II 166a + CAD E 29b, AHw 1384b unten, AHw 1459b oben [unter D nachzutragen] + CAD A/I 201b [auch hier nachzutragen], CAD Š/II 260a, CAD Š/II 275a, CAD M/I 115b, CAD M/I 49b, CAD M/I 72a, CAD Š/II 50a, CAD N/I 329a, CAD D 104a, CAD R 137b, CAD M/II 224a (Diri I 216, auch AHw 840a unten BM 64190), CAD Š/II 24b, CAD N/I 125b [Civil anders], CAD E 24a, CAD E 28a, CAD B 1a, CAD B 99b; Lw. [e$_{11}$]); DiriSippar section 6 8-12 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II; cf CAD A/II 212b, CAD M/I 49b und 115b, CAD N/I 329a; Lw. e$_{11}$); MSL 6 30 290ff. (Meissner, AOAT1/I 67 V 44 nach MSL 6 30 Anm.; Lw. e$_{11}$); MSL 16 215 105 (Lw. e$_{11}$); MSL 17 151 37 (ŠL 459,25b; Lw. gigir$_4$, aber wohl nach der in MSL vorgeschlagenen Emendation zu

streichen). Lw. èd nicht in Vokabularen.
Selten , DU$_6$-KAŠ$_4$ (E$_{12}$), Edzard, SRU p220a.

— DU$_6$ DU$_6$ -ŠE-SAR — ŠL 459,50
Vokabulare: MSL 14 303 18 (Lw. abgebrochen); Diri IV 5 (CT 11 45 I 5; cf CAD Š/III 301a; Lw. šumunda). Auch ŠL 318,156 und 172. Vgl. MSL 16 91 369 (CAD Š/III 301a).

722 , — SU$_7$ (LAGAR×ŠE, LAGAR× ŠE-ŠE) — ŠL 460
Fossey p900. Rosengarten n146. Schneider n411.
Cf Postgate, FNLD p91, AHw 1325b s.v. tarammu. Siehe auch Kap. III.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 164 (LAGAR×ŠE, Lw. su$_7$); S^b I 237f. (cf MSL 4 207; LAGAR×ŠE, Lww. su$_7$, sul$_4$); MSL 14 303 (Lww. abgebrochen; Lw. [sur$_{12}$] in Z. 20a nach Falkenstein, NSGU II p386); Diri IV 244-247 (CT 11 48 III 39'-42' ‖ CT 11 50 Rm 340 1''-4'' ‖ CT 51 n80 Rs. II 3f.; cf CAD M/I 369a, CAD N/II 212a, AHw 1349a und 1373a; Lw. su$_7$); MSL 17 70 80.82 (Lw. su$_7$).

723 — LAGAR× ŠE-SUM
Cf Postgate, FDNLD p91, AHw 1325b s.v. tarammu. Siehe auch Kap. III.
Vokabulare: S^b I 239f. (Lww. lugud$_4$, suḫirim/n); MSL 14 303f. (Lww. abgebrochen).

724 — IGI (ŠI, LIM) — ŠL 449 — ASy 261 und 261a
Fossey p874-876. Rosengarten n66, 69 und 73. Schneider n556. Gelb n261. HethZL n288.
Vokabulare: Proto-Ea 399ff. (Lww. igi, lim, pad$_4$, ši); MSL 3 19f. 74ff. (Lww. bad$_5$, badi, igi, igu, lib$_4$, lim, ši); S^b I 351 (Lw. abgebrochen); MSL 14 402, 404, 424 (Lww. bad$_5$, igi, lib$_4$, lim, ši); MSL 5 11 30 (Lw. igi); MSL 6 92 105 (Lw. iga$_x$); MSL 6 117 31 (Lw. igi); MSL 12 94 30 (Lw. igi); MSL 12 109 181 (Lw. igi); MSL 12 129 15 (Lw. igi); MSL 17 26 7 ‖ SpTU IV n187 I 7 (Lw. igi); MSL 17 72 126 (Lw. igi; siehe oben n580 Lw. ra$_5$?); MSL 17 253 o 8' (Lw. dámu). An II 176 (Litke p108/88, aber Lw. i$_x$ wohl unnötig); An VI 39 (Lw. igi; siehe n703). Lw. gi$_8$ nicht in Vokabularen. IGI-IGI siehe unten .
Für -ši (-še$_{20}$?) mit -šè wechselnd siehe n810.

IGI-ŠIR-UD IGI-ŠIR-UD — DIMSAR — ŠL 449,46
Fossey p931 n30592. Brünnow n12254f. Nur MSL 17 229 293 (Lw. dimsar).

— IGI-DIM — ŠL 449,80 und 41
Vokabulare: MSL 14 402 (Lw. abgebrochen); DiriNippur 146f. (cf CAD D 26b, CAD Š/III 234a; Lw. úbri [neuer Lw.]); Diri II 163-170 (SAL II 9 153ff) und DiriNippur 148-149 cf CAD A/II 452a, CAD K 247b, CAD L 46a und 114a, CAD Ṣ 179b und 231b, CAD Š/II 317b (DiriNippur 149 zu AHw 852f. peḫû nachzutragen), Lw. ḫenzi/er u.ä.; MSL 17 74 156 (Lw. ḫenzi/er); MSL 17 201 239 (Lw. ḫenzi/er).

— IGI-TUR-TUR
Vokabular: DiriNippur 150ff. (cf CAD L 183a, CAD N/II 247a, CAD Š/III 130a, CAD Z 127a sowie MSL 5 115f.; Lw. ligima$_x$ = ligim).

— IGI-DU — ŠL 449,111
Vokabulare: S^b I 360 (Lw. geštu$_4$); MSL 14 402, 404 (Lw. ige/ištu); Diri II 92ff. (SAL II 7 85ff., cf CAD A/I 344a und 345a, CAD A/II 416a; auch VS 24 n8 1ff.; Lw. palil); DiriNippur 122-124a , vgl. 125f. und 126a-126b (cf CAD A/II 416a, CAD I/J 43b; Lw. igištu sowie Pseudo-Sumerogramme). Lw. igir (Delitzsch, Sumer. Gl. 20f.) nicht bewiesen, wohl sicher falsch.

— IGI-BI — ŠL 449,118

Vokabulare: Diri II 111 (SAL II 7 101) und DiriNippur 136, cf CAD Ḫ 250b; Lw. ímḫur (nicht uḫḫur).

— **IGI-GAG — ŠL 449,123**

Vokabulare: MSL 14 402 (Lww. abgebrochen); Diri II 155-158 (SAL II 9 146-149) und DiriNippur 143, cf CAD Ṣ 193a, CAD D 56a , CAD G 118b unten, CAD D 26b, Lw. dál(l)a; Diri II 159f. (SAL II 9 150) und DiriNippur 144f., cf CAD Š/III 234a., Lw. šukur; Diri II 161f. (SAL II 9 151f., cf CAD Š/III 234a, CAD D 26a; Lw. ubri); Diri VI B (= E) 65-69 (JAOS 65 225 51-53; cf CAD Š/III 234a, CAD G 118b, CAD D 26b, CAD Ṣ 193a; Lww. dálla, šukur, ubrim); Diri- und DiriNippur-Angaben zum Teil unklar; DiriNippur 142 IGI-GAG = *ḫe-bu-ru-um* vgl. n579 ŠE-GAG?; SpTU II n51 Rs. II' 16' (Lw. šukur).

— **IGI-GA — ŠL 449,143**

Diri II 112 (SAL II 7 103, cf CAD Ḫ 250b und CAD Š/III 148b; Lw. ìmḫur [nicht úḫḫur]).

siehe n728.

— **IGI-KUR — ŠL 449,174**

Vokabulare: Diri II 145ff. (SAL II 8 136ff.) und DiriNippur 137 sowie (unklar) 141, cf CAD D 91, CAD E 308b, CAD G 43b, CAD I/J 177b (Lww. ḫalib, ḫilib). CAD I/J 177b auch Lw. gànzi/er).

— **IGI-KUR-ZA — ŠL 449,175**

Vokabulare: Diri II 150ff. (SAL II 8f. 141ff.) und DiriNippur 138-140, cf CAD D 91, CAD E 308b, CAD G 43b, CAD I/J 177b, CAD K 152b (Lw. ganzi/er); AfO 18 83 159 (RA 17 160 K 8631 Vs.!; Lw. ganzi/er).

— **IGI-IGI — ŠL 449,205**

Vokabulare: Proto-Ea 405f. (Lww. lib$_4$-lib$_4$ = lilib sowie pad$_4$-pad$_4$ = papad$_x$ [danach Thureau-D., Syllabaire p25 IGI = pa$_{10}$]); MSL 14 402, 424 (Lww. bad$_5$-bad$_5$, lib$_4$-lib$_4$, lim-lim); Diri II 75-78 (SAL II 7 75-78, cf CAD S 180b) und DiriNippur 114-117 (cf CAD S 180b) mit Lw. (lib$_4$-lib$_4$ =) lilib; Diri II 79[ff.] (SAL II 7 79[ff.]) und DiriNippur 118f. (cf AHw 858b sub 8 c, CAD B 65a) mit Lw. bad$_5$-bad$_5$ = babbad$_x$ (CAD D 14b auch babad$_x$); DiriNippur 120f. cf CAD Š/III 127b oben; MSL 12 216 19'ff. (Lww. lálla, le/ille/i). Lw. IGI-IGI = lilib auch BiOr 30 165 I 29. Cf CAD D 14b und CAD Š/II 70a.

— **IGI-ŠÈ-DU — ŠL 449,231**

Vokabulare: Diri II 95f. = SAL II 7 88f. ‖ K 15337 2' und DiriNippur 127-128 (cf CAD A/I 195b, CAD I/J 82a, AHw 865b; Lww. ildu(m), pálil); Diri II 97f. (nicht in SAL II 7) zitiert CAD I/J 82a, aber von Civil jetzt anders ergänzt (cf VS 24 n8 4f.); MSL 17 211 II 23' (Lw. pallil$_x$ = pálil). Oder **IGI-ŠÈ-DU-ERIM** ? Deimel, ŠL IV/1 921,506 zu streichen (gehört zu 921,509).

— **IGI-UR-RU-NÍG — ŠL 456,46**

Cf CAD M/II 147b (Lw. ḫulpad?).

— **IGI-A — ŠL 449,237**

Vokabulare: Diri II 110 (SAL II 7 101) und DiriNippur 135, cf CAD Ḫ 250b; Lw. imḫur$_4$ (nicht ùḫḫur).

siehe n730.

— **IGI-NAGAR-BU — ŠL 449,235**

Vokabular: Diri II 99 (SAL II 7 90 ‖ K 15337 3', cf CAD I/J 82a, dort auch DiriNippur 160; auch VS 24 n8 6; Lw. ìldu(m)); MSL 8/II 14 98 (Lw. ìldu). An VI 35 ‖ BM 53617 7' (Lw. ìldu). Cf Farber, WO 8 120, Powell, OrNS 45 102.

725 — **PÀD (PÀ; IGI-RU) — ŠL 450 — ASy 262**

Fossey p876f. Rosengarten n74. Schneider n558. Gelb n262. HethZL n292.
Vokabulare: Proto-Ea 410 (Lw. pà); S^b I 352 (Lw. abgebrochen); MSL 14 402 (Lw. pà); MSL 12 134 164 (Lw. pà); MSL 16 87 272 (Lw. pà); MSL 16 122 249 (Lw. pà). Lw. pàd nicht in Vokabularen.

726 , — **AR (IGI-RI) — ŠL 451 — ASy 263**

Fossey p877-880. Schneider n557. Gelb n263. HethZL n289.
Vokabulare: MSL 3 34 287 (Lw. abgebrochen); S^b I 353 (Lw. abgebrochen); MSL 14 404 (Lw. abgebrochen).

727 , auch — **AGRIG (GIŠKIM; IGI-DUB, auch IGI-"UM") — ŠL 452**

Fossey p881. Rosengarten n72. Schneider n563. HethZL n291.
Vokabulare: S^b I 355 (Lw. abgebrochen); Diri II 100-107 (SAL II 7 91-98 ‖ K 15337 4'; Lw. giškim o.ä.) und DiriNippur 130-132 (ohne Glosse, cf CAD G 98b, CAD I/J 20b und 304b, AHw 1368a); Diri II 108f. (SAL II 7 108f.) und DiriNippur 133f. (cf CAD A/I 32b und 62b), Lw. agrig; MSL 12 100 146 (Lw. agrig); MSL 13 169 21' (Lw. is/zkim, aber nach Anm. fehlerhaft statt giš/skim). Cf CAD G 98b (Lw. giš/skim), CAD I/J 304b (Lw. giš/skim).

728 — **U$_6$ (IGI-É) — ŠL 449,145ff.**

Fossey p881.
Vokabulare: S^b I 359 (Lw. u$_6$); MSL 14 404 (Lw. u$_6$?); Diri II 171-177 (cf CAD A/II 5b, CAD B 81a und 115b, CAD Ḫ 119a und 159b [Civil ḫâšu, zu CAD Ḫ 147a ḫâšu D nachzutragen], CAD N/II 121b, AHw 814 [zu naplusu nachzutragen]; Lw. [u$_6$]); MSL 13 168 13' (Lw. u$_6$); MSL 17 49 68 (u$_6$-di mit Glosse ú-ṭí).

ŠL 453

Fossey p882 n29020-29024. Zu streichen. n29021 siehe Edzard, RIMGudea 85 XXVI 3. n29022f. siehe CAD B 320a und Frayne, RIMOBP 382 sumer. 73 (lies igi-zálag-). n29024 Küchler, Medizin tXVIII III 6 = Köcher, BAM VI n578 III 6, wo die in CAD L 14b (cf auch CAD Š/III 84a) vorgeschlagene Lesung bestätigt wird.

729 — **SIG$_5$ (IGI-ERIM) — ŠL 454**

Fossey p882f. Schneider n559. Gelb n263a. HethZL n293.
Cf Krecher, MARI 5 623ff.
Vokabulare: Proto-Ea 411 (Lww. sa$_{13}$, sag$_{10}$, saga$_x$); MSL 3 78 1'ff. (Lww. [sag$_{10}$]); S^b I 356 (Lw. sag$_{10}$); MSL 14 402, 404 (Lw. sig$_5$); Diri II 178f. (cf CAD D 61a und 68b; Lw. abgebrochen); MSL 16 302 187 (Lw. sig$_5$).

730 , alt — **KURUM$_7$ (GÚRUM; IGI-ERIM, alt IGI-NÍG) — ŠL 454,12** bzw. **449,244**

Fossey p892. Rosengarten n68. Schneider n559-561.
Cf Powell, OrNS 43 399, Steinkeller, ASJ 4 149ff.
Vokabulare: Proto-Ea 412 (Lww. buru$_x$, burum$_x$, guru$_x$, gúrum); S^b I 357 (Lw. kur$_7$); MSL 3 78 4' (Lw. kur$_7$); MSL 14 402 (Lw. kur$_7$); DiriNippur 153-155a (AHw 824b und 865a ["kúrum" wäre kurum$_7$, ebenso 1083b unten], CAD Ṣ 102b; Lw. gúrum); MSL 16 216 162 (Lw. kur$_7$); MSL 17 211 II 29' (Lw. kurum$_7$). Lw. kuru$_7$ nicht in Vokabularen.

731 — **Ù (IGI-DIB) — ŠL 455 — ASy 264**

RÉC n247 und 248. Fossey p883-886[1] und 890f.[3]. Rosengarten n70. Schneider n568. Gelb n264. HethZL n265.

Vokabulare: Proto-Ea 408 (Lw. ù); S^b I 358 (Lw. ù); MSL 14 402 (Lw. ù); Diri II 113-128 (SAL II 7f. 104-119; 122 -ma, 124 -ka, 125f. CAD A/II 106a, 128 CAD A/II 136a; Lw. ù); MSL 6 98 169 (Lw. ù).

— ù-luḫ

Vokabular: DiriNippur 220-220b (cf AHw 856a per'u, AHw 1331a tarmīku, CAD Ḫ 153b sowie MSL 5 139)

732 — LIBIR (IGI-ŠÈ) — ŠL 455,19f.

RÉC n249. Fossey p888-890[2]. Schneider n567. Gelb n264.
Vokabulare: Proto-Ea 409 (Lw. libir); Diri II 129f. (SAL II 8 120f., cf CAD L 14a und 27a; Lw. libir); Diri II 131 (SAL II 8 122, cf CAD A/I 141a; Lw. si$_5$); MSL 17 211 II 18' (Lw. si$_5$); MSL 17 214 44. (Lw. si$_5$). Das Zeichen in DiriNippur 129, CAD L 27a als Proto-Diri 104e ù = *la-bi-rum* zitiert, lautet jetzt bei Civil IGI-ŠÈ (ohne Glosse).

733 — ḪUL (IGI-UR) — ŠL 456 — ASy 265

Fossey p891. Rosengarten n71. Schneider n565. HethZL n290.
Vokabulare: Proto-Ea 407 (Lww. ḫul, ḫulu); S^b I 354 (Lw. abgebrochen); Diri II 132ff. (SAL II 8 123ff.; Lw. ḫul; Diri II 144 = SAL II 8 135 unklar). Cf CAD L 120a (Lw. ḫul); CAD M/I 324b (Lw. ḫul).

734 (Rekonstruktion) **— ḪUL$_4$ (IGI-URšeššig)**

Fossey p891 n29335. Schneider n566.
Siehe auch n829 .

735 siehe n730.

736 — DI — ŠL 457 — ASy 266

Fossey p892-896. Rosengarten n318 und 319. Schneider n479. Gelb n266. HethZL n312.
Vokabulare: Proto-Ea 260ff. (Lww. di, sá, silim; 263 Zeichenname, cf Christian, MVAG 18/I 46f.); MSL 14 134 II 18ff. (Lww. di, sá, silim, ti$_4$); MSL 3 28 200ff. (Lww. di, sá, sál, sìm, sisa$_x$); S^b II 183f. (Lww. di, silim); MSL 14 358f., 376f. (Lww. de, di, sá, si$_8$, silim); MSL 5 11 30 (Lw. sá); MSL 7 42 133f. (Lw. sá); SpTU II n51 Rs. II' 12' (Lw. sá); MSL 8/II 27 241 (Lw. sá); MSL 9 183 294 (Lw. sá; cf AHw 1022b und Reiner, JNES 17 206f.; vgl. MSL 7 67 1 sowie MSL 9 186); MSL 9 202 346 = MSL 7 142 346 (Lw. sá); MSL 13 176 I 26' (Lw. sili$_x$, d.h. silim; vgl. I 27'); MSL 13 208 263 (Lw. sá); MSL 16 83 188 (Lw. sá); MSL 16 237 271 (Lw. sá); MSL 16 289 58 (Lw. sá); MSL 17 27 19ff. ‖ SpTU IV n187 I 19ff. (Lww. sá, silim; Lw. du$_x$ [ŠL 457,78e = MSL 17 27 20f.] zweifelhaft); MSL 17 49 68 (Glosse tí); MSL 17 49 73.75 (Lw. sá); MSL 17 57 13 (Lw. sili$_x$, d.h. silim); MSL 17 205 150 (Lw. sá); MSL 17 222 59f. (Lww. sá, silim); MSL 17 228 269ff. (Lw. sá). An II 169 (Lw. sá); An II 278 (Lw. silima): An II 288 (Lw. sá); An VI 178 (Lw. sá).

siehe n719.

usw. siehe n722.

siehe n723

siehe n720.

siehe n721.

737 — KI — ŠL 461 — ASy 269

Fossey p900-910. Rosengarten n165. Schneider n481. Gelb n269. HethZL n313.
Vokabulare: Proto-Ea 263a (Lw. ki; 263b siehe n738 und 740); S^b II 179ff. (Lw. ki); MSL 14 359, 377 (Lww. gagar, ge$_5$ [unklar], gu$_{14}$, ki, ku$_{11}$); MSL 12 94 49 (Lw. ki; ŠL II p1135 N 649); Idu II 312 (CT 11 31 IV 11 ‖ 36 K 11204 2'; cf CAD M/I 414b [Z. 313, vgl. Lenormant, Choix n78 und IV R[1] 63]; Lw. ki). An V 227 (Lw. ubda$_x$?); An V 230 (Lw. amma$_x$?). Lw. ke nicht in Vokabularen.

— KI-AŠ-AŠ — ŠL 461,27

Vokabular: Diri IV 276f. (CT 11 47 IV 16 ‖ CT 11 50 Rs. II 9 ‖ CT 51 n80 Rs. II 18 ; cf CAD A/I 65a, CAD Š/II 327b; Lw. absin).

— KI-AN-ŠEŠ-KI (KI-^{dingir}NANNA) — ŠL 461,39

Cf Civil, JCS 20 122f. (hier MSL 8/I 48 337 berichtigt) und Fs. Reiner 45f. (Lw. munze/ur u.ä., CAD A/II 385b, CAD S 390a). Mit Diri IV 23 = CT 11 45 I 24 vgl. SpIAW t8 I 24. DiriSippar section 5 13 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. I Schluss) nach Civil Glosse mu-il-z[e-er]. Auch ŠL 318,158.

— KI-AN-UD (KI-^{dingir}UTU) — ŠL 461,40

Vokabular: Diri IV 37 (CT 11 46 I 38 ‖ CT 51 n80 I 3; cf CAD Š/I 167b; Lw. šákira). Auch ŠL 318,159.

— KI-AN-IM (KI-^{dingir}IŠKUR) — ŠL 461,41

Vokabular: Diri IV 9 (CT 11 45 I 9, cf CAD Q 327a; Lw. akkad.). Auch ŠL 318,160.

— KI-SU-LU-ŠÈ-NÍG (KI-^{kuš}LU-ÚB-GAR) — ŠL 461,33

Vokabular: Diri IV 270f. (CT 11 47 IV 12f. ‖ CT 11 50 Rs. II 5f. ‖ CT 51 n80 Rs. II 14f.; cf AHw 1413b; Lww. ugnim, umman [dies akkad.]).

/ **— KI-GIŠGAL — ŠL 461,47**

Vokabulare: Diri V 1 (CT 11 48 IV 26' ‖ CT 11 43 K 13691 7'; Lw. dak(k)an); MSL 13 176 I 13'ff. (Delitzsch, Sumer. Gl. 132 und 248, Lww. dak(k)an, suku$_4$); MSL 17 58 24 (Glosse [x]-ka-an, Lw. dak(k)an). Cf zu d/takkannu AHw 151f., 1306b und 1549b sowie CAD S 361b. Lw. dag(g)an nicht bewiesen.

— KI-EN-GAG — ŠL 461,77

Vokabulare: Diri IV 315 (CT 11 48 IV 24' ‖ CT 11 43 K 13691 5'; cf CAD M/I 234b; Lw. bur$_{11}$, buru$_{11}$); MSL 17 222 40 (Lw. muru(m)$_6$; mur$_6$ erschlossen, cf AHw 638b).

— KI-SAG

Vokabular: Diri IV 302 (CT 11 48 IV 10' ‖ K 16152 1'; zu AHw 818ff.?; Lw. ìgi, nicht ganz sicher).

— KI-SAG-DU — ŠL 461,87

Vokabular: Diri IV 304 (CT 11 48 IV 13' ‖ K 16152 3'; cf AHw 1396b; Lw. sulummar); MSL 17 87 203 (Lw. sulummar).

— KI-SAG-MUNUS — ŠL 461,90

Vokabular: Diri IV 303 (CT 11 48 IV 12' ‖ K 16152 2'; cf CAD I/J 41a; Lww. ígira, igiru).

— KI-LUGAL

Nach CADS M/I 234b Diri IV 316b mit Lw. šiten$_x$.

— KI-SUM(SÌ)-GA — ŠL 461,112

Vokabular: Diri V 301-304 (PBS 5 106 IV 24-27; cf CAD Q 293a, CAD Š/III 404b, CAD L 44b, CAD Ḫ 143a; Lww. z.T. abgebrochen),

— KI-NE — ŠL 461,114

Vokabulare: Diri IV 278-293 (CT 11 47 IV 17-23 und 1'-2' ‖ CT 11 50 Rs. II 10-25 ‖ CT 51 n80 Rs. II 19-25); MSL 9 193 371 = MSL 7 97 371 (Lw. dinig; noch nicht in CAD K 571a); MSL 17 163 9' (Glosse zí-i, Lw. zi$_7$; cf AHw 1081b, CAD Z 47b).

Cf CAD Ḫ 193a s.v. ḫimṭētu = AHw 347a s.v. ḫimṭu (Lww. mèl, múnu); CAD I/J 9b s.v. idrānu (Lww. ni/emur); CAD I/J 227b s.v. išātu (Lw. ízi); CAD K 393 s.v. kinūnu (Lww. gunni, ne$_5$; MSL 14 359 98 unklar); CAD K 571a s.v. kūru (Lw. dinig); CAD M/I 297a s.v. martu (Lw. zi$_7$); CAD M/I 329a s.v. maṣādu (Lw. ábni); CAD N/I 307a s.v. nappaḫu (Lw. dinig); CAD N/I 311a s.v. nappašu (Lw. dinig); CAD N/II 165a s.v. nemlû (Lw. mèl); CAD N/II 198a s.v. netmertu (Lw. kušlug); AHw 854a s.v. pēmtu (Lw. ízi); CAD Q 252a s.v. qilûtu (Lw. gìbil); AHw 1370b s.v. tumru (Lw. ni/emur); AHw 1377a s.v. ṭabtu (Lww. dinig, ni/emur).

— KI-NE-AN-MÙŠ (KI-NE-^{dingir}INNIN) — ŠL 461,115

Vokabular: Diri IV 294-296 (CT 11 47 IV 3'-[5'] ‖ CT 11 50 Rs. II 26-28; cf CAD A/II 385b, 3a und 456a; Lw. digbir).

— KI-DU-GAG — ŠL 461,129

Vokabulare: Diri IV 316 (CT 11 48 IV 25' ‖ CT 11 43 K 13691 6'; cf CAD M/I 158a; Lw. šiten); MSL 17 222 41 (Lw. šiten).

— KI-BI-GAG — ŠL 461,140

Cf CAD Q 240b oben (Diri V 200 = JRAS 1905 825ff. Rs.! 7)..

— KI-BI-NÍG (KI-KAŠ-NINDA) — ŠL 461,142c

Vokabular: Diri V 201 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 8; cf AHw 1309a; Lw. gišbun o.ä., siehe jetzt MSL 17 61 93). Cf vDijk, OLZ 60 32f., Waetzoldt, NABU 1991 n71.

— KI-GAG — ŠL 461,143

Vokabular: Diri IV 311 (CT 11 48 IV 20' ‖ CT 11 43 K 13691 1'; cf CAD B 213b s.v. berūtu = AHw 123b s.v. bē/īrūtu, beide zu berichtigen nach JCS 18 54f.; Lw. sur$_7$).

— KI-KAL — ŠL 461,159

Vokabulare: Diri IV 252-267a (CT 51 n80 Rs. II 6-11 ‖ CT 11 47 IV 1-9 ‖ CT 11 50 Rs. II 1f. ‖ K 15143); MSL 5 21 168ff.; MSL 17 70f. 84ff.

Cf CAD A/II 170f. s.v. apītu (Lww. bad$_4$, dubad, kikla; MSL 14 335 111 unklar); CAD A/II 231a s.v. arantu (Lw. ḫirin); CAD A/II 420a s.v. ašartu (Lww. bad$_4$, dubad, kikla); CAD I/J 308f. s.v. ittu (Lw. ulud/tin, u.a. MSL 17 41 264; MSL 5 26 236 Lw. uludim; MSL 13 110 501 Glosse lu-di-na); CAD D 87b s.v. dannatu (Lww. bad$_4$, kikla); CAD K 152b s.v. kankallu, kiklû (Lww. kankal, kikla; MSL 14 335 112 unklar); CAD K 210b s.v. karašu (Lw. garaš$_5$ nach CT 51 n80 Rs. II 11, Lw. káraš erschlossen?); CAD L s.v. lardu (Lw. ḫirin); CAD N/II 204a s.v. nib'u (Lw. kankal); CAD N/II 212a s.v. nidûtu (Lw. kankal); AHw 870b s.v. pitru (Lw. ḫirim); AHw 1349a s.v. te/irīqtu (Lww. bad$_4$?, dubad, kankal, kikla); AHw 1373a s.v. turbal(l)û (Lw. kankal; MSL 17 70 84 Lw. kangal$_x$ = kankal).

Zu ḫirin u.ä. cf Civil, JAOS 88 10f. Er registriert dort auch den neuen Lw. sas, nach einem Duplikat zu MSL 6 7 32 (in CAD S 195a Mitte nicht vorhanden). In Diri IV 20-22 = CT 11 45 I 21-23 bietet Civil jetzt sassatu mit Lw. [sas] (cf CAD S 194b), lardu und arantu mit Lw. [ḫirin] (cf CAD L 103a bzw. CAD A/II 231a). DiriSippar section 5 10 = Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. I bietet die Glossen ZA-as (zu *sa-as-sà-tu*[*m*]) und DA-ad (gemeint ba-ad; zu *da-an-n*[*a-tum*] und *wa-pí-*[*tum*]).

, auch **— KI-ALAD (KI-KAL×BAD bzw. KI-KAL-BAD) — ŠL 461,163** bzw. **160**

Vokabular: Diri IV 268f. (CT 11 47 IV 10f. ‖ CT 11 50 Rs. II 3f. ‖ CT 51 n80 Rs. II 12f.; cf CAD K 210b; Lww. gáraš, karaš).

— KI-E-NE-DI — ŠL 461,154 und

— KI-E-NE-DI-AN-MÙŠ (KI-E-NE-DI-^{dingir}INNIN) — ŠL 461,155

Vokabular: Diri IV 272-275 (CT 11 47 IV 14f. ‖ CT 11 50 Rs. II 7f. ‖ CT 51 n80 Rs. II 16f.; cf CAD K 312a und CAD M/II 15b; Lw. ešeme/in bzw. éšeme/in).

— KI-ŠEŠ-GAG — ŠL 461,169

Vokabulare: Diri IV 313f. (CT 11 48 IV 22'f. ‖ CT 11 43 K 13691 3'f.; cf CAD K 429b; Lw. kissa); MSL 17 222 42 (Lw. kissa).

— KI-GAL — ŠL 461,175a

Vokabular: Diri IV 312 (CT 11 48 IV 21' ‖ CT 11 43 K 13691 2'; cf CAD B 213b s.v. berūtu = AHw 123b s.v. bē/īrūtu, beide zu berichtigen nach JCS 18 54f.; Lw. sur$_6$).

— KI-UD — ŠL 461,195

Vokabulare: Diri IV 248-251 (CT 11 48 III 43' ‖ CT 11 50 Rm 340 5'' ‖ CT 51 n80 Rs. II 5; cf CAD M/I 369a, CAD N/II 212a, AHw 1349a und 1373a; Lw. kislaḫ); MSL 5 20f. 164ff. (cf CAD M/I 369a usw.; Lw. kislaḫ); MSL 13 110 511 (Lw. kislaḫ); MSL 17 70 81.83 (Lw. kislaḫ). Vgl. MSL 14 334 63. MSL 14 335 111f. unklar.

Vgl. n739.

— KI-LAM — ŠL 461,216

Vokabular: Diri IV 297f. (CT 11 47 IV 6'f. ‖ CT 11 50 Rs. II 29; cf CAD M/I 92f.; Lww. in Diri nur teilweise erhalten, in Z. 298 ganba erwartet, in Z. 297 etwa šaka(n)ka$_x$ zu lesen?). Cf Landsberger, MSL 8/I 25.

— KI-KI — ŠL 461,231

Vokabulare: Diri IV 236-239 (CT 11 48 III 32'-34' ‖ CT 11 50 Rm 340 8'-10') unklar, cf CAD K 498b (zu Z. 236), CAD M/I 414b (zu Z. 237 und 239), Z. 238 unlesbar; MSL 17 221 19 (cf CAD E 308b). Lww. kùkku (aber lieber ku$_{11}$-ku$_{11}$), utte, utu$_4$.

— KI-KIŠL$_4$

Siehe n743.

— KI-LAL

Vokabular: MSL 14 529 241 (Lw. uttu$_6$). Lesung bestätigt durch An II 360.

— KI-IB — ŠL 461,245f. und **461,301**

Vokabulare: Diri IV 299 (CT 11 48 IV 8'; Lw. ešše̮b); MSL 11 54 28 (Strassmaier, AV n3396; Lw ešše̮b); MSL 13 228 15 (Glosse eš-eb); MSL 17 226 190 (Strassmaier, AV n3396; Lw. ešše̮b). Cf CAD Ḫ 222b.

— KI-KU — ŠL 461,247b.c.e.f

Vokabular: Diri IV 305-308 (CT 11 48 IV 39ff. ‖ K 16152 4'ff.). Lw. unbekannt (cf CAD Š/III 172a, CAD M/II 250b, AHw 991b, CAD N/I 349b).

— KI-KU-LÚ — ŠL 461,258

Vokabulare: Diri IV 309f. (CT 11 48 IV 43f. ‖ K 16152 8'f.; Ausspracheglosse unvollständig erhalten); MSL 17 221 24 (-KU- mit ku glossiert). Cf CAD I/J 49a, CAD R 227a..

— KI-A — ŠL 461,281d

Vokabular: Diri IV 240 (CT 11 48 III 35'; cf CAD K 334b und 231a, aber Lesungen unsicher; Lw. piš$_{10}$). Lw. peš$_{10}$ nicht in Vokabularen; cf jedoch SpTU I n84 34.

---

738 (KI×BAD) siehe n740.

---

739 **— KI×UD — ŠL 463**

Fossey p910 n29953.
Vokabulare: MSL 14 359, 377 (Lw. kíslaḫ).
Vgl. n737 .

740 und **738** — **KI×U** bzw. **KI×BAD** — **ŠL 462**

Fossey p910 n29950.
Lww. nach Thureau-D. ḫabrud(a) bzw. ḫábrud(a). Die Differenzierung zwischen ḪABRUD (KI×U) und ḪÁBRUD (KI×BAD) erscheint im allgemeinen wenig sinnvoll.
Vokabulare: Proto-Ea 263b (Lw. ḫabrudda für KI ohne eingeschriebenes Zeichen); S^b II 182 (KI×U, Lw. ḫabrud); MSL 14, 359 101-103 (101 KI×U Lw. ḫabruda, 102 KI×BAD Lw. ḫábruda, 103 KI×U Lw. ḫanburuda).

741 siehe n882.

742 — **KIMIN (KI+MIN)** — **ŠL 461,280** und **464**

Fossey p911.

siehe n119.

742' siehe Kap. III.

siehe n119.

743 — **KIŠI$_4$** — **ŠL 466** und **461,303**

Fossey p918.
Vokabulare: Proto-Ea 295 (Lw. keše$_4$); S^b I 243 und MSL 4 207 243a (Lw. z.T. abgebrochen); MSL 14 305 und 526 (Lw. kiši$_4$); MSL 13 177 III 9 (Lw. keš$_4$); MSL 17 153 100 (Lw. kiši$_4$).
Vgl. Diri IV 300f. (CT 11 48 IV 9'f.) = KI-KIŠI$_4$, cf CAD B 77a und CAD M/II 310b.

siehe n847.

744 — **ŠUL (DUN)** — **ŠL 467** — **ASy 271**

RÉC n250. Fossey p915-918 und 1078. Rosengarten n457. Schneider n348. Gelb n271. HethZL n46.
Vokabulare: S^b II 316f. (Lww. dun, sul, šul); MSL 14 507 (Lww. dun, sul, šàḫan); MSL 12 131 86 (Lw. sul); MSL 17 67 4 (Lw. sul); MSL 17 175 138 (Lw. dun); MSL 17 176 191f. (Lw. dun); MSL 17 204 65 (Lw. dun); MSL 17 254 Fragment hh 2' (Lw. dun). Götterlisten K 2107+ Rs. I 23' (CT 25 30 Rs. I 16), K 2099 Vs.? 16' und K 7041 4' (cf Lambert, Fs. Kraus 214) mit Lw. šul. Lww. du$_{24}$, dur$_9$ nicht in Vokabularen (Falkenstein, GSGL I p34, cf CAD M/II 229a).
Siehe auch n22.
Es ist unnötig, wegen S^b II 318 Ex. Q (babyl.) einen Lw. sàḫ = ŠUL anzusetzen.

745 — **KUG (KÙ)** — **ŠL 468** — **ASy 272**

Fossey p918-928. Rosengarten n385 und 386. Schneider n499. Gelb n272. HethZL n69.
Vokabulare: Proto-Ea 218 (Lw. kù); S^b II 107 (Lw. kù); MSL 14 313 (Lw. abgebrochen); MSL 13 176 II 11' (Lw. kù); MSL 16 310 II 5' (Lw. kù). Lw. kug nicht in Vokabularen.

— **KUG-AN** — **ŠL 468,12**

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 137a (Lw. asa$_x$); S^b II 108 (Lw. azag).

— **KUG-ZI** (kù-zi)

Siehe .

— **KUG-GI** — **ŠL 468,16b**

Vokabular: S^b II 110 (Lw. guškin o.ä.). Nach Civil, JCS 28 183f., der sich u.a. auf MSL 14 328 31 [und 325 48] beruft, ist die beste Lesung kù-si$_{22}$ oder kù-sig$_{17}$. Neben sei auch = kù-zi oder kù-zig(d.h. zìg) belegt. Cf auch Civil, OrAnt 22 4f., Waetzoldt, OrAnt 24 11ff. und Cavigneaux, ASJ 9 45. Weiteres Material für kù-zi = ḫurāṣu findet sich bei Talon, RA 74 95 = Talon, ARM(T) 24 n149. In der Götterliste BM 47365 15 ‖ CT 25 48 15 findet sich der Lw. kuski (bei Civil bereits nach einem Text aus Susa registriert): ^{dingir}KUG-GI-bàn-da = ku-us-ki-ba-an-da (cf Litke p258/238 zu Z. 129). Am besten umschreibt man wohl kù-GI oder kug-GI. Kienast, Kisurra II p171 glaubte eine Lesung gu-ši-ri = ḫurāṣu gefunden zu haben; siehe dazu freilich Sommerfeld, ZA 73 231 (und OrAnt 24 13).

— **KUG-UD** — **ŠL 468,42**

Vokabular: S^b II 109 (kù-babbar).

746 — **PAD (ŠUK)** — **ŠL 469** — **ASy 273**

Fossey p928f. Rosengarten n171 und 172. Schneider n569. HethZL n295.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 211ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 C II 5'-9' (Lww. kurum$_6$, kurumma$_x$, pad, pada, šuku); S^b I 15f. (Lww. pad, šug/k); MSL 14 313 (Lww. abgebrochen), 350 (Lw. šùkun); Diri IV 232 (CT 11 47 III 28' ‖ CT 11 50 Rm 340 4'; cf CAD Š/III 411b; Lw. šutug); MSL 7 55 368 ‖ SpTU II n51 Rs. II' 20' (Lw. šutug); MSL 16 309 3' (Lw. šúkur).
Cf CAD S 278b (Lw. kur$_6$); CAD Š/III 411b (PAD Lw. šutug o.ä., offenbar GI-PAD als ^{gi}šutug aufzufassen; ŠL 85,414).
Lw. bu$_{15}$ cf Sjöberg, PSD B 162 (und Behrens + Steible, GABW 274f.). Vgl. Edzard, RIMGudea 54 Statue K III' 19' (PSD B 163b unten) -bù-re. PAD-DU = bu$_{15}$-re$_6$?

(oder) — **PAD-AN-MÙŠ (ŠUK-^{dingir}(+)INNIN)** — **ŠL 469,12**

Vokabulare: Diri V 198f. (JRAS 1905 825ff. Rs.! 5f. ‖ PBS 5 106 III 15f. ‖ AfO 17 120 7ff.; Lww. nidba, ninnim$_7$ u.ä.); MSL 1 73 4'f. (Lw. ninni$_7$; wohl nicht MÙŠ = ninni$_6$); MSL 8/I 18 123f. (Lww. nin[...], nini[m]$_x$?). Cf CAD N/II 236a, AHw 1307b. Auch **PAD-MÙŠ**, Lw. nídba.

RÉC 78 ( ) — **PAD-BI- SI+GIŠ?** — **ŠL 469,18**

RÉC n78 (mit Supplément) = Fossey p1080 n35121f. = LAK n127 (zum Teil) = Rosengarten n274 letzte Form (mit p131); oben Kap. I AkkRB 951.
Lw. áddir. Cf Civil, AS 16 (Fs. Landsberger) 5 mit Anm. 18 und 20, und RA 73 92; Gordon, SP p462.

747 — **XV (15; U-IÁ)** — **ŠL 470**

Fossey p929.

ŠL 471-479 **usw.** siehe n708, 711 usw.

748 — DIŠ (1) — ŠL 480 — ASy 276

Fossey p931 (mit Ligaturen, siehe auch p1 n13f.), 1060 und 1063f. Rosengarten n3, 5, 24 und 25. Schneider p125 und 130. Gelb n276. HethZL n356.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 101 (Lww. santa$_4$, sagtag/k$_4$); S^b I 188 mit MSL 4 206 ("KU" Lw. deš$_x$, für die Ligatur n811 = + = Zahl 60, siehe unten Kap. III n748 und 811); MSL 14 257f., 262, 525 (Lww. de/iš, gè, gé/íš, gešta, makkaš, santag/k$_4$ u.ä., tal$_4$, til$_5$; zu gé/íš, gešta = 60 cf Steinkeller, ZA 69 182ff.); MSL 13 177 II 26' (Lw. diš); MSL 13 178 III 16 (Lw. deš); MSL 13 191 229ff. (Lww. makkaš, sálugub, tal$_4$); MSL 16 182 68 (Lw. gè); MSL 16 262 212 (cf CAD I/J 183b; Lw. makkaš); MSL 17 47f. 23.25 (Lww. makaš, tal$_4$). Cf CAD I/J 57f. und 275b. Lw. gì nicht in Vokabularen. Lww. aš$_{10}$, eš$_4$, iš$_4$ siehe zu n670 . Lw. muš$_7$ vorgeschlagen von Sauren, ZA 59 15f.
Diri IV 155 siehe n514 LÚ-DIŠ.

749 — NIGIDA (DIŠ) — (fehlt ŠL 480)

Fossey p1069f. Rosengarten n5 und 35, cf p174f. Schneider p128.
Vokabular: MSL 14 262 (Lw. nigida; cf AHw 822b pānu II b, dort nach WO 1 374 zitiert). Siehe auch n848, 850, 853.

750 — LAL (LÁ) — ŠL 481 — ASy 277

Fossey p931f. Rosengarten n40. Schneider n654. Gelb n277. HethZL n358.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 74f. (Lww. lal, suru$_5$ oder zuru$_5$); S^b II 139ff. (Lw. lal); MSL 14 189 (Lww. lá, lal, sur$_5$, suru$_5$). An III 116 (Lw. lá).

— LAL-GAG

Vgl. n751. Lw. la(l)'u$_7$.

— LAL-NI — ŠL 481,60

Vgl. n751. Lw. la(l)'u$_6$.

— LAL-SAR — ŠL 481,58

Fossey p932. Schneider n657.
Vokabular: MSL 16 302 183 Ex. C (durch Bezold-Kopie bestätigt; Lw. úšar; zu AHw 997).
Cf Powell, OrNS 43 399ff. (älter nanga$_4$, nigin$_9$).
Vgl. n751. Auch Lw. úšur.

— LAL-LAGAB — ŠL 481,73 — ASy 277a

Fossey p932. Rosengarten n41. Schneider n659.
Cf Powell, OrNS 43 399ff. (älter ušar$_4$, ušur$_4$)
Vgl. n751. Lww. nánga, nigin$_7$.

— LAL-A — ŠL 481,76

Vgl. n751. Lw. la(l)'u$_5$.

751 — LÁL (LAL×LAL) — ŠL 482 — ASy 278

Fossey p933. Rosengarten n41-43. Schneider n662. HethZL n362.
Vokabulare: S^b II 143 (Lw. lál); MSL 14 189 (Lww. la$_5$, lalla, lallal, la(l)'u).

— LÁL-ḪAL — ŠL 482,13

Vokabular: MSL 14 189 (Lw. ḫalbi$_4$).

— LÁL-GIŠGAL — ŠL 482,14

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 80 (Lw. ḫalpia$_x$ u.ä.); MSL 14 189 (Lw. ḫalba$_5$, ḫalpa$_x$); MSL 6 95 142 (Lw. ḫalbi$_5$).

— LÁL-DU — ŠL 482,16

Vokabulare: Proto-Ea 76 (Lww. úku, ùkur); S^b II 145 (Lw. úku); MSL 14 189 (Lw. úku).

— LÁL-DU-DU

RÉC Supplément n445^{bis}. Rosengarten n43, cf p96.
Lww. uku$_5$, ukur$_4$.

— LÁL-GAG — ŠL 482,17

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 79 (Lw. la(l)'u$_4$); MSL 14 189 (Lw. la(l)'u$_4$).

— LÁL-NI — ŠL 482,18

Vokabular: MSL 14 189 (Lw. là(l)'u).

— LÁL-SAR — ŠL 482,15 — ASy 279

Fossey p933. Rosengarten n42. Schneider n666. HethZL n363.
Cf Powell, OrNS 43 399ff. (älter nànga, nigin$_8$).
Vokabulare: Proto-Ea 77 (Lw. ušur); S^b II 144 (Lw. ušar); MSL 14 189 (Lw. ušar); MSL 16 302 183 (Lw. ušar). Cf CAD Š/II 363a (hier und CAD Š/III 141a usar gelesen; auch zu MSL 17 249 Fragment e 3 = CT 19 34 Sm 1086 3).

— LÁL-U — ŠL 482,19

Vokabular: MSL 14 189 (lies la$_5$-u, lál-u).

— LÁL-LAGAB — ŠL 482,20

Fossey p934. Rosengarten n41. Schneider n664.
Cf Powell, OrNS 43 399ff. (älter ùšar, ùšur).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 78 (Lw. nimen$_x$ = nigin$_5$); S^b II 146 (Lw. nanga); MSL 14 189 (Lw. nigin$_5$). Cf CAD N/I 121b.

— LÁL-A — ŠL 482,21

Vokabulare: S^b II 147 (Lw. lá(l)'u); MSL 14 189 (Lw. lá(l)'u).

752 und 849 — ŠL 482,12 und 585*

Fossey p1036 n33918.
^{dingir} wechselt mit ^{dingir} als Schreibung für ^{dingir}tašmētu (cf AHw 1339a). Für ^{dingir} bietet MSL 17 229 294 die sumerische Aussprache papnun (mit Lambert gewiss so zu lesen, nicht kurnun). Es ist unklar, ob eine aus LÁL entwickelte Variante ist oder (wie von Lambert erwogen) ME/ME (gekreuzt) darstellt, was nachträglich mit LÁL verwechselt worden wäre. Eine leicht abweichende Form bei Weidner, AfO 8 25 VI 10 ( ).

usw. siehe n755ff.

753 — ME — ŠL 532 — ASy 287

Fossey p954. Rosengarten n45. Schneider n667. Gelb n287. HethZL n357.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 71ff. (Lww. isib, me, tuba); S^b II 134-137a (Lww. išib, me); MSL 14 188f., 223 (Lww. ba$_{13}$, išib, ma$_6$, me, mén, méš [cf CAD M/I 20b], šib, tuba); MSL 1 75 10 (Lw. ma$_6$, cf CAD E 36b); MSL 12 130 42 (Lw. išib); MSL 17 27 15 ‖ SpTU IV n187 I 15 (Lw. me); MSL 17 27 26 ‖ SpTU IV n187 I 26 (Lw. ma$_6$); MSL 17 67 8.9.11 (Lw. išib). Zu ba$_{13}$, ma$_6$ und tuba cf Landsberger, Date palm p20 Anm. 60 und p38f. Anm. 134. An III 39 (Litke p142/122; Lw. ga$_x$, unsicher). Der Lw. deš$_4$ (Deimel und Labat) beruht auf PBS 5 n104 III 6, ist jedoch zu streichen, siehe MSL 14 189 243 Ex. E.

— ME-AN-ŠE-NAGA (ME-^{dingir}NISABA) — ŠL 532,55

Diri IV 69 (CT 11 49 16'; cf CAD I/J 242b; Lw. kurku).

siehe n514.

Ligatur EN×ME ( ) siehe n164.

---

754 , — MEŠ (ME-EŠ) — ŠL 533 — ASy 288

Fossey p954-957. HethZL n360.
Vokabular: S^b II 138 (Lw. meš; cf CAD M/I 20b).

---

755 , — LAGAB (NÍGIN) — ŠL 483 — ASy 280

Fossey p934f. Rosengarten n229. Schneider n860, 823 und 862. Gelb n280. HethZL n179.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 27ff. (Lww. élla, ellag, girim/n, kìr, kur$_4$, lagab, lúgud, nímen = nígin, tuku$_6$, tùkul, tukur, tur$_6$) und 916 (Lw. kili); MSL 3 26 172ff. (Lww. ḫab, kil, kìr, lagab, rim); S^b I 126 (Lw. abgebrochen); MSL 14 177f. (mit Additions and corrections), 196f., 199, 208ff., 432 (Lww. ellag, gir$_8$, giri$_8$, girim, gur$_4$, ḫab, kel, kili, kìr, kur$_4$, lagab, lúgud, nígin, nin$_4$, rim/n, tukur); Diri II 295-297 (SAL II 11 277-279 ‖ Rm 962 3'ff., cf CAD M/II 7b, CAD A/II 486b; Lw. ellag); MSL 6 54f. 43ff. (Lww. ellag, illag, kur$_4$, kuru$_4$); MSL 5 119 316 (Lw. lagab); MSL 6 117 29 (Lw. lagab); MSL 7 17 152 (Lw. kur$_4$); MSL 7 106 508 (Lw. lagab); MSL 8/II 37 340 (Lw. kur$_4$); MSL 8/II 135 251 (Lw. gur$_4$); MSL 9 165 382 = MSL 5 126 382 (Lw. lagab); MSL 9 169 42 = MSL 5 153 42 (Lw. kur$_4$); MSL 9 173 26 = MSL 7 9 26 (Lw. ḫab); MSL 9 185 357 = MSL 7 54 357 (Lw. kur$_4$); MSL 9 189 111 = MSL 7 82 111 (Lw. kur$_4$); MSL 9 193 355 = MSL 7 96 355 (Lw. lagab); MSL 10 92 272a (Lw. ḫab); MSL 11 73 IV 18 (Lw. lagab); MSL 11 76 V 31 (Lw. kur$_4$); MSL 11 81 126 (kur$_4$-kur$_4$ mit Glosse ku-ku-ru, also Lww. ku$_x$ und kuru$_4$); MSL 12 108 128 (Lw. ḫab); MSL 16 135 35 (Lw. kili); MSL 16 293ff. (Lww. kil, nígi, nígin, nini$_x$ [MSL 16 294 261]); MSL 16 295 287 (Lw. kil); MSL 16 310 II 8' (Lw. giren$_x$ = girin); MSL 16 343 25' (Lw. nígin); MSL 17 151 24f. (Lw. gur$_4$); MSL 17 152 55 (Lw. nígin; Ex. F = VS 24 n13); MSL 17 155 144 (Lw. girin; Ex. F = VS 24 n13); MSL 17 174 119 (Lw. ḫab); MSL 17 193 94 (Lw. lúgud); MSL 17 210 I 18' (Lw. ḫab); MSL 17 222 49 (Lw. lagab); MSL 17 250 Fragment h 7'f. (Lww. kuru$_4$, nígin). An III 111 (Lw. tukur). Zum Lw. gud$_8$ (nicht gud$_4$) siehe MSL 5 24 (Hinweis auf Syria 12! 249) und 70. Zum Lw. ḫab cf auch CAD Ḫ 84a ḫapḫappu (siehe dazu jedoch auch MSL 9 189f.). Lw. kilib nicht in Vokabularen.
Die Lww. girag/k$_x$ und giriag/k$_x$ nach MSL 14 177 29 (aber vgl. Add. and corr.) und 209 30 (hier von Civil so nach dem Original gelesen, aber die akkad. Entsprechung kirinnu spricht für die alte Lesung girin in CT 12 25; Text korrupt?).
Lw. sim$_4$ nach MSL 14 208 24 und MSL 11 81 101 zu streichen.
Siehe auch n804 und n805 4mal .

— LAGAB-U-GAG — ŠL 483,105

HethZL n207 (hier KU-U-GAG).
Vokabular: Diri V 243 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 37; cf CAD Ḫ 220a; Lw. mud$_4$); MSL 16 264 7' (Lw. mud$_4$). Auch ŠL 309,100.

---

756 — ENGUR (LAGAB×ḪAL) — ŠL 484

RÉC n451. LAK n768. Fossey p935-938[1] und 1078. Rosengarten n264 und 54. Gelb n314. HethZL n365.
Auch in der Form LAGAB×AN: RÉC n452. LAK n769. ŠL 484,1b. Fossey p938[2]. Siehe dazu auch unten n758.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 39f. (Lww. e$_x$, engur, i$_8$) und 53 (Lww. lammu$_6$?, namma, nammu); S^b I 132 und 142a (Lw. engur); MSL 14 180, 215, 529 268 (Lww. engur, i$_8$, ìd, nammu; MSL 14 215 231 cf CAD Š/III 259b); MSL 17 47 6 (Lw. engur). DiriNippur section 10 26 (Lw. namma). An III 67 siehe n236.

Zum nicht in Vokabularen vorkommenden Lw. angur siehe Borger, OrNS 27 149 und Sollberger, UET 8 p4 zu n16 (dieser Text Steible, NBW I 284f. und Edzard, RIMGudea p129 n29; wohl am besten, wie in ABZ p227 vorgeschlagen, an-gur$_{22}$ zu lesen). Vgl. für gur$_{22}$ auch die Götterliste CT 25 48 3 ‖ BM 47365 3 ^{dingir}+EN-ENGUR = en-gur (BM 47365 offenbar fehlerhaft ^{dingir}+EN-A-ENGUR; Litke, An p258/238 121 Ex. aa), wo Deimel, ŠL III/1 55a gur$_{16}$ ansetzt.

---

757 — ZIKUM — ŠL 484,1c und 8

RÉC n466 (mit p108). LAK n773. Fossey p938f.[3]. Cf Limet, Anthroponymie 564.
Vokabular: MSL 14 215 236 (Lw. zikumu$_x$ = zikum; also Lw. gilugu zu streichen?). Cf CAD Š/I 340a (Lw. zikum).

---

758 × — LAGAB×AN

LAK n769 letzter Beleg (= Gelb, Ancient kudurrus n37 Rs. I 10) wird von Krecher, ZA 63 208f. sowie von Edzard, SRU n9 Schluss (mit Kommentar) ama gelesen. Um LAGAB×AN von GÁ×AN = ama zu unterscheiden, empfiehlt sich für LAGAB×AN die Umschrift ama$_6$.
Siehe auch n756.

---

759 — LAGAB×KÍD — ŠL 485

Fossey p939 n30844-30846.
Vokabulare: S^b I 141 (Lw. abgebrochen); MSL 14 183, 216, 218 (Lww. bara$_8$, ninmuš, para$_8$, šàra, šúrun; MSL 14 216 Z. 286 und 296 statt KÀD lieber KÍD (oder TAK$_4$) zu lesen. Lw. šúru nicht in Vokabularen.

---

760 — GIGIR (LAGAB×BAD) — ŠL 486

Fossey p939f. Rosengarten n259 (zum Teil). Schneider n870. HethZL n224.
Cf Powell, OrNS 43 403 (mit Lw. tul$_8$), Steinkeller, ZA 71 20f. und 26ff.
Vokabulare: Proto-Ea 56 (Lw. gigir); S^b I 128 (Lw. abgebrochen); MSL 14 178, 197, 199, 212 (Lw. gigir); Diri II 266 (SAL II 10 252, cf CAD N/I 353b; Lw. gigir); MSL 17 151 37 (Lw. gigir). Lw. pu$_6$ nicht in Vokabularen (Powell, OrNS 43 403).

---

761 — ÉSIR (LAGAB×NUMUN) — ŠL 487

Fossey p939 n30842, p940f. und 1078. Schneider n874.
Cf ŠL 487,1.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 45 (Lw. ésir u.ä.); S^b I 146 (Lw. abgebrochen); MSL 14 180, 215 (Lww. ésir, kunin).

---

762 — LAGAB× NUMUN-ḪI-A — ŠL 488

Vokabular: MSL 14 198 (Lw. esirḫia).

---

763 — LAGAB×GI

Siehe Kap. III.

---

764 — LAGAB×EN

Vokabular: MSL 14 183 (ŠL 517,1 = Z. 126 Var. E), 218 (Lw. bara$_5$, para$_5$).

---

765 — LAGAB×DAR — ŠL 489

Fossey p940 n30874! und p941 n30893.
Vokabulare: MSL 14 180, 214, 215 (Lww. gala$_{11}$, sidug, sidugga).

---

siehe n767.

---

766 — U$_8$ (LAGAB× $\frac{\text{GU}_4}{\text{GU}_4}$) — ŠL 494 — ASy 282

Fossey p942-945 und 1078. Rosengarten n258. Schneider n882. Gelb n282. HethZL n45.
Das Zeichen sieht manchmal aus wie LAGAB×$\frac{\text{GIŠ}}{\text{GIŠ}}$- ZIB (so auch Fossey n31005 nach Layard, ICC 17 15 und Photo). Es wird auch geschrieben, wie wenn es sich um LAGAB× SUM- ZIB (oder) handelte; in Sargon-Inschriften kommt dabei sogar die babylonische Form von SUM vor (Fossey n31008 und 31010).
Vokabulare: Proto-Ea 51 (Lw. u$_8$); S^b I 134ff. (Lww. iau$_x$?, laḫru, uia$_x$?, us/z$_5$); MSL 14 182, 216f. (Lww. ganam$_4$, laḫru(m), šurim, šuru, šurun, u$_8$, ua). Lw. šurum nicht in Vokabularen.
Zu MSL 14 182 105 und 216 294 (Glosse ga-a-a-u/ú) vgl. An III 86f. (Litke p146/126) und Tallqvist, AGE 308. An III 202 ‖ SpTU III n107 181 (Litke p158/138; Lww. laḫar, laḫra$_x$).
Lw. šara$_4$ CT 29 46 20.
Vgl. n772 LAGAB×GU$_4$.

Also:	n766	gana(m)$_4$	n772	gana(m)$_5$
	n766	šurim, šuru, šurum, šurun	n772	šùrim, šùru, šùrum, šùrun.

— **U$_8$-ALAM — ŠL 494,15**
CT 29 46 6 mit Glosse še-er-ba (Tallqvist, AGE 464) dubios; vgl. oben zu n573.

— **us/z$_5$-udu-ḫi-a** bzw. **us/zduḫa — ŠL 494,16**
Cf CAD Ṣ 128b und AHw 1090f. (Hunger, SAA 8 n49 11).

— **U$_8$-ḪÚL — ŠL 494,32**
ŠL I^3 n850. Fossey p945 n31017. Schneider n884.

---

767 — **ZAR (LAGAB×SUM) — ŠL 491 — ASy 281**
Fossey p941f. Rosengarten n268. Schneider n885. Gelb n281. HethZL n181.
Vokabulare: Proto-Ea 48f. (Lww. bu$_{14}$, bul$_5$, buru$_{16}$, zar); S^b I 147 (Lw. abgebrochen, cf CAD S 184a unten); MSL 14 180, 198, 215 (Lww. sur$_8$, šérim [auch šérin?], zar); MSL 6 31 299 (CAD Ṣ 214b; LAGAB×SUM!, Lw. šera$_x$; Z 298 unklar). Zu bul$_5$ cf Steinkeller, RA 73 91f. Statt Lw. zariḫ schlägt Civil, MSL 14 180 85 zarim$_x$ vor. Lw. sar$_6$ für das Sumerische zu erschliessen aus SUM = sar$_8$ neben zàr (CAD S 184a).

---

siehe n766.

---

768 — **UDUB (LAGAB×NE) — ŠL 495**
Fossey p945.
Vokabulare: MSL 14 181, 198, 216 (Lw. udub).

---

769 — **LAGAB×BI — ŠL 496**
Fossey p945. Schneider n879.
Vokabulare: S^b I 141a (Lw. abgebrochen, cf Kommentar Landsberger); Diri IV 224 (CT 11 47 III 19'; cf CAD K 539a; Lw. [kùnin]?). Auch ŠL 85,425.

---

770 × — **LAGAB×UŠ**
Vokabular: Proto-Ea 52 (Lw. nimen$_x$ u.ä. = nigin$_{11}$).

---

771 — **LAGAB×ŠÍTA — ŠL 497**
Fossey p945.
Vokabulare: MSL 14 183, 218 (Lww. me$_9$, sagdudu). Nach dem Zeichennamen müsste es sich um ŠÍTAtenû handeln. MSL 14 183 123 Ex. E LAGAB× ŠÍTA-ERIM. Cf CAD M/I 72. Lw. múššagana nach MSL 14 183 zu Z. 124 zu streichen.

---

772 — **LAGAB×GU$_4$ — ŠL 493**

Fossey p945 n31025; auch p944 n30994 (siehe Kap. III n772 und 766).
Vokabulare: Proto-Ea 50 (Lw. šùrum); S^b I 136 und 145a (Lw. abgebrochen); MSL 14 216 293 (Lw. ganam$_5$) und 297 (Lw. šùrun).
Siehe auch zu n766.

---

773 — **LAGAB×AL — ŠL 498**
Fossey p945.
Vokabulare: S^b I 135 und 142b (Lw. abgebrochen); MSL 14 179, 214 (Lww. gala$_4$, kala$_4$).

---

774 — **LAGAB× Ú-AŠ — ŠL 499**
Fossey p945.
Vokabulare: MSL 14 181, 216 (Lww. ugra, ušera).

---

775 × — **LAGAB×GA**
Vokabular: MSL 14 198 (Lww. sídug, sídugga).

---

776 — **ŠÁRA (LAGAB×SIG$_7$) — ŠL 500** und **501**
Fossey p946f., auch n31028. Rosengarten n265. Schneider n881
Vokabulare: Proto-Ea 54 (para$_7$, šára); S^b I 137 und 149 (Lww. abgebrochen); MSL 14 180, 183, 215, 218 (Lww. ágar, bara$_7$, para$_7$, šára).

---

777 — **LAGAB×LUL — ŠL 502**
Fossey p947.
Vokabulare: S^b I 148 (Lw. abgebrochen); MSL 14 182, 183, 217, 218 (Lww. bara$_9$, írib, para$_9$).

---

778 × — **LAGAB×GE$_{23}$ — ŠL 486,1** und **504**
Sehr unsicher.
Vokabular: S^b I 128a (Lw. abgebrochen). Für Diri II 267 (SAL II 10 253) siehe n782.

---

779 — **LAGAB× ŠE-SUM — ŠL 491,6** und **492**
Fossey p947.
Vokabulare: MSL 14 181, 216 (Lw. šerimsur).

---

780 — **LAGAB×MUŠ — ŠL 507**
Fossey p947.
Vokabulare: MSL 14 183, 218 (Lw. muššagana).

---

781 — **LAGAB× KAR-SU-NA — ŠL 508**
Fossey p947 n31070.
Vokabular: CT 35 2 62 mit Lw. šedur (MSL 14 181 86 Ex. B, nach Civil fehlerhaft).

---

782 — **LAGAB×LIŠ — ŠL 486,1** und **503**
Fossey p947.
Vokabulare: MSL 14 178 49 (danach LAGAB×LIŠtenû, Lw. gìgir) und 212 146 (danach LAGAB×LIŠtenû, Lw. gìgir; hier DILI-t. Schreibfehler, gemeint DILI$_2$-t. = LIŠtenû); Diri II 267 (SAL II 10 und 53 253, cf CAD N/I 353b [aber das eingeschriebene Zeichen schwerlich AŠtenû]; Lw. gìgir).
n778 hierhergehörig? Kommentar zu MSL 3 108 128a zu berichtigen.

---

783 — **LAGAB×UD — ŠL 505**
Fossey p948.
Vokabular: MSL 17 210 I 22' (Lw. umuna$_{12}$).

784 — **LAGAB×AḪ** — **ŠL 509**

Fossey p947.
Vokabular: MSL 14 214 (Lw. umun$_{6}$).

---

785 — **LAGAB×IM** — **ŠL 510**

Fossey p948.
Vokabulare: S^{b} I 145 (Lw. abgebrochen); MSL 14 181, 198, 216 (Lww. bun, delen(a), dìlim, dilin(a), dúruna, el(l)amkuš, immindu, nìnda, tinur, tunur; MSL 14 216 277 Ex. D nach den Kopien von Meek und von Bezold il-lam-ma); SpTU II n51 Rs. II' 31' und 32'f. (Lw. bun; zu MSL 7 55 377ff. siehe n54 KA×IM); MSL 9 13 229 (Lw. bun). Der Lw. nínindu ist nicht zwingend bewiesen, da in MSL 14 181 88 Ex. C die Aussprache ninindu nur für n801 LAGAB×NÍG bietet. Ebenso der Lw. níndu, da in MSL 14 198 88a Ex. C die Aussprache nindu nur für n801 bucht. Vorsorglich kann man für LAGAB×IM auch den Lw. inda$_{5}$ reservieren. Cf Civil, JCS 25 172ff. Vgl. n801.

---

786 — **TÚL (PÚ; LAGAB×U)** — **ŠL 511** — **ASy 283**

Fossey p948f. Rosengarten n259 (zum Teil). Schneider n887. Gelb n283. HethZL n180. Cf Powell, OrNS 43 403, Steinkeller, ZA 71 26ff.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 34ff. (Lww. bu$_{4}$ und/oder pú, dúl, ḫáb, túl, ub$_{4}$); S^{b} I 127 (Lw. abgebrochen); MSL 14 178f., 197f., 212ff. (Lww. bu$_{4}$ und/oder pú, gàla, gígir, ḫáb, kàla, túl, ub$_{4}$); MSL 12 106 62 (Glosse ṭu-ul); MSL 13 192 254a (Lw. dúl oder túl); MSL 17 71 94 Ex. B Lw. bu$_{4}$ oder pú (ŠL 511,54, CAD L 7a Variante; vgl. Kopie Geers); dagegen Ex. A BUL (n788) Lw. bu$_{5}$ oder pu$_{x}$ (ŠL 515,11, CAD L 7a Haupttext); MSL 17 88 238 (Lw. pú). MSL 6 94 133 Ex. B Glosse ṭu (RA 21 140 II 8; auch CAD B 335a und K 154a nachzutragen).

---

siehe n788.

---

787 — **LAGAB× U-A** — **ŠL 512**

Fossey p949.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 38 (Lw. ḫumuḫ, umuḫ); S^{b} I 131 (Lw. umaḫ); MSL 14 179, 214 (Lww. umaḫ, umun$_{5}$); MSL 16 182 58 (Lw. umaḫ); MSL 17 204 73 (Lw. àblal); MSL 17 210 I 21' (Lw. umun$_{5}$). Lww. bugin$_{4}$, bunin$_{4}$ (Thureau-Dangin nach Delitzsch, Sumer. Gl. 70, ŠL 512,7) wohl zu streichen, siehe n801 Diri II 299.

---

788 — **BUL (LAGAB×EŠ)** — **ŠL 515** — **ASy 284**

Fossey p949f.
Vokabulare: Proto-Ea 46f. (Lww. bul, buru$_{x}$ = bur$_{10}$, tuku$_{4}$); S^{b} I 133 (Lw. tuk$_{4}$); MSL 14 181, 182f., 198, 216, 217 (Lww. bu$_{5}$ oder pu$_{x}$, bul, bur$_{10}$, nínna, ninnim$_{4}$, tuku$_{4}$, zansur; 182 Z. 114 und 217 Z. [313] legt das akkad. Äquivalent pu$_{x}$ nahe; cf auch n806); MSL 8/II 34 322 siehe n806; MSL 11 74 IV 30 (Lw. bu$_{5}$); MSL 11 76 V 27 (Lw. bu$_{5}$); MSL 12 137 252 (Lw. bu$_{5}$, Glosse bu-ub-bu zu bu$_{5}$-bu$_{5}$; cf AHw 1352a s.v. tēṣû; ŠL 515,9 g); MSL 17 17 185 (Lww. tu$_{13}$, tuku$_{4}$; vgl. MSL 17 33 124); MSL 17 63 136 (Lw. tuk$_{4}$); MSL 17 71 94 siehe n786; MSL 17 77 239.241 (Lw. tuk$_{4}$). Lww. nénna, nénni, ninnu$_{4}$ nicht in Vokabularen.
Cf Steinkeller, RA 73 91f.
Vgl. n806 .

---

789 — **LAGAB×KI** — **ŠL 514**

Fossey p949.
Vokabulare: S^{b} I 143 (Lw. abgebrochen); MSL 14 179, 214 (Lww. gala$_{5}$, kala$_{5}$).

---

790 — **GARIM (LAGAB×KUG)** — **ŠL 513** und **506**

Fossey p949.

Vokabulare: Proto-Ea 57 (Lw. garim/n); S^{b} I 138 (Lw. abgebrochen); MSL 14 180, 198, 215 (Lw. dagrim/n, garim/n, tarim/n$_{x}$).

---

791 — **LAGAB×ME** — **ŠL 516**

Fossey p950.
Die von Deimel und Fossey zitierte Vokabularstelle CT 12 26 Rs. I 7f. wird in MSL 14 214 220f. ohne Kommentar zu n801 gezogen (ebenso CAD B 306A und CAD S 417b). Das Zeichen ist also wohl zu streichen.

---

792 — **LAGAB× ME-EN** — **ŠL 517**

Fossey p950.
Vokabulare: S^{b} I 140 (Lw. abgebrochen); MSL 14 183, 218 (Lww. bara$_{6}$, men$_{4}$, para$_{6}$).

---

793 — **LAGAB×LU** — **ŠL 518**

Fossey p950.
Vokabulare: S^{b} I 139 (Lw. abgebrochen); MSL 14 181, 216 (Lw. él(l)amkuš); MSL 14 215 237 Lw. unsicher (Civil fragend àkan, anders AHw 1093b, CAD Ṣ 209b).

---

794 — **LAGAB×KIN** — **ŠL 519**

Fossey p950.
Vokabulare: MSL 14 183, 217f. (Lw. gukin); MSL 12 94 50 (Zeichen und Lw. unklar, cf p111; ŠL II p1135 N 653).

---

795 — **SUG (LAGAB×A)** — **ŠL 522** — **ASy 285**

Fossey p951. Rosengarten n263. Schneider n890. HethZL n182.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 41ff. (Lww. abbar, bunin u.ä., gúnin u.ä., sug); S^{b} I 129f. (Lww. [ambar], sug); MSL 14 179, 198, 214, 216 (Lww. abbar, aia$_{4}$, ambar, ášte, bugin, bunin, ellamkuš$_{4}$, kúnin, sug); MSL 14 179 Z. 63a und 214 Z. 215 Lw. as$_{4}$ (cf CAD A/II 336b und CAD S 371b); Diri II 298 (SAL II 11 280, cf CAD K 539a; Lw. kúnin); Diri IV 106-108 (CT 11 45 II 23-25 ǁ CT 11 44 K 14936! 5'-7'; Lww. ambar, ášte, zug; ŠL 522 25); Diri IV 223 (CT 11 47 III 17'f.; cf CAD K 539a; Lw. [kúnin]); MSL 7 46 212 (Lw. bunin); MSL 8/I 7 12 und 54 235 (Lw. as$_{4}$); MSL 11 20 section 11 4ff. (Lww. abbar oder ambar, ášte, zug oder sug); MSL 11 102 184ff. (Lww. abbara$_{x}$, ášte, sugi$_{x}$); MSL 16 135 78 (Lw. umun$_{11}$); MSL 16 197 198 (Lw. zug?); MSL 17 80 7 (Lw. sug); MSL 17 186 157 (Lw. sug). Auch ŠL 85,426f. Lw. áblal zu streichen, siehe n798 zu MSL 17 218 231.

— **as$_{4}$-lum**

CAD A/II 336a und b (aslu A und aslu B) und AHw 74f. (aslu I und aslu II), AHw 838f. (pasillu). SUG-LUM mit Glosse su-lu-ḫu MSL 8/I 54 236 (RA 17 172 K 14726 Rs. 9') dubios, cf auch MSL 8/I 8 zu Z. 16.

---

796 — **LAGAB× A-TAR** — **ŠL 523**

Fossey p951.
CT 12 26 Rs. I 48 mit Lw. índa wird MSL 14 216 270 zu n801 LAGAB×NÍG = inda$_{4}$ gezogen.

---

797 — **LAGAB× A-DA-ḪA** — **ŠL 523*** und **524**

Fossey p951f. n31161-31164.
Vokabulare: MSL 14 180, 215 (Lw. édakua); Diri VI B (= E) 26 (JAOS 65 224 26 ǁ Al-Jadir, Archéologia 224 25; ŠL 523*; Lw. édakua). Vgl. n428.

---

798 — **LAGAB× A-LAL** — **ŠL 525**

Fossey p952.

Vokabulare: MSL 14 181, 216 (Lww. ablal, kinbur); MSL 17 218 231 (Lw. ablal; cf bereits Delitzsch, Sumer. Gl. 5 oben (zu K 5 und K 5803)); MSL 17 210 I 23'f. (Lww. ablal, kinbur).

799 — **LAGAB× A-NÍG/GAR — ŠL 526**

Fossey p952.
Vokabulare: S^b I 142 (Lw. abgebrochen); MSL 14 180, 215 (Lw. àgar).

800 — **LAGAB×ḪA — ŠL 527**

RÉC n460. Fossey p952.
Zu PAB-LAGAB× ḪA-A, PAB-LAGAB×ḪA +A und PAB-LAGAB×ḪA -A (Fossey p952 n31173-31175) cf Krecher, ZA 63 178ff., 227 und 264f.
Vokabulare: MSL 14 181, 216 (Lw. èl(l)amkuš).

801 — **LAGAB×NÍG — ŠL 528**

Fossey p952. HethZL n55.
Vokabulare: S^b I 144 (Lw. abgebrochen); MSL 14 179, 181, 198, 214, 216 (Lww. búgin, búnin, inda$_4$, nindu, ninindu; Lw. ninindu nach Delitzsch, Sumer. Gl. 285 oben = MSL 14 181 88 Ex. C, Lw. nindu nach Delitzsch aaO. = MSL 14 198 88a Ex. C, Lw. inda$_4$ nach MSL 14 216 270 (von Kopie abweichend); Diri II 299 (SAL II 11 281, cf CAD B 306a; Lw. búgin; Delitzsch, Sumer. Gl. 70 wohl falsch); MSL 7 46 213 (emendiert; Lw. búgin). Cf Civil, JCS 25 172ff. Siehe auch n791 und 796.

802 — **LAGAB×ŠÚ — ŠL 520**

Fossey p951. Schneider n889.
Vokabulare: MSL 14 182, 216 (Lww. šu$_5$, šuš$_5$); MSL 17 228 278 (Lw. šu$_5$).

803 — **LAGAB× ŠÚ-ŠÚ — ŠL 521**

Fossey p952.
Cf CAD Z 135a unten, AHw 1520b s.v. zerqu II (Lww. šu$_6$, šuš$_6$).

804 , auch — **NIGIN (LAGAB+LAGAB**, auch **LAGAB-LAGAB) — ŠL 529 — ASy 286**

Fossey p953. Rosengarten n230. Schneider n861 und 863.
Vokabulare: Proto-Ea 918 (Lw. nimen$_x$ = nigin); S^b I 154 (Lw. nigin); MSL 14 178, 197 [zu 197 43a cf Delitzsch, Sumer. Gl. 118f., Meissner, SAL III 104], 199, 211f., 432 (Lww. kèl, kìl, kìli, kìlib, kin$_4$, nigin, nìn, nínni); Diri I 335ff. (CT 12 29 38592 Rs. 3' ‖ DT 124 4'ff.) und DiriNippur 70-82 (cf CAD E 41b, 334b, CAD L 69b, CAD S 38a, 109b, 190a, 210b, CAD Ṣ 57b usw.; Lw. nigin u.ä.); DiriNippur 66-69 (cf CAD G 47b, AHw 875a, CAD K 22a, auch zu CAD K 552b kupputu?; Lw. gur$_4$-gur$_4$); MSL 12 94 54 (Lw. niggi$_x$ = nigi(n), ŠL II p1135 N 639 und 669); MSL 8/II 44 259 (Lw. nigin); MSL 8/II 134 245 (Lw. nigin); MSL 12 106 61 (Lw. nigin); MSL 12 107 94 (Lw. kíli, zu berichtigen nach V R 40 n3 = Ex. R; CAD G 85a); MSL 16 217 180 (Lw. nigin); MSL 16 252 II 14 (Lw. ni-mé-en = nimen$_x$); MSL 16 293 237 (Lw. nigin); MSL 16 293 247 und 295 303 (Lw. nini oder lieber ni$_{10}$-ni$_{10}$); MSL 17 59 59 (Lww. kìl, kìli); MSL 17 60 74 (Lww. kila$_x$, kilu$_x$); MSL 17 69 48 (Lw. nigin); MSL 17 207 255 (Lw. nigin). An III 119 ‖ SpTU III n107 107 (Lww. kìl, kìli). Lw. nigi (wohl zufällig) nicht belegt; Strassmaier, AV n6194 K [9176] 7' (ŠL 529,15) nach RA 17 163 = MSL 16 295 302 zu berichtigen. Cf CAD K 46a (Lw. kìli). Lw. ni$_6$ (ŠL I^3) m.W. nicht nachweisbar.
An III 282 (nach CT 24 18 K 2097 Rs. 9, Litke p166/146, ŠL 529,29) Lw. ìšḫara. Da die Duplikate ^{dingir}ŠÀ-NÍGIN bieten, fragt es sich, ob in K 2097 <ŠÀ>-NIGIN anzusetzen, und die Glosse šá-<ni>-gi-na-ak-kum zu lesen wäre.
Siehe auch n588 (g/karadin$_4$ und g/karadin$_5$).
Nach M. Lambert, RA 48 208 auch LAGAB×LAGAB (hier p207f. mit "tùm" ständig tùn gemeint).
Vgl. n755 .

805 4mal LAGAB — ŠL 69*,12 und **530**
Siehe n503 (Lww. gurun oder gurun$_4$, buru$_7$ oder buru$_x$).

"9mal LAGAB" ×KUR (ŠL 531) siehe n855.

806 oder — **NENNI (BUL+BUL, BUL-BUL) — ŠL 515,9**

Fossey p953f.
Vokabulare: Diri I 357'ff. (K 14335) und DiriNippur 83-86 (cf CAD N/I 220b, CAD N/II 113a, CAD R 2b, CAD Š/I 17b, AHw 1326a; Lw. tutku); DiriNippur 87f. (cf CAD N/II 56b, AHw 874b [zu pû II nachzutragen]; Lw. bubbu); MSL 8/II 34 322 (Lw. bubu$_x$ oder bu$_5$-bu$_5$); MSL 8/II 147f. 332ff. (Lw. nin$_7$); MSL 12 137 252 siehe n788; MSL 17 174 130 (Lw. nínnu). Cf CAD A/II 130b (Lww. nenna, nenni), CAD N/II 113b oben (Lw. tuk(u)$_4$-tuk(u)$_4$ oder tutke/i).
Vgl. n788 .

, und siehe n753 und 754.

807 — **IB — ŠL 535 — ASy 289**

Fossey p957-960. Rosengarten n103. Schneider n851. Gelb n289. HethZL n44.
Vokabulare: Proto-Ea 592ff. (Lww. dára, ib, uraš); S^b II 218f. (Lww. dára, ibbi = ib); MSL 14 193f., 240 (Lww. dára, ib, uraš, urta); MSL 16 87 279 (Lw. dára); MSL 17 210 II 15' und 222 51 (Lw. dárum; in den Wbb. s.v. izḫu). RA 17 167 K 9947 11 unklar (Lw. díri??). An V 42 (Lw. uraš). Cf CAD B 115b Mitte (Lw. uraš). Lw. dár nicht in Vokabularen.

808 — **KU (DÚR, TUKUL, TUŠ) — ŠL 536 — ASy 290** und **159**

RÉC n467. Fossey p960-962[1] und 1078; die Aufteilung 1, 2 und 3 bei Fossey entspricht keineswegs vollständig unserer Aufteilung 808, 809 und 810 ! LAK n791. Rosengarten n253 und 254. Schneider n869. Gelb n290. HethZL n206.
Cf Biggs, JCS 20 77f. Anm. 37 (Kopie p77), Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 10ff. (Lww. be$_5$, bìd, bu$_7$, dab$_5$, dúr, dúru, ku, nu$_{10}$, saḫ$_x$, suḫ$_5$, suš, ši$_5$, tukul, tuš; auch MSL 14 140f.); MSL 3 16 25 (Lw. ku), 28 (Lw. dúr) und 29 (Lw. tukul); S^b I 155 (Lw. ku); MSL 14 183ff., 219, 530 (Lww. be$_5$, bìd, bu$_7$, díb, dúr, dúru, dúrum, duruna, gu$_5$, gud$_7$, gùz [cf CAD K 60b, auch kùz?], i$_6$, ku, kùd, nu$_{10}$, su$_5$, suḫ$_5$, sur$_{11}$, suš, še$_{10}$, šed$_6$, tukul, tuma$^?$, tur$_7$ [cf Gordon, SP p482], tuš, ugu$_4$); MSL 6 86 29 (Lw. tukul); MSL 7 87 213f. (Lw. dúr); MSL 8/II 25 213 (Lw. še$_{10}$); MSL 11 73 IV 17 (Lw. dúr); MSL 12 137 250f. (Lww. dúr, še$_{10}$; ŠL 536,275b und g; še$_{10}$ CAD N/II 79a); MSL 13 174 II 19' (Lw. tuš); MSL 13 176 I 19' (Lw. tu$_x$, wohl unnötig); MSL13 212 II 4 (Lw. du$_x$, d.h. dúr); MSL 16 195 126.138 (Lw. dúr); MSL 17 49 65ff. (Lww. bi$_7$, dúr, še$_{10}$ [nicht mit CAD Ṣ 96a šè]; ŠL 536, 275 l bzw. 120c); MSL 17 67 21 Var. (A_1 = SpTU IV n188; Lw. dúr); MSL 17 188 206 (Lw. ku); MSL 17 198 114 (cf CAD Ṣ 107; Lw. be$_5$); Idu II 305 (CT 11 31 IV 5 ‖ 36 K 11204 1'; cf CAD Š/III 172a; Lw. dúr). An I 75 (Lw. dúru). Zum Lw. suḫ$_5$ cf CAD A/II 478a und MSL 9 160 zu MSL 5 99 74ff. MSL 17 75 200 und 203 (Lw. tum$_5$, hierhergehörig?). Lw. durun nicht in Vokabularen. Lw. gu$_5$ auch Borger, NAWG 1991/II ("Joinologie") [65] 6 A-KU mit Glosse e-gu, also e$_4$-gu$_5$? Lw. tib$_x$ siehe Rép. géogr. I 23.
Zu nu$_{10}$ in ÁB-KU und Emesal mu-KU cf Schretter, Emesal-Studien 231 n325, Sjöberg, Mondgott I p84, Waetzoldt, Fs. Kraus 396f. Siehe auch n812 zu LU = nu$_{12}$.
Zum vorgeschlagenen Lw. tib$_x$(KU) siehe Rép. géogr. I 23, aber auch Stol, JCS 31 182f.

— KU-AN (TUKUL-DINGIR) — ŠL 536,85f.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 26 (Lw. mitum); MSL 14 185 (Lw. mitta o.ä., cf CAD M/II 147f.); Diri II 258 (SAL II 10 244, cf CAD M/II 147b; Lw. mittu) und DiriNippur 228f. (cf CAD M/II 147b; Lw. mitum). Auch ŠL 296,123.

— KU-MUNU$_5$

Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 67e$_1$ (Landsbergers Umschrift fehlerhaft; Laessøes Kopie jetzt Wiseman u.a. LTTN n232A 28, danach Lw. še$_{10}$[d.h. KU]-munu$_7$; CAD Š/II 288b šemunû verbesserungsbedürftig, cf BiOr 55 821f.); AfO 18 330 196 (še$_{10}$!-munu$_7$-meš = zê buqli). Cf CAD Z 150f. (hier überall šè- durch še$_{10}$- zu ersetzen, AHw 1535 korrekt).

Vgl. n810 = zì-munu$_5$, und siehe n94.

— KU-BAD (TUKUL-IDIM) — ŠL 536,112

Vokabulare: MSL 14 185 (Lw. mítta o.ä., cf CAD M/II 147f.); Diri II 259 (SAL II 10 245, cf CAD M/II 147b, Lw. míttu); MSL 17 206 165 (Lw. z.T. abgebrochen).

siehe n378.

und **— KU-KU** bzw. **KU-KU-KU**

Vokabular: Diri I 99ff. (CT 11 35 76-4-13,1 1, cf AHw 857a oben; Lww. èḫ bzw. eḫeḫḫe). Cf Sjöberg, JCS 24 114.

— KU-NÍG (DÚR-GAR) — ŠL 536,318

Diri II 260 (SAL II 10 246, cf CAD K 588a; Lw. guz(z)a).

809 — TÚG (NÁM) — ŠL 536 — ASy^4 290b

RÉC n468. Fossey p962-965[2]; die Aufteilung 1, 2 und 3 bei Fossey entspricht keineswegs vollständig unserer Aufteilung 808, 809 und 810 ! LAK n792. Rosengarten n255. Schneider n875. Gelb n290. HethZL n212.

Cf Biggs, JCS 20 81 Anm. 59 (Kopie p77), Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 66ff. (Lww. mu$_4$, nám, tu$_9$, umuš); S^b I 156 und 158 (Lww. tu$_9$, uš$_4$); MSL 14 185 (Lww. dul$_5$, mu$_4$, nám, tu$_9$, túg, umuš); Diri V 128f. siehe n352 (tu$_9$-gir$_5$); Diri V 130 siehe n839 A-DU; MSL 9 165 380f. = MSL 5 126 380f. (Lw. tu$_9$); MSL 9 170 110 = MSL 5 159 110 (Glosse taš-ka-<...>); MSL 9 182 74 ‖ SpTU II n51 II 10 (Lw. tu$_9$); MSL 10 130 100ff. (Lww. mu$_4$, te$_5$, tu$_9$, túg); MSL 10 136 286 (Lw. mu$_4$); MSL 12 94 33 (Lw. tiškarini o.ä., cf Landsberger, WO 1 368ff., AHw 1336f., CAD Š/I 77a; vgl. DiriNippur 166 ^{giš}TÚG = *ta-áš-ga-ri-nu*, ohne Glosse, sowie DiriSippar section 3 4 Glosse da-áš-ka-ri); MSL 16 65 174f. (Lw. umuš); MSL 16 196 160 (Lw. tu$_9$); MSL 16 252 II 14 (Lw. tu$_9$); MSL 16 290 127 (Lw. tu$_9$); MSL 16 326 Fragment 14 5' (Lw. umuš); MSL 16 331 14' (Lw. tu$_9$); MSL 17 74 163 (Lw. dul$_5$!); MSL 17 98 98 (Lw. umuš); MSL 17 224 116 (Lw. umuš). Zum Lw. tu$_9$ cf Landsberger, Date palm p20 Anm. 60 und p38f. Anm. 134. An III 205 ‖ SpTU III n107 184 (Lw. tu$_9$); An V 173 (Litke p204/184; Lw. nám); An VII 41 (Litke p243/223; Lw. nám). Lw. mur$_{10}$ nicht in Vokabularen.

— TÚG = ázlag — ŠL 536,76

Cf CAD A/II 445b. Vgl. n514 azlag$_7$.

— TÚG-UD/BABBAR = azlag — ŠL 536,237

Vokabular: S^b II 328 (Lw. azalag = azlag). Cf CAD A/II 445b.

810 — ŠÈ (ÉŠ, GI$_7$, ZÌ) — ŠL 536 — ASy 291 (vgl. ASy^4 290b)

RÉC n469. Fossey p965-967[3]; die Aufteilung 1, 2 und 3 bei Fossey entspricht keineswegs vollständig unserer Aufteilung 808, 809 und 810 ! LAK n794. Rosengarten n256. Schneider n880. Gelb n290. HethZL n212.

Cf E. Gordon, JCS 12 72ff., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.

Vokabulare: Proto-Ea 58ff. (Lww. egi, éše, ḫun, zì); vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 A I (Lww. abgebrochen); MSL 14 124 587 (Lw. šè); MSL 3 16 26f. (Lww. šè, ši$_4$, zì; oder statt ši$_4$ vielmehr ši$_5$ zu lesen und zu n808 gehörig? šè auch MSL 3 40 387; -šè mit -ši wechselnd Falkenstein, ZA 55 51, der für -ši die Lesung -še$_{20}$ vorschlägt); S^b I 157 (Lw. zì); MSL 14 185f., 198, 221 (Lww. egi, éš, ge$_7$, ḫun, šè, úb, zì); BAW II 87 41 (nach Civil zu CAD M/I 129a makdû; Lw. éš); MSL 6 91 104 (Lw. éše); MSL 8/II 37 340 (Lw. šè); MSL 9 206 8' (Lw. éš); MSL 11 74 Fragment h 3f. (Lw. zu$_x$?); MSL 12 123 16' (Lw. zì); MSL 13 174 II 17'f. (Lw. šè); MSL 13 178 III 18f. (Lw. šè); MSL 13 222 298 (Lw. egi); MSL 16 135 93 (Lw. zì); MSL 16 136 208 (Lw. ḫun); MSL 16 145 127 (cf CAD B 304a oben; Lw. ša$_{16}$, aber sehr unsicher); MSL 16 146 146 (Lw. ḫun); MSL 16 194 96 (Lw. šè); MSL 16 292 196.196a (Lw. šè); MSL 17 28 27ff. ‖ SpTU IV n187 I 27ff. und 32 (Lw. šè, auch ša$_{16}$); MSL 17 222 298 (Lw. egi); MSL 17 228 267 (Lw. šù, statt -šè; vgl. auch die Glosse šú zu -šè in RA 11 145 28). An I 39 (Lw. ḫun); An III 127 (Lw. šè); An V 207 (Lw. šè, aber unklar); An VI 144 ‖ BM 128050 10' (Lw. šè, unsicher). Lw. úb siehe auch n812 .

Neben egi auch ege möglich. Lww. égi/er, gi$_7$, gi/er$_{15}$ sowie zíd nicht in Vokabularen. Mit dem Lw. egi vgl. n897 = égi. = eme-ge/i$_7$ usw. (= Sumer). = ur-gi/e$_7$ usw. (= Hund). Für ge/i$_7$ siehe auch n255 = dumu-ge/i$_7$ usw.

Siehe n175 zum Verhältnis von KÁR und ŠÈ.

— ŠÈ-KA — ŠL 536,90

Vokabular: Diri V 151 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 46 ‖ PBS 5 106 II 23; cf CAD Š/III 279b; Lw. sura$_{13}$). Cf CAD Ṣ 135a (Gordon, JCS 12 72 Anm. 6, Lw. zír), CAD Š/III 279b (Gordon, aaO., Lw. sur(r)a$_{13}$; daneben éš-kir$_4$/kìri (CAD Ṣ 135a).

— ŠÈ-MAḪ

Neben éš-maḫ (CAD E 14b und CAD I/J 2a, AHw 183a und 363a; cf dazu auch MSL 11 31 section 11 11' und 108 412) auch spielerischer Lw. ébiḫ (Sjöberg, JCS 21 275 Anm. 3, Civil, JAOS 92 271, Farber, NABU 1991 n72). Unklar MSL 11 32 section 12 7'.

— ZÌ-MUNU$_5$

Vokabulare: MSL 9 151 S^b I 67e (Lw. zì-munu$_5$ u.ä.); MSL 11 72 III 26' (Lw. zì-munu$_5$). Cf CAD I/J 193a (verbesserungsbedürftig).

Vgl. n808 = še$_{10}$-munu$_5$, und siehe n94.

— ŠÈ-ŠE (ZÌ-ŠE) — ŠL 536,227

Vokabulare: MSL 11 76 V 25 (Lw. dabin o.ä., AHw 1321a); Diri V 153 (PBS 5 106 II 27; cf AHw 1321a; Lw. dabin)..

— ŠÈ-BU / SUD-NUN-ŠÈ-TU (sáman bzw. **saman) — ŠL 536,230** bzw. **536,232**

Vokabular: Diri V 152 (PBS 5 106 II 24; Lw. saman); MSL 16 92 375 (mit -SUD-, Lw. samun$_x$). Cf CAD Š/III 279b (Lww. sáman bzw. saman). An I 238 (Litke p68/48), III 95 (aaO. p147f.) und CT 24 42 95 (Litke p256/236); hier saman und sáman bezeugt. BAW II 97 201 (cf ZA 42 151, mit -SUD-) Lw. samanur$_x$??

siehe n514.

— ŠÈ/ÉŠ-ḪÚL — ŠL 536,293f.

Vokabular: Diri V 149f. (JRAS 1905 825ff. Vs.! 45 ‖ PBS 5 106 II 22; cf CAD K 312a, CAD M/II 15b und 16a; Lw. èšeme/in); MSL 17 219 244 (Lw. èšeme/in, geschrieben e-še-mìn).

811 = + siehe n748, auch Kap. III.

812 — LU (UDU) — ŠL 537 — ASy 292

RÉC n454. Fossey p967-970[1]. LAK n775. Rosengarten n260. Schneider n891. Gelb n292. HethZL n210. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.

Vokabulare: Proto-Ea 62f. (Lww. lu, udu; auch MSL 14 141); MSL 3 16f. 30 (Lw. lu) und 32 (Lw. 32); S^b I 163 (Lw. udu); MSL 14 186 (Lww. lu, lug, si$_6$, udu); MSL 9 197 34 = MSL 7 124 34 (Lw. udu).

Zu nu$_{12}$ in ÁB-LU/DIB und Emesal mu-LU/DIB cf Schretter, Emesal-Studien 231 n325, Sjöberg, Mondgott I p84, Waetzoldt, Fs. Kraus 396f. Siehe auch oben n808 zu KU = nu$_{10}$.

— udu-lam-mìn

Vokabulare: Diri VI B (= E) 20 (JAOS 65 224 20 ǁ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf AHw 875b Mitte); MSL 8/II 110 81.

— LU-KI-GAG

Vokabular: Diri I 98 (cf CAD N/II 274a; Lw. záraḫ).

— lu-úb — ŠL 537,136-141 (auch akkad. *lu-úb/p-*)

Vokabulare: MSL 14 185 179; Diri I 107 (CT 11 35 76-4-13,1 8, cf CAD L 96a [hier Druckfehler LÚ- statt LU-; dieser Fehler auch MSL 16 213 71 = ŠL 537,140]); DiriNippur section 9 43 (CAD L 252a); MSL 11 24 section 1 32. Cf CAD L 252 luppu, CAD Ḫ 55b ḫaluppu.

— LU/UDU-ḪÚL — ŠL 537,150

RÉC n455. Fossey p971 und 1078. Rosengarten n261. Schneider n892. Vgl. HethZL n252.

Vokabulare: Proto-Ea 255 (Lw. kungalla$_x$ = kungal); S^b I 164 (Lw. gukkal); MSL 14 186 (Lww. gukkal, kugal); MSL 8/I 8 23 (Lw. gukkal).

813 — DIB (DAB) — ŠL 537 — ASy 293

RÉC n456. Fossey p970f.[2]. LAK n780. Rosengarten n262. HethZL n210. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 278.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 65 (Lw. dib); MSL 3 17 31 und 26 171 (Lw. dib, dibi); S^b I 165 (Lw. dib); MSL 14 188, 198 (Lw. dib); MSL 9 197 25 = MSL 7 124 25 (Lw. dib); MSL 13 178 IV 9 (Lw. di$_x$, d.h. dib); MSL 16 90 336 (Lw. dib); MSL 16 91 355 (Lw. dib); MSL 16 171 8 (Lw. dab), MSL 16 242 104 (Lw. dab); MSL 16 252 II 15 (Lw. dib); MSL 17 183 39 (Lw. dib); Idu II 287 (CT 11 32 III 1'; cf CAD B 178b, CAD Z 85a, CAD K 508b, CAD Ṣ 6a, CAD K 128b, AHw 828b Mitte, AHw 1295a, AHw 186a [fehlt CAD E 28a, aber CAD Š/II 133a unten vorhanden], in AHw 116b usw. zitiert nach VAT 9712; Lw. dib).

MSL 16 171 8 ist der einzige Vokabular-Beleg für dab$_1$ (statt dib) in der Bedeutung "greifen" u.ä. Cf jedoch Krecher, SKLy 94, sowie den Wechsel mit dab$_5$ in Cooper, Return Z. 53 und 158. Differenzierung von dab und dib bereits vorgenommen von Landsberger, MSL 1 11 III 72ff., aber dort nicht zwingend.

Für nu$_{12}$ in ÁB-LU/DIB und Emesal mu-LU/DIB siehe n812.

814 , — ÀD (LU×BAD / UDU×ÚŠ) — ŠL 537,65c und 537*

Statt (LU-BAD / UDU-ÚŠ).

Fossey p911 und 971. Schneider n871.

Cf Steinkeller, ZA 71 20.

Vokabulare: Proto-Ea 64 (Lw. àd); MSL 14 186 196, 198 196a (Lw. àd). Auch Lw. ádda (Civil, wegen Fish, MCS 6 56 AO 4300).

815 — KIN — ŠL 538 — ASy 294

Fossey p971-979. Rosengarten n394. Schneider n897. Gelb n294. HethZL n47. Cf Landsberger, MSL 9 121.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 870f. (Lww. gur$_{10}$, kim$_x$ = kíg); S^b II 271 (Lw. kin); MSL 9 159 20 = MSL 5 94 20 (Lw. kin); MSL 11 83 173 (cf CAD E 338a; ŠL 367,229 und 538,57a; Lw. gur$_{10}$); MSL 17 28 42 ǁ SpTU IV n187 I 45 (cf CAD S 227b; Lw. sag$_{11}$?). An VI 309 (Litke p240/220f.; Lw. sag$_{11}$). Zu den Lww. sag$_{11}$ und sig$_{18}$ cf Cooper, RA 66 81ff.

816 — SÍG (SÍK, SIKI) — ŠL 539 — ASy 295

Fossey p980-983. Rosengarten n266. Schneider n888. Gelb n295. HethZL n65; vgl. HethZL n66 SÍG×MUNUS.

Vokabulare: Proto-Ea 911 (? Lw. siki); S^b I 168 (Lww. síg/k, siki); MSL 8/I 8 17 (Lw. siki); MSL 9 169 46 = MSL 5 153 46 (Lw. síg). An III 200 ǁ SpTU III n107 179 (Lw. siki, Zeichenname si-ku-ú).

— SÍG-AŠ — ŠL 539,9

Cf CAD A/I 159a (MSL 16 120 127, Lw. mudru(m)$_4$). Vgl. n817 .

— SÍG-MU-BU

Vokabular: Diri V 148 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 44 ǁ PBS 5 106 II 21; cf CAD M/I 173b; Lw. sagmunzi/er usw.).

— SÍG-ŠAB

Vokabular: Diri V 147 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 43 ǁ PBS 5 106 II 20; cf CAD M/II 262b; Lww. ḫamanzi/er, ḫumuzi/er usw.). Daneben SÍG-SAG-ŠAB (ḫamanzi/er$_x$ usw.).

/ — SÍG-BU / SUD — ŠL 539,78 und **536,292**

Vokabular: Diri V 131-136 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 34 ǁ PBS 5 106 II 13ff.; cf CAD I/J 299b, CAD K 466a, CAD L 58f. und 233a, CAD R 168b, CAD S 371b; Lww. zúlumḫi bzw. zulumḫi; súluḫu bzw. suluḫu; für sùluḫu und zùlumḫi siehe n102); MSL 8/I 8 16 (SÍG-SUD Lw. suluḫu); MSL 10 132 154ff. (SÍG-SUD Lw. zuluḫu, also auch SÌG-BU Lw. zúluḫu); MSL 17 82 45 (SÍG-SUD Lw. zuluḫu, also auch SÍG-BU Lw. zúluḫu).

— SÍG-BU — ŠL 539,77

Vokabular: MSL 16 85 222 (cf CAD A/II 309b, AHw 1471b; Lw. mudru$_5$; oder bezieht die Glosse sich nur auf BU = mùdra/u?). Siehe auch n98 und n580.

817 — DARA$_4$ (SÍG+AŠ) — ŠL 540

Fossey p983. Auch LAK n670 = Fossey p1091 n35412. Schneider n888 4. Form SÍG/AŠ (cf BIN 3 p82, 85 und 89 "ganam (SÍG×AŠ)") hierher? Cf Steinkeller, Studi epigrafici e linguistici 6 (1989) 3ff., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279.

Vokabulare: S^b I 169 (Lww. dar$_4$, dara$_4$); MSL 14 187 (Lww. dara$_4$, gana(m)$_6$, inna, láḫar, láḫru(m), nína, u$_{10}$, uá; Z. 207-209 Ex. B falsche Zeichenform).

Vgl. n816 .

818 — EREN (SÍG-NUN) — ŠL 541

RÉC n439 erste Form und n465. Fossey p983-985; auch p698 n23084-23088 hierher. LAK n671. Rosengarten n304 und 100. Schneider n895. Gelb n295a. HethZL 62. Cf Krebernik, BiOr 41 643, ZA 76 162.

Vokabulare: Proto-Ea 516b (Lw. eren); MSL 14 120 II 12 (Lw. šeš$_4$); S^b I 173 (Lww. eren, erin, ere/ina); MSL 14 187 (Lw. eren); Diri II 222 (cf CAD E 274a; Lw. eren). Lw. še$_{22}$ nicht in Vokabularen.

819 — GUR$_7$ (SÍG-AḪ-ME-U) — ŠL 542

Fossey p986f. Rosengarten n437. Schneider n926. Gelb n295b.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 806f. (Lww. kara$_6$, kuru$_{13}$); S^b I 172 (Lw. gur$_7$); MSL 14 188 Z.

221 und 222 Z. 17 (Lw. guru$_7$). Die Zeichenform MSL 14 188 Z. 221 mit SÍG-LAM-AḪ-ME-U (nach Ex. A n822, cf Ungnad, ZDMG 71 131 zu Z. 182-188) dürfte nicht stimmen, 222 Z. 17 und 19 (zitiert MSL 3 112 Anm. 171a und CAD L 239b) ist die vorgeschlagene Ergänzung auch nicht zwingend. Wenn 222 Z. 19 wirklich einen Lw. luḫša/u$_x$ ergibt, so würde diese Lesung eher für SÍG-AḪ-ME-U zutreffen.

V R 52 n2 Rs. 19 (Nötscher, Ellil 102 Anm. 16) findet sich SÍG-AḪ-ME-U, wo man AḪ-ME-U = gudu$_4$ erwartet (diese Stelle MSL 3 112 Anm. 171a gemeint; eventuell ergibt das einen Lw. gudu$_x$). Die von Landsberger aaO. zitierte Stelle SBH n80 usw. (jetzt M. E. Cohen, CLAM 684 a+32) ist von ihm falsch ergänzt worden.

---

820 — MUNŠUB (MUNSUB; SÍG-SUḪUR) — ŠL 543

Fossey p987.

Vokabular: S^b I 171 (Lw. munsub o.ä., munšub); Variante siehe n823.

Proto-Ea/Aa 808 nach MSL 14 61 MUNSUB, nach MSL 14 102 SÍG-SUḪUR, nach MSL 3 223 G$_9$ MUNSUB$_x$; Keilschriftkopie MSL 3 215 "812". Lw. musub o.ä.

Zu Chiera, PBS 8/II n121 1.3.5 (altbabyl. Ligatur SÍG+SUḪUR) siehe MSL 3 215, CAD Š/II 125a unten und 129a unten.

Vgl. n823.

Vielleicht hierhergehörig:

ŠL I^3 n904 = **LAK n672** = Fossey p985 n32263. Sieht aus wie EREN-AḪ. Cf Civil, RA 54 71 und 61 63ff. sowie bei Cagni, Bilinguismo 96; Biggs, ITAS p62; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 277; Falkenstein, GSGL II p124 mit Anm. 3 (LAK "632") und ZA 57 91 (zu Cooper, Curse Z. 90). Man umschreibt am besten: MUNŠUB(? LAK 672). Vorgeschlagene Lww.: muns/šub, sub$_5$, sùmur, šub$_4$.

---

821 — ŠÉŠ (SÍG-LAM) — ŠL 544

Fossey p988. Auch LAK n668 = Fossey p1091 n35410. HethZL n63. Cf Krebernik, BiOr 41 643, ZA 76 162, Mesopotamien OBO 160/I 279..

Vokabulare: Proto-Ea 516 und 516a (Lww. sikin, šéš); S^b I 170 (Lw. šéš); MSL 14 187, 221f. (Lww. adkin, še$_8$, šéš, šikin; zur Zeichenform in 187 214ff. nach Ex. A cf Ungnad, ZDMG 71 131 zu Z. 182-188); Diri V 253 (cf CAD Š/II 429a; Lw. abgebrochen); MSL 7 84 146 (Lw. adkin); MSL 8/II 37 336 (Lw. aš$_6$); MSL 9 15 304ff. (Lw. adkin); MSL 10 33 115 (Lw. udkin$_x$??); MSL 16 148 210f. (cf CAD Š/II 429a; Lw. sikin; Lw. Z. 211 [SpIAW t16 K 10040] unklar); MSL 17 32 122f. (Lww. še$_8$, šíš).

---

822 — SÍG-LAM-AḪ-ME-U

Wohl zu streichen, siehe zu n819.

---

823 — MÚNŠUB (MÚNSUB; SÍG-LAM-SUḪUR) — ŠL 543

Fossey p987 n32326.

Vokabulare: S^b I 171 Variante (Lw. múnsub o.ä., múnšub); MSL 14 187f., 222, 528? (Lww. aš$_5$, múnsub; zur Zeichenform in 187f. 219f. nach Ex. A cf Ungnad, ZDMG 71 131 zu Z. 182-188); MSL 12 100 152c (Lw. múnsub, falls in CAD G 14b korrekt umschrieben); MSL 12 124 23 (MÚNŠUB! [auch CAD Š/I 16a und AHw 1120a zu berichtigen]; Lw. muze/ir?; ŠL 543,4b und p1117 N 38).

Vgl. n820. Vgl. weiter MSL 3 42 n215, 216 und 218b (AfO 4 72 n207, 208 und 212).

---

siehe n824.

N.B.: Für die Gruppe , in Monumentalinschriften siehe usw. (n883ff.).

---

824 — DIŠ-U (600) — ŠL 534

Fossey p934, 1064 und 1072. Rosengarten n21 und 27. Schneider p126.

Vokabulare: S^b II 35 (Lw. deššu$_x$); MSL 14 258 (Lw. géš-u). Cf CAD N/II 178a.

Vgl. n114 = 600.

---

825 — MIN (2) — ŠL 570 — ASy 308a

Fossey p1060. Schneider p123. HethZL n361.

Vokabular: MSL 13 178 III 17 (Lw. men$_x$ = min). Cf CAD Š/III 32b.

---

826 — ŠUŠANA (1/3) — ŠL 571

Fossey p1058. Rosengarten n9. Schneider p127. HethZL n48.

Vokabulare: S^b II 48 (Lw. šušana u.ä.); MSL 14 195 (Lw. šušana; zu Z. 357 siehe CAD Š/III 152a [Lw. šuda$_x$?], zu Z. 358 CAD M/I 219b); MSL 6 104 239 (Lw. šuššan$_x$? oder akkad.?).

Siehe auch n832.

/ / siehe n859 / / .

---

siehe n832.

---

siehe n838.

---

827 — TUK (TUG) — ŠL 574 — ASy 309

Fossey p1028-1030[1] (p1030f.[2] zu n149 und 464). Rosengarten n392. Schneider n909. HethZL n53.

Vokabulare: Proto-Ea 619f. (Lww. du$_{12}$, tuku); S^b II 268 (Lww. tu$_{12}$, tuk, tuku); Diri I 312ff. und DiriNippur 49-53a (FTS 112 = UM 29-16-104), vgl. DiriOxford 47-53 = OECT 4 n152 I 46-52 (TUK-TUK [ŠL 574, 19]) mit Lww. duddu = du$_{12}$-du$_{12}$ und duttu, cf CAD A/I 174a, CAD A/II 86a und 156a, CAD K 14b und 508b, CAD Q 22b, CAD R 193b und 277b, CAD Š/I 118a, CAD Š/II 131a [+ CAD Š/III 360b oben], CAD Z 37a); MSL 5 39 358f. (Lw. du$_{12}$); MSL 12 122 30f. (Lw. tuku); MSL 16 117 4 (Lw. du$_{12}$); MSL 17 212 IV 3' (Lw. du$_{12}$). An III 63 ‖ SpTU III n107 58 (Lw. tuk).

Siehe auch zu n149.

---

828 — UR — ŠL 575 — ASy 310

Fossey p1031-1033. Rosengarten n238. Schneider n852. Gelb n310. HethZL n51.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 645ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B II 12-24 (Lww. lig/k, nig$_x$ [vgl. n898], šuzi, téš, ur); MSL 3 21 93ff. (Lww. lig/k, liki, taš, ur, uru$_{13}$); S^b II 5f. (Lw. ur); MSL 14 463 (Lww. àia, lu$_6$, ru$_7$, téš, ur); MSL 1 75 63 (Lw. téš); MSL 17 27 16 ‖ SpTU IV n187 I 16 (Lw. téš); MSL 17 74 169 (cf CAD E 87a; Lw. taš). An III 219 ‖ SpTU III n107 195 (Litke p160/140; Lw. dèš).

UR / UR gekreuzt — ŠL 575a

Fossey p1033 n33822.

Vokabulare: S^b II 7 (Lw. urbingu); MSL 14 454, 530 (Lw. liru(m)$_8$ [auch lirig$_8$] cf CAD Š/I 449a). Zu urbingu cf CAD Š/I 366b, Civil, AS 20 (Fs. Jacobsen) 131.

---

829 (Rekonstruktion) — URšeššig (auch "UR×A", "UR-MIN")

Fossey p699 n23094-23096. Schneider n855. Landsberger, MSL 2 81 Form a, siehe n557. gunû-Zeichen hierzu ist MSL 2 81 Form c, siehe auch n557.

Zu den Formen "UR-A" und "UR-MIN" cf Goetze, JCS 2 174f., Sigrist, JCS 33 154 Anm. 39, Yoshikawa, OrNS 46 452. gunû-Zeichen hierzu ist MSL 2 81 Form b, siehe auch n557.

Vokabulare: Proto-Ea 650f. (Lww. dul$_9$, šudul$_5$, šutul$_5$); MSL 14 454 9' (Lw. dul$_9$). Lw. tul$_7$ erschlossen. Neben šud/tul$_5$ auch šud/tun$_5$ anzusetzen.

Siehe auch n557 .
Vgl. n734 und 880 .

siehe n751.

830 — **GIDIM** — **ŠL 576**

Fossey p1033. Rosengarten n140 (Teil des Zeichens). Cf Talon, RA 68 167f., Civil, AulaOr 2 8f.
Vokabulare: Proto-Ea 253 (Lw. kitim); S^b II 49 (Lw. gidim); MSL 14 195, 200 (Lw. gidim).

siehe n833.

831 — **2,30**

Fossey p1034.
Siehe Kap. III.

832 — **ŠANABI** (2/3) — **ŠL 572**

Fossey p1059. Rosengarten n10. Schneider p127.
Vokabulare: S^b II 50 (Lw. šanabi); MSL 14 195, 200 (Lw. šanabi, šanapi$_x$ u.ä.; zu MSL 14 195 Z. 361 siehe CAD Š/III 152a [Lw. šudamin$_x$?], zu Z. 362 CAD M/I 219b); MSL 6 104 240 (Lw. šanaba).
Siehe auch n826.

siehe n838.

833 — **UDUG** — **ŠL 577** und **578**

Fossey p1033f.
Vokabulare: Proto-Ea 254 (Lw. udug); S^b II 51 (Lww. udug, utug); MSL 14 195, 200, 241 (Lww. udug, auch – wie akkadisch – šēdu ?). An VI 131ff. (Lw. udug). Lw. gidim$_4$ nicht in Vokabularen.

834 — **EŠ$_5$** (3) — **ŠL 593**

Fossey p1060. Schneider p123. HethZL n368. Cf CAD Š/I 232a. Vgl. n711.

835 — **UR$_4$** — **ŠL 594** — **ASy 321**

RÉC n299 und 300. Fossey p1046f. Rosengarten n393. Schneider n922 (und 69). Gelb n321.
Cf Landsberger, MSL 9 121.
Vokabulare: Proto-Ea 872f. (Lww. gur$_{15}$, ur$_4$); S^b II 269f. (Lw. ur$_4$); MSL 7 37 e 2f. ‖ SpTU II n51 I 29f. (Lw. ur$_4$); MSL 11 83f. 173f. (CAD E 338a unten; Lww. gur$_{15}$, ur$_4$; ŠL 367,242 und 594,8e); MSL 13 210 7 (Lw. ur$_4$).

836 — **GÍN** (**TÙN**) — **ŠL 595** — **ASy 322**

RÉC n447 und 448. Fossey p1047[1] und 1047-1054[2], sowie p950 n31132ff. LAK n666 und 667. Rosengarten n305 und 306. Schneider n858 und 859, auch 809. Gelb n322. HethZL n209 (2, wie ZU) und 223.
Cf Braun-Holzinger, ZA 79 1ff. (zu RÉC 447); Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 277; Krecher, ZA 63 226; Sollberger, AfO 16 230 (hier Lw. àga).
Vokabulare: Proto-Ea 717f. (Lww. [dùn], gím = gig$_4$ (?)); MSL 14 134 III 7f. (Lw. gím = gig$_4$ (?)); S^b I 94ff. (Lw. ṭun = dùn oder tùn; cf MSL 4 206); MSL 14 477, 484, 492 (Lww. du$_5$, dùn, gín, tùn); MSL 7 137f. 284f. (Lw. gín); MSL 16 91 361 (Lw. gín); MSL 16 228 185 (Lw. tu$_{18}$); MSL 17 248 Fragment c$_1$ 2' (CAD Š/II 145a, AHw 1194b; Lw. sug/k$_5$).

Die von Labat eingeführten Lww. dug$_5$, su$_{14}$, sug$_5$ und tug$_8$ = beziehen sich auf dieses Zeichen (in der Verbindung sa$_{12}$-du$_5$ o.ä., CAD Š/II 145); statt su$_{14}$ wäre jetzt su$_{18}$ zu lesen.

837 und — **IŠŠEBU** (**3,20**) — **ŠL 593,8f.** und **11**

Siehe Kap. III.

838 — **KINGUSILA** (5/6) — **ŠL 573**

Fossey p1059. Schneider p127.
Vokabulare: S^b II 52 (Lw. kingusila/i); MSL 14 195, 200, 241 (Lw. kingusilla). Zu GI di-ri-gu-u im Zeichennamen (MSL 14 195 366 und 241 233) siehe oben n550.
Siehe auch n826.

839 — **A** — **ŠL 579** — **ASy 311**

Fossey p1034-1036. Rosengarten n51-55. Schneider n901-904. Gelb n311 und 314. HethZL n364 und 365.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 1ff. (Lww. a, áia, duru$_5$, e$_4$, ia$_{10}$); MSL 14 128 I 12ff. (Lw. e$_4$); MSL 3 15 1 und 41 Fangzeile (dazu MSL 14 147ff., cf Delitzsch, Sumer. Gl. 273 "II. id"; Lw. a, nicht id$_5$); S^b I 1 (Lww. a, ea [cf Landsberger, MSL 2 29]); MSL 14 176, 199, 203ff., 519 (Lww. a, áia, duru$_5$, e$_4$, ea [cf MSL 2 29], eš$_{10}$, [ia$_{10}$], me$_5$); Diri II 292 (SAL II 11 275, cf CAD K 154a; Lw. èbir [und èpir]); BAW II 90 90-94 (cf CAD Z 11a; Lw. duru$_5$); Diri IV 210 (CT 11 47 III 7'; cf CAD A/II 180a; Lw. duru$_5$); Diri V 306-308 (PBS 5 106 IV 29-31; cf ŠL 324,312, AHw 1363a, CAD E 39a, CAD K 189b; Lw. duru$_5$); MSL 7 8 12a (Lw. a); MSL 7 8 12b und 13 (Lw. duru$_5$; ŠL 85,444); MSL 7 81 93 (Lw. e$_4$); MSL 8/II 9 38 (Lw. dur$_5$); MSL 9 34 28 (Lw. e$_4$); MSL 9 173 13 = MSL 7 8 13 (Lw. duru$_5$); MSL 9 183 234f. = MSL 7 47 234f. (Lw. e$_4$); MSL 9 190 221.222 = MSL 7 88 221.222 (Lw. e$_4$); MSL 10 89 U 7' (Lw. duru$_5$); MSL 11 18 section 9 11'ff. (Lw. duru$_5$); MSL 11 28 section 8 10' (Lw. e$_4$); MSL 11 72 III 12' (Lw. dur$_5$); MSL 12 106 59 (Lw. e$_4$); MSL 12 127 60 (Lw. e$_4$); MSL 13 157 72 (Lw. e$_4$); MSL 13 193 276.279 (Lw. e$_4$); MSL 16 296 321f. (Lw. e$_4$); MSL 17 83 75 (Lw. e$_4$); MSL 17 207 255 (Lw. e$_4$); MSL 17 222 43 (Lw. dur$_5$). An II 315, III 120.135.231, V 147 (Lw. e$_4$).
Der Lw. id$_5$ beruht auf einem Lesefehler (siehe oben) und ist zu streichen. Er wurde zuletzt angesetzt von Bauer, JAOS 115 294a (zu PSD A/I 17b).

— **A-TAR-A-AN** — **ŠL 579,103**

Vokabular: Diri V 242 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 36; cf CAD I/J 4a; Lw. ebla). Auch ŠL 214,121.

— **A-AN** — **ŠL 579,104** — **ASy 312**

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 8f. (Lww. àm, šem$_x$ = šèg); MSL 14 528 (Lw. šèg); BAW II 92 121-128 (Lw. àm AHw 569a [nachzutragen], CAD Š/I 1a, CAD K 367b; Lw. šèg CAD Z 41b, CAD N/I 199a und 202b, CAD Š/II 60a und Š/III 341a); MSL 17 231 I 11' (Lw. šèg); AfO 18 82 106 (p84 Glosse še-qa; ŠL 579,104d). An V 247 (Lw. šèg). Nach Poebel, ZA 38 83f. auch Lw. še$_7$.

— **A-SU** — **ŠL 579,91**

Vokabular: Diri V 121 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 25; cf CAD Ṣ 97b; Lw. aktum). Auch ŠL 536,309. Daneben SU-A = áktum (Gelb, Ancient kudurrus p295a).

— **A-KA** — **ŠL 579,108**

Vokabular: BAW II 93 140 und 142 (cf CAD M/II 63a und 172b; Lww. úga, úgu).

— **A-TU-GAB/DUḪ-LIŠ** — **ŠL 579,123**

Vokabular: Diri II 241 (SAL II 10 228, cf CAD Ṣ 108a; Lww. ásal und azal$_x$) und Diri-Nippur 227 (cf CAD Ṣ 108a; Lw. ašar$_x$? oder ásar??). Cf CAD Ṣ 109b zur alten Schreibung

= A-TU-NIR. Siehe auch n299.

siehe n840.

siehe n154.

— A-MÙŠ-DI

Vokabulare: Diri II 253 (SAL II 10 239), BAW II 91f. 114-119 und MSL 17 83 72f. Cf CAD Ḫ 49a (Lw. ḫalba/i/u$_6$, še$_{18}$, cf ZA 42 149), CAD Ḫ 49b (Lw. ḫalbi$_6$), CAD K 594a (Lw. še$_{18}$ zu erschliessen, cf ZA 42 149), CAD M/I 202a (Lww. mábi, mámmi, cf ZA 42 149), CAD N/I 143b (Lw. še$_{18}$, cf ZA 42 149), CAD Š/III 347b (Lw. ámagi, cf ZA 42 149), AHw 840a (Lw. še$_{18}$, cf ZA 42 149), AHw 1308b (BAW II 92 117a [Ex. B] ZA-MÙŠ-DI, Lw. ḫálba, ŠL 586,54g). Neben še$_{18}$ auch se$_{26}$, sed$_5$ und šed$_{11}$ anzusetzen. Vgl. n155 . Unklar DiriSippar section 6 2 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II) a-ma-gi-a = A-MÙŠ-A-DI = *šu-*⌊*ri*-⌈*pu*. Siehe auch n851 .

— A-SAG — ŠL 579,199

Vokabulare: MSL 14 305 (Lw. [ùgu]); BAW II 93 141 (cf CAD M/II 172b; Lw. ùgu).

— A-GAB — ŠL 579,215

Lw. zigabab zu streichen, cf Borger bei Ellermeier p431 und CAD M/II 70a.

— A-EDIN-LAL — ŠL 579,219

Vokabular: MSL 9 197 80 (cf CAD N/I 100b; Lw. ùmmu). Lw. ummud nicht in Vokabularen.

, auch × (Rekonstruktion , n310) **— A-AM** bzw. **A×AM — ŠL 579,221** und **ŠL 170a**

Vokabular: MSL 14 361 148 (Lw. íldag); Diri II 235-238 (SAL II 10 225, cf CAD A/I 102b, CAD I/J 70b, CAD N/I 239b, aber siehe zu n309; Lw. íldag) und DiriNippur 225 (cf CAD A/I 102b; Lw. íldag). Siehe auch n309. Lw. adar erschlossen (Lieberman, SLOBA n27). Vgl. n213.

— A-DU — ŠL 579,238

Vokabular: Diri V 130 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 33 ‖? PBS 5 106 II 11; cf AHw 1370b unten). A-DU Lw. tuše oder še$_x$? Auch ŠL 536,310.

— A-PA-GISAL-PAD-DIR — ŠL 579,259

Vokabulare: BAW II 94f. 163-171; MSL 6 121 48 (mit Glosse a-tar; cf CAD M/I 278b und CAD S 27a unten; Landsbergers Lesung [di-im-d]i-im als Glosse zu DÌM-DÌM durch das Original K 945 keineswegs bestätigt). Lww. addir, a'u'u o.ä., auch iddir? Cf CAD A/I 150b s.v. āgilu (Lw. a'u'u o.ä.), CAD A/II 523a s.v. a'û (Lw. a'u'u o.ä.), CAD I/J 11a s.v. idu (Lw. addir), CAD I/J 189b s.v. isḫu (Lw. addir), CAD I/J 234a s.v. išdiḫu (Lw. addir), CAD N/II 146a s.v. nēberu (Lw. addir), CAD N/II 208b s.v. nidnu (Lw. addir), CAD R 107b s.v. rakkābu (Lw. a'u'u o.ä.), CAD Š/I 112b s.v. šā'iṭu (Lw. a'u'u o.ä.).

Cf Pomponio, OrNS 53 7ff.

— A-KAL — ŠL 579,280

Vokabulare: MSL 14 367 306 (Lw. illu, Angabe unklar); BAW II 92f. 129-139 ‖ CT 11 28 K 9928 (cf CAD I/J 86a illu B, CAD Š/I 416a, CAD I/J 154a, AHw 874a E 2, CAD N/I 223b, CAD M/II 70a, CAD N/II 234a, CAD B 222a, CAD Ḫ 188b, CAD Z 107b, CAD N/II 294b, AHw 1340a, CAD S 336a, CAD M/II 149b; Lw. illu); MSL 17 197 103 (Lw. ela, oder e$_4$-la$_6$).

— A-GÚG

Vokabulare: BAW II 94 162 (cf CAD A/I 36b, lies a-gar$_5$); BAW II 96 186 (cf CAD Š/II 72a; Lw. kunigara$_5$).

— A-ŠU-NAGA — ŠL 579,339

Lw. tu$_{17}$ cf PSD A/I 192ff.

— A-SUD — ŠL 214,123 und **ŠL 579,347**

Vokabular: Diri V 238-241 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 34f.; cf CAD Ḫ 197a, CAD M/I 439b, CAD Š/I 286a, CAD A/I 335b; Lw. bir$_8$).

— A-TIR — ŠL 579,350

Vokabulare: BAW II 95 172f. (cf CAD S 193a, CAD Š/I 288b; Lww. eša, eše$_4$); MSL 11 88 56 (Lw. asi).

siehe n843.

— A-IGI — ŠL 579,382 — ASy 313

Vokabulare: MSL 14 199, 527 (šeš$_x$, vgl. n844); BAW II 93f. 149-161 (Lww. ér, cf CAD D 147a, CAD B 223b, AHw 1324a, CAD G 89a, AHw 1341b, AHw 1421a, AHw 1319a; eš$_9$, cf CAD B 36a; eseš, ísiš, cf CAD Ṣ 186a, CAD N/II 274a, CAD D 143b!, AHw 986a [s.v. rimmu nachzutragen], AHw 1341b, AHw 1337b oben, AHw 1319a); MSL 13 176 II 2' (Lw. ér oder ír); MSL 16 84 215 (Lw. ér oder ír); MSL 16 118 31 (Lw. ísiš); MSL 16 122 239 (Lw. ér oder ír); CT 11 41 K 4196 Rs. 1'ff. (Lw. ér oder ír, cf CAD G 89a unten, CAD B 36a oben, CAD D 147a).

Vgl. n844.

siehe n703.

— A-ENGUR — ŠL 579,427 — ASy 314 und **14**

Vokabulare: S^b I 151f. (Lww. abgebrochen); MSL 14 180 69 ^{dingir}íd und 215 230 ^{dingir}i$_7$; MSL 14 529 269 (Lw. íd); BAW II 95 175f. (Lww. i$_7$, íd); DiriSippar section 6 2 (Oriental Institute Annual Report 1978/79 73 Rs. II; cf CAD N/I 368a; Lw. i$_7$). An II 276f. (Lw. íd).

— A-ENGUR-GAL — ŠL 579,444

Vokabular: BAW II 95 177 (cf CAD N/I 368a; Lw. id$_6$). Vgl. auch An II 277 (cf Litke p119/99f.).

(^{íd}darengal^{ki}, ^{íd}suru(en)gal^{ki}, wohl auch ^{íd}turungal^{ki}) siehe n596 .

— A-ENGUR-DI — ŠL 579,452

Vokabular: BAW II 95 178 (cf CAD N/I 368a; Lw. id$_7$). Vgl. auch An II 278 (cf Litke p119/99f.).

— A-ÉSIR — ŠL 579,457

Vokabular: S^b I 153 (Lw. sar$_x$, lies esir) ; BAW II 95 174 (cf CAD I/J 310b; Lw. esir); MSL 11 87 313 (Lw. esir).

— A-A — ŠL 579,473 — ASy 315

Vgl. Proto-Ea/Aa 6.

— A-ḪA — ŠL 579,500

Lw. kúar(a), auch túba. Cf Sjöberg, CSTH p80f.; Steinkeller, JCS 32 27ff. (dort auch BAW II 98 202-204) und AulaOr 2 140; Geller, FUH p13. Vgl. MSL 11 19 section 11 1ff.

Siehe auch n846 und 856.

— A-ḪA-TAR-DU — ŠL 556,35

Vokabular: Diri VI B (= E) 74 (JAOS 65 225.57 ‖ K 22209 3', vgl. Wiseman u.a., LTTN n226; cf CAD N/II 336b; Lw. nún). Götterliste AfK 2 12 2a (gi-r[i?-im/ma?]).

Cf Goetze, JAOS 65 234, Biggs, Šà.zi.ga p43f., Sjöberg, CSTH p99, Farber, BID 92f., Krebernik, BFE 233ff. Lw. wohl gìrim, aber im Namen ^{dingir}Nin-A-ḪA-TAR-DU ist gìrima

oder gìrimma zu lesen. Die von Goetze zitierte Glosse in YBC 9844 22 lautet nach Kollation von Lambert ni-in-gi-ri-im-ma!; jetzt bestätigt durch Finkel bei Abusch + vdToorn, Mesopotamian magic 235f. Rs. 24' -gi-ri-im-m[a]. Phonetische Schreibung -gi-rim-ma Köcher, BAM VI n510 IV 38 = Thompson, AMT 12/1 IV 48.

— **A-ŠEG$_8$ — ŠL 579,468**

Vokabular: BAW II 92 120 (cf CAD Š/III 371b; Lw. šeg$_4$).

— **A-KÚŠU**

Cf Rép. géogr. II 6f. (ákšak oder a-kúšu).

(ASy 315) siehe n839.

840 , auch — **AGAM (A×BAD, auch A-BAD) — ŠL 580**

Vokabulare: S^b I 3 (Lw. agam); MSL 14 176 (Lw. agam) und 199 (A-BAD, Lw. agam).

841 — **A×SAG — ŠL 585**

Vokabulare: MSL 14 196, 205 (Lw. esag).

842 × — **A×MUŠ**

Schneider n905. Cf PSD A/I 116, Sauren, ZA 59 15f. (Lw. amuš).

843 , auch — **A×DU$_6$, A-DU$_6$ — ŠL 582**

Vokabulare: S^b I 5 (Lw. abgebrochen); MSL 14 176 (Lw. šèdu) und 199 (A-DU$_6$, Lw. šèdu).

844 — **A×IGI — ŠL 581**

Fossey p1036.
Vokabulare: S^b I 4 (Lw. abgebrochen); MSL 14 176, 205f. (Lww. ir$_6$ oder er$_6$, ìsiš, šèš).
Vgl. n839 .

845 — **EDURU (A×A) — ŠL 583**

Fossey p1036.
Vokabulare: S^b I 6 (Lw. edur); MSL 14 176, 205 (Lw. eduru). MSL 14 205 129 mit Glosse a-a-a-a (cf CAD A/I 67b Mitte).

846 — **ZÀḪ (A×ḪA) — ŠL 584** und **587**

Fossey p1036 und p1044 n34153f. Rosengarten n183 (zusammen mit n856 ḪA-A). Schneider n907.
Vokabulare: MSL 14 176 (Lw. zàḫ); MSL 16 218 215 (Lw. zàḫ; ŠL 527,3 = Strassmaier, AV n6206 und 8314 = CT 19 21 K 4362 III 18). Lw. saḫ$_7$ nicht in Vokabularen (Jacobsen, JNES 12 186). Vgl. MSL 14 199 A-ḪA mit Lw. zaḫ$_x$.
Vgl. n856 .
Cf Jacobsen, JNES 12 186 (Lww. saḫa$_7$ und zàḫa).

847 — **DIŠ / DIŠ**

Zahl 4, abgekürzt aus n852 (wie n865 aus), Lw. limmu$_6$. Brünnow n12249 = 14 (CT 25 50 + CT 46 n54 15, Livingstone, MMEW 32f. Rs. 4). Cf Stol, NABU 1996 n73.

848 — **NIGIDAMIN (DIŠ / DIŠ)**

Fossey p1070. Rosengarten n22 und 37, cf p174f. Schneider p128.
Vokabular: MSL 14 262 (cf WO 1 374; Lw. nigidamin). Siehe auch n749.

849 siehe n752.

850 — **NIGIDAEŠ (DIŠ / DIŠ -DIŠ)**

Fossey p1070. Rosengarten n23 und 38, cf p174f. Schneider p128.
Vokabular: MSL 14 262 (cf WO 1 374; Lw. nigidaeš). Siehe auch n749.

851 — **ZA — ŠL 586 — ASy 316**

Fossey p1037. Rosengarten n77. Gelb n316. HethZL n366.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 167 (Lw. za); S^b I 7 (Lw. za); MSL 14 176, 199 (Lww. sà, za, zágga).

— **ZA-SU — ŠL 586,21**

Vokabular: BAW II 90 97 (cf CAD Ḫ 226b; Lw. nir$_4$). Auch ŠL 229,35.

— **ZA-MÚŠ — ŠL 586,41**

Vokabulare: BAW II 90f. 99-110 (cf ZA 42 148, CAD Š/III 185b, CAD R 126b, CAD B 279a, CAD N/I 239b, CAD E 407b; zu Z. 110, wo Civil re-é-[liest, cf CAD R 303b; Lw. šuba); MSL 11 56 III 12 (Strassmaier, AV n8371; Lw. šuba; cf Tallqvist, AGE 467, Litke p163/143 zu An III 249). An III 80 ‖ SpTU III n107 74 (Lw. šuba; vgl. auch An V 289); An V 155.155a (Lw. ḫàlbi). Auch ŠL 229,37. Auch Lw. šub$_7$ (CAD Š/III 326a Mitte).

— **ZA-MÚŠ-UNUG — ŠL 536,45f.**

Vokabular: BAW II 91 111f. (cf ZA 42 148f.). Z. 111 AHw 1059b, aber in CAD S 390 weggelassen, vielleicht weil man in Chicago nach DiriNippur 257 ZA-MÚŠ-UNUG = ZU-*ga-al* vielmehr akkad. *su-g*[*a-al*] (Ortsname) ansetzen wollte. Meissners Ex. G bietet nach dem Photo *su*-GIŠ[...]), was sich tatsächlich *su-p*[*a-lu*] lesen lässt; *su-g*[*a-al* oder *-lu*] wäre nach den Raumverhältnissen unwahrscheinlich. Ein unpubliziertes Duplikat bietet nach Landsberger [*su-um-l*]*a-lu-ú* (vgl. CAD Ṣ 245), nach Civil [... *-b*]*a-lu-ú*. Meissners Z. 112 zu CAD Š/II 433a šikkatu D gehörig? Lww. unu$_{11}$ [so mit Civil statt panu], zabala(m).

— **ZA-MÚŠ-DI**

Vokabular: MSL 17 83 72f. Var. (Lww. amagi$_4$, ḫàlbu). Lw. ZA-MÚŠ = ḫàlba/i/u (Thureau-Dangin, Homophones 14) mit Landsberger, MSL 6 95 zu Z. 142 Ex. B fehlerhaft; daher ist die Einführung eines neuen Lw. ZA-MÚŠ-DI = ḫàlba/i/u möglich.

— **ZA-MÙŠ**

Vgl. n153 (dort Literatur). .
Vokabulare: BAW II 87 43-46 (MSL 6 119, ZA 42 146, cf CAD Z 46b; Z. 44 nach Civil kinnāru; Lw. zán(n)aru); MSL 11 19 section 10 8 (Lw. šubu$_x$ = šúba). Zum Lw. šúba cf Tallqvist, AGE 467, Litke p163/143 zu An III 249. Zum Lw. zán(n)aru cf CAD Z 46b, Sjöberg, AS 16 64f. und Lambert, Fs. Kraus 213; vgl. n153 MÙŠ = zan(n)aru. Lw. šub$_8$ M. E. Cohen, CLAM 291 e+282 = Eršemma 135 16 (ZA-MÙŠ).

— **ZA-MÙŠ-UNUG — ŠL 586,53**

Lw. zábala(m). Zu DiriNippur 257 siehe oben .

— **ZA-MÙŠ-DI — ŠL 586,54**

Wechselt mit n839 (dazu Literatur), vgl. auch n155 .
Lww. àmagi, ḫálba/i/u, màbi, màmmi, še$_5$. Neben še$_5$ auch se$_{10}$, sed$_8$ und šed$_8$ anzusetzen.

— **ZA-MIR**

Lw. nir$_7$ (Sjöberg, JCS 26 173).

$^{(na_4)}$ — **$^{(na_4)}$za-gìn — ŠL 586,86f.** und **108** sowie **229,31f.**

Vokabular: BAW II 90 85-94 (cf AHw 1426b, CAD N/I 239b, CAD Z 11b und 11a).

— **ZA-KUR**

Vokabular: MSL 14 199 (Lw. gíšta'e/i).

siehe n858.

— **ZA-NIM — ŠL 586,116**

Vokabular: BAW II 90 96 (cf CAD Ḫ 226b; Lw. nìr). Auch ŠL 229,34.

— **ZA-IB — ŠL 229,36**

Vokabular: BAW II 90 98 (cf ZA 42 148, CAD Ḫ 226b; Lw. nir$_5$).

— **ZA-GÍN — ŠL 586,133**

Vokabular: BAW II 90 95 (cf CAD Ḫ 226b; Lw. nír). Auch ŠL 229,33

---

852 — **LIMMU$_5$ ("ZA") — ŠL 586,4**

Fossey p1061. Schneider p123.
Vokabular: Proto-Ea 169 (Lww. lim$_x$, limmu$_5$, limu$_5$; cf MSL 2 46).

---

853 — **NIGIDALIMMU ("ZA")**

Fossey p1070. Schneider p128.
Vokabular: MSL 14 262 (cf WO 1 374; Lw. nigidalimmu). Siehe auch n749.

---

854 — **AD$_4$ (ZAtenû** oder **ERIMtenû) — ŠL 379**[2] (und **380**)

Fossey p1082 n35176.
Vokabulare: S^b I 8 (Lw. ad$_4$); MSL 14 257 230f. (Lww. adda$_x^?$, addu$_4$; vgl. MSL 14 262 24' und dazu abweichend CAD K 3b oben).
Die Zeichenform in MSL 3 79 8 Ex. E wird von Meissner, BAW II 79 Anm. 1 anders beschrieben ("schräges, von links oben nach rechts unten verlaufendes ZA"). Vgl. auch Delitzsch, Sumer. Gl. p8 s.v. IV. ad. Die von Landsberger gebotene Wiedergabe dürfte nicht stimmen.
Bei Zimolong, Ass. 523 III 60f. (= MSL 14 257 230f.) ist das Zeichen auf dem Photo nicht klar zu erkennen. Vgl. auch Delitzsch aaO.
In An I 140 ^{dingir}ad$_4$-gìr-ḫaš (Litke p55/35) ist für ad$_4$ sowohl (wie n215 LÍMMU) wie (wie n358 BI) gut bezeugt. Litke nimmt an, dass bei Thureau-Dangin, RAcc p5 = 16 III 5 mit "BI" unser Zeichen gemeint ist (also ^{dingir}ad$_4$-gìr-ḫuš).
Siehe auch n701 .

---

855 GIŠTA'E = 4mal ZA ×KUR ("9mal LAGAB" ×KUR) — ŠL 531 (und **588**)

Fossey p954. Cf Meissner, SAL III 101. Vgl. n851 .
Vokabular: MSL 14 177 (Lw. gišta'e/i).

---

856 — **ḪA (KU$_6$) — ŠL 589 — ASy 317**

LAK n351. Fossey p1037-1043[1] und 1043[2]. Rosengarten n181 und 183 (hier ḪA-A zusammen mit n846). Schneider n916. Gelb n317. HethZL n367.
Vokabulare: Proto-Ea 265f. (Lww. ḫa, ku$_6$); MSL 3 17 36ff. (Lww. a$_7$, ḫa, kua); S^b I 180f. (Lww. ḫa, ku$_6$); MSL 14 359, 378 (Lww. ḫa, ku$_6$, kua; welcher Lautwert ist mit a-a gemeint?); Diri VI B (= E) 23-25 (JAOS 65 224 23-25 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25 ; Lw. ku$_6$). Lw. peš$_{11}$ nicht in Vokabularen (cf Sjöberg, Mondgott p24).

— **ḪA-A (ZÁḪ) — ŠL 589,124**

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 7 (Lw. saḫ$_6$); S^b I 2 (Lw. záḫ); MSL 14 359 (Lw. záḫ); Diri VI E (= B) 1-11 (JAOS 65 224 1-11 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; Z. 5 cf AHw 1388b, aber eher zu 1383a ṭebû D; Z. 7 cf CAD Š/II 330b; Z. 8 cf CAD R 69f.; Lw. saḫ$_6$); MSL 16 218 216 (Lw. záḫ; die Glosse von Z. 215 gilt offenbar auch für Z. 216). Cf Jacobsen, JNES 12 186 (Lww. saḫa$_6$ und záḫa).
Lw. kuar(a) vgl. n839 und die dazu zitierte Literatur.

+ (?) siehe **ASy 319** und Gelb, MAD 3 23. Lw. ḫir$_x$? Belege jetzt Frayne, RIMSGP p15 126, p20 47, p22 32.

---

857 — **ZUBUD (ḪAtenû) — ŠL 590** und **p1137 N 729**

LAK n352. Fossey p1044[3]. Rosengarten n180.
Vokabulare: Proto-Ea 534 (Lw. zubud); MSL 14 134 III 17 (Lw. zugud); S^b I 289f. (Lww. abgebrochen); MSL 14 359 (Lww. zubud, zugud).
Cf Landsberger, MSL 3 122.

---

858 — **GUG (ZA-GUL) — ŠL 591** und **229,30 — ASy 318**

Fossey p1044. Rosengarten n78.
Vokabulare: BAW II 89f. 76-84 (cf ZA 42 148, CAD S 121b, CAD N/I 239b, CAD K 136b, 150b und 153a, CAD Š/III 49a; Lw. gug); MSL 17 88 248 (Lw. gug); MSL 17 130 434 (Lw. gug).

---

859 — **NÍG (GAR, NINDA) — ŠL 597 — ASy 323**

Fossey p1054-1057. Rosengarten n152. Schneider n920. Gelb n323. HethZL n369.
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 208ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 C II 3'f. (Lww. gar, gara, ìnda, ìnta$^?$, nim$_5$ = níg); MSL 3 31f. 255ff. (Lww. gar, mu$_8$, ninda, nìnni, nita$_4$, šá); S^b I 12 (Lw. ninda); MSL 14 312f., 348ff., 525 (Lww. gar, nim$_5$ = níg [ŠL 447,6, CAD G 94a und L 24a], šá, weitere Lww. abgebrochen); MSL 6 61 119 (Lw. niqi$_x$; ŠL 334,168 und p1142 N 872); MSL 6 72 221 (Lw. nin$_6$); MSL 7 123 22 + MSL 9 197 oben (Lw. nim$_5$); MSL 8/I 21 158 Var. (Lw. nigi$_x$); MSL 9 93 33 (Lw. nì); MSL 9 169 67 = MSL 5 155 67 (Lw. gar); MSL 9 182 78 ‖ SpTU II n51 II 14 (doppelte Glosse für nì und níg?); MSL 9 197 22 = MSL 7 123 22 (Lw. nim$_5$ = níg); MSL 11 78 V 19 (Lw. ninda); MSL 12 98 137 (cf p112; Lw. menari); MSL 12 106 73 (Lw. gar); MSL 12 214 10f. (Lw. nin$_6$) und 12 (Lw. nì); MSL 13 177 II 21' (Lw. nì); MSL 16 57 254 (Lw. níg); MSL 16 84 211 (Lw. níg); MSL 16 171 1 (Lw. [gar], cf CAD N/II 2b unten); MSL 16 191 32 (Lw. gar, geschrieben ga-ar/ár; ŠL 367,245); MSL 16 195 120 (Lw. gar); MSL 16 199 258 (Lw. gar); MSL 17 42 283ff. ‖ SpTU IV n187 IV 7'ff. (Lw. gar); MSL 17 48 45 ‖ SpTU IV n187 I 48 (Lw. gar); MSL 17 57 3 (Lw. níg); MSL 17 63 139f. (Lw. nì); MSL 17 69 61 (Lw. níg); MSL 17 224 145 (Lw. nì); MSL 17 228 270 (Lw. gar); MSL 17 240 II 27' (Lw. ga$_4$); CT 19 11 K 10085 ‖ Sm 463 III 2f. (Lw. níg, CAD M/II 73a Mitte Lanu B). Cf CAD N/II 1b (Lw. gar). An VI 265 ‖ K 8221 4' ‖ Fs. Haupt 218 Rs. 11 (Lw. nì). CT 25 32 K 4209 I 16 (Lw. màr). Hunger, SAA 8 n51 4 (Lw. níg). Zum Lw. nim$_5$ siehe auch zu n706.

— **NÍG-UMBIN**

Vokabular: Diri II 291 (SAL II 11 274, cf CAD M/II 196a; Lw. nisiki$_x$).

— **NÍG-SAG-ÍL-EZEN-UŠ — ŠL 597,157**

Vokabular: Diri V 122 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 26; cf AHw 1425b upru I, CAD Z 110b; Lw. balla). Auch ŠL 536,319.

— **NÍG-SAG-ÍL-EZEN-MUNUS — ŠL 597,158**

Vokabular: Diri V 123 (JRAS 1905 825ff. Vs.! 27; cf AHw 1425b upru I, CAD S 286b; Lw. bálla). Auch ŠL 536,319.

— **NÍG-ŠID** — **ŠL 536,329** und **597,248**

Vokabulare: BAW II 86 22f. und Diri V 137f. = JRAS 1905 825ff. Vs.! 37 (cf AHw 1445a oben, CAD M/I 102a oben; Lw. uttuku); MSL 5 152 19 (Lw. $utukku_x$); MSL 10 132 147f. (Lw. $utug/k_x$, $utuku_x$).

= níg-ka_9/kas_7? siehe CAD N/II 223ff. (ŠL 597,247).

— **níg-ú-rum** — **ŠL 318,17**

Nach MSL 13 116 49f. = akkad. makkūru (und sikiltu), Eigentum. Nicht in akkad. Texten? Cf HKL I 149 zu FT tXL TG 183, Falkenstein, NSGU II p17, Limet, Anthroponymie 286 und 522, Raschid, Gs. Falkenstein 124. Vielleicht zu kombinieren mit:

— **níg-GA** — **ŠL 597,255 b**

Zu níg-GA = (?) níg-gur_{11}/kur_{15} siehe CT 18 50 III 3f., MSL 14 356 24 und 369 4', sowie CAD K 112b und M/I 133b, Kraus, Viehhaltung 10ff.; darf man níg-gur_{11} mit níg-ú-rum = makkūru (MSL 13 116 49, unten n859) kombinieren?

— **NÍG(NINDA)-GÚG**

Vokabular: Diri V 181 (ergänzt nach CAD K 498a; Lw. gùg) und 182 (Lw. gugina, aber Civil emendiert gu-gi-<ri>-na, nach MSL 11 88 63 = CAD K 498a unten). (Diri V 183-187 = PBS 5 106 III 5 Lambert, BWL 275, Sjöberg, CSTH 64, CAD E 259b.)

— **NÍG-ŠU-DUGUD**

Vokabular: Diri V 193-197 (PBS 5 106 III 11ff. ‖ JRAS 1905 825ff. Rs.! 4, cf CAD M/I 133b und 295a, CAD B 139a und 353, AHw 1378f.; Lw. ìmmal).

— **NÍG-ŠÀ-A** — **ŠL 597,317**

Vokabulare: Diri V 179 (cf CAD K 32b; Lw. kadra); MSL 8/I 19 136 (Lw. kadri/u).

— **NÍG-PEŠ$_4$** — **ŠL 597,321**

Cf CAD K 32b (Lw. kàdra/i/u; Cooper, Return Z. 191).

— **NÍG-NIGIN**

Vokabular: Diri V 188-192 (PBS 5 106 III 6ff. ‖ JRAS 1905 825ff. Rs.! 2f., cf CAD M/I 133b und 295a, CAD B 139a und 353, AHw 1378f.; Lw. kibs/šur).

mušen — **NÍG-IB^{mušen}**

Vokabular: Diri V 178 (Lw. irkab). Cf Civil, AulaOr 2 5ff. (Lw. arg/kab).

— **NÍG(NINDA)-1/3 / 2/3 / 5/6-SÌLA** — **ŠL 597,412f.** und **318**

Cf CAD K 110b (MSL 16 90 342ff. und Diri V 160[ff.] = PBS 5 n106 II 32[ff.]), Farber, BID 161. Bezieht der Lw. gidešta sich auf ? oder auf ?? Es empfiehlt sich, den Lw. gidešta nicht zu benutzen, sondern die einzelnen Elemente anzugeben.

860 — **LIMMU ("NÍG", 4)** — **ŠL 597,9**

Fossey p1061. HethZL n370.
Vokabular: MSL 14 258 (Lw. limmu). Cf CAD E 255a.

— **limmu-bi** = viermal

In der Serie Antagal MSL 17 163 3'-6', 177 217-220, 209 3'-6', siehe dazu MSL 17 134. Vgl. n548 Schluss, n711 Schluss. Weiter MSL 8/II 28 249-252 li-im-mu-bi ‖ límmu-bi ‖ lam-mu-bi (zu n636). Also auch Lw. lammu. Vgl. n215 = lam_4, lámmu.

861 — **IÁ (5)** — **ŠL 598a** — **ASy 324**

Fossey p1057 und 1061. Schneider p123. HethZL n371.
Vokabular: MSL 14 258 (Lw. iá). Cf CAD Ḫ 66b.

862 — **ÀŠ (6)** — **ŠL 598b** — **ASy 325**

Fossey p1057 und 1061. Schneider p123. HethZL n372.
Vokabular: MSL 14 258 (Lw. àš). An VI 265c, d.h. K 8221 7' ‖ Fs. Haupt 218 Rs. 14 (Lw. $deša_x$). Cf CAD Š/II 337b.
Lw. àšša Neugebauer, MKT I 27 7 und 13.

863 und **866** — **IMIN (7)** — **ŠL 598c**

Fossey p1057 und 1061f. Schneider p123. HethZL n373.
Vokabulare: MSL 14 258 (Lw. $umun_7$; zum Lw. imin siehe MSL 14 285 210 Zeichenname, vgl. auch MSL 14 262 36'); MSL 12 94 52 (Lw. $umuna_x$ = $umun_7$; ŠL II p1135 N 657). Vgl. n218 (und 537). Cf CAD S 203a, Edzard, Studi Eblaiti 3 (1980) 124 und Sumerian grammar (2003) 61ff.

864 und **867** — **USSU (8)** — **ŠL 598d**

Fossey p1062. Schneider p124. HethZL n374.
Vokabulare: MSL 14 258 (Lw. ussu); MSL 17 197 59 (Lw. usa). Vgl. MSL 17 218 220. Cf CAD S 110b, Edzard, Sumerian grammar (2003) 64.

865 — **DIŠ** / **DIŠ** / **DIŠ**

Zahl 9, abgekürzt aus n868 (wie n847 aus), Lw. $ilimmu_5$. Cf Stol, NABU 1996 n73. Vgl. n577.

866 siehe n863.

867 siehe n864.

868 — **ILIMMU (9)** — **ŠL 598e**

Fossey p1062. Schneider p124. HethZL n375.
Vokabulare: MSL 14 258 (Lw. ilimmu); MSL 17 197 60 (Lw. $ilim_x$). Cf AHw 1362a. Neugebauer, MKT I 27 9 elimmu.

869 — **ŠÚ** — **ŠL 545** — **ASy 296**

Fossey p988. Cf RÉC n257. Schneider n898, auch n672 (De Maaijer)? HethZL n251.
Vokabulare: Proto-Ea 121 (Lw. šú); S^b II 38 (Lw. šú); MSL 14 194, 200, 240 (Lww. šú, šúš); MSL 17 219 257-259 (Lw. šú; Z. 258 Zeichenname [Christian, MVAG 18/I 58]; Z. 259 Lw. $ešša_x$ zu streichen, cf MSL 17 134 und siehe oben zu n711); Idu II 255 (CT 11 32 III 52; cf CAD K 457a; Lw. šú).
Für die wie ŠÚ aussehende vorsargonische Masseinheit LAK n852 = Rosengarten n20 und 33 (sowie p176 unten) siehe unten 2. Anhang zu Fossey p1065 n34748f.

870 — **ÉN (ŠÚ-AN** bzw. **ŠU$_4$-AN)** — **ŠL 546**

Fossey p989 n32365. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 283 zu LAK n358.
Vokabulare: Proto-Ea 123f. (Lw. én, $gibil_7$, gíbir, kìbir); S^b II 41 (Lw. én); MSL 14 194, 200 (Lww. én, $še_9$).
Siehe auch n123 .

871 — **KÈŠ (ÉN-ŠÁR×GAD)** — **ŠL 546,6**

Fossey p989 n32366-32375 sowie p815 n26918-26927 und p989 n32359-32364. Rosengar-

ten n18. Schneider n510 und 899. Gelb n296a.
Vokabulare: Proto-Ea 124 (Lw. kèš); MSL 14 194, 200, 527 (Lww. kèš, kè/iši); Diri IV 85 (CT 11 49 32' ‖ CT 11 50 Rm 905 1'; Lw. kèš); MSL 11 16 section 7 19 (Lw. kèš).

872 — KUNGA (ŠÚ-MUL) — ŠL 547

Fossey p989.
Vokabulare: S^b II 42 (Lw. šuḫub); MSL 14 194, 240, 259 (Lww. íši, kungi, suḫul, sulgar, šuḫub); MSL 7 131 177 (Lw. šuḫub); MSL 8/I 50 357 (Lw. kunga).

873 — ŠEG$_8$ (ŠÚ-NAGA) — ŠL 551

Fossey p992 n32447 und 32461 (32461 ungenau). Cf Thureau-Dangin, Homophones 32 Anm. 7. Bei Deimel von n878 nicht differenziert.
Vokabulare: MSL 14 195 367-370 Exx. B und C und 198 371 Ex. C (B = CT 35 8 66-69, zu B und C cf SAL III 119); MSL 8/II 18 143f. Ex. J. Lww. kiši$_{14}$, sa$_{17}$, siga$_x$, šeg$_8$ (mit folgendem -bar sa$_{17}$-bar oder šeg$_8$-bar).
Cf CAD A/II 194a und 521a, CAD K 502a, CAD S 166a, CAD Š/III 347b – mehrmals zu präzisieren.
Siehe auch n878 .

874 — LIL$_5$ (ŠÚ-NE) — ŠL 552

Fossey p989.
Vokabulare: S^b II 39 (Lw. ne$_4$); MSL 14 194, 200? (Lww. lal$_6$?, lil$_5$, ne$_4$).

875 — GÍBIL (ŠÚ-ÁŠ) — ŠL 548

Fossey p990.
Vokabulare: Proto-Ea 122 (Lww. gíbil, gibir, kíbir); S^b II 40 (Lw. gíbil); MSL 14 194, 240, 519 (Lww. gíbil, kíbir); BAW II 85 2-5 (cf CAD K 330b und 423b, CAD E 374a, CAD Q 252, CAD M/I 239b usw.; Lww. gíbil, kíbir); Diri IV 211f. (CT 11 47 III 8'f.; cf CAD G 65a, CAD Q 252b; Lw. gíbil); MSL 6 55 49ff. (Lw. kíbir); MSL 9 161 163a (zu MSL 5 106; Lw. gíbil). An II 404 unklare Glosse a-da-ag-be-er. An VI 104 (Lw. kíbir). Auch ŠL 85,436.

876 — ŠUDUN (ŠUDUL; ŠÚ-DUN$_4$/DUL$_4$) — ŠL 549

RÉC n261 (im Hauptband). Fossey p990. Schneider n503.
Cf Landsberger, MSL 2 81. Vgl. n880.
Vokabulare: S^b II 43 (Lw. šudun); MSL 14 194, 241 (Lww. šudul, šudun); MSL 17 72 121 (Lw. šudulu = šudul). Auch Lw. šutul.
Siehe auch n557 .
Vgl. n880 .

877 — ḪÚL — ŠL 550 — ASy 297

Fossey p990f. Rosengarten n122. Schneider n900. HethZL n254, vgl. n252.
Vokabulare: Proto-Ea 251f. (Lww. ḫúl, kuš$_8$); S^b II 45ff. (Lww. bibra, ḫúl, úkuš); MSL 14 194f., 241 (Lww. bibra, ḫúl, úkuš); MSL 8/II 35 329 (Lw. úkuš); MSL 8/II 153 350 (Lw. bibri); MSL 16 120 112 (! Lw. ḫúl; korrekt CAD N/I 123b). An VI 279, vgl. CT 25 31 K 2845 11 (Lw. bib[ra] oder bib[ri]).
Siehe auch n812 .

878 — ŠEG$_9$ (ŠÚ-ŠE-KU-GAG) — ŠL 551

RÉC n435, 435bis (Supplément) und 436 (hier šeg$_9$-bar). Fossey p991f. n32438-32446 und 32448, sowie p992 n32449-32460 und 32462 (hier šeg$_9$-bar). Rosengarten n462. Schneider n679 und (nach Yıldız + Gomi, PDT II p20, Hinweis De Maaijer) n440 = Fossey p1085

n35231. Cf Thureau-Dangin, Homophones 32 Anm. 7.
Vokabulare: Proto-Ea 819 (Lw. šeg$_9$); S^b II 47 (Lww. sig$_{14}$ oder seg$_{14}$, sigga oder segga); MSL 14 195, 200, 241 (Lww. kiši$_6$, sa$_{21}$ [erschlossen], šeg$_9$, šen$_x$); MSL 8/II 18 143 (Lw. šega$_9$); MSL 9 197 30 = MSL 5 124 30 (Lw. sig$_{14}$ oder seg$_{14}$). Mit folgendem -bar sa$_{21}$-bar oder šeg$_9$-bar.
Siehe auch n873 (mit CAD-Zitaten).

879 — LÌL (ŠÚ-EŠ) — ŠL 553

Vokabulare: MSL 14 194, 200? (Lww. lal$_5$?, lìl).

880 (Rekonstruktion) — ŠÚ-URšeššig

RÉC Supplément n261. Fossey p1078 n35056-35058. Schneider n570. HethZL n88? Lww. šùdul, šùdun, šùtul.
Siehe auch n829 .
Vgl. n876 .

881 , — SIG — ŠL 592 — ASy 320

Fossey p1045f. Rosengarten n317. Schneider n342. Gelb n320. HethZL n255. Fossey p1077f. n35039f. = GÌR-SIG (oben n701).
Vokabulare: Proto-Ea/Aa 723ff. und vSoldt, Fs. Houwink ten Cate n3 B I 16-21 (Lww. epig, ipig [neuer Lw.; zu e/ipig cf CAD I/J 165b Mitte und CAD E 184b oben], se$_{11}$, sig); S^b II 314f. (Lw. sig); MSL 13 260 6' und 10' (Lw. zíg, Bogh.). An V 142 (Lw. siga).

882 , auch 741 — PÉŠ — ŠL 596 bzw. 461*

RÉC n186. LAK n245-247. Fossey p910 n29945-29949, p1054 und p1084f. n35249-35230. Rosengarten n460bis. Schneider n876 und 878. HethZL n3.
Umschrift PÉŠ^v (oder PÉŠ*).
Cf Krebernik, BFE 287ff. (zu p287: die bereits in ŠL II erkannte Identität von ŠL 461* mit ŠL 596 war in ABZ p411 korrekt gebucht worden, vgl. auch ABZ p34). in assyrischen Texten: CT 35 5 3ff., An V 33-40 nach dem Yale-Text (Litke p191/171f. und tXXVIII).
Vokabulare: Proto-Ea 583 (Lw. péš); S^b I 166f. (Lww. kiš$_5$, píš); MSL 14 186f., 526 (Lww. ge$_{19}$, gilili, gílim, ka$_6$, kilim, kiši$_5$, kíšib, nika, péš); MSL 8/II 22 187 (Lw. kiši$_5$); MSL 17 26 9 ‖ SpTU IV n187 I 9 (cf CAD Š/II 32b; Lw. kuš$_{10}$ [neuer Lw.]). An V 33f. (Litke p191/171; Lw. kilim). Cf Civil, AS 20 (Fs. Jacobsen) 134ff. (135).

N.B.: Für die Gruppe (n883ff.) ist monumental auch die Form , belegt.

883 — MUNUS (SAL) — ŠL 554 — ASy 298

Fossey p992-994. Rosengarten n153-158. Schneider n786. Gelb n298. HethZL n297.
Ligatur MUNUS+ME RÉC Supplément n331bis, Fossey p1013-1015, Rosengarten n154, Schneider n791a.
Vokabulare: Proto-Ea 423ff. (Lww. mim, munus, šal); MSL 3 35 301ff. (Lww. mín, rag/k, sal); S^b I 330 (Lw. abgebrochen); MSL 14 402, 532 und SpTU II n54 12ff. (Lww. gal$_4$, mim, mín, munus, sal, šal); Diri V 209 (JRAS 1905 825ff. Rs.! 16 ‖ PBS 5 106 III 24; cf CAD D 142b, ŠL 367,231; Lw. šal); Diri V 288 (PBS 5 106 IV 16; cf CAD M/I 392a; Lw. me$_x$ = mí); MSL 6 121 49f. (Lw. mín; Landsbergers auch in CAD S 118b vorhandene Lesung za-ME-in ist nach dem Original K 945 auch in Z. 49 korrekt, aber statt KAB hat K 945 klar EN, und auf Landsbergers [du-u]b verzichtet man besser; vgl. übrigens K 21211 3'f. [...*ṭup*]-*pi* zà-mí [...]); MSL 13 213 II 19 (Lw. mim). An II 111 (Litke p99/79; Lw. šal); An VI 265a, d.h. K 8221 5'

|| Fs. Haupt 218 Rs. 12 (Lw. munus). Lw. mí RA 11 144ff. 14 und 46.

— MUNUS-LA — ŠL 554,15

Vokabulare: Diri IV 165-172 (CT 51 n80 Rs. I 11-14 || ZA 25 302 14-17 || CT 18 21 DT 105 10' - Rs. 2 || CT 11 49 II 6'; Entsprechung zu biṣṣūru und ūru, CAD B 268b bzw. AHw 1435a); MSL 9 34 23 (Lw. gal$_4$-la); MSL 12 93 22 (Lw. murub); MSL 13 213 II 22; MSL 16 226 75.76.78; MSL 17 222 34ff. Man umschreibt am besten gal$_4$-la (ga$_x$-la, ka$_x$-la) oder sal-la, lieber nicht gála). Weitere Lww. in dieser Bedeutung múg, murub. Lw. kal$_4$ aus MSL 13 213 II 22 erschlossen.

— MUNUS-KÍD — ŠL 554,29

Vokabular: MSL 16 226 77 (Lw. kid$_8$? AHw 1435a).

— MUNUS-ḪÚB

Vokabulare: Proto-Ea 437 Var. (Lw. làgar; cf Wiggermann, ZA 78 228); S^b I 344 (Lw. [eme$_5$]); Diri IV 175 (CT 51 n80 Rs. I 16 || CT 18 21 DT 105 Rs. 4; cf CAD A/II 481b; Lw. eme$_5$).

Cf Wiggermann, ZA 78 225ff. und Michalowski, ZA 80 1ff. (Lww. làgar und súkkal). Siehe auch n380.

— MUNUS-ANŠE — ŠL 554,40

Vokabular: Proto-Ea 439 (Lw. ème); S^b I Var. zu 343/4; Diri IV 177 (CT 51 n80 Rs. I 18 || CT 18 DT 105 Rs. 6; cf CAD A/II 481b; Lw. ème).

— MUNUS-UŠ — ŠL 554,41

Vokabular: Diri IV 162 (CT 51 n80 Rs. I 8 || ZA 25 302 11 und 303 15 || CT 18 21 DT 105 7'). Cf die Wörterbücher s.v. ḫīrtu (Lw. nitlam$_4$ usw., Lw. nìta(ḫ) erschlossen).

/ **— mí/mu$_{10}$-ús-sa/sá — ŠL 554,47**

Vokabular: Diri IV 163 (CT 51 n80 Rs. II 9 || ZA 25 302 12 || CT 18 21 DT 105 8' || CT 11 49 II 4'). Besser nicht mussa. Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 221ff., CAD E 154b.

— MUNUS-UŠ-ŠA — ŠL 554,45

Vokabular: MSL 12 126 72 (cf p145, Strassmaier, AV n2276) mit Glosse mu-ús-sa, cf CAD E 154b. Wohl Schreibfehler.

— MUNUS-UŠ-DI — ŠL 554,48

Vokabulare: MSL 8/II 121 141 (Lw. gammu); MSL 8/II 171 2 (Lw. gambi?); MSL 16 90 334 (Lw. gamu). Cf CAD A/II 481a und CAD K 535a. Lesung mit -sa (statt -sá) MSL 8/II 169 285 (SL 554,43) eventuell als gammu$_x$ usw. zu indizieren.

— MUNUS-UŠ-DAM — ŠL 554,52

Vokabulare: MSL 12 125 51 (Lw. nitalam); MSL 12 126 71 (Lw. murub$_5$).

Statt der Lww. git/dlam, nit/d(a)lam einfacher nìta-dam (Alster, Suruppak p118). Cf die Wörterbücher s.vv. ḫā'iru / ḫāwiru und ḫīrtu. Vgl. n381 UŠ- MUNUS-DAM und UŠ-DAM.

— MUNUS-SILA$_4$ — ŠL 554,56

Vokabular: Proto-Ea 433 (Lw. kir$_{11}$). Cf AHw 876a oben.

siehe n434.

— MUNUS-AL

Vokabulare: Proto-Ea 438 (Lw. eme$_7$); S^b I 342a und 343 (Lw. abgebrochen); Diri IV 176 (CT 51 n80 Rs. I 17 || CT 18 21 DT 105 Rs. 5'; cf CAD A/II 481b; Lw. eme$_7$).

Cf Wiggermann, ZA 78 227ff. und Michalowski, ZA 80 3 (Lw. sùkkal).

siehe n548.

— MUNUS-UD-EDIN — ŠL 554,67

Vokabular: Diri IV 164 (CT 51 n80 Rs. I 10 || ZA 25 302 13 || CT 18 21 DT 105 9' || CT 11 49 II 5'). Cf Sjöberg, Gs. Falkenstein 226f., CAD E 154b. Lw. muru(m)$_5$ oder mí/mu$_{10}$-u$_4$-ru$_6$. Cf MSL 5 169 (und CAD M/II 230b; Lw. muru$_5$).

siehe n895.

— MUNUS-ME — ŠL 554,83

Vokabulare: Proto-Ea 437 (Lw. lágar); S^b I 332 (Lw. abgebrochen); SpTU II n54 16ff. (Lw. lukur); Diri IV 187 (CT 51 n80 Rs. I 23 || CT 11 50 Rs. I 1'; cf CAD N/I 63a ; Lw. lukur); MSL 12 129 23 (Lw. lukur).

— MUNUS-LAGAB

Offenbar nicht belegt; namentlich in babyl. Schrift häufig verlesen statt n895 .

siehe n897.

siehe n887 Schluss.

siehe n380.

884 — ZUM — ŠL 555 — ASy 299

Fossey p994f.[1] und 995-997[2]. Hierher auch ŠL 555 Zeichenform A = RÉC n330 = LAK n520 = Fossey p995 n32567ff. = Rosengarten n175 (zum Teil) = Schneider n791 (zum Teil). Gelb n299. HethZL n300. Fossey p994 n32545-32555 siehe oben n548.

Vokabulare: Proto-Ea 444ff. (Lww. ḫaš$_4$, ríg, zum); S^b I 334f. (cf MSL 4 207; Lww. ríg, zum); MSL 3 30 237ff. (Lww. ḫál, ḫaš$_4$, ri$_4$, ríg, ṣum oder zum); SpTU II n54 30ff. (Lww. ḫaš$_4$, ríg, rim$_x$; auch aaO. Z. 35ff. mit Lw. zum u.ä. hierher?; Text offenbar schlecht überliefert).

Zum Lw. ríg cf Civil, JNES 26 210f. und Fs. Kramer (AOAT 25) 94; cf auch CAD K 271a und Waetzoldt, Textilindustrie 115f. Siehe auch oben n491.

CAD Ḫ 40a (MSL 13 166 168f., MSL 17 159 235), CAD K 270b (MSL 13 165 167), CAD M/I 351b (MSL 17 159 236 und 175 147), CAD M/II 290b (MSL 16 219 274, MSL 6 51f. 12ff.), AHw 883b + 1583b.

Lw. garig neben ga-ríg (ŠL 319,97ff.); Indizierung abweichend von ABZ.

885 (Rekonstruktion) — ZÚM (ZUM+LAGAB o.ä.) — ŠL 555 Zeichenform B

RÉC n333. LAK n524. Fossey p997[3]. Rosengarten n175 (zum Teil). Schneider n791 (zum Teil). Gelb n299 (liest ZUM+TÚG).

Cf Civil, JNES 26 210f.

Lww. gárig$^?$ (abweichend von ABZ), rig$_6$$^?$. Lw. zúm nicht belegt.

886 — NIN$_9$, alt MUNUS-KU — ŠL 556,2

Bedeutung "Schwester". In der assyr. Schrift "MUNUS-MA".

Cf Landsberger, MSL 2 65.

RÉC n334. Fossey p997-999[1]. Schneider n795a. HethZL n299.

Vokabulare: Proto-Ea 421 (Lw. nen$_9$, nin$_9$); S^b I 340 (Lw. abgebrochen). Cf CAD A/I 171a. Lw. e$_{13}$$^?$ cf Sjöberg, OrNS 35 298f., ZA 65 244; Wilcke, Lugalb. p200.

887 — NIN, alt MUNUS-TÚG — ŠL 556 — ASy 300

Bedeutung "Herrin". In der assyr. Schrift "MUNUS-MA".

Cf Landsberger, MSL 2 65, Biggs, BiOr 26 207.

RÉC n335. Fossey p999-1002[2]. Rosengarten n190. Schneider n796. Gelb n300. HethZL n299.

Im Kodex Ḫammurapi hat das Zeichen nin in Götternamen und in nin-dingir = *entu* die

Form MUNUS-TÚG (III 35 usw.), als akkadischer Silbenwert *nin* sieht es dagegen wie MUNUS-MA aus (XLVII 41); zu KḪ XLIX 85 und LI 41 siehe n897.

Vokabulare: Proto-Ea 419f. (Lww. ereš, eriš, nen, nin); S^b I 338f. (cf MSL 4 207; Lww. ereš, nin); SpTU II n54 20 (Lw. nin); BAW I 79 38 = MSL 12 94 38 Glosse e-ḪU(lies ri)-ši (ŠL II p1130 N 471; SAL+KU in MSL und CAD Š/II 77a falsch, das Original hat deutlich NIN, genau wie in Z. 42); MSL 12 128 4 (Lw. eriš; mit Meissner, SAL IV 38 [und CAD B 187b] offenbar [NI]N zu lesen).

Götterliste BM 47365 ‖ CT 25 48 12-14.17 Lw. nin in Götternamen.

e als Glosse zu NIN in Götterlisten cf Borger, Fs. Römer 22 (auch TCL 15 n10 217, zu An IV 27?). Lw. e_5? Oder unklare Abkürzung, etwa für ereš? schwerlich für égi. Zum Lw. ereš cf auch Tallqvist, AGE 307.

ni als Glosse zu NIN in Götterlisten: An III 27f., 36, 82 und 126 (d.h. SpTU III n107 114), V 33 und 38f. (cf Litke p88/68, 141/121 und 188/168); auch MSL 11 29 section 8 23'. Lw. ni_4 ?; deutet wohl die Aussprache nin an.

Lw. in_5 (Labat in_6) für das Sumerische erschlossen. Gegen den Lw. ini_5 (Labat ini_6, Deimel ìni) cf Krecher, SKLy 128.

— NIN-PAB-ME-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA

Vokabular: Diri IV 68 (CT 11 49 15'; cf CAD N/II 239a; Lw. ninkum oder nin-kùm).

Von MUNUS-TÚG leicht abweichende Form Schneider n798, die man als MUNUS-SÍG ( ) umschreiben kann. Cf Pettinato, UNL I/2 p132ff. Lw. nin_{10} ?

MUNUS-ŠÈ = ÉGI siehe n897.

888 — Ligatur *mim-ma*

Siehe Kap. III.

889 — DAM — ŠL 557 — ASy 301

Fossey p1002-1006. Rosengarten n191. Schneider n799. Gelb n301. HethZL n298.

Vokabulare: Proto-Ea 443 (Lw. dam); S^b I 342 (Lw. nicht erhalten). Kutscher, Oh Angry Sea p69 schlägt den Lw. da_4 vor.

890 — GÉME (MUNUS-KUR) — ŠL 558 — ASy 303

Fossey p1006f. Rosengarten n173. Schneider n793. Gelb n303. HethZL n305. Cf Gelb, Fs. D'jakonov 81ff.

Vokabulare: S^b I 331 (Lw. abgebrochen); MSL 3 35 312f. (Lw. géme); MSL 14 525 (Lw. gè/ìm); SpTU II n54 28f. (Lw. géme). Lw. ge_{12} von Thureau-Dangin, Homophones 11 erschlossen aus MSL 14 502 219 (n19 ge_{24}).

891 , — GU — ŠL 559 — ASy 302

Fossey p1007-1010. Rosengarten n176. Schneider n781. Gelb n302. HethZL n304.

Vokabulare: Proto-Ea 434 (Lw. gu); S^b I 347 (Lw. abgebrochen); SpTU II n54 43ff. (Lw. gul_x); MSL 17 250 Fragment h 5'f. (Lw. gum_x?). Cf CAD Q 285.

GU GU parallel oder gekreuzt siehe n892.

892 — SÙḪ (GU GU parallel oder gekreuzt) — ŠL 569 — ASy 308

Fossey p1027f.

Vokabulare: Proto-Ea 435 (Lw. $sa\check{h}_4$, auch sa_x oder za_x); S^b I 348 (Lw. abgebrochen); MSL 14 427 und SpTU II n54 43ff. (Lww. saḫ$_4$, sùḫ); Diri VI B (= E) 23 (JAOS 65 224 23 ‖ Al-Jadir, Archéologia 224 25; cf CAD D 165a; Lw. saḫ$_4$); MSL 4 58 798 (Lw. ziḫ; cf Lieberman, SLOBA n722 und 724); MSL 17 40 241 (Lw. saḫ$_4$); Reisner, ZA 9 162 III 3ff. (CAD Š/II 252a oben; Lw. sùḫ). Cf Civil, JCS 20 120f. Lw. siḫ$_5$ vorgeschlagen von Falkenstein, ZA 53 100.

Siehe auch zu n646.

893 — NAGAR — ŠL 560 — ASy 303a

Fossey p1010-1012. Rosengarten n177. Schneider n782. Gelb n303a. HethZL n308.

NAGAR wird babyl. geschrieben wie MUNUS+DIŠ+U. Die neubabyl. Zeichenform für n896 KÚŠU bei Lambert, Fs. Albright 1971 341 = 345 18 (CAD K 602a unten) ist damit identisch. Siehe auch unten n896 sowie Kap. III n893 und 896.

Vokabulare: (Proto-Ea 805 Lw. $nimin_x$, unsicher); MSL 3 30 233 (Lw. nagar); S^b I 350 (Lw. abgebrochen); MSL 14 248 (Lww. alla, e_{10}, ḫaia). MSL 14 248 40-42b mit Varianten vgl. An VI 220ff. (hier die Götternamen illa, alla, ḫaiu [= ḫaia] und nagar) und DiriNippur section 10 2 (Lw. alla). Cf Landsberger, MSL 9 207ff. (Verhältnis zu n169, Lw. $bulug_4$). ^{dingir}NAGAR mit Lw. lamga II R 47 66ef (Strassmaier, AV n4715; unklar).

— NAGAR-BU

Cf Farber, WO 8 120, Powell, OrNS 45 102 (Lw. ìldu(m)). Vgl. n724 IGI-NAGAR-BU.

894 — TUGUL (NAGAR-AD$_4$) — ŠL 561

ŠL I^3 n926 und 930. Fossey p1013 n33178f.

Vokabular: S^b I 349 (Lw. abgebrochen).

Cf Landsberger, MSL 9 20 (CAD G 73, AHw 288b und 1556b). Lw. tugul.

895 — MUNUS-LAGAR — ŠL 554,78

Vokabulare: Proto-Ea 427 (Lw. múrub); SpTU II n54 22ff. (Lww. garim/n_x, $uma\check{h}_x$ [d.h. usuḫ?]); Diri IV 178-186 (CT 51 n80 Rs. I 19-22 ‖ CT 18 21 DT 105 Rs. 7-13; Lww. emeš, múrub, usuḫ); MSL 12 134 162 (Lw. múrub; cf Delitzsch, Sumer. Gl. 287 s.v. surru); MSL 12 229 IV 25' (Lw. múrub); MSL 16 76 3 (Lw. múrub); MSL 17 221 17 (Lww. emeš, múrub, usuḫ).

Cf CAD A/II 46b (Lw. múrub), CAD B 252b (Lw. múrub, lies SAL.LAGAR), CAD E 178b oben ("SAL.LAGAB" [korrekt AHw 220b], Lww. emezi, múrub, usuḫ), CAD Ḫ 202b (Lw. múrub), CAD K 91b (Lw. múrub, MSL 12 134 162), CAD Q 254b (Lw. múrub, lies SAL.LAGAR), CAD S 286b (Lw. múrub), CAD Š/III 206b (Lw. múrub, lies SAL.LAGAR), AHw 864 (Lw. múrub), 874a Mitte (Lw. múrub), 1435a (Lw. múrub). In MSL 9 6f. 22ff. ist "$murub_x$" durch múrub = SAL.LAGAR zu ersetzen (mit AHw 874a Mitte usw.).

896 — KÚŠU — ŠL 562 — ASy 304

Fossey p1012f. Rosengarten n174 und 234. Schneider n794.

n893 NAGAR wird babyl. geschrieben wie MUNUS+DIŠ+U. Die neubabyl. Zeichenform für KÚŠU bei Lambert, Fs. Albright 1971 341 = 345 18 (CAD K 602a unten) ist damit identisch. Bei vDijk, Lugale Z. 39 Ex. t_1 (tLXXI, neubabyl.) sieht das Zeichen jedoch wie MUNUS+DIŠ(klein)+U+DIŠ aus. Ähnlich bei vWeiher SpTU II n54 38ff., aber dieser Text ist offenbar schlecht überliefert Siehe auch Kap. III.

Vokabulare: Proto-Ea 431 (Lw. kúšu); S^b I 346 (Lw. abgebrochen); MSL 14 248 (Lww. $kuia_x$, $ku\check{s}a_x$ = kúšu); SpTU II n54 37ff. (Lw. $ku\check{s}um_x$ = kúšu, auch erim/n_x? dubiose Quelle); Diri II 307 (SAL II 11 288, cf CAD I/J 209a; Lww. kua_x, $kuia_x$; vgl. n611); MSL 17 185 135 (Lw. $ku\check{s}_9$). Cf CAD K 602a (Lw. $ku\check{s}_9$). Lw. ùḫ nicht in Vokabularen.

897 — ÉGI (MUNUS-ŠÈ, MUNUS-EGI) — ŠL 554,84 und 556,8

In der neuassyr. Schrift "MUNUS-KU". Cf Landsberger, MSL 5 16 zu Z. 98 (aber Ex. D = CT 19 8 DT 111 nach Kollation deutlich MUNUS-ŠÈ, nicht MUNUS-MA). Mittelassyr. wohl "MUNUS-MA", cf Gordon, JCS 12 73f. mit Anm. 12 (zu An I 178 = CT 24 5 8 ‖ CT 24

22 108, vgl. TCL 15 n10 49, Litke p60/40; siehe auch Litke p250/230 zu tXLIV YBC 2401 XI 119); hier wird mittelassyr. sowohl NIN wie ÉGI mit vier horizontalen Keilen geschrieben. In KAV 64 (mittelassyr.) wird égi (II 25f.) wie neuassyr. NIN geschrieben, mit drei horizontalen Keilen, nin jedoch mit vier. Zu Schneider n797 cf Ferwerda, TLB/SLB 5 p28f. (Hinweis De Maaijer).

In der neubabyl. Schriftform werden NIN und ÉGI nicht unterschieden; infolgedessen haben hier die Assyriologen oft ÉGI nicht erkannt. Im Kodex Ḫammurapi könnte in XLIX 85 und LI 41 (an dieser Stelle mit Variante [*ru*]-*ba-tum*, BAL[2] p50) mit "MUNUS-TÚG" ausser nin = *bēltum* auch égi = *rubātum* gemeint sein; siehe oben n887. Die wohl sicher richtige Lesung *rubātum* bereits Ungnad, HG II 101, 105 und 164a, sowie Driver, BabL I 400b. In CAD R 393a ist KḪ LI (XLIV) 41 gebucht, aber XLIX (XLII) 85 fehlt. In "Chicagoer" Transliterationen (dazu Kap. V Anfang, p540) ist die Lesung nin oder NIN für *rubātu* irreführend und unzulässig. Da im CAD nicht bei Thureau-D. gebuchte Homophone prinzipiell nicht benutzt werden, kam Deimels Lautwert égi = " " nicht in Frage. Labat, Manuel[1] p279 Anm. 46f. hat Deimels égi ersetzt durch munusegi, aber p220 unten für *rubātu* als sumerische Lesung NIN beibehalten (so auch noch in Manuel[5-6]). In CAD R 392f. hätte man demnach statt egi prinzipientreu munusegi (oder egi_x(SAL+ŠE)) umschreiben können. Bei Langdon, BL n208 Rs. 8' und 10' (zitiert CAD R 393a Mitte) ist nach meiner Kollation (1978) ⌈égi⌉ bzw. égi zu lesen; so natürlich auch Maul, Eršaḫunga (1988) p91 und t7 Rs. 9' und 11'. Zu SBH 139 No. IV 124f., 131f. (CAD R aaO.) siehe meine Bearbeitung der Grossen Götterlitanei Z. 94 und 98. Bei Ebeling, ArOr 21 364 II 4 (CAD R 393a oben) ist egi- ein Lapsus. Zu den Maqlû-Stellen (CAD R 393a unten) siehe Kap. III. Bei Reiner, BOP II p36 Text II 12a B (CT 34 12 2, babyl.; zitiert CAD R 393a oben) korrekt ÉGI ‖ *ru-ba-tum*.

Vokabulare: Proto-Ea 422 (Lw. égi); S^b I 341 (Lw. abgebrochen); SpTU II n54 21 (Lw. égi); MSL 12 121 16'' (statt egi lies nach den Kopien égi; CAD R 392b ungenau NIN). Vgl. MSL 12 121 15'' (egi [gir_{15}]!), MSL 13 222 298 (ŠE = egi). MSL 3 73 T 2' wäre zu kollationieren. An I 178 (Litke p60/40; Lw. égi).

Neben égi auch ége möglich. Lw. ègi/er nicht in Vokabularen.

898 — **NIG (MUNUS-UR)** — **ŠL 563** — **ASy 305**

Fossey p1015.

Vokabulare: Proto-Ea 442 (Lw. nig); S^b I 345 (Lw. abgebrochen); Diri IV 173f. (CT 51 n80 Rs. I 15 ‖ CT 18 21 DT 105 Rs. 3; cf CAD K 67b, CAD N/II 192b; Lw. [nig]); MSL 9 196 14 = MSL 7 123 14 (Lw. nig).

899 — **EL** — **ŠL 564** — **ASy 306**

Fossey p1015-1019. Rosengarten n155. Schneider n792. Gelb n306. HethZL n307.

Vokabulare: Proto-Ea 440f. (Lww. el, il_5, sikil); S^b I 336ff. (cf MSL 4 207, Lw. sikil); MSL 13 177 II 13' (Lw. sikil); MSL 16 310 II 6' (Lw. sikil).

900 — **LUM (ḪUM)** — **ŠL 565** — **ASy 307**

RÉC n135. LAK n194. Fossey p1019-1023. Rosengarten n138. Schneider n358. Gelb n307. HethZL n310.

Vokabulare: Proto-Ea/Aa 347ff. (Lww. gúm, guz, ḫum, lum); MSL 14 115 58 (Lw. núm); S^b I 211 und 213 (Lww. ḫum, lum); MSL 14 397, 407ff. (Lww. gud_6, gúm, gun_5, guz, ḫum, ḫuz, lum, nu_4); MSL 7 50 288 (Lw. ḫum); MSL 8/I 14 81 (Lw. guz); MSL 12 109 180 (Lw. ḫum); MSL 16 191 12 (Lw. lum, auch gúm?); MSL 17 31 94 (Lw. ḫum); MSL 17 76 221 (Lw. ḫum); MSL 17 227 256 (Lw. ḫum); CT 12 26 38186 (LUM mit Lw. ḫumu, LUM-LUM mit Lw. gugumu oder gu_{15}-gumu). Die Glosse lu-ḫu-um zu LUM-LUM MSL 17 74 158 ergäbe den Lw. lu_4, in AHw 1056b Mitte jedoch angezweifelt (cf CAD S 369b unten).

901 — **MÚRGU ("LUM")** — **ŠL 565,66** und **565,69**

Fossey p1020 n33421f. (bei Pettinato, Studi per il vocabolario sumerico I/3 272f. $murgu_x$). LAK n193. Rosengarten n113. Schneider n354. Im 3. Jahrt. , usw., von LUM (mit dreimal vier parallelen Keilen) deutlich unterschieden.

Vgl. n906.

Cf Thureau-Dangin, RA 10 94 mit Anm. 1; Sollberger, BAC p149 n456 ("LUM_2"); Finkelstein, JCS 22 75 und 82 (versehentlich LÚM gelesen); Landsberger, Date palm 29; Civil, AS 16 (Fs. Landsberger) 6 und JNES 32 61 Anm. 11. Da der Lw. $murgu_1$ bereits für vergeben war, muss n901 als MÚRGU umschrieben werden. Lw. $egir_5$?

MSL 14 45 Anm. zu Proto-Ea 351 könnte den Lw. múrgu bezeugen. Zum vorgeschlagenen Lw. mur_8 siehe unten n905.

MSL 5 124 Forerunners τ ("lum") = Landsberger, Date palm 5 τ ("murgu", ebenso MSL 9 163) = SLT 170 III 3, danach "LUM" = múrgu. MSL 5 123 RSh I q und r ("mu-kun") in MSL 9 163 zu mu-gú-gír verbessert und als syllabische Wiedergabe von murgu gedeutet (Kopie Syria 12 tXLVI III 54' und 55'). Vgl. MSL 11 33 17' RS mit der Glosse mu-dur zu "murgu" (Signatur des RS-Textes nicht genannt, aber das Photo bietet nach Mitteilung vSoldts tatsächlich die Glosse mu-dur; Parallelstelle dazu MSL 11 109 430 mit "M[UR_7]", ebenfalls ohne Kopie).

MSL 13 26 275-278 "MUR_7" nach der Anmerkung in éinem Textvertreter wie n906 "SIG_4" geschrieben, in den meisten Textvertretern jedoch wie n901 múrgu; Aussprache nicht angegeben, cf CAD B 303f. Nach MSL 12 XIII ist mit mur_7 gemeint: "LUM ( )", d.h. offenbar MÚRGU. Siehe auch unten zu n906!

Kann man in YOS 10 n36 I 34ff. und III 12 (cf CAD Ḫ 144b Mitte und AHw 335a Mitte) LUM als múrgu auffassen? CAD Q 210b oben und CAD Ṣ 139b Mitte wird ohne Begründung ṣēru = back angesetzt, was in AHw 1094a *nicht* übernommen worden ist. Lies būdu oder eṣem/nṣēru? Vgl. auch YOS 10 n56 III 16 und 18 gú-"LUM" statt gú-"SIG_4" (AHw 251b oben).

902 — **LUM LUM** — **ŠL 565a** und **566a**

Fossey p1024.

Vokabulare: Proto-Ea 351 (Lw. gumgum); S^b I 213a (Lw. abgebrochen); MSL 14 397 Z. 13 und 16, 409 Z. 74 und 79 (Lw. gumgum).

903 — **LUM LUM -ŠÚ** — **ŠL 566**

Fossey p1024.

Vokabulare: S^b I 214 (Lw. gúḫšu); MSL 14 397, 409 (Lw. gumgum-šú).

904 — **LÙGUD (LUM-NÍG LUM-NÍG)** — **ŠL 566b**

Vokabulare: MSL 14 397, 409 (Lw. lùgud); MSL 9 185 366e (Lw. lùgud).

905 — **SIG_4** — **ŠL 567 zum Teil**

Fossey p1024-1027. Rosengarten n114. Schneider n355. HethZL 311.

Vokabulare: MSL 14 115 62 (Lw. $šeg_{12}$); S^b I 215 (Lw. $siga_4$ = sig_4); MSL 14 397, 410., 525 (Lww. gar_8, kulla, sig_4); MSL 13 26 259 (Lw. $šeg_{12}$); MSL 16 283 II 9' (Lw. $kullu_x$). Lww. $še_{27}$, $šed_{16}$ nicht in Vokabularen. Cf Sol Cohen, AOAT 25 (Fs. Kramer) 105; Landsberger, MSL 3 119 und JAOS 88 145; Geller, FUH p120f. Falkenstein, GSGL I p30 las noch sig_4-gi_4 statt $še_{27}$/$šeg_{12}$-gi_4.

MSL 17 170 18 Lw. mur_7, cf CAD A/I 4a. Es scheint kaum möglich, mur_7 mit MURGU (n906) zu kombinieren. Damit würde auch der vorgeschlagene Lw. n901 MÚRGU = mur_8 entfallen.

— SIG$_4$-BAD — ŠL 567,20

Vokabulare: MSL 14 410 (Lww. banda$_5$, uru$_9$); Diri V 269-273 (PBS 5 106 IV 1; cf CAD I/J 109b, AHw 1308b, AHw 1384a oben; Lww. abgebrochen); MSL 17 196 50 und 203 50 (Lw. uru$_9$, auch urum$_x$?).

— SIG$_4$-É

Vokabular: Diri V 276 (PBS 5 106 IV 4; cf CAD I/J 34b; Lw. igar$_x$).

— SIG$_4$-ZA

Mit unklarer Glosse AfO 18 331 251 (Kopie AfO 28 97; cf CAD I/J 90b).

---

906 — MURGU ("SIG$_4$") — ŠL 567 zum Teil

HethZL n311.
Vgl. n901.
Cf CAD B 303ff. s.v. būdu und CAD E 343f. s.v. eṣenṣēru (Lw. murgu).
Vokabulare: MSL 14 397, 409f. (Lw. murgu); MSL 13 26 275-278 ("MUR$_7$" nach der Anmerkung in einem Textvertreter wie SIG$_4$ geschrieben, in den meisten Textvertretern jedoch wie n901 múrgu; Aussprache nicht angegeben, cf CAD B 303f.); MSL 16 112 265f. (Aussprache nicht angegeben, cf CAD B 304a); MSL 16 84 205 (Lw. murgu); MSL 16 145 130 (Lw. murgu, cf CAD B 304a). An III 94 (Litke p147/127) ‖ SpTU III n107 86 (Lw. murgu).
Zu MSL 14 410 94 und MSL 16 84 205 (beide ŠL 567,10) murgu = Ortsname malgû u.ä. siehe auch Kap. III (Rép. géogr. III 156f.).
In MSL 13 26 sowie in MSL 14 397 und 409f. werden SIG$_4$ und MURGU zusammen behandelt.
Auch Lw. egir$_6$ (vgl. n901 egir$_5$)?
Der von Thureau-Dangin gebuchte Lw. mur$_7$ für (MSL 17 170 18) dürfte zu n905 gehören und sollte nicht als konventionelle Lesung für n906 benutzt werden.
In MSL 12 164 225, 201 Fragment I 5 und 206 138 hat vSoden, AHw 1298a s.v. tabāštānu "mur$_7$" durch murgu ersetzt (nach MSL 14 409 90). Nach MSL 12 XIII wäre mit mur$_7$ gemeint: "LUM ( )", d.h. offenbar MÚRGU. Für MSL 12 164 225 und 206 138 liegen keine Kopien vor. Die Kopie zu MSL 12 201 Fragment I 5 bei Chiera, SLT 1 I 5 bietet jedoch das Zeichen LUM, nicht MÚRGU, und nach MSL 14 409 65 sowie K 9027 6'f. hat tabāštānu auch die sumerische Entsprechung lum (K 9027 6' l]um-ma).
An den mir bekannten sicheren Stellen wird n906 genau wie n905 geschrieben.

---

907 — SIG$_4$ SIG$_4$-ŠÚ — ŠL 568

Fossey p1027!.
Vokabulare: MSL 14 397 (hier SIG$_4$-SIG$_4$-ŠÚ), 410 (Lww. laḫḫušu, šikaḫara; CAD Š/III 387a und 172b Mitte); Diri IV 222 (CT 11 47 III 15'f.; cf CAD G 125b; Lw. abgebrochen); Diri V 274f. (PBS 5 106 IV 2f.; cf CAD Š/III 172b; Lww. abgebrochen). Auch ŠL 85,443. Lw. guḫšu nicht in Vokabularen.

---

siehe n892.

---

1. Anhang: Zum S^a Vokabular aus Emar

Das S^a-Vokabular konnte von Landsberger, MSL 3 47-87 nur in lückenhafter Gestalt publiziert werden. Eine weitgehend vollständige Fassung wurde seitdem in Meskene (alt Emar) gefunden und publiziert von Arnaud, Emar VI/4 (1987) p9-31 n537. Wichtige Beiträge dazu lieferten Civil, Aula Orientalis 7 8-11 und Sjöberg, ZA 88 240-283.

Es schien mir nicht richtig, dieses Material aus Emar in meine obige Zusammenstellung aufzunehmen. Statt dessen biete ich hier eine Konkordanz zwischen meiner Liste und den jeweils entsprechenden Angaben bei Arnaud.

n1) S^a-Vokab. Emar 366-377 (364-375, ZA 88 263).
n3) S^a-Vokab. Emar 289-292 (287-290, ZA 88 259f.).
n5) S^a-Vokab. Emar 629'f. (630'f.), AulaOr 7 10 unten.
n7) S^a-Vokab. Emar 435' (ZA 88 265).
n9) S^a-Vokab. Emar 589'-598' (590'-599', ZA 88 272).
n10) S^a-Vokab. Emar 281-284 (279-282, ZA 88 259).
n14) S^a-Vokab. Emar 166-169 (165-168, ZA 88 254, AulaOr 7 9).
n16) S^a-Vokab. Emar 153f. (ZA 88 254).
n18) S^a-Vokab. Emar "680' "-"683' " (670'-673', ZA 88 275).
n22) S^a-Vokab. Emar 635' (636', ZA 88 274 [lies hier 635'-636' statt 634'-635']) und 636' (637', AulaOr 7 10 unten).
n23) S^a-Vokab. Emar 634' (635', ZA 88 274 [lies hier 635'-636' statt 634'-635'] und AulaOr 7 10 unten).
n24) S^a-Vokab. Emar 317-324 (315-322, ZA 88 261) und "706' "f. (696'f.).
n71) S^a-Vokab. Emar 247 (245).
n79) S^a-Vokab. Emar 250 (248).
n80) S^a-Vokab. Emar 248f. (246f., ZA 88 257).
n84) S^a-Vokab. Emar 293f. (291f., ZA 88 260).
n85) S^a-Vokab. Emar 140f. (ZA 88 253).
n86) S^a-Vokab. Emar 426'-430' (ZA 88 265).
n89) S^a-Vokab. Emar 142f. (ZA 88 253).
n91) S^a-Vokab. Emar 646'-651' (647'-652', ZA 88 274).
n98) S^a-Vokab. Emar 189-201 (187-199, ZA 88 255f.) und 633' (634', ZA 88 273).
n99) S^a-Vokab. Emar 588' (589', ZA 88 272).
n106) S^a-Vokab. Emar "750' "f. (740'f., ZA 88 277).
n110) S^a-Vokab. Emar 160-165 (ZA 88 254, AulaOr 7 9).
n111) S^a-Vokab. Emar 128-131 (ZA 88 252, AulaOr 7 10).
n112) S^a-Vokab. Emar 155-157 (ZA 88 254).
n113) S^a-Vokab. Emar 599'-606' (600'-607', ZA 88 273, AulaOr 7 10 oben) und "689' "-"700' " (679'-690', ZA 88 276).
n115) S^a-Vokab. Emar 48-50 (ZA 88 245).
n117) S^a-Vokab. Emar 152 (AulaOr 7 9) und 500' (ZA 88 268).
n118) S^a-Vokab. Emar 390f. (388f.).
n119) S^a-Vokab. Emar 420'f. (ZA 88 264f.).
n120) S^a-Vokab. Emar 503'f. (ZA 88 268).
n127) S^a-Vokab. Emar 580'f. (581'f.).
n131) S^a-Vokab. Emar 616' (617').
n132) S^a-Vokab. Emar 82-86 (ZA 88 247ff.).
n134) S^a-Vokab. Emar 471'-473' (ZA 88 267).
n136) S^a-Vokab. Emar 582'f. (583'f.).
n140) S^a-Vokab. Emar 170-173 (169-172, ZA 88 255).
n141) S^a-Vokab. Emar 174-177 (173-176, ZA 88 255).
n142) S^a-Vokab. Emar 87-92 (ZA 88 249, AulaOr 7 10).
n143) S^a-Vokab. Emar 406-410 (405-409, ZA 88 264).
n148) S^a-Vokab. Emar "744' "-"746' " (734'-736', ZA 88 277).
n151) S^a-Vokab. Emar 36-40 (ZA 88 244).
n164) S^a-Vokab. Emar 239-243 (237-241, ZA 88 257).
n167) S^a-Vokab. Emar 645' = ZA 88 274

644' und 645', cf AulaOr 7 10 unten.
n171) S^a-Vokab. Emar 524'f. (525'f., ZA 88 269).
n172) S^a-Vokab. Emar 468'-470' (ZA 88 266f.).
n174) S^a-Vokab. Emar 235-238 (233-236, ZA 88 257) und "708' "f. (698'f., ZA 88 276).
n176) S^a-Vokab. Emar 615' (616') und AulaOr 7 10 Mitte, ZA 88 278 Z. 8ff.
n177) S^a-Vokab. Emar AulaOr 7 10 Mitte, ZA 88 278 Z. 8ff. (us[an]).
n184) S^a-Vokab. Emar 325-338 (323-336, ZA 88 261f.).
n209) S^a-Vokab. Emar 442'-444'.
n221) S^a-Vokab. Emar 569'-571' (570'-572').
n222) S^a-Vokab. Emar 537'-541' (538'-542', ZA 88 270).
n223) S^a-Vokab. Emar 474'-477' (ZA 88 267).
n242) S^a-Vokab. Emar 392-[393a] (390-392, ZA 88 263).
n246) S^a-Vokab. Emar 285f. (283f., ZA 88 259).
n247) S^a-Vokab. Emar 287f. (285f.).
n248) S^a-Vokab. Emar 386-388 (384-386).
n252) S^a-Vokab. Emar 352 (350, ZA 88 262).
n253) S^a-Vokab. Emar 501' (ZA 88 268) und "740' "-"743' " (730'-733', ZA 88 277).
n255) S^a-Vokab. Emar 609'-612' (610'-613').
n258) S^a-Vokab. Emar 384f. (382f., ZA 88 263).
n260) S^a-Vokab. Emar 353 (351, ZA 88 262).
n261) S^a-Vokab. Emar 244, 246 (242, 244, ZA 88 257).
n266) S^a-Vokab. Emar AulaOr 7 10 unten.
n271) S^a-Vokab. Emar "684' "-"687' " (674'-677', ZA 88 275).
n292) S^a-Vokab. Emar 521'f. (522'f.).
n293) S^a-Vokab. Emar 245 (243, ZA 88 257) und 523' (524', ZA 88 269).
n296) S^a-Vokab. Emar 482'f. (ZA 88 267).
n297) S^a-Vokab. Emar 480'f. (ZA 88 267).
n298) S^a-Vokab. Emar "676' "-"679' " (666'-669', ZA 88 275).
n301) S^a-Vokab. Emar 204f. (202f., ZA 88 256).
n302) S^a-Vokab. Emar "760' "f. (750'f.).
n304) S^a-Vokab. Emar "762' "ff. (752'ff., ZA 88 278).
n309) S^a-Vokab. Emar 396f. (395f., ZA 88 264).
n312) S^a-Vokab. Emar 313-316 (311-314, ZA 88 261).
n313) S^a-Vokab. Emar 305-312 (303-310, ZA 88 260f.).
n341) S^a-Vokab. Emar 550'-554' (551'-555', ZA 88 271).
n348) S^a-Vokab. Emar 511' (ZA 88 269).
n350) S^a-Vokab. Emar 343-349 (341-347, ZA 88 262) und "704' " (694', ZA 88 276).
n351) S^a-Vokab. Emar 350 (348, ZA 88 262).
n352) S^a-Vokab. Emar 351 (349, ZA 88 262).
n354) S^a-Vokab. Emar 431'f. (ZA 88 265).
n356) S^a-Vokab. Emar 433'.
n357) S^a-Vokab. Emar 402-404 (401-403, ZA 88 264).
n358) S^a-Vokab. Emar 93-97.
n380) S^a-Vokab. Emar 98-105 (ZA 88 249ff.).
n387) S^a-Vokab. Emar 210-217 (208-215, ZA 88 256).
n392) S^a-Vokab. Emar 586'f. (587').
n408) S^a-Vokab. Emar 224-227 (222-225).
n411) S^a-Vokab. Emar 230f. (228f., ZA 88 257).
n413' GÁ×LIL) S^a-Vokab. Emar 232-234 (230-232, ZA 88 257).
n418) S^a-Vokab. Emar 228f. (226f., ZA 88 257).
n427) In der Form GÁ× ME-NA S^a-Vokab. Emar 222f. (220f., ZA 88 256).
n431) S^a-Vokab. Emar 218-221 (216-219, ZA 88 256).
n435) S^a-Vokab. Emar 542'-545' (543'-546', ZA 88 270).
n438) S^a-Vokab. Emar 530'f. (531'f., ZA

88 269f.).
n464) S^a-Vokab. Emar 490'f. (ZA 88 267).
n468) S^a-Vokab. Emar "758' "f. (748'f., ZA 88 278).
n469) S^a-Vokab. Emar 206-209 (204!-207, ZA 88 256).
n472) S^a-Vokab. Emar 478'.
n474) S^a-Vokab. Emar 510'.
n483) S^a-Vokab. Emar 34 und 438'-440' (ZA 88 265f.).
n484) S^a-Vokab. Emar 526'-529' (527'-530', ZA 88 269).
n485) S^a-Vokab. Emar 149 (ZA 88 253) und 394f. (393f., ZA 88 263f.).
n486) S^a-Vokab. Emar 632' (633').
n486' ŠID×BAR) S^a-Vokab. Emar 150 (ZA 88 253f.).
n489' ŠID×ZA) S^a-Vokab. Emar 151 (ZA 88 254).
n490) S^a-Vokab. Emar 512'.
n493) S^a-Vokab. Emar "674' "f. (664'f., ZA 88 275).
n494) S^a-Vokab. Emar 445'f.
n495) S^a-Vokab. Emar 533'-536' (534'-537', ZA 88 270).
n496) S^a-Vokab. Emar 447'-451' (ZA 88 266).
n498) S^a-Vokab. Emar 532' (533').
n500) S^a-Vokab. Emar 614' (615', AulaOr 7 10).
n501) S^a-Vokab. Emar 613' (614', AulaOr 7 10).
n502) S^a-Vokab. Emar 502' (ZA 88 268) und "725' "-"728' " (ZA 88 277).
n507) S^a-Vokab. Emar 178 (177).
n512) S^a-Vokab. Emar 339-342 (337-340, ZA 88 262).
n514) S^a-Vokab. Emar 637'-641' (638'-642'), AulaOr 7 10 unten.
n535) S^a-Vokab. Emar 555'-557' (556'-558', ZA 88 271).
n540) S^a-Vokab. Emar "729' "-"739' " (719'-729', ZA 88 277).
n541) S^a-Vokab. Emar 465'-467' (ZA 88 266).
n545) S^a-Vokab. Emar "701' "-"703' " (691'-693', ZA 88 276).
n548) S^a-Vokab. Emar "670' "-"673' " (660'-663', ZA 88 274).
n552) S^a-Vokab. Emar 185-188 (182-186, ZA 88 255).
n553) S^a-Vokab. Emar 405 (404).
n554) S^a-Vokab. Emar "752' "-"755' " (742'-745', ZA 88 278).
n558) S^a-Vokab. Emar 137-139 (ZA 88 253).
n560) S^a-Vokab. Emar 35 und 513'-518' (ZA 88 269).
n561) S^a-Vokab. Emar 389 (387, ZA 88 263).
n567) S^a-Vokab. Emar 353-357 (352-355).
n578) S^a-Vokab. Emar 561'-564' (562'-565').
n579) S^a-Vokab. Emar "710' "f. (700'f., ZA 88 276).
n580) S^a-Vokab. Emar 106-108 und 110-112 (ZA 88 251f.).
n583) S^a-Vokab. Emar 425'.
n584) S^a-Vokab. Emar 109 (ZA 88 251).
n585) S^a-Vokab. Emar 547'-549' (548'-550', ZA 88 271).
n587) S^a-Vokab. Emar "747' "-"749' " (737'-739', ZA 88 277).
n589) S^a-Vokab. Emar 619' (620', ZA 88 273 und AulaOr 7 10 Mitte).
n590) S^a-Vokab. Emar 620'-628' (621'-629', ZA 88 273 und AulaOr 7 10 Mitte).
n596) S^a-Vokab. Emar 378-381 (376-379, ZA 88 263).
n599) S^a-Vokab. Emar 358f. (356f.).
n611) S^a-Vokab. Emar 360-365 (358-363, ZA 88 262f.).
n612) S^a-Vokab. Emar 382f. (380f., ZA 88 263).
n631) S^a-Vokab. Emar 33 und 273-275 (271-273, ZA 88 258f.).
n632) S^a-Vokab. Emar 276f. (274f., ZA 88 259).
n636) S^a-Vokab. Emar 68-81 (ZA 88 247).
n640 und 595) S^a-Vokab. Emar 278-280 (276-278, ZA 88 259).
n641) S^a-Vokab. Emar 398-401 (397-400, ZA 88 264).
n644) S^a-Vokab. Emar 51-67 (ZA 88 245f.).
n661) S^a-Vokab. Emar 492'-494' (ZA 88 268).
n665) S^a-Vokab. Emar 202f. (200f., ZA 88 256).

n678) S^a-Vokab. Emar "722' "-"724' " (712'-714', ZA 88 276).
n681) S^a-Vokab. Emar 414'-417' (ZA 88 264).
n682) S^a-Vokab. Emar 657'-659' (658'ff.).
n685) S^a-Vokab. Emar 182 (181).
n686) S^a-Vokab. Emar 179-181 (178-180, ZA 88 255).
n690) S^a-Vokab. Emar "714' "-"720' " (704'-710', ZA 88 276).
n691) S^a-Vokab. Emar "721' " (711', ZA 88 276).
n693) S^a-Vokab. Emar 147.
n695) S^a-Vokab. Emar 422'f.
n696) S^a-Vokab. Emar 424' (ZA 88 265).
n698) S^a-Vokab. Emar 479' (ZA 88 267).
n701) S^a-Vokab. Emar 484'ff. (ZA 88 267).
n704) S^a-Vokab. Emar 418'.
n705) S^a-Vokab. Emar 419', cf AulaOr 7 11.
n711) S^a-Vokab. Emar 558'-560' (559'-561', ZA 88 271).
n724) S^a-Vokab. Emar 256-272 (254-270, ZA 88 258).
n725) S^a-Vokab. Emar 132f. (ZA 88 252) und "705' " (695', ZA 88 276).
n726) S^a-Vokab. Emar 546' (545', ZA 88 271).
n729) S^a-Vokab. Emar AulaOr 7 10 Mitte, ZA 88 278 Z. 8ff.
n730) S^a-Vokab. Emar AulaOr 7 10 Mitte, ZA 88 278 Z. 8ff. (gur_x).
n731) S^a-Vokab. Emar 495'-499' (ZA 88 268).
n733) S^a-Vokab. Emar 652'-656' (653'-657').
n736) S^a-Vokab. Emar 461'-463' (ZA 88 266).
n744) S^a-Vokab. Emar 631' (632', AulaOr 7 10 unten).
n746) S^a-Vokab. Emar 41-47 (ZA 88 244).
n749) S^a-Vokab. Emar 32.
n750) S^a-Vokab. Emar 519'-521'.
n753) S^a-Vokab. Emar 411-413 (410-412, ZA 88 264).
n755) S^a-Vokab. Emar 452'-456' (ZA 88 266).
n807) S^a-Vokab. Emar 566'-568' (567'-569', ZA 88 272).
n808) S^a-Vokab. Emar 113-123 (ZA 88 252). Siehe auch zu n809 und 810.
n809) S^a-Vokab. Emar 120f. (ZA 88 252) und "713' " (703').
n810) S^a-Vokab. Emar 122 (ZA 88 276 zu 702') und "712' " (702', ZA 88 276).
n812) S^a-Vokab. Emar 124-127 (ZA 88 252).
n813) S^a-Vokab. Emar 441' (ZA 88 266).
n828) S^a-Vokab. Emar 295-300 (293-298, ZA 88 260).
n839) S^a-Vokab. Emar 1-31 (ZA 88 241ff.).
n856) S^a-Vokab. Emar 134-136 (ZA 88 252f.).
n859) S^a-Vokab. Emar 505'-509' (ZA 88 268).
n881) S^a-Vokab. Emar 617'f. (618'f.).
n883) S^a-Vokab. Emar 572'-576' (573'-577', ZA 88 272).
n886) S^a-Vokab. Emar 577' (578', ZA 88 272).
n887) S^a-Vokab. Emar 578' (579', ZA 88 272).
n889) S^a-Vokab. Emar 579' (580', ZA 88 272).
n890) S^a-Vokab. Emar 584'f. (585'f., ZA 88 272).
n899) S^a-Vokab. Emar 251-255 (249-253, ZA 88 258).
n900) S^a-Vokab. Emar 144-146 (ZA 88 253).
n905) S^a-Vokab. Emar 148.

2. Anhang: Weitere bei Fossey vorhandene Zeichen

Mehrere Hinweise auf rezente Fachliteratur verdanke ich W. Sommerfeld.

p121 n3884) Siehe oben n585.
p163 n5283-5287) Gewöhnlich U-NU oder ŠUŠ-NU umschrieben, Bedeutung unsicher.. ŠL 75,105, 112,138 und 115,116. LAK n36 zum Teil. Cf Bauer, Altsumer. Wirtschaftsurkunden p641 oben, Civil, AulaOr 5 313, Rosengarten p89 oben, Salonen, Fischerei 222f..
p253 n8319-8335) Siehe oben n492 .
p297 n9774ff. und 9781) Siehe oben n227 .
p400f. n13123-13134) u.ä. RÉC n169 und n448 bis. LAK n274. Gelb MAD 2[2] p235 d. ŠL 166,33. Belege aus Königsinschriften CAD Š/I 2 und Kienast + Sommerfeld, GAK 305ff. Cf Civil bei Cagni, Bilinguismo 96; Fronzaroli, NABU 1992 n59; Krebernik, BFE 141f. und ZA 81 135; Mayer, OrNS 56 253ff.; Pettinato, MEE 2 153, MEE 3 p359f. n302 und p198 n73, OrAnt 18 345; Pomponio, ArOr 51 372ff.; Sommerfeld, Tutub (IMGULA 3/I) p125ff. Kap. I AkkRB 952.
p486 n15889-15893) u.ä. LAK n734. Schneider n844. ŠL I[3] n428. Nach Maekawa, ASJ 15 118ff. Lw. dag_x. Nach Lafont, NABU 1992 n57 Lw. $gida_x$. Gudea Zyl. A XXII 8 nach Edzard, RIMGudea p83 $barag_x$(É×BAD). Kap. I AkkRB 954.
p637f. n20982-20999) Siehe oben n516.
p638 n21006-21008) Siehe oben n514 und 517.
p638 n21009-21011) Siehe oben n518.
p699 n23094-23096) Siehe oben n829 .
p766 n25340-25345) . Siehe oben n542 . RÉC n92. LAK n157.
p817 n26972-26976) . LAK n363. Siehe oben n659.
p971 n31789) LAK n777. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275.
p985 n32263) LAK n672. Siehe oben zu n820 MUNŠUB.
p997 n32638ff.) Siehe oben n885 .
p1065 n34748f.) LAK n852. Rosengarten n20 und 33 (und p176 unten). Siehe auch oben zu n869. Cf RLA VII 479f.; Thureau-Dangin, RA 18 134 mit Anm. 1; Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p79f. Masseinheit. 1 "ŠÚ" = 1/8 iku.
p1079 n35067) Nach Rosengarten n87 zu oben n5 BAL.
p1079 n35068) LAK n20. Nach Pomponio, RA 80 187f. ein Wort für Ziege (mit unbekannter Lesung), und weiter Lw. $bala_x$?. Gegen Bauer, ZA 61 323, der an das Zeichen oben n211 gedacht hat. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275.
p1079 n35070) Nach Rosengarten n91 zu oben n535 ŠEŠ.
p1079 n35078-35083) LAK n29. Zu oben n97 GÀM.
p1080 n35104) LAK n85. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275.
p1080 n35109-35111) LAK n93. Rosengarten n344. Cf Bauer, AfO 36/37 90a, Salonen, Fischerei 238 n306.
p1080 n35119) LAK n131. Cf Krebernik, ZA 76 203, Mesopotamien OBO 160/I 283.
p1080 n35121f.) u.ä. RÉC n78 (mit Supplément). Siehe oben n746 Schluss. Kap. I AkkRB 951.
p1080 n35123f.) Zu oben n311 UZU.
p1080 n35125) Schneider n169.
p1081 n35129-35135) LAK n159. Siehe oben n485 Schluss .

p1081 n35136) Zu oben n356 EGIR.
p1081 n35137f.) ŠL I^{3} n414 (z.T.). LAK n175 (z.T.). Schneider n318. Cf Schneider, AnOr 12 (Fs. Deimel) 289ff. und siehe auch zu p1081f. n35157-35167.
p1081 n35140) RÉC Supplément n104^{bis}. Nach Gelb, RSO 32 (Fs. Furlani) 91 und Ancient kudurrus p144 n41 VI 24' *ša-ti*.
p1081 n35141-35150) Zu oben n568/569 KAD$_4$/KAD$_5$.
p1081 n35152-35156) Zu oben n508 GIGI.
p1081f. n35157-35167) RÉC n107, 529 und Supplément n230^{bis}. ŠL I^{3} n414 (z.T.). LAK n175. (z.T.). Rosengarten n276. Schneider n896? Bauer, Altsumer. Wirtschaftstexte p285f, betrachtet dieses Zeichen als Vorstufe zu oben n97 GÀM; dafür kommt aber (mit M. Lambert, RA 66 191) eher Fossey p1079 n35078ff. in Frage, cf auch Sollberger, IRSA 45 und Conti, RA 82 115. Cf Rép. géogr. I 227; Bauer, OrNS 67 123; Biggs, Fs. Kramer (AOAT 25) 40; Civil bei Zettler, AfO 31 7f. Anm. 46 (Lw. sanga$_x$?) und bei Cagni, Bilinguismo 95 (Lw. šanga$_x$); Ellermeier p399 unten; Finet, RA 77 187f. (?); Frayne, RIMSGP p139; Gelb, Ancient kudurrus p34 und 67; George, BSOAS 58 347f.; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 283; Neumann, JCS 42 208f.; Schneider, OrNS 4 180ff. und AnOr 12 (Fs. Deimel) 289ff., auch zu Fossey p1081 n35137f.; Steinkeller, BiOr 52 708f.; Stol, JCS 31 177 (zu EREN = šeš$_4$); Wilcke, Fs. Boehmer 673.
p1082 n35170) Cf Rép. Géogr. II 29 s.v. Daḫa(?).
p1082 n35172) Nach Limet, Anthroponymie 480 zu ŠL n320 ÍL (lú-^{dingir} íl-ša; cf jedoch Pettinato + Cagni, OrAnt 13 206 zu TU 154 I 12).
p1082 n35176) Zu oben n854 (AD$_4$).
p1082f. n35184-35192) Zu oben n646 ŠE-SUḪUR.
p1083 n35194-35199) LAK n222. Zu oben n311 UZU.
p1083 n35200) LAK n223. Zu oben n646 ḪI-SUḪUR.
p1083 n35212-35217) LAK n226. Zu oben n323 SUMAŠ.
p1083f. n35219-35232) LAK n227. Zu oben n646 SUḪUR.
N.B.: Fossey verwendet die Nummern **35220-35250 zweimal** (p1084 bzw. 1085f.).
p1084 n35233f.) LAK n228. Zu oben n450 ÙBUR.
p1084 n35241) Nach Gelb, RSO 32 90 (Fs. Furlani) und Ancient kudurrus p145 n41 VII 18' (dazu p150) zu oben n585 MUŠ.
p1084 n35245) Nach Edzard, SRU p20 zu VI 8 zu oben n746 PAD, nach Westenholz, ECTJ p83f. zu oben n151 SUR.
p1084f. n35249f. und 35220-35230) LAK n245-247. Zu oben n882 und 741 PÉŠ.
p1085 n35231) ŠL I^{3} n790. Schneider n440. Siehe oben zu n878 ŠEG$_9$.
p1085 n35232) Schneider n442.
p1085 n35234) RÉC n540. Ungnad, RLA II 141 n35 umschreibt PIRIG+DI. Cf Sollberger, AfO 17 21f. Anm. 55, Frayne, RIMUrIII p100f., Gelb, MAD 3 187 unten.
p1085 n35240-35243) Zu oben n570 LUL.
p1085f. n35244-35259 und p1087 n35288) u.ä. RÉC n230. LAK n442. Rosengarten n333. Schneider n482a. Belege bei Selz, Untersuchungen zur Götterwelt des altsumerischen Stadtstaates von Lagaš 279ff. Cf Landsberger, MSL 2 106f., der für das wie MUŠ×PA aussehende Zeichen die Lesung ud/tul$_{12}$ vorschlägt und sich dabei beruft auf An II 57 (Litke p93/73, ^{dingir}šul-pa-è-AMAŠ-a) und das "Götteradressbuch" Menzel, Assyrische Tempel II T 147 6 ^{dingir} šul-pa-AMAŠ-a. Landsberger benutzt hier den Lw. PA-AMAŠ = "utul$_5$" (oben n464 ud/tul$_4$, siehe dazu). Tatsächlich bieten Litkes Ex. B und das "Götteradressbuch" -PA-AMAŠ bzw. -PA-AMAŠ-a, aber Litkes Haupttext Ex. A (YBC 2401) sowie der alte Paralleltext TCL 15 n10 297 bieten ^{dingir}šul-pa-è-. Damit entfällt Landsbergers (von Selz, RA 83 8f. übernommener) Vorschlag. Pettinato, MEE 3 198 50 + p203 + p341 n229 denkt an oben n639 AḪ-ME-U Lw. luḫša/u (CAD L 239), wodurch sich ein Lw. laḫša/u$_x$ o.ä. ergibt. Siehe auch Lambert, OrNS 64 135f. Civil, OrAnt 22 1 (Gurney, UET 7 n86 10' mit Duplikat, ‖ MSL 12

p11+12 Z. 119) abweichende Aussprache: [GAL]- = [lu?]-uš-ḫu-um-ni-ir. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279. Kap. I AkkRB 953.
p1086 n35261f.) Zu oben n636 AḪ.
p1086 n35269.35271) LAK n296f. Cf Civil, AulaOr 2 8f. ("LAGAR", Lw. árgab), Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279.
p1086 n35276) = p1079 n35083.
p1086 n35277-35280) LAK n350. Vorläufer zu n309 UZU. Cf Archi, Fs. De Meyer 321ff.; Biggs bei Archi, Archivi reali di Ebla, Studi I (Roma 1988) 94f. mit Anm. 28; Civil, ZA 74 161f.; Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 279; Krecher, ZA 78 253; vSoden, ASy^{4} p10* n146 (unter NI notiert; statt *bu*$_{15}$ ist *bu*$_{18}$ zu lesen); Steinkeller + Postgate, ThMLAT p40.
p1087 n35283) LAK n384. Siehe oben zu n700 ÚTU-DIŠ.
p1087 n35284) U-SUR / U-SUR. Siehe oben n588 Schluss.
p1087 n35285) Zu oben n574 URI?
p1087 n35288) Zu p1085f. n35244ff.
p1087 n35292) Cf Rosengarten p142.
p1087 n35297) Rosengarten n126. Cf Krecher, ZA 77 18 Anm. 35.
p1087 n35298) Zu oben n690 NIM.
p1087 n35300f.) LAK n483. Rosengarten n367. Cf oben zu n376 (nicht GISAL).
p1087 n35305-35308) LAK n490. Rosengarten n429 und 216. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275.
p1088 n35310) Cf Falkenstein, GSGL I p11 Anm. 6.
p1088 n35314-35324 und 35333f.) LAK n503. Zu oben n388 ŠITA.
p1088 n35330) LAK n527. Cf Gelb, Ancient kudurrus p105, Krecher, MARI 5 623ff.
p1088 n35332) Zu oben n434 ŠÍTA.
p1088 n35333f.) Zu p1088 n35314ff.
p1088 n35335-35337) Zu oben n574 URI?
p1088 n35338) Cf Rosengarten p112 zu n152.
p1088 n35339-35341) LAK n277. Zu oben n378 KIB.
p1089 n35372-35374) LAK n589. Zu oben n376.
p1089 n35376) Zu oben n698 UL.
p1090 n35378f.) Zu oben n450 ÙBUR.
p1090 n35382-35391) Siehe oben zu n259 (Variante RÉC n378 usw.).
p1090 n35397-35402) Siehe oben zu n565 DÚB.
p1090 n35403-35405) Siehe oben zu n362 ŠIM.
p1090 n35404) LAK n647. Cf Krecher, MARI 5 623ff., Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275.
p1090 n35408f.) LAK n654. Cf Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 275, Mander, OrAnt 19 188.
p1091 n35410) LAK n668. Siehe oben zu n821.
p1091 n35412) LAK n670. Siehe oben zu n817.
p1091 n35422) Rosengarten n359. Cf Bauer, AfO 36/37 89a, Jagersma, NABU 1990 n104 (danach LAK n722), Selz, ASJ 16 224.
p1091 n35427) LAK n798. Lw. za$_7$. Cf Biggs, ITAS p111, Krebernik, Mesopotamien OBO 160/I 280, Steinkeller, BiOr 52 706f.

Kapitel III: Akkadische Zeichenliste
Silben- und Wortzeichen

§1 Im Gegensatz zu Kap. II sind in Kap. III die Keilschriftzeichen in "outlines" geschrieben (siehe den Exkurs am Ende von Kap. I). Dadurch wird es dem Benutzer, der das Kap. III weit häufiger zu Rate ziehen dürfte, erleichtert, Kap. III vom ähnlich aufgebauten, aber stark überwiegend für Sumerologen gedachten Kap. II zu unterscheiden. Da handgeschriebene Textkopien im allgemeinen in "outlines" geschrieben werden — nur für auf Stein geschriebene Texte werden oft Zeichen mit gefüllten Köpfen benutzt —, mögen die "outlines" namentlich für die Anfänger das Kopieren vereinfachen.

§ 2 Für die Keilschrift im allgemeinen siehe z.B.:
Béatrice André-Leicknam, Naissance de l'écriture: cunéiformes et hiéroglyphes (Ausstellungskatalog, Paris 1982);
Delitzsch, AG^2 (1906) §6-35;
Edzard, RLA 5 (1980) 544-568;
Falkenstein, Das Sumerische (1959) 1-22;
Fossey, Manuel d'assyriologie I (1904) 245-268;
Yushu Gong, Studien zur Bildung und Entwicklung der Keilschriftzeichen (Hamburg 1993, Dissertation München 1991);
Labat, Manuel d'épigraphie akkadienne (1948 usw.) 7-32 (^{5}1976 usw. 1-26);
vSoden, GAG (1952 usw.) §4-7;
Walker bei J. T. Hooker, Reading the past (London 1990 und ^{2}1993) 14-73, separat 1987 und ^{2}1989;
P. T. Daniels usw., The world's writing systems (Oxford usw. 1996) 33-72.
Zur Entzifferungsgeschichte der Keilschrift siehe z.B. den Katalog der Ausstellung zum 200. Geburtstag Grotefends (Borger u.a., Die Welt des Orients, Göttingen 1975), sowie Borger, Persica 7 (1975/78) 1-19.

§3 Die mesopotamische Keilschrift war ursprünglich eine lineare Bilderschrift. Sie wurde um 3000 v.Chr. von den Sumerern erfunden oder wenigstens von ihnen im Laufe des dritten Jahrtausends für ihre eigene Sprache weiterentwickelt. Die Schrift wurde vor allem auf Tontafeln geschrieben. Aus diesem Umstand ergab sich im Laufe der Zeit eine starke Stilisierung der Bilder, die alsdann aus zwei Elementen, dem "Keil" und dem "Winkelhaken", aufgebaut wurden. Die ursprünglichen Bilder und Symbole wurden im Laufe dieser Entwicklung weitgehend unkenntlich. Die Anzahl der Keilschriftzeichen beträgt, abgesehen von der Anfangsphase, annähernd 1000, wovon etwa die Hälfte einigermassen regelmässig verwendet wurde; dabei wechselt die Form der Keilschriftzeichen örtlich und zeitlich stark. Alle Keilschriftarten sind rechtsläufig. Ursprünglich wurde die sumerisch-akkadische Schrift freilich in Kolumnen von rechts nach links geschrieben (so z.B. noch der Kodex Ḫammurapi und King, LIḪ n66 [nach den publizierten Photos]). Die Rechtsläufigkeit der Schrift ergab sich, als aus bestimmten Gründen die Zeichen um 90° nach links gedreht wurden. Zu dieser Drehung cf Powell, Visible language 15 (1981) 424-431 und 437; Picchioni. OrNS 49 (1980) 225-251 sowie Studi orientali e linguistici 2 (Bologna 1984/85) 11-26; vSoden, Aus Sprache, Geschichte und Religion Babyloniens (Hrsg. Cagni und H.-P. Müller, Neapel 1989) 277-283.

Die Bilder hatten häufig mehr als eine Lesung. So bedeutet das Bild der aufgehenden Sonne z.B. ausser "Sonne" auch "Tag", "weiss" usw. Die Verwendungsmöglichkeiten der Keilschrift wurden erweitert durch ein Rebus-Verfahren. So wurde das Zeichen für "Pfeil", sumerisch ti, auch für das sumerische Verbum ti "leben" verwendet. Auf diese Weise konnten auch grammatische Elemente, Abstrakta und Eigennamen geschrieben werden. Weiter wur-

den verschiedene Zeichen zur Klassifizierung vor oder hinter bestimmte Namen und Substantiven geschrieben (Determinative); sie wurden in diesem Falle nicht ausgesprochen. Die sumerische Schrift ist demnach häufig mehrdeutig.

Als die mesopotamischen Semiten (Akkader, Babylonier, Assyrer) die Schrift von den Sumerern übernahmen, mussten sie diese ihren eigenen Bedürfnissen anpassen. Sie übernahmen die sumerischen Wortzeichen, versahen diese jedoch mit den entsprechenden akkadischen Lesungen. Daneben wurde auch die sumerische Aussprache der Wörter und der grammatischen Elemente übernommen, als Lautwerte abstrahiert. Zusätzlich wurden viele eigene Lautwerte eingeführt.

§4 Die Zeichen der akkadischen Schrift lassen sich wie folgt aufteilen:
A) Die Vokalzeichen *a*, *e*, *i* und *u*. In der Mitte oder am Ende eines Wortes können die Vokalzeichen verwendet werden um Vokallänge anzudeuten, z.B. *ka-a-nu*, lies *kânu*, *la-a* (neben *la*), lies *lā*. (In zusammenhängender Umschrift bezeichnen die Assyriologen Vokallänge im allgemeinen durch einen Strich über dem Vokal; bei durch Kontraktion von Vokalen entstandenen langen Vokalen verwendet man dann den – von den älteren Assyriologen ausschliesslich gebrauchten – Zirkumflex.) Für "unregelmässige Pleneschreibungen" cf Aro, StOr 19/XI und OLZ 66 248ff. In Schreibungen wie *ša-i-im*, *ra-bi-a-am*, *ti-a-am-ta-am*, *ú-ṣí-a-am* wird mit dem eingefügten Vokalzeichen ein ʾ oder ein Gleitlaut *j* = *i̯* wiedergegeben, also *šāʾim*, *rabiʾam* oder *rabijam*/*rabii̯am*, usw., cf auch Knudsen, JCS 32 10f. Am Wortbeginn stehen die Zeichen *a*, *e* usw. statt *ʾa*, *ʾe* usw. Für Vokalzeichen am Wortbeginn vor vokalisch anlautenden geschlossenen Silben (z.B. *ú-ul*, *i-ir-tim*, *a-ak-ka-al*, *ú-ub-bi-ir*) cf Delitzsch, AG^2 p55, Wilhelm, UF 3 285ff., Hecker, KUG p31ff., Knudsen, JCS 32 11; die Vokalzeichen bezeichnen hier jedenfalls keine Vokallänge. In Mari-Texten usw. ist mit *ra*-BI-*e-em* *ra-bé-e-em* < *rabiʾam* gemeint, mit *ra*-BI-*e-et* *ra-bé-e-et* < *rabiʾat*, mit *iq*-BI-IM *iq-bé-em* < *iqbiʾam* (cf GAG^3 §16 k; Finet, L'accadien des lettres de Mari §6, §36 b, §59 d und §63 d zu präzisieren).
B) Zeichen, die Konsonant + Vokal ausdrücken oder umgekehrt (K-V- und V-K-Zeichen).
C) K-V-K-Zeichen.
Geschlossene konsonantisch anlautende Silben werden entweder durch Kombination von K-V-Zeichen und V-K-Zeichen wiedergegeben (z.B. *ba-al*, lies *bal*) oder durch K-V-K-Zeichen (z.B. *bal*).
Doppelkonsonanz bleibt in der Schrift oft (altassyrisch sogar so gut wie immer) unberücksichtigt. Wenn in einer K_1-V-K_2-Silbe die folgende Silbe mit K_2 anfängt, kann erstere auch nur mit einem K-V-Zeichen geschrieben werden: *i-par-ra-as*, *i-pa-ar-ra-as*, *i-pa-ra-as*. *aš-ša-sú* lautet ebenso wie *aš-ša-as-sú* in zusammenhängender Umschrift *aššassu* (<*aššat-* + -*šu*).
Die Zeichen werden so gewählt, dass die einzelnen Silben nicht auseinandergerissen werden. So schreibt man z.B. *raggam* *ra-ag-ga-am* oder *ra-ga-am*, nicht aber *ra-ag-am*. Mit Schreibungen wie *iš-al* ist *išʾal* gemeint, mit *šúm-ud* *šumʾud*. Cf GAG §7 b.
D) K-V-K-V-Zeichen. Zu den Dellerschen K-V-K-V-Zeichen siehe unten 1. Anhang.
E) Wortzeichen (Logogramme, Ideogramme, Sumerogramme), wozu auch die Ziffern zu rechnen sind.
F) Wortzeichen in rebusartiger Verwendung. Siehe unten 2. Anhang.
G) Die sogenannten phonetischen Komplemente. Bei Logogrammen können zur Präzisierung am Ende oder am Anfang phonetische Zeichen beigefügt werden. Selten werden mehrdeutige K-V-K-Zeichen durch ein vorgesetztes K-V-Zeichen oder ein nachgesetztes V-K-Zeichen verdeutlicht. Cf Delitzsch, AG^2 §33. Beispiele:
an-*ú* = *šamû*$^{\acute{u}}$; dingir-*lum* = *ilum*^{lum};
kur-*tim* = *mātim*^{tim}; kur-*ú* = *šadû*$^{\acute{u}}$;
gar-*un* = *iškun*^{un}, *aškun*^{un} usw.; gar-*an* = *ištakan*^{an}, *išakkan*^{an} usw.; gar-*in* = *šakin*^{in};
mu-silim = ^{mu}*mušallim* oder ^{mu}*musallim*;

i-sig$_5$-*iq* = ^{i}*idammiq*^{iq}; *mu*-sig$_5$-*iq* = ^{mu}*mudammiq*^{iq};
dam-gàr-*ri-im* = *tamkārim*$^{ri\text{-}im}$;
gi-*nu-ú* = *qanû*$^{nu\text{-}ú}$;
é-*bi*$_4$-*tim* = *bītim*$^{bi_4\text{-}tim}$;
šeš-a-ni-*ša* = *aḫūša*^{ša} (altbabylonisch, cf Lieberman, SLOBA p47f.);
ab-^{lu}*lul*; *ak-šud*^{ud}.

H) Determinative. Determinative werden nicht mitgelesen und daher in der Umschrift gewöhnlich hochgestellt. Man umschreibt diese Zeichen im allgemeinen mit Hilfe der sumerischen Entsprechung. Es handelt sich im einzelnen um die folgenden Zeichen:
n748 I; n825 II;
n10 d = deus/dea; n883 f = femina; n748 m = mas(culus); n748 p = persona;
n839 àm; n353 anše; n10 d oder dingir; n2 didli; n499 dug; n495 é; n157 gada; n141 gi; n469 giš, geš; n472 gu$_4$; n856 ḫa; n631 ḫi-a und ḫá; n385 ia$_4$; n839 íd; n174 iku; n641 im (zweimal); n20 iti, itu; n640 kam; n254 kám; n358 kaš; n737 ki; n856 ku$_6$, kua; n578 kur (zweimal); n16 kuš; n514 lú; n753 me, méš; n754 meš; n883 mí; n825 min; n247 mul; n589 múl; n883 munus; n132 mušen; n385 na$_4$; n859 ninda; n172 sa; n184 sag; n883 sal; n541 sar, SAR; n816 síg, sík, siki; n579 še; n362 šim, šem; n248 ta-àm; n589 te = múl; n641 tu$_{15}$; n809 túg; n641 tum$_9$ und tumu; n490 ú; n812 udu; n71 uru; n230 urudu; n311 uzu; n385 zá; n810 zì, zíd.
Es ist mehrmals nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob ein Determinativ oder ein Logogramm bzw. ein Teil des Logogramms vorliegt.

§5 Die Lektüre eines Keilschrifttextes wird erschwert durch die sogenannte Polyphonie. Viele Zeichen haben mehrere Lesungen. Oft können Zeichen sowohl syllabisch wie logographisch gelesen werden. Umgekehrt ist für viele Silben und Wörter mehr als ein Zeichen vorhanden, die sogenannte Homophonie.
Damit man aus der Umschrift (Transliteration) den Keilschrifttext rekonstruieren kann, unterscheidet man homophone Lautwerte durch Akzente und tiefgestellte Ziffern, z.B. tu, tú, tù, tu$_4$, tu$_5$ usw. Das häufigste oder das bereits altbabylonisch belegte Zeichen erhält keine besondere Bezeichnung, das zweithäufigste bekommt Akut, das dritte Gravis, das vierte, fünfte usw. wird mit Ziffern indiziert – so wenigstens im Prinzip. In den Zeichenlisten fehlende Lautwerte werden mit $_x$ angedeutet (tu$_x$ usw.). Statt Akut und Gravis werden auch die Indizes $_2$ bzw. $_3$ verwertet, besonders von Sumerologen.
Eine alphabetische Zusammenstellung der homophonen Lautwerte findet sich unten in Kap. IV. Dort findet sich am Anfang des Kapitels Genaueres über die Geschichte der Indizierung.
Die im Akkadischen homophonen Wortzeichen sind unten in Kap. V alphabetisch geordnet. Dort findet sich am Anfang des Kapitels Genaueres über die verschiedenen Möglichkeiten, die Logogramme eindeutig zu umschreiben.

§6 Die akkadischen Lautwerte habe ich im allgemeinen aus vSodens ASy$^{1-4}$ übernommen. Obwohl man im allgemeinen mit den bei mir verzeichneten Lautwerten und mit meinen zumeist globalen Periodenangaben auskommen dürfte, bleibt ASy natürlich unentbehrlich – manchmal lohnt es sich auch jetzt noch, daneben Thureau-Dangins Syllabaire Accadien (1926, mit Nachträgen in seinem Buch Homophones Sumériens [1929]) nachzuschlagen. ASy enthält das erforderliche Belegmaterial, sehr genau differenzierte Periodenangaben sowie zahlreiche bei mir nicht gebuchte sehr seltene oder kryptographische Lautwerte.
Die Umschrift altakkadischer Texte verursacht grosse Probleme. vSodens "normalisierende" Methode ist nicht ohne Widerspruch geblieben, cf z.B. Gelb, OrNS 39 530ff., Hirsch, OrNS 44 261ff., Krebernik, ZA 81 134, Westenholz, BiOr 53 119f., Sommerfeld, Texte der Akkade-Zeit 1 (Imgula 3/1) 22ff. Zu dem Problem der altakkadischen Zischlaute cf zuletzt Sommerfeld aaO. 26ff. und bei vSoden, GAG^3 §30 Anfang, sowie Borger, OLZ 94 40f.

vSodens Lautwerte mit ś habe ich, ziemlich widerwillig, aufgenommen. Die im RIM-Band Sargonic and Gutian period durchgeführte "Reform" (p[XI] und 3f.) habe ich ignoriert.
Die Behandlung der (einfachen und zusammengesetzten) Logogramme beruht im wesentlichen auf den modernen Wörterbüchern CAD und AHw, sowie CDA. Sehr selten belegte Logogramme habe ich mehrmals ausgeschieden, mir nur aus Vokabularen und sonstigen Bilinguen bekannte Lesungen fehlen bei mir überhaupt. Weiter fehlen bei mir Logogramme aus den Randgebieten. Im Gegensatz zu ABZ habe ich jetzt die mathematischen Texte berücksichtigt

§7 Die akkadischen K(onsonant)-i-K(onsonant)-Zeichen können im allgemeinen auch K-e-K gelesen werden (cf ASy$^{2-4}$ pXXIV Anm. 1, Thureau-Dangin, Syllabaire pII). In einigen Fällen sind freilich K-i-K und K-e-K mit unterschiedlichen Akzenten bzw. Indizes versehen worden, namentlich n486 MES = miš und mèš, n754 MEŠ = meš und míš, n119 DIN = tin und tén.

§8 Für die sogenannten "gebrochenen Schreibungen" cf vSoden, JCS 2 291ff., ASy$^{2-4}$ pXXIV und ZA 73 93ff.; Gelb, BiOr 12 97f., OrNS 39 535f. und BiOr 30 250; Groneberg, JCS 32 151ff.; McEwan, JSS 30 174ff.

§9 Doppelsetzung eines substantivischen oder adjektivischen Wortzeichens gibt den Plural an, Doppelsetzung eines verbalen Wortzeichens auch iterative Verbalformen (cf Schott, ZA 44 296). Wiederholung des Wortzeichens hat also die gleichen Folgen wie die Hinzufügung des Zeichens MEŠ, siehe unten n754. Schreibungen wie dingir-gal-gal = *ilū rabûtu* stammen aus dem Sumerischen.

§10 Die Gentilizienendung (dazu vSoden, GAG$^{1-2}$ p69f. = GAG^3 p84f., Delitzsch, AG^2 p184f., Deller, OrNS 34 78f., Grayson, ABC p274) braucht bei logographisch geschriebenen Ortsnamen nicht besonders geschrieben zu werden, z.B. ^{lú}ká-dingir-ra^{ki}-meš oder tin-tir^{ki}-meš = *bābilāja* o.ä. (Parpola, NAT 58ff.), Fuchs, ISgKh 431 unten (Belege Ann. 257.295. 309.382, Prunk 119, XIV 7, S4 15).

§11 Das Multiplikationszeichen wird benutzt, wenn in ein Keilschriftzeichen ein anderes eingeschrieben ist, z.B. eme = KA×ME, nundum = KA×NUN (ME und NUN sind hier sogenannte Lautindikatoren). Die Umschreibung A×B sollte im allgemeinen nur dann verwendet werden, wenn die Aussprache des zusammengesetzten unbekannt oder unsicher ist.
Das Multiplikationszeichen kann auch gebraucht werden, wenn ein Zeichen vertikal zweimal vorhanden ist, und dabei die beiden Zeichen sich kreuzen. Also z.B.

n107 𒉥 = $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ gekreuzt oder $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}\times$ (NUN = 𒉣);

n581 𒁏 = $\frac{\text{BU}}{\text{BU}}$ gekreuzt oder $\frac{\text{BU}}{\text{BU}}\times$ (BU = 𒁍).

Das Pluszeichen wird benutzt für Ligaturen, z.B. ^{dingir}+en, ^{dingir}+AG, ^{dingir}+innin. Wenn die einzelnen Zeichen durch die Zusammensetzung nicht oder nicht nennenswert abgewandelt werden, verzichtet man besser auf das Pluszeichen, z.B. n11 *aš-šur*, nicht *aš+šur*.

§12 Manchmal werden Zeichen in unerwarteter Anordnung geschrieben:
ZU-AB statt AB-ZU, n15,
EN-ZU statt ZU-EN, n164,
GAL+LÚ statt LÚ-GAL, n266,
BIL-GI statt GI-BIL, n313,
GAL-UŠUM statt UŠUM-GAL, n553,

GAL-UKKIN statt UKKIN-GAL, n553.
GAL-KINDA statt KINDA-GAL, n553.
Dieser Sachverhalt kann mit einem Doppelpunkt angegeben werden (ZU:AB usw.).

§13 Unter Umständen wird nach Logogrammen das Pronominalsuffix 1. Ps. Sg. nicht geschrieben, zB. en = *bēlu, bēli*, aber auch *bēlī* "mein Herr", šu oder šu^{II} = *qātu, qāti*, aber auch *qātī* "meine Hand".

§14 Oft werden zunächst übersehene oder sonst nachzutragende Zeilen auf einem Rande der Tafel geschrieben. Ein Strich kann dann den Nachtrag mit der Stelle, wo die Zeile hingehört, verbinden. In Kopien wird manchmal vergessen, diesen Strich anzugeben. Cf Hallo, Gedenkschrift Finkelstein 101ff.; Pinches bei S. A. Smith, Keilschrifttexte Asurbanipals II p69 (Borger, BIWA 330f. zu K 2867+); Borger, JCS 21 5 35 zu Ex. B.

§15 Praktische Ratschläge zur Umschrift (Transliteration):
In OLZ 89 359-362 habe ich beschrieben, nach welchen – oft nicht ausdrücklich formulierten – Regeln die Assyriologen in ihren Umschriften angeben, dass und wie ein Keilschriftzeichen beschädigt ist, sowie welche von diesen Regeln ich empfehle oder missbillige. Ein Nachtrag dazu findet sich in der Festschrift Römer (AOAT 253) 29 Mitte. Ich empfehle:
[ ] = abgebrochenes Zeichen, [xxx] = Lücke von etwa drei Zeichen, [.....] = grössere oder nicht genau bestimmbare Lücke;
[A]B bzw. A[B] = linke bzw. rechte Hälfte des Zeichens abgebrochen;
A[G]A = der mittlere Teil des Zeichens abgebrochen;
⸢AB, AB⸣ = linke Oberecke bzw. rechte Unterecke abgebrochen, usw.;
°A, A° = von einem in der Umschrift mit nur éinem Buchstaben wiedergegebenen Zeichen ist die linke bzw. rechte Hälfte abgebrochen;
A°B = von einem in der Umschrift mit zwei Buchstaben wiedergegebenen Zeichen ist der mittlere Teil abgebrochen.
In Publikationen von Falkenstein und anderen wird Beschädigung eines Zeichens u. U. durch einen Punkt unter dem Vokal angedeutet. Zum Gebrauch dieses Punktes in der Reihe AbB siehe Kraus, AbB I pIXf.
Die Art der Beschädigung eines Zeichens sollte für jedes Zeichen einzeln angegeben werden.
Die halben oberen Klammern als einziges Mittel um Beschädigung eines einzelnen Zeichens anzudeuten finden sich auch bei Tadmor, Tiglath-pileser III (1994); dieses Buch enthält freilich Kopien und Photos, denen man im allgemeinen den Erhaltungszustand der Zeichen entnehmen kann.
< > = Zeichen fehlt im Original.
<< >> = Zeichen im Original zu streichen.
Wenn Umschriften an bestimmten Stellen vom publizierten Keilschrifttext abweichen, wird das im allgemeinen durch ein Ausrufezeichen angedeutet: AB(!), AB$^{!}$. Es empfiehlt sich jedoch, das Ausrufezeichen nur dann zu verwenden, wenn die Abweichung durch Kollation des Originals bestätigt worden ist. Es käme dann auch AB$^{coll.}$ o.ä. in Frage. Wenn keine Kollation stattgefunden hat, umschreibt man am besten AB(!? nicht kollationiert), oder AB(!? n.c.), oder AB(sic); Landsberger und andere umschreiben in diesem Fall +AB (cf MSL 4 3). Wenn es sich um eine Emendation handelt, die nicht durch das Original bestätigt wurde, umschreibt man am besten: AB(Original AD); Landsberger und andere umschreiben in diesem Fall *AB (cf MSL 4 3 und MSL 3 93). Bei Grayson, RIMAP I-III und Frame, RIMBP II findet sich AB(*), wobei das AD des Originals unter den "Minor variants and comments" verzeichnet wird. Zum Umgang mit Kollationsergebnissen cf auch Borger, OLZ 89 363.
Es muss vermieden werden, dass Setzer die Umschrift eines Keilschriftzeichens abbrechen,

so dass z.B. aus LUGAL LU-GAL wird. Wenn eine solche Abbrechung unumgänglich ist, muss ein anderes Abbrechungszeichen verwendet werden, z.B. ⸗ (so im CAD). Umgekehrt muss man vermeiden, dass Setzer einen Bindestrich zwischen der Umschrift von zwei Keilschriftzeichen mit einem normalen Abbrechungszeichen verwechseln und dann z.B. AB-BA in ABBA umwandeln können; diesem Missverständnis kann man vorbeugen, indem man im Druckmanuskript den Bindestrich am Anfang der folgenden Zeile wiederholt.

§16 Zu mehreren Zeichen gibt es stark variierende Formen, für die aus bestimmten Gründen keine speziellen Indizes vorgesehen sind. Manchmal benutzt man in solchen Fällen einen nachgestellten Asteriskus, z.B. n248 ta und ta*, n514 lú und lú*, usw. (siehe z.B. Parpola, LASEA I pXX).
Bei meiner Arbeit am Zeichensatz Akkadian RB habe ich für viele leicht oder stark variierende Zeichenformen den Buchstaben v (d.h. variant), sowie v2, v3 usw. verwendet (siehe Kap. I mit Exkurs).
Gelegentlich benutze ich in Kap. II und III statt des Asteriskus vielmehr ^{v}, ^{v2}, ^{v3} usw., siehe n8, 30, 53, 75, 79, 80, 129, 135, 150, 248, 264, 333 (hier besonders wichtig), 514, 535, 562, 564, 640, 662 und 882.

§17 Einkolumnige Tontafeln wendet man um den unteren Rand, nicht um den Seitenrand. Die Rückseite beginnt an der Stelle, wo die Vorderseite endet, und sie endet dort, wo die Vorderseite beginnt – ähnlich wie die Blätter unserer Abreisskalender. Wenn die Tontafel pro Seite zwei oder mehr Kolumnen hat, sind die Kolumnen auf der Vs. von links nach rechts, auf der Rs. von rechts nach links angeordnet. Auch in diesem Fall schliesst sich nach Drehung um die Querachse der Anfang der Rs. unmittelbar an das Ende der Vs. an.
Am Ende der Tafel sind oft Kolophone vorhanden, siehe dafür Hunger, BAK (und dazu Borger, WO 5 165ff.).
Häufig ist die Rs. der Tafel stärker gewölbt als die Vs. Bei beschädigten Tafeln kann man daher oft auf Grund der äusseren Form feststellen, ob man die Vs. oder die Rs. vor sich hat.
Neuassyrische und spätere Tontafeln weisen innerhalb der Schreibfläche zwischen den Zeichen oft – fast immer runde – "Brennlöcher" (firing-holes) auf. Auch an den Rändern der Tafeln sind manchmal Löcher vorhanden, die ziemlich oder sehr tief in den Kern hineinreichen. Solche "Brennlöcher" sind auf Tonprismen sehr selten vorhanden. Zur äusseren Form der grossen Tonprismen cf übrigens Borger, BIWA pXVIf.
Grössere Tontafeln weisen "Randausgleich" auf. In der Mitte der Zeilen wird oft etwas Raum freigelassen, damit das Ende des letzten Wortes möglichst nah beim Rande oder beim Kolumnenstrich stehen kann. Wenn das nicht der Fall ist, kann es sich um eine Litanei handeln, in der das Zeilenende refrainmässig wiederholt werden soll.

§18 Die Fachliteratur wird von mir auf die übliche Weise zitiert, siehe mein Handbuch der Keilschriftliteratur I-III (besonders II pXIff.), sowie die Abkürzungsverzeichnisse der Wörterbücher und der Keilschriftbibliographie (OrNS).
Weitere Abkürzungen:
a. = alt (d.h. im allgemeinen bis altbabylonisch und altassyrisch einschliesslich).
akk. = akkadisch.
allg. = allgemein.
altakk. = altakkadisch.
ass. = assyrisch.
ass.-a. = altassyrisch.
ass.-n. = neuassyrisch (auch mittelassyrisch).
bab. = babylonisch.
bab.-a. = altbabylonisch.

bab.-n. = neubabylonisch (auch mittelbabylonisch und spätbabylonisch).
do. = ebenso.
extisp. = Terminus der Extispizin (Eingeweideschau).
Fs. = Festschrift.
Gs. = Gedenkschrift, Gedächtnisschrift.
ib. = ibidem.
id. = idem.
KḪ = Kodex Ḫammurapi.
Lw. = Lautwert, Lww. = Lautwerte.
n. = neu (d.h. im allgemeinen später als die altbabylonische Zeit).
N.P. = Eigennamen.
sum. = sumerisch.
s./w. = sein/werden.
üw. = überwiegend.
u.U. = unter Umständen.
Wb. = Wörterbuch.

§19 Neubabylonische Königsinschriften (namentlich von Nabopolassar) benutzen nicht selten archaisierende Lautwerte. Diese sind bei mir nicht als bab.-n. gebucht.

§20 Zu den Lautwerten zitiere ich im Folgenden ziemlich häufig S. J. Lieberman, SLOBA (HSS 22, 1977). Dieses Buch kommt bei vSoden, ASy[4] (1991) nicht vor. Das war angesichts des in AfO 44/45 592f. beschriebenen Vorgangs nicht unverständlich. Nachdem Lieberman 1992 gestorben ist (AfO 38/39 267), und vSoden 1996, schien es mir richtig, im Interesse der Fachgenossen einschlägige Hinweise nachzuliefern.

1 AŠ

ASy 1. Lww. aš (allg.; ass. häufiger áš); às (wohl sehr selten, nicht altakk. und ass.-a.) — rum (allg. ausser altakk. und ass.-a.); rù (do., cf SLOBA p108) — rim$_5$ (bab.-a., cf SLOBA p111) — dil (n.); ṭil (n.) — dàl (n.) — ina (n., Präsens Verba primae Nun); in$_6$ (n., Labat in).
Lw. dili siehe 1. Anhang.

---

aš, dili = Zahl 1 (AHw 400, CAD I/J 275ff.).
AŠ = *aplu*, Sohn (N.P.).
AŠ =? *aširtu*, Heiligtum. Cf CAD A/II 436a.
AŠ = *aššur*, ^{dingir}AŠ = Gott Assur, *māt* AŠ(^{ki}) = Assyrien.
dili = (*w*)*ēdu*, einzeln, einzig. ^{ú}dili eine Pflanze (CAD E 38, AHw 1495a). ^{mul}dili siehe AHw 1495a.
aš = *ettūtu*, Spinne (Caplice, OrNS 40 139; vgl. unten n820 aš$_5$).
AŠ = *ina*, in. Cf Kraus, JCS 37 154.
AŠ = *magir*, ist günstig.
AŠ = *nadānu* , geben (N.P.).
AŠ =? *šēpu* (extisp., CAD Š/II 307a, Goetze, YOS 10 p10, Kraus, JCS 4 153).
AŠ = *šumma*, wenn.
$^{dingir/mul}$ = *dil-bad*, Planet Venus (Gössmann n109).
^{ú} = AŠ-BAD (d.h. in$_6$-úš?) = *maštakal*, ein Seifenkraut? Wechselt mit ^{ú}in-nu-UŠ (cf Farber, BID p260).
^{uru} = *dil-bad/t* .
^{dingir} usw. siehe Kap. II n1 usw.
(^{giš}) = aš-ti = *kussû*, Thron, Sessel.
siehe n174.
^{I} / = *aš-gan-du/du$_7$* (Powell, ArOr 40 124ff.).
^{dingir} / = aš-im$_5$/ím-babbar = *namraṣīt* (AHw 770b).
= *ēdu*(AŠ)*-ma-nu* (AHw 188b, CAD E 39a).
(^{giš}) = aš-te = *kussû*, Thron, Sessel.
^{ú} = aš-tál-tál = *ardadillu*, eine Pflanze.
= *ina-eš* ? *in$_6$-eš* ?, er wird genesen (CAD N/II 197).
(^{na_4}) = aš-gì-gì = *ašgikû*, Türkis (Vallat, Akkadica 33 63ff.). Siehe auch n663.
= AŠ-ME = *šamšatu*, (Sonnen-)Scheibe (AHw 1158b und 1159a šamšu 7), CAD Š/I 332ff. und 336a oben).
siehe n222 ká-(AN-)AŠ-A-AN und n567 šu-bi-AŠ-àm.

---

2 AŠ-AŠ

---

min$_5$ = Zahl 2.
didli, Pluralzeichen (<dili-dili). Cf AHw 39a Mitte, CAD A/I 379ff., Delitzsch, HWB 59a und ausführlich AW 6ff., Radau, BE 17/I p12, Hunger, BAK p177b oben, CAD Š/III 296a Mitte, Frankena, AbB 2 n4 6 und 6 n16 9, Thureau-D., RA 16 128 I 29, sowie unten Kap. VI -didli.
didli = (*w*)*ēdû*, einzig (Oppenheim, JNES 13 142b [zu Bottéro, ARMT 15 p73 n2], AHw 1495a, CAD A/II 289b oben).

3 ḪAL

ASy 2. Lw. ḫal (allg.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 144; bab.-a. cf AHw 810a paḫallu zu Ranke, BE 6/I p55b unten; BE 6/I p[81] n2 unvollständig, die Form Fo. n29 ist hier nachzutragen). Lw. ḫala siehe 1. Anhang.

---

buru₈ = *arû*, sich erbrechen.
ˢⁱᵐbuluḫ = *baluḫḫu*, ein Baum.
ˡᵘ́ḫal = *bārû*, Opferschauer.
ḫal = *ḫallu*, Oberschenkel; das Zeichen ḪAL.
ᵈᵘᵍḫal = *ḫallu*, ein Gefäss (IV R 60 9, ŠL 1,49, 2,18, 309,18, Salonen, Hausgeräte II 167ff.).
ḪAL = *šemû*, hören (N.P.).
ḫal = *zâzu*, teilen (CAD Z 76a unten).
ⁱᵈ = ḪAL-ḪAL = *idiqlat*, חדקל (Wilcke, Lugalb. p162, S. Cohen, Enmerkar p55).
(ᵘʳᵘ) = ḫal-ṣu = *bīrtu*, Festung (cf Borger, BiOr 32 71b, Parpola, LASEA II p318 und NAT 74, Zadok, Rép. géogr. VIII pX und pXXVI Anm. 3).

---

4 EŠ₆

eš₆ = Zahl 3.

, und (mittelassyr.) siehe n711 .

und siehe n12.

, usw. siehe n14ff.

---

5 BAL → Kap. VII

ASy 8. Lww. bal (allg. ausser altakk. und ass.-a.); pal (do.); bùl (ass.-n.); pùl (do.). Lww. bala und pala₄! siehe 1. Anhang.

ˢⁱᵐBAL = *ballukku*, ein Baum.
bal = *enû*, ändern.
bal = *etēqu* Š, (*bukānu* = Stössel) hinübergeben. Sumerisch.
BAL mit Weidner, AfO 24 141 ≠ *gērû*, Feind, gegen Saporetti, Onomastica I 306f.
bal = *ḫerû*, graben.
bal = *nabalkutu*, überschreiten, sich empören; *nabalkattu* (?), Überschreitung o.ä. (Grayson, ABC p73f. und 281). Cf Thureau-D., TMB p232 und CAD N/I 15f.
bal = *naqû*, opfern; bal-*tú* = *maqqītu*, Opfergefäss o.ä. Siehe auch n839 a-bal.
bala = *palû*, Regierung(sjahr). bala-meš oft Singular.
(ᵍⁱˢ̌)bal = *pilakku*, Spindel.
ᵏⁱ = *bal-til* bzw. *aššur* (Seux, Épithètes 225, cf Borger, BiOr 28 6 I 3'f. und p18a).
ᵏⁱ = *bal-ti-la*, wie *bal-til* (Langdon, NBK 270 n8 I 17, Seux, Épithètes 225).
(ᵏᵘ⁶) = bal-gi = *raqqu*, Schildkröte.
= bal-ri = *ebertu*, jenseitiges Ufer. Kann auch phonetisch *bal-ri* gelesen werden, cf AHw 100a und 182a, CAD B 44b und CAD E 9f.
= BAL-KI, siehe Grayson, ABC p74.

---

6 GÍR → Kap. VII

ASy 9. Lw. gír (allg.).
Lw. gíri siehe 1. Anhang.
Siehe auch unten zu n7 GÍRgunû.

(ˢⁱᵐ)GÍR = *asu*, Myrte.
GÍR = *mašītu* o.ä. (extisp., CAD M/I 367f., AHw 1574a Mitte, Labat, MDP 57 p153, Nougayrol, JCS 21 220 Anm. 10 und RA 62 46 Anm. 5).
gír, gíri = *padānu* (extisp.).
gír, gíri = *patru*, Messer, Schwert. gír-*a-nu* = *patra-a-nu*, eine Pflanze. LÚ GÍR (Al-Adami, Sumer 38 122 I 9) lies *ša₁₁ patri*?
GÍR (tàb?) = ? *zaqātu*, stechen (CAD Z 56f., AHw 1513b Mitte).
= gír-an-bar (d.h. gírᵃⁿ⁻ᵇᵃʳ?) = *patru*, Messer, Schwert (Cagni, Epopea p104, Mayer, OrNS 57 160, Borger, BiOr 55 822 unten und Fs. Lambert 39 28). Vgl. freilich auch Lambert, BWL 146 52 *pat-ri* an-bar.
ᵏⁱ = gír-su = *giršû* (Borger, BiOr 28 21a). Cf Nashef, Rép. géogr. V 109f. zu BIN 2 n33! (AfK 1 30 II 1).
= gír-tab = *zuqaqīpu*, Skorpion. ᵐᵘˡgír-tab, Scorpio (Gössmann n94).
= gír-tab-lú-u₁₈-lu = *girtablilu* o.ä., "Skorpionmensch" (Seidl, BagM 4 169ff.).
= gír-tur = *uṣultu*, ein Opfermesser. Auch Thureau-D., TCL 3 Z. 357 und 389.
= gír-GAG = *karṣ/zillu*, Stilett o.ä. Unsicher, möglicherweise = gír-zal zu lesen (so CAD K 240b; cf jedoch auch Römer, Fs. vSoden 287 zu Z. 11). Folgendes zabar als nachgestelltes Determinativ aufzufassen?
/ = *gír-e/ú*, AHw 291b und CAD G 96f.
= gír-zabar (d.h. gírᶻᵃᵇᵃʳ?) = *patru*, Messer, Schwert (Mayer, OrNS 57 160, Borger, Fs. Lambert 39 28).
(ˡᵘ́) = gír-lal/lá = *ṭābiḫu* oder *nāš patri*, Schlächter (Brinkman, OrNS 34 249, Postgate, GPA p91; *nāš patri* in AHw 1376b oben und Mitte sowie 765b abgestritten).
Es ist möglich, dass unter n6 Gebuchtes zu n7 gehört.

---

7 GÍR(gunû) → Kap. VII

In akkadischen Texten nicht von n6 unterschieden. Im KḪ §215-220 eine gunierte Form (Fossey n793) neben der nicht-gunierten Form KḪ III 42 (Fossey n748), ohne Bedeutungsunterschied. Fossey n794 = BBS nVI 5 (ᵈⁱⁿᵍⁱʳ*nin-gír-su*). Fossey n795 = VR 63 II 24 und 26 (gír = *padānu*).

ASy 9. Lw. ád/t/ṭ (n.) — ul₄ (n.).

= ul₄-gal = *magal*, sehr.

---

8 BÚR , → Kap. VII

bab.; in ass. Kontext Umschrift BÚR ᵛ (oder BÚR*).

ASy 10. Lww. búl (ass.-n.); púl (do.).
Lw. bál (RIMAP II p218 III 80 [p409 "var. *a-ta-bal-kát*" Missverständnis?] beruht offenbar auf einem Schreibfehler.

ˢⁱᵐbúlug(BÚRᵛ) = *ballukku*, ein Baum (Maul, Zukunftsbewältigung 136 102 Ex. G).
ᵘʳᵘᵈᵘbúlug(BÚRᵛ) = *maqqāru*, Meissel (Zimmern, BBR II p140 Stück I 45 = n35 45, cf SAI n254 = ŠL 11,51, AHw 1573a unten, CAD M/I 253a). Wechselt mit ᵘʳᵘᵈᵘbulug (auch Civil, The farmer's instructions 28 19). Vgl. auch IV R² add. 4a oben Rm2,133 Rs. 1 ᵘʳᵘᵈᵘbúlug neben IV R² 18* n3 III 11 ᵍⁱˢ̌bulug. Weiter Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi p197 31 Ex. B búlug-búlug-ga.

Für die Normalform von BÚR ist der Lw. búlug nicht bezeugt. Wäre vielleicht búlug(BÚR^v) als Nebenform zu n169 BULUG$_1$ aufzufassen?
búr = *pašāru*, lösen; *pašru*, gelöst; *pišru*, Lösung; *piširtu*, Lösung o.ä. (in CAD N fragend *napšartu* gelesen).
= giš búr = *iṣ pišri* (AHw 868b).
siehe n134.
siehe n553.

---

9 TAR → Kap. VII

ASy 11. Lww. tar (allg. ausser altakk. und ass.-a.); ṭar (do.); tír (bab.-a. [cf SLOBA p109f.], ass.-n.); ṭír (n.) — šar$_7$ (n., aber CAD A/I 419b nicht anerkannt, ABL 493 von Cole + Machinist, SAA 13 n128 anders gedeutet) — kud/t (n.); qud/t (n.) — ḫas/ṣ/š/z (n.) — šil (n.); sil (n.).
Lww. qutu und tara siehe 1. Anhang.
Altakk. mit MAD 2^2 50 und MAD 3 106 Lw. dar$_6$ (cf ASy$^{3-4}$ 11)?

---

^{dingir}TAR =? *ma(n)dānu*, wie ^{dingir}di-kud (Weidner, AfK 2 16, Tallqvist, NN 288a, Tremayne, YOS 7 n107 17 und n114 14).
kud, kur$_5$, ku$_5$ = *nakāsu* , abschneiden; *naksu*, abgeschnitten; *niksu*, das Abschneiden.
kud, kur$_5$, ku$_5$, tar = *parāsu*, trennen; *parsu*, abgetrennt (cf CAD Š/I 262a zu munus-kud-*tum*); *pirsu*, Abtrennung, Abteilung.
^{dingir}TAR = *qudmu* (CAD Q 295b, MSL 14 348 184, An VI 226 [Litke p236/216), Borger, Fs. Lambert 78 22).
sila = *sūqu*, Strasse. = sila-lím-ma = *sūq erbetti*, Kreuzweg. ^{I} = *sūq-a-a* (CAD S 398a, Kümmel, FBAU p74 Anm. 158).
ḫaš = *šebēru*, zerbrechen; *šebru*, zerbrochen.
( ) = kud-kud(-du) = *ḫummuru*, verkümmert.
^{ú} = *tar-muš$_8$*, eine Pflanze.
^{giš} usw. = *šil-ta-ḫu* usw., Pfeil (CAD Š/II 448ff.).
( ) = sila-dagal(-la) = *re/ibītu*, breite Strasse, Platz. Cf Mayer, OrNS 72 237ff.
^{I} ( ) = *ḫaš-da-a(-a)* (Kümmel, FBAU p23 Anm. 12).
^{ú} = *tar-muš*, eine Pflanze.
^{I} = *ḫaš-di-ia* (Kümmel, FBAU p23 Anm. 12).
siehe n134.

---

10 AN

ASy 12. Lww. an (allg.) — ìl (allg., cf SLOBA p111); èl (do., Labat u.a. él); ila (n., CAD I/J 70a, CAD L 114b unten; siehe auch unten 2. Anhang) — sag (n.).
Lw. am$_6$ altakk. siehe J. Bauer, Altorientalische Notizen (31-44) p6 n40, Gelb, MAD 3 88 Mitte "^{dingir}ma-ar" (Sommerfeld).
Lw. ána siehe 1. Anhang.
Lw. šubul zu streichen (CAD A/II 146a).
ASy13 AN-ŠEŠ-KI siehe unten n252 und 535, sowie Kap. II n535.

---

an = *anu* (Himmelsgott).
an = *anu*, das Zeichen AN.

dingir = *ilu*, Gott. Auch Lww. ila, ili, ilu (n.; Labat ìla/i/u). Determinativ vor Götternamen (^{dingir}, gewöhnlich ^{d} umschrieben. Für die Götternamen siehe Deimel, ŠL IV/1 (kritisch zu benutzen). dingir-meš auch singularisch (Mayer, UFBG 464f.; weiter CT 16 8 288f.; wohl auch Frame, RIMBP II 254 5 Ex. 1 dingir-dingir so aufzufassen; Amarna-Briefe cf Na'aman, UF 22 255). Siehe auch AHw 373f. s.vv. ilu und iltu.
an = *šamû*, Himmel (an-*ú*, an-*e*).
= dingir-maḫ (nicht ^{dingir}maḫ) = *bēlet-ilī* (Biggs, Šà.zi.ga p45f., Borger, AfO 23 11, An I 371 = II 1 [Litke p86/66]). Wechselt mit ^{dingir} (n887, cf Borger, BiOr 55 847).
= an-na, nagga = *annaku*, Zinn. Cf Freydank, Fs. D'jakonov 68f.
^{giš} = an-na-gišimmar = *sissinnu*, Dattelrispe.
= an-nu-ḫa-ra = *alluḫaru*, ein weisser Farbstoff. Nach AHw 1543b jedoch *an-nu-ḫa-ra* zu lesen.
= AN-TI-BAL = *bušṭītu*, ein Insekt.
= an-bar = *parzillu*, Eisen. Für ^{na_4}an-bar siehe AHw 838a.
/ siehe n177.
siehe .
= an-ta = *elû*, oben befindlich; *eliš*, oben; *elēnu*, *elēn*, do.; *elītu*, oberer Teil (CAD E 99a unten); ^{túg}an-ta = *elītu*, Oberkleid. an-ta-meš = *elâtu*, Oberwelt. Cf Thureau-D., TMB p232.
= an-ta = *tappû*, Freund, Kompagnon (Oppenheim Dreams 315 II x+21ff. und 317 Rs. I y+23 neben Oppenheim Iraq 31 160 II 4' und 7', cf Iraq 31 164 Anm. 5; Gadd CT 41 25 21f., Landsberger + Gurney AfO 18 84 292, Sjöberg ZA 64 144 36).
= an-ta-šub-ba = *miqit šamê* oder *miqtu* (auch *antašubbû*?), Fallsucht?
= an-ta-gál = *šaqû*, hoch. K 3268+ 4' (1905-4-9,117; || KAR 26 56, zitiert AHw 1179b unten, zu CAD Š/II 18a oben nachzutragen).
= an-ta-lù = *attalû*, Verfinsterung.
^{túg} = an-ta-dul = *taktīmu*, Decke o.ä.
= dingir-ug$_5$-ga = *dingiruggû*, toter Gott.
(^{sar}) = *an-d/taḫ-šum*, eine Pflanze.
= an-zaḫ = *anzaḫḫu*, eine Art Glass. + = -babbar = *ḫuluḫḫu*. + = -ge/i$_6$ = *kutpû*. Cf Oppenheim Glass 18ff.
(^{na_4}) = AN-NE = *mil'u*, Salpeter.
= an-bar$_7$/bir$_9$ = *muṣlālu*, Mittag.
siehe n336.
siehe n341.
= AN-gub-ba = *angubbû* (? oder *dingirgubbû* ?), CAD A/II 117f., Heimpel Tierbilder 323.
= *an-tum*; auch *ìl-tum*, Göttin.
siehe n464.

= an-dùl = *andullu*, Schirm; *ṣulūlu*, do. Zur Lesung *ṣalmu* in astrologischem Kontext cf Parpola, LASEA II p342f. Auch = an-dul$_7$, cf SAI n365 = ŠL 13,51 sowie Borger, Asarh. p16 Ep. 11, 15 = BiOr 21 144b unten (!). Vgl. Proto-Ea 141 (MSL 14 37) mit der Lesung *ṣìl*.
= AN-MA = *nalbaš šamê*, Himmelsmantel, Wolkenkleid.
= *an-gal*, *anu rabû* (nicht ^{dingir}GAL; Borger, BiOr 28 19b, cf Lambert, Syria 58 179).
siehe n579.
= dingir-šà-dib-ba, cf Kunstmann, LSS NF 2 45ff., Lambert, JNES 33 267ff., vdToorn, Sin and sanction 121ff., sowie CAD K 372f. s.v. *kimiltu*.
siehe n612.
= *an-šár*, AN-ŠÁR (nicht ^{dingir}ŠÁR) = *aššur*, *māt* AN-ŠÁR^{ki} = Assyrien. Cf Tadmor, JCS 12 82; Na'aman, BASOR 214 31; Zadok, Assur 4/III 73ff. (auch zu AN-ŠÁR in neubabyl. Texten, siehe weiter unten n357).
siehe n641.
= AN-MI = *attalû*, Verfinsterung.
^{ú} = *ìl-kúl-la* o.ä., CAD E 100.
^{ú} = an-ki-nu-DI = *ašqulālu*, eine Pflanze.
= *an-durun-na*. Enūma eliš I 24 (CAD Š/III 162f.), Borger, ZA 61 77 44 (CAD M/I 284a oben), vgl. auch An I 75 (Litke p49/29, an-dúru-na u.ä.?).
$^{(mul)}$ = an-KU-a-meš, CAD A/II 124b, Gössmann n28.
= *ìl-a-ba$_4$*, nicht ^{dingir}*a-ba$_4$*. Cf Grayson + Sollberger, RA 70 122; Frankena, SLB 4 p36 und 33 (zum N.P. *ba-aš-ti-la-ba* u.ä., dazu Yoffee, OrNS 55 192); vDijk, Fs. Kramer (AOAT 25) 130; Dietrich usw., UF 6 450f.; Krecher, Fs. Matouš II 32f.; Lambert, UF 13 299ff.; Krebernik, ZA 81 137f. Vgl. DiriNippur section 11 1 AN-GÁ (d.h. *ìl-ba$_4$*) = *i-la-ba* (siehe auch Kap. II n387).
= AN-za-gàr = *dimtu*, Turm; *za/iqīqu* (Traumgott).
^{na_4} = AN-ZA-GUL-ME, cf vSoden, ZA 45 47, Landsberger, MSL 10 27, Howardy, Clavis cuneorum 235,30. Vgl. vDijk, Lugal Z. 534 ^{na_4}an-zú-gul-me.
^{ú} ( ) = an-ḫúl(-la) = *anḫullu*, eine Pflanze.

Ligaturen mit : n127 , n152 , n153 , n164 .

siehe n118 .

11 → Kap. VII

Ligatur *aš-šur*. Umschrift *aš+šur* unnötig. Der in Kap. I verwendete Kode accur (für aššur) kann in Umschriften nicht verwendet werden, weil die Umschrift *aššur* sich für n10 AN-ŠÁR eingebürgert hat.

N.P. siehe n151.

12 MUG , , ,

ASy 3. Lww. mug/k/q (allg. ausser ass.-a.) — b/puk (n.).

Lw. wuk (n.) wohl entbehrlich.

^{šim}MUG = *ballukku*, ein Baum (Maul, Zukunftsbewältigung 130 116 Ex. A). Auch = *nukkatu*, eine Pflanze?
^{lú}MUG = *sēpû*, ein Handwerker (Oppenheim, Dreams 323 II 3, Menzel, Assyr. Tempel II p230* Anm. 3830).
Babyl. werden n12 und n13 nicht unterschieden ( ).
Siehe auch Kap. II n13.

13 ZADIM , , ,

$^{(lú)}$zadim = *sasinnu*, Bogenmacher.
Babyl. werden n12 nd n13 nicht unterschieden ( ).
Für babyl. und siehe Kap. II n13.

14 BA , → Kap. VII

ASy 4. Lww. ba (allg.); pá (altakk. und ass.-a.).
UCP 9/IV p332 n7 19 BA-*ni-ia* cf Stol, BiOr 28 366a und AbB 11 p110 n171 Anm. c (korrigiert AbB 4 n142 7). BE 17/I 55 5 anders CAD Ṣ 176a Mitte. Statt *tap-pá-a* lies tab-ba-*a*.

BA (d.h. be$_4$ oder bi$_6$) = *nušurrû*, Minderung.
ba = *qâšu*, schenken.
ba = *zâzu*, teilen (CAD Z 76a unten, AHw 1518a unten).
$^{(giš/gi)}$ = ba-an-du$_8$-du$_8$ = *banduddû*, Eimer.
= ba-an-za = *pessû*, hinkend.
= ba-ba-za = *pappasu*, Gerstenbrei. + (= ^{dingir}íd = *itu$_4$*, *iti$_4$* oder lieber ^{dingir}*itu$_5$*, ^{dingir}*itī$_5$*) = *pappasītu*, weisser Gips o.ä.
^{giš} = ba-rí-ga = *pars/šiktu*, Scheffel. Siehe auch n598, 749, 848, 850, 853.
= ba-úš, siehe n113.
siehe n181 Schluss.
= ba-zal, siehe n380.
^{ku_6} = ba-al-gi = *raqqu*, Schildkröte.
^{dingir} = ba-Ú(ba$_6$, bu$_{11}$, ú). Cf Limet, Anthroponymie 356f., Brinkman, PHPKB 210f., Rosengarten, Trois aspects 80f., Thureau-D., Homophones 40, An V 50, 58 und 60f. (Litke p193/173f.), Weidner, AfK 2 13 16. Wechselt mit ^{dingir} (n222, ká = *bābu*). Vgl. An II 268 sowie V 54 und 60 (Litke p119/99 bzw. 194/174) mit dem ähnlichen Namen ^{dingir} = ab-Ú(ba$_6$ usw.). Siehe demnächst Grosse Götterlitanei Z. 47 und 72 (nach meiner Bearbeitung), sowie Fs. Lambert 66 62.
^{lú} = ba-tul = *batūlu*, junger Mann (Grayson, RIMAP II 204+406b II 43 und 206+407a II 57; ASy^4 267 liest *ba-tule*).
= *ba-a*(-), cf CAD B 297b bû = AHw 116b bā'u (< ba$_7$, = Hälfte), sowie Thureau-D., TMB p231.
= níg-ba = *qīštu*, Geschenk; auch *qâšu*, schenken.

15 ZU , → Kap. VII

ASy 5. Lww. zu (allg.); ṣú (üw. a.); sú (üw. a.).

Zu ZU-*ḫur-re-e* cf CAD S 352a, Reiner bei Borger, Fs. Böhl 42, Rochberg-Halton, Aspects 125 (demnach nicht *sú*-, sondern *ṣú*-).

---

zu = *e/idû*, wissen; *mūdû*, wissend. Auch (*w*)*adû*, *udā'u* (assyr.). = ì-zu = *īde* usw.
zu = *le'û*, können; *lē'û*, tüchtig.
(^{giš})zu = *lē'u*, Schreibtafel (cf Mayer, OrNS 58 270f.).
^{dingir}ZU = *sue/in*, *sîn* (AHw 1053b, Hecker, KUG p9f.).
^{giš} = zu-u$_5$ = *lē'u*, Schreibtafel (Hunger, BAK n328 2).
= abzu(ZU-AB) = *apsû*, Wassertiefe. Babyl. Ligatur Fossey n339 (Beleg Virolleaud, Premier supplément n152 = Reisner, SBH p60 n31 24).
= níg-zu = *iḫzu*, Lehre (cf Farber, BID 87f.).

---

siehe n18.

---

siehe n20.

---

siehe n22 und 23.

---

16 SU → Kap. VII

ASy 6. Lww. su (üw. n.; für *sa-am-su-* und *su-mu-* cf Gelb, OrNS 39 531ff.); śu (altakk.); šu$_{11}$ (altakk.; cf SLOBA p105 und ASy^4). — kus/š/z (n.); guš (n., CAD N/I 108b oben).
Lw. sùm (ass.-a.) nach Hecker, OLZ 65 144 zu streichen und durch su zu ersetzen.
Bei Zimmern, VS 10 n214 (Groneberg, Lob der Ištar 75ff.) kommt gelegentlich SU vor, wo man ZU erwartet: V 13 *li-zu*(Text SU)*-uz*, V 24 *ṣú*(Text SU)*-up-ri-i-šu*, VI 7 *né-su-ḫa-at* (gemeint *-zu-*? cf AHw 269b und CAD E 426b), VI 12 *na-zu*(Text SU)*-uz-za-at*.

---

kuš = *mašku*, Haut. Determinativ vor Lederwaren.
^{uzu}su = *nišūtu*, Familie o.ä. (CAD N/II 298b unten).
su = *râbu*, ersetzen. Cf AHw 980b s.v. Rībatu, CAD R 54b, Deller, BagM 13 151.
su = *šīru*, Fleisch (Frayne, RIMOBP 336 72, CAD Š/III 113b und 116a).
SU = *zīmu*, Aussehen (Oppenheim, Glass 96).
su = *zumru*, Leib.
SU nach Zahlen (Thureau-D., TCL 3 p57 Anm. 12 zu Z. 369 und 377, Streck, Assurb. 294 17 mit Anm. s, Postgate, FNLD p66, Powell, Fs. Jones 73 Anm. 5; nur neuassyrisch) phonetisch zu lesen. 3-*su* = 1/3 (CAD Š/I 286b und 287b oben liest nach einem Vorschlag von Sachs *šalussu*, siehe auch CAD Š/III 242a *šal-lu-su* s.v. šullultu; vSoden, GAG §70h *šalissu*?; auch Fuchs, Annalen 34 63), 5-*su* = 1/5 (nach Sachs und GAG §70k *ḫamussu*, cf AHw 319b ḫamuštu 3), 6-*su* = 1/6 (nach Sachs *šadissu*?, nach GAG §70k *šadussu*?, beides in den Wörterbüchern nicht vorhanden; Thureau-D. aaO. vergleicht VS 1 n71 linke Seite 6 und Fuchs, Annalen 33 57 mit Fuchs, ISgKh 231 141).
Siehe auch n836 gín = *šiqlu*.
^{ú} = *su-an-dar*, wie n113 ^{ú}*sumun-dar*$^{(sar)}$.
= su-gu$_7$ = *ḫušaḫḫu*, Hungersnot; *sugû*, do.; auch *sunqu*, do.? (cf Borger, OrNS 36 429ff.).
= *su-ālu/i/a* (CAD S 340).
^{mušen} = su-tin = *š/sutinnu*, Fledermaus.
= kuš-bar-ra, siehe CAD M/I 374b und AHw 627a maškaru.
(^{lú}) = su-si-ig = *šusikku*, Tierschinder.

= SU-tab-ba = *qe/irdu*, ausgezupfte Wolle (CAD Q 227f., Deller, OrNS 54 329).
Mit unbekannter akkad. Lesung = gegerbte Haut (CAD Q 228a, Oppenheim, OrNS 11 119ff., Deller, OrNS 54 329).
^{lú} = SU-tag-ga = *ēpiš ipši* = eine Art Teppichweber (E. Salonen, StOr 41 277f.).
^{ki} = Su-bir$_4$ = *subartu* (Assyrien).
(/) = kuš-edin-(na / a), akkad. Lesung unbekannt (AHw 1389a, Farber, BiOr 33 331 Anm. 13).
siehe n379 .
= kuš-gu$_4$-gal, siehe AHw 516b, CAD K 598f.
^{lú} = kuš-sar = *sepīru*, Pergamentschreiber (CAD S 225f.).
= *su-gìn* (AHw 1057f., CAD S 378).
= su-lim = *šalummatu*, gleissender Glanz o.ä.
" " AHw 1056a Mitte und 1588b lies ^{kuš}*ma-gal-lat*, RA 72 96 (zu CAD M/I 31a).
( ) siehe n514.
siehe Kap. II.

---

17 ŠEN → Kap. VII

ASy 7. Lww. šin (n.) — rug/k/q (n.).
Lw. šun schwach belegt: Borger, BIWA 56 A VI 97 (-ŠEN in A2, wechselnd mit *-šú-nu* in A1 und BM 121014); BAL^2 60 21.24 (-ŠEN wechselnd mit *-šú-un*, aber *-šú-un* dürfte hier fehlerhaft sein, siehe auch Fuchs, ISgKh 58 21.24). An den in ASy zitierten Stellen liegt der Lw. šin vor, cf CAD Š/III 48.
Lw. ruqu siehe 1. Anhang
Lw. sun$_6$ zu streichen, cf Borger, BIWA 34 zu B III 55.
Lw. sán in ASy^4 durch sun$_6$ ersetzt, aber beides falsch; lies in ABL 174 11 wohl mit Tadmor, Tiglath-pileser III p98 *šin-gi-bu-tú*; cf auch Renger, ZA 61 38f.
Wenn der in ASy^4 aus MARI 4 163 (dazu 5 697 unten) übernommene Lw. "šán" sich bewähren sollte, wäre er als šàn anzusetzen.

šen = *qablu*, Kampf (Ungnad, AfK 1 30 II 27 = CT 36 7 II 27 !; CAD Q 14b unten zu berichtigen; Hinweis Stol).
(^{urudu})šen = *ruqqu*, Kessel.
(^{urudu}) = šen-dil = *šandalu* u.ä., ein Kessel.
^{zabar} = šen-dil-kúm-ma = *mušaḫḫinu*, Heizbecken.
= šen-šen = *qablu*, Kampf.
^{mušen} = šen-šen-bal = *urballu*, Wachtel?
^{mušen} = šen-šen-bal-ba-úš und ^{mušen} = šen-šen-bal-bar-ḫuš = *ḫarbakkannu* o.ä. (AHw 324b+1559b, CAD Ḫ 97a, Salonen, Vögel 181f.)
^{urudu} = dur$_{10}$-tab-ba = *pāštu*, Beil (AHw 846a + 1582b).

^{urudu} = šen-tur = *tam/ngussu*, kleiner Kessel.

= šen-da-lá = *šandalu* o.ä., ein Kessel.

---

18 ARAD

ASy 25. Lw. ì/èr (a.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 144) — wàr (bab.-a.; eigenartig, cf CAD A/II 277a Mitte).
Siehe auch Kap. II.

(lú)arad, ìr usw. (siehe Kap. II) = (*w*)*ardu*, Knecht; auch ^{sag}arad. Zur neuassyr. Lesung cf Parpola, CRRA 26 178 Anm. 25. ^{lú}arad é-gal cf Kümmel, FBAU 37f. Siehe in den Wbb. auch (*w*)*ardūtu*.
Im KḪ II 69 liegt der Lw. *ìr/èr* vor. Das Logogramm für *wardu*(ARAD) KḪ §7, 15, 17, 20, 116, 129, 175, 176, 199, 278-282 enthält, im Gegensatz zu KḪ II 66, immer ein eingeschriebenes KUR.
níta, nítaḫ = *zikaru*, Mann.
$^{(dingir)}$ = *ìr/èr-ra* (Roberts, JCS 24 11ff.).

---

19 ÁRAD

ASy 25a. Lw. ir$_{11}$ (altakk.).
und in altakkad. Siegelinschriften = árad-*sú* bzw. árad-*sà* (Kienast, GAK pVIII und 317).
Die Zeichen 18 und 19 lassen sich bereits früh nicht mehr differenzieren. 19 wird demnach hier nicht weiter berücksichtigt.

---

20 ITI → Kap. VII

iti, itu = (*w*)*arḫu*. Auch iti-1-kam und (in Kültepe) iti-kam. Cf zu iti, iti-àm, iti-ta-àm, iti-a-ta-àm u.ä. = *arḫâ* CAD A/II 255a (gegen AHw 67b arḫatâ, cf Powell, ZA 72 102). Siehe auch CAD A/II 258a arḫišam und 264 arḫussu.
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: ti$_{10}$ in N.P. *im-ti$_{10}$-da*.
Monatsnamen (cf RLA V 299ff., Langdon, Babylonian menologies, M. E. Cohen, Cultic calendars, Brinkman, MSKH I 397ff. [mittelbabyl.], Parker + Dubberstein, Babylonian chronology 626 B.C. - A.D. 75 [Konvertierung von Datierungen], Parpola, LASEA II 381-384 [Konvertierung von assyrischen Datierungen 681-648], Postgate, FNLD p72):
I. ^{iti} ( ) = bár/bára(-zag-gar) = *nisannu*, Nisan; auch ^{iti} ( ) = bar(-sag-sag); cf CAD N/II 265f.
II. ^{iti} ( ) = gu$_4$(-si-sá) = *aj(j)aru*, Ijjar; cf CAD A/I 230.
III. ^{iti} ( ) = sig$_4$(-ga) = *simanu*, Siwan; auch ^{iti} = sig$_4$-a und ^{iti} = sig; cf CAD S 271.
IV. ^{iti} ( ) = šu(-numun-na) = *du'ūzu*, Tammuz; auch = šu-gar-numun-na (CAD A/I 129a; Borger, BIWA 75 Datum F42, 76 Datum BM 138190, 121 Datum D2).
V. ^{iti} ( ) = NE(-NE-gar) = *abu*, Ab; cf CAD A/I 75f.
VI. ^{iti} (/ /) = kin(-^{dingir}+innin/^{dingir}innin-na) = *elūlu*, *elūnu*, *ulūlu*, Elul; cf Borger, BIWA 38 A III 32, 103 B 77; BIWA 75 Datum A3 ohne -na); cf CAD E 136a.
VIa. Ebenso + 2-kam(-ma), Schalt-Elul (cf CAD D 159f. diri und dirigû).
VII. ^{iti} / ( ) = du$_6$/"DUL"(-kug) = *tašrītu*, Tischri; cf AHw 1340a.

VIII. ^{iti} ( ) = apin(-du$_8$-a) = *araḫsamna*, Marcheschwan; cf CAD A/II 221a.
IX. ^{iti} ( ) = gan(-gan-na) = *kislīmu*, Kislew; cf CAD K 429a.
X. ^{iti} ( ) = ab(-ba-è) = *ṭebētu*, *kinūnu*, Tebet (cf CAD K 395f., AHw 482a und 1382b).
XI. ^{iti} ( ) = zíz(-A-AN) = *šabāṭu*, Schebat; auch ^{iti} = zíz-A; cf CAD Š/I 8.
XII. ^{iti} ( ) = še(-KIN[gur$_{10}$?]-ku$_5$) = *addaru*, Adar; cf CAD A/I 110f.
XIIa. ^{iti} (dirig = *diri* o.ä.)-še(-KIN-ku$_5$), Schalt-Adar, 2. Adar, Weadar; cf CAD A/I 110f.
Für die assyrischen Monatsnamen siehe RLA V 301b; Lewy, ArOr 11 47ff.; Weidner, AfO 5 184f. und 10 27ff.; Freydank, Beiträge zur mittelassyr. Chronologie und Geschichte, 81ff.; Donbaz, JCS 24 24ff. und Deller, JEOL 29 43ff. (für "*tanmartu*"). Vgl. die Tabelle bei Luckenbill, ARAB II p499.

---

21 siehe Kap. II.

---

22 ŠUBUR → Kap. VII

Siehe Kap. II.

---

23 ŠAḪ → Kap. VII

Siehe Kap. II.
ASy 26. Lww. šaḫ (n.); šiḫ (n.; cf Neugenauer, ACT p23b); šúḫ (n.; Litke, An p255/235 89 *tap-šúḫ-*, mit ASy$^{2-4}$ und AHw 1323a; AHw 623b mašāḫu II) — sáḫ (ass.-n., AHw 1007a oben); siḫ (n.) — ṣeḫ (bab.-n., nur Behrens, Enlil und Ninlil 17 10).
Lw. šaḫa siehe 1. Anhang.
Babyl. Belege für die Lww. šaḫ und šiḫ bei Fossey p78b unten - 79b oben. Dazu auch p918 n30185 (Rép. géogr. VIII 283 unten).

šaḫ = *šaḫû*, Schwein; ^{munus}šaḫ (bzw. munus-šaḫ) = *šaḫītu*, Sau. šaḫ giš-gi = *šaḫ api*, cf CAD Š/I 78f. und AHw 1128b s.v. šaḫapu, šaḫapiš.
= šaḫ-tur = *kurkuzannu*, Ferkel.

---

siehe n12.

---

siehe n13.

---

24 KA

ASy 15. Lww. ka (allg.); qà (bab.-a., cf Stol, BiOr 28 366a und vSoldt, AbB 12 p22; ass.-a.; n. Belege nicht ganz sicher) — pi$_4$ (allg. ausser ass.-a., aber nur selten ; CT 39 32 34 usw. cf CAD Š/I 451b oben) — bu$_{17}$! (oder pu$_5$) und bùm (altakk.) — zú und su$_{11}$ (altakk.) — zib$_4$ (nur MSL 4 146 435 [CAD E 429b], wirklich gesichert??).
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: ṭu$_6$ in N.P. *ba-al-ṭu$_6$-ša-ri*.

kir$_4$ = *appu*, Nase.
inim = *am/wātu*, Wort. en(*bēl*) inim(*am/wāti*), Gegner.
KA vor *ḫadê* = *bussurtu*, (Freuden)botschaft; auch *am/wātu*? Cf CAD B 347a und Borger, BiOr 11 89.
ka = *pû*, Mund.
dug$_4$, du$_{11}$ und = dug$_4$/du$_{11}$-ga = *qabû*, sprechen; *qību*, Spruch; *qibītu*, do.
gù = *rigmu*, Geschrei. Auch Ebeling, RA 48 82ff. n3 12 und Rs. 2.
^{na4}zú = *ṣurru*, Obsidian, Feuerstein.

gù = *šasû*, rufen.
zú = *šinnu*, Zahn, Elfenbein. zú am-si = *šinni pīri*.
^{giš}KA = ? Borger, BIWA 85 82 und 190 I 22'.
= ka-tar = *dalīlu*, Lob.
= ka-tar = *katarru*, eine Art Wandschwamm.
= zú-kud = *našāku*, beissen.
^{na_4} / = ka-ba/pa-za = *kap/bāṣu*, eine Muschel (CAD K 180f.).
= du$_{11}$-du$_{11}$ = *dabābu*, sprechen, prozessieren; en(*bēl*) du$_{11}$-du$_{11}$ = *bēl dabābi*, Gegner. *dabābu* (sprechen) auch Labat, TDP 22 74 (CAD A/II 497f. s.v. atmû wird CAD N/I 282a und AHw 735a Mitte berichtigt).
= KA-KA-SI-GA, phonetischer Wert. Cf AHw 1345b s.v. tēltu (VAT 10270 MSL 14 150 Anm. 1 als Igituḫ I 49 zitiert); Landsberger, MSL 9 145f und 14 150; Cavigneaux, Sumer.-akkad. Zeichenlisten 71ff.
= ka-inim-ma (akkad. Lesung unbekannt), Wortlaut, Text. Cf AHw 1262b s.v. šuʾillakku und CAD Š/III 212 s.v. šuillakku; Mayer, UFBG 23ff.; Schramm, RA 75 90 und Finkel bei Abusch + vdToorn, Mesopotamian magic 230f. Vgl. CAD K 36a kainimakku.
= KA-BÚN =$^?$ *naḫīru*, Nasenloch.
= KA-nu-gar-ra = *nullâtu*, Gemeinheit.
(^{lú}) = ka-bar = *kaparru*, Junghirt.
^{na_4} =$^?$ zú maš-dà = *šinni ṣabīti*, ein Stein (CAD Ṣ 44a und CAD Š/III 51a; Lesung unsicher, man könnte auch an kir$_4$ maš-dà = *appi ṣabīti* denken).
(^{na_4}) = KA-gi-na = *šadânu*, Hämatit. + ( ) = da/ib-ba = *šadânu ṣābitu*, magnetischer Hämatit (AHw 1123a Mitte, CAD Š/I 37b). Cf Lambert, JSS 24 270 = George, Iraq 41 134, Reiner, Astral magic 122.
= zú-si-ga = *buqūmu*, Rupfen, Schur.
= ka-pìrig = (*w*)*āšipu*, Beschwörer.
= ka-ta-dug$_4$-ga = *kataduggû*, Ausspruch. Auch Enūma eliš I 158 usw. (Al-Rawi + George, Iraq 52 151 44).
= KA-kešda = *kiṣru*, Knoten. ^{lú}KA-kešda = *kāṣiru*, eine Berufsbezeichnung (CAD K 265 kāṣiru B).
= KA-kešda = *riksu*, Band (CAD R 347a oben, 351b unten, 352a Mitte).
und = gù/gu-sum = *miḫiṣtu*, Schriftzeichen (CAD M/II 54, Parpola, LASEA II p334 [zu Parpola, SAA 10 n384]).
/ = ka-duḫ-ḫu/ù-da = *pīt pî*, Mundöffnung (AHw 871a Mitte).
^{uzu} = KA-NE = *šumû*, gebratenes Fleisch (cf Landsberger, MSL 9 27).
(^{ninda}) / = KA -du/dù = *kukku*, eine Art Gebäck (Hunger, SpTU I n12 13'!, Maul, Zukunftsbewältigung 235 6, 369 13'.16'.17' und 371 7, Mayer, UFBG 511 8, Zimmern, BBR II n67 8 und 68 4).
^{dug} = KA-GAG = *pīḫu*, ein Bierkrug (cf Kraus, KVAZ 253ff.).
= KA-dù-a = *bussurtu*, (gute) Nachricht.

^{ú} = ka-zal = *kazallu*, eine Pflanze.
= kir$_4$/gir$_{17}$-zal = *tašiltu*, Pracht, Feier (AHw 1338a) mit Deller, NABU 1990 n133 zu streichen, lies *ka-ni* (*kanni*).
^{dingir} = *ka-ni-sur-ra*. Cf Frankena, Tākultu p96f. + BiOr 18 206; Biggs, Šà.zi.ga p22; RLA V 389; CAD K 152b.
= KA-gá-gá = *ragāmu*, gerichtlich klagen (CAD R 62b und 65b, Clay, BE 14 n1 17, 7 27, 40 21, cf Ungnad, OLZ 9 534 mit Anm. 1). Sumerisch.
^{ku_6} = ka-mar = *kamaru*, ein Fisch.
= dug$_4$-ga = *qabû* usw. siehe oben dug$_4$.
/ = ka-luḫ-ḫu/ù-da = *mīs pî*, Mundwaschung (CAD M/II 112).
= KA-é-gal = *šillatu*, Blasphemie.
= KA-gi$_4$-gi$_4$ =$^?$ *târu*, zurückkehren (vgl. n507 gi$_4$; Clay, BE 14 n1 16, 7 28, 40 21, cf Ungnad, OLZ 9 534 mit Anm. 1). Sumerisch.
^{giš} = gù-dé = *inu*, ein Saiteninstrument (AHw 383a oben, CAD A/I 378a Mitte und CAD S 119a unten; fehlt CAD I/J 151f.).
= gù-dé = *šasû*, rufen. Nach Farber, BID 75 auch = *šagāmu*, brüllen, brummen.
^{lú} = inim-ma (oder lú-inim-ma) = *šību*, Zeuge (cf AHw 1229a Mitte, CAD Š/II 396 und 390b unten). Sumerisch. Siehe auch n737 ^{lú} .
siehe n33+49.
= kir$_4$-šu-gál = *labān appi*, Bittgestus (vSoden bei Kaiser, TUAT III/1 167, CAD L 10ff.).
(^{giš}) / = ka-kara$_4$ = *kangiškarakku* u.ä. (< *ka-giš-kara$_4$), eine Art Tisch. Siehe Kap. II n568+569 Schluss. Cf Durand, ARMT 21 p362.
^{giš} = zú-gišimmar = *zû*, Palmfiber(n).
= ka-muš = *kamuššakku*, ein Möbel.
^{mul} = ka-muš-ì-gu$_7$-e (Gössmann n215).
= KA-ŠÀ, siehe Kraus, ZA 43 111.
= de/im(m)a-kúr-ra = *de/immakurrû* o.ä., Wahnsinn (wie *nakār/šanê/šinīt ṭēmi*). Cf Borger, BiOr 38 627, Farber, BID 74f., Reiner, Šurpu p58a, CAD Š/III 46f. und Š/I 406a. Vgl. Köcher, BAM III n214 III' 12' dé/ím-ma-kúr-*e*.
= KA(-)dùg-ga (extisp., Goetze, JCS 11 103, Jeyes, JCS 30 226f.) wohl mit Kraus, JCS 37 172 *pû ṭābu* "guter Mund" zu lesen.
= ka-pirig = (*w*)*āšipu*, Beschwörer.
= KA-gìr = *padānu* (extisp.).
^{dingir} = KA-DI = *ištaran* (An V 287 [Litke p214/194f.], Lambert, ZA 59 100ff.; vgl. Borger, Fs. Lambert 78 21 und George, BTT 188 21').
= ka-ki = *kak*(*k*)*ikku*, ein Beamter (CAD K 43f., Charpin, NABU 1992 n122).

= ka-kù-gál = *kakugallu*, Beschwörer (CAD K 61a-b, cf AHw 1488a s.v. (w)āšipūtu).
siehe n750.
= kir$_4$-ḫab = *būšānu*, Skorbut (Kinnier Wilson, RA 60 47ff.).
(lú) = ka-zì-da = *kaṣṣidakku*, Müller.
lú = kir$_4$-da/ib = *kartappu*, ein Beamter. Siehe auch Cole, Nippur IV (OIP 114) p250.
= ka-da/ib-bé-da = *kada/ibbedû*, Mundlähmung o.ä. (CAD K 31).
= ka-gur$_7$ = *kagurrû* o.ä., ein Beamter.
= KA-a-ab-ba = *imbu' tâmti*, Koralle(nkalk). Auch KA-GÍR-a-ab-ba (BAM IV 398 Rs. 30'; CAD I/J 109a Mitte und AHw 375b oben nach BE 31 zitiert).
= inim/i$_5$-gar = *egirrû*, Leumund. Siehe auch AHw 1563a igirû (Rebus, AnSt 20 116).
= KA-ŠÚ-ŠÚ oder *ka-šú-šú*, siehe CAD K 296f.
= zú-guz = *k/gaṣāṣu*, Zähne knirschen (CAD Q 52b Mitte, AHw 457b Mitte).
( ) = zú-lum(-ma) = *suluppu*, Dattel. zú-lum-ma-dilmun[ki] und zú-lum-dilmun = *asnû*, D. aus D/Tilmun.

26 TU$_6$

tu$_6$ = *šiptu*, Beschwörung; *tû*, do. = tu$_6$-én = *tê šipti* (wechselnd mit *te* én), Beschwörungsformel [scil. ist zu rezitieren] (Falkenstein, LSS NF 1 16).
= tu$_6$-dug$_4$-ga = *tuduqqû*, Beschwörung.
lú = mu$_7$-mu$_7$ = (*w*)*āšipu*, Beschwörer.
= mu$_7$-mu$_7$ = *ramāmu*, brüllen (G oder Gtn?).

27 siehe Kap. II.

29 UŠ$_{11}$ → Kap. VII

uš$_{11}$ (Labat uš$_{12}$) = *kišpū*, Zauber; *ruḫû*, ± do; *rusû*, ± do. Stereotype Reihe uš$_{11}$ uš$_{11}$ uš$_{11}$ = *kišpū ruḫû rusû*.
uš$_{11}$ auch = *ru'tu*, Speichel. Nur belegt mit folgendem (= dingiríd = *itu*$_4$, *iti*$_4$ oder lieber dingiritu$_5$, dingiriti$_5$), Lesung *ru'tītu*, grüngelber Gips o.ä. (CAD R 433f.).
lú = uš$_{11}$-zu = *kaššāpu*, Zauberer; munusuš$_{11}$-zu (bzw. munus-uš$_{11}$-zu) = *kaššāptu*, Hexe. Cf CAD K 292a.
= uš$_{11}$-búr-ru-da = *ušburrudû*, Beschwörung um Zauber zu lösen (Ungnad, AfO 14 266). Plural Harper, ABL 11 10 sowie 18 15 und Rs. 2 + -(*a*-)*ni*.

30 KA×MAŠ/BAR → Kap. VII

Siehe n73 sowie Kap. II n30.
ukkin[v], unkin[v] = *puḫru*, Versammlung
Unklare Stellen bei Borger, AfO 18 418b oben.

31 NUNDUM ,

nundum, nundun = *šaptu*, Lippe. Nicht mit n32 wechselnd (Borger, BIWA 2).

32 SU$_6$

su$_6$ = *ziqnu*, Bart. Nicht mit n31 wechselnd (Borger, BIWA 2). Siehe auch CAD Z 61a zaqnu.
= máš-su$_6$-lal/lá = *urīṣ ziqni* o.ä., Bock mit Ziegenbart (Oppenheim, Dreams 314 II 2).

33 PÙ und **49 ŠÙDU**

Siehe auch Kap. II.
ASy 17. Lww. b/pum (altakk.); b/pù (altakk.).
Der Lw. ba$_{11}$ (altakk.) wäre nach ASy[4] und Krebernik, ZA 81 136 zu streichen und durch bù zu ersetzen.
Cf SLOBA p113 (danach Lw. pum nicht bab.-a.; cf auch Stol, AbB 9 p142 zu n229).
Wenn statt des Zeichens PÙ vielmehr das Zeichen ŠÙDU benutzt wird oder gar einfach KA (n24), so ist das in Klammern hinzuzufügen. Für KA kann man auch bu$_{17}$ oder pu$_5$ verwenden.
Thureau-D. u.a. setzen für PÙ die Lww. pu$_4$ und bu$_6$ an, für ŠÙDU die Lww. p/bù und p/bum; das ist freilich nicht empfehlenswert.

= puzur$_5$ = *puzru* (extisp., Nougayrol, JCS 21 226f., Jeyes, JCS 30 225).
(u.ä.) lies pù-zur$_8$ oder puzur$_4$ (Pseudologogramm, *puzru* = Geborgenheit), in N.P. Cf AHw 885, Gelb, MAD 3 220ff., Répert. Géogr. II 155f.
= šùd, šu$_{12}$ = *ikribu*, Gebet; *karābu* = segnen.

34 siehe Kap. II.

35 siehe Kap. II.

37 siehe Kap. II.

42 siehe Kap. II.

43 siehe Kap. II.

44 siehe Kap. II.

45 siehe Kap. II.

46 siehe Kap. II.

47 siehe Kap. II.

49 siehe n33.

50 siehe Kap. II.

51 siehe Kap. II.

52 siehe Kap. II.

53

Variante zu n129, siehe dazu. Umschrift MÈ^v (oder MÈ*).

---

54 BÚN

ASy 18. Siehe Kap. II. Statt Lw. ba$_5$ lies bu$_{13}$ (altakk.).

bún = *napāḫu*, blasen (CAD N/I 264b); *nappaḫtu*, Empörung o.ä.
Siehe n24 .
Vgl. n785 LAGAB×IM (bun).

---

56 siehe Kap. II.

---

57 KA×MI

KA×MI (kan$_5$?) = *adāru* N, in Unruhe geraten (cf Rochberg-Halton, Aspects 88); *a/idirtu*, Trübsal.

---

59 siehe Kap. II.

---

61 EME → Kap. VII

ASy 19. Lw. em$_4$ (n.; cf Borger, BiOr 38 627).

eme = *lišānu*, Zunge.
^{lú} = eme sag-meš = *lišān rēšēti*, Rhetor o.ä. (Borger, BiOr 32 72b; CAD L 212b in CAD R 273a berichtigt).
= eme-DIR = *ṣurāru*, Eidechse.
= eme-ŠID = do.
= eme-ŠID-zi-da = *anduḫallatu*, eine Art Eidechse.
= eme-gi$_7$/gir$_{15}$ = *šumeru*; *māt šumeri* = Land Sumer.
( ) = eme-sal(-la). Zum Emesal-Dialekt (CAD E 148b emesallu, AHw 214a emesallu + 1416a ummisallu) siehe jetzt Borger, Fs. Römer 28 117 (eme-sal-*lim*), 31 Rs. II 7' (eme-sal-la) und 35 2' (eme-sal-la). = mun(*ṭābat*) eme-sal-*lim*, eine Art Salz (CAD E 148b, AHw 148a und 1377a sub 5 f und i).
( ) = eme-sig(-ga) = *karṣu*, Verleumdung.

---

62 KA×ŠÈ

ASy 20. Lw. ma$_5$ (bab.-n.).

---

64 NAG → Kap. VII

ASy 21. Lw. nag/k/q (n.); nik$_5$ (altakk. Frayne, RIMSGP 191 sum. 17, bab.-n.; zu den in ASy$^{2-4}$ zitierten Stellen cf CAD K 150a und AHw 437b [hier s.v. kanniku], wo [wie in Ungnads Glossar] VS 5 90 20 fehlt) — káb (altakk.).

nag, na$_8$ = *šatû*, trinken; *šaqû*, tränken (Biggs, JNES 36 304, Borger, AfO 18 139b).

---

65 GU$_7$ → Kap. VII

ASy 21a. Lw. gu$_7$ (bab.-a.; BAL^2 6 IV 12 mit Var. p9, Rép. géogr. III 156f.).

gu$_7$ = *akālu*, essen (gu$_7$ besser als kú, siehe Kap. II); *šūkulu*, gemästet (CAD Š/III 230f.). gu$_7$-*ti* = *ukul-ti*, Speise, Frass. ì-gu$_7$ cf Thureau-D., TMB p232f. und 237 sowie CAD A/I 253b und 258b akālu Št. ì-gu$_7$ substantivisch = Produkt, Lesung unbekannt.

69 KA×GU

Variante zu n84, siehe dazu. Umschrift šakir(KA×GU) usw., siehe Kap. II.

---

70 siehe Kap. II.

---

71 URU → Kap. VII

ASy 22. Lww. e/iri (allg. ausser altakk. und ass.-a.; Labat e/iri$_4$); rí/é (allg.); e/ir$_4$ (bab.-n.) — ru$_9$ (altakk., aber mit Sommerfeld sehr unsicher; Frayne, RIMSGP 98f. Rs. VI 25 und 37 nach Wilcke, ZA 87 32 und 26 J XII 25 und 37 -ru$_{14}$- bzw. nicht einschlägig; 133 II 1 nicht kollationierbar, Original seit 1991 verschollen) — al$_8$ (nur Parpola, SAA 10 n264 = S. A. Smith, PSBA tXI [nach p176] Rs. 1, wohl unsicher).
Lw. ala/i/u siehe unten sowie 2. Anhang.

uru = *ālu*, Stadt. Determinativ vor Ortsnamen (ziemlich selten ^{uru}...^{ki}). Cf Zadok, Rép. géogr. VIII pXff. Auch Lw. *ālu* usw. (unten 2. Anhang). ASy 22a auch uru-meš Lw. *āla* (CAD M/I 355a oben). Zur Plural-Schreibung siehe oben n2 die Angaben zum Pluralzeichen didli.
= URU-ŠE = *kapru*, Dorf (Postgate, AfO 24 77, auch Borger, BIWA 48 A V 50; cf auch Dalley + Postgate, TFS p154; gegen CAD A/I 388a niemals URU×ŠE).
= *eri-du*$_{10}$. Bei King, BBS nVI I 3 jedoch = *bābilu*, wie n143 *eridu*(NUN)^{ki} (cf Brinkman, PHPKB 116, George, BTT 251ff.).
= *eri-īnu*, *ere-ēnu* usw., Zeder (Fuchs, ISgKh 68 61, 69 64, 70 72, 78 35, 238 160, Ebeling, LKA n64 Rs. 7).
= uru-ḫul-a = *qadû*, Eule.
= uru^{ki} = *ālu*, Stadt. Siehe auch n567 ŠU uru^{ki}.

---

72 siehe Kap. II.

---

73 UKKIN → Kap. VII

Siehe auch n30 .

ukkin, unkin = *puḫru*, Versammlung. Daneben das sumer. Lehnwort *uk/nkin-na*. ^{lú}ukkin nach vSoden, AHw 877a und OLZ 70 461 sowie vdSpek, Grondbezit 60f.) = *kiništu*.

---

74 URU×KÁR

ASy 23a. Lw. ru$_{11}$ (altakk.).

---

75 BANŠUR ,

Umschrift banšur^v (oder banšur*).
Siehe auch Kap. II.

(^{giš})banšur = *paššūru*, Tisch (cf Stol, JAOS 106 357).
^{giš} / = banšur-ka-kara$_4$, siehe CAD K 149b.
^{giš} = banšur-maḫ = *paššūrmaḫḫu*, kostbarer Opfertisch.

---

76 siehe Kap. II.

---

77 ÚRU

ASy 23. Lw. ru$_4$ (altakk. wohl zu streichen; Frayne, RIMSGP 47 5 = Hirsch, AfO 20 52 x+59 nach Kollation Foster *šar*-URU×UD-*tám*, nach Kollation Sommerfeld -ru$_{14}$-; RIMSGP 53 72 -URU×UD$^?$-, nach Frayne und nach Sommerfeld jedoch -ru$_4$-; bab.-n. Langdon, NBK 60 I 25,

62 II 56.63, 92 II 45, 94 III 27.41).

79 ASARI

Umschrift asari^{v} (oder asari*) usw.
Siehe auch Kap. II.

^{dingir} = *asar-ri* (Marduk).
^{dingir} = *asal/asari-lú-ḫi* (Marduk; cf Sjöberg, CSTH p80f., Farber-Flügge, JNES 43 315; DiriNippur section 10 45 Glosse a-sa-lu-úḫ).

80 GIŠGAL

Umschrift GIŠGAL^{v} (oder GIŠGAL*) usw.
ASy 24. Lww. gàl (ass.-n., ABL 528 Rs. 6); qàl (ass.-n., qàl und qàl^{v}, cf auch Thureau-D., Syllabaire p5 n19) — sùk (ass. n.).

qàl und qàl^{v} = *qallu*, klein; *qallalu*, do. (CAD Q 60 qàl/qàl^{v}-*su/si* = *qallassu/i* < *qallaltu/i*, zu GAG §34d). ^{lú}qàl^{v} = *qallu*, Diener, Sklave (CAD Q 64b).
= u$_{18}$-lu = *alû*, ein Dämon.
Siehe auch Kap. II.

81 URU×A

ASy 23c. Lww. ru$_{14}$ (altakk.; Frayne, RIMSGP 53 72 104 I 3' und 8'; siehe auch zu n71 und 77); uru$_{18}$ (altakk.).

82 siehe Kap. II.

83 siehe Kap. II.

84 URU×GU

ASy 23b. Lw. kur$_{12}$ (altakk.).
Siehe auch n69.

^{ú}šakir(a) = *šakirû*, eine Pflanze.
$^{ú/giš}$ = GUR$_{5}$-UŠ = *(a)šarmadu*, eine Pflanze.

siehe n80.

siehe n75.

siehe n79.

85 LI → Kap. VII

ASy 31. Lww. li/e (allg.).
Lw. gúp zu streichen (AHw 198a und Hulin, Iraq 25 52 18).

^{giš}li, ^{šim}li, $^{giš-šim}$li = *burāšu*, Wacholder (cf Stol, On trees ... 16).
= li-tar = *abukkatu*, eine Pflanze.
^{mušen} = li-li-gi = *liligû*, Goldammer?
= li-li-ìz = *lilissu*, Pauke.
^{giš} = le-u$_{5}$-um = *lēʾu*, Schreibtafel.

= li-dur = *abukkatu*, eine Pflanze.
= li-dur = *abunnatu*, Nabel.
= li-tur = *abukkatu*, eine Pflanze.
= *li-kal-ka*, siehe GAG^{3} §97n.

86 TU → Kap. VII

ASy 30. Lww. tu (allg.); ṭú (üw. a, nicht ass.-a.); dú (altakk.).

tu = *(w)alādu* usw., weit häufiger n731 ù-tu.
tu^{mušen} = *summatu*, Taube.
^{dingir} = *tu-tu* (Seux, Épithètes 195f.).
^{lú} = ^{lú}tu-ra (oder lú-tu-ra) = *marṣu*, Kranker. Siehe CAD M/I 291a.
^{mušen} = tu-kur = *sukannīnu* u.ä., Wildtaube, Turteltaube (CAD S 353f.). Selten statt tu-kur$_{4}$^{mušen}, siehe unten.
^{ú} = *tu-lal*, eine Pflanze (AHw 1369a und 1591b).
^{mušen} = tu-kur$_{4}$ = *sukannīnu* u.ä., Wildtaube, Turteltaube (CAD S 353f.).

87 KU$_{4}$ → Kap. VII

Siehe Kap. II.
ku$_{4}$ = *erēbu*, eintreten.
(^{lú}) = ku$_{4}$-é = *ērib bīti*, "Tempelbetreter". Siehe CAD E 292b ērib bītūtu.

88 GUR$_{8}$ → Kap. VII

ASy 30a. Lw. kur$_{9}$ (altakk., ASy^{4}).

Siehe Kap. II.

89 LA → Kap. VII

ASy 27. Lw. la (allg.)

(^{dug})šika = *ḫaṣbu*, Schale; *ḫaṣabtu*, do. BKBM p36 IV 17 ^{giš}šika, aber vgl. BAM VI n575 IV 17.
la = *lalû*, Fülle, Schönheit.
= šika-kud-da = *išḫilṣu*, Scherbe.
^{dingir} = *la-aṣ* (Fitzmyer, Sefîre p35).
= la-ra-aḫ = Wurzel *pšq* (CAD M/II 259f. und 285b, CAD Š/III 327).
dug = *karpatu la šaḫarratu* (Maqlû IX 176, CAD Š/I 80), siehe n541.
^{dug} = la-ḫa-an = *laḫannu*, Flasche o.ä. Folgendes = *šaḫarratu* (CAD Š/I 80), siehe n541.

90 APIN → Kap. VII

ASy 28. Lww. pin (ass.-n.); bin (ass.-n.; KAH II 129 4 Zitat aus Borger, BIWA 73 F VI 46-48).

(^{giš})apin = *epinnu*, Saatpflug. Fast alle von Meissner, SAI n605 und 10066 zitierten Stellen hierhergehörig.
^{mul}apin, Gössmann n39.

uru$_4$, apin = *erēšu*, (Feld) bestellen; durch Logogrammverwechslung auch *erēšu*, verlangen. Umschrift u.U. *eriš$_4$* oder *ereš$_4$*. uru$_4$-*tú* = *mēreštu*, bestelltes Feld.
(lú)engar = *ikkaru*, Landmann. Nach Radner, Privatarchiv (1999) p114ff. neuassyr. *qatinnu*.
APIN nach vDijk, TIM 5 n68 10 + Variante = *šamāḫu*, gedeihen?
uš$_8$ (so Civil) = *uššū*, Gründungsplatte, Fundament.
(giš) = apin-TÚG-KIN = *ḫarbu*, Umbruchpflug; auch apin-ŠU( )-KIN? Siehe auch CAD M/I 120f. (neben CAD Ḫ 97b) und AHw 587b zu apin-ŠU-KIN = maj(j)āru. Weiter Salonen, Agricultura 60ff. und 65ff.
( ) = nam-(giš)apin-lal/lá siehe CAD E 306f. und AHw 243f. errēšūtu.

91 MAḪ → Kap. VII

ASy 29. Lww. maḫ (allg.); miḫ (n.).
Lw. maḫa siehe 1. Anhang.

maḫ = *gapšu*, massig (AHw 281b Mitte; Lesung nach Maul, Eršaḫunga p354 Rs. 1f.).
maḫ = *ṣīru*, erhaben.
siehe n10.
= lúmaḫ = *ṣīru*, Bote o.ä. (Borger, BIWA p95 zu B IV 40).
= lú-maḫ = *lumaḫḫu*, ein hoher Priester.

92 PAB → Kap. VII

ASy 32. Lww. pap (n.); bab/p (n); pa$_4$ (altakk. in pa$_4$-šiš, Seux, Épithètes 222; bab. a. in pappāsu, AHw 824b oben); ba$_{14}$ (altakk., CAD B 178a) — kúr (n.).

pap, pa$_4$ = *aḫu*, Bruder (N.P.). ᴵPAB-*bu-u* usw. = *àḫa-bu-u* (Deller, OrNS 34 262).
kúr = *nakāru*, anders, feindlich s./w. Cf Thureau-D., TMB p233.
(lú)kúr = *nakru*, Feind. en lúkúr sowie en lúkúr-meš = Erzfeind? (akkadische Lesung unsicher, siehe Borger, BIWA 109 zu B VII 8; CAD N/I 171b s.v. bēl nakāri). CAD N/II 332 bietet für en kúr auch die Lesung *bēl nukurti*.
MUNUS-kúr siehe n883.
pap = *napḫar(u)*, Summe. Nach Parpola, OLZ 74 28 neuassyr. statt *napḫar(u)* wohl *gimir* oder *gamir* zu lesen.
PAB = *naṣāru*, bewachen (besonders in N.P.).
PAB = *pappu* o.ä., das Zeichen PAB (anders AHw 824b).
kúr als Korrekturzeichen. Cf Lambert, Fs. Kraus 216; Maul, Zukunftsbewältigung 440 Anm. 13; Wiggermann, Mesopotamian protective spirits p129f.; Cooper, Gs. Sachs 90; Civil, MSL 14 6f.; Boissier, Choix I 137; Bezold, Cat. zu K 2111, K 6744, 81-2-4,228, 83-1-18,421+ (CT 31 9ff.); MSL 1 54 50! = Borger, NAWG 1991/II [18] unten; CT 39 38; CT 41 27 left edge (CAD A/I 246b Mitte); Bīt mēsiri nach meiner Rekonstruktion Z. 2+c (SpTU II n8 III 13', siehe die Kopie).
siehe n93.
siehe n94.
dingir = *pap-sukkal*.
siehe n96.
= pa$_4$-šiš, *pa$_4$-šiš* (Seux, Èpithètes 222, AHw 845a).
usw. siehe n94.
dingir = *pa$_4$-nìgin/nig$_6$/ni$_9$-gar-ra* (Krecher, SKLy 128ff.).

= nam-kúr = *nakrūtu* oder *nukurtu*? Feindschaft.

93 PÚŠ → Kap. VII

ASy 33. Lw. púš (n.; auch Weidner, ITN n13 15.23 Var. [gegen Kopie KAH II 60]).

pap-ḫal = *pašāqu*, beschwerlich s./w.; *pušqu*, Not (auch extisp.).
pap-ḫal = *purīdu*, Bein; auch *papḫallu* bzw. *paḫallu*?

94 BÙLUG und MUNU$_4$

ASy 34. Siehe Kap. II zum angeblichen Lw. b/pur$_{13}$.

bùlug = *šurbû*, sehr gross (Maqlû IX D I 5' und IX 28 nach meiner Rekonstruktion).
= dim$_4$ = *sanāqu*, herankommen; *sanqu*, gehorsam. statt dim$_4$-mà (CAD S 136b Mitte, AHw 1022a oben) etwa missbräuchliches bùlug-gá anzusetzen?
= munu$_5$, , , = munu$_6$, / / = ŠE-MUNU$_6$, usw. = ŠE-MUNU$_7$ usw. (Genaueres in Kap. II) = *buqlu*, Malz.
Altbabyl. ŠE-BÙLUG = munu$_6$ oder BÙLUG = munu$_4$. Die neubabyl. Zeichenformen sind manchmal schlecht zu analysieren. Mittelbabyl. Fossey n7311.7312.7315, Clay, BE 14 p[76] n25 (Fossey n7313f., zum Teil) und p[85] n249 letzte Eintragung (Zeichenform ungenau; zì-munu$_5$, dazu CAD I/J 193b oben und AHw 387f.), sowie Torczyner, ATR p118a s.v. MUN = *ṭabtu* (die Belege XV 169,3 und II 91,1) und p122 s.vv. amēluMUN und amēluMUN.SAR; lies hier überall statt MUN(1) vielmehr MUNU$_5$. Das Zeichen MUNU$_5$ fängt mittelbabyl. mit an; nur wenn das Zeichen mit anfängt, liegt MUN$_1$ vor.
(usw.) = MUNU$_5$(usw.)-SAR = *bāqilu*, Mälzer. Auch ohne -SAR, Torczyner, ATR p122 s.v. amēlMUN und Clay, BE 14 p[76] n25. In den Wörterbüchern s.v. bāqilu sind mehrere mittelbabyl. Belege nachzutragen.

96 PAB-E

pa$_5$(PAB-E) = *palgu*, Kanal (cf CAD A/II 485b, Frankena, SLB 4 p40f.). Babyl. Ligatur Fossey p1075 n34979f.
= pa$_5$-sig = *atappu*, kleiner Kanal (Thureau-D., TMB p233, CAD A/II 485a).

siehe n94.

97 GÀM

gišzubi, gišgàm = *gamlu*, Krummholz. mulzubi, Auriga (Gössmann n64).
gàm-gàmmušen = *gamgammu*, ein Vogel.

siehe n117.

98 MU → Kap. VII

ASy 35. Lww. mu (allg.) — šu$_{10}$ (bab.-n.; u.U. auch Umschrift šùm möglich) — šùm (einfache Umschrift St. cstr. zu šumu) — ia$_5$ (üw. als Pronominalsuffix 1. Ps. Sg., sonst selten; nicht ass.-a.; auch VS 3 80 2 [vgl. VS 6 109 2, cf Zadok, Jews in Babylonia 10 + 99 Anm. 33]); Bauer, Akkadische Lesestücke umschreibt ịa$_5$ (mit Landsberger).
Lw. šumu (nicht šùmu) siehe 1. Anhang (und 2. Anhang).
Lw. wu$_4$ (bab.-n.) wohl entbehrlich.
Der Lw. šád/t (Thureau-D., Homophones p31) beruht auf Klauber, Babyl. 4 183f. Danach wäre ABL 312 Rs. 5 MU(*šád*)-*dàg/q-diš* zu lesen (cf auch Waterman, RCAE III p122). CAD

Š/I 40b Mitte und Lanfranchi + Parpola, SAA 5 n200 lesen jedoch *ina šad*[!]*-dàq-diš.*

mu = Suffix 1. Ps. Sg. (-*ia*₅, -*i*₁₄).
mu = *aššu(m)*, wegen, weil.
mu = *nadānu*, geben (N.P., neubabyl. manchmal auch im Kontext; nach Deller, BagM 13 149f. mittelassyr. nicht belegt).
mu = *nīš*, (schwören) bei, von *nīšu* = Leben. Auch verwendet für *nīšu* = Erhebung (mu šu = *nīš qāti*, CAD N/II 295a unten).
lúmuḫaldim = *nuḫatimmu*, Koch. Cf Deller, BagM 16 347ff. Für mu-NU-*ú-tu* siehe Hunger, BagM 5 203 Anm. 15 (AHw 801a Mitte in AHw 1514a oben widerrufen; siehe auch CAD N/II 317b Mitte). Siehe auch n495 .
mu = *šattu*, Jahr.
Auch mu-1-kam (Borger, BiOr 28 18a, Tadmor, JCS 12 25 Anm. 26, Grayson, RIMAP II 43 34 neben 37 30, Grayson, RIMAP II 217 64 und 261 92, Donbaz + Grayson, RICC p46 = Grayson, RIMAP III 116 15, Langdon, NBK 282 IX 14; siehe auch AHw 1200b šatta).
Cf Thureau-D., TMB p239 Mitte zu mu-x-kam.
Statt mu = *šattu* findet sich in Kültepe manchmal auch x = mu-x-šè : AHw 1590a oben (= Contenau, TC I n29 3), Kienast, ATHE n34 8, Lewy, KTH n5 23, id TC III n91 14 und n94 33 (an diesen beiden Stellen šè-x-mu), Matouš, KKS p34 unten, S. Smith, CCT 2 21a 7, id CCT 3 30 12.22 und 41b-42a 20, id + Wiseman, CCT 5 6a 5, Stephens, BIN 6 n93 13 und n260 20. Cf auch Borger, BiOr 55 821 Mitte.
mu = *šumu*, Name, Zeile; St. cstr. *šùm*. Zur Bedeutung "Zeile" cf Mayer, OrNS 59 32f. mu-meš neubabyl. auch = *šuāti*, ihn, diesen (Rebusschreibung; die Namen = *šum/wāti*). Vgl. SpTU III n82 IV 43 lú *šu-ma-te* ‖ STT II n214-217 VI 11 und K 255+ VI 35 (Craig, ABRT II 15 "IV" 18', Ebeling, ArOr 21 410 18) lú-*ma* ‖ BM 65458 lú *šu-a-tú* (unpublizierte Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p136 §64 Z. 369). mu-*a-tim* usw. lieber *šùm-a-tim* usw. denn *šu*₁₀*-a-tim* zu umschreiben.
mu = *zakāru*, nennen, sprechen; *zikru*, Wort, Name.
= mu-an-na = *šattu*, Jahr.
= mu-nu-tuku = *munutukû*, kinderlos.
= mu sag = *nīš rēši*, Erhebung des Hauptes (auch extisp., Nougayrol, RA 40 63 und 44 24, CAD N/II 297a).
= mu sag nam-lugal-la, siehe n266.
= mu sag mur = *nīš rēš(i) ḫašî* (extisp., Goetze, JCS 11 98, CAD N/II 297a).
dingir = *mu-zí-ib-ba-sa*₄*-a* (Nabû).
= mu-ne = *šumšu*, sein Name. CAD Š/III 284ff. verstreute Belege; IV R² 53 + BL n103 + K 16853 (cf Borger, NAWG 1991/II p[15]) II 1, III 1.43; Elat, BiOr 39 11+12 4, 13+14 9.23; George, BTT 70 102; K 10142 5'; Rashid, Sumer 36 arab. 144 V 14; Clay, BRM 1 n1 1, n1A 1, n3 1.
= mu-ne-ne = *šumšunu*, ihr Name.
siehe n350.
( ) = mu-bi(-im), siehe Hunger, BAK p177b, CAD Š/III 296.
= mu-ni = *šumšu*, sein Name.
= mu-ús-sa, folgendes Jahr (Brinkman, WO 6 153ff. und MSKH I 448ff.; Horsnell, ZA 65 28ff.).

( ) = mu-šid(o.ä.)-bi(-im), siehe Hunger, BAK p177b, CAD M/II 99b, CAD Š/III 296a, AHw 657a.
= *šumu-līb-ši* (nicht *mu-kal-lim*; AHw 113a unten, Lambert, JCS 11 112, cf auch CAD M/II 182b).
= mu-sar = *muš/sarû*, Inschrift. Nicht auch Garten; AHw 681b s.v. mūšaru 5 Schluss zu berichtigen, ITN n1 IV 49 (Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... [1989] 212 VI 17) bietet 50 SAR-meš.
= mu-da-sá = *mudasû*, Namenliste.
= mu-šár-kam, 3600 Jahre (Frankena, SLB 4 p212f., Butz, WZKM 67 294, CAD Š/II 35a).
= mu-im-ma = *šaddag/qda* usw., voriges Jahr.
= mu-LU = *bēlu*, Herr (so die in AHw und CAD M/II s.v. mulûtu gebuchten Stellen aufzufassen?).
= NÍG-MU (N.P.) nicht (mit Hunger, BagM 5 p269 und CAD N/II 207b) *nidintu*, sondern (mit Kümmel, FBAW p124 mit Anm. 120) gar-mu = *šākin-šumi* zu lesen.

99 SÌLA → Kap. VII

ASy 36. Lww. qa (n.; bab.-a. lokal; nicht ass.-a.); ka₄ (nur CAD M/I 368b Mitte, Schreibfehler?) — šál (altakk., ass.-a.).
Lw. šíl (Thureau-D., Homophones p43 oben, Labat und ASy¹) zu streichen, cf Groneberg, Lob der Ištar p22 Überschrift.
Lw. sal₄ (Sollberger, ZA 50 23 und 54 12, Rép. géogr. I 16 und 90f., II 13ff. und 104) in ASy¹⁻⁴ n36 šál gelesen (vgl. Gelb, MAD 2² 57 "SÁL" = šál).

sìla = *qû* (St. abs. *qa*), Liter. Cf RLA VII 503f., Gelb, JAOS 102 585ff.; Postgate, Iraq 40 72ff.; Powell, Fs. Jones 78, AfO 31 41f., Iraq 46 57ff. gišsìla = *qû*, Messgefäss dieser Grösse, Liter-Mass.
dug = sìla-gaz = *silagazû* o.ä., ein Gefäss (CAD S 261).
dug = *qa-būtu* usw., Becher, Kelch. Daneben *qa-būtu* usw., Stall (Deller, OrNS 31 17, unten 2. Anhang).
= SÌLA-ŠU-DU₈ = *šāqû*, Mundschenk (Jacobsen, ZA 52 119 schlägt die Lesung sagi vor, cf CAD Š/II 29a-b und 30b unten). In akkadischen Texten offenbar immer ersetzt durch ŠU-SÌLA-DU₈(-A) usw., unten n567.
Für šita ("šitaₓ") und šíta siehe n388 bzw. 434 .

100 siehe Kap. II.

101 siehe Kap. II.

102 NÚMUN → Kap. VII

únúmun = *elpetu*, Halfa-Gras. Siehe auch AHw 205b oben und CAD E 109a (úA-NÚMUN). Cf AHw 1280b šuppatu und 1428b urbatu (sowie Kap. II 102).
zukum = *kabāsu*, treten (Reiner, RA 65 180f.); *kibsu*, Tritt (siehe n541 zu šar = *ṭarādu*).
= NÚMUN-ŠE =? *urbatānu*, stoppelig (CAD E 250b, Landsberger, OLZ 29 763, AHw 1428b).

105 GIL → Kap. VII

ASy 39. Lww. gil (n.); kíl (n.; auch Grayson, RIMAP I 134 51); qíl (n.).
Lw. qíli siehe 1. Anhang.

GIL = *egēru*, quer liegen u.ä.; *itguru*, gekreuzt.
^{gi}gilim (oder gi-gilim ?) =? *kilibbu* u.ä., Rohrknoten (AHw 476a Mitte, CAD K 357a, siehe auch AHw 1557b güru).
GIL = *kapāpu*, beugen.
gilim = *kilīlu*, Kranz (Tallqvist, NN 301a s.v. agû, id APN 297b sub "agā-uṣri", Strassmaier, Camb. 193 2, Harper, ABL 568 11 und Rs. 5, ABL 1452 3). Zu CAD K 358b oben nachzutragen.
gib = *parāku*, sich quer legen; *parku*, querliegend.
siehe n134.

106 KÍD

ASy 40. Lww. kít (n.) — tad/t, dad/t und ṭat (bab.-n.) — tak₄! (n.; Maul, Zukunftsbewältigung 417 16).
Der von Thureau-D., Homophones 43 für KAR 152 2f. vorgeschlagene Lw. šìd wird in CAD N/I 285a Mitte angezweifelt; er hätte zu n107 (Kap. II) gehört.

tag/k₄ = *ezēbu*, verlassen.
kíd = *karāṣu*, abkneifen.
tag/k₄ = *petû*, öffnen (AHw 859a oben).
siehe n354.

107 und siehe Kap. II.

108 KÁD

ASy 37. Lww. kád/t (n.); gát (n., an der SBH-Stelle unnötig); qat₆ (? RIMBP II 192 3', cf AHw 628b und CAD M/I 383a unten; nur hier). Lw. šíd (AHw 461b Z. 21f.) schwierig.

kád = *kaṣāru*, binden (N.P.).

109 KÀD → Kap. VII

ASy 38. Lww. kàd/t (ass.-n., bab. nur in einem kudurru); gàt (n., an der BL-Stelle unnötig). Lw. kud₆ wohl unnötig, in CAD K 500a nicht anerkannt. Lw. qat₇ wohl unnötig, in AHw 249a nicht anerkannt.
Lw. kàta siehe 1. Anhang.

kàd = *kaṣāru*, binden (N.P.).

110 NA , → Kap. VII

ASy 43. Lw. na (allg.).

na = *am/wīlu*, Mensch. na-*a-nu* = *amīla-a-nu*, eine Pflanze.
na = *mazzāzu* (extisp).
na = *qutrē/īnu*, Weihrauch.
= na-aš-bar = *našpāru*, Abgesandter o.ä. na-aš-par CAD N/II 77 zu streichen (AbB 7 n163 8 und n164 15).
= na-ru = *narû*, Stele (KḪ).
= *na-zi-múru-taš* (Brinkman, MSKH I p262ff.).
(lú) = na-gada o.ä. = *nāqidu*, Hirt.

= na-NE(bí? izi?) = *qutrē/īnu*, Weihrauch.
na₄ = na-rú-a = *narû*, Stele.
na₄ ( ) = na-zà-ḫi-li(-a) = *urṣu*, Mörser.

111 RU → Kap. VII

ASy 41. Lww. ru (allg.) — šub/p (n.).

šub = *maqātu*, fallen; *miqtu*, Sturz; *miqittu*, do.
šub = *nadû*, werfen; *nīdu*, das Werfen. Mit folgendem giš (gu-za) oder / (aš-ti/te) *nīd(i)/mandi kussî* (extisp., Labat, MDP 57 103, CAD N/II 210b oben, CAD M/I 209b, CAD K 592f.).
šub = *nasāku*, hinwerfen.
ru = *širiktu*, Geschenk (N.P.; CAD Š/III 104b).
extisp. *šub-bat* zu lesen (Goetze, JCS 11 97a, CAD Š/I 18b unten).
/ = RU-*ti/te* in der Bedeutung Tier-Falle wäre nach AHw 997a und 1258a *ru-ti/te* zu lesen, statt *šub-ti/te* (Grayson, Fs. Oppenheim 90ff.). CAD R 417 hält *šub-ti/te* (zu CAD Š/III 184) für möglich, und das ist doch wohl die richtige Lesung.
= ru-u₈-a für rū'u, Freund. Cf Riemschneider. JCS 28 65ff., danach U₈-A = u'u, u'i und u₈-a ; ASy⁴ bucht die Lww. u'u, u'i und u'a . Dagegen sprechen in CAD R 439f. gebuchte Varianten. Die Schreibung = ru-U₈-Ú-A findet sich Maqlû IX 74 Ex. E (statt Ex. C ru-U₈!-A, wofür Meier fälschlich *ru-ú-a* bietet); Grayson + Lambert, JCS 18 16 16 Ex. a ru-U₈-Ú-A ru-U₈-A-*šú* und Ex. d [r]u-U₈-Ú-A ru-U₈-Ú-A-*š*[*ú*]; Borger, Fs. Lambert 19 28 Ex. C ru-U₈-Ú-<A>?-*šú* und 37 11 Ex. Ur1. JCS 18 16 16 Ex. e lautet [ru-U]₈ ru-⌈U₈⌉-x[...]. CAD R 440a unten zitiert aus dem Traumbuch *ru-u-a*. Weidner, Gestirn-Darstellungen 29 Rs. 3 = TCL 6 n12 Rs. 3 bietet *ru-ú-a ru-ú-a-*[*šú*], allerdings schlecht erhalten; derselbe Text bietet dafür p15 Vs. 3 erwartungsgemäss ru-U₈-A ru-U₈-A-*šú*. Man könnte *ru-ú-a ru-ú-a-*[*šú*] für fehlerhaft halten, wenn dem nicht der in CAD R zitierte Text BM 36746+ im Wege stände. Es fragt sich, ob die Lww. u'u, u'i und u'a wirklich empfehlenswert sind. Wenn ja, so müsste man zusätzlich die Lww. = ú'u, ú'i und ú'a einführen. Es dürften jedoch eher Pseudo-Logogramme vorliegen, namentlich ru-u₈-a und ru-u₈-ú-a.
und siehe n469.

112 NU

ASy 49. Lww. nu (allg.) — là (n., selten) — úl (n., bequeme Umschrift für die Negation ul). Statt u₂₀ (ASy⁴) wäre u₂₃ anzusetzen.

nu = *lā*, nicht; *úl*, do.
(uzu)nu = *lipištu*, eine organische Substanz.
nu = *ṣalmu*, Bild.
NU als Randnotiz in einem literarischen Katalog, siehe Maul, Zukunftsbewältigung 191 mit Anm. 301f. Hierher auch vDijk, OrNS 58 441ff., falls man dort statt kúr (vDijk p443, Maul p440 Anm. 13; oben n92) vielmehr nu lesen darf.
= NU BAL BAD (extisp.), siehe Nougayrol, RA 62 44f.
= *là-ālu* usw. (*lalû*, Fülle, Schönheit, CAD L 51a).
= nu-mu-su = *almattu*, Witwe.
= NU-NU = *ṭaw/mû*, zwirnen, gezwirnt; *timītu*, Zwirn. Lw. sir₅ = NU (AHw 1392a

Mitte) nicht beweisbar; Lw. šir$_5$ = NU beruht auf einem Fehlschluss (siehe n495 *é-giš-nu/nu$_{11}$-gal* und *é-kiš-nu/nu$_{11}$-gál*, wo früher *-šir$_5$/šir-* gelesen wurde).
= nu-bar = *kulmašītu*, eine Kultdirne.
= NU-KÁR-KÁR = ? (Hunger, SpTU I p30b, AHw 1569b Mitte).
siehe n859 níg-sag-íl
(lú) = nu-èš = *nīšakku*, ein Kultpriester (Borger, BiOr 30 174, Seux, RA 59 101ff. und Épithètes 114f.). AHw 782b nêšakku, CAD N/II 190f. nešakku und nešakkūtu.
(mušen) = nu-um-ma = *zību*, Geier.
= nu-um-me =? *elītu* (extisp., Borger, BiOr 14 192b).
= nu-bànda und = nu-bàn-da = *la/uputtû*, Leutnant, Feldwebel o.ä.
(giš) = nu-úr-ma = *nurmû*, Granatapfel(baum). + = -ku$_7$-ku$_7$ = *kuduppānu*, süsser Granatapfel. + = -làl ebenso?
(lú) = nu-^{giš}kiri$_6$ = *nukarippu*, Gärtner. ^{munus}nu-^{giš}kiri$_6$ = *nukarippatu*, Gärtnerin. Cf Farber, BID 90f., Mayer, OrNS 56 210.
(ú) (šar) = nu-LUḪ-ḫa = *nuḫurtu*, eine Pflanze. Lesung von ^{ú}nu-LUḪ (ohne -ḫa) unbekannt (cf CAD N/II 322, Thompson, DAB 354 und 357). In Maqlû V 38 (CAD N/II 322a Mitte) bietet das Chicagoer Duplikat A 7876, wohl fehlerhaft, ^{ú}nu-LUḪ statt ^{ú}nu-LUḪ-ḫa^{sar} in den anderen Textzeugen.
munus = nu-kúš-ù = *almattu*, Witwe. Siehe auch CAD A/I 363a.
(giš) = nu-kúš-ù = *nukušû*, Türzapfen o.ä.
(lú) = NU-LUL = ? (Postgate, FNLD p182b).
mul = *nu-muš-da* (Gössmann n305, CAD N/I 223b oben, Hunger, MUL.APIN p127b).
dingir = *nu-dím-mud* (Ea).
(munus) = nu-gig = *qadištu*, Kultdirne o.ä.
( ) = nu-me(-a) = *balu*, ohne.
= nu-síg/k = *ekūtu*, Waise.

---

113 BAD

ASy 42. Lww. be (allg.); bi$_4$ (ass.-a.; nicht bei Luckenbill, Senn. 130 VI 67 Variante, siehe Frahm, Einleitung 105b oben); pè/í (uw. ass.-a.) — bad/t/ṭ (allg. ausser altakk. und ass.-a.); pát/ṭ (n.; auch ass.-a., cf Hecker, OLZ 65 144) — bít (n.; cf Biggs, Šà.zi.ga p29; Asb. A I 64 zu streichen, cf Borger, BIWA 18 A I 64, AHw 416a unten; cf auch BIWA 94 B III 5.14); pít (n.; auch JCS 19 121 11) — mid/t/ṭ (n.); mút (n.); mát (n.; CAD Š/III 11b oben und 17a unten liest *ši-mit*, aber dagegen spricht JCS 31 88 116 *a-mát*)) — til (allg. ausser altakk. und ass.-a.) — ziz/s (n.); ṣiṣ (n., AHw 457b, CAD G 53a) — úš (bab.-a., Mari) — sun (n.) — šum$_4$ (n., in *šum$_4$-ma*) — qìt (ass.-n.; Schramm, BiOr 27 154 53 = Grayson, RIMAP II 178 135, Seidmann, MAOG 9/III 15 Anm. 11 20 [keine Kopie] = Grayson, RIMAP II 157 20' [zu berichtigen]).
Altakk. wird statt be von Krebernik, AfO 32 54f. (und ZA 81 136) ba$_x$ angesetzt; dafür in ASy[4] baʾ (präsargonisch und Ebla).
Lw. me$_4$ zu streichen, cf CAD T [noch unpubliziert] s.v. taḫḫubu.
In MSL 5 160 119 ist mit "*pit*"*-ḫur-ti pít-ḫur-ti* gemeint, aber die richtige Lesung ist *mit-ḫur-ti* (Kopie AL[3] 87 II 3' korrekt; cf AHw 869b und 662b Mitte; CAD K 587b unten zu berichtigen).
Lw. bata siehe 1. Anhang.

BAD = *(w/m)âṣu*, gering s./w.
til = *bašû* Š, ins Dasein rufen (öfter in neubabyl. N.P.).
BAD = *baṭṭu* o.ä., das Zeichen BAD.
BAD = *bēlu*, Herr (neuassyr., Parpola, Iraq 34 25).
^{dingir}BAD = *bēl* (neuassyr., nach Parpola, Iraq 34 25, aber cf auch Kessler, Unters. Topogr. 150; für Ebla cf Lambert, MARI 4 539, Steinkeller, RA 78 85).
BAD = *bêlu*, beherrschen (CAD B 199a).
be als Abkürzung für *bennu*, Epilepsie (CAD B 206b).
úš, múd = *dāmu*, Blut.
^{dingir}idim = *ea* (babyl., Nötscher, Ellil 1; assyr. Mayer, OrNS 62 321 89 Var.).
^{dingir}BAD = *enlil, ellil, illil* (assyr., Nötscher, Ellil 1). An I 184.205.289 (Litke p61/41 usw., ^{dingir}BAD-lá), cf Litke p249/229 13. Die von Nötscher für die Aussprache bad zitierte Stelle Meek, RA 17 128 27ff. (Deimel, Pantheon[2] 112,10) entfällt, siehe Reiner, BPO 3 132 26ff.
til = *gamāru*, vollenden; *gamru*, vollständig; *gimru* siehe n540.
idim = *kabtu*, schwer, angesehen; *nakbatu*, Masse o.ä.
sumun, šumun, sun, til = *labāru*, alt s./w.; *labi/īru*, alt, Original (in der Bedeutung Original in späten Kolophonen auch sumun^{bar}, Mayer, OrNS 47 441). dingir = en-sumun-*a* cf Deller, Fs. Beran 115ff., Menzel, Assyr. Tempel II T 147 23, George, BTT 186 11'; vgl. unten n163 ^{dingir}en-libir-ra.
úš, ug$_7$ = *mâtu*, sterben; *mītu*, tot (beides auch = ba-úš); *mūtu*, Tod (Plural úš-meš = *mūtānū*, Todesfälle). Lw. mītu usw. (n., unten 2. Anhang) in *ta*-BAD (n248) und *ma*-BAD (n552).
BAD = *miqtu*, Sturz, eine Krankheit (Postgate, FNLD p132, Ungnad, RLA II 418f. mit Anm. 9, Weidner, AfO 13 310a unten, Millard, Eponyms p25 und 101, CAD M/II 103).
idim = *nagbu*, Grundwasser.
bad = *nesû*, sich entfernen.
úš = *peḫû*, verschliessen.
bad = *petû*, öffnen; *petû*, offen; *pītu*, Öffnung.
til = *qatû*, zu Ende gehen; *qītu*, Ende; *taqtītu*, Beendigung. In Kolophonen al-til und nu al-til, Hunger, BAK p172a.
úš (auch idim?) = *sekēru*, abschliessen.
úš = *sekēru*, erhitzen o.ä. (CAD S 213f.).
idim = *šegû*, toll s./w.
BAD = *šumma*, wenn. Auch BAD-*ma* = *šum$_4$-ma*. Cf AHw 1273a unten zu BAD-*ma* mit der Bedeutung oder aber.
úš = *ušultu*, Blutgefäss.
= *pét-ḫal-li* (AHw 858a).
nicht mit vSoden, AHw 120b ("bēlu II" und ZA 67 240 *be-li*, sondern mit CAD B 199a *til-li* zu lesen (zu AHw 1358f.). Siehe auch Frahm, Einleitung 105b oben (namentlich zu Luckenbill, Senn. 130 = Borger, BAL[2] 86 VI 66f.).
^{lú} , ^{lú} = til-(la-)gíd-da = *qīpu*, Bevollmächtigter (Borger, BIWA 45 A IV 104 auch ^{lú} = til-gíd, mehrfach bezeugt). Siehe auch CAD Q 264a, AHw 923a.
= *be-sun*, cf Deller, OrNS 34 169; Hunger, BAK p19 und n191-217 passim; Meier, AfO 12 245f.; vSoden, AHw 1547b unten zu bēlu I, GAG[3] §30i und 34b (N.P.).

= bad-bad (dábda?) = *dabdû*, Niederlage u.ä. (vgl. n724 bad₅-bad₅).

íd = *s/šumun-dar* (Landsberger, OLZ 19 33f., Howardy, Clavis cuneorum 549,412, Edzard, ZwZw 114, Nashef, Rép. géogr. V 316, Unger, Babylon 106 und 291, Zadok, BiOr 42 571f.).

ú (sar) = s/šumun-dar = *šumuttu*, eine Pflanze. Siehe CAD Š/III 301f.

= *šum₄-ma*, siehe oben BAD = *šumma*.

lú ( ) siehe oben lú .

= lugud(BAD-UD) = *šarku*, Eiter.

= adama(BAD-MI) = *adamatu*, dunkles Blut.

= *be-sún*, wie oben = *be-sun*.

giš = BAD-gu-za = *kablu*, Möbelfuss.

= nam-úš/ug₇ = *mūtu*, Tod (Plural nam-úš-meš = *mūtānū*, Todesfälle).

dingir siehe oben.

= adda, ad₆ (LÚ-BAD/ÚŠ/UG₇) = *mītu*, Toter; *pagru*, Körper, Leichnam; *šalamtu*, Leichnam. Genaueres zu Assurbanipal A III 8f. usw. (CAD Š/I 205b) Borger, BIWA 35.

114 ÉŠE

èšeiku = *eblu*, 21600 qm (6 *ikû*). Siehe auch n359. Cf RLA VII 480.
Zu altakk. AŠ+U = 600 und (AŠ+Ugunû) = 6000? siehe Kap. II.

115 ŠIR → Kap. VII

ASy 44. Lww. šir (n.); šùr (altakk. und ass.-a., in *a-šùr*); sir₄ (n., cf MSL 9 109, Hulin, Iraq 21 47).

sir₄ (auch šir?) = *išku*, Hode.
mušen = buru₄(ŠIR-BUR) = *āribu*, Rabe, Krähe.
ki = ŠIR-BUR-LA = *lagaš*.

116 ŠIRtenû

Siehe n596 UD-MÁ-NINA-ŠIRtenû, sowie Kap. II 116.

117 NUMUN , → Kap. VII

ASy 45. Lww. kul (n.); qul (altakk. und n.); gúl (n.) — zir (n.).
Lww. kulu und ziri siehe 1. Anhang.

numun = *te/irinn(at)u*, Zapfen (CAD K 486b, AHw 1348f.).
numun = *zēru*, Same, Saat, Saatfeld; = ŠE-NUMUN (šenumun ?) = *zēru*, Saat(feld).
ki = kul-aba₄ = *kullaba*.
dingir / usw. = numun-dù-*ti/tú* = *zēr-bānī-ti/tú* (AHw 1520a, Watanabe, *adê* p193b zu Z. 435; cf CAD Ṣ 112b Mitte und Lambert, JSS 27 285).
giš = numun-ù-suḫ₄ = *te/irinn(at)u*, Tannenzapfen.
lú = NUMUN/KUL-LUM, Clay, YOS 1 n45 II 26 usw. unklar (cf MSL 12 119 III 18' und MSL 13 191 242-242c). CAD S 306ff. liest *sirāšû* (unter Hinweis auf McEwan, Iraq 45 187ff. Z. 14/15 und 64, wo allerdings keine zwingende Parallele zu lúKUL-LUM vorliegt), AHw 109f. und 1050a *bārû*.

siehe n115.
siehe Kap. II n116.

118 TI , → Kap. VII

ASy 46. Lww. ti (allg.); ṭì (üw. a.); dì (a., cf SLOBA p103, Goodnick Westenholz, JNES 33 411); te₉ (selten, nicht altakk.); ṭe₆ (nicht altakk.).

ti, tìl und = ti-la = *balāṭu*, leben, Leben; *balṭu*, lebend; *bulṭu*, Leben. Siehe auch CAD B 69f. balṭūtu; dort 70a unten nach Borger, BiOr 32 71a unten zu berichtigen.
ti = *leqû*, nehmen.
ti = *ṣēlu*, Rippe.
= *ti-à-wa-ti* (AHw 1354a unten, spielerische Schreibung).
= *ti-nūru* usw., Ofen (AHw 1360b).
(dug) = ti-lim-dà/dù = *tilimdû*, ein Gefäss (AHw 1358a tilimtu, hierher auch 1356b "tigidû"; cf Salonen, Hausgeräte II 232ff., Limet, Métal 312).
= *ti-amtu* usw. (AHw 1354a unten; siehe unten n890).
= nam-ti-la = *balāṭu* siehe n490 ú-nam-ti-la.

119 DIN

ASy 270. Lww. tin (n.); tén (n.); din (allg. ausser ass.-a) — tí (altakk.); dí (altakk.) — tìm (altakk.).
Lw. ṭin (AHw 1388a oben ṭen) allzu unsicher.
Lw. dini siehe 1. Anhang.

tin = *balāṭu*, leben, Leben; *bulṭu*, Leben (Civil, JNES 33 336).
lúDIN = *itinnu*, Baumeister (Deller + Parpola, RA 60 59ff.).
ki = tin-tir (oder tén-ter) = *bābilu* (Babel).
ú (sar) = gamun(DIN-TIR) = *kamūnu*, Kümmel.
ú (sar) = gamun-ge/i₆ = *zibû*, "schwarzer Kümmel".
= lú-kúrun-na = *sābû*, Wirt. munuslú-kúrun-na (oder munus-lú-kúrun-na) = *sābītu*, Wirtin.

120 MAŠ

ASy 47. Lww. maš (allg.); maś (altakk.); mas (n.); maṣ (allg. ausser altakk. und ass.-a.; bab.-a. CAD M/I 332b Mitte = Starr, Rituals 32 49).

maš = *ašarēdu*, erster (N.P.).
sa₉, maš, ba₇ = *mišlu*, Hälfte; auch *mašālu* Št, sich auf gleiche Höhe stellen mit (CAD M/I 358a oben)? Nach MSL 14 229 143f. auch bar (n121), zweifelhaft.
(dingir)maš = *ninurta* u.ä., siehe Tadmor, IEJ 15 233f., Menzel, Assyr. Tempel II T 178, Zadok, BiOr 38 548.
MAŠ = *šumma*, wenn.
lúMAŠ und munusMAŠ (oder BAR) siehe Postgate, GPA p45, Menzel, Assyr. Tempel I p32.
(uzu) = maš-sìl/sìla = *naglabu*, Schulterblatt.
(lú) = maš-maš = *(w)āšipu*, Beschwörer; *mašmašu*, do. Siehe Mayer, UFBG 59 mit

Anm. 3, Parpola, OLZ 74 25 (ziehen erstere Lesung vor).
^{dingir} = MAŠ-MAŠ =$^{?}$ *ner(i)gal*. Cf vWeiher, Nergal 90, 93f. und 100, sowie Tallqvist, AGE 481. Ungnad, RLA II 418ff., Eponymen 873, 860, 848, 834, 817 und 808 (siehe jetzt auch Millard, Eponyms, wo *nergal*$_4$ umschrieben wird), zieht aus dem Wechsel von ^{dingir}MAŠ-MAŠ und ^{dingir}ùri-gal (unten n535) in neuassyr. Rechtsurkunden (vWeiher p100) umgekehrt den Schluss, dass ^{dingir}MAŠ-MAŠ die Lesung *urigal* hatte; damit würde die Lesung *nergal* für ^{dingir}ùri-gal entfallen. Vgl. MSL 14 228 118 maš-maš = *ú-ri-gal-lum*, sowie 228 115 = ŠEŠ-*gal-lum*, ŠEŠ-gal (diese Stelle CAD Š/III 336a unten und AHw 1220a unten s.v. šešgallu zitiert).
(^{lú}) und = maš-EN-GAG bzw. maš-GAG-EN (mášda bzw. màšda?) = *muškēnu*, Untergebener, Armer.
= maš-gán = *maškanu*, Tenne, Stätte.
= maš-tab-ba = *māšu*, Zwilling; *tū'amu*, do. ^{mul}maš-tab-ba und ^{mul}maš-tab-ba-gal-gal = Kastor und Pollux (Gössmann n267 bzw. 268); ^{mul}maš-tab-ba-tur-tur cf Gössmann n269.
^{ú} = maš-tab-ba, eine Pflanze (CAD M/I 402b, Thompson, DAB 241; *māšu*?).
= maš-dà = *ṣabītu*, Gazelle. Siehe auch n24 KA maš-dà.
= mas-sù = *massû*, Anführer o.ä. Siehe CAD M/I 327f. massû adj. und massû s.
$^{ú/giš}$ = maš-ḫuš = *kalbānu*, ein Strauch.

121 BAR

ASy 48. Lww. bar (allg.); pár (allg.).
Statt Lw. war (ass.-a.) lieber, wie von Hecker, OLZ 65 144f. erwogen, einfach bar zu umschreiben (ebenso in CAD A/II 286ff.; der altassyr. Monatsname lautet nicht *tan-war-ta*, sondern *kán-bar-ta*, cf Donbaz, JCS 24 26b Mitte [und AHw 1320a]). Statt *war-ḫaṣ* (bab.-n.) liest CAD M/I 385a vielmehr *maš-qut*.
Der nach Thureau-D., Homophones 43 für KAR 152 2f. vorgeschlagene Lw. "pàra" (hätte pára lauten müssen) wird in CAD N/I 285a Mitte angezweifelt.

bar = *aḫû*, fremd. bar-*tum* usw. = *aḫī-tum*, Unheil; nach CAD A/I 192b oben auch *uššur-tum* (?? nicht in AHw 1498b).
bar = *bêru*, auswählen.
bar = *kam/wû* in *bābu kam/wû*, Aussentür (Maqlû IX 95 [erweitert] und 130). Siehe CAD K 126f.
BAR(? oder n869 ŠÚ?) = *kidennu*, Privileg, Schutz (N.P.; CAD K 343b oben, Brinkman, OrNS 42 316f., Saporetti, Onomastica II 130f., Heessel, NABU 2002 n62).
bar = *mišlu* siehe n120.
bar = *pa/il(l)urtu*, *ispa/il(l)urtu*, Kreuz, Kreuzweg (CAD I/J 253 und AHw 396b + 1564a unten, Reiner, Fs. Güterbock [1974] 258f., Nougayrol, Fs. Kramer [AOAT 25] 346 mit Anm. 44, Borger. BIWA 269 38). Die CAD I/J 253b oben vorgeschlagene haplographische Emendation der Textstelle Zimmern, ZA 32 174 62 zu *epir* <*iš*>-*pal*(var. -*pa*)-*lu-ur-ti* trifft nicht zu; Ebeling, RA 49 182 Rs. 10 hatte die Textstelle bereits richtig gelesen, und in AHw 396b unten hat vSoden die Lesung von Ebeling akzeptiert. Merkwürdigerweise hat vSoden, AHw 1564a übersehen, dass an der Textstelle Gadd, Iraq 28, 110, 23 = UET 6/II 394 23 statt *iš-pal-lu-ur-ti* vielmehr *eper pal-lu-ur-ti* zu lesen ist. Vgl. auch unten 750 LAL = *išpalurtu*. Black + George + Postgate, CDA 134a Mitte ist dementsprechend zu berichtigen.
bar = *qilpu*, Schale; *qalpu*, geschält (Thureau-D., RAcc 145 454 !); *qulēptu*, Schuppenhaut.
bar = (*w/m*)*uššuru*, loslassen.
bar = *zâzu*, verteilen (cf Nougayrol, RA 62 46ff.).

= bar-nun = *ṣiliptu*, Diagonale (Thureau-D., TMB p233, CAD Ṣ 188, Hirsch, AfO 34 52f.).
(^{túg}) = bar-si = *paršigu*, Kopfbinde.
= bar-gùn-gùn-na = *ḫurbabillu*, Chamäleon$^{?}$ (AHw 358a, CAD Ḫ 248).
^{udu} = BAR-GAL = *parru*, Lamm.
(^{giš}) = bar-kín siehe CAD S 238f. *siḫpu*.
^{túg} / / = bar-dul/dul$_5$(TÚG)/dul$_8$(DIB) = *kusītu*, Gewand (CAD K 585ff., AHw 514b, PSD B 119ff., Gurney, AfO 28 97 237f. [= AfO 18 330 237f.], Aro, BSAW 115/II p26, Limet, RA 65 16, Sollberger, BAC p104 n98). Man darf nicht (wie z.B. CAD K) ausser TÚG auch DIB als dul$_5$ umschreiben. Wenn man nicht (mit AHw) bar-dib und dementsprechend bar-díb umschreiben will, kommt man um den Lw. DIB = dul$_8$ nicht herum, der freilich in Vokabularen nicht vorkommt.
^{udu} = BAR-MUNUS = *parratu*, weibliches Lamm.
^{túg} = bar-sig = *paršigu*, Kopfbinde.

122 BÁN

bán = *sūtu*, Seah (10 l [*qû*, oben n99], später 6 l), CAD S 420ff., RLA VII 504. Zum Verhältnis in Assyrien cf RLA VII 501f., Saporetti, RSO 44 273ff., Postgate, Iraq 40 72ff., Wilhelm, OLZ 76 360. Nach Mitteilung von D. Kennedy findet sich in der Urkunde BM 50465 (82-3-23,1456, Nabopolassar 19. Jahr, cf CBT VI p34) ein klarer Beleg für das Verhältnis 10:1 (1 sìla pro Tag ergibt vom 3. XII. bis zum 3. I. insgesamt 3 bán).
^{giš}bán Messgefäss dieser Grösse (cf auch Torczyner, ATR p1ff. und 114). ^{giš}bán auch Lw. in ^{uru}*la*-^{giš}*sūtu* (Zadok, Rép. géogr. VIII 211f.; ASy n157 GIŠ-"BAR" = sutu; unten 2. Anhang). Weiter Hunger, SpTU I n32 Rs. 15, n50 42 und n84 Rd. 5' *mál-sūt*(bán), cf CAD M/I 171a unten und AHw 1573b unten; noch nicht in ASy[4].

124 IDIGNA → Kap. VII

^{íd}idigna = *idiqlat* (Tigris, חדקל; cf Delitzsch, Wo lag das Paradies? 170ff.).
dalla =$^{?}$ *kamkammatu*, Ring (CAD K 124b).

125 GÍDIM

gídim = *eṭemmu*, Totengeist.

126 siehe Kap. II.

siehe n748.

127 AG ,

ASy 70. Lw. ag/k/q (allg.).
Lww. aka, aqa siehe 1. Anhang.

ag, ak, aka, a$_5$ = *epēšu*, machen. Mathematisch cf Thureau-D., TMB p234, CAD E 195b (kìd-da).
^{dingir}AG = *nabiu*, *nabû* (נבו). Die vorgeschlagene Aussprache nà beruht auf MSL 14 476 22 und 490 51, ist jedoch unsicher; in MSL 16 87 277 und V R 43 Rs. 41.45 ist keine Aussprachеglosse vorhanden. Cf Pomponio, Nabû 9ff. Ligatur ^{dingir}+AG u.ä. (siehe Fossey, Manuel II p31f.).
me$_6$ = *tāḫāzu*, Schlacht (KḪ L 93 und LI 2, I R 56 VI 22).

( ) = kìd-kìd(-da) = *kikkiṭṭû*, Ritus.
= kìd-kìd-bi, der dazugehörige Ritus.
ú = *ak-tam* (CAD A/I 282f.).
= níg-ag-a = *upšašû*, Zauber.

128 siehe Kap. II.

129 MÈ → Kap. VII

Variante zu n53 , siehe auch dazu.

mè = *tāḫāzu*, Schlacht. Siehe auch n127 me$_6$.

130 MÁŠ

ASy 50. Lww. máš (altakk., später selten); kun$_8$ (bab.-a. und n.; Labat kun$_6$).

máš = *barû*, schauen; *bīru*, Opferschau.
máš = *ṣibtu*, Zins, eine Steuer (auch extisp.); auch = *ṣibtu*, das Greifen.
máš = *urīṣu*, Bock. Siehe auch n32.
mulMÁŠ (Gössmann n263).
= máš-zu = *kizzu*, (junger) Ziegenbock.
= máš-níta = *urīṣu* (oder *daššu*?), Bock (Landsberger, MSL 8/I 58).
= máš-gi-izi-lá =? *mašgizillû*, eine Ziege.
= máš-tur = *lalû*, Zicklein.
= máš-gub = *lillidu*, geschlechtsreifer junger Bock bzw. *lillittu*, do Ziege.
= máš-anše = *būlu*, Vieh.
= máš-gal = *daššu* oder *urīṣu*, Bock (Landsberger, MSL 8/I 58f.).
= máš-šu-gíd-gíd = *bārû*, Opferschauer.
siehe n141 .
= máš-ge/i$_6$ = *šuttu*, Traum. Nach Reiner, AS 16 (Fs. Landsberger) 248 auch = *bīr mūši*, nächtliche Opferschau.
( ) = máš-ḫul-dúb(-ba) = *mašḫulduppû*, Sündenbock.

131 KUN → Kap. VII

ASy 51. Lww. kun (n.); ku$_{14}$ (bab. n., CAD K 527b); qun (bab. n., AHw 545b Z. 15ff.).
Lw. kunu siehe 1. Anhang.

kun = *zibbatu*, Schwanz. mulkun-me(š) = *zibbātu* (Gössmann n221, CAD Z 102b).
= kun-dar = *šakkadirru* u.ä., Marder? Skink? (CAD Š/I 169).
= kun-dar-gurun-na = *anduḫallatu*, eine Eidechse.
( ) = kun-sag(-gá) = *muḫru*, ein Kultbau.
siehe n469.

siehe n125.

132 ḪU , → Kap. VII

ASy 52. Lww. ḫu (allg.) — pag/k/q (n.); bag/k/q (n.; cf Rép. géogr. V 129f.? [auch III 100 und VIII 164??]) — baḫ (n., CAD B 29f.) — púq (bab.-n., AHw 880a) — muš$_8$ (n., AHw 1331a).
Der Lw. ʾu$_5$ dürfte entbehrlich sein (Borger, BAL[2] 130f.). Bab.-a. cf SLOBA p105.

mušen = *iṣṣūru*, Vogel. Determinativ nach Vogelnamen. Siehe Salonen, Vögel und Vogelfang.
lú = mušen-dù = *ušandû*, Vogelfänger (cf Menzel, Assyr. Tempel I 266).
= mušen gal = *iṣṣūru rabû*, Ente (Salonen, Vögel 202, Parpola, OLZ 74 29 unten).
siehe n135.
dingir = *ḫu-wa-wa* (Thureau-D., RA 22 23ff., Feigin, Fs. Deimel [AnOr 12] 91ff.).
siehe n135.
= mušen-ḫabrud-da = *iṣṣūr ḫurri*, Tadorna, Höhlenente (Landsberger, WO 3 262ff.).
usw. = ḪU-*ḫa-ru*, Vogelfalle, nach Salonen, Vögel 35ff. *mušen-ḫa-ru* zu lesen (cf SLOBA p315, Deller, OrNS 53 90).

133 U$_5$,

ASy 53. Lw. u$_5$ (n.; cf CAD L 156ff., AHw 1430b, auch AHw 1430b urinnu I).

u$_5$ = *rakābu*, reiten; *rikbu* (extisp.); *rikibtu*, Begattung, siehe unten zu n859 NÍG-IB.
= u$_5$-rí-in = *urinnu*, ein Adler. Siehe AHw 1430b urinnu (und Gössmann n164).
mušen = U$_5$-SAG (Salonen, Vögel 279f.).
ú = *u$_5$-ra-nu*, eine Pflanze (AHw 1430).

134 NAM , → Kap. VII

ASy 54. Lww. nam (allg.); na$_7$ (bab.-n.) — sim (n.) — šín (altakk.; Sommerfeld liest statt *šu-šin* lieber *šu-sín*) — bir$_5$ (allg. ausser ass.-a.); pir$_6$ (altakk., bab.-a. [CAD Š/I 454a]).

NAM = *ana*, nach, zu.
"NAM" = *erbu*, Heuschrecke siehe n135.
sim = *napû*, *šaḫālu*, sieben; *napû*, *šaḫlu*, gesiebt.
nam = *pī/āḫatu*, Distrikt. lú = *bēl*(en) *pī/āḫati*, Verwalter, Statthalter; lúnam = *pī/āḫatu*, do. Nach Parpola hat neuassyr. auch en-nam die Lesung *pī/āḫatu*, nicht *bēl pī/āḫati*; er weist auf Johns, ADD n59 11 (Kwasman + Parpola, SAA 6 n91), n199 10 (SAA 6 n290) und n77 7 (Mattila, SAA 14 n202); cf auch Postgate, AnSt 30 69.
simmušen = *sinūntu*, Schwalbe. Cf Lambert, AnSt 20 116 unten.
simku$_6$ = *sinūnu*, ein Fisch.
sim = *šaḫālu*, *šaḫlu* siehe oben.
nam = *šīmtu*, Schicksal. nam-meš = *šīmātu*, er starb (Grayson, ABC p71). dingirnam-meš cf Thureau-D., TCL 3 p2 Anm. 1 und Schramm, EAK II 77. nam = *šâmu*, CAD Š/II 362a oben 362b oben, aber fehlerhafte Orthographie.
nam- bildet Abstrakta.
= nam-búr-bi = *namburbû*, Löseritus (Maul, Zukunftsbewältigung).
= nam-tar = *namtaru*, ein Dämon. dingir*nam-tar*, der "Todesengel".

giš/ú = nam-tar = *pillû*, Mandragora?

= nam-tar = *šīmtu*, Schicksal (CAD Š/III 56a).

mul = sim-maḫ = Südlicher Fisch (Gössmann n389). Nach der Glosse Hunger, SAA 8 n77 1 ším-maḫ.

siehe n92.

/ = *nam-mu-ši-šu/šú* siehe CAD N/I 235b, Borger, NAWG 1991/II [42]f. (Borger, BIWA 24 A II 21 und 96 B IV 58).

= nam-gilim-ma = *šaḫluqtu*, Vernichtung.

dingir = *nam-ru* in der Bedeutung Panther siehe Deller, OrNS 56 187f.

siehe n113.

siehe n490 ú-nam-ti-la.

ú = nam-tal = *pillû*, Mandragora?

(dingir) = *nam-ri* in der Bedeutung Panther siehe Deller, OrNS 56 187.

= nam-ri = *šallatu*, Beute.

siehe n209.

= nam-tag-ga = *arnu*, Sünde.

siehe n223.

siehe n266.

= nam-érim(NE-RU) = *māmītu*, Eid, Bann; + = nam-érim-búr-ru-da = *namerimburrudû*, Bannlösungsritus.

siehe n324.

-at u.ä. = *sim-mil-at*, Thureau-D., TCL 3 Z. 325 und 329 (CAD S 274b).

= nam-ra = *šallatu*, Beute; *šillatu*, do. Siehe auch CAD Š/I 250b unten (nam-ra-ag/k).

dingir = *nam-ra-ni* in der Bedeutung Panther? siehe die n612 zu zitierte Literatur.

/ siehe n514.

siehe n135.

siehe n661.

= nam-kug-zu = *nēmequ*, Weisheit.

= nam-rim = *māmītu*, Eid, Bann.

siehe n867.

135 BURU$_5$

usw. Umschrift buru$_5^v$ (oder buru$_5$*). Die Zeichenformen lassen sich auch als NAM-ERIM oder ḪU-ŠE-ERIM bzw. ḪU-ERIM differenzieren.

ASy 54a.

buru$_5$(mušen) = *āribu*, Rabe, Krähe.

buru$_5$ = *erbu* usw., Heuschrecke. Mit dem Zeichen n134 NAM geschrieben I R 31 IV 35 (Grayson, RIMAP III 188 [richtig übersetzt von Luckenbill, ARAB I §725 Schluss]), zu den Wörterbüchern nachzutragen; vgl. *nam* I R 29 I 13 und I R 31 IV 38 (Fossey n5836f., Grayson p182 bzw. 188).

mušen = buru$_5$-ḫabrud-da = *iṣṣūr ḫurri*, Tadorna, Höhlenente (Landsberger, WO 3 262ff.).

136 IG → Kap. VII

ASy 55. Lww. i/eg/k/q (allg.); gál (allg.; altakk. cf Gelb, MAD 2[2] p209 n55, aber nach Sommerfeld ist der Name gál-la-bi sumerisch).

= gál = *bašû*, sein. = ì-gál = *ibašši* (u.a. N.P.).

giš = ig = *daltu*, Tür. Auch giš ig (Frankena SLB 4 p111f.).

( ) = níg-gál(-la) = *būšu*, *bušû*, Eigentum.

siehe n150.

siehe n135.

137 MUD → Kap. VII

ASy 56. Lww. mud/t/ṭ (n.; cf Brinkman, PHPKB 174 sowie ASy[3 und] [4] Nachtrag zu n52); mu$_{12}$ (bab.-n., AHw 987a rimūtu 2)).

mud = *da'mu*, dunkel, matt.
mud = *eqbu*, Ferse.
mud = *palāḫu*, fürchten.
mud = *parādu*, erschrecken.
(giš)mud = *uppu*, rechtwinkliches Gerät o.ä. (cf Draffkorn Kilmer, Gs. Finkelstein 129ff.).

138 SA$_4$

ASy 57. Lw. sa$_4$ (n.) — še$_{21}$ (n., CAD Š/II 309a oben).
Zu "MUD-NÁ" siehe Kap. II.

sa$_4$ = *nabû*, nennen.

139 ŠITA → Kap. VII

ASy 58. Lww. rad/t/ṭ (n.); rud/ṭ (n.).
Lw. rata siehe 1. Anhang.

šita = *rāṭu*, Bewässerungsrinne.
súd = *s/zâku*, zerstossen.

140 ZI → Kap. VII

ASy 59. Lww. zi/e (allg.) — ṣí/é (üw. a.) — sí/é (üw. a.).

zi = *napištu*, *napuš/ltu*, Seele, Leben. = zi-*tim* kommt wohl als logographische Einheit vor (vgl. n737 ki-*tim*); cf ASy n68 sub *tì*. I siehe n596.

zi, zìg = *nasāḫu*, ausreissen; *nasḫu*, ausgerissen. Mathematisch *nasāḫu* = abziehen, Thureau-D., TMB p233f., CAD N/II 9b; auch ba-zi.
zi = *nīš*, (beschwören) bei, von *nīšu* = Leben.
ZI =? *sikkat ṣēli* (wohl Abkürzung *sí*, Nougayrol, RA 44 21f., CAD S 246f.).
zi, zìg und = zi-ga = *tebû*, sich erheben, auch AHw 1343b tēbû; *tību*,

Erhebung, Angriff. zi-ga oder zi-*bu* + = *t. kaš-du*, erfolgreicher Angriff. zi-*ut* = *tibû-ut*, Erhebung, Angriff von.
/ = zi-ku$_5$-ru-da/dè = *zikurudû*, eine Art Zauber (wechselt bei Mayer, OrNS 62 322 108 mit *nikis napišti*, Halsabschneidung; cf Farber, BID 247f.).
mul = zi-ba-an-na = *zibānītu*, Libra (Gössmann n176). Zu [z]i-ba-an-na = *zibānītu* bei Borger, BiOr 28 7 I 14' cf AHw 1523b Mitte.
(giš) = zi-na = *zinû*, ein Teil der Dattelpalme.
(munus) = sé-ek-ru-um = *sekretu*, "Abgesperrte", eine Frauenklasse (CAD S 215ff.).
lú = zi-zi = *dēkû*, Nachtwächter.
ku6 = zi-gur = *singurru*, ein Fisch.
giš = zi-gan = *sikkānu*, Steuerruder (Schramm, OrNS 43 163).
= zi-in-gi = *kiṣallu*, Knöchel.
= zi-ir = *ašāšu*, sich betrüben; *ašuštu*, Trübsal.
, , = zi-ir-du/du-um//dum siehe CAD S 311f., AHw 1037a-b.
= zi-ga = *ṣītu*, Verlust (Farber, BID 76).
= zi-ga = *tebû* usw., siehe oben.
na4 = *zi-bītu*, ein Stein (AHw 1524b Mitte, CAD Z 104, Köcher, AfO 20 157, Borger, Fs. Lambert 89f. 87).
siehe n469.
u.ä. = zi-ud/u$_4$-sud-ra (Xisuthros), Literatur siehe n596 .
siehe n560.
= níg-zi/zid = *kittu*, Recht.
= níg-zi-ir = *ašuštu*, Trübsal.

---

141 GI → Kap. VII

ASy 60. Lww. gi/e (allg.) — qì/è (a., nicht ass.-a.; bab.-a. cf vSoldt, AbB 12 p46) — kí/é! (a., nicht ass.-a.).
Lw. tar(u)$_5$ siehe unten 2. Anhang.

---

gi = *qanû*, Rohr; auch ein Längenmass (3 m; 6 *ammatu*, spätbabyl. 7 *ammatu*, cf RLA VII 463ff.). St. cstr. *qán*. Determinativ vor Rohrsachen. siehe n469 und 882.
gi = *šalāmu*, heil s./w. (namentlich in N.P.).
(giš) ( ) = gi-zú-lum(-ma) = *kūru*, eine Pflanze. Cf CAD K 572a, AHw 512a Mitte und 512b Mitte.
= gi-na = *ginû*, regelmässiges Opfer.
= gi-na = *kânu*, fest s./w.; *kīnu*, fest. Im Namen Sargons II. von Assyrien ist gi-na *ukīn* zu lesen, nicht *kīn* (siehe die syllabischen Schreibungen bei Tallqvist, APN 218 sub 3, Strassmaier, AV n8080, Unger, IAMN 9 16f. = Weidner, AfO 9 79, Frame, RIMBP II 147 26, 150 1 und 152 4).

= gi-zi = *kīsu*, eine Rohrart (CAD K 433b, Frankena, SLB 4 p43).
= gi-sa = *kiššu*, Rohrmatte. Cf Thureau-D., TMB p234, CAD K 461a, AHw 492b.
= gi-gur = *pānu*, Korb (AHw 822b). Siehe auch CAD Ḫ 238f. und AHw 356b ḫuppu A bzw. I.
= gi-gur-in-nu-da siehe CAD M/I 210b und AHw 602b, mangaru A bzw. mangāru II.
= gi-gur-da = *maššû*, Tragkorb o.ä.
siehe n180.
= gi-sag-du-sá = *gisagdu/assû*, Rohrfigur (AHw 1022b unten, Reiner, JNES 17 206f.).
= gi-dub-ba = *qan ṭuppi*, Schreibrohr. Auch *gidubbû* (Postgate, Sumer 29 52 3 = Tadmor, Tiglath-pileser III 112 3 !).
= gi-ḫé-en und = gi-ḫa-an siehe die Wbb. s.v. giḫa/innu.
= gi-TUR = *la'û* oder *zīru*, junges Rohr (Oppenheim, Dreams 310 I x+19).
= gi-duḫ/du$_8$ = *paṭīru*, Tragaltärchen.
dingir = *gi-bil*, siehe auch n313 dingirNE-GI.
= gi-izi-lá = *gizillû*, Fackel.
= gi-nínda-na = *ginindanakku*, Messrohr (CAD G 79, AHw 290a und 1556b; SpTU III n82 IV 18 ‖ STT II n214-217 IV 52 ‖ K 2506+ V 5 [unpublizierte Dissertation Finkel ḪUL.BA.ZI.ZI p122 §54 Z. 276] gi-nínda-na-*ki/ma*).
= gi-ir-má-dù siehe AHw 284b unten + 1556b oben.
siehe n493.
siehe n576.
(giš) = gi-gíd = *ebbūbu*, Schalmei; *malīlu*, do. Cf Farber, BID 164.
siehe n599.
lú = gi-bùr = *ṭupšarru*, Tafelschreiber (Borger, ZA 61 83).
= gi-ḫul = *giḫlû*, Trauerriten o.ä.
siehe n744.
siehe n746.
na4 = gi-rim-ḫi-li-ba =? *girimḫilibû*, siehe CAD G 88a, AHw 291a, Landsberger, MSL 10 28.
siehe oben .
= gi-sig = *kikkišu*, Rohrzaun u.ä.
siehe n903.
siehe n907.
= níg-gi-na = *kittu*, Recht.
= munus-gi (CAD K 468b) wohl zu streichen, siehe Borger, Fs. Lambert 23f. 66.

siehe n105.

142 RI , → Kap. VII

ASy 61. Lww. ri/e (allg.) — dal (n., auch bab.-a.); tal (allg.); ṭal (allg. ausser altakk. und ass.-a.).
Lw. tala siehe 1. Anhang. BKBM Nr. 2 IV 36! (CAD L 86b) = Köcher, BAM VI n575 IV 36, danach *tal-[ta]p-pat* zu lesen (zu CAD L 89a unten).
RI sieht manchmal wie ḪU (132) aus; Umschrift dann RI("ḪU").

RI = *adannu*, Termin.
ri = *ramû*, werfen.
RI = *talālu*, aufhängen (Goetze, JCS 11 99).
RI(dal?) = *tallu*, Querholz o.ä. (cf Nougayrol, RA 44 4 Anm. 3); Thureau-D., TMB p234 las *pirku*. ^{giš}RI do., kaum *gištallu*. ^{dug}RI(dal?) = *tallu*, grosser Krug. Vgl. AHw 1310a RI-gíd-da = *talgiddû*.
RI = *zâqu*, wehen.
( ) = dal-ba-(an-)na = *birītu*, Zwischenraum.
^{uru} u.ä. = *tal-mu-si* (Kessler, Unters. Topogr. 17 und ZA 69 220, Dalley + Postgate, TFS p143).
$^{(kuš)}$ = dal-úš = *(w)aṣpu*, Schleuder (AHw 1475b, Durand, NABU 1992 n63).
= dal-dal = *naprušu* Ntn, fliegen (Oppenheim, Dreams 329 Rs. II 23ff.); *muttaprišu*, geflügelt (so auch RI-RI nach *ašû*, nicht *nītu*, mit Labat, OrNS 39 187, gegen CAD N/II 302b oben und CAD A/II 476b unten).
= ri-ri-ga = *laqātu*, siehe n485 lag.
= ri-ri-ga = *miqittu*, Sturz, Kadaver. Siehe auch n672 áb-ri-ri-ga.
^{dug} = RI(dal o.ä.)-gal = *rību*, ein Gefäss.
= re-é-um = *rē'û*, Hirt (Pseudologogramm; weniger wahrscheinlich *re-é-u*$_{16}$ oder *re-è'-u*$_{16}$; Lw. è'/'è wohl überhaupt zu streichen. Zu den Schreibungen re-É-A und re-É-A-UM cf Riemschneider, JCS 28 65ff.; danach kann É-A auch *e'i* und *e'u* gelesen werden, cf auch ASy^4 n174a, 174b und 174c sowie unten n495).
$^{(im)}$ = dal-ḫa-mun = *ašamšūtu*, Staubsturm.
siehe n134.
Das Zeichen MÙŠ (n153) sieht u.U. wie RI aus.

143 NUN , → Kap. VII

ASy 63. Lww. nun (allg. ausser ass.-a.); nu$_6$ (bab.-n.) — zil (allg. ausser altakk. und ass.-a.); ṣil (n.); síl (allg. ausser altakk. und ass.-a.).

eridu(NUN)^{ki} = *eridu*. Auch = *bābilu* (cf Kugler, SSB II 404f., Unger, Babylon 25 und RLA II 465a, George, BTT 252, Zadok, Rép. géogr. VIII 56 unten [hier nur wenige Belege notiert]; vgl. n71 zu).
$^{(lú)}$nun = *rubû*, Fürst. Cf CAD R 401 rubûtu.
^{ku_6} = NUN(d.h. NUNtenû)-BAR-ḪUŠ = *ziqqatû*, ein Fisch (AHw 1531, Salonen, Fischerei 152).
^{dingir} ( ) = nun-gal(-meš) = *igīgū* (Göttergruppe, Kienast, AS 16 [Fs. Landsberger] 142).

= abgal(NUN-ME) = *apkallu*, Weiser.

144 und siehe Kap. II.

145 TÙR → Kap. VII

ASy 63a. Lw. tùr (bab.-n.; altakk. cf Rép. géogr. II 83).

tùr = *tarbaṣu*, Viehhof.

146 siehe Kap. II.

147 siehe Kap. II.

usw. siehe usw.

148 KAB → Kap. VII

ASy 64. Lww. kab/p (allg. ausser ass.-a.); qáb/p (altakk. und n.; altakk. auch Kienast, AKDJ 82 53, ungenau Frayne, RIMSGP 114 "52"); gáb/p (allg. ausser ass.-a.; cf CAD N/I 156b nakāpu s.).

gùb = *šumēlu*, linke Seite.
^{dingir} = *kab-ta* (Deimel, Pantheon n1661, Lambert, Iraq 28 73f., Lewy, HUCA 32 44f.).
$^{(lú)}$ = gáb-sar = *kab/pšarru*, Graveur.
siehe n560.

149 ḪÚB → Kap. VII

ASy 65. Lww. ḫúb/p (allg. ausser ass.-a.) — kùp (n.; cf ASy^4).

$^{(lú)}$ / = ḫúb-bi/bu = *ḫuppû*, Weber (auch Borger, BiOr 30 178 17).
siehe n495.
siehe n883.

siehe n748.

150 ḪUB , → Kap. VII

Umschrift ḪUB^v (oder ḪUB*).
ASy 66. Lw. ḫub/p (n.). ḫup^v Borger, BIWA 156 10.
Ab Assurnasirpal II. mehrmals wie ḪU-UD geschrieben: , (Le Gac, Aššur-naṣir-aplu 22 57, 58 46, 72 80, Abel + Winckler, KGV 8 44, Hulin, Iraq 25 52 14, I R 35 n1 17 = Fossey n7017). Man umschreibt dann am besten: *ḫup*("ḪU-UD"), *ḫub*("ḪU-UD").
Bei Le Gac 131 9 = Fossey n7016 ist statt *az-qúp* vielmehr *aṣ-ḫu-ut* zu lesen (CAD Ṣ 60b, Grayson, RIMAP II 252 V 9).

151 SUR → Kap. VII

ASy 73. Lww. šur (allg., a. nur in *a/aš-šur*, auch King, BBS nVIII I 5 und II 27, Hinke, SBKI nV I 13); śur (altakk., cf Gelb, JNES 43 263ff. [264 und 274, sowie 276], AHw 517b und 461b unten); sur (n.) — ṭìr (bab.-n., AHw 264b unten, CAD E 404a unten [CAD umschreibt e-sur usw.]).

SUR = *eṭēru*, wegnehmen, retten; bezahlen. Die Wbb. auch s.v. ēṭiru. N.P. nicht

(mit Tallqvist, NN 16b "*áš-šur*", sondern dili-SUR = (*w*)*ēdu-eṭir* (AHw 1494b, Lambert, JAOS 88 125a oben, Zadok, Assur 4/III 72 mit 85 Anm. 18).
s/šur und = s/šur-ra = *ṣaḫtu*, ausgepresst. s/šur-ra auch *ṣāḫitu*, Ölkelterer. Cf MSL 14 40 214 und 98:214:1.
s/šur = *ṣaḫātu*, auspressen.
sur = *ṣarāḫu*, aufleuchten; *ṣirḫu*, das Aufleuchten; *maṣraḫu* (extisp.).
šur = *ṣarāru*, funkeln, tröpfeln; *ṣurāru*, Träufelopfer (Dalley + Postgate, TFS p247 oben). Zu ^{mul}an-ta-šur-ra siehe CAD Ṣ 111f. und AHw 1086a oben s.v. *ṣāriru*.
SUR = *ṭerû*, ausquetschen, gegen etwas pressen (Farber, BiOr 33 331f.).
šur = *zanānu*, regnen.
SUR als Teil des Kopfes siehe CAD Š/III 367 šurʾu.
^{giš} = šur-mìn = *šurmēnu*, Zypresse.

152 MÚŠ

ASy 74. Lww. suḫ (n.); šuḫ (n., CAD M/I 354a; Iraq 7 wohl zu streichen [Borger, BIWA 17 B I 32 Ex. D3]); siḫ$_4$ (ass.- n.) — múš (n.).

^{dingir}*tišpak*. Ligatur ^{dingir}+*tišpak* (Borger, Fs. Lambert 66 64).
suḫ = *uššū*, Gründungsplatte, Fundament. BA 3 248 V 26 = Borger, Asarh. p23 Ep. 30 26 (dazu BiOr 21 146a unten) = CT 44 n5 V 25 ‖ n4 III 15'. Die Lesung beruht auf IV R 27 16a suḫ ‖ BA 10/I p83 9 suḫuš (CAD R 188b oben), ist aber wohl nicht genügend gesichert.
$^{\text{(uzu)}}$múš = *zīmu*, Aussehen.
und = MÚŠ-EREN/ŠÉŠ = *šušin*, *šušan* (Stadt Susa) und *šušinak* (Stadtgott von Susa). Der Gottesname mit Ligatur Borger, Fs. Lambert 32 161. Cf Rutten, MDP 32 p107. Siehe auch n153.

153 MÙŠ → Kap. VII

ASy 75. Lw. mùš (bab.-a. und bab.-n. [n. CAD M/II 290]).

^{dingir}innin, inanna usw. = *ištar* (Gelb, JNES 19 72ff., San Nicolò, OrNS 18 295, Sollberger, BAC p136). Ligatur ^{dingir}+innin , (Fossey, Manuel II p32). Das Zeichen MÙŠ sieht u.U. wie n142 RI aus. Für PAD-^{dingir}MÙŠ/INNIN siehe n746.
dingir = *innin-na* (Gelb, JNES 19 75, Kümmel, FBAU p17 Anm. 37).
dingir = MÙŠ-LÀL siehe n170.
dingir = innin-GIŠ-TUK unklar, siehe McEwan, RA 77 188f.
und = MÙŠ-EREN/ŠÉŠ = *šušin*, *šušan* (Stadt Susa) und *šušinak* (Stadtgott von Susa). Der Gottesname mit Ligatur Borger, Fs. Lambert 32 161. Cf Rutten, MDP 32 p107. Siehe auch Kap. II.

154 siehe Kap. II.

155 SED

sed, šed$_7$, še$_4$ = *kaṣû*, kalt (s./w.); *kuṣṣu*, Kälte.
sed usw. = *pašāḫu*, ruhig s./w. (AHw 840b oben = TDP 8 24 ‖ TDP I t1 24).

156 siehe Kap. II.

157 GAD

ASy 67. Lww. gad (? n., in *šad-da-gad/qàd*); gat (n.); qàd/t (n.; *qàt* statt *qāt* in Kolophonen

Weidner, Gestirn-Darstellungen p14f. mit Anm. 34, Hunger, BAK n101 = RAcc 40 oben 25 "GIŠ" und vDijk, UVB 18 45 23 "GIŠ", AHw 909b unten; zu CAD Q 191b nachzutragen); kad/t (n.); kid/t$_9$ (n.; cf AHw 419b oben, George, House Most High n645).
Lw. gada in sumerischen Lehnwörtern (AHw 273a).

$^{\text{(giš)}}$gada = *kitû*, Flachs, Leinen(kleid); ^{túg}gada (bzw. túg-gada) = *kitû*, Leinenkleid. gada Determinativ vor Leinengewändern (Ungnad, ZA 31 261 zu "GIŠ" = gada).
^{lú}GAD (bzw. lú-GAD) =?? *pētû* (cf AHw 861b und 951a, CAD K 475b, E. Salonen, StOr 41 315, Deimel, ŠL 63,10).
= gada-maḫ = *gad(a)maḫḫu*, Pracht-Leinengewand.
(túg) = gada-lal = *gadalalû*, eine Art Leinengewand.

158 siehe Kap. II.

159 AKKIL

akkil = *ikkillu*, Wehklage.

160 UMBIN

^{giš}umbin = *magarru*, Rad (CAD N/I 114a [hier magarru bzw. assyr. mugirru], Oppenheim, Dreams 324 III x+7).
umbin = *ṣupru*, Fingernagel. Bei Borger, BiOr 30 167 II 40 bietet das neubabyl. Exemplar B, ebenso wie A, GAD-KÍD-ÚR ohne GIŠ (GAD kann neubabyl. wie GIŠ aussehen). Daher kommt *kirissu* = Gewandnadel an dieser Stelle kaum in Frage.
^{giš}umbin = ? Borger, BIWA 190 I 23' und 272f. 59. Etwa zu AHw 1445a uturtu?

161 siehe Kap. II.

162 ŠINIG

^{giš}šinig(GAD-NAGA) = *bīnu*, Tamariske. Neubabyl. fast immer "GAD-ŠÚ-NAGA" (oder "GAD-ŠEG$_8$"), cf Mayer, OrNS 59 19; vgl. auch die in Kap. II zitierte Stelle Diri II 243f. (CAD B 239a).

163 siehe Kap. II.

164 EN

ASy 71. Lww. en (allg.); in$_4$ (bab.-a. [cf SLOBA p106], ass.-a.) — ru$_{12}$ (altakk. und Ebla). AHw 551b s.v. libnu wird in ASy *li-bi-in$_4$* gelesen (Hinke-Kudurru II 10), die neubab. Stelle AGH 134 91 (Ebeling *li-bi-en*) wäre in ASy nachzutragen. In AHw umschreibt vSoden jedoch an beiden Stellen *li-bé-en*, was grammatisch eigenartig ist. Im Nachtrag 1571a unten (RA 60 72 10) liegt die Schreibung *li-bi-in* vor (mittelass.). In CAD L s.v. labānu B lesen wir *le-bi-en*, was grammatisch noch eigenartiger ist als vSodens *li-bé-en* und dabei als Infinitiv des Verbums aufgefasst wird (p11a unten Hinke, p11b oben STC; wohl *le-bé-en* gemeint), daneben p11b oben (wie in AHw) AGH 10 unten 13 *li-pi-in*, was als Infinitiv natürlich einmalig wäre; RA 60 72 10 ist hier übersehen. Das Substantiv libnu (lipnu) ist in CAD offensichtlich zu Unrecht gestrichen worden. Für den Lw. in$_4$ sind demnach auch spätere Belege vorhanden.

en = *adi*, bis, nebst.
en = *bēlu*, Herr; *bêlu*, beherrschen. Unter Umständen ist en *bēlī*, mein Herr zu lesen.
en auch = *bēltu*, Herrin. Belege für diese in den Wörterbüchern noch nicht notierte Lesung: Wiseman, Iraq 20 63 453 = Watanabe, *adê* p115 453; Meier, Maqlû VII 47 (en ‖ *be-let*); Köcher, BAM VI n510 IV 38f.; unpublizierte Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p124 §55

Z. 298 (STT n214-217 V 3 || K 9022+ V 10') und p134 §62 Z. 363 (STT n214-217 VI 5 || ABRT II 15 "IV" 11' = K 255+ VI 28 [Ebeling, ArOr 21 410 11] || SpTU III n82 IV 40 [hier gašan én]). en én ist wohl eine spielerische Schreibung (cf CAD Š/III 88b Mitte; die Bīt mēsiri-Stelle in meiner Rekonstruktion Z. 115).
dingiren = *bēl* (בל, Marduk; cf Sommerfeld, Aufstieg Marduks 177ff). Ligatur dingir+EN: (Fossey, Manuel II p32ff.).
en = *enu*, Fürst, hoher Priester. Auch KḪ XLIX 41 (Borger, BAL² p47)? und Thompson, EG VI 16 Variante?
Ligatur siehe n748.
dingir = zuen(EN-ZU) = sîn, *sîn*, Mond(gott). Ligatur dingir+EN-ZU wie oben. Cf Waetzoldt, NABU 1990 n95.
siehe n24 = *aw/mātu*.
siehe n24 = *dabābu*.
lú = *bēl āli*(uru), Bürgermeister. Für King, AKA 375 III 93 = Le Gac, Aššur-naṣir-aplu 112 III 93 cf CAD A/I 390a und CAD Ḫ 165b..
= EN-PAB-SIG₇-NUN-ME-UBARA siehe Kap. II und CAD E 168f. enkummu.
( ) siehe .
dingir siehe oben n113 sumun = *labāru* usw.
= EN-TI = *ebiḫ* (Thureau-D., RA 31 84ff., Gelb, AJSL 55 67f., Sollberger, BAC p100).
= en-nam = *mīnu*, was? (Thureau-D., TMB p234, CAD M/II 91a oben).
lú siehe n134.
na₄ = en-gi-sa₆/ša₆ = *engis/šû*, eine Steinart (AHw 1553b, Köcher, BAM IV pXXII, Howardy, Clavis cuneorum 235,73, Borger, Asarh. p61 Nin. B V 21 [notiert zu Nin. A V 80], Borger, Fs. Lambert 89 86).
, = en-nun bzw. en-nu-un = *maṣṣartu*, Wache, siehe auch n177+509, 545 Schluss und 596 Schluss. (lú)en-nun bzw. en-nu-un, auch en-nu = *maṣṣāru*, Wächter. Nach Parpola, OLZ 74 25 ist LÚ en-nun neuassyr. sicher (wenigstens zum Teil) *ša₁₁ maṣṣarti* zu lesen. en-nun bzw. en-nu-un auch = *ṣibittu*, Haft.
en-nun- (an-ta) siehe CAD B 105 (RMA 271, Weidner, AfO 17 83 Mitte, vgl. Rochberg-Halton, Aspects 190 2; von Hunger, SAA 8 n4 2 anders gelesen).
en-nun- (bar-ra) siehe CAD B 105f.
en-nun- (zálag-ga) siehe CAD N/I 208.
= en en-en = *bēl bēlī*, Herr der Herren.
dingir = *en-líl, ellil, illil*; auch + = -lá oder + = la₅. Ligatur dingir +*en-líl* wie oben.
(dingir) = nibruki = *nippur(u)*.
dingir = *en-líl-bàn-da*.
= en-te-na = *kuṣṣu*, Kälte.
mul = en-te-na-bar-ḫuz = *ḫabaṣirānu*, ein Stern (Gössmann n123 und

179; zur sumer. Aussprache cf AHw 928b und CAD Q 312a s.v. qūqānu sowie Civil, MSL SS 1 25 7f.).
dingir = EN-PI, auch dingir = IN-PI. Cf Deller, NABU 1991 n18 (mit Deutungsvorschlag), George, BTT 469. Vgl. An VI 100 (dingirEN-PI-PI, Litke p227/207)?
dingir = *en-ge/i₆*-DU-DU (cf CAD A/I 302a [und M/II 306b], Borger, AfO 18 415b, Menzel, Assyr. Tempel II T 155 135 [ebenso wie CAD M/I 343b unten nach AfO 18 415b zu korrigieren, = George, BTT 176 und 459]).
dingir = en-libir-ra = *bēlu-labiru* o.ä., cf Frankena, Tākultu p82f. n30f., Deller, Fs. Beran 115ff.; Belege Grayson, RIMAP II 26 VI 87, Müller, MVAG 41/III 16 III 18, Menzel, Assyr. Tempel II T 114 II 5 (entstellte Namensform). Siehe auch n113 dingiren-sumun-*a*.
(giš/šim) = en-di = *suādu*, eine Pflanze; so nach CAD S 338ff., aber in AHw 211a em/ndu liest vSoden *en-di* (und *em-di, em-du, en-du*), was auch in CAD S nicht ausgeschlossen wird.
dingir = en-ki. In akkadischem Kontext wohl logographisch als dingir*ea*(en-ki) zu deuten, cf Borger, BAL² 9 unten, Lambert, AfO 27 74, Charpin, Archives familiales 342, Westenholz, OrNS 46 204, Elat, BiOr 39 15+16 oben 12' (Hunger, BAK n500), Loretz + Mayer, Šu-ila-Gebete n26 Rs. 9 (|| BMS n9 24, Bīt mēsiri Z. 19 nach meiner Bearbeitung). Cf DiriNippur section 10 42, An II 129 (Litke p103/83), Weidner, AfK 2 14 23f. Ligatur dingir+en-ki wie oben.
dingir / = *en-ki-dù/du₁₀*.
lú = ensi(EN-ME-LI) = *šāʾilu*, Traumdeuter. munusensi (bzw. munus-ensi) = *šāʾiltu*, Traumdeuterin.
/ = en-me-gi/gi₄ = *engiṣu*, ein Tempelkoch (siehe auch Kap. II).
dingir = *en-me-šár-ra*.
(lú) = en umuš = *bēl ṭēmi*, Berichterstatter o.ä. (AHw 1387b oben, Howardy, Clavis cuneorum 306,151, Klauber, PRT pXXIV, Starr, SAA 4 p325a; cf Vogt, Lexicon linguae Aramaicae 30b und Koehler + Baumgartner, Lexicon in Veteris Testamenti libros 1079b zu בעל טעם).
Siehe auch Kap. II (zu , , ,).

---

165 BURU₁₄ → Kap. VII

Zahlreiche Varianten.
Vgl. n666.

buru₁₄, bur₁₄ = *ebūru*, Ernte(zeit). Siehe auch AHw 184 ebūrû.
ùsullim(sar) = *šambaliltu*, Bockshornklee.
siehe n490.

---

166 DÀR → Kap. VII

ASy 72. Lww. dàr (n.; so CAD D 115 s.v. darru, wofür AHw 1382a freilich nach einer arabischen Etymologie ṭarru ansetzt); tàr (n.); ṭàr (n.).
Lw. tàra siehe 1. Anhang

dàra, dàr = *turāḫu*, Steinbock.
= dàra-bar(oder maš?) = *aj(j)alu*, Hirsch.

= dàra-maš-dà = *nālu*, *najjalu*, Reh.

, siehe n127.

, , , usw. siehe n94.

167 DIM → Kap. VII

ASy 68. Lww. dim (allg. ausser altakk.); ṭim (allg.); tim (allg.); tì (n.; cf vSoldt, AbB 12 p108) — tum₈ (bab.-a. und ass.-a); dum₄ (ass.-a.) — tàm (ass.-a.).

dim = *timmu*, Stange.
(ki) = *dim-kur-kur-ra* (*rikis mātāti*), Bezeichnung für Babel (Borger, Asarh. p91, George, BTT 266f.).

168 MUN → Kap. VII

ASy 69. Lw. mun (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.).
Zu Clay, BE 14 p[76] n25 und Fossey n7311-7315 siehe oben n94.

mun = *ṭābtu*, Salz; auch *ṭābtu*, Salz (Logogrammverwechslung).
= mun eme-sal-*lim*, eine Art Salz (CAD E 148b, AHw 148a und 1377a sub 5 f und i). Siehe auch oben n61.
/ = mun *kù/ku*-PAD, eine Art Salz (AHw 1377a-b, CAD A/II 2, Farber, BID 81, Köcher, BAM I n3 III 4).

, siehe n127.

169 BULUG

Siehe auch zu n8.

simbulug = *ballukku*, ein Baum (Maul, Zukunftsbewältigung 131 43 und 136 102 [hier Ex. G siehe oben n8]).
bulug = *miṣru*, Grenze (Ungnad, AfK 1 30 II 1, cf Rép. géogr. V 109f. zum Duplikat BIN 2 n33!; CAD M/II 113a Mitte und 114b unten zu berichtigen, nicht ZAG [Ungnad richtig]).
bulug = *pulukku*, Nadel, Grenze.
siehe Kap. II.

, siehe n127.

siehe n129.

170 LÀL

ASy 82. Lw. làl (allg.).

dingirLÀL = *alam(m)uš* (CAD A/I 333b, Hallock, AS 7 p62f., Lambert, BSOAS 32 595 und Iraq 28 73f., Deimel, Pantheon n1818, Weidner, AfK 2 10 I 13 mit Anm. 8, Hinke, SBKI nIII VI 4 = Scheil, MDP 6 38 VI 4 [Borger, AfO 23 25b]; siehe auch Kap. II n170). ≠ *kabta* (siehe oben n148 sowie Kap. II n249 und 251). dingirLÀL wechselt und ist offenbar identisch mit dingir = MÙŠ(INNIN)-LÀL, Borger, Fs. Lambert 79 25, Hunger, MUL.APIN p19 I 6 (Kommentar p125b), SpTU III n64 III x+5 ‖ K 4941 + K 11138 III 13' (Minister des Mondgottes, wie in An III 37 [Litke p141/121] dingirLÀL), Deimel, Pantheon n2762; hierfür kann man demnach die Lesung *ālam(m)uš* vorschlagen.
làl = *dišpu*, Honig.
LÀL in mittelbabyl. Personennamen unklar, cf Hölscher, Personennamen p130, Gurney,

MBLET p133.
= làl-kur-ra = *dišip šadî*, Berghonig.
= làl-ḫád = *lallāru*, trockener? Honig; auch = làl babbar = *dišpu peṣû*, weisser Honig?
= *làl-gar* (CAD L 47a).

171 KU₇

ASy83a. Lw. ku₇ (n., Lambert, CRRA 19 435 4.7).

KU₇ki = *bubê* (Meier, AfO 12 245).
šim = ku₇-ku₇ = *kuk(u)ru*, ein(e) Pflanze/Baum (Stol, On trees ... 16ff.).
= ku₇-ku₇ = *matqu*, süss; nindaku₇-ku₇ (oder ninda-ku₇-ku₇?) = *muttāqu*, süsses Gebäck.
(LÚ) nindaku₇-ku₇ siehe CAD M/II 309b unten, AHw 688a oben. Der Text FTS 112 (zitiert AHw 697b ganz unten) = UM 29-16-104 gehört zu DiriNippur, früher Proto-Diri.
= lú-gurušda = *ša₁₁ kuruštê* (auch *mārû*?), Tiermäster, Koch (cf Deller, BagM 16 358ff. und OrNS 58 266).

172 SA → Kap. VII

ASy 76. Lww. sa (allg. ausser altakk.; für *sa-am-su-* cf Gelb, OrNS 39 531ff.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 145); ša (altakk.); ša₁₀ (a.).

uzusa = *gīdu*, Sehne, Muskel.
(giš)sa = *šētu*, Netz. sa Determinativ vor geflochtenen Gegenständen.
(uzu)sa = *ši/erʾānu*, Sehne, Blutgefäss, Nerv, Muskel.
lúSA bei Schroeder, KAV n100 22 und Weidner, AfO 10 30+50 VAT 15400 Rs. 8! (Freydank, AoF 9 61ff.) lies lúZADIM? Nach AoF 9 61 Anm. 2 hat KAV 100 jedoch "eindeutig SA".
= sa-li wird in AHw 800b unter pagû I gebucht. Zu streichen, siehe Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi p202 87 und p250.
= sa-tu = *šadû*, Berg (SAI n1948; cf Hirsch, Altass. Rel.² p29f. und *15*f., Kreber-nik, ZA 81 136f.).
= sa-ti = *kidītu* (extisp., AHw 473b, cf Klauber, PRT pLII); oder sa-*ti* zu lesen (CAD K 345, Starr, SAA 4 p335b).
dingir = *sa-dàr(a)-nun-na*.
= sa-gú = *labânu*, Nacken.
= sa-ḫir siehe unten .
lú = sa-gaz = *ḫabbātu*, Räuber; *ḫapiru*, Fremdling, Metöke o.ä. (RLA IV 14ff.).
= sa-pàr = *saparru*, Netz. CAD S 161f., AHw 1026a-b; zu CAD S 162a unten BBR n97 3 ("2") "sa-par₄" siehe Kap. II n438. = sa-par₄ oder *sa-par₄*, siehe auch dazu Kap. II n438 (und 435).
túg = sa-ga = *sāgu*, eine Art Schurz.
( ) = sa-gal(-la) = *sagallu*, eine Sehnenkrankheit.
= sa-ḫi-in-du = *sikkatu*, eine zur Gärung dem Bierbrot zugefügte Pflanze (Landsberger, MSL 8/II 108, Stol, BiOr 28 168f.); nach AHw 1009a und CAD S 57b phonetisch *sa-ḫi-in-du* zu lesen.

= sa-ḫar = *šaḫa/irru*, eine Art Netz. = sa-ḫir gegen AHw 1129a offenbar nicht im Kontext belegt.
= sa-gig = *sakikkû*, Muskelkrankheit.
/ ( ) = sa-dul/KU(-bi) = *aburru*, Rückseite. Cf CAD A/I 90f., MSL 5 70 259ff.; KU = dúr?
= sa-a = *šurānu*, Katze.
= sa-a-ri = *muraššû*, Wildkatze.
= sa-a-ri-ri = *azaru*, Luchs.
= sa-a-gal = *zirqatu*, Wüstenluchs.
(uzu) = sa-sal = *šašallu*, Achillessehne, Hufsehne.

173 AŠGAB , → Kap. VII

(lú)ašgab = *aškāpu*, Lederbearbeiter. Cf Deller, OrNS 54 327ff. (zu *aškāpu* in Verbindung mit *kur-ru/ra*).

174 GÁN

ASy 77. Lww. gán (allg. ausser altakk. und bab.-a.); kán (allg.; ass.-a. cf Donbaz, JCS 24 26, auch zum Monatsnamen *kanwarta* u.ä.).

gán, gána, aša$_5$, ašag = *eqlu*, Feld (Civil, JCS 25 171f., Powell, JCS 25 178ff.).
iku = *ikû*, Feld, ein Flächenmass (3600 qm, 100 *muš/sarû*); auch (AŠ-iku). Cf RLA VII 477ff. iku Determinativ nach den Flächenmassen n114 (èše), n661 (bùr) usw.
mulAŠ-iku = *ikû*, Pegasus? (Gössmann n193). AŠ-iku auch = *iku*, Deich (Borger, ZA 61 77 45 und Al-Adami, Sumer 38 124 III 3).
mul$_5$(GÁN) als Determinativ vor Sternnamen siehe Hunger, MUL.APIN p133a (Hunger liest MUL$_4$, im Anschluss an GÁN = mulu$_4$).
= gán-ba = *maḫīru*, Marktwert.
= gán-zi = *mērešu*, bestelltes Feld.
lú siehe n553 lú .
giš = gán-ùr = *maškakātu*, Egge. mul-gišgán-ùr cf Gössmann n66.
= GÁN-DIŠ (extisp., Borger, BiOr 14 192b).
siehe Kap. II.

175 KÁR ,

ASy 78. Lww. kár (n.); garak (mittelbab. N.P., cf Brinkman, MSKH I 305ff.).
Lw. kára siehe 1. Anhang.
Der Lw. gar$_{19}$ (MSL 9 77 36a, cf AHw 282a Mitte) wird von Landsberger, MSL 9 81 nicht akzeptiert. Cf auch CAD K 216a karbu und kardu.
Siehe Kap. II.

( ) = *kár-*(dingir)*dun-iá-àš* (Borger, OLZ 51 332, Parpola, NAT 201).

176 GÚ → Kap. VII

ASy 79. Lww. tik/q (n.) — gú (allg.); qu$_6$ (altakk.); ku$_{17}$ (altakk., CAD K 602f., Gelb JNES 43 263ff.; Ebla).

gú = *biltu*, wie n179.
gú = *kišādu*, Nacken, Hals, Ufer. na$_4$ gú wohl = *aban kišādi*, Amulett o.ä. (Borger, Asarh. p118; cf jedoch auch AHw 490b oben und 1568b).
= gú-ḫas = *guḫaššu*, Draht.
= gú-TAR(tar? ḫaš?) = *kutallu*, Rückseite.
= gú-na siehe CAD G 135a und AHw 298b gunû.
(dug) = gú-zi = *kāsu*, Becher.
lú = gú-en-na = *šandabakku*, Bürgermeister (besonders von Nippur), cf CAD Š/I 371ff. und 374a (und CAD G 120f.), AHw 1162b (und 295b), Landsberger, BBEA 75ff., Borger, BIWA p108 zu B VI 94, Cole, Nippur IV [OIP 114] p247. Unklar, ob und wann die Lesung *guennakku* anzusetzen ist (MSL 12 97 135, Civil, AulaOr 1 50f.).
= gú-tur = *kakkû*, eine Art Erbse o.ä.
(uru) (ki) = gu-du$_8$-a = *kutû* (Kutha, כותה, כות). Selten = gú-edin oder gú-du$_8$-erim (Hulin, Iraq 25 64, d.h. Grayson, RIMAP III 46 27' [Layard, ICC 46 15, Delitzsch, BA 6/I 147 82], 106 45, 108 29, 138 46 [hier Iraq 25 56 46 berichtigt]; Tadmor, Tiglath-pileser III 194 9). Diese abweichende Schreibung wird bei Parpola, NAT 220 nicht verzeichnet. Cf Oelsner, ZA 77 290.
ku$_6$ = gú-bí = *kuppû*, Aal.
= gú-du = *qinnatu*, After.
(lú) = gú-gal = *gugallu*, Kanalinspektor.
= gú-gal = *ḫallūru*, Erbse.
(túg) ( ) = gú-è(-a) = *naḫlaptu*, Gewand.
= gú-tál = *kutallu*, Rückseite.
uzu = gú-mur = *urʾudu*, Luftröhre.
túg = gú-lal/lá = *ḫullānu*, Decke (Postgate, GPA p165).
= gú-níg-ḪAR-ra = *kiššā/ēnu*, eine Hülsenfrucht.
/ = gú-MÚRGU/MURGU = *eṣem/nṣēru*, Rückgrat. Siehe unten sowie in Kap. II n901 und 906.

177 USAN

Vgl. n509 .

/ = AN-usan/úsan = *šimetān* (auch *līlâtu*?), Abend. Auch ohne AN-.
( ) / = en-nun-(AN-)usan/úsan = *barārītu*, erste Nachtwache.

178 DUR → Kap. VII

ASy 80. Lww. dur (allg. ausser ass.-a.); ṭur (allg. ausser altakk. und ass.-a.; für altakk. weist Sommerfeld freilich auf Frayne, RIMSGP 195 n6 III 4 = Kienast, AKDJ 280 29); túr (allg. ausser ass.-a.).

dur = *riksu*, Band.
dur = *ṭ/turru*, Band, Amulettsteinkette. Auch Maqlû IX 71 und 73 (Meier, AfO 21 tXI 15f.).
= *dur-an-ki*. Bezeichnung für Nippur.

^{íd} = DUR-KIB (d.h. dur-án oder duran) = *turran*, *turnat* (Diyālā?; Borger, AfO 23 1, Landsberger, MSL 10 27, Nashef, BagM 13 128 und 133f. sowie Rép. géogr. V 321f., Greengus, OBTIV p17).

179 GUN → Kap. VII

ASy 81. gun (gú-un) = *biltu*, Last, Tribut, Talent (30 kg, 60 *manû*). Auch Lw. *biltu* usw. (unten 2. Anhang).

180 GUR

ASy 84. Lww. gur (allg. ausser ass.-a.); qur (allg. ausser bab.-a.); kùr (allg. ausser altakk.; bab.-a. Baqir, Sumer 5 142f. n8 IM 52783 [cf Frayne, RIMOBP 693, dort ungenau zitiert]). Lw. guru siehe 1. Anhang.
Lw. taru/i siehe 2. Anhang.

gur = *kurru*, Kor (300, später 180 l [*qû*], babyl.; assyr. siehe n353 anše). Cf RLA VII 497ff. Zu gur-*um* siehe CAD K 564b und Goetze, LE p36, zu gur-e siehe Borger, BAL[2] 117.
gur = *târu*, zurückkehren. Siehe auch n745 .
= gur-ru-dam = *utār*. Sumerisch. Howardy, Clavis cuneorum 126,22, Schorr, UAZP p569.
^{gi} = gur-sal-la = *kuršallu*, ein Korb; *si/ellu*, do. (CAD S 217f., AHw 1036).
= LÚ *qur-būtu* usw. = *ša*$_{11}$ *qur-būti/būte* oder ^{lú}*qur-būtu* usw., Garde (cf Postgate, GPA p38, Parpola, OLZ 74 32).

siehe n183

siehe n165.

181 SI → Kap. VII

ASy 85. Lww. si/e (allg. ausser altakk. und ass.-a); ši/e (altakk.); ší/é (allg., n. selten).

SI = (*w*)*atru*, Zuschlag (Wilcke, WO 8 263ff. und 9 206ff.).
si = *ešēru*, in Ordnung sein/kommen.
si = *qarnu*, *qannu*, Horn.
/ = si-il-la/lá = *piqittu*, Übergabe.
= si-tum, auch = si-ì-tum, Pseudologogramm für *š/sittu* = Rest (CAD Š/III 136ff.).
^{túg} = SI-LUḪ, ein Gewand o.ä. (Postgate, GPA p27).
= si-sá = *ešēru*, in Ordnung sein/kommen; *išaru*, in Ordnung.
$^{ú/šim}$ = si-sá = *šurdunû*, Rauke.
= si-lá = *piqittu*, Übergabe.
^{giš} = si-gar = *šigaru*, Türschloss.
= ba-si = *bāsu* oder *basû*, Quadratwurzel, Kubikwurzel (CAD B 133f., Thureau-D., TMB p231f.). Siehe auch n736 íb-sá und ba-sá.
= níg-si-sá = *mīšaru*, Gerechtigkeit.

182 SU$_4$

ASy 86. Lww. šú (altakk.) — ší (altakk.).

In ^{dingir}*li*$_9$-*si*$_4$ (n313) und ^{dingir}*nin-si*$_4$-*an-na* (n887).

183 DAR , → Kap. VII

ASy 83. Lww. dar (allg. ausser altakk.; cf n670, sowie n113 ^{íd}*s/šumun-dar*); dír (n.); tár (allg.; cf n670; altakk. Frayne, RIMSGP 113f. 12.51); tìr (altakk.); ṭár (allg. ausser altakk. und ass.-a.); ṭir$_4$ (bab.-n.).

gùn = *birmu*, mehrfarbiger Stoff.
gùn, gùn-gùn und = gùn-a = *burrumu*, mehrfarbig.
dar^{mušen} = *ittidû*, Frankolin. Auch AHw 1331b s.v. tarru. Cf Salonen, Vögel 151ff.
dar = *šatāqu*, spalten.
gùn = *tikpu*, Tupfen. Von Landsberger, JCS 21 147 erschlossen aus Köcher, BAM III n237 III 2. In AHw 1357b nicht vorhanden.
^{mušen} = dar-lugal = *tarlugallu*, Hahn. Für ^{mul}dar-lugal(^{mušen}) cf Gössmann n396. Landname KUR dar-lugal-meš^{mušen} (immer so geschrieben) Parpola, NAT 348, Tadmor, Tiglath-pileser III p301 Mitte.

184 SAG → Kap. VII

ASy 87. Lww. sag/k/q (allg. ausser altakk. und ass.-a.); šag/k/q (n.); san (bab.-a., n.; nach SLOBA p110 zu streichen); ša$_{24}$ (altakk.) — riš/s (n.). — sur$_{14}$ (altakk.; Rép. géogr. I 54; statt n512).

sag = *ašarēdu*, erster.
sag = *pūtu*, Stirn, Front-, Breitseite (*pūt* in präpositionalen Ausdrücken; cf Grayson, ARI II p53).
sag = *q/kaqqadu*, Kopf (Deller, BagM 16 337ff.).
sag = *rēštu*, Spitze, erste Qualität, Erstlinge?. Wohl auch Borger, BIWA 45 A IV 106 (gegen AHw 973b oben). Auch AHw 975b sub E 1 c hierher (cf Ungnad, Tell Halaf p62 unten). Cf CAD R 271ff., Menzel, Assyr. Tempel II p14*f., Postgate, JSS 28 156f. Auch = *rēštû*, erster, vornehmster (Tallqvist, AGE 169). Für kaš-sag und ì-sag siehe n358 bzw. 380.
sag = *rēšu*, Kopf. Für mu sag nam-lugal-la siehe unten n266; dort auch mu sag. Für LÚ sag und ^{lú}gal-(LÚ-)SAG siehe unten. sag wird als eine Art Determinativ vor arad (n18) und vor géme (n890) gebraucht; *rēšu* bedeutet auch Sklave, Diener. Die AHw 976a = CAD R 297a vorgeschlagene Deutung = nam-sag = *rēšūtu*, Sklavendienst ist zu streichen; bei Oppenheim, Dreams 313 Rs. II x+14 ist einfach *nam-riš* du-du-[*ak*] zu lesen, cf CAD N/I 239a (dort nachzutragen).
^{dingir} = *sag/k-kud* (Borger, ZAW 100 70ff.).
= sag-kud = *sakkuttu*, *sankuttu*, Restbestand?.
(^{gi}) = sag-kud = *takkussu*, Strohhalm (cf Landsberger, MSL 7 11; hierher nach AHw 1591a auch Cagni, AbB 8 n75 16 sag-kud-ḫi-a).
= sag-ba = *māmītu*, Bann.
^{na_4} = *sag-gil-mud*, ein Stein (CAD S 23f., AHw 1022f.).
= *sak-ru-maš*, ein hoher Beamter (kassitisch, CAD S 82f.; siehe auch Cole, Nippur IV [OIP 114] p250).
^{giš} = sag-kul = *sikkūru*, Riegel. Siehe auch CAD S 256ff., sowie CAD Š/II 440f. šikšu.
= sag-kul-la = *sag/nkullu*, CAD S 26a, AHw 1023a.

= sag-zi = *ašarēdu*, erster.

siehe .

= *qaqqadu*, *kaqqadu*, Kopf.

= sag-du ur-maḫ = *qaqqad nēši*, Löwenkopfsitula, Löwenkopfbecher (Deller, BagM 16 327ff. und 18 219f., Dalley + Postgate, TFS p247).

= sag-dù/dà = *santakku* in der Bedeutung Dreieck (Thureau-D., TMB p234, CAD S 149f., AHw 1024a).

= sag-UŠ = *kaj(j)ānu*, *kaj(j)amānu*, ständig. mulsag-UŠ = כיון, Planet Saturn (Gössmann n333, Borger, ZAW 100 70ff.).

= sag-rig$_7$(PA-ḪÚB-DU), = sag-rig$_9$(ḪÚB-DU), usw. = *šarāku*, schenken (CAD Š/II 41) sowie *šarrāku*, eine Menschenklasse (CAD Š/II 68b).

= zaraḫ(SAG-PA-LAGAB) = *nissatu*, Wehklage.

= sag-giš-ra = *nêru*, *nâru*, töten (CAD N/II 181b unten).

( ) = sag-íl(-la) = *sagillû*, ermittelte Differenz (Veenhof, Fs. Birot 285ff.).

= *sag-íl*, wie n495 .

"SAG"-ÍL siehe n500 UN-ÍL.

= sag-kal = *ašarēdu*, erster. Gegen die Lesung *sag/nkallu* (Schramm, EAK II 22) siehe Grayson, Iraq 44 93. (na$_4$)sag-kal mit unbekannter Lesung CAD S 25 und AHw 1023a.

= sag-gi$_4$ siehe AHw 1480b Mitte, CAD A/II 384b Mitte.

( ) siehe n681.

= *sag-ḫul-ḫa-za* o.ä. (CAD M/II 184f. und CAD S 24b, Farber, ZA 64 87ff. und BID 74).

= sag-ki = *nakkaptu*, Schläfe o.ä.; *pūtu*, Stirn, Front-, Breitseite.

= sag-ki gu$_4$ = *pūt alpi*, Trapez (Thureau-D., TMB p235, AHw 38b unten).

= sag-ki-da/ib-ba = *sag/nkida/ibbû*, eine Kopfkrankheit (CAD S 25b, AHw 1023a).

mul = SAG-ME-NÍG(GAR) =? *nēberu*, Planet Jupiter (Gössmann n334, cf n311; cf auch Lambert, JSS 19 82, Parpola, OLZ 74 27 Mitte).

= sag-dùn, sa$_{12}$-du$_5$ o.ä. = *šassukku*, Katasterleiter. Siehe auch Kap. II n836 Schluss.

= sag-géme-arad = *aštapīru*, Gesinde. Siehe auch CAD A/II 473f.

= LÚ sag = *ša$_{11}$ rēši*, ein hoher Offizier; Eunuch (סרים, cf auch Tadmor, CRRA 25 Teil II p461f. Anm. 23 = Fales, Aramaic epigraphs 138f. mit Anm. 14 סרס). Abgekürzte Schreibung ohne LÚ: Johns, ADD n128 Rs. 5 (Mattila, SAA 14 n72, CAD R 291b oben, cf Millard, Eponyms 99 Mitte) und n275 Rs. 11 (SAA 14 n146 Rs. 10', CAD R 295b oben); so Parpola, der sag als *ša-rēši* auffasst; Umschrift dann also etwa sag(*ša rēši*). Öfter LÚ sag-meš = *ša$_{11}$ rēšī* (Dual) singularisch, z.B. ABL 1173 Rs. 5. Pluralisch LÚ sag-meš-*ni* ABL 322 4, 970 Rs. 3. Cf CAD R 292ff. (ša rēši) und 290ff. (ša rēš šarri), AHw 974, Borger, BAL[2] 269 (zu ša rēši und šūt rēši), Oppenheim, (J)ANES 5 325ff., Parpola, OLZ 74 33 mit Anm. 1 und 2, vDriel, BiOr 38 270f., Tadmor, Tiglath-pileser III p44.

(lú) = gal sag, öfter auch (singularisch) gal sag-meš. Man erwartet die Aussprache *rab rēši* bzw. *rab rēšī* und möchte übersetzen: Vorsteher der *ša rēši*-Beamten, Obereunuch (vgl. CT 53 n933 = Parpola, SAA 10 n270 2ff.). Die Aussprache *rab-šāqê* (und die Verbindung mit hebr. רב שקה) ist ausgeschlossen, weil in RLA II 428ff. der lúgal sag-meš (Jahr 798 in C^b 1 und C^b 2) unterschieden wird vom lúgal BI-LUL (Jahre 806, 779, 750 und 740, unten n358). Hebr. רב סרים usw. legt die Aussprache *rab ša rēši/rēšī* nahe. Der Eponym Nabû-šarru-uṣur (Millard, Eponyms 107ff.) wird bei Ungnad, ARU n313 = Kwasman, NLDK n383 = Mattila, SAA 14 n98 = Fales, Aramaic epigraphs p135ff. n3 aramäisch als רב סרס bezeichnet, anderswo als lúgal sag (ARU n183 15 = NLDK n116 15' = Mattila, SAA 14 n100 Rs. 6 [von Millard p108 unten richtig ergänzt], Starr, SAA 4 n267 2 und Rs. 7, n292 Rs. 8, usw.). Parpola möchte auch hier sag als *ša rēši* ansetzen; Umschrift dann also etwa sag(*ša rēši*). Bei Starr, SAA 4 n9 2 und n95 2 findet sich die Schreibung lúgal LÚ sag, wohl lú*ráb ša$_{11}$ rēši* zu lesen, bei Parpola, SAA 10 n179 Rs. 5' (ABL 1393+, CAD R 290a Mitte zu berichtigen) gal LÚ sag. Cf CAD R 289f. (rab ša rēši), AHw 974, Brinkman, PHPKB 309ff., Tadmor, Fs. D. N. Freedman 279ff. (vollständiger zitiert OrNS 52 24* n341 und 53 97* n1690) sowie Tiglath-pileser III p171. Ich möchte weiterhin annehmen, dass auch die kürzere Lesung (lú)*ráb rēsi* als korrekt bezeichnet werden kann.

---

186 siehe Kap. II.

---

187 siehe Kap. II.

---

188 siehe Kap. II.

---

191 DÌLIB

Siehe auch Kap. II.

dìlib = *uruḫḫu*, Schopf.
SAG×ŠID bei Kraus, TBP n45 8 und n47 5' (Holma, OT tXII K 6753 und tX), offenbar die richtige Zeichenform (nicht SAG×UM). Vgl. n485 dilib = ŠID und n42 dílib = KA×ŠID, sowie MSL 17 186 143 SAG×ŠID-ba (dìlib-ba? CAD A/I 336b).

---

195 siehe Kap. II.

---

196 siehe Kap. II.

---

201 MÁ → Kap. VII

ASy 88. Lw. má (allg. ausser ass.-a.; cf Parpola, NAT 234 s.v. makan).
Altakk. wird in ASy[4] der Lw. maʾ angesetzt (auch Ebla); Belege Gelb, MAD 3 43 (AHw 1459a Mitte), 274f. (CAD Š/II 285a Mitte) und 297 (AHw 1317b oben).

gišmá = *eleppu*, Schiff.

ki = *má-rí*.

dingir = má-gur$_8$ An III 25 (Litke p139/118, siehe auch Litke p251/231 36; CAD M/I 141b oben), Grayson, RIMAP II 12 I 6, Thureau-D., TCL 3 Z. 318, II R 60 n1 I 21 (Ebeling, TuL p12 21). mulmá-gur$_8$ cf Gössmann n254.

giš = má-gur$_8$ = *makurru*, eine Art Schiff (cf Frankena, SLB 4 p197f.).

giš/ú = má-eriš$_4$-má-*le-e*, = má-eriš$_4$-má-lá-*e*, / = má-eriš$_4$/eriš-má-ra, = má-eri-iš-má-ra usw., siehe CAD M/II 107b, Thompson, DAB 80f.

giš = má-u$_5$ = *rukūbu*, Schiff.

giš siehe unten giš .

giš = má-diri-ga = *nēberu*, Fähre.

( ) = *má-gan/kan(-na)*.

giš = má-tur = *maturru*, kleines Boot.

(lú) bzw. = má-lah$_5$(DU-DU) bzw. má-lah$_4$ = *malahu*, Schiffer.

(giš) = má-ì-dub, siehe CAD N/II 69f. s.v. našpaku (gegen AHw 603a).

(giš) = má-gal = *magallu*, grosses Boot.

giš = má-gíd-da = *makittu*, Schleppschiff.

giš = má-šà-ḫa = *šaḫḫī/ūtu*, Segelschiff.

(giš) = má-lal = *malallû*, *mallû*, Lastschiff, Floss. lúmá-lal cf Arnaud, RA 66 175.

giš = *má-tuš-a*, auch giš = *má-u$_5$-tuš-a*. (Prozessionsschiff Marduks). Cf Weissbach, Hauptheiligtum p68 Anm. 2 und p72f. Anm. 4, Borger, BiOr 28 18b zu II 28, AHw 1574b oben.

giš = má-gu-la = *magulû*, grosses Floss o.ä.

giš = *má-íd-da-ḫé-du$_8$* (Prozessionsschiff des Nabû, cf Borger, BiOr 28 18b zu II 3').

= má-gar-ra = *magarrû*, Schiffsreisekost.

203 ÙZ → Kap. VII

ASy 88a. Lw. ud/t$_5$ (altakk., bab.-a.; AHw 1444a unten).

ud$_5$, ùz = *enzu*, Ziege. Zur sumerischen Aussprache siehe Kap. II. Ein alter Beleg für den Lw. ùz ist Sollberger, BAC p47 n168 4 nin-ùz-g[a] (so nach Kollation Sollberger, vgl. Falkenstein, IGL I 142f.).

207 DIR → Kap. VII

ASy 89. Lww. dir (n.); ṭir (n.); tir$_4$ (schlecht belegt) — mál (n.) — sa$_5$ (n.).

sa$_5$ = *ašuštu*, Trübsal.
diri, dirig = *(w)atru*, hervorragend, Zuschlag; *(w)atāru*, hervorragen. Cf Thureau-D., TMB p235. Auch Wbb. s.vv. *(w)atartu* und *(w)attaru*.
DIR = *maḫāḫu*, einweichen, aufquellen lassen.
sa$_5$ = *malû*, voll (s./w.).
diri, dirig = *neqelpû*, dahintreiben.
diri, dirig = *parāru* N, auseinanderlaufen (AHw 1581b unten; nach Diri I 17, AHw 830a unten).
sa$_5$ = *sâmu*, rot-braun s./w.; *sāmu*, rot-braun; *sūmu*, rot-brauner Fleck.
DIR (sa$_5$?) = *ṣarāpu*, rot färben (Farber, BID 91).
= sa$_5$ gaba = *malê/mīli irti*, Heldenmut o.ä.
(lú) = diri-ga = *(w)attaru*, Reservist.

208 siehe Kap. II.

209 TAB

ASy 90. Lww. tab/p (allg.); ṭab/p (allg. ausser altakk. und ass.-a.; Sommerfeld weist aber auf den altakk. Beleg MDP 14 69f. n8 7, zitiert MAD 3 236, AHw 748a und CAD N/I 364a s.v. narṭabtu); dáb/p (altakk. Gelb, OAIC p193f. und MAD 3 298 sowie Steinkeller, RA 78 88 und Fs. Hallo 242f.; n.).
Lww. taba, tapa und dápa siehe 1. Anhang.

min$_6$ = Zahl 2.
tab = *(w)aṣāpu* (Thureau-D., TMB p235 und 228) zu streichen, lies *ṭepû*.
tab = *edēlu*, verriegeln.
tab = *eṣēpu*, verdoppeln, multiplizieren (Thureau-D., TMB p235 und 217, CAD E 346a, AHw 252a).
tab = *ḫamāṭu*, brennen, auch *ḫamāṭu*, eilen; *ḫimṭu*, Fieber. = ud-da-tab-ba = *ḫimiṭ ṣēti*, CAD Ḫ 193b und CAD Ṣ 153a, AHw 345f. und 1095b unten, Heissel, Babylonisch-assyrische Diagnostik p155 93' = 171 1, 179 84', 195 7, 257 79 = 272 1. Der Beleg KAR 202 = BAM I 3 II 27 (CAD Ḫ 193b) kann hier nur unter Emendation des Textes ud-da tab-*ma* zu ud-da-tab-ba eingeordnet werden. ud-da tab-ba mit der Lersung *ṣētu ḫamiṭ* (CAD Ḫ 54b Mitte) ist schlecht belegt. AMT 6/9 6 ist gegen CAD Ḫ 64b mit der neuen Kopie BAM V 481 6' und in Übereinstimmung mit der Parallelstelle BAM V 480 III 17 ud-da tab(*ḫamiṭ*)-*ma* zu lesen; vgl. auch AMT 41/3 9 = BAM V 480 II 21. In AMT 17/4 6 = BAM VI 516 II 6' ud-da(-)tab-ba [x?] ist die akkadische Lesung mehrdeutig. Es ist nicht klar, wie man genau KAR 199 1 = BAM II 145 1 ud-da(-) tab-b[a ...] mit der Parallelstelle 146 29' [...]-*ma* kombinieren muss. ud-da tab-*ma* auch u.a. KAR 202 = BAM I 3 I 20 (CAD M/II 173b oben, CAD Ṣ 153a Mitte und CAD B 106b unten).
tab = *šurrû*, einsetzen (CAD Š/III 359b unten).
tab = *ṭepû*, addieren (vSoden, OrNS 16 74f., AHw 1388a).
tab = *ziqtu*, Stich.
= tab-ba = *tappû*, Freund, Kompagnon (mit folgendem A lies tab-ba-*a*, nicht *tap-pá-a*); *tappûtu*, Kompagniegeschäft. Siehe auch AHw 1321a tappātu, sowie n889 dam-tab-ba.
= nam-tab-ba = *tappû*, Freund; *tappûtu*, Kompagniegeschäft.

210 EŠ$_{21}$ → Kap. VII

eš$_{21}$ = Zahl 3.

212 GEŠTIN

ASy 137a. Hethitischer Lw. wi$_5$.

(giš)geštin = *karānu*, Wein(rebe). urugeštin-*na* = *karāna*na (Fadhil, Stud. Top. 92 und 101).
giš = geštin-gír = *amurdinnu*, Brombeerstrauch.
= geštin-bil-lá (oder -pel-lá), nach CAD E 153a = *ṭābātu*, Essig und ≠ *karānu emṣu*.
(giš) = geštin-ḫád-a = *mu(n)zīqu*, Rosine.

215 LÍMMU

ASy 91. Lw. arrap (ass.-n.), siehe unten 2. Anhang.

límmu (Deimel u.a. limmu), lím = Zahl 4. Nicht tab-tab!
(uru) (ki) = *arba/erba-il* (Arbela; cf Gelb + Pohl, OrNS 25 105 und Gelb bei Hess + Tsumura, I studied inscriptions ... [Winona Lake 1994] 269).

kur/uru = *arrap-ḫa* (RLA I 154, Delitzsch, Wo lag das Paradies? 124f.).

216 IA$_7$

ia$_7$ = Zahl 5.

217 AŠ$_4$

aš$_4$ = Zahl 6.

218 ÍMIN

ímin = Zahl 7.

219 ÚSSU

ússu = Zahl 8.

220 ÍLIMMU

ílimmu = Zahl 9.

221 TAG → Kap. VII

ASy 92. Lww. tag/k/q (n.); daq$_6$ (n.); tà (n.; selten, cf AHw 956a rapāt/ṭu, CAD Š/I 490b oben) — šum (allg.); śum (altakk.); sum$_6$ (bab.-n.); šu$_{14}$ (bab.-a. und bab.-n.; cf SLOBA p107 = MSL 12 179 27-28 [dazu p188 oben; in CAD B 144a und L 247b demnach falsch gelesen]). Lww. šùmu und taka siehe 1. Anhang.

tag = *lapātu*, anfassen; *laptu*, abweichend; *liptu*, das Anfassen.
šum = *ṭabāḫu*, schlachten (nach Pinches, Outline p51 n92, aber in AHw keine Kontextbelege).
urudu = šum-gam-me = *šaššāru*, Säge.
dingir = *uttu*(TAG-TÚG, auch TAG×TÚG), Göttin der Weberei (cf CAD E 396b, siehe auch Kap. II).
siehe n134.
= níg-tag = *liptu*, das Anfassen.

und siehe n296f.

222 KÁ ,

Zur Zeichenform (Fossey n10340 = CT 26 39 Rs. 9' und 14', usw.) cf Borger, BiOr 28 3b Mitte (5ff. I 18.15', II 13.19.25f., usw.).
ASy 99. Lw. ká (n., selten; cf AHw 292f. [sowie CAD K 134f.] giškanakku; bab.-a. cf CAD K 243b, danach UET 1 n126 20 *ták-* zu lesen, cf Sjöberg, CSTH p58a, Gelb, JNES 43 275 und Frayne, RIMOBP 204 n1 20).
Lww. bába und pápa siehe unten 2. Anhang bābu.

ká = *bābu*, Tor, Tür. Auch Lw. *bābu* usw. (unten 2. Anhang).
dingirKÁ = *bābu*, wie dingir (n14). Cf AHw 95b Mitte Anm., Tallqvist, NN 232ff., Brinkman, PHPKB 210, Rosengarten, Trois aspects 80.
( ) = ká-(AN-)AŠ-A-AN = *bābu kaw/mû*, Aussentür.
ki = ká-dingir = *bābilu*.
= ká-dingirlamma-RA-BI (auch -A-RA-BI), siehe Borger, BIWA 140 Mitte (auch unten n496).
ki = ká-dingir-ra = *bābilu*.
ki = ká-dingir-meš = *bābilu, bābilī*.
giš siehe n469 .
= *ká-gùn-a* (George, BTT 399; von Langdon, NBK 126 n15 III 46 nicht umschrieben, aber cf Langdon, OLZ 14 517f. sowie Weissbach, Hauptheiligtum 60 mit Anm. 6).
= ká é-gal = *bāb ekalli*, Palasttor (auch extisp.).
Zu (lú)*šá/ša* ká é-gal und lú(*ša*$_{11}$) ká é-gal = *ša bāb ekalli*, "Mann des Palasttores" siehe CAD B 26f. und CAD Š/I 192a oben. Vgl. Bīt mēsiri Z. 348 (nach meiner Bearbeitung): sumer. lú-ká-na = akkad. *ša bābi*.
= abul(KÁ-GAL) = *abullu*, Stadttor (cf Landsberger, MSL 13 66, Lieberman, SLOBA p133f., Steinkeller, RA 72 73ff. und 73 91f.). Auch extisp.
= *ká-ḫi-li-sù* (cf George, BTT 394f., Borger, BIWA 140 T I 52f.).
ki = ká-DIŠ = *bābilu*.
ki = ká-DIŠ-DIŠ = *bābilu, bābilī* (auch MSL 17 79 Ex. B).
( ) = *ká-sikil(-la)* (cf George, BTT 359f., 362, 410 und 421f.).
Für die Schreibweisen des Stadtnamens Babel cf Borger, Asarh. p31, Gelb + Pohl, OrNS 25 105, Gelb bei Hess + Tsumura, I studied inscriptions ... (Winona Lake 1994) 266ff. und Parpola, NAT 58ff.

223 AB , mit eingeschriebenem Zeichen auch

ASy 93. Lww. ab/p (allg.) — èš (altakk., bab.-a. Mari [auch Rép. géogr. III 73ff.]); iš$_7$ (altakk., bab.-a. Mari); ì/ès/ṣ/z (allg. ausser altakk. und ass.-a, aber wohl selten).
Zu altakk. èš bzw. iš$_7$ cf Sommerfeld, Tutub [IMGULA 3/I] p28 mit Anm. 44.

ab = *aptu*, Fenster.
dingirAB = *enlil, ellil, illil*.
ab = *tâmtu*, Meer (Grayson, RIMAP II 12 I 10, nach Borger, EAK I 121f.; zu AHw 1353f. nachzutragen).
(lú) = ab-ba = *šību*, Greis, Zeuge; *puršumu*, Greis. Siehe auch CAD Š/II 399ff. šībūtu.
= ab-sín = *še/ir'u*, Saatfurche; *absinnu*, do. mulab-sín, Virgo (Gössmann n4, Hunger MUL.APIN p127b).
= *èš-nun-na*. Cf Durand, MARI 5 225.
= ab-làl = *takkapu*, Loch (Landsberger, JCS 8 63).
siehe n596 .
= ab-ab-du$_7$ = *ababdû*, ein Beamter.
= èš-gal = *ešgallu*, grosser Tempel.
= ab-še-ge-da siehe n579 .
ku$_6$ = ab-suḫur = *absaḫurakku*, ein Fisch.
= nam-ab-ba = *šībūtu*, Greisenalter.
siehe n469.

225 siehe Kap. II.

226 siehe Kap. II.

227 AB×ÁŠ (rekonstruiert)

ábba(AB×ÁŠ) = ábba = *šību*, Greis, Zeuge (CAD Š/II 392a Mitte und 394b oben).

228 siehe Kap. II.

229 und siehe Kap. II.

und siehe n296f.

230 URUDU

ASy 98. Lww. dab$_6$, tab$_5$! und ṭab$_4$ (altakk., Ebla). Zu dab$_6$ cf Gelb, MAD 2^2 p69 n98 und 101 lugal-dab$_6$-ba-an. Zu "dub"-ru-um = dab$_6$-ru-um und "dub"-si-ga = dab$_6$-si-ga siehe n242.

urudu = *erû*, *werû*, *eriu*, Kupfer, Bronze. Determinativ vor Metallsachen.

= URUDU(-)BAD cf Thompson, DACG 79, CAD E 321b.

siehe n434.

= ti/abira(URUDU-NAGAR) = *gurgurru*, *qurqurru*, Metallarbeiter.

= *abul*(KÁ-GAL) *ti/abira* (Weidner, AfO 17 146 Anm. 11 und ITN p5 [zu n1 IV 42, im Duplikat Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... 212 VI 4]). ^{ki} = *bàd-ti/abira* (Borger, BiOr 28 21 zu V 19 [und VAT 14404]).

siehe n859 ^{urudu} .

232 UNUG → Kap. VII

Auch wie n545 geschrieben: UNUG("MÚRU").

unug/unu^{ki} = *uruk* (Erech, ארך). ^{dingir}unug^{ki}-*a-a-i-tu* cf Streck, Assurb. 737, CAD A/II 272.

234 siehe Kap. II.

235 siehe Kap. II.

236 NINA ,

^{dingir}*nanše* u.ä.

(^{uru})NINA(^{ki}) = *ninua*, *ninâ*, Ninive, נינוה (Parpola, NAT 262ff. und Iraq 34 27, Kutscher, BiOr 33 197f. Für NINA^{ki} in Babylonien cf Bauer, WO 7 12f., Sollberger, JCS 21 284, Heimpel, JCS 33 98ff., Brinkman, OrNS 46 319.

237 siehe Kap. II.

238 UM → Kap. VII

Siehe auch zu n242 .

ASy 100. Lww. um (allg.); u$_{16}$ (bab.-a. cf SLOBA p107, Renger, ZA 61 40; n. dubios) — díḫ (n.; vielleicht liegt an den in ASy zitierten Stellen wie UM geschriebenes DUB = *díḫ* vor).

UM in Traumomina cf Oppenheim, Iraq 31 155ff. Etwa = DUB = *ṭeḫû*, sich nähern (cf Gadd, CT 41 26 18 und jetzt auch Civil, Gs. Jacobsen [2002] 70)?

= um-me-ga-lá/lal = *mušēniqtu*, Amme.

(^{lú}) / = um-mi/me-a = *ummânu*, Meister, Künstler.

241 siehe Kap. II.

242 DUB → Kap. VII

ASy 101. Lww. dub/p (altakk. zu streichen; zu dab$_6$!-ru-um^{ki} cf SLOBA p111, Frayne, RIMSGP p287 108.109.118 und Rép. géogr. II 29; zu dab$_6$!-si-ga cf Steinkeller, RA 78 88 [dort CT 50! 172 49 zitiert]) und Fs. Hallo 242f.; ṭup (allg.); tub/p (allg. ausser ass.-a.). Statt wird ziemlich häufig (n238) geschrieben, cf Delitzsch, HWB 227 s.v. dupšikku (d.h. tupšikku). Belege für DUB ("UM"): Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... (1989) 206 III 15 (|| KAH II 158 14) und 210 V 17 (babyl. Zeichenform KAH II 58 32 und 60 39). — Tadmor, Tiglath-pileser III 48 oben 11; 66 9; dazu die p305 s.v. Tupliaš zitierten Stellen. — Thureau-D., TCL 3 Z. 8 und 410 sowie Fuchs, ISgKh 32 5 und 41 56 (babyl. Zeichenform 127 215; 146 283; 147 287; 191 8; 217 83 usw). — Luckenbill, Senn. 95 71 und 117 7. — Borger, Asarh. p59 A V 48 (aber B V 2 DUB, Harper, Hebr. 3 181) und p62 VI 38. Weiter AHw 1371b s.v. tupšinnu (bei Parpola, Epic of Gilgamesh I 22; cf zu tupšinnu auch Steinkeller, OrAnt 23 39ff. und Walker, JCS 33 192) und AHw 1418a s.v. "umnīnu" (lies, gegen vSoden, ZA 67 237ff., tupninnu, zu AHw 1371a gehörig; dazu Birot, ARMT 9 p324f., Deller, ZA 74 88f. und Lambert, JSS 27 284). Bei Parpola, Epic of Gilgamesh ist DUB versehentlich ausnahmslos durch "UM" ersetzt.

díḫ = *la/i'bu*, eine Krankheit.
dub = *sarāqu*, hinschütten, aufschütten; *šapāku*, do.; *šipku*, Aufschüttung; *tabāku*, hinschütten, aufschütten. i-dub siehe n380.
dub = *ṭuppu*, Tontafel. Mit bab.-n. ^{im}dub kann *ṭuppu* gemeint sein, aber bab.-n. kann auch (davon der Form nach nicht unterscheidbares) ^{im}kišib(MEŠ) vorliegen (cf Ungnad, NRVU Glossar 166 und 72, und siehe unten n486). Siehe AHw 1395a Mitte und 1395b oben zu DUB-BI.
samag = *umṣatu*, Muttermal o.ä. Goetze, YOS 10 n54 (tCXXXI n20) nach Landsberger, MSL 3 190f. UM×U = sàmag, oben Kap. II n239. Auch = DUB-BU hierher (cf AHw 1418a)??

= dub nam-meš = *ṭuppi šīmāti*, Tafel der Geschicke (CAD Š/III 13f., AHw1396b "ṭ/tupšīmātu", Lambert, JSS 17 131, Borger, BiOr 28 17f.).

= dub-sag = ? (Thureau-D., TMB p235).

^{giš} = dub-ra-an = *du/aprānu*, Wacholder o.ä. (Borger, BiOr 30 178f. 11-35!). Lieberman, SLOBA p16 Anm. 38 liest statt dub- vielmehr dab$_x$-, d.h. dab$_4$-.

(^{lú}) = dub-sar = *ṭupšarru*, Tafelschreiber. ^{munus}dub-sar (bzw. munus-dub-sar) = *ṭupšarratu*, Tafelschreiberin.

= dub-sar-zag-ga = *zazakku*, ein hoher Beamter (auch Hinke, NBSt 154 V 18 = SBKI nV V 18? Fo. n22293 dann nach n21309 nachzutragen).

244 siehe Kap. II.

245 siehe Kap. II.

246 NAB

ASy 94. Lw. nab/p (n.; nicht bab.-a, cf Lambert, JSS 19 85). Der Nuzi-Lw. "nip" (ASy^4) ist níp zu lesen.

247 MUL

ASy 95. Lw. mul (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.).

mul = *kakkabu*, Stern. Determinativ vor Sternnamen. Für die Sternnamen siehe Gössmann, Planetarium Babylonicum (Deimel, ŠL IV/2) und Reiner, BPO II 10-16. mul-*tu* usw. = *kakkab-tu*, Sternsymbol.
^{kuš}súḫub/šúḫub = *s/šuḫuppatu*, Stiefel.
^{mul}mul = *zappu*, Plejades (Gössmann n171 und 279). Siehe auch AHw 1511a unten.
= mul-sa$_5$, Gossmann n114.
= mul-LUGAL, Gössmann n240.
= mul-da-mul = *lummû*, Spinne? Schnecke?
= mul-gal, Gössmann n62. Zu mul gal bei Langdon, NBK 278 Nabon. n8 VI 32 und VII 3 cf CAD K 48a oben, Oppenheim bei Pritchard, ANET 310 mit Anm. 6.
= mul-sig$_7$, Gössmann n350.
= mul-babbar, Jupiter (Gössmann n276).
= mul-ge/i$_6$, Gössmann n86.

und siehe n296 bzw. 297.

248 TA , , → Kap. VII

und Umschrift TA^v (oder TA*).

ASy 102. Lww. ta (allg.); ṭá (a.); dá (bab.-a. und ass.-a.).

In dert Sargonidenzeit werden u.U. TA als Silbenzeichen und TA^v als Logogramm mit der Lesung *ištu/ultu/issu* bzw. *issi* differenziert (Delitzsch, HWB 77a, Poebel, AS 9 159f., Borger, BIWA 2 oben).
ta = *ana*, nach, zu (vorgeschlagen von Deller, Fs. vSoden 48 und Matouš, BiOr 28 32) ist nicht beweisbar und wohl sicher zu streichen.
ta = *ina*, in (AHw 380a unten, CT 40 1-4 passim). -ta = *ina*, in (nach Thureau-D., TMB p235).
ta = *issi* (*išti*), mit (neuassyr.). ta^v-*se-niš* siehe AHw 400f. (Cole + Machinist, SAA 13 n71 Rs. 11).
ta = *ištu*, *ultu*, neuassyr. *issu*, aus. Grayson, RIMAP II 214+408b III 34 *iš-tu-niš* mit ta-*niš* wechselnd (AHw 401a oben, CAD I/J 281a unten).
-ta und = -ta-àm, je (nach Zahlen und Massen); vgl. = -àm. Für -ta cf Veenhof, Aspects 448ff.
Für -ta-àm u.ä. nach iti siehe oben n20. Weiter CAD I/J 278f. s.v. ištēnâ sowie Ungnad, NRVU Glossar 36 s.v. ištên und 160 s.v. -tâ (Ungnad liest -TA-A-AN: *-ta-a$_4$*).
Zu x(Zahl)-TA in *adi* x-TA *šanāti* cf Ungnad, NRVU Glossar 6 s.v. adi A 2 b-d und 158 unten, sowie CAD Š/II 200b. Vgl. Maqlû III 31 (STT I n82, SpTU III n74 A I 25 und B I 12') ‖ IX 42 (Ex. A^{1+2} I 2', Ex. B I 16') min-TA *ši-na* (dafür Köcher, BAM VI n513 III 19' und 26' ‖ n514 III 23' und 29' *ši-it-ta ši-na* bzw. *ši-it-ta ... ši-na-ma*) und Maqlû III 32 (eš$_5$ *ši-na*, nach dem babyl. Ex. E+P 9' und nach STT 82; vWeiher, SpTU III n74 A I 25 und B I 12' jedoch eš$_5$-TA *ši-na*). Bei 2-TA kann man ohne weiteres an ein phonetisches Komplement zum Dual *šitta* denken (so auch King, BBS nXXXVI V 21 und 37), bei höheren Zahlen gibt es jedoch Schwierigkeiten. M. P. Streck, Zahl und Zeit p23ff. setzt bei x-TA immer *-ta* als phonetisches Komplement an, als Femininendung, die freilich hartnäckig der Polarität widerspricht. Die Grammatiken und Wörterbücher müssten dann stark erweitert und geändert werden. Man kann kaum erklären, warum x-*ta* vorgezogen wäre statt x-*ti* oder auch x-*tu*. Ob

vielleicht als Analogiebildung zu *šitta* auch *šalašta*, *erbetta* usw. gebildet worden sind??
Meine Deutung von -TA in x-TA als "praktisch bedeutungsloses Determinativ" -ta (ABZ p96) ist natürlich auch keineswegs unproblematisch. Man kommt um die unverbindliche Umschrift x-TA kaum herum.
= *ta-mit* (AHw 1314b), auch *ta-mītu* usw. (oben n113).

249 siehe Kap. II.

250 siehe Kap. II.

251 siehe Kap. II.

252 I

ASy 103. Lww. i (allg.) — nát (bab.-n.).
i u.U. statt ʾi (oben §4 A).

i = *nâdu*, preisen (N.P.).
= *i-*^{dingir}*nanna* (ASy$^{1-3}$ 13 *i-nanna*, ASy^4 13 *i-nánna*), jetzt. Auch *i-*ŠEŠ(*nan*)-*na* (ASy 182) und *i-*^{dingir}ŠEŠ-KI-*na* = *i-*^{dingir}*nán-na* (AHw 381a unten *i-nán-na*). Cf CAD A/I 119b, Borger, BiOr 19 253b.
= i-^{dingir}utu = *tazzimtu*, Klage. Siehe auch CAD I/J 317b und AHw 408a Mitte.
Ligaturen + : und (cf Weidner, AfO 16 201, Bottéro, ARMT 15 p10 und 24 n103; ähnlich Messerschmidt, KAH I n13 I 16.26.40, II 7.12 usw.).
= *i-din-nam*, er hat mir gegeben (cf Borger, BAL^2 p182 §102h).
= i-zi = *igāru*, Wand (Thureau-D., TMB p235).
^{dingir} = *i-šum*.
= *i-šarru*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
= i-bí-za = *ibissû*, Geldverlust.
^{ki} = *i-lip* (Reiner, JCS 15 124).
= *i-šár-rù*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
^{na_4} = kun$_4$(I-LU/DIB) oder i-dib = *askupp(at)u*, Platte, Schwelle. Extisp. Jeyes, JCS 30 218f.
(^{giš}) = kun$_4$ = *simmiltu*, Treppe, Leiter. Eigenartig ^{giš} = I-BAL, Starr, SAA 4 n43 7.

und Ligaturen *i+na*, siehe n252.

siehe n260.

253 GAN

ASy 105. Lww. gan (allg., namentlich in ^{dingir}da-gan; in má-gan^{ki} [Rép. géogr. I 113f., II 114f., Weidner, AfO 16 6ff., CAD M/I 131a Mitte] ist wenigstens n. auch má-kan^{ki} möglich); qan (n., auch EG X VI 26 *ni-qan-na-*[*an*?] *qin-nu*, CAD Q 81a Mitte); kan (n.) — ḫé/í (allg. ausser ass.-a.; bab.-a. cf SLOBA p105) — li$_6$ (n.; nur in Prekativformen, vgl. auch King, BMS n22 24 ‖ Loretz + Mayer, Šu-ila-Gebete n57 13' = Mayer, UFBG 474 24 ḫé-ḫúl und ḫé-sud).
Lw. kana (ASy^4) zu streichen; cf CAD Š/I 172a, 174a Mitte und 174b unten.

^{giš}gan = *kannu*, Gestell, Ständer o.ä. ^{dug}gan = ein Behälter (CAD K 156a).
ḫé ... ḫé = *lū* ... *lū*, entweder ... oder, AHw 1571b unten. Böck, Morphoskopie 112 85 liest *kám* ... *kám*, wohl an CAD K 328b Mitte und AHw 470b oben *ki-a-am* ... *ki-a-am* denkend; vSoden dürfte aber recht haben.

^{síg} = ḫé-med, wie ^{síg}ḫé-me-da, siehe unten.

^{giš} = gan-na = *bukānu*, Stössel (Edzard, ZA 60 8ff.).

= ḫé-gál = *ḫegallu*, Überfluss.

= ḫé-nun = *nuḫšu*, Fülle.

^{dug} = GAN-SAR = *urû*, eine Schüssel.

(^{giš}) = gan-du_7 (oder ḫé-du_7) = *ḫittu*, Türsturz.

^{síg} = ḫé-me-da = *nabāsu*, rote Wolle; *tabarru*, *tabribu*, do. Auch ^{síg}ḫé-med. Für ḫé-med ohne síg cf Postgate, Iraq 32 158f.

---

254 KÁM

ASy 106. Lw. kám (ass.-n.).
Lw. ka_{16} (ASy[4], für Bīt rimki Haus V 42 = Laessøe p57 und 60 Z. 63) als überflüssig zu streichen.

-kám wie n640 und 595 -kam.
$utul_7$ siehe Kap. II.
KÁM-*tum* usw. = *eriš*$_7$-*tum*, Verlangen (auch extisp).

(Ligatur *i+na*) siehe oben n250.

---

255 TUR → Kap. VII

ASy 107. Lww. tur (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.); ṭùr (n.).
vSodens Lw. maru (Andrae FWA p166 21, vgl. Weidners Lesung -*máru-táš* in AfO 13 123 Anm. 32, womit wohl -TUR-*táš* gemeint ist) kaum empfehlenswert – wenn schon, dann lieber mit Labat $maru_5$. Grayson RIMAP II p138 21 -*muru-táš* Druckfehler? muru = ḪUR kommt hier natürlich nicht in Frage. Zur Orthographie des kassitischen Königs Nazimaruttaš cf Brinkman, MSKH I 284ff., aber dort ist keine Schreibung mit TUR vorhanden. Siehe auch unten 2. Anhang.
In ADD 1182 6' (AJSL 42 205, jetzt Mattila, SAA 14 n350, cf CAD S 20a, Deller OrNS 54 329) lese ich nach Kollation (Nov. 2000): -*d*]*u* x TUR ^{dug}*a-ga-ni kur-ru*?. Das von Johns als KA kopierte Zeichen x muss gu_7 lauten, aber ohne chemische Entfernung der vorhandenen harten Verkrustung ist kein Kollationsergebnis möglich. Der Lw. már (so versehentlich ASy[2-4] 107, cf die mir unklare Bemerkung ASy[4] p8*) war bereits vergeben; man müsste mit Labat mar_5 ansetzen. Parpola, SAA 15 p184 betrachtet ABL 382 13 DUMU als "rebus" for (*am*)*mar*, das wäre dann ebenfalls mar_5 (cf CAD L 106a oben).
Lww. tura/u siehe 1. Anhang.

dumu = *māru*, Sohn. Zu dumu = *mār* in der Bedeutung "aus Bīt- stammend" siehe Ungnad, OLZ 9 224ff. Zu den "Benjaminiten" bzw. "Jaminiten" (dumu-meš *ia-mi-na* usw.) in Mari, sowie zum angeblichen akkad. Wort *turmû* = hebr. תרמה, siehe Borger, Zeitschrift für Althebraistik 8 (1995) 294ff., vSoden, JSS 37 93 usw.
Ligaturen Fossey, Manuel II p343f. (Schroeder, VS 15 p82 n67).
tur = *ṣeḫēru*, klein s./w.; *ṣeḫru*, klein. Zu TUR-TUR-meš = *ṣeḫḫerūtu* siehe Borger, BAL[2] p164 §68 l. bànda und = bàn-da = *ṣeḫru*, kurze Zeit. (^{lú})tur = *ṣeḫru*, *ṣuḫāru*, *šerru*, Kind o.ä. (cf Farber, SKS 132ff., Rochberg-Halton, Aspects 93). ^{munus}tur (bzw. munus-tur) = *ṣeḫertu* o.ä., Mädchen. Zu TUR-TUR siehe auch AHw 1087a unten s.v. ṣeḫertu, sowie 1088a unten s.v. ṣeḫḫertu.

nicht *tuṣaḫḫar*(tur-ár), sondern *tur-ár*, du sollst dörren, siehe Köcher, AS 16 (Fs. Landsberger) 323ff.

^{dingir} = *dumu-zi* (Tammuz, תמוז).

(^{lú}) = dumu dù = *mār banî*, Vollfreier (CAD M/I 256f., AHw 615f.).

= ibila(TUR-UŠ, DUMU-NITA) = *aplu*, (Erb)sohn; auch *aplūtu*, Erbschaft (cf Kraus, Studia et documenta 9 [1969] 46ff.)? Nach Parpola, OLZ 74 25 neuassyr. *māru* (bzw. *mar'u*), Sohn zu lesen (abgesehen von Personennamen). Ligatur Fossey, Manuel II p343.

^{mul} = ibila é-maḫ und ^{mul} = ibila dingir-maḫ, Polarstern? (Gössmann n191, Hunger, MUL.APIN p125b, Reiner, Astral magic 20f.).

^{dingir} = dumu-é = *mār-bīti* (CAD B 296a, Brinkman, PHPKB 165). Siehe auch n839 ^{dingir} .

^{dingir} = *dumu-du*$_6$-*kù* (Enūma eliš VII 99f., BMS 9 31, Mayer, OrNS 62 316 24, Borger, NAWG 1991/II p[29] 2).

^{lú} siehe n839 ^{lú} / .

siehe n256.

= dumu-munus = *mārtu*, Tochter.

---

256 TUR-DIŠ

(^{dingir}) = ge/inna(TUR-DIŠ) = *kaj(j)amānu*, כיון, Planet Saturn (Gössmann n69).

= ge/inna(TUR-DIŠ) = *šerru*, Kind o.ä. (cf Watanabe, Assur 3/IV 164ff.).

Bei Pinches, PSBA 30 77ff. A 12, 23 usw. wohl dumu *šá* zu lesen, nicht ge/inna, Zimmern, Neujahrsfest II 50 Anm. 1.

---

257 siehe Kap. II.

---

258 AD

ASy 108. Lw. ad/t/ṭ (allg.).
Lww. àb(a) und àp siehe unten 2. Anhang.

= ad = *abu*, Vater.

/ = *àb-aš-mu/ma*, oder *àba-aš-mu/ma* ? (CAD A/I 39).

= ad-ḫal = *pirištu*, Geheimnis.

= *àb-na* (CAD G 7a).

(^{na_4}) = ad-bar = *ad/tbaru*, ein harter Stein (Basalt?).

^{ú} = *at-kám*, eine Pflanze (häufiger *ak-tam*, CAD A/I 282f.).

(^{lú}) = ad-KID = *atkuppu*, Rohrarbeiter.

^{lú} = ad-gi_4-gi_4 = *māliku*, Ratgeber.

= ad-da = *abu*, Vater. Sumerisch.

= AD-ME-KÁR = *šattu*, Jahr (MSL 17 225 173, Borger, Asarh. p4 und 20, Cavigneaux, BagM 10 117).

siehe n270.

259 ZÍ

ASy 109. Lww. zí/é (üb. a., nicht ass.-a.); ṣi/e (allg.); si/e_{20} (bab.-a., auch AbB 7 n160 7 und 8 n138 16).

zí = *martu*, Galle.
ZÍ =? *ṣēlu*, Rippe (wohl Abkürzung *ṣé*, Nougayrol, RA 44 21f., CAD Ṣ 125b oben).
(giš) = zí-na = *zinû*, ein Teil der Dattelpalme.

260 IA

ASy 104. Lww. ia, ie, ii, iu oder i̯a, i̯e, i̯i, i̯u (letzteres Bauer, Akkadische Lesestücke, im Anschluss an Landsberger). Cf Gelb, OrNS 39 537ff., der auch die Lww. ii̯a, ii̯e, ii̯i, ii̯u vorschlägt; um Verwechselung mit A-A = ii̯(i̯)a usw. zu vermeiden, müsste man dann allerdings íi̯a, íi̯e, íi̯i, íi̯u umschreiben. vSoden umschreibt ia, ie, jí (oder yí), iu. Siehe auch unten zu n598 = PI und n839 A-A . Die Lww. allg. ausser altakk. und ass.-a.; ass.-a. wird immer i-a geschrieben, also keine Ligatur.

261 IN → Kap. VII

ASy 110. Lww. in (allg.); en_6 (ass.-a.; n. selten).
Lw. en_6 nicht bab.-a.; CT 37 3 43 Var. = Frayne, RIMOBP 376 Akk. 44 Ex. 2 ist allzu unsicher, cf Borger, OLZ 89 367 oben.

(še) ( ) = in-nu(-da) = *tibnu*, Stroh (cf Postgate, Taxation 187f., Frankena, SLB 4 p37f.).
(ú) = in-nu-UŠ = *maštakal*, ein Seifenkraut. Auch ^ú^in-UŠ.
(še) = in-nu-ḪA = *inninnu*, eine Getreideart.
= in-RI = *iltu*, Häcksel.
še = in-ni = *tibnu*, Stroh (wie ^še^in-nu).
dingir siehe n164 dingir .
= in-bubbu = *pû*, Spreu.
= in-bubbu-an-na = *zê nisaba*, eine Pflanze (CAD Z 151).
dingir ( ) = *in-nin*(*-na*) (Gelb, JNES 19 74f., Farber, BID 170).

262 RAB → Kap. VII

ASy 111. Lw. rab/p (allg. ausser altakk. und ass.-a.).

(263) und (265) siehe n264.

264 DÌM

ASy 111a. Lw. dìm (n., sehr selten).

Siehe Kap. II.
In der neubabyl. Schrift erscheint DÌM immer als Ligatur LUGAL-KAM^v^ (CT 16 1 34 und 5 196 offenbar von Thompson ungenau aus der assyr. in die babyl. Schriftart umgesetzt); eigenartige Archaisierung Fo. 11903 = I R 54 II 58. Die assyr. Schrift weist für unser Zeichen mehrere Varianten auf, die man am besten wie folgt differenziert:
DÌM (RAB-GAM), fast nur im Emesal-Wort dìm-me-er = Gott;

= DIM_8 (RAB-GAN);
= DIM_9 (LUGAL-GAN);
= DIM_{10} (RAB-KAM^v^);
= DIM_{11} (LUGAL-KAM^v^).
^dingir^dim_{8-11} (neubabyl. dìm) mit folgendem = -me = *lamaštu*; mit = -me-A = *labaṣu*; mit = -me-LAGAB = *aḫḫāzu* (Dämonen).
= dìm-TUR-TUR siehe AHw 1573a maʾālaltu und CAD M/I 160a malaltu. Dort auch mit unbekannter Lesung (ŠL 150,5 und 150,3 = CT 40 11 75 bzw. CT 40 11 74).
usw. siehe n859.

266 LUGAL → Kap. VII

ASy 112. Lw. šarru usw. (ass.-a. AHw 1040b unten; n. CAD Š/II 131a und 132a; unten 2. Anhang); šàr (altakk. MAD 2^2 p71 unten = MAD 3 77; mittelbab. CAD Š/II 62a unten, sowie Scheil, MDP 2 91 IV 24 = Hinke, SBKI n1 IV 25 ^dingir^*šàr-ur₄-ur₄* ^dingir^*šàr-gaz*). šàr auch passim als bequeme Umschrift des St. cstr. zu lugal = *šarru*; altakk. wäre dafür śàr einzuführen, auch in lugal-*rí* = *śàr-rí* (Kienast, GAK 59ff.).

^dingir^*ḫániš* (Lambert, Atra-ḫasīs p158 und 172).
lugal = *šarru*, König (St. cstr. *šàr*). Auch Lw. *šarru* usw. (siehe oben sowie unten 2. Anhang). Zu siehe unten n498. ^mul^lugal, Regulus (Gössmann n240, CAD Š/II 105a).
dingir = *lugal-bàn-da*.
dingir = *lugal-dìm-me-er-an-ki-a* (Enūma eliš VI 139, Langdon, NBK 90 n9 I 34!, 126 n15 II 58!, Borger, Fs. Lambert 77 17).
dingir = *lugal-ùr-ra* oder *bēl ūri* (AHw 1434b unten, Stol, Epilepsy 16ff.).
dingir = *lugal-amaš-pa-è-a* (Borger, BiOr 28 66b, Stol, Epilepsy 20 und 110).
dingir = lugal-^giš^ásal = *bēl ṣarbi* (CAD Ṣ 109f., AHw 1085b oben, Borger, Fs. Lambert 80f. 29).
dingir ki = *lugal-marad/már-da*^ki^. Siehe auch n695.
dingir = *lugal*-GÌR(*ir₉*?)-*ra* (Kienast, JCS 19 52, vWeiher, Nergal 33, Lambert, ZA 80 47f.). In Bīt mēsiri (Z. 25 und 60f. nach der Ritualtafel BBR II n53+ 11-13) *lugal*-GÌR-*ra* belegt, aber offenbar Schreibfehler (Z. 23 auch nach BBR II n53+ 10 -GÌR-).
dingir ( ) = *lugal-du₆-kug(-ga)* (RLA VII 133f., Tallqvist, AGE 351, An I 147 [Litke p57/37], Enūma eliš VII 100, King, CT 13 35f. 12f., Borger, Fs. Lambert 82f. 38; bei Mayer, OrNS 62 316 25 lies *bi*$_1$!-*nit*$_1$! ^dingir^*lugal-* , cf Borger, NAWG 1991/II p[30]! zu p[29] 2).
= nam-lugal-la = *šarrūtu*, Königtum.
= mu sag nam-lugal-la = *šanat rēš šarrūti*, Akzessionsjahr (0. Regierungsjahr; cf Tadmor, AS 16 [Fs. Landsberger] 352f. und JCS 12 26ff., Brinkman, Fs. Oppenheim 23 und MSKH I 403f. mit Anm. 28). Abkürzung = mu sag = *šanat rēš* o.ä. (Grayson, ABC p86 IV 34, p100 12, p127 35, p132 24).

(267) und (269) siehe n264.

268 siehe Kap. II.

270 ḪAŠḪUR → Kap. VII

^{giš}ḫašḫur = *ḫašḫūru*, Apfel(baum)? (Gelb, Fs Kraus 78ff. und 484, Civil, Fs. Reiner 45, Postgate, Bulletin on Sumerian agriculture 3 116ff., Steinkeller, ThMLAT p57). Weitere altbabyl. Belege Frankena, TLB 4 n33 13 "aga", Kienast, ABUK n104 7 (Stol, AfO 27 162b), Ungnad, VS 9 7-8 1 (Landsberger, Date palm 57b).

^{giš} = ḫašḫur-kur-ra = *armannu*, ein Baum. Siehe auch CAD K 122 kamiššaru und CAD S 396 supurgillu.

271 EZEN → Kap. VII

ASy 113. Lww. šìr (n.); sìr (n.) — ḫir (allg. ausser ass.-a.; altakk. cf MAD 2^2 p72 und 209; nach Mitt. von Sommerfeld gehört altakk. ḫir zum Zeichen KEŠDA [Fossey p383f.^{3}], das graphisch konsequent von EZEN [Fossey p381-383^2] getrennt ist).
Statt wird neuass. ziemlich häufig (n541) geschrieben; Umschrift dann šìr("SAR") usw.

ezen = *isinnu*, Fest.
kešda, kéš = *kaṣāru*, knoten usw.; *kiṣru*, Knoten usw.; *kuṣṣuru*, verknotet.
kešda, kéš = *rakāsu*, binden usw.; *riksu*, Band usw.
šè/ìr, sè/ìr = *zamāru*, singen, Gesang (oder u.U. phonetisch *šìr*, AHw 1219b oben s.v. šēru III? abgelehnt CAD Š/II 335a).
(urudu) = šèr-šèr = *šeršerra/etu*, Kette. Siehe auch n545.
= šìr-kug-ga = *ši/erkugû*, "reines Lied" (CAD Š/II 316b, AHw 1217a, Borger, JCS 21 8b).

273 siehe Kap. II.

274 siehe Kap. II.

275 BÀD → Kap. VII

ASy 114 und 114a. Lw. u_9 (so nach ASy^4 altakk. und Ebla; AHw 1461b unten (w)aqû D noch uq_5 [vgl. sumer. UG_5] gelesen) — bàt (altakk., sehr selten bab.-n.).
Wenn dieses Zeichen alt als EZEN×AN oder EZEN×ḪAL erscheint, kann man das in Klammern angeben. Es lohnt sich jedoch nicht, mit ASy^4 ein besonderes Zeichen EZEN×ḪAL einzuführen, zumal an den in ASy^4 114a zitierten Stellen CT 32 3 IX 9 (Sollberger, JEOL 20 59 249) usw. EZEN×BAD vorliegt.
Statt wird neuass. manchmal geschrieben (Borger, BIWA 1).

bàd = *dūru*, Mauer; auch bàd^{ki} (Landsberger, JCS 8 32 Anm. 9).
BÀD^{ki} = *dūru*, siehe Falkenstein, AfO 21 50f. Für Saggs, Sumer 13 191 39 siehe unten n284.
Tadmor, Tiglath-pileser III p66 Anm. 13.3 mit Tadmor p66f. wohl Schreibfehler, lies ^{uru}BÀD-<AN> o.ä.
(uru) ^{ki} = BÀD-AN = *dēru*. Cf Michalowski, Mesopotamia 12 (1977) 83ff.
= BÀD-dingir-ra, unklar, siehe CAD K 104b und 105a unten.
= bàd-si = *simētu* u.ä., Mauervorsprung.

(uru) ^{ki} = BÀD-SI-AB-BA = *barsipa*, Borsippa (Borger, JNES 19 49f.).
^{ki} siehe n230.
^{mul} = ug_5-ga, Gössmann n133, CAD A/II 266b.
= bàd-šul-ḫi = *ša/ulḫû*, Aussenwall.

277 UBARA

ubara = *kidennu*, Privileg, Schutz.
UBARA^{ki}, nach Beaulieu, ASJ 13 97ff. akkad. *udannu* zu lesen.

278 EZEN×GU$_4$

Siehe n887 ^{dingir} .

280 siehe Kap. II.

281 EZEN×SIG$_7$

EZEN×SIG$_7^{ki}$ (Tremayne, YOS 7 n106 1) = kísig oder ud(i)nim, akkadische Lesung unklar. Cf Michalowski, Mesopotamia 12 (1977) 85f., Beaulieu, ASJ 13 97ff. (106f.), Kraus, KVAZ 198f.

283 siehe Kap. II.

284 EZEN×KUG

^{uru}EZEN×KUG^{ki} = kisig(a) =? *kis(s)ik*. So wohl bei Saggs, Sumer 13 191 I 39 zu lesen. Cf ausser Jacobsen, Iraq 22 183 auch Michalowski, Mesopotamia 12 (1977) 85f. und Beaulieu, ASJ 13 97.

285 siehe Kap. II.

286 siehe Kap. II.

287 siehe Kap. II.

288 siehe Kap. II.

289 siehe Kap. II.

290 siehe Kap. II.

292 SUM → Kap. VII

ASy 115. Lww. sum (bab.-n., sehr selten); šúm (allg. ausser ass.-a.) — sím (n.; cf CAD K 241a) — sì/è (n.; statt *sè-qar* lies *sì-qar*, AHw 1527 und CAD Z 112-114 korrekt).
Lw. šúm (altakk.) nach ASy^4 zu streichen und durch šúm zu ersetzen (cf MAD 2^2 p72f.).
Lw. $še_{19}$ (Labat $še_{21}$) zu streichen, BE 1/I n84 III 39 liegt ein falscher Archaismus vor (cf Thureau-D. p16 unten: *e-ep-sè(še)-ti-ia*).

sum, šúm, weniger gut sì = *nadānu* (assyr. *tadānu*), geben. Cf Deller + Saporetti, OrAnt 9 49ff. Neubabyl. auch = SUM-NA (< SUM-*na*; Ungnad, NRVU Glossar 103, Hunger, BagM 5 252). Mathematisch siehe Thureau-D., TMB p235 (und CAD N/I 51a). sum-*tú* usw. = *nidintu*, Gabe.

sum usw. siehe auch AHw 826f. s.v. paqdu.

= sum/šúm-mu-dam = *inaddin*. Sumerisch. Kienast, ABUK II p1 und 231.
sum/šúm^{sar} = *šūmu*, Zwiebel? Knoblauch? Siehe CAD Š/III 298ff.
( ) = sum/šúm(^{sar})-ŠIR-AŠ = *turû*, einzehiger Knoblauch.
(^{ú}) ( ) (^{sar}) = sum/šúm-sikil(-lum) = *šusikillu*, *šamaškilu*, Schalotte? (siehe CAD Š/I 298ff.).
^{lú} = SUM-NÍG = *kakardinnu*, ein Beruf (cf Menzel, Assyr. Tempel I 238ff).
= SUM-NÍG, ein Fest (Lesung unbekannt, Borger, BIWA 15 A I 12).
= níg-sum/šúm-mu = *nidintu*, Gabe.

---

293 NAGA → Kap. VII

ASy 115a.

^{dingir} = *nís/daba*(NAGA), Getreide(göttin). Cf Civil + Lambert, JAOS 103 43f. und 64f. Siehe auch n579 ^{dingir} . Für und siehe Kap. II n10 usw.
(^{ú}) = naga = *uḫūlu*, Alkali. (^{ú}) = naga-si = *uḫūlu qarnānu*, Salicornia. Cf Oppenheim, Glass 74f.

---

siehe n302 usw.

---

295 siehe Kap. II.

---

296 UG → Kap. VII

ASy 96. Lw. ug/k/q (allg.).

^{na_4} = UG-gùn-nu. AHw 1403b liest uggunnû, aber lies ^{na_4}pirig-gùn-nu nach Steinkeller, ZA 77 92ff. und Civil bei Cagni, Ebla 1975-1985 (Napoli 1987) 151 (vorher MSL 10 28 zu Ḫḫ XVI 363 = MSL 10 14 [363], 48 295 und 60 167).
= pìrig-tur = *nimru*, Leopard, Panther (wie pirig-tur, n701; Oppenheim, Dreams 325 Rs. I x+31).

---

297 AZ → Kap. VII

ASy 97. Lw. as/ṣ/z (allg.) — us/ṣ/z$_4$ (a., nicht altakk.; bab.-a. cf ARMT 10 p283 und 21 p494).
Lw. asa siehe 1. Anhang.

($^{giš/šim}$)az = *asu*, Myrte.
az = *asu*, Bär.

---

298 GAB

Zur Differenzierung von und in der neubabyl. Schrift siehe Kap. II.

ASy 117. Lww. gab/p (n.); qab/p (n.) — tuḫ (allg. ausser bab.-a.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 145); duḫ (n.); ṭuḫ (n.) — du$_8$ (altakk., aber unsicher); tu$_{24}$ (altakk. und bab.-a.) — ṭáḫ (ass.-n.); táḫ (ass.-n.).
Lw. gaba in sumerischen Lehnwörtern (AHw 271f. und 1555a).
Lw. tuḫu siehe 1. Anhang.
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: ṭu$_5$ in N.P. *bar-ṭu$_5$-ša-ri* und *bar-ṭu$_5$-ša-um*.

gaba = *irtu*, Brust (auch in *mār* bzw. *mārat* gaba, Säugling, CAD I/J 182a und AHw 386b; oder *dumugabû*, CAD D 183a und AHw 176b + 1551b. Auch Lw. *irtu* usw. (unten 2. Anhang), in UD-RI-GAB = *tam-ri-irtu* usw. (Hunger, BAK p180, dazu Borger, WO 5 168f.).
GAB = *miḫrat*, gegenüber (AHw 640b, Mayer, OrNS 53 109).
du$_8$ = *labānu*, (Ziegel) streichen (Thureau-D., TMB p235).
duḫ, du$_8$ = *paṭāru*, lösen (mathematisch Thureau-D., TMB p235); *piṭru*, Ablösung (extisp.; siehe auch unten *-tu* usw.). Siehe auch AHw 870b pitru.
duḫ = *tuḫḫū*, Kleie, Rückstand im Gärbottich o.ä. (Stol, BiOr 28 170f.). Folgendes = duru$_5$ = *raṭbūtu*, feucht. Folgendes = ḫád-du = *ablūtu* o.ä., trocken?
^{dug}GAB, Salonen, Hausgeräte II 315.
= gaba-ri = *gab(a)rû*, Kopie, Gegner, am Ende einer Apodosis "das Gegenteil" (Denner, WZKM 41 198, Labat, MDP 57 83). Siehe auch AHw 271f., Hunger, BAK p162.
= gaba-ri = *māḫiru*, Gegner; *maḫāru* Š = empfangen lassen (CAD M/I 69a, Mayer, OrNS 53 108); *miḫru*, Entsprechung.
= GAB/DU$_8$-LÀL = *iškūru*, Wachs.
-tu usw. = *pitru*(duḫ/du$_8$)*-uš-tu*, in sich widerspruchsvoller Befund; auch Pseudo-logogramm duḫ/du$_8$-uš(-a). Cf Starr, JCS 27 241ff.
= gaba-raḫ = *gabaraḫḫu*, Rebellion? Verzweiflung?
^{giš} = *táḫ*-KAL. AHw 1302f. s.v. taḫtu. Thureau-D., TCL 3 Z. 356, Kinnier Wilson, Wine lists n35 15. Etwa *táḫ-líp*? Cf Postgate, Iraq 41 101 und Dalley + Postgate, FTS p34. Vgl. n301.
= duḫ-še-giš-ì = *kupsu*, *kuspu*, Sesamtrester.
^{ú} = *tuḫ-lam* (AHw 1366f.).
(^{kuš})/(^{na_4}) ( ) = du$_8$/duḫ?-ši(-a) = *du*(*ḫ*?)*šû*, eine Art Leder bzw. eine Art Stein (Landsberger, JCS 21 171 [AHw 1551b], Farber, ZA 66 270f., Steinkeller, ZA 72 249f.).
siehe die Wbb. s.v. gabadibbû/u.

---

300 EDIN → Kap. VII

ASy 118. Lw. ru$_6$ (n.; cf n839 ^{dingir}*e$_4$-ru$_6$* usw.).
In Kolophonen ru$_6$ kryptisch, cf Oelsner, RA 76 94f. und CAD Š/III 273b. In PBS 10/IV n12 (Hunger, BAK n40) ist übrigens nicht *bīt šu-me-ri$_6$*(DU) zu lesen, sondern *é-šu-me-ša$_4$*; Langdon und Hunger ungefähr, Livingstone, MMEW 260 völlig korrekt (zu George, House Most High n1065 gehörig).

^{dingir}EDIN = *eru$_5$*, *érua* (wie ^{dingir}*e$_4$-ru$_6$* usw., n839), *šerua* (Thureau-D., TCL p60, Tallqvist, AGE 463).
edin = *ṣēru*, Rücken, Ebene (auch extisp.); *ṣēr*, auf, gegen.
^{lú}EDIN = *ṣīru* (*ṣēru*), Bote o.ä. (Borger, BIWA p95 zu B IV 40; wechselnd mit n90 ^{lú}maḫ).

---

301 TAḪ → Kap. VII

ASy 119. Lww. t/daḫ (allg. ausser ass.-a.; daḫ cf CAD M/I 81f. maḫāṣu Gt; an den in ASy für daḫ zitierten Stellen ist mehrmals auch taḫ möglich [cf auch CAD N/I 132a oben und 132b-133a, aber anders AHw 174b und 1551b]; taḫ bab.-a. eindeutig Gilgameš Yale 198 = V 18 *taḫ-ši-iḫ*); ṭaḫ (n.). Lw. daḫ in Vokabularen nicht vorhanden.
Lw. taḫa siehe 1. Anhang.

taḫ = (*w*)*aṣābu*, hinzufügen. Cf Thureau-D., TMB p235f., CAD A/II 353b.

/ = taḫ-ḫé/ḫe-dam = *uṣṣab*, er wird hinzufügen. Sumerisch.

taḫ und = taḫ-ḫa = *taḫḫu*, Ersatz.

(giš) = *taḫ*-KAL. AHw 1302f. s.v. taḫtu. Kinnier Wilson, Wine lists n6 36, 7 5, 16 19, 18 20, 19 20). Etwa *taḫ-líp*? Cf Postgate, Iraq 41 101 und Dalley + Postgate, FTS p34. Vgl. n299.

---

302 KASKAL , ,

Zu cf Borger, BIWA 2 oben.
ASy 116. Lww. kas (n.) — raš/s (n.) — buš (n.) — íš (n.) — ir$_7$ (bab.-n., sehr selten).
Lw. kasa siehe 1. Anhang.

kaskal (auch = kaskal-min) = *girru*, *ḫarrānu*, *ḫūlu*, Weg.
uruKASKAL = *ḫarrān*, Haran (חרן).
KASKAL = *kaskalu* o.ä., das Zeichen KASKAL (cf CAD K 290).
mušen = ir$_7$-sag = *uršānu*, Wildtaube, Turteltaube.
= bú-bú-ul = *bubu'tu*, Beule.
= illat usw. siehe n304.
= danna siehe n305.
= KASKAL-A = *girru*, Weg (cf Stol, BiOr 35 218; danach in Mari kaskal = *ḫarrānu* und kaskal-a = *girru*).

---

304 ILLAT , ,

illat = *(t)illatu*, Gruppe, Truppe.
dingirILLAT siehe Kap. II (mehrere Götternamen; zu Borger, Fs. Lambert 83 39 cf Reiner, Šurpu p60; Meier, AfO 12 143 II 21).
íd ( ) = KASKAL-KUR(-A) = *baliḫa* u.ä. (Ba/eliḫ, cf Gordon, JCS 21 70ff.; Borger, Fs. Lambert 86 54).
uru = *dūr*-dingir*ba/iliḫa*(ILLAT)-*a-a* (Parpola, NAT p407 zu p109f., Tadmor, Tiglath-pileser III p131 und 297).

---

305 KASKAL-BU , ,

= danna(KASKAL-BU) = *bēru*, Meile (d.h. 10 km; 30 UŠ, 1800 ninda, 3600 *qanû*), Doppelstunde (d.h. 1/12 des Tages). Cf Veenhof, JEOL 27 66ff. Auch = 1(diš)-danna, z.B. in *šár/šar$_5$ bēr*(danna/1-danna), 3600 Meilen, d.h. unendlich weit (Held, JCS 15 20a, Borger, JCS 18 52a). Vgl. n490 1(diš)-kùš.

---

307 siehe Kap. II 307 Schluss.

---

309 AM → Kap. VII

ASy 120. Lw. am (allg.).

(gu$_4$)am = *rīmu*, Wildstier. Für am in N.P. siehe auch AHw 986b s.v. rīmu II = Geschenk und 986f. s.v. rîmu = Geliebter; in CAD R nicht akzeptiert (aber auch CAD R 361b-362a s.v. rīmu = Wildstier nicht gebucht).
Bei Assurnasirpal II. ist mehrmals statt vielmehr = *tap-ḫi* zu lesen (Schott, Vorarbeiten 145 Anm. 3, AHw 1320b Mitte).

= am-si = *pīru*, Elefant.
ú = am-si-ḫar-ra-na = *piz/ṣallurtu*, eine Pflanze.

---

310 siehe Kap. II.

---

311 UZU → Kap. VII

ASy 121. Lw. šir$_4$ (n.).

uzu = *nasru*, in é uzu = *bīt nasri*, ein Lagerhaus (CAD N/II 31b). Siehe jedoch auch Durand, ARM 26/I p235f. und 391 é *ši-ri* !
uzu = *šīru*, Fleisch, Vorzeichen. Determinativ vor Körperteilen.
Auch Lw. *šīru*, *šēru* usw. (zu unten 2. Anhang). Cf CAD K 599 (und AHw 516b, aber nicht *ku-šir$_4$*) sowie Frankena, BiOr 18 206a (danach CAD M/II 118b d*Me-šir$_4$* zu berichtigen, cf Menzel, Assyr. Tempel II T 114 I 19 [sowie T 128 I 24 und T 148 24]).
= *uzu-mú-a*, ein Teil von Nippur. Cf George, BTT 442f., Behrens, Enlil und Ninlil p59f., Falkenstein, AS 16 (Fs. Landsberger) 133, Sjöberg, CSTH p115 mit Anm. 70.
= UZU-DIR = *kamūnu*, ein Schwamm.

---

312 BÍL → Kap. VII

ASy 124. Lww. bíl (allg.); píl (allg. ausser ass.-a.; altakk. cf Borger, OLZ 94 40f.) — bi$_5$ (n., selten) — ne$_8$ (? bab.-a., cf Leemans, SLB 1/III p11 zu n71 3 und 72 3, CAD Š/III 231f.).
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: pi$_6$ in N.P. *pi$_6$-ša-ḫi*-dingir.

gibil = *edēšu*, neu s./w.; *eššu*, neu.
bíl = *qalû*, geröstet.
= bíl-lá (oder pél-lá) = *emṣu*, sauer.

---

313 NE → Kap. VII

ASy 122. Lww. ne (allg. ausser ass.-a.; zumeist häufiger n380 né); ni$_5$ (bab.-a., bab.-n.; Langdon, NBK p92 II 21, p94 III 15.26) — dè (a., sonst in *a*-GA-*dè*ki; cf SLOBA p119); ṭè (n.; bab.-a. cf SLOBA p119f.); ṭi$_5$ (n., auch YOS 1 n38 II 32f., cf Borger, BiOr 55 846 zu RIMBP II 146ff. n3); te$_4$ (altakk.); ti$_9$ (altakk.) — bil (allg. ausser ass.-a.); pil (allg. ausser ass.-a.) — li$_9$ (in dingir*li$_9$-si$_4$*; in Kolophonen Hunger, BAK n204, 307, 372, 479; LE § 38 Ex. B unklar, cf vSoden, ArOr 17/II 372, Lieberman, SLOBA p106) — bí (allg.); pi$_5$ (altakk. [auch ASy^4 Nachträge zu n42 und 86], bab.-a., bab.-n.) — kúm (n.); qúm (n.; CAD Q 76b Mitte = ZA 43 244 281) — ṣaḫ (bab.-n.; AHw 774b unten, 1074b); ṣéḫ (bab.-n.).
ASy 123 **NE-RU**
Lww. rìm und rúm (altakk.) cf MAD ^{2} p75f., Rép. géogr. II 79f.
Lw. dam$_x$ (MAD 2^2 p76 und MAD 3 110) zu streichen, cf Borger, JCS 18 54f. (und Sollberger, RA 63 40).

ne = *annû*, dieser.
NE = *baḫru*, dampfend, siedend heiss. Siehe auch CAD B 29f. baḫrūtu.
šeg$_6$, auch = šeg$_6$-gá und = al-šeg$_6$-gá = *bašālu*, kochen; *bašlu*, gekocht. Siehe auch unten al-šeg$_6$-gá = *ṣarpu*.
dè = *dikmēnu*, Asche.
kúm = *emēmu*, heiss s./w.; *emmu*, heiss; *ummu*, Hitze, Fieber.
gibil$_4$ = *eššu*, neu (gewöhnlich n312 gibil).
izi = *išātu*, Feuer; auch izi-meš.
NE-*tum* usw. =? *mēreḫ-tum*, Vermessenheit (CAD M/II 21b).

bar$_7$, bir$_9$ = *napāḫu*, schwellen.
NE = *pēmtu*, Kohle (CAD A/II 409f., Mayer, OrNS 47 453).
bil = *qalû*, rösten, geröstet (cf Farber, BID 79).
= al-šeg$_6$-gá = *ṣarpu*, gebrannt. Siehe auch oben al-šeg$_6$-gá = *bašālu* usw.
= NE-AN-NE (izi-an-bar$_7$/bir$_9$?) = *anqullu*, eine atmosphärische Erscheinung.
= izi-šub-ba = *izišubbû*, Blitzschlag (AHw 408b + 1564b, CAD I/J 319). Siehe Maul, Zukunftsbewältigung 117ff. (117 Anm. 1 jetzt Borger, BIWA 286 150). Vgl. *miqit/miqitti išāti*, CAD M/II 103a Mitte (MSL 11 40! 29; dazu auch CAD A/I 224a Mitte, gegen AHw 23b unten) und 105a oben (die Assurbanipal-Stellen zu berichtigen, siehe BIWA 41 III 125 und 44 IV 51) bzw. CAD M/II 102b.
= *bí-ru-tám*, Hügel, Tumulus (Borger, JCS 18 54f., Sollberger, RA 63 40; AHw 123b Mitte + 158a oben + 1548a Mitte + 1550a Mitte; CAD B 267f. und CAD D 74a Mitte).
^{dingir} = *gibil$_6$*(NE/BIL-GI), *gìra* u.ä., Feuergott; *girru*, Feuer. Cf RLA III 383ff., Tallqvist, AGE 313ff. Vgl. EG II V 3 und Yale Tablet III 19 mit Heidel, JNES 11 141 VI 7 und vWeiher, SpTU IV n123 VI x+21 (Gilgameš-Rekonstruktion Parpola Tafel II 192 und 254); offenbar Aussprache *girru(m)*- o.ä., sowohl für NE-GI wie für GIŠ-BAR. An II 334ff. (Litke p127/107f.), ohne Glosse. DiriNippur section 11 Z. 2 ^{dingir}NE-GI = *gi-ri*, Z. 3 ^{dingir}GIŠ-BAR = ^{dingir}NE-GI. Livingstone, MMEW 32f. Rs. 5ff., dazu p48 (mit ^{dingir}NE-GI und ^{dingir}*gi-ri*).
^{dingir} = *li$_9$-si$_4$*, *lisi* oder *lisin*. Siehe Kap. II. ^{mul}*li$_9$-si$_4$*, Antares (Gössmann n253).
^{dingir} = *bí-du$_8$/duḫ*, Pförtnergott der Unterwelt (cf CAD N/II 211b, Farber, ZA 66 261ff., Cavigneaux + Al-Rawi, RA 76 189f. [der zitierte Text jetzt ZA 85 198 42, dazu p206], Deller, NABU 1991 n18, George, NABU 1991 n19 sub 4, Lambert, Gs. Jacobsen [2002] 209). Vgl. Kramer, JCS 5 1ff. Z. 76f. usw. ^{dingir}NE(wohl bí)-ti.
= NE-NE-NÍG, cf Caplice, OrNS 39 112 (und Landsberger, MSL 13 159 191ff.).
= NE(-)ÚḪ, unklar. Siehe Heessel, Babylonisch-assyrische Diagnostik 162f. (danach vielleicht NE = *išātu* und ÚḪ = *ṣarāḫu*, erhitzen).
= bil-lá (oder pel-lá) = *emṣu*, sauer.
= bil(oder bí?)-za-za = *muṣa''irānu*, Frosch.
= ne-ḫa = *nī/ēḫtu*, Ruhe, ruhig (fem.; CAD N/II 150ff.).
= izi-ḫa-mun = *abru*, Holzstoss.
= izi-gar = *dipāru*, Fackel.
= izi-gar = *nipḫu*, strittiger Befund o.ä. (CAD N/II 243ff.).
= izi-gar = *nūru*, Licht. ^{dingir}izi-gar = *nūru*, Lichtgott, Lampe. Cf CAD N/II 350, Borger, BIWA 189 H 1 I 7' usw., Bīt mēsiri Z. 39+b.40+b.44+b.55+b.57+b.64+b.74+b (nach meiner Rekonstruktion), Borger, Fs. Lambert p38 16f. und p59f.145, Farber, BID 251f. sowie Donner, AfO 18 390ff.
siehe n10.
siehe n514.

siehe n312.

314 siehe Kap. II.

315 siehe Kap. II.

316 NÍNDA

^{giš}nínda = *ittû*, Saattrichter am Saatpflug (Hunger, MUL.APIN p18 I 2).
^{ú}NÍNDA = *illūru*, Blume.
^{dug}NÍNDA(gur$_9$?) = *namaddu*, Messgefäss (Salonen, Hausgeräte II 289ff.).
= gu$_4$-nínda = *bīru*, junger Stier, junge Kuh; *alpu tapṭīru*, Ochse.

320 ŠÀM → Kap. VII

ASy 125. Lw. šàm (ass.-n.; auch Borger, VT 9 85f. [mit Anm. 2] und Saporetti, Onomastica I 269) — šan (n.) — sàn (ass.-n.; cf CAD S 146, dort *san$_x$*(ŠÀM!); siehe auch n333). Unter n333 auch als ŠÁM^{v6} gebucht.

ŠÀM = *šīmu*, Kaufpreis (KAV n1 III 59, V 31 usw.), siehe n333.

323 siehe Kap. II.

324 AZU

Cf MAD 2^2 p76 und 210 n125a (Lw. zu$_5$).

azu, úzu = *bārû*, Opferschauer (Nougayrol, RA 61 35 14ff.).
= nam-azu/úzu = *bārûtu*, Kunst der Opferschau.

326 ÁG → Kap. VII

ASy 126. Lww. ram (n.) — ág (altakk. bab.-a. und bab.-n.; cf Krecher, Fs. vSoden 182 = CAD A/I 62b Mitte).
Lw. rama siehe 1. Anhang.

ága = *madādu*, messen. Cf Thureau-D., TMB p236 (und 164). ^{lú}ì-ága, ^{lú}ága = *mādidu*, *mandidu*, Mess-Beamter.
ága, ág = *râmu*, lieben, Liebe; *rīmu*, Liebling (N.P., Borger, EAK I 5f.; der Herrscher Grayson, RIMAP I 101 n1 1, RLA VI 109 n9 §38 und 123 n15 3; der Eponym Saporetti, Onomastica I 136 unten, Freydank, Beiträge zur mittelassyrischen Chronologie und Geschichte 99; AHw 986b-987a, fehlt in CAD R). Siehe auch CAD N/I 342 narāmtu und 344a narāmu.

327 NÍNDA×GU$_4$

^{dingir}NÍNDA×GU$_4$ = *indagra* o.ä. Siehe Kap. II.

328 siehe Kap. II.

330 NÍNDA × Ú-AŠ

ušbar$_6$ = *emu*, Schwiegervater.

333 ŠÁM usw.

ASy 127. Lw. šám (n.). Zu den verschiedenen Formen und deren Umschrift siehe Kap. II. Bei Fuchs, ISgKh 38 42, wo ASy *šám-ga-ni* liest, liest CAD S 146a *sàn-ga-ni*; es empfiehlt sich, hier den neuen Lw. san$_4$ anzusetzen (vgl. n320 sàn).

Ebeling, LKA 38 1 [dingir] (*sam*$_x$)*-mu-ḫa* (zu Frankena, Tākultu 110f. n192, Radner, WO 29 35f.).

sa$_{10}$, sám, šám = *šâmu*, kaufen; *šāmu*, gekauft; *šīmu*, Kaufpreis. Cf Krecher, ZA 63 151f.
/ = sa$_{10}$(usw.)-til-la-bi/ni-šè = *ana šīmīšu gamri* (CAD Š/III 24b). Sumerisch.
= níg-sa$_{10}$(usw.) = *šīmu*, Kaufpreis (Gelb, MAD 3 259, CAD Š/III 21a).

336 ZIG → Kap. VII

ASy 128. Lww. zik/q (n.); zaq$_4$ (bab.-n.; cf AHw 1514a unten und CAD Z 61b) — zíb (n.); ṣíb (n.) — ḫáš (allg. ausser ass.-a.; altakk. ḫáś); ḫàs (n., AHw 1559b unten); ḫíš (ass.-n.; CAD A/II 255b = Bīt rimki III 14).
Lw. ziqi siehe 1. Anhang.

ḫáš = *emšu*, Unterleib; *šapru*, Schenkel.
[dingir]zíb (oder AN-zíb ?) = *telītu*, "die Tüchtige" o.ä. (Tallqvist, AGE 115f., Zimmern, ZA 32 179ff., Lambert, Fs. Kraus 213f.).
= ḫáš-gal = *pēm/nu*, Oberschenkel. Siehe auch CAD Š/I 492 šapūlu.

338 GALAM ,

sukud = *mēlû*, Höhe. Cf Thureau-D., TMB p236 und 164.
galam = *utlellû*, sich erheben (Thureau-D., TMB p236 und 227, AHw 1444a).

339 KUM

ASy 129. Lww. kum (allg.); qum (allg.); gum (bab.-a. und bab.-n.; altakk. nach Sommerfeld Gelb, OAIC n53 *ir-gum*) — qu (bab.-a. auch AbB 13 n58 18, Syria 37 207 4 und 208 28; n.); ku$_{13}$ (bab.-a. cf SLOBA p107; nicht ass.-a., cf Hecker, OLZ 65 145) — kùn (fast nur altakk.) — kas$_6$ (bab.-a., cf Stol, RA 65 95, also statt n340).

kum = *ḫašālu*, zerstossen; *ḫašlu*, do. (Adj.).

340 GAZ

ASy 130. Lww. gaz/ṣ (n.); kàṣ (n.; nicht kaṣ !); kàs (allg. ausser ass.-a.).

gaz = *dâku*, töten, schlagen; *dīktu*, Gemetzel (gaz-meš Sing., cf Grayson, RIMAP II 219f. III 98 und RIMAP III 14 24); *tidūku*, Kampf.
[giš]nàga = *esittu*, Mörser (cf Landsberger, Date palm 56). Gadd, CT 38 9 12 [na4]nàga? Für siehe auch n438.
gaz = *ḫašālu*, zerstossen.
gaz = *ḫepû*, zerschlagen (auch Adj.); *ḫīpu*, Bruch. Cf Thureau-D., TMB p236.
GAZ =? *sīktu*, Pulver (Köcher, BAM I pXIV).
GAZ in altbabyl. N.P. cf Stamm, Namengebung 319, Stol, RA 65 95.
= *taḫaššal tanappi*, ≠ *takassim*[sim] (CAD K 241a, CAD N/I 327).
([lú]) = gaz-zì-da = *kaṣṣidakku*, Müller.

siehe n232.

siehe n236.

341 ÚR

ASy 131. Lw. úr (allg.).

úr = *išdu*, Fundament usw. (CAD I/J 235b oben [BE 31 Pl.! 48 25, d.h. n56 Rs. 25 jetzt Köcher, BAM II n398 Rs. 25'], Thureau-D., TMB p236).
úr = *pēm/nu*, Oberschenkel (Labat, BiOr 30 58a).
úr = *sūnu*, Schoss.
([túg])úr = *sūnu*, Lappen o.ä. (Ungnad, ZA 31 259f., Landsberger, JCS 21 180, CAD S 388ff.).
([uzu]) = úr-kun = *rapaštu*, Becken.
[ú] = úr-tál-tál = *uzun lalî*, Wegerich? (AHw 1448b).
= an-úr = *išid šamê*, Horizont.

342 siehe Kap. II.

345 siehe Kap. II.

siehe n351.

348 IL → Kap. VII

Zu IL und AL (474) siehe Kap. II.
ASy 134. Lww. il (allg.); él (nicht allg.).

349 IL×KÁR

ASy 134a. Lw. il$_8$ (altakk.).

siehe n352.

siehe n338.

350 DU

ASy 135. Lww. du (allg.); ṭù (allg.) — túm (altakk., bab.-a.) — tù (altakk., ass.-a.) — gub/p (n.); qub/p (n.); kub/p (n.) — rá (sehr selten; der Beleg TCL 10 28 7 ist mit SLOBA p113 und 232 sowie CAD A/II 411a Mitte zu streichen) — kin$_7$ (n.; in UCP 9/VIII Z. 18 und 27 werden die Belege für kin$_7$ von Frame, RIMBP II 224ff. Z. 17 und 26 nicht anerkannt, cf Borger, BiOr 55 848 unten) — ša$_4$ (allg., aber selten) — im$_6$ (nicht im$_4$! Borger, BiOr 38 627; altakk., CAD M/I 6a Mitte, 78a [zitiert in ASy[4]; anders Westenholz, JCS 26 75, Michalowski, Letters from Early Mesopotamia p47, Kienast + Volk, Sumer. u. akkad. Briefe p164f.], 81b, 157a Mitte, MAD 3 172 unten = Frayne, RIMSGP p110 III 4', Sollberger, JEOL 20 56 100 Var.).

ASy 136 **LAḪ$_4$**

Lww. laḫ$_4$ und súp sehr selten. Statt súp kann man wohl besser den in Vokabularen gut bezeugten Lw. su$_8$ ansetzen.

túm = (*w*)*abālu* mit der Bedeutung multiplizieren Thureau-D., TMB p236, AHw 1452a Mitte, CAD A/I 22a.
du, gin, ri$_6$, rá = *alāku*, gehen (cf Edzard, ZA 62 17ff.).
gub, auch = gub-ba = *i/uzuzzu*, stehen. In neubabyl. Urkunden *ina* DU(*-zu*) *šá* = *ina ušuzzu ša*, in Anwesenheit von (San Nicolò, OLZ 35 162, Ungnad, NRVU Glossar 117, AHw 409a unten).
gub (oder gin?) = *kânu*, fest s./w.; *kīnu*, fest; *kunnu, kūnu*, Stetigkeit. Im Namen Sargons II. von Assyrien ist gub (oder gin) *ukīn* zu lesen, nicht *kīn*; siehe n141 gi-na = *kânu*. [I] = *kin*$_7$*-a* (Kümmel, FBAU 46 Anm. 12).
[lú] ( ) = kaš$_5$(-e) = *lāsimu*, Kurier (vgl. n352).
gub = *šaṭāru*, schreiben.

gub = *zaqāpu*, errichten, pflanzen. = gub-ba = *zaqpu*, bepflanzt.

lú = gub-ba = *maḫḫû*, Ekstatiker, Prophet. Fem. dazu munusgub-ba (bzw. munus-gub-ba) = *maḫḫūtu*.

lú = gub-ba igi = *ma(n)zaz pāni*, Höfling.

= rá-gaba = *rakbû*, reitender Gesandter. Cf Mayer, OrNS 72 233.

= túm-túm-me = *asqūdu*, ein Nagetier (Oppenheim, Iraq 31 161 Rs. I 3'). Vgl. n882 péš-túm-túm-me.

= mu-DU = *šūrubtu*, Einlieferung. Auch = mu-un-DU. Die Lesung von -DU ist umstritten (Birot, ARMT 9 p253f., Edzard, Tell ed-Dēr p89, Krecher, ZA 77 16f., Landsberger, MSL 5 19, Steinkeller, OrNS 48 61f. und 66).

siehe n859.

= laḫ$_4$ = *šalālu*, erbeuten.

auch n201 (má-laḫ$_4$) und 585 (muš-laḫ$_4$).

---

und siehe n514 bzw. 535.

---

351 SUḪUŠ

ASy 132. Lw. kas$_5$ (n.).

suḫuš = *išdu*, Fundament.
suḫuš = *šuršu*, Wurzel (CAD Š/III 363f.).
SUḪUŠ = *ubru*, *wabru*, Metöke, Fremdling (neuassyr. N.P.; AHw 1454b, Meissner, SAI n4960 = ŠL 349,13, Postgate, GPA p67f., Tallqvist, APN 66b unten = Millard, Eponyms p41 Jahr 763, Fales, OrAnt 16 61f. und Iraq 41 65). Vgl. KAŠ$_4$ = ubāru, AHw 1399b, ŠL 202,3 (= BWL 259 16, Meek, BA 10/I 87 n11 9f. [M. E. Cohen, CLAM I 177 26 !] sumer. KAŠ$_4$!-mè[n] = akkad. *ú*(? Kopie korrekt)-*ba-ra-ku*).

---

352 KAŠ$_4$

ASy 133. Lww. kas$_4$ (n., auch Borger, BIWA 201 8) — ím (altakk. JEOL 20 56 100 Haupttext [nach Sommerfeld pseudo-altakk.], n. Hunger, BAK n302).

kaš$_4$ = *lasāmu*, laufen.

(lú) ( ) = kaš$_4$(-e) = *lāsimu*, Kurier; *šānû*, do. (cf CAD L 106f., CAD Š/I 409b, Borger, AfO 23 24f.). Spielerisch statt *šanû* = zweiter CAD Š/I 397a (genauer AfO 23 24f.; bei Millard, Eponyms p87 676 ist die Angabe zu Borger, Asarh. p125 Nin. B^7 zu präzisieren). Auch mit kaš$_5$(DU) statt kaš$_4$. Siehe weiter MSL 12 33 8f., 96 97 und 178 II 3f., sowie MSL 13 31 427.429.

---

353 ANŠE → Kap. VII

anše = *imēru*, assyr. *emāru*, Esel. Assyr. Hohlmass *emāru* (ursprünglich 10 *sūtu*, 100 *qû*; Genaueres RLA VII 500ff.; babyl. siehe n180 gur = *kurru*). Determinativ vor Equiden und Kamelen (cf Salonen, Hippologica Accadica). Siehe auch n608 na4PEŠ$_4$/ŠÀ-ANŠE.
Für *ša-imērīšu* = Damaskus oder Aram cf CAD I/J 115, AHw 376a Mitte, Borger, ZA 66 277f., Delitzsch, Wo lag das Paradies? 280f., Gaál, RHA 36 (1978) 43ff., Hulin, Iraq 25 61, Lewy, HUCA 32 72ff., Parpola, NAT 328, vSoden, GAG$^{2-3}$ §137c.

= dùr(ANŠE-ARAD/NÍTA) = *imēru*, Esel (Lesung gegen CAD M/II 230a gesichert, cf Borger, ZA 66 277f. [zu Grayson, RIMAP III 98 11], Asarh. p48 A II 79, BIWA 113 B VIII 12).

= ANŠE-LA-GU, siehe CAD K 492a und AHw 499a oben.

= anše-nun-na = *damdammu*, Maultier.

= anše-edin-na = *sirra/emu*, Wildesel. Fem. dazu munusanše-edin-na = *sirra/emtu*. Siehe auch CAD S 317f.

= ANŠE-PA-GÍN = anše-ḫursag? = *sīsû*, Pferd. Siehe CAD S 328a, 329a oben und 331a unten, sowie Hunger, MUL.APIN p134a zu III 23.

= ANŠE-gam-mal = *gammalu*, Kamel. Siehe auch unten anše-a-ab-ba.

= anše-kur-ra = *sīsû*, Pferd. Auch anše-kur. Cf CAD S 334a unten.

= anše mur = *imēr ḫašî* (extisp.).

= ANŠE-gìr-nun-na = *kudanu*, Maulesel.

= dúsu, dússa u.ä. (ANŠE-LIBIR) = *agālu*, ein Equide (cf Sollberger, BAC p113).

= anše-a-ab-ba = *ibilu*, Dromedar (auch CAD G 36a 2' und 3'). Wechsel mit ANŠE-gam-mal Fuchs, ISgKh 198 27 und Borger, BIWA 66 A IX 36; die in V R 9 notierte Variante zu 67 A IX 46 stammt aus BIWA 113 B VIII 16 (und BIWA 77 I 59 = Streck, Assurb. 200 "IV" 22). CAD G 36a Mitte versehentlich eine Stelle ohne anše- zitiert (Rost Tf. XVI 4 = Tadmor, Tiglath-pileser III 88 Ann. 4 2). Die angebliche phonetische Schreibung *i-bil/be-li* bei Sanherib ist zu streichen, siehe Frahm, Einleitung 105b oben.

= ANŠE-kunga/kungi = *parû*, Maultier.

= ème(MUNUS-ANŠE) = *atānu*, Eselin.

= MUNUS-ANŠE-KUR-RA = *urītu*, Stute.

---

354 TUM

ASy 137. Lww. tum (allg.); ṭum (allg. ausser ass.-a. [CAD B 45b]); dum (allg.) — tím (bab.-a. unsicher, zu *sí-ik-kà-tím* cf CAD S 253b; ass.-a.; Labat tìm) — tu$_4$ (allg. ausser altakk. und ass.-a.; bab.-a. Kraus, AbB 7 n125 Rs. 16, cf vSoldt, AbB 12 p108); ṭu$_4$ (bab.-a.) — í/éb/p (allg.).

= íb-tag/k$_4$ = *rīḫtu*, Rest (CAD R 337ff. mittelbabyl. und spätere Belege); *šapiltu*, Rest (mathematische Texte, Thureau-D., TMB p236); *š/sittu*, Rest (CAD Š/III 136ff. altbabyl. Belege).

= íb-sá siehe n736.

túg = íb-lal/lá = *nēbeḫu* u.ä., Gürtel (CAD N/II 143f.).

---

356 EGIR

egir = (*w*)*arka*, nachher; (*w*)*arkatu*, Rückseite usw.; (*w*)*arki*, nach usw.; (*w*)*arkītu*, Zukunft, cf CAD A/II 283a und AHw 1201a unten + 1469b unten zur Verbindung (*w*)*arkât šatti*; (*w*)*arkû*, künftig. Siehe auch (*w*)*arkānu*, CAD A/II 273f., AHw 1467b.
Für lúegir siehe Birot, ARMT 12 p222, Frankena, SLB 4 p239.

siehe n212.

---

357 IŠ → Kap. VII

ASy 139. Lww. iš (allg.); iś (altakk., Frayne, RIMSGP 97 V 3 und 134 III 5 = Kienast, GAK

380 44 [AKDJ 236 459] bzw. AKDJ 257 70, AHw 702a Mitte und 910a oben); eš$_{15}$ (allg.; bab.-a. cf Kraus, AbB 5 p52; Labat eš$_{17}$); ís/z/ṣ (allg.; an verschiedenen in ASy zitierten Stellen dürfte aber einfach iš zu lesen sein, cf Borger, BAL^2 132, vSoden, GAG^3 p38 unten; bab.-a. eindeutig ís Gilgameš Pennsylvania III 30 [AHw 1011b sakāpu II]); es$_5$ (n., CAD S 209b Mitte; bab.-a. eher *te-eš*$_{15}$*-li-it* ? cf AHw 1351b Mitte *te*-IŠ-*li-it*) — mil (allg. ausser altakk. und ass.-a.; bab.-a. cf SLOBA p109).
Lww. iši und mili siehe 1. Anhang.

saḫar = *ep(e)ru*, Erde, Staub. Siehe auch n121 zu bar = *pallurtu* usw.
(^{lú})kuš$_7$ (auch šùš?) = *kizû*, ein Diener.
kuš$_7$ (bzw. šùš) = *nas/špantu*, Niederwerfung (Sjöberg, JCS 21 277).
^{dingir} = *iš-tar* (siehe Borger, Asarh. p45).
= saḫar-šub-ba = *saḫaršuppû*, Aussatz o.ä. (CAD S 36f., Watanabe, ASJ 6 109ff., vSoldt, OrNS 60 117).
= IŠ-URUDU (zur Aussprache siehe Kap. II) = *šuḫtu*, Grünspan.
^{dingir} / = *iš-šar/šár* (Batto, JSS 16 33f.). Vgl. weiter $^{(dingir)}$*iš-šar-ta-ri-bi*, Revillout, BOR 1 102 3, BOR 2 58 1 und 7, Revue égyptologique 8 7 oben 2 und 15, sowie BOR 2 59 4 und Pinches, Records of the Past NS 4 105;
^{dingir}*iš-šár-ta-ri-bi*, Hilprecht, BE 9 n42 3;
^{dingir}*iš-tar-ta-ri-bi*, Strassmaier, Camb. 13 2, Revillout, BOR 2 57 3, vgl. auch Tallqvist, APN 107b;
-ta-ri-bi, Clay, BRM 1 69 6, Strassmaier, Dar. 149 1, Nabon. 659 8, Revillout, Revue égyptologique 8 7f. 4 und 9, Pinches, Records of the Past NS 4 107 Anm. 2;
šar-ta-ri-bi, Strassmaier, Dar. 414 11.
iš-šar/šár ist demnach identisch mit *iš-tar*. Der Gottesname erscheint auch in der abgekürzten Form *šár*; dafür ist die Schreibung = ^{dingir}*šár* (vgl. oben n10) gut belegt.
Siehe zu diesen Darlegungen jetzt auch Zadok, Assur 4/III 73ff.

u.ä. siehe n248.

358 BI

ASy 140. Lww. bi (allg.); bé (allg. ausser altakk.) — pí/é (allg.; ass.-n. selten; bab.-a. cf Borger, ZA 56 289 und M. P. Streck, ArOr 67 655ff. [zum Namen Hammurapi]) — kaš (allg. ausser altakk. und ass.-a.; bab.-a. cf SLOBA p120); kás/ṣ (n.; káṣ SpTU III n74A III 5 [Maqlû III 112]) — gaš (n.).

bé als Abkürzung für *bennu*, Epilepsie (CAD B 206b).
kaš = *šikaru*, Bier. Auch Determinativ vor Bierarten?
bi = *šū*, *šī*, *šuātu/i*, dieser usw.
-bi = Suffix 3. Ps. Sg. (ASy *-šu*$_{13}$, *-ša*$_{21}$, *-su*$_{15}$, *-sa*$_{18}$).
bi-(in-)nam-ma, *bi-ni-im-ma*, *bi-in-nim-ma*, *bi-in-ni*, *bi-in-na*, *i-bi-(in-)nam-ma* usw. siehe AHw 126b + 1548a unten, CAD B 216f., vSoden, GAG^3 §107 w. Vgl. auch Landsberger, MSL 16 106 zu Z. 49f. und 196 zu Z. 157ff. zum CAB B 217b Mitte behandelten, nicht hierhergehörigen Verbum *abānu*.
= kaš-maḫ = *kašmaḫḫu*, erstklassiges Bier.
= kurun(BI-DIN)-na = *kurunnu*, ein Bier; *sību*, do. (CAD S 231f., siehe auch n324).
= kurun(BI-DIN)-nam = *kurunnu*, ein Bier.

^{dingir} = *kurun*(BI-DIN)-*nam* (Nougayrol, RA 41 34, Ungnad, AfO 14 266, Deimel, Pantheon^1 n478, Borger, AfO 23 25b).
= BI-RI = *ṭulīmu*, Milz.
= kaš-s/šur-ra = *mazû*, eine Art Bier.
= kaš-sag = *šikaru*, Bier. Cf CAD Š/II 425ff. (zu berichtigen), Biggs, JCS 19 98 und 100, Borger, Asarh. §107 (dort p62 A VI 37 dementsprechend zu berichtigen), Farber, BID 77f., Parpola, SAA 10 n74 15, Pinches, V R 64 II 5 ‖ Messerschmidt + Ungnad, VS 1 n53 (= Abel + Winckler KGV p39ff.) II 1. Vgl. aber auch Cooper, ZA 62 73 22 und Thureau-D., RAcc 119 19 für kaš-sag = *šikaru rēštû*, erstklassiges Bier.
^{lú} = kaš-sa$_{10}$-sa$_{10}$ = *sābû*, Wirt (CAD S 7b).
siehe .
siehe .
= bi-iz = *natāku*, tropfen. Siehe auch AHw 1357b s.v. tīku.
= dida(BI/KAŠ-Ú-SA; oder ^{kaš}dida?) = *billatu*, Bestandteil des Bieres, Bier.
Auch = BI/KAŠ-ÚS-SA(dída; oder ^{kaš}dída?). Hierher weiter = BI-UŠ(dida$_x$; oder ^{kaš}UŠ?; CAD Š/II 427f., Torczyner, ATR p131a)?
= piḫu(BI/KAŠ-Ú-SA-KA-GAG) = *pīḫu*, ein Bierkrug (cf Kraus, KVAZ 253ff.).
= kaš-dé-a = *qerītu*, Gastmahl.
= úlušin(BI/KAŠ-ÁŠ/ZÍZ-AN-NA; oder ^{kaš}ÁŠ/ZÍZ-AN-NA?), sowie
= ulušin(BI/KAŠ-ÁŠ/ZÍZ-A-AN; oder ^{kaš}ÁŠ/ZÍZ-A-AN?) = *ulušinnu*, Emmerbier.
siehe n377.
^{lú} = BI-LUL (šaqa o.ä.?) = *šāqû*, Mundschenk. ^{munus}BI-LUL (bzw. munus-BI-LUL) = *šāqītu*, Schenkin. ^{lú} = gal-BI-LUL = *ráb-šāqê*, Obermundschenk (רב שקה; siehe auch n184 Schluss).
= *bé-sún*, siehe zu n113 = *be-sun*.
= kaš-bir$_8$(A-SUD) bzw. kašbir = *ḫīqu*, Dünnbier.
/ = lú/munus-kurun(BI-DIN)-na = *sābû*, Wirt bzw. *sābītu*, Wirtin. Siehe auch CAD S 9b (mit -nam statt -na).

359 EŠEMIN$_5$

ešemin$_5$^{iku} Massangabe, = 2 éše (oben n114). Weiter z.B. ešemin$_5$-AŠ-AŠ-AŠ^{iku} = 2×6 + 3 ikû = 5/6 bùr.

362 ŠIM → Kap. VII

ASy 141. Lww. šim (allg. ausser ass.-a.); śim (altakk.): ši$_6$ (bab.-a., Lambert, Fs. Sjöberg 326 66.92 [dagegen SLOBA p113]; bab.-n. *ni-ši*$_6$ Langdon, NBK p88ff. Neb. n9 I 10, II 15, III 18.24.28, p124 II 27, p210 I 12.16 [HWB 483, AHw 797a Mitte], aber auch *ni-ši-im* ist belegt: NBK p100 n12 I 9 usw. [NBK p349]) — rig/k/q (n.).

báppir = *bappiru*, Bierbrot.
šim, šem = *riqqu*, Parfüm(pflanze) o.ä. Determinativ vor Parfümpflanzen u.ä. (cf Thompson,

DAB 333ff. und DACG 45ff.).
^{dingir}*siraš*, *siris*, Biergott (nicht -göttin!). Cf CAD S 306, Lambert, Fs. Kraus 217. Zur mittel- und neubabyl. Zeichenform "BI-IŠ" cf Nougayrol, RA 41 34 Anm. 14 (Clay PN = Clay, PBS 2/II n122 19) und Lambert, aaO. (die Šurpu-Stelle jetzt Fs. Lambert 81f. 33). ŠIM in der Form "BI-IŠ" (wie assyrisch) kommt freilich mittel- und neubabyl. auch sonst vor.
^{lú}lunga usw. (lumgi, nungi, ningi ...) = *sirāšû*, Brauer (CAD S 306ff.).
^{ú}šim siehe n490 ú-šim.
= šim-^{dingir}maš (oder lígidba) und = šim-^{dingir}nin-urta (oder ligidba) = *nikiptu*, ein Euphorbia-Strauch?
siehe n85.
= *guḫlu*, Antimon. Auch *šimbizidû*.
= šim-bi-KUG-GI = *šīpu*, ein Farbstoff.
= šim-šal = *šim(eš)šalû*, Buchsbaum?

363 siehe Kap. II.

364 siehe Kap. II.

365 siehe Kap. II.

366 siehe Kap. II.

367

368 siehe Kap. II.

369 siehe Kap. II.

371 siehe Kap. II.

372 ŠIM×A

^{dingir}*síraš*, *síris*, Biergott (nicht -göttin!). Siehe auch n362.
^{lú}lúnga usw. (lúmgi, núngi, níngi ... , ŠIM×A) = *sirāšû*, Brauer (CAD S 306ff.).

373 ŠIM×NÍG

bappir = *bappiru*, Bierbrot.
^{lú}lùnga usw. (lùmgi, nùngi, nìngi ..., ŠIM×NÍG) = *sirāšû*, Brauer (CAD S 306ff.).

374 siehe Kap. II.

376 GISAL

gisal = *gišallu*, Ruder (cf Civil, JNES 28 71, Lambert, JNES 33 302).

377 BÁNŠUR

^{giš}bánšur = *paššūru*, Tisch (Menzel, Assyr. Tempel II T 49f. 18 und 36; K 2596 IV 5').

378 KIB → Kap. VII

ASy 142. Lww. kib/p (n.); qib/p (n.); gíb/p (ass. n.) — tur$_4$ (bab.-a., ass.-a.); ṭur$_4$ (ass.-a.) — ùl (altakk.); ḫùl (altakk., MAD 2^2 p81).

^{giš}šennur = *šallūru*, Pflaume?

379 GAG → Kap. VII

ASy 145. Lww. gag (bab.-n.; cf CAD N/I 195b, CAD Š/I 62); kak (allg. ausser ass.-a.); qaq (n.) — ka$_{15}$ (n.; Livingstone, MMEW 30 2, Hunger, BAK n311, CAD M/I 368a-b) — kàl (ass.-n.; Parpola, NAT 192 und 193f.) — dù (altakk. wohl zu streichen, cf Kärki, StOr 58 143f. Ibbisuen 8 und Falkenstein, NSGU II n114 Siegel a; ass.-n. CAD M/I 368a-b und M/II 37b). — dà (n.) — rú (bab.-a. zu streichen, SLOBA p113; bab.-n.) — ri/e$_{12}$ (bab.-n., Hunger, BAK n129, oder mit Thureau-D. rú?).
Lw. ban$_4$ siehe unten 2. Anhang.

dù = *banû*, bauen, erzeugen; *banû*, schön (s./w.); *būnu*, Antlitz (N.P.). ^{dingir}dù-*tum* usw. = *bānī-tum*. dù-*a-a* = *būn-a-a* (Postgate, GPA p50). = *binût*(dù-*ut*), CAD B 244a, Seux, Épithètes 63, Starr, SAA 4 p326a, Parpola, SAA 9 n9 5 und Rs. 2'.
dù = *epēšu*, machen; *epšu*, gemacht (= é-dù-a = *bītu epšu*, bebautes Hausgrundstück); *ipšu*, das Machen (Maqlû III 13 und 18 Hexerei); *eppešu*, erfahren; *nēpeštu*, Arbeit.
dù = *kalû*, alles, Gesamtheit (St. cstr. *kàl*).
GAG = *qaqqu*, Zeichen GAG (CAD Q 124a).
($^{giš/urudu}$)gag = *sikkatu*, Pflock.
^{giš}gag = *uṣṣu*, Pfeil.
^{uru} = *kàl-zu* (RLA V 591ff.).
^{giš} siehe ^{giš} .
^{giš} = gag-ti = *sikkat ṣēli*, Brustbein.
^{giš} = gag-ti = *uṣṣu*, Pfeil.
^{uru} = *kàl-zi* (RLA V 591ff.).
^{mul} = gag-si-sá (*šukūdu*, Pfeil). Gössmann n212, CAD Š/II 451 und CAD Š/III 229f.
^{giš} siehe ^{giš} .
(^{giš}) siehe (^{giš}) (/) .
= GAG-GAG = *šapû*, mittels einer Schnur zuziehen, zusammennesteln; = *tašappi^{pí}* (Farber, ZA 63 59ff., cf auch Cavigneaux, RA 77 90f.).
= dù-dù-bi, der dazugehörige Ritus (*epuštašu* o.ä.).
= *kak-dà-a*, ständig.
- = *dà-lí-lí-* (CAD D 50f.).
^{kuš} siehe n561.
(^{giš}) siehe (^{giš}) (/) .
= gag-zag-ga = *kaskasu*, Schwertfortsatz des Brustbeins.
= dù-*ma* = *kalā-ma*, alles (CAD K 65a, Tadmor, Tiglath-pileser III 142 21', Frame, RIMBP II 201 64 [Borger, BiOr 55 847]).
^{giš} = GAG-LIŠ (in KAJ 310 58 GAG- babylonisch geschrieben), ^{giš} = GAG-SÌLA (Edzard, SRU n65 II 7), ^{giš} = GAG-LIŠ-LAL, ^{giš} = GAG-SI-LAL, alles = *saparru*, ein Lastkarren. Siehe auch CAD S 162f.

(giš/gi/urudu) (/) = gag-(u$_4$/ú-)-tag-ga = *šiltāḫu* (oder *mulmullu*), Pfeil. Mit mul Gössmann p219 156bis (ohne Belege), CAD Š/II 451.
giš = gag-pan = *šiltāḫu*, Pfeil. mulgag-pan Gössmann n211, CAD Š/II 451.
= GAG-DI (Goetze, JCS 2 82), lies ì( )-sá, ist gleich? Cf Thureau-D., TMB p240f., CAD M/I 65f.
= dù-a-bi = *kalāma*, alles; *kalîš*, insgesamt; *kalû*, alles, Gesamtheit (CAD K 87b, Borger, BiOr 28 17 zu I 10).
= dù-*a-ma*, einfache Umschrift *kàl-a-ma*, alles (CAD K 65a, Tadmor, Tiglath-pileser III 168 5', 176 7').
lú siehe n255.
lú siehe n553.

---

380 NI → Kap. VII

ASy 146. Lww. ni (allg.); né (allg. ausser altakk.; zumeist häufiger als n313 ne$_1$) — lí/é (allg.) — ì (allg.) — bu$_{16}$ (altakk., Ebla; cf Steinkeller, AulaOr 2 141f.) — 'a$_5$ (Ebla; cf Krebernik, ZA 72 198) — ià (altakk., bab.-a.) — zal (allg. ausser altakk.); ṣal (n.) — zár (kassitisch, aber Balkan, Kassitenst. I 53f. liest auch hier zal) — dik/q (n.; cf Borger, OrNS 33 462); tíq (bab.-n., cf Tallqvist, NN 308a oben, dazu AHw 262b Mitte + 1401b s.v. ūdu; an den AHw 847b Z. 24-26 zitierten Sargon-Stellen Fuchs, ISgKh 79 31, 246 164 und 254 38 ist jedoch statt -tíq eher einfach -ni zu lesen [trotz 70 76]).
Lw. zala siehe 1. Anhang.
Zu LAK 350, ASy[4] p10* sub n146 als "bu$_{15}$" aufgeführt, siehe Kap. II 2. Anhang zu Fossey p1086 n35277-35280.
Zu -NI am Ende von Eigennamen in Ebla cf Lambert, VT Suppl. 40 (1988) 140f. und OrNS 64 136. Lambert deutet hier NI nicht als *-ià*, sondern als Abkürzung von NI-NI = *ì-lí* oder als Pseudo-Logogramm/ Pseudo-Akkadogramm für *ilu* usw.

NI = *ia'u* o.ä., das Zeichen NI.
zal(-zal) = *lazāzu*, andauern: *lazzu*, andauernd.
dig = *narābu*, aufweichen.
zal = *nasāḫu*, vergehen (Zeit), in der Verbindung = ba-zal (CAD N/II 10f., Hulin, Iraq 21 45, Durand, NABU 1987 n73).
ì, ià = *šamnu*, Öl, Fett.
zal(-zal) = *šuta/ebrû*, andauern (CAD B 279ff.).
zal = *uḫḫuru*, zurückbleiben.
= ì-ba = *piššatu*, Salböl, Ölration.
siehe n15.
= ì-šaḫ = *nāḫu*, Schweineschmalz (cf Deller, OrNS 56 180).
= ì-sumun = *lušû*, Schmieröl.
mul = *ṣal-bat-a-nu* (Gössmann n360).
siehe n136.
= ì-nun-na = *ḫimētu*, Butterschmalz (Butz, WZKM 65/66 37f., Salonen, Hausgeräte II 246f.). Auch ì-nun.
(lú) = ì-s/šur = *ṣāḫitu*, Ölkelterer. Siehe auch CAD Ṣ 63. Zu lúì-s/šur-gi-na cf Kümmel, FBAU 153.

= ì-sag =? *šaman rūšti*, bestes Öl (cf Landsberger, Fs. David 68f., Veenhof, Aspects 207f.).
= ì-dub = *išpiku*, gespeicherter Feldertrag, (dug)ì-dub Vorratskrug. éì-dub = *našpaku* (Borger, BAL[2] 24ff, KḪ §113 und 120 mit Varianten, Ungnad, BA 6/V 72f.; oder é-ì-dub = *našpaku*?). Vgl. auch n201 má-ì-dub. Mathematisch ì-dub = *našpaku*, CAD N/II 68a.
= *ì-šarru*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
lú = ì-du$_8$ = *atû*, Pförtner. Cf CAD A/II 516ff., AHw 88 + 1445a Mitte, Farber, ZA 66 261ff., Lieberman, SLOBA p23 und p408f, n505 [liest né-du$_8$], Menzel, Assyr. Tempel I 230). Die Lesung ni-du$_8$ oder né-du$_8$ erweist sich als grundlos, da n313 dingir (Pförtnergott der Unterwelt) nicht *ne-du$_8$*, sondern *bí-du$_8$/duḫ* zu lesen ist. In der Grossen Götterlitanei Z. 18 und 20 (nach meiner Bearbeitung, = M. E. Cohen, CLAM I 282 e+185 und 187 ‖ 357 a+201 und 203 ‖ 235 c+263 und 265 ‖ 304 c+137 und 139) hat ein Textvertreter statt udug vielmehr NI-du$_8$; das ist ein Hörfehler, aber spricht immerhin gegen ni-du$_8$. Vgl. auch die phonetische Schreibung ú-du bei Cavigneaux + Al-Rawi, ZA 85 198 42 (Kommentar dazu p206). Das Abstraktum ātûtu auch Tadmor, Tiglath-pileser III 168 Rs. 6' (lúì-du$_8$-*ú-ti*; gegen AHw 1546b oben kein Fehler). Die Parallelstelle Tadmor, aaO. 202 16' ist in AHw 923a und CAD Q 268b s.v. qīpūtu (zitiert nach der Umschrift von Rost) zu streichen; hier mag Rawlinson den Text besser wiedergegeben haben als Layard [bei Tadmor tLX bzw. tLIX], so dass die Ergänzung *a-na* lú[ì-du$_8$-*ú*]-*ti eli* o.ä. hier erlaubt sein dürfte. Die Kopie von Rost (Pl. XXIII), die von seiner Umschrift abweicht, dürfte textkritisch ohne Bedeutung sein. Siehe auch:
(lú) = ì-du$_8$-gal = *idugallu*, Oberpförtner. CAD N/II 211b liest fragend nidugallu, AHw 786f. nidu(ḫ)gallu, Tallqvist, AGE 136 nedugallu. Cf Deller und George, NABU 1991 n18 bzw. 19; Cavigneaux + Al-Rawi, RA 76 189f. und ZA 85 206 (zu MA 42 und MB 23').
(lú) = ì-rá-rá = *muraqqû*, *raqqû* (oder *rāqû*), Parfümeur. Cf Mayer, OrNS 72 235.
= *ì-lí* (*ilu*, Gott).
= Land *ì-zala* (Menzel, Assyr. Tempel II T 71 unten, CAD M/I 19b unten).
= *diq-diq-qu*, Zaunkönig? (Borger, OrNS 33 462, Stol, RA 65 180).
íd = *ì-diq-lat* (Tigris, חדקל; Rép. géogr. V 302 unten und VIII 361, Meissner, OLZ 20 266f.).
= ì-giš = *šamnu*, Öl; auch *ellu*, do. Ligatur n436 .
ki = *ì-lip* (Reiner, JCS 15 124).
= ì-kur-ra = *napṭu*, Naphta.
= *ì-šárru*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
= ì-ḫul = *napṭu*, Naphta.
= ì-ḫab = *ikuku*, traniges Öl?
= ì-dab$_5$/díb = *ṣibtu*, zugewiesener Besitz.
(uzu) = ì-udu = *lipû*, Fett, Talg.
= ì-šéš = *piššatu*, Salböl (Stol, JCS 31 177; geschrieben ì-EREN[šeš$_4$]).
ki = NI-TUK = *d/tilmun* (cf Zadok, AfO 28 139 und Rép. géogr. VIII 311f.). Siehe

auch n24 Schluss und n571. Statt NI-TUK ist auch MUNUS-TUK belegt (n883).

= ì-íd =? *ittû*, *iṭṭû*, Asphalt (so Stol, AfO 35 179 zu Goetze, LE §1 12 [Kommentar p27]). Vgl. freilich auch CT 39 19 121.123 (CAD Š/I 328b Mitte).

= ì-gu-la = *igulû*, feines Salböl, Rahm.

---

siehe n437.

---

381 UŠ → Kap. VII

ASy 138. Lww. uš (allg.); uś (altakk.); ús/ṣ/z (an verschiedenen in ASy zitierten Stellen dürfte aber einfach uš zu lesen sein, cf Borger, BAL[2] 132, vSoden, GAG[3] p38 unten; Periodisierung daher schlecht möglich; ass.-a. vorhanden) — nit/ṭ/d (n.).
Lw. úsu siehe 1. Anhang.

UŠ = Zahl 60 (CAD Š/III 381f., AHw 1289a). UŠ = 60, UŠ = 120, usw.
Masseinheit UŠ (CAD Š/III 382a, AHw 1289a) = 360 m (1/30 *bēru*, 120 *qanû*), 4 Minuten (1/30 *bēru*).
uš = *emēdu*, anlehnen usw.
giš = *išaru*, *(m)ušaru*, Penis.
^dingir^*nita*, siehe Borger, ZAW 100 75f., Fs. Lambert 33f. 180 und 77 16, An V 47 (Litke p193/173, Glosse ni-ta), DiriNippur section 10 20 (Glosse ni-ta).
uš = *redû*, führen usw.; *rīdu*, Verfolgung. uš-*tu* usw. = *ridû-tu* (oder *rēdû-tu*? oder *rīdū-tu*?), Thronfolge usw. ^lú^uš = *rēdû*, Verwalter (Winckler, Sargon t48 10, lies ^lú^uš-*šú* [ABZ[2-4] p424 oben, auch CAD R 251a oben richtig]). ^lú^uš *kib-si* = *rēdi kib-si*, auch ^lú^uš ki-uš, eine Art Soldat; Plural ^lú^uš *kib-si*^meš^, ^lú^uš *kib-si-a-ni* (CAD K 339a und 337f., Borger, Asarh. §106, Kinnier Wilson, Wine lists n6 32, 13 17, 14 24).
^munus^UŠ (bzw. munus-UŠ) =?? *sekretu*, "Abgesperrte", eine Frauenklasse (AHw 1036a, CAD S 215ff., Fadhil, Stud. Top. 132).
uš = *šiddu*, Flanke, Langseite.
uš wäre nach Thureau-D., TMB p236 auch = *tardennu*, folgend.
nita, nitaḫ = *zikaru*, Mann. Siehe auch AHw 1505a zakkāru (Hunger, SAA 8 n41 Rs. 3).
(lú) = uš-bar = *u/išparu*, Weber. Siehe auch die Wbb. s.v. išpartu (dort auch GÉME-uš-bar).
giš = *ušparu*, Szepter (AHw 1441b unten = Borger, BIWA 202 39).
= giš-nu-zu = *lā petītu*, nicht besprungen (AHw 858b).
= ús-sa-DU = *ita*, *itê*, neben; *itû*, benachbartes Grundstück (cf Brinkman, MSKH I 249 Anm. 4; siehe auch unten n561). (lú)ús-sa-DU = *itû*, Nachbar.
= ús-sa-DU =? *šiddu*, Flanke, Langseite (wie uš; Ungnad, VS 7 n204 3 und 5).
(lú) = gala(UŠ-KU) = *kalû*, Kultsänger.
(lú) = gala-maḫ = *gal(a)maḫḫu*, *kalamaḫḫu*, Ober-*kalû*. Siehe auch n869.
lú = gala-TUR-RU, SBH n5 Rs. 20 (Hunger, BAK n147 Ex. A), SBH n27 Rs. 13 (BAK n147 Ex. H), SBH p153 n35 Rs. 20 (BAK n147 Ex. K), SBH p102 + p154 + pXX n54 Rs. 51 (BAK n149 3, cf Krecher, SKLy p37 Anm. 103; wäre zu kollationieren!), AHw 274b + 1555b s.v. galaturru. cf CAD K 93b unten. BAK n226 4 ^lú^gala(-)TUR. Vgl. BAK n103 2 Ex. K (RAcc 44 16, ^lú^gala$_6$(-)TUR, unten n869.
siehe n98.
= nam-gala = *kalûtu*, Kultsängertum.

---

384 KÀŠ

kàš(-meš) = *šīnātu*, Urin.

---

385 NA$_4$

ASy 143. Lw. ia$_4$ (n.; cf CAD A/I 228b, CAD I/J 322b, Brinkman, MSKH I 186f. und 305ff., Zadok, Rép. géogr. VIII 93 Mitte) — na$_4$ (n.; cf MSKH I 119 unten).

na$_4$, ia$_4$, zá = *abnu*, Stein. Determinativ vor Steinnamen. Für die Steinnamen siehe Thompson, DACG.
= na$_4$-rú-a = *narû*, Stele (Hinke, NBSt 292a, CAD N/I 365f.).

---

386 DÀG

Siehe auch Kap. II n438 usw.
ASy 144. Lww. tàk/q (n.); dàg/k/q (n.). Zum Lw. par$_7$ siehe Kap. II n386 und 438.

---

387 GÁ

ASy 148. Lww. mal (n.) — mà (altakk. zu unsicher, cf Rép. géogr. II 51 Mitte; bab.-a. BAL[2] 6 IV 12 mit Var. p9, Rép. géogr. III 156f.) — gá (n.) — ba$_4$ (allg.; cf MAD 2[2] p83 sowie oben Kap. II n387).
Lw. mala siehe 1. Anhang.

Mass GÁ, Unterteilung des *bēru* (n305), kleiner als UŠ (n381), siehe Weidner, AfO 21 44 (umschreibt MAL).
(giš/gi)pisan = *piš/sannu*, Kasten.
gá = *šakānu*, setzen (Nassouhi, RA 22 85ff. usw.). CAD Š/II 41b liest *šarāku*, schenken; schwerlich richtig, cf BiOr 55 820 unten.
/ mušen = gá-na/nu$_{11}$ = *lurmu*, Vogel Strauss.
= gá-nu, cf Frankena, AbB 3 p63, Sjöberg, ZA 64 140.
= gá-gi-a = *gagû*, eine Art Frauenkloster.
ki = mal-gi-a, siehe ki.
( ) = gá-nun(-na) = *ganūnu*, Vorratsraum. Siehe auch CAD G 42a und AHw 280b+1556a ganunmaḫḫu.
( ) siehe vorläufig n495 ( ) = *šandabakku*.
gi = pisan dub-ḫi-a = *pišan ṭuppāti*, Tafelbehälter (Frankena, AbB 3 n84 nach Dossin, ARM(T) 10 n12 27, nicht mit AHw 1125a *šaduppu* oder mit CAD Š/I 61b *pisanduppu* zu lesen; cf Veenhof, BiOr 27 32f.).
ki = mà-al-gu$_7$-a = *malgium*, *malgû(m)*. Cf zum Ortsnamen Rép. géogr. III 156f., oben n65 zum Lw. gu$_7$, und vSoden, ZA 68 38. Weitere Schreibungen mà-al-gi/gi$_4$-a, ma-al-gi/gi$_4$/gu$_7$(-a), mal-gi/gi$_4$-a usw. Zu SIG$_4$ in Rép. géogr. III siehe unten n906 murgu. vSoden, ZA 68 38 auch zu MSL 7 92 e 3f. = MSL 9 192 293f.
= gá-gi$_4$-a = *gagû*, eine Art Frauenkloster.
ki = mal-gi$_4$-a, siehe ki.

---

388 ŠITA

^giš^šita = *kakku*, Waffe nicht in einsprachig akkad. Texten; vgl. jedoch šita-da-ra Weidner, AfO 19 107 25f. (dazu p113; CAD Š/III 128b ungenau; cf Hunger, MUL.APIN p127a).
Für den šita("šita$_x$")-Priester cf ausser vDijk, SGL II 125ff. und Renger, ZA 59 129ff. noch

Borger, BiOr 30 174b, wo die Lesung *pašīšu* vorgeschlagen wird (die von mir als Gegenargument genannte Stelle Langdon, PBS 12/I n53 entfällt, lies nam-gudu$_4$ *ù* nam-ugula-é, nicht nam-šíta?, siehe unten n464). Vgl. auch n699 nam-šita$_4$.

siehe n434.

389 siehe Kap. II.

390 siehe Kap. II.

391 siehe Kap. II.

392 AMA

dagal = *rapāšu*, weit, breit s./w.; *rapšu*, weit, breit; *rupšu*, Breite (auch extisp., Nougayrol, JCS 21 225).
AMA (d.h. arḫuš$_4$?) = *rēmu*, Mutterleib, Erbarmen (Watanabe, *adê* Z. 459; statt n432); *rêmu*, sich erbarmen (so nach Parpola, ZA 64 114 in Kataja + Whiting, SAA 12 n27 15 -AMA-*mìn-ni*). Auch = *rēmtu*, Mutterleib.
Für Maqlû VI 124, [132] und 140 siehe n432 (maštaku).
ama = *ummu*, Mutter. Für ama-mušen AHw 390a oben cf Landsberger, WO 3 253 und CAD K 428a-b (AHw 1557a akzeptiert, aber in AHw 1417a noch nicht vorhanden).
AMA = *ummu*, Hitze (AHw 1417b, Labat, AS 16 [Fs. Landsberger] 257).
/ = agarin$_4$(AMA-ŠIM) und agarin$_5$(AMA-SIM×NÍG) = *agarinnu*, Maische; Mutter.
= ama-ar-gi = *andurāru*, Freistellung (CAD A/II 117a).
= AMA-GÍN siehe Kap. II 392 (und CAD A/I 145b Mitte).

393 siehe Kap. II.

394 siehe Kap. II.

395 siehe Kap. II.

397 siehe Kap. II.

398 siehe Kap. II.

400 siehe Kap. II.

401 siehe Kap. II.

402 siehe Kap. II.

siehe n435 und 436.

siehe n438.

403 siehe Kap. II.

404 siehe Kap. II.

405 siehe Kap. II.

406 siehe Kap. II.

407 siehe Kap. II.

408 SILA$_4$, (älter).

(ú)gazi(GÁ×PA)^{sar} = *kasû*, Senf (oder mit Geller, CRRA 28 [AfO Beiheft 19] 192ff. Runkelrübe).
(udu)sila$_4$ = *puḫādu*, Lamm; nach CAD K 23b und 106f. auch *kabsu* und *kalūmu*. Bei King, CT 13 32 Rs. 9 ist das eingeschriebene Zeichen nicht PA, sondern SAR (n413). Fem. dazu kir$_{11}$(MUNUS-SILA$_4$) = *puḫāttu*. Siehe auch AHw 875b.
/ (?) = sila$_4$-ÙZ/UR$_4$ (?) = *buqāmu*, geschorenes Lamm. Fem. dazu kir$_{11}$-ÙZ/UR$_4$ (?) = *buqāmtu*. Cf Kraus, Viehhaltung 23f., Landsberger, MSL 8/I 36f., Waetzoldt, Textilindustrrie 8.
= sila$_4$-gub = *lillidu*, geschlechtsreifes Schaf. Fem. dazu kir$_{11}$-gub = *lillittu*.
/ = sila$_4$-SUD/BU-a siehe AHw 1015a unten, CAD S 99a (und 96a unten).
= sila$_4$-nim = *ḫurāpu*, Frühjahrslamm. Fem. dazu kir$_{11}$-nim = *ḫurāptu*.
(?) siehe oben.

siehe n438.

409 siehe Kap. II.

410 siehe Kap. II

411 ÙR

ASy 150. Lw. ùr (n.; cf AHw 1433a oben).

ùr = *ūru*, Dach.
^{lú} = *ùr-ra-ku* (oder *lú-ùr-ra-ku*) siehe n644 ^{lú} = *ur$_5$-ra-ku* (oder *lú-ur$_5$-ra-ku*); AHw 1433a oben.
siehe n469.

412 siehe Kap. II.

413 GÁ×SAR

gàzi, wie n408 gazi (Ebeling, KAR 202 [= Köcher, BAM I 3] II 41f. und IV 20, Landsberger, MSL 11 69 b 2).
Für ^{udu}GÁ×SAR = *puḫādu* siehe n408.

siehe n408.

414 siehe Kap. II.

415 siehe Kap. II.

417 siehe Kap. II.

418 ÉSAG

ésag(GÁ×ŠE) = *qarītu*, Kornboden.

419 siehe Kap. II.

420 siehe Kap. II.

421 siehe Kap. II.

422 siehe Kap. II.

424 ITIMA

itima = *kiṣṣu*, Heiligtum (Weissbach, Hauptheiligtum 54 42, CAD K 444b und CAD Š/I 109a unten).

426 siehe Kap. II.

427 MEN

In ^{dingir}*nin-men-na* (n887).

428 siehe Kap. II.

429 siehe Kap. II.

430 siehe Kap. II.

431 GALGA

galga = *malāku*, beraten; *milku*, Rat. $^{(lú)}$galga = *māliku*, Berater.

432 ARḪUŠ

ama$_5$ = *maštaku*, Gemach, Zelle. So wohl Maqlû VI 124, [132] und 140 nach meinen Abschriften (gegen AfO 21 77f., CAD M/I 393a und AHw 630b).
arḫuš = *rēmu*, Mutterleib, Erbarmen; *rêmu*, sich erbarmen. Siehe auch n392.
ùš = *silītu*, Nachgeburt.

433 siehe Kap. II.

434 ŠÍTA

$^{urudu/giš}$šíta = *kakku*, Waffe (cf Dossin, AHDO 3 150, vDijk, SGL II 125ff., Farber, BID 258, Landsberger, MSL 6 84 und JNES 14 152, Langdon, RA 13 3f., Sjöberg, CSTH p136, Thureau-D., RA 11 85f.). Für šíta-dar (Langdon, RA 14 24 20 = Landsberger, MSL 11 41 44) cf Weidner, AfO 19 113, CAD Š/III 128b, Hunger, MUL.APIN p127a, sowie oben n388.

435 KISAL

Siehe auch Kap. II zu n438
ASy 149. Lw. par$_4$ (bab.-a.).
Neubabyl. deckt das Zeichen KISAL sich mit n720 DUL. Siehe dazu auch " " (n495).

kisal = *kisallu*, Vorhof (cf Borger, BiOr 32 71f.).
kisal?, eine Gewichtseinheit. Gegen CAD K 416 und CAD Š/III 96f.+99b kann es sich nicht um eine Nebenform zu GÍN = *šiqlu* handeln, da GÍN häufig in denselben Textenbelegt ist wie KISAL. Nach Oppenheim, Glass 56 Fragment a 10'f. offenbar grösser als 22 1/2 *uṭṭat* (1/8 Scheqel). Oppenheim, Glass transliteriert NI+GIŠ. Belegt 1/2 KISAL bis 16 KISAL. Cf vSoden, OLZ 70 461, Farber, BiOr 33 331a.
= kisal-maḫ = *kisalmaḫḫu*, Haupthof.
= kisal-luḫ = *kisalluḫḫu*, Vorhofreiniger. ^{munus}kisal-luḫ (bzw. munus-kisal-luḫ) = *kisalluḫḫatu*, Vorhofreinigerin. Cf Borger, BiOr 32 71f.

436

Ligatur ì+giš = *šamnu*, cf n380.

siehe n438.

437 IR → Kap. VII

ASy 147. Lw. i/er (allg.).

ir = (*w*)*ardu*, *urdu*, Knecht (Kültepe). Siehe auch die Wbb. s.v. (*w*)*ardūtu*.
ir = *šalālu*, erbeuten; *šallatu*, *šillatu*, Beute.
ir = *tabālu* wegnehmen.
ir = *zu'tu*, Schweiss.

438 DAG , , ,

Zu den verschiedenen Zeichenformen siehe Kap. II.
ASy 151 und 152. Lww. pàr (altakk., n.; LTBA 1 40 IV 27 jedoch MSL 8/II 28 252 Ex. A und AHw 855b unten anders gelesen) — dag/k/q (allg. ausser altakk. und ass.-a.); ṭak (ass.-n., aber ABL 348 9 nach CAD K 208b oben und M/I 271a oben [gegen AHw 610b] *mar-ṭák*! zu lesen, womit *marṣāk* gemeint sei) ; tág/k/q (allg.; bab.-a. siehe auch zu n222).
Lw. "para$_{10}$" zu streichen, siehe CAD N/I 283a Mitte; KAR 437 Rs. 12 gegen AHw 735a unten mit CAD D 42a-b *uš-dak*( )-*šu* zu lesen.

dag = *šubtu*, Wohnsitz (nicht *mūšabu*; auch extisp., Borger, BiOr 14 193).
siehe / .
/ = dag-gi/gi$_4$-a = *bābtu*, Stadtviertel.
/ = DAG(*pàr*?)-*sa*/*sa$_4$*-*a* (Nashef, RA 77 169ff.).
= dag-gaz = *takkassu*, *ták-kàs*, Block, Monolith (Thompson, DACG pXLIf., Poebel, MVAG 26/I 34ff., Meissner, OLZ 17 53f.). Auch = *tàk-kàs* (DACG pXLII); siehe auch n340.
= dag-dag = *nagāšu* Gtn, umhergehen.

439 siehe Kap. II.

440 KIŠI$_8$

kiši$_8$ = *kulbābu*, Ameise.

441 siehe Kap. II.

442 siehe Kap. II.

443 siehe Kap. II.

444 siehe Kap. II.

445 siehe Kap. II.

446 siehe Kap. II.

447 siehe Kap. II.

448 siehe Kap. II.

449 UTUA

utua = *puḫālu*, Zuchtstier (cf Landsberger, MSL 2 101ff.).

452 siehe Kap. II.

453 KIŠI$_9$

kiši$_9$ = *kulbābu*, Ameise. Gurney, STT II 242 19 und 25 fehlerhaft (Labat + Malbran-Labat, Manuel[5] p133 unten später gestrichen).

455 UBUR

ubur = *tulû*, weibliche Brust. Siehe auch Kap. II n455 und 459.

456 siehe Kap. II.

457 siehe Kap. II.

459 siehe Kap. II.

460 AMAŠ , ,

Siehe auch Kap. II.
amaš = *supūru*, Hürde. Lambert, JNES 33 317 K 4617+ 5 ‖ K 5117 5, Elat, BiOr 39 11+12 K 3457+ 6, Ebeling, LKA 33 6 (M. E. Cohen, CLAM I 342 4 usw.; man kann diese Zeichenform als ámaš umschreiben.
^{na_4} = amaš-pa-è = *amašpû*, eine Steinart.
^{na_4} = amaš-mú/ma$_4$-a = *amašmû*, eine Steinart.

461 siehe Kap. II.

462 siehe Kap. II.

siehe n384.

464 PA

ASy 153. Lww. pa (allg.); bá (altakk.) — ḫad/t/ṭ (n.) — ḫáṣ/s (n.; cf AHw 943a Mitte) — sàk und zák (n.; cf Labat, RA 42 79ff., CAD S 82ff.); šàg (n.; cf CAD Š/I 71b-72a; AHw 1127a oben, wo CAD S 22a jedoch *sàg-ba-nu* liest).
Lw. ḫata siehe 1. Anhang.
Für AHw 858a oben *tu-pa-ṣa* schlägt Biggs, JNES 36 304 die Lesung *tu-ḫáz-za* vor (zu CAD Ḫ 257b ḫussû/ḫuzzû = AHw 342a ḫesû D 2).
Zu aru und àri[!] sowie lar siehe unten und 2. Anhang.

(^{na_4})PA = *aj(j)artu*, Muschel (Köcher, BAM IV pXVIII zu CAD A/I 228).
(^{lú})ugula = (*w*)*aklu*, Aufseher; *šāpiru*, do. (CAD A/I 280b, CAD Š/I 458, San Nicolò, OrNS

20 148, Kümmel, FBAU 151f.). Fem. AHw 1456a (*w*)*akiltu*.
(^{kuš})PA = *appatu*, Zügel.
pa = *aru*, *eru*, Blatt, Laub; *artu*, Laubwerk. Auch Lww. *aru* usw. (statt *ari* besser *àri*), *artu* usw. *aru* und *àri* in *paḫ-aru* usw. (MSL 5 187 36 *paḫ-àri*) und *qut-aru* usw. (AHw 930b Mitte, CAD Q 321f., Parpola, SAA 10 n250 8'). *artu* usw. cf Köcher, BAM IV pXVIII zu 361 32 [^{na}]^{4} *iá*-PA. Die Ansetzung eines Lautwertes *ari$_5$* = PA-MEŠ für *qut-àri*^{meš} (ASy$^{2-4}$ n153a = SAA 10 n328 8 [lies *qut*-PA-MEŠ!] und K 1409 + K 7468 [Strassmaier, AV n8297]) dürfte sich nicht empfehlen.
PA = *geštarû* o.ä., das Zeichen PA (cf Gong, Namen der Keilschriftzeichen p170).
^{giš}gidru = *ḫattu*, Szepter (auch ^{giš} = níg-gidru); *ḫuṭāru*, Zweig, Stab. lú-^{giš}gidru =[?] *ša$_{11}$* ^{giš}*ḫatti* oder *ša$_{11}$* ^{giš}*ḫuṭāri*, Szepterträger[?] (Al-Adami, Sumer 38 122 I 14). lú-gidru wird von Fales + Postgate, SAA 7 p225a oben *ša-ḫuṭāri* gelesen; vgl. auch Starr, SAA 4 p354b Mitte. ^{ú} ( ) = *ḫaṭṭi rē'î*, ein Unkraut[?] (CAD Ḫ 156, AHw 337a unten, Landsberger, Date palm 52).
lúg, lu$_9$ = *ḫīṭu*, Fehler (Landsberger, WO 3 55 Anm. 33, CAD M/II 62b Mitte, MSL 17 49 80; CAD Ḫ 208b VAT 8435 5f. = AHw 350a Mitte VAT 8435 s.v. ḫiṭītu wäre nach vDijk, VS 17 n35 VAT 8345 [p11] jedoch statt lu-ug-gá vielmehr su-gu$_7$ zu lesen). lúg nicht haben = einwandfrei sein.
^{giš}gidru = *ḫuṭāru* siehe oben.
PA = *iššakku*, Stadtfürst o.ä. (statt PA-TE-SI = énsi; Seux, RA 59 101ff.).
pa = *kappu*, Flügel.
pa = *larû*, Abzweigung (extisp.; Lw. *lar* in *lar-sin-nu*, vSoden, StOr 46 325).
sìg = *maḫāṣu*, schlagen, weben; *miḫṣu*, Schlag; ^{túg}sìg = *miḫṣu*, Gewebe (Postgate, GPA p28!, vgl. CAD M/II 62a-b).
^{dingir}muati = *nabiu*, *nabû* (נבו), cf MSL 14 192 308 und 237 III 1'. Vor ^{dingir}*ḫániš*(LUGAL) ist ^{dingir}PA jedoch ^{dingir}*šúllat* oder ^{dingir}*súllat* zu lesen (Lambert, Atra-ḫasīs p158 und 172).
^{dingir}PA-*a-ti* = *mu$_6$-a-ti*, ^{dingir}PA-*ti* = *mua-ti* (cf Lambert, MIO 12 41-48).
sìg = *šaḫāṭu*, wegreisen, ausziehen (auch IV R 54 n2 Vs. 19 = Jensen, KB 6/II 64 "Rs." 19; Angabe von Vs. und Rs. in IV R nach dem Original K 2549+ korrekt, Jensen falsch).
(^{lú})ugula = *šāpiru* siehe oben.
PA = *zaqātu*, stechen.
^{giš} = pa-kud = *urû*, ein Zweig.
= pa-an = *napāšu*, aufatmen (Labat, TDP 152 56' nach E. Reiner, cf AHw 1578a); *napīšu*, Atem. Zur sumer. Aussprache vgl. zi-pa-ág = *napištu* und *nappašu*, ki-pa-an-pa-an = *nappašu* und Civil, JNES 23 2 29 (mit Kommentar p8).
= garza(PA-AN) = *parṣu*, Amt, Kultbrauch.
- = *pa-ti-na-* (nicht *ḫat-ti-na-*, cf Tadmor, Tiglath-pileser III p102).
= pa-ri-im = *nābalu*, trockenes Land.
^{lú} = rig$_7$(PA-ḪÚB-DU) = *širku*, Tempelsklave. ^{munus}rig$_7$-*tum* (bzw. munus-rig$_7$-*tum*) = ^{munus}*širka-tum*, Tempelsklavin (CADŠ/III 105f., 106ff. und 111f.).
^{dingir} = *ḫendur-sag-gá* (cf Edzard + Wilcke, Fs. Kramer 142f.).
^{dingir} / = *pa-bil/bíl-sag*. ^{mul}*pa-bil/bíl-sag*, Sagittarius (Gössmann n358).
= màškim(PA-DU) = *rābiṣu*, Wächter, ein Dämon.
= máškim(PA-SUḪUŠ) = do.

= maškim(PA-KAŠ$_4$) = do.

= PA-PA =? ugula-gidru, Hauptmann o.ä. Zur akkad. Lesung cf CAD A/I 280, AHw 337a unten + 1456b unten + 1569b Mitte, Landsberger, Date palm 58, Goetze, JCS 17 82, Kraus, AbB 4 p63 zu n94, Frankena, AbB 6 p30 zu n44 und p42 zu n63 (und SLB 4 p117), Charpin, MARI 5 662f., Lafont, NABU 1988 n29. Vorgeschlagen *(w)akil ḫatti*, *rabi ḫatti* u.ä. Vorsichtshalber wird man am besten bei der Umschrift PA-PA bleiben. *rabi ḫatti* ist in CAD R nicht vorhanden.

= šab/pra(PA-AL) = *šaprû*, ein Tempelverwalter (AHw 1120a šabrû, CAD Š/I 11ff. šabrû A). < akkad. *šāpiru*, Sollberger, BAC p171f. und daher eher šaprû denn šabrû; vgl. akkad. rākibu o.ä. > sumer. ra/rá-gaba > akkad. rakbû (kaum ragbû). Im Ortsnamen $^{(uru)}$*maš-kán*-PA-AL^{ki} wechselt PA-AL mit *ša-pí-ir* (Borger, BAL^2 6 und 9 KḪ IV 3; siehe auch Rép. géogr. III 165, CAD Š/I 458a).

= PA(ugula?)-mar-tu =? *(w)akil amurri* ? *rabi amurri* ? *ugulamartû* ? Cf CAD A/II 94f. (und 93b s.v. rabi amurri) und CAD Š/I 458a unten, AHw 46a, 1403b, 1456b, Landsberger, Date palm 58, Kraus, AbB 4 p63 zu n94, Frankena, AbB 6 p42 zu n63 (und SLB 4 p117), Charpin, MARI 5 662f., Lafont, NABU 1988 n29. Vorsichtshalber wird man am besten bei der Umschrift PA-mar-tu bleiben. *rabi amurri* ist in CAD R nicht vorhanden.

= ugula-é wohl = *šāpir bīti*, Hausverwalter. Dazu = nam-ugula-é. Cf CAD Š/I 454b, 12f., 14a und 15a-b, CAD A/I 280b, CAD K 419b, Stol, BiOr 33 153f., Goetze, JCS 18 107 ["pa-lil"], Sommerfeld, Aufstieg Marduks 58f.). Das Abstraktum nam-ugula-é wird in CAD Š/I 15 unter dem rekonstruierten akkad. Stichwort šabrûtu notiert (dort auch der oben zu n388 zitierte Text PBS 12/I n53); man könnte als akkad. Entsprechung auch šāpir-bītūtu ansetzen.

= pa-paḫ, siehe AHw 823 papāḫu.

$^{(uru)}$ ^{ki} = PA-ŠE = *is/šin* (Rép. géogr. VIII 182, Borger, AfO 23 5ff.).

= énsi(PA-TE-SI) oder en$_5$(PA-TE)-si = *iššakku*, Stadtfürst o.ä. (Seux, RA 59 101ff.).

= an-pa = *elât šamê*, Zenit.

465 BANMIN

Massangabe, = 2 (bán, *sūtu*), Umschrift banmin oder 2(b). ^{dug}banmin = *kaptukkû*, Messgefäss dieser Grösse.

466 ŠAB

ASy 154. Lww. šab/p (n.); sab/p (n.) — sip$_4$ (? cf Borger, JNES 19 49ff., CAD K 242a-b [abweichend CAD K 427a]).
Lw. šaba siehe 1. Anhang.

$^{(dug)}$šab = *šappu*, *šappatu*, Napf o.ä.

^{dug} = ŠAB-TUR = *garunnu* u.ä., ein kleines Kultgefäss.

$^{(lú)}$ = ŠAB-TUR = *šamallû*, Lehrling.

siehe n554.

467 NUSKA → Kap. VII

^{dingir}*nuska*, ^{dingir}*nusku*. Auch ^{dingir}*našuḫ* u.ä. (Deller, OrNS 34 474, H.+J. Lewy, OrNS 17 155ff.)? Statt PA-TÚG auch PA-LU (SIPA, n468) = *núska/u*. Cf Lambert, Atra-ḫasīs p150.

468 SIPA → Kap. VII

ASy 155. Lww. síp (n.; cf Borger, JNES 19 49ff.) — sàp (n.; cf CAD K 242a oben); šab/p$_5$ (ass.-n.).

$^{(lú)}$sipa, siba, sipad, sibad = *rē'û*, Hirt. sipa usw. = *re'û*, weiden, hüten. Auch Lw. *re'e/i* (unten 2. Anhang; Borger, JNES 19 49ff., Ungnad, NRVU Glossar 134 = CAD R 259b Mitte, Joannès, TÉBR p407f., Hilprecht, BE 9 p69a Mitte, Clay, BE 10 p61a Mitte); cf auch CAD R 257a. ^{lú}sipa- spielerisch statt *rīmu*- vdSpek, Grondbezit 220f. (zitiert CAD R 364a-b, siehe auch Mayer, OrNS 72 240). sipa = *rē'û* extisp. CAD R 312a.

^{mul} = sipa-zi-an-na = *šitadallu* u.ä. Orion (Gössmann n348, CAD Š/III 128, AHw 1250b unten, Weidner, AfO 19 113, Hunger, MUL.APIN p127a).

^{mušen} = sipa-tir-ra = *kubšī-barmat*, ein Vogel.

siehe n554.

469 GIŠ

ASy 156. Lww. i/ez/s/ṣ (allg.); iš$_6$ (allg. ausser altakk.; cf SLOBA p104); eš$_{19}$ (bab.-a.; cf SLOBA p104) — giš (n.); gis (n.; giṣ nicht belegt, cf Rép. géogr. II 5 Agize, weder mit "*àg-giṣ*^{ki}" zu kombinieren [in Rép. géogr. II 54f. und von Carroué, ASJ 5 25ff. Girĝiš gelesen], noch mit dem in ASy sowie in Rép. géogr. II 5 zitierten neubabyl. "*a-giṣ*^{ki}" [cf Rép. géogr. VIII 36 Mitte]); kís (n.; Borger, BIWA 38 F II 61 und 106 B VI 42 sowie Fs. Böhl 50 1, nach CAD M/II 226b auch BWL 48 5; ass.-a. cf Garelli, RA 59 168) — níš (n.; auch Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... [1989] 204 II 22 || Grayson, RIMAP I 234 II 24 [néš, Schramm, AfO 36/37 123a], CAD D 105b, Farber, BID 256); nís (ass.-n.; cf CAD N/II 267a oben und unten, sowie Menzel, Tempel II T 71 [zu T 63 VIII 23']).

ASy 157 (**GIŠ-BÁN**) siehe n122.

ASy 158

Lww. b/pìl (altakk.).

ASy 159 siehe n808.

GIŠ = *ešēru*, in Ordnung sein/kommen; *išaru*, in Ordnung.
giš, geš = *iṣu*, Holz, Baum. Determinativ vor Baum-, Holz- und Gerätenamen.
gur$_{17}$, guru$_{17}$ = *našû* siehe n470.
^{giš}giš = *nīru*, Joch (AHw 793f., Mayer, OrNS 56 208; fehlt in CAD N/II).
GIŠ = *šaṭāru*, schreiben.

^{mul} = *is le-e* (CAD I/J 188f., Gössmann n200).

= gešb/pu(GIŠ-RU) oder ^{giš}il(l)ar = *tilpānu*, Bogen (zur Bedeutung von *tilpānu* cf Delitzsch, HWB 554a [Streck, Assurb. 304 α 2 mit Relief]; Durand, ARMT 21 p336ff.; Groneberg, RA 81 115ff. und 82 71ff.; Mayer, OrNS 60 110f.; Wilcke, NABU 1991 n17; Al-Adami, Sumer 38 125 V 23 *til-pa-an-šu*, im Zusammenhang mit V 24 *ma-tan-šu*).

= giš-šub-ba = *is/šqu*, Anteil.

^{dingir} / = giš-nu$_{11}$/nu = *šamaš* (N.P.). Cf Frame, Babylonia 689-627 B.C. p103 und NABU 1992 n104.

^{na_4} = giš-nu$_{11}$-gal = *gišnugallu*, Alabaster. Siehe auch Bardet, ARMT 23 p58 und Stol, JAOS 106 357.

= geš-tin = *karānu*, Wein. Vgl. n212.

^{dingir} = giš-bar = *gíra* u.ä., Feuergott; *girru*, Feuer. Siehe die zu n313 ^{dingir}NE-GI zi-

tierte Literatur (RLA III 383ff., AGE 313ff. usw.).

(*sūtu*) siehe n122.

^{uzu} = *rapaštu*, Becken.

= iz-zi = *igāru*, Wand.

= giš-gi = *apu*, Röhricht. Siehe auch n23 šaḫ giš-gi und n882 péš-giš-gi.

siehe n142.

= giš-ká-na = *giškanakku*, ein Teil der Tür (so AHw 292f. und CAD K 134f. [s.v. kanakku A] im Anschluss an Landsberger, MSL 6 135; das sumer. Wort ká lautet vollständig kan$_4$).

= giš-ab-ba = *kušabku*, eine Akazienart.

$^{\text{(na}_4\text{)}}$ = giš-dub = *gištuppu* (*ništuppu*), Plättchen (AHw 294a, CAD G 109f., vSoden, OrNS 58 431).

= giš-gub = *zaqāpu*, errichten, pflanzen.

= giš-ì siehe n579 še-giš-ì.

= giš-ùr = *gušūru*, Balken.

siehe CAD M/II 57a, AHw 641a.

siehe n541.

= GIŠ-gàr = *iškaru*, Pensum, Serie.

^{urudu} = giš-gal (Salonen, Hausgeräte II 379f.) zu streichen, lies ^{urudu}šen = *ruqqu* (oben n17).

^{lú} = GIŠ-DA = *a'lu* o.ä., Bedeutung unklar (Borger, BIWA 65 A VIII 112 und 80 II 53).

siehe n567.

= giš-érin(rín) = *gišrinnu*, Waage; *zibānītu*, do. Heth. auch giš-"NUNUZ" (HethZL n327f.). Steinkeller, NABU 1990 n12 p10 und bei Gelb, Ancient kudurrus p151 schlägt einen altakk. Lw. sur$_x$ vor (Sommerfeld liest šur$_x$).

= giš-ḫur = *uṣurtu*, Plan, Zeichnung; *gišḫurru*, do.

= giš-kín = *kiškanû*, ein Baum.

= luḫummu(GIŠ-MI) = *luḫummû*, Schlamm (Veldhuis, NABU 1991 n106).

= gissu(GIŠ-MI) = *ṣillu*, Schatten. St. cstr. oft *ṣil$_4$* (Tallqvist, APN 204f.). Cf Veldhuis, NABU 1991 n106.

= giš-nú/ná = *eršu*, Bett. Cf CAD D 150b s.v. dinnû (dort giš-nú/ná mit folgendem -aš-nú/ná, -aš-ne, -aš-ḫi-a). Siehe auch CAD N/II 164b und AHw 777b oben s.v. nēmettu.

= giš-nim = *ṣītān*, *ṣītaš*, im Osten.

= giš-e$_{11}$ = *namzāqu*, Schlüssel (vgl. Emesal mu-uš-e$_{11}$, M. E. Cohen, CLAM I 195 b+68ff.).

= *ṣimittu* (so Scheil, MDP 2 102 II 51 = Hinke, SBKI nII II 51 nach CAD Ṣ 198b) zu streichen; lies nach dem Photo ^{giš}níg-lal-*šu*; siehe n750 (^{giš})níg-lal. Richtig auch Kraus, Fs.

David 10.

= GIŠ-LAL = *tuqumtu*, Kampf.

(*túkul*) siehe n808.

= géštu, géštug (GIŠ-TÚG-PI) = *uznu*, Ohr.

= géštu-LAL = *sukkuku*, taub.

= giš-kin-ti = *kiškattû*, Waffenschmied.

= giš-tuk = *šemû*, hören.

^{dingir} = GIŠ-GÍN-MAŠ = *gilgameš*. Cf Jacobsen, AS 11 89f. Auch abgekürzt GIŠ.

= giš-šú = *šil(l)ān*, im Westen. = giš-SIG nicht im Kontext.

= giš-šú-a = *littu*, Schemel (siehe auch Fales, RA 75 67f.). nicht Determinativ, siehe George, House Most High n299 und 710 gá-giš-šú-a = Emesal ma-mu-šú-a.

Neubabyl. siehe auch n157 GAD("GIŠ") und 470 GUR$_7$("GIŠ").

---

470 GUR$_{17}$

gur$_{17}$, guru$_{17}$ = *našû*, tragen, entgegennehmen. Nur in neubabyl. Urkunden. Gewöhnlich wie n469 GIŠ geschrieben. Cf CAD N/II 80b und 99f.; Dougherty, GCCI I p20f., Nab. & Belsh. 99f., Shirkûtu 25; Freydank, SWU p34 und 151; Sack, Amēl-Marduk p85. Bequeme Umschrift "GIŠ". Wo die schräggestellte Form erhalten ist und das Zeichen demnach wie UD aussieht, kann man "UD" umschreiben (YOS 6 39 19 [zitiert CAD N/II 100a oben] rätselhaft).

---

471 siehe Kap. II.

---

472 GU$_4$

ASy 159a. Lww. gu$_4$ (altakk., bab.-a.) — ku$_{15}$ (altakk.; cf CAD K 500b [hier gu$_{14}$ gelesen] und 584b oben).
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: qu$_7$ in N.P. *qu$_7$-da-šum* .

gu$_4$, gud = *alpu*, Rind. Determinativ vor Boviden.
gu$_4$ = *eṭemmu*, Totengeist. Auch gidim$_7$ (cf CAD E 400b unten)?
^{dingir}GU$_4$ = *šeriš* (CAD K 29a, Weidner, AfO 15 92f.).

= gu$_4$-an-na = *alû*, Himmelsstier. ^{mul}gu$_4$-an-na = *is lê*, Taurus (CAD I/J 188f., Gössmann n200).

= GU$_4$-ARAD/NÍTA = *alpu*, Rind.

= gu$_4$-maḫ = *gumaḫḫu*, Edelrind (cf AHw 298a).

^{giš} = gu$_4$-si-AŠ = *ašibu*, *šupû*, Mauerbrecher.

^{dingir} = gu$_4$-dumu-^{dingir}utu (Rind-Sohn-des-Sonnengottes?), wohl akkad. *kusarikku*, Wisent (Wiggermann, Mesopotamian protective spirits p51f. und 174ff. sowie George, RA 82 150f. [Šurpu VIII 6f. jetzt Borger, Fs. Lambert 76]; cf auch Borger, BAL^2 129, Engel, Darstellungen 90f.).

siehe n316.

siehe unten ( ) .

= gu$_4$-giš = *alap nīri*, Jochrind (cf Butz, WZKM 65/66 33f.).

( ) = gu$_4$-(á-)ùr-ra = *alpu (a)rkû, alpu ša (w)arka*, Rind, das beim Pflügen hinten ist (CAD A/II 289f., AHw 38b Mitte + 1467b oben, cf Civil, AS 16 [Fs. Landsberger] 4f.).

^{ku_6} = gu$_4$-ud = *arsuppu*, eine Art Karpfen.

= gu$_4$-ud = *šaḫāṭu*, springen; *šiḫṭu*, Sprung. Wohl Stativ *šaḫāṭu* an den von Meissner, OLZ 11 405ff. behandelten Stellen (CAD Š/I 92a unten, Mayer, OrNS 59 32f.; hier auch gu$_4$/gud). ^{mul}gu$_4$-ud = *šiḫṭu* (CAD Š/II 417a) bzw. *muštarilu* (CAD M/II 286f.), Planet Merkur (Gössmann n79).

= gu$_4$-šà-gu$_4$ in CAD K 507f. und 508a gebucht s.v. kullizu bzw. kullizūtu; ebenso AHw 502a Mitte. AHw 1567a oben (und vSoden, OLZ 70 460) wird bei King, BBS nVII I 20 für gu$_4$-šà-gu$_4$ zu Unrecht die Lesung *karšānû* = Bauchrind, Wisent vorgeschlagen; die Textstelle war bereits CAD K 507b unten zusammen mit den anderen Belegstellen eingeordnet.

siehe n672 ^{gu_4} .

= gu$_4$-áb-múru-sag = *alpu qablû, alpu ša qabla* (KḪ §243; AHw 886f. und CAD Q 16f. [beide ungenau]; cf Dossin, RA 30 97ff., Landsberger, MSL 8/I 42, Civil, AS 16 [Fs. Landsberger] 4f.).

siehe n703.

---

474 AL → Kap. VII

Zu AL und IL (348) siehe Kap. II.
ASy 160. Lw. al (allg.).
Lw. àla siehe 1. Anhang.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

^{giš}al = *allu*, Hacke.

^{giš} = al-la-an = *allānu*, Eiche.

= al-ti = *nīru* (extisp., CAD N/II 264a, Biggs, RA 63 163 Anm. 4).

^{mušen} = al-ti-rí-ga = *diqdiqqu*, Zaunkönig? (Biggs, Šà.zi.ga 59, Stol, RA 65 180; bei Landsberger, MSL 8/II 172 14 ist nach Join mit Meek, RA 17 156 K 7712 al-ti-rí-gu$_7$^{mušen} zu lesen, an der MSL 8/II 144 zu Z. 302 zitierten Stelle MSL 16 184 291 [CT 12 43 IV 7] ist offenbar die Lesung [a]l-ti-rí-ga^{mušen} durchaus möglich).

siehe n313.

= al-ús-sa = *šiqqu*, eine Würze.

= al-dù = *aldû*, Kornmenge.

= al-LUL = *alluttu*, Krebs. Siehe auch Kap. II n570. ^{mul}al-LUL, Cancer (Gössmann n14).

= al-te = *nīru* (extisp., CAD N/II 264a, Biggs, RA 63 163 Anm. 4).

^{sa} = al-ḫab = *alluḫappu*, ein Netz; ein Dämon ($^{dingir-sa}$al-ḫab).

siehe n755.

---

476 siehe Kap. II.

---

477 siehe Kap. II.

---

478 siehe Kap. II.

---

480 siehe Kap. II.

---

481 siehe Kap. II.

---

482 siehe Kap. II.

---

483 MAR → Kap. VII

ASy 162. Lw. mar (allg.).
Lw. wár (ass.-a. und bab.-n.) wohl entbehrlich, cf Hecker, OLZ 65 144f. Zum Monatsnamen *kanwarta*! u.ä. cf Donbaz, JCS 24 26.
Lw. mara siehe 1. Anhang.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

mar = *eqû*, einreiben; *tēqītu*, Einreibung (mar-*tú*).

($^{giš/urudu}$)mar = *marru*, Spaten.

mar^{ki} Maqlû V 79 und IX 82 (nach meiner Rekonstruktion, Salz aus mar^{ki} [AHw 1377a unten zu berichtigen]; vgl. Weidner, AfO 13 324 Salz aus Bariku??). Siehe auch CAD Š/II 67 unten, Sjöberg, CSTH p109 + 153.

mar = *zarû*, ausstreuen.

= mar-tu. ^{dingir}mar-tu = Gott Amurru, *māt* mar-tu = Amurru (Westland, Land der Amoriter). Cf Owen, Fs. C. H. Gordon [AOAT 22] 134, Wilcke, AfO 25 93. Zu ^{dingir}mar-tu wechselnd mit mar-tu cf Stol, Studies in Old Babylonian history 88f. Zu AN-AN-MAR-TU cf Kupper, Amurru 69f., Thureau-D., TCL 1 p59f., Frankena, SLB 4 p76, Stol, JCS 31 177f.; siehe auch Borger, Fs. Lambert 83 41. PA-mar-tu siehe n464.

^{giš} = mar-šum = *maj(j)āltu*, Bett, ein Transportmittel.

= mar-gal = *urbatu*, eine Wurm-Art (Nougayrol, RA 41 41 6 ‖ Köcher, BAM VI n534 I 8' [+ 535 + 573], Mitteilung W. R. Mayer; nicht mit AHw 398a + 1428b + 1564a *išqippu* zu lesen). Weitere Belege BAM I 52 66, 88 18', BAM II 168 1, AMT 51/4 2; abweichend BAM V 471 II 3' (ḪAR-gal).

= mar-še-ra-aḫ, Schaufel (Luckenbill, Senn. 81 30 [dazu Frahm, Einleitung 154a Mitte], entweder *narpasu* [so die Wörterbücher] oder *rapšu* [zu CAD R 166] zu lesen).

(^{giš}) = mar-gíd-da = *ereqqu*, Lastwagen. ^{mul}mar-gíd-da = *ereqqu*, Ursa Maior (Gössmann n258); + = ^{mul}mar-gíd-da-an-na, Ursa Minor (Gössmann n259).

= mar-za = *parṣu*, Amt. Sumerisch.

---

siehe n497.

---

484 KID → Kap. VII

ASy 166. Lww. kid/t/ṭ (n.); git (n.); qid/t (n.); qi$_5$ (bab.-n.; beruht wohl auf fehlerhaften Schreibungen; AHw 120b oben und 865a nicht notiert; cf auch GAG §61 m) — saḫ (n.); ṣáḫ (n.); šàḫ (n.; Borger, Fs. Reiner 20 35, JCS 21 4 26 Var. [dazu ZA 61 85], BiOr 55 818 Mitte, vWeiher, SpTU II n2 I 10; Parpola, SAA 10 p335b s.v. ḫakāmu liest freilich saḫ statt šàḫ) — suḫ$_4$ (n.; BBS nIV III 15 [nach AHw 304a unten], Maqlû III 122 Var.) — síḫ (n.); šíḫ (n.) — líl (n.; auch Tadmor, Tiglath-pileser III 110 7' und 116 52, YOS 1 n40 5).

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

^{gi}kid, ^{gi}gé = *kītu*, Rohrmatte.

líl = *salā'u*, infizieren; *sili'tu*, Infektion.

líl = *ṣēru*, Steppe (STT II 116 159 ‖ AnSt 6 158 159).

gi = kid-maḫ = *burû*, Rohrmatte.

siehe n495 und 562.

lú siehe n495 lú .

gi = kid-má-maḫ = *burû*, Rohrmatte.

gi = kid-má-šú-a = *burû*, Rohrmatte.

= *saḫ-lé-e* (CAD S 62ff.).

= *saḫ-le*$_{10}$ (nicht *-le*$_{9}$) (CAD S 62ff., ASy[4] 191).

= líl-lá und = [lú]líl-lá oder lú-líl-lá = *lilû*, ein Dämon. Siehe auch CAD L 190.

= [munus]líl-lá oder munus-líl-lá = *lilītu*, eine Dämonin (לילית).

= ki-sikil-líl-lá = (*w*)*ardat lilî*, eine Dämonin. Auch *lilītu*; (*w*)*ardat lilî* dann = ki-sikil-ud-da-kar-ra (Bīt mēsiri nach meiner Rekonstruktion Z. 84). = guruš-líl-lá , SpTU III n82 II 10 ‖ STT II 214-217 II 18 (Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI [unpubliziert] p98 §23 95), vgl. Borger, Fs. vSoden 7 104 [akkad. *eṭel lilî*]).

485 ŠID

ASy 167. Lww. šid/t/ṭ (n.; auch Borger, AfO 23 8f.); síd/t (n.; cf Borger, BiOr 55 846f.; wo in der Fachliteratur sid oder sit umschrieben wird, ist síd bzw. sít gemeint) — lag/k/q (bab.-a., n.); lík/q (lík bei Assurbanipal zu streichen, cf Borger, BIWA 28 oben; TCL 6 n1 Rs. 12 in AHw 312a ungenau umschrieben) — kir$_{15}$[!] (ASy kir$_{12}$; altakk., cf CAD K 404b, Gelb, MAD 1 p210 unten, Foster, RA 74 96).
Lw. laka siehe 1. Anhang.
Strassmaier Nabuch. 398 11 (CAD S 327b) bietet tatsächlich ŠEŠ-ŠID- und ein unschönes *-ni*; es muss aber ein Schreibfehler vorliegen, ein Lw. sìn lässt sich nicht begründen.
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: qir$_{9}$ in N.P. *e-la-šu-qir*$_{9}$

ŠID = *iššakku*, Stadtfürst o.ä. (Seux, RA 59 101ff. und Épithètes 110ff., Wechsel mit phonetischer Schreibung Grayson, RIMAP I p132 19.25 + p338b; cf CAD Š/I 384b und Menzel, Assyr. Tempel II p144* Anm. 2138).
[síg]àka = *itqu*, Vlies.
lag = *kirbānu*, Klumpen. Siehe auch die Wbb. s.v. lāqitu ([lú]lag-ri-ri-ga = *lāqit kirbāni*).
sila$_{11}$ = *lâšu*, kneten.
šid, šit, šiti, šita$_{5}$ = *manû*, zählen, rezitieren; *manûtu*, Zählung, Währung; *minītu*, Mass; *minûtu*, Zahl, Rezitation.
[giš]písan = *piš/sannu*, Kasten.
([lú])sanga = *šangû*, Priester (cf Parpola, LASEA II p319f., Menzel, Assyr. Tempel II p144* Anm. 2138).
[lú]umbisag = *ṭupšarru*, Schreiber (cf Parpola, LASEA II p319f., Biggs, OrNS 36 59). Vgl. n489.

= ŠID-si-ga = *buqūmu*, Rupfen, Schur.

ki = *kir*$_{8}$*-tab* (MSL 14 451 199, Rép. géogr. II 61 und III 80 ["GIR$_{13}$-TAB"], Grayson + Sollberger, RA 70 123).

= ŠID-MA vDijk, TIM 2 n152 39 und Frankena, AbB 3 n38 32 nach Frankena, SLB 4 p134 šiti/šítim-ma = *minûtu*, Aufzählung.

([síg]) = ŠID-MA = *šutû*, Gewebe.

siehe n859.

siehe n859.

siehe Kap. II.

486 MES

ASy 168. Lww. rid/t/ṭ (n.) — mis (n.); miš (n.); mèš (n.); miṣ (n.).

([na4/im])kišib = *kanku* (*kangu, kamgu*), *kunukku*, Siegel, gesiegelte Urkunde (zu *kanku* usw. cf Thureau-D., RA 16 118f., Watanabe, OrAnt 22 44ff.). Babyl. [im]kišib vWeiher, SpTU III n82 IV 9 (‖ n83 x+21 ‖ KAR 88... IV 12' = ArOr 21 418 12 ‖ STT II 214-217 IV 29, unpublizierte Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p118 §50 Z. 253); mehrmals fälschlich als [im]dub aufgefasst, cf Borger, BiOr 55 846b Mitte (zu Frame, RIMBP II 158f. 18' und 35'), Biggs bei McCown, Nippur II p73f. n24 40. kišib = *kunukku* auch = Wirbel und Muskelwulst daran (CAD K 547f., Nougayrol, RA 66 94f.). Wenn in mittelassyr. Urkunden für *kunukku* die Schreibung ([na4])DUB belegt ist (Wilhelm, BiOr 39 348f.), umschreibt man am besten "DUB", [na4]"DUB".
[dingir]MES = *marduk*.
[giš]mes = *mēsu*, ein Baum. NA$_{4}$ MES (Mayer, OrNS 62 315 13) unklar, cf CAD M/II 34b.
kišib = *rittu*, Hand o.ä.

giš = mes-gàm = *šaššūgu*, ein Baum.

= kišib-gál = *kišibgallu*, Siegelbewahrer.

dingir ki siehe Kap. II.

giš = mes-má-gan/kan-na = *musukkannu*, *meskannu*, Sissoo-Baum (Gershevitch, BSOAS 19 317ff., Maxwell-Hyslop, AnSt 33 67ff., Yule + Burnell + Crooke, Hobson-Jobson: A glossary of colloquial Anglo-Indian words and phrases ... [Delhi [2]1968] p842).

= kišib-íb-ra = *ibrû*, gesiegelte Urkunde.

dingir ( ) = *miš*(u.ä.)*-lam-ta-è*(*-a*) (Lambert, BiOr 30 363b, An V 298 [Litke p216/196]).

dingir = *miš*(u.ä.)*-ki-lak* (Falkenstein, ZA 56 77).

= kišib-lal/lá = *rittu*, Hand o.ä.

487 siehe Kap. II.

488 siehe Kap. II.

489 ÚMBISAG

[dingir]ÚMBISAG siehe Kap. II. [dingir]úmbisag V R 43 Rs. 28 und CT 24 42 105 (Litke p257/237 116) als Nabû gedeutet.
[lú]úmbisag = *ṭupšarru*, Schreiber (Kolophon KAR 150 = Hunger, BAK n232).

490 Ú → Kap. VII

ASy 169. Lww. ú (allg.) — šam (bab.-a., n.); sam (n.); ša$_{25}$ (n.) — b/pu$_{11}$ (altakk.; cf AHw 322a unten [und 1559a]); ba$_{6}$ (? altakk.).
ú u.Ụ statt 'u. In westsemitischen Wörtern kann ú für hu stehen.

kùš = *ammatu*, Elle (30 *ubānu*, neubabyl. 24 *ubānu*; cf RLA VII 462f., 468ff. und 471ff.).

Statt kùš auch = 1(diš)-kùš geschrieben (Borger, Asarh. p31 und BiOr 32 72, Sommerfeld, UF 16 304f., Fuchs, Annalen 45 24 und ISgKh 160 334, Borger, BIWA 17 A I 46f.; gegen CAD L 156f. ist niemals li_x-*ú* zu lesen). Weitere Literatur zu den verschiedenen Ellen: CAD A/II 75a und 336a, Thureau-D., JA 1909/I 79ff., RA 15 59f., RA 16 131, RA 18 133, RA 22 30, RA 28 23ff., Ungnad, AfK 1 35, Weissbach, Hauptheiligtum 50ff., Frankena, SLB 4 p112f. Die babyl. Elle und "grosse Elle" (*ammatu rabītu*, in den Grenzsteinurkunden) betrugen 0,5 bzw. 0,75 m; die assyr. Elle und "grosse Elle" wurden angesetzt als 0,4 bzw. 0,5 m, aber das wird in RLA VII 473ff. nicht akzeptiert.
Zu *x ina ammati* (und hebr. באמה) cf Streck, Assurb. p295, vSoden, AHw 44a Mitte und GAG §139 i, Baumgartner + Stamm, HAL 60a.
ú = *šammu*, Pflanze. Determinativ vor Pflanzennamen. Für die Pflanzennamen siehe Thompson, DAB.
(giš) = kiši$_{16}$(Ú-GÍRgunû) = *ašāgu*, eine Akazienart; cf CAD E 23b.
= Ú-GÍR (Kraus, TBP n62, MVAG 40/II 57) nach CAD K 42a unten = *umṣatu*, Muttermal o.ä.
giš = Ú-GÍRgunû-LAGAB(kiši$_{16}$-ḫab?) = *dadānu*, eine Akazienart.
= Ú-AN-DIM = *ú-il-tim* (AHw 1405a), auch Pseudo-Logogramm für *uʾiltu*, Verpflichtungsschein (Petschow, Pfandrecht 10ff.). Plural Ú-AN-DIM-meš wäre nach ASy$^{3-4}$ n12 *ú-ila*(AN)-*ti*^{meš} zu lesen (nicht in AHw 1405a).
= ú ^{dingir}utu = *šam(mi) šamaš* (CAD Š/I 314b, Thompson, DAB 207f., Farber, SKS 69).
= ú-zúg = *(m)usukku*, kultisch Unreiner? (Mayer, OrNS 62 321 97). ^{munus}ú-zúg (bzw. munus-ú-zúg) = *(m)usukkatu*, kultisch Unreine? (bes. Menstruierende? cf Gurney, AnSt 10 130f.).
= ú ti = *šam(mi) balāṭi*, "Lebenskraut"; siehe auch .
= ú-nam-ti-la = *šam(mi) balāṭi*, "Lebenskraut" (CAD B 46a [= MSL 10 105 227] und 49b , Meissner, BAW II 65f., Thompson, DAB 227f.).
= ú-ḫub = *sukkuku*, taub.
(sar) = ú-bar$_8$ = *dīšu*, Gras (MSL 10 107 2, Borger, BiOr 28 19a unten).
(túg) = ú-tup-lu , siehe AHw 1446a utuplu.
mušen = uga(Ú-NAGA-GA) = *āribu*, Rabe, Krähe (Harper, ABL 353 [Parpola, SAA 10 n58] 5 und 7 Ú-NAGA ohne -GA). ^{mul}uga^{mušen}, Corvus (Gössmann n132). uga^{ku_6} = *āribu*, ein Fisch.
= ú-bil = *upillû*?, Köhler? (AHw 1423b, cf CAD A/II 169a).
= ú-šim = *urqītu*, Grün (cf Bergmann, ZA 56 42).
lú = ú-íl = *uillu*, Reisigträger?. Siehe auch unten n501 .
siehe n514.
siehe n541.
= Ú-KUR-RA(šimbirida?) = *nīnû*, eine Pflanze. Siehe Kap. II.
= ú babbar = *šammu peṣû*, "weisse Pflanze" (CAD Ṣ 108a Mitte und 109a unten, CAD Š/I 320a Mitte, Thompson, DAB 292ff.).

= ú-ḫi-in = *uḫinnu*, unreife Dattel.
= gùd(Ú-KI-SUM-GA) = *qinnu*, Nest.
= ú-túl = *utullu*, Hirt, Herdenaufseher (cf Waetzoldt, Fs. Kraus 386ff.).
= ú-gug = *sunqu*, Hungersnot.
= ú-sal = *ušallu*, Weidegrund, flussnahes Feld.

---

491 GA → Kap. VII

ASy 170. Lww. ga (allg.); qá (üw. a.); kà (uw. a.; bab.-a. cf Goodnick Westenholz, JNES 33 411).

ga = *šizbu*, Milch. ga-*a-nu* = *šizba-a-nu*, eine Pflanze.
mušen = ga-nu$_{11}$ = *lurmu*, Vogel Strauss.
(ú) sar = ga-raš = *karašu*, Porree.
sar = ga-raš-sag = *bis/šru* oder *giršānu*, eine Lauchart.
sar = ga-raš-níg-kud-da = *kismu*, eine Lauchart (Oppenheim, Iraq 31 162 12').
dingir = *ga-ga* oder *kà-kà* (Reiner, Šurpu p59b, Steinkeller, JNES 41 289ff.).
= kisim$_6$(GA-LAGAB) = *kisimmu*, Sauermilch.
(giš) = ga-ríg = *muštu*, Kamm (CAD K 271a, Civil, JNES 26 210f. und Fs. Kramer [AOAT 25] 94).
síg = ga-ríg-ag-a = *pušikku*, gekämmte Wolle (Civil, aaOO.).
Zu sanga$_5$, sanga$_6$ und sanga$_7$ (in CAD Š/I 376f. šangammāḫu) siehe Kap. II.

---

492 GAgunû

ASy 170a. Lw. qar(a)$_4$ (altakk.).

---

493 ÍL

ASy 171. Lww. íl (altakk., auch MAD 3 158, AHw 547b Mitte; bab.-a., cf SLOBA p106 mit Anm. 305). — gìl (bab.-n.).

íl, íli (íla nicht belegt) = *našû*, tragen; *nīšu*, das Tragen (cf n567 šu-íl-lá). *našû* mathematisch = multiplizieren (Thureau-D., TMB p237, CAD N/II 86f., AHw 763b oben).
$^{gi/giš}$dusu = *tupšikku*, Tragkorb o.ä. Cf Neugebauer + Sachs, MCT p162a, AHw 1371b oben.
íl usw. = *zabālu*, tragen (TMB p237).
Zu "ÍL" mit der Lesung *nagīru* (n556f.) siehe CAD N/I 115ff. und Mayer, OrNS 56 197.
= sanga$_4$(ÍL-DÚB/BALAG) = *mullilu*, ein Reinigungsgerät.
Zu sánga, sànga und sanga$_4$ (in CAD Š/I 376f. šangammāḫu) siehe Kap. II.

---

494 LUḪ → Kap. VII

ASy 172. Lww. luḫ (allg. ausser ass.-a.); làḫ (allg. ausser ass.-a.); lìḫ (n.) — raḫ (n.; cf AHw 943b); riḫ (n.); ruḫ (n.; CAD Š/III 361a oben).
Lw. luḫu siehe 1. Anhang.

ḫuluḫ = *galāt/du*, zittern. CAD G 12a Izbu Comm. 461 wird von Leichty, Šumma izbu 225 461 statt *ga-la-tu* vielmehr *pa-ra-du* gelesen (vgl. die Geers-Abschriften von Ex. I = 89-4-26,152).
luḫ, làḫ = *mesû*, waschen; *mīsu*, Waschung.

(lú)sukkal = *sukkallu*, Minister, Bote. Siehe auch CAD S 354b sukkallatu.
lú = sukkal-maḫ = *sukkalmaḫḫu*, Wesir o.ä. (eventuell *sukkallu ṣīru*). lúsukkal-maḫ auch King, BBS nVI II 14 = V R 56 II 14 (Borger, AfO 23 25a Mitte und BiOr 48 157 sowie Sommerfeld, Aufstieg Marduks 177 Anm. 5; abweichend von CAD S 356a und nachzutragen zu Brinkman, PHPKB 300 Anm. 1068).
lú = LUḪ-MAR-TU = *šibburratu*, eine Pflanze.

---

495 É → Kap. VII

ASy 174. Lww. bit/ṭ (n.); pid/t/ṭ (n.) — 'à und à' (altakk.; cf ASy4 p12* sowie MAD 22 p88f. und 210f., SLOBA p107 und 111) — é (allg.; ass.-a cf Hecker, OLZ 65 145; bab.-a. cf SLOBA p111).
Nach Riemschneider, JCS 28 65ff. kann = É-A ausser é-a auch e'i und e'u gelesen werden. Die Ansetzung von entsprechenden Lww. für É, É-UM und É-A-UM ist wohl entbehrlich; anders ASy1-4 n174 (è' = É), ASy4 p12* n174a, 174b und 174c. Cf auch Stein, Die mittel- und neubabylonischen Königsinschriften ... (2000) 27f.

é = *bītu*, Haus. Determinativ vor Gebäuden (Thureau-D., RAcc 86 Anm. 5; Gerardi, Fs. Sjöberg 209 15 und 21 = Frame, RIMBP II 220f. 15 und 21 zu berichtigen). Auch Lw. *bītu*, *bētu* usw. (unten 2. Anhang).
= é-an-na = *aj(j)akku*, Heiligtum o.ä. (Borger, BiOr 26 75a, Thompson, EG I I 10, Reiner, JCS 21 260 28, Grayson, RIMAP I p255 n11 42 und 84, p260 n14 21, Borger, Fs. Lambert 32 169; auch Frayne, RIMSGP 114 27 = Kienast, AKDJ 82 27 [GAK 113a] é-an-na-*ki-im* hierher?).
( ) = é-dingir(-meš) = *ašīrtu*, Heiligtum (CAD A/II 438b, cf CAD B 295b). Kann natürlich auch *bīt ilī/ilānī* gelesen werden, auch neuassyr.; vgl. ABL 476 = Parpola, SAA 10 n349 Rs. 11f. mit mask. Suffix *-šú* (Hinweis Parpola).
= é-nu-ru, eine Art Beschwörung (Falkenstein, LSS NF 1 4ff., Biggs, Šà.zi.ga 24, Mayer, UFBG 22, vDijk, YOS 11 p4f.
und = É-MAŠ(oder BAR) bzw. KID-MAŠ(oder BAR) = *šangû*, Priester. Babyl. kann sowohl n495 É wie n484 KID widergeben. Für É-MAŠ sprechende Belege aus Grenzsteinurkunden: Hilprecht, BE 1/I n83 I 16 (vgl. KID in I 9.18, II 5.23), Thureau-D., RA 16 125ff. I 5 (KID in I 24, III 27, IV 21), Arnaud, RA 66 164ff. 21 (KID in Z. 35) sowie RA 66 169ff. 7.39 (KID in Z. 46.57.67). Die Belege für KID-MAŠ stammen hauptsächlich aus Sultantepe: Gurney, STT I n44 Rs. 9.11 (Rs. 10 É-MAŠ; Postgate, NRGD n40 umschreibt in Rs. 9.10.11 freilich gleichermassen SANGA$_x$), STT II 300 Rs. 22?, 301 V 18', n373 101 (MSL 12 96 101 Ex. P, dort aber nicht verzeichnet), 383 VIII 6 (MSL 12 236 VI 6 ungenau), 394 V 6. Weiter aus Assur MSL 11 29 21' = CAD Š/I 377a unten Hh. XXII Section 8 21'!, wo nach Mitt. von E. Reiner (bei Borger, ABZ p132f.) pa$_5$-KID(unschön, ähnelt ŠÀ =)-MAŠ = pa$_5$ *šá-a[n]*-... zu lesen ist. Assyrische Belege für É-MAŠ: MSL 5 51 11 (Ex. A = K 11180 nach meiner Kollation sicher É-, nicht GÁ-, cf auch CAD Š/I 377a unten; Ex. U aus Sultantepe nach der Kopie AfO 28 106 jedoch [K]ID-MAŠ); MSL 12 96 101 Ex. A (mir nicht überprüfbar, aber auch Meissner, BAW I 80 II 28 bietet hier É-); MSL 11 28 25 (Ex. A aus Sultantepe nach der Kopie AfO 28 112 III 25 tatsächlich É-MAŠ; Ex. E nach MSL 11 28 É×BAR, aber siehe die Kopie Hunger, SpTU I n124 7); Grayson, Fs. Winnett 163 6, aber Zeichen É- beschädigt. Cf CAD Š/I 382b Mitte, Deller, OrNS 34 468. In sumerischem Kontext nicht belegt.
= é-zi = *igāru*, Wand.

siehe .
= agrun(É-NUN), é-gar$_6$ = *kummu*, Heiligtum (Caplice, OrNS 42 299ff.).
= É-ḪÚB cf Menzel, Assyr. Tempel I 270 + II 220* Anm. 3649 sowie II T 85f. (lú*šá* É-ḪÚB = Wagenlenker?).
( ) = é-dub-ba(-a) = *bīt ṭuppī/ṭuppāti*, Schule, Archiv, Sekretariat (cf Kraus, Vom babylonischen Menschen 72ff., Sjöberg, AS 20 [Fs. Jacobsen] 159ff.).
dumu(*mār*) é-dub-ba(-a) = Schüler, Schreiber.
( ) = é-dub-ba(-a) und ( ) = GÁ-dub-ba(-a).
Vokabularstellen:
MSL 7 103 467 und 113 128 im-é-šà-dub-ba (Var. im-é-dub-ba) = *šá-an-da-bak-ku/ba-ku* (Bedeutung nach CAD Š/I 373b tablet container, nach AHw 1162b Rechentabelle?).
MSL 12 97+112 Z. 133 é-dub-ba-a (mit Glosse e-pi-šá-ad-bu in Ex. H, jetzt vDijk, VS 24 n6 III 2 [dazu p9]; Var. Ex. J [Meissner, SplAW t21 Rm 338 11] é-šà-dub) = *šá-an-da-bak-ku* u.ä. Die Glosse in Ex. H ist, wie erkannt in ABZ p117, zu kombinieren mit Labat + Edzard, MDP 57 p15+28 nI III 14 pi-šà-ad-ba- (mit Edzard statt GÁ-dub-ba bzw. pisan-dub-ba; zitiert CAD Š/I 372a oben und 373b).
Landsberger + Gurney, AfO 18 81+84 Z. 16 (Kopien Gurney, AfO 28 100 und 102) é-dub-ba-a = *šá-an-da-bak-ku/ba-ku*. Übersetzung unsicher.
Vgl. weiter Cavigneaux, Fs. Limet 11ff. Face B 3'f. é-dub-[ba(-) ...] = *šá-an-[da-bak-ku* ...] (neuassyr. Bilingue), mit der vom neuen Text ergänzten Parallele LKA n65 6f. (zitiert CAD Š/I 372a, CAD M/II98b und CAD N/II 224a, sowie von Landsberger, MSL 7 103). Zu LKA 65 6f. gibt es die älteren Parallelen KUB 4 n39 I 11 (mit šà-dup-pa) und Ugaritica V p25 Vs. und Rs. 9 (sumer. abgebrochen); cf auch Civil, Fs. Birot 74 und 76f. Landsberger, MSL 7 103 weist (wie zuvor bereits Falkenstein, WO 1 179) auf die einsprachig sumerische Textstelle Kramer, JAOS 69 203 61 (šà-dub-ba-a, šà-dub-ba und šà-é-dub-ba; Schooldays = Edubba A, dazu Römer, TUAT III/1 74), wo aber in den Übersetzungen der Beamte *šandabakku* nicht in Erscheinung tritt (abgesehen von CAD Š/I 372a oben). AHw 1162b ordnet dieses Edubba-Material der Bedeutung "Rechentabelle?" zu. Vgl. auch Landsberger bei Kramer, JAOS 69 214, wo die Übersetzung "mathematical tablet" vorgeschlagen wird.
Fast all diese Texte sind in neuassyr. Schrift geschrieben und bieten -, nicht -. In VS 24 n6 zeigt die Glosse klar, dass auch der neubabyl. Schreiber dieses Textes das Zeichen É gemeint hat. Damit stellt sich die Frage, ob an den in CAD Š/I 371ff. s.v. šandabakku für ( ) = GÁ-dub-ba(-a) aufgeführten altbabyl. und mittelbabyl. Textstellen in Wirklichkeit É-dub-ba(-a) vorliegen kann. Bereits in der altbabyl. Kursive lässt die Differenzierung von GÁ und É zu wünschen übrig. Dann blieben freilich die Glosse pi-šá-ad-bu (zu dub-ba-a oder eventuell zu šà-dub-ba) und die Schreibung pi-šà-ad-ba im Susa-Text (etwa Mitte 2. Jahrt.), die natürlich an GÁ = pisan = *piš/sannu* erinnern, unerklärt. Der Beamte GÁ-dub-ba ist im 3. Jahrtausend eindeutig belegt, und dafür liegt die Lesung pisan-dub-ba nahe. Irgendwann hat man offenbar angefangen, hier das Zeichen GÁ- als É- aufzufassen. Damit waren die Wörter é-dub-ba(-a) = *bīt ṭuppī/ṭuppāti* und é-dub-ba(-a) = *šandabakku* in der Schrift zusammengefallen. Das oben zitierte Textmaterial aus dem 1. Jahrt. müsste dann samt und sonders als fehlerhaft betrachtet werden. Kontextbelege für ein Sumerogramm GÁ-dub-ba(-a) aus dem 1. Jahrt. sind nicht vorhanden. Ich kann nicht überprüfen, ob in Proto-Lu 25f. GÁ-dub-ba anders geschrieben ist als in Z. 40 und 42 -é-dub/kišib-ba-a (MSL 12 34+68). Es lohnt sich kaum, für das Zeichen É einen Lautwert pisan$_x$ einzuführen. Dem würde auch die Glosse e-pi-šá-ad-bu widersprechen.
Weitere Literatur: Birot, ARMT 9 p328+354+356 und Syria 41 27; Civil, AulaOr 1 51 und Fs. Birot 74-77; Falkenstein, NSGU III 159; Farber, BiOr 34 338a; Goetze, Sumer 14 3ff.+

10f.; Kraus, Vom mesopotamischen Menschen 72f. (hier ist für Lú I 133 sowohl MSL 12 112 wie Landsberger, BBEA 75 unten übersehen, Kraus' hypothetischer den Lw. $ša_x$ begründender Textvertreter erledigt sich damit); Krecher, Fs. vSoden 184; Landsberger, 23. Kongress (Cambridge 1954) 125f. (danach gá-dub-ba = *šandabakku*, account-tablet ..., šà-é-dub-ba oder é-šà-dub-ba = *šandabakku*, high administrative official; šà-dub-ba nicht erwähnt), JCS 9 125 Anm. 22 (hier ohne Bekanntgabe des Beweises der Lw. $ša_x$ eingeführt) und BBEA 75ff. (bezeichnet é- statt GÁ- als "schwer erklärliche Entstellung"; Lw. $ša_x$ nicht wiederholt); Sollberger, BAC p172 n651 und JCS 19 26 (dazu Civil, Fs Birot 77 mit Anm. 15).
Für = šà-dub-ba = *šandabakku* siehe Birot, aaOO. (Siegel ARM(T) 9 n276, notiert CAD Š/I 372b oben; einziger Beleg in akkad. Kontext?).
Nach CAD Š/I 373b ist šà-dub-ba in Ur III-Texten als "on the tablet" zu deuten und demnach kaum "ancestor of *šandabakku*"; cf auch Civil, Fs. Birot 74-77 (zu den Belegen im sumer. literarischen Korpus und in Ur III; nach Anm. 15 wäre *šandabakku* aus zwei verschiedenen sumer. Verbindungen entstanden).
Wenn man für GÁ-dub-ba(-ba) einen Lautwert $ša_x$ = GÁ ansetzen möchte, was freilich wenig sinnvoll erscheint, so müsste man $ša_{14}$ einführen (nicht $ša_{13}$, da der bisherige Lw. $ša_{13}$ = ŠÁR [Kap. II n632], gegen Labat, Manuel p285 unten, nicht gestrichen zu werden braucht). Dieser Lw. $ša_x$, von Kraus, Vom mesopotamischen Menschen 72f. (unter Berufung auf Landsberger und Birot) nachdrücklich akzeptiert, tritt bei Kraus, AbB 7 n50 und 155 nicht mehr in Erscheinung (hier PISAN- bzw. pisan- umschrieben, ohne weitere Begründung). Die in AHw 134b unten für é-dub-ba = *bīt ṭuppi* zitierte Stelle UM/PBS 1/II n11 20, berichtigt von Landsberger, BBEA 77, Kraus, aaO. 72 sowie in CAD G 120b und in AHw 1162b Mitte, wird jetzt von Stol, AbB 11 n160 pisan-dub-ba umschrieben.
= é-kurun-na = *bīt sībi*, Schenke, Wirtshaus (CAD S 231f., Borger, BAL[2] 118 zu KḪ §110).
= é-dù-a = *bītu epšu*, bebautes Hausgrundstück (AHw 133a Mitte und 231a oben).
siehe n389 .
= É-UŠ-BU-DA = *ašlukkatu*, Vorratskammer. Siehe auch AHw 1441a ušgidû.
= é-ùr-ra = *rugbu*, Dachgeschoss.
( ) = é-kišib(-ba) = *bīt kunukki*, versiegelter Speicher? (CAD K 548, siehe auch Borger, BIWA 48 A V 47 é-^{na_4}kišib).
(munus) = é-gi_4-a = *kallatu*, Schwiegertochter (Kraus, Vom mesopotamischen Menschen 50ff.). Auch = é-gi-a.
= é ^{lú}muḫaldim = *bīt nuḫatimmi*. So CAD N/II 316a. Deller, BagM 16 353ff. schlägt vor, dieses Wort mit *bīt ḫurši/e*, *ḫuršu*, auch *g/quršu* (AHw 360a + 1562b Mitte, CAD Ḫ 256a bzw. AHw 299b, CAD G 141b) zu identifizieren. Siehe auch Deller, OrNS 58 265f.
= é-gal = *ekallu*, Palast (auch extisp.). = MUNUS-é-gal, Königin (wechselnd mit = MUNUS-kur, kur = *ekallu*) wird von Landsberger, Fs. Baumgartner (VT Suppl. 16) 198ff. und bereits in CAD E 61f. ^{munus}*ša ekalli* = שגל (hebr. und aram., Plural שגלת; cf Baumgartner + Stamm, HAL 1315a und 1788, Kaufman, Akkadian influences [AS 19] 97, Beyer, Die aramäischen Texte vom Toten Meer 703) gelesen; ebenso AHw 193a und Lambert, RA 63 65f. Dafür schlug ich in ABZ die Umschrift $ša_{12}$ *ekalli* vor ($ša_{12}$ = MUNUS, wie $ša_{11}$ = LÚ). Siehe dazu auch Deller, JEOL 29 46 Anm. 22 *ša* é-gal-*lim-ma* (ca. 800,

Postgate, NRGD n42-44 16; der Widerspruch dagegen von Parpola, SAAB 2 76 Anm. 15 will mir nicht recht einleuchten). vSoden, ZA 45 44 Z. 40f. und dazu p51 las *ekallītu* (siehe zu dieser Textstelle auch Borger, BiOr 18 152a, Landsberger, Fs. Baumgartner 199 und Parpola, LASEA II p190). Die anscheinend für die Lesung *ekallītu* sprechende Stelle vDriel, Cult 98 IX 52' MUNUS-é-gal-*la-at* (dazu vDriel p117) wird von Deller bei Menzel, Assyr. Tempel II T 66 MUNUS-é-gal *ina ma-la* gelesen (ähnlich Parpola, LASEA II p207 oben, aber hier MUNUS-é-gal *ina ma-at*, gewiss weniger gut) und entfällt somit. Borger, Asarh. p99 §65 Rs. 43 MUNUS-é-gal-*šú* verträgt sich nicht mit der Lesung *ekallītu*. Das gilt auch für ABL 437 = SAA 10 n352 9 und 13 MUNUS-é-gal-*šú*. Zu ABL 57 = Parpola, SAA 10 n273 9 und 15 MUNUS-kur-*i-ti* siehe Parpola, LASEA II p206, also wohl nicht einschlägig. Parpola, SAAB 2 73 weist auch auf den mittelassyr. Text (Franke +) Wilhelm, Jahrbuch des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg 4 (1985) 19ff. Z. 2 munus é-gal-*lim* (so nach Kopie und Photo, nicht -*li*, wie Parpola nach der Umschrift von Wilhelm [dort Druckfehler statt -*li*] zitiert), was ebenfalls gegen die Lesung *ekallītu* spricht. In diesem Zusammenhang weise ich auf Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... (1989) 214 VII 14.16.18.23.29 (‖ Grayson, RIMAP I 238 V 15.17.25), wonach -*lim* praktisch einen Teil des Sumerogramms darstellen kann (vgl. n140 zi-*tim* und n737 ki-*tim*). In den achämenidischen Urkunden Hilprecht, BE 9 n28 = Krückmann, TMH 2/3 n179 1 und BE 9 n50 4 findet sich é MUNUS *šá* é-gal (Ungnad, HAU n75 bzw. 76, dazu Cardascia, Archives p77f., Borger, Asarh. p99 und BiOr 18 152a unten, cf auch AHw 193a oben + 1047b Mitte sub 4 c und CAD S 292b unten [unklarer und unvollständiger Nachtrag zu CAD E 61f.]), wo sowohl *sinništi šá* wie ^{munus}*šá* gelesen werden kann. Bei Weidner, AfO 17 270 15 und 288 11f. findet sich die Schreibung munus-meš-*te ša* é-gal-*lim* bzw. munus-meš *ša* é-gal-*lim*, 273 35 munus *ša* é-gal-*lim*, 287 105 und 288 107 munus é-gal-*lim* (CAD S 291b unten), siehe dazu Weidner, AfO 17 261f. mit Anm. 19 (sowie Landsberger, Fs. Baumgartner 201f. und CAD S 291b unten). Es handelt sich in den Haremserlassen um "Palastfrauen" niedriger Klassen. Weidner hat die Lesung *sinnišat ekalli* auch für die späteren Textstellen angesetzt, wo es sich um richtige Königinnen handelt. Diese Auffassung habe ich in BiOr 18 151f. übernommen. Sie lässt sich nicht zwingend widerlegen, aber sie würde der so bestechenden Kombination mit שגל im Wege stehen.
Die Pluralformen Asarh. p101 §67 19 MUNUS-é-gal-me und p114 §79 Rs. 22 MUNUS-é-gal-meš-*šú* könnten m.E. grammatisch problemlos *ša ekallāti* bzw. *ša ekallātīšu* gelesen werden. Warum letztere Stelle "Fehler!" sein soll (so AHw 193a Z. 10), entzieht sich meiner Kenntnis.
Postgate, Iraq 41 95 Anm. 9 nimmt an, dass munus = Frau neuassyr. **ištu* > *issu* gelautet hat. MUNUS-é-gal wäre dementsprechend (*is*)*su ekalli* zu lesen. Die Ableitung aus **ištu* ist dabei freilich allzu unwahrscheinlich. Die von Postgate zitierten Texte sind ADD n960 mit KUR-*i-sa-a-te* und einmal KUR-*sa-a-te*, und n961 mit der spielerischen Schreibung KUR-MUNUS-MEŠ, jetzt Fales + Postgate, SAA 7 n161 und 162, p213a s.v. kurissu, siehe auch CAD S 218a (etwas irreführend zitiert; in CAD K ist *kurissu noch nicht vorhanden). Parpola, OLZ 74 94 unten und ausführlicher SAAB 2 73ff. setzt als neuassyr. Wort für "Frau" issu (zunächst auch issutu) an, welches er mit Babyl. iššu (nach AHw 399a kanaanäisches Lehnwort, was aber im Detail auch nicht ohne Probleme ist) gleichsetzt. Nur auf diesem Wege liesse sich die Verdopplung des Lautes s begründen, die in der Schrift überhaupt nicht bezeugt ist. Als weiteren Beleg zitiert er ABL 203 = Cole + Machinist, SAA 13 n73 Rs. 4 x(-)*i-sa-a-te*, eine hervorragend unklare Stelle, sowie ib. Z. 11 xxx(-)*i-su*, wo aber in SAA 13 *i-su* als isu = Kiefer gedeutet wird (und CAD S 29a gar keine Übersetzung gewagt wird). Siehe die Glossare von Parpola, SAA 1 (p216, hier issutu), Parpola + Watanabe, SAA 2 (91b issu, aber 88a versehentlich noch ekallītu?), Lanfranchi + Parpola, SAA 5 (p226 issu), Kwasman + Parpola, SAA 6 p298f. (issi ekalli und issu), Fales + Postgate, SAA 7 p213 (do.), Parpola, SAA 10 p338 (do.), Fales + Postgate, SAA 11 p162 (do.), Kataja + Whiting, SAA 12 p132f. (do.), Cole + Machinist, SAA 13 p184b (do.), Mattila, SAA 14 p319 (do.). issi ekalli ist hier

überall Wiedergabe von MUNUS-é-gal oder MUNUS-kur, issu gibt fast immer munus wieder. Die St. cstr.-Form *issi* ist erschlossen. CAD S 286b gibt als neuassyr. Äquivalent zu *sinništu* vielmehr **sinnissu*, weist aber p292b oben auf Postgates Vorschlag *issu, sowie p293b s.v. sinnišūtu auf die von Postgate vorgeschlagene Lesung *issu*(munus)-*ú-tu*. Nach Parpola wäre **issi-ekalli* zu **sēkalli* geworden, und diese neuassyr. Form hätte שגל ergeben. Die Frage, ob munus = *issu* auch für das Mittelassyrische gilt, stellt Parpola nicht. Auf Weidners mittelassyr. Haremserlasse sowie auf die Stellen aus den achämenidischen Urkunden geht er nicht ein. Für die von Wilhelm publizierte mittelassyr. Textstelle mit MUNUS-é-gal-*lim*, die Parpola zitiert, um die Lesung *ekallītu* zu widerlegen, teilt er nicht mit, wie sie s.E. auszusprechen ist. Denkt er auch hier an *issi-ekalli* oder doch an *sinnišat ekalli*, was für die neuassyr. Zeit abgestritten wird? Wenn er auch für diese Stelle *issi ekalli* ansetzen möchte, müsste er in diesem Zusammenhang auch die Schreibungen in den Haremserlassen berücksichtigen. In AHw 1047b unten und CAD S 288b unten = 349a oben findet sich immerhin, offenbar als einzige mittelassyr. syllabische Schreibung, KAJ 311 9 *si-ni-il-te*. Auch wenn neuassyr. und eventuell mittelassyr. das so hartnäckig logographisch geschriebene Wort für "Frau" *issu* ausgesprochen worden sein sollte, so wäre damit für MUNUS-é-gal die Lesung *issi ekalli noch nicht bewiesen. Mein von Parpola überhaupt nicht erwähnter Vorschlag, MUNUS hier als *ša*$_{12}$ zu umschreiben, eine immerhin praktische Variante zu Landsbergers Auffassung, ist natürlich (wie n184 LÚ-sag = *ša*$_{11}$ *rēši*, dazu auch n514) nicht mit mathematischer Sicherheit beweisbar, aber der Vorschlag ist im Grunde von Parpolas Darlegungen nicht betroffen. Vgl. übrigens jetzt Black + George + Postgate, CDA 67b s.v. ēkallu, 132a issu und issūtu, 135a iššu, 168b kurissu und 324a sinništu; issi ekalli und sēkalli sind hier nicht vorhanden, ša ekalli ist jedoch (s.v. ēkallu) als wahrscheinliche Lesung für munus-é-gal und munus-kur gebucht. [Siehe jetzt auch Postgate, NABU 2001 n40.]

= é-gal-ku$_4$-ra, eine Beschwörungsserie (Landsberger, BBEA 34, Ungnad, AfO 14 263).

= é-gal-tur-ra, cf Oppenheim, JNES 24 328ff. (auch BM 127964 (+) Borger, Asarh. §30 Nin. J).

= é-da = *edakku*, Seitenflügel.

= é-kur = *ekurru*, Tempel.

= arali(É-KUR-BAD) = *arallû*, Unterwelt.

dingir siehe n683.

= é-dul (CAD E 38f. edulû und AHw 188b edullû) ist zu streichen. Die AHw 188b edullû sub 2 aufgeführten neubabyl. Stellen für É-DUL sind alle é kisal zu lesen, siehe CAD K 419a oben und CAD Z 57b unten + AHw 1514a oben. Richtig Freydank, SWU p74 Anm. 6. Ebenso die CAD Š/III 413a oben zitierten Stellen BRM 1 82 7 und YOS 7 5 13 (deutlich nicht DU$_6$, höchstens DUL). Keine Verbindung mit bīt dulli (CAD D 177b und AHw 133b oben).

= é-du$_6$-lá cf CAD E 38b + CAD R 325a unten und 326b und AHw 188b (sowie MSL 13 70 123ff.). Nicht in akkad. Kontext.

= é-meš = *ummu*, Hitze (vgl. sumer. é-me-eš und Kap. II n314 émeš).

(dingir) = *é-a*.

= é-duru$_5$ = *a/edurû*, Dorf.

= é-níg-GA = *bīt makkūri*, Schatzhaus.

= é-gar$_8$ = *igāru*, Wand.

siehe oben zu .

Einige Tempelnamen (cf Ebeling + Meissner RLA II, Luckenbill, AJSL 24 291ff., Sjöberg, CSTH p190f. und jetzt besonders George, House Most High p59-171):

= *é-ḫal-an-ki*, George n448f.

= *é-abzu*, George n30.

= *é-tar-sír-sír*, George n1085f.

= *é-an-na*, George n75. Siehe auch oben é-an-na = *aj(j)akku*.

= *é-maḫ*, George n713ff.

= *é-maḫ-ti-la*, George n734f.

= *é-idim-an-na*, George n510 und 159.

= *é-ti-la*, George n1095.

= *é-maš-maš*, George n742.

= *é-máš-da-ri*, George n743ff.

= *é-nam-zu*, George n855.

= *é-nam-ti-la*, George n848ff.

= *é-nam-tag-ga-du$_8$-a*, George n846.

= *é-nam-ḫé*, George n839f.

= *é-nam-bi-zi-da*, George n834

= *é-mud-kur-ra*, George n816 (BL n27 "9" nach Koll. é-mud-k[ur-ra]).

= *é-zi-ba-ti-la*, George n1234f.

= *é-zi-da*, George n1236ff.

= *é-nun-maḫ*, George n916ff.

= *é-tùr-kalam-ma*, George n1117.

= *é-mùš*, George n829.

= *bīt kid$_9$-mu-ri*, George n645, AHw 419b.

= *é-dim-an-na*, George n159f.

= *é-dim-gal-kalam-ma*, George n166.

= *é-sa-bad*, George n943ff.

= *é-sa-pàr*, George n948f.

= *é-dur-an-ki*, George n218.

/ = *é-sag-íl/gíl*, George n967; auch ohne *é-*.

= *é-dub-ba*, George n200. Tempel in Kiš. In babylonischen Texten oft irrig als *é-kišib-ba* interpretiert (RLA II 321b, Sjöberg, CSTH p135a, M. E. Cohen, CLAM II 751a Mitte; auch von George nicht abgelehnt, aber cf George, BTT 471). Eindeutige assyr. geschriebene Belege Langdon, BL n73 Rs. 41 und 75 2, Maul, OrNS 60 321 unten, sowie nach Koll. Cohen, Eršemma p145 9 (K 3506 + 83-1-18,444). Richtig bereits Zimmern, ZA 39

268f. Anm. 3 auf Grund von Zimmern, Neujahrsfest I 143 Rs. 22 = Pallis, Akîtu festival tXI, sowie Lambert, Fs. Albright 1971 p351.

= *é-dub-lá-maḫ*, George n203ff.

= *é-i-bí-*^{dingir}*a-nu-um*, auch - = -^{dingir}*a-num*, usw., George n493, Unger, ArOr 3 37ff. (und RLA II 222f.).

= *é-i-bí-šu-galam*, George n495, Borger, NAWG 1991/II p[19] Mitte.

= *e-kun*$_4$*-an-kug-ga*, George n672, RLA II 315a Mitte.

( ) = *é-ḫé-nun(-na)*, George n456, RLA II 302.

= *é-rab-ri-ri* o.ä., George n935ff. und 933.

= *é-dìm-ma* und = *é-dìm*("LÚ-GAM")*-ma* siehe Kap. II n264 Schluss.

= *é-lugal-galga-si-sá*, George n706.

siehe Borger, BIWA 141 zu T §6 (George n805).

= *é-amaš-kug-ga*, George n61.

(bzw.) / = *é-(*^{giš}*)gidru-kalam-ma-sum-ma/mu*, George n396f. und 878f., RLA II 281a.

= *é-ḫursag*(PA-GÍN)*-ti-la*, George n924 und 489 (nicht PA-GÌN).

/ = *é-giš-nu/nu*$_{11}$*-gal*, George n653ff. und n418 + BTT p319f., Gadd, Iraq 13 32f.

/ siehe / .

= *é-giš-ḫur-an-ki-a*, George n409ff.

/ siehe / .

= *bīt kid-mu-ri*, George n645, AHw 419b, Borger, BIWA 194 19.

= *é-kišib-ba* als Tempel in Kiš zu streichen, siehe .

= *é-miš-miš* o.ä., George n742 und 808.

= *é-miš-lam* u.ä., George n802ff.

= *é-nir-gál-an-na*, George n901ff.

= *é-ub-imin*, George n1154f.

= *é-dìm*("LÚ-GAM")*-ma* und = *é-dìm-ma* siehe Kap. II n264 Schluss.

= *é-gal-maḫ*, George n318ff.

siehe Borger, BIWA 141 zu T §6 (George n805).

= *e-bára-dúr-gar-ra*, auch *-dùg-gar-ra*, George n110, Biggs, JAOS 104 367.

= *é-da-sá-ḫé-gál*, George n135; dafür V R 33 V 43 *é-e-da-sá-ḫé-gál* (Seux, Hymnes et prières 317; cf e-da-sá = šinnatu, AHw 1243a oben und CAD Š/II 48a).

= *é-gašan-kalam-ma*, George n351.

= *é-šu-me-ša*$_4$, George n1065ff., siehe auch oben n300.

= *é-kur*, George n677ff.

= *é-kur-igi-gál*, George n683.

= *é-kur-za-gìn*, George n693.

= *é-še-ri-ga*, George n1042.

= *é-temen-an-ki*, u.ä., George n1088.

( ) = *é-temen-ní-gùr(u)* bzw. *-gùr-ru*, George n1090.

= *é-kar-za-gìn-na*, George n568f.

( ) = *é-babbar(-ra)*, *é-bar*$_6$*-ra*, George n97ff.

= *é-UD-ta-aš*, George n1163.

= *é-ud-gal-gal*, George n1130.

( ) = *é-bábbar(-ra)*, *é-bar*$_6$*-bar*$_6$*(-ra)*, George n97ff.

= *é-ud-ul*, George n1141.

= *é-šà-ba*, George n1010, Grosse Götterlitanei Z. 26 und 93 (nach meiner Bearbeitung).

( ) = *é-šà-maḫ(-àm)*, George n1021, Borger, NAWG 1991/II p[19] Mitte.

= *é-šà-ḫúl-la*, George n1018ff., Frame, RIMBP II p229 + 336a n22 2 und 9.

= *é-ḫi-li-an-na*, George n459.

= *é-šár-ra*, George n1034ff.

= *é-šar*$_5$*-ra*, Borger, OrNS 28 375, Cagni, Epopea 102 7 und Erra-Epos Keilschrifttext 54 unten, Thureau-D., Homophones p31 mit Anm. 7, Brinkman, PHPKB 240 Anm. 1544 (hier in TCL 12 1 19 -É-ŠÁR!(IM)-RA umschrieben).

= *é-ní-te-en-du*$_{10}$, George n870, Grosse Götterlitanei Z. 139 (nach meiner Bearbeitung).

= *é-ḫur-sag-ti-la*, George n489, Borger, NAWG 1991/II p[19] Mitte.

= *é-ḫur-sag-kalam-ma*, George n482ff.

= *é-ḫur-sag-gal-kur-kur-ra*, George n479.

= *é-ḫur-sag-kur-kur-ra*, George n486.

= *é-ḫur-sag-gu-la*, George n481.

= *é-ḫur-sag-sikil-la*, George n488.

= *é-*ḪAR*(mur? ur*$_5$*?)-ra-na*, George n789, 452 und 824, Maul, OrNS 60 320f., Borger, NAWG 1991/II p[19] Mitte.

= *é-ur*$_5$*-šà-ba*, George n1195ff. und BTT p282, Moran, Fs. Kramer (AOAT 25) 337ff.

/ = *é-kiš-nu/nu*$_{11}$*-gál*, George n653ff. + BTT p319f., Gadd, Iraq

13 32f.
= *é-gi*$_6$*-pàr*, George n377ff.
= *é-sízkur*, George n993f., AHw 370a Mitte, CAD I/J 65f. und CAD A/I 268b (hier z.T. ungenau SISKUR).
= *é-ul-la*, George n1167.
= *é-ul-maš*, George n1168ff.
= *é-ninnu*, George n897.
= *é-igi-kalam-ma*, George n520, Borger, NAWG 1991/II p[19] Mitte.
= *é-pàd-da*, George n923.
= *é-u*$_6$*-nir*, George n1150, vgl. n1151.
= *é-di-kud-kalam-ma*, George n151f.
= *é-ki-bi-kug-ga*, George n586 und 630.
( ) = (*é-*)*ki-ùr*, George n636ff.
= *é-ki-tuš-garza*, George n621.
= *é-ki-tuš-kug-ga*, George n630.
= *é-me-lám-an-na*, George n763ff.
= *é-me-te-ur-sag*, George n785.
= *é-me-ur*$_4$*-an-na*, George n789, Maul, OrNS 60 320f.
= *é-me-ur*$_4$*-ur*$_4$, George n792ff.
/ = *é-tukur-re/ra*, George n1111, Moran, Fs. Kramer (AOAT 25) 336 Anm. 11 (berichtigt CT 25! 25 16 = An III 111 [Litke p149/129] ‖ vWeiher, SpTU III n107 100).
= *é-engur-ra*, George n248ff., Borger + Lambert, OrNS 27 149.
= *é-dúr/tuš-gi-na*, George n226, Zadok, Rép. géogr. VIII 70ff.
= *é-tuš-a*, George n1176 (liest *é-umuš-a*, ebenso Frame, RIMBP II 198 16 und 214 14), Weissbach, Hauptheiligtum 72ff.; vgl. oben n201 giš usw.
( ) = *é-ur*$_4$*-(me-)imin-an-ki*, George n1193.
(bzw.) / = *é-(*^{giš}*)níg-gidru-kalam-ma-sum-ma/mu*, George n878f. und 396f., RLA II 281a, Cavigneaux, TSTN p37ff. und Sumer 37 118ff.
= *é-ḫúl-ḫúl*, George n470.
= *é-gu-la*, George n424ff.
( ) = *é-sikil(-la)*, George n987ff.

496 KAL → Kap. VII

ASy 173. Lww. kal (allg. ausser ass.-a.); qal$_4$ (nicht sehr gut belegt; zu VS 16 86 9 cf Frankena, AbB 6 p56) — rib/p (n.); rub (bab.-n., CAD Q 234a-b; CT 39 44 2 unklar) — lab/p (bab.-a., n.); líb/p (n.). — dan (allg.); tan (allg, ausser altakk. und ass.-a.; zum mittelassyr. Monatsnamen kalmartu cf Donbaz, JCS 24 24ff., Deller, JEOL 29 43ff., AHw 1320a Mitte

Zusatz); ṭan (bab.-n., SpTU III n74A III 31 [Maqlû III 138]; K 7934 8 zu streichen, = Lambert, OrNS 36 124 125 [und p132 sowie AHw 1553b oben]).
Lww. kala, dàna, tana siehe 1. Anhang.

kal = (*w*)*aqāru*, kostbar s./w. (N.P.).
sig$_{15}$ = *damāqu*, gut s./w. (neubabyl. N.P.; Dougherty, YOS 6 p34 Anm. 1, Kümmel, FBAU 83 Anm. 200).
kal, kala, kalag, auch = kala-ga usw., = *danānu*, stark s./w.; Subst. *danānu* als extisp. Terminus (nur kal); *dannu*, stark. MUNUS-kala-ga siehe n883.
(^{lú})gurus = *eṭlu*, Mann. Siehe auch n484.
^{dingir}lamma = *lamassu*, weiblicher Schutzgeist (folgendes sig$_5$ = *dumqi* oder *damiqtu*); *lamassatu*, do. Cf Engel, Darstellungen passim. $^{munus-dingir}$lamma (CAD L 65a unten) cf Engel, aaO. 37ff. na$_4$-^{dingir}lamma oder $^{na_4\text{-}dingir}$lamma cf CAD L 65f. (Šurpu VIII 86 Borger, Fs. Lambert 89). ^{dingir}lamma-(A-)RA-BI (oben n222, CAD L 65a unten) siehe Borger, BIWA 140 Mitte.
^{giš}esi = *ušû*, Ebenholz.
^{dingir} = lamma-maḫ =? *lammamaḫḫu*, Stierkoloss (cf Engel, aaO. 7f.).
= kal-ku$_7$-ku$_7$ = *kalgukku*, eine rötliche Paste.
(^{lú}) = KAL-TUR = *batūlu*, junger Mann. MUNUS-KAL-TUR = *batūltu*, junge Frau.
^{dingir} = *kal-kal* (Lambert, Atra-ḫasīs p150).
(^{dingir}) = -KAL-KAL in einem Flussnamen unklar, siehe Nashef, AfO 27 168 und Rép. géogr. V 304f.
(^{lú}) = kal-lab/p = *kallāb/pu*, Kurier (Pseudo-Logogramm).
-tu usw. = KAL-KAL-*tu*, Durst. Zur Lesung cf AHw 274b Mitte + 1570b Mitte, CAD G 14 + CAD K 94b, Borger, BIWA 64 zu A VIII 87 (Fuchs, ISgKh 146 beruht auf Winckler, Sargon I t9 n19 4); wahrscheinlich *lap-lap-tu*.
^{im} = kal-gug = *kalgukku*, eine rötliche Paste.

497 ALAD , auch → Kap. VII

^{dingir}alad = *šēdu*, männlicher Schutzgeist (folgendes sig$_5$ = *dumqi* oder *damqu*). Cf Engel, Darstellungen passim. Früher àlad umschrieben.
= ^{dingir}alad-^{dingir}lamma = *aladlammû*, Stierkoloss. Cf Engel, Darstellungen passim.

498 E

ASy 163. Lww. e (allg.); i$_{15}$ (n., selten) — jì (oder ìi, ḭ; ass.-a., aber cf Hecker, OLZ 65 144, CAD L 147a oben und CAD M/I 162a-b).
e u.U. statt ʾe.

E^{ki} = *bābilu* (Babel). Jedoch (ohne ^{ki}) = lugal-e = *šarru*, König (n266, mit erstarrter Agentiv-Postposition). Cf Brinkman, PHPKB 167f., Hinke, AJSL 29 221.
e = *iku*, Deich, Wassergraben.
e = *qabû*, Sprechen (N.P.); *qibītu*, Spruch u.ä. (N.P.).
-e in mathematischen Texten nach Zahlen siehe Thureau-D., TMB p237.
^{I} / ( ) = *e-zu/zi-(u-)pa-šir* (Reiner, Šurpu p59b, Borger, BiOr 18 154 und 30 175a, Moran, JAOS 103 256).

kuš = E-TUM (e-íb oder $guru_{21}$) = *meseru* usw., Gürtel (AHw 658b, CAD M/II 110f., vDijk, Gs. Falkenstein 251).
= e-sír = *sūqu*, Strasse. + ( ) = e-sír-(KA-)lím-ma = *sūq erbetti*, Kreuzweg.
kuš / = e-sír/sir = *šēnu*, Schuh. Auch Borger, BIWA 150 C VIII 113. Nach Parpola, OLZ 74 26 neuassyr. *mašʾēnu* zu lesen. Siehe auch n561.
I = *e-gì-bi* (Tallqvist, NN 57f.).
= E-LU (Grayson, RIMAP II 27 VII 13) unklar, siehe AHw 74b unten sowie CAD A/I 374f. und A/II 336b.
siehe Kap. II.

499 DUG
ASy 164. Lww. dug/k/q (allg.); tùk/q (altakk. MAD 5 n8 19 [J. + A. Westenholz, OrNS 46 201 19], n.) — lud/t/ṭ (n.).
Lww. lutu, luṭu siehe 1. Anhang.

dug = *karpatu*, Gefäss. Determinativ vor Gefässnamen, Für die Gefässnamen siehe Salonen, Hausgeräte II.
lú = báḫar(DUG-SÌLA-BUR) = *paḫāru*, Töpfer.
= *duk-di* oder *duq-di* (CAD L 238b bzw. Stol, On trees ... 14f. mit Anm. 51), *luṭ-ṭi* (CAD L 257b).

500 KALAM → Kap. VII

kalam = *mātu*, Land.

501 UN → Kap. VII
ASy 165. Lw. un (allg.).

un(ùg, ùku)-meš = *nišū*, Leute (cf Landsberger, JNES 24 294).
= UN-ÍL, Träger o.ä., akkad. Lesung unbekannt. Cf AHw 1371b oben Z. 8ff., CAD Z 9a unten, Sigrist, RA 73 101ff. CAD K 381a unten s.v. kinattu notiert Lú Excerpt II 193 un-íl (ebenso MSL 12 110 193), AHw 479b unten dagegen ú?-íl; nach den Kopien von K 2061 kann man nur x-íl umschreiben. CAD K 381a unten notiert weiter Igituḫ short version 294 lú-ú-íl; dafür findet sich AfO 18 84 + 86 294 lú-ù-íl (p84 -ìl Schreibfehler), und die Kopie in AfO 28 103 bestätigt das in etwa (AHw 479b korrekt ù-íl). Die Lesung *kinattu* für UN-ÍL oder Ú-ÍL (oben n490) wäre demnach grundlos.
túg = UN-ÍL = *nāramu*, Decke oder Mantel? (CAD N/I 346a, AHw 746a + 1578b).
= un-gal = *šarratu*, Königin (SpTU III n82 IV 40 ǁ STT II n214-217 VI 4 ǁ ABRT II 15 "IV" 10' = K 255+ VI 27 = Ebeling, ArOr 21 410 10, unpublizierte Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p134 §62 Z. 362; Bīt mēsiri nach meiner Rekonstruktion Z. 46+f; CAD Š/II 74b Mitte).
dingir ki = *un-gal-nibru*[ki] (wäre akkad. *šarrat nippuri*; Frame, RIMBP II 176f. n11 1.3.15.17.21; cf Sjöberg, CSTH p93, McEwan, RA 76 187).
= MUNUS-UN =? *sekretu*, "Abgesperrte", eine Frauenklasse (CAD S 215ff., cf Landsberger, Fs. Baumgartner [VT Suppl. 16] 201). Borger, BAL[2] 69 I 31 Var. und 75 III 46 MUNUS-UN-MEŠ É-GAL-*šú*, ebenso Luckenbill, Senn. 52 32 (ungenau umschrieben), 56 9

(ebenso), 70 32 (ebenso), Frahm, Einleitung 51 8 und 55 58.

502 NIR → Kap. VII
ASy 175. Lw. nir (allg. ausser ass.-a.); nàr (n.; cf CAD N/I 260b).

NIR = *tarāṣu*, richten.
nir = *tukultu*, Zuversicht (Meier, AfO 12 245 Anm. 34 und Hunger, BAK p179; KAV 216 = Weidner, AfO 3 66ff. IV 21 = RLA VI 120 $ša_{11}$ dingir+AG nir-*su*, neben KAV 182 IV 9 = BAK n238 F = RLA VI 123 [...] dingirAG *tuk-lat-su*; der Name Nabû-tuklatsu RLA VI 132a ist zu streichen).
= nir-gál = *etellu*, Prinz, Herr, adlig.
= nir-gál = *takālu*, vertrauen (cf Borger, BiOr 28 66a).
lú = nàr-gál, wie n570 lú (Menzel, Assyr. Tempel II T 19 und T 38, Deller, OrNS 56 183).
= NIR-GAL-BÚR = *anduḫallatu*, eine Art Eidechse.
= nir-da, siehe CAD N/II 174b nerdû, AHw 780b nerṭ/dû; CAD Š/II 324ff. šērtu B (326a unten derselbe Beleg).

503 GURUN , → Kap. VII

gurun = *inbu*, Frucht.

504 UB → Kap. VII
ASy 161. Lww. ub/p (allg.) — ár (n.).
Lww. ára, úbu siehe 1. Anhang.

ub-meš = *kibrātu*, die (vier) Weltsektoren (-ränder). = ub-da-límmu-ba = *kibrātu arbaʾu/erbettu, kibrāt arbaʾi/erbetti*, die vier Weltsektoren.
ub = *tubqu*, Ecke.
u.a. = *ub-til* (von (*w*)*abālu* [Analogiebildung]). Siehe Borger, BAL[2] 183 unten und Kouwenberg, Gemination 313. Subjekt das Schicksal (wegraffen, CAD A/I 17 + CAD Š/III 17b), Objekt Hand (anlegen, ZA 65 56 51, zu AHw 1451a-b und CAD A/I 19f. gehörig). AHw 137a + 1549b bullu ist mit CAD B 310b zu streichen. In GAG[1-3] ist die korrekte Deutung stillschweigend abgelehnt.
= ub-líl-lá = *ibratu*, Kultnische.
siehe oben.
= ub-šu-ukkin-na = *ubšukkinnaku* (AHw 1400b, Weissbach, Haupt-heiligtum 58ff., George, BTT 286ff. und House Most High 154f. n1158ff.). Mit folgendem wohl *ub-šu-ukkin-na-ki*, nicht ub-šu-ukkin-na[ki], zu lesen.
in Omina = *ár-bu-tu*, Verwüstung (CAD A/II 240f.); *ub-bu-ṭú*, Hungersnot? (AHw 1400a, Leichty, Šumma izbu p48 21 und p215 94, Reiner, BPO I p13).
= UB-PAD = *uppa/uttu* (AHw 1424a, siehe Farber, Fs. Reiner 103, Reiner, Astral magic 34f.).
/ = ub-nígin/nigin-na = *minâtu*, Gliedmassen.

siehe n222.

505 EŠ$_{16}$

eš$_{16}$ = Zahl 3.

506 LIMMU$_4$

limmu$_4$ = Zahl 4.

507 GI$_4$ → Kap. VII

ASy 176. Lww. gi/e$_4$ (allg. ausser ass.-a.; bab.-a. cf Goodnick Westenholz, JNES 33 410f.); qi/e$_4$ (altakk. und bab.-a.; bab.-a. cf Goodnick Westenholz, JNES 33 410); ki$_8$ (nicht ki$_4$; altakk.).

gi$_4$ = *târu*, zurückkehren. Sumerisch.

508 GIGI

ASy 177. Lw. gigi (ass.-n.).

509 ÚSAN

Siehe n177 .

511 RA → Kap. VII

ASy 178. Lw. ra (allg.).

-ra = *ana*, nach, zu (Thureau-D., TMB p237f.).
ra = *barāmu*, siegeln. Sumerisch.
ra = *maḫāṣu*, schlagen; *miḫṣu*, Schlag.
ra = *raḫāṣu*, überschwemmen, spülen; *riḫṣu*, Überschwemmung. Siehe auch AHw 611b oben s.v. marḫaṣu = BAM III 228 22 ‖ 229 16' (CAD M/I 280b, Ritter, AS 16 [Fs. Landsberger] 316b oben). Weiter CAD R 334f. riḫiṣtu.
ra = *zaqātu*, stechen.

= *ra-šil* (Krückmann, TMH 2/3 p40, Kümmel, FBAU p34 Anm. 26).

= ra-si = *rēšu*, Kopf (cf Gelb OrNS 39 531ff.).

lú = ra-gaba = *rakbû*, reitender Gesandter. Cf Mayer, OrNS 72 233.

/ = *ra-ḫi-a-nu/ni* (Weippert, ZDPV 89 46f., Tadmor, Tiglath-pileser III p54 und 106f.).

siehe n134.

512 DÙL → Kap. VII

ASy 179. Lww. dùl (CAD A/II 114f.) — šúr (? altakk.; cf Rép. géogr. I 54, hier einfach ga-súr); šúr (? altakk.); altakk. cf ausser ASy auch MAD 2^2 p90 und 211, CAD K 285b unten, Gelb, JNES 43 274ff ; súr (bab. n.).

šúr = *ezēzu*, zürnen; *ezzu*, zornig.
DÙL = *ṣalmu*, Bild, Statue (altakk.).
DÙL = *ṣulūlu*, Schirm (N.P. Kültepe; vgl. n10).

mušen = súr-dù = *surdû*, Falke.

= šúr-ḫun-gá =? *šurḫungû* o.ä. (CAD Š/III 344, cf Ungnad, AfO 14 263f.).

513 IA$_9$

ia$_9$ = Zahl 5.

514 LÚ , → Kap. VII

Umschrift LÚ^v (oder LÚ*).

ASy 180. Lw. lú (altakk., sonst selten; cf SLOBA p111f.).
In bestimmten Fällen kann man LÚ als *ša*$_{11}$ umschreiben (vgl. MSL 12 93 1 lú = *šá-a* usw., CAD Š/I 1a). Siehe n164 LÚ en-nun, n171 LÚ gurušda, n180 LÚ gur-zag, n184 LÚ sag, n222 LÚ ká é-gal, n567 LÚ géšb/pu, n685 LÚ (giš)pan, n760 LÚ gišgigir, sowie n502 zu nir = *tukultu*. Vgl. weiter n495 zu MUNUS = *ša*$_{12}$ in munus-é-gal und munus-kur.

lú = *am/wīlu*, Mensch. Determinativ vor Berufs- und Völkernamen. lú-meš ist mehrmals *amīlūtu*, Menschheit zu lesen: Borger, BIWA 56 A VI 101, Mayer, OrNS 62 318f. 56.63.66, Mayer, UFBG 540 8' neben 538 18', Borger, Fs. Lambert 84 45, Maqlû (nach meiner Rekonstruktion) I 139 und VII 135 neben 145; vgl. auch Grayson, RIMAP II 16 + 399b II 51 *a-mi-lu-te*(meš). Altbabyl. lú-lú-meš = *awīlūtu*, siehe Stol, BiOr 35 218. lú-*a-nu* = *amīla-a-nu*, eine Pflanze (CAD A/II 46).

( ) = LÚ-SU(-A) = *šimaški* o.ä., siehe Steinkeller, JAOS 108 197ff., Borger, NAWG 1991/II p[42] zu p[36] 24, Civil, NABU 1996 n41, Rép. géogr. II 171ff. (zu Rép. géogr. I 145 cf Selz, NABU 1989 n94).

siehe n24 lú .

/ = lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu = *am/wīlu*, Mensch; *lullû*, do. ú lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu = *amīlānu*, eine Pflanze.

siehe n91.

siehe n113.

= lú-maš = *lumāšu*, Stern, Konstellation (CAD L 245f., AHw 563, Meissner, SAI n10197).

dingir = *lú-làl* (Deimel, Pantheon n1841, Borger, Fs. Lambert 81 30).

= du$_{14}$(LÚ-NE) = *ṣāltu*, Kampf.

dingir ( ) = lú-ḫuš(-a) = *luḫušû* (CAD L 240a).

/ = nam-lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu = *am/wīlūtu*, Menschheit.

siehe n839.

siehe Kap. II.

516 siehe Kap. II n516 und 264.

517 siehe Kap. II n517 und 514.

518 siehe Kap. II n518.

535 ŠEŠ , → Kap. VII

Umschrift ŠEŠ^v (oder ŠEŠ*).

ASy 182. Lww. šiš (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.); šiz/ṣ (n.); šas/ṣ (n.); šaš (bab.-n.); siš/s (n.) — áḫ (bab.-n.); áḫa (bab.-n.; gegen ASy^4 nicht zu streichen; AnOr 8 n3 24 in CAD A/I 164a oben korrekt notiert, siehe dort auch 164a Mitte und vgl. z.B. Strassmaier, Dar. 26 25 mit *a-ḫa-meš*); siehe auch 2. Anhang.
ŠEŠ-KI (ASy 13 und 183) siehe unten sowie Kap. II n535, ŠEŠ = nan siehe n252.

šeš = *aḫu*, Bruder (Akk. *áḫa*, St. cstr. *áḫ*, *aḫi*).
ŠEŠ = *annû*, dieser. Plural *annûtu* häufig ohne -meš geschrieben. ŠEŠ-*ti* = *annû-ti*. Bei Postgate, Sumer 29 53 49f. = Tadmor, Tiglath-pileser III 114ff. 49f. lies [..... ^{na_4}na-rú-a] Š[E]Š^{v}-*e* (= *annê*); vgl. Tadmor, aaO. 110 III B 3'.
ses, šeš = *marāru*, bitter s./w.; *marru*, bitter; *murru*, bitterer Geschmack. ses/šeš^{mušen} = *marratu*, ein Vogel (nach Salonen, Vögel 227 Lockvogel). ($^{giš-}$)^{šim}ses/šeš = *murru*, Myrrhe. ùru = *naṣāru*, schützen. ùru-*ti* usw. = *niṣir-ti*, Geheimnis. MUNUS-ùru siehe n883. ^{dingir}ùru-inim-*sa* = *uṣur-amāt-sa*.
^{ú} / = *šiz-ba-na/nam* (AHw 1253b, CAD Š/III 147f., Thompson, DAB 298).
$^{(uru)}$ / ^{ki} = úri/úrim (ŠEŠ-UNUG) bzw. uri$_5$/urim$_5$ (ŠEŠ-AB) = *urum$_5$/uru$_{14}$*, *úrim/úri*, *uram/ura$_{15}$* bzw. *urum$_6$/uru$_{15}$*, *urim$_5$/uri$_5$*, *úram/ura$_{16}$*, Ur (אור).
^{lú} = šeš-gal = *šešgallu*, auch *aḫu rabû*, ein hoher Priester (AHw 1220 + 1590a, CAD Š/II 336f.).
^{dingir} = *ùri-gal* bzw. *ner(i)gal* (vWeiher, Nergal 100, Thureau-D-, RAcc 116 Anm. 2, Grayson, RIMAP II 134 48, 203 II 25.27, 205 II 50, 216 III 52, 246 III 30, RIMAP III 16 I 44). In An III 117 (Litke p150/130) wird ^{dingir}ùri-gal mit *šamaš* gleichgesetzt. Das würde bei Thureau-D., TCL 3 Z. 14 (hier Wortspiel mit *urigallu*, Standarte, geschrieben *ú-rin-gal-li*) und Z. 160 gut passen. Siehe auch oben n120 zu ^{dingir} .
$^{gi/dingir}$ = ùri-gal = *urigallu*, Standarte (cf Parpola, LASEA II p198f.).
^{dingir} = nanna(ŠEŠ-KI; ASy$^{1-3}$ versehentlich nánna), nur sumer. (akkad. *sîn*).
^{dingir}ŠEŠ-KI-(*na-*)*ru/ri* = ^{dingir}*nanna*(bzw. ^{dingir}*nán-na*)-*ru/ri*, Mond (AHw 731b, CAD N/I 260f., siehe auch Mayer, OrNS 56 201). *i-*^{dingir}ŠEŠ-KI(*-na*) und *i-*ŠEŠ-*na* siehe n252.
^{lú} = šeš-gu-la = *šešgulû* (AHw 1220 + 1590a, CAD Š/II 336), wie ^{lú}šeš-gal; CAD erkennt nur die Lesung *aḫu rabû* an.

536 AŠ$_9$

aš$_9$ = Zahl 6.

537 ÌMIN

ìmin = Zahl 7.

538 ÙSSU

ùssu = Zahl 8.

539 ÌLIMMU

ìlimmu = Zahl 9.

540 ZAG → Kap. VII

ASy 185. Lww. zag/k/q (allg. ausser ass.-a.); zà (altakk.); sak$_6$ (? n.; cf Menzel, Assyr. Tempel T 174); ṣak (bab.-n.). Zu p/butu/i siehe auch unten 2. Anhang.
Eventuell Lw. saḫ$_x$ CAD S 62b Mitte und 63b Mitte.

zag = *aširtu*, Heiligtum (Labat, CBII p148f.).
zag = *imnu*, *imittu*, rechte Seite; *imittu*, Auflage, Stütze, Schulter, Schulterfleisch. Als Körperteil ^{uzu}zag bzw. ^{uzu} = zag-LU. zag-LU auch in der Bedeutung Auflage usw.

zag = *pāṭu*, Grenze, Gebiet. Wohl auch = *pattu*, do. (siehe Tadmor, Tiglath-pileser III 138 6' *šá* zag(nicht *paṭ* = PAD!) kur é-*ḫu-um-ri-[a]* neben 187 Rs. 4 [*šá paṭ*]-*ti* kur é-^{I}*ḫu-um-ri-a*).
sag = *pūtu*, Front usw. (Pl. *pâtu*, cf Borger, BAL^2 p125 unten). Auch Lww. *pūtu*, *būtu* usw. (ass. n.); siehe n99 und n180, sowie CAD Š/I 478a Mitte.
ZAG = *tamītu*, Orakelanfrage.
= zag-muk = *zagmukku*, Neujahrsfest (cf SLOBA p527 mit Anm. 761).
= zag-til-la-bi-šè = ? *ana pāṭ gimrīšu*, vollständig (Hunger, BAK p181b).
= zag-du$_8$ = *sippu*, Posten, Laibung.
= zag-ga = *kanzūzu*, Kinn.
= zag-è (u.ä.) = *mūṣû*, Ausgang. Siehe auch AHw 1480b Mitte (von CAD M/II 248a oben abweichend).
( ) ^{sar} = zà-ḫi-li(-a) = *saḫlû*, Kresse, Kardamom (cf Stol, JEOL 28 24ff.).
siehe oben.
= enku(ZAG-KU$_6$), en$_7$-ku$_6$ = *mākisu*, Einnehmer.
= zag-gar-ra = *aširtu*, *eširtu*, Heiligtum.
^{giš} = zà-mí = *sammû*, ein Saiteninstrument (Leier? Harfe?).

541 SAR → Kap. VII

ASy184. Lww. sar (n.); šar (altakk., MAD 3 286ff. und Kienast, GAK 59ff.); šar (allg.). Altakk. *i-*SAR (Belege MAD 3 77f.) liest vSoden, ASy 184 und AHw 254b Mitte *i-šar*. *mi-*SAR/ŠÁR (Belege MAD 3 78f.) dagegen liest AHw 659b unten *mi-šar*, d.h. *mi-šar/šár*, siehe auch ASy 230 *mi-šár*, nicht etwa *mi-šár* (ein Lw. *šár* ist in ASy nicht vorhanden) – was ist richtig? ASy 184 setzt den Lw. *šar* auch für das Altakkadische an, aber ohne Belege.
Lw. šara$_7$! siehe unten 1. Anhang.
Statt wird neuass. ziemlich häufig (271) geschrieben; Umschrift dann sar("EZEN") usw.

(^{ú})SAR = (*w*)*arqu*, Pflanze (cf Landsberger, JCS 21 141f., danach SAR hier nisig oder nissa zu lesen). SAR Determinativ nach Kräutern (konventionelle Umschrift ^{sar}). ^{ú} SAR (Ú-SAR) CAD A/II 301f. und AHw 1470f. Das Wort uḫīru (AHw 1404b oben, CAD K 463a Mitte) ist zu streichen, lies ^{ú}SAR, Borger, BIWA p67 A IX 51 und p77 II 4.
SAR = *gullubu*, rasieren.
SAR = *ḫabātu*, rauben; *ḫubtu*, Raub.
^{giš}kiri$_6$ = *kirû*, Garten. + = ^{giš}kiri$_6$-maḫ = *kirimaḫḫu*, Park. Siehe auch n112 nu-^{giš}kiri$_6$.
SAR = *muš/saru*, ein Flächenmass (36 qm, 1/100 *ikû*). Cf RLA VII 477ff.
mú = *napāḫu*, anzünden, blasen; *nipḫu*, das Aufleuchten (cf Hunger, MUL.APIN p129b).
SAR = *qatāru* D, räuchern.
SAR = *šabāṭu*, fegen.
sáḫar, sakar, šakar = *ša/uḫa/urru*, *ša/uḫa/urratu*, Bezeichnung eines Topfes (CAD Š/I 80). Siehe auch n89 und n559.
šar- in *šar-ta-ri-bi* siehe n357.
sar = *šaṭāru*, schreiben. Siehe auch CAD Š/II 228, sowie Š/II 241f. šaṭru und Š/III 145ff. šiṭru.
sar = *šurrû*, einsetzen (CAD Š/III 358ff., Weidner, AfO 17 71, Rochberg-Halton, Aspects 71).
šar *ṭarādu* AHw 1381a ACh SS XXXII 28 mit vSoldt, Solar omens 27 III 24 zu streichen (babyl. "UN-SAR" = zukum; wie CAD K 338a unten ACh Sh II 13 = vSoldt 30 III 33).

lú = mú-da und munus(oder munus-)mú-da = *maḫḫû* bzw. *maḫḫūtu*, Ekstatiker bzw. Ekstatikerin (Charpin, AfO 29/30 107, Sommerfeld, OrNS 54 506; cf CAD M/I 90a sowie Š/II 60b šarbû).

---

543 GÀR → Kap. VII

ASy 186. Lww. gàr (allg. ausser altakk.; n. nicht häufig); qar (allg.); kàr (allg.; n. nicht häufig); kir$_{16}$! (nicht kir$_{13}$; n.).

= gàr-ba = *karru*, Knauf, siehe CAD K 221, AHw 450a unten + 1567a oben, und CAD G 51b Mitte.

---

544 LIL → Kap. VII

ASy 188. Lw. lil (n.); il$_9$ (bab.-n.). ASy[4] 188 zitiert altakk. CT 50 56 4 *Lil-lum* (genauer: LÚ(-) *lil-lum*); ein Hinweis auf Krecher, ZA 63 232 wäre nützlich gewesen, obwohl dort dieser Beleg nicht zitiert ist (dort Anm. 16 auch ŠL 336,2).
Der Lw. li$_x$(LIL) in LIL-*bur*, vorgeschlagen in CAD B 126, ist zu streichen, siehe Borger, BiOr 28 66 (und Mayer, UFBG 449).

^{lú}lil = *lillu*, Idiot. ^{munus}lil (bzw. munus-lil) = *lillatu*, Idiotin. Cf Borger, BiOr 32 72b.

---

545 MÚRU → Kap. VII

ASy 189. Lww. múru (Brinkman, MSKH I 284ff.); muri (n.); múr (bab.-n.).
Auch statt n232 ; Umschrift dann UNUG("MÚRU").

murub$_4$, múru = *qablu*, Mitte, Kampf; *qablû*, mittlerer. Cf CAD Q 6a Mitte (dazu Oelsner, OrNS 58 276f., sowie unten zu ^{túg}murub$_4$-íb-lá).
nisag = *šakkanakku*, Statthalter (AHw 1140b oben), lies jedoch simug = *nappāḫu* (n547).
(^{urudu}) = MÚRU-EZEN(ŠÌR)-EZEN(ŠÌR) = *šeršerra/etu*, Kette.
túg = murub$_4$-íb-lal/lá, auch geschrieben ^{túg}DÉ(n547)-íb-lal/lá. Cf Ungnad, OrNS 13 98 (zu YOS 1 37 18), CAD N/II 144b. Nach Landsberger, MSL 10 135 248a = *ḫuṣannu*, Leibbinde? Jedoch bei King, BBS p127 = Jastrow, AJSL 15 73 Z. 7.14 unterschieden von ^{túg}NÍG-íb-lal/lá (Z. 5.14) sowie von ^{túg}íb-lal/lá (Z. 6). Strassmaier, Nabon. n410; Cyrus n7 (≠ ^{túg}íb-lal/lá), 232 (≠ ^{túg}NÍG-íb-lal/lá und ≠ ^{túg}íb-lal/lá) und 241 (≠ ^{túg}íb-lal/lá); Ungnad, VS 6 n26 (≠ ^{túg}NÍG-íb-lal/lá). Diese in ABZ[2] p427 zitierten Stellen zumeist auch bei Stol, ZA 73 300, wo weiter Pinches, CT 44 n73 (≠ ^{túg}NÍG-íb-lal/lá) sowie Belege aus Pinches, CT 55 aufgeführt werden. Wohl mit Zawadzki, NABU 1999 n16 = *patinnu*, eine Binde.
= en-nun-murub$_4$-ba = *qablītu*, mittlere Nachtwache.

---

547 DÉ

ASy 190. Lw. ṭe$_5$ (bab.-n.).

^{dingir}úmun, ^{dingir}umum = *mummu* (OECT 6 tV oben + K 6213 7'.15').
(^{lú})simug = *nappāḫu*, Schmied. Hierher auch angebliches nisag = *šakkanakku* (n545).
dé = *naqû*, opfern, ausgiessen.
dé = *šasû*, rufen.
túg siehe n545 túg .
lú = DÉ-KUG-GI (simug-kug-GI) = *ṣarrāpu*, *ṣarappu*, Goldschmied (Parpola, SAAB 2 77ff., Watanabe, ZA 79 277).
(^{lú}) = DÉ-A = ? siehe Birot, ARMT 12 p105 und 14 p227, Cavigneaux, ASJ 9 46f.
Vgl. HethZL n187.

siehe n544.

---

548 ÁŠ

ASy 192. Lww. áš (allg., aber bab.-a. selten); aś (altakk.); ás/z/ṣ (allg. ausser altakk.; nicht alle in ASy zitierten Belege sicher, z.T. wohl einfach áš, cf Borger, BAL[2] 132, vSoden, GAG[3] p38 unten) — tàš (altakk., Westland).
Gegen den Lw. dàš (ASy) cf Brinkman, MSKH I 140 unten, der *-d]a-áš-man* liest.
Lw. áša siehe 1. Anhang.

áš = *arratu*, Fluch.
áš = *ṣibûtu*, Wunsch.
= ÁŠ(ZÍZ)-AN-NA (ímgaga?) und = ÁŠ(ZÍZ)-A-AN (imgaga?) = *kunāšu*, Emmer. Siehe auch n358. Altakkad. = ÁŠ(ZÍZ)-AN.
ú = ÁŠ-KA-GA = *ararû*, eine Pflanze (CAD A/II 234a, Oppenheim, Dreams 316 IV x+19f.!).
na4 = áš-gi$_4$-gi$_4$ und = áš-gì-gì = *ašgikû*, Türkis (Vallat, Akkadica 33 63ff.). Siehe auch n663.
siehe unten ( ).
siehe oben.
siehe oben.
= MUNUS-ÁŠ-GÀR = ^{munus}áš-gàr oder ^{munus}ešgar = *unīqu*, weibliches Zicklein (siehe Kap. II; nicht zeḫ). Auch = ^{munus}éš-gàr belegt (Clay, BE 14 p[86] n265 = BE 14 48 9 und 148 30). Nach CAD L 188f. ist MUNUS-GÀR-gub ("zeḫ$_x$"-gub; MUNUS-ÁŠ-GÀR-gub nicht belegt?) *lillittu*, geschlechtsreife Ziege, zu lesen.

---

549 BANEŠ

Massangabe, = 3 (*sūtu*), *ṣimdu*, Umschrift baneš oder 3(b). ^{dug}baneš = *ṣim/ndû*, Messgefäss dieser Grösse. Cf AHw 1102b.

---

550 BANLIMMU

Massangabe, = 4 (*sūtu*), Umschrift banlimmu oder 4(b).

---

551 BANIA

Massangabe, = 5 (*sūtu*), Umschrift bania oder 5(b).

---

552 MA → Kap. VII

ASy193. Lw. ma (allg.; zu ma in mittelbabyl. Texten cf vSoldt, RA 74 77ff).
Lw. wa$_6$ (cf auch Brinkman, WZKM 62 297 und Hecker, OLZ 65 144f.) besser nicht zu benutzen.

ma als Abkürzung für (CAD M/I 219b, Deller, OrNS 53 78).
^{giš}pèš = *tittu*, Feige(nbaum).
gi = ma-an-sim = *nappītu*, Sieb. Siehe auch CAD M/I 89 und AHw 582b maḫḫaltu.
= ma-sìl/sìla = *eqbu*, Ferse, Absatz (Leichty, Šumma izbu 154 24 und 233 10f.).

= ma-na = *manû*, Mine (1/2 kg; 60 *šiqlu*, 1/60 *biltu*). Cf RLA VII 515ff., Postgate, GPA p122, Deller, OrNS 53 78. Borger, Fs. Lambert 87 66 Logogramm = diš-ma-na?

giš = ma-nu = *ēru*, *e'ru*, ein Baum (cf Landsberger, Date palm 26 mit Anm. 77).

giš = ma-nu-TUR-TUR = *martû*, ein Baum, eine Stange (Elat, BiOr 39 11+12 3).

giš = ma-nu-sig_7-sig_7 = *murrānu*, eine Pflanze oder ein Baum.

= *ma-mit*, auch *ma-mītu*(úš) usw. (oben n113; nach AHw 599b "jünger wie Wortzeichen gebraucht").

/ / ( ) = ma-al-gu_7/gi/gi_4(-a) siehe oben n387 Schluss.

= *ma-šit* o.ä. (extisp.) siehe n6 GÍR = *mašītu* o.ä.

= ma-mú = *šuttu*, Traum. dingir*ma-mú*, Traumgott/göttin (Oppenheim, Dreams 232).

= ma-da = *mātu*, Land.

giš = pèš-ḫád-a = *urib/ptu*, getrocknete Feige. AHw 1408a liest *uliltu*, MSL 11 85 235 (mit Kommentar) liest *ú-rib*?*-tum*. Entscheidend ist die Nebukadnezar-Inschrift BM 33334 Z. 6' *ú-ri*-IB-*ti* [(Berger). vSoden, TUAT III/1 124 zu BWL 42 70 widerruft AHw 1408a und liest *uriptu*, ohne Begründung, aber wohl auf Grund der Erkenntnis von Berger. CAD M/II 322b unten liest bei Borger, BiOr 28 12 IV 8' GIŠ.PÈŠ.ḪÁ[D(!).A]; das Ausrufezeichen ist jedoch irreführend, siehe BiOr 28 19b unten.

(gi) = ma-sá-ab = *masabbu*, Korb.

= MA-DAM = *ḫiṣbu*, (reicher) Ertrag.

---

553 GAL → Kap. VII

ASy 194. Lww. gal (allg.); qal (allg.); kál (üw. a.) — ráb (n.; ráp nicht belegt, cf Sollberger, Iraq 36 236).
Lw. $gala_8$ (weder $gala_1$ noch $gala_{12}$) siehe 1. Anhang.

- - -

GAL = *kāsu*, Becher. Siehe CAD K 255f. Westliche Randgebiete? Altbabyl. Lesung nicht nachgewiesen. Siehe Durand, ARMT 21 p351ff. (und Charpin, OrNS 58 550), Deller, BagM 16 337ff.
munusGAL bzw. munus-GAL = *qallatu*, Sklavin (BBS nXXXIII II 13f., CAD Q 61b).
gal = *rabû*, gross s./w.; *rabû*, gross. Zu gal-gal-meš = *rabbûtu* siehe Borger, BAL² p164 §68b.
lúgal = *rabû*, Grosser usw. (St. cstr. *ráb*). siehe n10.

GAL = *ra/ibbatu*, 10000 (CAD R 14f. und 314b).

= ušumgal(GAL-BÚR/UŠUM) = *ušumgallu*, Drache. Selten ušum-gal (Seux, Épithètes 355 unten). Siehe auch n502 Schluss.

= gal-zu = *mūdû*, wissend (CAD M/II 167a oben).

= úkur(GAL-ŠUBUR/ŠAḪ) = *ṭābiḫu*, Schlächter.

= gal-ukkin-na =? *mu'irru*, ein hoher Beamter (AHw 667a, CAD M/II 178ff. und 194f. s.vv. muma'iru und muma'irūtu [in AHw 1472b unten nicht anerkannt, siehe dazu vSoden, OLZ 76 247!], Sjöberg, CSTH p96f., Stol, SOBH 94ff.). Auch gal-ukkin. Für = gal-zu-ukkin-na = *rab puḫri* siehe AHw 938a. gal-zu-ukkin-na

Figulla, UET 5 247 case 6 ist AHw 667a, wohl versehentlich, unter mu'erru notiert (cf Wilcke, CRRA 19 182 und 199). In sumerischem Kontext ist GAL-UKKIN kingal zu lesen; gal-ukkin-na kommt nur in altbabyl. Urkunden und Briefen vor.

lú siehe n184.

lú siehe n358.

lú = gal-dù = *ráb bānî* o.ä., Bauinspektor?? Cf CAD R 4-6, AHw 938b oben + 933a Mitte, Brinkman, Prelude 58, Cocquerillat, WO 7 96f. und 126ff., Ehrenkranz, Beiträge 29ff., Zadok, RA 77 189f. Die bei Figulla, UET 4 n3 33.37 und Siegel, Strassmaier, Camb. 26 3, Cyrus 92 1, Dar. 40 1, Nabon. 259 7 und 579 9 (diese beiden Stellen ŠL 324,115!) belegte Schreibung lúGÁN( )-dù sowie die Schreibung lúgal-GÁN-dù bei Strassmaier, Cyrus 233 2 gehören nach Cocquerillat, WO 7 126f. und 133 hierher.

= santana, šandan (GAL-NI) = *s/šandanakku*, Obergärtner.

lú = tirum(GAL-TE) = *tīru*, ein Palastbeamter.

lú = gal-NÍG(ninda?) = ? Siehe Menzel, Assyr. Tempel I 250ff., Parpola, LASEA II p320f., Pedersén, Archives and libraries II 89 und 132, Postgate, AnSt 30 68. Siehe auch unten n859 zu lúNÍG(ninda?).

---

554 BÁRA → Kap. VII

ASy 195.
Zu bár(a) im Ortsnamen Borsippa siehe Borger, JNES 19 49ff.
Zu $para_{10}$ oder bára in paramaḫ(ḫ)u und paraštinnu siehe AHw 829b bzw. 832b (VAT 10225 = Igituḫ). vDijk, Lugale I 17; Borger, BIWA 141 T II 21 und 103 K 2652 49; Fuchs, ISgKh 39 49 und 67 47. Nicht pára (Thureau-D. usw.) oder $para_1$. Lw. par_6 unnötig.
Der für bára zitierte Beleg K 7364 Rs. 8 wird von Parpola, SAA 1 n170 (sowie von Deller, OrNS 56 179 und Watanabe, ZA 79 273) anders gelesen.

- - -

bára, barag = *parakku*, Kultsockel, Heiligtum.
dingir*šára*.
bára = *šarru*, König (CAD Š/I 76b, Oppenheim, Dreams 293 Anm. 184).

= bára-maḫ = *paramaḫḫu*, Heiligtum o.ä. Akkadisch auch $para_{10}$(BÁRA)-*ma-ḫi* geschrieben.

= titab(BÁRA-$MUNU_5$) = *titāpū*, eine Art Malz.

= bára-si-ga = *barasigû* o.ä., eine Art Kultsockel.

(uru) (ki) = bára-dumu siehe Rép. géogr. V 215.

(uru) / = *bára/bár-sipa/sípa*, Borsippa (Borger, JNES 19 49ff.).

= bára-ga = *ḫalṣu*, ausgepresst. Siehe auch CAD Ḫ 50f.

= bára-sig_5-ga = *barasigû* o.ä., eine Art Kultsockel.

= bára-sig-ga = *barasigû* o.ä., eine Art Kultsockel.

---

555 GÚG

ASy 196. Lww. lù (n.) — kúk (nicht kuk_1) oder eher gúk (cf CAD K 500b; altakk.).

- - -

lù = *dalāḫu*, trüben.
gúg = *kukku*, ein Gebäck.

---

556 MIR → Kap. VII

ASy 198. Lw. mir (n.).
Lww. miri und mere siehe 1. Anhang.

aga = *agû*, Krone (KḪ Rs. XXVII 45 cf Thureau-D., ZA 18 137).
^{lú}nimgir = *nagīru*, Herold usw. Cf Mayer, OrNS 56 197.
= aga-silig = *agasalakku*, Axt o.ä.
= aga/uku-uš = *redû*, Soldat (cf Thureau-D., ZA 18 137).
= mir-ses = *ḫurbāšu*, Fieberschauer

557 DUN$_4$

^{lú}nímgir = *nagīru*, Herold usw. Cf Mayer, OrNS 56 197. Siehe auch n876.
^{giš}šudun/l$_4$(DUN$_4$, statt n876 ŠUDUN/L, ŠÚ-DUN$_4$/DUL$_4$) = *nīru*, Joch (Borger, BIWA 278 106, Bīt mēsiri nach meiner Rekonstruktion Z. 47 Var. ^{mul}DUN$_4$, Mayer, OrNS 56 208).
Ebenso DUN$_4$ in extisp. Texten (Nougayrol, RA 44 12f., Mayer, OrNS 56 208).
AHw 167a DUN$_4$ = dēpu II (extisp.) cf Goetze, JCS 11 104.

558 GIR → Kap. VII

ASy 197. Lww. gir (allg. ausser ass.-a); qir (ebenso); kir (allg.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 145); qar$_5$ (n.) — piš (allg. ausser ass.-a.); pis (n.); piša (bab.-n., siehe auch unten 1. Anhang); pùš (n.); biš (n.); bís (n.) — ḫa$_6$ (bab.-a., aber MSL 14 98 214, von Hilprechts Kopie abweichend, anders gelesen).
Lww. giri, kiri, qiri siehe 1. Anhang.
Lw. pus nach AHw 752b sub Š 3 b = CAD N/II 20a oben zu streichen (AAA 20 tCIV 32).
Lw. búš (BAL^2 100 Ass. Rs. 2) wohl zu unsicher.

peš = *aplu* oder *māru*, Sohn (vgl. TUR/DUMU = peš$_7$).
^{dug}gir = *kirru*, ein grosser Krug.
peš = *rapāšu*, weit, breit s./w. (CAD R 153b).
gir^{ku_6} = *šaḫû*, ein Fisch (CAD Š/I 105a).
= peš-gal = *aplu* oder *māru*, Sohn.
^{giš} = peš-gišimmar = *libbi gišimmari*, Palmblatt o.ä. (CAD L 175, Landsberger, Date palm p13ff.).
= GIR-GIG = *kurāru*, Pustel o.ä.

559 BUR → Kap. VII

ASy 199. Lww. bur (allg.); pur (allg.).
Lww. buru, puru siehe 1. Anhang.

bur = *naptanu*. Mahl.
bur = *pūru*, Schale, Topf. ì bur = *šaman pūri*, Topföl.
= BUR-BAL = *burubalû*, Grundstück o.ä.
= BUR-SÌLA = ? siehe AHw 881a pursilû.
^{dug} = bur-zi = *pursītu*, Opferschale o.ä. Für folgendes SAR = sáḫar usw. siehe n541.
^{dug} = bur-zi-TUR(bànda?) = *saḫḫarru* , kleine Schale o.ä. (CAD S 55, CAD B 345b, AHw 1008b).
(^{dug}) = bur-zi-gal = *burzigallu*, grosse Opferschale o.ä. Für folgendes SAR = sáḫar usw. siehe n541. Cf CAD K 83a.

= bur-sag-gá = *bursaggû*, eine Art Opfer. Auch = bur-sag (AHw 1549b).
= bur-šu-ma = *puršumu*, Greis, ein Beruf (CAD K 419b, Goetze, JCS 18 107, Renger, ZA 59 201).
(^{lú}) = bur-gul = *pa/urkullu*, Siegelschneider.

560 Á → Kap. VII

ASy 187. Lww. id/t/ṭ und ed/t/ṭ (allg.) — á (üw. a.).

á = *aḫu*, Arm, Seite. Mit Dualzeichen = *aḫā*^{II}. St. cstr. *aḫ*$_5$, *áḫi*. Extisp. á íd = *aḫ*$_5$ *nāri*.
tig$_8^{mušen}$ = *a/erû*, Adler, Geier. ^{mul}tig$_8^{mušen}$, Aquila (Gössmann n2).
á = *emūqu*, Kraft.
á = *idu*, Arm, Seite, Lohn. Mit Dualzeichen = *idā*^{II}. St. cstr. *id*, *ídi*. á-meš = *idātu*, Vorzeichen (AHw 405f. ittu I, idatu, CAD I/J 304ff., Mayer, UFBG 100ff.; cf n727).
á = *kappu*, Flügel (CAD K 186b-187a, AHw 444a; AHw 1566b stimmt nicht).
(ausser tig$_8^{mušen}$) auch = á mušen = *kappi iṣṣūri*, Vogelflügel.
= á-gál = *le'û*, können; *lē'û*, tüchtig.
(^{lú}) = á-gál = *mu'irru*, Oberster der Bürgerschaft (Kümmel, AfO 25 73, Gallery, AfO 27 153, Charpin + Durand, RA 75 25, Yoffee, OrNS 55 192).
( ) = á-zi(-da) = *imnu*, *imittu*, rechte Seite. Auch Wbb. s.v. imnû.
= á-gùb-bu = *šumēlu*, linke Seite. Auch CAD Š/III 272 šumēlû.
(^{giš}) = aškud, á-suku$_5$, á-súkud (Á-MÚŠ) = *aškuttu*, Keil.
= á-kár = *unūtu*, Gerät. Siehe auch CAD Š/II 440f. šikšu.
= á-gú-zi-ga = *šēru*, Morgen. Selten á-gu$_4$( )-zi-ga (CAD Š/II 331a). Auch *šērtu*?
= á-taḫ = *rēṣu*, Helfer; *rēṣūtu*, Hilfe (CAD R 270f.); siehe auch CAD R 376f. *rīṣu*.
= á-ág-gá = *têrtu*, Weisung.
= á-úr-meš = *mešrêti*, Gliedmassen.
= á-zág bzw. ázag = *asakku*, ein Dämon; auch *asakku*, Tabu.
= usu(Á-KAL) = *emūqu*, Kraft.
= á-áš = *ṣibûtu*, Wunsch.
= á-è = *tarbûtu*, Zögling.
= á-u$_4$-te-na = *līlâtu*, Abend (Borger, BiOr 32 72b).
= á-kam = *šēḫānu*, Ekstatiker? Verrückter? (CAD Š/II 263, Deller, BagM 16 375).
usw. = *á-ki-tum* (CAD A/I 267ff.).
^{giš} = á-lá = *alû*, eine Art Trommel (CAD A/I 377f. alû C, AHw 39b alû III).
= á-tuku = *nēmelu*, Gewinn.
= á-dam = *nam/wû*, Weidegebiet.

561 DA → Kap. VII

ASy 191. Lww. da (allg.); ṭa (allg.); tá (a.) — qàb (altakk.; Frayne, RIMSGP 127 10) — le$_{10}$ (nicht le$_9$; ASy $^{3-4}$ 191, CAD S 62ff.).

---

da als Präposition in altbabyl. Urkunden wechselnd mit *i-ta* (Schorr, UAZP n18, 19, 182 und 208, Pinches, CT 6 22 91-5-9,365) und mit ús-sa-DU (Jean, TCL 10 n41 A und B Z. 3f.), also wohl *ita* = neben zu lesen (cf auch Landsberger, MSL 13 44 107); daneben kommt *ṭeḫi* (in Frage (cf Ranke, BE 6/I n8 4f. *ṭe$_4$-ḫi*, und Keiser, BIN 2 n78 2f. [*ṭe$_4$*]-*ḫi* neben *i-ta*). In späteren Texten kommt da zusammen mit ús-sa-DU vor (King, BBS nXXVIII Rs. 7ff., Messerschmidt + Ungnad, VS 1 n35 9ff., n37 IV 25-38, Strassmaier, Nabon. n327 8f., Thureau-D., RA 16 127 I 4f., Ungnad, VS 3 n178 2f., VS 4 n64 5), daher wohl immer *ṭeḫi* o.ä. zu lesen. Cf AHw 1379a ṭāḫ(u) und 1383f. ṭē/īḫu. Für *ina* da (Mayer, OrNS 62 315f. 11-15, Thureau-D., RAcc 90 18, 100 I 11 usw.) kommt ausser *ina idi* auch *ina ṭeḫi* in Frage. In Bīt mēsiri Z. 14 (nach meiner Rekonstruktion) wechselt *ina* á-mu/*ia* mit *i-da-a-a* sowie mit *ina* da-*ia*.
da = *le'û*, können; *lē'û*, tüchtig (N.P.).
^{giš}da = *lē'u*, Schreibtafel.
^{lú} siehe n469.

DA = *lû*, Stier (in ^{mul} = *is lê*, CAD I/J 188f.).

da = *ṭeḫû*, sich nähern (KAR 152 Rs. 9f. und 32f., AHw 1384b).

^{íd} / = *ṭa-ba-an/ban* (Nashef, BagM 13 117ff.).

^{dingir} = *da-gan* (cf Pettinato + Waetzoldt, OrNS 54 234ff., Roberts, Earliest Semitic Pantheon 18f. usw., Kupper, Nomades 69ff., Seux, Épithètes 125f., Menzel, Assyr. Tempel I 50ff. und II T 12ff.).

^{kuš} / / = da/dà-e-sír/sir =$^{?}$ *mešēnu*, Schuhsohle? Stiefel? (Postgate, BSOAS 33 445, Stol, RLA VI 540a, Borger, BIWA 150 C VIII 113, Parpola, SAA 1 n1 30 [CAD Š/III 219b], Schroeder, KAV 197 49 [hier dà-? Postgate, Taxation 365; CAD Š/II 290b oben offenbar zu berichtigen], Postgate, SAA 7 n115 Rs. II 12 [hier dà-, cf p217a Mitte], Köcher, BAM III 234 16 [Kinnier Wilson, AnSt 30 24], CAD Š/III 211a, AHw 1054b, cf auch Parpola, OLZ 76 26).

= *da-núm* (CAD D 92ff.). + *ti/tim*: *da-nu$_4$-ti/tim* (siehe unten n900).

---

562 GAŠAN , → Kap. VII

Umschrift GAŠAN^{v} (oder GAŠAN*).

---

gašan = *bēltu*, Herrin; *šarratu*, Königin. ^{dingir} / / = *bēlti-ia$_5$/ia/iá* (Zimmern, Fs. Haupt 281ff.).
^{dingir} ( ) = gašan-garza(-meš) = *bēlet-parṣī*. Wechselt mit ^{dingir}nin-garza(-meš).
^{dingir} = *šarrat-kid-mu-ri* (George, AfO 32 89, siehe auch n495).
^{dingir} siehe n578.

---

563 Ugunû ( ), , ,

Siehe n562, 662 und 114.

---

564 SIG$_7$, → Kap. VII

Umschrift SIG$_7$^{v} (oder SIG$_7$*).

ASy 200. Lw. sa$_7$ (bab.-n.).

Im Westland Zahl 10000 (CAD L 198a). Gilgameš Yale-Tafel Z. 107 und 194 (Umschrift Thompson III 16 und V 14, Übersetzung George Z. 108 und 195) mit Landsberger, RA 62 113 (gegen Ungnad, ZA 34 18) 1 *šu-ši* zu lesen; vgl. Parpola, Epic of Gilgamesh, p77f. II 171.193.242.255; in CAD Š/III 3820ff. und AHw 1288f. nachzutragen.
sig$_7$ = (*w*)*arāqu*, grün-gelb s./w.; (*w*)*arqu*, grün-gelb (auch sig$_7$-sig$_7$); (*w*)*urqu*, grün-gelber Fleck.
= SIG$_7$-igi = *šūr īni*, Augenbraue (CAD Š/III 366f.).

---

565 DÚB → Kap. VII

ASy 201. Lww. dúb/p (altakk.); túb/p (n.); ṭúb (n.) — búm (altakk.).

---

balag = *balaggu*, eine Art Harfe, eine Art Klagelied.
^{dingir}*lumḫa* o.ä., siehe Kap. II (KAR 60 14, cf Thureau-D., RAcc p20 und 49).
= balag-di = *ṣirḫu*, Klagelied (AHw 1091b ṣerḫu I),

---

566 ŠA → Kap. VII

ASy 202. Lww. ša (allg.) — na$_5$ (altakk.).
Lw. zur$_8$ siehe n33.

(^{giš})na$_5$ = *pitnu*, Kasten.
^{dingir}ara = *usmû* (AHw 1438).
= ša-na-bi = *šinip*(*u*), $^{2}/_{3}$.
/ = *ša-garak*(KÁR)/*garak$_5$*(NÍG)-*ti* (Brinkman, MSKH I 305ff.).

siehe n571.

---

567 ŠU → Kap. VII

ASy 203. Lww. šu (allg.) — qad/t (n.; KAR 437 Rs. 12 zu streichen, siehe zu n438); kat$_7$$^{!}$ (nicht kat$_6$; n.; vSoden, OLZ 70 460 = AHw 1565a unten "*ta-kad$_6$*" allzu unsicher).
Lw. qata siehe 1. Anhang.

ASy 204 **ŠU-MIN**

Lw. qád/t (n.). Zum vorgeschlagenen Lw. qa$_4$ cf Oppenheim, OrNS 9 26; CAD Š/I 42b unten liest jedoch *bat-qát* (nicht in CAD B).

ŠU = Wiederholungszechen in zweispaltigen Vokabularen (z.B. sukkal-maḫ ‖ ŠU-*ḫu*, d.h. *sukkalmaḫḫu^{bu}*). Cf CAD Q 163b. Zu ŠU in der Götterliste An siehe Litke p19ff./ 9ff.
Das Wiederholungszeichen wird von Krecher, ZA 62 159 als *šu-ma*, eben das (gleiche Wort) aufgefasst. CAD Q 163b schlägt die Lesung *qātam-ma* = ebenso vor, u.a. in der interlinearen Bilingue V R 52 n1 + Reisner, SBH nIII (Grosse Götterlitanei Ex. A, Z. 20, 25, 26, 42, 44, 47, 49, 62, 68, 69, 78 nach meiner Bearbeitung).
šu = *gimillu*, Vergeltung, Wohltat. Überwiegend N.P., siehe Stamm, Namengebung 263, AHw 288f. Mayer, OrNS 59 470 9, SpTU III n82 I 26 ‖ STT n214-217 I 47 ‖ K 255+ I 48 (Craig, ABRT II 15 I 19', Ebeling, ArOr 21 409 19) = unpublizierte Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p88 §11 Z. 48, Rashid, Sumer 36 arab. 143 IV 26.
šu = *qātu*, Hand. Mit Dualzeichen = *qātā*^{II} oder *qātu*^{II} (und Lw. *qád/t*). Für = *iṣ*(giš) *qāti*^{II} (*išqāti*) cf CAD I/J 205f., Landsberger, Date palm 28.
= šu-bal = *šupêlu*, tauschen.
^{ki} = *šu-an-na* bzw. *bābilu* (Babel). Cf George, BTT 241ff., Zadok, Rép. géogr.

VIII 57, Joannès, NABU 1989 n78.

( ) = šu-^{dingir}innin(-na) = *šuinninakku* o.ä., eine Krankheit; siehe AHw 1262b Mitte, CAD Q 187a und CAD Š/III 213b, Weir, LAP 410f. Mit -na Köcher, BAM V 468 9.

= šu-dingir-ra = *šudingirrakku* o.ä., eine Krankheit; siehe AHw 1259a, CAD Š/III 194, Weir, LAP 410f.

= ŠU uru^{ki} in Vokabularen (MSL 16 194 117 und 198 223 sowie Diri I 245 = CT 11 36 Sm 1300 10') in der Bedeutung: Stadtname, auf akkadisch ausgesprochen wie auf sumerisch. Zeitweilig *šu-ālu*^{ki} gelesen und mit hebr. שאול verknüpft (cf Muss-Arnolt 998a).

= šu-tu = *banû*, bauen (Thureau-D., TMB p238, CAD B 87a).

lú siehe unten am Schluss von n567.

(lú) ( ) = ŠU-SÌLA-GAB/DU$_8$(-A) = *šāqû*, Mundschenk (CAD Š/II 28b-32b). Vgl. n99.

Auch lú = ŠU-LIŠ-GAB/DU$_8$, MSL 12 235 III 18 (STT II 385 III 18', cf Deller, OrNS 34 472 oben und Stolper usw., AfO 27 83; AfO 18 83 238 jedoch nach der Kopie AfO 28 101 -SÌLA-) ; MSL 12 238 I 4 (dazu AfO 27 83); Kinnier Wilson, Wine lists p82; Stolper, AfO 27 83 50.

Weiter offenbar hierhergehörig (lú) = ŠU-GAB/DU$_8$-A, Grayson, ABC p148 46 Var. = Al-Rawi, Iraq 52 5 B 7 (cf CAD Š/II 29a Mitte, nach Farber, ZA 66 272 Zusatz babyl.), Parpola, SAA 10 n179 6 und 16 (babyl. ; CAD Š/II 32a unten von AHw 911a Z. 22f. abweichend), Unger, Babylon 285 IV 13 (babyl. ; ANET 308a oben), Hunger, SpTU I n1 IV 12 (babyl. ; cf CAD Š/II 29a unten und 208a unten, Emendation jedoch unnötig), sowie ^{lú}ŠU-GAB/DU$_8$ MSL 12 238 I 5 (Klauber, LSS 5/III 73).

extisp. *šu-bat*, CAD Š/III 184f. und Borger, BiOr 14 193, bzw. CAD Š/I 18b unten und Goetze, JCS 11 97a.

( ) siehe / ( ).

= šu-ti = *leqû*, nehmen. Cf Thureau-D., TMB p238. Siehe auch CAD L 131a-b.

= *melqētu*, Einnahme o.ä.; *namḫartu*, do. Cf Edzard, Tell ed-Dēr p149f.

lú = šu-bar-ra = *šubarrû*, Freigelassener.

= šu-nam-érim-ma, auch šu-nam- (rim)-ma = *šunamerimmakku* o.ä., eine Krankheit; siehe AHw 1276b, CAD Š/III 302a, Weir, LAP 352 und 410f.

/ = šu-nam-lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu = *šunamlullukku* o.ä., eine Krankheit; siehe AHw 1276b, CAD Q 187b unten, Weir, LAP 410f.

= šu-zi = *nadāru*, wütend s./w.

(lú) = šu-gi = *šību*, Greis usw. ^{munus}šu-gi (bzw. munus-šu-gi) = *šībtu*, Greisin. ^{mul}šu-gi, Perseus (Gössmann n378). Siehe auch CAD Š/II 399ff. šībūtu.

(munus) = šu-gi = *šugītu*, eine Priesterin.

(lú) = šu-gi-na = *šuginakku*, Barbier (AHw 1262b oben, CAD Š/III 211f.).

= šu-gi-na = *šuginû*, regelmässiges Opfer (CAD Š/III 199f.).

= šu-ri-a = *mišlānū*, Halbanteil (siehe auch Farber, Fs. Kraus 43ff.); *mišlu*, Hälfte (Thureau-D., TMB p238, CAD M/II 129a).

= šu-gur = *unqu*, Ring.

= šu-gur-gur = *kapāru*, abwischen.

= šu-si = *ubānu*, Finger; Zoll (1/30 *ammatu*, neubabyl. 1/24 *ammatu*; siehe n490 zu kùš = *ammatu*). šu-si auch extisp.; + mur murub$_4$ = *ubān ḫašî qablītu*.

= šu-si-ig = *šusikku*, Tierschinder.

= šu-i = *naglabu*, Schulterblatt.

(lú) = šu-i = *gallābu*, Barbier. + = šu-i-gi-na, wie (lú)šu-gi-na (*šuginakku*, oder *šuiginakku*). Fem. gallābtu CAD G 16a Mitte, AHw 274b.

= tu$_5$(ŠU-NAGA) = *ramāku*, sich waschen; *rimku*, Bad. ^{lú}tu$_5$ nach CAD R 126f. = *ramku*, ein Priester; McEwan, Priests and temple 45 erwägt *rāsinu* (CAD R 182, aber dort nicht anerkannt).

= šu-du$_8$-a = *kamû*, binden (CAD K 128ff., Borger, OrNS 26 4f.; zu Gelb, MAD^3 146f. nachzutragen).

= šu-du$_8$-a = *qātātu*, *qātu*, Bürgschaft (CAD Q 168ff., Kümmel, AfO 25 82 Anm. o). Auch = šu-dù-a.

(lú) siehe oben.

giš = šu-úr-mìn = *šurmēnu*, Zypresse.

= šu-bi-AŠ-àm, ditto (in Omentexten usw.).

= šu-bi-GIM(gin$_7$)-nam, siehe n686.

= šu-dù-a siehe = *qātātu*.

/ ( ) = šu-uš/úš-gar(-ra) = *šušmarû*, ein Gerät, siehe CAD Š/III 383f.

mul = ŠU-PA, Gössmann n385.

= šu-gidim$_7$-ma, wie šu-gidim-ma (CAD E 400b unten, Köcher, BAM III pXVI zu n226 und 227).

dingir = *šu-lak* (Reiner, Šurpu p56b, Frankena, BiOr 17 174a).

(/) u.ä. = šu-íl-lá(-kám/kam) = *šuillakku* o.ä. (*nīš qāti*), Handerhebung, Gebet (CAD Š/III 212f., AHw 1262b, Lambert, AfO 25 198).

= šu-luḫ-ḫa = *šuluḫḫu*, Reinigungskult. Sie auch Wbb. šuluḫḫû.

= šu-nir = *šurinnu*, Emblem. Gegen die Lesung šu-ri$_5$ o.ä. (cf Gelb, MAD 2^2 p211) spricht die Emesal-Form šu-še-er.

giš = šu-gi$_4$ = *napraku*, Riegel.

mušen = ŠU-LÚ = *ḫāzû*, ein Vogel.

= šu-SAR = *pitiltu*, Strick.

= ? Cf Thureau-D., TMB p238 (aber in den Wörterbüchern s.v. napḫaru nicht vorhanden).

= šu-GIR = šu-ḫa$_6$ oder šu-ku$_{17}$?; wie = šu-ḪA , siehe unten.

^{dingir} / = *šu-bu-la/lá* (Landsberger, JCS 9 121, Borger, Fs. Lambert 80 29).
= šu-gal$_5$-lá u.ä., siehe CAD Š/III 196 šugallû sub 1 (šugallû sub 2 siehe unten n851 !). AHw 1259b trennt š/sugallītu korrekt ab von der altakkad. Berufsbezeichnung MAD 3 266 oben, die er freilich ungenau zitiert; die richtige Deutung von š/sugallītu hat er nicht erkannt.
^{lú} siehe oben.
= *šu-ut*, u.a. CAD Š/III 388f. šūt, wegen (fehlt AHw). Belege Borger, BIWA p48 A V 36, p59 A VII 16 und 25, p95 B IV 40, p99 B V 25, p101 K 2652 9, p112 B VII 73.
^{lú} ( ) = *šu-ut*-sag(-meš), *šūt rēši/ī*, siehe CAD R 292ff., Borger, BAL[2] 269. Siehe auch oben n184 .
$^{\text{na}_4}$ = ŠU-U, siehe CAD Š/III 161f.
^{é} = šu-tùm = *šutummu*, Schatzhaus, Speicher. Siehe auch CAD Š/III 412ff.
= šu-du$_7$ = *šuklulu*, makellos; auch *šuklulu*, vollenden (Rochberg-Halton, Aspects p169 Anm. 3 zu Z. 6 und p285 17, zu CAD Š/III 225 unten).
^{giš} = šu-deš, saḫab(ŠU-DIŠ) = *mēdi/elu*, Riegel (Sjöberg, AfO 24 38).
= šu-lal/lá = *qīptu*, Vertrauen, Kredit. Sumerisch (CAD Q 262f.).
= šu-lál = *lupputu*, bespritzt. Siehe auch n859 ^{túg} .
= šu-nígin = *napḫaru*, Summe. Ligatur . In Kültepe *ištēniš*, insgesamt.
= šu-nigin = *napḫaru*, Summe. Ligatur .
^{gi} = šu-kin = *šūru*, Rohrbündel.
= šu-gidim-ma = *šugidimmakku* o.ä., eine Krankheit, siehe AHw 1260a, CAD E 400b, Geller, CRRA 28 192ff. Bīt mēsiri Z. 36 (nach meiner Bearbeitung) šu-gidim-ma-ke$_4$/ka.
(^{lú}) = šu-ḪA(ku$_6$ oder ḫa?) = *bā'iru*, Fischer, Jäger, eine Art Soldat. Cf CAD Š/III 227f.
(^{lú}) = šu-ḪA(ku$_6$ oder ḫa?)-UD(ud oder ḫád?)-da = *šukuddakku* o.ä., eine Art Fischer. CAD Š/III 227f. fragend šukudakku, šukudakkūtu, AHw 1260b ebenfalls fragend šuḫaddāku, šuḫaddākūtu. Cf Salonen, Fischerei 46ff. Al-Rawi, Iraq 52 7 A 58 ‖ S Rs. 23 und A 62 ‖ D Rs. 2'! ‖ S Rs. 27 (hier nach Kopie p13 nicht ganz sicher).
= tukum(ŠU-NÍG-TUR-LAL)-bi = *šumma*, wenn.
= LÚ géšb/pu(ŠU-BÙLUG) = *ša$_{11}$ umāši*, Athlet.

568 KAD$_4$ und **569 KAD$_5$**

Genaueres in Kap. II
ASy 205 bzw. 206.
568 Lww. kad$_4$ und qat$_5$ (bab.-n.).
569 Lww. kad$_5$ und qat$_8$ (n.). Zu qat$_8$ cf vSoden, ZA 61 63 (und CAD Š/II 381b Mitte).

peš$_5$ = *napāšu*, reichlich s./w.
AHw 433a s.v. kammu I "KÀM" mit CAD K 126a unten zu streichen.

570 LUL → Kap. VII

ASy 207. Lww. lul (allg. ausser ass.-a.; altakk. cf Lambert, OrNS 64 136) — lu$_5$ (altakk.; cf Lambert, OrNS 64 136) — lib/p (allg. ausser ass.-a.); lub/p (n.; TP I 71 und III 41 zu streichen, cf Grayson, RIMAP II p14 und 18 sowie GAG[3] §81 f) — paḫ (n.); puḫ (n.); piḫ (n., unsicher, cf Livingstone, SAA 3 n44 4); bàḫ (n.); buḫ (n., CAD B 307b unten) — nar (n.). Lww. lulu und libi sowie angeblich nara siehe 1. Anhang.

^{dingir}*dúnga* (siehe Kap. II).
LUL in neubabyl. N.P. cf CAD L 205b (s.v. līpu).
(^{lú})nar = *nāru* oder *nâru*, Musiker. ^{munus}nar (bzw. munus-nar) = *nārtu* oder *nârtu*, Musikerin. Siehe Menzel, Assyr. Tempel I 254ff.
^{munus}LUL-*tum/ti* in Eheverträgen in der Bedeutung "Mädchen". Belege CAD B 174a Mitte s.v. batultu, CAD N/I 364a oben s.v. nârtu, AHw 748a s.v. nārtu II 1. Nach Farber, SKS 55f. und Roth, BMA (AOAT 222) ist hier ^{munus}*nar-tum/ti* o.ä. zu lesen (vgl. hebr. נערה). Die Belege CAD N/I 363b unten mit eigenartiger Orthographie.
lul = *parriṣu*, lügnerisch, Rechtsbrecher.
lul = *sarru*, lügnerisch, Rechtsbrecher. Zu lul = *sarru*, falsch cf Thureau-D., TMB p238, CAD S 181a. lul-*ti* = *sarti*, Täuschung, Umschrift *sar$_7$-ti*. Zu Enūma eliš IV 72 *lul-la-a* als *sar-ra-a-ti* gedeutet cf Borger, RA 74 95f.
(^{lú}) = nar-gal = *nargallu*, Obermusiker (cf Menzel, Assyr. Tempel I 254ff., Deller, OrNS 56 183).
= ka$_5$-a = *šēlebu*, Fuchs. ^{munus}ka$_5$-a (bzw. munus-ka$_5$-a) = *šēlebtu*, Füchsin, aber siehe auch CAD Š/II 270b oben. ^{mul}ka$_5$-a, Gössmann n205.

571 SA$_6$

ASy 208. Lw. sa$_6$ (bab.-a.; cf Lambert, OrNS 40 97).

sa$_6$, sag$_9$, ša$_6$, šag$_5$, sig$_6$ = *damāqu*, gut s./w.; *damqu*, gut.
(^{giš})gišimmar = *gišimmaru*, Dattelpalme (cf Landsberger, Date palm). ^{giš}gišimmar-dilmun^{ki}/-na = *asnû*, Dattelpalme aus D/Tilmun.
^{giš} ( ) = gišimmar-tur bzw. -TUR-TUR = *suḫuššu* oder *tālu*, junge Dattelpalme.
^{giš} = gišimmar-kur-ra = *gurummaru*, Berg-Dattelpalme (Aro, OLZ 66 467, Dossin u.a., ARMT 13 p165).
siehe n599.

siehe n438.

572 siehe Kap. II.

573 ALAM → Kap. VII

alam, alan = *lānu*, Gestalt.
alam, alan = *ṣalmu*, Bild, Statue.
= *alam-dím-mu-ú*, usw. (CAD A/I 332b).

574 URI , , ,

māt uri(^{ki}) = *māt akkadî* (< **akkade-i*; Akkad, Nordbabylonien. Auch *māt* ki-uri (ŠL 461,188, Wilcke, CRRA 19 202ff.).
māt tilla = *māt urarṭi* (Ararat, Armenien).

575 GE$_{23}$

ASy 209. Lww. eš$_{18}$ und iš$_{8}$ siehe zu n670.

ubu = *ub/pû*, ein Flächenmass (1/2 *ikû*; cf RLA VII 480a und 483f.).

576 GAM

ASy 210. Lww. gam (n.); qam (n.); gum$_{4}$ (n.) — gúr (n.).
Der Lw. qùr neben gúr unnötig.
Lw. gúru siehe 1. Anhang.

GAM wechselt mit a-rá = *adi* = x-fach, Thureau-D., TMB p238 und 242. Thureau-D. umschreibt ara, wofür ara$_{x}$(GAM) anzusetzen wäre.
GAM = *kamās/ṣu*, knien.
gúr = *kanāšu*, sich beugen.
GAM = *kapāpu*, beugen. Vgl. unten gúr (oder gurum?) = *kippatu*.
GAM = *kepû*, beugen.
gúr (oder gurum?) = *kippatu*, Kreis.
GAM = *mâtu*, sterben; *mītu*, tot. Neubabyl. sind GAM und úš (BAD, n113) u.U. schwer zu unterscheiden (cf Hunger, SpTU I p47).
GAM = *palāšu*, durchbohren; *pilšu*, Loch. = GAM-*ši* (AHw 864a oben).
GAM = *qadādu*, sich beugen.
GAM = *šuplu*, Tiefe (Thureau-D. p238, CAD Š/III 325a, AHw 1280b).
Trennungszeichen (wie n592; Umschrift :).
siehe n353.
gi = GAM-ma =? *qappatu*, ein Korb aus Palmfiedern.
šim = GAM-ma = *ṣumlalû*, eine Parfümpflanze. Siehe auch CAD Ṣ 245, AHw 1112a oben.
(giš-)šim = gúr-gúr = *kuk(u)ru*, eine Parfümpflanze (cf Stol, On trees ... 16ff.).
siehe n596.

577 ILIMMU$_{4}$

ilimmu$_{4}$ = Zahl 9 (nicht 3 !).
Trennungs- und Wiederholungszeichen (Umschrift mit Parpola, LASEA pXX :).
Fossey p734 n24270 (= Ungnad, VS 6 n164 passim) Wiederholungszeichen.

siehe n562.

siehe n564.

578 KUR → Kap. VII

ASy 211. Lww. kur (allg.); qúr (uw. a.); gur$_{16}$ (ass.-a.) — mad/t/ṭ (allg. ausser altakk. und ass.-a.) — nad/t (n.) — lad/t/ṭ (n.) — šad/t/ṭ (bab.-a., n.); ṣad/t (n.) — gìn (n.; altakk. cf CAD A/II 254b Mitte); kìn (n.; cf Borger, BiOr 55 818f.; CAD Š/III 215b und 216b *uš-kìn* oder *-kèn*).
Lww. lata, nata, sata, šata siehe 1. Anhang.

kur = *ekallu*, Palast.
kur = *kašādu*, erobern, erreichen; *kašdu*, erfolgreich. kur-*tum* usw. = *kišit-tum*, Eroberung, Beute.

und u.a. = *kur-ru/ra*, Mehlbrei (Deller, OrNS 54 327ff.).
kur = *mātu*, Land. Cf Schott, ZA 44 177 Anm. 2. Determinativ vor Ländernamen. Oft jedoch mitzulesen, z.B. *māt aššur*, Assyrien, *māt akkadî*, (Land) Akkad; cf dazu Zadok, Rép. géogr. VIII pXf., und siehe auch Frame, RIMBP II 146 5f. und 252 10 ma-da *aš-šur*(ki)-ke$_{4}$. Auch Lw. *mātu* usw. (unten 2. Anhang).
kur = *napāḫu*, aufgehen (Sonne usw.); *nipḫu*, das Aufgehen.
dingir / = gašan-kur-*ḫa/ḫi* = *šarrat-nipḫa/i* (unwahrscheinlich *-nat-ḫa/ḫi*), cf CAD N/II 243b oben (und 119b Mitte), Frankena, Tākultu 95 n98 + BiOr 18 205b, Grayson, ARI II p168 Anm. 757 + p158 Anm. 694, Schroeder, AfK 1 39ff., vSoden, ZA 64 190. Bei Grayson, RIMAP III 202 + 255b Z. 6 wechselt kur-*ḫa* mit *na-paḫ*.
dingirKUR = *raman* (siehe Freydank, FB 14 18, Greenfield, IEJ 26 195ff., Gurney, MBLET p26, McEwan, OrNS 52 217, Nashef, Rép. géogr. V 88 s.v. Dūr-Amurru, Petschow, MRWJ p92f.; vgl. auch Borger, Fs. Lambert 82 35 dingir*ram/ra-am-ma-nu* ?).
kur = *sīsû*, Pferd (abgekürzt aus anše-kur-ra, n353; auch kur-ra). MUNUS-KUR =? *urītu*, Stute (Postgate. Taxation p408).
kur = *šadû*, Berg (gewohnlich mit phonetischem Komplement). Cf Schott, ZA 44 177 Anm. 2. Determinativ vor Bergnamen. dingirkur-*na* = *šadâ-na* (CAD Š/I 38a oben). na4kur-*nu* = *šadânu*, Hämatit (siehe auch n24 , dort zu folgendem da/ib(-ba)).
uru = *kur-ba-il* (Parpola, NAT 217f.).
/ ( ) = *kur-nu-gi$_{4}$/gi(-a)*, "Land ohne Rückkehr" (Unterwelt). CAD K 564b, AHw 1569b; nicht *erṣet lā târi* zu lesen (CAD E 310 und AHw 245).
ki = KUR-TI = *pàr-sa-a* (siehe Kap. II; Rép. géogr. V 216 und 340; vorsichtiger DAG-*sa-a*).
ú (sar) = KUR-ZI = *samīdu*, eine Pflanze (CAD S 114f.).
mušen = kur-gi = *kurkû*, Gans.
ú / = kur-gi-érin(rín)/rin-na = *kurkānû*, eine Pflanze.
dingir = *šat*(o.ä.)-*ri*. Cf Thureau-D., RAcc 112f., Oppenheim, JAOS 64 194a, Borger, BIWA 302 20 II 23 und 304 34 III 43. Geschrieben dingir*ša*-AD-*ri/ru* Parpola, SAA 10 n205 5 und Cole + Machinist, SAA 13 n149 1. In BIWA 304 34 III 43f. wird *šat-ri* von Ištar unterschieden. In SAA 13 n149 1ff. ist die Verknüpfung von dingir*ša*-AD-*ru* mit der Fortsetzung reichlich unklar. Die Übersetzung von Thureau-D. "Šatru (c.-à.-d.) Ištar", sowie die Deutung von Parpola, LASEA II p158 unten "explicitly equating Šatru with Ištar", scheinen wenig überzeugend. Damit entfiele die Notwendigkeit, Šatri als Göttin zu betrachten. Für dingirKUR-*da-ru/ri* (An I 208 [Litke p65/45, Deimel. Pantheon n2073f.] und Lambert, AfO 23 49 II 1) ist durch Hunger, SpTU I n27 Rs. 19 die Aussprache dingir*šad-da-ru/ri* gesichert (CAD Š/I 38a). Wenn es sich bei dingir*šat/ša-at-ri/ru* nicht mit Sicherheit um eine Göttin handelt, kommt auch die Lesung dingir*šad/ša-ad-ri/ru* in Frage. Wäre im rätselhaften N.P. BBS nXXXVI VI 23 *-šad-dar* zu lesen??
= kur-ra nach Pflanzen oder Tieren u.U. unklar (CAD K 133b, Oppenheim, Dreams 314 II 6 und Iraq 31 161 Rs. I 12').
dingir = kur-gal = *amurru* (RLA VI 368, Brinkman, MSKH I 144f., Borger, Fs. Lambert 83 41; cf Oelsner, OLZ 78 250, danach spätbabyl. auch = *anu*).
dingir / = *šad-da-ru/ri* siehe oben zu dingir .
Neubabyl. (" ") = *šad-da-gad/qàd*, voriges Jahr (CAD Š/I 38ff., AHw 1123).

^{ú} = KUR-KUR = *atā'išu*, eine Pflanze.

= *mad/t-a-a*, Meder (Parpola, NAT 230f.).

(^{lú}) = kur-gar-ra = *kurgarrû*, ein Priester o.ä.

siehe n490.

siehe n809.

siehe Kap. II.

usw. siehe usw.

579 ŠE → Kap. VII

ASy 212. Lw. še (allg.; ass.-a. cf Veenhof, Fs. Kraus 369 mit Anm. 22).

niga, nigu = *marû*, gemästet. ^{lú}niga/u = *mārû*, Tiermäster. AHw 1306a Mitte deutet UDU-ŠE-MEŠ (udu-niga/u-meš) in ADD 952 8 als *takbāru*, Mastschaf; Fales + Postgate, SAA 11 n80 Rs. 8' registrieren diese Stelle s.v. marû (p164b), ohne genaue Angabe der akkadischen Lesung.
še = *še'u*, Gerste, Getreide. Determinativ vor Getreidearten. Statt še finden sich auch die Pseudo-Logogramme še-um, še-im und še-am (ohne Rücksicht auf Kasus).
u$_{20}$(ŠE) = *û*, *u'u* o.ä., Gerste, Getreide. Siehe CAD Š/II 355a, Civil, Farmer's instruction p6 Anm. 1, Cavigneaux, NABU 1989 n52, M. P. Streck, BiOr 54 147f. und NABU 1998 n53.
še = *uṭṭa/etu*, 1/20 g (1/180 *šiqlu*; bequeme deutsche Übersetzung: Gran).
še siehe AHw 494a + 1569a und CAD K 468b s.v. kittabru, Böck, Morphoskopie 212ff.
^{dingir} = *še-rum* (AHw 1219a unten, CAD Š/II 334f.; cf Fales, Iraq 41 70).

= še-bal = *šupêltu*, Tausch (CAD Š/III 320a).

= še-ba = *ipru*, Gerstenration. Siehe auch CAD E 190b = Rochberg-Halton, Aspects p117 §3.1 mit Anm. 2.

^{šim} = še-li = *kikkirânu*, Wacholdersamen?

^{giš} = še-na-a = *šunû*, Keuschbaum?

^{giš} = še-nu = *šunû*, Keuschbaum?

siehe n117.

= ŠE-MAŠ/BAR = *uṭṭa/etu*, Gerste (RLA III 310, Dalley + Postgate, TFS p65f.).

siehe unten .

, usw. siehe n94.

= še-sa-a = *laptu* oder *lābtu*, Röstkorn; *qalītu*, do.

= še-gur, siehe Borger, BAL^2 p117 zu Kodex Hammurapi §44.

= še-gùn-nu und = še-gu-nu, beides = *šegunû*, scheckige Gerste? späte Gerste? Ernte? Vgl. vDijk, Lugale Z. 362 še-gu-nu, akkadische Fassung ergänzt nach vDijk, VS 24 n27 8 (zitiert von Falkenstein, ZA 44 6 und von Landsberger, JNES 8 281, cf CAD M/II 23b).

= še-sag = *jaraḫḫu*, eine feine Gerstensorte (AHw 412a zu berichtigen nach CAD I/J 325a).

^{dingir} = *še-riš* (siehe auch n472 ^{dingir}GU$_4$).

^{dingir} " " siehe n712.

siehe n261.

= še-lillan (oder ^{še}lillan) = *lillânu*, Halm mit reifer Ähre (Borger, Fs. Böhl 53 K 3664+ 17).

^{dingir} = *nisaba*, *nidaba* (ŠE-NAGA), Getreide(göttin). Cf Civil + Lambert, JAOS 103 43f. und 64f. Siehe auch n293 ^{dingir} , sowie Kap. II n10, 293 und 579. Cf CAD N/II 273 nissabu.

= ŠE-GAG =? *ḫabburu*, Spross (dann ŠE-GAG = ḫénbur). Cf CAD Ḫ 15b, CAD Z 127b.

$^{giš/ú}$ = še-dù-a = *šūšu*, Süssholz, Lakritze.

= še-er-zi = *šarūru*, Strahlenglanz.

= še-giš-ì = *šamaššammū*, Sesam (Kraus, JAOS 88 112ff.). Auch še-ì-giš, sowie giš-ì.

= še-eštub = *arsuppu*, eine Gerstenart.

= še-ga = *magru*, *mitgāru*, günstig; *magir*, ist günstig (auch abgekürzt še); *migru*, Günstling (Tadmor, Tiglath-pileser III p94 11, so zu lesen nach p112 8); *šemû*, günstig (Verbaladjektiv; abweichend von AHw 1212b Mitte + 1467a oben sub 5d und CAD Š/II 285a oben keine Status constructus-Verbindung mit Infinitiv, siehe Borger, BiOr 55 821 unten); *šemû*, hören. Siehe auch Mayer, OrNS 53 108. In Hemerologien ab-še-ge-da, ist günstig und nu-(un-)še-ge-da, ist ungünstig. še ohne -ga = *šemû*, hören und *šēmû*, hörend CAD Š/II 287f. und Starr, SAA 4 p355a oben.

^{lú} = še-íl = *zabbilu*, Träger von Korngarben (Figulla, UET 5 682 4). Auch ^{lú}še-íl-íl.

(^{ú}) (^{sar}) = ŠE-LÚ = *kisibirru*, Koriander.

= še-muš$_5$ = *še/iguš(š)u*, eine Pflanze. Auch = še-muš (CAD Š/II 261a, cf Kraus, AbB 5 p109 zu n212). Cf Landsberger, MSL 3 138.

= še-še-ga = *mitguru* (MSL 13 180 12') und *mitanguru* (Leichty, Šumma izbu 213 33), Einverständnis (CAD M/I 35a). Cf auch AHw 661b und CAD M/II 131 s.v. mitgurtu.

siehe .

^{dingir} = *ašnan* (ŠE-TIR, ézina), Getreide(göttin). $^{na_4(-dingir)}$ŠE-TIR = *pindû*, eine Steinart (cf CAD A/II 451f.).

= še-bir-bir-re-da = *šebirbirredû*, Getreidehaufen o.ä. (AHw 1590a, CAD Š/II 250f.).

^{giš} = ŠE-ḪAR, Lesung unbekannt (ŠL 367,200, Howardy 272,1199). Cf Thompson, DAB 323. Köcher, BAM I 1 IV 16, BAM VI 571 III' 5', 574 I 24, 575 I 9 und 579 I 6.

(^{kuš}) siehe unten (^{kuš}) .

^{giš} = še-nú-a = *šunû*, Keuschbaum?

( ) siehe n705.

^{giš} = še-ù-suḫ$_5$ = *te/irinn(at)u*, Tannenzapfen.

= ŠE-PAD-MEŠ, Gerste, Getreide, = *utta/etu*? oder *še'u*?? Cf CAD Š/II 354f., RLA III 310, Parpola, LASEA II p319, Dalley + Postgate, TFS p65f. und 99. Für ŠE-PAD-MEŠ als Femininum im Singular siehe auch Thureau-D., TCL 3 Z. 274 ŠE-PAD-MEŠ-*su-nu ma-'a-at-tu*.

= še-KIN(gur$_{10}$?)-ku$_5$ = *eṣēdu*, ernten, Ernte; [lú]še-KIN-ku$_5$ = *ēṣidu*, Erntearbeiter. Cf Stol, SOBH 98ff., Groneberg, OLZ 75 129f., Lambert, AfO 25 203. Goetze, LE §7 še-ku$_5$-KIN.

(kuš) = še-gín = *šimtu, šindu*, Farbstoff (CAD Š/III 9ff.). Auch (kuš) = še-gin$_7$ (Joannès, ARMT 23 p134ff.).

= še gu , *še'u* + *qû*, CAD Q 286 und CAD Š/II 261a.

580 BU → Kap. VII

ASy 213. Lww. bu (allg.); pu (allg.) — sír (n.); šír (n.) — gíd/t/ṭ (n.); qíd/t (n.; cf Schott, Vorarb. p83); kit$_{10}$ (n.) — šúd (Grayson, RIMAP I p255 n11 38, p260 n14 19 [p342a], p264 n17 14 [p342a-b]).
Lw. ra$_5$ zu streichen, cf Borger, WO 5 170 zu BAK n557.

gíd und = gíd-da = *arāku*, lang s./w.; *arku*, lang; auch *mūraku*, Länge?
[giš]kìm/gim$_7$ = *ḫilēpu*, Weidenbaum.
gíd und = gíd-da = *šadādu*, ziehen. [lú]gíd-da = *šaddidu*, Treidler. Siehe auch CAD Š/I 47f. s.v. šādidu.
(im) = gíd-da = *giṭṭu*, längliche Tontafel. im-gíd-da auch = *imgiddû*, do.; *liginnu*, Schultafel o.ä. [kuš]gíd-da = *giṭṭu*, Pergamenturkunde.
= bu-bu-ul = *bubu'tu*, Beule (AHw 135 + 1548b, CAD B 300f.).
I = *arik*(gíd)-*dēn*(di)-*ili*(dingir) (CAD A/II 285b).

582 SIRSIR ,

[dingir]*sirsir*, siehe Kap. II.

583 UZ , → Kap. VII

ASy 214. Lww. uz/s/ṣ (allg.); uš$_{10}$ (ass.-a. und ass.-n.).

UZ[mušen] = *usu*, Ente.
[mušen] = UZ-TUR = *paspasu*, Ente.

584 SUD → Kap. VII

ASy 215. Lww. šud/t/ṭ (n.) — šù (altakk.); sù (bab.-n.) — sir (n.; cf CAD S 177b Mitte) — sar$_4$ (? ass.-n.).

SUD = *edēḫu*, bedecken, mit Flecken versehen (Borger, Fs. Böhl p40 44 und p43).
sù = *râšu*, jauchzen.
sù, sud = *rūqu*, fern. Auch *rīqu*, leer; *râqu*, leer s./w. Siehe auch CAD R 373f. rīqūtu; dort 374b unten zu streichen, siehe Borger, BiOr 32 71a unten.
sù, sud = *salāḫu*, besprengen.
sù = *ṭebû*, untertauchen.
= sud-ág = *elmēšu*, Bernstein? (Landsberger, Fs. Baumgartner [VT Suppl. 16] 190ff. und 198).
= *si/er-ma-še/ši* (AHw 1030a, CAD S 177b).

585 MUŠ → Kap. VII

ASy 216. Lww. muš (allg.); mus (ass.-n.; Luckenbill, Senn. 137 38, cf AHw 1497b unten, Frahm, Einleitung 174a unten) — ṣir (allg. ausser altakk.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 145); zìr (bab.-a.) — rik$_{13}$! (nicht mit ASy[4] rik$_8$; cf CAD I/J 11b Mitte, wo MUŠ als arik umschrieben wird, und AHw 365a sub 1 a, wo vSoden mit ICK I p14b (a)rik schreibt; ass.-a.).
Lw. wuš (bab.-n.) wohl entbehrlich.

[dingir]*niraḫ* (McEwan, OrNS 52 215ff.). Siehe zu [dingir]MUŠ auch Kap. II 585.
muš = *ṣēru, ṣerru*, Schlange. [mul]muš, Hydra (Gössmann n284).
(na$_4$) = muš-gír = *muššaru*, ein Stein.
= muš-maḫ = *mušmaḫḫu*, mythische Schlange.
wohl *muš-mit*, nicht *muš-idim* (CAD M/II 271a und 278a).
= muš-tur = *nirāḫu*, eine Schlange.
(lú) bzw. (lú) = muš-laḫ$_5$ bzw. muš-laḫ$_4$ = *mušlaḫḫu*, Schlangenbeschwörer. Siehe auch CAD M/II 276b mušlaḫḫatu.
= muš-gal = *mušgallu*, grosse Schlange.
siehe .
= muš-šà-tùr = *bašmu*, eine Schlange. Cf Wiggermann, Mesopotamian protective spirits p14 185 (dazu aaO. p28; -tur statt -tùr wohl fehlerhaft).
= muš-ḫuš = *mušḫuššu*, Schlangendrache.
= muš-dím-gurun-na = *piz/ṣalluru*, Gecko. Siehe auch AHw 871b.
= *ṣir-ši*, von *ṣiršu*, Auswuchs, Beule, Protuberanz (AHw 1093b Mitte, CAD M/II 281a unten Beleg King, BBS nXXXVI Beischrift p121 Anm. 3). Auch = *ṣir-šu* (AHw 685a Mitte und CAD M/II 281a unten Beleg CT 28 29 20 = Böck, Morphoskopie 114 125) und = *ṣir-šá* (Köcher, KADP n22 I 28, CAD Ṣ 127b oben berichtigt CAD M/II 281a unten) belegt.
= muš-igi-nu-tuku = *uppūtu*, Blindschlange.
usw. = *muš-taš-nin-tum* (extisp.).
siehe .
= MUŠ-NÍG mit unbekannter Lesung CAD M/II 281.

siehe n579 und n293.

586 siehe Kap. II.
und ebenso.

587 TIR → Kap. VII

ASy 217. Lww. tir (allg. ausser altakk. und ass.-a.); ṭir$_5$ (bab.-a., n.; zu AfO 10 42 oben 27 cf AHw 1204b Mitte und [ungenau] CAD Š/II 238b; weiter Thompson, EG t8 K 12000 Q [... *ša-ṭ*]*ir$_5$-ma*).

[giš]tir = *qištu*, Wald. Cf AHw 924 qīšu II. ([giš])tir-ba-bíl-la u.ä. in Ur III-Texten siehe Rép. géogr. II 194ff. und Gelb bei Hess + Tsumura, I studied inscriptions ... (Winona Lake 1994) 268f.

dingir = tir-an-na = *manzât*, Regenbogen (AHw 605b, CAD M/I 230ff., Lambert, Fs. Birot 187). Schwierig Borger, Fs. Lambert 78 20.

ú = $\text{ninni}_5(\frac{\text{TIR}}{\text{TIR}})$ = *ašlu*, eine Art Gras, Binse.

588 , , , , siehe Kap. II.

589 TE → Kap. VII

ASy 218. Lww. te (allg.); ti_7 (selten; auch Borger, BIWA 285 143) — ṭe_4 (allg. ausser ass.-a.); ṭi_4 (bab.-a.) — de_4 (selten, cf SLOBA p103); di_{12} (ass.-a.).

múl = *kakkabu*, Stern. Determinativ vor Sternnamen (siehe auch n247).
te = *lētu*, Backe.
temen = *temennu*, Fundament.
te = *ṭeḫû*, sich nähern.
te = *usukku*, *sukku*, Schläfe, Oberteil der Wange (im N.P. te-*a-a*, Postgate, FNLD p142, Dalley + Postgate, TFS p277 Anm. 67, Fales, Iraq 41 58).
(neuassyr. auch geschrieben) = únu(TE-UNUG bzw. TE-"MÚRU") = *usukku*, Schläfe, Oberteil der Wange (Kraus, TBP p33f., Landsberger, MSL 3 78).
= gal_5/gùl-lá = *gallû*, ein Dämon.
siehe Kap. II.

590 KAR → Kap. VII

ASy219. Lw. kar (allg. ausser altakk. und ass.-a.) — kir_8 (n.).
Lw. kara siehe 1. Anhang.

kar = *arbu*, flüchtig. kar-*tum* usw. = *arbu-tum*, Flucht, Verwüstung.
kar = *ekēmu*, wegnehmen. Cf AHw 368a *ikimtu* und 776a *nēkemtu*.
kar = *eṭēru*, wegnehmen, retten; bezahlen. Wbb. auch s.v. ēṭiru.
kar = *ezēbu* Š, retten (N.P.; -kar-da = *-šūzubu-ile*"*i*, Moore, NBBAD p363b sub ${}^{\text{d}}$*Nabû-kâr-li*', Kümmel, FBAU 46 Anm. 13, vgl. CAD L 154b).
kar = *kāru*, Kai.
kar = *mašā'u*, rauben.
túg = KAR-ZI = ? Die von Postgate, Iraq 32 158 vorgeschlagene und in $\text{ASy}^{3\text{-}4}$ n59a akzeptierte Lesung (auch CAD K 215b und AHw 1566b unten) kann nicht stimmen. Siehe Rüster + Neu, HethZL p218 n250.
(munus) = kar-kid = *ḫarimtu*, Prostituierte.

591 LIŠ

ASy 220. Lww. liš/s/z (n.; bab.-a. wohl zu streichen, cf Kraus, AbB 5 p60 zu n137, sowie zu CT 6 3 oben Nougayrol, RA 38 78 und CAD B 281b [gam *šu-te-eb-ru*, AHw 815a unten zu berichtigen]) — šil_4 (n., ASy^4; CAD Š/II 450b unten šil_x, in AHw 1590b oben noch nicht erkannt; siehe unten n596).
Lw. liḫ_4 zu streichen, cf CAD N/I 126f. Maqlû I 33 Ex. E (cf Meier p66 unten) nach meiner Abschrift *li-iš-ḫar-miṭ*.

(giš)dílim, díli = *itqūru*, Löffel, Kelle.
giš = dílim-tur = *nalpattu*, Schale o.ä. AHw auch 1319b unten s.v. tannu.
giš = dílim-ì-šéš = *napšaštu*, Salbschale oder -löffel.

(giš/dug) = dílim-gal = *mākaltu*, Schüssel.
/ = dílim-a-bár/gar_5 = *itqūru*, eine Salbe (CAD I/J 301b-302a + CAD A/I 37a unten; anders AHw 404b unten itqūru 5).

592 : ,

Trennungszeichen (wie n576; Umschrift :). Cf Bezold, Cat. V pXVII.
Auch zur Andeutung der Null, cf ŠL 378,2, Neugebauer, Exact sciences[2] 20 und 27 sowie Thureau-D., TMB p238.

593 siehe Kap. II.

594

Zahl $^1/_4$ (nur Kültepe). Cf n630.

595 siehe n640.

siehe n470.

596 UD → Kap. VII

ASy 221. Lww. ud/t/ṭ (allg.) — uta (siehe Kap. II) — u_4 (bab.-a. und ass.-a.; bab.-a. cf SLOBA p517, Goodnick Westenholz, JNES 33 411; weiter in u_4*-mu*, u_4*-um*, u_4*-ma-am* usw. statt ud-*mu* usw., auch u_4*-ra-am*) — a_{12} (altakk., CAD A/II 96b Mitte) — tam (allg. ausser ass.-a.); ṭám (bab.-a., n. cf CAD N/II 204a s.v. nibṭu [statt -ṭam lies -ṭám; die zweite Stelle mit -ṭam nicht überprüft]); dám (bab.-a.) — ta_5 (allg. ausser altakk. und ass.-a; hierher auch mit ASy^4 und Fales, OrNS 47 91ff. die für sa_{16} aufgeführten Stellen; statt *at-tú* besser *at-ta*$_5$, z.B. Borger, JCS 21 3 10; AMT 96/2 I 12 zu streichen, cf Farber, ZA 71 68 und SKS 44 58) — tú (n., zumeist am Schluss eines Wortes) — pir (allg. ausser altakk. und ass.-a.; bab.-a. cf SLOBA p109) — bír (altakk. und n.; altakk. cf Edzard, ASJ 16 7 Anm. 11 und p12 + NABU 1995 n108, wo HSS 4 65 5 noch mit $\text{ASy}^{2\text{-}3}$ n226 bìr [bzw. pír] umschrieben wird [dieser Beleg in ASy^4 nach n221 übertragen und durch bír ersetzt], siehe auch Hinz, Elamisches Wörterbuch I 28) — par (n.) — laḫ (n.; Lw. làḫ weit häufiger) — liḫ (n.) — ḫiš (n.) — ḫàš (n., AHw 528a Mitte).
Lw. para siehe 1. Anhang.
Lw. šamaš siehe 2. Anhang.
Lw. úm wohl zu streichen. Zum ersten Beleg cf CAD B 298a-b. Zum zweiten Beleg (AHw 1416a sub 11a BHT 84 3) cf vDijk, UVB 18 47b, der u_4*-ma-*${}^{\text{d}}$*a-num* liest und an Oannes denkt.

ASy 222 **UD-DU**

Lw. è (altakk.; cf MAD 2^2 p97).

zalag und n612 zálag bab.-a. nicht immer deutlich differenziert.

ud, u_4 = *i/enūma*, als, wenn.
"UD" = *našû* siehe n470.
babbar = *peṣû*, weiss (s./w.); *pūṣu*, weisser Fleck, das Weisse (im Auge); *puṣû*, Weisses (Postgate, GPA p90). Für siehe n490. Siehe auch AHw 883a s.v. pūṣu 5.
${}^{\text{dingir}}$utu = *šamaš*, Sonne(ngott), *šamšu*, Sonne. Auch Lw. *šamaš* ($\text{ASy}^{3\text{-}4}$ n221, AHw 1155a, unten 2. Anhang). dingir = utu-*ši* auch ohne Rücksicht auf Kasus (Maqlû I 142 mit Var. ${}^{\text{dingir}}$*šam-ši*). ${}^{\text{dingir}}$utu-meš =? *šamšātu*, Sonnenscheiben (AHw 1158b, CAD Š/I 332b). In N.P. = *ìl-tam-meš* oder ${}^{\text{dingir}}$*tam-meš* (Fales, OrNS 47 91ff., Lewy, HUCA 19 428, Pinches, RT 19 105, vSoden, JSS 24 108f., Zadok, BiOr 33 228, JCS 29 58f., On West

Semites in Babylonia [Jerusalem 1977] p40ff. und 397f.); auch ohne AN (*tam-meš*, Tallqvist, APN 229b, Dougherty, GCCI II p54b usw.).
ud, u$_4$ = *šumma*, wenn.
ud, u$_4$ = *ūmu*, Tag. ud-1-kam usw. = der erste Tag, am ersten Tag, akkadische Aussprache unsicher; auch identisch mit ud und einfach *ūmu* zu lesen (Borger, BiOr 30 182a). Siehe weiter unten . Cf Thureau-D., TMB p239 Mitte zu ud-x-kam.
(na$_4$) = babbar-dili = *pappardilû*, eine Steinart (cf Frahm, Einleitung p147f., Yalvaç, AS 16 [Fs. Landsberger] 336). Zu na$_4$nír(-)babbar-dili cf AHw 793b Mitte.
(na$_4$) = babbar-min$_5$ = *papparminu*, eine Steinart, nicht *pappardildilû* (cf Caplice, OrNS 40 152f., Frahm, Einleitung p147f., Labat, BiOr 30 58a, Sollberger, Fs. Reiner 379ff., Yalvaç, AS 16 [Fs. Landsberger] 336). Zu na$_4$nír(-)babbar-min$_5$ cf AHw 793b Mitte.
( ) = (I) *enūma anu* dingir+*en-líl*, die astrologische Serie (cf Parpola, Iraq 34 26).
= ud-ba = *adannu*, Termin.
= zabar(UD-KA-BAR) = *siparru*, Bronze.
(lú) ( ) = zabar-dab(-ba) = *zabardabbû*, ein Beamter (cf Charpin, Clergé 235ff., Lafont, NABU 1987 n94, Stol, JCS 34 152ff.). Alt auch zabar-dab$_5$(KU) geschrieben.
mul = ud/u$_4$-ka-duḫ/du$_8$-a, Gössmann n144, CAD N/II 235a, Hunger, MUL.APIN p126a, Parpola, LASEA II p93.
= ud/u$_4$-dug$_4$-ga = *adannu*, Termin.
dingir / = UD(*utu*? *uta*?)-*u*$_{18}$/*u*$_{19}$-*lu* (cf Caplice, OrNS 40 161, Grayson, RIMAP II p194 zu I 5, Moran, AOAT 25 [Fs. Kramer] 337, vSoden, BiOr 18 71a).
= ud-kúr-šè = *ana matīma* oder *ana arkât ūmī*, für immer (AHw 633a sub 3b und 1469b sub B2a, nach CAD A/II 281f. und CAD M/I 411a nur *ana arkât ūmī*). Oder sumerisch zu lesen?
= ud/u$_4$-sa$_9$-àm = *ūm mašil*, Mittag (CAD M/I 380a, AHw 628a, Thureau-D., TMB p238).
I = *Ut-napišti*(zi), cf Borger in Paulys Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft, 2. Reihe, 18. Halbband (1967) 2135ff. (Artikel Xisuthros).
= *tam-ri-irtu* usw. (AHw 1316b, Borger, WO 5 169).
ki = adab(UD-NUN) = *utab* (Bīt mēsiri nach meiner Rekonstruktion Z. 277ff. *ú-tab* und *ú-ta-ab*, Ebeling, ArOr 21 385 30 *ú-tab*!, Pinches, PSBA 33 94f. Rs. 8 [ŠL II p1141 N 820] *ú-tab*; cf Falkenstein, SGL I 112, Jacobsen, JCS 21 100f., Sjöberg, CSTH p121).
(uru) = *tam-nun-na* (cf Deller, NABU 1990 n66, Frahm, Einleitung 80, Grayson, BiOr 39 354ff., Kessler, ZA 69 219f., Millard, Eponyms p37 785, p41+91 756, p104 697, Parpola, NAT 273 unten "Parnuna" [auch *tam-nu-na/nu*], Postgate, GPA p277 [*tam*-ḪA-*na*, *tam*-ḪA-*a-a*, siehe unten n856]).
= ud-s/šur = *adannu*, Termin.
ki = *sírara*(UD-MÁ-NINA-ŠIRtenû; Stephens, YOS 9 n80 1).
= ud-èš-èš = *eššēšu* (èš-èš do.), *ūmu eššēšu*, ein Festtag.
ki = ararma(UD-UNUG) = *larsa*, *larsam* (cf Matouš, ArOr 20 289f.; nicht zararma,

siehe Kap. II).
= u$_4$-bú-bú-ul = *bubu'tu*, Beule.
= ḫád-du (o.ä.) = *abālu* D, trocknen; *ablu*, trocken; auch *šābulu*, do.? Cf Landsberger, Date palm p38 und MSL 3 188. Auch und .
= è, éd (UD-DU) = (*w*)*aṣû*, hinausgehen. Für dingirutu-è(-a) siehe unten. Cf CAD A/II 355 s.v. *āṣītu*. Abgekürzt UD Hölscher, Personennamen 40 und 179, AHw 1477b oben, CAD A/II 369b oben.
= è = *barû*, prüfen.
= è = *šakāku*, aufreihen.
= è = *šūpû*, deutlich, herrlich.
mušen = ara$_4$(UD-DU)-bu = *arabû*, ein Vogel (Kormoran?).
ki = zimbir(UD-KIB-NUN) = *sippar*, *sippir* (Letzteres cf Rép. géogr. III 205ff. und 307f., Birot, ARMT 14 p242, Edzard, Tell ed-Dēr p146, Grayson + Sollberger, RA 70 123; Weidner, AfO 18 351 45 mit Variante wohl *si-pír* zu lesen [so auch Grayson, RIMAP II 43 45]). Cf Charpin, RA 82 13ff. und NABU 1992 n114.
= ídburanun(UD-KIB-NUN)ki und = ídburanun(UD-KIB-NUN)-na = *purattu*, *purantu* (Euphrat, פרת). Cf Bottéro + Finet, ARMT 15 p85. Zu ídUD-KIB-NUNki-(*ri*-)*tum* = ídzimbirki-(*ri*-)*tum* = *sippirītum* siehe Harris, Ancient Sippar 380f., Groneberg, Rép. géogr. III 307f.
(/) siehe unten en-nun-ud-zal(-la/le).
mul = ud-al-TAR = *dapinu*, Planet Jupiter (Gössmann n137).
= u$_4$-sakar/sáḫar = *a/us/šk/qaru*, Mondsichel (cf Thureau-D., TMB p234 Mitte, AHw 1438a unten); *nannāru*, Mond (Borger, AfO 23 11, Lambert, JNES 33 295f., Mayer, UFBS p491 1 und p529f. 8' und Rs. 7', Watanabe, ASJ 6 109).
lú = u$_4$-sakar-še-ga = *sîn-māgir*, *simmāgir*, סמגר (AHw 1045a, CAD S 272f., Weippert, GGA 224 158f.).
lú = UD-gàr, hybride Schreibung statt lúdam-gàr = *tamkāru* (n889), Kwasman + Parpola, SAA 6 n111 Rs. 4 und Parker, Iraq 23 43 ND 2684 Rs. 10.
= tam-ma = *talīmu*, Lieblingsbruder o.ä. AHw 1310b oben = vWeiher, SpTU II n6 1 und 6, aber mit Geller, AfO 35 5f. zu streichen
( ) = u$_4$-gal(-la) = *ugallû*, Sturmdämon o.ä.
= ḫád-da (o.ä.) wie = ḫád-du (o.ä.).
= ud/u$_4$-da = *ṣētu*, Glut. Siehe auch n209.
= ud/u$_4$-da = *ud(d)û*, Unheil o.ä. (Caplice, Fs. Oppenheim 62ff., dazu Berger, ZA 64 213 oben zu Z. 19). UD-DA-*a-tum* usw. jedoch *tam-ṭa-a-tum*, von *tamṭītu*, Minderung (AHw 1317a sub 2; zu *tamṭītu* sub 1 siehe Borger, NAWG 1984/II [41] Anm. 76).
(/) = ud-da-zal(-la/lá) = *uddazallû*, Datum. Hierher offenbar DT 18 2?.3.7 UD-DA-NI (Abschrift Lambert; CAD A/I 100b Z. 13-16 s.v. adannu zitiert).
= ud-da-gíd-da = *šalputtu*, Ruin (CAD Š/I 261).
= ud-da-gíd-da = *uddagiddû*, ausgefallener 30. Monatstag.

= ud/u$_4$-gurum-ma = *qiddat ūmi*, Nachmittag.

= u$_4$-bu-bu-ul = *bubu'tu*, Beule.

= *tam-šil$_4$* (Reiner, RA 76 93, ASy[4] n220; AHw 1315b unten noch *tam-liš*, aber zu AHw 1317a oben Z. 8ff. gehörig).

= dadag, da$_7$-dág, dág-dág und = dadag(usw.)-ga = *ebēbu*, rein s./w.; *ebbu*, rein.

ki = UD-UD-AG = *larag/k* (*la$_7$-rà-ag*?). Auch UD-UD[ki] = *lárag/k*. Cf Parpola, NAT 224f., Knudsen, Iraq 29 62 (zu Borger, BIWA 162 C IX 67'), Krecher, SKLy 86f. Siehe auch Kap. II.

dingir ( ) = [dingir]utu-è(-a) = *ṣīt šamši*, Sonnenaufgang, Osten.

(sar) = babbar-ḫi = *papparḫû*, Portulak?.

= u$_4$-ḫi-in = *uḫinnu*, unreife Dattel.

( ) = ud/u$_4$-ná-àm bzw. ud/u$_4$-ná-a = (*ūmu*) *bubbulu*, Neumondstag.

= ud-ul-dù-a = *ṣâtu*, Kommentar.

( ) = u$_4$-ḫul-gál(-e) = *uḫulgalû* o.ä., Unglückstag (AHw 1404b, CAD L 122b). Schreibung mit -e (oder *-e*?) Borger, Asarh. p104 II 3, Parpola, SAA 10 n240 21.

= ud-20-kam, 20. Tag. In N.P. siehe CAD E 368a und 370a, AHw 257b unten.

= ud-30-kam, 30. Tag. Siehe CAD Š/I 237b unten, AHw 1146b unten.

= ud-15-kam, 15. Tag. Auch = *šapattu*, Vollmond; dazu Landsberger, RA 62 99 d und Maqlû V 82 (CAD Š/III 419b unten)?

= ud-1-kam, 1. Tag. Auch identisch mit ud und einfach *ūmu* zu lesen (Borger, BiOr 30 182a). Weiter = *ūm(u)ak(k)al*, ganztägig, alltäglich.

= ud/u$_4$-me-da = *matīma* o.ä., zukünftig immer (CAD M/I 408b).

= ḫád-a (o.ä.) wie = ḫád-du (o.ä.).

= UD-A = *ramīṭū*, siehe CAD R 126b.

= ud-a-ga-bi-šè = *ana arkât ūmī* o.ä., für die Zukunft (CAD A/I 282b oben, cf PSD A/I 68f.). Sumerisch.

(uru) siehe (uru) .

= *pe/ir-níq-qu* (extisp.).

dingir = [dingir]utu-šú-a = *ereb šamši*, Sonnenuntergang, Westen.

siehe n610.

(/) = en-nun-ud-zal(-la/le) = *šāt urri*, Morgenwache (AHw 1203b).

siehe n859.

597 und siehe Kap. II.

598 PI → Kap. VII

ASy 223. Lww. pi/e (allg. ausser ass.-a.; bab.-a. cf Borger, ZA 56 289 und M. P. Streck, ArOr 67 655ff.) — bì, be$_6$ (altakk. und bab.-a.; n. sehr selten) — wa/e/i/u oder u̯a/e/i/u (üw. a.); a/e/i/uw oder a/e/i/uu̯ (a.; cf Gelb, OrNS 39 539); u̯a usw. bei Bauer, Akkadische Lesestücke, im Anschluss an Landsberger — am$_7$ (bab.-a. Mari Dossin, RA 61 19ff., ass.-a. Hecker, OLZ 65 145) — à (bab.-a.; n. selten oder spielerisch) — tál (n.) — ta$_7$ (CAD A/II 480b oben, spielerisch).

Für PI als westsemitisches Element ja- usw. (besonders in Mari, cf Bottéro, ARMT 15 p45) verwendet ASy ia$_8$, je, ji (oder yi) und iú. Thureau-D. und Labat verwenden ya/e/i/u (Labat auch ja/e/i/u). Gelb, OrNS 39 538f. empfiehlt ja/e/i/u und billigt auch ya/e/i/u. Gelbs Vorschläge sind m.E. empfehlenswert. Man kommt damit freilich in Schwierigkeiten, wenn anglophone oder frankophone Assyriologen prinzipiell statt j vielmehr y benutzen und z.B. n260 als ya transliterieren, was aber anscheinend kaum noch vorkommt. Es ist zu beachten, dass ia, ie, ii, iu bzw. i̯a, i̯e, i̯i, i̯u für n260 vergeben sind.

Lw. me$_8$ (trotz MSL 3 27 190) unsicher; NBK 60 II 8 Var. (cf Weissbach, Hauptheiligtum 42 II 5 mit Anm. κ) und NBK 102 II 30 (cf Thureau-D., Syllabaire p34 unten) doch wohl *-we-* vorzuziehen.

Lw. pa$_{12}$ schwierig. Zum ersten Beleg cf Kraus, AbB 4 p102. Der zweite Beleg nach Frankena, AbB 2 n144 16 zu streichen. Zum dritten Beleg cf Stol, AbB 9 n227 und BiOr 28 366a Mitte (zu Text 78), sowie Edzard, ASJ 16 13 (JNES 27 215 IM 49128 = Al-Zeebari, TIM 1 n10). Zu TIM 2 n29 (ASy[4]) cf Cagni, AbB 8 p22 zu n29 (weist auf Stol, BiOr 28 366a; nicht pa$_{12}$). Stol, BiOr 28 366a Mitte notiert auch TCL 18 98 7.

Lw. tála siehe 1. Anhang.

Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: te$_{11}$ in N.P. *la-te$_{11}$-ni-iš*, ṭi$_6$ in N.P. *i-ṭi$_6$-ib-si-na-at* und *i-ṭi$_6$-UR(ib!)-ši-na-at*.

---

na4 (ŠL 383,11) lies [na4]babbar-dili, n596.

[ninda]geštu = *ḫasīsītu*, eine Art Brot (Maul, NABU 1989 n7).

PI = *pānu*, *pars/šiktu*, Scheffel (6 *sūtu*, also 60 – später 36 – I [*qû*]). Cf RLA VII 505. Siehe auch (n749), (n848), (n850) und (n853); 5 PI = 1 *kurru*(gur). Auch Thureau-D., RA 16 128 II 3 ( ).

tál = *rapāšu*, weit, breit s./w. (CAD R 153b).

geštu, geštug = *uznu*, Ohr. Mit Dualzeichen = *uznā*[II] (auch Singular, Hunger, BAK p180b unten).

ú = *à-ta-wi-ši*, cf CAD A/II 480f. (Oppenheim, Dreams 340 unten x+5! ‖ Ebeling, KAR 252 III 19).

ú = tál-tál = *urânu*, *urijānu*, eine Pflanze.

599 ŠÀ

ASy 224. Lww. šà (altakk., bab.-a., n. selten, nicht ass.-a.) — lìb/p (n.).

(uzu)šà, šag$_4$ = *irru*, Darm (cf Landsberger, MSL 9 87f.).

šà, šag$_4$ = *libbu*, Herz, Inneres. Plural šà-meš = *libbū* (Borger, BAL[2] p136f.), aber wohl häufiger = *qerbū* (cf Landsberger, MSL 9 87f.). Kültepe šà-ba = *ina libbīšu*, darin.

(lú) = šà-bal-bal = *līp(i) līpi*, *liblibbi*, Nachkomme.

= šà-bal-bala = *šabalbalû* o.ä., eine Krankheit.

giš = šag$_4$-ul$_4$ = *šakkullu*, ein Baum (CAD Š/I 177f., Dalley + Postgate TFS p154).

dingir = šà-zu = *marduk*.

munus = šà-zu = *š/tabsūtu*, Hebamme.

= šà-abzu = *šapsukku* oder *šabzukku*, Raum in einem Tempel (CAD Š/I 481a, Stol, AbB 11 n161 12f.).
Hinke, SBKI nV II 3.8 siehe n736 .
(uru) = ŠÀ-URU = *libbi-āli* bzw. *aššur* (Müller, MVAG 41/III 46, Parpola, NAT 41-54).
= šà-maḫ = *šammāḫu*, Dickdarm.
dingir = *šà-máš* (Tadmor, JCS 12 92 mit Anm. 304, Fuchs, Annalen p139; Kataja + Whiting, SAA 12 n19 Rs. 22 ^{dingir}*šà*$^!$-*máš*$^!$ [nach Winckler + Johns + Postgate]).
= šà-mud = *gilittu*, Schrecken; *pirittu*, do.
= šà-zi-ga = *nīš libbi*, geschlechtliche Begierde (Landsberger, JCS 21 161f.).
gi = ŠÀ-GI = *ḫandû* u.ä., Rohrmark. Siehe Kap. II.
= šà-gi-guru$_6$ = *šagigurû*, Herzenswunsch, freiwilliges Opfer. Borger, BIWA 266 16 šà-gi-guru$_6$-a?
= šà-tùr = *šassūru*, Mutterleib; auch ein Insekt.
gi = šà-SUR = *nappû*, Sieb.
= *šà-garak*(KÁR)-*ti*, cf Brinkman, MSKT I 305ff.
= ŠÀ-TAG siehe CAD Š/II 185b oben.
= šà-dub-ba siehe oben n495 zu ( ) usw.
( ) = šà-sì-sì(-ke) = *ṣummirātu*, Wünsche.
na$_4$ siehe n608.
(lú) = šà-gu$_4$ = *kullizu*, Rindertreiber (cf AHw 1569a unten). Auch erim-šà-gu$_4$ (CAD K 507a unten). Cf auch AHw 1566a kullizūtu. Siehe auch n472 gu$_4$-šà-gu$_4$.
túg = šà-ga-dù = *šakattû*, ein Gewand (cf CAD Š/I 158f.).
giš = šà-kal = *šakkullu*, ein Baum (CAD Š/I 177f.).
(lú) = šà-é-gal = *ekallû*, Höfling. ^{munus}šà-é-gal (bzw. munus-šà-é-gal) =? *ekallītu*, Palastdame o.ä. (CAD E 62 und CAD S 215ff., Landsberger, Fs. Baumgartner [VT Suppl. 16] 200f., Borger, BAL^2 69 I 31).
= šà-gal = *ukullû*, Nahrung. Cf Thureau-D., TMB p238 und 227, AHw 1406a unten.
giš = šà-gišimmar = *libbi gišimmari*, Palmblatt o.ä. (cf Landsberger, Date palm p13ff., CAD L 175). Siehe auch (CAD Q 76a qamḫurû und) AHw 1427b uqūru.
= šà-sù = *nebrētu*, Hunger (CAD N/II 203b, AHw 774 + 1355a Mitte + 1579b [AHw 806b las *nušurrû*, Minderung]; Labat, CBII 166 §83 9).
= šà-sù = *šūṣû*, Bedeutung unklar (CAD Š/III 377).
(lú) = šà-tam = *šatammu*, Verwaltungsdirektor o.ä.
= *šà libbi-šà*, ihre Leibesfrucht (cf CAD L 175f.).
uzu = šà-gig = *šagikk/qqu*, Milz.
= šà-igi(gi$_8$)-guru$_6$ = *šagigurû*, Herzenswunsch, freiwilliges Opfer.

= šà-ḫul = *lumun libbi*, Kummer.
= šà-nigin = *irrū sāḫirūtu*, *tīrānū* (extisp.).
siehe n10 .
= šà-ḫúl-la = *ḫūd libbi*, Herzensfreude.
túg = šà-ḫa = *šaḫḫû*, Tuch, Segeltuch (Farber, BID p182).
= šà-gar = *bubūtu*, Hunger; *šagarû*, do.

---

601 siehe Kap. II.

---

602 siehe Kap. II.

---

606 siehe Kap. II.

---

608 PEŠ$_4$

peš$_4$ = *a/erû*, schwanger s./w. ^{munus}peš$_4$ (bzw. munus-peš$_4$) = *a/erītu*, Schwangere.
PEŠ$_4$ = *biṣṣūru*, weibliche Scham (Köcher, BAM III 213 25'). ^{na_4} / =
PEŠ$_4$/ŠÀ-ANŠE = *biṣṣūr atāni*, Muschel o.ä.
^{na_4}PEŠ$_4$(iškila u.ä.?) = *išqilllatu*, Kies.

---

609 siehe Kap. II.

---

610 UD-MUNUS-ḪÚB

(^{na_4})algames o.ä. = *algamešu*, eine Steinart.

---

611 ÚḪ

ASy 225. Lw. úḫ (allg. ausser ass.-a.; cf Hirsch, ZA 58 97ff.).
Lw. úḫu siehe 1. Anhang.
Der Lw. ʾu$_4$ dürfte entbehrlich sein.

úḫ-meš = *illātu*, Speichel (Mitteilung Köcher).
úḫ = *ruʾtu*, Speichel. + (= ^{dingir}íd = *itu*$_4$, *iti*$_4$ oder lieber ^{dingir}*itu*$_5$, ^{dingir}*iti*$_5$) = *ruʾtītu*, grün-gelber Gips o.ä. (CAD R 433f.).
ÚḪ^{ki} = u$_4$/a$_{12}$-kúšu = *akšak* und *upî* (Opis). Cf Rép. géogr. V 272 (auch Al-Adami, Sumer 38 123 II 18, dazu die Angabe der Fundstelle p121a) und VIII 320, Borger, AfO 23 26, Brinkman, PHPKB 111, vDijk, AfO 23 71f., Gragg, AfO 24 70ff., Jacobsen, AS 11 106, Stamm, Namengebung 91ff., Weidner, AfO 22 121.

---

612 ERIM → Kap. VII

ASy 226. Lww. ṣab/p (n.); zab/p (n.).
Lw. nuru/i siehe 2. Anhang. Lw. ṣapa siehe 1. Anhang.

zálag und n596 zalag bab.-a. nicht immer differenziert.

zálag = *nam/wāru*, hell s./w.; *nam/wru*, hell (cf Schramm, OrNS 38 126f. zum Lande Namru); *nūru*, Licht (cf Borger, BiOr 42 352b oben; Walker, RA 76 95f. [Nūr-Ajja, the copyist of Atrahasis]), auch Lw. *nūru* usw. (siehe unten 2. Anhang). = ^{dingir}*nūru*, wie n315 ^{dingir}izi-gar (n313, mit Literatur); zu angeblichem *annamru*, Kultleuchter (Deller, Fs. Lacheman 62ff., Menzel, Assyr. Tempel II T 27) cf Deller, OrNS 56 187f., Watanabe, BiOr 43 443.
(lú) ẹ̄rim, érin, erem, éren = *ṣābu*, meist Pl. *ṣābū*^{meš} oder *ṣābū*$^{bi-a}$, Gruppe, Truppe. érin-meš wechselt mit *ṣa-ab* und kann also *ṣābu* in kollektiver Bedeutung wiedergeben (Borger, Asarh.

p2 zu II 31ff., BAL[2] 271b, Thureau-D., TMB p239).
erim usw. = *ummānu*, Heer. erim-ḫi-a kann Singular sein (Grayson, RIMAP III 118 I 27, Thureau-D., TCL 3 Z. 108 und 421, G. Smith, History of Sennacherib 104 30 = Luckenbill, Senn. 87 30; zu Grayson, RIMAP III 188 IV 39 siehe n754). Pl. *ummānū* oder *ummānātu* (erim-ḫi-a, erim-ḫi-a-meš, auch erim-ḫi-meš).
erim-(ḫi-a-)*man-da* = *ummān-man-da*, siehe AHw 1413b, Baltzer, WO 7 90ff., Borger, Asarh. p51 (die Variante zu Nin. A III 44 in A[10] lautet jetzt nach dem Join mit BM 127872 erim-ḫi-a *ma-a'-du*), Cogan + Tadmor, OrNS 46 80, Cornelius, Iraq 25 167ff., Delitzsch, HWB 87b, Landsberger + Bauer, ZA 37 81ff., Liverani, Storia di Ugarit 121ff., Nougayrol, RA 44 20f., Parpola, NAT 367, Rochberg-Halton, Aspects 214f., Speiser, JAOS 72 100f.
ist mehrdeutig: NI kann phonetisches Komplement sein und *ummāni* oder *ummānī* andeuten, es kann auch für das Suffix *-šu* stehen.
^{na_4}zálag = *zalaqu*, eine Steinart (auch Borger, BiOr 28 6 I 5', 10 Assur III 10' usw.). Yalvaç, AS 16 (Fs. Landsberger) 336b liest *ittamir* (cf CAD I/J 302; offenbar *ittamir* von *nam/wāru* abgeleitet).
= erim-táḫ = *nē/ārāru*, Hilfe (nur assyr., üw. in N.P.; cf Brinkman, MSKH I 7). Das Logogramm kann das Suffix der 1. Ps. *-ī* implizieren. Daneben = erim-taḫ (MSL 17 18 204, CT 31 28 3.12.17; babyl. Clay, BRM 4 n12 42, Thureau-D., TCL 6 n1 Rs. 55).
siehe n469.
= MUNUS-ERIM =? *sekretu*, "Abgesperrte", eine Frauenklasse (cf Landsberger, Fs. Baumgartner [VT Suppl. 16) 201, auch bei Kinnier Wilson, Wine lists n3 I 10, 4 16f., 6 6 usw.).

613 PÍR

ASy 227. Lww. pír (ass.-n.) — par$_5$ (ass.-n; AAA 20-Zitat Borger, BIWA 265 9; Weidner, AfO 18 351 45 wohl *si-pír* statt *si-par$_5$* [so auch Grayson, RIMAP II 43 45]); Wiseman, Iraq 37 160 I 31 lies [*k*]*ib-ru*) — bìr (ass.-n.; ASy gegen Thureau-D. unter n226; altakk. siehe n596 bír) — láḫ (ass.-n.) — líḫ (ass.-n.) — ḫiš (ass.-n.; Grayson, RIMAP III 31 V 6 *pal-ḫiš* ungenau?).
Siehe auch n614.

614 NUNUZ

(^{na_4})nunuz = *erimmatu*, eiförmiger Stein. ^{giš}nunuz siehe CAD E 294b oben und AHw 241a Mitte.
nunuz = *līpu*, Nachkomme (N.P.).
nunuz = *pelû*, Ei (St. cstr. *pel$_5$*).
nunuz = *per'u*, Spross (nicht *pér-ḫi*).
mušen doch wohl = *pel$_5$ paspasi*, Entenei, nicht (mit AHw 715b) *naḫtu*, Vogeljunges.

616 LAḪTAN

laḫtan = *laḫtanu*, Bierfass.

619 ÙSAN , auch

(^{kuš})ùsan = *qinnazu*, Peitsche.

621 siehe Kap. II

628 ZIB ,

ASy 228. Lww. zib/p (n.) — ṣib/p (n.) — sìp (n.) — zúb (bab.-n.; cf AHw 519b kuzbu sub 4). Lw. ṣibi siehe 1. Anhang.

(^{mul})ZIB-me = *zibbātu* (Gössmann n175, CAD Z 102).

629 siehe Kap. II.

630

Zahl 1/6 (nur Kültepe). Cf n594.

631 ḪI → Kap. VII

Siehe auch Kap. II.
ASy 229. Lww. ḫi/e (allg.) — i$_{11}$ (spielerisch; AHw 1193b und CAD Š/II 132a, Oppenheim, Dreams 331 x+25) — ṭà (bab.-a. [besonders Mari], ass.-a.; auch MSL 4 38 = Borger, Fs. Römer 34 Z. 116) — ta$_8$ (bab.-a.) — da$_{10}$ (bab.-a. Mari).
Lw. 'i wohl entbehrlich, cf CAD N/I 1ff. (und 124a) sowie CAD Š/II 275 (hier fehlt freilich Š/I 77f. ein Querverweis šaḫālu B see šêlu).
Lw. ṭab$_6$ (ASy[4]) entbehrlich.
Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit schlägt vor: ṭíb in N.P. *i-ṭíb-si-na-at*.
ASy 241 **ḪI-A**
Lw. ḫá (bab.-a.) zu streichen, cf SLOBA p113 (gegen AHw 879a Z. 12).
Zum angeblichen Lw. *ṣun* (Thureau-D., Syllabaire p38 Mitte, bereits ASy[1] p108 n241 gestrichen) siehe n511 [1]*ra-ḫi-a-nu/ni*.

dùg, du$_{10}$, häufiger = dùg-ga, = *ṭâbu*, gut s./w.; *ṭābu*, gut; *ṭābtu*, Gutes (dùg-ga-*ti*); *ṭūbu*, Wohlbefinden. dùg-*tú* usw. = *ṭūbtu*, Freundschaft.
= ḫi-li = *kuzbu*, Fülle.
^{kuš} = dùg-gan = *tukkannu*, ein Lederbeutel.
= *i$_{11}$-šarru*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
als Glosse geschriebener Schreibervermerk *ḫe-pí*, ist abgebrochen (in der Vorlage), oder *ḫi-pí*, Bruch (in der Vorlage). Wechselt in BM 55474 Rs. 3 (Kopie M. E. Cohen, CLAM p834 = p508 a+119ff. Anm. 40) mit *ḫe-pu-ú*, sind abgebrochen. Auch + *eš-šú/šu*, neu, rezent.
^{ú} ^{sar} = ḫi-is = *ḫassū*, Salat.
= du$_{10}$-ús-sa, siehe CAD N/I 361 narmaku.
siehe oben.
= dùg/du$_{10}$-GAM = *kamās/ṣu*, knien; *kim/nṣu*, Unterschenkel.
= ḫe-*tú* = *maššītu*, Ingredienzen, siehe Köcher, BAM III pXXII unten, AHw 630a oben, CAD M/I 389f. CAD M/I 389b Ea V 70 wird in MSL 14 399 70 freilich anders gelesen.
= ḫe-ḫe = *balālu*, vermischen.
= ḪI-ḪI (du$_{10}$-du$_{10}$?) = *barāqu*, blitzen.
^{kur} = Gebirge *ḫe-ḫe* (Cagni, Epopea p243, Brinkman. MSKH I 419).
= *i$_{11}$-šár-rù*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
= *i$_{11}$-šár-ru$_6$*, er wird reich (CAD Š/II 132a).
= *i$_{11}$-šárru*, er wird reich (CAD Š/II 132a).

= ḫi-a, ḫá, Pluralzeichen (siehe auch Kap. II). Öfter ist ein mit ḫi-a versehenenes Wort singularisch zu lesen (z.B. Thureau-D., TCL 3 Z. 352, siehe auch oben n612 erim = *ummānu*). Assyr. statt ḫi-a auch ḫi, besonders in Kültepe. Auch pleonastisch ḫi-a-meš und ḫi-meš.

= ḫi-a, ḫá = *mādu*, *ma'du*, zahlreich; *mâdu*, zahlreich s./w.

= ḪI-gar = *bārtu*, Aufstand; *bâru*, sich empören.

ki = du₁₀-gar = *damru* (MSL 9 171).

---

632 ŠÁR

ASy 230. Lww. šár (allg. ausser ass.-a.; bab.-a. ASy3-4 nach Stamm, Nameng. 235 oben = VS 13 n83a Rs. 17 und n83 Rs. 15, vgl. VS 7 n147 10, eigenartig; altakk. von Gelb, MAD 3 79 oben sár umschrieben, siehe oben zu n541) — sár (n.; CAD S 173f.).
Für einen eventuellen altakk. Lw. *śár* siehe n541.

Flächenmass ŠÁR, siehe CAD Š/II 35b (und CAD B 339). Altbabyl. iku = 60 *bùru*, 3888000 qm (TCL 7 17 7, Kraus, AbB 4 n17 umschreibt undeutlich bùr.60 iku; siehe zu diesem Text auch unten n662).
šár = *kiššatu*, Gesamtheit, Welt.
šár = *šāru*, *šār*, Zahl 3600. Siehe auch oben n305.
dingir = *šár-gaz*.
dingir / = *šár-ùr/ur₄*.
siehe n10 und 357.

---

633 TÍ → Kap. VII

Siehe auch Kap. II.
ASy 231. Thureau-D., Syllabaire p36f. n203. Lww. tí/é (ass.-a.; CT 24 42 97 = Litke p256/236 108 wohl Schreibfehler für *ši-ip-ti*, aberratio oculi) — dí, de₈ (ass.-a. und ass.-n.; cf Seux, Épithètes 75 mit Anm. 4 zu Grayson, RIMAP I 131 5, aber cf auch AHw 322a ḫâpu II) — ṭí/é (ass.-a., ass.-n.; ṭé auch KAH I 13 II 40 = Grayson, RIMAP I 184 80).

Babyl. alt *i-* *-nam* = *i-din-nam* (siehe auch n119 und 252). Cf ASy n231 und Thureau-D., Syllabaire p36f.
Für *ṭé/ṭí-ḫi* siehe n646 "SUḪUR" (Kap. II und III).

---

634 SÙR

---

sùr = *ḫarru*, Wasserlauf.
sùr = *sūru*, Wasserlauf.

---

635 A' → Kap. VII

Spätere Variante zu n636. Der Stimmabsatz wurde mit dem Zeichen AḪ wiedergegeben; nachher (noch nicht hethitisch) wurde aus AḪ ein besonderes Zeichen abgeleitet.
ASy 233. Lww. a/e/i/u' (allg. ausser altakk.); 'a/e/i/u (n.).
Alef am Wortanfang, oft auch im Wortinnern, unbezeichnet.
Für neubabyl. A' am Wortende cf CAD A/I 1, Aro, StOr 46 11ff., Delitzsch, AG² §30, Hyatt, The treatment of final vowels in early Neo-Babylonian, Rimalt, AfO 9 125f.

---

636 AḪ → Kap. VII

Siehe auch zu n635.
ASy 234. Lw. a/e/i/uḫ (allg., cf ASy⁴; ass.-a. cf Hirsch, ZA 58 97ff.).

Lw. aḫa siehe 1. Anhang.
Der Lw. á/é/í/ú' dürfte entbehrlich sein (Borger, BAL² 130f.).

---

uḫ = *kalmatu*, Laus. Nach Mitteilung Köcher auch = *matuqtu*, ± do? Vgl. auch Hunger, SpTU I n51 1.
siehe n638.

---

638 AḪ-ME

---

gudu₄, gúda (AḪ-ME) = *pašīšu*, ein Priester. In den Kültepe-Texten = *kumru*, ein Priester. Cf Menzel, Assyr. Tempel I 240.
= gudu₄/gúda-abzu(ZU-AB) = *gudapsû*, ein Priester.

---

640 KAM

595 KAM

Umschrift KAMᵛ (oder KAM*).
Siehe auch Kap. II n640.
ASy 235. Lww. kam (allg.) — qám (a.; altakk. auch Frayne, RIMSGP 140 10' und p86 unten [Neumann, JCS 42 210, Borger, OLZ 94 44]) — gám (ass.-a., n.) — ka₁₃ (n.).
Lw. kama siehe 1. Anhang.

-kam, eine Art Determinativ nach Zahlen, besonders Ordinalzahlen.
Zu Datierungen, in denen 2-kam und 3-kam "zweite/dritte Dekade" bedeutet cf Gurney, MBLET p103 und Walker, Fs. Kraus 408 (z.B. mu-6-kam 3-kam = 26. Jahr).
(dug)útul = *diqāru*, Topf. Statt útul auch = utul₇.
KAM = *erēšu*, verlangen (N.P.). KAM-*tum* usw. = *eriš₆-tum*, Verlangen (auch extisp.).
tu₇ = *ummaru*, Suppe o.ä.
= KAM-zì-da = *rabīku*, ein Absud (CAD R 20 und 9a).
siehe Kap. II.

---

641 IM → Kap. VII

ASy 236. Lww. i/em (allg.) — šar₅ (n.; cf Borger, OrNS 28 375 und JCS 18 52a Mitte).
(IM/IM gekreuzt) mit Lw. rád cf ASy⁴ 236a und Hunger, SpTU I p88b oben. Siehe auch unten 641 Schluss.

---

dingiriškur = *adad*, *addu* usw. (Hadad; cf Bottéro + Finet, ARMT 15 p86, Schlobies, MAOG 1/III).
IMki = *karkara* usw. (cf Nashef, AfO 27 105, Renger, AfO 23 73ff.).
ní = *ramālanu*, selbst.
IM(im, tu₁₅, siehe auch Kap. II) = *šāru*, Wind. Determinativ vor Winden. = IM-límmu-ba = *šārū erbetti* o.ä., die vier Winde.
Die vier Windrichtungen (cf Sachs, JCS 6 146f.):
S. IM- / (u₁₈/₁₉-lu) = *šūtu*, auch IM- (diš);
N. IM- (si-sá) = *iš/ltānu*, auch IM- (min);
O. IM- (kur-ra) = *šadû*, auch IM- (eš₅);
W. IM- (mar-tu) = *amurru*, auch IM- (limmu).
im ≠ *ṭīdu*, *ṭīṭu*, Ton, Lehm. Determinativ vor Gegenständen aus Lehm usw.

im = *ṭuppu*, Tontafel. siehe n242, neubabyl. aber auch n486 ( ).

= im-bal = *nappaltu*, Bauschutt.

(lú) / = ní-zu/zú(oder zuḫ) = *šarrāqu*, Dieb (cf Westbrook + Wilcke, AfO 25 115).

= IM-zu-ub = *zabbu*, Ekstatiker.

= IM-BAD =? *sīru*, Verputz.

= ní-gi = *ḫammā'u*, Rebell (cf Thureau-D., MAIB 43/II 237, sowie Borger, BiOr 28 8 II 8 n[i?-g]i, dazu ib p18b).

= IM-ri-a = *kimtu*, *niš/sūtu*, *salātu*, Familie u.ä. Dreimal IM-ri-a = stereotype Reihe *k. n. s.*

= IM-ri-a = *šibiṭ šāri*, Fegen des Windes, eine Krankheit (CAD Š/II 388f.).

= im-gú = *qadūtu*, Schlamm o.ä. = im-gú-en-na = *qadūt šikāni*, Flussschlamm o.ä. = im-gú-níg-nígin-na Lesung unbekannt, siehe CAD Q 53b Mitte (und AHw 892b unten).

= im-gú-lá = *girginakku*, Bibliothek.

= dungu(IM-DIR) = *erpetu*, *urpatu*, Wolke, Gewölk. Siehe auch AHw 1426a upû.

= im-sa₅ = *šaršarru* u.ä., rote Paste o.ä. Für den Ortsnamen é-im-sa₅ = *bēt-šašširi* cf CAD Š/II 124b, Postgate, GPA p60.

(CAD S 338ff.) siehe n164 .

= im-saḫar-na₄-kur-ra = *gabû*, Alaun.

= im-saḫar-babbar-kur-ra = *alluḫaru*, ein weisser Farbstoff.

= im-saḫar-ge/i₆-kur-ra = *qitmu*, ein schwarzer Farbstoff.

dingir = *Adad*(iškur)-*mil-ki* oder *-iš-ki* ? Siehe AHw 396a unten + 1564a, Deller, OrNS 34 382 und BagM 15 235, Kaufman, JNES 37 101ff., Radner, Prosopography 1/I 28, Zadok, On West Semites in Babylonia (Jerusalem 1977/78) 48.

= im-dù-a = *pitiqtu*, Lehmziegelwerk. Siehe auch AHw 870a unten pitqu.

= dalḫamun(IM-ŠITA) = *ašamšūtu*, Staubsturm (siehe auch Kap. II).

= im-gá-li (bzw. imgá-li) und = im-kal-la (bzw. imkal-la) = *kalû*, eine gelbe Paste o.ä.

siehe n496.

= im-ses-*tum* = *marratum*tum, Regenbogen (AHw 612b, CAD M/I 286a; cf II R 47 II 37f. [i]m!-ses und [dingir]*man*!-*za-at* = dingirtir-an-na, Strassmaier, AV n8953).

siehe n98 .

(na₄) ( ) = im-ma-(an-)na = *immanakku*, ein Stein.

= im-sig₇-sig₇ = *da'matu*, eine Paste o.ä.

= im-šu-rin-na oder imšu-rin-na = *tinūru*, Ofen. mulim-šu-rin-na cf Gössmann n198, Weidner, AfO 19 107f.

siehe n580.

= im-babbar = *gaṣṣu*, Gips.

= im-ge/i₆ = ?, eine schwarze Paste o.ä. (Bīt mēsiri nach meiner Rekonstruktion Z. 291, Gurney, AAA 22 64 6, Wiggermann, Mesopotamian protective spirits p8 51, p10 127, p14 175.189.194). Gegen Gurney Anm. 3 nicht *kubbu*, siehe MSL 7 105 503.

= muru₉(IM-DUGUD) = *imbaru*, Nebel? Wetterwolke? Unsicher Virolleaud, ACh A nXXVIII.

mušen = ananzu(AN-IM-DUGUD) = *anzû*, mythischer Vogel. Cf Alster, RA 85 1ff., Civil, JAOS 92 271, Cooper, JCS 26 121 + Return p167, Engel, Darstellungen 81ff., Hruška, Mythenadler, Hunger, SpTU I p41, Lambert, OrNS 36 130 und AfO 27 81f., Pettinato, JCS 31 116f., Salonen, Vögel 121ff., Wilcke, Lugalb. p61ff., sowie oben Kap. II.

siehe n708.

= im-ḫul = *imḫullu*, böser Sturm.

(CAD S 338ff.) siehe n164 .

= im-KUG-GI =? *šaršarru* u.ä., rote Paste o.ä. (CAD Š/II 124f., AHw 1191b). Oder =? *illūr pānī* (CAD I/J 87f., AHw 373a Mitte). Cf Oppenheim, Glass p52 Anm. 58 und p80 Anm. 101.

siehe n748.

= im-lá = *imlû*, siehe Thureau-D., TMB p239, CAD I/J 127, AHw 377b.

= im-lagab (oder imlagab) = *ušultu*, Schlamm (vWeiher, SpTU II n24 21f.). Cf MSL 17 222 48ff.

= ní-tuku = *nâdu*, preisen (N.P.).

= IM-šèg = *zunnu*, Regen.

= im-šú = *imšukku*, ein Tongefäss, Tafelhülle (AHw 379b + 1563b, CAD I/J 138f., Lambert, AfO 18 293 50; cf AHw 1520b oben = vWeiher, SpTU II p163 zu n37 97).

(IM / IM gekreuzt) = agar₅, siehe CAD R 60f. rādu (auch oben Lww.), sowie Kap. II n641 Schluss.

---

643 BIR → Kap. VII

ASy 237. Lww. bir (n.) — pìr (n.; cf AHw 396b išpa/erdu; *ši-pìr-ti* usw. CAD K 77 und CAD Š/III 67b).
Lw. biri siehe 1. Anhang.

éllag = *kalītu*, Niere. mulellag, cf Gössmann n56.
bir = *sapāḫu*, zerstreuen; *sapḫu*, zerstreut.
na₄BIR = *ta/ukpītu*, nierenförmiger Stein? (Bottéro, ARMT 7 p321f.).
kuš"BIR" lies kuš (n631).

---

644 ḪAR → Kap. VII

ASy 238. Lww. ḫar (allg. ausser ass.-a.) — ḫur (allg.; ass.-a. ASy4) — ḫír (altakk. [MAD 3 212 unten], n.) — mur (allg.) — ur₅ (n.) — àr (Ebla, ASy4) — mar₆ (bab.-n., aber AHw 1508b unten vorsichtiger; ASy3-4 mar₅) — kín (altakk., n.; cf SLOBA p107; auch VS 1 n37 III 29 [CAD K 495a]?).
Lww. ḫara, ḫuru und muru siehe 1. Anhang.

dingir ḪAR = *bunene* (cf Deimel, Pantheon1 n1404, Tallqvist, NN 241f., Durand, NABU 1987

n14 p8).
^{na_4}ur$_5$ = *erû*, unterer Mühlstein.
ḫur = *eṣēru*, zeichnen. Für siehe n469.
mur = *ḫašû*, Lunge.
^{dingir}*sággar*(ḪAR) cf Stol, On trees ... 75ff., Durand, NABU 1987 n14 p8. Auch ^{dingir}*sággar-ra*. Zu kur ḪAR^{ki} und ^{uru}ḪAR$^{(ki)}$ cf Stol, aaO. 80, Brinkman, OrNS 46 313, Fales, CEC p102, Parpola, Iraq 34 29.
ḫar = *šem/weru*, Ring (CAD S 219ff., AHw 1036b und 1205f.). Gegen AHw 999a nicht auch *sa'a/eru*, cf AHw 1205b Z. 22 von unten, CAD S 202b, Delitzsch, HWB 489a.
ur$_5$ = *šû*, sein(ig)er. ur$_5$(*-tú/tum*) = *šuātu(m)*, diesen usw.
(^{uzu})ur$_5$ = *têrtu*, Orakel.
àra = *ṭênu*, mahlen; *ṭēnu*, gemahlen.
(^{uzu}) = ur$_5$-úš = *têrtu*, Orakel.
= ḫar-mušen-na, siehe CAD Ḫ 225a unten, AHw 353a + 1562a, Salonen, Vögel 35ff. (37).
/ = *ḫar-ri/ru*, *ḫur-ri/ru*, *mur-ri/ru*. AHw 359b ḫurru Loch, Höhle sub 3 gehört in Wirklichkeit grösstenteils zu AHw 327f. ḫarru = Wasserlauf. Statt *ḫur-ri/ru* ist häufig *ḫar-ri/ru* anzusetzen: Grayson, RIMAP I 235 II 32 (|| Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... [1989] II 29), 244 43; Grayson, RIMAP II 14 I 79, 15 II 15, 17 III 26, 18 III 55, 24 V 95 und VI 7, 92 III' 10', 197 I 53, 203 II 18, 204 II 37, 211 II 114, 241 I 76, 243 II 58, 251 IV 98, 260 82; Grayson, RIMAP III 186 III 40; Tadmor, Tiglath-pileser III p50 Ann. 17 7' (p46 Ann. 11 3 wohl *ḫur-ri* = Höhlen); Thureau-D., TCL 3 Z. 21.99.135.143; bereits korrekt Lambert, BWL 177 15 und 178 29 (dazu Kommentar p332, gegen AHw), sowie Borger, BAL^2 78 IV 3 (mit der p79 notierten Variante aus Bull 4 [G. Smith, History of Sennacherib 85 Mitte, ungenau Luckenbill, Senn. 71 39 usw.], dazu Frahm, Einleitung 117b zu Z. 39). Auch CAD N/II 118 und AHw 766b oben, usw. sind zu berichtigen; die tamītu-Stelle CAD N/II 118b Mitte ist berichtigt in CAD S 57 s.v. saḫimtu. CAD Ḫ 114b und CAD B 76b zum Teil besser als AHw. Cf die älteren Wörterbücher HWB 292b + 177b + 210a, Muss-Arnolt 335 + 172b + 650a.
^{ú} (^{sar}) = ḪAR-SAG (bzw. Ú-ḪAR-SAG) = *azupīru*, eine Pflanze. Dieses Wort auch bei Oppenheim, Dreams 331 x+15 gemeint? ḫur-sag = *šadû*, Berg scheint nur in den Randgebieten vorzukommen. ḪAR-SAG bzw. Ú-ḪAR-SAG = azug/kna oder azubir$_x$ (siehe Kap. II)?
= ḫur-sag = Berg und = Ordalstätte. Siehe CAD Ḫ 253f. ḫuršānu A und 254f. ḫuršānu B, AHw 359f. ḫuršānu II und I. Zu ḫuršānu I altakkad. siehe AHw 1124b oben, was freilich in CAD Š/I 49ff. nicht übernommen ist. Ordalstätte Scheil, RA 18 32f. n35 = San Nicolò, BR 8/7 n85 = Durand, DCÉPHÉ I p25 n355 (+ p39f. Anm. 60) mit Kopie t92f.
^{ki} = *ḫur-sag-kalam-ma* (Rép. géogr. III 102, V 132, VIII 169, Parpola, NAT 170, George, House Most High n482ff.).
^{ú} = mur-dù-dù = *murdudû*, eine Pflanze.
= ur$_5$-ra = *ḫubullu*, verzinsliche Schuld.
= àr-ra = *ṭēnu*, gemahlen.
^{lú} = *ur$_5$-ra-ku* (oder *lú-ur$_5$-ra-ku*), wechselnd mit ^{lú} = *ùr-ra-ku* (oder *lú-ùr-ra-ku*), siehe AHw 1433a oben (Fuchs, ISgKh 184 439 und 241 166, Borger, Asarh. p62 Nin. A VI 29), sowie Kinnier Wilson, Wine lists p66f. und Durand, NABU 1989 n111 p85.

^{lú} = àr-àr = *ararru*, Müller. Cf CAD A/II 233.
^{na_4} = ḪAR-ḪAR = *erû*, unterer Mühlstein.
^{ú} (^{sar}) = ḪAR-ḪAR = *ḫašû*, eine Pflanze.
= ḪAR-ḪAR (àr-àr? ara$_5$?) = *ṭênu*, mahlen.
= ur$_5$-gim = *kīam*, so.
= ḪAR-LUM-BA-ŠIR, cf AHw und CAD s.v. *baḫrû* und *ḫarmunu*.

---

645 **ḪUŠ** → Kap. VII
ASy 239. Lw. ḫuš (n.).

ḫuš = *ezēzu*, zürnen.
= ḫuš-a = *ḫuššû*, *ruššû*, rotglänzend o.ä. (Landsberger, JCS 21 149f., Waetzoldt, OrAnt 24 1ff.).

---

646 ASy 240 **SUḪUR** , , → Kap. VII
ASy 240. Lw. súḫ wohl zu streichen, siehe Kap. II.

suḫur^{ku_6} = *purādu*, *bizz*-Karpfen.
suḫur = *qimmatu*, Haarschopf, Wipfel.
sùḫ("SUḪUR") = *tēšû*, Verwirrung (wie n892 sùḫ). Siehe Kap. II.
Zu "SUḪUR" = *ṭēḫi* o.ä. siehe ebenfalls Kap. II. Unpraktischer Hinweis auf Saporetti, OrNS 35 276f. in ASy$^{2ff.}$ n231 Schluss.
(^{ku_6}) = suḫur-máš = *suḫurmāšu*, Ziegenfisch (Ziegenprotome mit Beinen und einem Fischleib, Seidl, BagM 4 178ff.). ^{mul}suḫur-máš^{ku_6}, Capricornus (Gössmann n344), cf oben n130 ^{mul}MÁŠ.
^{lú} = suḫur-lal/lá = *kezru*, Mann mit einer bestimmten Haartracht. Fem. ^{munus}suḫur-lal/lá (bzw. munus-suḫur-lal/lá) = *kezretu*, *kezertu*. Cf Menzel, Assyr. Tempel I 27ff.

---

siehe n628.

---

647 siehe Kap. II.

---

648 siehe Kap. II.

---

siehe n94 (Kap. II).

---

siehe n302.

---

und siehe n662.

---

649 siehe Kap. II.

---

650 siehe Kap. II.

---

653 siehe Kap. II.

---

655 siehe Kap. II.

---

659 , siehe Kap. II.

661 U 𒌋

ASy 242. Lww. u (allg. ausser ass.-a. [cf Hecker, OLZ 65 Sp. 145]; bab.-a. nicht für die Konjunktion *u* = und) — guru$_{12}$ (mittelbab. N.P., Brinkman, MSKT I 320) — bùr (mittelbab. N.P., Brinkman, MSKT I 119 unten) — bu$_{12}$ (bab.-n., Hunger, BAK p161a; CAD B 310a "bu$_8$").

u = Zahl 10. Die Ziffer steht auch für 60×10, 60^2×10, 10/60, 10/3600 usw. Auf dem linken Rande einer Tontafel häufig jede zehnte Zeile andeutend (Zehnermarke, cf Bezold, Cat. V pXVII, Hunger, BAK p2 mit Anm. 2, Krecher, ZA 63 165).
𒌋 und [Zeichen] 𒌋 (nam-u) = *ušurtu*, Zehnergruppe (CAD A/I 279a, AHw 1443b).
lúráb- 𒌋 -*ti* (*ešer-ti*, *ušur$_5$-ti*) = Dekurio (cf Kümmel, FBAU p51ff.).
dingir 𒌋 -*tu/te* Lesung unsicher (Grayson, RIMAP II 26 VI 88, Menzel, Assyr. Tempel II T 114 II 5 und T 130 II 23, Müller, MVAG 41/III 16 III 18; cf Deller, Fs. Beran 119, Frankena, Tākultu 118 n241).
(dingir) X = *adad*, *addu* usw. (siehe auch n641 dingiriškur).
umun = *bēlu*, Herr (cf CAD B 191b).
bùriku = *būru*, *bùr*, 64800 qm (18 *ikû*, 3 *eblu*; cf RLA VII 480f.). Siehe auch n662.
giguru = *gigurû*, "Winkelhaken".
bùr = *palšu*, durchbohrt; *pilšu*, Loch. Cf auch AHw 815a unten palāšu (Leichty, Šumma izbu 69f. Z. 36f. und 216 Z. 139).
bùr = *šīlu* (extisp.).
bùr = *šuplu*, Tiefe (TMB p239, CAD Š/III 324f., AHw 1280b).
u = *ubānu* (extisp.). u mur murub$_4$ = *ubān ḫašî qablītu*.
(lú) [Zeichen] siehe Kap. II n13.
dingir 𒌋 [Zeichen] siehe oben.
𒌋 [Zeichen] = u-bar = *ubāru*, Metöke, Fremdling. mušen u-bar(-*rum*), Zugvogel (Salonen, Vögel 202, Gadd, CT 41 p3, t24 III 5).
𒌋 [Zeichen] [Zeichen] = U-RI-RI, siehe Hunger, MUL.APIN p134a.
[Zeichen] siehe n669.
[Zeichen] siehe n670.
𒌋 [Zeichen] [Zeichen] = *adad*(X)-*mil-ki* oder -*iš-ki* ? Wie n641 dingir [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen], siehe dazu.
dingir 𒌋 [Zeichen] siehe oben.
(dingir) 𒌋 𒌋 = U-U = *daddi* o.ä. Siehe Pedersén, Orientalia Suecana 33-35 313ff. und Archives and libraries II 88, Millard, Eponyms p92f. (Eponym 𒌋 𒌋 [Zeichen] = *daddi-i*, Falkner, AfO 17 102f. n60-67a und n74-74a; cf weiter Dalley + Postgate, TFS p89, Deller, OrNS 34 383 und BagM 15 235 Anm. 43, Fales + Postgate, SAA 11 n206 II 2', Kaufman, JNES 37 101ff., Parpola, OLP 16 274 (= Parpola, SAA 1 n189 11), Parpola, SAA 1 n 190 7 usw. (Tallqvist, APN 81a oben "Gi-ri-milki"), Watanabe, ZA 79 272f.
𒌋 [Zeichen] -*tum/tim* = 10 gín-*tum/tim*, zehn Scheqel, siehe AHw 253b und CAD E 351 ešartu (Kültepe).

662 Ugunû [Zeichen], [Zeichen]

Altbabyl. Flächenmass "GAŠAN"(Ugunû)iku = 10 *būru*, 648000 qm (CAD B 339, ŠL 350,1, Powell, ZA 62 211ff., Thureau-D., TCL 7 n17 10.13.23 und n49 6.7.12 [Kraus, AbB 4 n17 und 49 undeutlich umschrieben]). Umschrift etwa 10bùr(Ugunû). Siehe auch Kap. II. Unklar [Zeichen] (Ugunû) in Thureau-D., TCL 6 n32 Rs. 11 = Weissbach, Hauptheiligtum 54f. 47 (CAD B 339).

663 UGU [Zeichen]

ASy 243. Lww. muḫ (n.; cf CAD M/II 177f.) — màḫ? (n.; ASy3-4 243 = Labat, CBII p194 §104 5 = CAD Š/I 289a Mitte) — eli (n.; unten 2. Anhang).

ugu = *eli*, auf. Auch Lw. *eli* (in ú*eli-kul-la* und *me-eli* [CAD M/II 14f.]) und *ele* (in *ele-nu*, Borger, Fs. Böhl 43).
ugu = *muḫḫu*, Schädel, Oberseite. Nach *adi*, *ana*, *ina*, *ištu/ultu* und *ša* ist ugu nicht *eli*, sondern *muḫḫi* zu lesen. [Zeichen] [Zeichen] = ugu-*ḫi* oder *muḫ-ḫi*. Cf Thureau-D., TMB p239, CAD M/II 174a, AHw 668a Mitte.
[Zeichen] [Zeichen] = ugu-dili = *ugudilû*, Fleck o.ä.
na4 [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] = ugu-aš-gì-gì und na4 [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] = ugu-áš-gi$_4$-gi$_4$, Türkis (Vallat, Syria 48 58 akkad. Fassung Z. 13; cf CAD A/II 427b, Thompson, DACG 56f.). Siehe auch n1 und n548.
[Zeichen] [Zeichen] / [Zeichen] [Zeichen] = ugu-DUL/DU$_6$-bi = *pagû*, Affe. Babyl. ugu-DUL-bi; assyr. häufiger ugu-DU$_6$-bi denn ugu-DUL-bi, und niemals ugu-U-KU-bi. Zu den einsprachig sumerischen Schreibungen siehe Dunham, ZA 75 234ff., E. Gordon, Fs. Struve 246 Anm. 17, Klein, JCS 31 149ff., Powell, ZA 68 177ff., Sjöberg, JCS 24 110. Vorgeschlagene Lesungen: uguu-gu$_5$(KU)-bi, uguugu$_4$(KU)-bi usw. Auf diese Weise soll die Verbindung mit *uqūpu*, Affe hergestellt werden. In Umschriften wird man sorgfältig angeben müssen, ob n720 DUL oder n721 DU$_6$ vorliegt (bei Fossey und Labat sind diese Zeichen noch miteinander kombiniert, was viel Verwirrung verursacht hat). Die für die einsprachig sumerischen Belege vorgeschlagenen Umschriften können nicht als gesichert gelten.

665 UDUN [Zeichen]

udun = *utūnu*, Ofen.

666 ŠIBIR [Zeichen]

gišš/sibir, gišušbar$_5$ = *šibirru* und *ušparu*, Stab. Siehe Kap. II, sowie Borger, BIWA 202 39 (AHw 1441b unten).
lúušbar$_5$ = *u/išparu*, Weber (CAD I/J 254a s.v. išpar ṣiprāti und AHw 307a s.v. i/ušparu 2 e ungenau; Johns, ADD n172 4 = Ungnad, ARU n461 4 = Kwasman, NLDK n238 4 = Kwasman + Parpola, SAA 6 n301 4 [von Parpola, Assur 2/V 130 ungenau umschrieben]).

667 GÀKKUL [Zeichen]

gàkkul = *kakkullu*, ein Gefäss (CAD K 59).
mun$_6$ = *ṭābtu*, Salz (Durand, MARI 5 199ff., Joannès, NABU 1989 n75; danach AHw 422b unten und Rép. géogr. III 129 s.v. kakkulātum sowie 95 s.v. ḫatta zu berichtigen).

668 GAKKUL [Zeichen]

gakkul = *kakkullu*, ein Gefäss (CAD K 59).
mun$_5$ = *ṭābtu*, Salz (Durand, MARI 5 199ff., Joannès, NABU 1989 n75; danach AHw 422b unten und Rép. géogr. III 129 s.v. kakkulātum sowie 95 s.v. ḫatta zu berichtigen).

669 U-GUR [Zeichen]

dingirU-GUR = *ner(i)gal* (cf Lambert, BiOr 30 356b).

siehe n666.

670 U-DAR → Kap. VII

(dingir)*aš₁₁/iš₈/eš₁₈-dar/tár*, (dingir)*ištar*. Genaueres in Kap. II.
Als Stern Venus (Gössmann n134).
dingir*iš₈-tár*-ZA-AD in Kültepe Lesung unbekannt (CAD M/I 326b unten, Hirsch, Untersuchungen[2] p25f. und *14*).

671 SAGŠU → Kap. VII

(túg)sagšu = *kubšu*, Kopfbinde (auch extisp.).

672 ÁB

ASy 244. Lww. lid/t/ṭ (allg. ausser altakk. und ass.-a.) — li/e₈ (ass.-n.) — áb/p (altakk., ass.-a., n. selten).
Lww. liti und liṭi siehe 1. Anhang und 2. Anhang.
Die Lww. rém, réme, rím, rímu usw. sind schwer erklärlich. Ein Wort *rēmu* oder *rīmu* mit Logogramm ÁB ist nicht nachweisbar. Daher kann man diese Lww. schlecht zu unten 2. Anhang rechnen. Die Umschrift *rēm(u)* oder *rīm(u)* käme ohnehin nicht in Frage, weil auf diese Weise keine eindeutige Wiedergabe zustande käme. Die in ASy 244 als einziger Beleg für *rím* aufgeführte Stelle KAR 1 Rd. I 1 ist zu streichen, siehe Borger, BAL[2] 104. In ASy[4] 244 notiert vSoden wenig hilfreich als Beleg für *rím* "ADD 409 9 u.ö.", und umschreibt dort: *Rím(u)-ut*-GN. Deller, OrNS 31 22f. bietet zahlreiche Belege für *réme* (cf auch ASy[1-4] 244); p22 oben weist er weiter auf zahlreiche von Tallqvist, APN 305, 187b unten, 10b unten usw. aufgeführte Belege für *rém-a/an-ni* (siehe auch CAD R 264b unten). Bei Tallqvist, APN 188 finden sich zahlreiche Belege für ÁB-*ut* (Tallqvist umschreibt *rīm-ut*), die übrigens in AHw 987a s.v. rīmūtu, Geschenk allzu knapp zitiert sind und in CAD R 364f. sämtlich fehlen; die in ASy[4] zitierte Stelle ADD 409 9 (Mattila, SAA 14 n211 9' usw.) ist bei Tallqvist vorhanden. Gewöhnlich umschreibt man *rém-ut*. Vereinzelte Schreibungen: ADD 311 Rs. 18 = ARU 53 32 = Kwasman, NLKD n1 32 = Mattila, SAA 14 n154 Rs. 18 ÁB-*mu-ut*; ADD 356 14 = ARU 348 14 = NLKD n422 14 = SAA 14 n177 14 ÁB(*rímu*)-*ti* (hier wohl Sandhi); ADD 851 I 15 = Fales + Postgate, SAA 7 n1 15 ÁB-*u-ut* (oder ÁB-*u-tú*). Die in ASy 244 zitierte neubabyl. Stelle SFS p97f. n7 5 = Ebeling, AGH 92ff. 5 Anm. 24. Ebenso vSodens für das CAD geschriebene und CAD R 258b unten zitierte Bearbeitung von Hehn, BA 5/III nIII ‖ SFS n7 = Berliner Photo K 380: *re-mé-* ‖ *rém(e)-*.

(gu₄)áb = *arḫu*, *lītu/littu*, Kuh. Cf Deller, BagM 16 321. Auch Lw. *lītu* usw. (in *e-līti* und *šap-līti* usw., CAD E 113b unten und CAD Š/I 476a oben, Borger, BIWA 15 A I 19 und 146 T IV 19f.). Astronomisch áb = (*w*)*arḫu*, Monat (CAD A/II 259a und 262b, AHw 1467a Mitte).
ábku₆ = *dādu*, ein Fisch.
ÁB (mulₓ?) = *kakkabu*, Stern (CAD K 45b unten sowie Hunger, SpTU I p94 und 110).
= áb-maḫ = *būrtu*, (junge) Kuh.
ú usw. = *áp-ru-šu*, eine Pflanze.
= áb-ri-ri-ga siehe CAD Š/I 262a (und AHw 1150a) s.v. šalquttu.
= ábrig(ÁB-NUN-ME-DU) = *abriqqu*, ein Priester.
ú = ÁB-GAB/DU₈ = *kamantu*, eine Pflanze.
= ÁB-GU₄-ḪI-A/ḪÁ = *lâtu* (Pl. zu *lītu*), Kühe; *sugullu*, Rindvieh (cf Deller, OrNS 34 273, Goetze, JCS 17 85, Hunger, SAA 8 n49 11).
= áb-máḫ = *būrtu*, (junge) Kuh.

(King, AKA 257 I 9 = Grayson, RIMAP II 194 I 9 sowie 229 16, Abou-Assaf + Bordreuil + Millard, Statue de Tell Fekherye 13 6 = Grayson, RIMAP II 391 6) = *ilu*(dingir) *rēmēnû*(ÁB-*ú*), cf Thureau-D., Homophones 51 Anm. 6 (und CAD R 258b). Nicht dingir*áb-ú*.
= áb-zà-mí = *apsamikku*, cf CAD A/II 192f., Hunger, SpTU I p75.
= áb-gal = *lītu/littu* (auch *būrtu*?), Kuh.
(gu₄) = áb-nigin = *sāḫirtu*, Färse (CAD S 59).
= ud/tul, ùnu = *utullu*, Hirt, Herdenaufseher. Siehe Kap. II. Auch = utul₁₀ (ÁB-LU/DIB), Thureau-D., TCL 7 n44 5.
(munus) = áb-za-za = *apsasû*, Sphinx o.ä. (cf Engel, Darstellungen 50ff.).

siehe n703.

673 siehe Kap. II.

674 KIR₆ → Kap. VII

Fossey p851 n28052-28059. KAH II n84 129 und 132 Schreibfehler?
Siehe auch Kap. II.
ASy 245. Lw. kir₆ (ass.-n., auch Grayson, RIMAP I 185 + 340b Z. 130, sowie KAR 428 61f. [AHw 1035b korrekt, CAD S 212a ungenau]). Zu qir₆ siehe n691 .

675 GIRI₁₆

Siehe auch Kap. II.
Der dort aufgeführte Lw. gir₁₆ ist nach Hilgert, Akkadisch in der Ur III-Zeit belegt in N.P. dingir-*ma-gir₁₆*; weiter schlägt er vor: qir₈ in N.P. *e-la-ak-šu-qir₈*.

676 LILIZ

liliz = *lilissu*, Pauke.

und siehe n685 bzw. 686.

677 LIBIŠ

ASy 246. Lw. kír (ass.-n.; zu den Belegen in ASy cf AHw 468a Mitte und CAD K 313b oben [nicht sehr klar], sowie Lambert, Atra-ḫasīs p108ff. IV 45.55 und V 4 [CAD S 213a oben]; klarer Beleg auch Borger, BIWA 40 A III 105).
Lw. "kíri" siehe 1. Anhang.

dugkír = *kirru*, ein grosser Krug.
ùb = *uppu*, eine Art Pauke.

678 KIŠ

ASy 247. Lww. kiš (altakk. [auch kiś], n.); kis (n.; kiṣ erschlossen, aber nicht belegt); qiš (n); qis (n.; qiṣ erschlossen, aber nicht zu erwarten).

*kiš*ki.
kiš = *kiššatu*, Gesamtheit, Welt; *kiššūtu*, Macht.

679 MEZE

meze = *manzû*, eine Art Pauke.

681 MI

ASy 248. Lww. mi (allg. ausser ass.-a. [aber cf zu ass.-a. Hecker, OLZ 65 Sp. 145]) — mé (allg. ausser ass.-a.; altakk. nur Kienast, GAK 334 32 = Frayne, RIMSGP 138 30? cf CAD K 128a unten und AHw 434a oben sowie MAD 3 147 oben) — gi$_6$ (n.) — ṣíl (allg. ausser ass.-a.? cf ASy^4 und SLOBA p112).
Lww. muš$_9$, muši siehe 2. Anhang.
Lw. wi$_4$ (bab.-n.) wohl entbehrlich.

---

ge$_6$, gi$_6$, gíg = *mūšu, mušītu*, Nacht. Auch Lw. *mūšu* usw. (AHw 681a und CAD M/II 257 s.v. mušālu, AHw 1160b und CAD Š/I 364b s.v. šamūšu; unten 2. Anhang).
ge$_6$ usw. = *ṣalāmu*, schwarz s./w.; *ṣalmu*, schwarz; *ṣulmu*, schwarzer Fleck, Pupille.
( ) = sag-ge/i$_6$(-ga) = *ṣalmāt qaqqadi*, die "Dunkelköpfigen" (d.h. die Menschen). Auch sag-ge/i$_6$-ga-a (CAD Ṣ 75b).
Siehe auch unten .
MI = *ṣillu*, Schatten (N.P., cf n469 GIŠ-MI).
ge$_6$ usw. = *tarāku* Stativ, verfärbt sein o.ä.; *tirku*, Verfärbung, Fleck o.ä. Siehe auch unten .
= *mūš-ālu*, siehe oben.
-*tu* usw. = *mi-šir-tu* (CAD M/II 123ff., AHw 640a + 1574a s.v. *meḫertu* + 1575b s.v. *miši/ertu*).
(lú) = ge$_6$(usw.)-DU-DU = *ḫā'iṭu*, Nachtwächter.
= MI-NI = ge$_6$(usw.)-zal, siehe CAD Š/III 283 und AHw 1274 šumšû.
= gi$_6$-pàr = *gipāru*, eine Art Wohnraum. Assyr. auch = gi$_6$-par$_7$. Sumer. auch = gi$_6$-par$_4$. Cf CAD G 83f., George, House Most High n377ff. Oft statt -par$_4$ und -par$_7$ ungenau -pàr umschrieben.
giš = MI-pàr = *lipāru*, ein Baum. Assyr. auch - = -par$_7$. Sumer. auch - = -par$_4$. Cf CAD L 198b, Gelb, Fs. Kraus 81f. Oft statt -par$_4$ und -par$_7$ ungenau -pàr umschrieben.
= kúkku, ku$_{10}$-ku$_{10}$ = *ekletu*, Finsternis (Borger, ZA 54 187 zu Z. 424).
= ge$_6$(usw.) igi = *ṣalām* (oder *ṣulum*) *pānī*, Verfinsterung der Miene (Borger, AfO 18 418f., cf AHw s.v. *ṣalāmu* G 1 e und *ṣulmu* 4, CAD Ṣ 241a). = *ṣulum īnī*^{II}, Pupille. Für in CT 28 27 34ff. = Böck, Morphoskopie 210 103ff. cf Landsberger, JCS 21 144 (gegen CAD Ṣ 241a Mitte und AHw 1110b unten [anders 1349a unten]).
= ge$_6$(usw.)-sá-a = *kaṣātu*, früher Morgen (Nougayrol, RA 67 191, Sjöberg, Gs. Falkenstein 223; AHw 458a VAT 10270 VI 17 in CAD K 263b als Igituḫ I 410 anders und wohl falsch gelesen).
(lú) = ge$_6$(usw.)-a-DU-DU = *ḫā'iṭu*, Nachtwächter.
siehe n10.
siehe n469.

---

682 GUL

ASy 249. Lww. gul (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.); qúl (allg. ausser altakk.); kúl (allg.; cf Deller + Saporetti, OrAnt 9 49ff.). — sún (n.; Borger, BIWA 34 B III 55, 37 B IV 6, 67 IX 67); šùn (n.; Borger, BIWA 194 Stück 1 22, 275 75, 287 158, 307 E Rand 1, Enūma eliš I 60 Var. Lambert, NABU 1987 n100; Lw. in ASy^{1,3,4}, nicht in ASy^2).
Lw. gulu siehe 1. Anhang.

---

gul = *abātu*, zerstören.
gul in der Bedeutung demolieren Thureau-D., TMB p239 (liest naqāru).
sún = *narṭabu*, Bierwürze.
sún = *rīmtu*, Wildkuh.
túg = *gul-ī/ēnu*^{II} usw. (CAD G 127, AHw 296f.).
= gul-me = *qulmû*, Axt.

---

683 GIR$_4$

---

gir$_4$ = *kīru*, Ofen.
dingir = GIR$_4$-KUG = *ner(i)gal*. Auch dingir = É-GIR$_4$-KUG (Tallqvist, ZA 7 274f.).

---

684 ŠAGAN

---

dug/giššagan = *šikkatu*, Napf, Flasche o.ä.
(lú) = šáman-lá = *šamallû*, Lehrling. Auch (lú) = šáman-mál(DIR)-lá.

---

685 PAN → Kap. VII

ASy 256. Lww. pan (n.); ban (n.; BER 4, 152 IV 26 nach Kopie Hinke, SBKI p26 *ba-nu-ú-a* [so auch CAD B 94b]) — ter$_5$ (altakk., Ebla; ASy^4).

---

gišpan = *qaštu*, Bogen. LÚ (giš)pan = Bogenschütze wohl *ša*$_{11}$ *qašti* zu lesen. Die Bemerkung CAD A/II 52b unten ist in CAD Q 147ff. nicht expressis verbis wiederholt. Cf Kümmel, FBAU 50f. mulpan cf Gössmann n47.
lú(-giš) = pan-tag-ga = *māḫiṣu*, Jäger (mit Bogen).

---

686 GIM → Kap. VII

ASy 257. Lww. gim (allg. ausser altakk. und ass.-a.); qim (n.); kim (n.) — kin$_8$ (altakk.) — dím (altakk., n.; VAT 10172 VI 31 = MSL 14 195 359 Glosse); ṭím (n.) — dìn (altakk.).
Lw. gimi siehe 1. Anhang.

---

dím = *banû*, bauen (ba-dím, CAD B 84a, Gelb, MAD 3 98).
(lú)šitim = *itinnu*, Baumeister. Cf CAD B 95, Kümmel, FBAU 35 Anm. 1.
gim, gin$_7$ usw. = *kīma*, wie. Cf Thureau-D., TMB p239 und 145. Nach Deller, OrNS 36 81 auch = *kūm*, statt. Wechsel von gim und *ki-i* CAD K 318f. (SAA 4 n276 12 neben n77 9 usw.; dort p336a oben neben 335b); das reicht aber nicht aus, um für gim die Lesung *kī* anzusetzen.
dingirGIM = *mušda*, *mušdam* (Fuchs, ISgKh 41 60).
= -GIM(gin$_7$)-nam = *kīma*, wie (Thureau-D., TMB p239 und 145).
In = šu-bi-GIM(gin$_7$)-nam (ŠL 354,238 und 440,25), ditto; wie n567 .
= dím-ma-kúr, siehe n24 .
lú = šitim-gal = *šitimgallu*, Oberbaumeister.

---

siehe n696.

siehe n678.

, usw. siehe n632 (und 631). Siehe Kap. II 687 zu KISIM$_5$.

688 , , siehe Kap. II.

689 NÁ → Kap. VII

ASy 250. Lww. ná und nú (n., selten; in *ni*-NÁ-*a* = Ninive beide Lww. möglich).

^{giš}nú/ná siehe n469 giš-nú/ná.
nú/ná = *nâlu*, *i/utūlu*, sich hinlegen; *rabāṣu*, do.; *ṣalālu*, do.
= *ni-ná-a* oder *ni-nú-a*, Ninive.
( ) siehe n596.
siehe n737.

690 NIM → Kap. VII

ASy 251. Lww. nim (allg.); ni$_7$ (ass.-a., n.; auch Langdon, NBK 90 I 48) — num (allg.; BHT Nr. 3 II 3 siehe oben n596 zu "úm"); nù (ass.-a., n.) — nàm (ass.-a.; bab.-n. trotz Oppenheim, OrNS 9 28 [cf CAD R 207b, CAD Š/I 392b Mitte und 239f.] unnötig) — tum$_4$ (n.; cf Nashef, Rép. géogr. V 264, CAD N/I 221b); tu$_8$ (ass.-n., aber mit CAD N/I 221b und AHw 725a unten + 726b oben doch lieber *-tum$_4$-muš* zu lesen).

^{giš}dìḫ = *baltu*, eine Dornpflanze.
(^{kur} bzw. kur = *māt*) elam^{ki}, weit häufiger ^{ki} = elam-ma, = *elamtu* (Elam).
nim = *elû*, oberer (CAD E 112a = SAA 6 n42 6; auch AHw 1553a s.v. elû IV und 1180a Mitte [N.P.], aber hier ist *šaqi* [Tallqvist, APN 158b] ebenfalls möglich).
nim = *ḫarāpu*, früh s./w.; *ḫarpu*, früh (vgl. n812 und = *ḫurāpu* und *ḫurāptu*).
nim = *šaqû*, hoch (s./w); *šūqu*, Höhe.
NIM = *zumbu*, Fliege (zur angeblichen Glosse [ni]-⸢im⸣ in MSL 4 19 98 cf Borger, Fs. Römer 30 98). = NIM-làl = *nūbtu*, Biene.
NIM mathematisch = multiplizieren, subtrahieren (*elû* Š?), Thureau-D., TMB p239, AHw 210a (vSoden umschreibt tum$_4$).
= nim-gír = *birqu*, Blitz.
= NIM-saḫar-ra = *lamṣatu*, eine Fliege.
= NIM-úkuš = *tambukku*, Gurkenfliege.

691 TÙM

ASy 252. Lw. tùm (n.; Fossey n28064 = TCL 3 Z. 15 und 69; Fossey n28602 = II R 67 32 = Tadmor, Tiglath-pileser III 164 32 wie NIM×SA aussehend, n28603 = Winckler, Sargon t2 n5 8 = Fuchs, ISgKh 98 86 nicht überprüfbar) — kir$_{17}$ (ass.-n., neuer Lw.; KAH II 141 221 [AHw 1035b ungenau *as-kir$_6$-ma*, CAD S 211b unten falsch *as-kir-ma*], Fossey n28060 und 28061 = Grayson, RIMAP III 183 I 43 bzw. III 63 kir$_{17}$, aber Zeichenform nicht ganz klar); qir$_6$ (ass.-n., nur Fuchs, ISgKh 50 36 [Fossey n28065, in ASy 245 unter eingeordnet, Thureau-D. und Labat qír]).
Lw. kiri$_9$ siehe 1. Anhang.

tùm = *(w)abālu*, tragen, bringen; *tabālu*, wegnehmen.

692 KIR$_7$

ASy 253. Lww. kir$_7$ (ass.-n.); tum$_{11}$ (ass.-n., cf Thureau-D., Syllabaire p39, Farber, BID p77, Borger, Fs. Reiner 19 [ASy$^{1, 2 \text{ und } 4}$]).

693 LAM → Kap. VII

ASy 254. Lww. lam (allg.; altakk. auch Frayne, RIMSGP 15 107 und 135 V 14, dazu Kienast, AKDJ 162f.) — la$_{12}$ (ass.-n.) — lum$_4$ und lìm (bab.-a. Mari) — iš$_{12}$ (altakk., ASy 254 und 254a).
Lw. lama siehe 1. Anhang.

^{giš} = lam-tur = *tur'azu*, *šer'azu*, ein Baum (cf Stol, On trees ... 11f.).
^{giš} = lam-gal = *buṭuttu*, Pistazie (cf Stol, On trees ... 1ff. und 25ff.).
siehe n694.

694 LAM×KUR

ASy 254a. Lw. iš$_{11}$ (altakk.; cf CAD Š/I 2 und Krebernik, ZA 81 136).
Lw. lam$_7$ zu streichen, siehe n693 zum Lw. lam.

^{giš}eš$_{22}$ = *šiqdu*, *šiqittu*, Mandel(baum).
(^{uru}) (^{ki}) = LAM×KUR -RU = *bāṣ* u.ä., *šabaṣ/zim*, *šapazzu* u.ä., siehe Rép. géogr. III 39, Rép. géogr. VIII 70ff. und 208ff., Borger, ZAW 94 248 und BIWA 329 zu K 2632, Joannès, NABU 1987 n99. Statt LAM×KUR -RU auch LAM-KUR-RU. Auch *šúru/ippak*. Siehe auch Kap. II.

695 AMAR

ASy 255. Lww. zur (n.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 Sp. 145) — ṣur (allg.) — ṣár (ass.-a., cf Veenhof, Fs. Kraus 371).
Lw. ṣuru siehe 1. Anhang

amar = *(w)atmu*, Junges (auch Hunger, SpTU I n51 7).
(^{gu_4})amar = *būru*, Kalb.
^{dingir}AMAR cf Tallqvist, NN 279a und APN 260b, Parpola, SAA 1 p162 (liest *būru*).
= amar-maš-dà = *(ḫ)uzālu*, Gazellenjunges.
(^{uru}) (^{ki}) = marad-da, már-da = *márad.*
^{dingir} = amar-utu = *marduk*. Cf Kap. II n79.
siehe n696.

696 SISKUR

(^{udu})siskur = *nīqu*, *niqû*, Opfer. CAD N/II 252ff.; hier wird einfaches siskur(AMAR×ŠE) als SISKUR$_x$ bezeichnet, sískur(AMAR×ŠE-AMAR×ŠE) jedoch als siskur. Vgl. das Lehnwort siškūru, AHw 1052a und CAD S 336a.
Assyr. *dariu* zu lesen? Siehe Menzel, Assyr. Tempel II T 10, Deller, OrNS 56 188
siskur, sískur(SISKUR-SISKUR) = *ikribu*, Gebet, Segen (CAD I/J 62ff.); *karābu*, do. (CAD K 192b, N.P.).
(^{udu})sískur(SISKUR-SISKUR) = *nīqu*, *niqû*, Opfer. Siehe auch Farber, BID 165f. In Mari usw. geschrieben AMAR-AMAR-re (Bottéro + Finet, ARMT 15 p10 n255, p28 n255, p87 n438 und p234).
sískur = *suppû*, Gebet. Siehe BE 9 p56a und BE 10 p45f. "*Bêl-su-pi-e-mu-ḫur*", wo *-su-pe-e-* mit -sískur- wechselt (CAD S 394a Mitte BE 10!, 130 gemeint).

siehe n685.

698 UL

ASy 258. Lww. ul (allg.) — mul_4 (bab.-n.).

UL-UL = *akālu* Št, multiplizieren, quadrieren. So Thureau-D., TMB p239f., aber CAD A/I 258b und AHw 27b zu akālu Št nicht mit dieser Schreibung gebucht.
ul oder mul_4 = *kakkabu*, Stern. Determinativ vor Sternnamen (siehe auch n247).
du_7 = *nakāpu*, stossen.
^{dingir} = *ul-maš* (Sommerfeld, Aufstieg Marduks 25 Anm. 8).
= *ul ia/iu-ut-tu-un*, siehe CAD I/J 330b und CAD Š/III 88, AHw 413b sowie Biggs, Šà.zi.ga 38f.
= UL-gar = *kamāru*, addieren; *kumurrû*, Addierung (Thureau-D., TMB p240, CAD K 113b bzw. 535b, AHw 430b bzw. 506b).
siehe n567.
siehe Kap. II n698 Schluss.

siehe n686.

699 ŠITA$_4$

$šita_4$ in = nam-$šita_4$ (sumerisch), eine Berufsbezeichnung. Akkadische Entsprechung unsicher, cf ABZ p171 n442, Charpin, Archives familiales 47ff. und Clergé 258f.

700 ÚTU

útu = *d/tiktu*, ein Molkereiprodukt. Siehe auch AHw 1357b s.v. tīku.

701 GÌR

ASy 259. Lww. gìr (n.); qir_7 (altakk.); kir_{10} (altakk.? cf CAD K 404b oben).
Lw. wir bzw. bir_{10} wohl zu streichen, cf Edzard, ASJ 16 7 Anm. 11.
Statt Lw. úg wohl eher pirig lesen, cf AHw 865b unten + 1583a Mitte, Fuchs, ISgKh 239 163 und Frahm, Einleitung 85.

gìr = *kudanu*, Maulesel (abgekürzt aus ANŠE-gìr-nun-na, n353).
^{dingir}GÌR = *ner(i)gal* (Leichty, Šumma izbu 78).
^{dingir}*šákkan* u.ä. bzw. *sumuqan* u.ä. (Viehgott, siehe Kap. II).
gìr, gìri = *šēpu*, Fuss. Mit Dualzeichen , = *šēpā*^{II}. Mit Dualzeichen wohl auch die singularische Lesung *šēpu*^{II} möglich. Für gìr = *šēp*, verbürgt von o.ä. cf AHw 1215b, CAD Š/II 305b, Leemans, SLB 1/III p107f., Bottéro, ARMT 7 p174ff., Gallery, AfO 27 4 (übersetzt via). gìr-*it/ti* = *šēpī-it/ti*, Fussende (Farber, BID 161).
= GÌR-BAL = *riḫṣu*, Überschwemmung.
(^{lú}) = GÌR-ARAD/NÍTA(šaggin? $šakkan_6$ oder $šakkana_6$??) = *šakkanakku*, Statthalter o.ä. (CAD Š/I 170ff., Seux, Épithètes 276ff., Edzard bei Labat, MDP 57 p29, Stol, SOBH 82f., Gallery, JAOS 99 75).
siehe n353.
^{dingir} = GÌR-UNUG(eri_{11}?)-gal = *ner(i)gal*. Siehe Kap. II. Durch die Umschrift nergal oder nerigal statt nè-eri_{11}-gal usw. kann man dem Problem der sumerischen Orthographie aus dem Wege gehen.

= pirig-tur = *nimru*, Leopard, Panther.
(^{lú}) / / / = gìr-sì/sig_6/sig_5/sig-ga = *girsiqqû*, ein Bediensteter.
^{giš} = gìr-gub = *kilzappu* usw., Fussbank (CAD K 361ff., AHw 286a Mitte + 476b + 1556b [nach AHw 291b = CAD G 98a Mitte = CAD K 363a]). Vgl. die Wbb. s.v. girigubbu, sowie CAD K 362b Z. 9ff. gìr-gub-bu (= AHw 286a Mitte).
( ) = gìr-gub(-ba), Stufe einer Leiter. Lesung unbekannt, cf Thureau-D., TMB p240, CAD K 363a und CAD S 195b.
= *pirig(? úg??)-gal-le-e*, cf AHw 865b.
^{mušen} = gìr-gíd-da und ^{mušen} = gìr-lúgud-da siehe CAD S 168, Salonen, Vögel 172.
/ = gìr-pad-DU(rá)/da = *eṣemtu*, Knochen.
/ = gìr-pad-DU(rá)/da-lúgud-da = *kurītu*, Wadenbein (Landsberger, MSL 9 24, cf CAD K 569b).
= irgi(GÌR-AD_4), siehe CAD Š/I 176b Mitte (und CAD K 483a kubbulu; ABL 302 11, gegen AHw 1140b s.v. šakkanakku 4 e). Siehe auch Kap. II.
siehe Kap. II.

702 siehe Kap. II.

703 ALIM → Kap. VII

^{gu_4} alim = *kusarikku*, Wisent. Auch ^{gu_4}a-lim. $^{mul\text{-}gu_4}$alim cf Gössmann 76. Siehe auch Kap. II.

704 DUGUD → Kap. VII

dugud = *kabātu*, schwer s./w.; *kabtu*, schwer; *nakbatu*, Masse o.ä.
Zum Lw. *kaptu* (in Ugarit) siehe $ASy^{3\text{-}4}$ 258a. Statt *qaptu* erwägt jedoch vSoldt, UF 33 587f. den Lw. $duqu_x$.
siehe n641.

705 GIG → Kap. VII

ASy 260. Lww. gig (n.; CAD Š/I 72a) — qiq (n.) — kik (n.; CAD S 75b).

GIG = *ḫirṣu*, Abgeschnittenes.
^{šim}gig = *kanaktu*, ein Baum.
(^{še})gig, auch (^{še}) = gig-ba, = *kibtu*, Weizen. In Kültepe jedoch gig = *aršātu*, do? Cf CAD K 340a.
gig = *marāṣu*, krank s./w.; *marṣu*, krank; *murṣu*, Krankheit.
gig = *simmu*, Wunde o.ä.
= níg-gig = *ikkibu*, Tabu; *maruštu*, Unheil (< *maruštu*; cf Farber, BID 80), cf CAD M/I 291a.

706 NIGIN$_4$

Lw. úšu (o.ä.) im rätselhaften altakk. N.P. *la-mu-úšu* (o.ä.), siehe Meek, HSS 10 pXXXV, Illingworth, Iraq 50 96 (Hinweis Sommerfeld). Hat aber Meek das fragliche Zeichen wirklich richtig identifiziert? Gelb, MAD 3 159 Mitte hat es mehr oder minder genau in Keilschrift

wiedergegeben ("G+" bezieht sich auf HSS 10).

707 NÌGIN

Siehe n92 ^{dingir} .

708 MAN

ASy 274. Lww. man (n.); mam (n.) — ma$_{10}$ (bab.-n.) — mìn (n.); mìm (ass.-n.) — niš (n.); nis (n.) — naš (n.; auch AHw 759a našāqu N) — šárru (n., CAD Š/II 131a und 132a; siehe unten 2. Anhang).
Lw. wan (bab.-n.) wohl entbehrlich.
Lw. mana siehe 1. Anhang.

niš, neš = Zahl 20.
MAN = *puzru*, Geborgenheit (N.P.; extisp. AHw 885b unten, Nougayrol, JCS 21 226f., Jeyes, JCS 30 225).
(^{dingir})XX = *šamaš*, Sonne(ngott).
MAN(niš? Leichty, Šumma izbu 212 17) = *šanû*, anderer; *šanû*, sich ändern; ausser *mam-ma* und *mìm-ma* auch *šanûm-ma*, anderer. ^{mul}MAN-ma = *šanûm-ma*, Mars (Gössmann n374). = MAN-*iš* = *šanîš*, zweitens.
XX = *šarru*, König (Umschrift *šárru*, St. cstr. *šar$_4$*; auch Lw. *šárru* usw.).
($^{šim/giš/ú-šim}$) = MAN-DU = *suādu*, Holunder? Ebenso $^{ú/šim}$ = IM-MAN-DU? Cf CAD S 338ff. Siehe auch n164 . Vgl. weiter Landsberger, MSL 10 105 228.
^{íd} = *mìn-ga-ti*, King, BBS nXXIV 21 (Rép. géogr. V 312 oben!). Jetzt auch belegt bei Al-Adami, Sumer 38 122 I 3.11 (dazu p126). Die richtige Lesung ergibt sich aus Scheil, MDP 2 88 II 8 = Hinke, SBKI nI II 8 (Rép. géogr. V 305 oben) ^{íd}*mi-ga-ti*. Korrekt auch Livingstone, NABU 1989 n19.
^{lú} = man-di-di = *mādidu, mandidu*, Mess-Beamter (Pseudo-Logogramm).

Siehe auch n661 (^{dingir}) .

709 siehe n114 (und 662).

710 siehe Kap. II.

711 EŠ ; auch , und (mittelassyr.).

ASy 275. Lww. eš (allg.); ìš (allg. ausser altakk.; auch Weidner, ITN n1 IV 7 [tIII] ‖ Görg, Beiträge zur Zeitgeschichte ... [1989] 208 IV 35) — és (n.); is$_5$ (ass.-n.; auch Weidner, ITN n1 III 18 ‖ Görg, Beiträge ... 206 III 34) — uz$_7$ (nicht uz$_6$; altakk.; cf CAD Ḫ 147a ḫâšu E und dazu CAD A/I 177a Mitte [Kish 1930,143 = Gelb, MAD 5 n8]; nach Sommerfeld liegt jedoch an allen Stellen nicht EŠ vor, sondern n834 = EŠ$_5$) — sin (n.); ṣin (ass.-n., CAD A/I 151a Z. 8 von unten und CAD Ṣ 196b Mitte, AHw 1102b Z. 8; Schreibfehler?) — bà (n.; Hunger, BAK p159b *bà-rì*).
Zu den mittelassyr. Formen , und siehe King, AKA 29 Anm. 1 und CT 24 p20/16 (Litke An II 295.312, III 1.3.65, VI 155, p251/231 35ff. sowie p253/233 zu Z. 63).

ùšu = Zahl 30.
bà = *amūtu*, Leber, Omen. Immer bà-*ut*.
EŠ =$^?$ *martu*, Galle.

eš = *pašāšu*, salben.
(^{dingir})XXX = *sîn* (oder *sin*), Mond(gott).
= eš-bar = *purussû*, Entscheidung.
^{dingir} u.ä. = ^{dingir}*sîn-ma-gir*. Siehe n596 ^{lú} .
= *bà-rì* (Hunger, BAK p159b).
= *eš-šú* als theophores Element in N.P. siehe Zadok, Assur 4/III.

712 NIMIN ,

nimin, nin$_5$ = Zahl 40.
^{dingir}XL = *ea*.
^{dingir} = *nimin-tab-ba* (cf Charpin, Archives familiales 15ff, Gadd, UET 1 p13, Litke, An III 45 [p142/122; statt ninnu lies nimin]; Deimel, Pantheon[1] n3129 *še-tab-ba*).
^{I} = *ur-šánabi* (wechselt mit *su-ur-su-na-bu*).

713 siehe Kap. II.

714 NINNU

ninnu = Zahl 50. Zu AHw 318 ḫam/nšā 2 cf Brinkman, Prelude 32f., Cocquerillat, RA 78 67ff., Peat, Iraq 45 124ff.
^{dingir}L = *enlil, ellil, illil* (N.P.; im Kontext King, BBS nXXXVI II 21$^!$, Messerschmidt + Ungnad, VS 1 n37 V 36). Die Schreibung bei Page, Sumer 23 67 V 13 (^{dingir}"SUM") ist fehlerhaft, cf Page, aaO. 62.

715 LX

LX = Zahl 60. Benutzt namentlich in Fällen, wo (n748) mehrdeutig wäre. Belege: Tadmor, Tiglath-pileser III 164 33; Thureau-D., TCL 3 Z. 138.352.369.380.381.402; Fuchs, ISgKh 114 155, 115 158, 223 115; Borger, BIWA 52 A V 123 und 97 B IV 83; Johns, ADD IV p376 unten; Kolophone K 9538 und K 15895; Thureau-D., TCL 6 n32 Rs. 11 (Weissbach, Hauptheiligtum 54f. 47). In den akkadischen Zeichenlisten einschliesslich ABZ[1] übersehen. Zu CAD Š/III 380ff. und AHw 1288f. nachzutragen.

719 LAGAR

Siehe Kap. II n895 MUNUS-LAGAR.
LAGAR bei Virolleaud, ACh A nXIX 40 und 46 unklar.

× siehe n722.

usw. siehe n722 und 723.

720 DUL → Kap. VII

Assyrisch häufig mit n721 verwechselt. Umschrift dann DUL("DU$_6$"). Cf Thureau-D., Syllabaire p41.
ASy 267. Lww. dul (n.) — tul (n.).
Labat notiert einen Lw. ṭúl (n.), ohne Belege (cf ASy[1] p109). Hierher gehören die in ASy[2-4] unter 268 für den Lw. ṭùl gebuchten Stellen, siehe auch AHw 1394a s.v. ṭullummā'u. ABL 281 Rs. 4 babyl. Zeichen DUL, also ṭúl. CT 54 278 Rs. 2 babyl. Zeichen DU$_6$, aber nach der Kopie könnte links wohl ein Winkelhaken abgebrochen sein und dann läge [D]UL vor. Par-

pola, SAA 9 n2 II 17' assyr. DU$_6$, auch nach dem Photo; hier möchte ich *ṭúl*("DU$_6$")-*lu-ma-a* umschreiben.

In Assyrien nach Assurnasirpal II. auch logographisch häufig statt n721 ("DUL").
dul = *katāmu*, bedecken; *kutmu* (extisp.).
" " neubabyl. lies kisal-luḫ, siehe n435.
" " neubabyl. lies é kisal, siehe n495.

721 DU$_6$ → Kap. VII

Assyrisch häufig mit n720 verwechselt. Umschrift dann DU$_6$("DUL"). Cf Thureau-D., Syllabaire p41.
ASy 268.
ASy$^{2-4}$ notiert die Lww. dul$_6$, tul$_5$ und ṭùl. Ich schlage vor: dul("DU$_6$"), tul("DU$_6$") und ṭúl("DU$_6$"), siehe n720.
Der Lw. tu$_{21}$ (bab.-a. Mari) in ASy^4 war in ASy^3 versehentlich unter DUL notiert.
Bei Gelb, MAD 2^2 p106 wird versehentlich DUL als "Zeichenname" angegeben. Gelb weist auf den sumer. Namen ur-du$_6$-ma-al (bei Limet, Anthroponymie p540 ungenau ur-dul-ma-al gelesen), den er mit Anthroponymie p562 Mitte ur-tum-ma-al u.ä. kombiniert; dann wäre tu$_{21}$ auch sumerisch belegt.

du$_6$ = *mūlû*, Höhe.
du$_6$ = *tillu*, Ruinenhügel (St. cstr. *tīl*).
= e$_{11}$, èd (DU$_6$-DU) = (*w*)*arādu*, hinabsteigen.
= e$_{11}$, èd (DU$_6$-DU) = *elû*, hinaufsteigen. Mathematisch Š Thureau-D., TMB p241, CAD E 133b, AHw 210a.
giš = e$_{11}$ = *namzāqu* lies , n469.
= du$_6$-kù/kug, "Heiliger Hügel" (vBuren, OrNS 13 24ff., Sjöberg, CSTH p50f.).
(DU$_6$/DU$_6$-ŠE-SAR) siehe Kap. II.

722 SU$_7$,

/ = ŠE-SU$_7$ = *tarammu*, Kornhaufen (AHw 1325b, Postgate, FNLD p91).
ADD 623 Rs. 13 = Stevenson, ABC n13 Rs. "15" = ARU 120 24 = Kwasman, NLDK n128 24' = Mattila, SAA 14 n41 Rs. 13' nach Postgates Kollation wahrscheinlich ŠE-LAGAR×SUM; Kwasman äussert sich nicht zur Zeichenform; III R 46 n4 Rs. 13 liest ŠE-NIM.

723 LAGAR× ŠE-SUM

(ŠE-)suḫirim/n = *tarammu*, Kornhaufen (AHw 1325b, Postgate, FNLD p91 [Kopie zu AfO 18 328 44f. von Gurney, AfO 28 96 nachgeliefert]; keine Kontextbelege bekannt).

724 IGI → Kap. VII

ASy 261. Lww. ši (allg.); še$_{20}$ (allg. ausser altakk. und ass.-a.; cf Riemschneider, ZA 57 129; auch Kraus, AbB 7 n116 21, Thompson, EG I II 41) — igi (altakk. cf CAD Ḫ 54a Mitte; nicht ass.-a.; sonst cf ASy); gi$_8$ (bab.-a. TCL 17 12 5 zu CAD Š/I 68b oben nachzutragen; MSL 7 85 175 AHw 1356b s.v. tigidû zitiert, aber eher zu 1358a tilim(a)tu gehörig) — li/em (allg.); lì (allg. ausser bab.-a., aber siehe Renger, ZA 61 43 = CAD K 96b unten und 294a unten; cf CAD Š/II 399a unten) — lúm (bab.-a. und ass.-a.; Nashef, Rép. géogr. V 219 unten setzt lúm auch mittelass. an) — lam$_5$ (bab.-a. und ass.-a.) — bat$_5$ (altakk.) — pàn (n.; AHw 808a Mitte

+ 1581a Mitte zu streichen, cf Menzel Assyr. Tempel II T 12f.; *la*-igi CAD L 80f. und AHw 534b).
Lw. limi siehe 1. Anhang.
Lww. ína/i/u sowie ASy 261a ini$_4$ siehe 2. Anhang.

igi = *amāru*, sehen. Auch CAD A/II 64f. āmiru (Starr, SAA 4 p320b). Siehe auch unten = igi-igi.
igi = *igû*, Reziproke (Thureau-D., TMB p240, CAD I/J 45, AHw 367b).
igi = *īnu*, Auge. Mit Dualzeichen = *īnā*^{II}; auch singularisch *īnu*^{II} (Hunger, BAK p164a). Auch Lw. *īnu* und *ēnu* bzw. *īnu*^{II} und *ēnu*^{II} usw. (ASy 261 und 261a *ína/i/u* bzw. *ini$_4$*; siehe n71 und n682 túg). na$_4$igi und na$_4$igi^{II} = *īnu*, Augenstein, Gemme. lú = IGI-MIN-DUB = *mašennu* siehe n727.
igi = *kullumu*, zeigen (AHw 504a unten, CAD K 524a oben, Ebeling, ArOr 21 404f.).
IGI = *līmu*, *lim*, Zahl 1000 (= 10, = 100). Auch = diš-*lim*, cf AHw 554a oben + 938a sub D 2 a sowie CAD L 198a s.v. rab līmi; von Tallqvist, NN 173b unten 60-*ši* = *šušši* gelesen.
igi = *maḫāru*, empfangen; *maḫru*, Vorderseite; *maḫar*, vor (zur Lesung von IGI vor Zeugennamen siehe auch unten zu (lú)IGI = *šību*); *maḫrû*, vorderer. Zu *ina* igi(*maḫri* usw. oder *pān* usw.) siehe Mayer, UFBG 175f. und Farber, BID 86f. und = igi-*et* bzw. igi-*ti* (dies Hinke, NBSt 284a oben = CAD M/II 52b oben) = *miḫre-et* bzw. *miḫir-ti*, gegenüber.
igi = *naṭālu*, schauen.
igi = *pānu*, Vorderseite, Gesicht, Pl. *pānū*, Gesicht; *pān*, vor, gen (cf Borger, AfO 23 16, Wilcke, ZA 65 60); *pānû*, vorderer. Siehe auch AHw 818 pānātu.
=? igi-*me* =? *qidmē*, vor (Steinkeller, OrAnt23 33ff., Edzard, MARI 4 61, Krebernik, ZA 74, 165f., Kienast, GAK 266).
(lú)IGI = *šību*, Zeuge (cf CAD Š/I 390ff., Postgate, GPA p46). Siehe auch CAD Š/II 399ff. šībūtu. Zur Lesung von IGI vor Zeugennamen cf auch San Nicolò, BR 8/7 p3, Oelsner, Fs. Matouš II 168 und 174f., vSoldt, JAOS 98 499, Gurney, MBLET p22, 62 und 101.
= igi-nu-gál, blind (siehe CAD N/II 129f s.v. *lā nāṭilu*, aber auch Farber, ZA 75 221ff.).
= igi-nu-du$_8$, blind (Ebeling, KAJ 180, cf Gelb, JNES 32 87!, Farber, ZA 75 225).
= igi-nu-tuku, blind (siehe CAD N/II 129f. s.v. *lā nāṭilu*, Borger, AfO 23 10, Farber, ZA 75 223ff.).
= igi-bar = *palāsu* N, ansehen; *naplastu* (extisp.).
dingir = *ši-ḫu* oder *ši-pak*? Siehe Brinkman, MSKH I 258f. und PHPKB 150.
= igi-gál = *igigallu*, Weiser, Weisheit.
x = igi-x-gál = 1/x.
= igi-KÁR(kár? guru$_6$?) = *barû*, prüfen.
= igi-tab = *barû*, prüfen.
= igi-tab = *naplastu* (extisp.).
lú = IGI-MIN-DUB = *mašennu* siehe n727.

= igi-du$_8$ = *amāru*, sehen. ( ) = igi-du$_8$(-a) = *tāmartu*, Beobachtung, Lektüre. Cf für igi-du$_8$ auch Kraus, AbB 4 p17 zu n22 11 (dazu CAD M/II 160b unten und CAD Q 197b oben; offenbar unsicher).

= IGI-DU (igi-du, igištu, geštu$_4$, palil) = *ālik pāni*, Führer. *-palil* in N.P. nach AHw 816a (ist) Wächter; cf auch Edzard, ZA 55 117 mit Anm. 10. Siehe auch die Wbb. s.vv. geštû und igišt/ṭû. ^{dingir}IGI-DU = *ner(i)gal* (in neubabyl. N.P.; vWeiher, Nergal 93f., Freydank, SWU p76; auch anderswo?); anderswo von Nergal unterschieden, dann *palil* oder *igištu* (Tadmor, Iraq 35 147, Weippert, ZDMG Spl. 1 211)?

( ) = igi-gub(-ba) = *igigubbû*, Koeffizient (Thureau-D., TMB p240, CAD I/J 40b, AHw 367a).

= igi-bi = *igibû*, Reziproke der Reziproken (Thureau-D., TMB p240, CAD I/J 39b, AHw 366b).

^{giš} = dála, dálla (IGI-GAG) = *ṣillû*, Dorn, Nadel.

^{giš} = šukur(IGI-GAG) = *šukurru*, Lanze (cf Durand, MARI 5 185ff.).

^{na_4} = igi-sag$_5$/zàg-gá = *egizaggû*, ein Stein.

u.a. = *ši-bit* oder *ši-pit*, CAD Š/II 381 s.v. šib/pītu (in AHw zu Unrecht die Belege unter šipṭu I und šēpītu gebucht, cf Bottéro, BiOr 36 49b). Auch unpublizierte Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p88 §12 50 (STT II n214-217 I 49 *ši-b/pit* an-*e u* ki-*tim* ‖ ABRT II 14 I 22' = K 255+ I 58 [Ebeling, ArOr 21 409 22] *ši-pat* an-*e u* ki-*tim* ‖ K 9022+ I 11' *ši-pat* an-*e u* ki-*tim* ‖ SpTU III n82 I 28 *ši-kin* an-*e u* ki-*tim*).

siehe n728.

^{na_4} / = igi-zag-gá/ga = *egizaggû*, ein Stein.

= igi-sig$_7$-sig$_7$ = *amurriqānu*, Gelbsucht.

^{dingir} = IGI-KUR siehe Durand, MARI 3 160f. und Finet, MARI 4 541ff.

( ) = igi-te(-en) = *igitennu*, Bruchteil, Quotient (Thureau-D., TMB p240, CAD I/J 43f., AHw 367b).

^{ú} = *imḫur*(igi)-*ešrā*(niš), eine Pflanze (cf Reiner, Astral magic 33).

= bad$_5$-bad$_5$ (d.h. dabda?) = *abiktu*, *dabdû*, Niederlage u.ä. (siehe die Wörterbücher); auch *taḫtû*, do? Vgl. n113 = bad-bad.

= igi-igi in extisp. Texten = *amāru* N (cf Nougayrol, JCS 21 222 Anm. 25 und Starr, JCS 30 170ff.; abweichend von Goetze, JCS 11 97, der an *šâbu* D dachte). igi-igi-*tum* usw. = *nanmurtu* (cf Starr, aaO.).

^{ú} = *imḫur*(igi)-*lim*, eine Pflanze (cf Reiner, Astral magic 33).

= igi-sá = *igisû*, Gabe.

= igi-lal/lá = *amāru*, sehen; *tāmartu*, Beobachtung, Lektüre.

= igi-lal/lá-šú = *ḫa'attu* oder *ḫaj(j)attu*, Ohnmachtsanfall (cf Landsberger, WO 3 48ff.).

=? igi-*me* siehe oben.

= igi-nigin-na = *ṣūd pānī*, Schwindel? Nervenzuckung im Gesicht? (AHw 1109b Mitte, Lambert, AfO 18 295).

= igi-gu-lal/lá = *qūqānu*, eine Augenkrankheit.

725 PÀ

ASy 262. Lw. pà (n.).

pà, pàd = *tamû*, schwören. Sumerisch.
pà, pàd = *zakāru*, nennen.

726 AR , → Kap. VII

ASy 263. Lw. ar (allg.).
Lw. ara$_8$ siehe 1. Anhang.

= ar-za-na = *arsānu*, eine Art Grütze.

727 AGRIG , auch

(^{lú})agrig = *abarakku*, Hausverwalter o.ä. Die Schreibung *bára-ku* (noch zitiert von Tadmor, Tiglath-pileser III p183f.) ist zu streichen, siehe n554. ^{munus}agrig (bzw. munus-agrig) = *abarakkatu*; Abstraktum dazu CAD A/I 61f., AHw 4a oben (die phonetische Schreibung jetzt Borger, BIWA 36 A III 22, d.h. B III 97).
(^{lú})agrig = *maš/sennu*, do. (cf CAD M/I 363f., Millard, Eponyms 92f. s.v. Daddî, Stolper bei Levine + Cuyler Young, Mountains and lowlands [Bibliotheca Mesopotamica 7] 258, Stolper, Entrepreneurs and Empire p45ff., Tadmor, Tiglath-pileser III 183f. + 316, Watanabe, ZA 79 273 [ADD 1196 jetzt Kwasman + Parpola, SAA 6 n275 s. 4, mit eigenartigem Kollationsergebnis auf p368, ohne Hinweis auf ZA 79 273], Zadok, Rép. géogr. VIII 376f.). Die Schreibung ^{lú} = IGI^{II}-DUB = *mašennu* Clay, BE 10 n60 6mal (CAD A/I 32b, CAD M/I 363f., AHw 3b-4a, SAI n7140, ŠL 452,2) ist fehlerhaft (oder spielerisch).
giskim (oder iskim) = *ittu*, Vorzeichen (Pl. *ittātu*, AHw 406 ittu II, CAD I/J 304ff.; cf Klein, JCS 23 122 Anm. 37, Landsberger, MSL 13 169 und WO 3 62ff., Mayer, UFBG 100ff. [100 Anm. 65 widerlegt WO 3 70f. Anm. 84]); cf n560 á = *idu*.
giskim (oder iskim) = *tukultu*, Zuversicht (N.P.).

728 U$_6$

= u$_6$(IGI-É)-nir = *ziqqurratu*, Tempelturm.

ŠL 453

Siehe Kap. II (zu Fossey n29024).

729 SIG$_5$

sig$_5$ = *damāqu*, gut s./w.; *damqu*, gut; *dumqu*, Gutes. Kültepe auch *dammuqu*, gut und *tadmiqtu*, zinsloses Darlehen. MUNUS-sig$_5$ siehe n883.
sig$_5$ = *naṣpu*, Bezeichnung einer Bierart (auch sig, n881).

730 KURUM$_7$ siehe Kap. II.

731 Ù → Kap. VII

ASy 264. Lw. ù (allg.; bab.-a. cf SLOBA p101f.).

Ù = *annû*, dieser (Borger, BiOr 17 165b, Delitzsch, HWB 31f.; Grayson, RIMAP II 151 80 [zu vergleichen mit 153 98], 200 + 405b I 101, Weidner, AfO 10 38 n76 4 = Donbaz, Ninurta-tukulti-Aššur p36 und t18 A. 3187 4, Luckenbill, Senn. 82 34 (hier bietet der Text versehentlich Ú statt Ù, cf Frahm, Einleitung 154a). Cf n742.
Ù als Wiederholungszeichen (wie n742 kimin; cf Köcher, BAM I pXV zu n18).

= ù-tu = (*w*)*alādu*, gebären, auch (*w*)*ālidu* und (*w*)*ālittu*; *ilittu* oder (*w*)*ildu*, Kind, Spross (cf Gurney, MBLET p26 oben); *talittu*, Nachwuchs, Wurf. Selten tu.
giš = ù-šub = *nalban/ttu*, Ziegelform. Cf Thureau-D., TMB p240.
= ù-bú-bú-ul = *bubu'tu*, Beule.
giš = ù-luḫ = *uluḫḫu*, Szepter.
= ù-ma = *irnittu*, Wunsch, Sieg.
= ù-bu-bu-ul = *bubu'tu*, Beule.
= ù-sá = *kūru*, Ohnmacht.
giš = ù-suḫ$_5$ = *ašūḫu*, Tanne (cf Stol, On trees ... 18f.).
mušen = ù-ku-ku = *ṣallal(l)u*. ein Vogel.
mušen = ù-ku-ku-ba-úš = *ittīl-imūt* , Moorhenne?

732 LIBIR → Kap. VII

= libir-ra = *labāru*, alt s./w.; *labi/īru*, alt, Original. Siehe auch n164 dingiren-libir-ra. Siehe weiter CAD L 26 s.v. labirtu.

733 ḪUL

ASy 265. Lw. ḫul (n.).

ḫul = *lapātu* Š, zerstören; *šalputtu*, Ruin (cf Rochberg-Halton, Aspects p74).
ḫul = *lemnu*, böse; *lumnu*, Böses. MUNUS-ḫul siehe n883.
= ḫul-gig = *zīru*, Hass (AHw 1533a, CAD Z 136f.).
( ) siehe n596.
= níg-ḫul = *lemuttu*, Böses.
= níg ḫul = *mimma lemnu*, jegliches Böses. TuL 126 I 27 (KAR 227 I 27), 130 III 15 (LKA 90 III 15), 131 III 42 (KAR 227 III 16 ǁ LKA 89 III [10]) und 133 III 65 (KAR 227 III 40 ǁ LKA 89 III 32), AHw 543b, CAD L 122a Mitte.

736 DI → Kap. VII

ASy 266. Lww. di/e (allg. ausser ass.-a.); ṭi/e (allg. ausser altakk. und ass.-a.); ṭi$_4$ (ass.-a. nach Hecker, OLZ 65 Sp. 145) — šá (altakk.); sá (altakk. und ass.-a.; n. dingir*sá-ma-nu-ḫa* cf Frankena, Tākultu 110f. n192 und Radner, WO 29 35f.).
Bequeme Umschrift für silim-*mu*/*me* = *šulmu*/*e* (AHw 1269a, CAD Š/III 247ff.): *šùl-mu*/*me*. Statt der traditionellen Lesung dingir*šùl-ma-nu* halten Radner und Deller, WO 29 33ff. die Aussprache salmānu bzw. šalmānu für richtig. Dafür kann man den Lw. sál verwenden, und den Lw. šal$_5$ einführen.

di = *dīnu*, Rechtsfall usw.
sá = *maḫāru* Gt, sich entsprechen (Thureau-D., TMB p240f. und 222, CAD M/I 65f.). Siehe auch n379 GAG-DI.
= íb-sá und = ba-sá. íb-sá = *mitḫartu*, Quadrat; auch *ibsû*? Siehe Thureau-D., TMB p236 und 222, Neugebauer + Sachs, MCT p171b, CAD M/II 135, AHw 662a. In CAD M/II 135b oben + CAD B 133f. wird für íb-sá und ba-sá in der Bedeutung Quadratwurzel, Kubikwurzel die Lesung *basû* angesetzt. Siehe auch n181 ba-si.
silim = *salāmu*, freundlich s./w.; *salīmu*, Freundschaft. usw. kann sowohl *šùl-mu* wie *salīmu*mu bedeuten.
silim = *šalāmu*, heil s./w. (auch = silim-ma); *šalmu*, heil; *šulmu*, Heil (auch extisp.). Siehe auch CAD Š/I 260f. šalmūtu (dazu Borger, BiOr 32 71a unten).
= di-bala = *dib/palû*, Rechtsverdrehung o.ä.
= di-kud, di-ku$_5$ = *dīnu*, Rechtsfall. (lú)di-kud = *daj(j)ānu*, Richter; siehe auch Hölscher, Personennamen 58a unten (abweichend von CAD D 101f.). dingirdi-kud = *ma(n)dānu* (CAD M/I 11a).
= di-kud/ku$_5$-gal = *dikugallu* o.ä., Oberrichter.
= sá-dug$_4$ = *s/šattukku*, regelmässiges Opfer; auch *ginû*, do? (Kümmel, FBAU 84). Hinke, SBKI nV II 3 und 8 Schreibfehler (CAD S 201a unten; II 3 mit -SAG statt -dug$_4$). Für sá-SAG statt sá-dug$_4$ siehe CAD S 199a oben und AHw 1201b.
/ = DI-*ḫu/ḫi* (extisp.). Siehe AHw 169a *dīḫu* und 1525f. *ziḫḫu*, CAD Ṣ 176ff. *ṣiḫḫu* / *ziḫḫu* / *dīḫu* und CAD S 56b unten (*sá-ḫu* = *saḫḫu* ?), sowie Landsberger, MSL 9 118f., Nougayrol, RA 65 83f. und 66 95, Adamson, RA 82 167ff.
dingir = silim-ma-*nu* = *šùl-ma-nu*; auch dingirsilim-ma ohne *-nu* (Saporetti, Onomastica I 467ff.). Siehe jedoch auch oben zu den Lautwerten.
dingir = *sá-ma-nu-ḫa*, siehe oben zu den Lautwerten.
siehe .
= sá-sá = *kašādu*, erreichen (MSL 13 208 263 mit Glosse sa-sa; dagegen Edzard, OLZ 69 256 sá-di).
= sá-sá = *šanānu* Gt, einander gleichkommen, wetteifern.
= ba-sá und = íb-sá siehe oben.

siehe n719.

siehe n722.

siehe n723.

siehe n720.

siehe n721.

737 KI → Kap. VII

ASy 269. Lww. ki/e (allg.) — qí/é (allg.) — gi$_5$ (a.; bab.-a. cf SLOBA p103).

ki Determinativ nach Länder- und Ortsnamen.
ki = *ašru*, Ort; *ašar*, wo.
ki = *ēma*, wo (Mitteilung Biggs).
ki = *erṣetu*, Erde. = ki-*tim* kommt wohl als logographische Einheit vor (vgl. n140 zi-*tim*). KI-TIM ist nach Deller, Fs. vSoden (AOAT 1) 48 und Parpola, LASEA II p117 neuassyr. *qaqqar-* (*qaqquru* usw.) zu lesen.
ki = *itti*, mit; Kültepe *išti*.
KI (ki? gagar?) = *qaqqaru*, Erdboden (cf Rochberg-Halton, Aspects 87f., Thureau-D., TMB p241 und 224).
KI- = kimin, ki-min (Wiederholungszeichen) siehe n742.

KI- , KI- , KI- , KI- usw. für Ordinalzahlen siehe Thureau-D., TMB p241, Neugebauer, MCT p166b oben. Siehe auch Neugebauer, MKT II p29b oben; hier in altbabyl. Kolophonen mu-ki-min 15 = 15. Jahr (MKT II p36 n59a, dort auch zu MKT I p42 n63) registriert. MKT II p71b oben = TMB n18 10f. (vgl. damit n15 9f. und n17 9f. mit phonetischen Schreibungen).

= KI AŠ (extisp., Nougayrol, RA 62 47f.).

^{mul} = absin(KI-AŠ-AŠ), Virgo (Gössmann n4). AHw 7a unten nach CAD A/I 65a und CAD S 326b zu berichtigen).

= ki-bal = *nabalkattu*, Überschreitung, Aufstand (Grayson, ABC p73f. und 281).

^{ki} = ki-bal-maš-dà = *i/elip* (Rép. géogr. III 71).

= ki-^{dingir}utu-kam, eine Gebetsgattung (CAD K 476f.).

^{ú} = KI-AN-IM (ki-^{dingir}iškur?) = *qud/tru*, eine Pflanze.

^{lú} = ki-zu = *kizû*, ein Diener (Pseudologogramm, Borger, BIWA 60 oben).

= KI-SU-LU-ŠÈ-NÍG = ki-^{kuš}lu-úb-gar, ugnim = *ummānu*, Heer (Frankena, AbB 3 n55 14.16).

^{lú} = ki-inim-ma (bzw. lú-ki-inim-ma) = *šību*, Zeuge. Cf CAD Š/II 396, AHw 1229a Mitte, Schorr, UAZP p554, Landsberger, MSL 12 194 C_4 9.

= dakkan(KI-GIŠGAL) = *dakkannu*, Türöffnung (? AHw 151f. + 1306b Mitte + 1549b).

= ki-maḫ = *kimaḫḫu*, Grab.

= ki-šub-ba = *kišubb/ppû*, Bauland (Borger, ZA 61 79); *nidītu*, do.

= KI-BAD = ? (siehe Borger, AfO 18 417).

= ki-gál = *kik/gallû*, Brachland.

/ = ki-en/in-gi = *šumeru*, Sumer (Rép. géogr. V 252f. + 341).

/ = ki-en/in-gi-sag-6 = *jamutbalu* (Frayne, RIMOBP 387 akkad. 95, Oppenheim, Dreams p268, Stol, SOBH 63ff.).

= KI-SAG, ein Metall. Siehe Borger, BAL² 139 zu VI 13, Delitzsch, HWB 345a, Frahm, Einleitung p85 zu p75 Z. 104. Wechsel mit kug-babbar = *kaspu*, Silber, ausser in Frahms T 33 Z. 10 (p119), auch in Frahms T 34 Z. 12 (p119f.), sowie bei Borger, ARRIM 6 9 Löwe Nr. 1 6' (bei Frahm, Einleitung p121 T 36).

^{mušen} = ígira(KI-SAG-MUNUS) = *igirû*, Reiher.

= ki-ta = *šaplu*, *šupālu*, Stelle unterhalb; *šapal*, *šupāl*, unter; *šapālu*, unten sein (auch ki? CAD Š/I 423a); *šapiltu*, unterer Teil; *šaplû*, *šupālû*, unten befindlich (auch ki, CAD Š/I 474f.); *šapliš*, unten; *šaplānu*, *šaplān*, do. Mathematisch cf Thureau-D., TMB p241. ^{túg}ki-ta = *šupālītu*, Unterkleid. ki-ta-meš = *šaplâtu*, Unterwelt.

= ki-sì-ga = *kispu*, Totenopfer.

= dinig, nimur (KI-NE) = *idrānu*, Pottasche. Siehe auch CAD I/J 9b.

( ) = KI-NE(-NE) = *kinūnu*, Kohlenbecken. Siehe auch CAD K 395f. und AHw 482a kinūnû, ki/anūnāja.

( ) = ki-ág(-gá) = *râmu*, lieben, Liebe. Siehe auch CAD N/I 344a narāmu.

= ki-gub = *mazzāzu*, Standort (auch extisp.). ki-gub mathematisch Thureau-D., TMB p241, CAD M/I 239a, AHw 639a Mitte.

= ki-du-du = *kidudû*, Ritus.

= ki-bé-gar = *pūḫu*, Tausch. Siehe auch AHw 877b oben.

= sur_7(KI-GAG) = *bīrūtu*, Anhöhe o.ä. (Borger, JCS 18 54).

= ki-uš/ús = *kabāsu*, treten; *kibsu*, Tritt.

= ki-ùr = *kiūru*, Metallbecken (Salonen, Hausgeräte II 267f.).

= KI-DAG, siehe CAD M/I 230a (Ungnad, NRVU Glossar 92).

= bad_4(KI-KAL) = *dannatu*, Not, Festung (auch extisp.); *dunnu* (extisp.).

= kankal(KI-KAL) = *kankallu*, eine Art Brachland; *nidûtu*, unbebauter Zustand, Brache; *terīqtu*, leere Fläche (cf aber auch Frankena, SLB 4 p252f., der *teriktu* liest).

auch = *qí-lip* (AHw 921a, CAD Q 251b).

^{ú} = KI-KAL = *sassatu*, Gras (cf Kap. II zum eventuellen Lw. sas).

^{ú} / = KI-KAL-ḫi-rí/ri-in = *lardu*, eine Pflanze? ḫi-rí/ri-in Glosse zu KI-KAL = ḫirin?

= karaš, gáraš (KI-ALAD) = *karāšu*, Feldlager.

= ki-gal = *kigallu*, Sockel.

= ki-šu-pe/iš_5 = *māḫāzu*, Kultstätte o.ä. (cf Cooper, OrNS 43 83ff.).

= ki-uri, siehe n574.

= kislaḫ(KI-UD) = *maškanu*, Tenne; auch *nidûtu*, unbebauter Zustand, Brache?

= KI-UD-BA, Lesung unbekannt. Siehe AHw 1341b unten, CAD K 477a unten, Hunger, SpTU I p36, Labat, TDP p2f., Reiner, Šurpu p56a. Borger, Fs. Lambert 40 Šurpu III 32 mit Variante = KI-UD-BI.

= ki-è = *mūṣû*, Ausgang. Auch = ki-ta-è-a.

= *ki-zálag-ga* (George, House Most High n642! [id., BTT p46 29!], n643!, n644! [Thureau-D., RAcc 120 1!] und n644! [Borger, BIWA 189 I 7' und 195 Stück 2 22]).

^{dingir} = *ki-šár.*

$^{(\text{giš})}$ = ki-nú/ná = *maj(j)ālu*, Bett.

= KI-LAM (ganba? ki-lam?) = *maḫīru*, Marktwert. Vgl. auch die CAD M/I 96a verzeichneten Schreibungen SIG_7-LAM und KI-SIG_7-LAM.

= ki-ḫul = *kiḫullû*, Trauerritus o.ä.

= ki-sá = *kisû*, Stützmauer.

= ki-lal/lá = *kalakku*, Aushub (Neugebauer + Sachs, MCT p166b, CAD K 62f., AHw 423b).

= ki-lal/lá = *šuqultu*, Gewicht. Siehe CAD Š/III 334ff.

= ki-tuš = *šubtu*, Sitz (auch extisp., Borger, BiOr 14 193); nicht auch *mūšabu*, siehe CAD M/II 252a Mitte, CAD N/II 150ff., CAD Š/III 182. Siehe auch CAD Š/III 386f. šūšubtu. Nach Deller, OrNS 33 100f. und ZA 74 87f. auch ki-dúr = *kitturru*.

= piš$_{10}$(KI-A) = *kibru*, Ufer (auch extisp.). + (= ^{dingir}íd = *itu*$_4$, *iti*$_4$ oder lieber ^{dingir}*itu*$_5$, ^{dingir}*iti*$_5$) = *kibrītu*, Schwefel. In Maqlû II 70 (eigene Rekonstruktion) wechselt piš$_{10}$-^{dingir}íd mit piš$_{10}$-^{dingir}íd-lú-ru-gú; cf auch CAD K 333b, sowie unten n839 ^{dingir}íd-lú-ru-gú.

= ki-duru$_5$ = *ruṭibtu*, Feuchtigkeit.

= ki-za-za = *šukênu*, sich niederwerfen. Statt ^{lú}ki-za-za = *muškēnu*, Untergebener, Armer (CAD A/II 212a) lesen AHw 1288b unten und CAD Š/III 378ff. *šušānu*.

= ki-gar = *kullatu*, Tongrube o.ä. (cf Borger, BiOr 30 182a, Farber, BID p214).

= ki-šú = *kīlu*, Haft.

( ) = ki-šú-bi(-im) = *kišubû*, Schlussteil eines Hymnus.

= KI-MUNUS in extisp. Texten siehe CAD K 419a, CAD Z 147b, Nougayrol, JCS 21 221 Anm. 22.

(munus) = ki-sikil = (*w*)*ardatu*, junge Frau. Siehe auch n484.

---

siehe n740.

---

739 siehe Kap. II.

---

740 KI×U und **738 KI×BAD** und → Kap. VII

ḫabrud = *ḫurru*, Erdloch. Auch ḫabrud-da.
Siehe auch n132 und 135.

---

741 siehe n882.

---

742 KIMIN

ASy 269a.

kimin, ki-min, Wiederholungszeichen; auch in der Bedeutung beziehungsweise, oder aber, Variante. Akkad. Lesung unsicher (CAD Š/I 397a, Farber, BID p250). Siehe auch Rochberg-Halton, Aspects p234.
Manchmal *u*$_7$ (statt *ù*, n731) und *annû*, dieser (ebenfalls statt n731). Siehe Grayson, RIMAP II 101ff. II 16 und III 1.9.12.15.22.23.24.30 (Brinkman, PHPKB p384f.), 253 + 409b V 53 und 61 (an diesen beiden Stellen King und Le Gac *u*$_7$), 195 + 403b I 24 (*u* ‖ *ù* ‖ *u*$_7$, siehe King p262), 200 + 405b I 101 (Ù-*ma* ‖ kimin-*ma*). Siehe auch n731.
Siehe auch n737 zu den Ordinalzahlen KI- usw.

---

siehe n119.

742'

Nur Ebeling, KAR 154 Rs. 11' und 14'. Rätselhaft. Menzel, Assyr. Tempel II T 3 schlägt die Lesung nar$_x$ vor.

---

siehe n119.

---

743 siehe Kap. II.

---

siehe n881.

---

siehe n847.

---

744 ŠUL

ASy 271. Lww. šul (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.); sul (n.); nach Sommerfeld altakk. auch šul — dun (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.; cf Deller + Saporetti, OrAnt 9 49ff.); tun$_4$ (nur AHw 1371a oben?) — šáḫ (ass.-n.; auch CAD A/I 331b unten = AHw 680b Mitte; cf Borger, BiOr 55 Sp. 847 oben [Fossey n2552 babyl. = n2575 assyr.]).

= ŠUL-GI und = ŠUL-GIŠ-GI unklar (CAD N/I 358a, Salonen, Landfahrzeuge 136).

^{dingir} = *šul-pa*-AMAŠ-*a*, siehe Kap. II 2. Anhang zu Fossey p1085f. n35244ff.

^{dingir} ( ) = *šul-pa-è*(-*a*) (cf Leichty, Šumma izbu p38, Gössmann n383).

= gi-šul-ḫi = *qán šalāli* o.ä., eine Rohrart (AHw 898a, CAD Š/I 195f.).

(^{dingir}) = *dun-iá-àš* (Borger, OLZ 51 332, Parpola, NAT 200f.).

---

745 KUG → Kap. VII

ASy 272. Lww. kù (allg. ausser altakk. und ass.-a.; altakk. cf jedoch Sommerfeld, Tutub [IMGULA 3/I] p120) — qu$_5$ (n.; cf CAD Q 321f., Finkel, AulaOr 9 103f.).
Statt kúk in ASy (kryptographisch) lies kuk.

kù, kug = *ebēbu*, rein s./w., Stativ *ēbi* (cf Borger, BiOr 30 175a). Wohl ausschliesslich missbräuchlich für *ebi*, ist dick, verwendet (CAD E 16a, Nougayrol, JCS 21 231 Anm. 67). Die Gleichung kù = *ebēbu* ist demnach nicht eindeutig bezeugt, aber vgl. kù = *elēlu*, *ellu*.
kù, kug = *elēlu*, rein s./w.; *ellu*, rein (auch = kù/kug-ga). Zum Namen "kù-^{dingir}*a-a*" (Lambert, Atra-ḫasīs p31ff.) siehe Walker, RA 76 95f. (Nūr-Ajja, the copyist of Atrahasis).
kù, kug = *kaspu*, Silber (besonders in Kültepe-Texten). Zum Namen "kù-^{dingir}*a-a*" (Lambert, Atra-ḫasīs p31ff.) siehe Walker, RA 76 95f. (Nūr-Ajja, the copyist of Atrahasis).

= KUG-AN = *amūtu*, (Meteor)eisen? Luppe? (Kültepe; cf Maxwell-Hyslop, AnSt 22 159ff.).

= azag(KUG-AN) = *asakku*, Tabu; auch *asakku*, ein Dämon (Thompson, EG p69 59.66 = Shaffer, Sumerian sources of Tablet XII of the Epic of Gilgameš [University Microfilms Dissertation Pennsylvania 1963] p82f. und 112f.).

^{dingir} = *kù-ba-ba*, siehe unten zu .

= kù/kug-zu = *emqu*, weise.

= kù/kug-gál = *gugallu*, Kanalinspektor.

= KUG-GI = *ḫurāṣu*, Gold. Zur sumerischen Lesung siehe Kap. II. Zu ^{na_4}kug-GI siehe CAD K 246b; auch Mayer, OrNS 62 315 12, Zimmern, BBR II n31-37 St. I 4.

= *qu*$_5$-*tāru*(GI, *taru*$_5$), AHw 930b, CAD Q 321f.

^{dingir} = KUG-GI-*bàn-da*. Zur sumerischen Lesung siehe Kap. II; gewöhnlich wird *guškin-bàn-da* gelesen (Tallqvist, AGE 320).

= kù-dim, siehe unten .

= *qu*$_5$-*tāru*(GUR, *taru/i*), AHw 930b, CAD Q 321f.

(^{dingir}) = *kù-bāba*(KÁ). In den von Tallqvist, APN 105b Ištar-bāb- gelesenen Namen scheint – mirabile dictu! – in Wirklichkeit überall *kù-bāba* vorzuliegen (also nicht

, sondern), siehe Ungnad, OLZ 40 733 Anm. 1 (und ARU p413b oben "Ellu-bâbu-", cf auch APN 73b Ellu-bāb-), Dalley + Postgate, TFS p273 Anm. 45, Deller, NABU 1987 n54, Watanabe, *adê* p196a zu Z. 469, Zadok, On West Semites in Babylonia (Jerusalem 1977, revised version 1978) p273f. und 434.

= KUG-GAN = *lulû*, Antimon. Siehe auch CAD L 243.

dingir = *kù-sù*, cf Krecher, SKLy 133f., Borger, BiOr 30 175b, J. Bauer, Altorientalische Notizen (18-20) 4ff. ≠ dingir*kù-bu/bi/be* (Römer, Fs. Böhl 310ff.).

= kù/kug-babbar = *kaspu*, Silber, Geld. Aus dem Umstand, dass neuassyr. *kaspu* in der Bedeutung "Preis" phonetisch geschrieben wird und i.d.B. "Silber" nur kù/kug-babbar belegt ist, schliesst Parpola, dass neuassyr. kù/kug-babbar *ṣarpu* zu lesen ist (so passim in der Reihe SAA; cf AHw 1086a, aber auch CAD Ṣ 114a). Zu na₄kù/kug-babbar siehe CAD K 246b; auch Zimmern, BBR II n31-37 St. I 4.

(lú) / = kù-dím/dim = *kutimmu*, Gold- und Silberschmied. Auch Borger, Asarh. p83 29 (nach Kollation kù!-dím).

= kù-ki = *ḫurāṣu*, Gold (Kültepe; vgl. oben KUG-GI).

/ = kù/kug-pad-DU(rá)/da = *šibirtu*, Metallblock.

siehe n134.

---

746 PAD → Kap. VII

ASy 273. Lww. pad/t/ṭ (n.); bát (n.) — šug/k/q (n.).
Lw. pata siehe 1. Anhang.

šuk, šuku, kurum₆ = *kurummatu*, Kost, Ration.
pad = *kusāpu*, Brot o.ä.

(Ligatur ,) = nidba(PAD-dingirMÙŠ/INNIN bzw. PAD-dingir+MÙŠ/INNIN) = *nindabû*, Brotopfer o.ä..

= GI-PAD, wohl gišutug = *šutukku*, Rohrhütte o.ä. (Reiner, Šurpu p61a, CAD Š/III 411f.). Auch + = gišutug-UD.

siehe n579.

siehe n839.

---

747 XV

Zahl 15 (u-iá o.ä.).
XV = *imnu*, *imittu*, rechte Seite (cf Labat, AS 16 [Fs. Landsberger] 258ff., Schott, ZA 44 200ff.).
dingirXV = *ištar*.
(dingir) siehe n745 .

siehe n596.

, usw. siehe n708, 711 usw.

---

748 DIŠ

ASy 276. Lww. diš (n.); ṭiš (n.); tiš (n); tiz (n.) — dáš (n.; cf Brinkman, MSKH I 140f., 147ff. und 163f., sowie CAD Q 46); dúš (n.; Frame, RIMBP II 128 9.11) — táš (n.; Brinkman, MSKT I p285 Mitte, Grayson, RIMAP II 138 21 -TUR-táš [dazu oben n255]) — eš₄ (bab.-n.) — gì (n.) — il₄ (n.; ACh S LII Kolophon siehe Hunger, BAK n333 4) — ana (n.; cf Deller, OrNS 31 188 Anm. 1; auch KAH I 13 I 23 Var., 24 Var., 28 Var., 31 Var., II 18 usw.) — santak₄ (Thompson, Archaeologia 79 n44 16 Var. 25, CAD S 150a Mitte; zum Text cf Borger, BIWA 353f. BM 22467).
Lw. ili₆ besser zu streichen. DIŠ = ilu usw. siehe unten. Zum Zitat aus Semitica siehe Grayson, RIMAP II 342 7.
Lw. li₅ (ASy¹) ist zu streichen, cf Borger, Asarh. p31 und siehe oben n490 zu kùš und diškùš.

diš = Zahl 1 (AHw 400, CAD I/J 275ff.); géš, gíš, gešta (dazu Steinkeller, ZA 69 182ff.) = Zahl 60 (AHw 1288f., CAD Š/III 380ff.) . Die Ziffer steht auch für 60^2, 60^3 usw., sowie für 1/60, 1/3600 usw.

= 1-*en*, *ištēn*en, 1(diš-*en*); Ligatur = 1+*en*, *ištēn*+en, 1(diš+*en*).

= 1-*et*, *ištēt*+et, 1(diš+*et*); babyl.

, Ligatur (wie n808 KU; auch babyl. [o.ä.]; cf CAD Š/III 381b und 380b, AHw 1288f. [besonders sub šūši 2], Delitzsch, HWB 694f, sowie Thureau-D., RA 27 78 [zitiert für die Ligatur Hilprecht, BE 9 n4 1.5.7]) = DIŠ-ŠU bzw. DIŠ+ŠU =? 60-*šu*, *šuššu*šu bzw. 60+*šu*, *šuššu*+šu, Zahl 60; assyr. ist auch die Umschrift 60("KU") möglich, babyl. siehe jedoch unten n811. Einige Belege: Sᵇ I 188 (MSL 3 112 188, CAD Š/III 380b Mitte, DIŠ+ŠU); MSL 1 53 39 (= Haupt, ASKT 71 21, DIŠ-ŠU); Hinke, SBKI nI II 1 = Scheil, MDP 2 87 II 1 (DIŠ-ŠU); Clay, YOS 1 n37 Vs. II 12 (Ungnad, OrNS 13 p87 II 12 + p98, DIŠ-ŠU); King, BBS nIX III 12.17, IVA 11.13 (DIŠ+ŠU); Bīt rimki Haus VI 124 (nach meiner Rekonstruktion; = Langdon, OECT 6 55 oben 35 = IV R² 20 n2 Rs. 10, DIŠ+ŠU nach Original nicht recht klar); Heidel, JNES 11 141 VI 8 und vWeiher, SpTU IV n123 VI x+22 (DIŠ+ŠU, nach der Gilgameš-Rekonstruktion von Parpola [SAACT I, 1997)] Tafel II 193? und 255, im Keilschrifttext die babyl. Ligatur in die assyr. Form ohne Ligatur umgesetzt); Gadd, AnSt 8 50 II 43 (DIŠ+ŠU); Strassmaier, Nabon. 612 1 (DIŠ+ŠU); Borger, NAWG 1982/III p[17] Anm. 21 (King + Thompson, Behistūn 187 mit Anm. 3 = vVoigtlander, Bisitun 31 70, DIŠ+ŠU); Powell, ZA 72 109 (DIŠ+ŠU).
Die Ligatur auch elamisch (Hallock, OIP 92 p84 rechts oben, dort mit MA verwechselt). Siehe auch AHw 1290b s.v. šūšu'û und CAD Š/III 388b s.v. šūšu'u.
In der Götterliste An Ex. A (Dissertation Litke) in den Unterschriften = 120, [= 180], = 240, [= 300], = 360.
ŠU wird als Abkürzung *šu* für *šu-ši* gedeutet (vgl. ME = *me*, *meat*). Manchmal scheint an ein Sumerogramm gedacht zu sein.
Für lú , von Tallqvist, NN 173b unten *ráb-šušši*ši gelesen, siehe n724 zu IGI = *līmu*, *lim*.
DIŠ als Determinativ vor (zumeist männlichen) Personennamen (cf Krecher, ZA 63 161ff.), Umschrift I, m oder p. Fehlt öfter vor Königsnamen (San Nicolò, OrNS 17 283f.). Für die akkadischen Personennamen siehe die bei Borger, HKL III §125 und 143 aufgezählten Publikationen, namentlich Stamm, Nameng., Ranke, EBPN (altbabyl.), Clay, CPN (mittelbabyl.), Hölscher, Personennamen (ebenso), Tallqvist, NN (neubabyl.), Stephens, PNC (Kültepe), Saporetti, Onomastica (mittelassyr.) und Tallqvist, APN (neuassyr.).
Für DIŠ zur Bezeichnung eines Absatzes o.ä. cf Krecher, ZA 63 163ff. Siehe auch unten zu

DIŠ =? *šumma.*
In Kültepe wird ein senkrechter Keil als Worttrenner gebraucht.
DIŠ = *ana*, nach, zu. Cf Deller, OrNS 31 480 Anm. 1. Farber, BID 160 schlägt auch *ina*$_x$ vor.
^{dingir}LX = *anu*. Spätbabyl. Ligatur ^{dingir}+LX (Fossey p31 und 1108).
^{dingir}DIŠ = *ea.*
DIŠ = *ginû*, regelmässiges Opfer; *ginâ*, ständig.
DIŠ = *ilu*, Gott (Borger, Asarh. p31; in ká-DIŠ und ká-DIŠ-DIŠ, cf Parpola, NAT 62, Zadok, Rép. géogr. VIII 45 Mitte "KÁ-MIN"). *ili*$_6$ ASy^4 n276 besser zu streichen, siehe auch oben.
DIŠ(diš? Leichty, Šumma izbu 216 119) =? *šumma*, wenn (in Omina). Cf Weidner, AfO 14 177, Nougayrol, RA 40 58ff. und 44 7, Kraus, OrNS 16 176ff., Pettinato, Ölwahrsagung I p114; vgl. auch n596 ( ) . Manchmal auch mit dem pilcrow ¶ umschrieben (Reiner, BPO).
diš = *mala*, einmal (Harper, ABL n1385 11 nach Parpola, OLZ 74 24; nach CAD M/I 146f. auch ABL n367 Rs. 11, stark abweichend von der Kopie Harpers, von Cole + Machinist, SAA 13 n71 sowie von AHw 401a oben (CAD in die Irre geführt durch Waterman, RCAE II p256 n367 Rs. 11?).
DIŠ(diš? Leichty, Šumma izbu 216 119) =? *šumma*, wenn (in Omina). Cf Weidner, AfO 14 177, Nougayrol, RA 40 58ff. und 44 7, Kraus, OrNS 16 176ff. und JCS 4 151ff., Pettinato, Ölwahrsagung I p14; vgl. auch 596 (DIŠ) UD *anu* ^{dingir}+*en-lil.* Manchmal mit dem pilcrow-Zeichen ¶ umschrieben.
= DIŠ-AŠ, Wiederholungszeichen. Bīt mēsiri Z. 183g-183q (nach meiner Rekonstruktion, cf auch Borger, OrNS 54 21f.).
siehe n305.
siehe n490.
siehe n749.
( ) = *t/diš-ḫa-(a-)ni*, AHw 1362a (CAD Ḫ 79f.).
= ^{im}gì-da = *giṭṭu*, wie $^{(im)}$ (n580).

---

749 NIGIDA

---

nigida = 1 PI (n598), Umschrift 1(n). Für folgendes ŠE u.ä. siehe Postgate, NRGD p79f.

---

750 LAL

ASy 277. Lww. lal (n.) — lá (allg. ausser bab.-a.).
ASy 277a **LAL-LAGAB**
Lw. šur$_5$ (altakk.).

---

^{ú}LAL = *ašqulālu*, eine Pflanze.
LAL = *ḫaṭû* Stativ, fehlerhaft sein.
lal, lá = *ḫâṭu*, blicken (Landsberger, WO 3 55ff.); *ḫa'attu* oder *ḫaj(j)attu*, Ohnmachtsanfall (ib. 48ff.).
LAL = *išpalurtu*, eine Lichterscheinung? (Reiner, Fs. Güterbock [65] 258f.). Siehe auch zu n121 bar = *pa/il(l)urtu* usw.
lal, lá = *kamû*, binden; gebunden. Siehe auch CAD K 134 kamûtu (zu 134b oben siehe Borger, BiOr 32 71a unten).
lal, lá = *maṭû*, gering (s./w.); *muṭû*, Fehlendes (Postgate, GPA p165, Parpola, OLZ 74 27). x lal y = x minus y; auch x y lal (AHw 636a unten, CAD M/I 432b). Cf Thureau-D., TMB p241. = ka lal-*a* = *pâ maṭâ*^{a}, Demütigung o.ä. (Leichty, Šumma izbu p59).

lal, lá = *naḫāsu*, zurückweichen.
lal, lá = *qalālu*, leicht s./w.
LAL = *rūṭu*, Spanne (so Saggs, Iraq 25 71ff, nLXV 22 nach AHw 997f. und CAD R 438f.; Parpola, OLZ 74 33 liest bei Ungnad, ARU n106 4 3 LAL, cf Postgate, FNLD p25 §2.3.1).
lal, lá = *ṣamādu*, anschirren; *ṣimittu*, Gespann; *naṣmattu*, Verband.
lal, lá = *šapāku*, aufschütten (CAD Š/I 414b unten).
lal, lá = *šaqālu*, wägen. Sumerische Verbalform ì-lal/lá-e usw. *šaqālu* Gt = lál siehe CAD Š/II 8b, sowie CAD Š/III 133 šitqultu.
LAL = *šaqû*, hoch (s./w.).
lal, lá = *šuqallulu*, hängen, schweben.
LAL = *taqānu* D, in Ordnung bringen (N.P.).
lal, lá = *tarāṣu* I, richten, und *tarāṣu* II Stativ, in Ordnung sein.
= LAL-GAG = la(l)'u$_7$, = LAL-NI = la(l)'u$_6$ und = lal-u, lá-u = *ribbatu*, Rückstand, zu ersetzender Fehlbetrag. Siehe auch n751.
^{túg} siehe n354.
siehe n469.
siehe n737.
= níg-lal/lá = *ṣimdu* oder *riksu*, Bauverklammerung? (Landsberger, MSL 13 96 24f., Labat, CBII p86f.); *ṣimittu*, Gespann (MDP 2 102 II 51 = SBKI nII II 51 lies ^{giš}níg-lal, siehe n469 zu angeblichem giš-lal = *ṣimittu*); *naṣmattu*, Verband.

---

751 LÁL

ASy 278. Lww. lál (n.) — la$_5$ (ass.-a.).
LÁL-SAR
ASy 279. Lw. šur$_4$ (bab.-a., n.; cf Fuchs, Annalen p139).
LÁL-LAGAB
Lw. šur$_6$ (altakk., Hallo, JNES 15 224f.)?

---

lál = *ṣamādu*, anschirren; *naṣmattu*, Verband.
lál = *šaqālu* Gt und *šitqultu* siehe n750.
= úku(LÁL-DU) = *lapānu*, verarmen; *lapnu*, arm; *lupnu*, Armut.
= LÁL-GAG = la(l)'u$_4$ = *ribbatu*, Rückstand, zu ersetzender Fehlbetrag. Siehe auch n751.
siehe n839 A-LÁL-SAR = *a-šur*$_4$ sowie Kap. II n751.
= LÁL-ḪI-A = la(l)'u$^{ḫi\text{-}a}$ = *ribbatu*, Rückstand, zu ersetzender Fehlbetrag.

---

752 und **849**

Siehe Kap. II.

---

^{dingir}papnun = *tašmētu* siehe Kap. II.

---

753 ME → Kap. VII

ASy 287. Lww. me (allg.); mì (allg.) — šib/p (n.); sib/p (n.); šab$_4$ (bab.-n.) — méš (n.).
Lw. qad/t$_4$ Thureau-D., Homophones p26 und p49 n251 (bab.-n.; ASy^1 p109 unten zu berichtigen).

---

me, méš, Pluralzeichen.
išib = *išippu*, ein Priester.

ME = *meat*, *me*, Zahl 100. Siehe auch n748 zu .
ME = *sippu* (extisp., CAD S 300b, Jeyes, JCS 30 213ff.).
^{uzu} = me-ḫé = *ḫimṣu*, Fettgewebe.
^{uzu} = ME-ZÍ (me-zé?) = *isu*, Kiefer.
-*tu* usw. = *me-šìr-tu* (CAD M/II 123ff., AHw 640a + 1574a s.v. *meḫertu* + 1575b s.v. *miši/ertu*).
= me-lám = *mele/ammū*, Schreckensglanz.
= ME-NI = *bāb ekalli* (extisp.).
^{dingir} = ME-KAL-KAL, siehe Nashef, AfO 27 168 (und Rép. géogr. V 305).
= me-te = *simtu*, Zugehöriges.
= *me-eli*, CAD M/II 14f.
= me-dím = *binâtu*, Glieder.
^{lú} = ME-ME siehe die Wbb. s.v. (w)āšipu.
^{dingir} = ME-ME = *gula* (Frankena, RLA III 695, Tallqvist, NN 244f.). Unpubl. Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p104 §28 Z. 145 (STT II n214-217 II 68 ‖ KAR 88 II! 14'' = Ebeling, ArOr 21 413 Vs.! II! 14 ‖ SpTU III n82 II 42) und p124 §55 Z. 298 (STT II n214-217 V 3 ‖ KAR 88 V! 10 = ArOr 21 413 V! 9).
= ME-A = *qību*, Spruch, Diagnose. Nach CAD Q 249b jedoch ME mit phonetischem Komplement -*a*.
siehe n883.

---

754 MEŠ , → Kap. VII

ASy 288. Lww. meš (allg. ausser altakk. und ass.-a.); míš (n.); mès (n.).

meš (me+eš), Pluralzeichen. Gewöhnlich nur nach Logogrammen. Nach Verbalformen auch iterativ (Schott, ZA 44 296ff., Hunger, MUL.APIN p128b). Nach Substantiven manchmal bedeutungslos (Müller, MVAG 41/III 21f., Borger, Asarh. p48 Nin. A II 75; ḫi-meš bedeutungslos Grayson, RIMAP III 188 IV 39 erim-ḫi-meš-*šú ma-aʾ-di* [Grayson meint wohl -ḫi-<A>-meš-*šú*, vgl. IV 37 sowie II 19 dieses Textes]). Spätbabylonisch Schreibungen wie *šu-bat*^{meš} = *šubāti*, du-*ak*^{meš} = *illakū*, gur-*ru*^{meš} = *iturrū*. Mittelassyrisch bei pluralischen Substantiven mit Pronominalsuffix öfter erst nach dem Suff., z.B. *qu-ra-di-ia*^{meš}. meš wird auch für den Dual gebraucht. -meš fehlt altakkad. und altassyr.
meš = *mādu*, *maʾdu*, zahlreich. Plural geschrieben meš, meš-*ti*, meš-*tim*. Cf Landsberger, MSL 4 p10*, Edzard, RLA III 615a.

---

755 LAGAB , → Kap. VII

ASy 280. Lww. kil (altakk. [AHw 1305a unten], n.); qil (n.); gíl (n.) — kìr (n.; cf ASy4); qìr (n.); gir$_8$ (nur K 1901 = CT 54 33 Rand?) — rim (n.); rin (n.); rì/è (n.; Hunger, BAK p159f.; statt *ú-rì-gal-* lies *ú-rin-gal-*, AHw 1429b unten + 1591a unten) — ḫab/p (n.).
Lww. gíli, ḫaba, kele, reme siehe 1. Anhang.

gur$_4$, kur$_4$ = *baʾālu*, lichtstark s./w.
= al-ḫab-ba = *biʾšu*, stinkend (Oppenheim, Dreams 323 II x+6).
^{ú}ḫab = *būšānu*, wilder Wein? (so Kinnier Wilson, RA 60 51ff., cf auch Lambert, Iraq 31 37).
^{giš}ḫab = *ḫūratu*, Gerber-Sumach (Farber, BID 89f., Landsberger, JCS 21 169ff., cf auch AHw 1562b).

nígin = *lam/wû*, umgeben.
nígin = *paḫāru* D, versammeln (Hinke, SBKI nV, II 13 und III 10 [NBSt p146 und 148], N.P.). Mayer, OrNS 72 240 liest hier jedoch phonetisch *rim*-^{dingir}*nuska*.
^{ú}LAGAB = *puquttu*, eine Dornpflanze (Farber, SKS 69).
nígin = *saḫāru* N, etwas nochmals tun (Thureau-D., TMB p241f., CAD S 54a).
lagab (oder ellag) = *šibirtu*, Klumpen. lagab munu$_6$ usw. = *šibirti buqli*.
^{šim}ḫab = *ṭūru*, *ṭurû*, Opopanax (? cf Stol, On trees ... 71ff.).
^{giš} = lagab-mar = *pīsu* oder *pīzu*, Worfschaufel?. AbB 6 n89 12 nach AHw 867b zu korrigieren. CAD M/I 287b oben = MSL 14 210 86 und MSL 6 117 29.
= gur$_4$/kur$_4$-ra = *kabru*, dick.
= lúgud-da, gud$_8$-da = *karû*, kurz s./w.; *kurû*, kurz (Landsberger, MSL 2 87, Thureau-D., Syria 12 249 oben). Auch King, BBS nVII I 19 und Ungnad, OrNS 13 86f. + 89 II 3 und 13 (nach CAD I/J 113b = jung). Ohne -da CAD K 230a Mitte und unten.
siehe n134.
siehe n567.

---

756 ENGUR → Kap. VII

^{dingir}*namma/u* (cf Falkenstein, SGL I 89, Civil, OrNS 54 27).
Für ENGUR(? oder SUG, n795?)-A in altbabyl. N.P. siehe Stamm, Nameng. 228, Stol, AfO 35 179a, Walker, JCS 30 236. Siehe auch unten n839 .
siehe n839.
Siehe auch Kap. II 757.

---

759 siehe Kap. II.

---

760 GIGIR → Kap. VII

^{giš}gigir = *narkabtu*, Wagen. Auch = *mugirru*, do. (cf Menzel, Assyr. Tempel II T 81, Deller, OrNS 53 87)? LÚ(-)^{giš}gigir lies *ša*$_{11}$ ^{giš}*narkabti* (cf AHw 747 s.v. narkabtu 1d und 1f) bzw. *ša*$_{11}$ ^{giš}*mugirri* (CAD M/II 170f.)? Cf Menzel, Assyr. Tempel I 276f. Folgendes GAB/DUḪ unklar (CAD M/II 171a, Salonen, Landfahrzeuge 55, Kinnier Wilson, Wine lists p53). Parpola, JSS 21 172 und OLZ 74 35 schlägt die Lesung *susānu*, *šušānu* = Pferdetrainer vor; dieser Vorschlag wird in CAD Š/III 378ff. registriert, aber nicht übernommen. $^{mul-giš}$gigir cf Gössmann n89. Siehe auch CAD N/II 306b nubalu A, AHw 799b + 1580b nubālu.

---

761 ÉSIR → Kap. VII

siehe n839.

---

762 siehe Kap. II.

---

763 LAGAB×GI

Nur Arnaud, RA 66 164ff. 9, unklar.

---

764 siehe Kap. II.

---

765 siehe Kap. II.

---

siehe n767.

766 **U_8** → Kap. VII

Siehe auch Kap. II.
ASy 282. Lw. u_8 (n.).
Lww. 'ù (Thureau-D. 'ú) und ù' wohl entbehrlich, lies einfach u_8. Cf CAD Š/I 43a, aber dort TCL 3 310 und 93 ungenau umschrieben.
ASy 282a **U_8-A**
Kann mit Riemschneider, JCS 28 65ff. ausser u_8-a auch u'i und u'u gelesen werden (n.). In ASy[4] schlägt vSoden statt u_8-a vielmehr u'a vor. Siehe jedoch auch oben n111 !

šurun, šurim = *kabû, kabūtu*, Kot.
dingir*laḫar*.
(udu)u_8/us_5 = *laḫru*, Mutterschaf.
= us_5-udu-ḫi-a = usduḫa = *ṣēnū*, Schafe und Ziegen (cf Goetze, JCS 17 85, Landsberger, MSL 2 30 Anm. 1, Frankena, SLB 4 p211). Siehe auch n772 (King, BBS nIX II 28) und Kap. II n766.

---

767 **ZAR** → Kap. VII

ASy 281. Lww. zar (bab.-a. [dingir*zar-pa-ni-tum*, nicht dingir*ṣar-*], n.) — ṣar (n.) — sar_6 (n.; ASy[1.2.4]; cf vSoldt, JAOS 98 500 und OrNS 60 118, Borger, BiOr 48 156; CAD S 184a Mitte, Fuchs, ISgKh 105 101 und 202 38, Borger, Fs. Lambert 37 12, Biggs, Fs. Reiner 10 14, vWeiher, SpTU III n97 26 — bul_5 (altakk.).
Lw. ṣara siehe 1. Anhang.

---

dingir usw. = *zar-pa-ni-tum* (Farber, SKS 119, George, SAAB 1 37f., Goetze, JCS 17 84f., Knudsen, Iraq 29 52 Anm. 11, Parpola, LASEA II p107).

---

siehe n766.

---

768 siehe Kap. II.

769 siehe Kap. II.

771 siehe Kap. II.

772 **LAGAB×GU_4**

Bei King, BBS nIX II 28 (Belser, BA 2 175, Fossey p944 n30944) statt n766.

773 siehe Kap. II.

774 siehe Kap. II.

776 siehe Kap. II.

777 siehe Kap. II.

779 siehe Kap. II.

780 siehe Kap. II.

781 siehe Kap. II.

782 siehe Kap. II.

783 siehe Kap. II.

784 siehe Kap. II.

785 **LAGAB×IM**

---

bun = *ellabbuḫu, elibbuḫu*, Blase (mit Landsberger, MSL 9 26 und CAD N/I 307a zu AHw 203a Mitte und CAD E 89f.).
tinur, dilina usw. = *tinūru*, Ofen.

786 **TÚL** → Kap. VII

ASy 283. Lww. pú (n.) — túl (allg.); ṭul (allg. ausser altakk. und ass.-a.) — ḫáb/p (n.).
Lw. bu_4 VAT 9712 IV 7 (Serie Idu) zitiert AHw 147a oben, aber AHw 1379b unten s.v ṭapāpu anders aufgefasst.

---

pú = *būrtu*, Zisterne; *būru*, do.
= TÚL-sag =? *šatpu*, Ausschachtung (Thureau-D., TMB p242, CAD Š/II 195a, AHw 1200b).
= túl-lá = *e/issû*, eine Lehmgrube (so vSoden, NABU 1992 n26, gegen CAD M/II 278f. nicht *mušpalu*, sondern zu CAD I/J 204 issû = AHw 259b essû).
= túl-lá = *kalakku*, Keller (CAD K 62ff.).
ú = *túl-lal*, eine Pflanze (vgl. n86 ú*tu-lal*).

787 siehe Kap. II.

788 **BUL** → Kap. VII

ASy 284. Lww. bul (n.); pul (n.) — bu_5 (bab.-n.).

$tuku_4$, tuk_4 = *nâšu*, beben.
siehe n806.

789 siehe Kap. II.

790 **GARIM**

---

garim(LAGAB×KUG) = *tamirtu, tawirtu*, Flur, Umland (AHw 1341a, Landsberger, MSL 8/II 90 unten; mathematisch Thureau-D., TMB p242, AHw 1341a Mitte). Die von Ebeling, NBU p88 vorgeschlagene Lesung *raqqatu* ist in AHw und CAD nicht akzeptiert worden.

791 siehe Kap. II.

792 siehe Kap. II.

793 siehe Kap. II.

794 siehe Kap. II.

795 **SUG** → Kap. VII

ASy 285. Lww. suk/q (n.); zuk/q (n.) — as_4 (n.; CAD A/II 336f. aslu B; siehe auch Kap. II).

---

ambar, sug = *appāru*, Röhricht, Sumpf.
giš = bugin/bunin-tur = *sussulu*, Kasten.
? siehe n756.

$^{\text{(giš)}}$ = as$_{4}$-lum = *aslu*, eine Elle (Messrute?).
^{udu} = as$_{4}$-lum, Gurney, AnSt 6 154 92, nach AHw 838f. *pasillu*, ein Edelschaf (cf auch CAD A/II 336).

796 siehe Kap. II.

797 siehe Kap. II.

798 siehe Kap. II.

799 siehe Kap. II.

800 siehe Kap. II.

801 LAGAB×NÍG → Kap. VII

ninindu, nindu, inda$_{4}$ (LAGAB×NÍG) = *tinūru*, Ofen (Civil, JCS 25 174f., Salonen, BagM 3 101ff.).

802 siehe Kap. II.

803 siehe Kap. II.

804 NIGIN , auch → Kap. VII

ASy 286. Lww. kìl (n., ASy[4]) — rìn (n.).

nigin = *lam/wû*, umgeben.
nigin = *maḫāru* Št, quadrieren (Thureau-D., TMB p242, CAD M/I 70b, AHw 580a).
nigin = *paḫāru*, sich versammeln; *napḫaru*, Summe (Borger, BAL[2] 51 72 Var. = Frayne, RIMOBP 382 akkad. 59 Var.; Thompson, Archaeologia 79 n44 12 Var.; auch Levine, Stelae 20, 31 = Tadmor, Tiglath-pileser III 108 III A 31 ?; Thureau-D., TMB p242 oben = n31 1 und n33 1; Borger, BAL[2] 93 Var. in Prisma C zu I 69 zu streichen, siehe Borger, BIWA 19 unten C II 60).
nigin = *saḫāru*, sich wenden. nigin-*ti* = *siḫir-ti*, Umkreis (extisp. Borger, BiOr 14 192a).
^{uru}NIGIN-*tu* usw. =?? *saḫri-tu* (Brinkman, PHPKB 151, Zadok, Rép. géogr. VIII 264f., cf AHw 417a unten, CAD K 45b unten [YOS 6 201 23], King, BBS p104 Anm. 1, Tallqvist, NN 293b oben).
nigin = *ṣâdu*, sich drehen.
siehe n567.

806 NENNI → Kap. VII

nenni = *annanna*, fem. *annannītu*, N.N., soundso.

, und siehe n753 und 754.

807 IB

ASy 289. Lww. ib/p, eb/p (allg.).

$^{\text{(túg)}}$dára = *nēbettu*, eine Binde (cf Postgate, GPA p166).
^{dingir}*uraš*.
IB =? *urāšu*, siehe AHw 1428a s.v. urāšu II, Kraus, TBP p23 mit Anm. 17, Böck, Morphoskopie p202 mit Anm. 674.
$^{\text{I-(dingir)}}$ = $^{\text{I-(dingir)}}$IB-ba-lú-ti (Hölscher, Personennamen 86b IBBA-

amīla-uballiṭ = Clay, CPN 83a ^{dingir}IB-BA-LÚ-TI und 104b MA-MA-LÚ-TI) unklar, siehe aber unten n839 $^{\text{I-dingir}}$ (und n810 $^{\text{I-dingir}}$).

808 KU → Kap. VII

ASy 290. Lww. ku (allg.); qú (allg.); gu$_{5}$ (a.; bab.-a. cf SLOBA p104 [CT 37 3 59 nach RA 61 42 *im-gur-ru-ma* zu lesen]; vgl. sumer. Rép. géogr. II 66 oben) — dúr (n.); ṭúr (n.); tur$_{7}$ (bab.-n.) — tuš (n.); duš (bab.-n.) — tukul (allg. ausser altakk. und ass.-a.; AHw 1368f., bab.-a. auch Kraus, AbB 7 n83 3) — záp (n., hierhergehörig?).

dúr, dúru, durun, tuš = (*w*)*ašābu*, sich setzen, wohnen. Auch (*w*)*ašbu*, (*w*)*āšibu*. Selten KU-a geschrieben.
^{giš}tukul = *kakku*, Waffe (auch extisp.). auch Lautwert (in ^{giš}*tukul-ti*, ass. n.; ASy n159 liest statt ^{giš}*tukul-ti* vielmehr *túkul-ti*).
^{dingir}KU = *marduk*. Belege: unpubl. Dissertation Finkel, ḪUL.BA.ZI.ZI p84 §5 18 (STT II n214-217 I 23 ‖ K 255+ I 25 [t1 unten] ‖ Gadd. UET 6/II 391 38); Maqlû VIII "89" (K 2981+ nach Reinigung, K 9575+ von Geers richtig kopiert) und "102" (80-7-19,82+ von Geers richtig kopiert), nach meiner Rekonstruktion; Starr, SAA 4 n227 s. 2 + p362b Mitte; Kwasman + Parpola, SAA 6 n119 Rs. 12; Millard, Eponyms p35 Jahr 795 und p37 Jahr 784, sowie p100 Marduk-rêmanni mit Notiz von Whiting dazu. Deller bei Dalley + Postgate, TFS p272 ist zu berichtigen; Menzel, Assyr. Tempel II T 119 n54 VI 14 und T 126 n55 rechts 15' (von Deller nicht zwingend mit T 147 n64 Z. 10 und T 44 n28 Rs. 24 ^{dingir}*kak-ku* kombiniert, dazu CAD K 56a Mitte und 66b Mitte) nicht hierhergehörig. Vgl. n201 ^{giš} und n495 ?
dúr = *šuburru*, After.
še$_{10}$ (nicht šè !) = *zû*, Kot.
KU und KU-KU vor Pflanzen, Getreide, Bäumen, Steinen, Metallen usw. Vorgeschlagene Lesungen:

sīktu, cf CAD S 259f. + CAD L 97a, Biggs, Šà.zi.ga p23, Caplice, OrNS 40 134;
uṭṭa/etu, vSoden, Iraq 31 89 und AHw 1446b (nach Deimel, ŠL 536,275a, dann Zeichen KU);
zû, CAD Z 151b;
für *qēmu* (erwogen CAD Q 208b [z.T. ungenau] und CAD Z 151b) spricht der Umstand, dass bei Köcher, BAM II n124 III 44-54 ‖ n125 1-22 eine Aufzählung von KUs als *napḫar* 46 zì-da-meš zusammengefasst wird (dann Zeichen n810).

Weiter dúr? vor Pflanzennamen CAD I/J 239b-240a und AHw 394a unten s.v. išdu.
^{giš} = KU-AN (tukul-dingir? mitum?) = *miṭṭu*, Götterwaffe, Keule.
= ku-li = *ibru*, Genosse, Freund.
/ = še$_{10}$-munu$_{4}$/munu$_{5}$ = *zê buqli*, Abfall von Malz. Siehe Borger, BiOr 55 821f.
= ku-nu = *qerēbu*, sich nähern (cf Civil, AfO 25 70f.).
^{ú} = KU-nu-LUḪ-ḫa = *tī(j)atu*, eine Art Asa foetida. Unsicher, ob hier n808 vorliegt.
= *tuš-bat*, du lässt über Nacht stehen (CAD B 172f., cf Reiner, Astral magic 48ff.).
= *ku-dini*, CAD K 491, Deller, OrNS 31 24 n270.
= KU-MAŠ, abgekürzte Schreibung statt *tukul*(KU)-*ti*-^{dingir}*ninurta*(maš) u.ä. (Tallqvist, APN 234b). Gegen Tallqvist, APN 176a s.v. NIN.IB-*tuklat-ašur* ist GIŠ-KU = *tukultu* nicht belegt, siehe Weidner, AfO 10 1 mit Anm. 1 (obwohl im fraglichen Namen später mehr-

mals *-tukul-ti* geschrieben wurde, siehe RLA VI 132b).
^{ú} = KU-GAG, siehe AHw 617a kušru I, CAD K 600b kušru B.
^{giš} = tukul-sag-na$_4$ = *ḫutpalû*, Streitkolben (Borger, BiOr 30 182 und NAWG 2000/II [17], Elat, BiOr 39 11+12 Z. 3 und 13+14 Z. 8 sowie Sp. 17f.).
= *ku-šīru* usw. (CAD K 599).
^{na_4} = dúr-mi-na = *turminû*, Breccia. + = -bàn-da = *turminabandû*, do. (vgl. I R 55 V 18 = Langdon, NBK 130 V 18 ^{na_4} (tur)).
= dúr-gig = *šuburru marṣu* bzw. *durugiqqu*, Afterkrankheit (CAD Š/III 190ff., Köcher, AfO 18 86).
^{mušen} = ku-ku-ba-úš = *ittīl-imūt*, Moorhenne?

809 TÚG → Kap. VII

ASy^4 290b. Lww. túk (n.) — uš$_4$ (bab.-n.).

^{lú}ázlag = *ašlāku*, Walker, Wäscher.
túg, tu$_9$ = *ṣubātu*, Kleid (cf CAD Ṣ 225b + Landsberger, Date palm 46 Anm. 158; Date palm p20 Anm. 60 und p38f. Anm. 134 zu tu$_9$-ba).
^{giš}TÚG(ta/iškarin o.ä., siehe Kap. II) = *taskarinnu* u.ä., Buchsbaum.
umuš, uš$_4$, nám = *ṭēmu*, Verstand, Befehl. Siehe auch n859 ^{lú}gar umuš.
=$^?$ *lubūšu*, Textilration (CAD L 236a und 237a-b; oder *nalbašu*?).
^{lú} = túg-KA-kešda = *kāṣiru*, ein Textilhersteller.
= túg-maḫ = *tumaḫḫu*, Festgewand.
^{lú} ( ) =$^?$ túg-du$_8$(-a) = *kāmidu*, ein Textilhersteller (siehe auch Bardet u.a., ARMT 23 p164).
= túg-du$_8$-du$_8$ = *tapsû*, eine Decke.
= túg-líl-lá = *taḫapšu*, eine Decke.
^{lú} ( ) = TÚG-KAL(-KAL) = *mukabbû*, Näher.
= TÚG-KUR-RA, siehe CAD S 20a oben (gegen CAD Ṣ 225b), Borger, OrNS 26 7 (CAD Š/I 339a), Falkenstein, UVB 15 43, Roth, AfO 36/37 29, Sack, Amēl-Marduk p111.
^{lú} = azlag(TÚG-UD) = *ašlāku*, Walker, Wäscher.
= TÚG-ḪI-A = *lubāru*, Kleid; auch *lubuštu* und *lubūšu*?
= mu$_4$-mu$_4$ = *labāšu* Gt, sich bekleiden, und D, bekleiden.
= túg-síg(u.ä.) = *sissiktu*, Mantelsaum (cf Mayer, UFBG 143f. und 147ff.).
= túg-níg-NE = *lubūšu*, Kleidung (CAD L 236a, 237b und 238a).
= túg-níg-mu$_4$ = *lubūšu*, Kleidung (CAD L 236a).

810 ŠE → Kap. VII

ASy 291. Lww. šè (altakk.); ši$_4$ (altakk. und bab.-a.; auch Frayne, RIMSGP 127 15 ši mit Var. ši$_4$?) — iš$_9$ (bab.-n.) — úb/p (n.) — zì (n.; AHw 1533a) — ḫun (bab.-n.; AHw 356a unten + 1562a = 519b unten, CAD K 616b Mitte).

^{lú}ḫun siehe unten zu ^{lú}ḫun-gá.

šè = *ana*, nach, zu (Borger, BiOr 28 65b). Cf Thureau-D., TMB p242 (-šè).
éš = *ašlu*, ein Längenmass (10 ninda; cf RLA VII 458ff.).
zì, zíd = *qēmu*, Mehl (häufiger = zì-da). Determinativ vor Mehlarten. Siehe auch oben n808.
šè = *zû*, Kot (so CAD Z 150f.) lies še$_{10}$, siehe n808.
$^{I-dingir}$ = $^{I-dingir}$*egi-ba-ti-la*. Siehe im allgemeinen zu n839 $^{I-dingir}$.
^{I} = *ḫun-zu-ú* (nicht *ku-zu-ú*; AHw 356a unten + 1562a = 519b unten, CAD K 616b).
/ = zì-munu$_4$/munu$_5$ = *isimmānu*, *simmānû*, ein Braumalzpräparat (wohl nicht in der Bedeutung Reiseproviant, siehe unten zu). Siehe Borger, BiOr 55 821f. Bei Thureau-D., RAcc 14 23 und 18 10 ist die fragliche Zeichengruppe offenbar zì-munu$_5$(o.ä.) = *qēm buqli*, Malzmehl zu lesen; diese Lesung dürfte auch anderswo erwägenswert sein (cf CAD Q 208b und CAD Z 151b).
= zì-sur-ra = *zisurrû*, magischer Mehlkreis.
= zì-sag = *takkasû* o.ä., eine Mehlart (Landsberger, MSL 11 74 h 7 mit Anm.). Siehe auch unten n859 .
(/) = zì-dub-dub(-ba/bu) = *zidubdubbû*, Mehlhaufen o.ä.
= zì-kaskal =$^?$ *ṣidītu*, Reiseproviant (CAD I/J 195a und CAD Ṣ 172ff., Postgate, GPA p185). Siehe jedoch auch Deller, OrNS 58 261, der *qēm ḫarrāni* o.ä. vorzieht. An den CAD I/J 195a zitierten altbabyl. Stellen, wo statt zì-munu$_4$/munu$_5$ vielmehr zì-kaskal vorliegen könnte (Frankena, AbB 2 n27 [BB n48] 10, n34 [BB n2] 17 und n66 [BB n77] 16, wo Frankena stets zíd-kaskal liest, sowie Ungnad, ABPh n51 6) setzt AHw 387b unten + 1563b weiterhin zì-munu$_4$/munu$_5$ an.
= zì-kum = *isqūqu*, eine Art Mehl. Siehe auch unten .
^{lú} = ḫun-gá = *agru*, Mietarbeiter. $^{mul(-lú)}$ḫun-gá und ^{mul}ḫun, Aries (Gössmann n189, 190 und 244). ^{lú}ḫun (ohne -gá) = *āgiru*, Mieter (so CAD A/I 151a).
= ḫun-gá = *nâḫu*, ruhen.
= éš-gàr = *iškaru*, Pensum, Serie (cf Thureau-D., TMB p242, CAD I/J 245b, AHw 395b).
^{munus} = éš-gàr siehe n548 .
= zì-ma-ad-gá, siehe unten .
= zì-gúg-gal, Lesung unbekannt (gúg = *kukku*, eine Art Brot, CAD K 498, Römer, SKI 184).
= zì-da siehe oben zu zì = *qēmu*.
= zì-mad-gá (auch zì-ma-ad-gá) = *maṣḫatu*, Röstmehl. Siehe auch AHw 1426a upum/ntu.
= dabin(ŠE/ZÌ-ŠE) = *tappinnu*, grobes Mehl?
= éš-lal/lá =$^?$ *šummannu*, Leitseil (Thureau-D., RAcc 10 14, 14 26.31, 18 25ff.).
= šè-gur$_4$ = *anzūzu*, eine Spinne.

siehe n839.

= éš-dam = *aštammu*, Wirtshaus (AHw 85a, CAD A/II 473).

= zì-gu, eine Art Mehl. Nach Birot, ARMT 12 p11 gegen CAD I/J 203a nicht mit zì-kum = *isqūqu* identisch (cf auch Edzard, Tell ed-Dēr p164). Etwa *ziqu* o.ä. zu lesen? Liegt bei den Vokabularangaben MSL 10 44f. Z. 203f. und 11 74 h 5f. Verwechslung vor?

811 = + siehe n748.

Assyr. von n808-810 nicht zu unterscheiden. Es ist zu beachten, dass babyl. sowohl ŠU wie KU sich vom assyr. Äquivalent unterscheiden; daher sollte es babyl. im allgemeinen möglich sein, DIŠ+ŠU von KU zu unterscheiden.

812 LU → Kap. VII

ASy 292. Lw. lu (allg.).

udu = *immeru*, Schaf. Determinativ vor Oviden.

= LU/UDU-ARAD/NÍTA = *immeru*, Schaf, Widder, Hammel; *šu'u*, Schaf (cf CAD Š/III 417a, Delitzsch, HWB 632, Zimmern, BBR I p55). Cf auch AHw 411a und Postgate, FNLD p185b zur Lesung *jabilu*.

^{mul} = udu-til = *bibbu*, Planet Merkur (siehe Reiner, Astral magic 7); + siehe n184, + siehe n472 (Gössmann n139-141).

= udu-ti-la = *udutilû*, lebendiges Schaf o.ä.

= *immer šad-di* (CAD I/J 134, Engel, Darstellungen 31ff.).

= udu-nim = *ḫurāpu*, Frühjahrslamm (bei Watanabe, *adê* p125 551 wechselt udu-nim mit nim). ^{munus}nim (bzw. munus-nim) = *ḫurāptu* (bei Watanabe, *adê* p125 551 neben ^{munus}nim-*tú* bzw. munus-nim-*tú* auch ^{munus}udu-nim-*tú* bzw. munus-udu-nim-*tú*). Vgl. n690.

siehe n696.

= lu-lim = *lulīmu*, Hirsch. ^{mul}lu-lim, Andromeda (Gössmann n248).

^{sar} = lu-úb = *laptu*, Rübe.

^{kuš} = lu-úb = *luppu*, Ledertasche.

= LU-LU = *sarāru* N, ? (CAD B 314, aber in AHw 1547a s.v. bâru I nicht akzeptiert und in CAD S 174f. nicht erwähnt).

= gukkal(LU/UDU-ḪÚL) = *g/kukkallu*, Fettschwanzschaf.

813 DIB → Kap. VII

ASy 293. Lww. dib/p (n.); ṭib/p (allg. ausser ass.-a.); tib/p (n.) — dab/p (allg. ausser altakk. und ass.-a.).
Lw. dibi siehe 1. Anhang.

dib = *bâ'u*, entlanggehen (Labat, Sumer 8 35).
dib = *etēqu*, passieren.
dib-*ti* = *kimil-ti*, Zorn (CAD K 372f.).
dab, dib = *kullu*, halten. (^{lú})da/ib-(^{kuš})PA-meš = *mukīl appāti*, Wagenlenker (CAD A/II 182f.).
(Gegen CAD L 69b und 70b dürfte da/ib = *lam/wû* nicht belegt sein; mit dem fraglichen Zeichen bei Thureau-D., TCL 6 n41 Rs. 11 und n42 Rs. 8 dürfte nigin gemeint sein.)
dab, dib = *ṣabātu*, greifen, nehmen (cf Thureau-D., TMB p242); *ṣabtu*, gefangen; *ṣibtu*, das Greifen. Siehe auch AHw 1362a tiṣbuttu. Zu da/ib(-ba) nach (und) siehe n24 (und n578).

^{giš} = dib-dib = *dibdibbu*, Wasseruhr (Thureau-D., TMB p242, CAD D 134b, AHw 1106a [hier *ṣiṣṣippu* erwogen]).

814 ÀD , → Kap. VII

Statt (LU-BAD / UDU-ÚŠ).

(^{lú})àd(LU×BAD) = *pagru*, Leichnam (Grayson, RIMAP II p201 I 109, p204 II 36.41, p206 + 407a II 55, p211 + 408a II 114). Siehe Kap. II zu MSL 14, weiter MSL 13 123 310.

815 KIN → Kap. VII

ASy 294. Lww. kin (n.) — qin (n.) — qi/e (ass.-n., selten bab.-n.).
King, AKA 66 IV 73 und 75 (dazu King p31 unten, sowie CT 24 p20/16) nicht KIN, sondern DAR (n183).

^{urudu}KIN(gur_{10}?) = *niggallu*, Sichel.
kin = *šapāru*, schicken; *šipru*, Meldung, Werk.
(^{uzu})kin = *têrtu*, Orakel.
(^{giš}) = KIN-GEŠTIN = *isḫunnatu*, Weintraube.

^{lú} = kin-gi_4-a = *mār šipri*, Bote.

= *muttillu*, ? (AHw 690a, CAD M/II 313a, MSL 13 211 54).

= kin-nim =? *šēru*, Morgen. Oder *kaṣâtu*, früher Morgen? Thureau-D., RAcc 76 28 mit Anm. 2 (CAD Š/II 332a unten), Langdon, NBK 156 A V 18 (CAD Š/II 332a-b, AHw 552b liliātu sub 4 + 1219a šēru 1 a).

= kin-kin = *še'û* Gtn, suchen (Mayer, UFBG 147).

= kin-sig = *kinsig/ku*, Abend; *līlâtu*, do.; *naptanu*, Mahlzeit (MSL 13 210 27, CAD N/I 320f.).

816 SÍG → Kap. VII

ASy 295. Lww. šík/q (ass.-n.); síg o.ä. (ass.-n., CAD S 234b); šík (altakk., ASy4).

= síg, sík, siki = *šārtu*, Haar, behaarte Haut.

= síg, sík, siki = *šīpātu* (altassyr. *šāptu*, cf CAD Š/III 64b). Gegen AHw 1244a unten nicht auch SIG (n881); CAD Š/III korrekt. Determinativ vor Wollstoffen.

= síg(u.ä.)-ba = *lubūšu*, Wollration (CAD L 236ff.; auch *lubuštu*?).

^{lú} = síg(u.ä.)-bar-ra = *sigbar(r)û*, *sik(i)bar(r)û*, Mann mit losem Haar. Siehe auch CAD L 239 und AHw 561f. luḫšû.

=? *argamannu*, Rotpurpur (cf Landsberger, JCS 21 160f. und 163f.; nicht bewiesen und in den Wörterbüchern nicht anerkannt; cf auch Oppenheim bei Pritchard, ANET 311 Anm. 3). Vgl. allerdings Sm 2037 (Kopie Bezold) 10' [...]x *ta-kil*-AN(d.h. *ti*?) *ù* síg-sag. Vgl. auch n851 ^{síg} .

= síg(u.ä.) sag-ki =? *šārat pūti*, Stirnhaar (CAD Š/II 127b, Farber, BID p78).

= síg(u.ä.)-ùz = *šārtu*, Haar (Mayer, OrNS 47 452f. und 57 149f., Maqlû I

132 nach meiner Rekonstruktion [cf Meier, AfO 21 72], vSoden, ZA 43 16 42, Kraus, Viehhaltung 23 Anm. 5). Auch *šārat enzi*, Ziegenhaar.

= ḫamanzi/er(u.ä., SÍG-ŠAB) = *mušāṭu*, ausgekämmtes Haar.

siehe n485.

= síg(u.ä.)-igi-sag-gá, sortierte Wolle (AHw 1579a s.v. nasqu, Frankena, SLB 4 p211f., Waetzoldt, Textilindustrie 41).

, , ,

siehe n851.

siehe n809.

---

817 DARA$_4$

dara$_4$ = *da'mu*, dunkel, matt. Siehe auch AHw 166a da'ummiš.

---

818 EREN → Kap. VII

(giš)eren, erin = *erē/īnu*, Zeder.

giš = ere/in-BAD = *s/šupuḫru*, altes Zedernholz?

giš (? oder ?) = ere/in-SÍG(? ḪU?), siehe CAD L 240b lukšu und AHw 562a luk/gšu (RAcc 68 und 119 Z. 21 neben Z. 27).

giš = ere/in-babbar = *ti(j)āl/ru*, *lijāru*, Weisszeder.

---

819 GUR$_7$

gur$_7$, guru$_7$, kara$_6$ = *karû*, Getreidehaufen, Speicher. Cf RLA VII 497 (Hohlmass, CAD K 228a). Ortsname Rép. géogr. V 161. Bei Clay, BE 14 p[86] n260 lies statt gišgur$_7$ vielmehr é gur$_7$ (CAD K 228f. bīt karê). Siehe auch CAD K 229a karû B, a wooden stand or platform = AHw 452b + 1567a karû I 5, Ladebunker.

---

820 siehe Kap. II. Dort auch zur altbabyl. Ligatur SÍG+SUḪUR in PBS 8/II n121.

---

821 ŠÉŠ → Kap. VII

šéš = *pašāšu*, salben. Cf Stol, JCS 31 177 (zur Schreibung EREN[šeš$_4$]).

---

823 MÚNŠUB → Kap. VII

aš$_5$ = *ettūtu*, Spinne.
múnšub, múnsub = *šārtu*, Haar.

---

siehe n824.

N.B.: Für die Gruppe , in Monumentalinschriften siehe usw. (n883ff.).

---

824 DIŠ-U ,

dingirDIŠ(bzw. GÉ/ÍŠ)+U = *anunnakū*, auch *igīgū* (Göttergruppen, cf Kienast, AS 16 [Fs. Landsberger] 142f.).
DIŠ+U = *nagīru*, Herold usw. (cf Deller, OrNS 56 179).
gé/íš+u = *nēru*, *nēr*, Zahl 600.

---

825 MIN

min = Zahl 2.
Dualzeichen (Umschrift II oder min).
min, Wiederholungszeichen. Zum Gebrauch in der Götterliste An cf Litke, p15/7ff.
lúmin-*u/ú* usw. = *šanû*, Zweiter (CAD Š/I 397a und 397b-398a). Für Verwechslung mit *šānû*, Kurier (oben n352, siehe dort) siehe Borger, AfO 23 24f. (genauer als CAD Š/I 397a und 409b).

---

826 ŠUŠANA

šušana = 1/3, *šuššān* (CAD Š/III 384b, AHw 1289b unten). Grayson, RIMAP II 19 III 100 šušana-*ti*, notiert CAD Š/I 287a Mitte s.v. šaluštu, AHw 1267b unten s.v. šullušu F.; siehe auch vSoden, GAG §70 h.

---

siehe n832.

---

siehe n838.

---

827 TUK → Kap. VII

ASy 309. Lww. tug/k/q (n.); dúk (n.) — ráš (bab.-n.).

tuku, tuk = *bašû* Š (N.P.) zu streichen, Gurney, UET 7 p12a Mitte zu berichtigen. King, BBS nXXXVI I 21 usw. tuku-*ši* = *ušarši*, ib. VI 14 tuku-*e* = *rašê* zu lesen.
tuku, tuk = *išû*, haben; *rašû*, bekommen. Ituku-*ši*-dingir = *raši*^{ši}*-ilu*. lútuku = *rāšû*, Gläubiger; siehe auch CAD R 213ff. rašûtu.
du$_{12}$ = *zamāru*, singen.

---

828 UR

ASy 310. Lww. ur (allg.) — lig/k/q (allg.) — taš (allg.); taz/s/ṣ (n.) — tíš/téš (n.); tíz/s/ṣ (n.) — daš (n.; Lw. das nicht zwingend bewiesen, cf Borger, BIWA 50 zu A V 91 und V 111 in Ex. A2).
Lw. taša siehe 1. Anhang.
Lw. tàn zu streichen, siehe Borger, BIWA 24 Mitte.
Lw. ur-maḫ = neša (ASy 310a) siehe 2. Anhang.

téš = *ba'āšu*, *bâšu*, sich schämen (cf Borger, BiOr 28 66a); *bāštu*, *bāltu*, Schönheit, Würde o.ä. (cf Borger, BIWA 24 Mitte).
ur = *kalbu*, Hund (in N.P., cf Lambert, RA 75 61f.).
dingirUR = *nabû*.

= UR-KA-e = *maḫāru* Št, quadrieren (Thureau-D., p242, CAD M/I 70b, AHw 580a).

= ur-maḫ = *nēšu*, Löwe; *urmaḫḫu*, Löwenkoloss (cf Engel, Darstellungen 55ff.). mulur-maḫ cf Gössmann n168. Siehe auch CAD N/II 192f. nēštu.

/ = ur-maḫ-lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu = *urmaḫlīlu*, *urmaḫlullu*, "Löwenmensch" (cf Lambert, Iraq 41 10).

= ur-šub$_5$ = *mindinu*, Tiger?

= ur-idim = *ur(i)dimmu*, toller Hund (cf Lambert, AfO 18 112, Beaulieu, NABU 1990 n121). mulur-idim cf Gössmann n163.

= ur-bar-ra = *barbaru*, Wolf. mulur-bar-ra cf Gössmann n161.

= ur-sag = *qarrādu*, Held. Bei Grayson, RIMAP II 193 + 403b I 1 wechselt ur-sag mit *qardu*.

^{mušen} = ur-sag = *uršānu*, Wildtaube, Turteltaube.
= ur-tur = *mīrānu*, junger Hund (cf AHw 1575a).
= ur/téš-bi = *ištēniš*, zusammen; *mitḫāriš*, in gleicher Weise.
^{dingir} (/) = *ur-kit(-tu/tú)* (cf CAD A/II 272b unten, AHw 1431b oben [hier gemeint Streck, Assurb. 737 und 768, Tallqvist, AGE 479], Fales, Iraq 41 64, Dalley + Postgate, TFS p279).
(^{lú}) = UR-GAM = *mukabbû*, Näher (E. Salonen, StOr 42 309f.) ist zu streichen, lies (^{lú})*taš-liš* (richtig bereits Ebeling, GlNB 250).
^{ú} = ur-tál-tál = *uzun lalî*, Wegerich? (AHw 1448b).
^{I} = *ur-šánabi* (wechselnd mit *su-ur-su-na-bu*; cf Lambert, RA 75 61f.).
= ur-KI = *kalab urṣi*, Dachs (AHw 425a oben und 1433b unten).
= ur-ME = *sāsu*, Motte.
( ) = ur-gi$_7$/gir$_{15}$(-ra) = *kalbu*, Hund. ^{mul}ur-gi$_7$, Hercules (Gössmann n167). Für *kalbatu* siehe n898; auch ^{munus}ur-gi$_7$-ra (bzw. munus-ur-gi$_7$-ra; Birot, ARMT 14 p253).
= UR-UR, Sollberger, JCS 10 19 n5 27, von AHw 1161b unten = CAD Š/I 368b oben gedeutet nach Kap. II n828 urbingu (CAD Š/I 366b).
= ur-A = *nēšu*, Löwe (cf CAD K 61b s.v. kalab mê; auch Borger, BiOr 28 8 II 9). ^{mul}ur-A, Leo (Gössmann n160).
= ur/téš-a = *mitḫāru*, einander entsprechend (CAD M/II 137a oben); *tamḫartu*, Quadrat (Thureau-D., TMB p242, AHw 1314a).
= ur/téš-a-ta-SUM = *maḫāru* Gt, sich entsprechen (so Thureau-D., TMB p242).
(^{lú}) = UR-MUNUS = *assinnu*, ein Priester o.ä.
= ur-gu-la = *urgulû*, Löwe(nfigur). Nach CAD N/II 193a, 196a unten und 197a oben auch = *nēšu*, Löwe. ^{mul}ur-gu-la, Leo (Gössmann n162).

829 siehe Kap. II.

siehe n751.

830 GIDIM

gidim = *eṭemmu*, Totengeist. Siehe auch n833.

siehe n833.

831 2,30

Zahl 2,30 (d.h. $2^{30}/60$, 150 usw.).
šumēlu, linke Seite (cf Labat, AS 16 [Fs. Landsberger] 258ff., Schott, ZA 44 200ff.).

832 ŠANABI

šanabi = 2/3, *šinip(u)* (CAD Š/III 43f., AHw 1242b; siehe auch vSoden, GAG §70 i).

siehe n838.

833 UDUG → Kap. VII

udug, utug = *utukku*, ein Dämon. Auch wie n830; dann gidim$_4$ zu umschreiben? cf Bottéro, ZA 73 169.

834 EŠ$_5$

Siehe oben n711 zum Lw. uz$_7$.

eš$_5$ = Zahl 3.
3-*si-šú* usw. siehe CAD Š/I 287b oben, Kwasman + Parpola, SAA 6 p311a unten (+ 315a Mitte 323 9 und 324 Rs. 1, versehentlich unter tašlīšu eingeordnet).
Zu 3-*su* siehe oben n16.
^{lú} = 3-U$_5$, Lesung unsicher; nach AHw 1339a, Frankena, OLZ 51 134 und Menzel, Assyr. Tempel I 285 = *tašlīšu*, dritter Mann auf dem Kampfwagen. Nach Landsberger, MSL 12 239 V 8 gehören ^{lú}3-*šú* und ^{lú}3-U$_5$ irgendwie miteinander zusammen. Vgl. Harper, ABL 211 4 neben Rs. 10.
Belege für ^{lú}3-U$_5$ Parpola, SAA 1 p230b, Kwasman + Parpola, SAA 6 p315a, Parpola, SAA 10 p367a, Fales + Postgate, SAA 11 p169b, Kataja + Whiting, SAA 12 p144b, Mattila, SAA 14 p334a.
Belege für (^{lú})3-*šú* SAA 6 p315a, Fales + Postgate, SAA 7 p226b, Fales + Postgate, SAA 11 p169b, Mattila, SAA 14 p334a.
Belege für ^{lú}3-SI Mattila, SAA 14 p334a n66, 96 und 157 (ARU 605, 185 und 349, NLDK n296 und 24).
Belege für 3-SI-*šú* SAA 6 p315a (aber ohne 323 9 und 324 Rs. 1) und Kwasman, NLDK p34 unten.
ADD 185 Rs. 4 ^{lú}3-*šú*-U$_5$ ist nach Parpola, Assur 2/V 133 und Kwasman + Parpola, SAA 6 n310 Kopierfehler, *šú* ist nicht vorhanden; Rs. 15 ^{lú}3-U$_5$-*šú*. ^{lú}3-U$_5$-*šú* auch ADD 494 9 (Assur 2/V 190, Kwasman, NLDK n178, Mattila, SAA 14 n7). Postgate, GPA n82 16 ^{lú}3-*šu*-U$_5$.
Nach AHw 1150b oben bietet ARU 159 30 ^{lú}*šal-šú*, dagegen Kwasman + Parpola, SAA 6 n96 Rs. 9 usw. nach Kollation ^{lú}nagar. ^{lú}*šal-šú* wäre nach vSoden auch ADD 548 Rs. 5 = ARU 601 3 belegt (mit Ausrufezeichen); die Kollation von Parpola, Assur 2/V 196, Ungnads wohl auch auf Kollation beruhende Umschrift sowie die Umschrift in SAA 14 n287 Rs. 5' helfen hier nicht weiter.
Nom. und Akk. mit Suff. 1. Ps. Sg. lauten ^{lú}3-U$_5$-*ia/iá* (ABL 342 = Lanfranchi + Parpola, SAA 5 n217 Rs. 14, ABL 539 Rs. 14, ABL 639 = Parpola, SAA 1 n236 7, ABL 705 = SAA 5 n33 Rs. 4).
Plural ^{lú}3-U$_5$-meš (ABL 683 = Cole + Machinist, SAA 13 n83 Rs. 11, Saggs, Iraq 28 186 nLXXXIX = SAA 5 n215 10).
ADD 592 Rs. 6 (Johns ^{lú}*šal-ši*-ḪU-*šú*) = ARU 184 6 = SAA 14 n311 Rs. 6' wegen der Unterschiede in Kopie und Textbearbeitungen nicht ohne weiteres verwertbar.
(^{lú}) siehe ^{lú} .
(^{lú}) siehe ^{lú} .

835 UR$_4$

ASy 321. Lw. ur$_4$ (altakk.).

ur$_4$ = *arāru*, Krampf haben o.ä. (Landsberger, MSL 9 213ff.).
ur$_4$-ur$_4$ = *ḫammūtu*, cf Freydank, SWU p78 und 147a.
Siehe auch n408.

836 GÍN → Kap. VII

ASy 322. Lww. ṭu (n.) — puš$_4$ (bab.-n.).

gín oder tùn(o.ä.) = *pāšu*, Beil.
(túg)tùn = *sūnu*, Lappen o.ä.
gín = *šiqlu*, Scheqel; 8 1/3 g (1/60 *manû*); 0,6 qm (1/60 *muš/saru*; 1/60 *qû*. Cf RLA VII 458ff., 478f., 490, 510 und 513; Thureau-D., TMB p243. Borger, Fs. Lambert 87 65 Logogramm
= diš-gín?
gín = *šiqlu* sieht in bestimmten Bereichen wie SU aus. Man umschreibt dann am besten gín("SU"). Siehe auch HethZL n209 (2); hier wäre am besten gín("ZU") zu umschreiben.
Zur angeblichen Schreibung NI+GIŠ (KISAL) CAD Š/III 96f. + 99b siehe oben n435.
(uzu)tùn = *takāltu*, Magen? Bauchspeicheldrüse? (auch extisp., cf Biggs, RA 63 167, Jeyes, JCS 30 211). Auch Leichty, Šumma izbu 170 72' (ŠL 595,60; gegen Labat, Manuel n595).
= tùn(o.ä.)-bar = *sapsapu*, Unterlippe.
= tùn(o.ä.)-lá = *mušpalu*, Tiefe.
urudu = GÍN-MUNUS = *eḫzu*, eine Art Axt.
siehe Kap. II.

837 IŠŠEBU , auch

Zahl 3,20 (d.h. 3 20/60, 200 usw.).
Glosse iš-še-bu Thompson, CT 18 29 I 5 ǁ Thureau-D., RA 16 166 I 5 (zu , 3,30, cf CAD Š/II 76b Mitte und 77a Mitte, sowie Labat, AS 16 [Fs. Landsberger] 260 Anm. 29; in RA 16 166 ist die Glosse offenbar fehlerhaft geschrieben). Die Glosse in RMA 191 7 lautet nach Thompson eš-šá-n[a], wobei die Drucktype die auf Tontafeln nicht übliche Gestalt andeutet. Man erwartet eher eš-šá-b[a]; Hunger, SAA 8 n54 liest tatsächlich eš-šá-ba?.
Akkad. Lesung *šarru*, König (cf Labat, AS 16 [Fs. Landsberger] 259f., Nougayrol, RA 66 96).

838 KINGUSILA

kingusila = 5/6, *parasrab*, *parab* (AHw 830b, siehe auch vSoden, GAG §70 k).

839 A → Kap. VII

ASy 311. Lww. a (allg.) — me$_5$ (altakk., n.); mu$_{14}$ (Emar) — ṭur$_5$ (bab.-n.).
a u.U. statt ʾa (oben §4 A).
Zu siehe n495.
Zu siehe n766.
ASy 312 **A-AN**
Lw. àm (altakk.; cf MAD 2^2 p116 und 214; n. selten) — a$_4$ (bab. n.; cf CAD A/I s.v. a (or ā) sowie CAD A/II s.v. arḫâ und CAD I/J s.v. ištēnâ).
ASy 313 **A-IGI**
Lw. é/ír (bab.-a.; cf SLOBA p111).
ASy 314 (und 14) **A-ENGUR**
Lw. íd/t (altakk., n.; siehe auch unten).
ASy 315 **A-A**
Lww. a-a, ai oder ai̯, aj(j)a/e/i/u oder ai̯(i̯)a/e/i/u, ij/j)a/e/i/u oder ii̯(i̯)a/e/i/u. So mit Gelb,

OrNS 39 537 und 540ff, der freilich den Lw. ai oder ai̯ abstreitet. Siehe auch n260 IA mit der Umschrift i̯a usw., sowie n598 PI.
ASy: ai, aiia, aiji/e, aiiu, iji.
Thureau-D. und Labat: a-a, aia, ai.
Auf die Umschrift ay, ay(y)a/e/i/u und iy(y)a/e/i/u muss verzichtet werden.
Cf Delitzsch, AG^2 §20-23.
Ich schlage vor, im allgemeinen (-)a-a(-) zu umschreiben und die genauere Aussprache dabei offenzulassen.
a-a steht u.U. für aʾa oder ʾa.

a = *aplu*, Sohn. Auch = *māru*, do. (CAD M/I 308b und CAD Š/II 105a, Kümmel, FBAU 15; Frame, RIMBP II 200 33 und 253 10 a a = Enkel neben 198 9, 204 7, 255 21 usw. dumu dumu = do.). lúa-kin/*šip-ri* = *mār šipri/šip-ri*, Bote.
a und a-meš = *mû*, Wasser.
duru$_5$ = *raṭbu* siehe n298 duḫ = *tuḫḫū*.
-*a* in Kurznamen cf Tallqvist, NN pXXXI und APN 263, Stamm, Nameng. 113.
lú = a-bal = *dālû*, Wasserschöpfer; *sepīru*, Übersetzer-Schreiber (CAD S 225f.).
= a-bal = *nāq mê*, Wasserspender (AHw 744b unten, CAD N/I 337a oben).
= a-ba = *abu*, Vater (in = é-a-ba = *bīt abi*, Vaterhaus, Familie).
(lú) = *ṭupšarru*, Schreiber (cf Deller, BagM 13 151f., Hallo, Origins 39f., Menzel, Assyr. Tempel I 209-219 und II 180*, Tadmor, CRRA 25/II 459).
lú = a-ba kur = *ṭupšar ekalli*, Palastschreiber (Parpola unter Hinweis auf Harper, ABL 211 4 und 10; cf Ungnad bei Weidner, Tell Halaf p58, Deller, Fs. Volterra VI 651f., Millard, Eponyms p107ff.).
giš = a-zu = *asu*, Myrte.
(lú) = a-zu = *asû*, Arzt. Siehe auch CAD A/II 529b azugallu.
túg = A-SU, siehe CAD Ṣ 97f. und AHw 1082b ṣapšu.
= -àm(A-AN), steht nach Zahlen (vgl. n248). Lww. siehe oben. Bei Thureau-D., TCL 3 Z. 17 erwartet man statt *a-di* 26-A-AN vielmehr *a-di* 26-*šú*.
= šèg(A-AN) = *zunnu*, Regen, und *zanānu*, regnen; auch *nalšu*, Tau.
(dug) = a-gúb-ba = *a/egubbû*, Weihwasserbecken.
giš = ásal(A-TU-GAB-LIŠ) = *ṣarbatu*, *ṣarbu*, Euphrat-Pappel. Neubabyl. sowohl mit wie mit geschrieben.
ú = a-la-mú/ma$_4$-a = *alamû*, eine Pflanze.
= a-maḫ = *butuqtu*, Dammbruch; auch *mīlu*, Hochwasser (CAD M/II 71b).
( ) = a-mu-(na-)ru = *išruk*, er schenkte (CAD Š/II 41b).
= a-na = *mala*, entsprechend (nach Thureau-D., TMB p242 [und 221]).
dingir , ki = *a*-ŠIR, wohl *a-šùr* (Hirsch, Altass.Rel. 6, Weidner, IAK 3).
= a-u$_5$, siehe CAD A/II 523a und AHw 89a aʾû.
= a-u$_5$ ka = *lìq pî*, Gaumen.
íd = A-ŠÌTA/RAD = *purattu* (Euphrat, פרת; cf Brinkman, PHPKB 198).
= a-zi-ga = *mīlu*, Hochwasser.

= a-ri-a = *ḫarābu*, wüst s./w.

= a-ri-a = *nam/wû*, Weidegebiet.

= a-ri-a = *riḫûtu*, Erzeugnis.

dingir = a-nun-na = *anunnakū* (Göttergruppe, cf Kienast, AS 16 [Fs. Landsberger] 142f.).

= a-sur = *asurrû* (extisp.).

ku$_6$ = a-kár-kár = *agargarû*, ein Fisch.

= A-SAG, nach AHw 1549a = ùgu (statt ugu) = *buppānī-*, auf das Antlitz von.

= a-geštin-na = *ṭābātu*, Essig.

= a-ab-ba = *tâmtu*, Meer; öfter *a-ab-ba* zu lesen (CAD A/I s.v. ajabba, Wiseman, Iraq 37 160 38 = Parpola, Epic of Gilgamesh I 38 (!), Myhrman, ZA 16 172 46 (! jetzt *a-ab-ba ta-ma-ti* dagal-*ti* [Rekonstruktion Köcher]).

dingir = *e*$_4$-*ru*$_6$, dingir = *e*$_4$-*ru*$_6$-*u*$_8$, dingir = *e*$_4$-*ru*$_6$-*ú-a* usw., Eru(a) (= Zarpanītu, Tallqvist, AGE 286, siehe auch oben n767). Vgl. n300. mul*e*$_4$-*ru*$_6$ cf Gössmann n126.

kuš = ùmmu, ummud (A-EDIN-LAL) = *nādu*, Schlauch.

(giš) = íldag(A-AM) = *adāru*, ein Baum; *ildakku*, do.

= a-bil = *apillû*, ein Beruf (AHw 1544a).

= a-rá = *alaktu*, Gang, Weg.

= a-rá = *arû*, Multiplikation (Thureau-D., TMB p242). Zu i-gi-a-rá-e siehe Thureau-D., RA 30 152 (Borger, BIWA 187 I 16'; cf CAD I/J 455a und CAD A/II 312b [hier die Varianten frei erfunden]).

x(-*šu*) = a-rá (*adi*) x(-*šu*), x-fach (Thureau-D., TMB p242, CAD A/I 121, AHw 12b).

= a-rá = *šēdu*, männlicher Schutzgeist (CAD Š/II 256b).

= a-rá-kár = *arakarû*, Faktor o.ä. (CAD A/II 223a, AHw 63b).

= -a-ni = -*šu* (Gadd, CT 38 25 34f. ad-a-ni = *abūšu* und ama-a-ni = *ummašu*).

dingir siehe n10 .

ú = a-zal-lá = *azallû*, eine Pflanze.

kuš = a-gá-lá = *narūqu*, *naruqqu*, Ledersack (cf Sollberger, BAC p98).

= a-ga = (*w*)*arkatu*, Rückseite (AHw 1468a sub 1b und 1c [TDP 132 60 und Hunger, SpTU I n36 11], CAD A/II 276a oben).

/ - usw. = a-ga-nu-til/ti(oder tìl)- usw., siehe CAD A/I 144 und CAD M/I 173, AHw 15b und 597a.

ki = *a-kà-dè* (Akkad; cf Rép. géogr. I 5ff., III 7, V 7ff., VIII 4f., Charpin, RA 84 88f., Durand + Joannès, NABU 1988 n74, Beaulieu, NABU 1989 n66).

siehe n596 .

dingir = a-é = *mār-bīti* (CAD B 296a, Brinkman, PHPKB 165). Siehe auch n255

dingir . Nicht zu verwechseln mit n10 .

= illu(A-KAL) = *ḫīlu*, Flüssigkeit, Harz (Landsberger, MSL 9 84f.).

= illu(A-KAL) = *mīlu*, Hochwasser.

= a-ra-zu =? *karābu*, Gebet. CAD K 192b und Hölscher, Personennamen 163f.; AHw 445a ib. 1351b angezweifelt.

= a-ra-zu = *tes/ṣlītu*, Gebet; *unnīnu*, do. (Pohl, AnOr 9 n3 62 und Langdon, BL n189 letzte Zeile [nach Kollation] -ti-a-ra-zu = *-lēq(i)-unnīni*).

= a-gàr = *ugāru*, Feld, Flur.

= a-ma-ru = *abūbu*, Sintflut.

/ = a-bár/gar$_5$ = *abāru*, Blei (cf Freydank, Fs. D'jakonov 68f.).

dug / = a-da-gur$_5$(URU×GU, auch KA×GU [siehe Kap. II n69])/gur$_4$ = *adagurru*, ein kultisches Gefäss.

= *a-da-pà* (cf Borger, JNES 33 186, Foster, OrNS 43 344ff., Lambert, JCS 16 73f.).

dug = a-sù = *maslaḫtu*, Sprenggefäss.

(zì) = eša(A-TIR) = *s/š/task/qû*, eine Art Mehl. Siehe CAD S 192ff.

= a-šà/šag$_4$ = *eqlu*, Feld.

= a-šà-šuku = *šukūsu*, Lehnsfeld.

= a-šà-gar-ra = *tamirtu*, *tawirtu*, Flur, Umland (AHw 1341a, Landsberger, MSL 8/II 90 unten).

(dingir) = *apil-addu* u.ä. (in N.P.; cf Albright, BASOR 149 35f., Ebeling, RLA I 120 und AfO 9 205, Lipínski, OrNS 45 53ff., Rainey bei Aharoni, Beer-Sheba I [Tell Aviv 1973] 61ff.). Bei Tallqvist, APN 252b und 48 noch *a-u* gelesen; zu "*it-ti*-AN-*a-ú-šu*" oder "*it-ti*-d*a-ú-šu*" 252b und 108b siehe Borger, VT 9 85f., Deller + Saporetti, OrAnt 9 39, Saporetti, Onomastica I 269f. und 271, sowie CAD Š/I 355b unten.

= *me*$_5$-*eli*, CAD M/II 14f.

( ) = a-MI(-a) = *agû*, Flut.

dingir = *a-num*, *a-nim*. Es ist oft unsicher, ob man den deklinierten Genitiv *a-nim* oder (indeklinabel) *a-num* lesen muss. Vgl. die deklinierten Namensformen ohne Mimation dingir*a-nu* und dingir*a-na* bei Grayson, RIMAP II 28ff VII 71.109 und VIII 23.41.60.74, neben dem (mimierten) Genitiv dingir*a-nim* VII 60.83 und VIII 18.44.52 (usw.). Mit Mimation Grayson, RIMAP III 116 6 (Gen.) neben 13 (Nom.). Vgl. oben n495 den Tempelnamen *é-i-bí*-dingir*a-nu-um*/dingir*a-num*. Zur in ASy n251 zitierten Stelle BHT Nr. 3 II 3 ("*úm-ma*-d*a-num*") siehe oben n596 Anfang.

= ér(A-IGI) = *bakû*, weinen, *bikītu*, Beweinung; *dimtu*, Träne; *taqribtu* (oder *takribtu*), ein Ritus; *unnīnu*, Gebet (-ti-ér = *-lēq(i)-unnīni*, vDijk, UVB 18 p44 12, Clay, BRM 4 n11 32).

gu$_4$ = a-lim, siehe n703.

lú = a-igi-du$_8$ = *sēkiru*, Dammbauer (CAD S 214).

= ér-šà-ḫun-gá, Busspsalm o.ä. (AHw 245f., Maul, Eršaḫunga, Kunstmann, LSS NF 2 44f., Landsberger, MSL 13 232 15).

/ = ér-šèm/šem$_4$-ma, eine Art Klagelied (AHw 246a, Krecher,

SKLy 21f.).

= ér-šem$_4$-šà-ḫun-gá (AHw 246a oben).

mit Glosse *me-le-ṣa* Hunger, SAA 8 n54 2 (CAD M/II 12b) unklar; die Umschrift *me$_5$-lè*-<<IGI>>-*ṣa* (auch von vSoden, AHw 643b erwogen, in CAD M/II stillschweigend abgestritten) mag doch zutreffen.

lú = a-SIG$_5$ und lú = a-SIG, sowie lú = dumu-SIG$_5$, Lesung umstritten; in CAD M/I 258 als Notlösung s.v. mār damqi gebucht, was freilich doch die richtige Lesung sein dürfte. Bedeutung "Vornehmer", auch als militärischer Rang. Cf Parpola, OLZ 74 25 Mitte (und JSS 21 172), Watanabe, *adê* p184f. zu VTE Z. 220 (SAA 2 n6 220, dazu p95b Mitte), Menzel, Assyr. Tempel I p244 und II T 27 (bezieht sich auf das Königsritual T 82 n39 Rs. 2.5 und T 84 n40 20.22, das auch in CAD M/I 258a unten nach Museumssignatur zitiert wird), Frankena, SLB 4 p105, Oppenheim bei Pritchard, ANET[3] 567 Anm. 7 (und CAD D 70b-71a sowie CAD M/I 257b unten - 258a oben). Vgl. auch Lafont, Fs. Birot 161ff., wo dumu-meš *dam-qú-tim* "Söhne der Guten" wechselt mit dumu-meš sig$_5$ (cf dort p162 Mitte). Auf keinen Fall (unter Ersatz von SIG$_5$ durch *ši-pír*) mit *mār šipri* = Bote zu verbinden.

= a-lá = *alû*, ein Dämon.

= *a-šur$_4$* (Hallo, JNES 15 224f., Powell, OrNS 43 399ff.).

= íd(A-ENGUR) = *nāru*, Fluss (auch extisp.). Determinativ vor Flussnamen u.ä. (cf auch CAD M/I 285 marratu A), allerdings u.U. vielleicht mitzulesen. íd-*tu* usw. = *nār-tu*, Graben. Auch íd-da.
Für A-ENGUR? in altbabyl. N.P. siehe Stamm, Nameng. 228, Stol, AfO 35 179a, Walker, JCS 30 236. Siehe auch n756 (und 795).

dingir = Flussgott *íd* oder *nāru* (AHw 364a, CAD I/J 8 [dazu CAD A/I 150f.], Lambert, Iraq 27 11 und MARI 4 535f.; Lambert, BWL 54 I Wortspiel *i-te-e* dingir íd). dingir ÍD ki (Rép. géogr. III 104f.) und uru ÍD (Grayson, RIMAP II 174 59-61) ist wohl dingir *itu/i/a$_5$* ki bzw. uru *itu/i/a$_5$* zu lesen, cf Weidner, ITN p59 zu n71 Z. 8, Parpola, NAT p179 s.v. ītu und p172 s.v. īdu (Hit am Euphrat).
Der Name I *tam-mar*-ÍD (ASy n314 und bei Thureau-D., Homophones p49 als Beleg für den Lw. ÍD = *íd/t* angeführt, cf auch Streck, Assurb. 725) lautet I *tam-mar-itu/i/a$_5$*.
Cf ASy n14 dingir ÍD = *itu/i$_4$*, belegt in den Wörtern *pappasītu* (n14), *ru'tītu* (n611), *kibrītu* (n737) und *agargarītu* (n839 unten); ich würde lieber dingir *itu/i$_5$* umschreiben.

dingir = íd-lú-ru-gú, Flussgott (CAD I/J 8, Sjöberg, CSTH p60f.). DiriNippur section 11 18 mit Glosse *i-id*. Siehe auch n737 zu = *kibru*.

= esir(A-ÉSIR) = *iṭṭû*, *ittû*, Asphalt. Siehe auch CAD I/J 310ff. und AHw 408a.

( ) = esir-UD-(DU-)A = *kupru*, Asphalt.

= a-nigin, siehe AHw 1546b s.v. awirānu (und CAD A/II 63a amirānu, sowie MSL 8/II 90).

I-dingir = I-dingir *e$_4$-gi$_7$-ba-ti-la*. Siehe Lambert, JCS 11 4 und Hunger, BAK p149a. Siehe auch n810 I-dingir = I-dingir *egi-ba-ti-la*, sowie n807 I-(dingir) = IB-*ba-lú-ti*.

(udu) = A-LU, siehe CAD A/I 374f. alu A und B, sowie CAD A/II 336b.

lú = a-kin = *mār šipri*, Bote.

= -A-A nach Zahlen x-fach, Lesung unklar. Siehe Borger, BIWA 112 zu B VII 74.

dingir = *a-a*, *aja* o.ä. (Gattin des Sonnengottes, Tallqvist, AGE 245).

= a-za-ad = *šuruppû*, Frost, Kälteschauer (CAD Š/III 372b unten).

= a-za-lu-lu = *nammaššû*, Getier.

ki = *kúar*, *kúara* (A-HA), siehe Kap. II. Kraus, AbB 1 n51 und 54, AbB 7 n8 und 96, in Rép. géogr. III 84 s.v. ḪA.A zu ergänzen.

lú = a-gar = *agru*, Mietarbeiter (CAD A/I 151b und 153a).

= a-gar-gar = *piqqannu*, Kot. + (= dingir íd = *itu$_4$*, *iti$_4$*, lieber dingir *itu$_5$*, dingir *iti$_5$*) = *agargarītu*?, schwarzer Gips o.ä.

lú siehe oben lú .

mušen = a-rag, siehe CAD L 102 (und A/II 92b oben; Lambert, AnSt 20 114 2).

= a-dam = *nam/wû*, Weidegebiet.

(udu) = A-LUM, siehe CAD A/I 374f. alu A und B, sowie CAD A/II 336b.

siehe n839.

840 siehe Kap. II.

841 siehe Kap. II.

843 siehe Kap. II.

844 siehe Kap. II.

845 EDURU

eduru(A×A) = *aplu*, Sohn.

846 siehe Kap. II.

847 DIŠ DIŠ

limmu$_6$ = Zahl 4. Siehe Kap. II.

848 NIGIDAMIN

nigidamin = 2 PI (n598), Umschrift 2(n). Siehe Kap. II.

849 siehe n752.

850 NIGIDAEŠ

nigidaeš = 3 PI (n598), Umschrift 3(n). Siehe Kap. II.

851 ZA

ASy 316. Lww. za (allg.); ṣa (allg.); sà (allg.).

ú = za-ba-lam = *supālu*, Wacholder.

= *passu*, Puppe. Nach CAD M/II 207b (gegen AHw 673b) nicht auch *mūnu*, Larve, Raupe.

^{na_4} = šuba(ZA-MÚŠ) = *šubû*, ein Stein.

/ ^{ki} = ZA-MÚŠ/MÙŠ-UNUG = zabala(m) bzw. zábala(m) = *sugal* (cf Rép. géogr. I 191f. + II 241f. + III 256, Anbar, RA 69 124 + 72 137f., Borger, BAL[2] 9 zu III 52, Hallo, RA 74 94f., Michalowski, JCS 38 169f., Sjöberg, CSTH p115f., Volk, úru àm-ma-ir-ra-bi p134 6 [lies *su-gal*]). Man könnte eine Reihe sugal$_{1-6}$ ‖ zabala(m)$_{1-6}$ ansetzen. ^{dingir}innin-zabala(m)/zábala(m)^{ki} (beides Rép. géogr. III 256!) und wohl auch ^{dingir}MÙŠ-ZA-UNUG^{ki} (ib., zabala(m)$_4$; ZA-UNUG = zabala(m)$_x$ ist nicht belegbar!) = *š/sugallītu* (CAD Š/III 196b, AHw 1259b, Anbar, aaO., Michalowski, aaO.).

^{giš} = ZA-MÙŠ-ŠÉŠ = *šūšu*, Süssholz, Lakritze (CAD Š/III 385f.).

^{dingir} = *za-bāba* (cf Deller, OrNS 31 14, Falkner, AfO 17 106, Millard, Eponyms p124f., Zadok, On West Semites in Babylonia [Jerusalem 1977] 273f.). Siehe auch: ^{dingir} = *za-ba$_4$-ba$_4$* (cf Farber, BiOr 30 435, Goodnick Westenholz, JNES 33 412, Roberts, Earliest Semitic pantheon 55f., Zadok, BiOr 38 547f.). Nicht *za-mà-mà*.

= za-e = *atta*, du (Thureau-D., TMB p242, CAD A/II 505b).

^{na_4} = za-gìn = *uqnû*, Lapislazuli.

^{síg} = za-gìn-na = *uqnâtu*, farbige (blaue?) Wolle (cf Landsberger, JCS 21 155ff., 161ff. und 171f.). Auch ^{síg}za-gìn.

^{síg} = za-gìn-sa$_5$ =$^?$ *argamannu*, Rotpurpur. AHw 67a Mitte = Grayson, RIMAP II 199 I 88, 217 III 68, Delitzsch, BA 6/I 79 oben N untere Reihe (d.h. Lenormant, Gazette archéologique 4 127 und t22-23 unten [Schlumberger-Fragment] = Pinches, Balawat p14 = Unger, Wiederherstellung tI Mitte ["Britisches Museum Na" + Schlumberger] = Canby, The Ancient Near East in the Walters Art Gallery p[24]f. und p[54] n18A [Rassam-Fragment] + Rutten, Encyclopédie photographique de l'art II p32 [Schlumberger-Fragment]) [*ma-da-t*]*ú šá* ^{uru}*ṣu-ra-a-a* ^{uru}*ṣi-du-na-a-a* kug-babbar-meš kug-GI-meš an-na-meš zabar-meš ^{síg}za-gìn-sa$_5$ *am-ḫur* (cf Borger, HKL I 307 Mitte; von Michel, WO 4 36[20] und von Grayson, RIMAP III 147 n84 völlig falsch gelesen). CAD A/II 253. Weiter Grayson, RIMAP III 18 II 28, Tadmor, Tiglath-pileser III 54 Ann. 21 10'. Cf Landsberger, JCS 21 156.161.164. Vgl. auch n816 .

^{síg} = za-gìn-kur-ra =$^?$ *takiltu*, Blaupurpur (AHw 1306, Landsberger, JCS 21 162).

^{síg} = za-gìn-MI =$^?$ *takiltu*, Blaupurpur (AHw 1306a oben 4 a = Grayson, RIMAP II 175 72, 176 99, 199 I 88, 200 I 97, 217 III 68, cf Landsberger, JCS 21 161ff.).

^{na_4} = za-gìn-duru$_5$ = *zagindurû*, eine Art Lapislazuli (cf Landsberger, JCS 21 165f.).

^{na_4} siehe n858.

= za-dím Borger, Asarh. p83 29 nach Kollation zu streichen, lies kù-dím (n745).

^{na_4} = nír(ZA-GÌN) = *ḫulālu*, Chalzedon? Achat? Siehe auch n596 zu ^{na_4} und zu ^{na_4} .

^{na_4} = nír-ziz = *sāsu*, ein Stein.

^{sar} = za-ḫa-tin = *šuḫatinnū*, ein Zwiebelgewächs.

= za-ḫa-da = *zaḫaṭû*, eine Streitaxt?

= ZA-ZUM =$^?$ *sà-súm*, Basis, Boden (Thureau-D., TMB p242 unten, CAD S 195b,

AHw 1032b).

= za-ḫum = *šā/īḫu*, eine Schale oder Kanne (CAD Š/I 105f., Deller, OrNS 35 208, Postgate, GPA p171).

852 LIMMU$_5$

limmu$_5$ = Zahl 4.

853 NIGIDALIMMU

nigidalimmu = 4 PI (n598), Umschrift 4(n). Siehe Kap. II.

854 AD$_4$

Siehe auch Kap. II.
Zu Handcock, CT 28 32 oben "Rs." 28 siehe Leichty, Šumma izbu 176 zu Z. 33'.
Siehe n701 .

856 ḪA

ASy 317. Lww. ḫa (allg.) — ku$_6$ (n.) — gir$_{14}$ (altakk., bab.-a., N.P.; auch Kraus, AbB 1 n87 3, Stol, AbB 9 n131 Siegel I); kir$_9$ (altakk.? cf Kienast, GAK 250b oben = 378 oben 11 = Frayne, RIMSGP 97 Rs. III 31 = Wilcke, ZA 87 25 oben J IX 30 ‖ P Rs. II' 14'; bab.-a.); qi/er$_{10}$ (CAD Q 229a, bab.-n.; gegen Stamm, Nameng. 318f. und AHw 915b oben nicht qer[!], gegen ASy[4] nicht qer$_6$).
Der Lw. 'a$_4$ dürfte entbehrlich sein (cf Borger, BAL[2] 130f.).

ku$_6$, kua = *nūnu*, Fisch. Determinativ nach Fischnamen. Auch Lw. *nūn* (Postgate, GPA n22 30 und n95 6, Grayson, BiOr 39 355, siehe oben n596 ; unten 2. Anhang). Für die Fischnamen siehe Salonen, Die Fischerei im Alten Mesopotamien. ^{mul}ku$_6$, Piscis Austrinus (Gössmann n218).

^{ú}ḪA (bzw. ú-ku$_6$) = *šimru*? oder *urânu*, *urijānu*?, eine Pflanze (CAD Š/III 8f., AHw 1238a und 1430; *šimru* wäre Fenchel).

^{urudu} = ḫa-b/pù-da = *ḫap/būtu*, eine Hacke (AHw 322a + 1559a). Auch ^{urudu} = ḫa-b/pu-da.

= ḫa-la = *zittu*, Anteil. Auch extisp. (CAD Z 147 und K 419a oben, Borger, BiOr 14 191); é ḫa-la wird von Nougayrol, JCS 21 221 Anm. 22 nicht *bīt zitti*, sondern *pit-ḫa-la* gelesen.

= ḫa-na = *ḫanû* (Kupper, Nomades 1ff.).

^{urudu} = ḫa-zi-in = *ḫaṣṣinnu*, Axt (AHw 332 + 1560a).

usw. = *ḫa-d/t/ṭal-lu* (cf Brinkman, PHPKB 271 Anm. 1740, Parpola, NAT 140f., Tadmor, Tiglath-pileser III 159).

^{giš} = ḫa-šur = *ḫašūru*, wilde Zypresse?

= *ḫa-am-mu-ra-pí*(nicht *bi*! cf Borger, ZA 56 289, M. P. Streck, ArOr 67 655ff.).

^{dingir} = *ḫa-ià* (cf Borger, Fs. Römer 20 20, Charpin, Clergé 351ff.; Hallo, CRRA 17 131 Anm. 1 = DiriNippur section 10 34).

/ = ku$_6$-lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu = *kulīlu*, *kulullu*, "Fischmensch".

^{urudu} siehe ^{urudu} .

^{giš} = ḫa-lu-úb = *ḫaluppu*, Eiche?
= záḫ(ḪA-A) = *ḫalāqu*, zugrunde gehen, fliehen; *ḫalqu*, verloren, flüchtig (CAD Ḫ 50 s.v. ḫalqu mehrmals versehentlich zàḫ statt záḫ umschrieben); *nābutu*, fliehen. Siehe auch CAD Ḫ 233b und AHw 355a ḫuluqqû.
-*tu* = a_7(oder ʾa_4)-ku_6-ku_6-*tu* (CAD A/I 285).
= níg-ḫa-lam-ma = *šaḫluqtu*, Vernichtung.

+ (?) ASy 319 siehe Kap. II.

857 siehe Kap. II.

858 GUG

ASy 318. Lw. gug/q (n.).

gug = *guqqû*, monatliches Opfer.
gug = *pindû*, Brandmal.
^{na_4}gug = *sāmtu*, Karneol o.ä.
^{na_4} = gug-zú = *sāmtu ṣurrānītu* (oder nur *ṣurrānītu*?), ein Stein.
^{na_4} ^{sar} = gug-gazi^{sar} = *sāmtu kasânītu* (oder nur *kasânītu*?), ein Stein.

859 NÍG → Kap. VII

ASy 323. Lww. šá (n.; bab.-a. šá nur als bequeme Wiedergabe des Determinativpronomens ša [in níg šu, CAD Q 190f., Bottéro, ARMT 15 p92 unten]; auch fem. šát [vLerberghe, Fs. Kraus 252], wofür man die bequeme Umschrift šàt einführen könnte) — níg/k/q (n.); nì (allg. ausser altakk.) — gar (n.; Lw. qàr neben gar unnötig, cf AHw 902a q/garānu D); $garak_5$ (mittelbab. N.P., cf Brinkman, MSKH I 305ff.); ga_4 (Parpola, NAT 131, Schreibfehler?). Lw. gara (und qàra?) siehe 1. Anhang.

Längenmass ninda (= *nindanu*?), 6 m (12 *ammatu*, babyl. später 14 *ammatu*). Cf RLA VII 463f., 469 und 471, AHw 290a + 1556b s.v. ginindanakku, CAD N/II 238b und CAD A/I 245a, Thureau-D., JA 1909/I 83ff. und 97ff., Weissbach, Haupttheiligtum 50ff.
Hohlmass NÍG (ninda? akkad. *akalu*?), 1/10 Liter? Häufig auf Gefässen (Borger, HKL III §113). Cf AHw 26b, CAD A/I 245a, RLA VII 498f. und 503f., Landsberger, ZA 39 292, Pognon, JA 1917/I 373ff., Schmidt, Persepolis II p108f.
níg-, nì- bildet Abstrakta. Siehe n14 níg-ba, 15 níg-zu, 136 níg-gál(-la), 127 níg-ág-a, 140 níg-zi und níg-zi-ir, 141 níg-gi-na, 181 níg-si-sá, 292 níg-sum-mu, 705 níg-gig, 733 níg-ḫul, 750 níg-lal, 856 níg-ḫa-lam-ma. Weitere Beispiele unten.
ninda = *ak(a)lu*, Brot; *kusāpu*, do. Determinativ vor Gebäckarten (AHw 818b s.v. pannigu).
níg = *mimma* siehe n733 níg ḫul = *mimma lemnu*.
gar = *šakānu*, setzen; *šiknu*, Art (auch extisp., Borger, BiOr 14 191). *šakānu* cf Thureau-D., TMB p243, CAD Š/I 151a, AHw 1136a.
(^{lú})gar = *šaknu*, Statthalter, Eingesetzter usw. (cf Henshaw, JAOS 87 517ff. und 88 461ff., Postgate, AnSt 30 67ff.). ^{lú} = gar-*nu* wird als (Pseudo-)Logogramm für *šaknu* benutzt: AHw 1141b, CAD Š/I 183f., Borger, BIWA p56 A VI 86, p45 A IV 104 Var., p177 Stück 7 19 ([^{l}]^{ú}gar-*nu-ú-te*, CAD Š/I 192a falsch, siehe BiOr 55 819), Borger, BAL^2 59 11 Variante ^{lú}gar-*nu*-meš (Fuchs, ISgKh 56 11 zu berichtigen), ABL 533 = Cole + Machinist, SAA 13 n143 Rs. 8 (^{lú}gar-*nu-ú-tú*, CAD Š/I 192a), Postgate, AnSt 30 67f. MSL 12 235 V 2 in CAD Š/I 180a offenbar korrekt gelesen (mit Deller, OrNS 34 472); ib. 397b noch falsch gelesen und zu streichen.
Dagegen ist kein (Pseudo-)Logogramm (^{lú}) = gar-*kín* vorhanden (CAD Š/I 160a,

lies einfach *šá-kín*).
Auch die Deutung von (^{lú}) als (Pseudo-)Logogramm gar-*kìn* = *šaknu* ist unzutreffend, lies vielmehr (^{lú})gar kur = *šakin māti*. Siehe dazu Borger, AfO 23 9f. und BiOr 55 818f., Cassin, CRRA 19 381f., Frankena, OLZ 51 134, Henshaw, JAOS 100 287, W. Mayer, Nuzi-Studien I 121ff., Postgate, AnSt 30 69f., Rainey, OrNS 35 427. gar kur (ohne ^{lú}) = *šakin māti* Scheil, MDP 2 99ff. = Hinke, SBKI nII II 44, III 15.24.30, IV 44 und VI 4, usw. (CAD Š/I 184b und 180).
King, BBS nVI I 52 und II 23 GAR KUR KUR *na-mar*, I 55 GAR KUR *na-mar* (davor *šá* lugal, zu CAD Š/I 114a ša šarri nachzutragen?), II 10 GAR KUR *na-mar*, II 17 GAR KUR ^{uru}*i-ši-in*, II 18 GAR KUR tin-tir^{ki}, II 21 GAR KUR UŠ-*ti*, II 22 GAR KUR *ḫal-man* (CAD Š/I 180b). GAR KUR KUR mag *šakin māti* ^{kur} zu lesen sein, aber *šá-kìn* KUR ist wohl nicht auszuschliessen. Ansonsten ist die Orthographie dieses Textes mehrdeutig. II 28 *a-na šakin*(gar)-*māt*(kur)-*ú-ti šá* KUR *na-mar* (so mit AfO 23 9 sub c); *šakin-mātūti* fehlt in den Wörterbüchern (der Beleg ist in CAD Š/I 192a s.v. šaknūtu gebucht; auch AHw 1141b Mitte sicher falsch).
Zu BBS nVIII p50 7 *šá-ki māti*(kur) siehe AfO 23 8 sub e = Brinkman, PHPKB 160f. Anm. 972 (auch zu BBS VIII p44 I 29 = III R 43 I 29 und Sayce, PSBA 19 71 II 12 = Lambert, Syria 58 178 II 11). CAD Š/I 160a GAR-*ki* KUR mit -*ki* als phonetischem Komplement in einem (Pseudo-)Logogramm erscheint ausgeschlossen.
Deller + Millard, AfO 32 39 35 (Millard, Eponyms 114 oben) GAR KUR KUR unklar, wohl *šá-kìn māti*.
Tadmor, Tiglath-pileser III 64 20 = 66 1 ^{lú}gar KUR KUR *na-ʾi-i-ri* als *šakin mātāt n.* zu deuten? Ähnlich Andrae, Stelen n39 2 und n47 4 (Ungnad, RLA II 439b). Abweichend jedoch (unter Hinweis auf Tadmor, aaO. 76 Ann. 5 4 und 126 36) Kessler, ZA 69 217f.
Bei Unger, Babylon 285 IV 21 (Pritchard, ANET 308a oben) lies ^{lú}gar(*šakin*) kur(*māt*) *tam-tim* (richtig Rép. géogr. VIII 227, mit weiteren Belegen).
Der Plural der Berufsbezeichnung lautet gar kur-kur (Scheil, MDP 2 86ff. = Hinke, SBKI nI III 5) oder ^{lú}gar kur-meš (Borger, BIWA 45 A IV 104, Fuchs, ISgKh 95 79 und 202 37), Aussprache *šakin-mātāti*. Die Belege sind in AHw 1141a unten bzw. 1141b oben allzu knapp gebucht. In CAD Š/I 184a unten bzw. 184a oben und 182b-183a sind sie wenig aufschlussreich wiedergegeben und unter einem falschen Stichwort eingeordnet.
Schreibungen für *šakintu* (CAD Š/I 165f., AHw 1139b, Mattila, SAA 14 p330a): ^{munus}gar-*tú/te*, ^{munus}*šá-kín-tú/ti/te*, ^{munus}*šá-kìn-tú* (ADD 209 6 = ARU 521 6 = Kwasman, NLDK n407 6 [aber von Kwasman p465 gewiss falsch gelesen] = Mattila, SAA 14 n14 6 [CAD Š/I 165b Mitte]), ^{munus}*ša-kín-te*, usw. ^{munus}gar-meš = *šaknāti* ADD 950 1 = Fales + Postgate, SAA 7 n23 1.
Die falschen Voraussetzungen von Parpola, LASEA II p300 Anm. 548 haben demnach in CAD Š/I grosse Verwirrung verursacht (BiOr 55 818f.).
^{lú}NÍG(ninda?) oder LÚ-NÍG(ninda?), eine Berufsbezeichnung (Bäcker?). Siehe CAD A/I 245a und 296b, CAD K 43a und CAD Š/I 192a oben. Weiter Menzel, Assyr. Tempel I p250ff. + II p205*ff. (schlägt die Lesung *ḫunduraja* vor), Parpola, LASEA II p320f. (gegen *ḫunduraja*), Pedersén, Archives and libraries II 89 und 132 (gegen *ḫundurāja*), Postgate, AnSt 30 68 (schlägt vor *muraqqû*, Parfumeur, und liest MSL 12 240 VI 29 [zitiert CAD M/II 218a, Strassmaier, AV n5585] ^{lú}NÍG $^{lú!}$*mu-raq-qi-u*). Siehe auch oben n553 ^{lú} .
= níg-kud-da = *miksu*, eine Abgabe. ^{lú}níg-kud-da (bzw. lú-níg-kud-da) = *mākisu*, Einnehmer.
= níg-ka = *nikkassu*, Abrechnung (Kültepe; cf unten níg-ka_9).
/ siehe n24 / .
(ku_6) = níg-bún-na = *šeleppû*, Schildkröte.

= níg-gu$_7$ = *mākalû*? *ukultu*?, Speise.

= níg-na = *nignakku*, Räucherbecken.

= NÍG-na Scheil, MDP 10 90 II 31 und 91 III 18 sowie Hilprecht, BE 1/I n83 II 21 unklar. Etwa = *narû*, Stele?? Cf Sommerfeld, OrNS 56 215.

lú siehe oben (lú)gar = *šaknu*.

= níg-nu-tuku = *lapnu*, arm.

= níg-gál-la = *niggallu*, Sichel.

= níg-zi-gál-edin-na = *nammaššê ṣēri*, Getier des Feldes (Thompson, RMA n88 = Hunger, SAA 8 n82 Rs. 4 und RMA n104 = SAA 8 n364 4, Virolleaud, ACh A nXIX 40 und ACh SS nXV 8; cf CAD Š/II 436b [und AHw 1234b Mitte]).

siehe n171.

= níg-sa-sa = *mutḫummu*, Gartenfrucht.

= *šá-garak*(KÁR)-*ti* (Brinkman, MSKH I 305ff.).

ú/giš = níg-gán-gán = (*e*)*gemgīru* usw., Rauke.

= níg-gú-na = *unūtu*, Gerät (BBS nIV II 4, CAD Š/II 188b).

= ninda-sag = *akal takkasî*, Brot aus *takkasû*-Mehl (Maul, Zukunftsbewältigung 235 5 mit Anm. 25, statt ninda-zì-sag ib. 257 5). Es fragt sich, ob in MSL 11 76 V 23f. = Oppenheim, Beer 28 V 23f. [ninda]-sag und [ninda-sag]-sig$_5$-ga (so auch AHw 1307a [+ 1591a) oder [ninda-zì]-sag bzw. [ninda-zì-sag]-sig$_5$-ga (oben n810) zu lesen/ergänzen ist.

= níg-sag-íl(o.ä.) = *nigsagilû*, Stellvertretung (CAD N/II 217b). Vgl.

= nu-sag-íl(o.ä.) = *nusagilû*, do. Zimmern, BBR II n26 + Laessøe, bît rimki 21ff. + K 8194 + BBR II n30 V 2 (Reiner, JNES 17 205a oben; jetzt V 1 én á-z[àg ...] (-)PA V 2 *ana* ugu nu-sag-í[l(-) ... *uš*]-*ta-ḫaṭ* V 3 én dingirutu XX a[n-*e* ... du]g$_4$?-dug$_4$-*ub*), K 2387+ Rs. 5.19.21.24 ‖ K 5022+ Rs. 11.24.26.28. Siehe auch Mayer, OrNS 56 207 unten (dort ŠRT tIX K 6034 mit Join K 8012 Z. 11'.13'.22' nu níg-sag-íl-MU, CAD D 150a oben s.v. dinānu zitiert).

túg = balla(NÍG-SAG-ÍL-EZEN-UŠ) =? *illuku*, Prachtgewand (Ebeling, KAR 382 10, Gadd, CT 40 36 43; cf Landsberger, MSL 10 132 149-151 und 142 73). Siehe auch AHw 1425b upru, sowie Kap. II (balla und bálla).

uru = NÍG-DIR-IM, siehe CAD D 184a, CAD S 67f., Rép. géogr. VIII 121, RLA II 240.

= níg-tab = *naṣraptu* (extisp.).

= níg-tab-tur-ra = *ḫuluppaqqu*, eine Pfanne.

dug = níg-ta-kur$_4$ = *kurkurru*, ein Opfergefäss.

= ninda-dìm = *pannigu*, ein Gebäck. Auch / = ninda-dìm/dim$_{10}$-me (Maul, Zukunftsbewältigung 338 10 Ex. B [Ex. B babyl., also besser nicht dim$_{11}$!] und Krückmann, TMH 2/3 n183 16 [babyl. dìm] bzw. Thompson, AMT 88/2 14) sowie = ninda-dim$_{11}$-ma (Maul, Zukunftsbewältigung 369 12' Ex. C [nicht dim$_{10}$]). Cf AHw 818b + 1581b, Maul, NABU 1989 n7, Postgate, GPA p155, Stol, On trees ... 68ff. Man könnte auch nindadìm usw. lesen (n264).

túg = NÍG-GAB-DIB = *nasru*, ein Gewand (AHw 1579a, CAD N/II 32a).

= ninda-kaskal = *ṣidītu*, Reiseproviant (auch *akal ḫarrāni*, do.?).

túg = níg-lám = *lamaḫuššû*, ein kostbares Gewand; *lubūšu*, Bekleidung.

= ninda-ne-mur-ra = *akal tumri*, Holzkohlenbrot (cf Stol, BiOr 59 243ff.).

= *ník-kàs*, AHw 789a oben und unten, CAD N/II 223b und 230f.

= níg-úr-lím-ma = *būlu*, Vieh.

= NÍG-DU = *kudurru*, Grenze. INÍG-DU-*nu* = *kudurra-nu* (cf Kümmel, FBAU 25 Anm. 10). Siehe auch CAD K 496f. kudurru B und 497 kudurru C.

= NÍG-gub = *naptanu*, Mahlzeit.

= NÍG-íb-lal/lá = *ḫuṣannu*, Leibbinde. Mayer, OrNS 58 269 schlägt die Lesung *ḫuzannu* vor.

= níg-gag-ti = *namzāqu*, Schlüssel o.ä. (AHw 1578a, CAD N/I 256f., Leichty, JCS 39 190ff.).

( ) = ninda-ì-dé-a bzw. -dé-àm = *mirsu*, Rührkuchen o.ä. (cf Farber, BID 77).

(kuš) = níg-na$_4$ = *kīsu*, Beutel.

túg = NÍG-DAG = ? Siehe Dossin, ARMT 10 p257, Rouault, ARMT 18 p139, Kupper, ARMT 22 p613.

giš siehe n64 gišgidru = *ḫaṭṭu*.

= *gar*?-*mar-te*, siehe Deller, JEOL 29 43ff.

= níg-ka$_9$(kas$_7$?) = *nikkassu*, Abrechnung.

= níg-sila$_{11}$/silag-gá = *līšu*, Teig.

= níg-GA = *makkūru*, *namkūru*, Eigentum (cf Kraus, Viehhaltung 10ff.).

uru = *gar-ga-miš* (כרכמש).

urudu = níg-kala-ga =? *nigkalagû* (siehe AHw 787b, CAD K 598f. und CAD N/II 215, Cooper, Return p150ff., Reiner, RA 63 170f.).

= gar-ra = *šukunnû* oder *šākinūtu*, Pflege der Dattelpalme (Landsberger, Date palm 56ff.).

= *uḫḫuzu*, überzogen (Delitzsch, HWB 43).

= níg-dé-a = *biblu*, Hochflut.

= níg-šu = *būšu*, *bušû*, Eigentum. Altbabyl. jedoch *šá qāt* usw., siehe oben n859 Lww.

= níg-šu-tag-ga = *lipit qāti*, Händewerk, rituelle Handlung (Köcher, BAM V 468 3).

= níg-šu-luḫ-ḫa = *na/emsû*, Waschbecken.

= níg-šu-zabar = *mušālu*, Spiegel (CAD M/II 257a; OECT 3 74 = AbB 4 n152).

(lú) siehe oben (lú)gar = *šaknu*.

= *šá-pir*, nicht *šá-tam*, cf Borger, BiOr 55 846 Mitte.

= níg-è(UD-DU) = *lītu*, Macht, Sieg.
= níg-geštu = *uzuntu* (AHw 1448b, extisp.).
= kàdra(NÍG-PEŠ$_4$) = *ṭa'tu*, Bestechung (Si 832 ‖ Lambert, BWL 132 98f., nach Kollation Donbaz + Lambert nicht NÍG-ŠÀ; vgl. Cooper, Return Z. 191). Für kadra(NÍG-ŠÀ-A) cf CAD K 32b, MSL 13 97 50, 113 12' und 116 42, Sjöberg, OrNS 39 81.
lú siehe oben (lú)gar = *šaknu*.
= níg-àr-ra = *mundu*, Feinmehl. Cf CAD M/II 202 zu = a-níg-àr-ra.
(lú) = NÍG-U-U (níg-bùr-bùr?) = ein Beruf, wohl *pallišu* o.ä., Bohrer. Siehe Parpola, LASEA II p322f., Postgate, GPA p69 und AnSt 30 69. Siehe AHw 816a + 1581a (pālišu) und 816b (pallišu), sowie CAD M/II 209a (mupalliš bīti). Belege Kwasman + Parpola, SAA 6 p306a, Fales + Parpola, SAA 7 p219a (hier auch munusNÍG-U-U mit der rekonstruierten Lesung *pallissu*), Mattila, SAA14 p325b.
(giš) = níg-gul = *akkullu*, Picke o.ä.
usw. = *níg-dím-dím-mu-u*, AHw 787a, CAD N/II 212f. Vgl. CAD E 244b s.v. epištu níg-dím-dím-ma.
siehe n705.
= níg-pàd-da = *mukallimtu*, Kommentar.
= níg-ki = *nammaššû*, Getier, oder *zērmandu*, Gewürm (Oppenheim, Dreams 314 II 4, vgl. 6).
= níg-ki-gar = *iškinū*, Zugabe zu Zahlungen (CAD I/J 250b, AHw 396a).
= níg-me-gar = *išdiḫu*, Gewinn; *qūlu*, Stille. In den Wbb. werden Omen-Belege u.U. unter beiden Lemmata, oder sonst willkürlich, notiert.
siehe n641 zu .
= ninda(oder níg?)-kur$_4$-ra = *kirṣu*, abgekniffener Teig? (CAD K 411, CAD A/I 244, MSL 11 76 31, Oppenheim, Dreams 309 oben x+7).
mušen = arg/kab(NÍG-IB) = *a/irkabu*, ein Vogel (CAD R 344f., AHw 984a + 1586a, Civil, AulaOr 2 5ff.).
túg = níg-dára-šu-lál = *ulāpu lupputu* o.ä., schmutzige Binde o.ä. (CAD L 252f., Hunger, SpTU I n28 Rs. 4'ff., MSL 10 136 301ff. und 142 78ff., Landsberger + Gurney, AfO 18 331 297f.). Zu níg-dára siehe auch AHw 1439b uṣû.
túg = níg-mu$_4$ = *lubūšu*, Bekleidung.
lú = gar umuš = *šākin ṭēmi*, ein hoher Beamter (AHw 1139b, CAD Š/I 161ff.).
dug = níg-dúr-bùr = *namzītu*, Maischbottich.
= níg-dab-ba, siehe CAD N/II 238 nindabû, nindabûtu.
= ninda-2/3-sìla = *kamānu*, ein Kuchen. Siehe Kap. II.
giš = níg-tuku = *gišimmaru*, Dattelpalme (Fuchs, ISgKh 149 289; cf CAD G 102a und 103a sowie CAD M/I 387a, gegen AHw 292b unten und 629b oben).
= níg-tuku = *šarû*, reich (s./w.); *mašrû*, Reichtum.
= gar-gar = *kamāru*, addieren (Thureau-D., TMB p243, CAD K 113b, AHw 430b);

kumurrû, Addierung (Thureau-D., TMB p243, CAD K 535b, AHw 506b).
( ) = níg-gar(-ra) = *šukunnû* oder *šākinūtu*, Pflege der Dattelpalme (Landsberger, Date palm 56ff.).
= *šá-garak$_5$-ti* (Brinkman, MSKH I 305ff.).

860 LIMMU → Kap. VII

limmu = Zahl 4.

861 IÁ

ASy 324. Lww. iá (n.) — í (n.)

iá = Zahl 5.
Zu 5-*su* siehe oben n16.
na$_4$ = *iá-artu*, siehe Köcher, BAM IV pXVIII zu 361 32 (oben n464 zu pa = *aru, artu*).
dingir = *í-gì-gì* (Göttergruppe, Kienast, AS 16 [Fs. Landsberger] 142, Jacobsen, Fs. Finkelstein 117).
= nam-5 = *ḫamištu*, Fünfergruppe.

862 ÀŠ

ASy 325. Lw. àš (n.; in der Verbindung *-iá-àš*).

àš = Zahl 6.
Zu 6-*su* siehe oben n16.

863 IMIN

866 IMIN

→ Kap. VII

imin = Zahl 7.
dingir = imin-bi = *sebettu*, Siebenergottheit, Heptade (nicht *sibi*bi; cf CAD S 230f., Frankena, BiOr 18 206b, Fitzmyer, Sefîre p36f.). (Zu imin-bi = *sebettīšunu* cf Borger, Novum Testamentum 29 283 Anm. 4.)

864 USSU

867 USSU

→ Kap. VII

ussu = Zahl 8.

865 DIŠ DIŠ DIS

Siehe Kap. II (Zahl 9).

866 siehe n863.

867 siehe n864.

868 ILIMMU

ilimmu = Zahl 9.
Siehe auch n577 und 865.

869 ŠÚ → Kap. VII

ASy 296. Lw. šú (altakk. Rép. géogr. II 178 unten, n.).

šú = *erebu*, Untergang (der Sonne). So Tadmor, Tiglath-pileser III 104 19' (oder *rabû* zu lesen?).
šú = *erēpu*, sich umwölken. Siehe auch CAD E 304a Mitte und AHw 243a unten zu šú-šú-ru und šú-uš-ru (Hunger, SAA 8 p318b).
(lú)gala$_6$ = *kalû*, Kultsänger (cf Watanabe, ZA 79 277). = gala$_6$-maḫ, wie n381 gala-maḫ (KAR 60 Rs. 14, AHw 174a Z. 1 korrekt, CAD G 20a Z. 11ff. zu berichtigen). lú = gala$_6$(-)TUR, siehe oben n381 (AHw 1555b unten, Hunger, BAK n103 2 Ex. K).
ŠÚ(? oder n121 BAR?) = *kidennu*, Privileg, Schutz (N.P.; CAD K 343b oben, Brinkman, OrNS 42 318f., Saporetti, Onomastica II 130f., Heessel NABU 2002 n62).
šú = *kiššatu*, Gesamtheit, Welt; *kiššūtu*, Macht (šú-*tú*).
dingir ŠÚ = *marduk*.
šú = *rabû*, untergehen (Sonne usw.).
ŠÚ = *râbu*, beben.
šú = *saḫāpu*, niederwerfen.
giš siehe n469 .
= šú-šú-ru und = šú-uš-ru siehe oben zu šú = *erēpu*. Siehe auch AHw 335a zu šú-uš-ru = *ḫašû*, dunkel (MSL 16 86 246).
dingir siehe n596.

870 ÉN

én = *šiptu*, Beschwörung.

871 KÈŠ

*kèš*ki (Rép. géogr. III 137, Edzard, OrNS 43 112f., Sjöberg, CSTH p159ff.). Mit Foster, RA 77 92f. auch Langdon, NBK 284 IX 56 (zuerst erkannt von Berger; nachzutragen zu Rép. géogr. VIII 199).

872 KUNGA

siehe n353.

873 siehe Kap. II.

874 siehe Kap. II.

875 GÍBIL → Kap. VII

gíbil = *qalû*, verbrennen; *maqlūtu*, *qilûtu*, Verbrennung; *šarāpu*, verbrennen.

876 ŠUDUN

giššudun, šudul (ŠÚ-DUN$_4$/DUL$_4$) = *nīru*, Joch. mulšudun, Bootes (Gössmann n379 und 329); siehe auch CAD N/II 120f. nattullu.
Versehentlich ŠUDUN statt n557 DUN$_4$ = nímgir: Luckenbill, Senn. 45 = Borger, BAL^2 84 V 82 (Frahm, Einleitung 105a unten); Borger, BIWA 181 Stück 12 38, lies hier lúŠUDUN(statt nímgir, K 1821), BIWA 299 2 I 4 und 3 I 6; Harper, ABL 408 27; Mayer, OrNS 56 197.

877 ḪÚL

ASy 297. Lw. ḫúl (n.).

bibra/imušen = *bibrû*, ein Vogel.
ḫúl = *ḫadû*, sich freuen; ḫúl-meš = *ḫidâtu*, Freude. Cf n599 . Siehe auch AHw 345a oben = CAD Ḫ 183b unten.
kuš$_8$/úkuš(sar) = *qiššû*, Gurke.
(ú) / / usw. = kuš$_8$/úkuš-ti-gi-li/gi-la/gíl-la = *tigilû*, Koloquinte?
(ú) = kuš$_8$/úkuš-LAGAB = *irrû*, do.?
siehe n812.

878 siehe Kap. II.

879 siehe Kap. II.

881 SIG , → Kap. VII

ASy 320. Lww. sig/k/q (bab.-a., n.); šig/k/q (n.); zík/q (n.) — šé und šì (altakk.) — šì (altakk., bab.-a.) — si$_{11}$ (nicht si$_{16}$; bab.-n.) — pik/q (n.); bik (n.).

SIG = (*w*)*ēdû*, einzig (AHw 1495, Otten + vSoden, Vokabular p17; anders CAD E 34f., Landsberger, BBEA 42).
Auch *ēd*, Stativ von *edēdu*, spitzig s./w. (Nougayrol, Fs. Kramer [AOAT 25] 350).
sig = *enšu*, schwach (N.P.); *enēšu*, schwach s./w.
SIG = *ipqu*, Gnade? freundliche Umfassung? (N.P.). Vgl. Kap. II 881 Lww. epig, ipig.
sig = *našpu*, Bezeichnung einer Bierart (auch sig$_5$, n729).
sig = *qatānu*, schmal s./w.; *qatnu*, schmal; *qutnu* (extisp.).
sig = *šapālu*, unten sein; *šuplu*, Tiefe.
sig = *uppulu*, spät (s./w.); *uppultu*, Spätling (Landsberger, AfO 3 168, Stamm, Nameng. 49 und 42f.; N.P.).

882 PÉŠ
741 PÉŠ

Siehe Kap. II n882.
Zu den Ratten und Mäusen cf Butz, BiOr 34 286f.
pé/íš = *ḫumṣīru*, Maus oder Ratte; kiš$_5$, kiši$_5$, kíšib = *piazu*, do.
= pé/íš-sila-gaz = *ḫulû*, Spitzmaus.
= pé/íš-tur = *pērūrūtu*, Hausmaus.
= pé/íš-túm-túm-me = *asqūdu*, ein Nagetier (vgl. n350 túm-túm-me).
= pé/íš-giš-gi = (*u*)*šummu*, eine Art Maus (Landsberger, Fauna 107f., Fuchs, ISgKh 184 442 [mit Kopie Botta], Thureau-D., RAcc 78 16 und 79 28).
= pé/íš-giš-gi-gu$_7$ = *iškarissu*, eine Ratte (AHw 395b, CAD I/J 244b).
( ) = pé/íš-(giš-)ùr-ra = *arrabu*, Siebenschläfer?.
= pé/íš-ḫul = *ḫulû*, Spitzmaus.
= pé/íš-a-šà-ga = *ḫarriru*, Wühlmaus.

N.B.: Für die Gruppe (n883ff.) ist monumental auch die Form , belegt.

883 MUNUS

ASy 298. Lww. sal (n.); šal (allg. ausser ass.-a.); šal (altakk.) — rag/k/q (n.) — mim (allg. ausser bab.-a. und ass.-a.); mám (n.; Hunger, BAK n319 5[!], n329 3[!], n338 6[!]); mín (bab.-n.; CAD M/II 47b Mitte).
Lw. sala siehe 1. Anhang.
(Zu Nuzi šel$_4$ cf Deller, OrNS 53 107.)
In bestimmten Fällen kann man MUNUS als *ša*$_{12}$ umschreiben, in Analogie zu n514 LÚ = *ša*$_{11}$. Siehe n495 und

munus = *sinništu*, Frau (siehe auch oben n495 zu). Determinativ vor weiblichen Personennamen, Berufen und Tiernamen (Umschrift ^{munus} oder ^{f}, weniger gut ^{mí} und ^{sal}; zu den Personennamen siehe n748). Selten = *amīltu*, do. (Rép. géogr. VIII 275f.). Siehe auch CAD S 293 sinnišūtu.
Deutet unter Umständen auch eine Fem.-Endung an:

MUNUS- (kúr) = *nukurtu*, Feindschaft;
MUNUS- (kala-ga) = *dannatu*, Not;
MUNUS- (ùru) = *niṣirtu*, Geheimnis;
MUNUS- (sig$_5$) = *damiqtu*, Gutes;
MUNUS- (ḫul) = *lemuttu*, Böses.

^{kuš}MUNUS = ? (siehe vDriel, Cult 133, Menzel, Assyr. Tempel II T 20 und T 38).
= MUNUS-la = *raqāqu*, dünn s./w.; *raqqu*, dünn; *ruqqu*, dünne, schmale Stelle (extisp.); ^{túg}MUNUS-la = *raqqatu*, dünnes Gewand.
= gal$_4$-la = *ūru*, weibliche Genitalien.
^{na_4} = MUNUS-LA = ? (siehe CAD S 268a Mitte, AHw 686b oben).
= eme$_5$(MUNUS-ḪÚB) = *atānu*, Eselin; ebenso eme$_5$-anše? eme$_5$ auch = *urītu*, Stute? Ebenso eme$_5$-anše-kur-ra, eme$_5$-kur-ra, eme$_5$-kur und kur-eme$_5$? Cf CAD A/II 481ff., Birot, ARMT 14 p225, Fales, Assur 1/III 5ff., Oppenheim, JNES 11 135a.
= MUNUS-UŠ-DAM(nìta-dam, git/dlam, nit/d(a)lam) = *ḫīrtu*, Gattin.
siehe n495.
siehe n548.
siehe n890.
= MUNUS-kur siehe oben sowie n495.
^{uru} = *raq-mat* (Millard, Eponyms p29 836, p32 812, p35 795, p39 773 im Anschluss an H. F. Russell, RA 77 190, vgl. Grayson, RIMAP II 150 52 *ra-qa-ma-tu*; Parpola, NAT 300 s.v. sallat); *sal-lat* o.ä. (Parpola, NAT 300 zum Teil, Zadok, Rép. géogr. VIII 285, vgl. Grayson, RIMAP II 174 54f. *sa-la-ti/te*). Parker, Iraq 23 57 ND 2803 Rs. II 21 von der Kopie tXXX abweichend, lies *sa-lat*? Grayson, RIMAP III 183 I 48 *sal-lat* oder *raq-mat*?
= múrub(MUNUS-LAGAR) = *pû*, Wortlaut (Hunger, BAK p171 = n252 2).
= lukur, lágar (MUNUS-ME) = *nadītu*, eine Art Priesterin, Nonne (cf Frankena, SLB 4 p58f.). Altbabyl. Ligaturen Fossey n33181ff. (" ", "MUNUS+DIŠ").
siehe n897.

(MUNUS-TUK) statt n380 siehe Landsberger, MSL 2 66, Groneberg, Rép. géogr. III 237f.
^{kuš} = *šal-ṭu*, *sal-ṭu*, Bogenköcher (CAD Š/I 271f. sowie Borger, NAWG 2000/I, BiOr 55 820 und Zeitschrift für Althebraistik 14 2f. und 17; שֶׁלֶט).
^{mušen} = rag/k-rag/k = *laqlaqqu*, *raqraqqu*, Storch.

884 ZUM

ASy 299. Lww. zum (allg. ausser ass.-a.) — ṣum (allg.) — ṣim (bab.-a.; BAM I n64 III 4' und VI n578 III 17 lies *-a-ṣu-ṣu-*, cf CAD A/II 385b) — sim$_5$ unsicher, cf CAD Q 242a — súm (allg.) — ṣu (n.; bab.-a. cf SLOBA p107) — zù (altakk., bab.-a.) — su$_{14}$ (altakk., bab.-a.) — ríg/k/q (n.).

zum = *ḫâlu*, (Flüssigkeit) austreten lassen.
siehe n548.

885 siehe Kap. II.

886 NIN$_9$

Siehe Kap. II.

nin$_9$ = *aḫātu*, Schwester.

887 NIN → Kap. VII

Siehe Kap. II.
ASy 300. Lww. nin (allg. ausser ass.-a.) — ním (n.) — min$_4$ (n.; cf Kümmel, FBAU 55 mit Anm. 59) — in$_5$ (bab.-n.) — eri/eš (in *eriš-ti* usw., cf CAD E 298ff. und AHw 241f.).

nin = *bēltu*, Herrin.
^{dingir} = *nin-gír-su*.
( ) = NIN-dingir(-ra) = *entu*, eine Priesterin; *ugbabtu*, *gubabtu*, do (cf Frankena, SLB 4 p58f., Gurney, MBLET p41, Kraus, BiOr 42 534f., Menzel, Assyr. Tempel I 249 und 286). Nach Fleming, NABU 1990 n8 wäre ereš-dingir(-ra) zu lesen. Vgl. Waterman, BDHP n35 und 40 (NIN-^{dingir}utu, nach Ungnad, HG VI n1745 und 1565 *entu* des Šamaš).
^{dingir} = *nin-zadim* (gegen CAD Z 10b nicht auch ^{dingir}*nin*-MUG).
^{dingir} ( ) = *nin-šubur-ra*, *il(i)abrat* (cf Borger, BiOr 30 182f., Deimel, Pantheon[1] n2729 und 1464 [Ebeling, ArOr 21 387 22f.], Goodnick Westenholz, JNES 33 412f., Hirsch, Altass.Rel. 25, vSoden, OrNS 26 314).
^{dingir} = nin-tu = *bēlet-ilī*, auch *nin-tu*? (Borger, BAL[2] p6 + 9 III 35, Fs. Römer 22 34, Seux, Épithètes 72, Sjöberg, CSTH p72f.).
^{dingir} = nin-maḫ = *bēlet-ilī*, auch *nin-maḫ*? (Borger, BiOr 55 847 unten, Fs. Römer 22 32 sowie OrNS 54 21 II 9'f.). Als Stern cf Gössmann n324.
= NIN-PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA siehe Kap. II und CAD N/II 239a ninkummu.
^{dingir} = *nin-tin-ug$_5$-ga*.
^{dingir} = *nin-si$_4$-an-na* (Kraus, RA 65 30f., Sollberger, BAC p166). Als Stern Venus, Gössmann n320. Daneben ist mehrmals ^{dingir}*nin-si*( )*-an-na* belegt (z.B.

Kraus, AbB 1 n64, Frankena, AbB 2 n160, AbB 3 n34 und AbB 6 n169 !).
dingir siehe Kap. II 183.
dingir = *nin*-UG(*pìrig*?) (Finkelstein, RA 67 111ff.).
dingir = *nin-ezen* (Civil bei Gibson, Excavations at Nippur eleventh season [OIC 22] 134f.). Siehe auch unten dingir
dingir = *nin*-EZEN×GU$_4$ (MSL 14 360 130 [unklar], Hallock, AS 7 p56, Deimel, Pantheon[1] n2524, An III 30 und 64 [Litke p140/120], Tallqvist, AGE 402 unten, Borger, Fs. Lambert 79 25, Hunger, MUL.APIN p19 6 und p125b, Meier, AfO 14 146 119, Macmillan, BA 5/V nXXXIII 4', Pinches, PSBA 15 417ff. 7, Scheil, MDP 6 38 VI 4 = Hinke, SBKI nIII VI 4).
dingir = *nin-zá-dím* (Borger, BIWA 269 36, S. Smith, JRAS 1925 44 28 = Walker, Induction 71 28; sonst dingir*nin-zadim* geschrieben).
dingir = *nin-men-na.*
dingir = *nin-giš/giz-zi-da* (Falkenstein, ZA 45 36).
dingir = *nin*-MAR-KI (RLA IX 463ff., Rép. géogr. II 29, 46f. und 65, Rép. géogr. III 72, Sjöberg, CSTH p109 + 153, An III 70 und 84 [Litke p145/125f.], Schorr, UAZP n259 und 265, Riftin, SVJAD n46 = Landsberger, ZA 43 315f. usw. [Charpin, Archives familiales 144f.]).
dingir = nin-líl = *mulliltu, mul(l)issu, mullissu* u.ä., cf RLA IX 452ff., Parpola, CRRA 26 (Kopenhagen) 174 und 177f., Dalley, RA 73 177f. und Fales, Iraq 41 58. Daneben kommt weiterhin auch die Lesung *nin-lil* in Frage, siehe IV R 27 n2 Vs. 25a ff. ‖ Meek, BA 10/I n9 + Macmillan, BA 5/V nXIII + DT 243 Vs. 18'ff. ‖ BM 128025 Vs. 5'f., sowie Maul, Eršaḫunga p91 n3 Rs. 15'f. (dazu p436 unten).
dingir = *nin*-SAR(*sar*? *mú*? *nisig*?). Siehe RLA IX 484ff., Civil bei Gibson, Excavations at Nippur eleventh season [OIC 22] 134f., Lambert, Fs. Birot 187, Tallqvist, AGE 402 "Nin-ezen", An I 328f. (Litke p80/60).
dingir = *nin-gal.*
dingir = *nin-á-gal.*
dingir = *nin-ìmma* (Sollberger, JEOL 20 68).
dingir ( ) = nin-ḫur-sag(-gá) = *bēlet-ilī*, auch *nin-ḫur-sag(-gá)*? (Borger, BiOr 55 847 unten).
dingir = *nin-sún.*
dingir = *nin-ši-kù* (CAD N/II 282f., AHw 796b, Lambert, AfO 27 82).
dingir = *nin-íldu* (siehe Kap. II n724). Cf Borger, Fs. Römer 23 42. dingir*nin-ildu*$_1$ (Deimel, ŠL IV/1 n921 506) gibt es nicht.
dingir = *ereš-ki-gal.*
dingir = *nin-urta* u.ä., siehe Tadmor, IEJ 15 233f., Menzel, Assyr. Tempel II T 178, Zadok, BiOr 38 548.
dingir = *nin-gìrim(m)a.* Siehe Kap. II n839 .
dingir = *nin-kilim* bzw. *šikkû*, Mungo. + = *nin-kilim-edin-na* bzw. *aj(j)aṣu*, Wiesel. + = *nin-kilim-tir-ra* bzw. *šakkadirru* u.ä., Marder? (CAD Š/I

169).

Zahlreiche mit *nin*- beginnende Götternamen RLA IX, Deimel, ŠL IV/1 n921, Litke, An (Buchausgabe) p264ff.

Zur Aussprache von NIN- in Götternamen siehe Kap. II.

888

Ligatur *mim-ma*, auch *mám-ma*.
Parpola erwägt wegen der Schreibungen MUNUS-MA-*mu-nu-šu-nu*, MUNUS-MA-*me-nu-šú*, MUNUS-MA-*me-mu-šú* und MUNUS-MA-*mu-šú* (CAD M/I 201, AHw 601a) die Lautwerte MUNUS-MA = *mim*$_4$ und *màm*.

889 DAM

ASy 301. Lww. dam (allg.); ṭam (allg. ausser altakk.); tám (allg.; AHw 1314f. setzt neben tamkāru auch damkāru an, und damit würden viele Belege für tám entfallen, auch Iraq 11 148 n10 34 [AHw 1315a Mitte indirekt zitiert]; CT 37 24 IV 3 = MSL 12 229 IV 4') — tum$_{10}$ (ass.-a.) — da$_4$ (bab.-n.); ṭa$_4$ (bab.-n.); ta$_4$ (altakk., Frayne, RIMSGP 127 31?; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 Sp. 145).

dam = *aššatu*, Ehefrau; *mutu*, Ehemann.
= dam-tab-ba = *ṣerretu*, Rivalin; *tappātu*, Nebenfrau.
(lú) = dam-gàr = *tamkāru*, Kaufmann.
dingir = dam-gal-nun-na und dingir = *dam-ki-na*.
Siehe Borger, BAL[2] 9 unten.

890 GÉME

ASy 308. Lw. amtu/i (n.), zu 2. Anhang. VAT 10172 IV 19 = MSL 14 198 196a. CT 12 42 I 44 = MSL 16 181 44, lies *sa-amtu* (cf CAD S 124b und M/I 72b unten, danach mit [*sa*]-*am-tú* oder -*tu* wechselnd; MSL 12 108 164 abgebrochen). *ti-amat* (AHw 1354a unten) statt *ti-amtu/amti* dürfte ein traditioneller Fehler sein.

géme = *amtu*, Magd; auch saggéme. Cf Gelb, Fs. D'jakonov 81ff. Siehe auch CAD A/II 99 amūtu C, geschrieben géme-*ú-tu*; dort auch nam-géme notiert. Auch Lw. *amtu* usw. (unten 2. Anhang). In AbB umschreibt Kraus (im Anschluss an MSL 5 8) geme. Siehe auch CAD Q 61b unten s.v. qallatu; eventuell wäre dann auch ein Abstraktum qallūtu(géme-*ú-tu*) anzusetzen.
géme = *amūtu*, Vorzeichen (CAD A/II 97a, vgl. ib. 99 amūtu C). Da in K 8639 Z. 4 géme direkt hinter der Bruchstelle steht, könnte die eventuelle spielerische Schreibung auch [... nam]-géme lauten.
MUNUS-kur = *ša*$_{12}$ *ekalli* siehe n495 .
MUNUS-kur, Stute siehe n578 zu kur = *sīsû*.
uru siehe n883.

891 GU

ASy 302. Lww. gu (allg.) — qù (allg. ausser ass.-a.; TP III 54 und IV 19 lieber *gu-ru*-, mit AHw 902a unten) — ku$_8$ (altakk.; cf Gelb, JNES 43 263ff., AHw 517b oben).

gu = *qû*, Hanf, Faden (auch extisp.).
= gu-an-na, siehe CAD E 367a und AHw 257a s.v. ešmarû.
dingir = *gu-la*. mulgu-la, Wassermann (Gössmann n81, cf Hunger, MUL.APIN p129).

mul ^{dingir}*gu-la* cf Gössmann n82.
= gu-la = *rabû*, gross (CAD R 29, Thureau-D., TMB p242).
(^{giš}) = gu-šur = *gušūru*, Balken (cf Schramm, AfO 36/37 123).
siehe n24 .
/ = gu-du/di = *qinnatu*, After.
(^{giš}) = gu-za = *kussû*, Thron, Sessel (auch extisp.).
(^{giš}) = gu-za-lá = *guzalû*, Thronträger.

892 SÙḪ → Kap. VII
ASy 308. Lw. saḫ$_4$ (n.).
Siehe auch Kap. II n646 zu sùḫ("SUḪUR").

sùḫ = *ešû*, verwirren; *tēšû*, Verwirrung.
^{giš} = SÙḪ-na = *šaššūgu*, ein Baum (Streck, Assurb. 290 19 = Meek, JAOS 38 168 19, cf Bauer, IWA p43).

893
ASy 303a. Lw. alla (bab.-n.; zu *alla-nu* usw. siehe Landsberger, MSL 8/II 94 und CAD A/I 355).

^{dingir}*alla* (Nougayrol, RA 41 30 4 ‖ Thureau-D., TCL 6 n47 Rs. rechts unten = RA 16 154 9, cf Lambert, BSOAS 32 595 und CRRA 26 63f.; siehe auch Kap. II).
(^{lú})nagar = *nag(g)āru*, Zimmermann.
(^{lú}) = nagar-gal = *nagargallu*, Oberzimmermann.
Für neubabyl. ^{mul}NAGAR ("MUNUS+DIŠ+U",) siehe AHw 517 kušû, CAD K 602 und CAD A/I 360f., Gössmann n294, Landsberger, MSL 8/II 92ff. (+ MSL 3 126 zu Z. 346), M. E. Cohen, JCS 25 203ff., Weidner, Gestirn-Darstellungen 34f. Sachs, AOAT 25 (Fs. Kramer) 382 Anm. 6 (und JCS 6 54) schlägt für n896 "MUNUS+DIŠ+U" = Cancer die Lesung alla$_x$ = KÚŠU = *alluttu* vor. Da jedoch neubabyl. nach Kap. II n893 und 896 auch n896 KÚŠU die Form "MUNUS+DIŠ+U" haben kann, könnte man statt alla$_x$ vielmehr einfach alla (ohne Index) umschreiben, auch wenn das Zeichen n896 gemeint sein sollte; ^{mul}kúšu = *kušû* ist jedoch nicht nachweisbar.

894 TUGUL

tugul = *gilšu*, Hüfte o.ä. (siehe Kap. II; weiter Farber, SKS 54 148, Köcher, BAM III n212 31 ‖ 213 24').

895 siehe Kap. II.

896 KÚŠU
ASy 304. Lw. ùḫ (altakk., ass.-a.; cf Hirsch, ZA 58 97ff.).

Für ^{mul}KÚŠU siehe n893 ^{mul}NAGAR.

" " siehe n883 .

897 ÉGI
Siehe Kap. II.

égi, ègir = *rubātu*, Fürstin. Gegen CAD R 392f. und Tallqvist, AGE 171f. niemals NIN. Auch Maqlû V 10.117.138, VII 177 und VIII "103" nach meiner Rekonstruktion überall égi.

898 NIG
ASy 305. Lw. nig/k/q (n.) — nàk (? bab.-n.).

nig = *kalbatu*, Hündin.
= *nik-kàs* (AHw 789a, CAD N/II 230f.)

899 EL
ASy 306. Lww. el (allg.) — il$_5$ (allg.) — ili$_5$ (ass.-a., aber cf Hecker, OLZ 65 Sp. 145).
Lw. éle siehe 1. Anhang.

^{ú}sikil, eine Pflanze, und ^{na_4}sikil, eine Steinart, beide *sikillu* o.ä. zu lesen (CAD S 243f.).
( ) = sikil-tur(-ra) = *ṣuḫārtu*, Mädchen (M. Ellis, JCS 27 136f.).

900 LUM
ASy 307. Lww. lum (allg.; ass.-a. cf Hecker, OLZ 65 Sp. 145); lu$_4$ (bab.-a., n.) — núm (altakk., bab.-a. [cf Seux, Épithètes 68ff.]; n. nur MSL 11 40 30?); nu$_4$ (bab.-n.; auch Langdon, NBK 126 III 27, 130 V 2, 132 V 28 und VI 8, 136 VIII 3, 138 VIII 49 und IX 3.24, usw., siehe weiter n561) — gúm (n.); qùm (altakk.) — ḫum (allg. ausser ass.-a.; bab.-a. cf SLOBA p110 Anm. 345) — ḫus (n., AHw 329b Mitte und CAD Ḫ 176b Mitte; die für ḫuz angeführte Stelle Gilg. I I 2 ist zu streichen, cf Kwasman und George, NABU 1998 n99 und 100). — kús/ṣ (n.).
Lw. lumu siehe 1. Anhang.

^{dingir} = *ḫum-ba-ba* (Thureau-D., RA 22 23ff., Feigin, AnOr 12 [Fs. Deimel] 91ff.).
^{dingir} (/) = *ḫum-ḫum(-ia$_5$/ia)* (Borger, Asarh. p84 44, Grayson, ABC 125 4 und 168 IV 7, Feigin, AnOr 12 [Fs. Deimel] 91ff., Landsberger, BBEA 55).
^{túg} = guz-za siehe Limet, RA 65 15f. und die Wörterbücher s.vv. i'lu und illuku. Bei Durand, MARI 4 161 4.15 wechselt ^{túg}guz-za jedoch mit *ḫa/urūru* (AHw 329a + 1559b + 1544b [hier auch *arrūru*]), ein Kleid.
($^{giš/ú}$) = LUM-ḪA = *barīrātu*, Sagapenum?
(^{túg}) = LUM-LUM = ? (Roth, AfO 36/37 32, CAD N/II 234b Mitte).

901 MÚRGU
Siehe Kap. II.

902 siehe Kap. II.

903 LUM LUM-ŠÚ
^{gi}gúḫšu = *guḫšû*, Rohraltar (Mayer, UFBG 511 7.12; AHw 1557a [RA 49 32 7.11 = Maul, Zukunftsbewältigung 369 14'.18'] dieses Zeichen gemeint). Altbabyl. TCL 1 199 15 (CAD G 125b). Vgl. n907.

904 siehe Kap. II.

905 SIG$_4$ → Kap. VII
ASy 307a. Lw. šik$_6$ (ASy[4]; mittelbab. N.P. [UET 5 p71b Mitte zu berichtigen], vgl. Balkan, Kassitenst. I 51 unten und 115 oben).

^{dingir}*kulla* (Ziegelgott).
sig$_4$ = *libittu*, Lehmziegel.
= SIG$_4$-ZI = *igāru*, Wand.
= sig$_4$-tab-ba-ku$_4$-ra = *urubātu*, Ziegelschicht o.ä.
= sig$_4$-anše = *amaru*, Ziegelhaufen (Thureau-D., TMB p194 und 243, CAD A/II 4f., AHw 40b).
= sig$_4$-al-ùr-ra = *agurru*, gebrannter Ziegel, Backstein. Siehe CAD A/I 163b.
= sig$_4$-áb = *arḫu*, Halbziegel (Thureau-D., TMB p239, CAD A/II 264a, AHw 67b unten).

---

906 MURGU

Siehe Kap. II.
murgu^{ki} = *malgium, malgû(m)* (Rép. géogr. III 156f. liest SIG$_4$^{ki}). Siehe auch n387.

---

907 SIG$_4$-ŠÚ / SIG$_4$-ŠÚ

^{gi}guḫšu = *guḫšû*, Rohraltar. Vgl. n903.

---

siehe n892.

951

952

953

954

Siehe Kap. II 2. Anhang.

1. Anhang: Lautwerte mit überhängendem Vokal

Für die neuassyrischen K-V-K-V-Zeichen siehe Deller, OrNS 31 7-26 und 34 473, sowie Parpola, Iraq 34 24f. und Watanabe, *adê* p46.
Für "Lautwerte des Typs VKV", "Schreibungen VK statt KV", "Schreibungen KV statt VK", "Schreibungen V+KV" und "Schreibungen KVK statt der Lautverbindung KKV" siehe Deller, OrNS 31 186-196, zu "VK statt KV" auch Parpola, Iraq 34 23f. Ausser den VKV(d.h. ʾVKV)-Werten lassen diese Schreibungen sich praktisch nicht in einer Zeichenliste buchen.

aḫa = n636 AḪ (ASy 234).
áḫa und àḫa siehe unten 2. Anhang.
aka = n127 AG (OrNS 31 186, ASy 70).
àla = n474 AL (OrNS 31 187 "ala", nicht in ASy).
ána = n10 AN (OrNS 31 186, ASy 12).
aqa = n127 AG (OrNS 31 186, ASy 70).
ára = n504 UB (OrNS 31 187, nicht in ASy).
ara$_8$ = n726 AR (OrNS 31 187f., nicht in ASy).
asa = n297 AZ (OrNS 31 186, ASy 97).
áša = n548 ÁŠ (OrNS 31 187, ASy 192).
bába siehe unten 2. Anhang.
bala = n5 BAL (OrNS 31 8f., ASy 8).
bata = n113 BAD (OrNS 31 11 und 34 473, nicht in ASy).
biri = n643 BIR (OrNS 31 21, nicht in ASy; auch Thompson, EG = Parpola, Epic of Gilgamesh VI 49 *tal-te-biri* ‖ *tal-te-eb-*[*ri*] ?).
biti siehe unten 2. Anhang.
buru = n559 BUR (OrNS 31 19, ASy 199).
butu/i siehe unten 2. Anhang.
dàna = $^?$ n496 KAL (OrNS 31 17, dort versehentlich dana, nicht in ASy).
dápa = n209 TAB (OrNS 31 14, ASy 90).
dibi = n813 DIB (OrNS 31 25, ASy 293).
dili = n1 AŠ (ASy$^{2-4}$ 1).
dini = n119 DIN (OrNS 31 24, ASy 270).
éle = n899 EL (OrNS 31 188, nicht in ASy).
gaba = GAB (OrNS 31 15) siehe oben n298.
gada = GAD siehe oben n157.
gala$_8$ = n553 (OrNS 31 17f. und ASy^2 194 versehentlich gala; ASy$^{3-4}$ gala$_{12}$, ebenfalls abzulehnen).
gáma =$^?$ KAM OrNS 31 21 = ADD 779 5 = ARU 46 5; in ASy 235 mit Recht nicht vorhanden, siehe die Kopie von Meissner.
gara = n859 NÍG (ASy 323).
gíli = n755 LAGAB (ASy 280).
gimi = n686 GIM (OrNS 31 23, ASy 257, Watanabe, *adê* p195 zu Z. 459).
giri = n558 GIR (OrNS 31 18, ASy 197).
gíri = n6 GÍR (OrNS 31 9f., ASy 9).
gulu = n682 GUL (OrNS 31 23 und 34 473, ASy 249).
guru = n180 GUR (OrNS 31 13, ASy 84).
gúru = n576 GAM (OrNS 31 19, ASy 210).
ḫaba = n755 LAGAB (OrNS 31 24, ASy 280).
ḫala = n3 ḪAL (OrNS 31 8 und 34 473, ASy 2).
ḫara = n644 ḪAR (ASy 238).
ḫata = n464 (OrNS 31 16, nicht in ASy).

ḫuru = n644 ḪAR (OrNS 31 21, ASy 238).
iši = n357 IŠ (OrNS 31 187, ASy 139).
kala = n496 KAL (OrNS 31 17, ASy 173).
kama = n640 KAM (ASy 235).
kana = n253 GAN (ASy 105) zu streichen.
kara = n590 KAR (OrNS 31 20 und 34 473, ASy 219).
kára = n175 KÁR (ASy 78, MSL 9 81).
kasa = n302 KASKAL (OrNS 31 15, ASy 116, Mayer, UFBG 493 20b).
kàta = n109 KÀD (OrNS 31 10 = Watanabe, *adê* 100 310, nicht in ASy).
kele = n755 LAGAB (ASy 280).
kiri = ? n558 GIR (OrNS 31 19, ASy 197).
kíri = n677 LIBIŠ (OrNS 31 19 nach Gurney + Landsberger, AfO 18 331 293 Ex. A, in ASy 246 nicht vorhanden) ist in ABZ zu kiri$_9$ berichtigt. Nach der Kopie AfO 28 98 293 liegt jedoch n691 = ASy 252 TÙM, jetzt = kir$_{17}$ vor. Man hält am besten die Umschrift kiri$_9$ bei und versteht darunter n691 = ASy 252.
kulu = n117 NUMUN (OeNS 31 11, nicht in ASy).
kunu = n131 KUN (OrNS 31 11, ASy 51).
laka = n485 ŠID (OrNS 31 16, ASy 167).
lama = n693 LAM (ASy 167, aber in CAD L 58f. nicht anerkannt).
lata = n578 KUR (OrNS 31 20, nicht in ASy).
libi = n570 LUL (OrNS 31 19, nicht in ASy).
limi = n724 IGI (OrNS 31 23, ASy 261).
liti = n672 ÁB (OrNS 31 22, ASy 244); siehe aber auch unten 2. Anhang.lītu/i/a.
liṭi = n672 ÁB (OrNS 31 22, ASy 244).
luḫu = n494 LUḪ (OrNS 31 17, ASy 172).
lulu = n570 LUL (OrNS 31 19 und 34 473, ASy 207).
lumu = n900 LUM (OrNS 31 25, ASy 307).
lutu = n499 DUG (OrNS 31 16, nicht in ASy).
luṭu = n499 DUG (OrNS 31 16, nicht in ASy).
maḫa = n9 MAḪ (Thompson, EG p15 V 38 = Parpola, Epic of Gilgamesh I 241).
mala = n387 GÁ (OrNS 31 16, ASy 148).
mana = n708 MAN (OrNS 31 24, nicht in ASy).
mara = n483 MAR (OrNS 34 473, nicht in ASy).
mere = n556 MIR (ASy 198).
mili = n357 IŠ (Porada, Corpus n572, cf Gelb, OrNS 39 517 und ASy^{1} p107 zu n139).
miri = n556 MIR (OrNS 31 19, ASy 198).
muru = n644 ḪAR (OrNS 31 21f., ASy 238).
nara = n570 LUL (erwogen von Mayer, OrNS 56 204 oben) ist zu streichen; neben narāmu = Geliebter ist eine Nebenform narmu vorhanden, und ein Wort narmû = Wohnung (AHw 748a und CAD N/I 361b) existiert nicht, siehe Borger, BiOr 55 845f.
nata = n578 KUR (OrNS 31 19f., nicht in ASy).
pala$_4$ = n5 BAL (OrNS 31 8f. und ASy 8 versehentlich pala).
pápa siehe unten 2. Anhang bābu.
para = n596 UD (OrNS 31 20, ASy 221).
pára = n121 BAR (ASy 48 pàra) sehr unsicher, siehe oben n121.
para$_{10}$ = n554 BÁRA (ASy 195 pára); para$_{10}$ = n438 DAG ASy 151 zu streichen, siehe oben n438.
pata = n746 PAD (OrNS 31 24, nicht in ASy).
piša = n558 GIR (ASy 197).
puru = n559 BUR (OrNS 31 19 und 34 24, ASy 199).
pute/i/u siehe unten 2. Anhang.

qàra =? n859 NÍG (OrNS 31 25, nicht in ASy).
qata = n567 ŠU (ASy 203).
qíli =? n105 GIL (OrNS 31 10, nicht in ASy).
qiri = n558 GIR (OrNS 31 18f., ASy 197).
qutu = n9 TAR (ASy 11; Asb. A IV 122 jetzt Borger, BIWA 46).
rama = n326 ÁG (OrNS 31 15, ASy 126).
rata = n139 ŠÌTA (OrNS 31 12f., nicht in ASy).
reme = n755 LAGAB (ASy 280).
réme = n672 ÁB siehe oben n672.
rímu = n672 ÁB siehe oben n672.
ruqu = n17 ŠEN (OrNS 31 8, nicht in ASy).
sala = n883 MUNUS (OrNS 31 25, ASy 298).
sata = n578 KUR (OrNS 31 20, nicht in ASy).
ṣapa = n612 ERIM (OrNS 31 21, nicht in ASy).
ṣara = n767 ZAR (OrNS 31 25, ASy 281).
ṣibi = n628 ZIB (OrNS 31 21, ASy 228).
ṣuru = n695 AMAR (OrNS 31 23, ASy 255 [K 12998 = CT 53 456 10']).
šaba = n466 ŠAB (OrNS 31 16, nicht in ASy).
šaḫa = n23 ŠAḪ (OrNS 34 473, nicht in ASy).
šara$_7$ = n541 SAR (OrNS 34 473 "šara", nicht in ASy).
šata = n578 KUR (OrNS 31 20, nicht in ASy).
šumu = n98 MU (OrNS 31 10 und WZKM 57 36 mit Anm. 19 "šùmu", ASy p7 35 "šùmu" [aber p72 šumu], CAD Š/III 275a).
šùmu = n221 TAG (OrNS 31 14 und WZKM 57 36 Anm. 19 "šumu", nicht in ASy).
taba = n209 TAB (OrNS 31 14, ASy 90).
taḫa = n301 TAḪ (OrNS 31 15, ASy 119).
taka = n221 TAG (OrNS 31 14, ASy 221).
tala = n142 RI (OrNS 31 13, ASy 61; siehe jedoch auch oben n142).
tála = n598 PI ((ASy 223 mit Nachtrag in ASy^{4}).
tana = n496 KAL (OrNS 31 17 und 34 473, ASy 173).
tapa = n209 TAB (OeNS 31 14, ASy 90).
tara = n9 TAR (OrNS 31 10 und 34 473, ASy 11).
tàra = n166 DÀR (ASy 72).
taša = n828 UR (OrNS 31 25, ASy 310).
tuḫu = n298 GAB/DU$_8$ (OrNS 31 15 und WZKM 57 38ff., ASy 117).
tura/u = n255 TUR (OrNS 31 14f., ASy 107).
úbu = n504 UB (OrNS 31 187 "ubu", nicht in ASy).
úḫu = n611 ÚḪ (ASy 225).
úsu = n381 UŠ (OrNS 31 187, nicht in ASy).
zala = n380 NI (Menzel, Assyr. Tempel II T 71 unten, siehe auch oben n380).
ziqi = n336 ZIG (OrNS 31 15 und 461 Mitte, nicht in ASy).
ziri = n117 NUMUN (OrNS 34 473, nicht in ASy).

2. Anhang: Wortzeichen in rebusartiger Verwendung.

Zahlreiche akkadische Lautwerte sind, unter Abfall der Endung, aus der akkadischen Lesung sumerischer Wortzeichen entstanden, z.B. *bit* < *bītu* (é), *dan* < *dannu* (kalag), *id* < *idu* (á), *mad* < *mātu* (kur) und *šad* < *šadû* (kur). In ASy bezeichnet vSoden dieses Lautwerte mit B (Spalte 4 der Hauptliste, cf pXXVII).

Daneben gibt es eine Anzahl Fälle, wo solche akkadischen Lesungen, mit oder ohne Endung, rebusartig verwendet werden, offenbar als graphische Spielerei. Oben habe ich diese spielerischen Lautwerte häufig zum einschlägigen Logogramm gebucht, nicht unter den normalen Lautwerten.

Wenn die fraglichen Wörter einen langen Vokal enthalten, kann man am besten diese Vokallänge auf die übliche Weise andeuten, z.B. *a-mātu*, *ma-mītu*, *zi-bītu*. Determinative sollten dabei in der Umschrift angegeben werden, also statt *la-sutu* (so ASy) lieber *la-*^{giš}*sūtu*. Statt *pappasi-itu*$_4$ usw. dürfte sich *pappasi-*^{dingfir}*itu*$_5$ usw. empfehlen.

abu (ad), n258, Lww. *àb* und *àp* (*àba* wohl nicht unbedingt notwendig).
aḫu (pap), n92 , Lw. *àḫa*. — *aḫu* (šeš), n535, Lww. *áḫ* und *áḫa*, siehe oben 535.
ālu (uru), n71 sowie 112 und 681; ASy 22 *ala/i/u* (schwierig ASy 22a).
amīlu (na), n110. — *amīlu* (lú), n514
amtu (géme), n890, siehe im allgemeinen dort; *amat* wohl nicht belegt.
arbaʾu, *erbe* (límmu), n215, Lww. *arba*, *arrap*, *erba*.
aru (pa), *artu* (pa), n464, siehe im allgemeinen dort (statt *ari* besser *àri*).
bābu (ká), n222 sowie 745 und 851; ASy 99 *bába*; hierher der Lw. *pápa* (Deller, OrNS 31 14, aber statt ^{I}KÙ-*papa*$_x$-*ḫi-ni* eher ^{I}*kù-bāba-*).
bān (dù), n379; ASy 145 (Reiner, JNES 26 198 oben 8) *ban*$_4$.
biltu (gun), n179.
bītu, *bētu* (é), n495; ASy 174 *biti* und *beti*.
būtu siehe unten zu *pūtu*.
eli, *ele* (ugu), n663.
ilu (dingir), n10, Lww. *ila*, *ili*, *ilu*, *il*; ASy$^{3\text{-}4}$ 12a dingir-meš = Lw. *ili*$_7$.
īnu, *ēnu* (igi), n724, siehe im allgemeinen dort; ASy 261 *ína/i/u*, daneben 261a für igi^{II} noch *ini*$_4$.
irtu (gaba) n298, siehe dort.
ita/i/u$_5$ (íd) n839, siehe dort (auch für ASy 14 *ita/i/u*$_4$).
kalû (dù), n379, siehe dort (Lw. *kàl*).
kīn (gub/gin), n350, umschrieben als *kin*$_7$ (oben n350, ASy^4 135).
lā (nu), n112, Lw. *là*.
larû (pa), n464, siehe dort (Lw. *lar*).
leʾû (da), n561, siehe dort (Lw. *le*$_{10}$; ASy^3 191 "*le*$_9$", ASy^4 *le*$_{10}$).
lītu (áb), n672, siehe dort, sowie oben 1. Anhang *liti/liṭi*.
māru (dumu), n255, siehe dort (Lww. *maru*$_5$, *mar*$_5$ usw.)..
mātu (kur), n578 (Thompson, EG II IV 15 und XII 62 = Parpola, Epic of Gilgamesh II 155 und XII 62 [CAD A/II 31a und 162a]).
mītu (úš), n113 sowie 248 und 552.
mû (a), n839, Lww. *me*$_5$ und *mu*$_{14}$ (ASy^4 311; oder *me*$_5$ doch sumerisch?).
mūšu (ge/i$_6$), n681, siehe dort; ASy$^{3\text{-}4}$ 248 Lww. *muš*$_9$ und *muši*.
nēšu (ur-maḫ), n828; ASy 310a Lw. *neša*, aber lieber *nēša* (CAD N/II 197a Mitte).
nūnu (ku$_6$), n856, siehe dort.
nūru (zálag), n612; ASy$^{1\text{-}4}$ 226 *nuri/u*; auch Borger, Asarh. p60 Nin. A VI 71 (BIWA 19 C II 50), Tallqvist, APN 177b und NN 169a.
pānu (igi), n724, siehe dort; ASy 261 Lw. *pàn*.

patru (gír), n6.
piṭ/tru (duḫ), n298.
pūtu (zag), n540, siehe dort, auch *būtu*; cf Deller, OrNS 31 17; ASy 185 *putu/i* und butu/i.
qātu (šu-min), n567, siehe dort; ASy 204a Lw. *qád/t*.
rēmu (ÁB), n672, siehe dort; ASy 244 Lw. *réme*.
rēʾû (sipa), n468, siehe im allgemeinen dort; im Nachtrag ASy$^{3\text{-}4}$ 155 wird der Lw. *reʾi* nur bab.-n. ("8") anerkannt, aber ASy$^{2\text{-}4}$ p30 n155 zum Lw. *síp* ist *reʾe* ass.-n. verzeichnet.
rīmu (ÁB), n672, siehe dort; ASy^4 244 Lw. *rím*(*u*).
sūtu (bán), n122, siehe dort; ASy 157 ^{giš}bán = *sutu*.
šadû (kur), n578; ASy$^{1\text{-}4}$ 211 Lw. *šada/i*.
šamaš (utu), n596, siehe dort.
šarru (lugal), n266, siehe dort; ASy 112 Lw. *šarru/i*. — *šarru* (XX), n798, siehe dort; ASy 274 Lw. *šárru*.
šāru (im), n641, siehe dort, Lw. *šar*$_5$.
šīru, *šēru* (uzu), n311, siehe dort; ASy 121 *šir*$_4$, *šir*$_5$, auch *šira/i/um*.
šizbu (ga), n491, siehe dort.
šumu (mu), n98, siehe dort, Lw. *šùm*; ASy$^{1\text{-}4}$ 35 "*šùmu*" und *šu*$_{10}$.
târu (gi), n141 sowie 745, Lw. *tāru*; ASy 60 *tar*(*u*)$_5$. — *târu* (gur), n180 sowie 745, Lw. *tāru/i*; ASy 84 *taru/i*.

3. Anhang: Das Umschriftsystem von Delitzsch

Das von Delitzsch in HWB und AL verwendete akkadische Umschriftsystem, das bis 1926 ziemlich allgemein benutzt wurde, weicht vom heutigen, auf der Arbeit Thureau-Dangins beruhenden System häufig ab. Thureau-Dangin hat sich in erster Linie nach der altbabylonischen Orthographie gerichtet (cf Landsberger, OLZ 321 477); dieses Kriterium hatte Delitzsch bei der Ausarbeitung seines Systems praktisch noch nicht zur Verfügung gestanden. Um die Modernisierung älterer Textbearbeitungen (z.B. Weidner, IAK) zu erleichtern, stelle ich hier die Abweichungen bei Delitzsch zusammen.

Del. aš = Th.-D. áš (n548). — Del. áš = Th.-D. aš (n1)..
Del. bír = Th-D. bìr (n613).
Del. dák = Th.-D. dàk (n386).
Del. d/taḫ = Th.-D. táḫ (n298). — Del. d/táḫ = Th.-D. d/taḫ (n301).
Del. dap = Th.-D. dáp (n209).
Del. dím = Th.-D. dìm (n264). — dìm = Th.-D. dím (n686).
Del. dub = Th.-D. dúb (n565). — Del. dúb = Th-D. dub (n242).
Del. ê = Th.-D. é (n495).
Del. éš = Th.-D. èš (n223).
Del. unterscheidet gi$_4$ nicht von gi$_1$.
Del. gil = Th.-D. gíl (n755). — Del. gíl = Th.-D. gil (n105).
Del. gúg = Th.-D. gug$_4$ (n102). — Del. (HWB 14a unten, AL^4 4) und Th.-D. gùg (TAR) ist zu streichen, siehe ASy^1 p104 n11 (und AHw 248b esēlu + 387b i/esiltu, sowie CAD N/I 153b Mitte s.v. nakādu).
Del. kad = Th.-D. kad und kád (n157 bzw. 108). — Del. kád = Th.-D. kàd (n109).
Del. kás = Th.-D. kàs (n340). — Del. kaṣ = Th.-D. und vSoden kaṣ = Borger kàṣ (n340).
Del. kîn = Th.-D. kin$_7$ (n350).
Del. kír = Th.-D. kìr (n755). — Del. kìr = Th.-D. kír.
Del. kum = Th.-D. kúm (n313).
Del. kur = Th.-D. kúr (n92). — Del. kúr = Th.-D. kur (n578).
Del. min = Th.-D. mìn (n708).
Del. pá = Th.-D. pà (n725).
Del. pád = Th.-D. pàd (n725).
Del. pár = Th.-D. pàr (n438).
Del. pir = Th.-D. pír (n613). — Del. pír = Th.-D. pir (n596).
Del. puš = vSoden pùš (n558).
Del. qàt = Th.-D. qát (n567, ASy 204).
Del. qul = Th.-D. qúl (n682). — Del. qúl = Th.-D. qul (n117).
Del. qum = vSoden qúm (n313).
Del. rêm, rîm = Th.-D. rém(e) (n672).
Del. rin = Th.-D. rín (n612). — Del. rín = Th.-D. rin (n755).
Del. rù = Th.-D. ru$_4$ (n77).
Del. se = Th.-D. sè, sì (n292).
Del siḫ = Th.-D. síḫ (n484).
Del. sun = Th.-D. sun und sún (n113 bzw. 682, Versehen von Delitzsch).
Del. ša = Th.-D. šá (n859). — Del. šá = Th.-D. ša (n566).
Del. šám = Th.-D. šàm (n320).
Del. ši/er = Th.-D. šì/èr (n271). — Del. šír = Th.-D. šir (n115).
Del. šu = Th.-D. šú (n869). — Del šú = Th.-D. šu (n567).
taḫ und táḫ siehe daḫ und dáḫ.
Del. tag, tak und táq = Th.-D. tag/k/q (n221). — Del. ták und tàq = Th.-D. tág/k/q (n438).

— Del. tàk und taq = Th.-D. tàg/k/q (n386).
Del. tán = Th.-D. tàn, aber dieser Lw. ist zu streichen (n828).
Del. tes = Th.-D. tés (n828).
Del. túk/q = Th.-D. tùk/q (n499). — Del. tùk = Th.-D. túk (n809).
Del. túm = Th.-D. tùm (n691). — Del. tùm = Th.-D. tum$_4$ (n690).
Del. tup = Th.-D. túp (n565).
Del. ṭar = Th.-D. ṭár (n183). — Del. ṭár = Th.-D. ṭar (n9).
Del. ṭé = Th.-D. ṭè (n313).
Del. ṭim = Th.-D. ṭím (n686).
Del. ṭúb/p = Th.-D. ṭub/p (vSoden nur ṭup) (n242).
Del. ṭúr = Th.-D. ṭùr (n255).

Das sumerische Umschriftsystem, das Delitzsch in seinem Sumerischen Glossar (1914) verwertet, ist mit seinem akkadischen Umschriftsystem inkompatibel. Erst Thureau-Dangin hat die Umschrift des Akkadischen und des Sumerischen vereinheitlicht.

Kapitel IV: Alphabetische Liste der Lautwerte

§1 Cf zum Folgenden im allgemeinen Borger, Zur Bezeichnung der sumerischen und akkadischen Lautwerte, ZA 67/I (Juli 1977) 20-41. Dieser Beitrag war veranlasst durch die Neubearbeitung von Labat, Manuel[1-4], die dessen Tocher Florence Malbran-Labat 1976 publiziert hat (Manuel[5]; Manuel[6] [1988] enthält neben weiteren "Addenda" auch einige stillschweigend vorgenommene Berichtigungen).

Damals war die Umschrift der akkadischen Lautwerte durch die Arbeiten von Thureau-Dangin und besonders durch vSodens Akkadisches Syllabar[1-3] auf erfreuliche Weise festgelegt. 1991 ist ASy[4] erschienen; hier sind die "Nachträge" von ASy[3] (1976; auch als "Ergänzungsheft" AnOr 42A erschienen) stark erweitert und aktualisiert. Die vorhandenen Zusammenstellungen der sumerischen Lautwerte waren jedoch höchst fehlerhaft und wenig kompatibel, die "x-Werte" (bei Lieberman, SLOBA ca. 1400, inklusive x+1, x+2 usw. bis x+14) harrten der Überprüfung und eventuell des Ersatzes durch normal indizierte Lautwerte. Labat hatte die Absicht, sein Manuel gründlich zu revidieren, und er hätte dabei die Möglichkeit gehabt, die einschlägigen Schwierigkeiten weitgehend zu beheben. Er ist jedoch 1974 gestorben, ohne die fragliche Revision ernsthaft in Angriff genommen zu haben.

Beim Orientalistenkongress in Rom (1935, p110) wurde eine Kommission gewählt, nach deren Empfehlung beim Kongress in Brüssel (1938, p38 und 114f., cf BiOr 8 85b) die Anwesenden einstimmig sich auf "le système de transcription Thureau-Dangin tel quel" einschworen, anscheinend ohne zu bemerken, dass es für das Sumerische und die Sumerogramme solch ein System überhaupt nicht gibt (cf ZA 67 21f.). Beim Orientalistenkongress Paris (1948, p148f.) und beim Orientalistenkongress Istanbul (1951, I p151, cf CRRA 2 85ff. und OrNS 21 106) wurde jeweils eine internationale "Lautwerte-Kommission" gewählt. Beide Kommissionen haben m.W. vernünftigerweise niemals getagt. Bei der RAI Paris 1956 wurde wiederum diskutiert (OrNS 25 413), ohne Folgen. Bei der RAI München 1970 erwartete man schliesslich die Lösung der Probleme von Civil (OrNS 39 515). Kongress-Diskussionen u.ä. lösen keine philologischen Probleme, von Kongressen gewählte internationale Kommissionen ebensowenig. Die wirklichen Probleme werden offensichtlich erst dann erkannt, und wesentliche Fortschritte erst dann erzielt, wenn einzelne kompetente Fachvertreter die Ausarbeitung der erforderlichen Handbücher ernstlich in Angriff nehmen.

Einschlägige Kompetenz war und ist natürlich an erster Stelle vorhanden bei Civil (Chicago), der seit langer Zeit an seinen "Sumerian graphemics" arbeitet. Einen Auszug gab er bekannt in OrNS 42 (1973) 21-34. Die Publikation dieses Buches stellte er damals freilich erst in Aussicht, wenn MSL 14 (erschienen 1979) und MSL 15 (noch nicht erschienen, cf oben Kap. II §3) vorliegen würden.

§2 Der religionsgeschichtlich interessierte Alttestamentler Dr. F. Ellermeier (jetzt D-37181 Hardegsen, Ellermeiers Burgmannshof) wollte sumerisches Material verwerten, erkannte alsbald, dass das ihm auf philologisch verantwortete Weise nicht möglich war, und fasste den kühnen Plan, die vorhandene Sperre irgendwie zu beheben. Von mir ein wenig beraten baute er eine gut 50000 Karten umfassende Kartei auf, die ein irgendwo zwischen einem richtigen Belegwörterbuch und einem guten privaten Zettelkasten angesiedeltes "Sumerisches Glossar" ergeben sollte. Da das gesammelte Material aus Textbearbeitungen usw. in Transliteration stammte, traten die Fehler, Schwächen und Inkonsequenzen in den Textbearbeitungen der sumerologischen Fachliteratur durch diese Kartei in ungeahntem Ausmass ans Licht (cf ZA 67 22ff.). Es wurde uns schliesslich klar, dass wir vorher die Probleme der Transliteration lösen mussten, und dass Ellermeiers Kartei dazu sehr gute Möglichkeiten bot. Darauf haben Ellermeier und ich in Göttingen diese ziemlich harte und zeitraubende Arbeit gemeinsam in Angriff genommen und vorläufig absolviert. Nach gut einem Jahre gemein-

schaftlicher Arbeit haben wir 1977 eine vorläufige alphabetische Liste der Lautwerte abgeschlossen (cf ZA 67 37ff.).

Anschliessend habe ich 1977 zwei Reisen nach Chicago unternommen. Civil und ich haben dort damals sein Graphemics-Manuskript durchgesehen, das eine nach den Zeichen geordnete Zusammenstellung der sumerischen Lautwerte hauptsächlich auf Grund der publizierten und unpublizierten lexikalischen Texte enthielt. Die Indizierung der Lautwerte hatte jedoch noch nicht stattgefunden. Civil und ich haben damals in überaus erfreulicher Zusammenarbeit für sämtliche unseres Erachtens indizierungswürdigen Lautwerte die Indizes festgesetzt, wobei die in Göttingen ausgearbeiteten Indizierungen mit wenigen Ausnahmen beibehalten werden konnten. In Chicago haben wir auch zahlreiche Lautwerte indiziert, die in der Göttinger Sammlung nicht vorhanden waren, besonders aus dem damals noch unpublizierten Band MSL 14; diese Lautwerte haben Ellermeier und ich zunächst jedoch nicht aufgenommen.

Als diese Arbeiten erledigt waren, konnten wir feststellen, dass Deimels letzte Liste der sumerischen und akkadischen Lautwerte (ŠL I[3], 1947), die in Deutschland mehr oder minder kanonisiert war, nur zu ca. zwei Drittel vollständig korrekt und sinnvoll ist. Labats entsprechende Liste (Manuel 1948), die ausserhalb Deutschlands zumeist benutzt wurde, bewährte sich immerhin zu gut vier Fünftel. Labat hat sich übrigens sehr gewissenhaft an die Regeln Thureau-Dangins gehalten. Ebenso natürlich Borger + Civil + Ellermeier.

Das auf diese Weise entstandene "BCE-System" wurde von Ellermeier in zwei Bänden publiziert als Sumerisches Glossar Band 1 Teil 1 Lieferung 1 (1979) und Lieferung 2 (1980). Die alphabetische Zusammenstellung der Lautwerte nach "BCE" findet sich als editio minor auch in ABZ[1-4] (1978 usw.), leider in zwei Listen aufgeteilt (cf ABZ p223f. §13f.). In meinem Supplement 1980 (ABZ[2-4], 1981 usw.) ist eine weitere alphabetische Liste hinzugekommen, welche auch die oben erwähnten von Civil und mir 1977 in Chicago erstmalig indizierten Lautwerte enthält (mit der Bezeichnung "C"; cf ABZ[2ff.] p440). Auf diese Weise wurde es ziemlich kompliziert, ABZ die BCE-Lautwerte zu entnehmen. Die "C"-Lautwerte sind bei Ellermeier noch nicht vorhanden.

Im vorliegende Buche sind, wie oben in Kap. II §3 beschrieben, im allgemeinen die Quellen für die sumerischen Lautwerte notiert. Natürlich sind die verschiedenen Listen aus ABZ jetzt zusammengefasst worden. Nicht wenige Zusätze und Verbesserungen konnten dabei vorgenommen werden. Nach wie vor empfiehlt es sich jedoch, auch Ellermeiers editio maior zu benutzen. Bei Ellermeier finden sich auf p395-432 Angaben, welche traditionellen Lesungen wir gestrichen haben und warum das geschehen ist.

§3 Die folgende Liste der Lautwerte ist nach dem Alphabet geordnet, das den neuen Wörterbüchern AHw und CAD zugrunde liegt.

Deimels Listen benutzen im Anschluss an seinen Lehrer Strassmaier das hebräische Alphabet, wobei mit א der Vokal a kombiniert wird, ה durch e ersetzt ist, und u und i mit ו bzw. י kombiniert werden.

Die Keilschrift unterscheidet am Silbenende nicht zwischen b und p, zwischen d, t und ṭ, zwischen g, k und q, sowie zwischen s, ṣ und z. Daher muss im Prinzip die gleiche Indizierung benutzt werden für V(okal)b wie für Vp usw., so dass man ohne Indizierungsprobleme ab/p, ad/t/ṭ, ag/k/q, as/ṣ/z usw. umschreiben kann. In den Listen von Thureau-Dangin, Labat und vSoden sind dementsprechend Werte wie ap unter ab eingeordnet, at und aṭ unter ad, usw., also jeweils unter dem alphabetisch zuerst erscheinenden Buchstaben der Gruppen. Die fragliche Regel ist freilich bislang ziemlich häufig nicht beachtet worden (so z.B. kas ≠ kaṣ, kug ≠ kuk, líd ≠ líṭ, tag$_4$ = tak$_5$, zig ≠ zik). Ich habe hier mehrmals die erforderliche Konsequenz hergestellt. Deimel hat Silben wie ab und ap an verschiedenen Stellen eingeordnet, und ich bin in dieser Hinsicht seinem Beispiel gefolgt. Diese an und für sich praktische strikt alphabetische Anordnung hat allerdings Fehler bei der Zuweisung neuer Indizes erleichtert. In Übereinstimmung mit Gelb, OrNS518f. habe ich hier auch mehrere

akkadische Lautwerte gebucht, die sich nicht oder noch nicht in den Texten nachweisen lassen.

Im Prinzip können die akkadischen Lautwerte vom Typ K(onsonant)iK ohne weiteres auch KeK gelesen werden (cf oben Kap. III §7). vSoden hat daher die akkadischen KeK-Lautwerte in seiner Hauptliste sowie in seiner alphabetischen Liste im allgemeinen nicht aufgeführt. In Kap. III habe ich das ebenfalls unterlassen, aber in Kap. IV habe ich nicht wenige akkadische KeK-Lautwerte notiert, auch wenn sie sich nicht mit Sicherheit belegen lassen. Für das Sumerische lässt sich dieses Verfahren nicht verwenden. Thureau-Dangin und Labat haben sich mehrmals bemüht, i-haltige und e-haltige Lautwerte aufeinander abzustimmen, und diese dann in der alphabetischen Liste zusammen aufgeführt. Deimel trennt sie dagegen – ebenso wie das vorliegende Buch – und kümmert sich dabei offenbar wenig um Parallelität der e-haltigen und i-haltigen Lautwerte (vgl. z.B. bei ihm die Reihen geš und giš, šer und šir).

§4 Meine Liste enthält zahlreiche Lautwerte mit "überhängenden" Vokalen, die namentlich von Falkenstein und seiner Schule aus grammatischen Gründen eingeführt worden sind. Ich habe sie ohne viel Überzeugung aufgenommen, weil sie häufig gebraucht worden sind und sich kaum je als sicher falsch erweisen lassen (cf ZA 67 39 und Yoshikawa, ASJ 2 [Hiroshima 1980] 188ff.). Ihre Anzahl liesse sich beliebig erhöhen. Die in Vokabularen bezeugten Lautwerte mit "überhängenden" Vokalen sind in Kap. II registriert. Die von Deller angesetzten neuassyrischen Lautwerte mit "überhängendem" Vokal sind oben Kap. III 1. Anhang zusammengestellt.

§5 Manchmal sind sumerische Wörter in der Umschrift gleichlautend mit akkadischen Wörtern, was u.U. bei der Indizierung der sumerischen Lautwerte berücksichtigt werden muss. So hat z.B. Thureau-Dangin wegen des akkadischen Wortes *arḫu* (St. cstr. *araḫ*) das Zeichen GÁ×ŠE als araḫ$_3$ eingeordnet. Ähnlich kann man wegen akkad. *šiknu* (St. cstr. *šikin*) nicht länger DUG als šikin$_1$ umschreiben. Wegen akkad. *kibru* (St. cstr. *kibir*) muss GÍBIL als kìbir umschrieben werden. Für A-EDIN-LAL kommt wegen *ummu* (ama) und *ummu* (kúm) nur die Umschrift ùmmu in Frage.

§6 Zahlreiche Lautwerte und abweichende Schreibweisen sind in den Listen von Civil, Ellermeier und mir nicht indiziert worden, neue Lautwerte und Varianten sind konsequent mit dem Index —$_x$ zu versehen und in Klammern durch den "Zeichennamen" (siehe Kap. II) zu definieren. Also z.B. ab$_x$ (? NUN), tukumbi$_x$ (ŠU-NÍG-TUR-BI-LAL). Im Laufe der Zeit werden die massgeblichen Listen ergänzt werden müssen.

§7 Mit Hilfe der Sammlungen Civils könnte man die Anzahl der indizierten sumerischen Lautwerte stark erhöhen. Die Tradition der Vokabulare und die syllabisch geschriebenen sumerischen Texte bieten uns für viele sumerische Wörter mehrere variierende Wiedergaben (cf z.B. Civil, JNES 32 59ff.). In der Praxis benutzt man bestimmte Formen, die sich eingebürgert haben, zumeist weil sie als erste bekannt wurden, und die nicht unbedingt die besten zu sein brauchen. In meinem Buch kann ich mich nur wenig um korrekte Vereinheitlichung (auch der lexikographischen Lemmata) bemühen; diese Aufgabe muss ich Civil überlassen. Ich habe mich darum bemüht, den Schlüssel zur bisherigen Praxis zu liefern und diese einigermassen zu regulieren, wobei nur wirklich fehlerhafte Wiedergaben sumerischer Wörter getilgt werden.

§8 Die Nummern der folgenden Liste beziehen sich auf Kap. II oder auf Kap. III, oft auf beide zugleich.

ʾ (Alef)

Vorbemerkung: ʾá, ʾé und ʾí = AḪ bei Labat und Deimel (ŠL I[3]) wurden von vSoden zu Recht gestrichen. Labat und Thureau-Dangin benutzen ʾú für U$_8$; Deimel bietet statt dessen ʾú = AḪ, von vSoden ebenfalls zu Recht gestrichen, dafür bei Labat ʾù. vSoden und Deimel buchen auch áʾ, éʾ, íʾ und úʾ = AḪ (Labat áʾ, éʾ, íʾ und ùʾ), cf ASy[2-4] pXXII; mit Thureau-D., Syllabaire n204 halte ich diese Werte für entbehrlich (cf Borger, BAL[2] p130f., dort auch zu ʾa$_4$ = ḪA und ʾu$_5$ = ḪU).
ʾa = Aʾ, 635. — ʾà = É, 495. — ʾa$_4$ = ḪA, 856 (Labat anders), entbehrlich. — ʾa$_5$ = NI, 380.
ʾe = Aʾ, 635.
ʾi = Aʾ, 635. — ʾì = ḪI, 631 (Labat anders), entbehrlich.
ʾu = Aʾ, 635. — ʾù = U$_8$, 766 (Labat ʾú). — ʾu$_4$ = A, 839 (Labat ʾu$_5$), in ASy[4] 311 gestrichen. —ʾu$_5$ = ḪU, 132 (Labat anders), entbehrlich.

A

a = A, 839. — á = Á, 560. — à = PI, 598. — a$_4$ = A-AN, 839. — a$_5$ = AG, 127. — a$_6$ = U, 661. — a$_7$ = ḪA, 856. — a$_8$ = UR, 828 (Thureau-D.), besser (mit Civil) àia. — a$_9$ = SUG (LAGAB×A), 795 (Thureau-D.), besser (mit Civil) aia$_4$. — a$_{10}$ = SA$_6$, 571 zu streichen. — a$_{11}$ = AN, 10 (ŠL IV/1 a$_{13}$) wohl unnötig. — a$_{12}$ = UD, 596. — a$_{13}$ = ITI, 20. — a$_{14}$ = É, 495.
aʾ = Aʾ, 635. — áʾ = AḪ, 636, wohl entbehrlich. — àʾ = É, 495.
àʾa = SUG (LAGAB×A), 795 (Deimel) besser aia$_4$.
ab = AB, 223. — áb = ÁB, 672. — àb = AD, 258. — ab$_4$ = UNUG, 232.
aba = AB, 223. — àba = AD, 258. — aba$_4$ = UNUG, 232.
abba = AB, 223. — ábba = AB×ÁŠ, 227.
abbar = SUG (LAGAB×A), 795.
abgal = NUN-ME, 143. — ábgal = NUN-ME-PÙ, 143 zu streichen.
ablal = LAGAB× A-LAL, 798. — áblal = SUG (LAGAB×A, Thureau-D.), 795 zu streichen. — àblal = LAGAB× U-A, 787.
ábni = KI-NE, 737 (Deimel und Labat abni$_1$).
abrig = NUN-ME-DU, 143 und 672. — ábrig = ÁB-NUN-ME-DU (oder [áb]abrig), 672 (Deimel anders).
absin = KI-AŠ-AŠ, 737. — ábsin = AB-NAM (Thureau-D., 223) unnötig, lies ab-sín (Kap. III 223). — àbsin = APIN, 90.
abul = KÁ-GAL, 222.
abzu = ABZU (ZU-AB oder ZU+AB), 15.
ad = AD, 258. — ád = GÍRgunû, 7. — àd = ÀD (LU×BAD), 814. — ad$_4$ = AD$_4$ (ZAtenû), 854. — ad$_5$ = Ú-GÍRgunû, 490 (Deimel anders). — ad$_6$ = LÚ×BAD und LÚ-BAD, 514 und 517, auch LÚšeššig, 516 sowie LÚšeššig×BAD, 518, siehe jeweils dazu.
adab = UD-NUN, 596.
adama = BAD-MI, 113.
adame/in = LÚ- LÚinversum, 514 (Thureau-D.), auch $\frac{\text{LÚ}}{\text{LÚ}}$ gekreuzt. — ádame/in = $\frac{\text{LUGAL}}{\text{LUGAL}}$ gekreuzt, 266 (Thureau-D. ungenau). — àdame/in = KIB, 378. — adame/in$_4$ = $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ gekreuzt, 107. — adame/in$_5$ = $\frac{\text{EN}}{\text{EN}}$ gekreuzt, 164.
adamu wie adama.
adar = A-AM usw., 839. — ádar = AM, 309. — àdar = GEŠTIN×KUR, 213.
adda wie ad$_6$. — ádda wie àd. — àdda = Ú-GÍRgunû, 490. — adda$_4$ = GÍRgunû, 7.
addir = A-PA-GISAL-PAD-DIR, 839. — áddir = PAD-BI-RÉC 78, 746.

áddu = Ú-GÍRgunû, 490. — àddu = GÍRgunû, 7. — addu$_4$ = AD$_4$ (ZAtenû), 854 (D adṭu und aduš wohl so zu verbessern).
adkin = ŠÉŠ, 821.
ag = AG, 127. — ág = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — àg = ŠID, 485.
aga = MIR, 556. — ága = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — àga = GÍN, 836.
agam = AGAM (A×BAD, A-BAD), 840 (Deimel agam$_2$).
agar = A-GÀR, 839 (Thureau-D.) unnötig, lies a-gàr. — ágar = ŠÁRA (LAGAB×SIG$_7$), 776. — àgar = LAGAB× A-NÍG, 799. — agar$_4$ = SIG$_7$, 564. — agar$_5$ = $\frac{\text{IM}}{\text{IM}}$ gekreuzt, 641. — agar$_6$ = IM-DUGUD, 641.
agargara = NUNtenû, 144.
agarin = AB×GÍN, 235. — ágarin = AB×KÁR, 225. — àgarin = AMA-GÍN, 392. — agarin$_4$ = AMA-ŠIM, 392. — agarin$_5$ = AMA-ŠIM×NÍG, 392.
agrig = AGRIG, 727.
agrun = É-NUN, 495 (oder é-gar$_6$).
agu = MIR, 556.
aḫ = AḪ, 636. — áḫ = ŠEŠ, 535. — àḫ = UD, 596. — aḫ$_4$ = A', 635 (ASy 233; Labat anders). — aḫ$_5$ = Á, 560. — aḫ$_6$ = ÚḪ, 611.
aḫa = AḪ, 636. — áḫa = ŠEŠ, 535. — àha = PAB, 92.
aḫḫur usw. siehe ímḫur usw.
aḫi = ŠEŠ, 535. — áḫi = Á, 560.
aḫud = 4mal IM, 641.
ai, ai̯ = A-A, 839.
aia = A-A, 839. — áia = A, 839. — àia = UR, 828. — aia$_4$ = SUG (LAGAB×A), 795.
aj(j)a/e/i/u, ai̯(i̯)a/e/i/u = A-A, 839.
ak... || aka...
ak = AG, 127. — àk = ŠID, 485.
aka... || ak...
aka = AG, 127. — áka = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — àka = ŠID, 485. — aka$_4$ = KÁ, 222.
akan = UBUR (DAG-KISIM$_5$×GA), 455. — ákan = KÁ, 222. — àkan =(?) LAGAB×LU, 793.
akani = UBUR (DAG-KISIM$_5$×GA), 455.
akar = $\frac{\text{ŠILAM}}{\text{ŠILAM}}$, 147; auch $\frac{\text{TÙR}}{\text{TÙR}}$, 145 und 147.
akkil = AKKIL (GAD-KÍD-SI), 159. — ákkil = AD-KID, 258.
akšak = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611 (oder a$_{12}$-kúšu). — ákšak = A-KÚŠU, 839 (oder a-kúšu). — àkšak = (?) ITI-KÚŠU, 20 (oder a$_{13}$-kúšu).
aktum = A-SU, 839. — áktum = SU-A, 16 und 839.
al = AL, 474. — ál = ALAM, 573. — àl = (?) GÁN, 174, siehe 378, vgl. ul$_8$. — al$_5$ = (?) UD, 596. — al$_6$ = MAḪ, 91 (Deimel anders). — al$_8$ = (?) URU, 71. — al$_9$ = IL (AS[4] 134) siehe 348 und 474.
ala/e/i/u = URU, 71, m.E. besser ālu usw. — ála = URU-MEŠ (ASy 22a, schwierig), 71 mit Kap. III 2. Anhang. — àla = AL, 474 (Falkenstein, GSGL II p13 ala).
alad = ALAD (KAL×BAD), 497 (bisher àlad). — álad = KAL, 496 zu streichen. — àlad siehe alad; Wert nicht neu zu belegen.
alag = ALAM, 573.
al'al siehe àlal. — ál'al siehe alal$_4$.
alal = ÚMBISAG (ŠID×A), 489. — álal = ŠID, 485. — àlal = KIB (RÉC 170 = Fossey n16525ff.), 378 (Thureau-D. al'al). — alal$_4$ = KIB (RÉC 171 = Fossey n16591ff.), 378 (Thureau-D. ál'al), aber besser zu streichen.
alala = ALAM, 573.

alam = ALAM, 573.
alammuš wie alamuš, usw.
alamu wie almu. — álamu wie álmu.
alamuš, alammuš = LÀL, 170 (Deimel und Labat anders). — álamuš, álammuš = MÙŠ-LÀL, Kap. III 153 und 170.
alan = ALAM, 573.
alap = GU$_4$, 472 (Labat alab) unnötig (CAD A/I 364b Mitte).
alba = GÁ, 387. — álba = ILLAT, 304.
algames o.ä. = UD-MUNUS-ḪÚB, 610.
alḫa = ILLAT, 304.
alim = ALIM (GÌR× A-IGI, alt GÌR×IGI), 703.
alima wie alim (Falkenstein, GSGL I p13).
alla = NAGAR, 893.
almu, alamu = ÚMBISAG (ŠID×A), 489. — ál(a)mu = ŠID, 314 (ŠL IV/1 al(a)mu$_1$), entbehrlich.
ālu usw. = URU, 71.
am = AM, 309. — ám = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — àm = A-AN, 839. — am$_4$ = GÁ×GAG, 407 zu streichen. — am$_5$ = ARḪUŠ (GÁ×MUNUS), 432. — am$_6$ = AN, 10 — am$_7$ = PI, 598.
ama = AMA (GÁ×AN), 392. — áma = AM, 309. — àma = GI-LU (Thureau-D.) zu streichen (392, AHw 45b oben = MSL 7 22 228). — ama$_4$ = GÁ×GAG, 407 zu streichen. — ama$_5$ = ARḪUŠ (GÁ×MUNUS), 432. — ama$_6$ = LAGAB×AN, 758.
amagi = SED (MÙŠ× A-DI), 155 (Deimel und Labat amam, ašugi). — ámagi = A-MÙŠ-DI, 839. — àmagi = ZA-MÙŠ-DI, 851 (Deimel und Labat amagi$_1$ und ášugi). — amagi$_4$ = ZA-MÙŠ-DI, 851.
amalu = AMA-AN-MÙŠ (AMA-^{dingir}INNIN), 392.
amar = AMAR, 695.
amaš = AMAŠ (DAG-KISIM$_5$× LU-MÁŠ), 460. — ámaš mit DÀG- statt DAG-, 460.
amat = GÉME, 890.
ambar = SUG (LAGAB×A), 795.
ame = AMA (GÁ×AN), 392 (erschlossen). — áme = ARḪUŠ (GÁ×MUNUS), 432.
amedu = AMA-A-TU, 392 (Labat), besser ama-e$_4$-dú (ŠL III/1 ama'edu; CAD I/J 72a).
amīlu usw. = LÚ, 514.
amma = KUR, 578.
amna = UD, 596. — ámna = MAN, 708.
amtu usw. = GÉME, 890.
amuš = A×MUŠ, 842.
an = AN, 10. — án = (?) KIB, Kap. III 178.
ana = DIŠ, 748 (Deimel ana$_2$). — ána = AN, 13 (Deimel ana$_1$). — àna = AŠ, ASy 1 besser zu streichen.
angur = (?) ENGUR, 756.
anigi = IM, 641.
anše/i/u = ANŠE, 353. — ánše/u = (?) GÌR, 701.
anu = AN, 10.
anubu = KUR, 578.
anzalub = (?) ŠÀ-GI, 599. Vgl. ḫanzalub.
anzu(d) = IM-DUGUD, 641. — ánzu(d) = IM-MI, 641.
ap = AB, 223. — áp = ÁB, 672. — àp = AD, 258.
apin = APIN, 90.
aq = AG, 127.
aqa = AG̣, 127.
ar = AR, 726. — ár = UB, 504. — àr = ḪAR, 644. — ar$_5$ = GAM, 576 (ASy 210).

ara = ŠA, 566. — ára = UB, 504. — àra = ḪAR, 644. — ara$_{4}$ = UD-DU, 595 (oder a$_{12}$-rá). — ara$_{5}$ = ḪAR-ḪAR, 644. — ara$_{6}$ = (?) DU, 350 (erschlossen aus dem Zeichennamen MSL 3 22 113ff.). — ara$_{7}$ = UD, 596 wohl zu streichen; MSL 14 334 94 (CAD A/II 209b Mitte) offenbar ungenau. — ara$_{8}$ = AR, 726 (Deimel anders).
Thureau-D., TMB p242 umscheibt GAM = *adi* als ara, lies ara$_{x}$(GAM).
arab = UD-NUN, 596.
arad = ARAD, 18. — árad = ÁRAD (ARADxKUR), 19. — àrad = (?) LAMxKUR, 694.
àraḫ = ÉSAG (GÁxŠE), 418. — araḫ$_{4}$ = É-UŠ-BU-DA, 495.
arali = É-KUR-BAD, 495.
ararim = URUxA, 81.
ararma = UD-UNUG, 596. — árarma = UD-AB, 596.
aratta = LAMxKUR -RU, 694; auch LAM-KUR-RU.
arba = LÍMMU, 251.
arda = ARAD, 18.
argab = NÍG-IB, 859. — árgab Fossey p1086 35269.35271 (Kap. II 2. Anhang).
arḫuš = ARḪUŠ (GÁxMUNUS), 432. — árḫuš = ŠILAM (NUN-LAGARxMUNUS), 147. — àrḫuš = IMMAL, 146. — arhuš$_{4}$ = (?) AMA (GÁxAN), 392. — arḫuš$_{5}$ = Á-TUR, 560. — arḫuš$_{6}$ = Á-MUNUS, 560. — arḫuš$_{7}$ = Á-ARḪUŠ, 560.
ari = URI, 574. — ári = BAD, 113. — àri = PA, 464. — ari$_{5}$ = PA-MEŠ, 464 wohl unnötig. — ari$_{6}$ = SUM, 292, ASy$^{3-4}$ 115.
arina = $\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$ (parallel oder gekreuzt)x A-NA, 586.
arkab wie argab.
arrap = LÍMMU, 215.
aru = PA, 464 (Deimel und Labat anders).
as = AZ, 297. — ás = ÁŠ, 548. — às = AŠ, 1. — as$_{4}$ = SUG (LAGABxA), 795. — as$_{5}$ = ŠIR, 1 und 115. — as$_{6}$ = ḪI(oder ŠÁR)xDIŠ, 1 und 659.
asa = AZ, 297.
asal = ASARI, 79. — ásal = A-TU-GAB/DU$_{8}$-LIŠ, 839.
asar = ASARI, 79. — ásar = A-TU-GAB/DU$_{8}$-LIŠ, 839.
asari = ASARI, 79.
asi = A-TIR, 839.
asil, asila, asilal = ASILAL (EZENxLÁL), 285. — àsil, àsila, àsilal = ÀSILAL (EZENxA), 288. — asil$_{4}$, asila$_{4}$, asilal$_{4}$ = ASILAL$_{4}$ (EZENx A-LÁL), 290. — asil$_{5}$, asila$_{5}$, asilal$_{5}$ = SIL$_{7}$ (EZENx A-LAL), 289, siehe sil$_{7}$. — asil$_{6}$, asila$_{6}$, asilal$_{6}$ = EZENxUD, 283. Vgl. sil$_{10}$. — ásila, ásilal = ŠIM, 362; auch ásilla (Deimel asilla$_{1}$).
aslag usw. siehe azlag usw.
aṣ = AZ, 297. — áṣ = ÁŠ, 548. — àṣ = AŠ, 1.
aś = ÁŠ, 548.
aš = AŠ, 1, auch 670. — áš = ÁŠ, 548. — àš = ÀŠ, 862. — aš$_{4}$ = AŠ$_{4}$ (TAB-TAB-TAB), 217. — aš$_{5}$ = MÚNŠUB (SÍG-LAM-SUḪUR), 823. — aš$_{6}$ = ŠÉŠ (SÍG-LAM), 821 (Deimel und Labat anders). aš$_{6}$ = AB, 223 (Thureau-D.) zu streichen. — aš$_{7}$ = ŠIR, 1 und 115 (Deimel anders; ŠL III/1 wie hier). — aš$_{8}$ = ḪI(oder ŠÁR)xDIŠ, 1 und 659 (Deimel anders). — aš$_{9}$ = AŠ$_{9}$ (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$), 536 (Deimel anders). — aš$_{10}$ = DIŠ, 748, auch 670. — aš$_{11}$ = GE$_{23}$, 575, auch 670.
aša = AŠ, 1. — áša = ÁŠ, 548 (Deimel und Labat anders). — àša = ÀŠ, 862 (Falkenstein, GSGL I p13). — aša$_{5}$ = GÁN, 174.
ašag = GÁN, 174.
ašdar = U-DAR, 670.
ašgab = AŠGAB, 173 (Deimel und Labat ungenau).
Statt ašgi besser ^{aš}as$_{5}$/aš$_{7}$-gi/gi$_{4}$, ^{aš}as$_{6}$/aš$_{8}$-gi/gi$_{4}$ usw., cf 1, 115 und 659.

aški = NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$-LAGAB), 102.
aškud = Á-MÚŠ, 560 (oder á-suku$_{5}$/súkud). — áškud = Á-MÙŠ, 560 (oder á-suku$_{6}$/sùkud).
ašlag usw. siehe azlag usw.
ašlug = É-UŠ-BU-DA, 495.
ašnan = ŠE-TIR, 579. — ášnan = ŠE, 579.
ašša = AŠ, 1. — ášša = GAD-KÍD, 158 (Deimel und Labat ungenau). — àšša = ÀŠ, 862.
ašta wie ášša.
ašte = Á-ŠITA$_{4}$, 560. — ášte = SUG (LAGABxA), 795.
ašugi (Thureau-D.) lies amagi. — ášugi (Thureau-D.) lies àmagi.
at = AD, 258. — át = GÍRgunû, 7. — at$_{6}$ = LÚxBAD, 514 und 517, ASy 181.
atum = NA$_{4}$-KI, 385 (ŠL III/1 alum und ànum; Zimolong NA$_{4}$-KU).
aṭ = AD, 258. — áṭ = GÍRgunû, 7.
a'u'u = A-PA-GISAL-PAD-DIR, 839.
aw = PI, 598.
ay(y)a/e/i/u = A-A siehe Kap. III 839.
az = AZ, 297. — áz = ÁŠ, 548. — àz = AŠ, 1 in ASy^{4} 1 gestrichen.
aza = AZ, 297.
azad = (?) Ú-A-ÉSIR-MÁ-ŠÚ-A, 490, siehe dort. — ázad = KÍD, 106.
azag = KUG-AN, 745. In alten Umschriften azag = KUG (cf Zimmern, ZA 34 192ff.) — ázag = Á-PA, 560 (oder á-zág).
azalag usw. siehe azlag usw.
azlag = TÚG-UD, 809. — ázlag = TÚG, 809. — àzlag = GIŠ-TÚG-PI-KAR-DU, 469. (Deimel und Labat ašlag$_{1}$). — azlag$_{4}$ = GIŠ-TÚG-KAR-DU, 469. — azlag$_{5}$ = GIŠ-TÚG-PI-KAR, 469 (Deimel und Labat ašlag$_{1}$). — azlag$_{6}$ = GIŠ-TÚG-KAR, 469. — azlag$_{7}$ = LÚ-TÚG und LÚxTÚG, 514 und 530.
azu = AZU (NÍNDAxNUN), 324.
azug/kna = ḪAR-SAG, 644.

B

(b) siehe 122, 465, 549, 550, 551.
ba = BA, 14. — bá = PA, 464. — bà = EŠ, 711. — ba$_{4}$ = GÁ, 387 sowie 10 AN-A-GÁ und 851 ZA-GÁ-GÁ. — ba$_{5}$ = BÚN (KAxIM), 54 wohl zu streichen. — ba$_{6}$ = Ú, 490, auch 14 ba-Ú. — ba$_{7}$ = MAŠ, 120. — ba$_{8}$ = BÀD, 275. — ba$_{9}$ = BAD, 113 nicht nachgewiesen. — ba$_{10}$ = (?) PAN, 685. — ba$_{11}$ = (?) PÙ (KAxKÁR), 33. — ba$_{12}$ lies ba$_{11}$; Wert nicht neu zu belegen. — ba$_{13}$ = ME, 753. — ba$_{14}$ = PAB, 92. — ba$_{15}$ = BAR, 121.
ba' = BAD, 113.
bab = PAB, 92. — báb = (?) UD, 596.
bába = KÁ, 222, m.E. besser bābu usw. (Labat bàba).
babar und babbar = UD, 596 (Labat ungenau). — bábar und bábbar = UD-UD, 596 (Labat ungenau).
bābu usw. = KÁ, 222.
bad = BAD, 113. — bàd = BÀD, 275. — bad$_{4}$ = KI-KAL, 737. — bad$_{5}$ = IGI, 724.
badi = IGI, 724.
badiliša = KU$_{7}$, 171.
baeš wie baneš.
bag = ḪU, 132.
baḫ = ḪU, 132 (Labat anders). — bàḫ = LUL, 570 (Labat baḫ$_{1}$).
baḫar = GU$_{4}$, 472. — báḫar = DUG-SÌLA-BUR, 499; alt fast wie EDIN, 300. — bàḫar = U-EDIN(d.h. das fast wie EDIN aussehende Zeichen), 661. — baḫar$_{4}$ = BAR-EDIN(d.h. das fast wie EDIN aussehende Zeichen), 121. — baḫar$_{5}$ = DUG-SÌLA-BUR-NA, 499 (heth.).

bak = ḪU, 132.
bakiru(m) = U-SAR, 661.
bal = BAL, 5. — bál = BÚR, 8. — bàl = AL×AL, 478. — bal$_4$ = AL×KI, 481.
bala = BAL, 5.
balag = DÚB (BALAG), 565.
baliḫa = ILLAT (KASKAL-KUR), 304.
balla = NÍG-SAG-ÍL-EZEN-UŠ, 859. — bálla = NÍG-SAG-ÍL-EZEN-MUNUS, 859.
bamin wie banmin.
ban... im allgemeinen ‖ banda...
ban = PAN, 685. — bán = BÁN, 122. — bàn = TUR, 255. — ban$_4$ = GAG, 379.
banda... im allgemeinen ‖ ban...
bánda = BÁN, 122. — bànda = TUR, 255 (Deimel banda$_1$). — banda$_4$ = BAD, 113. — banda$_5$ = SIG$_4$-BAD, 905.
bandiliša = KU$_7$, 171 (Deimel banlišda).
baneš = BANEŠ, 549.
bania = BANIA, 551.
banlimmu = BANLIMMU, 550.
banmin = BANMIN, 465.
bans/šur = BANŠUR, 75. — báns/šur = BÁNŠUR, 377. — bàns/šur = KAD$_4$, KAD$_5$, 568/569.
bap = PAB, 92.
bappir = ŠIM×NÍG, 373. — báppir = ŠIM, 362. — bàppir = BI×NÍG, 361.
bappira usw. wie bappir usw. (Falkenstein, GSGL I p14).
baq = ḪU, 132.
bar = BAR, 121. — bár = BÁRA, 554. — bàr = DAG, 438. — bar$_4$ = DÀG wohl zu streichen, siehe 438. — bar$_5$ = SIG$_4$, 905 entbehrlich (MSL 14 410 103). — bar$_6$ = UD, 596 (Labat bar$_{11}$). — bar$_7$ = NE, 313 (Deimel und Labat anders). — bar$_8$ = BURU$_{14}$ (EN×KÁR), 165.
bara = BAR, 121. — bára = BÁRA, 554. — bàra = DAG, 438. — bara$_4$ = BAD, 113. — bara$_5$ = LAGAB×EN, 764. — bara$_6$ = LAGAB× ME-EN, 792. — bara$_7$ = ŠÁRA (LAGAB×SIG$_7$), 776. — bara$_8$ = LAGAB×KÍD, 759. — bara$_9$ = LAGAB×LUL, 777. — bara$_{10}$ = GÁ×SIG$_7$, 417.
barag = BÁRA, 554. — bárag = DAG, 438.
bargi siehe mašgi.
baš = (?) MAŠ, ASy 47, wohl unnötig.
bat = BAD, 113. — bát = PAD, 746. — bàt = BÀD, 275. — bat$_5$ = IGI, 724.
bata = BAD, 113.
batu = EŠ, 711.
baṭ = BAD, 113.
be = BAD, 113. — bé = BI, 358. — bè = NI, 380. — be$_4$ = BA, 14 (Deimel anders). — be$_5$ = KU, 808. — be$_6$ = PI, 598. — be$_7$ = NE, 313 (Labat be$_8$).
bel und bél wie bil und bíl.
belili = ALAM, 573.
ber wie bir. — bér wie bír. — ber$_7$ wie bir$_7$.
beš$_{12}$ = UD, 596.
bet wie bit.
bētu usw. = É, 495.
bi = BI, 358. — bí = NE, 313. — bì = PI, 598. — bi$_4$ = BAD, 113. — bi$_5$ = BÍL, 312. — bi$_6$ = BA, 14. — bi$_7$ = KU, 808. — bi$_9$ = AḪ, 636 (Deimel) zu streichen.
bibad oder bibe = UZ-TUR, 583.
bibra/i = ḪÚL, 877.
bid siehe bit. — bíd siehe bít. — bìd = KU, 808.

big siehe bik.
bik = SIG, 881.
bil = NE, 313. — bíl = BÍL, 312. — bìl = BÌL (GIŠ-BÍL), 469. — bil$_4$ = BIL$_4$ (GIŠ-NE), 469.
biltu usw. = GUN, 179.
biluda, billuda u.ä. = PA-AN, 464.
bin = APIN, 90.
biq siehe bik.
bir = BIR, 643. — bír = UD, 596. — bìr = PÍR, 613. — bir$_4$ = EDIN, 300. — bir$_5$ = NAM, 134, siehe auch 135. — bir$_6$ = BIR$_6$ (ŠÀ× U-A), 606. — bir$_7$ = PEŠ$_4$ (ŠÀ×A), 608. — bir$_8$ = A-SUD, 839. — bir$_9$ = NE, 313. — bir$_{10}$ = GÌR, 701 wohl zu streichen.
biri = BIR, 643.
bís = GIR, 558.
bisag, bisan usw. wie pisan usw.
biš = GIR, 558.
bišeba/i = LUGAL, 266. — bíšeba/i = ALAM, 573. — bìšeba/i = BÌŠEBA ($\begin{smallmatrix}GU_4\\GU_4\end{smallmatrix}$ -LUGAL), 572, statt kaššeba/i usw.
bit = É, 495. — bít = BAD, 113.
biti = É, 495, m.E. besser bītu usw.
biṭ = É, 495.
biz = BI, 358.
bìzeg, bìzem = ÚMBISAG (ŠID×A), 489, nicht bizeg, bizem.
bu = BU, 580. — bú = KASKAL, 302. — bù = PÙ (KA×KÁR), 33. — bu$_4$ = TÚL (LAGAB×U), 786. — bu$_5$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788 (und 786). — bu$_6$ lies bù; Wert nicht neu zu belegen. — bu$_7$ = KU, 808. — bu$_8$ = BÚR, 8 (Labat anders). — bu$_9$ = (?) BULUG, 169 zu unsicher. — bu$_{10}$ = BÙLUG, 94. — bu$_{11}$ = Ú, 490, auch 14 ba-Ú (Labat bu$_8$). — bu$_{12}$ = U, 661. — bu$_{13}$ = BÚN (KA×IM), 54. — bu$_{14}$ = ZAR (LAGAB×SUM), 767. — bu$_{15}$ = PAD, 746. — bu$_{16}$ = NI, 380. — bu$_{17}$ = KA, 24 (ASy^4 "bu$_{14}$"). — bu$_{18}$ = LAK 350, siehe Kap. II 2. Anhang, zu Fossey p1086 n35277ff.
bubbu = NENNI (BUL-BUL), 806.
bube = KU$_7$, 171.
bug siehe buk.
bugin = SUG (LAGAB×A), 795. — búgin = LAGAB×NÍG, 801. — bùgin = LAGAB×ME, 791 wohl zu streichen. — bugin$_4$ = LAGAB× U-A, 787 wohl zu streichen.
buḫ = LUL, 570.
buk = MUG, 12.
bul = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — búl = BÚR, 8. — bùl = BAL, 5. — bul$_4$ = BÚN (KA×IM), 54 wohl zu streichen. — bul$_5$ = ZAR (LAGAB×SUM), 767.
bulug = BULUG, 169. — búlug = BÚR, 8. — bùlug = BÙLUG, 94. — bulug$_4$ = NAGAR, 893 (Thureau-D., Deimel und Labat anders). — bulug$_5$ = DÚB (BALAG), 565 (Thureau-D., Deimel und Labat anders).
buluḫ = ḪAL, 3.
bum = PÙ (KA×KÁR), 33. — búm = DÚB (BALAG), 565. — bùm = KA, 24.
bun = LAGAB×IM, 785. — bún = BÚN (KA×IM), 54.
bungu = UŠ-GA, 381.
bunin, búnin, bùnin und bunin$_4$ wie bugin usw.
bur... ‖ buru...
bur = BUR, 559. — búr = BÚR, 8. — bùr = U, 661. — bur$_4$ = ŠIR-BUR, 115. — bur$_5$ = BURU$_5$ (ḪU-ERIM, ḪU-ŠE-ERIM, auch wie NAM), 135. — bur$_6$ = KISAL, 435 (Thureau-D.) zu streichen, lies mit Civil bur(u)$_6$ = KID, 484 und 435. — bur$_8$ = ḪAL, 3. — bur$_{10}$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — bur$_{11}$ = KI-EN-GAG, 737. — bur$_{12}$ = BU, 580. — bur$_{13}$ = (?)

BÙLUG, 94 (Labat bur$_{14}$). — bur$_{14}$ = BURU$_{14}$ (EN×KÁR), 165 (Labat anders).
buranun, auch buranuna usw. = UD-KIB-NUN, 596.
buru... || bur...
buru = BUR, 559. — búru = BÚR, 8. — bùru = U, 661. — buru$_4$ = ŠIR-BUR, 115. — buru$_5$ = BURU$_5$ (ḪU-ERIM, ḪU-ŠE-ERIM, auch wie NAM), 135. — buru$_6$ siehe zu bur$_6$ (Deimel anders). — buru$_7$ = GURUN, 503. — buru$_8$ = ḪAL, 3. — buru$_9$ = BÁNŠUR, 377. — buru$_{11}$ = KI-EN-GAG, 737. — buru$_{14}$ = BURU$_{14}$ (EN×KÁR), 165. — buru$_{15}$ = ŠIR-IR, 115 (Deimel und Labat sirru; ŠL I^3 ŠIR-IR, III/1 und Labat versehentlich GIŠ-ŠIR). — buru$_{16}$ = ZAR (LAGAB×SUM), 767.
buruḫ = ḪAL, 3.
burunun wie buranun.
buš = KASKAL, 302. — búš = GIR, 558 wohl zu streichen.
bute/i/u = ZAG, 540, besser būtu usw.
buzur = U, 661 siehe puzur. — búzur = MAN, 708 siehe púzur. — bùzur = U-ZAG, 661 siehe pùzur. — buzur$_4$ oder pù-zur$_8$, 33+49 siehe puzur$_4$. — buzur$_5$ = PÙ (KA×KÁR), 33 siehe puzur$_5$.

D

da = DA, 561. — dá = TA, 248. — dà = GAG, 379. — da$_4$ = DAM, 889. — da$_5$ = URUDU, 230 (zu streichen? siehe Kap. II und VI). — da$_6$ = TAG, 221 (Deimel ungenau). — da$_7$ = UD, 596. — da$_8$ = DAG, 438. — da$_9$ = DÉ, 547. — da$_{10}$ = ḪI, 631. — da$_{11}$ = (?) IG, 136 (Falkenstein, GSGL I p9) zu unsicher. — da$_{12}$ = KA, 24. — da$_{13}$ = KÍD, 106.
dab = DIB, 813. — dáb = TAB, 209. — dàb = ḪI, 631 (Thureau-D.), siehe ṭab$_6$. — dab$_4$ = DUB, 242. — dab$_5$ = KU, 808. — dab$_6$ = URUDU, 230.
daban = KU$_7$, 171.
dabašin = KU$_7$, 171.
dabda = (?) IGI-IGI, 724. — dábda = (?) BAD-BAD, 113.
dabin = ŠE/ZÌ-ŠE, 810.
dad = KÍD, 106.
dadag = UD-UD, 596 (ŠL I^3 ungenau, III/1 richtig), oder da$_7$-dág.
dadda = KÍD-KÍD (TAG$_4$-TAG$_4$), 106.
dadrum o.ä. siehe Kap. II 266 Schluss.
dag = DAG, 438. — dág = UD, 596. — dàg = DÀG, 386. — dag$_4$ = KISAL zu streichen, siehe 435 und 438. — dag$_5$ = KA, 24. — dag$_6$ siehe daq$_6$.
dagal = AMA (GÁ×AN), 392.
dagala wie dagal (Falkenstein, GSGL I p14).
dag(g)an = (?) KI-GIŠGAL, 737.
dagrim/n = GARIM (LAGAB×KUG), 790.
daḫ = TAḪ, 301.
dak = DAG, 436. — dàk = DÀG, 386.
dak(k)an = KI-GIŠGAL, 737.
dal = RI, 142. — dál = IDIGNA (DALLA), 124 allzu unsicher (MSL 14 135 21 mit Anmerkung). — dàl = AŠ, 1.
dala = RI, 142. — dála = IGI-GAG, 449 (ŠL III/1 dala$_1$).
dalḫamun usw. statt riḫamun usw. bei Deimel und Labat.
dalḫamun = IM-ŠITA, 641. — dálḫamun und dàlḫamun siehe Kap. II 164 Schluss. — dalḫamun$_4$ und dalḫamun$_5$ siehe Kap. II 293 Schluss. — dalḫamun$_6$ siehe Kap. II 641 Schluss. — dalḫamun$_7$ siehe Kap. II 293 Schluss.
dalla = IDIGNA, 124. — dálla = IGI-GAG, 724.
dam = DAM, 889. — dám = UD, 596. — dàm = (?) TUM, 354, ASy 137.
dama wie dam (Falkenstein, GSGL I p14).

damu = TUR, 255. — dámu = IGI, 724.
dan = KAL, 496. — dán = MEN (GÁ× ME-EN), 427. — dàn = GÁ×KÍD, 394. — dan$_4$ = GÁ×KÁR, 402. — dan$_5$ = (?) DIN, 119, ASy 270. — dan$_6$ = UŠ×KÍD, 382. — dan$_7$ = GÁ×DA, 416.
dana und dána wie danna und dánna. — dàna = KAL, 496.
danna = KASKAL-BU, 305. — dánna = KASKAL, 302. — dànna = (?) KASKAL-BU-DA, 305.
dap = DIB, 813. — dáp = TAB, 209.
dápa = TAB, 209.
dapar = GU$_4$, 472 (MSL 14 361 141).
dápara = LÚ-EN, 514. — dàpara = 4mal LÚ, 514.
daq = DAG, 438. — dàq = DÀG, 386. — daq$_6$ = TAG, 221.
dar... || dara...
dar = DAR, 183. — dár = IB, 807. — dàr = DÀR, 166. — dar$_4$ = DAR$_4$, 817. — dar$_6$ = (?) TAR, 9.
dara... || dar...
dára, dári, dáru = IB, 807 (Deimel dari$_2$ anders). — dàra = DÀR, 166. — dara$_4$ = DARA$_4$, 817. — dara$_5$, dari$_5$, daru$_5$ = KIB, 378 (Deimel und Labat dari$_1$, daru$_1$).
darengal = UD-NUN, 596.
dárum = IB, 807 (Deimel und Labat darum$_1$).
das = (?) UR, 828.
daš = UR, 828. — dáš = DIŠ, 748. — dàš = (?) ÁŠ, 548 (Deimel und Labat anders). — daš$_4$ = (?) DAR, 183 (Deimel und Labat dàš).
dat = KÍD, 106.
de = DI, 736. — dé = DÉ, 547. — dè = NE, 313. — de$_4$ = TE, 589. — de$_5$ = RI, 142. — de$_6$ = DU, 350. — de$_8$ = TÍ, 633. — de$_9$ = TI, 118, ASy 46.
deḫ = DUB, 242. — déḫ = UM, 238. — dèḫ = NIM, 690.
deḫi = DUB, 242 (vgl. teḫi). — déḫi = UM, 238 (vgl. téḫi). — dèḫi = NIM, 690 (vgl. tèḫi). — deḫi$_4$ = BAD, 113 (Deimel und Labat diḫi; vgl. teḫi$_4$).
del = AŠ, 1. — dél = LIŠ, 591.
dele = AŠ, 1. — dele$_4$ = GE$_{23}$, 575.
delen(a) = LAGAB×IM, 785. — délen(a) = ŠU-LAGAB-NA, 567.
dellu = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
delmun siehe dilmun.
de/ilu = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
de/ilur = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
dém = GIM, 686.
dema = KA-ḪI, 24.
deme und déme siehe teme und téme.
demma = KA-HI, 24.
demmu = KA-HI, 24.
demu = KA-ḪI, 24.
den = DIN, 119.
der wie dir.
dergul = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
deš = DIŠ, 748. — déš = AŠ, 1. — dèš = UR, 828. — deš$_4$ = ME, 753 zu streichen. — deš$_5$ = GE$_{23}$, 575.
deššu = ÁŠ, 548 als Zeichenname; siehe udeššu.
di = DI, 736. — dí = TÍ, 633. — dì = TI, 118. — di$_4$ = TUR, 255. — di$_5$ = RI, 142. — di$_6$ = DU, 350. — di$_7$ = NE, 313. — di$_8$ = DÉ, 338 wohl zu streichen (AHw 709b Z. 5f. Glosse lieber mit MSL 16 120 109 gu-de zu lesen). — di$_{11}$ = DIM, 167, ASy 68. — di$_{12}$ = TE, 589,

ASy^4 218.
dib = DIB, 813. — díb = KU, 808.
dibi = DIB, 813.
dibira = URUDU-NAGAR, 230.
dibur = AN, 10, wohl zu streichen.
did = (?) IM, 641.
dida = BI-Ú-SA, 358; oder ^{kaš}dida? — dída = BI-UŠ-SA, 358; oder ^{kaš}dída?
didala siehe 599.
didda usw. siehe dida usw.
didi = TUR-TUR, 255, lies di$_4$-di$_4$.
didli = AŠ-AŠ, 2.
didnu u.ä. siehe tidnu.
dig = NI, 380.
digbir = KI-NE-AN-MÙŠ, 737 (Deimel díg und digsa).
digi = NI, 380.
digir = AN, 10.
diḫ = DUB, 242. — díḫ = UM, 238. — dìḫ = NIM, 690.
diḫi usw. siehe deḫi usw.
dik = NI, 380.
dil = AŠ, 1.
dili = AŠ, 1. — díli = LIŠ, 591. — dili$_4$ = GE$_{23}$, 575.
dilib = ŠID, 485. — dílib = KA×ŠID, 42. — dìlib = DÌLIB (SAG×ŠID), 191. — dilib$_4$ = SAG×NUN, 185. — dilib$_5$ = SAG×UŠ, 190. — dilib$_6$ = SAG×MUNUS, 199.
dílim = LIŠ, 591 (Deimel dilim$_1$). — dìlim = LAGAB×IM, 785.
dilin(a) = LAGAB×IM, 785. — dílin(a) = ŠU-LAGAB-NA, 567.
dilmun = NI-TUK (bzw. MUNUS-TUK), 380 (bzw. 883).
dilu wie delu.
dilur wie delur.
dim = DIM, 167. — dím = GIM, 686. — dìm = DÌM, 264 und 516 (assyr. "RAB-GAM", neubabyl. "LUGAL-KAM^v"; dazu "LÚ-GAM", "LÚšeššig"); Genaueres in Kap. II (und III). — dim$_4$ = BÙLUG, 94. — dim$_5$ = DÚB, 565 (Deimel und Labat anders). — dim$_6$ = DÉ, 547 zu streichen. — dim$_7$ = (?) BAD, 113. — dim$_8$, dim$_9$, dim$_{10}$ und dim$_{11}$ siehe Kap. II 264, 263, 265, 267, 269. — dim$_{12}$ = ŠID, 485. — dim$_{13}$ = (?) BU, 580.
dima wie dema.
dimgul = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
dimir = AN, 10.
dimma, dimmu und dimu wie demma, demmu und demu.
dim(m)uš = Ú-GIŠ-MI, 490.
dimna = ÚTU (U-GA), 700.
dimsar o.ä. = DIMSAR, siehe 724.
dimuš siehe dim(m)uš.
din = DIN, 119. — dín = (?) KAL, 496, ASy 173. — dìn = GIM, 686.
dingir = AN, 10.
dini = DIN, 119.
dinig = KI-NE, 737 (Deimel dinig$_2$). — dínig = (?) LÚ-ME-EN und LÚ× ME-EN, 514 (siehe dort) und 527' (Deimel dinig$_1$). — dìnig = LÚ-LAGAB, LÚ×LAGAB, 514 und 528.
dip = DIB, 813.
dipar = GU$_4$, 472 (MSL 14 360 140).
diq = NI, 380.
dir = DIR, 207. — dír = DAR, 183. — dìr wie dingir. — dir$_4$ = TIR, 587, ASy 217.
dirgul = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.

diri = DIR, 207. — díri = (?) IB, 807.
dirig = DIR, 207.
dis/zgur wie siskur.
diš = DIŠ, 748. — díš = AŠ, 1. — diš$_5$ = GE$_{23}$, 575.
du = DU, 350. — dú = TU, 86. — dù = GAG, 379. — du$_4$ = TUM, 354, ASy 137. — du$_5$ = GÍN, 836. — du$_6$ = DU$_6$, 721. — du$_7$ = UL, 698. — du$_8$ = GAB/DU$_8$, 298. — du$_9$ = BÚR, 8. — du$_{10}$ = ḪI, 631. — du$_{11}$ = KA, 24. — du$_{12}$ = TUK, 827. — du$_{13}$ = TUR, 255. — du$_{14}$ = LÚ-NE und LÚ×NE, 514 und 522. — du$_{15}$ = KAM, 640 und 595. — du$_{16}$ = ITI, 20 zu streichen (MSL 2 46 162 = MSL 14 38 162). — du$_{17}$ = (?) NE, 313. — du$_{19}$ = (?) DÉ, 547. — du$_{20}$ = DA, 561. — du$_{24}$ = ŠUL, 744. — du$_{25}$ = ANŠE-ARAD/NÍTA unsicher, 353. — du$_{26}$ = DIR, 207.
dub = DUB, 242. — dúb = DÚB, 565. — dùb = ḪI, 631.
duba wie dub (Falkenstein, GSGL I p14).
dubad = KI-KAL, 737.
dubal = AL×KÍD?, 475. — dúbal = AL×KI, 481. — dùbal = LÚ×KÁD, 519. — dubal$_4$ = LÚ×KÍD?, 520. — dubal$_5$ = LÚ×AL, 523. — dubal$_6$ = LÚ-KI und LÚ×KI, 514 und 527. — dubal$_7$ = LÚ×KU(o.ä.), 529.
dubba = DUB, 242.
dubbin lies umbin.
dubul = ŠU-BU, 567.
dubur = BIR, 643 (Deimel ungenau). — dúbur = DÚBUR (ḪI×U), 688.
dud = PA-UZU, 464.
duda = PA-UZU, 464.
dudda = (?) GAB/DU$_8$, 298.
duddu = TUK-TUK, 827 (oder du$_{12}$-du$_{12}$).
dug = DUG (BI×A), 499. — dúg siehe dúk. — dùg = ḪI, 631. — dug$_4$ = KA, 24. — dug$_5$ siehe Kap. II 836.
dugina = EZEN×GÍN, 287. — dúgina = EZEN×MIR, 280.
dugu = ḪI, 631.
dugud = DUGUD, 704. — dúgud = MI, 681 nicht nachgewiesen.
duḫ = GAB/DU$_8$, 298.
duk = DUG (BI×A), 499. — dúk = TUK, 827.
dul = DUL, 720. — dúl = TÚL (LAGAB×U), 786. — dùl = DÙL, 512. — dul$_4$ = DUN$_4$, 557. — dul$_5$ = TÚG, 809. — dul$_6$ = DU$_6$, siehe Kap. III 721 (Labat anders). — dul$_7$ = SAG, 184. — dul$_8$ = DIB, 813, siehe Kap. III 121 Schluss. — dul$_9$ = URšeššig, 829; wo die Form UR×A oder UR×MIN vorliegt, ist das anzugeben. — dul$_{10}$ = BU, 580.
dulu = ŠU-BU, 567.
dum = TUM, 354. — dùm = (?) DAM, 889, ASy 301. — dum$_4$ = DIM, 167.
dumgal = ŠIM×A, 372.
dumu = TUR, 255.
dun = ŠUL, 744. — dùn = GÍN, 836. — dun$_4$ = DUN$_4$, 557. — dun$_5$ = BÚR, 8. — dun$_6$ = KAL, 496.
dunga = SAG, 185. — dúnga = LUL, 570.
dungu = IM-DIR, 641.
dup = DUB, 242. — dúp = DÚB, 565.
duq = DUG (BI×A), 499.
dur... ‖ duru...
dur = DUR, 178. — dúr = KU, 808. — dùr = ANŠE-ARAD/NÍTA, 353. — dur$_4$ = KIB, 378 nicht nachgewiesen, siehe duru$_4$. — dur$_5$ = A, 839. — dur$_7$ = (?) BU, 580 (Borger, Fs. Römer 25 78, sowie Kap. II 98 MU-BU) . — dur$_8$ = BÀD, 275, ASy 114 (urartäisch). — dur$_9$ = ŠUL, 744. — dur$_{10}$ = ŠEN (SU×A), 17. — dur$_{11}$ = TU, 86.

duraḫ = DÀR, 166.
duran = (?) DUR-KIB, Kap. III 178.
durba = ḪAŠḪUR, 270 (Deimel und Labat durku).
durgul = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
duri = (?) ŠIR, 115.
durme = SAG-EZEN, 184.
duru... || dur...
dúru = KU, 808 (ŠL III/1 duru$_1$). — duru$_4$ = KIB, 378. — duru$_5$ = A, 839. — duru$_6$ = (?) PA, 464. — duru$_9$ = ŠUL, 744 (Falkenstein, GSGL I p14).
dúrum = KU, 808 (Deimel durum$_1$).
durun = KU, 808. — dùrun = ŠU-LAGAB-NA, 567.
duruna = KU, 808. — dúruna = LAGAB×IM, 785. — dùruna = ŠU-LAGAB-NA, 567.
dusi = ÍL, 493 (nicht GI-ÍL). — dúsi = ANŠE-LIBIR, 353.
dússa = ANŠE-LIBIR, 353.
dussu = ÍL, 493 (nicht GI-ÍL).
dusu = ÍL, 493 (nicht GI-ÍL). — dúsu = ANŠE-LIBIR, 353.
duš = KU, 808. — dúš = DIŠ, 748.
duttu = TUK-TUK, 827.

E

e = E, 498. — é = É, 495. — è = UD-DU, 596. — e$_4$ = A, 839. — e$_5$ = (?) NIN (MUNUS-TÚG), 887; vgl. e$_{13}$. — e$_6$ = $\frac{\text{SU}}{\text{SU}}$, 16, nicht SU-SU. — e$_7$ = KA, 24 (Deimel anders). — e$_8$ = UD, 596. — e$_{10}$ = NAGAR, 893. — e$_{11}$ = DU$_6$-DU, 721. — e$_{12}$ = DU$_6$-KAŠ$_4$, 721. — e$_{13}$ = (?) NIN$_9$ (MUNUS-KU), 886; vgl. e$_5$.
e' = A', 635. — é' = AḪ, 636 wohl entbehrlich. — è' = (?) É, siehe Kap. III 495.
e'ella siehe gasikilla.
e'i und e'u neben é-a siehe Kap. III 495.
ea = A, 839.
eazag siehe ga'azag.
eb = IB, 807. — éb = TUM, 354.
ebiḫ = EN-TI, 164. — ébiḫ = ŠÈ-MAḪ, 810.
ebir = DUG (BI×A), 499. Vgl. epir. — ébir = BI, 358. Vgl. épir. — èbir = A, 839. Vgl. èpir. — ebir$_4$ = GA, 491. Vgl. epir$_4$.
ebla = A-TAR-A-AN, 839.
(ebur erschlossener Lautwert für BURU$_{14}$.)
eburra siehe gaburra.
ed = Á, 560 (Deimel ed$_2$). — éd = UD-DU, 596 (Deimel ed$_1$). — èd = DU$_6$-DU, 721. — ed$_4$ = DU$_6$-KAŠ$_4$, 721.
edakua = GÁ× A-DA-ḪA, 428. — édakua = LAGAB× A-DA-ḪA, 797.
eden = EDIN, 300.
edi = (?) GÁ×DI, 425.
edim = BAD, 113.
edin = EDIN, 300.
edur(u) = EDURU (A×A), 845.
eg = IG, 136. — ég = E, 498. — èg = ÁG (NÍNDA×NE), 326.
ega = A-MI-A siehe CAD A/II 157, lieber e$_4$-ga$_{12}$/gi$_6$-a. — éga = $\frac{\text{ŠILAM}}{\text{ŠILAM}}$, 147 (ŠL III/1 èga); auch $\frac{\text{TÙR}}{\text{TÙR}}$, 145 und 147 (Thureau-D.).
egar = É-SIG$_4$, 495 (oder é-gar$_8$).

egara = GALGA (GÁ×NÍG), 431.
ege/i = ŠÈ, 810 (und 897). — ége/i = ÉGI (MUNUS-ŠÈ), 897 (neuassyr. Form bei Deimel ungenau).
ege/ir = EGIR, 356. — ége/ir = ŠÈ, 810. — ège/ir = ÉGI (MUNUS-ŠÈ), 897 (neuassyr. Form bei Deimel ungenau). — ege/ir$_4$ = TUM, 354 (Labat egìr = egir$_3$). — ege/ir$_5$ = (?) MÚRGU, 901. — ege/ir$_6$ = (?) MURGU, 906.
ege/ira wie ege/ir (Falkenstein, GSGL I p14).
egi usw. siehe ege usw.
egia siehe gagia.
egir usw. siehe eger usw.
egirsu siehe gagirsu.
egu = A-KU, 808 (Borger, NAWG 1991/II [25] 6, Seux, Épithètes 217 mit Anm. 48; lieber e$_4$-gu$_5$ zu lesen).
eḫ = AḪ, 636. — éḫ = A', 635, ASy 233. — èḫ = KU-KU, 808.
eḫalla siehe gaḫalla.
eḫe (eḫi) = Á-UD-DU, 560.
eḫeḫḫe = KU-KU-KU, 808.
eḫili siehe gaḫili.
ek = IG, 136.
eki = E, 498.
el = EL, 899. — él = IL, 348 (Labat èl). — èl = AN, 10 (Labat él). — el$_4$ wie il$_8$.
ela = A-KAL, 839 (oder e$_4$-la$_6$).
elal = ÚMBISAG (ŠID×A), 489. — élal = ŠID, 485.
elam = NIM, 690.
elamkuš = LAGAB×IM, 785. — élamkuš = LAGAB×LU, 793. — èlamkuš = LAGAB×ḪA, 800. — elamkuš$_4$ = SUG (LAGAB×A), 795.
ele = UGU, 663. — éle = EL, 899.
eli = UGU, 663.
elilla siehe galilla.
elimmu = ILIMMU, 868.
élla = LAGAB, 755 (so ŠL I^3; III/1 ella$_1$, wegen des akkadischen Wortes ella = kug nicht empfehlenswert).
ellag = LAGAB, 755. — éllag = BIR, 643.
ellamkuš usw. wie elamkuš usw.
ellil = EN-KID, 164.
em = IM, 641. — èm = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — em$_4$ = EME (KA×ME), 61.
eme = EME (KA×ME), 61. — éme = MES/UM×ME, 488; auch UM-ME und UM+ME, 238. — ème = MUNUS-ANŠE, 353 und 883 (Deimel anders). — eme$_4$ = AMA (GÁ×AN), 392. — eme$_5$ = MUNUS-ḪÚB, 883 (Deimel anders). — eme$_6$ = ANŠE-MUNUS, 353 (Deimel eme$_3$). — eme$_7$ = MUNUS-AL, 883. — eme$_8$ = ARḪUŠ (GÁ×MUNUS), 432.
emeda = UM-ME, 238. — émed(a) = UM-ME-DA, 238. — èmeda = UM× ME-DA, 238.
emedu = AMA-TU und émedu = AMA-A-TU, 392 (besser eme$_4$-dú bzw. eme$_4$-e$_4$-dú oder ama-e$_4$-dú; CAD I/J 72a).
emedub = GÁ×DUB, 403. — émedub = GÁ×ŠID, 410.
emeš = MUNUS-LAGAR, 895. — émeš = ÉMEŠ (NE×UD), 314 (Deimel eme$_5$).
emezi = MUNUS-LAGAR, 895.
emma = KA×UD, 51. — émma = NAG (KA×A), 64.
emme/in = KA×UD, 51. — émme/in = NAG (KA×A), 64.
en = EN, 164. — én = ÉN (ŠÚ-AN und ŠU$_4$-AN), 870. — èn = LI, 85. — en$_4$ = (?) KA, 24. — en$_5$ = PA-TE, 464 (Deimel anders). — en$_6$ = IN, 261. — en$_7$ = ZAG, 540. — en$_8$ = ŠA, 566.

enaqa = IM-NA$_4$, 641.
enbir = LÚ- LÚinversum, 514.
endi/ub = EN-ME-MU, 164.
endibdim u.ä. siehe 644 zu CT 29 45 5ff.
enegi wie ennigi.
engar = APIN, 90.
engiz = EN-ME-GI, 164 (nicht engima). — éngiz = ENME(EN×ME)-GI, 164.
engur = ENGUR, 756.
eni = EN, 164.
enim = KA, 24. — énim = NIM, 690.
enkar = BURU$_{14}$ (EN×KÁR), 165.
enkara wie enkar (Sjöberg, Mondgott 113).
enku = ZAG-ḪA, 540; auch enkud?
enkum = EN-PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA(EZEN×KASKAL), 164 (oder en-kùm).
enme = ENME (EN×ME), 164.
enmen = KA×UD, 51. — énmen = NAG (KA×A), 64.
enna = NA$_4$-EN, 385 (Deimel und Labat zu berichtigen).
ennigi = IM, 641 (Deimel ennigi$_3$; Labat anders). — énnigi = EN-NUNUZ-GIM, 164. — ènnigi = (?) EN-GIM-GIG, 164, Klein, Three Šulgi hymns p114 (Deimel anders).
ennin = MÙŠ, 153.
ensi = EN-ME-LI, 164. — énsi = PA-TE-SI, 464. — ènsi = ENME(EN×ME)-LI, 164.
enšada/u = NUSKA (PA-TÚG), 467.
enten(a) = ENTEN (NE×A), 315 (ŠL III/1 und Labat entemena, ŠL I^3 richtig).
enu = EN, 164.
ēnu usw. wie īnu usw.
ep = IB, 807. — ép = TUM, 354.
epig = SIG, 881. — épig = DUG (BI×A), 499, nach MSL 6 94 zu streichen.
epir = DUG (BI×A), 499. — épir = BI, 358. — èpir = A, 839. Vgl. èbir. — epir$_4$ = GA, 491. Vgl. ebir$_4$.
eq = IG, 136.
er... im allgemeinen ‖ eri..., vgl. auch ir... und iri...
er = IR, 437. — ér = A-IGI, 839. — èr = ARAD, 18. — er$_4$ = URU, 71. — er$_6$ = A×IGI, 844. — er$_{10}$ = (?) DU, siehe Kap. II 350 mu-DU (Steinkeller). — er$_{13}$ = LÚ×ŠU und LÚ×ŠÈtenû, 524 und 531.
era = ARAD-RA, 18, besser èr-ra. — éra wie íra (Deimel anders). — èra = (?) MEN (GÁ× ME-EN), 427. — era$_4$ = (?) SILA$_4$ (GÁ×PA), 408 (Deimel éra).
erad = ARAD , 18 zu streichen.
erba = LÍMMU, Kap. III 214.
erbura = $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ gekreuzt, 107 (Deimel und Labat sasirra; Delitzsch, Sumerisches Glossar 230 sabura). Auch eribura.
erem = ERIM, 612.
eren = EREN, 818. — éren = ERIM, 612.
erena wie eren (Falkenstein, GSGL I p14).
ereš = NIN, 887. — éreš = NAGA, 293. — èreš = IR, 437. — ereš$_4$ = APIN, 90. — ereš$_5$ = GAL-AN-ZU, 553.
eri... im allgemeinen ‖ er...
eri = URU, 71 (Labat eri$_4$). — eri$_4$ siehe eri; Wert nicht neu zu belegen. — eri$_{11}$ = UNUG, 232. — eri$_{12}$ = AB, 223. — eri$_{13}$ = LÚ×ŠU und LÚ×ŠÈtenû, 524 und 531. — eri$_{14}$ = IR, 232 (Deimel èri: wäre bei Thureau-D. eri$_1$ gewesen). — eri$_{15}$ = (?) MEN (GÁ× ME-EN), 427 (Deimel eri$_5$). — eri$_{16}$ = (?) SILA$_4$ (GÁ×PA), 408 (Deimel eri$_4$).

erib = AŠGAB, 173 (Deimel und Labat ungenau).
eribura wie erbura.
erida = NUN, 143.
eridu = NUN, 143.
eridug = NUN, 143.
erim = ERIM, 612. — érim = NE-RU, 313. — èrim = ÈRIM (URU×NÍG), 83. — erim$_4$ = GÁ×UD, 420 (Deimel ungenau). — erim$_5$ = UNUG, 232. — erim$_6$ = ÚRU (URU×UD), 77. — erim$_7$ = ÚR×ḪA, 347.
erin = EREN, 818. — érin = ERIM, 612. — èrin = (?) ÈRIM (URU×NÍG), 83. — erin$_4$ = (?) GÁ×UD, 420 (Deimel erin$_5$, ungenaue Zeichenform). — erin$_5$ = (?) UNUG, 232 (Deimel und Labat anders). — erin$_6$ = (?) ÚRU (URU×UD), 77. — erin$_7$ = NE-RU, 313. — erin$_9$ = ÚR×ḪA, 347.
erina wie erena. — erina$_8$ wie arina.
eriš = NIN, 887. — ériš = NAGA, 293. — eriš$_4$ = APIN, 90. — eriš$_6$ = KAM, 640. — eriš$_7$ = KÁM, 254.
eru = ARAD, 18. — éru = SAG-MUNUS, 184. — èru = SAG×MUNUS, 199. — eru$_4$ = A-EDIN, 839, lieber e$_4$-ru$_6$ (Kap. III). — eru$_5$ = EDIN, 300 (Kap. III).
erua = A-EDIN, 839, erschlossen (Kap. III). — érua = EDIN, 300 (Kap. III).
erum = ARAD, 18. — érum = SAG-MUNUS, 184. — èrum = SAG×MUNUS, 199 (Deimel érum). — erum$_4$ = A-EDIN, 839 (Deimel èrum) wohl zu streichen.
es = GIŠ, 469. — és = EŠ, 711. — ès = AB, 223. — es$_5$ = IŠ, 357.
esag = A×SAG, 841. — ésag = ÉSAG (GÁ×ŠE), 418.
esagtur = GÁ× ŠE-TUR, 419.
eseš = A-IGI, 839.
esi = KAL, 496.
esibir siehe gasibir.
esig = (?) KAL, 496 nach MSL 7 99.
esikilla siehe gasikilla.
esir = A-ÉSIR, 839. — ésir = ÉSIR, 761. — èsir = KAD$_4$-KAD$_4$, KAD$_5$-KAD$_5$, 568/569. — esir$_4$ = GIL, 105. — esir$_5$ = GIGI, 508.
esirḫia = LAGAB× NUMUN-ḪI-A, 762.
essad siehe eššad.
essadu siehe eššadu.
eṣ = GIŠ, 469. — èṣ = AB, 223.
eš = EŠ, 711. — éš = ŠÈ, 810. — èš = AB, 223. — eš$_4$ = DIŠ, 748 und 670. — eš$_5$ = EŠ$_5$ (DIŠ-DIŠ-DIŠ), 834. — eš$_6$ = EŠ$_6$ (AŠ-AŠ-AŠ), 4. — eš$_7$ = ÈŠE, 114. — eš$_8$ = KASKAL, 302 und 491. — eš$_9$ = A-IGI, 839. — eš$_{10}$ = A, 839. — eš$_{11}$ = RI zu streichen, siehe 142. — eš$_{12}$ = ÉMEŠ (NE×UD), 314. — eš$_{13}$ = ENTEN (NE×A), 315. — eš$_{15}$ = IŠ, 357 (Labat eš$_{17}$; ŠL III/1 anders). — eš$_{16}$ = EŠ$_{16}$ (AŠ / AŠ / AŠ), 505, vgl. eš$_{23}$. — eš$_{17}$ = MEŠ, 754 (Labat eš$_{18}$); nach ASy[4] 288 zu streichen, aber siehe auch HethZL n360. — eš$_{18}$ = GE$_{23}$, 575, siehe auch zu 670. — eš$_{19}$ = GIŠ, 469 (Labat eš$_{16}$). — eš$_{20}$ = AŠ, 1 und ASy 1, neben eš$_{18}$ wohl unnötig, cf 670 und Gelb, OrNS 39 524. — eš$_{21}$ = EŠ$_{21}$ (TAB-AŠ), 210. — eš$_{22}$ = LAM×KUR, 694. — eš$_{23}$ = EŠ$_{16}$ leicht schräg, siehe 505, 629 und 670.
eša = A-TIR, 839. — éša = EŠ, 711. — èša Falkenstein, GSGL I p14 zu streichen, siehe eša$_5$. — eša$_5$ wie eš$_5$ (Falkenstein, GSGL I p14 "èša").
ešda = ŠÍTA ("GÁ-GIŠ"), 434. — éšda = ŠÍTA-KU, 434. ŠL I^3 éšda lies èš-dam oder èš-da$_4$. — èšda = ŠITA, 388.
eše = EŠ, 711. — éše = ŠÈ, 810. — èše = ÈŠE, 114. — eše$_4$ = A-TIR, 839.
ešelal (ešela?) siehe Kap. II n514 Schluss.

ešeme/in = KI-E-NE-DI, 737. — éšeme/in = KI-E-NE-DI-AN-MÙŠ (KI-E-NE-DI-^{dingir}INNIN), 737. — èšeme/in = ŠE-ḪÚL, 810 (Thureau-D. usw. berichtigt nach CAD K 312a). — ešeme/in$_4$ = AB×IMIN, 237. — ešeme/in$_5$ = EŠEMIN$_5$ ("BI"), 359.
ešgal = URUGAL (AB×GAL), 228.
ešgar = ÁŠ-GÀR, 548.
ešg/kiri = ŠIBIR (U-BURU$_{14}$), 666.
ešlug = LÚ-LAGAB und LÚ×LAGAB, 514 und 528 (Deimel und Labat unrichtig).
eššad oder essad = ZAG-ḪA, 540.
eššadu oder essadu = AB-ḪA-ZAG-GAB/DU$_8$-ḪU, 223.
ešša$_x$ = ŠÚ (Deimel und Labat ešša$_1$) und GI (Deimel und Labat éšša) zu streichen, siehe 869 und 141.
eššana oder eššaba siehe Kap. II 837.
eššeb = KI-IB, 737.
eššu$_x$ = AN (Deimel und Labat eššu$_1$) zu streichen, siehe 10.
eštub = GU$_4$, 472.
et = Á, 560.
etam = GÁ×UD, 420 (Deimel egamtu).
eṭ = Á, 560.
ew = PI, 598.
ez = GIŠ, 469. — éz = EŠ, 711. — èz = AB, 223. — ez$_5$ = IŠ, 357.
ezem = EZEN, 271.
ezen = EZEN, 271. — ezen$_4$ = EZEN×ŠE, 282 (heth.).
ézim = ŠE-TIR, 579.
ezin = EZEN, 271. — ézin = ŠE-TIR, 579.
ézina = ŠE-TIR, 579. — èzina = TIR, 587.
ézinu = ŠE-TIR, 579 (Deimel und Labat ezinu$_1$). — èzinu = TIR, 587.

G

ga = GA, 491. — gá = GÁ, 387. — gà = GÁN wohl zu streichen, siehe 174. — ga$_4$ = NÍG, 859. — ga$_5$ = SÌLA, 99. — ga$_6$ = ÍL, 493. — ga$_7$ = IG, 136 (Deimel anders). — ga$_8$ = (?) GI$_4$, 507. — ga$_{11}$ = ḪAR siehe 644 zu CT 29 45 5ff. — ga$_{12}$ = (?) MI, 681. — ga$_{14}$ = KA, 24. — ga$_{15}$ = (?) GAB, 298 (ŠL IV/1).
ga'azag = (?) GÁ× KUG-AN, 426 (Deimel eazag, Labat gazag).
gab = GAB, 298. — gáb = KAB, 148. — gàb = NAG (KA×A), 64.
gaba = GAB, 298.
gabar = PA-DAG-KISIM$_5$×GAG, 464.
gaburra = GÁ× BUR-RA, 415 (Deimel eburra).
gad = GAD, 157.
gada = GAD, 157.
gadi = (?) GÁ×DI, 425.
gadibdim o.ä. = ḪAR siehe 644 zu CT 29 45 5ff.
gadma = GU$_4$, 472 (MSL 14 360 139); An VI 209 (Litke p235/215) qadma, wofür man qádma lesen könnte).
gadu = GAD, 157.
gadub = GÁ×DUB, 403.
gaeš = GA-KASKAL, 491, besser ga-eš$_8$. — gáeš = KASKAL-GA, 491 und 302.
gag = GAG, 379.
gagar = KI, 737.
gagazu = GAL-ZU zu streichen, siehe 553.
gagia = GÁ×GI$_4$, 412.
gagig = ITIMA, 424.

gag/kim = MUG, 12. — gág/kim = ḪAR, 644.
gagirsu = GÁ× GÍR-SU, 391 (Deimel egirsu).
gagri = (?) GI$_4$, 507.
GAgunû 492.
gaḫalla = GÁ× ḪAL-LA, 390 (Deimel eḫalla).
gaḫili = GÁ× ḪI-LI, 421 (Deimel eḫili).
gaiš = GA-KASKAL, 491, besser ga-íš. — gáiš = KASKAL-GA, 491 und 302.
gak = GAG, 379.
gakkul = GAKKUL (U-MUN), 668. — gákkul = MUN, 168. — gàkkul = GÀKKUL (U-DIM), 667.
gal = GAL, 553. — gál = IG, 136. — gàl = GIŠGAL, 80. — gal$_4$ = MUNUS, 883. — gal$_5$ = TE, 589. — gal$_8$ = (?) UD, 596. — gal$_9$ = KAL, 496, ASy$^{2\text{-}4}$ 173. — gal$_{10}$ = LÚ-DIŠ, 514.
gala = UŠ-KU, 381 (vSoden anders). — gála = MUNUS-LA, 883, besser gal$_4$-la. — gàla = TÚL (LAGAB×U), 786. — gala$_4$ = LAGAB×AL, 773. — gala$_5$ = LAGAB×KI, 789. — gala$_6$ = ŠÚ, Kap. II 869. — gala$_7$ = IG, 136 (Falkenstein. GSGL I p15). — gala$_8$ = GAL, 553 (Falkenstein, GSGL I p15; ASy$^{2\text{-}3}$ gala$_1$, ASy^4 gala$_{12}$). — gala$_{10}$ = LÚ-DIŠ, 514. — gala$_{11}$ = LAGAB×DAR, 765.
galam = GALAM, 338.
galga = GALGA (GÁ×NÍG), 431.
galilla = GÁ× KID-LAL (GÁ× LÍL-LÁ), 409 (Deimel elilla).
galla = TE-LAL, 589, besser gal$_5$-lá bzw. gùl-lá.
gam = GAM, 576. — gám = KAM, 640. — gàm = GÀM (PAB-NÁ), 97. — gam$_4$ = GAN, 253 wohl zu streichen (IV R^2 28* n4 Rs. 52 = CAD A/I 340b = ŠL 143,3 nicht beweiskräftig).
gáma = KAM, 640 zu streichen (Kap. III 1. Anhang).
gamar = NI, 380.
gambi (richtig?), gammu und gamu = MUNUS-UŠ-DI, 883.
gamun = DIN-TIR, 119. — gámun = (?) TIR, 587.
gan... ‖ gana... ‖ ganam...
gan = GAN, 253. — gán = GÁN, 174. — gàn oder gàna = KAŠ$_4$ siehe 352. — gan$_7$ = GAM, 576.
gana... ‖ gan... usw.

gana = GAN, 253. — gána = GÁN, 174. — gana(m)$_4$ = U$_8$ (LAGAB×$\frac{GU_4}{GU_4}$, auch wie LAGAB×SUM -ZIB), 766. — gana(m)$_5$ = LAGAB×GU$_4$, 772 (und 766). — gana(m)$_6$ = DARA$_4$, 817.
ganam$_4$ - ganam$_6$ siehe gana$_4$ - gana$_6$.
ganba = KI-LAM, 737.
gansis = TAgunû bzw. TA×MI, 249 und 251 (Labat gánmuš und ganmuš, Deimel ganṣ/zer$_4$ und ganṣ/zer$_3$).
ganu = (?) ŠIBIR (U-BURU$_{14}$), 666.
ganun = GANUN (GÁ×NUN), 397.
ganze/ir = IGI-KUR-ZA, 724. — gánze/ir = NE-DIR, 313. — gànze/ir = IGI-KUR, 724.
gap = GAB, 298. — gáp = KAB, 148.
gapi zu streichen, siehe 429.
gar... ‖ gara...
gar = NÍG, 859. — gár siehe 492. — gàr = GÀR, 543. — gar$_4$ = GU$_4$, 472. — gar$_5$ = GÚG, 555. — gar$_6$ = NUN, 143 und 495. — gar$_7$ = MAR, 483. — gar$_8$ = SIG$_4$, 905 und 495. — gar$_9$ = GA, 491. — gar$_{10}$ siehe 492. — gar$_{11}$ siehe 492. — gar$_{12}$ siehe 492. — gar$_{13}$ = GUR$_8$ (TEgunû), 88. — gar$_{14}$ = KAR, 590. — gar$_{19}$ = (?) KÁR, 175.
gara... ‖ gar...

gara = NÍG, 859 (Deimel anders). — gára siehe 492. — gàra = GÀR, 333 (Falkenstein, GSGL I p15; Deimel anders). — gara$_4$ = GU$_4$, 472. — gara$_6$ = NUN, 143. — gara$_9$ = GA, 491. — gara$_{10}$ siehe 492. — gara$_{11}$ siehe 492. — gara$_{12}$ siehe 492.
garadin usw. siehe karadin usw.
garak = KÁR, 175. — garak$_5$ = NÍG, 859.
garaš = GÁ×KAB, 398. — gáraš = KI-ALAD(KAL×BAD,) auch KI-KAL-BAD, 737. — gàraš = GA-KASKAL, 491, besser ga-raš. — garaš$_4$ = KASKAL-GA, 491 und 302. — garaš$_5$ = KI-KAL, 737.
garig = ZUM, 884. — gárig = (?) ZÚM, 885.
garim/n = GARIM (LAGAB×KUG), 790 (Deimel und Labat anders). — gárim = DAG-KISIM$_5$×AMAR, 458.
garu = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611.
garza = PA-AN, 464. — gárza = PA-LUGAL, 464.
garzu wie garza.
gas = GAZ (KUM×ŠE), 340. — gás = (?) KUM, 339.
gasa = KA×KIB, 37.
gasibir = GÁ×BURU$_{14}$, 400 (Deimel esibir, ŠL I^3 ésibir).
gasikilla = GÁ× EL-LA, 433 (Deimel eʾella).
gasis wie gansis.
gaṣ = GAZ (KUM×ŠE), 340.
gaš = BI, 358.
gašam = NUN-ME-TAG, 143.
gašan = GAŠAN, 562.
gašmu siehe 164 Schluss.
gaššu siehe 143 zu NUN-ME-TAG.
gat = GAD, 157. — gát = KÁD, 108. — gàt = KÀD, 109.
gaz = GAZ (KUM×ŠE), 340. — gáz = (?) KUM, 339. — gàz = DUB×ŠE, 243.
gaza = GAZ (KUM×ŠE), 340. — gáza = KA×KIB, 37.
gazag siehe gaʾazag.
gazi = SILA$_4$ (GÁ×PA, auch GÁ×ÁŠ), 408. — gázi = GÁ×SUM, 404 (ŠL I^3, vgl. ŠL III/1). — gàzi = GÁ×SAR, 413.
gazibu = BU, 580.
gazigal = GÁ× ÁŠ-GAL, 414.
gazinbu = BU, 580.
ge = GI, 141. — gé = KID, 484. — gè = DIŠ, 748. — ge$_4$ = GI$_4$, 507. — ge$_5$ = (?) KI, 737. — ge$_6$ = MI, 681. — ge$_7$ = ŠÈ, 810. — ge$_9$ = NE, 313. — ge$_{10}$ = BÍL, 312. — ge$_{11}$ = GÍN, 595 zu streichen (MSL 14 525 83). — ge$_{12}$ = GÉME, 890. — ge$_{13}$ = DU, 350 zu streichen (MSL 14 525 84). — ge$_{14}$ = U, 661. — ge$_{15}$ = AŠ, 1. — ge$_{16}$ = GIL, 105. — ge$_{17}$ = GIG, 705. — ge$_{18}$ = GIM, 686. — ge$_{19}$ = PÉŠ, 882 und 741. — ge$_{20}$ = GA, 491. — ge$_{21}$ = KUR, 578 zu streichen (MSL 14 525 81). — ge$_{22}$ = GE$_{22}$, 647 (Labat ge$_{23}$). — ge$_{23}$ = GE$_{23}$, 575 (Labat ge$_{22}$). — ge$_{24}$ = ÁRAD (ARAD×KUR), 19. — ge$_{26}$ = GÁ, 387. — ge$_{28}$ = DAG-KISIM$_5$×NE, 446.
gel wie gil. — gél wie gíl.
gèle/i = TU$_6$ (KA×LI), 26.
geltan = PI, 598.
gem = GIM, 686. — gèm = GÉME, 890.
geme siehe Kap. III 890. geme = MUNUS, 883 zu streichen (AL^4 88 = AL^5 48 V 24 = MSL 3 35 312). — géme = GÉME, 890 (ASy$^{2-4}$ 303 GÈME, wohl Versehen). — gème = ÁRAD (ARAD×KUR), 19 (Deimel und Labat amme).
gen = DU, 350. — gèn = KUR, 578 (Deimel gén). — gen$_7$ = GIM, 686.
gena, genna = TUR-DIŠ, 256.

ger wie gir. — gér wie gír. — gèr wie gìr. — ger$_{15}$ = ŠÈ, 536.
gereš usw. wie giriš usw.
geš = GIŠ, 469 (Deimel geš$_3$). — géš = DIŠ, 748. — gèš = UŠ, 381 (Deimel anders). — geš$_4$ = AŠ, 1 (wohl zu streichen; Deimel geš$_1$).
gešb/pu = GIŠ-RU (oder nur RU?), 469 und 111. — géšb/pu = ŠU-BÙLUG, 567.
gešdu usw. (Labat) wie geštu usw.
ge/iškad = KAD$_5$, 569.
gešnu usw. wie gišnu usw.
gešpa, gešpu usw. siehe gešb/pu usw.
gešta = DIŠ, 748 (Deimel ŠL I^3 anders).
geštin = GEŠTIN, 212.
geštu, geštug = PI, 598 (Deimel anders). — géštu, géštug = GIŠ-TÚG-PI, 469 (oder $^{\text{geš-túg/tu}_9}$geštu(g); Deimel anders). — gèštu, gèštug = GIŠ-PI-TÚG, 469 (oder ^{geš}geštu(g)$^{\text{túg/tu}_9}$; fehlt bei Deimel). — geštu$_4$ = IGI-DU, 724 (Deimel geštu$_1$).
geštug$_{1\text{-}3}$ siehe geštu$_{1\text{-}3}$.
gez wie giz.
gi = GI, 141. — gí = KID, 484. — gì = DIŠ, 748. — gi$_4$ = GI$_4$, 507. — gi$_5$ = KI, 737. — gi$_6$ = MI, 681. — gi$_7$ = ŠÈ, 810. — gi$_8$ = IGI, 724. — gi$_9$ = NE, 313. — gi$_{10}$ = BÍL, 312. — gi$_{11}$ = (?) GÍN, 836 (Falkenstein, IGL I 67). — gi$_{12}$ = (?) GÉME, 890 (Deimel anders). — gi$_{16}$ = GIL, 105. — gi$_{17}$ = GIG, 705. — gi$_{18}$ = GIM, 686. — gi$_{25}$ = (?) DUGUD, 704 (Falkenstein, GSGL I p7f.). — gi$_{27}$ = BU, 580 (Labat anders).
gib = GIL, 105. — gíb = KIB, 378. — gìb = GIG, 705 (in Emesal mu-GIG).
gibil = BÍL, 312. — gíbil = GÍBIL (ŠÚ-ÁŠ), 875. — gìbil = KI-NE, 737. — gibil$_4$ = NE, 313. — gibil$_5$ = GALAM-GALAM, 338. — gibil$_6$ = NE-GI, 313. — gibil$_7$ = ÉN (ŠÚ-AN), 870.
gibila wie gibil (Falkenstein, GSGL I p15).
gibir = GÍBIL (ŠÚ-ÁŠ), 875. — gíbir = ÉN (ŠÚ-AN), 870.
giburu = U, 661.
gid = KID, 484. — gíd = BU, 580. — gìd = (?) SA, 172. — gid$_4$ = (?) GAD, 157 (in na-GAD). — gid$_6$ = KÍD, 106 (ASy 40).
gidešta siehe Kap. II 859 Schluss.
gìdi = BU, 580 (Deimel gídi). — gidi$_6$ = GAN, 253 (Deimel UD-GAN = gìdi).
gidim = GIDIM, 830 (Deimel gidim$_3$). — gídim = GÍDIM, 125 (Deimel gidim$_1$). — gìdim = BU, 580 (Deimel gídim). — gidim$_4$ = UDUG, 833. — gidim$_7$ = (?) GU$_4$, 472.
gidlam usw. siehe gitlam usw.
gidru = PA, 464 (gidri nicht belegt).
gig = GIG, 705. — gíg = MI, 681. — gìg = GIL, 105 nicht belegbar (gegen Delitzsch, Sumer. Gl. 88). — gig$_4$ = (?) GÍN, 836.
gigam siehe 514 Anfang.
gigi = GIGI, 508. — gígi = MI, 681.
gigir = GIGIR (LAGAB×BAD), 760. — gígir = TÚL (LAGAB×U), 786. — gìgir = LAGAB×LIŠ, 782. — gigir$_4$ = (?) DU$_6$-DU, 721.
gigri = SUḪUŠ-SUḪUŠ, 351 (oder gir$_6$-gir$_6$). — gígri = KAŠ$_4$-KAŠ$_4$, 352 (oder gir$_5$-gir$_5$).
giguru = U, 661. — gíguru = GÍDIM, 125. — gìguru = KA×ŠID, 42.
gik = GIG, 705.
gikki = MI, 681.
gil = GIL, 105. — gíl = LAGAB, 755. — gìl = ÍL, 493.
gilgames/š = GIŠ-GÍN-MAŠ, Kap. III 469. — Sumerisch kann man GIŠ-BÍL-GA-MES als gílgames/š, GIŠ-NE-GA-MES als gìlgames/š umschreiben, siehe auch Kap. II 469.
gíli = LAGAB, 755. — gìli = TU$_6$ (KA×LI), 26. — gili$_4$ = KA×RU, 28.
gilib$_4$ = KA×RU, 28.
gilili = PÉŠ, 882 und 741.

gilim = GIL, 105 (Deimel anders). — gílim = PÉŠ, 882 und 741 (Deimel gilim$_1$).
gilugu = (?) ZIKUM, 757.
gim = GIM, 686. — gím = GÍN, 836. — gìm = GÉME, 890. — gim$_4$ = KAŠ$_4$, 352. — gim$_5$ = SUHUŠ, 351. — gim$_6$ = DU, 350. — gim$_7$ = BU, 580. — gim$_8$ = (?) SIG$_8$ (GAD-KÍD-GIŠ), 161 (CT 19 38 K 14074 3).
gimi = GIM, 686.
gin = DU, 350. — gín = GÍN, 836. — gìn = KUR, 578. — gin$_4$ = NÚMUN, 102. — gin$_6$ = GI, 141 (Labat gin$_7$). — gin$_7$ = GIM, 686 (Labat anders). — gin$_8$ = ḪAR, 644, ASy$^{3-4}$ 238.
gina = TUR-DIŠ, 256 — gìna = KUR, 578 (Falkenstein, GSGL I p15).
ginan wie gina.
gingira siehe 687.
ginna = TUR-DIŠ, 256.
gíp = KIB, 378.
giq = GIG, 705, ASy^4 266 = CAD A/II 427b oben.
gir... ‖ giri...
gir = GIR, 558. — gír = GÍR, 6. — gìr = GÌR, 701. — gir$_4$ = GIR$_4$, 683. — gir$_5$ = KAŠ$_4$, 352. — gir$_6$ = SUHUŠ, 351. — gir$_7$ = DU, 350. — gir$_8$ = LAGAB, 755. — gir$_9$ = KÍR (ÁB×ŠÀ), 677. — gir$_{10}$ = NE, 313. — gir$_{11}$ = EZEN, 271. — gir$_{12}$ = IN, 261. — gir$_{13}$ = (?) ŠID, 485. — gir$_{14}$ = ḪA, 856. — gir$_{15}$ = ŠE, 810. — gir$_{16}$ = GÌR×KÁR, Kap. II und III 675. — gir$_{17}$ = KA, 24.
gira = U-MAŠ-KAB o.ä., 661. — gíra = GIŠ-BAR, 469. — gìra = NE-GI, 313.
giraḫ = ŠU-GIM, 567.
gireš usw. siehe giriš usw.
giri... ‖ gir...
giri = GIR, 558 (Deimel anders). — gíri = GÍR, 6 (Deimel giri$_1$). — gìri = GÌR, 701. — giri$_5$ = KAŠ$_4$, 352. — giri$_6$ = SUHUŠ, 351. — giri$_8$ = LAGAB, 755. — giri$_{11}$ = EZEN, 271. — giri$_{16}$ = GÌR×KÁR, 675. — giri$_{17}$ = KA, 24. — giri$_{19}$ = ŠU-LÚ, 567. — giri$_{20}$ = ŠU-AN, 567. — giri$_{21}$ = ŠU-LUGAL, 567.
girim = LAGAB, 755. — gírim = KAŠ$_4$, 352. — gìrim = A-ḪA-TAR-DU, 839.
gìrim(m)a = A-ḪA-TAR-DU, 839. Mehrere Varianten als girim(m)a$_x$ zu bezeichnen.
girin = LAGAB, 755.
giriš, gireš (Deimel anders) und gereš = BIR, 643. — gíriš u.ä. = KAL, 496. — gìreš u.ä. = ÁRAD (ARAD×KUR), 19 (Deimel gireš$_1$).
gìru = GÌR, 701 (Deimel giru$_1$).
girum = GAM, 576.
gírza = PA-LUGAL, 464 (lieber nicht girza$_1$).
gis = GIŠ, 469.
gisal = GISAL (BI-GIŠ), 376.
gisgal wie gišgal.
giskim = AGRIG, 727.
gissu = GIŠ-MI, 469.
giṣ = GIŠ, 469 nicht belegt.
giš = GIŠ, 469. — gíš = DIŠ, 748. — gìš = UŠ, 381.
gišbar oder gišmaš = AL×GIŠ, 477.
gišbun = KI-BI-NÍG, 737.
gišgal = GIŠGAL, 80.
gi/ešḫar = GIŠ×BAD, 471 (Deimel und Labat gíšḫar).
gi/ešḫur = KAD$_4$/KAD$_5$, 568/569 (Deimel und Labat gišḫar$_1$).
gišimmar = SA$_6$, 571.
gi/škad = KAD$_5$, 569.
giškim = AGRIG, 727.

gišmaš siehe gišbar.
gi/ešnimbar = SA$_6$, 571.
gi/ešnu = ŠIR-GIŠ, 115 (ŠL III/1 "giš-šir$_5$"). — gí/éšnu = ŠIR-IR, 115 (ŠL I^3 gišsir).
gi/eššir = BURU$_{14}$ (EN×KÁR), 165.
gišta'e/i = GIŠTA'E (4mal ZA ×KUR), 855. — gíšta'e/i = ZA-KUR, 851.
gišturu = PA, 464.
git = KID, 484. — gít = BU, 580.
gitlam und gítlam bei Thureau-D. lies gítlam bzw. gìtlam.
git/dlam = MUNUS-UŠ-DAM, einfacher nìta-dam, 883 (Deimel und Labat nit(a)lam$_1$, Deimel auch gitlam$_3$). — gít/dlam = UŠ-DAM, einfacher nita-dam, 381 (Deimel und Labat gitlam$_1$). — gìt/dlam = UŠ-MUNUS-DAM, 381 (Deimel und Labat gitlam$_2$). — git/dlam$_4$ = MUNUS-UŠ, 883 (Deimel und Labat nitlam$_2$).
giṭ = BU, 580.
giz = GIŠ, 469.
gizal = GISAL (BI-GIŠ), 376. — gízal und gìzal wie gizzal und gízzal.
gizkim = AGRIG, 727.
gizzal o.ä. = GIŠ-TÚG-PI-ŠIRtenû/ŠIR-SÌLA, 116. (Deimel gišzal). — gízzal o.ä. = ŠIRtenû-SÌLA, 116. — gìzzal wie (gizal und) gisal.
gizzu wie gissu.
gu = GU, 891. — gú = GÚ, 176. — gù = KA, 24. — gu$_4$ = GU$_4$, 472. — gu$_5$ = KU, 808. — gu$_6$ = NAG (KA×A), 64 zu streichen (Rép. géogr. III 156 vorletzte Zeile Schreibfehler). — gu$_7$ = GU$_7$ (KA×NÍG), 65. — gu$_8$ = KUM, 339. — gu$_9$ = (?) NUMUN, siehe 117. — gu$_{10}$ = MU, 98. — gu$_{11}$ = (?) GA, 491. — gu$_{13}$ = ḪAR siehe 644 zu CT 29 45 5ff. — gu$_{14}$ = KI, 737. — gu$_{15}$ = LUM, 900. — gu$_{16}$ = KÁ, 222 (ŠL IV/1 gu$_{15}$) zu streichen.
guana = ÙZ-KASKAL, 204.
gub = DU, 350. — gúb = LI, 85. — gùb = KAB, 148. — gub$_4$ = NI, 380. — gub$_5$ = KID aus ad-KID (258) erschlossen.
guba wie gub? (Falkenstein, GSGL I p16).
gubalag und gublaga = EZEN×LA, 274.
gubru(m) usw. lies liru(m) usw.
gùbu = KAB, 148 (Deimel gubu$_2$).
gud... im allgemeinen ‖ gudu...
gud = GU$_4$, 472. — gúd = SAG×UR, 196. — gùd = Ú-KI-SUM-GA, 490. — gud$_4$ = TAR, 9. — gud$_5$ = GALAM, 338 zu streichen, Wert nicht neu zu belegen. — gud$_6$ = LUM, 900. — gud$_7$ = KU, 808. — gud$_8$ = LAGAB, 755. — gud$_9$ = ŠID, 485. — gud$_{10}$ = DÚB/BALAG, 565.
gúda = (?) AḪ-ME, 638. — gùda = SAG×UR, 196.
gudibdim o.ä. = ḪAR siehe 644 zu CT 29 45 5ff.
gudibir = KÍD, 106. — gúdibir = KUR- KURinversum, 578.
gudma = GU$_4$, 472 (MSL 14 360 138); An VI 208 (Litke p235/215) qudma, wofür man qúdma lesen könnte).
gudu... im allgemeinen ‖ gud...
gúdu = SAG×UR, 196. — gudu$_4$ = AḪ-ME, 638. — gudu$_5$ = ŠÀ×ŠÚ, 609. — gudu$_{10}$ = DÚB/BALAG, 565. — gudu$_{12}$ siehe 638 (heth. IM-ME).
gug = GUG, 858. — gúg = GÚG, 555. — gùg = NÍG-GÚG, 859. — gug$_4$ = NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$-LAGAB), 102. — gug$_5$ = $\frac{\text{LUGAL}}{\text{LUGAL}}$ gekreuzt, 266 (Thureau-D. ungenau). — gug$_6$ = KA-GAG, 24 (Deimel anders).
gugarid = GU$_4$, 472 (MSL 14 361 144).
gug/kim = MUG, 12. — gúg/kim = ḪAR, 644.

gugina = (?) NÍG-GÚG, 859.
gúgu = 4mal UBARA, 277.
gugumu = LUM-LUM, 900, oder gu$_{15}$-gumu.
guḫšu = $\frac{\mathrm{SIG_4}}{\mathrm{SIG_4}}$-ŠÚ, 907. — gúḫšu = $\frac{\mathrm{LUM}}{\mathrm{LUM}}$-ŠÚ, 903.
gúk = GÚG, 555.
gukin = LAGAB×KIN, 794. — gúkin = ḪI×KIN, 631 und 660 (Deimel und Labat tikkin, Deimel erwägt auch ikkin und gugur).
gukkal = LU-ḪÚL, 812.
gul = GUL, 682. — gúl = NUMUN, 117. — gùl = TE, 589.
gulu = GUL, 682.
gum = KUM, 339. — gúm = LUM, 900. — gùm = NE, 313. — gum$_4$ = GAM, 576.
gumgum = $\frac{\mathrm{LUM}}{\mathrm{LUM}}$, 902 und 903.
gumu = LUM, 900.
gun... ‖ gunu...
gun = GUN (GÚ-UN), 179. — gún = GÚ, 176. — gùn = DAR, 183. — gun$_4$ = UNUG, 232. — gun$_5$ = LUM, 900.
gúnin = SUG (LAGAB×A), 795.
gunni = KI-NE, 737.
gunu... ‖ gun...
gùnu = DAR, 183. — gunu$_4$ = UNUG, 232.
gup = DU, 350. — gúp = LI, 85 zu streichen.
guq = GUG, 858.
gur... im allgemeinen ‖ guru...
gur = GUR, 180. — gúr = GAM, 576. — gùr = ÍL, 493. — gur$_4$ = LAGAB, 755. — gur$_5$ = URU×GU, 84; auch KA×GU, 69. — gur$_6$ = KÁR, 175. — gur$_7$ = GUR$_7$, 819. — gur$_8$ = GUR$_8$, 88; hierher auch ŠL I^3 p194 N 42. — gur$_9$ = NÍNDA, 316. — gur$_{10}$ = KIN, 815. — gur$_{11}$ = GA, 491. — gur$_{12}$ = PAB, 92, ASy 32 wohl unsicher. — gur$_{13}$ = NI, 380. — gur$_{14}$ = ḪAR, 644. — gur$_{15}$ = UR$_4$, 835. — gur$_{16}$ = KUR, 578. — gur$_{17}$ = GUR$_{17}$ (GIŠtenû), 470 (Deimel anders). — gur$_{18}$ = (?) KA, 24. — gur$_{19}$ = NUN(NUNtenû)-KI, 143 (Deimel gur$_{17}$). — gur$_{22}$ = (?) ENGUR, 756 (ŠL III/1 gur$_{16}$).
gura$_8$ = GUR$_8$, 88 (Falkenstein, GSGL I p16 und 26f.).
gurdub = GÁ×GI, 396. — gúrdub = (?) GÁ×GI$_4$, 412.
gurin = GURUN, 503.
guru... im allgemeinen ‖ gur...
guru = GUR, 180 (Deimel und Labat anders). — gúru = GAM, 576. — gùru wie gùr. — guru$_5$ = URU×GU, 84; auch KA×GU, 69 (bei Deimel guru$_{11}$). — guru$_6$ = KÁR, 175. — guru$_7$ = GUR$_7$, 819. — guru$_{12}$ = U, 661. — guru$_{17}$ = GUR$_{17}$ (GIŠtenû), 470 (Deimel guru$_8$ und guru$_9$). — guru$_{19}$ = NUN(NUNtenû)-KI, 143. — guru$_{20}$ = GURUN, 503 (Deimel und Labat guru$_1$). — guru$_{21}$ = E-TUM, 498.
gurud = NUN(NUNtenû)-KI, 143. — gúrud = LÚ-KI und LÚ×KI, 514 und 527.
gurum = GAM, 576. — gúrum siehe 730 (Deimel anders). — gurum$_5$ wie guru$_5$.
gurun = GURUN, 503, vgl. 805 (hierher auch Deimel's gurun$_4$ und gurun$_5$). — gúrun = BAD-IGI-BAD, 113. — gùrun = LAGAB, zu streichen, siehe 119. — gurun$_4$ = 4mal LAGAB, 805 und 503. — gurun$_5$ = 4mal BAD, 113 und 503. — gurun$_6$ zu streichen, siehe 119. — gurun$_7$ = DUG (BI×A), 499. — gurun$_8$ = DIN, 119 (vorhin gurun$_6$).
guruš = KAL, 496. — gúruš = KU$_7$, 171 (Deimel und Labat gúruš = UŠ zu streichen, siehe guruš$_5$). — gùruš = URU×GU, 84. — guruš$_4$ = TAG, 221 (Labat ungenau). — guruš$_5$ = (?) UŠ, 381, siehe zu 171.
gurušda, gurušta und gurušti = KU$_7$, 171 (Deimel gurušti anders).

guš = SU, 16.
guškin = KUG-GI, 745.
gušur = (?) ÙR (GÁ×NIR), 411. — gúšur = RAB-GAL, 262.
guz = LUM, 900. — gúz = BU, 580. — gùz = KU, 808.
guz(z)a = KU-NÍG, 808.

Ḫ

ḫa = ḪA, 856. — ḫá = ḪI-A, 631. — ḫà = U, 661. — ha$_4$ = ḪI, 631. — ḫa$_5$ = UD, 596 (Deimel anders). — ḫa$_6$ = GIR, 558. — ha$_8$ = (?) ŠÍTA ("GÁ-GIŠ"), 434 (vgl. Deimel gišḫa).
ḫab = LAGAB, 755. — ḫáb = TÚL (LAGAB×U), 786.
ḫaba = LAGAB, 755.
ḫabrud und ḫabruda = ḪABRUD, 740; Differenzierung zwischen ḫabrud(a)$_1$ = KI×U und ḫabrud(a)$_2$ = KI×BAD erscheint nicht sinnvoll. — ḫàbrud(a) = ŠÀ×BAD, 600. — ḫabrud(a)$_4$ = ŠÀ×U, 605.
ḫad = PA, 464. — ḫád = UD, 596. — ḫàd = SA$_6$, 571. — ḫad$_4$ = KAD$_{4/5}$, 568/569.
ḫaḫad = UD-UD, 596.
ḫaia, ḫaiu = NAGAR, 893.
ḫal = ḪAL, 3. — ḫál = ZUM, 884.
ḫala = ḪAL, 3.
ḫalba/i/u = SED (MÙŠ× A-DI), 155 — ḫálba/i/u = ZA-MÙŠ-DI, 851. — ḫàlba/i/u = ZA-MÚŠ-DI, 851 (von Thureau-D. abweichend, Labat ungenau). — ḫalba/i/u$_4$ = LÁL-ḪAL, 751. — ḫalba/i/u$_5$ = LÁL-GIŠGAL, 751. — ḫalba/i/u$_6$ = A-MÙŠ-DI, 839.
ḫalib = IGI-KUR, 724.
ḫalubba = GÁ× ḪA-LU-ŠÈ/ÚB, 430.
ḫamanze/ir = SÍG-ŠAB, 816.
ḫamun = NAGA- NAGAinversum, 293.
ḫanburuda wie ḫabrud(a).
ḫaniš = BAD, 113. — ḫániš = LUGAL, 266. — ḫàniš = PA, 464 (Deimel und Labat ḫaman).
ḫanzalub = (?) ŠÀ-GI, 599. Vgl. anzalub.
ḫap = LAGAB, 755.
ḫar... ‖ ḫara...
ḫar = ḪAR, 644. — ḫár = GU$_4$, 472. — ḫàr = LÚ-LAGAB und LÚ×LAGAB, 514 und 528. — ḫar$_4$ wie ḫara$_4$.
ḫara... ‖ ḫar...
ḫara = ḪAR, 644. — ḫára wie ḫár. — ḫàra wie ḫàr. — ḫara$_4$ = DAG-KISIM$_5$×BI, 447. — ḫara$_5$ = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453.
ḫaru$_4$ wie ḫara$_4$, besser nicht ḫaru$_1$.
ḫarub = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453.
ḫas = TAR, 9. — ḫás = PA, 464. — ḫàs = ZIG, 336.
ḫaṣ = TAR, 9. — ḫáṣ = PA, 464.
ḫaš = TAR, 9. — ḫáš = ZIG, 336, auch ḫáś. — ḫàš = UD, 596. — ḫaš$_4$ = ZUM, 884.
ḫašḫur = ḪAŠḪUR, 270.
ḫat = PA, 464.
ḫata = PA, 464.
ḫaṭ = PA, 464.
ḫaz = TAR, 9. — ḫáz = (?) PA, 464.
ḫazabur = Ú, 490. Vgl. kazabur.
ḫe = ḪI, 631. — ḫé = GAN, 253.
ḫenbur = GAG, 379. — ḫénbur = ŠE-GAG, 579.
ḫendur = PA, 464.
ḫenze/ir = IGI-DIM, 724.

ḫer = EZEN, 271.
ḫeš = UD, 596. — ḫéš = ZIG, 336. — ḫeš$_5$ = LÚ-GÁN/KÁR und LÚ×GÁN/KÁR, 514 und 521.
ḫi = ḪI, 631. — ḫí = GAN, 253.
ḫibira = AL×ḪA, 482.
ḫibis/z = TUR-DIŠ, 256. — ḫíbis/z = AL×UŠ, 476.
ḫilib = IGI-KUR, 724 (Deimel ḫinar). — ḫílib = NAGA, 293.
ḫilibu siehe 498 Schluss.
ḫir = EZEN, 271. — ḫír = ḪAR, 644.
ḫirim = KI-KAL, 737.
ḫirin = KI-KAL, 737 (ŠL III/1 anders). — ḫírin = KU$_7$, 171 (Deimel ḫirin$_1$).
ḫiš = UD, 596. — ḫíš = ZIG, 336. — ḫìš = PÍR, 613. — ḫiš$_4$ = (?) ḪUŠ, 645, ASy 239.
ḫu = ḪU, 132. — ḫú = (?) TU, 87. — ḫù = U, 661. — ḫu$_4$ = ḪAR, 644. — ḫu$_5$ = LUM, 900, ASy 307.
ḫub = ḪUB (ḪÚB×UD), 150 (Deimel ungenau). — ḫúb = ḪÚB, 149.
ḫubḫub = ÚMBISAG (ŠID×A), 489. — ḫúbḫub = ŠID×IM, 487.
ḫubur = MÙD (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×BI), 621 (ŠL III/1 anders).
ḫud = PA, 464. — ḫúd = UD, 596. — ḫùd = KAM, 640 und 595. — ḫud$_4$ = SA$_6$, 571.
ḫudbu = PA-GAG, 464.
ḫuduš siehe 87 Schluss.
ḫug wie ḫun.
ḫuḫud = UD-UD, 596.
ḫul = ḪUL, 733. — ḫúl = ḪÚL, 877. — ḫùl = KIB, 378. — ḫul$_4$ = ḪUL$_4$ (IGI-URšeššig), 734.
ḫulpad = (?) IGI-UR-RU-NÍG, 724.
ḫulu = ḪUL, 733.
ḫuluḫ = LUḪ, 494.
ḫulum = DAG-KISIM$_5$×LUM, 463. — ḫúlum = SAG×LUM, 200. — ḫùlum = DAG-KISIM$_5$×ḪA, 462.
ḫum = LUM, 900.
ḫumu = LUM, 900.
ḫumuḫ = LAGAB× U-A, 787. Vgl. umuḫ.
ḫumuze/ir = SÍG-ŠAB, 816.
ḫun = ŠÈ, 810.
ḫunin siehe 462.
ḫup = ḪUB (ḪÚB×UD), 150 (Deimel ungenau). — ḫúp = ḪÚB, 149.
ḫur = ḪAR, 644.
ḫursag = PA-GÍN, 464.
ḫuru = ḪAR, 644.
ḫus = LUM, 900. — ḫús = (?) TAR, 9, ASy$^{2-4}$ 11.
ḫuš = ḪUŠ, 645. — ḫúš = (?) GÌR, 701.
ḫuša = ḪUŠ, 645 (Falkenstein, GSGL I p16).
ḫuz = LUM, 900 (nicht belegt?).

I

i = I, 252. — í = IÁ, 861. — ì = NI, 380. — i$_4$ = NA$_4$, 385. — i$_5$ = KA, 24. — i$_6$ = KU, 808. — i$_7$ = A-ENGUR, 839. — i$_8$ = ENGUR, 756. — i$_9$ = ŠÍTA-KU, 434. — i$_{10}$ = UD-DU, 596, ASy 222 (unnötig). — i$_{11}$ = ḪI, 631. — i$_{14}$ = MU, 98. — i$_{15}$ = (?) E, 498, ASy 163. — i$_{16}$ = PI, 598, ASy 223.
i' = A', 635. — í' = AḪ, 636 wohl entbehrlich.
ia = IA, 260, siehe Kap. III. — iá = IÁ, 861. — ià = NI, 380. — ia$_4$ = NA$_4$, 385. — ia$_5$ = MU,

98. — ia$_7$ = IA$_7$ (TAB-TAB-AŠ), 216. — ia$_8$ = PI, 623, lieber ja. — ia$_9$ = IA$_9$ (EŠ$_{16}$-TAB), 513. — ia$_{10}$ = A, 839.
ib = IB, 807. — íb = TUM, 354.
ibbanunna = UD-MUD-NUN, 596 (ABZ$^{2-4}$ zu berichtigen).
ibbi = IB, 807.
ibila = TUR-UŠ, 255. — íbila = TUR-ARAD, 255 (bei Deimel und Labat von TUR-UŠ nicht unterschieden). — ìbila = TUR-SAG, 255. — ibila$_4$ = TUR-DIŠ, 256.
ibira = KA×KIB, 37. — íbira = KA×ÁŠ, 46.
id = Á, 560. — íd = A-ENGUR, 839. — ìd = ENGUR, 756. — id$_4$ siehe it$_4$. — id$_5$ = A, 839 zu streichen. — id$_6$ = A-ENGUR-GAL, 839. — id$_7$ = A-ENGUR-DI, 839. — id$_8$ = ITI, 20. — id$_9$ = (?) ITI-AN-ŠEŠ-KI, 20.
iddir wie addir?
idi = ITIMA (GÁ×MI), 424. — ídi = Á, 560. — ìdi = DA, 561.
idigna = IDIGNA, 124 (Deimels idigna$_2$ und idigna$_3$ zu streichen).
idignu wie idigna.
idim = BAD, 113.
idin = BAD, 113.
ie = IA, 260, siehe Kap. III.
ig = IG, 136. — íg = E, 498. — ìg = ÁG (NÍNDA×NE), 326.
iga = IG, 136, Falkenstein, GSGL I p16 (Deimel und Labat iga = IGI-IG nach MSL 6 92 105, zu unsicher).
igar = É-SIG$_4$, 495 (wie ingar; oder é-gar$_8$).
igeštu = IGI-DU, 724.
igi = IGI, 724. — ígi = SIG$_7$, 564. — ìgi = (?) KI-SAG, 737.
igira = IGI-BU nach MSL 17 72 126, zu unsicher (auch igi-ra$_5$ zweifelhaft, 580). — ígira = KI-SAG-MUNUS, 737.
igiru = KI-SAG-MUNUS, 737 (ad libitum ígiru).
igištu = IGI-DU, 724.
igu = IGI, 724.
iḫ = AḪ, 636. — íḫ = A', 635, ASy 233.
ii, ịi = IA, 260, siehe Kap. III. — iì, ịì = (?) E, 498, ASy$^{2-4}$ 163.
ij(j)a/e/i/u = A-A, 839, siehe Kap. III.
ik = IG, 136.
iku = GÁN, 174. — íku = GÁ×AŠ, 389.
il = IL, 348 (und 479). — íl = ÍL, 493. — ìl = AN, 10. — il$_4$ = DIŠ, 748. — il$_5$ = EL, 899. — il$_6$ = AL×ŠE (ASy^4 134) zu streichen, siehe 348, 474 und 479. — il$_8$ = IL×KÁR, 349. — il$_9$ = (?) LIL, 544, ASy^4 188. — il$_{10}$ = AL (AS^4 160) siehe 348 und 474.
ila = AN, 10. — íla = ÍL, 493 (Falkenstein, GSGL I p16 + Ergänzungsheft p71*, nicht in Vokabularen).
ilar = RU, 111.
ilba = GÁ, 387. — ílba = ILLAT (KASKAL-KUR), 304.
ildag = ŠÌTA, 139. — íldag = A-AM, 839; auch AM×A, 310. — ìldag = AM, 309. — ildag$_4$ = GEŠTIN×KUR, 213.
ildu(m) = IGI-ŠÈ-DU oder IGI-ŠÈ-DU-ERIM? siehe 724. — íldu(m) = IGI-NAGAR-BU, 724. — ìldu(m) = NAGAR-BU, 893.
íldum(m)a wie íldu, ìldum(m)a wie ìldu.
ilḫa = ILLAT (KASKAL-KUR), 304.
ili = AN, 10 (Deimel ili$_4$, Labat ili). — íli = ÍL, 493. — ili$_5$ = EL, 899 zu streichen? — ili$_6$ = DIŠ, 748 zu streichen? — ili$_7$ = AN-MEŠ, 10, Akk.Syll.$^{3-4}$ 12a.
ilimmu = ILIMMU, 868. — ílimmu = ÍLIMMU (TAB-TAB-TAB-TAB-AŠ), 220. — ìlimmu = ÌLIMMU (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$), 539. — ilimmu$_4$ = ILIMMU$_4$ (3mal GE$_{23}$,), 577. —

ilimmu$_5$ = 𒐈, 865.
illa = NAGAR, 893.
illag = LAGAB, 755.
illamma, wenn richtig, wie elamkuš (LAGAB×IM, nicht mit Deimel und Labat KA×IM), 785.
illar = RU, 111.
illat = ILLAT (KASKAL-KUR), 304.
illil = EN-KID, 164 (Deimel ŠL IV/1 p129 illil$_2$). — íllil = NINNU, 714 (Deimel illil$_1$).
illu = A-KAL, 839.
illulu = RU, 111.
illuru = RU, 111.
ilu = AN, 10 (Labat ìlu).
im = IM, 641. — ím = KAŠ$_4$, 352. — ìm = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — im$_5$ = SUHUŠ, 351. — im$_6$ = DU, 350 (Labat im$_4$). — im$_7$ = IŠ-A-SUD, 357.
imgaga = ÁŠ-A-AN, 358 und 548. — ímgaga = ÁŠ-AN-NA, 548. — ìmgaga = ÁŠ-AN, 548.
ímḫur = IGI-BI, 724. — ìmḫur = IGI-GA, 724. — imḫur$_4$ = IGI-A, 724. Nicht aḫḫur usw. oder uḫḫur usw.
imi = IM, 641. — ími = AMA (GÁ×AN), 392.
imin = IMIN, 863 und 866. — ímin = ÍMIN (TAB-TAB-TAB-AŠ), 218. — ìmin = ÌMIN (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-AŠ), 537.
imina wie imin (Falkenstein, GSGL I p16).
imma = KA×UD, 51. — ímma = NAG (KA×A), 64. — ìmma = SIG$_7$, 564.
immal = IMMAL (NUN-LAGAR×BAR), 146. — ímmal = ŠILAM (NUN-LAGAR×MUNUS), 147. — ìmmal = NÍG-ŠU-DUGUD, 859.
immeli = (?) NAG (KA×A), 64.
imme/in = KA×UD, 51. — ímme/in = NAG (KA×A), 64.
immindu = LAGAB×IM, 785 (Deimel immandu, Labat nimandu).
in = IN, 261. — in$_4$ = EN, 164. — in$_5$ = NIN, 887 (Labat in$_6$). — in$_6$ = AŠ, 1 (Labat ìn).
ina = AŠ, 1.
ína/i/u = IGI, 724, m.E. besser īnu usw.
inanna = MÙŠ siehe 153.
inbir = LÚ- LÚinversum, 514.
inda = NÍNDA, 316. — índa = (?) LAGAB× A-TAR, 796. — ìnda = NÍG, 859. — inda$_4$ = LAGAB×NÍG, 801. — inda$_5$ = LAGAB×IM, 785.
indagara = NÍNDA×GU$_4$, 327.
ingar = É-SIG$_4$, 495 (oder é-gar$_8$).
ini = IN, 261. — ini$_4$ = IGI-MIN, 724, m.E. besser īnu^{II} usw.
inim = KA, 24.
inna = DARA$_4$, 817 (inna = AŠ, ASy 1 zu streichen, cf auch Renger, ZA 61 38).
innana = MÙŠ, 153.
innin = MÙŠ, 153.
insi usw. wie ensi usw.
ìnta = (?) NÍG, 859.
īnu usw. = IGI, 724. — īnu^{II} usw. = IGI-MIN, 724.
ip = IB, 807. — íp = TUM, 354.
ipig = SIG, 881.
iq = IG, 136.
ir... im allgemeinen || iri..., vgl. auch er... und eri...
ir = IR, 437. — ír = A-IGI, 839. — ìr = ARAD, 18. — ir$_4$ = URU, 71. — ir$_5$ = (?) ḪAR, 644. — ir$_6$ = A×IGI, 844. — ir$_7$ = KASKAL, 302. — ir$_9$ = GÌR, 701. — ir$_{10}$ = (?) DU, siehe Kap. II 350 mu-DU (Steinkeller). — ir$_{11}$ = ÁRAD (ARAD×KUR), 19. — ir$_{13}$ wie er$_{13}$? — ir$_{17}$ =

MIR, 556.
íra = A-IGI, 839 (Falkenstein, GSGL I p16).
irbura siehe erbura.
irgi = GÌR-ZAtenû, 701.
irḫan = (?) MUŠ, 585.
iri... im allgemeinen || ir...
iri = URU, 71 (Labat iri$_4$, wie eri$_4$). — iri$_8$ = BAD, 113. — iri$_{11}$ = UNUG, 232 (Deimel iri$_2$). — iri$_{12}$ = AB, 223 (Deimel iri$_9$). — iri$_{14}$ wie eri$_{14}$.
irib = AŠGAB, 173. — írib = LAGAB×LUL, 777.
irigal = URUGAL (AB×GAL), 228.
irina wie arina.
irkab = NÍG-IB, 859.
irtu usw. = GAB, 298.
is = GIŠ, 469. — ís = IŠ, 357. — ìs = AB, 223. — is$_5$ = EŠ, 711.
isi = IŠ, 357. — ísi und ìsi siehe ísimu und ìsimu.
isib = ME, 753 (Deimel und Labat izib).
ísim und ìsim siehe ísimu und ìsimu.
isima = PAB-SIG$_7$, 92.
isimu = PAB-SIG$_7$, 92.
ísimu und ìsimu = GUL, 682 bzw. GIR$_4$, 683; oder vielmehr GUL-SAR und GIR$_4$-SAR = ísi(m)-mú bzw. ìsi(m)-mú? Deimel und Labat anders. — isimu$_4$ = PAB-SIG$_7$-NUN-ME, 92 (ähnliche Schreibungen Gragg, AfO 24 68, Farber-Flügge, Inanna und Enki 8f.).
isin = PA-ŠE, 464. — ísin = IN, 261.
isiš = IŠ, 357. — ísiš = A-IGI, 839. — ìsiš = A×IGI, 844.
iskim = AGRIG, 727, siehe dazu.
iṣ = GIŠ, 469. — íṣ = IŠ, 357. — ìṣ = AB, 223.
iś = IŠ, 357. — iś$_7$ = (?) AB, 223 (ASy^4 93).
iš = IŠ, 357. — íš = KASKAL, 302 und 491. — ìš = EŠ, 711. — iš$_4$ = DIŠ, 748 und 670. — iš$_5$ = KA, 24. — iš$_6$ = GIŠ, 469. — iš$_7$ = AB, 223. — iš$_8$ = GE$_{23}$, 575, siehe auch 670. — iš$_9$ = ŠE, 810. — iš$_{10}$ = UŠ, 381, ASy 138. — iš$_{11}$ = LAM×KUR, 694. — iš$_{12}$ = LAM, 693.
išḫara = GALGA (GÁ×NÍG), 431. — íšḫara = ŠÀ-LAGAB, 599. — ìšḫara = NIGIN, 804 zu streichen? — išḫara$_4$ = SILA$_4$ (GÁ×PA), 408.
išḫuru = GALGA (GÁ×NÍG), 431. — íšḫuru = ASARI, 79. — ìšḫuru, ìšḫurum = GÁN, 174 (Deimel išḫurum$_1$). — išḫur(u)$_4$ = SILA$_4$ (GÁ×PA), 408 (Deimel išḫur$_1$). — išḫuru$_5$, išḫurum$_5$ = GÁ× IŠ-ḪU-AŠ/RUM, 406 (Deimel išḫurum$_2$).
iši = IŠ, 357. — íši = KUNGA, 872.
išib = ME, 753.
išin = PA-ŠE, 464.
iškila/i = (?) PEŠ$_4$, 608.
iškur = IM, 641.
išla/i = (?) PEŠ$_4$, 608.
iššebu = IŠŠEBU, 837.
ištaran = KA-DI, 24.
it = Á, 560. — ít = A-ENGUR, 839 nicht belegbar. — it$_4$ = UD-AN-ŠEŠ-KI (UD-^{dingir}NANNA), 596. — it$_9$ = (?) ITI-AN-ŠEŠ-KI (ITI-^{dingir}NANNA), 20.
ita$_4$ = AN-A-ENGUR (^{dingir}ÍD), siehe Kap. III 839. — ita$_5$ = A-ENGUR, 839.
iti = ITI, 20. — íti = ÍTI (ITI×BAD), 21. — ìti = ÌTI (KASKAL-ITI$^!$), 303. — iti$_4$ = AN-A-ENGUR (^{dingir}ÍD), siehe Kap. III 839. — iti$_5$ = A-ENGUR, 839. — iti$_6$ = (?) UD-AN-ŠEŠ-KI (UD-^{dingir}NANNA), 596. — iti$_7$ = (?) ITI-AN-ŠEŠ-KI (ITI-^{dingir}NANNA), 20.
itima = ITIMA (GÁ×MI), 424. — ítima = ÍTIMA (UD×MI), 597.
itu = ITI, 20. — ítu = ÍTI (ITI×BAD), 21. — itu$_4$ = AN-A-ENGUR (^{dingir}ÍD), siehe Kap. III

839. — itu$_5$ = A-ENGUR, 839.
iturungal siehe turungal (und suru(en)gal).
iṭ = Á, 560.
iu = IA, 260.
iú = PI, 598, ASy 223, bei mir ju.
iw = PI, 598.
iy(y)a/e/i/u = A-A siehe Kap. III 839.
iz = GIŠ, 469. — íz = IŠ, 357. — ìz = AB, 223.
izen = EZEN, 271.
izi = NE, 313. — ízi = KI-NE, 737.
izin = EZEN, 271.
izkim = AGRIG, 727, siehe dazu.
izu = NE, 313.
izun = EZEN, 271.

I̯ siehe I und J

J

ja usw. siehe ia usw. Jedoch:
ja/e/i/u = PI, 598 (ASy 223 ia$_8$ statt ja).
jí = IA, 260 (ASy 104, bei mir ii [oder i̯i]).
jì = (?) E, 498, ASy$^{2-4}$ 163.

K

ka = KA, 24. — ká = KÁ, 222. — kà = GA, 491. — ka$_4$ = SÌLA, 99, ASy 36. — ka$_5$ = LUL, 570. — ka$_6$ = PÉŠ, 882 und 741. — ka$_7$ = KAŠ$_4$, 352. — ka$_8$ = (?) BI, 358. — ka$_9$ = ŠID, 485. — ka$_{10}$ = LUL-A, 355 unnötig; Wert nicht neu zu belegen. — ka$_{11}$ = KAR, 590, ASy 219. — ka$_{13}$ = KAM, 640 und 595. — ka$_{14}$ = ZU, 15, ASy 5. — ka$_{15}$ = GAG, 379. — ka$_{16}$ = KÁM, 254, ASy^4 106 unnötig.
kab = KAB, 148. — káb = NAG (KA×A), 64.
kabar = PA-DAG-KISIM$_5$×GAG, 464.
kabta = TAgunû, 249 bzw. TA×MI, 251.
kad = GAD, 157. — kád = KÁD, 108. — kàd = KÀD, 109. — kad$_4$ = KAD$_4$, 568. — kad$_5$ = KAD$_5$, 569. — kad$_6$ = ZIB, 628. — kad$_8$ = ŠÚŠUR, 649.
kadra/i/u = NÍG-ŠÀ-A, 859. — kádra = NÍG-ŠÀ zu streichen, siehe 859. — kàdra/i/u = NÍG-PEŠ$_4$, 859.
kag = GAG, 379. — kág = KA, 24 (ŠL III/1 kag$_1$).
kak = GAG, 379.
kakala = KU$_7$, 171.
kakkuda, kakkuša = KU$_7$, 171.
kakkul usw. wie gakkul usw.
kakkuša wie kakkuda.
kakra/u = IM, 641.
kaku = KAŠ$_4$, 352.
kal = KAL, 496. — kál = GAL, 553. — kàl = GAG, 379. — kal$_4$ = MUNUS, 883.
kala = KAL, 496. — kála = MUNUS-LA, 883, wohl besser gal$_4$-la (oder kal$_4$-la). — kàla = TÚL (LAGAB×U), 786. — kala$_4$ = LAGAB×AL, 773. — kala$_5$ = LAGAB×KI, 789.
kalag = KAL, 496.
kalam = KALAM, 500. — kálam = BIR zu streichen, siehe zu 643 (MSL 14 400 103 mit Anm.).
kalama = KALAM, 500 (Falkenstein, GSGL I p16).

kam = KAM, 640 und 595. — kám = KÁM, 254. — kàm = KAD$_5$, auch KAD$_4$, 568/569. — kam$_4$ = GÀM, 97.
kama = KAM, 640, Falkenstein, GSGL I p16. — kama$_5$ = LÚ-KAM und LÚ×KAM., 514 und 525.
kamaš = KAŠ$_4$, 352.
kamuš = GU$_4$, 472 (MSL 14 361 142).
kan... ‖ kana...
kan = GAN, 253. — kán = GÁN, 174. — kàn = KÀN (SAG×MI), 195. — kan$_4$ = KÁ, 222 (erschlossen). — kan$_5$ = KA×MI, 57 (Deimel anders). — kan$_6$ = PÙ (KA×KÁR), 33.
kana... ‖ kan...
kana = GAN, 253 (erschlossen). — kána = GÁN, 174 (erschlossen). — kàna = KÀN (SAG×MI), 195. — kana$_5$ = KA×MI, 57. — kana$_6$ = PÙ (KA×KÁR), 33. — kana$_7$ = GUR$_{17}$ (GIŠtenû), 470.
kanam = KALAM, 500.
kankal = KI-KAL, 737.
kankan = KÁ, 222.
kap = KAB, 148. — kàp = GAB, 298, ASy^4 117.
kapar siehe kabar.
kaptu = DUGUD, 704, ASy$^{3-4}$ 259a.
kaq = GAG, 379.
kar... teilweise ‖ kara...
kar = KAR, 590. — kár = KÁR, 175. — kàr = GÀR, 543. — kar$_4$ = GIR, 558, ASy$^{1-4}$ 197. — kar$_5$ = NÍG, 859, ASy$^{1-4}$ 323.
kara... teilweise ‖ kar...
kara = KAR, 590. — kára = KÁR, 175. — kara$_4$ = KAD$_4$/$_5$, 568/569. — kara$_6$ = GUR$_7$, 819.
g/karadin$_{1-10}$ siehe 588.
karaš = KI-ALAD(KAL×BAD), auch KI-KAL-BAD, 737. — káraš = KI-KAL, 737.
karkar, karkara = IM, 641 (Deimel anders).
kas = KASKAL, 302. — kás = BI, 358. — kàs = GAZ (KUM×ŠE), 340. — kas$_4$ = KAŠ$_4$, 352. — kas$_5$ = SUḪUŠ, 351. — kas$_6$ = KUM, 339. — kas$_7$ = (?) ŠID, 485, siehe 859 níg-ŠID.
kasa = KASKAL, 302.
kaskal = KASKAL, 302.
kaṣ = KASKAL, 302 nicht belegt; siehe kàṣ. — káṣ = BI, 358. — kàṣ = GAZ (KUM×ŠE), 340 (vSoden usw. kaṣ$_1$).
kaš = BI, 358. — káš = KASKAL, 302. — kàš = KÀŠ (UŠ×A), 384. — kaš$_4$ = KAŠ$_4$, 352. — kaš$_5$ = DU, 350 (Deimel anders). — kaš$_6$ = (?) GAZ (KUM×ŠE), 340, ASy 130.
kašbir = BI-A-SUD, 358 (oder kaš-bir$_8$).
kaššeba/i usw. lies bišeba/i usw.
kat = GAD, 157. — kát = KÁD, 108. — kàt = KÀD, 109. — kat$_4$ = KAD$_4$, 568. — kat$_5$ = KAD$_5$, 569. — kat$_7$ = ŠU, 567; ASy$^{2-3}$ 203 versehentlich kat$_6$.
kàta = KÀD, 109.
kaz$_8$ = SÙR, 634 (Deimel und Labat kaz$_1$). — kaz$_9$ = (?) UD-ḪAR, 596 (Deimel und Labat káz; CT 29 45 4, allzu unsicher).
kazab, kazabu, kazabur = Ú, 490.
kazaza = SÙR, 634.
kazbi = Ú, 490 (Deimel und Labat kasbi).
ke = KI, 737. — ké = GI, 141 (Deimel und vSoden kè; ASy^4 60 richtig). — kè = AG, 127 (Deimel und vSoden anders). — ke$_4$ = KID, 484.
kel = LAGAB, 755. — kèl = NIGIN, 804 (Deimel kél).
kele = LAGAB, 755.
kem wie kim. — kèn wie kìn. — kep wie kip. — ker wie kir. — ker$_6$ wie kir$_6$. — ker$_7$ wie

kir$_7$.
keš... ǁ kiš... ǁ keši... ǁ kiši...
keš = KIŠ, 678. — kéš = EZEN, 271. — kèš = KÈŠ (ÉN-ŠÁR×GAD), 871. — keš$_4$ = KIŠI$_4$, 743. — keš$_7$ = DAG-KISIM$_5$×GI, 444. — keš$_8$ = KIŠI$_8$ (DAG-KISIM$_5$×GÍR), 440. — keš$_9$ = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453. — keš$_{18}$ = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611 (Deimel keš$_8$).
kešda = EZEN, 271.
kéše = EZEN, 271. — keše$_4$ = KIŠI$_4$, 743.
keši... ǁ keš... usw.
kèši = KÈŠ (ÉN-ŠÁR×GAD), 871. — keši$_{18}$ wie keš$_{18}$.
ket wie kit.
ki = KI, 737. — kí = GI, 141. — kì = AG, 127. — ki$_4$ = KID, 484 (ASy$^{2-3}$ 176 versehentlich anders). — ki$_6$ = ZU, 15, ASy 5. — ki$_7$ = GAG, 379, ASy 145. — ki$_8$ = GI$_4$, 507 (ASy$^{2-3}$ 176 versehentlich ki$_4$).
kib = KIB, 378.
kíbir = GÍBIL (ŠÚ-ÁŠ), 875 (Deimel und Labat kibir$_1$). — kìbir = ÉN (ŠÚ-AN), 870.
kibs/šur = NÍG-NIGIN, 859.
kid = KID, 484. — kíd = KÍD, 106. — kìd = AG, 127. — kid$_4$ = ŠID, 485. — kid$_5$ = KAD$_4$ und kid$_6$ = KAD$_5$, 568/569. — kid$_7$ = IM-KÍD und IM×KÍD, 641 und 642. — kid$_8$ = (?) MUNUS-KÍD, 883. — kid$_9$ = GAD, 157, ASy$^{2-4}$ 67. — kid$_{10}$ = BU, 580.
kíg = KIN, 815.
kik = GIG, 705.
kikke/in = ḪAR, 644 (Deimel anders, Labat mehrdeutig). — kíkke/in = ḪAR-ḪAR, 644 (Deimel anders, Labat mehrdeutig).
kikla = KI-KAL, 737.
kil... ǁ kili... ǁ kilib...
kil = LAGAB, 755. — kíl = GIL, 105. — kìl = NIGIN, 804. — kil$_4$ = GAD-KÍD, 158.
kili... ǁ kil... usw.
kili = LAGAB, 755. — kìli = NIGIN, 804.
kilib... ǁ kil... usw.
kilib = LAGAB, 755. — kìlib = NIGIN, 804.
kilibu = Ú zu streichen, siehe Kap. II 490 Anfang.
kilim = PÉŠ, 882 und 741. — kílim = GIL, 105.
kim = GIM, 686. — kím = KAD$_4$/KAD$_5$, 568/569. — kìm = BU, 580. — kim$_4$, kim$_5$ und kim$_6$ wie gim$_4$, gim$_5$ und gim$_6$.
kimin = KIMIN (KI+MIN), 742.
kin = KIN, 815. — kín = ḪAR, 644. — kìn = KUR, 578. — kin$_4$ = NIGIN, 804. — kin$_5$ = UKKIN unnötig, siehe 73. — kin$_7$ = DU, 350. — kin$_8$ = GIM, 686 (ASy^4 257).
kinbur = LAGAB× A-LAL, 798.
kinda = KINDA, 163. — kínda = URI, 574.
kindagal = GAL-KINDA, 553 (Deimel anders). — kíndagal = (?) GAL-URI, 553.
kinga = (?) KIN, 815 (Falkenstein, GSGL II p82, NSGU II p56).
kingal = GAL-UKKIN, 553.
kingusila/i = KINGUSILA, 838. — kíngusila/i = NINNU, 714.
kip = KIB, 378.
kir = GIR, 558. — kír = KÍR (ÁB×ŠÀ), 677. — kìr = LAGAB, 755. — kir$_4$ = KA, 24. — kir$_5$ = BAD, 113. — kir$_6$ = KIR$_6$ (ÁB×KÁR), 674. — kir$_7$ = KIR$_7$ (NIM× NÍG-KÁR), 692. — kir$_8$ = KAR, 590. — kir$_9$ = ḪA, 856. — kir$_{10}$ = GÌR, 701. — kir$_{11}$ = MUNUS-SILA$_4$, 883. — kir$_{12}$ = ŠIBIR (U-BURU$_{14}$) zu streichen, siehe 666. — kir$_{13}$ = GIR$_4$, 683. — kir$_{14}$ = KA×GAG, 38 (heth.). — kir$_{15}$ = ŠID, 485 (ASy^4 167 "kir$_{12}$"). — kir$_{16}$ = GÀR, 543 (ASy^4 186 "kir$_{13}$"). — kir$_{17}$ = TÙM, 691 (siehe Kap. III).
kiraš = ÁRAD (ARAD×KUR), 19 (Deimel und Labat kibaš).

kiraši = ÁŠ-A-AN, 548.
kiri = GIR, 558. — kíri = KÁR, 175. — kìri = KA, 24. — kiri$_4$ = PEŠ$_4$ (ŠÀ×A), 608, siehe auch 606. Häufig (z.B. in PSD) wird statt kìri = kir$_4$ vielmehr kiri$_4$ umschrieben. — kiri$_5$ = (?) GÌR, 701. — kiri$_6$ = SAR, 541 (nicht mit Deimel und einem großen Teil der Fachliteratur kiri$_6$ = GIŠ-SAR; GIŠ ist Determinativ). — kiri$_7$ = EZEN, 271. — kiri$_8$ = ŠID, 485. — kiri$_9$ = TÙM, 691, siehe Kap. III 1. Anhang.
kirid = EZEN, 271.
kirim = KIŠI$_8$ (DAG-KISIM$_5$×GÍR) zu streichen, siehe 440.
kiris = EZEN, 271.
kis = KIŠ, 678. — kís = GIŠ, 469 (ASy^4 156).
kisal = KISAL, 435.
kisi = KÀŠ (UŠ×A), 384.
kisig, kisiga = EZEN×KUG, 284. — kísig = EZEN×SIG$_7$, 281.
kisim = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453. — kísim = DAG-KISIM$_5$×SI, 445. — kìsim = AMAŠ (DAG-KISIM$_5$× LU-MÁŠ), 460. — kisim$_4$ = KIŠI$_8$ (DAG-KISIM$_5$×GÍR), 440. — kisim$_5$ = KISIM$_5$, 687. — kisim$_6$ = GA-LAGAB, 491 (Deimel und Labat ungenau). — kisim$_7$ = UBUR (DAG-KISIM$_5$×GA), 455 (Deimel kišim$_1$).
kislaḫ = KI-UD, 737. — kíslaḫ = KI×UD, 739.
kissa = KI-ŠEŠ-GAG, 737 (KI-ŠEŠ-GAG-A = kissa-a).
kiṣ = KIŠ, 678 nicht belegt.
kiš... ǁ keš... usw.
kiš = KIŠ, 678. — kíš = EZEN, 271. — kiš$_5$ = PÉŠ, 882 und 741. — kiš$_8$ = KIŠI$_8$ (DAG-KISIM$_5$×GÍR), 440. — kiš$_9$ = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453. — kiš$_{16}$ = Ú-GÍRgunû, 490. — kiš$_{17}$ = GÍRgunû, 7.
kiša = Ú-GÍRgunû, 490. — kíša = GÍRgunû, 7.
kišag, kišaga = EZEN×KUG, 284.
kišeb wie kišib.
kišer = GÍR-BAR, 701.
kiši... ǁ keš... usw.
kiši = KIŠ, 678. — kìši = KÈŠ (ÉN-ŠÁR×GAD), 871 (Deimel kiši$_{14}$). — kiši$_4$ = KIŠI$_4$, 743. — kiši$_5$ = PÉŠ, 882 und 741. — kiši$_6$ = ŠEG$_9$, 878. — kiši$_7$ = DAG-KISIM$_5$×GI, 444. — kiši$_8$ = KIŠI$_8$ (DAG-KISIM$_5$×GÍR), 440. — kiši$_9$ = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453. — kiši$_{10}$ = KUŠU, 710. — kiši$_{11}$ = BÁNŠUR, 377. — kiši$_{12}$ = (?) NUN-ŠE, 143. — kiši$_{13}$ = AḪ-KASKAL, 637 (Deimel und Labat ungenau). — kiši$_{14}$ = ŠEG$_8$, 873 (Deimel anders). — kiši$_{15}$ = KASKAL-AḪ, 306 (Deimel und Labat ungenau). — kiši$_{16}$ = Ú-GÍRgunû, 490. — kiši$_{17}$ = GÍRgunû, 7.
kišib = MES, 486. — kíšib = PÉŠ, 882 und 741. — kìšib = DUB wohl unnötig, siehe 242.
kit = KID, 484. — kít = KÍD, 106. — kit$_9$ = GAD, 157. — kit$_{10}$ = BU, 580, ASy$^{3-4}$ 213.
kitim = GIDIM, 830.
kiṭ = KID, 484.
kot = GAD, 157, mit ASy$^{3-4}$ 67 zu streichen.
ku = KU, 808. — kú = GU$_7$ (KA×NÍG), 65. — kù = KUG, 745. — ku$_4$ = KU$_4$, 87. — ku$_5$ = TAR, 9. — ku$_6$ = ḪA, 856. — ku$_7$ = KU$_7$, 171. — ku$_8$ = GU, 891. — ku$_9$ = NUMUN, 117. — ku$_{10}$ = MI, 681. — ku$_{11}$ = KI, 737. — ku$_{12}$ bzw. lu$_{10}$ siehe 456. — ku$_{13}$ = KUM, 339. — ku$_{14}$ = KUN, 131. — ku$_{15}$ = GU$_4$, 472. — ku$_{16}$ = NE, 313 wohl entbehrlich. — ku$_{17}$ = (?) GIR, siehe Kap. III 567 šu-GIR.
kua = ḪA, 856. — kúa = ÚḪ, 611 (vgl. Deimel "giš-ku-u-a"), siehe auch 896.
kuar = ḪA-A, 856. — kúar = A-ḪA, 839.
kuara = ḪA-A, 856. — kúara = A-ḪA, 839.
kub = DU, 350. — kùb = ḪÚB, 149. — kub$_4$ = (?) KID, 484 (wegen 258 ad-KID angesetzt). Statt kubabbar lies kù-babbar.

kud = TAR, 9. — kùd = KU, 808. — kud$_6$ = KÀD, siehe Kap. III 109.
kug = KUG, 745.
kugal wie kungal.
kugu = (?) ḪI, 631 (oder 632).
kugur o.ä. = KA×GUR$_7$, 63.
kuia = ÚḪ, 611, siehe auch 896.
kuk = KUG, 745; ASy 272 weniger gut kúk. — kúk = GÚG, 555 (ASy 196 weniger gut kuk$_1$).
kukku = KU$_7$-KU$_7$, 171 (oder ku$_7$-ku$_7$). — kúkku = MI-MI, 681 (oder ku$_{10}$-ku$_{10}$). — kùkku = KI-KI, 737 (oder ku$_{11}$-ku$_{11}$). — kukku$_5$ = MI, 681.
kukkuda = KU$_7$, 110. — kúk(k)uda = IŠ, 357.
kukkuš = IŠ, 357 (statt kúksu bei Deimel und Labat).
kukkuša wie kukkuda.
kuksu = TAR, 9. — kúksu = (?) GAG-TAR, 379.
kukula = KU$_7$, 171.
kul = NUMUN, 117. — kúl = GUL, 682.
kulla = SIG$_4$, 905.
kulu = NUMUN, 117.
kum = KUM, 339. — kúm = NE, 313. — kùm = PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA(EZEN×KASKAL), 92 (164 und 889; Labat ungenau). — kum$_4$ = UD, 596. — kum$_5$ = IŠ, 357.
kun = KUN, 131. — kún = PA, 464. — kùn = KUM, 339. — kun$_4$ = I-LU/DIB, 252. — kun$_5$ = TUR-ŠÈ, 255. — kun$_8$ = MÁŠ, 130 (Labat kun$_6$). — kun$_9$ = NE, 313, ASy 122; Labat kun$_7$). — kun$_{10}$ = (?) KIN, 815, ASy 294.
kunga/i = KUNGA (ŠÚ-MUL), 872 (Deimel und Labat anders). — kúnga/i = BAR-AN, 126 bzw. ŠÚ-AN, 870. — kùnga/i = MUL, 247.
kungal = LU-ḪÚL, 812.
kungi usw. siehe kunga usw.
kunigara = AN-BÁRA, 10. — kúnigara = AN-MUŠ, 10. — kùnigara = AN-TU, 10. — kunigara$_4$ = AN-$\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$ o.ä., 10. — kunigara$_5$ = A-GÚG, 839.
kunin = ÉSIR, 761. — kúnin = SUG (LAGAB×A), 795. — kùnin = (?) LAGAB×BI, 769.
kunu = KUN, 131.
kup = DU, 350. — kùp = ḪÚB, 149. — kup$_4$ = (?) KID, 484 (wegen 258 ad-KID angesetzt).
kur... ‖ kuru..., im allgemeinen auch ‖ kurum...
kur = KUR, 578. — kúr = PAB, 92. — kùr = GUR, 180. — kur$_4$ = LAGAB, 755. — kur$_5$ = TAR, 9. — kur$_6$ = PAD, 746. — kur$_7$ siehe 730. — kur$_8$ = GU$_7$ (KA×NÍG), 65 zu streichen. — kur$_9$ = KU$_4$, 87 entbehrlich, nicht zu benutzen (Kap. II; MSL 5 50 umschreibt kur$_x$); = GUR$_8$, 88 (Kap. III, ASy[4] 30a); Deimel und Labat meinen GUR$_8$, wegen MSL 6 95 138, bei mir Kap. II 88 notiert. — kur$_{11}$ = NUN(bzw. NUNtenû)-KI, 143. — kur$_{12}$ = URU×GU, 84. — kur$_{15}$ = GA, 491 und 859.
kura wie kur (Falkenstein, GSGL I p17).
kurku = ME-AN-ŠE-NAGA, 753. — kúrku = KA-AN-NI-SI, 24.
kurnun = LÁL lies wohl papnun.
kuru... ‖ kur...
kúru = PAB, 92 (so statt Falkenstein, GSGL I p17 kúre?). — kuru$_4$ = LAGAB, 755. — kuru$_5$ = TAR, 9. — kuru$_7$ siehe 730. — kuru$_{11}$ = NUN(bzw.NUNtenû)-KI, 143. — kuru$_{13}$ = GUR$_7$, 819. — kuru$_{14}$ = E-TUM, 498. — kuru$_{16}$ = E-SUD, 498.
kurud = NUN(bzw. NUNtenû)-KI, 143.
kurum... im allgemeinen ‖ kur...
kurum$_5$ = TAR, 9 (ŠL III/1 kurum$_1$). — kurum$_6$ = PAD, 746 (Deimel ŠL III /1 kurum$_4$, nicht in ŠL I[3]). — kurum$_7$ siehe 730 (Deimel kurum$_2$). — kurum$_{10}$ = DUG (BI×A), 499 (ŠL III/1 kurum/n$_3$, I[3] kurum$_1$).

kurun = BI-DIN, 358. — kúrun = DIN, 119. — kùrun = DUG (BI×A), 499. — kurun$_5$ = BI-MI, 358. — kurun$_6$ = GURUN, 503.
kuruš = KU$_7$, 171.
kurušda = KU$_7$, 171.
kus = SU, 16. — kús = LUM, 900.
kuski = KUG-GI, 745.
kúṣ = LUM, 900.
kuš = SU, 16. — kúš = DÙL, 512. — kùš = Ú, 490. — kuš$_4$ = PA-AN, 464. — kuš$_5$ wie kušu. — kuš$_6$ = KU$_7$, 171. — kuš$_7$ = IŠ, 357. — kuš$_8$ = ḪÚL, 877. — kuš$_9$ = KÚŠU, 896. — kuš$_{10}$ = PÉŠ, 882 und 741.
kušdim (oder kušgim) = GU$_4$, 472 (MSL 14 361 143).
kušlug = KI-NE, 737.
kušu = KUŠU, 710. — kúšu = KÚŠU, 896. — kùšu = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611. — kušu$_4$ = DÙL, 512, Falkenstein, GSGL I p17 ("kúšu").
kušum = BI-LUL, 358. — kúšum = LUL, 570. — kùšum = GU$_4$, 472 (Deimel und Labat šukum; MSL 14 361 145). — kušum$_4$ = KUŠU, 710.
kut = TAR, 9. — kút = GAD, 157, mit ASy[3-4] 67 zu streichen.
kutu = TAR, 9. — kútu = RA-RA, 511 zu streichen.
kuz = SU, 16. — kùz = (?) KU, 808.
kuzbi/u = Ú, 490.

L

la = LA, 89. — lá = LAL, 750. — là = NU, Kap. III 112. — la$_4$ = DU-DU, 350 (siehe Kap. II; Labat usw. anders). — la$_5$ = LÁL, 751. — la$_6$ = KAL, 496. — la$_7$ = UD, 596. — la$_8$ = EDIN, 300. — la$_{10}$ = ŠID, 485, ASy 167. — la$_{12}$ = LAM, 693 (Labat la$_{11}$).
lab = KAL, 496. — láb = (?) LUL, 570, ASy 207.
laban = EZEN×LA, 274.
lad = KUR, 578.
lag = ŠID, 485.
lagab = LAGAB, 755.
lagal = LAGAR, 719.
lagar = LAGAR, 719. — lágar = MUNUS-ME, 883. — làgar = MUNUS-ḪÚB, 883.
lagaš = ŠIR-BUR-LA, 115.
lagaša wie lagaš, Falkenstein, IGL I 17ff.
laḫ = UD, 596. — láḫ = PÍR, 613. — làḫ = LUḪ, 494. — laḫ$_4$ = LAḪ$_4$ ($\frac{\text{DU}}{\text{DU}}$), 350. — laḫ$_5$ = DU-DU, 350 (Deimel anders). — laḫ$_6$ = DU, 350. — laḫ$_7$ = KAŠ$_4$, 352.
làḫa = (?) LUḪ, 494 (Deimel laḫa$_1$).
laḫar = U$_8$, 766. — láḫar = DARA$_4$, 817.
laḫḫušu = $\frac{\text{SIG}_4}{\text{SIG}_4}$-ŠÚ, 907.
laḫra usw. siehe udra usw.
laḫru(m) = U$_8$, 766. — láḫru(m) = DARA$_4$, 817 (Deimel und Labat anders).
laḫta(n) = LAḪTAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×LA), 616. — láḫta(n) = LÁḪTAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×ŠILA), 617 (Deimel anders). — làḫta(n) = NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×BI -U (oder MÙD-U), 622. — laḫta(n)$_4$ = NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×NE, 620. — laḫta(n)$_5$ = (?) NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×DUG, siehe 623 und 625. — laḫta(n)$_6$ = DAG-KISIM$_5$×LA, 441.
Für abweichende Zeichenformen (laḫtan$_x$) cf Waetzoldt, WO 6 17 Anm. 111.
lak = ŠID, 485.
laka = ŠID, 485.

lal = LAL, 750. — lál = LÁL, 751. — làl = LÀL, 170. — lal$_4$ = LIL, 544, ASy^4 188 (anders Deimel, Labat). — lal$_5$ = (?) LÌL (ŠÚ-EŠ), 879. — lal$_6$ = (?) LIL$_5$ (ŠÚ-NE), 874.
lála = KAL, 496.
lalaḫ = LAḪ$_4$-LAḪ$_4$ und lálaḫ = DU-DU siehe 350.
lalla = LÁL, 751. — lálla = IGI-IGI, 724.
lallal = LÁL, 751.
la(l)'u = LÁL, 751. — lá(l)'u = LÁL-A, 751 (Deimel lalu$_1$). — là(l)'u = LÁL-NI, 751 (Deimel lalu$_2$). — la(l)'u$_4$ = LÁL-GAG, 751 (Deimel lalu$_3$). — la(l)'u$_5$ = LAL-A, 750; statt Thureau-D. usw. la(l)'u$_5$ = LÁL-U lies la$_5$-u oder lál-u. — la(l)'u$_6$ = LAL-NI, 750. — la(l)'u$_7$ = LAL-GAG, 750.
lam = LAM, 693. — lám = NE, 313. — làm = DAM, 889 aus git/dlam$_{1-3}$ und nit/d(a)lam$_{1-3}$ erschlossen. — lam$_4$ = LÍMMU (TAB-TAB), 215. — lam$_5$ = IGI, 724. — lam$_6$ = NAM, 134; ASy^1 und ASy^4 54. — lam$_7$ = LAM×KUR, 694, in ASy^4 254a gestrichen.
lama = LAM, 693. — láma = NE, 313 (Falkenstein, GSGL I p17). — làma = KAL, 496 (häufig láma umschrieben).
lamaḫuš = NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$ -LAGAB), 102.
lambi siehe šalambi.
lamga = (?) NAGAR, 893.
lamḫu = KUR- KURinversum, 578.
lamma = KAL, 496.
lammu = LIMMU ("NÍG"), 860. — lámmu = LÍMMU (TAB-TAB), 215 (Deimel anders). — lammu$_6$ = (?) ENGUR, 756 (Deimel lámmu und Labat lammu$_4$ = U$_8$, 494).
lap = KAL, 496.
laq = ŠID, 485.
lar = PA, 464.
larag = UD-UD-AG, 596. — lárag = UD-UD, 596.
larsa(m) = UD-UNUG, 596. — lársa(m) = UD-AB, 596.
lat = KUR, 578.
lata = KUR, 578.
laṭ = KUR, 578.
la'u usw. siehe lal'u usw.
le = LI, 85. — lé = NI, 380. — lè = IGI, 724. — le$_4$ = AN, 10, ASy 12. — le$_8$ = ÁB, 672. — le$_9$ = NE, 313. — le$_{10}$ = DA, 561 (ASy^3 191 versehentlich le$_9$, ASy^4 richtig).
leb wie lib.
lél = KID (ŠL III/1 lel$_1$), siehe 435 und 484. — lel$_4$ = KISAL wohl zu streichen, siehe 435 und 484.
le/ille/i = IGI-IGI, 724.
lem wie lim. — lem$_4$ = NE, 313.
lép wie líp.
leq wie liq.
li = LI, 85. — lí = NI, 380. — lì = IGI, 724. — li$_5$ = ŠA, 566 (Deimel und Labat anders). — li$_6$ = GAN, 253. — li$_7$ = UR, 828 (Black, SGBT$^{1 \text{ und } 2}$ 150 39) zu unsicher. — li$_8$ = ÁB, 672. — li$_9$ = NE, 313. — li$_{11}$ = NUN, 143. — li$_{12}$ = LIŠ, 591, HethZL n286 (heth.; nach Salvini auch urartäisch). — li$_{13}$ = BÍL, 312, HethZL n172 (heth.).
lib = LUL, 570. — líb = KAL, 496. — lìb = ŠÀ, 599. — lib$_4$ = IGI, 724. — lib$_5$ = DÌLIB (SAG×UM), 191 wohl zu streichen.
libi = LUL, 570.
libin = EZEN×LI, 273.
libir = LIBIR, 732.
libiš = LIBIŠ (ÁB×ŠÀ), 677.

libit = (?) BA, 14.
lid = ÁB, 672. — líd = NI, 380.
lidda = ŠITA, 388 (nicht ŠÍTA). — lídda = ŠÀ-DIŠ, 599.
lidim = AL×GIM, 480.
lig = UR, 828.
ligidba = ŠIM-AN-NIN-IB (ŠIM-^{dingir}NIN-URTA), 362. — lígidba = ŠIM-AN-MAŠ (ŠIM-^{dingir}MAŠ), 362.
ligim = IGI-TUR-TUR, 724.
liḫ = UD, 596. — líḫ = PÍR, 613. — lìḫ = LUḪ, 494. — liḫ$_4$ = LIŠ, ASy 220 zu streichen, siehe Kap. III 591.
lik = UR, 828. — lík = ŠID, ASy 167 nicht belegt, siehe Kap. III 485.
liki = UR, 828.
lil = LIL, 544. — líl = KID, 484. — lìl = LÌL (ŠÚ-EŠ), 879. — lil$_5$ = LIL$_5$ (ŠÚ-NE), 874 (Deimel lil$_4$). — lil$_6$ = (?) GÚ, 176 (Deimel lil$_5$). — lil$_7$ = DUG-SÌLA-BUR, 499 (Deimels lil$_7$ zu streichen, siehe MSL 3 151 359f. = Delitzsch, AL^5 105f. 359f. und AL^4 101 361f.). — lil$_8$ = LÚtenû, 515.
lilib = IGI-IGI, 724.
lilis/z = LILIZ (ÁB×DÚB/BALAG), 676.
lillan = LUGAL, 266.
lille/i siehe lelle/i.
lillu = DUG-SÌLA-BUR, 499.
lim = IGI, 724. — lím = LÍMMU (TAB-TAB), 215. — lìm = LAM, 693, ASy^4 254.
limi = IGI, 724.
limmu = LIMMU ("NÍG"), 860. — límmu = LÍMMU (TAB-TAB), 215 (Deimel anders). — lìmmu = NIMIN, 712. — limmu$_4$ = LIMMU$_4$ (EŠ$_{16}$-AŠ), 506. — limmu$_5$ = LIMMU$_5$ ("ZA"), 852. — limmu$_6$ = [illegible] , 847.
limu usw. siehe limmu usw.
lip = LUL, 570. — líp = KAL, 496. — lìp = ŠÀ, 599.
lipiš = LIBIŠ (ÁB×ŠÀ), 677.
liq = UR, 828. — líq = ŠID, ASy 167 siehe Kap. III 485. — lìq = A-U$_5$, Kap. III 839.
lir = NIR, 502, ASy$^{3\text{-}4}$ 175.
liri, liru, lirum = ŠU-KAL, 567 (Deimel, ŠL I^3 p46* und 7* gubru$_2$ und gubrum$_1$, Labat gubru$_1$; ŠL III/1 liru$_2$ und lirum$_2$). — líri, líru, lírum = AŠ, 1 (ŠL III/1 liru$_1$, I^3 gubru$_1$, Labat gúbru). — lìri, lìru, lìrum = KIB, 378 (ŠL III/1 lirum$_1$, I^3 und Labat gùbru). — liri$_4$, liru$_4$, lirum$_4$ = Á-KAL, 560. — liri$_5$ usw. = Á-AŠ, 560. — liri$_6$ usw. = $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ gekreuzt, 107. — liri$_7$ usw. = $\frac{\text{KAL}}{\text{KAL}}$ gekreuzt, 496. — liri$_8$ usw. = $\frac{\text{UR}}{\text{UR}}$ gekreuzt, 828.
lis = LIŠ, 591.
lisi, lisin = NE-SU$_4$, 313.
liš = LIŠ, 591.
lit = ÁB, 672.
liti = ÁB, 672.
liṭ = ÁB, 672. — líṭ = DUG (BI×A), ASy 164 (Indizierung wegen NI = líd abzulehnen; Lw. wohl ohnehin entbehrlich).
liṭi = ÁB, 672.
liz = LIŠ, 591.
lu = LU, 812. — lú = LÚ, 514. — lù = GÚG, 555. — lu$_4$ = LUM, 900. — lu$_5$ = LUL, 570. — lu$_6$ = UR, 828. — lu$_7$ = GIŠGAL, 80 (Deimel lu$_8$). — lu$_8$ = URU, 71 (Deimel anders). — lu$_9$ = PA, 464. — lu$_{10}$ bzw. ku$_{12}$ siehe 456.
lub = LUL, 570.

lubun = EZEN×LU, 286.
lud = DUG (BI×A), 499.
lug = LU, 812. — lúg = PA, 464.
luga = PA-GÁ, 464 lies lu$_9$-gá, lúg-gá oder lun-gá.
lugal = LUGAL, 266.
lugala wie lugal (Falkenstein, GSGL I p17).
lugud = BAD-UD, 113. — lúgud = LAGAB, 755. — lùgud = LÙGUD (LUM-NÍG / LUM-NÍG), 904. —
lugud$_4$ = LAGAR× ŠE-SUM, 723.
luḫ = LUḪ, 494.
luḫša/u = AḪ-ME-U, 639; siehe auch Kap. II 2. Anhang zu Fossey p1085f. n35244ff.
luḫu = LUḪ, 494.
luḫum = (?) LUM-LUM, 900.
luḫummu = GIŠ-MI, 469.
lukur = MUNUS-ME, 883.
lul = LUL, 570.
lulim = LULIM (GÌR× LU-IGI), 702.
lulima wie lulim (Falkenstein, GSGL I p17).
lulu = LUL, 570.
lum = LUM, 900 (und 906). — lúm = IGI, 724. — lùm = DUG (BI×A), 499. — lum$_4$ = LAM, 693, ASy^4 254.
lumgi = ŠIM, 362 (Deimel und Labat anders). — lúmgi = ŠIM×A, 372. — lùmgi = ŠIM×NÍG, 373 (Deimel und Labat lumgi$_1$).
lumḫa = DÚB, 565. — lúmḫa = EGIR, 356.
lumu = LUM, 900. — lùmu = DUG (BI×A), 499.
lun = PA, 464.
lunga = ŠIM, 362. — lúnga = ŠIM×A, 372. — lùnga = ŠIM×NÍG, 373.
lup = LUL, 570.
lut = DUG (BI×A), 499.
lutu = DUG (BI×A), 499.
luṭ = DUG (BI×A), 499.
luṭu = DUG (BI×A), 499 (ŠL I^3 anders).

M

ma = MA, 552. — má = MÁ, 201. — mà = GÁ, 387. — ma$_4$ = SAR, 541. — ma$_5$ = KA×ŠÈ, 62 (Deimel ungenau). — ma$_6$ = ME, 753. — ma$_7$ = MAŠ, 120, ASy 47. — ma$_8$ = KA×SAR, 45. — ma$_9$ = PI, 598, ASy 223. — ma$_{10}$ = MAN, 708, ASy^4 274.
ma' = MÁ, 201, ASy^4 88.
mabi = SED (MÙŠ× A-DI), 155. — mábi = A-MÙŠ-DI, 839 (Deimel und Labat anders). —
màbi = ZA-MÙŠ-DI, 851 (Deimel und Labat mábi, Labat ungenau).
mad = KUR, 578.
madal = BU, 580.
madla = BU, 580.
madlu = BU, 580.
magar(a) = BULUG, 169.
maḫ = MAḪ, 91. — máḫ = AL, 474 (Deimel und Labat anders). — màḫ = (?) UGU, 663.
maḫa = MAḪ, 91.
máḫar = (?) U-SAR, 661.
mak(k)aš = DIŠ, 748 (Thureau-D. makkas). — mák(k)aš = AŠ, 1 (Thureau-D. mákkas).
mal = GÁ, 387. — mál = DIR, 207. — mal$_4$ = (?) LIŠ, 591, ASy 220.
mala = GÁ, 387.

malba lies ganba.
malga = (?) GALGA (GÁ×NÍG), 431, nach Falkenstein, IGL I 146.
malla = BU, 580.
mam = MAN, 708. — mám = MUNUS, 883. — màm = (?) MUNUS-MA, 888.
mammi = SED (MÙŠ× A-DI), 155. — mámmi = A-MÙŠ-DI, 839 (Deimel und Labat anders). — màmmi = ZA-MÙŠ-DI, 851 (Deimel und Labat mámmi, Labat ungenau).
man = MAN, 708. — màn = AŠ-AŠ, 2.
mana = MAN, 708.
mangaga = SU$_6$ (KA×SA), 32, auch KA× "EŠ", 58.
manu usw. wie munu$_4$ usw.?
mar = MAR, 483. — már = AMAR, 695 (ASy 107 versehentlich már = TUR, müsste mit Labat mar$_5$ sein, Kap. III 255). — màr = NÍG, 859. — mar$_5$ = TUR, 255. — mar$_6$ = ḪAR, 644 (ASy$^{3-4}$ 238 "mar$_5$").
mara = MAR, 483. — mára = AMAR, 437 (Deimel anders).
marad = AMAR, 695 (Labat márad, offenbar Versehen). — márad = AMAR-DA, 695 (akkadische Umschrift).
marduk = AMAR-UD, 695.
maru = TUR (ASy 107), siehe Kap. III 255 (maru$_5$).
mas = MAŠ, 120.
massa siehe Kap. II 459. — mássa = DAG-KISIM$_5$× A-MAŠ, 461 (Deimel und Labat maganza).
maṣ = MAŠ, 120.
maś = MAŠ, 120.
maš = MAŠ, 120. — máš = MÁŠ, 130. — màš = MAŠ-PA, 120. — maš$_4$ = PA, 464.
mašda = MAŠ-GAG, 120, besser maš-dà. — mášda = MAŠ-EN-GAG, 120. — màšda = MAŠ-GAG-EN, 120. — mašda$_4$ = EN-MAŠ-GAG, 164.
mašgi = MAŠGI, 713; oder bargi?
maškim = MAŠKIM (PA-KAŠ$_4$), 464. — máškim = MÁŠKIM (PA-SUḪUŠ), 464. — màškim = MÀŠKIM (PA-DU), 464.
mat = KUR, 578. — mát = BAD, 113. — màt = MUD, 137, ASy 56.
maṭ = KUR, 578.
me = ME, 753. — mé = MI, 681. — mè = MÈ (AG×ERIM), 129, auch KA×ERIM, 53. — me$_4$ = BAD, 113, ASy 42 zu streichen. — me$_5$ = A, 839. — me$_6$ = AG, 127. — me$_7$ = GÁ×KASKAL, 405. — me$_8$ = PI, 598, siehe auch Kap. II. — me$_9$ = LAGAB×ŠÍTA, 771. — me$_{10}$ = (?) IM, 641 (Falkenstein, GSGL I p28). — me$_{11}$ = AG×ŠÍTA, 128.
mebulug usw. wie menbulug usw.
medda/u und médda/u siehe mitum und mítum.
megid(d)a = MEGIDDA ("TAB-TI"), 211. — mégid(d)a = MÉGIDDA ("TAB-KUN"), 211 und 214.
meḫ wie miḫ.
meḫida/i/u = MU, 98.
mel = IŠ, 357 (Deimel und Labat anders). — mèl = KI-NE, 737 (Deimel und Labat mel$_1$).
méle/i = TU$_6$ (KA×LI), 26.
men = MEN (GÁ× ME-EN), 427. — mén = ME, 753. — mèn = DU, 350. — men$_4$ = LAGAB× ME-EN, 792 (bei Thureau-D. men$_5$ offenbar Druckfehler). — men$_5$ = MAN, 708.
menari = NÍG, 859.
me(n)bulug = URUDU, 230, oder DUB, 242. — mé(n)bulug = MÉNBULUG (BULUG / BULUG), 169 (Thureau-D. šimbulug$_1$, Deimel ebenso und mebulug$_1$, Labat šembulug$_1$). — mè(n)bulug siehe 242.
mer = MIR, 556. — mér = IM, 641. — mèr = GÍR, 6. — mer$_4$ = ŠID, 485 zu streichen.

mere = MIR, 556.
mèri = GÍR, 6 (Deimel meri$_1$).
mer(i)mer(i) = 2mal EN, siehe Kap. II 164 Schluss (Deimel mérmeri). — mér(i)mer(i) = 4mal EN, siehe Kap. II 164 Schluss (Deimel mérmer). — mèr(i)mer(i) = 2mal IM, siehe Kap. II 641 Schluss (Deimel mermeri$_1$). — mer(i)mer(i)$_4$ = 4mal IM, siehe Kap. II 641 Schluss (Deimel mermer$_1$).
mes = MES, 486. — més = DUB wohl unnötig, siehe 242. — mès = MEŠ, 754.
mesa = (?) MES, 486 (Falkenstein, GSGL I p17, 98 und 102! liest mesi).
meṣ wie miṣ.
meš = MEŠ, 754. — méš = ME, 753. — mèš = MES, 486.
met wie mit.
mete = METE (TE+ME), 589 Schluss.
metta/u und métta/u siehe mitum und mítum.
meṭ wie miṭ.
meze = MEZE (ÁB× ME-EN), 679.
mezeg = ÚMBISAG (ŠID×A), 489.
mezem = ÚMBISAG (ŠID×A), 489.
mi = MI, 681. — mí = MUNUS, 883. — mì = ME, 753. — mi$_4$ = MEN (GÁ× ME-EN), 427. — mi$_5$ = (?) PI 598, ASy 223.
mid = BAD, 113.
midda/u und mídda/u siehe mitum und mítum.
midra = PA, 464.
migir und mígir wie nigir und nígir.
miḫ = MAḪ, 91.
mil = IŠ, 357.
mili = IŠ, 357. — míli = TU$_6$ (KA×LI), 26 (Deimel ungenau).
milla = IŠ, 357 (Deimel und Labat anders).
mim = MUNUS, 883. — mím = (?) MÙŠ, 153. — mìm = MAN, 708. — mim$_4$ = (?) MUNUS-MA, 888.
min = MIN, 825. — mín = MUNUS, 883. — mìn = MAN, 708. — min$_4$ = NIN, 887. — min$_5$ = AŠ-AŠ, 2. — min$_6$ = TAB, 209. — min$_7$ = MEN (GÁ× ME-EN), 427. — min$_8$ = TAB leicht schräg, 209 und 593.
mina = MIN, 825 (Falkenstein, GSGL I p18). — mìna = MAN, 708 (Falkenstein, GSGL I p18).
mi(n)bulug usw. wie me(n)bulug usw.
mir = MIR, 556. — mír = IM, 641. — mir$_5$ = EZEN×MIR, 280.
miri = MIR, 556.
mis = MES, 486.
misal wie gisal.
miṣ = MES, 486.
miš = MES, 486. — míš = MEŠ, 754. — mìš = GIŠ, 469.
mit = BAD, 113.
mitta/u und mítta/u siehe mitum und mítum.
mītu usw. = BAD, 113.
mitum = KU-AN, 808. — mítum = KU-BAD, 808.
miṭ = BAD, 113.
mu = MU, 98. — mú = SAR, 541. — mù = KA×ŠÈ, 62. — mu$_4$ = TÚG, 809. — mu$_5$ = NI, 380. — mu$_6$ = PA, 464. — mu$_7$ = TU$_6$ (KA×LI), 26. — mu$_8$ = NÍG, 859. — mu$_9$ = GIŠ, 469. — mu$_{10}$ = MUNUS, 883. — mu$_{11}$ = KA×SAR, 45 (Deimel anders). — mu$_{12}$ = MUD, 137. — mu$_{13}$ = KA×ŠA, 48. — mu$_{14}$ = A, 839.
mua = PA, 464.

muati/u = PA, 464.
mud = MUD, 137. — múd = BAD, 113. — mùd = MÙD (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×BI), 621. — mud$_4$ = LAGAB-U-GAG, 755. — mud$_5$ = ŠIM, 362. — mud$_6$ = (?) SAR, 541 erschlossen aus mú (Deimel anders, vgl. mùd). — mud$_7$ = NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$-LAGAB), 102. — mud$_8$ = NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×KÀD, 618.
mudla = BU, 580.
mudlu = BU, 580.
mudra... || mudru...
mùdra = BU, 580. — mudra$_5$ = (?) SÍG-BU, 816. — mudra$_6$ = MU-BU, 98, oder mu-dur$_7$ bzw. ^{mu}mùdra (Deimel ŠL III /1 und Labat mudra$_1$).
mudru... || mudra...
mudru = PA, 464. — múdru = (?) EN-TÚG-A, 164. — mùdru(m) = (?) BU, 580 (Deimel und Labat anders). — mudru(m)$_4$ = SÍG-AŠ, 816. — mudru$_5$ = SÍG-BU, 816 (Deimel ungenau, aber ŠL III /1 richtig). — mudru$_6$ = MU-BU, 98, oder mu-dur$_7$ bzw. ^{mu}mùdru.
mudul = BU, 580.
mug = MUG, 12. — múg = MUNUS-LA, 883.
muḫ = UGU, 663. — múḫ = SAG×GAG, 188. — muḫ$_4$ = DÙL, 512.
muḫaldim = MU, 98.
muk = MUG, 12.
mul = MUL, 247. — múl = TE, 589. — mùl = SÙR, 634. — mul$_4$ = UL, 698. — mul$_5$ = GÁN, Kap. III 174 (vgl. Kap. II 174 mulu$_4$).
mulla = TE-LAL, 589 (Deimel) lies múl-lá.
mulla = BU, 580 (Deimel múlla).
mulu = MUL, 247. — mulu$_4$ = GÁN, 174.
mum = (?) DÉ, 547.
mun = MUN, 168. — mún wie mum. — mun$_4$ = ŠEŠ, 535. — mun$_5$ = GAKKUL, 668. — mun$_6$ = GÀKKUL, 667.
munsub und múnsub siehe munšub bzw. múnšub.
mùnsub = USAN, 177.
munšub = MUNŠUB (SÍG-SUḪUR), 820. — múnšub = MÚNŠUB (SÍG-LAM-SUḪUR), 823.
munu = MUN, 168. — múnu = KI-NE, 737. — mùnu = GÁ×MUN, 401. — munu$_4$ = MUNU$_4$, 94. — munu$_5$, munu$_6$, munu$_7$ siehe Kap. II, III und I 94.
munus/z = MUNUS, 883.
munze/ur = KI-AN-ŠEŠ-KI (KI-^{dingir}NANNA), 737.
muq = MUG, 12.
mur... || muru... || murum...
mur = ḪAR, 644. — múr = MÚRU, 545. — mùr = IM, 641. — mur$_6$ = KI-EN-GAG, 737. — mur$_7$ = SIG$_4$, 905 (siehe auch 906; ŠL III /1 mur$_4$). — mur$_8$ = MÚRGU, 901 wohl zu streichen, siehe 905. — mur$_{10}$ = TÚG, 809.
murgišur = (?) ÀSILAL (EZEN×A), 288.
murgu = MURGU, 906. — múrgu = MÚRGU, 901. — mùrgu = KA×NE, 35.
muri = MÚRU, 545, ASy 189.
murim = IM, 641 (Deimel murin).
muru... || mur... usw.
muru = ḪAR, 644. — múru = MÚRU, 545. — mùru = IM, 641. — muru$_4$ = ÚR× Ú-AŠ, 345 (Deimel anders). — muru$_5$ = MUNUS-UD-EDIN, 883 (oder mí/mu$_{10}$-u$_4$-ru$_6$). — muru$_6$ = KI-EN-GAG, 737. — muru$_9$ = IM-DUGUD, 641. — muru$_{11}$ = NÍNDA× Ú-AŠ, 330 (Deimel muru$_4$). — muru$_{12}$ = KID, 484. — muru$_{13}$ = (?) UDgunû, 542.
murub = MUNUS-LA, 883. — múrub = MUNUS-LAGAR, 895. — mùrub = EN-ME-

LAGAR, 164. — murub$_4$ = MÚRU, 545. — murub$_5$ = MUNUS-UŠ-DAM, 883. — murub$_6$ = (?) UDgunû, 542.
murum... ‖ mur... usw.
murum = ḪAR, 644. — murum$_4$ = ÚR× Ú-AŠ, 345 (Deimel anders). — murum$_5$ = MUNUS-UD-EDIN, 883 (oder mí/mu$_{10}$-u$_4$-ru$_6$; ŠL III /1 murum$_1$). — murum$_6$ = KI-EN-GAG, 737 (ŠL I^3 murum$_1$). — murum$_{11}$ = NÍNDA× Ú-AŠ, 330 (Deimel murum$_4$).
mus = MUŠ, 585.
mussa = MUNUS-UŠ-SA/DI, 883 lies mí/mu$_{10}$-ús-sa/sá.
musub usw. wie munsub usw.
músug usw. wie múzug usw.
musur wie munze/ur.
muš = MUŠ, 585. — múš = MÚŠ, 152. — mùš = MÙŠ, 153. — muš$_4$ = SÙR, 634. — muš$_5$ = ŠEŠ, 535. — muš$_6$ = (?) BULUG, 169. — muš$_7$ = DIŠ, 748. — muš$_8$ = ḪU, 132. — muš$_9$ = MI, 681.
mušda, mušdam, mušdama, mušdamma = GIM, 686. — múšdama = RI$_8$ ($\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$ parallel oder gekreuzt), 586.
mušen = ḪU, 132.
muši = MI, 681, m.E. besser mūšu usw.
mušku = MÙŠ, 153.
muššagana = LAGAB×MUŠ, 780. — múššagana = LAGAB×ŠÍTA, 771 zu streichen.
muštaptin = DUG-SÌLA-BUR, 499.
muštu = PI, siehe 598. — múštu = MU-UŠ-TÚG-PI, 98 (oder $^{\text{mu-uš-tu}_9}$muštu). Vgl. úštu.
muštug = PI, siehe 598. — múštug = MU-UŠ-TÚG-PI, 98 (oder $^{\text{mu-uš-túg}}$muštug). Vgl. úštug.
mūšu usw. = MI, 681.
mut = MUD, 137. — mút = BAD, 113.
muṭ = MUD, 137.
muzer, muzir = (?) MÚNŠUB, 823 (Deimel muṣir).
múzug = Ú-KA, 490. — muzug$_4$ = Ú-KUR-NI-TUK-KI, 490. — muzug$_5$ = KA×Ú, 43.

N

(n) siehe 749, 848, 850, 853.
na = NA, 110. — ná = NÁ, 689. — nà = AG, 127. — na$_4$ = NA$_4$, 385. — na$_5$ = ŠA, 566. — na$_6$ = LÚ, 514. — na$_7$ = NAM, 134. — na$_8$ = NAG (KA×A), 64 (ŠL III /1 anders).
nab = NAB, 246. — náb/p = MUL, 247, ASy$^{1\text{-}4}$ 95. — nàb = AN-AN, 10 und 246 (Labat anders). — nab$_4$ = SIG$_7$, 564.
nad = KUR, 578. — nàd = NÁ, 689.
nag = NAG (KA×A), 64. — nág bei vSoden, Akk.Syll.$^{2\text{-}4}$ 115a als "Zeichenname" statt naga.
naga = NAGA, 293. — nága = NAG (KA×A), 64. — nàga = GAZ (KUM×ŠE), 340. — naga$_4$ = KUM, 339.
nagada o.ä. = PA-DAG-KISIM$_5$×GAG, 464.
nagal = LAGAR, 719.
nagar = NAGAR, 893.
nagga = AN-NA, 10.
náḫ = ŠÈ, 810, ASy 291.
nak = NAG (KA×A), 64. — nák = NAGA, 293, ASy$^{2\text{-}4}$ 115a (Deimel anders). — nàk = (?) NIG, 898, ASy^4 305.
nam = NAM, 134. — nám = TÚG, 809. — nàm = NIM, 690 (Labat nàm und nam$_4$). — nam$_4$ = SIG$_7$, 564.
namma, nammu = ENGUR, 756.
namri = (?) Ú-KUR-ZA-MÚŠ-KI, siehe 490.

nan = ŠEŠ, 535 und 252. — nán = ŠEŠ-KI, 535 und 252 (vSoden anders). — nàn = EŠ, 711, ASy$^{2\text{-}4}$ 275.
nanam = ŠÀ×NE, 602. — nánam = ŠÀ×BAD, 600.
nanga = LÁL-LAGAB, 751. — nánga = LAL-LAGAB, 750. — nànga = LÁL-SAR, 751. — nanga$_4$ = LAL-SAR, 750. — nanga$_5$ = AN-NA, 10. — nanga$_6$ = NAGA, 293.
nangar wie nagar?
nanibgal = AN-NAGA, 10, 293, 579. — nánibgal = AN-ŠE-NAGA, 10, 293, 579.
nanna = ŠEŠ-KI, 331 (Deimel, Labat und vSoden anders, aber ASy^4 183 richtig); auch ŠEŠ+KI. — nánna = AN-ŠEŠ-KI, ASy 13 besser zu streichen.
nanše = NINA (AB×ḪA), 236.
nap = NAB, 246. — náp = MUL, 247, ASy$^{1\text{-}4}$ 95 (Labat nàp).
naq = NAG (KA×A), 64.
nar = LUL, 570. — nàr = NIR, 502.
nari = LUL, 570.
naš = MAN, 708.
našše = NINA (AB×ḪA), 236.
nat = KUR, 578. — nát = I, 252.
nata = KUR, 578.
nazi = NINA (AB×ḪA), 236.
ne = NE, 313. — né = NI, 380. — nè = GÌR / PIRIG, 701, siehe dort. — ne$_4$ = LIL$_5$, 874. — ne$_5$ = KI-NE, 737. — ne$_6$ = NA, 110. — ne$_7$ = NÁ, 689. — ne$_8$ = (?) BÍL, 312, ASy 124.
neda = (?) PI, 383, siehe Kap. VII.
nék wie ník.
nem = NIM, 690. — ném wie ním.
nemur = KI-NE, 737.
nen = NIN, 887. — nen$_9$ = NIN$_9$, 886.
nenim = ŠÀ×NE, 602.
nenkum = NIN-PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA(EZEN×KASKAL), 887 (oder nen-kùm).
nenna = NENNI (BUL+BUL), 806. — nénna = BUL (LAGAB×EŠ), 788.
nenni = NENNI (BUL+BUL), 806. — nénni = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — nenni$_5$ = NINNI$_5$ ($\frac{\text{TIR}}{\text{TIR}}$), 587.
ner = NIR, 502 (Deimel anders).
ner(i)gal = GÌR/PIRIG-UNUG-GAL, 701, siehe Kap. II und III.
nes wie nis, 708, ASy^4 274.
nesag = MÚRU, 545. — nésag = ŠID (SAG$_5$), 485. — nèsag = (?) UDgunû, 542.
neš = MAN, 708. — néš = GIŠ, 469.
neša = UR-MAḪ, 828, ASy 310a (lieber nĕša).
neṭ wie niṭ.
ni = NI, 380. — ní = IM, 641. — nì = NÍG, 859. — ni$_4$ = (?) NIN, 887. — ni$_5$ = NE, 313. — ni$_6$ = NIGIN, 804 (ŠL I^3) nicht nachweisbar. — ni$_7$ = NIM, 690 (Labat ni$_6$). — ni$_8$ = LI, 85, ASy$^{3\text{-}4}$ 31. — ni$_9$ = NÌGIN, 707. — ni$_{10}$ = LAGAB, 755 (Deimel und Labat nini = NIGIN, 804).
nib = NIB (PIRIG×KAL), 295. — níb siehe níp.
nibri = EN-KID, 164.
nibru = EN-KID, 164.
nid = UŠ, 381 (Deimel anders).
nida = NUNUZ, 614 (oder GÚ-NUNUZ, 174?).
nidaba = ŠE-NAGA, 579 und 293. — nídaba = NAGA, 293.
nidalam usw. siehe nitalam usw.
nidba = PAD-AN-MÙŠ (PAD-^{dingir}INNIN, PAD-^{dingir}+INNIN), 746. — nídba = PAD-MÙŠ,

746.
nidlam usw. siehe nitalam usw.
nieš lies nigidaeš.
nig = NIG, 898. — níg = NÍG, 859. — nig$_6$ = NÌGIN, 707.
niga = ŠE, 579.
niggi = AN-NA, 10.
nigi = NIGIN, 804. — nígi = LAGAB, 755.
nigida = , 749.
nigidaeš = , 850.
nigidalimmu = , 853.
nigidamin = , 848.
nigin = NIGIN (LAGAB+LAGAB), 804. — nígin = LAGAB, 755. — nìgin = NÌGIN (U-UD-KID), 707. — nigin$_4$ = NIGIN$_4$ (U-UD), 706. — nigin$_5$ = LÁL-LAGAB, 751. — nigin$_6$ siehe Kap. II 234. — nigin$_7$ = LAL-LAGAB, 750. — nigin$_8$ = LÁL-SAR, 751. — nigin$_9$ = LAL-SAR, 750. — nigin$_{10}$ = ITI-KID, 20. — nigin$_{11}$ = LAGAB×UŠ, 770.
nigir = MIR, 556. — nígir = DUN$_4$, 557 (Deimel anders). — nìgir = 2mal EN, Kap. II 164 Schluss.
nigru = KA× AD-KUG, 34 (Deimel ungenau).
nigu = ŠE, 579.
nik = NIG, 898. — ník = NÍG, 859. — nik$_5$ = NAG (KA×A), 64.
nika = PÉŠ, 882 und 741.
nilimmu lies nigidalimmu.
nim = NIM, 690. — ním = NIN, 887. — nìm = NIGIN$_4$, 706 zu streichen. — nim$_4$ = LUM, 900; ASy[1] vorhanden, ab ASy[2] gestrichen. — nim$_5$ = NÍG, 859.
nima = NIM, 690 (Falkenstein, GSGL I p18).
"nimbar" siehe gišnimbar.
nimen = LÁL-LAGAB, 751. — nímen = LAGAB, 755. — nìmen = LAL-LAGAB, 750. — nimen$_4$ = LÁL-SAR, 751. — nimen$_5$ = LAL-SAR, 750.
nimgigri und nimgirgirri = 2mal EN, siehe Kap. II 164 Schluss (Deimel nur nimgigri). — nímgigri und nímgirgirri = 2mal EN + 2mal IM, siehe Kap. II 164 Schluss (Deimel nur nimgirgirri$_1$).
nimgin usw. wie nigin usw.
nìmgin = NÌGIN, 707 (Deimel nimgin$_1$) zu streichen.
nimgir = MIR, 556. — nímgir = DUN$_4$, 557.
nimin = NIMIN, 712. — nímin wie nigin$_6$. — nìmin lies nigidamin.
nimur = KI-NE, 737.
nin = NIN, 887. — nín = MÙŠ, 153. — nìn = NIGIN, 804. — nin$_4$ = LAGAB, 755. — nin$_5$ = NIMIN, 712. — nin$_6$ = NÍG, 859. — nin$_7$ = NENNI (BUL+BUL), 806. — nin$_9$ = NIN$_9$, 886. — nin$_{10}$ = (?) MUNUS-SÍG, 887 Schluss.
nina = NINA (AB×ḪA), 236. — nína = DARA$_4$, 817. — nìna = NIN, 887 (Falkenstein, GSGL I p18).
ninda = NÍG, 859. — nínda = NÍNDA, 316. — nìnda = LAGAB×IM, 785. — ninda$_4$ = LAGAB×NÍG, 801 (nicht bezeugt).
nindar = DIR, 207.
nindu = LAGAB×NÍG, 801. — níndu = LAGAB×IM, 785.
ningi = ŠIM, 362 (Deimel und Labat anders). — níngi = ŠIM×A, 373. — nìngi = ŠIM×NÍG, 373 (Deimel und Labat ningi$_1$).
ningin usw. wie nigin usw.
nìngin = NÌGIN, 707 (Deimel und Labat ningin$_1$). — ningin$_4$ = NIGIN$_4$, 706 (Deimel und Labat níngin).

nini = NIGIN, 804, besser ni$_{10}$-ni$_{10}$.
ninim = ŠÀ×NE, 602.
ninindu = LAGAB×NÍG, 801. — nínindu = LAGAB×IM, 785.
ninkum = NIN-PAB-SIG$_7$-NUN-ME-UBARA(EZEN×KASKAL), 887 (oder nin-kùm).
ninmuš = LAGAB×KÍD, 759.
ninna = NENNI (BUL+BUL), 806. — nínna = BUL (LAGAB×EŠ), 788.
nínni = NIGIN, 804. — nìnni = NÍG, 859. — ninni$_4$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — ninni$_5$ = NINNI$_5$ ($\frac{\text{TIR}}{\text{TIR}}$), 587. — ninni$_6$ = MÙŠ, 153 wohl zu streichen, siehe zu 746. — ninni$_7$ = PAD-AN-MÙŠ, 746. — ninni$_8$ = (?) TIR, 587.
ninnim$_4$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788 (Deimel ninnim$_1$). — ninnim$_7$ = PAD-AN-MÙŠ, 746.
ninnu = NINNU, 714. — nínnu = NENNI (BUL+BUL), 806. — ninnu$_4$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788.
ninta = UŠ, 381.
nintaḫ usw. wie nitaḫ usw.
ninua = NINA (AB×ḪA), 236.
níp = NAB, 246, ASy[4] 94 ("nip").
niq = NIG, 898. — níq = NÍG, 859.
nir = NIR, 502. — nír = ZA-GÍN, 851. — nìr = ZA-NIM, 851. — nir$_4$ = ZA-SU, 851. — nir$_5$ = ZA-IB, 851. — nir$_6$ = KAL, 496 (Labat) mir nicht belegbar. — nir$_7$ = ZA-MIR, 851.
nira = NIR, 502 (Falkenstein, GSGL I p18). — nìra = ZA-NIM, 851 (Falkenstein GSGL I p18 + Ergänzungsheft p72).
niraḫ = MUŠ, Kap. III 585.
nis = MAN, 708. — nís = GIŠ, 469.
nisaba = ŠE-NAGA, 579 und 293. — nísaba = NAGA, 293.
nisag = MÚRU, 545 (Deimel ungenau). — nísag = ŠID (SAG$_5$), 485. — nìsag = (?) UDgunû, 542.
nisagga = NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$, 615.
nisi wie nisig (Deimel anders).
nisig = SAR, 541.
nissa = SAR, 541.
niš = MAN, 708. — níš = GIŠ, 469.
nit = UŠ, 381.
nita... ‖ nitaḫ...
nita = UŠ, 381. — níta = ARAD, 18. — nìta = MUNUS-UŠ, 883 (Deimel und Labat anders). — nita$_4$ = NÍG, 859 (Deimel und Labat nìta).
nitaḫ... ‖ nita...
nitaḫ = UŠ, 381. — nítaḫ = ARAD, 18 (Deimel und Labat anders). — nìtaḫ = MUNUS-UŠ, 883.
nitaḫu = UŠ, 381 zu streichen, siehe MSL 16 78 38 mit Anm.
nit/d(a)lam = MUNUS-UŠ-DAM, einfacher nìta-dam, 883. — nít/d(a)lam = UŠ-DAM, einfacher nita-dam, 381 (Deimel und Labat anders). — nìt/d(a)lam = UŠ-MUNUS-DAM, 381. — nit/d(a)lam$_4$ = MUNUS-UŠ, 883 (Deimel und Labat nitlam$_2$).
nitlam usw. siehe nitalam usw.
nítlam bei Thureau-D. lies nitlam$_4$.
niṭ = UŠ, 381.
nu = NU, 112. — nú = NÁ, 689. — nù = NIM, 690. — nu$_4$ = LUM, 900. — nu$_5$ = NUMUN, 117. — nu$_6$ = NUN, 143. — nu$_7$ = UNUG, 232. — nu$_8$ = NA, 110. — nu$_9$ = (?) LI, 85. — nu$_{10}$ = KU, 808. — nu$_{11}$ = ŠIR, 71. — nu$_{12}$ = LU/DIB, 812 und 813. — nu$_{13}$ = AḪ, 636.
nud = NÁ, 689.
nug = ŠIM×MUG, 365. — núg = ŠIM×DIN, 366.

num = NIM, 690. — núm = LUM, 900.
numdum, numdun, numdu = NUNDUM (KA×NUN), 31.
numu = NUMUN, 117.
numun = NUMUN, 117. — númun = NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$-LAGAB), 102. — nùmun = AḪ, 636.
nun = NUN, 143. — nún = A-ḪA-TAR-DU, 839. — nùn = BU, 580.
nūn = ḪA, 856.
nuna = NUN, 143 (Falkenstein, GSGL I p18).
nundum, nundun, nundu = NUNDUM (KA×NUN), 31.
nungi = ŠIM, 362. — núngi = ŠIM×A, 372. — nùngi = ŠIM×NÍG, 373.
nunmeli = BAR-ḪU-GAG, 121.
nunnura wie nunurra/u.
nunpe = NUNtenû, 144.
nūnu usw. siehe oben nūn.
nunu = NUNUZ, 614.
nunurra/u = DUG-SÌLA-BUR, 499.
nunus = NUNUZ, 614.
nunuz = NUNUZ, 614.
nunuzzi = EN-NUNUZ-ZI-AN-UD, 164.
nur = NIR, 502.
nura/i/u = ERIM, 612, m.E. besser nūru usw.
nurra = LUGAL, 266, zu streichen.
nūru usw. = ERIM, 612.
nus = NUNUZ, 614 (nicht nús).
nuska/u = NUSKA (PA-TÚG), 467. — núska/u = SIPA (PA-LU), 468.
nussu = BUL (LAGAB×EŠ), 788, ASy$^{3\text{-}4}$ 284.
nuška/u usw. wie nuska/u usw.
nuz = NUNUZ, 614 (nicht núz).

P

pa = PA, 464. — pá = BA, 14. — pà = PÀD, 725. — pa$_{4}$ = PAB, 92. — pa$_{5}$ = PAB-E, 96. — pa$_{6}$ = PAB-IŠ, 95. — pa$_{7}$ = (?) ḪU, 132. — pa$_{8}$ = (?) ŠID, 485. — pa$_{9}$ = SA$_{6}$, 571. — pa$_{10}$ = IGI, 724 zu IGI-IGI. — pa$_{11}$ = GAN, 253 zu unsicher. — pa$_{12}$ = (?) PI, 598.
pab = PAB, 92.
pad = PAD, 746. — pád = BAD, 113. — pàd = PÀD, 725. — pad$_{4}$ = IGI, 724 zu IGI-IGI. — pad$_{5}$ und pad$_{6}$ wie pa$_{5}$ und pa$_{6}$?
pada = PAD, 746.
pag = ḪU, 132.
pàgra = 4mal LÚ, 514.
paḫ = LUL, 570. — pàḫ = ḪU, 132, ASy$^{3\text{-}4}$ 52.
pak = ḪU, 132.
pal = BAL, 5.
pala = NAM-LUGAL, 134. — pála = NAM-EN, 134. — pàla = NAM-NIN, 134. — pala$_{4}$ = BAL, 5 (ASy versehentlich pala$_{1}$).
palil = IGI-DU, 724. — pálil = IGI-ŠÈ-DU, 724 (Deimel und Labat pallil$_{1}$).
pan = PAN, 685. — pán = (?) LUL, 570. — pàn = IGI, 724 zu streichen.
pana = PAN, 685.
pap = PAB, 92.
pápa = KÁ, 222.
papnun = LÁL, 752 und 849 (so wohl statt kurnun).
paq = ḪU, 132.

par = UD, 596. — pár = BAR, 121. — pàr = DAG, 438. — par$_{4}$ = KISAL, 435 (Deimel anders). — par$_{5}$ = PÍR, 613. — par$_{6}$ = BÁRA, 554 unnötig. — par$_{7}$ = DÀG, 386.
para = UD, 596 (Labat para$_{11}$). — pára = BAR, 74 (vSoden und Deimel pàra, Labat para$_{1}$) wohl zu streichen. — pàra = DAG, 438 (Deimel und Labat anders; vSoden para$_{10}$) zu streichen. — para$_{4}$ = (?) KISAL, 435 (Sollberger, BAC p121f. n245). — para$_{5}$ = LAGAB×EN, 764. — para$_{6}$ = LAGAB× ME-EN, 792. — para$_{7}$ = ŠÁRA (LAGAB×SIG$_{7}$), 776. — para$_{8}$ = LAGAB×KÍD, 759. — para$_{9}$ = LAGAB×LUL, 777. — para$_{10}$ = BÁRA, 544 (vSoden, Deimel und Labat pára).
parag = BÁRA, 554.
parim = PA-KAŠ$_{4}$, 464; oder pa-rim$_{4}$.
parsa = KUR-TI, 578.
parumun siehe 554.
paš = (?) GIR, 558, HethZL n244 (heth.).
pat = PAD, 746. — pát = BAD, 113.
pata = PAD, 746 (Deimel anders).
patru usw. = GÍR, 6.
paṭ = PAD, 746. — páṭ = BAD, 113.
pe = PI, 598. — pé = BI, 358. — pè = BAD, 113. — pe$_{4}$ = KA, 24 zu streichen. — pe$_{5}$ = NE, 313, ASy$^{3\text{-}4}$ 122.
pel = NE, 313. — pél = BÍL, 312. — pel$_{5}$ = NUNUZ, Kap. III 614.
per wie pir. — pér wie pír. — pèr wie pìr.
peš = GIR, 558. — péš = PÉŠ, 882 und 741. — pèš = MA, 552. — peš$_{4}$ = PEŠ$_{4}$ (ŠÀ×A), 608. — peš$_{5}$ = KAD$_{4}$, 568. — peš$_{6}$ = KAD$_{5}$, 569. — peš$_{7}$ = TUR, 255. — peš$_{8}$ = ŠU-GAN, 567 zu streichen (MSL 14 134 III 5). — peš$_{9}$ = UD-A, 598 zu streichen (MSL 11 85 235, siehe Kap. III 552). — peš$_{10}$ = KI-A, 737. — peš$_{11}$ = ḪA, 856. — peš$_{12}$ = UD, 596. — peš$_{13}$ = ŠÀ×TUR, 601.
pešše = MA, 552.
pet wie pit. — pét wie pít.
pi = PI, 598. — pí = BI, 358. — pì = BAD, 113. — pi$_{4}$ = KA, 24. — pi$_{5}$ = NE, 313. — pi$_{6}$ = BÍL, 312 (pi$_{6}$ = BAR bei Deimel und Labat zu streichen, PBS 5 114 14 = MSL 14 36 121 Eu). — pi$_{7}$ = 429 zu streichen. — pi$_{8}$ = BU, 580.
pid = É, 495. — píd = BAD, 113, HethZL n13 (heth.).
pig = SIG, 881.
piḫ = (?) LUL, 570.
piḫu = BI-Ú-SA-KA-GAG, 358. — píḫu = MÙD (NUNUZ-ÁB/KISIM$_{5}$×BI), 621. — pìḫu = (?) KA-GAG, 24. — piḫu$_{4}$ = BI-Ú-SA, 358. — piḫu$_{5}$ = BI-UŠ-SA, 358. — piḫu$_{6}$ = NUNUZ-ÁB/KISIM$_{5}$×SIG$_{7}$, 627.
pik = SIG, 881.
pil = NE, 313. — píl = BÍL, 312. — pìl = BÌL (GIŠ-BÍL), 469. — pil$_{4}$ = BIL$_{4}$ (GIŠ-NE), 469. — pil$_{5}$ = BÍL, 312 zu streichen, siehe Borger, OLZ 94 41. — pil$_{6}$ = (?) ŠIR, 115. — pil$_{7}$ = GÌR / PIRIG, 701 (Deimel pìl).
pin = APIN, 90.
piq = SIG, 881.
pir = UD, 596. — pír = PÍR, 613. — pìr = BIR, 643. — pir$_{6}$ = NAM, 134.
pirig = GÌR / PIRIG, 701. — pírig = UD, 596. — pìrig = UG, 296.
piru = 429 zu streichen.
pis = GIR, 558.
pisag usw. wie pisan usw.
pisan usw., auch pisag usw., bisan usw., bisag usw.
pisan = GÁ, 387. — písan = ŠID, 485. — pìsan = ÚMBISAG (ŠID×A), 489.
piš = GIR, 558. — píš = PÉŠ, 882 und 741. — piš$_{4}$ wie peš$_{4}$. — piš$_{5}$ = KAD$_{4}$, 568. — piš$_{6}$ =

KAD$_{5}$, 569. — piš$_{10}$ = KI-A, 737 (Deimel und Labat anders und zu streichen; Ungnad, ZA 38 70 nach MSL 14 358 86 zu berichtigen).
piša = GIR, 558.
pit = É, 495. — pít = BAD, 113.
pitru = GAB/DU$_{8}$, 298.
piṭ = É, 495.
pu = BU, 580. — pú = TÚL (LAGAB×U), 786. — pù = PÙ (KA×KÁR), 33. — pu$_{4}$ lies pù; Wert nicht neu zu belegen. — pu$_{5}$ = siehe Kap. III 33. — pu$_{6}$ = GIGIR (LAGAB×BAD), 760. — pu$_{11}$ = Ú, 490.
pug = MUG, 12.
puḫ = LUL, 570.
puḫrum = KIB, 378 unnötig (MSL 14 363 215).
puk = MUG, 12.
pul = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — púl = BÚR, 8. — pùl = BAL, 5.
pum = PÙ (KA×KÁR), 33.
púq = ḪU, 132.
pur = BUR, 559.
pur$_{13}$ = (?) BÙLUG, 94.
puru = BUR, 559.
pus = GIR, 558, ASy 197.
púš = PÚŠ (PAB-ḪAL), 93. — pùš = GIR, 558. — puš$_{4}$ = GÍN, 836.
puta/e/i/u = ZAG, 540, m.E. besser pūtu usw.
pūtu usw. = ZAG, 540.
puzur = U, 661. — púzur = MAN, 708. — pùzur = U-ZAG, 661. — puzur$_{4}$ = pù-zur$_{8}$, siehe Kap. III 33. — puzur$_{5}$ = PÙ (KA×KÁR), siehe Kap. II und III 33.

Q

qa = SÌLA, 99. — qá = GA, 491. — qà = KA, 24. — qa$_{4}$ = ŠU-MIN, 567. — qa$_{6}$ = GAG, 379, ASy$^{3-4}$ 145.
qab = GAB, 298. — qáb = KAB, 148. — qàb = DA, 561, ASy^{4} 191.
qad = ŠU, 567. — qád = ŠU-MIN, 567. — qàd = GAD, 157. — qad$_{4}$ = ME, 753. — qad$_{6}$ = (?) KÁD, 108 (nicht belegt, ASy^{4} 37).
qadmu = TAR, 9 (Deimel, cf AHw 891b und CAD Q 50b; vgl. An V 291 und VI 227, dazu Litke p215/195f. und 236/216.). Siehe auch oben gadma usw. = GU$_{4}$.
qal = GAL, 553. — qàl = GIŠGAL, 80. — qal$_{4}$ = KAL, 496.
qam = GAM, 576. — qám = KAM, 640.
qan = GAN, 253. — qán = GI, Kap. III 141.
qap = GAB, 298. — qáp = KAB, 148.
qaptu = DUGUD, 704, ASy$^{3-4}$ 259a.
qaq = GAG, 379.
qar = GÀR, 543. — qár = KAR, ASy 219. — qàr = NÍG, 859 unnötig. — qar$_{4}$ = GAgunû, 492. — qar$_{5}$ = GIR, 558.
qàra = (?) NÍG, 859. — qara$_{4}$ = GAgunû, 492.
qat = ŠU, 567. — qát = ŠU-MIN, 567. — qàt = GAD, 157. — qat$_{5}$ = KAD$_{4}$, 568. — qat$_{6}$ = (?) KÁD, 108. — qat$_{7}$ = KÀD, 109 unnötig. — qat$_{8}$ = KAD$_{5}$, 569.
qata = ŠU, 567.
qati = ŠU-MIN-MEŠ, ASy 204a zu streichen.
qe = KIN, 815. — qé = KI, 737. — qè = GI, 141. — qe$_{4}$ = GI$_{4}$, 507.
qeb wie qib.
qel wie qil.
qer wie qir. — qèr wie qìr.— qer$_{5}$ = GÀR, 543, ASy 186. — qer$_{10}$ = ḪA, 856, ASy^{4} 317

(hier "qer$_{6}$").
qet wie qit.
qi = KIN, 815. — qí = KI, 737. — qì = GI, 141. — qi$_{4}$ = GI$_{4}$, 507. — qi$_{5}$ = (?) KID, 484. — qi$_{6}$ = GAG, 379, ASy 145.
qib = KIB, 378.
qid = KID, 484. — qíd = BU, 580. — qid$_{4}$ = (?) GAD, 157 (Deimel qìd), wohl mit ASy^{4} 67 zu streichen.
qil = LAGAB, 755. — qíl = GIL, 105.
qíli = (?) GIL, 105.
qim = GIM, 686 (Deimel qim$_{2}$).
qin = KIN, 815.
qip = KIB, 378.
qiq = GIG, 705.
qir = GIR, 558. — qír siehe Kap. III 691 Schluss. — qìr = LAGAB, 755 (Labat anders). — qir$_{6}$ = KIR$_{6}$ (ÁB×KÁR), 674 (Labat qir$_{2}$). — qir$_{7}$ = GÌR, 701. — qir$_{8}$ = GIRI$_{16}$, 675. — qir$_{9}$ = ŠID, 485. — qir$_{10}$ siehe qer$_{10}$.
qiri = GIR, 558.
qis = KIŠ, 678.
qiš = KIŠ, 678.
qit = KID, 484. — qít = BU, 580. — qìt = BAD, 113.
qu = KUM, 339. — qú = KU, 808. — qù = GU, 891. — qu$_{5}$ = KUG, 745. — qu$_{6}$ = GÚ, 176. — qu$_{7}$ = GU$_{4}$, 472.
qub = DU, 350.
qud = TAR, 9.
qudmu = TAR, 9 (Deimel, cf AHw 926a und CAD Q 50b; vgl. An V 290 und VI 226, dazu Litke p215/195f. und 236/216). Siehe auch oben gudma usw. = GU$_{4}$.
qul = NUMUN, 117. — qúl = GUL, 682.
qum = KUM, 339. — qúm = NE, 313. — qùm = LUM, 900 (Labat anders).
qun = KUN, 131.
qup = DU, 350. — qúp = ḪUB, 150 zu streichen.
qur = GUR, 180. — qúr = KUR, 578. — qùr = GAM, 576 unnötig. — qur$_{4}$ = PAB, 92, ASy 32.
qut = TAR, 9.
qutu = TAR, 9.

R

ra = RA, 511. — rá = DU, 350. — rà = UD, 596. — ra$_{4}$ = ŠÌTA, 139, ASy 58. — ra$_{5}$ = BU, 580 zu streichen. — ra$_{6}$ = AG, 127.
rab = RAB, 262. — ráb = GAL, 553. — ràb = LUGAL, 266 zu streichen, siehe Kap. II 262. — rab$_{4}$ = (?) KAL, 496, ASy 173.
raba = RAB, 262.
rabita = (?) EDIN, 300.
rad = ŠÌTA, 139. — rád = $\frac{\text{IM}}{\text{IM}}$ gekreuzt , Kap. III 641.
rag = MUNUS, 883.
raḫ = LUḪ, 494. — ráḫ = RA, 511 unbewiesen.
rak = MUNUS, 883.
ram = ÁG (NÍNDA×NE), 326. — rám = (?) AŠ, 1, ASy 1 (Renger, ZA 61 38).
rama = ÁG (NÍNDA×NE), 326.
raman(u) = KUR, 578.
rap = RAB, 262.

rapiqu o.ä. = DAG-KISIM$_5$×BÙLUG/MUNU$_4$, 442 (ŠL I^3 rápiqu), cf AHw 935a, CAD R 20a (nicht rapil). — rápiqu o.ä. = BAD, 113 (MSL 14 252 112 und 278 E 3'; ŠL I^3 rapiqu$_1$).
raq = MUNUS, 883.
ras = KASKAL, 302.
raš = KASKAL, 302. — ráš = TUK, 827.
rašu = KUR, 578.
rat = ŠÌTA, 139.
rata = ŠÌTA, 139.
raṭ = ŠÌTA, 139.
razu = KUR, 578.
re = RI, 142. — ré = URU, 71. — rè = LAGAB, 755. — re_6 = DU, 350. — re_7 = LAḪ$_4$ ($\frac{\text{DU}}{\text{DU}}$), 350. — re_{12} = (?) GAG, 379 (Labat ri_{13}).
reb wie rib.
red wie rid.
re'e/i = SIPA, 468 (Deimel ri'u).
rem wie rim. — rém = ÁB, 672.
reme = LAGAB, 755. — réme = ÁB, 672.
req wie riq.
res wie ris.
reš wie riš.
ri = RI, 142. — rí = URU, 71. — rì = LAGAB, 755. — ri_4 = ZUM, 884. — ri_5 = NIR, 502. — ri_6 = DU, 350, ASy$^{3-4}$ 135. — ri_8 = RI$_8$ ($\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$), 586 (Deimel anders); vgl. arina, erina$_8$ und irina. — ri_9 = LÚšeššig, 516 und 269 (Deimel anders). — ri_{10} = (?) EDIN, 300. — ri_{12} = (?) GAG, 379 (Labat ri_{13}).
rib = KAL, 496.
rid = MES, 486.
rig = ŠIM, 362. — ríg = ZUM, 884. — rìg = ŠÌTA ("GÁ-GIŠ"), 434. — rig_5 = RI, 142. — rig_6 = (?) ZÚM, 885 (Deimel und Labat anders). — rig_7 = PA-ḪÚB-DU, 464. — rig_8 = PA-ḪÚB, 464. — rig_9 = ḪÚB-DU, 149 und 464. — rig_{10} = PA-DAG-KISIM$_5$×GAG, 464. — rig_{11} = MES-RU, 486 (vgl. Deimel imrig). — rig_{13} wie rik_{13}.
riḫ = LUḪ, 494.
rik = ŠIM, 362. — rík = ZUM, 884. — rik_4 = (?) ŠEN (SU×A), 17, ASy 7. — rik_{13} = MUŠ, Kap. III 585 (ASy^4 216 "rik_8").
rim = LAGAB, 755. — rím = ÁB, 672. — rìm = NE-RU, Kap. III 313. — rim_4 = KAŠ$_4$, 352. — rim_5 = AŠ, 1.
rin = LAGAB, 755. — rín = ERIM, 612. — rìn = NIGIN, 804. — rin_4 = RI$_8$ ($\frac{\text{MUŠ}}{\text{MUŠ}}$), 586 (Deimel anders); vgl. arina, erina$_8$ und irina. — rin_5 = LÚšeššig, 516 und 269. — rin_6 = KASKAL, 302.
rína = ERIM, 612 (Falkenstein, GSGL I p18!).
rip = KAL, 496.
riq = ŠIM, 362. — ríq = ZUM, 884.
ris = SAG, 184.
riš = SAG, 184.
rit = MES, 486. — rít = ŠÌTA, 139 (ASy 58).
riṭ = MES, 486.
ru = RU, 111. — rú = GAG, 379. — rù = AŠ, 1. — ru_4 = ÚRU (URU×UD), 77. — ru_5 = UL, 698. — ru_6 = EDIN, 300. — ru_7 = UR, 828. — ru_8 = (?) LÀL, 170. — ru_9 = (?) URU, 71. — ru_{10} = GUR$_8$, 88. — ru_{11} = URU×KÁR, 74. — ru_{12} = EN, 164. — ru_{13} = BURU$_{14}$, 165.

rub = KAL, 496.
rud = ŠÌTA, 139.
rug = ŠEN (SU×A), 17. — rúg = entweder NAM-SU oder SU, 134 bzw.16 (ŠL III/1 rug_1 = I^3 rúg = SU).
ruḫ = LUḪ, 494.
ruk = ŠEN (SU×A), 17.
rum = AŠ, 1. — rúm = NE-RU, Kap. III 313. — rùm = (?) NIM, 690.
ruq = ŠEN (SU×A), 17.
ruqu = ŠEN (SU×A), 17.
ruš = ḪUŠ, 645 nicht zwingend nachgewiesen.
rušb/pan = GU$_4$, 472 (Deimel rugaban; MSL 14 361 146).
ruṭ = ŠÌTA, 139.

S

sa = SA, 172. — sá = DI, 736. — sà = ZA, 851. — sa_4 = SA$_4$, 138. — sa_5 = DIR, 207, ASy$^{3-4}$ 89. — sa_6 = SA$_6$, 571. — sa_7 = SIG$_7$, 564. — sa_8 = AN, 10, ASy$^{3-4}$ 12 (Renger, ZA 61 39). — sa_9 = MAŠ, 120. — sa_{10} = ŠÁM, siehe Kap. II 333. — sa_{11} = SU$_4$, 182. — sa_{12} = SAG, 184. — sa_{13} = SIG$_5$, 729 (Deimel anders). — sa_{14} = KAL, 496 (Deimel anders). — sa_{15} = (?) NÍG, 859, ASy 323 (Renger, ZA 61 43; Labat sa_{16}). — sa_{16} = UD, 596, ASy^4 241 (Labat sa_{15}) zu streichen. — sa_{17} = ŠEG$_8$, 873 (Labat anders). — sa_{18} = BI, Kap. III 358. — sa_{19} = ŠÀ, 599, ASy$^{3-4}$ 224. — sa_{20} = ŠA, 566, ASy^4 202. — sa_{21} = ŠEG$_9$, 878.
sab = ŠAB, 466.
sabad = GÁ×U, 422. — sábad = GÁ×BAD, 395. — sàbad = GÁ×SIG$_7$, 417.
sabar = ŠEG$_9$-BAR, siehe 878.
sabu = DIR-BÚR (Deimel) lies sa_5-bu$_8$, siehe 8 (CAD I/J 234a).
sad = KUR, 578. — sád = GÁ×U, 422. — sàd = GÁ×BAD, 395. — sad_4 = GÁ×SIG$_7$, 417.
sag = SAG, 184. — ság = PA-GAN, 464. — sàg = PA, 464. — sag_4 = LUGAL, 266 und 579. — sag_5 = ŠID (SAG$_5$), 485. — sag_6 siehe sak_6. — sag_7 = GAN, 253. — sag_8 = KAL, 496. — sag_9 = SA$_6$, 571. — sag_{10} = SIG$_5$, 729. — sag_{11} = KIN, 815.
saga = SAG, 184 (Falkenstein, GSGL I p18 + Ergänzungsheft 71*).
sagdu = (?) SAG×DU, 187.
sagdudu = LAGAB×ŠÌTA, 771.
sagdul o.ä. = SAGŠU (U-SAG), 671.
sagga usw. wie sanga usw.
saggar = SAG, 184. — sággar = ḪAR, 644.
sagi = SÌLA-ŠU-DU$_8$, siehe Kap. III 99 (und 567).
sagkurun = DIN-KASKAL-SIG$_7$, 119.
sagma/in = MAŠ-MAN, 126.
sagmaš = BAD-KASKAL, 113.
sagmunze/ir = SÍG-MU-BU, 816.
sagšu = SAGŠU, 671.
sagtag/k usw. wie santag/k usw.
saguš/s = UD-DU, 596.
saḫ = KID, 484. — sáḫ = ŠAḪ, 23. — sàḫ = ŠUL, 744 unnötig, siehe Kap. II 22, 23 und 744. — $saḫ_4$ = SÙḪ, 892. — $saḫ_6$ = ḪA-A, 856. — $saḫ_7$ = ZÀḪ (A×ḪA), 846.
$saḫa_6$ = ḪA-A, 856. — $saḫa_7$ = ZÀḪ (A×ḪA), 846.
saḫab = ŠU-DIŠ, 567. — sáḫab = ŠU-DI-EŠ, 567.
saḫan = (?) MUŠ, 585.
saḫar = IŠ, 357. — sáḫar = SAR, 541 (Deimel und Labat ungenau).
saḫardub = IŠ, 357 (Deimel; Labat saḫarpeš).
sak = SAG, 184. — sàk = PA, 464. — sak_6 = (?) ZAG, 540.

sakar = SAR, 541 (Deimel und Labat anders).
sal = MUNUS, 883. — sál = DI, 736, auch Kap. III. — sàl = NI, 380. — sal$_4$ = SÌLA, siehe Kap. III 99.
sala = MUNUS, 883.
salugub = AŠ, 1. — sálugub = DIŠ, 748.
sam = Ú, 490.
sám = ŠÁM, siehe Kap. II 333.
samag... ‖ simig... ‖ sumug...
samag = DUB, 242 (Deimel und Labat samag$_2$). — sámag = DUB×ŠÀ, 244 (Deimel und Labat anders). — sàmag = UM×U, 239 (Deimel und Labat anders). — samag$_4$ = UM× U-LAGAB, 240 (Deimel und Labat anders). — samag$_5$ = DUB×LAGAB, 245 (Deimel und Labat samag$_1$ und samag$_4$, Thureau-D. samag$_1$). — samag$_6$ = SIG$_7$, 564 (Deimel und Labat s/šamag$_5$).
saman = ŠÈ-SUD-NUN-ŠÈ-TU, 810. — sáman = ŠÈ-BU-NUN-ŠÈ-TU, 810. — sàman = ŠE-ŠÈ-NUN-BU, 579 (in alten Texten mit willkürlicher Anordnung der einzelnen Zeichen). — saman$_4$ = ŠAGAN, 684. — saman$_5$ = ÙSAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$×AŠGAB), 619.
samanur = (?) IŠ-URUDU, 357.
san = SAG, 184 (Labat anders). — sán = ŠEN (SU×A), 8 (Labat san$_1$) zu streichen. — sàn = ŠAM (NÍNDA×AN), 320. — san$_4$ = ŠÁM, Kap. III 333.
sanga... ‖ šanga...
sanga = ŠID, 485 (Deimel anders). — sánga = SÁNGA (ÍL-MÁ-DÚB/BALAG), 493 (Deimel sanga$_1$). — sànga = SÀNGA (ÍL-MÁ-SIG$_7$), 493. — sanga$_4$ = SANGA$_4$ (ÍL-DÚB/BALAG), 493. — sanga$_5$ = SANGA$_5$ (GA-MÁ-KASKAL-SIG$_7$), 491. — sanga$_6$ = SANGA$_6$ (GA-MÁ-SIG$_7$), 491. — sanga$_7$ = SANGA$_7$ (GA-DÚB/BALAG), 491.
Statt sanga usw. kann auch sangu usw. gelesen werden.
santa usw. wie santag/k usw.
santag/k = AŠ, 1. — sántag/k = GE$_{22}$, 647. — sàntag/k = GE$_{23}$, 575. — santag/k$_4$ = DIŠ, 748.
santan(a) = GAL-NI, 553.
sap = ŠAB, 466. — sáp = ERIM, 612, ASy 226. — sàp = SIPA, 468.
saq = SAG, 184.
sar = SAR, 541. — sár = ŠÁR, 632. — sàr = NI, 380 lies šar$_8$. — sar$_4$ = (?) SUD, 584. — sar$_5$ = MÙŠ ("RI"), 153, ASy 62 (urartäisch). — sar$_6$ = ZAR (LAGAB×SUM), 767. — sar$_7$ = LUL, Kap. III 570. — sar$_8$ = SUM, 292.
sara = SAR, 541 (Falkenstein, GSGL II p19).
sas = KI-KAL, 737.
sat = KUR, 578.
sata = KUR, 578.
se = SI, 181. — sé = ZI, 140. — sè = SUM, 292. — se$_9$ = SED (MÙŠ× A-DI), 155. — se$_{10}$ = ZA-MÙŠ-DI, 851. — se$_{11}$ = SIG, 881. — se$_{12}$ = SIG$_7$, 564. — se$_{20}$ = ZÍ, 259. — se$_{24}$ = MÙŠ×A, auch A-MÙŠ, 154 und 839. — se$_{25}$ = MÙŠ-DI, 153. — se$_{26}$ = A-MÙŠ-DI, 839. — se$_{27}$ = MÙŠ, 153. — se$_{28}$ = MÚŠ, 152.
sed = SED (MÙŠ× A-DI), 155. — séd wie síd. — sèd = MÙŠ×A, auch A-MÙŠ, 154 und 839. — sed$_4$ = MÙŠ-DI, 153. — sed$_5$ = A-MÙŠ-DI, 839. — sed$_6$ = MÙŠ, 153. — sed$_7$ = MÚŠ, 152. — sed$_8$ = ZA-MÙŠ-DI, 851.
sedi wie sed.
seg usw. wie sig usw.
segga usw. wie sigga usw.
seḫ wie siḫ. — séḫ wie síḫ.
ser - sèr wie sir - sìr.
s/zermuššu oder s/zermušku = SIG$_7$-KÍD-ALAM, 564.
ses = ŠEŠ, 535.

si = SI, 181. — sí = ZI, 140. — sì = SUM, 292. — si$_4$ = SU$_4$, 182. — si$_5$ = LIBIR, 732. — si$_6$ = LU, 812. — si$_7$ = DÉ, 547. — si$_8$ = DI, 736. — si$_{11}$ = SIG, 592 (vSoden und Deimel si$_{16}$, ASy[4] richtig). — si$_{12}$ = SIG$_7$, 564. — si$_{13}$ = NAM, 134. — si$_{14}$ = DUG (BI×A), 499. — si$_{15}$ = SAR, 541 (Deimel und Labat anders; si$_{15}$ = SUR zu streichen, siehe MSL 10 34 122 [nach 39 11 = 46 259 berichtigt]). — si$_{16}$ = SIG, 592 lies si$_{11}$; Wert nicht neu zu belegen; ŠL III /1 si$_{16}$ = ME-LI in en-si$_{16}$ = ensi. — si$_{17}$ = IGI, 724, ASy 261. — si$_{18}$ = KA×LI, 26 bzw. KA×DÚB/BALAG, 47 zu streichen. — si$_{19}$ = KA×UD, 51 (Falkenstein, GSGL I p32). — si$_{20}$ = ZÍ, 259. — si$_{21}$ = KAL, 496 zu streichen? — si$_{22}$ = GI, 141 und 745. — si$_{23}$ = GUL, 682.
sib = ME, 753. — síb = SIPA, 468. — sìb = ZIB, 628.
siba = SIPA, 468.
sibad = SIPA, 468.
sibir = ŠIBIR (U-BURU$_{14}$), 666. — síbir = BURU$_{14}$, 165.
sid siehe sed (nicht belegt). — síd = ŠID, 485.
sidug, sidugga = LAGAB×DAR, 765. — sídug, sídugga = LAGAB×GA, 775.
sig = SIG, 881. — síg = SÍG, 816. — sìg = PA, 464. — sig$_4$ = SIG$_4$, 905. — sig$_5$ = SIG$_5$, 729. — sig$_6$ = SA$_6$, 571. — sig$_7$ = SIG$_7$, 564. — sig$_8$ = SIG$_8$ (GAD-KÍD-GIŠ), 161. — sig$_9$ = (?) SI, 181. — sig$_{10}$ = SUM, 292. — sig$_{11}$ = PA-GAN, 464. — sig$_{12}$ = MU, 98 (ŠL 551,2, dort mit siq$_2$ vielmehr siq$_{12}$ gemeint) zu streichen. — sig$_{14}$ = ŠEG$_9$, 878 (mit Labat); sig$_{14}$ = KA×LI, 26 bzw. KA×DÚB/BALAG), 47 zu streichen. — sig$_{15}$ = KAL, 496. — sig$_{16}$ = GAN, 253. — sig$_{17}$ = GI, 141 und 745. — sig$_{18}$ = KIN, 815.
siga = SIG, 881 (ŠL III /1 anders). — siga$_4$ = SIG$_4$, 905.
sigga = ŠEG$_9$, 878 (Deimel síqqa). — sígga = PA, 464 (Deimel siqqa$_1$).
siḫ = ŠAḪ, 23. — síḫ = KID, 484. — siḫ$_4$ = MÚŠ, 153, ASy 74. — siḫ$_5$ = SÙḪ, 892.
sik = SIG, 881. — sík = SÍG, 816.
siki = SÍG, 816. — síki = UD, 596.
sikil = EL, 899.
sikin = ŠÉŠ, 821.
sil... ‖ sila...
sil = TAR, 9. — síl = NUN, 143. — sìl = (?) SÌLA, 99 (Labat). — sil$_5$ = UBARA (EZEN×KASKAL), 277. — sil$_6$ = ÀSILAL (EZEN×A), 288. — sil$_7$ = SIL$_7$ (EZEN× A-LAL, ASILAL$_5$), 289. — sil$_8$ = ŠIR, 115, lies pil$_6$? — sil$_9$ = ASILAL$_4$ (EZEN× A-LÁL), 290 (Deimel anders). — sil$_{10}$ = EZEN×UD, 283.
sila... ‖ sil...
sila = TAR, 9. — sìla = SÌLA, 99. — sila$_4$ = SILA$_4$ (GÁ×PA), 408. — sila$_6$ = ÀSILAL (EZEN×A), 280. — sila$_{11}$ = ŠID, 485.
silag = ŠID, 485.
silig... ‖ šilig...
silig = ASARI, 79. — sílig = TAG-UD und TAG×UD, 221. — sìlig = UTTU (TAG-TÚG und TAG×TÚG), 221. — silig$_4$ = TAG-GU$_4$ und TAG×GU$_4$, 221. — silig$_5$ = BANŠUR, 75. — silig$_6$ = KA×ŠID, 42. — silig$_7$ = KA×IGI, 59.
silim = DI, 736. — sílim = KAL, 496.
silima = DI, 736 (Deimel und Labat anders). — sílima = KAL, 496 (Deimel und Labat silima$_1$).
sim = NAM, 134. — sím = SUM, 292. — sìm = DI, 736. — sim$_4$ = LAGAB, 755 zu streichen. — sim$_5$ = (?) ZUM, 884.
simig usw. wie samag / sumug usw. Deimel šimik = DAR, 114 lies sìmig = UM×U, 239.
simug = DÉ, 547.
sin = EŠ, 711 (Labat ungenau). — sín = NAM, 134. — sìn = (?) ŠID, 485, ASy 167; bei Civil sìn = ZUEN (EN-ZU), 164, lies lieber sîn.
sip = ME, 753. — síp = SIPA, 468. — sìp = ZIB, 628. — sip$_4$ = (?) ŠAB, 466.
sipa = SIPA, 468. — sípa = ŠAB, Kap. III 466 und 554.

sipad = SIPA, 468.
siq = SIG, 881.
sir = SUD, 584. — sír = BU, 580. — sìr = EZEN, 271. — sir$_4$ = ŠIR, 115. — sir$_5$ = NU, 112 nicht bewiesen, siehe Kap. III.
sirara = NINA (AB×ḪA), 236. — sírara = UD-MÁ-NINA-ŠIR/ŠIRtenû, 596. — sìrara = UD-MÁ-NINA-TAG, 596. — sirara$_4$ = UD-MÁ-NINA, 596. — sirara$_5$ = UNUG, 232. — sirara$_6$ = UD-MÁ-NINA-KI-TAG, 596.
siraš = ŠIM, Kap. III 362 (Deimel und Labat anders). — síraš = ŠIM×A, Kap. III 372. — sìraš = ŠIM×NÍG, 373 (Deimel und Labat siraš$_1$).
sírim = EZEN, 271.
siris = ŠIM, 362. — síris = ŠIM×A, Kap. III 372 (Deimel anders). — sìris = ŠIM×NÍG, 373 (Deimel anders). — siris$_4$ = BI, 358. — siris$_5$ = BI-MI, 358.
s/zirmuššu oder s/zirmušku = SIG$_7$-KÍD-ALAM, 564.
sirsir = SIRSIR, 582.
siru(m) = ŠIR, 115.
sis = ŠEŠ, 535.
sisi = ANŠE-KUR-RA, 353.
siskur = SISKUR (AMAR×ŠE), 696. — sískur = SISKUR-SISKUR, 696.
siš = ŠEŠ, 535.
sít = ŠID, 485.
siu = DÉ, 547.
sizkur usw. siehe siskur usw.
su = SU, 16. — sú = ZU, 15. — sù = SUD, 584. — su$_4$ = SU$_4$, 182. — su$_5$ = KU, 808. — su$_6$ = SU$_6$ (KA×SA), 32. — su$_7$ = SU$_7$, 722. — su$_8$ = LAḪ$_4$ ($\frac{DU}{DU}$), 350. — su$_9$ = SU$_4$-A, 182 (cf Landsberger, JCS 21 141 Anm. 11) offenbar falsch. — su$_{10}$ = MÚŠ, 152. — su$_{11}$ = KA, 24. — su$_{12}$ = SUM, 292 (erschlossen). su$_{12}$ = DIR, 207 bei Deimel und vSoden zu streichen, siehe MSL 14 342 222 (CT 12 9 IV 10 von Bezolds Kopie in PSBA 11 abweichend), sowie CAD S 88a Mitte und 382b Mitte (gegen ASy 89; richtig bereits bei Ellermeier, SG I/1/1 p420). — su$_{13}$ = BU, 580 (Deimel anders). — su$_{14}$ = ZUM, 884; Labat anders. — su$_{15}$ = BI, Kap. III 358. — su$_{16}$ wie sun$_5$? — su$_{17}$ = (?) ŠUL, 744 (Falkenstein, ZA 55 43). — su$_{18}$ siehe Kap. II 836. — su$_{19}$ = DU-DU, 350 (AfO 20 36 26, Borger, OLZ 94 43). — su$_{20}$ = ŠIM, 362.
sub = KA×GA, 44. — súb = LAḪ$_4$ ($\frac{DU}{DU}$), 350. — sùb = USAN, 177, auch 464. — sub$_4$ = KA×KU o.ä., 62. — sub$_5$ = MUNŠUB (LAK n672), 820. — sub$_6$ = TAG, 221. — sub$_7$ = RU, 111.
suba/i/ur = ŠUBUR, 22.
subu = TAG, 221.
subur = ŠUBUR, 22. — súbur = LUḪ, 494.
sud = SUD, 584. — súd = ŠÌTA, 139. — sùd = SU-KUR-RU, 16. — sud$_4$ = BU, 580. — sud$_5$ = UBARA (EZEN×KASKAL), 277.
suen = EN-ZU, 164.
suena wie suen.
sug = SUG (LAGAB×A), 795. — súg = LAḪ$_4$ ($\frac{DU}{DU}$), 350. — sùg wie sùk. — sug$_4$ = SUD, 584. — sug/k$_5$ siehe Kap. II 836 (Deimel sug$_7$). — sug$_6$ = SU, 16 (Deimel anders). — sug$_7$ = TU$_6$ (KA×LI), 26 (Deimel anders). — sug$_8$ = SU$_7$, 722 (Bauer, AWL p80). — sug$_9$ = (?) NUNUZ, 614 (ŠL I^3 und IV/1 sug$_6$). — sug$_{10}$ = DU-DU, 350 (wie su$_{19}$).
sugal$_{1-6}$ siehe Kap. III 851. — sugal$_7$ = LUḪ, 494.
sugin = BAD, 113.
suḫ = MÚŠ, 152. — súḫ = SUḪUR, 646 zu streichen. — sùḫ = SÙḪ, 892, siehe auch 646. —

suḫ$_4$ = KID, 484. — suḫ$_5$ = KU, 808. — suḫ$_6$ = SUḪUŠ, 351. — suḫ$_7$ = MU, 98. — suḫ$_{10}$ = MÙŠ, 153.
suḫirim/n = LAGAR× ŠE-SUM,723.
suḫub... ‖ šuḫub...
súḫub = MUL, 247. — sùḫub = ŠU-DIŠ, 567. — suḫub$_4$ = ŠU-DI-EŠ, 567. — suḫub$_5$ = ŠU-GA, 567.
suḫul = KUNGA, 872. — súḫul = IM-MIR-ŠUL, 641. — sùḫul = IM-ŠUL-MIR, 641.
suḫur = SUḪUR, 646.
suḫuš = SUḪUŠ, 351.
suk = SUG (LAGAB×A), 795. — sùk = GIŠGAL, 80. — suk$_5$ siehe sug$_5$.
sukal = LUḪ, 494.
sukkal = LUḪ, 494. — súkkal = MUNUS-ḪÚB, 883. — sùkkal = MUNUS-AL, 883.
suku$_4$ = KI-GIŠGAL, 737. — suku$_5$ = MÚŠ, 152 und 560 (Deimel suku$_2$). — suku$_6$ = MÙŠ, 153 und 560.
sukud = GALAM, 338. — súkud und sùkud wie suku$_5$ und suku$_6$.
sukuš = MÙŠ, 153.
sul = ŠUL, 744. — súl = NI, 380. — sùl = SU$_6$ (KA×SA), 32. — sul$_4$ = SU$_7$, 722.
sulgar = KUNGA, 872.
sullat... ‖ šullat...
sullat = BAD, 113. — súllat = PA, 464.
sullim = BURU$_{14}$, 165.
sulu = TAR, 9.
sulug = LUL, 570.
suluḫu... ‖ zuluḫu... ‖ zulumḫi...
suluḫu = SÍG-SUD, 816. — súluḫu = SÍG-BU, 816. — sùluḫu = NÚMUN ($\frac{ZI}{ZI}$-LAGAB), 102.
sulummar = KI-SAG-DU, 737.
sum = SUM, 292. — súm = ZUM, 884. — sùm = SU, 16 zu streichen. — sum$_4$ = SU$_6$ (KA×SA), 32. — sum$_5$ = ZIB, 628. — sum$_6$ = TAG, 221.
sumaš = SUMAŠ, 323.
sumu = SUM, 292 (erschlossen).
sumug... ‖ samag...
sumug = DUB, 242 (Deimel und Labat sumug$_2$ und šumug$_1$). — súmug = DUB×ŠÀ, 244 (Thureau-D. usw. sumug$_1$). — sùmug = UM×U, 239 (Deimel anders). — sumug$_4$ = UM× U-LAGAB, 240. — sumug$_5$ = DUB×LAGAB, 245.
sumugan = GÌR, 701.
sumugga = GÌR, 701.
sumukan = GÌR, 701.
sumun = BAD, 113. — súmun = GUL, 682 (Deimel anders).
súmuna wie súmun (und súna).
súmunu wie súmun.
sumuqan = GÌR, 701.
sumur = DÙL, 512. — súmur = SUḪUR, 646. — sùmur = MUNŠUB (LAK n672), 820.
sun = BAD, 113. — sún = GUL, 682. — sùn = SUM, 292. — sun$_4$ = SU$_6$ (KA×SA), 32. — sun$_5$ = BÚR, 8 (Deimel anders). — sun$_6$ = ŠEN (SU×A), Kap. III 17, zu streichen. — sun$_7$ = KAL, 496.
súna = GUL, 682 (Falkenstein, IGL I 108, Sjöberg, OrSuec 21 92f.).
sungin = BAD, 113.
súp$_?$= (?) LAḪ$_4$ ($\frac{DU}{DU}$), Kap. II 350, ASy 136.

suq = SUG (LAGAB×A), 795.
sur = SUR, 151. — súr = DÙL, 512. — sùr = SÙR, 634. — sur$_{4}$ = PEŠ$_{4}$ (ŠÀ×A), 608. — sur$_{5}$ = LAL, 750. — sur$_{6}$ = KI-GAL, 737. — sur$_{7}$ = KI-GAG, 737. — sur$_{8}$ = ZAR (LAGAB×SUM), 767. — sur$_{9}$ = SUR$_{9}$ (MÁ-KASKAL-SIG$_{7}$ u.ä.), 205. — sur$_{10}$ = SUR$_{10}$ (MÁ-SIG$_{7}$ u.ä.), 206. — sur$_{11}$ = KU, 808. — sur$_{12}$ = SU$_{7}$, 722. — sur$_{14}$ = SAG, 184.
sura$_{9}$ wie sur$_{9}$ (Deimel und Labat sura$_{1}$). — sura$_{10}$ wie sur$_{10}$ (Deimel und Labat sura$_{1}$). — sura$_{12}$ = SU$_{7}$, 722 (Falkenstein, NSGU II p386). — sur(r)a$_{13}$ = ŠÈ-KA, 810.
surru wie sur$_{9}$. — súrru wie sur$_{10}$.
suru$_{5}$ = LAL, 750 (ŠL III /1 suru$_{1}$).
suru(en)gal = UD-NUN, 596.
surum = (?) TÙR, 145.
sus = MÚŠ, 152. — sús = MÙŠ, 153.
susbu = MÚŠ-BU, 152 (Deimel anders). — súsbu = MÚŠ, 152 (Deimel anders). — sùsbu = MÙŠ-BU, 153. — susbu$_{4}$ = MÙŠ, 153.
suslug o.ä. = ŠU-LUL, 567.
suš = KU, 808. — súš = NI, 380. — sùš = (?) BU, 580.
susu = (?) ŠITA, 139.
sūtu = BÁN, 122.
suz usw. und suzbu usw. siehe sus usw. und susbu usw.

Ṣ

ṣa = ZA, 851. — ṣà = AN, 10, ASy$^{3-4}$ 12.
ṣab = ERIM, 612.
ṣaḫ = NE, 313. — ṣáḫ = KID, 484 (Deimel und Labat anders).
ṣak = ZAG, 540.
ṣal = NI, 380.
ṣap = ERIM, 612.
ṣapa = ERIM, 612.
ṣar = ZAR (LAGAB×SUM), 767. — ṣár = AMAR, 695. — ṣàr = MUŠ, 585, ASy^{4} 216.
ṣara = ZAR (LAGAB×SUM), 767.
ṣe = ZÍ, 259. — ṣé = ZI, 140.
ṣeḫ = ŠAḪ, 23 (Labat ṣiḫ). — ṣéḫ = NE, 313 (Labat ṣiḫ$_{1}$).
ṣer wie ṣir.
ṣi = ZÍ, 259. — ṣí = ZI, 140. — ṣì = SI, 181, ASy 85. — ṣi$_{9}$ = ŠÈ, 810, ASy$^{3-4}$ 291.
ṣib = ZIB, 628. — ṣíb = ZIG, 336.
ṣibi = ZIB, 628.
ṣiḫ wie ṣeḫ. — ṣíḫ wie ṣéḫ.
ṣil = NUN, 143. — ṣíl = MI, 681. — ṣìl = AN-DÙL, Kap. III 10 (Labat anders). — ṣil$_{4}$ = GIŠ-MI, Kap. III 469.
ṣim = ZUM, 884, ASy 299.
ṣin = EŠ, 711, ASy$^{3-4}$ 275.
ṣip = ZIB, 628.
ṣir = MUŠ, 585.
ṣiṣ = BAD, 113, ASy 42.
ṣu = ZUM, 884. — ṣú = ZU, 15.
ṣum = ZUM, 884.
ṣur = AMAR, 695. — ṣúr = MUŠ, 585, ASy 216 (Labat anders).
ṣuru = AMAR, 695.

Ś

śa = SA, 172. — śá = DI, 736.

śal = MUNUS, 883, ASy^{4} 298.
śar = SAR, 541. — śár = (?) ŠÁR, 632 und 541. — śàr = LUGAL, 266.
śe = SI, 181. — śé = SIG, 881.
śi = SI, 181. — śí = SU$_{4}$, 182. — śì = SIG, 881.
śíg/k = SÍG, 814, ASy^{4} 295.
śim = ŠIM, 362, ASy^{4} 141 (AHw 1550b s.v. daššu = Limet, ARMT 19 p164). — śím = NAM, 134, mit ASy^{4} 54 zu streichen.
śín = NAM, 134, ASy^{4} 54.
śu = SU, 16. — śú = SU$_{4}$, 182. — śù = SUD, 584.
śum = TAG, 221. — śúm = SUM, 292, nach ASy^{4} 115 zu streichen.
śur = SUR, 151. — śúr = (?) DÙL, 512, ASy^{4} 179.

Š

ša = ŠA, 566. — šá = NÍG, 859. — šà = ŠÀ, 599. — ša$_{4}$ = DU, 350. — ša$_{5}$ = AG, 127. — ša$_{6}$ = SA$_{6}$, 571, ASy$^{3-4}$ 208. — ša$_{7}$ = RI, 142, zu streichen. — ša$_{8}$ = SAR, 541. — ša$_{9}$ = KUM, 339. — ša$_{10}$ = SA, 172, ASy 76 (Renger, ZA 61 40). — ša$_{11}$ = LÚ, 514, ASy^{4} 180 (Deimel anders). — ša$_{12}$ = (?) MUNUS, 883 (Deimel anders). — ša$_{13}$ = ŠÁR, 632 (mit Deimel, ABZ zu berichtigen). — ša$_{14}$ = (?) GÁ, siehe Kap. III 387 und 495 (Deimel anders). — ša$_{15}$ = (?) SIG$_{5}$, 729 (erschlossen; Deimel anders). — ša$_{16}$ = ŠÈ, 810. — ša$_{17}$ = Ù, 731, ASy 264 (Labat ša$_{19}$) mit ASy^{4} zu streichen. — ša$_{21}$ = BI, Kap. III 358. — ša$_{22}$ = SA$_{4}$, 138. — ša$_{23}$ = BÁRA, 554, ASy 195. — ša$_{24}$ = SAG, 184. — ša$_{25}$ = Ú, 490, ASy^{4} 169.
šab = ŠAB, 466. — šab$_{4}$ = ME, 753, ASy 287. — šab$_{5}$ = SIPA, 468, ASy 155.
šaba = ŠAB, 466.
šabalbal = NUMUN, 117 (Deimel libbalbal).
šabra siehe šapra.
šad = KUR, 578. — šád = MU, Kap. III 98 wohl zu streichen. — šàd siehe šàt.
šada = KUR, 578, ASy$^{3-4}$ 211.
šadi = KUR, 578, ASy 211.
šag = SAG, 184. — šàg = PA, 464, ASy 153. — šag$_{4}$ = ŠÀ, 599. — šag$_{5}$ = SA$_{6}$, 571. — šag$_{6}$ siehe zu šak$_{6}$.
šaga = LÚ×GÁN/KÁR und LÚ-GÁN/KÁR, 514 und 521 (Deimel anders).
šagan = ŠAGAN, 684.
šagar = GU$_{7}$ (KA×NÍG), 65.
šaggin, šaggina o.ä. = GÌR-ARAD, Kap. III 701.
šaḫ = ŠAḪ, 23. — šáḫ = ŠUL, 744 (nur in neuassyrischen Texten). — šàḫ = KID, 484 (Deimel und Labat anders).
šaḫa = ŠAḪ, 23.
šaḫab usw. wie saḫab usw.
šaḫan = KUR, 578. — šáḫan = MUŠ, 585 zu streichen. — šàḫan = ŠUL, 744.
šak = SAG, 184. — šak$_{6}$ = (?) SIG, 881, ASy 320; Labat šag$_{6}$ = (?) ÁB×ŠÀ, wegen der von Sollberger, Système verbal p99 (187) und p153 Anm. 1 zitierten Stellen?
šakan = ŠAGAN, 684. — šákan = GÌR, 701. — šàkan = ANŠE, 353. — šakan$_{4}$ = ANŠE-AN, 353. — šakan$_{5}$ = ÙSAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_{5}$×AŠGAB), 619.
šakar = SAR, 541.
šakir = URU×GU, 84; auch KA×GU, 69, bei Labat šakir$_{4}$. — šàkir = ŠÀKIR (URU×GA o.ä.), 76 (Deimel šakir$_{2}$).
šakira wie šakir. — šákira = KI-AN-UD, 737. — šàkira wie šàkir.
šakiri wie šakir.
šákkan = GÌR, 701. — šakkan$_{6}$, šakkana$_{6}$ o.ä. = GÌR-ARAD, Kap. III 701. — šakkan$_{7}$ = AMA, 392.
šal = MUNUS, 883. — šál = SÌLA, 99. — šàl = NI, 380 zu streichen (MSL 14 269 14'). —

šal$_5$ = DI, siehe Kap. III 736.
šalambi = ŠÀ-SAR, 599 (oder šà-lambi).
šallam = ŠILAM (NUN-LAGAR×MUNUS), 147 (Deimel und Labat anders). — šállam = IMMAL (NUN-LAGAR×BAR), 146 (vgl. Deimel und Labat šallam$_1$).
šallur = KIB, 378.
šam = Ú, 490. — šám = ŠÁM, siehe Kap. II 333. — šàm = ŠÀM (NÍNDA×AN), 320 und 333. — šam$_4$ = (?) NAM, 134, ASy 54 (Labat Versehen).
šáman = ŠAGAN, 684.
šamaš = UD, 596, ASy$^{3-4}$ 221.
šan = ŠÀM (NÍNDA×AN), 320. — šán = TAG, 221. — šàn = (?) ŠEN, ASy^4 7 ("šán") siehe Kap. III 17.
šanaba wie šanabi.
šanabi = ŠANABI, 832. — šánabi = NIMIN, 712.
šandan(a) = GAL-NI, 553.
šanga usw. und šangu usw. wie sanga usw.
šanga$_1$ = SA$_6$ bei Deimel und Labat sowie šanga$_2$ in ŠL III/1 zu unsicher und daher von mir nicht indiziert, siehe Kap. II 464 und 571.
šantag/k$_4$ = DIŠ, 748 (Deimel und Labat šantak$_1$), wie santag/k$_4$.
šap = ŠAB, 466. — šap$_5$ = SIPA, 468, ASy 155 (Deimel und Labat šap$_2$).
šapra = ŠAB/PRA (PA-AL), 464.
šaq = SAG, 184.
šaqa o.ä. = BI-LUL, 358. — šáqa o.ä. = ŠIM×LUL, 369.
šaqu o.ä. = BI-LUL, 358 (Deimel anders). — šáqu o.ä. = ŠIM×LUL, 369. — šàqu = (?) KUM, 339 (Deimel šaqu$_1$).
šar = SAR, 541. — šár = ŠÁR, 632. — šàr = LUGAL, 266. — šar$_4$ = MAN, Kap. II 708. — šar$_5$ = IM, Kap. III 641. — šar$_6$ = BÁRA, 554. — šar$_7$ = (?) TAR, 9, ASy$^{1-4}$ 11. — šar$_8$ = NI, 380.
šara = BÁRA, 554. — šára = ŠÁRA (LAGAB×SIG$_7$), 776 (Thureau-Dangin und Labat versehentlich GÁ×SIG$_7$). — šàra = LAGAB×KÍD, 759. — šara$_4$ = U$_8$, 766. — šara$_5$ = IM, 641. — šara$_6$ = ŠÁR, 632; statt Deimel šád = Labat šàd (ŠL 396,15 berichtigt nach Landsberger + Falkenstein, ZA 41 189 zu I 47). — šara$_7$ = SAR, 541.
šaran = DAG-KISIM$_5$×DÚB/BALAG, 457. — šáran = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453.
šardiš und šardiši = (?) ŠÁR×DIŠ, 659 (Falkenstein, GSGL I p19, Wilcke, Lugalb. p210, Deimel) lies šargeš (so auch Edzard, Sumerian grammar 66).
šargad(u) = ŠÁR×GAD, 650.
šargeš = ŠÁR×DIŠ, 659, siehe auch šardiš(i).
šarin = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453.
šarru usw. = LUGAL, 266. — šárru usw. = MAN, 708.
šaru = ŠÁR×U, 653 (Labat anders).
šas = ŠEŠ, 535.
šaṣ = ŠEŠ, 535.
šaš = ŠEŠ, 535.
šašamanur = (?) IŠ-URUDU, 357.
šaški/u = BU, 580 (vgl. Deimel giššaški/u).
šat = KUR, 578. — šàt = NÍG, Kap. III 859 Anfang.
šata = KUR, 578.
šat(t)am = LUL, 570.
šaṭ = KUR, 578.
še = ŠE, 579. — šé = SI, 181. — šè = ŠÈ, 810, ASy 291. — še$_4$ = SED (MÙŠ× A-DI), 155. — še$_5$ = ZA-MÙŠ-DI, 851. — še$_6$ = (?) NE, 313. — še$_7$ = A-AN, 839. — še$_8$ = ŠÉŠ, 821. — še$_9$ = ÉN, 870. — še$_{10}$ = KU, 808 (Deimel ŠL I^3 Versehen). — še$_{11}$ = LUL, 570. —

še$_{12}$ = MÙŠ×A, auch A-MÙŠ, 154 und 839. — še$_{13}$ = (?) DU, 350. — še$_{14}$ = ŠID, 485. — še$_{15}$ = TIR, 587. — še$_{16}$ = (?) ŠEŠ, 535 (MSL 14 527 176). — še$_{17}$ = MÙŠ-DI, 153 (Deimel anders). — še$_{18}$ = A-MÙŠ-DI, 839 (Deimel und Labat anders). — še$_{19}$ = SUM, 292 (Labat še$_{21}$) zu streichen. — še$_{20}$ = IGI, 724 und 810 (Labat anders). — še$_{21}$ = SA$_4$, 138 (Labat še$_{18}$). — še$_{22}$ = EREN, 818 (Labat anders). — še$_{23}$ = MÙŠ, 153. — še$_{24}$ = MÚŠ, 152. — še$_{25}$ = KA×ŠID, 42. — še$_{26}$ = KA×DÚB/BALAG, 47 (KA×LI wohl nicht belegt). — še$_{27}$ = SIG$_4$, 905. — še$_{28}$ = (?) KA, 24 (Sol Cohen, AOAT 25 [Fs. Kramer] 105]). — še$_{29}$ = LÚ×GÁN/KÁR und LÚ-GÁN/KÁR, 514 und 521.
šeb wie šib. — šéb siehe šíb.
šebirida = Ú-KUR-RA, 490.
šebuz = (?) BU, 580.
šed = ŠID, 485. — šèd = $\genfrac{}{}{0pt}{}{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ gekreuzt, 107. — šed$_4$ = KÀD, 109. — šed$_5$ = KAD$_4$/KAD$_5$, 568/569. — šed$_6$ = KU, 808. — šed$_7$ = SED (MÙŠ× A-DI), 155. — šed$_8$ = ZA-MÙŠ-DI, 851. — šed$_9$ = MÙŠ×A, 154. — šed$_{10}$ = MÙŠ-DI, 153. — šed$_{11}$ = A-MÙŠ-DI, 839. — šed$_{12}$ = MÙŠ, 153. — šed$_{13}$ = MÚŠ, 152. — šed$_{14}$ = KA×ŠID, 42. — šed$_{15}$ = KA×DÚB/BALAG, 47 (KA×LI wohl nicht belegt). — šed$_{16}$ = SIG$_4$, 905. — šed$_{17}$ = (?) KA, 24 (Sol Cohen, AOAT 25 [Fs. Kramer] 105).
šedu = KAL, 496. — šédu = (?) UDUG, 833. — šèdu = A×DU$_6$, 843.
šedur = LAGAB× KAR-SU-NA, 781 (korrupt; Labat ungenau).
šèg = A-AN, 839. — šeg$_4$ = A-ŠEG$_8$, 839. — šeg$_5$ = URU×TU, 72; auch KA×TU, 27. — šeg$_6$ = NE, 313. — šeg$_7$ = IM, 641. — šeg$_8$ = ŠEG$_8$ (ŠÚ-NAGA), 873 (Deimel šeg$_9$). — šeg$_9$ = ŠEG$_9$ (ŠÚ-ŠE-KU-GAG), 878 (Deimel šeg$_8$). — šeg$_{10}$ = KA×ŠID, 42. — šeg$_{11}$ = KA×DÚB/BALAG, 47 (KA×LI wohl nicht belegt). — šeg$_{12}$ = SIG$_4$, 905. — šeg$_{13}$ = (?) KA, 24 (Sol Cohen, AOAT 25 [Fs. Kramer] 105]). — šeg$_{14}$ = IM-A-AN, 641.
šega$_9$ wie šeg$_9$.
šeg$_9$(šeg$_8$)-bar nicht šegbar zu lesen. Lautwert šenbar = ŠEG$_9$ zu streichen.
šeḫ wie šiḫ.
šék wie šík.
šeknu = (?) IŠ-URUDU, 357.
šel wie šil. — šel$_4$ = MUNUS, 883, ASy 298.
šem = ŠIM, 362. — šèm = KÍR (ÁB×ŠÀ), 677. — šem$_4$ = MEZE (ÁB× ME-EN), 679. — šem$_5$ = KIR$_6$ (ÁB×KÁR), 674. — šem$_6$ = UB$_5$ (ÁB-KÍD, ÁB×KÍD), 672 und 673. — šem$_7$ = (?) IŠ-URUDU, 357.
šembi usw. siehe šimbi usw.
šembirida siehe šimbirida.
šembizi siehe šimbizi.
šembulug u.ä. siehe šimbulug u.ä.
šemešal u.ä. siehe šimmešla u.ä.
šemmug u.ä. siehe šimmug u.ä.
šen = ŠEN (SU×A), 17. — šén = URUDU, 230. — šèn = (?) NAM, 134. — šen$_4$ = (?) DUB, siehe 230 und 242. — šen$_5$ = (?) IŠ-URUDU, 357. — šen$_6$ = IŠ, 357.
šenbar = ŠEG$_9$, 878 zu streichen.
šennu = EN-ME-AD-KUG, 164.
šennur = KIB, 378.
šéq wie šíq.
šer wie šir. — šér = BU, 580 (Deimel šer$_1$). — šèr = EZEN, 271 (Deimel šer$_2$, ungenaue Zeichenform). — šer$_4$ wie šir$_4$. — šer$_7$ = NIR, 502 (Deimel šèr). — šer$_9$ = SAR, 541 wohl unnötig. — šer$_{11}$ = GÌR-BAR, 701.
šerba siehe 766 und 573.
šerid = TAG, 221.

šerim = TAG, 221. — šérim = ZAR (LAGAB×SUM), 767 (Deimel šerin, Labat šérim und šerin).
šerimsur = LAGAB× ŠE-SUM, 779 (Civil; Deimel und Labat šerinsur).
šérin wie šérim?
šerrida = UD-AN-UD, 596 (Deimel und Labat sirrida).
šēru usw. = UZU, 311.
šesag = ŠE-LUGAL, 579 (oder še-sag$_4$).
šeṣ wie šiṣ.
šeš = ŠEŠ, 535. — šéš = ŠÉŠ, 821. — šèš = A×IGI, 844. — šeš$_4$ = EREN, 818.
šešlam = ŠEŠLAM, 100. — šéslam = EN-ME-LI, 164.
šeššed wie šèd-šèd, 107.
šeššeg wie šeg$_5$-šeg$_5$, 72.
šet wie šit.
ši = IGI, 724. — ší = SI, 181. — šì = SIG, 881. — ši$_4$ = (?) ŠÈ, 810. — ši$_5$ = KU, 808. — ši$_6$ = ŠIM, 362 (Labat anders). — ši$_7$ = SIG$_7$, 564 (Labat anders).
šib = ME, 753. — šíb, šéb = (?) RU, 111 von Labat gebucht (nach vdMeer, MDP 27 99ff. n263). — šìb = (?) ŠAB, 466, ASy 154.
šibir = ŠIBIR (U-BURU$_{14}$), 666. — šíbir = BURU$_{14}$, 165 zu streichen?
šid = ŠID, 485. — šíd = (?) KÁD, Kap. III 108. — šìd = (?) KÍD, Kap. III 106.
šidi = GIM, 686 zu streichen?
šidim = GIM, 686.
šig = SIG, 881. — šíg = SÍG, 816. — šig$_5$ = URU×TU, 72; auch KA×TU, 27. — šig$_6$ = SIG$_4$, 905, ASy^4 307a.
šigagu = AŠGAB, 173.
šiḫ = ŠAḪ, 23. — šíḫ = KID, 484, ASy 166.
šik = SIG, 881. — šík = SÍG, 816. — šik$_6$ = SIG$_4$, 905, ASy^4 307a.
šika = LA, 89.
šikaḫara = $\frac{SIG_4}{SIG_4}$-ŠÚ, 907.
šikangu = AŠGAB, 173 (nicht šikanga).
Wegen akkad. šikin = NÍG (St. cstr. zu šiknu) muss DUG als šíkin (nicht šikin$_1$) umschrieben werden, ŠÉŠ als šìkin (nicht šikin$_2$).
šíkin = DUG (BI×A), 499. — šìkin = ŠÉŠ, 821.
šil = TAR, 9. — šìl = U, 661. — šil$_4$ = LIŠ, Kap. III 591.
šilam = ŠILAM (NUN-LAGAR×MUNUS), 147. — šílam = IMMAL (NUN-LAGAR×BAR), 146.
šilig... || silig...
šilig = ASARI, 79. — šilig$_5$ = BANŠUR, 75. — šilig$_6$ = KA×ŠID, 42. — šilig$_7$ = KA×IGI, 59.
šim = ŠIM, 362. — ším = NAM, 79, ASy^4 54 zu streichen.
šimbi = ŠIM×SIG$_7$, 368. — šímbi = ŠIM, 362 (Krecher, WO 4 257f.). — šìmbi = BI×SIG$_7$, 360.
šimbirida = Ú-KUR-RA, 490.
šimbizi = ŠIM, 362.
šimbulug = MÉNBULUG ($\frac{BULUG}{BULUG}$) zu streichen, siehe 169. — šímbulug = ŠIM×MUG zu streichen, siehe 365 und 367. — šìmbulug = ŠIM×IGI, 371. — šimbulug$_4$ = ŠIM×BAL offenbar zu streichen, siehe 363. — šimbulug$_5$ = (?) ŠIM×BULUG, 367.
ši/emešal = ŠIM×MUNUS, 374.
šimmešla = ŠIM×MUNUS, 374 (Deimel und Labat šemlilla).
šimmug = (?) ŠIM×BULUG, 367 (Deimel und Labat anders). — šímmug = (?) ŠIM×BÚR, 364. — šìmmug = ŠIM×BAL, 363.

šin = ŠEN (SU×A), 17. — šín = MIN, 825, ASy^3 308a (AHw 1103b), in ASy^4 mit Recht ersatzlos gestrichen.
šina = MIN, 825, ASy 308a (CAD Š/III 36f.).
šindilib = KU$_7$, 171.
šindilima = KU$_7$, 171 (Deimel šinlišba(n)).
šinig = ŠINIG (GAD-NAGA u.ä.), 162.
šip = ME, 753. — šìp = (?) ŠAB, 466, ASy 155 (Labat anders).
šiq = SIG, 881. — šíq = SÍG, 816. — šiq$_4$ = KA×ŠID, 42, ASy 16.
šir = ŠIR, 115. — šír = BU, 580. — šìr = EZEN, 271. — šir$_4$ = UZU, 311. — šir$_5$ = NU, 112 nicht bewiesen. — šir$_6$ = TUR, 255. — šir$_8$ = SUD, 584 (vSoden und Deimel šir$_7$). — šir$_9$ = SAR, 541 wohl unnötig. — šir$_{10}$ = MUŠ, 585, ASy 216.
šira/i/u(m) = UZU, 311, m.E. besser šīru usw.
šīru usw. = UZU, 311.
šiṣ = ŠEŠ, 535.
šiš = ŠEŠ, 535. — šíš = ŠÉŠ, 821.
šit = ŠID, 485.
šita = ŠITA ("GÁ"), 388 (Deimel šita$_1$ und šita$_6$). — šíta = ŠÍTA ("GÁ-GIŠ"), 434. — šìta = ŠÌTA, 139. — šita$_4$ = ŠITA$_4$ (U-KID), 699. — šita$_5$ = ŠID, 485.
šiten = KI-DU-GAG, 737.
šiti = ŠID, 485.
šitim = GIM, 686. — šítim = ŠID, 485 unbewiesen.
šiṭ = ŠID, 485.
šiz = ŠEŠ, 535.
šizbu usw. = GA, 491.
šu = ŠU, 567. — šú = ŠÚ, 869. — šù = ŠÈ, 810. — šu$_4$ = U (ŠU$_4$), 661. — šu$_5$ = LAGAB×ŠÚ, 802. — šu$_6$ = LAGAB× ŠÚ-ŠÚ, 803. — šu$_7$ = (?) NÍG, 859 (Civil, JAOS 88 10; Deimel und Labat anders). — šu$_{10}$ = MU, Kap. III 98, ASy$^{1-4}$ 35. — šu$_{11}$ = SU, 16, ASy$^{1-4}$. — šu$_{12}$ = PÙ (KA×ŠU), 49 (Deimel anders). — šu$_{13}$ = BI, Kap. III 358. — šu$_{14}$ = TAG, 221. — šu$_{15}$ = (?) ZUM, 884, ASy$^{2-4}$ 299. — šu$_{16}$ = NIGIN$_4$ (U-UD), 706.
šu(m/w)āti = MU-MEŠ, Kap. III 98.
šub = RU, 111. — šùb = ŠAB, 466, ASy$^{3-4}$ 154 und 155. — šub$_4$ = MUNŠUB (LAK n672), 820. — šub$_5$ = NÚMUN, 102. — šub$_6$ = ŠID, 485 zu streichen. — šub$_7$ = ZA-MÚŠ, 851. — šub$_8$ = ZA-MÙŠ, 851.
šuba = ZA-MÚŠ, 851. — šúba = ZA-MÙŠ, 851. — šùba = MÙŠ-ZA und MÙŠ×ZA, 153 und 156. — šuba$_4$ = (?) MÙŠ, 153 (Wilcke, Lugalb. p200ff., Civil, AOAT 25 [Fs. Kramer] 309). — šuba$_5$ = (?) RU, 111 (Falkenstein, GSGL I p19 + Ergänzungsheft p72*).
šùbtu bis šubtu$_7$ siehe 307.
šubul = AN, 10, ASy$^{1-3}$ 12 zu streichen.
šubun (ŠL III/1) lies gišbun.
šubur = ŠUBUR, 22. — šúbur = ARAD, 18.
šubura = ŠUBUR, 22 (Falkenstein, IGL I 108f.).
šud = SUD, 584. — šúd = BU, 580. — šùd = PÙ (KA×ŠU), 49. — šud$_4$ = ŠID, 485.
šùde = (?) PÙ (KA×ŠU), 49.
šùdu = PÙ (KA×ŠU), 49.
šudug usw. siehe šutug usw.
šudul = ŠUDUN (ŠÚ-DUN$_4$), 876. — šúdul = DUL (ŠU$_4$-DUL$_5$), 720. — šùdul = ŠÚ(ŠÚ$_4$)-URšeššig, 880 (ŠL III/1 anders). — šudul$_4$ = DUN$_4$, 557. — šudul$_5$ = URšeššig, 829. — šudul$_6$ = ŠITA$_4$ (U-KID), 699.
šudulu wie šudul (Deimel GAG-ŠUDUN).
šudum = ŠID, 485.

šudun usw. wie šudul usw.
šug = PAD, 746.
šugbar (oder šugmaš) = ŠU-KAL, 567.
šuḫ = MÚŠ, 152. — šúḫ = ŠAḪ, 23, ASy 26.
šuḫub... || suḫub...
šuḫub = KUNGA (ŠÚ-MUL), 872. — šúḫub = MUL, 247.
šuk = PAD, 746. — šúk = MUG, 12, ASy$^{1-4}$ 3 (Labat šùk). — šùk = SUG (LAGAB×A), 795, ASy 285 (Labat anders).
šukal = LUḪ, 494.
šukkal = LUḪ, 494.
šukra = ŠU-KÁR, 567.
šuku = PAD, 746.
šukum siehe kùšum.
šùkun = PAD, 746.
šukur = IGI-GAG, 724. — šúkur = PAD, 746.
šul = ŠUL, 744. — šùl = DI, 736.
šullat... || sullat...
šullat = BAD, 113. — šúllat = PA, 464.
šum = TAG, 221 (Labat ungenau). — šúm = SUM, 292. — šùm = MU, Kap. III 98. — šum$_4$ = BAD, 113, ASy$^{1-4}$ 42. — šum$_5$ = BÚR, 8 (ŠL IV/1 und Tallqvist, AGE 468 šum$_4$).
šu(m/w)āti = MU-MEŠ, 98.
šumu = MU, 98 (Akk.Syll.^{2} p7 šùmu, p72 besser šumu$_1$). — šúmu = SUM, 292 (erschlossen). — šùmu = TAG, 221.
šumun = BAD, 113.
šumunda = $\frac{DU_6}{DU_6}$ -ŠE-SAR, 721.
šun = ŠEN (SU×A), 17. — šún = MUL, 247. — šùn = GUL, 682, ASy$^{3-4}$ 249. — šun$_4$ = SUM, 292.
šup = RU, 111. — šúp = AŠ, 1, ASy 1 (Labat šùp). — šùp = ŠAB, 466, ASy$^{3-4}$ 154 und 155 (Labat anders).
šuq = PAD, 746.
šur = SUR, 151. — šúr = DÙL, 512. — šùr = ŠIR, 115. — šur$_4$ = LÁL-SAR, 751. — šur$_5$ = LAL-LAGAB, 750. — šur$_6$ = (?) LÁL-LAGAB, 751.
šurim... || šurin... || šuru... || šurum... || šurun...
šurim = U$_8$ (LAGAB×$\frac{GU_4}{GU_4}$ u.ä.), 766. — šùrim = LAGAB×GU$_4$, 772 (und 766).
šurin$_4$ = DAG-KISIM$_5$×NE, 446 (ŠL III/1 šurin$_1$). — šurin$_5$ = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453 (ŠL III/1 šúrin).
šuru und šùru wie šurim und šùrim.
šúru = LAGAB×KÍD, 759.
šuru$_6$, šurum$_6$ = KÍD, 106.
šurum/n und šùrum/n wie šurim und šùrim.
šúrun = LAGAB×KÍD, 759. — šurun$_4$ = DAG-KISIM$_5$×NE, 446. — šurun$_5$ = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453.
šuru/ip(p)ak = SU-KUR-RU, 16. — šúru/ip(p)ak = (?) LAM×KUR -RU, 694.
šuš = U (ŠU$_4$), 661. — šúš = ŠÚ, 869. — šùš = IŠ, siehe 357. — šuš$_4$ = TAG, 221. — šuš$_5$ = LAGAB×ŠÚ, 802. — šuš$_6$ = LAGAB× ŠÚ-ŠÚ, 803 (Deimel anders).
šušana = ŠUŠANA, 826. — šúšana = MAN, 708.
šušbar oder šušmaš = AL×UŠ, 476.
šuššub (oder šušru) siehe 113 Schluss.
šušur = EŠ$_{16}$, 505. — šúšur = ŠÚŠUR, 649.

šut = SUD, 584.
šutug = PAD, 746 (Deimel šutug$_2$). — šútug = AḪ-ME, 638 (Deimel šutug$_1$).
šutul usw. wie šudul usw.
šutum = GI-NA-AB-UL, 141. — šútum = GI-NA-AB-TUM, 141.
šutun usw. wie šudul usw.
šutur(u) = MAḪ, 91.
šuṭ = SUD, 584.
šu(w/m)āti = MU-MEŠ, 98.
šuz = (?) SUD, 584, ASy 215.
šuzi = UR, 828.

T

ta = TA, 248. — tá = DA, 561. — tà = TAG, 221. — ta$_4$ = (?) DAM, 889. — ta$_5$ = UD, 596. — ta$_6$ = KÍD, 106 (Deimel und Labat anders). — ta$_7$ = PI, 598, ASy$^{3-4}$ 223. — ta$_8$ = ḪI, 631, ASy$^{2-4}$ 229 (Renger, ZA 61 42).
tab = TAB, 209. — táb = GÍRgunû?, 7. — tab$_4$ = TAB leicht schräg, 209 und 593 (≠ 708 MAN). — tab$_5$ = URUDU, 230, ASy^4 98 ("tab$_4$").
taba = TAB, 209.
tabira = URUDU-NAGAR, 230.
tad = KÍD, 106.
tag = TAG, 221. — tág = DAG, 438. — tàg = DÀG, 386. — tag$_4$ = KÍD, 106.
taga = TAG, 221 (Falkenstein, GSGL I p19; Deimel und Labat anders).
taḫ = TAḪ, 301. — táḫ = GAB/DU$_8$, 298. — tàḫ = MU, 98.
taḫa = TAḪ, 301.
tak = TAG, 221. — ták = DAG, 438. — tàk = DÀG, 386. — tak$_4$ = KÍD, 106 (ASy$^{2-3}$ und Labat tak$_5$, Deimel anders; Wert tak$_5$ nicht neu zu belegen).
taka = TAG, 221 (Deimel anders). — taka$_4$ = KÍD, 106 (Deimel taka$_1$).
tal = RI, 142. — tál = PI, 598. — tàl = AŠ, 1. — tal$_4$ = DIŠ, 748. — tal$_5$ = KAD$_4$-KAD$_4$, KAD$_5$-KAD$_5$, 568/569.
tala = RI, 142 (Deimel anders). — tála = PI, 598 (Deimel tala$_1$).
taltal = $\frac{PI}{PI}$ gekreuzt, 598.
tam = UD, 596. — tám = DAM, 889. — tàm = DIM, 167, ASy 68. — tam$_4$ = (?) TUM, 354, ASy 137.
tan = KAL, 496. — tán = MEN (GÁ× ME-EN), 427. — tàn = GÁ×KÍD, 394; tàn = UR, 828 bei vSoden, Deimel und Labat ist zu streichen. — tan$_4$ = GÁ×KÁR, 402. — tan$_6$ = UŠ×KÍD, 382. — tan$_7$ = GÁ×DA, 416.
tana = KAL, 496.
tap = TAB, 209.
tapa = TAB, 209.
taq = TAG, 221. — táq = DAG, 438. — tàq = DÀG, 386.
tar = TAR, 9. — tár = DAR, 183. — tàr = DÀR, 166. — tar$_5$ = GI, 141.
tara = TAR, 9. — tàra = DÀR, 166.
taraḫ = DÀR, 166.
targul = DIMGUL ("MÁ-MUG"), 202.
taru/i = GUR, 180. — taru$_5$ = GI, 141.
tas = UR, 828.
taskarin o.ä. = TÚG, 809.
taṣ = UR, 828.
taš = UR, 828. — táš = DIŠ, 748. — tàš = ÁŠ, 548, ASy 192.
taša = UR, 828.

taškarin o.ä. = TÚG, 809.
tat = KÍD, 106.
taz = UR, 828.
te = TE, 589. — té = TÍ, 633. — tè = NAGAinversum und NAGAtenû, 293. — te$_4$ = NE, 313, ASy 122. — te$_5$ = TÚG, 809. — te$_6$ = ŠID, 485. — te$_8$ = Á, 560 (Deimel anders). — te$_9$ = TI, 118. — te$_{10}$ = DI, 736, ASy$^{3-4}$ 266. — te$_{11}$ = PI, 598.
teb wie tib.
tebiru wie tibira.
tèg = TE, 589.
tegi usw. wie tigi usw.
teḫi = DUB, 242 (Deimel tèḫi, von Labat gestrichen; vgl. deḫi). — téḫi = UM, 238 (Deimel und Labat teḫi$_1$; vgl. déḫi). — tèḫi = NIM, 690 (vgl dèḫi). — teḫi$_4$ = BAD, 113 (Deimel und Labat téḫi; vgl. deḫi$_4$).
tel wie til.
telmun siehe dilmun.
tem wie tim.
teme = NAGAinversum, NAGAtenû, 293. — téme = NAGA, 293.
temen = TE, 589.
ten = TE, 589. — tén = DIN, 119. — tèn = MIR, 556.
tep wie tip.
ter = TIR, 587. — tér wie tír. — tèr wie tìr. — ter$_4$ = DIR, 207, ASy$^{1-4}$ 89. — ter$_5$ wie tir$_5$.
tertum = PA-SU, 464.
tés wie tís.
téṣ wie tíṣ.
téš = UR, 828 (Deimel teš$_1$).
tešbi = Ú, 490.
tešlug = LÚ-LAGAB und LÚ×LAGAB, 514 und 528 (Deimel und Labat ungenau).
ti = TI, 118. — tí = TÍ, 633. — tì = DIM, 167. — ti$_4$ = DI, 736. — ti$_5$ = BAD, 113, ASy 42 (Labat ti$_6$). — ti$_7$ = TE, 589. — ti$_8$ = Á, 560 (ASy 187a Á-MUŠEN). — ti$_9$ = NE, 313, ASy$^{3-4}$ 122. — ti$_{10}$ = ITI, 20.
tib = DIB, 813.
tibir = TAG, 221. — tíbir = TAG-ŠU und TAG×ŠU, 221. — tìbir = TAG-UD und TAG×UD, 221. — tibir$_4$ = UTTU (TAG-TÚG und TAG×TÚG), 221. — tibir$_5$ = TAG-GU$_4$ und TAG×GU$_4$, 221.
tibira = URUDU-NAGAR, 230. — tíbira = (?) KA×KIB, 37, siehe auch 230.
tibnu = (?) TItenû, 118.
tibula usw. lies tigidla usw.
tid = (?) IM, 641.
tidab wie titab.
tidnu u.ä. = GÌR(PIRIG)-GÌR(PIRIG) o.ä., 701.
tig = GÚ, 176. — tíg = NI, 380. — tig$_4$ = (?) TI, 118 (vgl. tèg).
tigi/u = DÚB/BALAG-LUL, 565. — tígi/u = LUL-DÚB/BALAG, 570.
tigidla = ŠÀ-MIN-TAR, 599. — tígidla = ŠÀ-MIN-KASKAL, 599. — tìgidla = ŠÀ-MIN-DI, 599.
tik = GÚ, 176. — tík = NI, 380.
til = BAD, 113. — tíl = DU$_6$, Kap. III 721. — tìl = TI, 118. — til$_4$ = AŠ, 1. — til$_5$ = DIŠ, 748. — til$_6$ = KAD$_4$-KAD$_4$, KAD$_5$-KAD$_5$, 568/569. — til$_7$ = PI, 598. — til$_9$ = (?) MAŠ, 74 (Sollberger, ZA 50 7 Anm. 3).
tila = URI, 574. — tìla = TI, 118 (Falkenstein, GSGL I p10).
tilḫar = GÁ×BAD, 395 (Deimel til', Labat til$_8$).
tilla = URI, 574. — tílla = AN-AŠ-AN, 10. — tìlla = (?) AN-DIŠ-AN, 10 (Deimel ungenau).

— tilla$_4$ = (?) AN-AŠ-A-AN, 10.
tilmun siehe dilmun.
tim = DIM, 167. — tím = TUM, 354, ASy 137 (Labat tim$_3$). — tìm = DIN, 119, ASy^4 270.
timua = ALAM, 573.
tin = DIN, 119. — tìn = MIR, 556.
tinur = LAGAB×IM, 785.
tip = DIB, 813.
tiq = GÚ, 176. — tíq = NI, 380.
tir = TIR, 587. — tír = TAR, 9, ASy 11. — tìr = DAR, 183; Deimel tér, Labat tèr und tìr. — tir$_4$ wie ter$_4$. — tir$_5$ = PAN, 685 (statt še$_{15}$ bei Deimel und Labat).
tirigi = (?) SAG-AN, 184 (statt timud = SAG bei Deimel).
tiru und tirum = GAL-TE, 553.
tis = DIŠ, 748. — tís = UR, 828.
tiskarin = TÚG, 809.
tíṣ = UR, 828.
tiš = DIŠ, 748. — tíš = UR, 828.
tiškarin = TÚG, 809.
tišpak = MÚŠ, 152.
titab = BÁRA-MUNU$_5$ o.ä., 554. — títab = GÚG-MUNU$_4$, 554 und 555.
tiz = DIŠ, 748. — tíz = UR, 828.
tu = TU, 86. — tú = UD, 596. — tù = DU, 350. — tu$_4$ = TUM, 354. — tu$_5$ = ŠU-NAGA, 567. — tu$_6$ = TU$_6$ (KA×LI), 26. — tu$_7$ = KAM, 640 und 595. — tu$_8$ = NIM, 690. — tu$_9$ = TÚG, 809. — tu$_{10}$ = ḪUB (ḪÚB×UD), 150. — tu$_{11}$ = ḪÚB, 149. — tu$_{12}$ = TUK, 827. — tu$_{13}$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — tu$_{14}$ = ŠID, 485. — tu$_{15}$ = IM, 641. — tu$_{16}$ = (?) DÚB, 565. — tu$_{17}$ = A-ŠU-NAGA, 839 (Deimel anders). — tu$_{18}$ = GÍN, 836. — tu$_{19}$ = TUR, 255. — tu$_{20}$ = GAG, 379, ASy$^{3-4}$ 145. — tu$_{21}$ = DU$_6$, 721, ASy^4 268 (nicht mit ASy^3 267 DUL). — tu$_{22}$ = NAGA, 293. — tu$_{23}$ = NAGA×ŠUtenû, 294. — tu$_{24}$ = GAB/DU$_8$, 298, ASy^4 117. — tu$_{25}$ = TÙM, 691.
tub = DUB, 242. — túb = DÚB, 565.
tuba = ME, 753. — túba = A-ḪA, 839. — tùba = ŠID, 485.
tubašin = KU$_7$, 171.
tud = TU, 86. — túd = PA-UZU, 464.
tudu = PA-UZU, 464.
tug/k/q... || tuku...
tug = TUK, 827. — túg = TÚG, 809, ASy^4 290b. — tùg = DUG (BI×A), 499. — tug$_4$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — tug$_7$ = IM-KÍD und IM×KÍD, 641 und 642. — tug$_8$ siehe Kap. II 836.
tugir = TÚG-KAŠ$_4$, 809 und 352 (Deimel) lies tu$_9$-gir$_5$.
tugul = TUGUL, 894 (Labat tuḫul).
tuḫ = GAB/DU$_8$, 298. — túḫ = TAḪ, 301, ASy$^{3-4}$ 119. — tùḫ = MU, 98.
tuḫu = GAB/DU$_8$, 298.
tuk = TUK, 827. — túk = TÚG, 809, ASy^4 290b. — tùk = DUG (BI×A), 499. — tuk$_4$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788 (Deimel anders). — tuk$_7$ = IM-KÍD und IM×KÍD, 641 und 642.
tuku... || tug/k/q...
tuku = TUK, 827. — túku = (?) TÚG, 809 (Al-Fouadi, AOAT 25 [Fs. Kramer] 9; Deimel III/1 tuku$_7$ = [Zeichen] zu streichen, siehe MSL 14 217 321ff.). — tuku$_4$ = BUL (LAGAB×EŠ), 788. — tuku$_5$ = TAG, 221. — tuku$_6$ = LAGAB, 755.
tukul = KU, 808. — túkul = GIŠ-KU, Kap. II 469 und 808, ASy 159 m.E. besser ^{giš}tukul. — tùkul = LAGAB, 755.
tukula = KU, 808 (Falkenstein, GSGL I p19).
tukum = ŠU-NÍG-TUR-LAL, 567 (Deimel anders).
tukumbi = ŠU-NÍG-TUR-LAL-BI, 567; besser tukum-bi.

tukun wie tukum.
tukunbi wie tukumbi.
tukur = LAGAB, 755. — túkur = KA×ŠE, 50. — tùkur = KA×Ú, 43.
tul = DUL, 720. — túl = TÚL (LAGAB×U), 786. — tul$_{4}$ = TUR, 255 unbeweisbar. — tul$_{5}$ = DU$_{6}$, siehe Kap. III 721. — tul$_{6}$ = DUN$_{4}$, 557. — tul$_{7}$ = URšeššig, 829; wo die Form UR×A oder UR×MIN vorliegt, ist das anzugeben. — tul$_{8}$ = GIGIR (LAGAB×BAD), 760.
tule = DUL (ASy^{4} 267) wohl unnötig, siehe Kap. III 14 ba-tul.
tum = TUM, 354. — túm = DU, 206. — tùm = TÙM (NIM×KÁR), 691. — tum$_{4}$ = NIM, 690. — tum$_{5}$ = (?) KU, 808. — tum$_{8}$ = DIM, 167, ASy 68. — tum$_{9}$ = IM, 641 (Labat tum$_{10}$). — tum$_{10}$ = DAM, 889, ASy 301 (Labat tum$_{9}$). — tum$_{11}$ = KIR$_{7}$ (NIM× NÍG-KÁR), 692. — tum$_{12}$ = TU, 86.
tuma = (?) KU, 808.
tumu = IM, 641. — túmu = DU, 350 (Falkenstein, GSGL I p19). — tùmu = TÙM (NIM× KÁR), 691 (Falkenstein, GSGL I p19).
tun = ḪUB (ḪÚB×UD), 150. — tún = ḪÚB, 149 (rekonstruiert?). — tùn = GÍN, 836. — tun$_{4}$ = ŠUL, 744, ASy 271.
tunda = PA-UZU, 464 (Labat ungenau).
tungal = AN-EN-ZU, 10. — túngal = AN-EN-KI, 10.
tunur = LAGAB×IM, 785.
tup = DUB, 242. — túp = DÚB, 565.
tuq = TUK, 827. — tùq = DUG (BI×A), 499.
tur = TUR, 255. — túr = DUR, 178. — tùr = TÙR (NUN-LAGAR), 145. — tur$_{4}$ = KIB, 378. — tur$_{5}$ = TU, 86. — tur$_{6}$ = LAGAB, 755. — tur$_{7}$ = KU, 808. — tur$_{8}$ = (?) BU, 580 (Borger, Fs. Römer 25 78).
tura = TUR, 255.
turu = TUR, 144.
turungal = UD-NUN, 596.
tuš = KU, 808.
tuše = (?) A-DU, 839.
tutke/i/u (Deimel tudki) = BUL-BUL bzw. NENNI (BUL+BUL), 806 (und 788).

Ṭ

ṭa = DA, 561. — ṭá = TA, 248. — ṭà = ḪI, 631. — ṭa$_{4}$ = DAM, 889, ASy 301.
ṭab = TAB, 209. — ṭàb = DIB, 813, in ASy^{4} 293 widerrufen. — ṭab$_{4}$ = URUDU, 230, ASy^{4} 98. — ṭab$_{6}$ = ḪI, 631, ASy^{4} 229 unnötig.
ṭad = KÍD, 106.
ṭaḫ = TAḪ, 301. — ṭáḫ = GAB/DU$_{8}$, 298.
ṭak = (?) DAG, 438.
ṭal = RI, 142.
ṭam = DAM, 889. — ṭám = UD, 596.
ṭan = KAL, 496
ṭap = TAB, 209.
ṭar = TAR, 9. — ṭár = DAR, 183. — ṭàr = DÀR, 166.
ṭat = KÍD, 106.
ṭe = DI, 736. — ṭé = TÍ, 633. — ṭè = NE, 313. — ṭe$_{4}$ = TE, 589. — ṭe$_{5}$ = DÉ, 547, ASy 199. — ṭe$_{6}$ = TI, 118, ASy 46.
ṭém wie ṭím.
ṭep wie ṭip.
ṭer wie ṭir. — ṭer$_{5}$ wie ṭir$_{5}$.
ṭi = DI, 736. — ṭí = TÍ, 633. — ṭì = TI, 118. — ṭi$_{4}$ = TE, 589. — ṭi$_{5}$ = NE, 313. — ṭi$_{6}$ = PI, 598.

ṭib = DIB, 813. — ṭíb = ḪI, 631.
ṭil = AŠ, 1. — ṭíl = BAD, 113, ASy 42.
ṭim = DIM, 167 (Deimel anders). — ṭím = GIM, 686.
ṭin = (?) DIN, 119, ASy 270.
ṭip = DIB, 813.
ṭir = DIR, 207. — ṭír = TAR, 9. — ṭìr = SUR, 151. — ṭir$_{4}$ = DAR, 183. — ṭir$_{5}$ = TIR, 587.
ṭiš = DIŠ, 748.
ṭu = GÍN, 836. — ṭú = TU, 86. — ṭù = DU, 350. — ṭu$_{4}$ = TUM, 354, ASy$^{1-4}$ 137. — ṭu$_{5}$ = GAB/DU$_{8}$, 298. — ṭu$_{6}$ = KA, 24.
ṭub = DUB, 242. — ṭúb = DÚB, 565.
ṭug wie ṭuk.
ṭuḫ = GAB/DU$_{8}$, 298.
ṭuk = DUG, 499, ASy^{4} 164.
ṭul = TÚL (LAGAB×U), 786. — ṭùl = DU$_{6}$, siehe Kap. III 721 (Labat ṭúl = DUL).
ṭum = TUM, 354.
ṭup = DUB, 242. — ṭúp = DÚB, 565.
ṭur = DUR, 178. — ṭúr = KU, 808. — ṭùr = TUR, 255. — ṭur$_{4}$ = KIB, 378. — ṭur$_{5}$ = A, 839, ASy 311.

U

u = U, 661. — ú = Ú, 490. — ù = Ù, 731. — u$_{4}$ = UD, 596. — u$_{5}$ = U$_{5}$, 133. — u$_{6}$ = U$_{6}$ (IGI-É), 728. — u$_{7}$ = KIMIN, 742. — u$_{8}$ = U$_{8}$, 766. — u$_{9}$ = BÀD usw., siehe Kap. II und III 275. — u$_{10}$ = DARA$_{4}$, 817. — u$_{11}$ = ḪU, 132. — u$_{12}$ = UN, 501. — u$_{13}$ = AḪ, 636. — u$_{14}$ = (?) ÚTU, 700. — u$_{16}$ = UM, 238. — u$_{17}$ = PI, 598, ASy 223. — u$_{18}$ = GIŠGAL, 80. — u$_{19}$ = URU, 71. — u$_{20}$ = ŠE, 579. — u$_{21}$ = UG, 296. — u$_{22}$ = ITI, 20. — u$_{23}$ = NU, 112, ASy^{4} 49 ("u$_{20}$").
u' = A', 635. — ú' = AḪ, 636 (Labat ù'), wohl entbehrlich. — ù' = U$_{8}$, 766 (Labat ú'). — u'$_{4}$ = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611 (Labat anders), wohl entbehrlich.
u'a = U$_{8}$-A, Kap. III 766 wohl unnötig.
u'i = U$_{8}$-A, Kap. III 766.
u'u = U$_{8}$-A, Kap. III 766.
ua = U$_{8}$, 766. — uá = DARA$_{4}$, 817. — ua$_{4}$ = AMAŠ (DAG-KISIM$_{5}$× LU-MÁŠ), 460 (statt ua$_{4}$ = LU in ŠL III/1).
ub = UB, 504. — úb = ŠÈ, 810. — ùb = KÍR (ÁB×ŠÀ), 677. — ub$_{4}$ = TÚL (LAGAB×U), 786. — ub$_{5}$ = UB$_{5}$ (ÁB-KÍD und ÁB×KÍD), 672 und 673 (Deimel und Labat anders). — ub$_{6}$ = MEZE (ÁB× ME-EN), 679.
úba = ŠÈ, 810 (Falkenstein, GSGL I p19). — ùba = KÍR (ÁB×ŠÀ), 677 (Falkenstein, IGL I 36). — uba$_{5}$ wie ub$_{5}$?
ubara = UBARA (EZEN×KASKAL), 277.
ubi = GALAM, 338. — úbi = SUḪUR, 646 (Deimel und Labat ugab).
ubilla = BÌL (GIŠ-BÍL), 469. — úbilla = GIŠ-MI, 469.
ubisag usw. wie umbisag usw.
ubišaga (? Deimel ubinigga) siehe 209 Schluss.
ubri(m) = IGI-GAG, 724. — úbri(m) = IGI-DIM, 724.
ubu = GE$_{23}$, 575. — úbu = UB, 504.
ubudil(i) wie ugudil(i).
ubur = UBUR (DAG-KISIM$_{5}$×GA), 455. — úbur = ÚBUR (DAG-KISIM$_{5}$×LU), 459. — ùbur = ÙBUR (DAG-KISIM$_{5}$×"IR"), 450. — ubur$_{4}$ = UBUR$_{4}$ (DAG-KISIM$_{5}$× "IR"-LU), 451.
ubura wie uburu.
uburu = GE$_{22}$, 647.

ud = UD, 596. — úd (oder út) = ÁŠ, 548. — ud$_{4}$ (oder ut$_{4}$) = UTTU, siehe 221 Schluss. — ud/t$_{5}$ = ÙZ, Kap. II und III 203. — ud/t$_{6}$ = ÚTU (U-GA), 700.
UDgunû, 542 ("Zeichenname").
udeššu = ÁŠ, 548.
ud(i)nim = EZEN×SIG$_{7}$, 281. — úd(i)nim = EZEN×ḪA, 291.
udra = ÁŠ-A-AN, 548 (Deimel und Labat laḫra). — údra = ÁŠ-AN-NA, 548. — ùdra = ÁŠ-AN, 548.
udu = LU, 812. — údu = ŠU-BAD, 567.
udub = LAGAB×NE, 768. — údub = ŠÍTA ("GÁ-GIŠ"), 434. — ùdub = NE-DIR, 313.
udug = UDUG, 833. — údug = ŠÍTA ("GÁ-GIŠ"), 434.
udul usw. wie utul usw.
udun = UDUN, 665.
ug = UG, 296. — úg = GÌR / PIRIG, 701. — ùg = UN, 501. — ug$_{4}$ = UD, 596. — ug$_{5}$ = BÀD (UG$_{5}$, EZEN×BAD), 275. — ug$_{7}$ = BAD, 113. — ug$_{8}$ = LÚšeššig, 516 zu streichen (Landsberger, MSL 2 78 633 entfällt mit Civil, MSL 14 56 als Beleg für die Aussprache ug).
uga = Ú-NAGA-GA (^{ú}NAGA^{ga}), 490. — úga = A-KA, 839.
ugar = A-GÀR, 839, ASy$^{3-4}$ 312a.
ugnim = KI-SU-LU-ŠÈ-NÍG, 737.
ugra = LAGAB× Ú-AŠ, 774.
ugu = UGU (u-gù), 663. — úgu = A-KA, 839. — ùgu = A-SAG, 839. — ugu$_{4}$ = KU, 808. — ugu$_{5}$ = DÙL, 512.
ugudil(i) = NÍNDA× Ú-AŠ, 330.
ugula = PA, 464.
ugulu wie ugula.
ugun = U-DAR, 670, besser u-gùn. — úgun(u) = "GAŠAN" (Thureau-D., Homophones 36 mit Anm. 16 und 17, usw.) siehe Kap. II und III 563 usw. Ugunû (Zeichenname).
ugunu = U-DAR, 670, besser u-gùnu. — úgunu siehe oben úgun(u) = "GAŠAN".
ugur = U-GUR, 669, besser u-gur. — úgur = SIG$_{7}$, 564.
uḫ = AḪ, 636. — úḫ = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611. — ùḫ = KÚŠU, 896. — uḫ$_{4}$ = UŠ$_{11}$ (KA× BAD), 29. — uḫ$_{5}$ = A', 635, ASy 233. — uḫ$_{6}$ = IM-ŠÚ, 641. — uḫ$_{7}$ = U-GAG, 661, HethZL n261 (heth.).
uḫḫur bis ùḫḫur lies ímḫur bis imḫur$_{4}$.
uḫu = AḪ, 636. — úḫu = ÚḪ (UD-KÚŠU), 611.
uia = XV, 747 lies u-iá.
uk = UG, 296.
ukdin = SIG$_{7}$-ALAM, 564.
ukit = GE$_{22}$, 647 (Deimel und Labat uma).
ukken, ukkin = UKKIN, 73.
uktin = SIG$_{7}$-ALAM, 564.
uku = MIR, 556. — úku = LÁL-DU, 751. — ùku = UN, 501. — uku$_{4}$ = UG, 296. — uku$_{5}$ = LÁL-DU-DU, 751 (Deimel anders).
ukum = IŠ, 357.
ukur siehe 6 und 490. — úkur = GAL-ŠUBUR/ŠAḪ, 553. — ùkur = LÁL-DU, 751. — ukur$_{4}$ = LÁL-DU-DU, 751. — ukur$_{5}$ = SIG$_{7}$, 564.
ukurrim = EN-ME-AN-MÙŠ, 164.
ukuš = MIR-UŠ, 556, besser uku-uš (aga-uš). — úkuš = ḪÚL, 877.
ul = UL, 698. — úl = NU, Kap. III 112. — ùl = KIB, 378. — ul$_{4}$ = GÍRgunû, 7. — ul$_{5}$ = UBARA (EZEN×KASKAL), 277. — ul$_{6}$ = UD, 596. — ul$_{7}$ = ŠU-BU, 567. — ul$_{8}$ = (?) GÁN, 174, siehe 378, vgl. àl.
ula = (?) UL, 698 (Sollberger. BAC 184 n754; Deimel anders). — úla = (?) GÁ×U, 422 (Deimel ula$_{1}$).

ulal = BAD, 113.
uli siehe 61.
ulil = GE$_{22}$, 647.
ùllu = UL, 698.
ulu = UL, 698. — úlu = AḪ-ME-U, 639 (Deimel und Labat zu berichtigen). — ùlu = GIŠGAL, 80. — ulu$_{4}$ = URU, 71.
ulubar usw. siehe ulumaš usw.
ulud = DUG (BI×A), 499.
uludim/n usw. siehe ulutim/n usw.
ulul = KIB (RÉC 170 = Fossey n16525ff.), 378 (Thureau-D. ul'ul). — úlul = KIB (RÉC 171 = Fossey n16591ff.), 378 (Thureau-D. úl'ul).
ulumaš / ulubar = IM-GÁN-AḪ-ME-U, 641. — úlumaš / úlubar = IM-AḪ-ME-U-GÁN, 641.
ulušin = BI-ÁŠ-A-AN, 358; oder ^{kaš}ulušin? — úlušin = BI-ÁŠ-AN-NA, 358; oder ^{kaš}úlušin? — ùlušin = BI-ÁŠ-AN, 358; oder ^{kaš}ùlušin?
ulutim = KI-KAL, 737. — úlutim = SIG$_{7}$-ALAM, 564.
ulutin = KI-KAL, 737. — úlutin = SIG$_{7}$-ALAM, 564.
um = UM, 238. — úm = UD, Kap. III 596, ASy 221 wohl zu streichen.
uma = GE$_{22}$, 647 lies ukit.
umaḫ = LAGAB× U-A, 787.
uman = AḪ, 636.
umbara wie ubara.
umbin = UMBIN (GAD-KÍD-ÚR), 160.
umbisag = ŠID, 485. — úmbisag = ÚMBISAG (ŠID×A), 489.
umma = GIŠ-KÚŠU, 469. — úmma = (?) , 659.
umman = KI-SU-LU-ŠÈ-NÍG, 737.
ummeda = UM-ME, 238, siehe dort. — úmmeda = UM× ME-DA, 238 (so ŠL I^{2} und I^{3}; ŠL III/1 und Labat ungenau). — ùmmeda = URUDU-DA, Kap. III 238 Schluss (heth.).
ùmmu, ummud = A-EDIN-LAL, 839.
umu = UM, 238.
umuḫ = LAGAB× U-A, 787. Vgl. ḫumuḫ.
umun = U, 661. — úmun = DÉ, 547. — ùmun = AḪ, 636. — umun$_{4}$ = A', 635, siehe 636. — umun$_{5}$ = LAGAB× U-A, 787. — umun$_{6}$ = LAGAB×AḪ, 784. — umun$_{7}$ = IMIN, 863 und 866. — umun$_{8}$ = ÍMIN (TAB-TAB-TAB-AŠ), 218. — umun$_{9}$ = ÌMIN (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-AŠ), 537 (Deimel und Labat anders). — umun$_{10}$ siehe 665. — umun$_{11}$ = SUG (LAGAB×A), 795.
umuna$_{12}$ = LAGAB×UD, 783 (Deimel umuna$_{1}$; umun$_{12}$ bei Deimel und Labat zu streichen).
umuš = TÚG, 809.
un = UN, 501. — ún = U, 661. — ùn = BÀD (UG$_{5}$, EZEN×BAD), 275. — un$_{4}$ = (?) UBARA (EZEN×KASKAL), 277. — un$_{5}$ = (?) UD, 596.
unken, unkin = UKKIN, 73.
unu = UNUG, 232. — únu = TE-UNUG, 589. — ùnu = ÁB-KU, 672. — unu$_{4}$ = UN, 501. — unu$_{5}$ = AB, 223. — unu$_{6}$ = TE-AB, 589. — unu$_{7}$ = GUR$_{8}$-UNUG, 88 (Deimel und Labat anders). — unu$_{8}$ = UŠ, 381. — unu$_{9}$ = KAD$_{4}$/KAD$_{5}$, 568/569. — unu$_{10}$ = GIL, 105. — unu$_{11}$ = ZA-MÚŠ-UNUG, 851 (Deimel panu). — unu$_{12}$ = $\frac{BU}{BU}$ gekreuzt, 581.
unug = UNUG, 232. — únug = TE-UNUG, 589 (Deimel anders). — ùnug = TE-AB, 589. — unug$_{4}$ = GUR$_{8}$-UNUG, 88.
unugi = AB×SIG$_{7}$, 229. — únugi = URUGAL (AB×GAL), 228.
up = UB, 504. — úp = ŠÈ, 810.
uq = UG, 296. — uq$_{5}$ = (?) BÀD usw., siehe Kap. III 275 (ASy$^{1-4}$ 114 und 114a; Deimel uq$_{2}$).
ur = UR, 828. — úr = ÚR, 341. — ùr = ÙR (GÁ×NIR), 411. — ur$_{4}$ = UR$_{4}$, 835. — ur$_{5}$ =

ḪAR, 644. — ur$_6$ = UL, 698 wohl zu streichen. — ur$_7$ = NÍNDA× Ú-AŠ, 330. — ur$_9$ = ÚR× Ú-AŠ, 345. — ur$_{10}$ = URI, 574. — ur$_{11}$ = APIN, 90. — ur$_{12}$ = GUR$_8$, 88. — ur$_{13}$ = RAB-GAL, 262 lies gúšur. — ur$_{14}$ = ARḪUŠ (GÁ×MUNUS), 432.
ura$_{15}$ = ŠEŠ-UNUG, Kap. III 535. — ura$_{16}$ = ŠEŠ-AB, Kap. III 535.
uram = ŠEŠ-UNUG, Kap. III 535. — úram = ŠEŠ-AB, Kap. III 535.
uraš = IB, 807.
urbi(n)gu = URBINGU, 828 Schluss (Deimel urdaḫḫu). — úrbi(n)gu = $\frac{\text{EN}}{\text{EN}}$ gekreuzt, 164. — ùrbi(n)gu = $\frac{\text{LÚ}}{\text{LÚ}}$ gekreuzt, 514.
urda = ARAD, 18 (Deimel und Labat anders). — úrda = ÁRAD (ARAD×KUR), 19 (Deimel und Labat urda$_1$).
urdu = ARAD, 18. — úrdu = ÁRAD (ARAD×KUR), 19.
urgilim = $\frac{\text{NUN}}{\text{NUN}}$ gekreuzt, 107.
urgu = ḪAR-GU$_7$, lies ur$_5$-gu$_7$ (644, 65). — úrgu = KA×NE, 35.
uri... || urim...
uri = URI, 574. — úri = ŠEŠ-UNUG, Kap. II und III 535. — ùri = ŠEŠ, 535. — uri$_4$ = BAD, 113. — uri$_5$ = ŠEŠ-AB, Kap. III 535 (Deimel und Labat anders).
urim... || uri...
úrim = ŠEŠ-UNUG, Kap. II und III 535 (Deimel urim$_1$). — urim$_5$ = ŠEŠ-AB, Kap. II und III 535.
urin = ŠEŠ, 331 (Deimel anders).
urrub = DUG (BI×A), 499. — úrrub = KAL, 496 (nicht ùrrub).
ursub = DUG (BI×A), 499. — úrsub = KAL, 496.
urša = ḪAR-DU, lies ur$_5$-ša$_4$ (644, 350).
urta = IB, 807.
uru = URU, 71. — úru = ÚRU (URU×UD), 77. — ùru = ŠEŠ, 535. — uru$_4$ = APIN, 90. — uru$_5$ = GUR$_8$, 88. — uru$_6$ = NÍNDA× Ú-AŠ, 330. — uru$_7$ = ÚR× Ú-AŠ, 345. — uru$_8$ = (?) ÚR, 341. — uru$_9$ = SIG$_4$-BAD, 905. — uru$_{10}$ = DÌLIB (SAG×ŠID), 191. — uru$_{11}$ = URU×KÁR, 74 (Deimel und Labat uru$_{11}$ = NÍNDA×ŠID, 328 zu unsicher). — uru$_{12}$ = ÙR (GÁ×NIR), 411 (Falkenstein, GSGL I p20). — uru$_{13}$ = UR, 828. — uru$_{14}$ = ŠEŠ-UNUG, Kap. II und III 535. — uru$_{15}$ = ŠEŠ-AB, Kap. II und III 535. — uru$_{16}$ = EN, 164. — uru$_{17}$ = (?) GIŠGAL, 80 (cf Sjöberg, CSTH p140b). — uru$_{18}$ = URU×A, 81. — uru$_{19}$ = URI, 574.
urua = (?) URU×A, 81.
uruaka = SIG$_8$ (GAD-KÍD-GIŠ), 161.
urud wie urudu.
uruda wie urudu.
urudu = URUDU, 230. — úrudu = DUB, 138 wohl unnötig, siehe 230 und 242.
urugal = URUGAL (AB×GAL), 228. — úrugal = UNUG, 232.
uruišdua o.ä. = SIG$_8$ (GAD-KÍD-GIŠ), 161.
urulla = SIG$_8$ (GAD-KÍD-GIŠ), 161.
urum = NÍNDA× Ú-AŠ, 330. — úrum = ÚR× Ú-AŠ, 345 (Deimel und Labat anders). — ùrum = DÌLIB (SAG×ŠID), 191. — urum$_4$ = ÚR×ḪA, 347. — urum$_5$ = ŠEŠ-UNUG, Kap. II und III 535. — urum$_6$ = ŠEŠ-AB, Kap. II und III 535. — urum$_7$ siehe 700 Schluss. — urum$_8$ = ÚR×Ú, 344. — urum$_9$ = ÚR× A-ḪA, 346.
ururim = ÚRU (URU×UD), 77.
uruše/ib = URU×ḪA, 82.
urutamga = (?) URU×KÁR, 74. — úrutamga = (?) ÚRU (URU×UD), 77.
urzub usw. (Labat) wie ursub usw.?
us = UZ, 583. — ús = UŠ, 381. — ùs = ÙZ, 203 (ASy^2 88a) offenbar zu streichen, lies mit

ASy$^{3-4}$ ud/t$_5$; auch Deimels Lautwert ùs = GIŠ entfällt. — us$_4$ = AZ, 297. — us$_5$ = U$_8$, 766.
usa = USSU, 864 und 867.
usan = USAN, 177. — úsan = ÚSAN, 509. — ùsan = ÙSAN (NUNUZ-ÁB/KISIM$_5$× AŠGAB), 619. — usan$_4$ = SU$_4$, 182 oder DAR, 183. — usan$_5$ = ḪU, 132.
usar usw. wie ušar usw.
us/zduḫa = U$_8$-LU-ḪI-A, 766 (Deimel und Labat usbaḫa).
usi = ÉSAG (GÁ×ŠE), 418.
usigi = UBARA (EZEN×KASKAL), 277 zu streichen.
usil = EZEN×Ú, 279.
ussa usw. wie ussu usw.
ussu = USSU, 864 und 867. — ússu = ÚSSU (TAB-TAB-TAB-TAB), 219. — ùssu = ÙSSU (EŠ$_{16}$-EŠ$_{16}$-TAB), 538.
usu = Á-KAL, 560. — úsu = UŠ, 381.
usud = GÁ× AN-GAG-A, 393 (Deimel usutu).
usug usw. wie uzug usw.
usuḫ = MUNUS-LAGAR, 895.
usur usw. wie ušur usw.
uṣ = UZ, 583. — úṣ = UŠ, 381. — uṣ$_4$ = AZ, 297.
uś = UŠ, 381.
uš = UŠ, 381. — úš = BAD, 113. — ùš = ARḪUŠ (GÁ×MUNUS), 432. — uš$_4$ = TÚG, 809. — uš$_5$ = ŠILAM (NUN-LAGAR×MUNUS), 147. — uš$_6$ = IMMAL (NUN-LAGAR×BAR), 146. — uš$_7$ = TU$_6$ (KA×LI), 26 (Deimel ungenau). — uš$_8$ = APIN, 90 (Deimel anders). — uš$_{10}$ = UZ, 583, ASy$^{1-4}$ 214 (Labat uš$_{11}$). — uš$_{11}$ = UŠ$_{11}$ (KA×BAD), 29 (Labat uš$_{12}$, mit den wohl fehlerhaften Varianten uš$_{13}$ = KA×ÁŠ und uš$_{14}$ = KA×PI; die Werte uš$_{12}$, uš$_{13}$ und uš$_{14}$ nicht neu zu belegen). — uš$_{15}$ = DIR, 207. — uš$_{16}$ = ŠU-BAD, 567 zu streichen. — uš$_{17}$ = SÙR, 634. — uš$_{18}$ = EŠ, 711. — uš$_{19}$ = GIŠ, 469, ASy^4 156 (hier "uš$_{15}$").
ušar = LÁL-SAR, 751. — úšar = LAL-SAR, 750. — ùšar = LÁL-LAGAB, 751. — ušar$_4$ = LAL-LAGAB, 750.
ušbar = ÚR×NUN, 342. — úšbar = AZU (NÍNDA×NUN), 324. — ùšbar = ÚR× Ú-AŠ, 345.
ušbar$_4$ = SUMAŠ, 323 zu streichen (MSL 14 482 220). — ušbar$_5$ = ŠIBIR (U-BURU$_{14}$), 666. — ušbar$_6$ = NÍNDA× Ú-AŠ, 330. — ušbar$_7$ = ÚR×Ú, 344.
ušbur usw. wie ušbar usw.
ušera = LAGAB× Ú-AŠ, 774.
ušša = SÙR, 634.
uštu(g) = PI, siehe 98. — úštu(g) = UŠ-TÚG-PI (oder $^{uš-tu_9/túg}$uštu(g)), siehe 98.
ušu = BÚR, 8 (Labat ungenau). — úšu = NIGIN$_4$ (U-UD), 706. — ùšu = EŠ, 711.
ušub = DIR, 207.
ušum = BÚR, 8.
ušumgal = GAL-BÚR, 553.
ušur = LÁL-SAR, 751. — úšur = LAL-SAR, 750. — ùšur = LÁL-LAGAB, 751. — ušur$_4$ = LAL-LAGAB, 750. — ušur$_5$ = U, Kap. III 661.
ušuš = GANUN (GÁ×NUN), 397 (Deimel ùkuš).
ut = UD, 596. — út siehe úd. — ut$_4$ siehe ud$_4$. — ut$_5$ = ÙZ, Kap. II und III 203. — ut$_6$ siehe ud$_6$.
uta = UD, 596.
utag/k = GE$_{22}$, 647 (Deimel und Labat ungenau, ein utag/k = AŠ gibt es nicht).
utaḫ = ÚTU (U-GA), 700.
utima = ITIMA (GÁ×MI), 424. — útima = ÍTIMA (UD×MI), 597 (Labat utima$_1$, Deimel ungenau).
utte = KI-KI, 737.
uttu = UTTU (TAG-TÚG und TAG×TÚG), 221. — úttu = ŠID, 485 (Deimel und Labat úttu

und ùttu). — uttu$_4$ = ZADIM, 13, aber wohl besser MUG, 12. — uttu$_5$ = UŠ-BAR, 381. — uttu$_6$ = KI-LAL, 737.
uttuku = NÍG-ŠID, 859.
utu = UD, 596. — útu = ÚTU (U-GA), 700. — ùtu = MAN, 708. — utu$_4$ = KI-KI, 737. — utu$_5$ = ÁŠ, 548.
utua = UTUA (DAG-KISIM$_5$×UŠ), 449. — útua = AMAŠ (DAG-KISIM$_5$× LU-MÁŠ), 460.
utug = UDUG, 833. — útug = ŠÍTA ("GÁ-GIŠ"), 434.
utudi, utuki siehe 585.
utul = ÁB-KU, 672. — útul = KAM, 640 und 595. — ùtul = AMAŠ (DAG-KISIM$_5$× LU-MÁŠ), 460. — utul$_4$ = PA-AMAŠ, siehe 464. — utul$_5$ = UTUL$_5$ (DAG-KISIM$_5$×GU$_4$), 452. — utul$_6$ = UTUA (DAG-KISIM$_5$×UŠ), 449. — utul$_7$ = KÁM, 254 (und 640+595). — utul$_9$ = PA-DAG-KISIM$_5$×GAG, 464 (ŠL I^3 udul$_9$). — utul$_{10}$ = ÁB-LU/DIB, 672 (ŠL III/1 utul$_1$). — utul$_{11}$ = PA-DAG-KISIM$_5$×GU$_4$, 464. — utul$_{12}$ = Fossey p1085f. n35244ff. zu streichen, siehe Kap. II 2. Anhang.
uṭ = UD, 596.
uw = PI, 598.
uz = UZ, 583. — úz = UŠ, 381. — ùz = ÙZ, 203 (ASy^2 88a in ASy^4 gestrichen). — uz$_4$ = AZ, 297 (Deimel uz$_5$). — uz$_5$ = U$_8$, 766. — uz$_6$ siehe Kap. II 203 und HethZL n23. — uz$_7$ = EŠ (ASy^4 275 "uz$_6$"), siehe jedoch Kap. III 711.
ùza = ÙZ, 203 (Deimel und Labat uza$_1$).
uzaglal = GE$_{23}$, 575.
uzalag/k = GE$_{22}$, 647 (Deimel úzalak; ein uzalag/k = AŠ gibt es nicht).
uzu = UZU, 311. — úzu = AZU (NÍNDA×NUN), 324. — ùzu = UZ, 583. — uzu$_5$ = (?) NIGIN$_4$ (U-UD), 706.
uzug = ZAG-AN, 540. — úzug = Ú-KA, 490, oder ú-zúg. — ùzug = SAG×Ú, 192, auch Ú-SAG, 490 (Deimel ú-zùg, 184). — uzug$_4$ = Ú-KUR-NI-TUK-KI, 490. — uzug$_5$ = KA×Ú, 43 (Labat anders).

U̯ siehe W

W

wa = PI, 598. — wá = BA, Kap. II 14 (Labat anders). — wà = (?) Ú, 490 (RLA IV 530b oben ḫu-Ú-Ú, eventuell auch in ^{dingir}ba-Ú; Deimel anders). — wa$_4$ = PI×A, HethZL n326. — wa$_6$ = MA, ASy$^{1\text{-}4}$ 193, siehe Kap. III 552.
wan = MAN, ASy 274, siehe Kap. III 708.
war = BAR, ASy$^{1\text{-}4}$ 48, siehe Kap. III 121. — wár = MAR, ASy$^{1\text{-}4}$ 162, siehe Kap. III 483. — wàr = ARAD, ASy 25, Kap. III 18.
waš = (?) MAŠ, ASy 47 (Kap. III 120), zu unsicher.
we = PI, 598. — wé = PI×E, HethZL n322.
wi = PI, 598. — wí = PI×I, HethZL n319 (Labat anders). — wi$_4$ = MI, ASy 248, siehe Kap. III 681. — wi$_5$ = GEŠTIN, Kap. III 212, HethZL n131, ASy 137a (heth.).
wil = IŠ, ASy^4 139 (Kap. III 357).
wir = GÌR, ASy$^{2\text{-}4}$ 259, siehe Kap. III 701.
wiš = MEŠ, ASy$^{1\text{-}3}$ 288 mit ASy^4 zu streichen.
wu = PI, 598. — wú = PI×U, HethZL n323. — wù = PI×Ú, HethZL n321. — wu$_4$ = MU, ASy$^{1\text{-}4}$ 35, siehe Kap. III 98.
wuk = MUG, ASy 3, siehe Kap. III 12.
wuš = MUŠ, ASy 216, siehe Kap. III 585.

Y

ya/e/i/u = PI, 598.

Z

za = ZA, 851. — zá = NA$_4$, 385. — zà = ZAG, 540. — za$_4$ = (?) NUN, 143. — za$_5$ = AN, 10, ASy$^{3\text{-}4}$ 12. — za$_7$ = Fossey p1091 n35427 (LAK n798), Kap. II 2. Anhang (Deimel und Labat anders).
zab = ERIM, 612.
zabala(m) = ZA-MÚŠ-UNUG, 851. — zábala(m) = ZA-MÙŠ-UNUG, 851. — zàbala(m) = MÙŠ-UNUG, 153. — zabala(m)$_4$ = MÙŠ-ZA-UNUG, 153. — zabala(m)$_5$ = MÙŠ-AB, 153. — zabala(m)$_6$ = AB-MÙŠ, 223.
zabar = UD-KA-BAR, 596. — zábar = ZUBUR, 648. — zàbar = KA×UD -BAR, 51.
zadim = ZADIM, 13.
zadru = ŠID, 485.
zag = ZAG, 540. — zág = PA, 464. — zàg = ŠID (SAG$_5$), 485.
zagga = NI, 380. — zágga = ZA, 851.
zaḫ = NE, 313. — záḫ = ḪA-A, 856. — zàḫ = ZÀḪ (A×ḪA), 846.
záḫa = ḪA-A, 856. — zàḫa = ZÀḪ (A×ḪA), 846.
zaḫan = ÚTU-ḪI, 700. — záḫan = ÚTU, 700.
zak = ZAG, 540. — zák = PA, 464.
zal = NI, 380. — zál = ZAR (LAGAB×SUM), 767 zu streichen (Steinkeller RA 72 73 ff., 73 91f.).
zala = NI, 380.
zalag = UD, 596. — zálag = ERIM, 612.
zalaga wie zalag.
zalli = NI, 380.
zamin = UB-RI, 504.
zan(n)aru = MÙŠ, 153. — zán(n)aru = ZA-MÙŠ, 851.
zanbur = BAD-KASKAL, 113.
zandara = ŠID, 485.
zanga = NI, 380.
zannaru usw. siehe oben zan(n)aru usw.
zansur = BUL (LAGAB×EŠ), 788.
zap = ERIM, 612. — záp = (?) KU, 808, ASy 290.
zapaḫ = ŠU-BAD, 567.
zaq = ZAG, 540. — záq = PA, 464. — zaq$_4$ = ZIG, 336 (Deimel zaq$_3$).
zar = ZAR (LAGAB×SUM), 767. — zár = NI, 380. — zàr = SUM, 292. — zar$_4$ = NUMUN, 117, ASy 45 (aber in AHw 1514f. s.v. zarāpu und in CAD Ṣ 105b nicht mehr anerkannt). — zar$_5$ = BAD, 113.
zar$_6$ siehe zu zara$_5$.
zara$_5$ = BAD, 113 (Deimel zara$_1$, Labat zara$_4$). Deimels zara$_2$ = Labats zara$_5$ = BAD-AŠ, 113 jetzt zar$_6$ und zara$_6$.
zara$_6$ siehe zu zara$_5$.
zaraḫ = SAG-PA-LAGAB, 184. — záraḫ = LU-KI-GAG, 812.
zariḫ = (?) ZAR (LAGAB×SUM), 767.
zaz = BAD, 113, ASy 42.
zaz(a)na = ZIZNA ($\frac{\text{TUR-ZA}}{\text{TUR-ZA}}$), 257
ze = ZI, 140. — zé = ZÍ, 259. — zè wie zì.
zeb wie zib.
zek wie zik.
zel = NUN, 143.
zer wie zir. — zèr = MUŠ, 585.

zermuššu oder zermušku = SIG$_7$-KÍD-ALAM, 564.
zez wie ziz.
zi = ZI, 140. — zí = ZÍ, 259. — zì = ŠÈ, 810. — zi$_4$ = AB×ŠEŠ, 226 (Deimel ṣi$_4$). — zi$_7$ = KI-NE, 737 (Deimel ṣi$_6$). — zi$_8$ = KAL, 496 zu streichen.
zib = ZIB, 628. — zíb = ZIG (ZIK), 336. — zìb = GU$_4$, 472. — zib$_4$ = (?) KA, 24.
zibin = DAG-KISIM$_5$×KÍD$^!$, 443. — zíbin = KIŠI$_9$ (DAG-KISIM$_5$× Ú-GÍR), 453.
zid = ZI, 140. — zíd = ŠÈ, 810.
zig = ZIG (ZIK), 336 (Deimel und Labat zig$_2$). — zíg = SIG, 881. — zìg = ZI, 140 (Deimel und Labat zig$_1$).
zig/kara/u = $\frac{\text{IM}}{\text{IM}}$ gekreuzt, 641.
ziḫ = SÙḪ, 892.
zik = ZIG (ZIK), 336. — zík = SIG, 881.
zikara siehe oben zig/kara/u.
zikum = ZIKUM, 757. — zikum$_x$ = ŠÈ/ZÌ-UD, 810 lies zì-kum$_4$ (MSL 11 76 V 21, siehe Kap. II 596 Anfang).
zikuma wie zikum.
zikura = KASKAL-ÀŠ, 308.
zil = NUN, 143. — zíl = TAG, 221.
zilulu = PA-GIŠGAL, 464.
zimbir = UD-KIB-NUN, 596.
zinanutu = SÙR, 634.
zip = ZIB, 628.
zipaḫ = MAŠ, 120 (Deimel und Labat zipaz).
ziq = ZIG (ZIK), 336. — zíq = SIG, 881.
ziqi = ZIG (ZIK), 336.
zir = NUMUN, 117. — zír = ŠÈ-KA, 810 (ŠL III/1 richtig, ŠL I^3 ungenau). — zìr = MUŠ, 585.
ziri = NUMUN, 72 (Deller).
zirmuššu oder zirmušku = SIG$_7$-KÍD-ALAM, 564.
zirru = EN-NUNUZ-ZI-AN-ŠEŠ-KI, 164.
zis = BAD, 113.
ziz = BAD, 113. — zíz = ÁŠ, 548. — zìz = SÙR, 634. — ziz$_4$ = GIŠ×BAD, 471. — ziz$_5$ = TAG, 221 unnötig.
zizanu = KUR, 578.
zizna = ZIZNA ($\frac{\text{TUR-ZA}}{\text{TUR-ZA}}$), 257.
zu = ZU, 15. — zú = KA, 24. — zù = ZUM, 884, ASy$^{1-4}$ 299. — zu$_4$ = BAD, 113. — zu$_5$ = AZU (NÍNDA×NUN), 324. — zu$_6$ = SUD, 584 (statt ŠL I^3 und IV/1 ezu, lies dort A-SUD = e$_4$-zu$_6$). — zu$_7$ = (?) ŠUL, 744 (Wilcke, JNES 27 229 i-gi-in-ŠUL). — zu$_8$ = GÀM, 97. — zu$_9$ = KA×UD, 24 und 51, HethZL n143 (heth.).
zub = GÀM, 97. — zúb = ZIB, 628, ASy 228.
zubi = GÀM, 97.
zubu = GÀM, 97 (Deimel ungenau).
zubud = ZUGUD (ḪAtenû), 857 (Deimel und Labat zubud$_2$; deren zubud$_1$ zu streichen, MSL 2 149 18 nach MSL 14 135 zu berichtigen).
zubur = ZUBUR, 648.
zuen = EN-ZU, 164.
zuena wie zuen.
zug = SUG (LAGAB×A), 795 (Deimel und Labat anders, vgl. Deimel zug$_2$). — zúg = KA, 24 (Deimel und Labat zug$_1$). — zùg siehe ùzug. — zug$_4$ = TU$_6$ (KA×LI), 26.

zugud = ZUGUD (ḪAtenû), 857 (Deimel zugud$_1$ und zugud$_2$).
zuḫ = KA, 24.
zuk = SUG (LAGAB×A), 795.
zukum = NÚMUN ($\frac{\text{ZI}}{\text{ZI}}$-LAGAB), 102.
zul = ŠUL, 744, HethZL n46 (heth.).
zulug = LUL, 570.
zuluḫu... ‖ zulumḫi... ‖ suluhu...
zuluḫu = SÍG-SUD, 816. — zúluhu = SÍG-BU, 816. — zùluḫu wie sùluḫu.
zulumḫi... ‖ zuluḫu... usw.
zulumḫi = SÍG-SUD, 816 (Deimel mehrdeutig). — zúlumḫi = SÍG-BU, 816. — zùlumḫi wie sùluḫu.
zum = ZUM, 884. — zúm siehe 885.
zuq = SUG (LAGAB×A), 795.
zur... ‖ zuru...
zur = AMAR, 695. — zúr wie sur$_9$. — zùr wie sur$_{10}$. — zur$_4$ = ZAR (LAGAB×SUM), 767 lies sur$_8$. — zur$_5$ = LAL, 750. — zur$_8$ = ŠA, 566 und 33.
zuru... ‖ zur...
zuru$_5$ = LAL, 750 (Deimel zuru$_1$). — zuru$_9$ = BAD, 113. — zuru$_{10}$ = BAD-AŠ, 113 (Deimel zúru).
zurzub = DUG (BI×A), 499 (Deimel ṣurṣub). — zúrzub = KAL, 496 (Deimel ṣúrṣub).
zusu = ŠITA, 139, in MSL 14 511 100 jetzt susu gelesen.

Kapitel V: Glossar

Die assyrisch-babylonische Schrift enthält ausser den homophonen Lautwerten auch zahlreiche homophone Wortzeichen. Einer korrekten Umschrift sollte man im allgemeinen entnehmen können, welches Wortzeichen jeweils vorliegt. Dieses Ziel lässt sich auf verschiedene Weisen erreichen:

1) Man kann die Wortzeichen statt mit ihrer akkadischen Lesung vielmehr mit ihrer sumerischen Aussprache wiedergeben.

2) Man kann der akkadischen Aussprache in runden Klammern die sumerische Schreibung hinzufügen.

3) Man kann die Wortzeichen mit ihrer sumerischen Aussprache wiedergeben und in runden Klammern die akkadische Lesung hinzufügen.

4) Man kann die Logogramme akkadisch umschreiben und dabei nach Bedarf durch Indizes andeuten, welches Logogramm jeweils vorliegt.

Zu 1) Es handelt sich hier um die sogenannte "Chicagoer" bzw. "Gelbsche Transliteration". Sie wurde freilich bereits 1935 praktiziert von Driver, Assyrian Laws (cf auch Driver, Babylonian Laws II 348f.) und von Neugebauer, Mathematische Keilschrifttexte (I-III 1935-1937, auch Neugebauer + Sachs, Mathematical cuneiform texts, 1945). Die Auflösung der Sumerogramme in MKT findet sich bei Thureau-Dangin, Textes mathématiques babyloniens (1938); TMB ist ohne gleichzeitigen Benutzung von MKT freilich für den Assyriologen schwer benutzbar (cf TMB pXL). Gelb hat sein Verfahren beschrieben in zwei Privatdrucken: 1) Memorandum on transliteration and transcription of cuneiform (Chicago 1948), und 2) Standard operation procedure for the Assyrian Dictionary (Chicago 1954), S. 63ff. (hier das Memorandum mehrfach revidiert). Es war freilich reichlich unvollkommen, solange für die Umschrift des Sumerischen und der Sumerogramme kein anerkannter Schlüssel vorlag. Die Richtlinie des CAD lautete von Anfang an: signs not listed in Thureau-Dangin's *Les homophones sumériens* are provided with the index x and are followed by the most common value in parentheses, e.g. gin$_x$(GIM), cf CAD Ḫ pV – Labat wurde also hier, wie in MSL 2 pX und AbB I pXI, stillschweigend disqualifiziert. (Gelb, SOP §139 war auf dieses Problem gar nicht eingegangen.) Die Regel des CAD wurde mit grosser Konsequenz befolgt und zugleich ad absurdum geführt von Lieberman, SLOBA (p75ff. usw.). De facto sind für das CAD natürlich die Listen von Deimel und Labat, später auch ABZ, im Widerspruch zum Programm oft benutzt worden, aber es gibt keine Liste der Lautwerte, die als umfassender Schlüssel zum CAD benutzt werden könnte. Nach mündlicher Chicagoer Tradition hat Jacobsen eine die einschlägigen Arbeiten von Thureau-Dangin ergänzende Liste versprochen. Revision und Ergänzung der Liste von Labat unter Berücksichtigung der Vokabulare nach Landsbergers für das CAD vorgenommenen Rekonstruktionen wäre wohl praktischer gewesen, aber Jacobsen hat die zugesagte Arbeit ohnehin nicht durchgeführt. Auch Falkensteins Plan, eine Neuausgabe von Thureau-Dangins Homophones im Einverständnis mit Landsberger zu erstellen (OrNS 25 [1956] 413), ist nicht realisiert worden. Die Methode der "Chicagoer Transliteration" konnte in Textbearbeitungen erst nach dem Erscheinen von ABZ (mit der BCE-Liste) sinnvoll verwendet werden.

In ABZ 301f. habe ich die "Chicagoer Transliteration" für Textbearbeitungen ziemlich nachdrücklich abgelehnt. In BIWA (cf pXIV) habe ich sie freilich selbst benutzt, weil die dort publizierten sehr variantenreichen Umschriften bei anderen Methoden allzu kompliziert geworden wären. Ich konnte das immerhin ohne wissenschaftlichen Schaden tun, weil damals der Grundfehler behoben war: das BCE-System war allgemein zugänglich und im Grunde ohne Konkurrenz. (Gelegentlich wurde in der Fachliteratur die Liste von Deimel, ŠL I^3 zugrunde gelegt und praktisch nur für die x-Werte nach ABZ erweitert, wodurch natürlich das angepeilte "Ziel der Eindeutigkeit" verpasst wurde; cf Steible, ABW I 11f. und NBW I 14f.).

Das Chicagoer Verfahren ist – mit dem BCE-Schlüssel! – für private Zwecke ideal, für Publikationen jedoch auch jetzt noch im allgemeinen nicht empfehlenswert. Der Textbearbeiter schiebt von ihm selbst zu leistende Arbeit auf die Benutzer seiner Publikation ab, oder er lässt sie diese Arbeit wiederholen. Eine Textbearbeitung sollte im allgemeinen wenigstens die Feststellung erlauben, an welche akkadische Lesung des Logogramms der Bearbeiter gedacht hat, so dass man immerhin das fragliche Wort in den Wörterbüchern nachschlagen kann, ohne immer wieder auf eine Zeichenliste angewiesen zu sein. Hat der Bearbeiter eines Textes nicht gewusst, welches akkadische Wort oder welche grammatische Form vorliegt, so sollte er sein Unwissen nicht hinter der Transliteration verstecken.

Es empfiehlt sich nicht, zusammengesetzte Zeichen in ihre Bestandteile aufzulösen, statt die korrekte oder annähernd korrekte sumerische Aussprache niederzuschreiben. Schreibungen wie KA×GAR statt gu$_7$ (oder zur Not kú), U+MU statt udun oder DUL+DU (gemeint wäre DU$_6$+DU !) statt des (freilich bei Thureau-Dangin noch nicht vorhandenen) Lautwertes e$_{11}$ sind für Publikationen sinnlos. Dieses Verfahren ist nur dann richtig, wenn wir die Aussprache eines zusammengesetzten Zeichens nicht mit Sicherheit kennen. Natürlich enthält keine alphabetische Liste der Lautwerte oder Lexikon Angaben wie KA×A siehe nag. Gelb hat zu diesem Punkt seinen ursprünglichen Vorschlag (Memorandum §46) in SOP nicht wiederholt, aber das Verfahren ist trotzdem noch mehrmals benutzt worden.

Die Determinative müssen den Vorschriften Gelbs und der Tradition entsprechend hochgestellt werden: ^{giš}GU-ZA usw. Es ist u.U. nicht leicht feststellbar, ob wirklich ein (nicht ausgesprochenes) Determinativ oder ein Logogramm bzw. ein Teil eines Logogramms vorliegt. Um auch in Bezug auf die Determinative die Entscheidung auf den Leser abzuwälzen, wird häufig GIŠ-GU-ZA usw. umschrieben. Wenn ein Determinativ vor einem syllabisch geschriebenen Worte steht, bietet das CAD dann sogar z.B. KUŠ *a-pa-a-ni*, LÚ *bu-uḫ-la-le-e*, GIŠ *šu-ri-in-ni*.

Bei der Chicagoer Transliteration werden die Logogramme gewöhnlich mit Majuskeln geschrieben, ohne Rücksicht auf die Frage, ob die sumerische Aussprache bekannt ist oder nicht. Da inzwischen die Schreibmaschine durch den Computer verdrängt ist, kann man Zeichen, deren genaue Aussprache unbekannt ist, weiterhin mit Majuskeln schreiben, Logogramme mit bekannter sumerischer Aussprache dagegen mit einfachen Minuskeln (plain), vorausgesetzt dass man akkadischen Text mit kursiven Minuskeln wiedergibt.

Im November 2003 erschien Schramm, Akkadische Logogramme, GAAL 4 (Göttingen, Seminar für Keilschriftforschung). Diese alphabetische Zusammenstellung stellt einen Schlüssel zum Chicagoer Transliterationsverfahren dar. Sie ermöglicht die Umsetzung der Logogramme/Sumerogramme in die akkadischen Entsprechungen unter Umgehung der Keilschriftzeichen und der Zeichenlisten.

Zu 2 und 3) Verfahren 2, vorgeschlagen von Thureau-Dangin, AfO 6 297b habe ich – wohl erstmalig – in BAL konsequent verwendet, Verfahren 3 wird z.B. in BiOr 28 3ff. praktiziert. In künftigen Textpublikationen werde ich im allgemeinen Methode 3 verwenden. Die beiden Methoden sind, konsequent benutzt, praktisch gleichwertig. Wenn man Verfahren 3 mit Verfahren 4 kombiniert, ist das Ergebnis freilich nicht recht befriedigend; Verfahren 2 lässt sich besser mit Verfahren 4 kombinieren. Eine gewisse Schwierigkeit ergibt sich bei Verfahren 2 aus dem Umstand, dass nicht selten Sumerogramme akkadisch durch eine Kombination von Wörtern wiedergegeben werden, z.B. dingir-maḫ durch *bēlet-ilī*, šà-ḫul durch *lumun libbi*, ka-luḫ-ḫu-da oder ka-luḫ-ù-da durch *mīs pî*. In solchen Fällen wiederholt man am besten die akkadischen Wörter in der Parenthese, also: *bēlet-ilī* (*bēlet-ilī* = dingir-maḫ), *lumun libbi* (*lumun libbi* = šà-ḫul).

Es empfiehlt sich, die akkadischen Wörter und die sumerisch wiedergegebenen Logo-

gramme deutlich voneinander abzuheben. Beim Typendruck oder beim Druck nach Computer-Vorlagen sollte man überhaupt für das Akkadische kursive Typen benutzen, für das Sumerische normale Typen (plain), für Zeichen, deren korrekte sumerische oder akkadische Aussprache nicht feststeht, Majuskeln (keine kursiven Majuskeln). Als ich BAL schrieb, war das noch nicht möglich. Dank dem Computer braucht man nicht mehr die Kursive durch Unterstreichung zu ersetzen, was vorher ohnehin nur für Offsetdruck möglich war. Wenn man sowohl akkadischen wie sumerischen Text plain schreibt, kann man die Logogramme auch durch Sperrung abheben. Die Reihe AbB zeigt freilich, dass bei diesem Verfahren die Klarheit zu wünschen übriglässt, zumal wenn man mit Proportionalschriften arbeitet. In sumerologischer Fachliteratur wird häufig sumerischer Text durch Sperrsatz hervorgehoben.

Zu 4) Diese Methode, zuerst vorgeschlagen von Delitzsch, BA 3 390ff., vgl. auch Weissbach, KA pXXXVII, Landsberger, OLZ 31 Sp. 477 Anm. 1 und vSoden, CRRA 2 90, wurde verwendet von San Nicolò, BR 8/7 und BR 6 (pIXf. bzw. XVf.), Borger, Asarhaddon (pX), Weidner, ITN (pIV), Grayson, ABC (p273f.), McEwan, ROMCT 2 (pXIII-XV, wenig glücklich), Cornelia Wunsch, Urkunden Iddin-Marduk (II pVIIf.), Millard, Eponyms (nur hier nach meiner ABZ), Saggs, The Nimrud letters CTN 5 (p5ff.), sowie von Nougayrol in seinen Ugarit-Publikationen. Eine einschlägige Liste findet sich bei vSoden + Röllig, ASy$^{2\text{-}4}$ pXLf. und 75f. (allerdings mit erheblichen Schwächen). vSoden verwendet in AHw häufig dieses Verfahren, ohne sich dabei grundsätzlich nach ASy zu richten.

Wenn man die logographisch geschriebenen akkadischen Wörter zusammenstellt, ergibt sich, dass in weitaus den meisten Fällen für diese Wörter praktisch oder überhaupt nur ein einziges Logogramm in Frage kommt. Die korrekte akkadische Wiedergabe erfüllt demnach in diesen Fällen durchaus die Forderungen, die man an eine Transliteration stellen kann, vorausgesetzt dass eine Liste der logographisch geschriebenen Wörter vorliegt, der man diesen Sachverhalt entnehmen kann. Diese Liste muss weiter Indizierungen für die Wörter enthalten, die mit mehr als einem Logogramm geschrieben werden können, und Vorkehrungen treffen, damit bei Homonymen (vgl. *aḫu*, *ellu*, *girru*, *imittu*, *ṣibtu* usw.) keine Verwirrung entsteht. Pluralzeichen usw. müssen als Determinative hochgestellt werden. Es erweist sich freilich als unmöglich, auf diesem Wege ein geschlossenes Umschriftsystem für alle Logogramme in allen Gebieten und Zeiten zu entwickeln. System 4 muss daher durch Elemente von System 2 ergänzt werden. Man kann zwar sehr oft auf Angabe der Logogramme verzichten bzw. die Logogramme mit Hilfe von Indizes andeuten, muss jedoch in vielen Fällen die erforderliche Eindeutigkeit der Transliteration durch Beigabe der sumerischen Aussprache erzielen. Auch diese Fälle müssen sich der fraglichen Liste irgendwie entnehmen lassen. Man kann dabei ohne Schaden nach Belieben die Anzahl der in der Liste indizierten Logogramme beschränken und stattdessen entsprechend häufiger die sumerische Aussprache in Klammern beigeben. Wenn der Plural durch Doppelsetzung eines Logogramms angedeutet wird (z.B. kur-kur, dingir-dingir, dingir-gal-gal; siehe auch Kap. III §9), muss die sumerische Aussprache auf jeden Fall in Klammern beigegeben werden. Dies gilt auch für sumerische finite Verbalformen, falls akkadisch umschrieben, z.B. *išaqqal*(ì-lá-e). Beschädiging von Logogrammen kann in System 4 nur sehr dürftig angegeben werden. Auch in diesem Fall wird man am besten das Logogramm in Klammern genauer andeuten, z.B. *ālānī*^{meš}(u[r]u-meš), *bābilu*(ká-din[gir-ra])^{ki}. Die oben beschriebenen Schwierigkeiten bei System 2 in Fällen wie *bēlet-ilī*, *lumun libbi* usw. sind auch hier vorhanden; also auch hier: *bēlet-ilī* (*bēlet-ilī* = dingir-maḫ), *lumun libbi* (*lumun libbi* = šà-ḫul).

Aus drucktechnischen Gründen muss man bei der Indizierung von Logogrammen auf die Verwendung von Akut und Gravis verzichten und tiefgestellte Indexziffern verwenden. Es vereinfacht zwar die Umschrift, wennh man statt *bābilu*(ká-dingir-ra)^{ki}, *bābilu*(tin-tir)^{ki} und *bābilu*(e)^{ki} einfach *bābilu*^{ki}, *bābilu*$_2^{ki}$ und *bābilu*$_3^{ki}$ schreiben kann, aber es lohnt sich kaum, noch ein halbes Dutzend weitere Indizes für weniger häufige oder ausgesprochen selten belegte Schreibweisen von *bābilu* einzuführen; auch hier empfiehlt es sich, nach System 2 vorzugehen. Wenn man pro Wort höchstens drei Indexziffern vergibt – d.h. nur die Indizes $_2$ und $_3$, da der Index $_1$ im allgemeinen entbehrlich ist –, kann auch keine Verwechslung mit der Bezeichnung der akkadischen und sumerischen Lautwerte entstehen, für die wir ja im allgemeinen nur die Indexziffern $_4$, $_5$ usw. verwenden.

Das folgende Glossar lässt sich für alle vier Systeme benutzen, aber zahlreiche Angaben beziehen sich nur auf System 4 (und u.U. auf System 2). Die von mir für System 4 vorgeschlagenen Indizes werden durch die Ziffern ①, ② und ③ angegeben. Wenn nur ein einziges Logogramm gebucht ist, gilt automatisch die Ziffer ①. Wenn mehr als éin Logogramm gebucht ist, aber die eingekreisten Ziffern zum Teil oder überhaupt fehlen, ist für die nicht mit ①, ② oder ③ bezeichneten Logogramme Verwendung von System 2 erforderlich. Der Index $_1$ ist, wie gesagt, im allgemeinen entbehrlich, ebenso wie das bei den Lautwerten der Fall ist.

Es war bis zum Erscheinen von ABZ praktisch nicht möglich, in der Umschrift genau anzugeben, wie in den Texten die **Zahlen** genau geschrieben sind.

Nach jeder Ziffer muss konsequenterweise in Klammern ein Sumerogramm beigegeben werden. So z.B.:

Vertikale Zahlenreihe: 1(diš), 2(min), 3(eš$_5$), 4(limmu) oder 4(limmu$_5$), 5(iá), 6(àš), oder 7(imin), oder 8(ussu), 9(ilimmu). Weiter 4(limmu$_6$), 9(ilimmu$_5$).

Horizontale Zahlenreihe: 1(aš), 2(min$_5$) oder 2(min$_6$), 3(eš$_6$) oder 3(eš$_{21}$) oder 3(eš$_{16}$), 4(límmu) oder 4(limmu$_4$), 5(ia$_7$) oder 5(ia$_9$), 6(aš$_4$) oder 6(aš$_9$), 7(ímin) oder 7(ìmin), 8(ússu) oder 8(ùssu), 9(ílimmu) oder 9(ìlimmu).

Schräg: 9(ilimmu$_4$).

Wer nur zwischen vertikal und horizontal unterscheiden will, kann horizontale Zahlen 1^{hor}, 2^{hor} usw. umschreiben.

Man kann die einzelnen Ziffern sehr exakt definieren nach den Nummern meiner Zeichenliste: 1(RB748), 2(RB825), 3(RB834), 4(RB860), 4(RB852), 5(RB861), 6(RB862), 7(RB866), 7(RB863), 8(RB867), 8(RB864), 9(RB868), sowie 4(RB847), 9(RB865). Usw.

A

ababdû, ein Beamter, ab-ab-du$_7$, 223.
(w)abālu, multiplizieren, túm, 350; tragen, bringen, tùm, 691. Das Logogramm ist anzugeben.
abālu, trocken s./w., D trocknen, ḫád-du, 596; ḫád-da, 596; ḫád-a, 596.
Um Verwechslungen zwischen den beiden Verben abālu zu vermeiden, ist immer das Logogramm anzugeben.
abarakkatu, Hausverwalterin o.ä., ^{munus}agrig, 727.
abarakku, Hausverwalter o.ä., (^{lú})agrig, 727.
abāru, Blei, a-bár, 839 ①; a-gar$_5$, 839 ②.
abātu, zerstören, gul, 682.
abiktu, Niederlage, bad$_5$-bad$_5$, 724.
ablu, trocken, ḫád-du, 596; ḫád-da, 596; ḫád-a, 596.
abnu, Stein, na$_4$, ia$_4$, zá, 385.
abriqqu, ein Priester, ábrig, 672.
abru, Holzstoss, izi-ḫa-mun, 313.
absaḫurakku, ein Fisch, ab-suḫur^{ku_6}, 223.
absinnu, Saatfurche, ab-sín, 223. Siehe auch 734 ^{mul}absin.
abu, Vater, ad, 258 ①; ad-da, 258; a-ba, 839.
abu, 5. Monat, ^{iti}NE, 20 ①; ^{iti}NE-NE-gar, 20 ②. Da immer das Determinativ iti vorhanden ist, ist Verwechslung mit abu, Vater unmöglich.
abūbu, Sintflut, a-ma-ru, 839.
abukkatu, eine Pflanze, li-tar, 85 ②; li-dur, 85 ①; li-tur, 85..
abullu, Stadttor, abul, 222.
abunnatu, Nabel, li-dur, 85.
aburru, Rückseite, sa-dul(-bi), 172; sa-KU(-bi), 172 (KU = dúr?).
adad, addu usw., ^{dingir}iškur, 641 ①; (^{dingir})X, 661 ②.
adagurru, ein kultisches Gefäss, ^{dug}a-da-gur$_5$, 839 ①; ^{dug}a-da-gur$_4$, 839 ②.
adamatu, dunkles Blut, adama(BAD-MI), 113.
adannu, Termin, RI, 142; ud-ba, 596; ud-dug$_4$-ga, 596; ud-s/šur, 596.
adāru, ein Baum, (^{giš})ildag, 839.
adāru N, in Unruhe geraten, KA×MI (kan$_5$?), 57.
ad/tbaru, ein harter Stein (Basalt?), (^{na_4})ad-bar, 258.
addaru, 12. Monat, ^{iti}še, 20 ①; ^{iti}še-KIN-TAR, 20 ②.
adi, bis, nebst, en, 164 ①; GAM, 576; a-rá, 839 ②.
a/idirtu, Trübsal, KA×MI (kan$_5$?), 57.
(w)adû siehe edû.
a/edurû, Dorf, é-duru$_5$, 495.
agālu, ein Equide, dúsu, dússa, 353.
agargarītu, schwarzer Gips o.ä., a-gar-gar-itu$_4$(^{dingir}itu$_5$)?, 839.
agargarû, ein Fisch, a-kár-kár^{ku_6}, 839.
agarinnu, Maische, Mutter, agarin$_4$, 392; agarin$_5$, 392.
agasalakku, Axt o.ä., aga-silig, 556.
āgiru, Mieter, ^{lú}ḫun, 810 (das Logogramm ist anzugeben).
agru, Mietarbeiter, ^{lú}ḫun-gá, 810 ①; ^{lú}a-gar, 839.
agû, Krone, aga, 556.
agû, Flut, wird fast niemals logographisch geschrieben, cf CAD A/I 157f. (dort namentlich 810 a-MI(-a)).
a/egubbû, Weihwasserbecken, (^{dug})a-gúb-ba, 839.
agurru, gebrannter Ziegel, Backstein, sig$_4$-al-ùr-ra, 905.
aḫātu, Schwester, nin$_9$, 886.

aḫḫāzu, ein Dämon, ^{dingir}dim$_{8-11}$/dìm-me-LAGAB, 264. In assyrischen Texten ist das Logogramm anzugeben.
aḫītu, Unheil, aḫī(bar)-tum usw., 121. Vgl. aḫû.
aḫu, Bruder, pap, pa$_4$, 92 ② (àḫa); šeš bzw.šeš^v, 535 ① (áḫ, áḫa, aḫi). aḫu rabû, ein hoher Priester, ^{lú}šeš-gal, 535.
aḫu, Arm, Seite, á, 560 (aḫ$_5$, áḫi). Um Verwechslungen mit aḫu, Bruder, zu vermeiden, ist im allgemeinen das Logogramm anzugeben.
aḫû, fremd, bar, 121. Vgl. aḫītu.
ajabba, Meer, a-ab-ba, 839.
aj(j)akku, Heiligtum o.ä., é-an-na, 495.
aj(j)alu, Hirsch, dàra-bar (oder maš?), 166.
aj(j)artu, Muschel, (^{na_4})PA, 464.
aj(j)aru, 2. Monat, ^{iti}gu$_4$, 20 ①; ^{iti}gu$_4$-si-sá, 20 ②.
aj(j)aṣu, Wiesel, ^{dingir}nin-kilim-edin-na, 887. Das Logogramm ist anzugeben.
akalu, NÍG als Hohlmass (Lesung unsicher), 859.
ak(a)lu, Brot, ninda, 859. Das Logogramm ist anzugeben, wenn Verwechslung mit (w)aklu möglich ist. akal tumri, Holzkohlenbrot, ninda-ne-mur-ra, 597, Umschrift akal+tumri.
akālu, essen, gu$_7$, 65, siehe dort; siehe auch UL-UL, 698.
akkadû, uri(^{ki}), 574.
akkullu, Picke o.ä., (^{giš})níg-gul, 859.
(w)aklu, Aufseher, (^{lú})ugula, 464. (w)akil amurri, Oberst o.ä., ugula-mar-tu?, 464.
akšak, ÚḪ^{ki} = u$_4$/a$_{12}$-kúšu^{ki}, 611.
aladlammû, Stierkoloss, ^{dingir}alad-^{dingir}lamma, 497.
(w)alādu, gebären, tu, 86: ù-tu, 731 ①.
alaktu, Gang, Weg, a-rá, 839.
alāku, gehen, du, gin, ri$_6$, rá, 350.
alam(m)uš, ^{dingir}LÀL, 170. álam(m)uš, ^{dingir}MÙŠ-LÀL, 170 und 153.
alamû, eine Pflanze, ^{ú}a-la-mú/mu$_4$-a, 839.
aldû, Kornmenge, al-dù, 474.
algamešu, eine Steinart, (^{na_4})algames (o.ä.), 610.
ālik pāni, Führer, IGI-DU (igi-du, igištu, geštu$_4$, palil), 724.
allānu, Eiche, ^{giš}al-la-an, 474.
allu, Hacke, ^{giš}al, 474.
alluḫappu, ein Netz, ^{sa}al-ḫab, 474; $^{dingir-sa}$al-ḫab, ein Dämon, 474.
alluḫaru, ein weisser Farbstoff, an-nu-ḫa-ra (oder phonetisch zu lesen?), 10 ①; im-saḫar-babbar-kur-ra, 641.
alluttu, Krebs, al-LUL, 474.
almattu, Witwe, nu-mu-su, 112; ^{munus}nu-kúš-ù, 112.
alpu, Rind, gu$_4$, gud, 472 ①; GU$_4$-ARAD/NÍTA, 472 ②. alpu (w)arkû und alpu ša (w)arka, Rind, das beim Pflügen hinten ist, gu$_4$-(á-)ùr-ra, 472, Umschrift alpu+(w)arkû und alpu+ša+(w)arka, unter Angabe des Logogramms. alpu qablû und alpu ša qabla, Rind, das beim Pflügen in der Mitte ist, gu$_4$-áb-múru-sag, 472, Umschrift alpu+qablû und alpu+ša+qabla, unter Angabe des Logogramms. alpu tapṭīru, Ochse, gu$_4$-NÍNDA, 316.
a'lu o.ä., ^{lú} GIŠ-DA, siehe 469.
alû, ein Dämon, u$_{18}$-lu, 80; a-lá, 839 ①.
alû, Himmelsstier, gu$_4$-an-na, 472. Das Logogramm ist anzugeben.
alû, eine Art Trommel, ^{giš}á-lá, 560. Das Logogramm ist anzugeben.
ālu, Stadt, uru, uru^{ki}, 71.
amaru, Ziegelhaufen, sig$_4$-anše, 905.
amāru, sehen, igi, 724 ①; igi-du$_8$, 724; igi-lal/lá, 724.
amašmû, eine Steinart, ^{na_4}amaš-mú/ma$_4$-a, 460.

amašpû, eine Steinart, ^{na_4}amaš-pa-è, 460.
am/wātu, Wort, inim, 24.
amīlānu, eine Pflanze, ^{ú}lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu, 514; na-a-nu, 110; lú-a-nu, 514.
am/wīltu, Frau, munus, 883.
am/wīlu, Mensch, na, 110 ②; lú bzw. lú^{v}, 514 ①; lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu, 514.
am/wīlūtu, Menschheit, nam-lú-u$_{18}$-lu, 514 ①; nam-lu-u$_{19}$-lu, 514 ②; lú-meš und lú-lú-meš, 514.
ammatu, Elle, kùš, 490 ①; 1-kùš, 490.
amtu, Magd, (^{sag})géme, 890.
amurdinnu, Brombeerstrauch, ^{giš}geštin-gír, 212.
amurriqānu, Gelbsucht, igi-sig$_7$-sig$_7$, 724.
amurru (Land, Gott), mar-tu, 483 ①; Gott auch ^{dingir}KUR-GAL, 578. Windrichtung amurru, Westen, IM-mar-tu, 641 ②; IM-limmu, 641.
amūtu, Leber, Omen, bà, 711 ①; géme, 890, siehe dort.
amūtu, (Meteor)eisen? Luppe?, KUG-AN, 745. Nur in Kültepe, wo amūtu, Leber, Omen nicht in logographischer Schreibung zu erwarten ist.
amūtu, Magdschaft, géme, 890, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
ana, nach, zu, NAM, 134; -ra, 511; DIŠ = ana, 748; šè, 809.
anduḫallatu, eine Art Eidechse, eme-ŠID-zi-da, 61; kun-dar-gurun-na, 131; NIR-GAL-BÚR, 502.
andullu, Schirm, an-dùl, 10 ①; an-dul$_7$, 10.
andurāru, Freistellung, ama-ar-gi, 392.
angubbû (?), Bedeutung unklar, AN-gub-ba, 10.
anḫullu, eine Pflanze, ^{ú}an-ḫúl(-la), 10.
annaku, Zinn, an-na, nagga, 10.
annanna, N.N., nenni, 806.
annû, dieser, ne, 313; ŠEŠ, 535; Ù, 731; kimin, 742.
anqullu, eine atmosphärische Erscheinung, NE-AN-NE (izi-an-bar$_7$/bir$_9$?), 313.
antašubbû, Fallsucht, an-ta-šub-ba?, 10.
anu, an, 10 ①; ^{dingir}LX, 748 ②. anu-rabû, an-gal, 10.
anu, das Zeichen AN, an, 10.
anunnakū, ^{dingir}DIŠ+U, 824; ^{dingir}a-nun-na, 839.
anzaḫḫu, eine Art Glas, an-zaḫ, 10.
anzû, mythischer Vogel, AN-IM-DUGUD = ^{an}anzu, 641.
anzūzu, eine Spinne, šè-gur$_4$, 810.
apillû, ein Beruf, a-bil, 839.
apkallu, Weiser, abgal(NUN-ME), 143.
aplu, (Erb)sohn, AŠ, 1 ③; ibila, 255 ②; peš, 558; peš-gal, 558; a, 839 ①; eduru, 845.
aplūtu, Erbschaft, ibila?, 255.
appāru, Röhricht, Sumpf, ambar, sug, 795.
appatu, Zügel, (^{kuš})PA, 464.
appu, Nase, kir$_4$, 24.
apsamikku, Bedeutung unklar, áb-zà-mí, 672.
apsasû, Sphinx o.ä., (^{munus})áb-za-za, 672.
apsû, Wassertiefe, abzu(ZU-AB), 15.
aptu, Fenster, ab, 223.
apu, Röhricht, giš-gi, 469.
(w)aqāru, kostbar s./w., kal, 496.
arabû, ein Vogel (Kormoran?), ara$_4$-bu^{mušen}, 596.
(w)arādu, hinabsteigen, e$_{11}$, èd, 721.
araḫsamna, 8. Monat, ^{iti}apin, 20 ①; ^{iti}apin-du$_8$-a, 20 ②.

arakarû, Faktor o.ä., a-rá-kár, 839.
arāku, lang s./w., gíd, 580 ②; gíd-da, 580 ①.
arallû, Unterwelt, arali(É-KUR-BAD), 495.
(w)arāqu, grün-gelb s./w., sig$_7$, 564.
ararru, Müller, ^{lú}àr-àr, 644.
ararû, eine Pflanze, ^{ú}ÁŠ-KA-GA, 548.
arāru, Krampf haben o.ä., ur$_4$, 835.
arbu, flüchtig, kar, 590.
arbūtu, Flucht, Verwüstung, kar-tum usw., 590.
ardadillu, eine Pflanze, ^{ú}aš-tál-tál, 1.
(w)ardatu, junge Frau, (^{munus})ki-sikil, 737. (w)ardat lilî, eine Dämonin, ki-sikil-líl-lá, 484 ①; ki-sikil-ud-da-kar-ra, 484 ②; Umschrift (w)ardat lilî bzw. (w)ardat+lilî$_2$.
(w)ardu, Knecht, (^{lú})arad/ìr, ^{sag}arad/ìr, 18 ①; auch statt ARAD: ÁRAD (19); ir, 437 ② (nur Kültepe).
argamannu, Rotpurpur, síg-sag?, 816; ^{síg}za-gìn-sa$_5$, 851 ①.
(w)arḫu, Monat, iti, itu, 20 ①; iti-1-kam, 20; iti-kam, 20.
arḫu, Kuh, (^{gu_4})áb, 672. Um Verwechslung mit (w)arḫu, Monat zu vermeiden, empfiehlt es sich, das Logogramm anzugeben; für die altbabyl. Zeit ist das jedoch unnötig.
arḫu, Halbziegel, sig$_4$-áb, 905. Das Ideogramm ist anzugeben.
āribu, Rabe, Krähe, buru$_4^{mušen}$, 115; buru$_5$(^{mušen}), 135; uga^{mušen}, 490 ①.
āribu, ein Fisch, uga^{ku_6}, 490.
a/erītu, Schwangere, ^{munus}peš$_4$, 608.
(w)arka, nachher, egir, 356.
a/irkabu, ein Vogel, argab(NÍG-IB)^{mušen}, 857.
(w)arkatu, Rückseite usw., egir, 356 ①; a-ga, 839.
(w)arki, nach usw., egir, 356.
(w)arkītu, Zukunft, egir, 356. Das Logogramm ist anzugeben.
ana arkât ūmī o.ä., für die Zukunft, ud-kúr-šè, 596 und ud-a-ga-bi-šè, 596. Das Logogramm ist anzugeben.
arku, lang, gíd, 580 ②; gíd-da, 580 ①.
(w)arkû, künftig, egir, 356.
armannu, ein Baum, ^{giš}ḫašḫur-kur-ra, 270.
arnu, Sünde, nam-tag-ga, 134.
(w)arqu, grün-gelb, sig$_7$, 564 ①; sig$_7$-sig$_7$, 564.
(w)arqu, Pflanze, (^{ú})SAR, 541. Wenn das Determinativ fehlt, ist das Logogramm anzugeben.
arrabu, Siebenschläfer?, péš-ùr-ra, 882 und 741 ①; péš-giš-ùr-ra, 882 und 741.
arratu, Fluch, áš, 548.
arsānu, eine Art Grütze, ar-za-na, 726.
arsuppu, eine Art Karpfen, gu$_4$-ud^{ku_6}, 472.
arsuppu, eine Gerstenart, še-eštub, 579.
aršātu, Weizen?, gig, 705 (nur Kültepe).
artu, Laubwerk, pa, 464.
aru, Blatt, Laub, pa, 464 (aru, àri).
arû, Multiplikation, a-rá, 839.
a/erû, Adler, Geier, ti$_8^{mušen}$, 560. Verwechslung von arû, Multiplikation und a/erû, Adler, Geier ist nicht möglich, weil letzteres immer mit Determinativ geschrieben wird.
arû, sich erbrechen, buru$_8$(ḪAL), 3. Logogramm anzugeben.
a/erû, schwanger s./w., peš$_4$, 608. Bei mehrdeutigen Verbalformen wäre das jeweilige Logogramm anzugeben.
asakku, ein Dämon, á-zág, ázag, 560. Siehe auch 745 azag(KUG-AN).
asakku, Tabu, azag(KUG-AN), 745. Um Verwechslung mit asakku, Dämon zu vermeiden, ist

das Logogramm anzugeben. Logogrammverwechslung kommt vor.
a/us/šk/qaru, Mondsichel, u$_4$-sakar/sáḫar(SAR), 596.
askupp(at)u, Platte, Schwelle, ^{na_4}kun$_4$(I-LU/DIB) oder ^{na_4}i-dib, 252.
aslu, eine Elle (Messrute?), (^{giš})as$_4$-lum, 795.
asnû, D/Tilmun-Dattel, zú-lum-ma-dilmun^{ki}, 24 ①; zú-lum-dilmun, 24; D/Tilmun-Dattelpalme, ^{giš}gišimmar-dilmun^{ki}/-na, 571 (das Logogramm ist anzugeben; Belege CAD A/II 338a Z. 23f. und TCL 7 n16 5).
asqūdu, ein Nagetier, túm-túm-me, 350; péš-túm-túm-me, 882 und 741.
assinnu, ein Priester o.ä., (^{lú})UR-MUNUS, 828.
asu, Myrte, (^{šim})GÍR, 6 ①; ($^{giš/šim}$)az, 297; ^{giš}a-zu, 839.
asu, Bär, az, 297. Um Verwechslung mit asu, Myrte zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
asû, Arzt, (^{lú})a-zu, 839.
asurrû, extisp., a-sur, 839.
(w)aṣābu, hinzufügen, taḫ, 301. Um Verwechslung mit eṣēpu, verdoppeln zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
(w)aṣpu, Schleuder, (^{kuš})dal-úš, 142.
(w)aṣû, hinausgehen, è, éd (UD-DU) 596.
(w/m)âṣu, gering s./w., siehe mâṣu.
(w)ašābu, sich setzen, wohnen, dúr, dúru, durun, tuš, 808 ①; KU-a, 808.
ašāgu, eine Akazienart, (^{giš})kiši$_{16}$, 490.
ašamšūtu, Staubsturm, (^{im})dal-ḫa-mun, 142; dalḫamun(IM-ŠITA), 641.
ašar, wo, ki, 737.
ašarēdu, erster, maš, 120 ③: sag, 184 ②; sag-zi, 184; sag-kal, 184 ①.
(a)šarmadu, eine Pflanze, $^{ú/giš}$GUR$_5$-UŠ, 84 (vgl. 69).
ašāšu, sich betrüben, zi-ir, 140. Das Logogramm ist anzugeben.
ašgikû, Türkis, (^{na_4})aš-gì-gì, 1; ^{na_4}áš-gi$_4$-gi$_4$, 548; ^{na_4}áš-gì-gì, 548.
ašibu, Mauerbrecher, ^{giš}gu$_4$-si-AŠ, 297.
(w)āšipu, Beschwörer, ka-pìrig, 24; ka-pirig, 24; ^{lú}mu$_7$-mu$_7$, 26; (^{lú})maš-maš, 120 ①.
aširtu, Heiligtum, AŠ?, 1; é-dingir(-meš), 495; zag, 540; zag-gar-ra, 540 ①.
aškāpu, Lederarbeiter, (^{lú})ašgab, 173.
aškuttu, Keil, (^{giš})aškud, (^{giš})á-suku$_5$/súkud, 560.
ašlāku, Walker, Wäscher, ^{lú}ázlag, 809 ①; ^{lú}azlag, 809 ②.
ašlu, eine Art Gras, Binse, ^{ú}ninni$_5$, 587.
ašlu, ein Längermass, éš, 810. Das Logogramm ist anzugeben.
ašlukkatu, Vorratskammer, É-UŠ-BU-DA, 495.
ašnan, ^{dingir}ézina, 579.
ašqulālu, eine Pflanze, ^{ú}LAL, 750 ①; ^{ú}an-ki-nu-DI, 10.
ašru, Ort, ki, 737.
aššatu, Ehefrau, dam, 889.
aššu(m), wegen, weil, mu, 98.
aššur, AŠ, 1 ②; bal-til^{ki}, 5 (auch bal-ti-la^{ki}); AN-ŠÁR, 10 ①; (^{uru})ŠÀ-URU, 599. Weiter aš-šur, 11; A-šùr(? ŠIR), 839; A-šur$_4$(LÁL-SAR), 839.
aštammu, Wirtshaus, éš-dam, 810.
aštapīru, Gesinde, sag-géme-arad, 184.
ašūḫu, Tanne, ^{giš}ù-suḫ$_5$, 731.
ašuštu, Trübsal, sa$_5$, 207 ①; zi-ir, 140; níg-zi-ir, 140.
atā'išu, eine Pflanze, ^{ú}KUR-KUR, 578. Cf 598 à-ta-wi-ši.
atānu, Eselin, ème, 353 ①; eme$_5$, 883; eme$_5$-anše?, 883.
atappu, kleiner Kanal, pa$_5$-sig, 96.
(w)atāru, hervorragen, diri, dirig, 207.

atbaru siehe adbaru.
atkuppu, Rohrarbeiter, (^{lú})ad-KID, 258.
(w)atmu, Junges, amar, 695.
(w)atru, Zuschlag, SI, 181; hervorragend, Zuschlag, diri, dirig, 207 ①.
atta, du, za-e, 851.
attalû, Verfinsterung, an-ta-lù, 10; AN-MI, 10 ①.
(w)attaru, Reservist, (^{lú})diri-ga, 207.
atû, Pförtner, ^{lú}ì-du$_8$, 380.
a'û siehe 839 a-u$_5$.
awātu siehe amātu.
awīlu, awīltu, awīlūtu siehe amīlu usw.
azallû, eine Pflanze, ^{ú}a-zal-lá, 839.
azaru, Luchs, sa-a-ri-ri, 172.
azupīru, eine Pflanze, ^{ú}ḪAR-SAG(^{sar}), 644.

B

ba'ālu, lichtstark s./w., gur$_4$, kur$_4$, 755.
ba'āšu, bâšu, sich schämen, téš, 828.
bābilu, Babel, Babylon, NUN^{ki}, 143; ká-dingir^{ki}, 222; ká-dingir-ra^{ki}, 222 ①; ká-dingir-meš^{ki} (bābilu, bābilī), 222; ká-DIŠ (bābilu); ká-DIŠ-DIŠ^{ki} (bābilu, bābilī), 222; E^{ki}, 498 ③; Šu-an-na^{ki}, 567; tin-tir^{ki}, 119 ②. Siehe 71 zur Schreibung eri-du$_{10}$.
bābtu, Stadtviertel, dag-gi-a, 438; dag-gi$_4$-a, 438.
bābu, Tor, Tür, ká, 222. bāb ekalli, Stadttor, auch extisp., ká é-gal, 222; ME-NI, 753 (Umschrift bāb+ekalli). bābu kam/wû, Aussentür, ká-AŠ-A-AN und ká-AN-AŠ-A-AN, 222, Umschrift bābu+kamû bzw. bābu+kamû$_2$. ká bar siehe 121. bābu als Schreibung für die Göttin ba-Ú 222.
baḫru, dampfend, siedend heiss, NE, 313.
bā'iru, Fischer, Jäger, eine Art Soldat, (^{lú})šu-ḪA(ku$_6$ oder ḫa?), 567 ①; (^{lú})šu-GIR(ḫa$_6$ oder ku$_{17}$?), 567.
bakû, weinen, ér(A-IGI), 839.
balaggu, eine Art Harfe, eine Art Klagelied, balag, 565.
balālu, vermischen, ḫe-ḫe, 631.
balāṭu, leben, Leben, ti, tìl, 118 ②; ti-la, 118 ①; tin, 119 ③. nam-ti-la siehe 490 ú-nam-ti-la.
baliḫa, Ba/eliḫ-Fluss, ^{íd}KASKAL-KUR, 304; ^{íd}KASKAL-KUR-A, 304. Auch Gott baliḫa, biliḫa (ILLAT, KASKAL-KUR), 304.
ballukku, ein Baum, ^{šim}MUG, 12 ②; ^{šim}BAL, 5 ①; ^{šim}bulug, 169; für ^{šim}búlug$^{?}$ siehe 8.
baltu, eine Dornpflanze, ^{giš}dìḫ, 690.
bāltu siehe bāštu.
balṭu, lebend, ti, tìl, 118 ②; ti-la, 118 ①.
balu, ohne, nu-me, 112; nu-me-a, 112.
baluḫḫu, ein Baum, ^{šim}buluḫ, 3.
banduddû, Eimer, ($^{giš/gi}$)ba-an-du$_8$-du$_8$, 14.
banû, bauen, erzeugen, dù, 379 ①; šu-tu, 567; dím, 686.
banû, schön (s./w.), dù, 379.
bappiru, Bierbrot, báppir, 362 ②; bappir, 373 ①.
bāqilu, Mälzer, MUNU$_5$(usw.)-SAR, 94 ①; ^{lú}MUNU$_5$, 94. Logogramm möglichst genau angeben.
barāmu, siegeln, ra, 511.
barāqu, blitzen, ḪI-ḪI (du$_{10}$-du$_{10}$?), 631.
barārītu, erste Nachtwache, en-nun-AN-usan, 177+509 ①; en-nun-AN-úsan, 177+509 ②; en-nun-usan, 177+509; en-nun-úsan, 177+509.
barasigû o.ä., eine Art Kultsockel, bára-si-ga, 554 ①; bára-sig$_5$-ga, 554; bára-sig-ga, 554.

barbaru, Wolf, ur-bar-ra, 828.
barīrātu, Sagapenum, ($^{giš/ú}$)LUM-ḪA, 900.
barsipa, Borsippa, (^{uru})BÀD-SI-AB-BA, 275. Zumeist (^{uru})bár(a)-sipa, wesentlich seltener (^{uru})bár(a)-sípa, beides 554.
bārtu, Aufstand, ḪI-gar, 631.
barû, schauen, prüfen, máš, 130 ①; è, 596 ③; igi-KÁR, 724 ②; igi-tab, 724.
bārû, Opferschauer, ^{lú}ḫal, 3 ①; máš-šu-gíd-gíd, 130 ②; azu, úzu, 324. Hierher auch.117 ^{lú}NUMUN/KUL-LUM?
bâru, sich empören, ḪI-gar, 631.
bārûtu, Kunst der Opferschauer, nam-azu/úzu, 324.
bāsu oder basû, Quadratwurzel, Kubikwurzel, ba-si, 181; siehe auch 736 zu íb-sá und ba-sá.
bāṣ usw., (^{uru})LAM×KUR -RU(^{ki}), 694.
bašālu, kochen, šeg$_6$, 313 ②; šeg$_6$-gá, 313 ①; al-šeg$_6$-gá, 313.
bašlu, gekocht, šeg$_6$, 313 ②; šeg$_6$-gá, 313 ①; al-šeg$_6$-gá, 313.
bašmu, eine Schlange, muš-šà-tùr, 585, siehe auch dazu.
bāštu, Schönheit, Würde o.ä., téš, 828.
bašû, sein, gál, 136 ①. bašû Š, ins Dasein rufen, ausser gál auch til, 113. Für ì-gál = ibašši ist das Logogramm anzugeben.
bâšu siehe ba'āšu.
batūltu, junge Frau, MUNUS-KAL-TUR, 496.
batūlu, junger Mann, ba-tul, 14; (^{lú})KAL-TUR, 496 ①.
baṭṭu o.ä., das Zeichen BAD, 113.
bâ'u, entlanggehen, dib, 813.
bēl, ^{dingir}BAD, 113; ^{dingir}en, 164 ①.
bēlet-ilī, dingir-maḫ, 10; ^{dingir}nin-tu, 887; ^{dingir}nin-maḫ, 887; ^{dingir}nin-ḫur-sag(-gá), 887. Logogramm immer anzugeben.
bēltu, Herrin, en, 164; gašan, 562 ①; nin, 887 ②.
bēlu, Herr, BAD, 113; en, 164 ①; umun, 661 ②; auch mu-LU?, 98. lugal siehe 266 lugal-^{giš}ásal.
bêlu, beherrschen, BAD, 113; en, 164 ①.
bēru, Meile, danna, 305 ①; 1-danna, 305.
bêru, auswählen, bar, 121.
bibbu, Planet, ^{mul}udu-til, 812.
biblu, Hochflut, níg-dé-a, 859.
bibrû, ein Vogel, bibra/i^{mušen}, 877.
bikītu, Beweinung, ér(A-IGI), 839.
billatu, Bestandteil des Bieres, Bier, dida, 358; dída, 358.
biltu, Last, Tribut, Talent, gú, 176 ②; gun (gú-un), 179 ①.
binâtu, Glieder, me-dím, 753.
bīnu, Tamariske, ^{giš}šinig, 162. Siehe dort zu neubab. "GAD$^{!}$-ŠÚ-NAGA".
birītu, Zwischenraum, dal-ba-an-na, 142 ①; dal-ba-na, 142 ②.
birmu, mehrfarbiger Stoff, gùn, 183.
birqu, Blitz, nim-gír, 690.
bīrtu, Festung, (^{uru})ḫal-ṣu, 3.
bīru, Opferschau, máš, 130.
bīru, junger Stier, junge Kuh, gu$_4$-NÍNDA, 316. Um Verwechslung mit bīru, Opferschau zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
bīrūtu, Anhöhe o.ä., sur$_7$(KI-GAG), 737.
bis/šru, eine Lauchart, ga-raš-sag^{sar}, 491.
biṣṣūru, weibliche Scham, PEŠ$_4$, 608. biṣṣūr atāni, Muschel o.ä., ^{na4}PEŠ$_4$-ANŠE und ^{na4}ŠÀ-ANŠE, 608, Umschrift biṣṣur+atāni bzw. biṣṣūr+atāni$_2$, aber besser jeweils das Logogramm angeben.

bi'šu, stinkend, al-ḫab-ba, 755.
bītu, Haus, é, 495. bīt kunukki, versiegelter Speicher?, é-kišib-ba, 495, Umschrift bīt+kunukki; daneben é-kišib = bīt-kunukki und é-^{na4}kišib = bīt-^{na4}kunukki. bīt ṭuppī/ṭuppāti, Schule, Archiv, Sekretariat, é-dub-ba und é-dub-ba-a, 495, Umschrift bīt+ṭuppī bzw. bīt+ṭuppī$_2$.
bubbulu (oder ūmu bubbulu), Neumondstag, ud-ná-a, 596 ②; ud-ná-àm, 596 ①.
bubê, KU$_7$^{ki}, 171.
bubu'tu, Beule, bú-bú-ul, 302; bu-bu-ul, 580; u$_4$-bú-bú-ul, 596; u$_4$-bu-bu-ul, 596; ù-bú-bú-ul, 731; ù-bu-bu-ul, 731.
bubūtu, Hunger, šà-gar, 599.
būdu, Schulter, siehe Kap. II 901 und 906.
bukānu, Stössel, ^{giš}gan-na, 253.
bulṭu, Leben, ti, tìl, 118 ②; ti-la, 118 ①; tin, 119 ③.
būlu, Vieh, máš-anše, 130 ①; níg-úr-lím-ma, 859.
bunene, ^{dingir}ḪAR, 644.
būnu, Antlitz, dù, 379.
buppānī- siehe 839 A-SAG.
buqāmtu, geschorenes weibliches Lamm, kir$_{11}$-ÙZ, 408; kir$_{11}$-UR$_4$(?), 408.
buqāmu, geschorenes Lamm, sila$_4$-ÙZ, 408; sila$_4$-UR$_4$(?), 408.
buqlu, Malz, munu$_{4-7}$, 94 (Kap. II, III und I). Logogramm möglichst genau angeben.
buqūmu, Rupfen, Schur, zú-si-ga, 24; ŠID-si-ga, 485.
bùr siehe bùru.
burāšu, Wacholder, ^{giš}li, ^{šim}li, $^{giš-šim}$li, 85.
burrumu, mehrfarbig, gùn, 183 ①; gùn-gùn, 183 ②; gùn-a, 183 ③.
bursaggû, eine Art Opfer, bur-sag-gá, 559.
būrtu, (junge) Kuh, áb-maḫ, 672; áb-máḫ, 672; áb-gal?, 672. Um Verwechslung mit būrtu, Zisterne zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
būrtu, Zisterne, pú, 786.
bùru, bùr, 64800 km, bùr^{iku}, 661. "GAŠAN" = 10 bùru, 662.
burû, Rohrmatte, ^{gi}kid-maḫ, 484; ^{gi}kid-má-maḫ, 484; ^{gi}kid-má-šú-a, 484.
būru, Kalb, (^{gu4})amar, 695.
būru, Zisterne, pú, 786. Um Verwechslung mit būru, Kalb zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben; CAD B liest pú immer būrtu.
burubalû, Grundstück o.ä., BUR-BAL, 559.
burzigallu, grosse Opferschale o.ä., (^{dug})bur-zi-gal, 559.
bussurtu, (Freuden)botschaft, KA, 24 ②; KA-dù-a, 24 ①.
būšānu, Skorbut, kir$_4$-ḫab, 24; wilder Wein?, ^{ú}ḫab, 755. Da das Wort in der Bedeutung wilder Wein immer mit Determinativ geschrieben wird, braucht man keine besondere Indizierung, um feststellen zu können, ob mit būšānu kir$_4$-ḫab oder ḫab gemeint ist.
buštītu, ein Insekt, AN-TI-BAL, 10.
būšu, bušû, Eigentum, níg-gál, 136; níg-gál-la, 136; níg-šu, 859 ①.
butuqtu, Dammbruch, a-maḫ, 839.
buṭuttu, Pistazie, ^{giš}lam-gal, 693.

D

da'āmu, dunkel, matt s./w., wie da'mu.
dabābu, sprechen, prozessieren, du$_{11}$-du$_{11}$, 24.
dabdû, Niederlage u.ä., bad-bad, 113 ②; bad$_5$-bad$_5$, 724 ①.
dadānu, eine Akazienart, ^{giš}Ú-GÍR-LAGAB(kiši$_{16}$-ḫab?), 490.
daddi o.ä., (^{dingir})U - U , 661.
dādu, ein Fisch, áb^{ku6}, 672.

daj(j)ānu, Richter, (^{lú})di-kud/ku$_5$, 736.
dakkannu, Türöffnung?, dakkan(KI-GIŠGAL), 737.
dâku, töten, schlagen, gaz, 340.
dalāḫu, trüben, lù, 555.
dalīlu, Lob, ka-tar, 24.
daltu, Tür, $^{giš/gi}$ig, 136.
dālû, Wasserschöpfer, ^{lú}a-bal, 839.
damāqu, gut s./w., sig$_{15}$, 496 ③; sa$_6$, ša$_6$, šag$_5$, sig$_6$, 571 ②; sig$_5$, 729 ①.
da'matu, eine Paste o.ä., im-sig$_7$-sig$_7$, 641. Das Logogramm ist anzugeben.
damdammu, Maultier, anše-nun-na, 353.
damiqtu, Gutes, siehe damqu; bei der Schreibung MUNUS-sig$_5$, 883 ist das Logogramm anzugeben, wenn man nicht ^{munus}damiqtu umschreibt.
damkina siehe 889.
dammuqu, gut, sig$_5$, 729.
damqu, gut, sa$_6$, ša$_6$, šag$_5$, sig$_6$, 571 ②; sig$_5$, 729 ①. Siehe auch damiqtu.
damru, du$_{10}$-gar^{ki}, 631.
da'mu, dunkel, matt, mud, 137; dara$_4$, 817. Siehe auch da'matu. Das Logogramm ist anzugeben. Cf Landsberger, WO 3 52 und JCS 21 148f.
dāmu, Blut, úš, múd, 113.
danānu, stark s./w., kal, kala, kalag, 496 ①; kala-ga usw., 496 ②.
danānu, extisp., kal, kala, kalag, 496.
dannatu, Not, Festung, bad$_4$(KI-KAL), 737 ③; MUNUS-kala-ga, 883 (Logogramm anzugeben oder ^{munus}dannatu$_2$ zu umschreiben). Siehe auch dannu.
dannu, stark, kal, kala, kalag, 496 ①; kala-ga usw., 496 ②. Siehe auch dannatu.
dapinu, Planet Jupiter, ^{mul}ud-al-TAR, 596.
dariu siehe 696.
daššu, Bock, máš-níta?, 130; máš-gal?, 130.
dēkû, Nachtwächter, ^{lú}zi-zi, 140.
de/immakurrû, Wahnsinn, de/im(m)a-kúr-ra, 24 (KA-ḪI-kúr-ra) ①; dé/ím-ma-kúr, 686.
dēpu, extisp., DUN$_4$?, 557.
dēru, (^{uru})BÀD-AN^{ki}, 275.
dib/palû, Rechtsverdrehung o.ä., di-bala, 736.
dibdibbu, Wasseruhr, ^{giš}dib-dib, 813 (ṣipṣippu?).
dīḫu siehe 736.
dikmēnu, Asche, dè, 313.
d/tiktu, ein Molkereiprodukt, útu, 700.
dīktu, Gemetzel, gaz, 340.
dikugallu o.ä., Oberrichter, di-kud/ku$_5$-gal, 736.
dilmun, NI-TUK^{ki}, auch MUNUS-TUK^{ki}, 380 bzw. 883. Wo letztere Schreibung vorliegt, ist das in Klammern anzugeben.
dimmakurrû siehe de/immakurrû..
dimtu, Turm, AN-za-gàr, 10. Das Logogramm ist anzugeben.
dimtu, Träne, ér(A-IGI), 839. Das Logogramm ist anzugeben.
dingirgubbû (?), Bedeutung unklar, AN-gub-ba, 10.
dingiruggû, toter Gott, dingir-ug$_5$-ga, 10.
dīnu, Rechtsfall, di, 736 ②; di-kud, di-ku$_5$, 736 ①.
dipalû siehe dibalû.
dipāru, Fackel, izi-gar, 313.
diqāru, Topf, (^{dug})útul, 640+595 ①; (^{dug})utul$_7$, 254 ②.
diqdiqqu, Zaunkönig?, al-ti-rí-ga^{mušen}, 474.
diri, Schaltmonat, dirig, 20.

dišpu, Honig, làl, 170. dišip šadî, Berghonig, làl-kur-ra, 170; das Logogramm ist anzugeben.
dīšu, Gras, ú-bar$_8$(^{sar}), 490.
duḫšû, dušû, eine Art Leder, ^{kuš}duḫ-ši-a, 298, selten ^{kuš}duḫ-ši (dann ist das Logogramm anzugeben); eine Art Stein, (^{na_4})duḫ-ši-a, 298.
dumqu, Gutes, sig$_5$, 729.
dumugabû, Säugling, dumu-gaba, 298, siehe dort.
dunnu, extisp., bad$_4$(KI-KAL), 737 ③.
du/aprānu, Wacholder o.ä., ^{giš}dub-ra-an, 242.
dūru, Mauer, bàd, bàd^{ki}, 275.
durugiqqu, Afterkrankheit, dúr-gig, 808.
dušû siehe duḫšû.
du'ūzu, 4. Monat, ^{iti}šu, 20 ①; ^{iti}šu-numun-na, 20 ②; ^{iti}šu-gar-numun-na, 20.

E

ea, ^{dingir}idim, 113 ①; ^{dingir}en-ki, 164; ^{dingir}XL, 712; ^{dingir}DIŠ, 748. Gewöhnlich ^{dingir}é-a.
ebbu, rein, dadag, 596 ①; dadag-ga, 596 ②.
ebbūbu, Schalmei, (^{giš})gi-gíd, 141.
ebēbu, rein s./w., dadag, 596 ①; dadag-ga, 596 ②. Siehe auch 745.
ebertu, jenseitiges Ufer, bal-ri, 5.
ebiḫ, EN-TI, 164.
eblu, 21600 qm (6 ikû), èše^{iku}, 114. 2 eblu = "BI", 359.
ebû, dick s./w., KUG (missbräuchlich), 745.
ebūru, Ernte(zeit), buru$_{14}$, bur$_{14}$, 165.
edakku, Seitenflügel, é-da, 495.
edēdu, spitz s./w., SIG, siehe 881. Das Logogramm ist anzugeben.
edēḫu, bedecken, mit Flecken versehen, SUD, 584.
edēlu, verriegeln, tab, 209.
edēšu, neu s./w., gibil, 312.
edû, wissen, zu, 15.
(w)ēdu, einzeln, einzig, dili, 1.
(w)ēdû, einzig, SIG, 881 ①; didli, 2 ②.
ēdu, eine Pflanze, ^{ú}AŠ, 1.
edurû siehe adurû.
(e)gemgīru usw., Rauke, $^{ú/giš}$níg-gán-gán, 859.
egēru, quer liegen o.ä., GIL, 105.
egirrû, Leumund, inim-gar, i$_5$-gar, 24.
egizaggû, ein Stein, ^{na_4}igi-sag$_5$/zàg-gá, 724; ^{na_4}igi-zag-gá, 724; ^{na_4}igi-zag-ga, 724.
egubbû siehe agubbû.
eḫzu, eine Art Axt, ^{urudu}GÍN-MUNUS, 836.
ekallītu, Königin, Palastdame, ^{munus}šà-é-gal?, 599. Zu MUNUS-É-GAL siehe 495.
ekallu, Palast, é-gal, 495 ①; kur, 578 ②. MUNUS-é-gal = ša$_{12}$ ekalli?, Königin, Palastdame, 495; MUNUS-kur = ša$_{12}$ ekalli$_2$?, do, 495.
ekallû, Höfling, (^{lú})šà-é-gal, 599.
ekēmu, wegnehmen, kar, 590.
ekletu, Finsternis, kúkku, ku$_{10}$-ku$_{10}$, 681.
ekurru, Tempel, é-kur, 495.
ekūtu, Waise, nu-síg/k, 112.
elamtu, elam, elam^{ki}, 690 ②; elam-ma^{ki}, 690 ①.
elâtu, Oberwelt, an-ta-meš, 10. elât šamê, Zenit, an-pa, 464, Umschrift elât+šamê.
elēlu, rein s./w., kù, kug, 745.
elēn(u), oben, an-ta, 10.
eleppu, Schiff, ^{giš}má, 201.

eli, auf, ugu, 663.
elip siehe ilip (unten).
eliš, oben, an-ta, 10.
elītu, oberer Teil, an-ta, 10; Oberkleid, ^{túg}an-ta, 10.
elītu, extisp., nu-um-me?, 112. Das Logogramm ist anzugeben.
ellabbuḫu, elibbuḫu, Blase, bun, 785.
ellu, rein, kù, kug, 745 ①; kù-ga, 745.
ellu, Öl, ì-giš, 380. Um Verwechslung mit ellu, rein zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
elmēšu, Bernstein$^{?}$, sud-ág, 584.
elpetu, Halfa-Gras, ^{ú}númun, 102, siehe dort.
elû, oben befindlich, oberer, an-ta, 10 ①; nim, 690.
elû, hinaufsteigen, e$_{11}$, èd, 721. Siehe NIM, 690 zu elû Š.
elūnu, elūlu, ulūlu, 6. Monat, ^{iti}kin, 20 ①; ^{iti}kin-^{dingir}innin-na, 20 ②.
ēma, wo, ki, 737.
emāru siehe imēru.
emēdu, anlehnen usw., uš, 381.
emēmu, heiss s./w., kúm, 313.
emesallu siehe 61.
emmu, heiss, kúm, 313.
emqu, weise, kù/kug-zu, 745.
emṣu, sauer, bil-lá oder pel-lá, 313 ①; bíl-lá oder pél-lá, 312.
emšu, Unterleib, ḫáš, 336.
emu, Schwiegervater, ušbar$_6$, 330.
emūqu, Kraft, á, 560 ①; usu(Á-KAL), 560 ②.
enēšu, schwach s./w., sig, 881.
engis/šû, eine Steinart, ^{na_4}en-gi-sa$_6$/ša$_6$, 164.
engiṣu, ein Tempelkoch, EN-ME-GI/GI$_4$, 164.
enkummu siehe Kap. II und III 164.
enlil, ^{dingir}BAD, 113 ②; ^{dingir}en-líl, 164 (①); ^{dingir}en-líl-lá, 164; ^{dingir}en-líl-la$_5$, 164; ^{dingir}AB, 223 ③; ^{dingir}L, 714. Statt enlil kann man auch ellil oder illil lesen. Die zweite Schreibweise kann sowohl ^{dingir}en-líl wie ^{dingir}enlil/ellil/illil umschrieben werden.
enšu, schwach, sig, 881.
entu, eine Priesterin, NIN-dingir, 887 ①; NIN-dingir-ra, 887 ②; NIN?, 887.
enu, Fürst, hoher Priester, en, 164.
enû, ändern, bal, 5.
enūma siehe inūma.
enzu, Ziege, ud$_5$, ùz, 203.
ep(e)ru, Erde, Staub, saḫar, 357.
epēšu, machen, ak, ag, aka, a$_5$, 127 ②; dù, 379 ①.
epinnu, Saatpflug, (^{giš})apin, 90.
ēpiš ipši, eine Art Teppichweber, ^{lú}SU-tag-ga, 16, Umschrift ^{lú}ēpiš+ipši.
epištu siehe 859 níg-dím-dím-mu-u.
eppešu, erfahren, dù, 379.
epru siehe eperu.
epšu, gemacht, dù, 379. bītu epšu, bebautes Hausgrundstück, é-dù-a, 379 und 495, Umschrift bītu+epšu.
epuštu siehe 379 dù-dù-bi.
eqbu, Ferse, mud, 137 ①; ma-sìl/sìla, 552.
eqlu, Feld, aša$_5$, ašag, gán, gána, 174 ②; a-šà/šag$_4$, 839 ①.
eqû, einreiben, mar, 483.

erbu usw., Heuschrecke, buru$_5$, 134.
(erebu) ereb šamši, Sonnenuntergang, Westen, ^{dingir}utu-šú-a, 381, Umschrift ereb+^{dingir}šamši.
Siehe auch 869.
erēbu, eintreten, ku$_4$, 87.
erē/īnu, Zeder, (^{giš})ere/in, 818. Vgl. 71 eri-īnu, ere-ēnu.
erēpu, sich umwölken, šú, 869.
ereqqu, Lastwagen, (^{giš})mar-gíd-da, 483.
erēšu, verlangen, uru$_4$, apin, 90 ②; KAM, 640+595 ①.
erēšu, (Feld) bestellen, uru$_4$, apin, 90 ②.
ērib bīti, "Tempelbetreter", (^{lú})ku$_4$-é, 87.
eridu, eridu(NUN)^{ki}, 143. Häufig eri-du$_{10}$, 71.
erimmatu, eiförmiger Stein, (^{na_4})nunuz, 614.
erištu, Verlangen, auch extisp., KÁM-tum = eriš$_7$-tum, 254; KAM-tum = eriš$_6$-tum, 640+595; NIN-tum = eriš-tum, 887 (Lww.), usw.
erītu siehe arītu.
erpetu, Wolke, Gewölk, dungu(IM-DIR), 641.
erṣetu, Erde, ki, 737 (dort auch zu ki-tim).
eršu, Bett, giš-nú/ná, 469.
eru siehe aru.
erû, Adler, Geier, siehe arû.
(w)erû, Kupfer, Bronze, urudu, 230. Da erû, Adler, Geier und erû, unterer Mühlstein immer mit Determinativ geschrieben werden, ist Verwechslung unmöglich.
erû, unterer Mühlstein, ^{na_4}ur$_5$, 644 ①; ^{na_4}ḪAR-ḪAR, 644 ②.
ēru, e'ru, ein Baum, ^{giš}ma-nu, 552.
eru(a), ^{dingir}EDIN (eru$_5$, érua), 300; ^{dingir}e$_4$-ru$_6$, ^{dingir}e$_4$-ru$_6$-u$_8$, ^{dingir}e$_4$-ru$_6$-ú-a usw., 839.
esittu, Mörser, ^{giš}nàga, 340.
e/issû, eine Lehmgrube, túl-lá, 786.
eṣēdu, ernten, Ernte, še-KIN(gur$_{10}$?)-ku$_5$, 579.
eṣem/nṣēru, Rückgrat, gú-MURGU, 176; gú-MURGU, 176.
eṣemtu, Knochen, gìr-pad-DU, 701 ①; gìr-pad-da, 701 ②.
eṣēpu, verdoppeln, multiplizieren, tab, 209. Um Verwechslung mit (w)aṣābu, hinzufügen zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
eṣēru, zeichnen, ḫur, 644.
ēṣidu, Erntearbeiter, ^{lú}še-KIN(gur$_{10}$)?-ku$_5$, 579.
ešartu = 10 Scheqel, siehe 661.
ešertu, Zehnergruppe, u-ti, X-ti, 661.
ešēru, in Ordnung sein/kommen, si, 181; si-sá, 181 ①; GIŠ, 469 ②.
ešgallu, grosser Tempel, èš-gal, 223.
eširtu, Heiligtum siehe aširtu.
ešmarû siehe 891 gu-an-na.
ešrû, zwanzigster Monatstag, ud-20-kam, 596, siehe dort.
eššēšu, ein Festtag, ud-èš-èš, 596 ②; èš-èš, 596 ①. ūmu eššēšu, do, ud-èš-èš, 596.
eššu, neu, gibil$_4$, 313; gibil, 312 ①.
ešû, verwirren, sùḫ, 892.
etellu, Prinz, Herr, adlig, nir-gál, 502.
etēqu, passieren, dib, 813. etēqu Š, (Stössel) hinübergeben, bal, 5.
ettūtu, Spinne, aš, 1; aš$_5$, 823.
eṭemmu, Totengeist, gídim, 125; gu$_4$, gidim$_7$$^{?}$, 472; gidim, 830 ①; gidim$_4$, 833.
eṭēru, wegnehmen, retten; bezahlen, SUR, 151 ②; kar, 590 ①.
eṭlu, Mann, (^{lú})guruš, 496.

ezēbu, verlassen, tag/k$_4$, 106 ①. ezēbu Š, retten, kar, 590 ②.
ezēzu, zürnen, šúr, 512 ①; ḫuš, 645.
ezzu, zornig, šúr, 512.

G

gabaraḫḫu, Rebellion? Verzweiflung?, gaba-raḫ, 298.
gab(a)rû, Kopie, Gegner usw., gaba-ri, 298.
gabû, Alaun, im-saḫar-na$_4$-kur-ra, 641.
gadalalû, eine Art Leinengewand, (^{túg})gada-lal, 157.
gad(a)maḫḫu, Pracht-Leinengewand, gada-maḫ, 157.
gagû, eine Art Frauenkloster, gá-gi-a, 387 ②; gá-gi$_4$-a, 387 ①.
gal(a)maḫḫu, kalamaḫḫu, Ober-kalû, (^{lú})gala-maḫ, 381 ①; gala$_6$-maḫ, 869.
galāt/du, zittern, ḫuluḫ, 494.
galaturru siehe 381 und 869.
gallābu, Barbier, (^{lú})šu-i, 567.
gallû, ein Dämon, gal$_5$/gùl-lá, 589.
galmaḫḫu siehe galamaḫḫu.
gamāru, vollenden, til, 113. Siehe auch die Wbb. s.vv. gamartu und gami/ertu. Siehe weiter 92 pap = napḫar(u).
gamgammu, ein Vogel, gàm-gàm^{mušen}, 97.
gamlu, Krummholz, ^{giš}zubi, ^{giš}gàm, 97.
gammalu, Kamel, ANŠE-gam-mal, 353. Das Logogramm ist anzugeben.
gamru, vollständig, til, 113.
ganūnu, Vorratsraum, gá-nun, 387 ②; gá-nun-na, 387 ①.
gapšu, massig, maḫ, 90.
garunnu u.ä., ein kleines Kultgefäss, ^{dug}ŠAB-TUR, 466.
gaṣāṣu siehe kaṣāṣu.
gaṣṣu, Gips, im-babbar, 641.
gemgīru siehe egemgīru.
geštarû o.ä., das Zeichen PA, 464.
gīdu, Sehne, Muskel, ^{uzu}sa, 172.
gidubbû, Schreibrohr, gi-dub-ba, 141.
gigurû, "Winkelhaken", giguru, 661.
giḫlû, Trauerriten o.ä., gi-ḫul, 141.
gilgameš, ^{dingir}GIŠ-GÍN-MAŠ, 469 ①; abgekürzt ^{dingir}GIŠ, 469 ②.
gilittu, Schrecken, šà-mud, 599.
gilšu, Hüfte o.ä., tugul, 894.
gimillu, Vergeltung, Wohltat, šu, 567.
gimru, Gesamtheit, til, 113 und 540. Siehe auch 92 pap = napḫar(u).
ginâ, ständig, DIŠ, 748. Das Logogramm ist anzugeben.
ginindanakku, Messrohr, gi-nínda-na, 141.
ginû, regelmäßiges Opfer, gi-na, 141; sá-dug$_4$?, 736; DIŠ, 748.
gipāru, eine Art Wohnraum, gi$_6$-pàr, 681; auch gi$_6$-par$_7$, 681, siehe dort auch zu gi$_6$-par$_4$.
gìra siehe 315.
girginakku, Bibliothek, im-gú-lá, 641.
girimḫilibû siehe 141.
girru, Weg, kaskal, kaskal^{II}, 302 ①; KASKAL-A, 302, siehe dort.
girru, Feuer, ^{dingir}gibil$_6$(NE-GI), 313 ②; ^{dingir}giš-bar, ^{dingir}gíra, 469 ①. Da girru, Feuer immer mit Determinativ geschrieben wird, ist Verwechslung mit girru, Weg unmöglich.
girsiqqû, ein Bediensteter, (^{lú})gìr-sì-ga, 701 ①; (^{lú})gìr-sig$_6$-ga, 701; (^{lú})gìr-sig$_5$-ga, 701.
giršānu, eine Lauchart, ga-raš-sag^{sar}, 491.
giršû, gír-su^{ki}, 6.

girtablilu o.ä., "Skorpionmensch", gír-tab-lú-u$_{18}$-lu, 6.
gisagdu/assû, Rohrfigur, gi-sag-du-sá, 141.
gišallu, Ruder, gisal, 376.
gišḫurru, Plan, Zeichnung, giš-ḫur, 469.
gišimmaru, Dattelpalme, (^{giš})gišimmar, 571 ①; ^{giš}níg-tuku, 859.
giškanakku, ein Teil der Tür, giš-ká-na, 469.
gišnugallu, Alabaster, $^{\text{na}_4}$giš-nu$_{11}$-gal, 469.
gišrinnu, Waage, giš-érin(rín), 469.
gištappu siehe kilzappu.
g/ništuppu, Plättchen, ($^{\text{na}_4}$)giš-dub, 469.
gištarû siehe geštarû.
giṭṭu, längliche Tontafel, (^{im})gíd-da, 580 ①; ^{im}gì-da, 748 ②. In der Bedeutung Pergamenturkunde ^{kuš}gíd-da, 580 ①.
gizillû, Fackel, gi-izi-lá, 141.
gubabtu siehe ugbabtu.
gudapsû, ein Priester, gudu$_4$/gúda-abzu, 638.
guennakku siehe 176 ^{lú}gú-en-na.
gugallu, Kanalinspektor, (^{lú})gú-gal, 176 ①; kù-gál, 745.
guḫaššu, Draht, gú-ḫas, 176.
guḫlu, Antimon, šim-bi-zi-da, 362.
guḫšû, Rohraltar, ^{gi}gúḫšu, 903 ②; ^{gi}guḫšu, 907 ①.
g/kukkallu, Fettschwanzschaf, gukkal, 812.
gula, ^{dingir}ME-ME, 753. Gewöhnlich ^{dingir}gu-la.
gullubu, rasieren, SAR, 541.
gumaḫḫu, Edelrind, gu$_4$-maḫ, 472.
guqqû, monatliches Opfer, gug, 858.
gurgurru, qurqurru, Metallarbeiter, ti/abira, 230.
gūru, Blattwerk, ^{gi}gilim oder gi-gilim (?), 105.
gurummaru, Berg-Dattelpalme, ^{giš}gišimmar-kur-ra, 571.
gušūru, Balken, giš-ùr, 469 ①; ^{giš}gu-šur, 891.
guzalû, Thronträger, (^{giš})gu-za-lá, 891.

Ḫ

ḫaʾattu, oder ḫaj(j)attu, Ohnmachtsanfall, igi-lal/lá-šú, 724; lal/lá, 750.
ḫabaṣīrānu, ein Stern, ^{mul}en-te-na-bar-guz, 164.
ḫabātu, rauben, SAR, 541.
ḫabbātu, Räuber, ^{lú}sa-gaz, 172.
ḫabburu, Spross, ŠE-GAG, ḫénbur?, 579.
ḫabūtu siehe ḫapūtu.
ḫadû, sich freuen, ḫúl, 877.
ḫāʾiṭu, Nachtwächter, (^{lú})ge/i$_6$-DU-DU, 681 ①; ^{lú}ge/i$_6$-a-DU-DU, 681.
ḫaj(j)attu siehe ḫaʾattu.
ḫalāqu, zugrunde gehen, fliehen, záḫ, 856.
ḫallu, Oberschenkel, ein Gefäss, das Zeichen ḪAL, ḫal, 3 (als Gefäss ^{dug}ḫal).
ḫallūru, Erbse, gú-gal, 176.
ḫalqu, verloren, flüchtig, záḫ, 856.
ḫalṣu, ausgepresst, bára-ga, 554.
ḫâlu, (Flüssigkeit) austreten lassen, zum, 884.
ḫaluppu, Eiche?, ^{giš}ḫa-lu-úb, 856.
ḫamāṭu, brennen, eilen, tab, 209.
ḫamištu, Fünfergruppe, nam-5, 861.
ḫammāʾu, Rebell, ní-gi, 641.

ḫammūtu, Bedeutung unsicher, ur$_4$-ur$_4$, 835.
ḫandû u.ä., Rohrwerk, ^{gi}ŠÀ-GI, 599.
ḫániš, ^{dingir}LUGAL, 266.
ḫanû, ḫa-na, 856.
ḫapiru, Fremdling, Metöke o.ä., ^{lú}sa-gaz, 172.
ḫap/būtu, eine Axt, ^{urudu}ḫa-b/pù-da und ^{urudu}ḫa-b/pu-da, 856.
ḫarābu, wüst s./w., a-ri-a, 839.
ḫarāpu, früh s./w., nim, 690.
ḫarbakkannu o.ä., siehe 17.
ḫarbu, Umbruchpflug, (^{giš})apin-TÚG/ŠU(?)-KIN, 90. Das Logogramm ist anzugeben.
ḫarimtu, Prostituierte, (^{munus})kar-kid, 590.
ḫarpu, früh, nim, 690.
ḫarrānu, Weg, kaskal, kaskal^{II}, 302.
ḫarriru, Wühlmaus, péš-a-šà-ga, 882 und 741.
ḫarru, Wasserlauf, sùr, 634.
ḫa/urūru, ein Kleid, ^{túg}guz-za, 900.
ḫasīsītu, eine Art Brot, ^{ninda}geštu.
ḫassū, Salat, ^{ú}ḫi-is^{sar}, 631.
ḫaṣabtu, Schale, (^{dug})šika, 89.
ḫaṣbu, Schale, (^{dug})šika, 89.
ḫaṣṣinnu, Axt, ^{urudu}ḫa-zi-in, 856.
ḫašālu, zerstossen, kum, 339 ①; gaz, 340 ②.
ḫašḫūru, Apfel(baum)$^{?}$, ^{giš}ḫašḫur, 270.
ḫašlu, zerstossen (Adj.), kum, 339 ①.
ḫašû, Lunge, mur, 644.
ḫašû, eine Pflanze, ^{ú}ḪAR-ḪAR(^{sar}), 644. Durch die Determinative ist Verwechslung mit ḫašû, Lunge unmöglich.
ḫašû, dunkel siehe 869 šú-uš-ru.
ḫašūru, wilde Zypressse?, ^{giš}ḫa-šur, 856.
ḫaṭṭu, Szepter, ^{giš}gidru, 464 ①; ^{giš}níg-gidru, 464 ②. ḫaṭṭi rēʾî, ein Unkraut$^{?}$, ^{ú}níg-gidru, 464, Umschrift ^{ú}ḫaṭṭi+rēʾî; ^{ú}níg-gidru-sipa (Umschrift ^{ú}ḫaṭṭi rēʾî), 464.
ḫaṭû Stativ, fehlerhaft sein, LAL, 750.
ḫâṭu, blicken, lal, lá, 750.
ḫāzû, ein Vogel, ŠU-LÚ^{mušen}, 567.
ḫegallu, Überfluss, ḫé-gál, 253.
ḫepû, zerschlagen (auch Adj.), gaz, 340.
ḫerû, graben, bal, 5.
ḫidâtu, Freude, ḫúl-meš, 877.
ḫilēpu, Weidenbaum, ^{giš}kìm/gim$_7$, 580.
ḫīlu, Flüssigkeit, Harz, illu(A-KAL), 839.
ḫimētu, Butterschmalz, ì-nun, 380 ②; ì-nun-na, 380 ①.
ḫimṣu, Fettgewebe, ^{uzu}me-ḫé, 753.
ḫimṭu, Fieber, tab, 209; tab-ba, 209.
ḫīpu, Bruch, gaz, 340.
ḫīqu, Dünnbier, kaš-bir$_8$ bzw. kašbir, 358.
ḫirṣu, Abgeschnittenes, GIG, 705.
ḫīrtu, Gattin, MUNUS-UŠ-DAM(nìta-dam, git/dlam, nit/d(a)lam), 883.
ḫiṣbu, (reicher) Ertrag, MA-DAM, 552.
ḫittu, Türsturz, (^{giš})gan/ḫé-du$_7$, 253.
ḫīṭu, Fehler, lúg, lu$_9$, 464.
ḫubtu, Raub, SAR, 541.

ḫubullu, verzinsliche Schuld, ur$_5$-ra, 644.
ḫūd libbi, Herzensfreude, šà-ḫúl-la, 599. Umschrift ḫūd+libbi.
ḫulālu, Chalzedon? Achat?, $^{\text{na}_4}$nír(ZA-GÍN), 851.
ḫullānu, Decke, ^{túg}gú-lal/lá, 176.
ḫulû, Spitzmaus, péš-sìla-gaz, 882 und 741; péš-ḫul, 882 und 741.
ḫūlu, Weg, kaskal, kaskal^{II}, 302.
ḫuluḫḫu, eine Art Glas, an-zaḫ-babbar, 10.
ḫuluppaqqu, eine Pfanne, níg-tab-tur-ra, 859.
ḫummuru, verkümmert, kud-kud, 9; kud-kud-du, 9.
ḫumṣīru, Maus oder Ratte, péš, píš, 882 und 741.
ḫunduraja siehe 859 ^{lú}NÍG oder LÚ-NÍG.
ḫuppû, Weber, (^{lú})ḫúb-bi, 149;(^{lú})ḫúb-bu, 149.
ḫurāptu, weibliches Frühjahrslamm, kir$_{11}$-nim, 408; ^{munus}nim, 690 und 812; ^{munus}udu-nim, 690 und 812.
ḫurāpu, Frühjahrslamm, sila$_4$-nim, 408; nim, 690 und 812; udu-nim, 690 und 812.
ḫurāṣu, Gold, KUG-GI(kù-gi, kù-si$_{22}$ o.ä., siehe Kap. II), 745 ①; kù-ki, 745 ② (nur Kültepe).
ḫūratu, Gerber-Sumach, ^{giš}ḫab, 755.
ḫurbāšu, Fieberschauer, mir-ses, 556.
ḫurru, Erdloch, ḫabrud, 740 und 738 ①; auch ḫabrud-da.
ḫuršu siehe 495 é ^{lú}muḫaldim.
ḫurūru siehe ḫarūru.
ḫuṣ/zannu, Leibbinde, ^{túg}NÍG-íb-lal/lá, 859. Siehe auch 545 ^{túg}murub$_4$-íb-lal/lá.
ḫušaḫḫu, Hungersnot, su-gu$_7$, 16.
ḫuššû, ruššû, rotglänzend o.ä., ḫuš-a, 645.
ḫutpalû, Streitkolben, ^{giš}tukul-sag-na$_4$, 808.
ḫuṭāru, Zweig, Stab, ^{giš}gidru, 464.
ḫuzālu, uzālu, Gazellenjunges, amar-maš-dà, 695.

I

i/jabilu siehe 812 LU-ARAD.
i/jamutbalu, ki-en-gi-sag-6, 737; Ki-in-gi-sag-6, 737.
i/jaraḫḫu, eine feine Gerstensorte, še-sag, 579.
i/jaʾu o.ä., das Zeichen NI, 380.
ibilu, Dromedar, anše-a-ab-ba, 353.
ibissû, Geldverlust, i-bí-za, 252.
ibratu, Kultnische, ub-líl-lá, 504.
ibru, Genosse, Freund, ku-li, 808.
ibrû, gesiegelte Urkunde, kišib-íb-ra, 486.
ibsû siehe 736 íb-sá und ba-sá.
id, Flussgott, ^{dingir}íd, 839; dort auch zu ^{dingir}íd-lú-ru-gú.
idiqlat, Tigris, ^{íd}ḪAL-ḪAL, 3 ②; ^{íd}Idigna, 124 ①.
idirtu siehe adirtu.
idrānu, Pottasche, dinig, nimur (KI-NE), 737.
idu, Arm, Seite, Lohn, á, 560 (ídi) ①; da, 561 (ìdi) ②.
idû, wissen, siehe edû.
idugallu, Oberpförtner, (^{lú})ì-du$_8$-gal, 380.
igāru, Wand, i-zi, 252; iz-zi, 469 ②; é-zi, 495; é-gar$_8$, 495 ①; SIG$_4$-ZI, 905.
igibû, Reziproke der Reziproken, igi-bi, 724.
igigallu, Weiser, Weisheit, igi-gál, 724.
igīgū, ^{dingir}nun-gal, 143; ^{dingir}nun-gal-meš, 143; ^{dingir}DIŠ+U, 824; ^{dingir}Ì-gì-gì, 861.
igigubbû, Koeffizient, igi-gub(-ba), 724.
igirû, Reiher, ígira(KI-SAG-MUNUS)^{mušen}, 737.

igisû, Gabe, igi-sá, 724.
igištu siehe 724 IGI-DU.
igitennu, Bruchteil, Quotient, igi-te(-en), 724.
igû, Reziproke, igi, 724.
igulû, feines Salböl, ì-gu-la, 380.
iḫzu, Lehre, níg-zu, 15.
ikkaru, Landmann, (^{lú})engar, 90.
ikkibu, Tabu, níg-gig, 704.
ikkillu, Wehklage, akkil, 159.
ikribu, Gebet, Segen, šùd, šu$_{12}$, 49; siskur, 696; sískur, 696.
iku, Deich, Wassergraben, e, 498.
ikû, Feld, ein Flächenmass, iku, 174 ①; AŠ-iku, 174 ②.
ikuku, traniges Öl?, ì-ḫab, 380.
ilabrat siehe iliabrat.
ildakku, ein Baum, (^{giš})íldag(A-AM), 839.
(w)ildu, Spross, ù-tu (?), 731.
il(i)abrat, ^{dingir}nin-šubur, 887 ①; ^{dingir}nin-šubur-ra, 887 ②.
i/elip, ki-bal-maš-dà^{ki}, 737.
ilittu, Spross, ù-tu (?), 731.
illatu, Gruppe, Truppe, illat, 304. Das Logogramm ist anzugeben.
illātu, Speichel, úḫ-meš, 611. Das Logogramm ist anzugeben.
illuku, Prachtgewand, ^{túg}guz-za?, 900, siehe dort; ^{túg}balla(NÍG-SAG-ÍL-EZEN-UŠ)?, 859.
illūru, Blume, ^{ú}NÍNDA, 316. illūr pānī, ein roter Farbstoff, im-KUG-GI?, 641, Umschrift illūr+pānī.
iltānu siehe ištānu.
iltu, Häcksel, in-RI, 261.
ilu, Gott, dingir, 10 ①; DIŠ, 748.
imbaru, Nebel? Wetterwolke?, muru$_9$(IM-DUGUD), 641.
imbuʾ tâmti, Koralle(nkalk), KA-a-ab-ba, 24.
imēru, Esel, anše, 353 ①; dùr, 353 ②.
imgiddû, längliche Tontafel, im-gíd-da, 580.
imḫullu, böser Sturm, im-ḫul, 641.
^{ú}imḫur(igi)-ešrā(niš), eine Pflanze, 724.
^{ú}imḫur(igi)-lim, eine Pflanze, 724.
imittu, rechte Seite, zag, 540 ①; á-zi, 560; á-zi-da, 560 ②; XV, 747 ③.
imittu, Auflage, Stütze, Schulter, Schulterfleisch, zag, 540 ①, als Körperteil ^{uzu}zag; zag-LU, 540, als Körperteil ^{uzu}zag-LU, 540. Da zag = imittu, rechte Seite und zugleich = imittu, Auflage, Schulter usw., kann man zag in beiden Fällen ohne Risiko mit imittu ohne Indexziffer angeben. ^{uzu}zag-LU kann man mit ^{uzu}imittu$_2$ wiedergeben, da ^{uzu}á-zi-da nicht vorkommt. imittu = zag-LU ohne Determinativ muss immer mit dem Logogramm versehen werden.
imlû, ?, im-lá, 641.
immanakku, ein Stein, (^{na_4})im-ma-an-na, 641; (^{na_4})im-ma-na, 641.
immeru, Schaf, Widder, Hammel, udu, 812 ①; LU-ARAD usw., 812 ②.
imnu, rechte Seite, zag, 540 ①; á-zi, 560; á-zi-da, 560 ②; XV, 746 ③.
imšukku, ein Tongefäss, Tafelhülle, im-šú, 641.
ina, in, AŠ, 1 ①; ta, -ta, 248.
inbu, Frucht, gurun, 503.
inninnu, eine Getreideart, (^{še})in-nu-ḪA, 261.
inu, ein Saiteninstrument, ^{giš}gù-dé, 24.
īnu, Auge, igi, 724.

i/enūma, als, wenn, ud, u$_4$, 596.
ipqu, Gnade? freundliche Umfassung?, SIG, 881.
ipru, Gerstenration, še-ba, 579.
ipšu, das Machen, Hexerei, dù, 379.
irkabu siehe arkabu.
irnittu, Wunsch, Sieg, ù-ma, 731.
irru, Darm, (^{uzu})šà, 599. irrū saḫirūtu, extisp., šà-nigin, 599.
irrû, Koloquinte?, (^{ú})kuš$_8$/úkuš-LAGAB(^{sar}), 877.
irtu, Brust, gaba, 298.
isḫunnatu, Weintraube, (^{giš})KIN-GEŠTIN, 815.
isimmānu, simmānû, ein Braumalzpräparat, zì-munu$_{4}$/$_{5}$, 810.
is/šin, (^{uru})PA-ŠE^{ki}, 464.
isinnu, Fest, ezen, 271.
ispa/il(l)urtu siehe pal(l)urtu.
is/šqu, Anteil, giš-šub-ba, 469.
isqūqu, eine Art Mehl, zì-kum, 810.
issi (išti), mit, ta (und ta^{v}), 248.
issu siehe ištu.
issû siehe essû.
issu oder issutu, Frau, munus, siehe 495 zu é-gal (wohl zu streichen).
isu, Kiefer, (^{uzu})ME-ZÍ (me-zé?), 753. is lê, Taurus, ^{mul}gu$_4$-an-na, 472, Umschrift ^{mul}is+lê. Siehe auch unten s.v. lû, sowie 561 DA = lû.
iṣṣūru, Vogel, mušen, 132. iṣṣūr ḫurri, Tadorna, Höhlenente, mušen-ḫabrud-da, 132 ②, Umschrift iṣṣūr+ḫurri$_2$; buru$_5$-ḫabrud-da^{mušen}, 135 ①, Umschrift iṣṣūr+ḫurri. Siehe auch die Wbb. s.v. iṣṣūrtu; zu ama-mušen siehe jedoch 392.
iṣu, Holz, Baum, giš, 469.
išaru, in Ordnung, si-sá, 181 ①; GIŠ, 469 ②. išaru, Penis, gìš, 381 ③.
išātu, Feuer, izi, 313.
išdiḫu, Gewinn, níg-me-gar, 859, siehe dort.
išdu, Fundament, úr, 341 ②; suḫuš, 351 ①. išid šamê, Horizont, an-úr, 341, Umschrift išid$_2$+šamê.
išḫilṣu, Scherbe, šika-kud-da, 89.
išin siehe isin.
išippu, ein Priester, išib, 753.
iškarissu, eine Ratte, pé/íš-giš-gi-gu$_7$, 892 und 741.
iškaru, Pensum, Serie, GIŠ-gàr, 469 ②; éš-gàr, 810 ①.
iškinū, Zugabe zu Zahlungen, níg-ki-gar, 859.
išku, Hode, sir$_4$ (auch šir?), 115.
iškūru, Wachs, GAB/DU$_8$-LÀL, 298.
išpalurtu, eine Lichterscheinung?, LAL, 750.
i/ušparu, Weber, (^{lú})uš-bar, 381 ①; ^{lú}ušbar$_5$, 666.
išpiku, gespeicherter Feldertrag, Vorratskrug, ì-dub, 380; Vorratskrug (^{dug})ì-dub.
išqillatu, Kies, ^{na_4}PEŠ$_4$(iškila?), 608.
išqippu siehe urbatu.
išqu siehe isqu.
iššakku, Stadtfürst o.ä., PA, 464; énsi, en$_5$-si, 464 ①; ŠID, 485 ②.
iš/ltānu, Norden, IM-si-sá, 641 ①; IM-min, 641.
ištar, ^{dingir}innin, ^{dingir}inanna usw., 153 ②; (^{dingir})aš$_{11}$/iš$_8$/eš$_{18}$-dar/tár, 670 ③ ((^{dingir})ištar$_3$); ^{dingir}XV, 747 ①.
ištaran, ^{dingir}KA-DI, 24.
ištēn, Zahl 1, 1(diš), 748. 1(diš-en) = ištēn^{en}, Ligatur 1+en, ištēn^{+en}, 1(diš+en). Fem. ištēt

1(diš-et) = ištēt^{et}, babyl. Ligatur 1+et, ištēt$^{\text{+et}}$, 1(diš+et).
ištēniš, insgesamt, šu-nígin, 567 ③ (nur Kültepe); 1-niš, ištēniš^{niš} 748; ur/téš-bi, 575 ②.
išti, mit, ki, 737.
ištu, ultu, issu, aus, ta (und ta^{v}), 248.
išû, haben, tuku, tuk, 827.
ita, itê, neben, ús-sa-DU, 381 ①; da?, 561 ②.
itguru, gekreuzt, GIL, 105.
itinnu, Baumeister, (^{lú})šitim, 686 ①; ^{lú}DIN, 119 ②.
itqu, Vlies, ^{síg}àka, 485
itqūru, Löffel, Kelle, (^{giš})dílim, (^{giš})díli, 591 ①; dílim-a-bár, 591 ②; dílim-a-gar$_5$, 591 ③.
ittamir siehe 612 $^{\text{na}_4}$zálag.
itti, mit, ki, 737.
ittidû, Frankolin, dar^{mušen}, 183.
ittīl-imūt, Moorhenne?, ù-ku-ku-ba-úš^{mušen}, 731; ku-ku-ba-úš^{mušen}, 808. Umschrift ittīl+imūt, unter Angabe des Logogramms.
ittu, Vorzeichen, Pl. idātu á-meš, 560 ①; giskim oder iskim, Pl. ittātu (g)iskim-meš, 727 ②. Durch die Indexziffer $_2$ oder durch Angabe des Logogramms kann man itti = (g)iskim von itti, mit unterscheiden.
ittû, Saattrichter am Saatpflug, ^{giš}nínda, 316. Das Logogramm ist anzugeben.
ittû, Asphalt siehe iṭṭû.
itu/i/a, Hit, ^{dingir}ÍD^{ki}, ^{uru}ÍD, 839 (ÍD = itu/i/a$_5$).
itû, benachbartes Grundstück, ús-sa-DU, 381; Nachbar, (^{lú})ús-sa-DU, 381.
itūlu siehe nâlu.
iṭṭû, ittû, Asphalt, esir(A-ÉSIR), 839. Das Logogramm ist anzugeben.
izišubbû, Blitzschlag, izi-šub-ba, 313.
i/uzuzzu, ušuzzu, stehen, gub, 350 ①; gub-ba, 350 ②.

J

jabilu siehe 812 LU-ARAD.
Jamutbalu, Ki-en-gi-sag-6, 737; Ki-in-gi-sag-6, 737.
jaraḫḫu, eine feine Gerstensorte, še-sag, 579.
ja'u o.ä., das Zeichen NI, 380.

K

kabāṣu, treten, zukum, 102 ②; ki-uš/ús, 737 ①.
kabāṣu siehe kapāṣu.
kabātu, schwer s./w., dugud, 704.
kablu, Möbelfuss, ^{giš}BAD-gu-za, 113.
kabru, dick, gur$_4$-ra, 755.
kabsu, Lamm, (^{udu})sila$_4$?, 408.
kab/pšarru, Graveur, (^{lú})gáb-sar, 148.
kabtu, schwer, angesehen, idim, 113 ②; dugud, 704 ①.
kabû, kabūtu, Kot, šurun, šurim, 766.
kada/ibbedû, Mundlähmung o.ä., ka-da/ib-bé-da, 24.
kagurrû o.ä., ein Beamter, ka-gur$_7$, 24.
kaj(j)amānu, ständig, sag-UŠ, 184. Planet Saturn ^{mul}sag-UŠ, 184 ①; (^{dingir})ge/inna, 256 ②.
kaj(j)ānu, ständig, sag-UŠ, 184.
kakardinnu, ein Beruf, ^{lú}SUM-NÍG, 292.
kakikku, ein Beamter, ka-ki, 24.
kakkabu, Stern, mul, 247 ①; múl, 589 ②; ÁB(mul$_x$?), 672; ul oder mul$_4$, 698 ③.
kakku, Waffe (auch extisp.), $^{\text{urudu/giš}}$šíta, 434; ^{giš}tukul, 808 ①.
kakkû, eine Art Erbse o.ä., gú-tur, 176.
kakkullu, ein Gefäss, gakkul(U-MUN), 668 ①, auch gàkkul(U-DIM), 667.

kakugallu, Beschwörer, ka-kù-gál, 24.
kalakku, Aushub, ki-lá, 737; túl-lá, 786.
kalāma, alles, dù-a-bi, 379.
kalamaḫḫu siehe gal(a)maḫḫu.
kalbānu, ein Strauch, $^{\text{ú/giš}}$maš-ḫuš, 120.
kalbatu, Hündin, nig, 898 ①; ^{munus}ur-gi$_7$-ra, 828.
kalbu, Hund, ur, 828; ur-gi$_7$/gir$_{15}$, 828 ①; ur-gi$_7$/gir$_{15}$-ra, 828. kalab urṣi, Dachs, ur-KI, 828, Umschrift kalab+urṣi.
kalgukku, eine rötliche Paste, kal-ku$_7$-ku$_7$, 496; ^{im}kal-gug, 496 ①.
kalîš, insgesamt, dù-a-bi, 379.
kalītu, Niere, éllag, 643.
kallapu, Kurier, (^{lú})kal-lap, 496.
kallatu, Schwiegertochter, (^{munus})é-gi$_4$-a, 495 ①; é-gi-a, 495.
kalmatu, Laus, uḫ, 636.
kalû, alles, Gesamtheit, dù, 379 ①; dù-a-bi, 379.
kalû, Kultsänger, (^{lú})gala, 381 ①; (^{lú})gala$_6$, 869 ②. Wenn das Determinativ fehlt, ist das Logogramm anzugeben.
kalû, eine gelbe Paste o.ä., im-gá-li oder ^{im}gá-li, 641 ②; im-kal-la oder ^{im}kal-la, 641 ①. Nur wenn man im als Determinativ auffasst und als solches umschreibt (^{im}kalû, ^{im}kalû$_2$), kann man auf Angabe des Logogramms verzichten.
kalūmu, Lamm, (^{udu})sila$_4$?, 408.
kalûtu, Kultsängertum, nam-gala, 381.
kamantu, eine Pflanze, ^{ú}ÁB-GAB/DU$_8$, 672.
kamānu, ein Kuchen, ninda-$^{2}/_{3}$-sìla, 859 (siehe auch Kap. II).
kamaru, ein Fisch, ka-mar$^{\text{ku}_6}$, 24.
kamāru, addieren, UL-gar, 698; gar-gar, 859.
kamās/ṣu, knien, GAM, 576; dùg/du$_{10}$-GAM, 631 ①.
kāmidu, ein Textilhersteller, ^{lú}túg-du$_8$?, 809; ^{lú}túg-du$_8$-a?, 809.
kamkammatu, Ring, dalla?, 124.
kam/wû siehe bābu kam/wû.
kamû, binden, gebunden, šu-du$_8$-a, 567; lal, lá, 750 ①.
kamūnu, Kümmel, ^{ú}gamun(^{sar}), 119.
kamūnu, ein Schwamm, UZU-DIR, 311. Da kamūnu, Kümmel immer mit Determinativ(en) geschrieben wird, ist Verwechslung unmöglich.
kamuššakku, ein Möbel, ka-muš, 24.
kanakku, ein Teil der Tür, lies giškanakku.
kanaktu, ein Baum, ^{šim}gig, 705.
kanāšu, sich beugen, gúr, 576.
kangiškarakku o.ä., eine Art Tisch, (^{giš})ka-kara$_4$, 24.
kankallu, eine Art Brachland, kankal(KI-KAL), 737.
kanku usw., Siegel, ($^{\text{na}_4\text{/im}}$)kišib, 486.
kannu, Gestell, Ständer o.ä., ^{giš}gan, 253; ^{dug}gan, ein Behälter, 253.
kânu, fest s./w., gi-na, 141 ①; gub (oder gin?), 350 ②.
kanzūzu, Kinn, zag-ga, 540.
kapāpu, beugen, GIL, 105; GAM, 576.
kaparru, Junghirt, (^{lú})ka-bar, 24.
kapāru D, abwischen, reinigen, šu-gur-gur, 567.
kap/bāṣu, ein Stein, $^{\text{na}_4}$ka-ba/pa-za, 24.
kappu, Flügel, pa, 464 ①; á, 560.
kapru, Dorf, URU-ŠE, 71.
kaptukkû, Messgefäss von 2 sūtu, ^{dug}banmin, 465.

karābu, segnen, beten, Segen, Gebet, šùd, šu$_{12}$, 49; siskur, 696; sískur, 696. Siehe auch a-ra-zu, 839.

karānu, Wein, Weinrebe, (^{giš})geštin, 212 ①; geš-tin, 467.

karāṣu, abkneifen, kíd, 106.

karašu, Porree, (^{ú})ga-raš^{sar}, 491.

karāšu, Feldlager, karaš, gáraš (KI-ALAD), 737.

karballatu, eine Mütze, ^{túg}KAR-ZI, siehe 590.

karkara, IM^{ki}, 641.

karpatu, Gefäss, dug, 499.

karru, Knauf, gàr-ba, 543.

karṣ/zillu, Stilett o.ä., gír-GAG, 6, siehe Kap. III.

karṣu, Verleumdung, eme-sig, 61; eme-sig-ga, 61.

kartappu, ein Beamter, ^{lú}kir$_4$-dab (oder dib), 24.

karû, Getreidehaufen, Speicher, gur$_7$, guru$_7$, kara$_6$, 819.

karû, kurz s./w., lúgud-da, gud$_8$-da, 755.

kāru, Kai, kar, 590.

kasânītu siehe sāmtu.

kaskalu o.ä., das Zeichen KASKAL, 302.

kaskasu, Schwertfortsatz des Brustbeins, gag-zag-ga, 379.

kaspu, Silber, Geld, kù, kug, 745 ②; kù/kug-babbar, 745 ①. Siehe auch 737 KI-SAG.

kasû, Senf, (^{ú})gazi^{sar}, 408; wenn gazi statt GÁ×PA (408), GÁ×SAR (413) oder GÁ×ÁŠ (408) geschrieben wird, muss das angegeben werden; GÁ×SAR = gàzi, 413.

kāsu, Becher, (^{dug})gú-zi, 176 ①; GAL, 553 ②.

kaṣāru, binden, kád, 108; kàd, 109; kešda, kéš, 271 ①.

k/gaṣāṣu, Zähne knirschen, zú-guz, 24.

kaṣâtu, früher Morgen, ge/i$_6$-sá-a, 681; kin-nim?, 815.

kāṣiru, eine Berufsbezeichnung, ^{lú}KA-kešda, 24 ②; Textilhersteller, ^{lú}túg-KA-kešda, 809 ③.

kaṣṣidakku, Müller, (^{lú})ka-zì-da, 24 ①; (^{lú})gaz-zì-da, 340 ②.

kaṣû, kalt (s./w.), sed, šed$_7$, še$_4$, 155.

kašādu, erobern, erreichen, kur, 578 ①; sá-sá, 736.

kašdu, erfolgreich, kur, 578.

kašmaḫḫu, erstklassiges Bier, kaš-maḫ, 358.

kaššāptu, Hexe, ^{munus}uš$_{11}$-zu, 29.

kaššāpu, Zauberer, ^{lú}uš$_{11}$-zu, 29.

kataduggû, Ausspruch, ka-ta-dug$_4$-ga, 24.

katāmu, bedecken, dul, 720.

katarru, eine Art Wandschwamm, ka-tar, 24.

kazallu, eine Pflanze, ^{ú}ka-zal, 24.

kepû, beugen, GAM, 576.

kèš^{ki}, 871.

kezretu, kezertu, Frau mit einer bestimmten Haartracht, ^{munus}suḫur-lal/lá, 646.

kezru, Mann mit einer bestimmten Haartracht, ^{lú}suḫur-lal/lá, 646.

kīam, so, ur$_5$-gim, 644.

kibrātu, die (vier) Weltsektoren (-ränder), ub, 504 ①; ub-da, 504 (das Logogramm ub-da-límmu-ba ist anzugeben).

kibrītu, Schwefel, piš$_{10}$(KI-A)-itu$_4$(^{dingir}itu$_5$), 737, siehe dort.

kibru, Ufer (auch extisp.), piš$_{10}$(KI-A), 737.

kibsu, Tritt, zukum, 102 ②; ki-uš/ús, 737 ①.

kibtu, Weizen, (^{še})gig, 704 ①; (^{še})gig-ba, 704 ②.

kidennu, Privileg, Schutz, BAR$^{?}$ oder ŠÚ$^{?}$, 121 bzw. 869 ②; ubara, 277 ①.

kidītu, extisp., sa-ti (oder sa mit phonetischem Komplement -ti?), 172.

kidudû, Ritus, ki-du-du, 737.

kigallu, Sockel, ki-gal, 737.

kiḫullû, Trauerritus o.ä., ki-ḫul, 737.

kik/gallû, Brachland, ki-gál, 737.

kikkirânu, Wacholdersamen?, ^{šim}še-li, 579.

kikkišu, Rohrzaun u.ä., gi-sig, 141.

kikkiṭṭû, Ritus, kìd-kìd, 127 ①; kìd-kìd-da, 127 ②. kìd-kìd-bi = kikkiṭṭû-šu$_{13}$.

kilibbu u.ä., Rohrbündel, ^{gi}gilim oder gi-gilim (?), 105.

kilīlu, Kranz, gilim, 105.

kiltappu siehe kilzappu.

kīlu, Haft, ki-šú, 737.

kilzappu usw., Fussbank, ^{giš}gìr-gub, 701.

kīma, wie, gim u.ä., 686 ①; -GIM-nam, 686.

kimaḫḫu, Grab, ki-maḫ, 737.

kimiltu, Zorn, dib-ti, 813. Cf 10 dingir-šà-dib-ba.

kim/nṣu, Unterschenkel, dùg/du$_{10}$-GAM, 631.

kimtu, Familie o.ä., IM-ri-a, 641.

kiništu, Priesterkollegium, ^{lú}ukkin, 73.

kinsig/ku, Abend, kin-sig, 815.

kīnu, fest, gi-na, 141 ①; gub (oder gin?), 350 ②.

kinūnu, Kohlenbecken, KI-NE, 737 ①; KI-NE-NE, 737 ②.

kinūnu, 10. Monat, ^{iti}ab, 20. Durch das Determinativ iti ist Verwechslung mit kinūnu, Ofen unmöglich. Der Eigenname Kinūnaja "Im Monat kinūnu Geborener" wird häufig KI-NE-a-a, KI-NE-NE-a-a u.ä. geschrieben.

kippatu, Kreis, gúr (oder gurum?), 576.

kirbānu, Klumpen, lag, 485.

kirimaḫḫu, Park, ^{giš}kiri$_6$-maḫ, 541.

kirru, ein grosser Krug, ^{dug}gir, 558; ^{dug}kír, 677.

kirṣu, abgekniffener Teig?, ninda(oder níg?)-kur$_4$-ra, 859.

kirû, Garten, ^{giš}kiri$_6$, 541.

kīru, Ofen, gir$_4$, 683.

kisal?, eine Gewichtseinheit, kisal, 435.

kisallu, Vorhof, kisal, 435.

kisalluḫḫatu, Vorhofreinigerin, ^{munus}kisal-luḫ, 435.

kisalluḫḫu, Vorhofreiniger, kisal-luḫ, 435.

kisalmaḫḫu, Haupthof, kisal-maḫ, 435.

kisibirru, Koriander, (^{ú})ŠE-LÚ(^{sar}), 579.

kisik, kissik, kisig(a)^{ki}, 284.

kisimmu, Sauermilch, kisim$_6$, 491.

kislīmu, 9. Monat, ^{iti}gan, 20 ①; ^{iti}gan-gan-na, 20 ②.

kismu, eine Lauchart, ga-raš-níg-kud-da^{sar}, 491.

kispu, Totenopfer, ki-sì-ga, 737.

kissik siehe kisik.

kisû, Stützmauer, ki-sá, 737.

kīsu, Beutel, (^{kuš})níg-na$_4$, 859. Das Logogramm ist anzugeben.

kīsu, eine Rohrart, gi-zi, 141. Das Logogramm ist anzugeben.

kiṣallu, Knöchel, zi-in-gi, 140.

kiṣru, Knoten, KA-kešda, 24 ②; kešda, kéš, 271 ①.

kiṣṣu, Heiligtum, itima, 424.

kišādu, Nacken, Ufer, gú, 176.

kišibgallu, Siegelbewahrer, kišib-gál, 486.

kišittu, Eroberung, Beute, kur-tum usw., 578.
kiškanû, ein Baum, giš-kín, 469.
kiškattû, Waffenschmied, giš-kin-ti, 469.
kišpū, Zauber, uš$_{11}$, 29.
kiššā/ēnu, eine Hülsenfrucht, gú-níg-ḪAR-ra, 176.
kiššatu, Gesamtheit, Welt, šár, 632 ③; kiš, 678 ②; šú, 869 ①.
kiššēnu siehe kiššānu.
kiššu, eine Rohrmatte, gi-sa, 141.
kiššūtu, Macht, kiš, 678 ②; šú, 869 ①.
kišubb/ppû, Bauland, ki-šub-ba, 737.
kišubû, Schlussteil eines Hymnus, ki-šú-bi, 737; ki-šú-bi-im, 737.
kīttu, Recht, níg-zi/zid, 140 ③; níg-gi-na, 141 ①.
kitturru, Sitz, ki-dúr?, 737.
kitû, Flachs, Leinen(kleid), (^{giš})gada,157; Leinenkleid ^{túg}gada, 157.
kītu, Rohrmatte, ^{gi}kid, ^{gi}gé, 484.
kiūru, Metallbecken, ki-ùr, 737.
kizû, ein Diener, (^{lú})kuš$_7$ (auch šùš?), 357 ①; ^{lú} ki-zu siehe 737.
kizzu, (junger) Ziegenbock, máš-zu, 130.
kúar, kúara, A-ḪA^{ki}, 839.
kubbulu, gelähmt, siehe 701 irgi.
kubšī-barmat, ein Vogel, sipa-tir-ra^{mušen}, 468, Umschrift kubšī+barmat^{mušen}.
kubšu, Kopfbinde (auch extisp.), (^{túg})sagšu, 671.
kudanu, Maulesel, ANŠE-gìr-nun-na, 353 ①; gìr, 701.
kuduppānu, süsser Granatapfel, (^{giš})nu-úr-ma-ku$_7$-ku$_7$, 112; (^{giš})nu-úr-ma-làl?, 112.
kudurru, Grenze, NÍG-DU, 859.
kukkallu siehe gukkallu.
kukku, eine Art Gebäck, (^{ninda})KA-du, 24; (^{ninda})KA-dù, 24; gug, 555. Das Logogramm ist anzugeben.
kuk(u)ru, eine Pflanze, ^{šim}ku$_7$-ku$_7$, 171 ②;($^{giš-}$)^{šim}gúr-gúr, 576 ①.
kulbābu, Ameise, kiši$_8$, 440 ①; kiši$_9$, 453 ②.
kulīlu, kulullu, "Fischmensch", ku$_6$-lú-u$_{18}$-lu, 856 ①; ku$_6$-lú-u$_{19}$-lu, 856 ②.
kullaba, kul-aba$_4^{ki}$, 117.
kullatu, Tongrube o.ä., ki-gar, 737. (kullatu, Gesamtheit wird nicht logographisch geschrieben.)
kullizu, Rindertreiber, (^{lú})šà-gu$_4$, 599. Siehe auch 599 gu$_4$-šà-gu$_4$.
kullu, halten, dab, dib, 813.
kullumu, zeigen, igi, 724.
kulmašītu, eine Kultdirne, nu-bar, 112.
kulullu siehe kulīlu.
kūm, statt, gim u.ä., 686.
kummu, Heiligtum, agrun oder é-gar$_6$, 495.
kumru, ein Priester, gudu$_4$, gúda, 638 (nur Kültepe).
kumurrû, Addierung, UL-gar, 698; gar-gar, 859.
kunāšu, Emmer, ÁŠ-AN-NA (ímgaga?), 548 ②; ÁŠ-A-AN (imgaga?), 548 ①; ÁŠ-AN, 548.
kunnu, kūnu, Stetigkeit, gub (oder gin?), 350 ②.
kunukku, Siegel, ($^{na_4/im}$)kišib, 486, sehe auch 495 é-kišib(-ba).
kuppû, eine Art Aal, gú-bí^{ku_6}, 176.
kupru, Asphalt, esir(A-ÉSIR)-UD-DU-A, 839 ①; esir(A-ÉSIR)-UD-A, 839 ②.
kupsu, kuspu, Sesamtrester, duḫ-še-giš-ì, 298.
kurāru, Pustel o.ä., GIR-GIG, 558.
kurgarrû, ein Priester o.ä., (^{lú})kur-gar-ra, 578.

kurītu, Wadenbein, gìr-pad-DU-lúgud-da, 701 ①; gìr-pad-da-lúgud-da, 701 ②.
kurkānû, eine Pflanze, ^{ú}kur-gi-érin/rín-na, 578 ①; ^{ú}kur-gi-rin-na, 578 ②.
kurkû, Gans, kur-gi^{mušen}, 578.
kurkurru, ein Opfergefäss, ^{dug}níg-ta-kur$_4$, 859.
kurkuzannu, Ferkel, šaḫ-tur, 23.
kurru, Kor, gur, 180.
kuršallu, ein Korb, ^{gi}gur-sal-la, 180.
kurû, kurz, lúgud-da, gud$_8$-da, 755.
kūru, Ohnmacht, ù-sá, 731. Das Logogramm ist anzugeben.
kūru, eine Pflanze, (^{giš})gi-zú-lum-ma, 141 ①; (^{giš})gi-zú-lum, 141 ②.
kurummatu, Kost, Ration, šuk, šuku, kurum$_6$, 746.
kurunnu, ein Bier, kurun-na, 358 ②; kurun-nam, 358 ①.
(kuruštû) ša$_{11}$-kuruštê, Tiermäster, lú-gurušda, 171.
kusāpu, Brot o.ä., pad, 746 ①; ninda, 859 ②.
kusarikku, Wisent, ^{gu_4}alim,703, auch ^{gu_4}a-lim (839); wohl auch ^{dingir}gu$_4$-dumu-^{dingir}utu, 472.
kusītu, Gewand, ^{túg}bar-dul, 121; ^{túg}bar-dul$_5$, 121; ^{túg}bar-dul$_8$, 121.
kuspu siehe kupsu.
kussû, Thron, Sessel (auch extisp.), (^{giš})aš-ti, 1 ③; (^{giš})aš-te, 1 ②; (^{giš})gu-za, 891 ①.
kuṣṣu, Kälte, sed, šed$_7$, še$_4$, 155 ②; en-te-na, 164 ①;
kuṣṣuru, verknotet, kešda, kéš, 271.
kušabku, eine Akazienart, giš-ab-ba, 469.
kušgugalû?, eine Trommel, kuš-gu$_4$-gal, 16.
kutallu, Rückseite, gú-TAR, 176 ①; gú-tál, 176 ②.
kutimmu, Gold-und-Silberschmied, (^{lú})kù-dím, 745 ①; (^{lú})kù-dim, 745 ②.
kutmu, extisp., dul, 720.
kutpû, eine Art Glas, an-zaḫ-ge/i$_6$, 10.
kutû, Kutha, (^{uru})gú-du$_8$-a(^{ki}), 176 ①; (^{uru})Gú-EDIN(^{ki}), siehe 176.
kuzbu, Fülle, ḫi-li, 631.

L

lā, nicht, nu, 112.
labānu, (Ziegel) streichen, du$_8$, 298. labān appi, Bittgestus, kir$_4$-šu-gál, 24.
labânu, Nacken, sa-gú, 172.
labāru, alt s./w., sumun, šumun, sun, til, 113 ①; libir-ra, 732 ②.
labaṣu, ein Dämon, ^{dingir}dim$_{8-11}$/dìm-me-A, 264. In assyrischen Texten ist das Logogramm anzugeben.
labāšu Gt sich bekleiden, D bekleiden, mu$_4$-mu$_4$, 809.
labi/īru, alt, sumun, šumun, sun, til, 113 ①; libir-ra, 732 ②. In der Bedeutung "Original" auch sumun^{bar}, 113.
lābtu oder labtu siehe laptu.
la/i'bu, eine Krankheit, diḫ, 242.
lagaš, ŠIR-BUR-LA^{ki}, 115.
laḫannu, Flasche o.ä., ^{dug}la-ḫa-an, 89.
laḫru, Mutterschaf, (^{udu})u$_8$/us$_5$, 766.
laḫtanu, Bierfass, laḫtan, 616.
lallāru, trockener(?) Honig, làl-ḫád, 170.
lalû, Fülle, Schönheit, la, 89. Um Verwechslung mit lalû, Zicklein zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
lalû, Zicklein, máš-tur,130. Das Logogramm ist anzugeben.
lamaḫuššû, ein kostbares Gewand, ^{túg}níg-lám, 859.
lamaṣṣatu, weiblicher Schutzgeist, ^{dingir}lamma, 496.
lamaššu, weiblicher Schutzgeist, ^{dingir}lamma, 496.

lamaštu, eine Dämonin, ^{dingir}dim$_{8-11}$/dìm-me, 264. In assyrischen Texten ist das Logogramm anzugeben.
lammamaḫḫu, Stierkoloss, ^{dingir}lamma-maḫ?, 496.
lamṣatu, eine grosse Mücke, NIM-saḫar-ra, 690.
lam/wû, umgeben, nígin, 755 ②; nigin, 804 ①. Nicht dab, siehe 813.
lānu, Gestalt, alam, alan, 573.
lapānu, verarmen, úku, 751.
lapātu, anfassen, tag, 221 ①; lapātu Š, zerstören, ḫul, 733 ②.
lapnu, arm, úku, 751 ①; níg-nu-tuku, 859 ②.
laptu, abweichend, tag, 221.
laptu, Rübe, lu-úb^{sar}, 812. Durch das Determinativ ist Verwechslung mit laptu, abweichend und laptu o.ä., Röstkorn unmöglich.
laptu (CAD L 96f., cf ib 22b s.v. labātu) oder lābtu (AHw 526; man kann auch die Stelle in IM 49340 = Edzard Tell ed-Dēr n153 als Infinitiv auffassen und dementsprechend statt lābtu vielmehr labtu lesen), Röstkorn, še-sa-a, 579. Wenn man laptu liest, muss man das Logogramm angeben; bei der Lesung lābtu oder labtu entfällt diese Notwendigkeit.
la/uputtû, Leutnant o.ä., nu-bànda, 112 ①; nu-bàn-da, 112 ②.
laqlaqqu, raqraqqu, Storch, rag/k-rag/k^{mušen}, 883.
larag/k, UD-UD-AG^{ki}, 596; lárag/k, UD-UD^{ki}, 596.
lardu, eine Pflanze, ^{ú}KI-KAL-ḫi-rí-in, 737; ^{ú}KI-KAL-ḫi-ri-in, 737.
Larsa, Larsam, UD-UNUG^{ki} (Larsa, Larsam, Ararma), 596.
larû, Abzweigung (extisp.), pa, 464.
lasāmu, laufen, kaš$_4$, 352.
lāsimu, Kurier, (^{lú})kaš$_4$, (^{lú})kaš$_4$-e, (^{lú})kaš$_5$, (^{lú})kaš$_5$-e, 352 bzw. 350. Das Logogramm ist immer anzugeben.
lâšu, kneten, sila$_{11}$, 485.
la'û, junges Rohr, gi-TUR?, 141. Das Logogramm ist anzugeben.
lazāzu, andauern, zal, 380; zal-zal, 380.
lazzu, andauernd, zal, 380; zal-zal, 380.
lemnu, böse, ḫul, 733.
lemuttu, Böses, siehe lemnu; níg-ḫul, 733, Logogramm anzugeben; MUNUS-ḫul, 883, Logogramm anzugeben, wenn man nicht ^{munus}lemuttu umschreibt.
leqû, nehmen, ti, 118 ①; šu-ti, 567.
lētu, Backe, te, 589.
le'û, können, zu, 15 ①; á-gál, 560 ③; da, 561 ②.
lē'u, Schreibtafel, (^{giš})ZU, 15 ①; ^{giš}zu-u$_5$, 15; ^{giš}le-u$_5$-um, 85 ③; ^{giš}DA, 561 ②.
lē'û, tüchtig, zu, 15 ①; á-gál, 560 ③; da, 561 ②.
libbu, Herz, Inneres, šà, šag$_4$, 599. šà-ba (Kültepe) = ina libbīšu, darin, Umschrift ina+libbīšu.
libbi gišimmari, Palmblatt o.ä., ^{giš}peš-gišimmar, Umschrift ^{giš}libbi$_2$+gišimmari, 558; ^{giš}šà+gišimmar, Umschrift ^{giš}libbi+gišimmari, 599.
libittu, Lehmziegel, sig$_4$, 905.
liblibbi, Nachkomme, (^{lú})šà-bal-bal, 599.
li'bu siehe la'bu.
liginnu, Schultafel o.ä., im-gíd-da, 580.
lijāru siehe unten tijālu.
līlâtu, Abend, AN-usan?, 177; AN-úsan?, 177; usan?, 177; úsan?, 177; á-u$_4$-te-na, 560; kin-sig, 815.
liligû, Goldammer?, li-li-gi^{mušen}, 85.
lilissu, Pauke, li-li-ìz, 85 ①; liliz, 676 ②.
lilītu, eine Dämonin, munus-líl-lá oder ^{munus}líl-lá, 484 ①; ki-sikil-líl-lá, 484 ②.
lillânu, Halm mit reifer Ähre, še-lillan(LUGAL) oder ^{še}lillan, 579.

lillatu, Idiotin, ^{munus}lil, 544.
lillidu, geschlechtsreifer junger Bock, máš-gub, 130 ②; geschlechtsreifes Schaf, sila$_4$-gub, 408 ①.
lillittu, geschlechtsreife junge Ziege, máš-gub, 130 ②; MUNUS-GÀR-gub?, 548, siehe dort; geschlechtsreifes Schaf, kir$_{11}$-gub, 408 ①.
lillu, Idiot, ^{lú}lil, 544.
lilû, ein Dämon, lú-líl-lá oder ^{lú}líl-lá, 484.
līmu, lim, 1000, IGI, 724.
lipāru, ein Baum, ^{giš}MI-pàr, 681; auch ^{giš}MI-par$_7$, 681.
lipištu, eine organische Substanz, (^{uzu})nu, 112.
liptu, das Anfassen, tag, 221 ①; níg-tag, 221. lipit qāti, Händewerk, rituelle Handlung, níg-šu-tag-ga, 859, Umschrift lipit+qāti(níg-šu-tag-ga).
lipû, Fett, Talg, (^{uzu})ì-udu, 380.
līpu, Nachkomme, nunuz, 614. līp(i) līpi, Nachkomme, (^{lú})šà-bal-bal, 599, Umschrift (^{lú})līp(i)+līpi (oder (^{lú})liblibbi).
lìq pî, Gaumen, a-u$_5$ ka, 839.
lisi, lisin, siehe 313 Kap. II und III.
lišānu, Zunge, eme, 61.
līšu, Teig, níg-sila$_{11}$/silag-gá, 859.
littu, Kuh siehe lītu.
littu, Schemel, giš-šú-a, 469. Logogramm anzugeben.
lītu, Macht, Sieg, níg-è, 859. Um Verwechslung mit lītu, Kuh zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
lītu, littu, Kuh, (^{gu_4})áb, 672 ①; áb-gal, 672. Plural lâtu ÁB-GU$_4$-ḪI-A, 672. Logogramme anzugeben (ausser für ^{gu_4}áb).
lū ... lū, entweder ... oder, siehe 253 ḫé ... ḫé.
lû, Stier, DA, 561, nur in ^{mul}is DA, Umschrift ^{mul}is lê(DA).
lubāru, Kleid, TÚG-ḪI-A, 809.
lubuštu, Kleid, TÚG-ḪI-A?, 809; Wollration, síg-ba?, 816.
lubūšu, Textilration, Wollration, túg-ba?, 809; síg-ba, 816. lubūšu in der Bedeutung Bekleidung ^{túg}níg-lám, 859; ^{túg}níg-mu$_4$, 859.
luḫummû, Schlamm, GIŠ-MI, 469.
luḫušû, ^{dingir}lú-ḫuš, 514; ^{dingir}lú-ḫuš-a, 514.
lulīmu, Hirsch, lu-lim, 812.
lullû, Mensch, lú-u$_{18}$-lu, 514 ①; lú-u$_{19}$-lu, 514 ②.
lulû, Antimon, KUG-GAN, 745.
lumaḫḫu, ein hoher Priester, lú-maḫ, 91.
lumāšu, Stern, Konstellation, lú-maš, 514.
lummû, Spinne? Schnecke?, mul-da-mul, 247.
lumnu, Böses, ḫul, 733. lumun libbi, Kummer, šà-ḫul, 599, Umschrift lumun+libbi.
lupnu, Armut, úku, 751.
luppu, Ledertasche, ^{kuš}lu-úb, 812.
lupputu, bespritzt, šu-lál, 567 ③.
luputtû siehe laputtû.
lurmu, Vogel Strauss, gá-na^{mušen}, 387; gá-nu$_{11}$^{mušen}, 387 ②; ga-nu$_{11}$^{mušen}, 491 ①.
lušû, Schmieröl, ì-sumun, 380.

M

madādu, messen, ága, 326.
madānu, ^{dingir}TAR?, 9; ^{dingir}di-kud, 736 ①. Auch mandānu.
mādidu, mandidu, Mess-Beamter, ^{lú}man-di-di, 708. Siehe auch 326. Das Logogramm ist anzugeben.

mādu, ma'du, zahlreich, ḫi-a, ḫá, 631 ①; meš, 754 ②.
mâdu, zahlreich s./w., ḫi-a, ḫá, 631.
magal, sehr, ul$_4$-gal, 7.
magallu, grosses Boot, ^{giš}má-gal, 201.
magarru, Rad, ^{giš}umbin, 160.
magarrû, Schiffsreisekost, má-gar-ra, 201.
magāru, einwilligen, Stativ ist günstig, AŠ, 1 ③; še, 579 ②; še-ga, 579 ①.
magulû, grosses Floss o.ä., ^{giš}má-gu-la, 201.
magru, günstig, še-ga, 579.
maḫāḫu, einweichen, aufquellen lassen, DIR, 207.
maḫar, vor, igi, 724.
maḫāru, empfangen, igi, 724 ①. Gt sich entsprechen, sá, 736; ur/téš-a-ta-SUM, 828. Š empfangen lassen, gaba-ri, 298. Št quadrieren, UR-KA-e, 828.
maḫāṣu, schlagen, weben, sìg, 464 ①; ra, 511 ②.
māḫāzu, Kultstätte o.ä., ki-šu-pe/iš$_5$, 737.
maḫḫû, Ekstatiker, Prophet, ^{lú}gub-ba, 350; ^{lú}mú-da, 541 ②.
maḫḫūtu, Ekstatikerin, Prophetin, ^{munus}gub-ba, 350 ①; ^{munus}mú-da, 541 ②.
maḫīru, Marktwert, gán-ba, 174 ②; KI-LAM, 737 ①.
māḫiru, Gegner, gaba-ri, 298.
māḫiṣu, Schlächter o.ä., $^{lú (-giš)}$pan-tag-ga, 685.
maḫru, Vorderseite, igi, 724.
maḫrû, vorderer, igi, 724.
maiduppu?, Lastschiff, má-ì-dub, siehe 201.
maj(j)āltu, Bett, ein Transportmittel, ^{giš}mar-šum, 483.
maj(j)ālu, Bett, (^{giš})ki-nú/ná, 737.
maj(j)āru siehe 90.
mākaltu, Schüssel, ($^{giš/dug}$)dílim-gal, 591.
mākalû, Speise, níg-gu$_7$?, 859.
mākisu, Einnehmer, enku, en$_7$-ku$_6$, 540 ②; ^{lú}níg-kud-da, 859 ①.
makittu, Schleppschiff, má-gíd-da, 201.
makkūru, namkūru, Eigentum, níg-GA, 859 (und 495).
makurru, eine Art Schiff, ^{giš}má-gur$_8$, 201.
mala, einmal, diš, 748. Das Logogramm ist anzugeben.
mala, entsprechend, a-na?, 839. Das Logogramm ist anzugeben.
malaḫu, Schiffer, (^{lú})má-laḫ$_5$, 201 ②; (^{lú})má-laḫ$_4$, 201 ①.
malāku, beraten, galga, 431.
malallû, mallû, Lastschiff, Floss, (^{giš})má-lal, 201.
malgium, malgûm, mà-al-gu$_7$-a^{ki}, 387 ①; murgu^{ki}, 906 ②.
māliku, Ratgeber, ^{lú}ad-gi$_4$-gi$_4$, 258 ②; (^{lú})galga, 431 ①.
malīlu, Schalmei, (^{giš})gi-gíd, 141.
mallû siehe malallû.
malû, voll (s./w.), sa$_5$, 207. malê irti, Heldenmut o.ä., sa$_5$ gaba, 207.
māmītu, Eid, Bann, nam-érim, 134 ①; nam-rim, 134 ②; sag-ba, 184 ③.
mandānu siehe madānu.
mandidu siehe mādidu.
manû, Mine, ma-na, 552. Kann gewöhnlich einfach ma-na umschrieben werden; sonst ist das Logogramm anzugeben. Auch diš-ma-na?, 552.
manû, zählen, rezitieren, šid, šit, šiti, šita$_5$, 485.
manûtu, Zählung, Währung, šid usw., 485.
manzât, Regenbogen, ^{dingir}tir-an-na, 587.
ma(n)zaz pāni, Höfling, ^{lú}gub-ba igi, 350. Das Logogramm ist anzugeben: ^{lú}manzaz(gub-ba)

pāni. Vgl. mazzāzu.
manzû, eine Art Pauke, meze, 679.
maqātu, fallen, šub, 111.
maqlūtu, Verbrennung, gíbil, 875.
maqqāru, Meissel, ^{urudu}búlug, 8, siehe dort, auch zu ^{urudu}bulug und ^{giš}bulug (169). Das Logogramm ist anzugeben.
maqqītu, Opfergefäss o.ä., maqqī(bal)-tú, 5.
marad, marad-da^{ki}, már-da^{ki}, 695, dort auch zu akkad. márad.
marāru, bitter s./w., ses, šeš, 535.
marāṣu, krank s./w., gig, 704.
marduk, ^{dingir}MES, 486 ②; ^{dingir}Šà-zu, 599; ^{dingir}amar-utu, 695 ①; ^{dingir}KU, 808; ^{dingir}ŠÚ, 869 ③.
marratu, Regenbogen, marra(im-ses)-tum, 641. Das Logogramm ist anzugeben.
marratu, ein Vogel, šeš^{mušen}, 535.
marru, bitter, ses, šeš, 535.
marru, Spaten, ($^{giš/urudu}$)mar, 483. Wenn kein Determinativ vorhanden ist, ist das Logogramm anzugeben.
marṣu, krank, gig, 704 ①. Vgl. maruštu. ^{lú}tu-ra (oder lú-tu-ra), Kranker, 86.
martu, Galle, zí, 259 ①; EŠ?, 711.
mārtu, Tochter, dumu-munus, 255.
martû, ein Baum, eine Stange, ^{giš}ma-nu-TUR-TUR, 552.
marû, gemästet, niga, nigu, 579.
māru, Sohn, dumu, 255 ①; peš, 558; peš-gal, 558; a, 839 ②. Auch ibila?, 255.
mār banî, Vollfreier, (^{lú})dumu-dù, 255.
mār damqi (?), Vornehmer, ^{lú}a-SIG$_5$, 839; ^{lú}a-SIG, 839; ^{lú}dumu-SIG$_5$, 839 (und 255); die Logogramme sind anzugeben.
mār šipri, Bote, ^{lú}kin-gi$_4$-a, 815; ^{lú}a-kin, 839; die Logogramme sind anzugeben (^{lú}a-kin kann man auch ^{lú}mār$_2$ šipri umschreiben).
mārû, Tiermäster, lú-gurušda?, 171; ^{lú}niga/u, 579. Das Logogramm ist anzugeben.
maruštu, Unheil, níg-gig, 705 ②. Vgl. marṣu.
masabbu, Korb, (^{gi})ma-sá-ab, 552.
masennu siehe mašennu.
maslaḫtu, Sprenggefäss, ^{dug}a-sù, 839.
massû, Anführer o.ä., mas-sù, 120.
maṣḫatu, Röstmehl, zì-mad-gá, 810 ①; zì-ma-ad-gá, 810 ②.
maṣraḫu, extisp., sur, 151.
maṣṣartu, Wache, en-nun, 164 ①; en-nu-un, 164 ②.
maṣṣāru, Wächter, (^{lú})en-nun, 164 ①; (^{lú})en-nu-un, 164 ②; (^{lú})en-nu, 164 ③.
(m/w)âṣu, gering s./w., BAD, 113.
mašālu, gleichen. Št sich auf gleiche Höhe stellen mit, sa$_9$ usw.?, 120. ūm mašil, Mittag, ud-sa$_9$-àm, 596, Umschrift ūm+mašil.
mašā'u, rauben, kar, 590.
maš/sennu, Hausverwalter o.ä., (^{lú})agrig, 727, siehe auch dort..
maš'ēnu siehe 498 ^{kuš}e-sír/sir.
mašgizillû, eine Ziege, máš-gi-izi-lá?, 130.
mašḫulduppû, Sündenbock, máš-ḫul-dúb, 130 ①; máš-ḫul-dúb-ba, 130 ②.
mašītu o.ä., extisp., GÍR, 6.
maškakātu, Egge, ^{giš}gán-ùr, 174.
maškanu, Tenne, Stätte, maš-gán, 120 ②; kislaḫ(KI-UD), 737 ①.
mašku, Haut, kuš, 16.
mašmāšu, Beschwörer, (^{lú})maš-maš, 120.

mašrû, mešrû, Reichtum, níg-tuku, 859.
maššû, Tragkorb o.ä., gi-gur-da, 141.
maštakal, ein Seifenkraut?, ^{ú}AŠ-BAD, 1 ②; (^{ú})in-nu-UŠ, 261 ①; ^{ú}in-UŠ, 261.
maštaku, Gemach, Zelle, ama$_5$, siehe 432.
māšu, Zwilling, maš-tab-ba, 120. Siehe dort auch ^{ú}maš-tab-ba.
(mati) ana matīma, zukünftig immer, ud-kúr-šè, 596, Umschrift ana+matīma. Vgl. 596 ud-me-da.
matqu, süss, ku$_7$-ku$_7$, 171.
mātu, Land, kalam, 500 ②; ma-da, 552 ③; kur, 578 ①.
mâtu, sterben, úš, 113 ①; ba-úš, 113; GAM, 576. Statt úš auch die Lesung ug$_7$ möglich.
matuqtu, Laus o.ä.?, uḫ, 636. Das Logogramm ist anzugeben.
maturru, kleines Boot, ^{giš}má-tur, 201.
maṭû, gering (s./w.), lal, lá, 750.
mazû, eine Art Bier, kaš-s/šur-ra, 358.
mazzāzu, Standort (auch extisp.), na, 110 ②; ki-gub, 737 ①. Vgl. ma(n)zaz pāni.
meat, me, 100, ME, 753.
mēdi/elu, Riegel, ^{giš}šu-deš, ^{giš}saḫab, 567.
mele/ammū, Schreckensglanz, me-lám, 753.
melqētu, Einnahme o.ä., šu-ti-a, 567.
mēlû, Höhe, sukud, 338.
mēreḫtu, Vermessenheit, NE-tum usw.?, 313.
mērēštu, bestelltes Feld, uru$_4$/apin-tú, 90.
mērešu, bestelltes Feld, gán-zi, 174.
meseru usw., Gürtel, ^{kuš}E-TUM, 498.
meskannu siehe musukkannu.
mesû, waschen, luḫ, làḫ, 494.
mēsu, ein Baum, ^{giš}mes, 486.
mešēnu, Schuhsohle? Stiefel?, ^{kuš}da/dà-e-sír/sir, 561. Das Logogramm ist anzugeben.
mešrêtu, Glieder, á-úr-meš, 560.
mešrû siehe mašrû.
migru, Günstling, še-ga. 579.
miḫiṣtu, Schriftzeichen, gù-sum, 24 ; gu-sum, 24 (und 891).
miḫra/et, gegenüber, GAB, 298 ②; igi-et, miḫre-et, 724, siehe dort.
miḫru, Entsprechung, gaba-ri, 298.
miḫṣu, Schlag, sìg, 464 ①; ra, 511 ②. miḫṣu, Gewebe, ^{túg}sìg, 464.
miksu, eine Abgabe, níg-kud-da, 859.
milku, Rat, galga, 431. Das Logogramm ist anzugeben. Siehe auch 641 Adad-IŠ-KI.
mīlu, Hochwasser, a-maḫ, 839 ③; a-zi-ga, 839 ②; illu(A-KAL), 839 ①.
mīli irti, Heldenmut o.ä., sa$_5$ gaba, 207 (wie malê irti). Die Logogramme sind anzugeben.
milʾu, Salpeter, (^{na_4})AN-NE, 10.
mim-ma, irgend etwas, 888.
mimma, níg (in níg ḫul = mimma lemnu) siehe 733.
mindinu, Tiger?, ur-šub$_5$, 828.
minītu, Mass, šid, šit, šiti, šita$_5$, 485. Das Logogramm ist anzugeben. Plural minâtu, Gliedmassen, ub-nígin/nigin-na, 504. Auch hierfür ist das Logogramm anzugeben.
mīnu, was?, en-nam, 164.
minûtu, Zahl, Rezitation, šid, šit, šiti, šita$_5$, 485; dort auch zu ŠID-ma.
miqittu, Sturz, šub, 111 ①; ri-ri-ga, 142 ②. miqitti+išāti siehe 313.
miqtu, Sturz, šub, 111 ①; BAD, 113. miqit+išāti siehe 313. miqit šamê oder miqtu, Fallsucht?, an-ta-šub-ba, siehe 10, Umschrift ggf. miqit+šamê.
mīrānu, junger Hund, ur-tur, 828.

mirsu, Rührkuchen o.ä., ninda-ì-dé-a, 859 ①; ninda-ì-dé-àm, 859 ②.
mīsu, Waschung, luḫ, làḫ, 494. mīs pî, Mundwaschung, ka-luḫ-ḫu-da, 24 ②; ka-luḫ-ù-da, 24 ①, Umschrift mīs+pî$_2$ bzw. mīs+pî (falls nicht sumerisch zu lesen).
miṣru, Grenze, bulug, 169.
mīšaru, Gerechtigkeit, níg-si-sá, 181.
mišlānū, Halbanteil, šu-ri-a, 567. Das Logogramm ist anzugeben.
mišlu, Hälfte, sa$_9$, maš, ba$_7$, 120; auch bar, 121?; šu-ri-a, 567.
mitanguru, Einverständnis, še-še-ga, 579. Das Logogramm ist anzugeben.
mitgāru, günstig, še-ga, 579.
mitguru, Einverständnis, še-še-ga, 579. Das Logogramm ist anzugeben.
mitḫāriš, in gleicher Weise, ur/téš-bi, 828.
mitḫartu, Quadrat, íb-sá und ba-sá, 736.
mitḫāru, einander entsprechend, ur/téš-a, 828.
mītu, tot, Toter, úš, 113 ①; ba-úš, 113; adda, ad$_6$, 113 (Schluss); GAM, 576. Statt úš ist auch die Lesung ug$_7$ möglich.
miṭṭu, Götterwaffe, Keule, ^{giš}KU-AN, 808.
mû, Wasser, a, a-meš, 839.
mudasû, Namenliste, mu-da-sá, 98.
mūdû, wissend, zu, 15 ①; gal-zu, 553.
mugirru, Wagen, ^{giš}gigir?, 760.
muḫḫu, Schädel, Oberseite, ugu, 663.
muḫru, ein Kultbau, kun-sag, 131 ②; kun-sag-gá, 131 ①.
muʾirru, Oberster der Bürgerschaft, (^{lú})á-gál, 560; zu gal-ukkin-na und gal-ukkin siehe 553.
mukabbû, Näher, ^{lú}TÚG-KAL, 809 ②; ^{lú}TÚG-KAL-KAL, 809 ①.
mukallimtu, Kommentar, níg-pàd-da, 859.
mulliltu, mul(l)issu, mullissu u.ä., ^{dingir}nin-líl, 887.
mullilu, ein Reinigungsgerät, sanga$_4$(ÍL-DÚB), 493.
mulmullu, Pfeil, (^{giš})gag-(u$_4$/ú)-tag-ga?, 379. Das Logogramm ist anzugeben.
mūlû, Höhe, du$_6$, 721.
mummu, ^{d}úmun/umun, 547.
mundu, Feinmehl, níg-àr-ra, 859.
munutukû, kinderlos, mu-nu-tuku, 98.
munzīqu, muzīqu, Rosine, (^{giš})geštin-ḫád-a, 212.
mūraku, Länge, gíd-da?, 580.
muraqqû, Parfümeur, (^{lú})ì-rá-rá, 380. Siehe auch ^{lú}NÍG oder LÚ-NÍG, 859.
muraššû, Wildkatze, sa-a-ri, 172.
murdudû, eine Pflanze, ^{ú}mur-dù-dù, 644.
murrānu, eine Pflanze oder ein Baum, ^{giš}ma-nu-sig$_7$-sig$_7$, 552.
murru, bitterer Geschmack, ses, šeš, 535; Myrrhe, $^{(giš-)šim}$ses/šeš, 535.
murṣu, Krankheit, gig, 705.
musukkannu, meskannu, Sissoo-Baum, ^{giš}mes-má-kan-na, 486.
(m)usukkatu, kultisch Unreine?, ^{munus}ú-zúg, 490.
(m)usukku, kultisch Unreiner?, ú-zúg, 490.
muṣaʾʾirānu, Frosch, NE-za-za, 313.
muṣlālu, Mittag, an-bar$_7$/bir$_9$, 10.
mūṣû, Ausgang, zag-è, 540; ki-è, 737; ki-ta-è-a, 737.
mušaḫḫinu, Heizbecken, ^{zabar}šen-dil-kúm-ma, 17.
mušālu, Spiegel, níg-šu-zabar, 859.
mušaru, ušaru, Penis, gìš, 381 ③. Vgl. išaru.
mušʾsaru, ein Flächenmass, SAR, 541. Das Logogramm ist anzugeben.
muš/sarû, Inschrift, mu-sar, 98. Das Logogramm ist anzugeben.

mušāṭu, ausgekämmtes Haar, ḫamanzi/er(SÍG-ŠAB), 816.
mušda(m), ^{dingir}GIM, 686.
mušēniqtu, Amme, um-me-ga-lal/lá, 238.
mušgallu, grosse Schlange, muš-gal, 585.
mušḫuššu, Schlangendrache, muš-ḫuš, 585.
mušītu, Nacht, ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681.
muškēnu, Untergebener, Armer, maš-EN-GAG, 120 ②; maš-GAG-EN, 120 ③. Vgl. ki-za-za, šukênu, aber siehe 737 zu ^{lú}ki-za-za.
mušlaḫḫu, Schlangenbeschwörer, (^{lú})muš-laḫ$_5$, 585 ②; (^{lú})muš-laḫ$_4$, 585 ①.
mušmaḫḫu, mythische Schlange, muš-maḫ, 585.
mušpalu, Tiefe; tùn(o.ä.)-lá, 836.
muššaru, ein Stein, (^{na_4})muš-GÍR, 585.
muššuru siehe uššuru.
muštarilu, Planet Merkur, ^{mul}gu$_4$-ud, 472.
muštasḫip(t)u, ein Stein, ^{na_4}MUNUS-la, siehe 883.
mušṭu, Kamm, (^{giš})ga-ríg, 491.
mūšu, Nacht, ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681.
mūtānū siehe mūtu.
mutḫummu, Gartenfrucht, níg-sa-sa, 859.
muttaprišu, geflügelt, dal-dal, 142.
muttāqu, süsses Gebäck, ^{ninda}ku$_7$-ku$_7$, 171, siehe dort.
muttillu, KIN-GAL-UD-DA, 815.
mutu, Ehemann, dam, 889.
mūtu, Tod, úš, 113 ①; nam-úš, 113 ②. Plural mūtānū, Todesfälle. Statt úš ist auch die Lesung ug$_7$ möglich.
muṭû, Fehlendes, lal, lá, 750.
muzīqu siehe munzīqu.

N

nabalkattu, Überschreitung, Aufstand, bal?, 5; ki-bal, 737.
nabalkutu, überschreiten, sich empören, bal, 5.
nābalu, trockenes Land, pa-ri-im, 464.
nabāsu, rote Wolle, ^{síg}ḫé-me-da, 253 ①; ^{síg}ḫé-med, 253 ②.
nabiu, nabû, ^{dingir}AG, 127 ①; ^{dingir}muati, 464 ②; ^{dingir}UR, 828.
nabû, nennen, sa$_4$, 138.
nābutu, fliehen, záḫ, 856.
nadānu, geben, AŠ, 1 ②; mu, 98 ③; sum, šúm, 292 ①; SUM-NA, 292.
nadāru, wütend s./w., šu-zi, 567.
nadītu, eine Art Priesterin, Nonne, lukur, lágar (MUNUS-ME), 883.
nadû, werfen, šub, 111.
nādu, Schlauch, ^{kuš}ùmmu, ^{kuš}ummud (A-EDIN-LAL), 839.
nâdu, preisen, i, 252 ①; ní-tuku, 641 ②.
nagargallu, Oberzimmermann, (^{lú})nagar-gal, 893.
nagāšu Gtn, umhergehen, dag-dag, 438.
nagāru siehe naggāru.
nagbu, Grundwasser, idim, 113.
naggāru, nagāru, Zimmermann, (^{lú})nagar, 893.
nagīru, Herold usw., ^{lú}nimgir, 556 ①; ^{lú}nímgir, 557 ②; DIŠ+U, 824 ③.
naglabu, Schulterblatt, (^{uzu})maš-sìl/sila, 120 ①; šu-i, 567.
naḫāsu, zurückweichen, lal, lá, 750.
naḫīru, Nasenloch, KA-BÚN?, 24.
naḫlaptu, Gewand, (^{túg})gú-è, 176 ①; (^{túg})gú-è-a, 176.

naḫtu, Vogeljunges, siehe 614.
nāḫu, Schweineschmalz, ì-šaḫ, 380.
nâḫu, ruhen, ḫun-gá, 810.
naj(j)alu siehe nālu.
nakāpu, stossen, du$_7$, 698.
nakāru, anders, feindlich s./w., kúr, 92.
nakāsu, abschneiden, kud, kur$_5$, ku$_5$, 9.
nakbatu, Masse o.ä., idim, 113 ②; dugud, 704 ①.
nakkaptu, Schläfe o.ä., sag-ki, 184.
nakkāpû siehe Kap. II 698 Schluss.
nakru, Feind, (^{lú})kúr, 92.
nakrūtu, Feindschaft, nam-kúr?, 92.
naksu, abgeschnitten, kud, kur$_5$, ku$_5$, 9.
nalbantu, nalbattu, Ziegelform, ^{giš}ù-šub, 731.
nalbašu, Textilration, túg-ba?, 809. nalbaš šamê, Himmelsmantel, Wolkenkleid, AN-MA, 10, Umschrift nalbaš+šamê.
nalpattu, Schale o.ä., ^{giš}dílim-tur, 591.
nalšu, Tau, šèg(A-AN), 839.
nālu, naj(j)alu, Reh, dàra-maš-dà, 166.
nâlu, sich hinlegen, nú, ná, 689.
namaddu, Messgefäss, ^{dug}NÍNDA(gur$_9$?), 316.
nam/wāru, hell s./w., zálag, 612.
namburbû, Löseritus, nam-búr-bi, 134.
namerimburrudû, Bannlösungsritus, nam-érim-búr-ru-da, 134.
namḫartu, Einnahme o.ä., šu-ti-a, 567.
namkūru siehe makkūru.
namma/u, ^{dingir}ENGUR, 756.
nammaššû, Getier, a-za-lu-lu, 839; níg-ki?, 859. nammaššê ṣēri, Getier des Feldes, níg-zi-gál-edin-na, 859, Umschrift nammaššê+ṣēri.
namraṣit, ^{dingir}aš-im$_5$-babbar, 1 ②; ^{dingir}aš-ím-babbar, 1 ①.
nam/wru, hell, zálag, 612.
namsû, nemsû, Waschbecken, níg-šu-luḫ-ha, 859.
namtaru, ein Dämon, nam-tar, 134. ^{dingir}nam-tar, der "Todesengel", 134.
nam/wû, Weidegebiet, á-dam, 560; a-ri-a, 839 ①; a-dam, 839 ②.
namzāqu, Schlüssel, giš-e$_{11}$, 469; níg-gag-ti, 859 ①.
namzītu, Maischbottich, ^{dug}níg-dúr-bùr, 859.
nanmurtu, extisp., igi-igi-tum usw., 724.
nannāru, Mond, ^{dingir}nanna-ru/ri, ^{dingir}nán-na-ru/ri, 535; u$_4$-sakar/sáḫar(SAR), 381. Das Logogramm ist anzugeben.
napāḫu, anzünden, blasen, aufgehen (Sonne u.ä.), bún, 54; mú, 541 ②; kur, 578 ①. In der Bedeutung schwellen auch bar$_7$, bir$_9$, 313.
napāšu, aufatmen, reichlich s./w.; pa-an, 464; peš$_5$, 568.
napḫaru, Summe, pap, 92 ③; šu-nígin, 567 ②; šu-nigin, 567 ①; nigin, 804.
napištu, napuš/ltu, Seele, Leben, zi, 140 (dort auch zu zi-tim).
napīšu, Atem, pa-an, 464.
naplastu, extisp., igi-bar, 724 ①; igi-tab, 724 ②.
nappaḫtu, Empörung o.ä., bún, 54. Zu angeblichem bun = nappaḫ(t)u siehe 785.
nappāḫu, Schmied, (^{lú})simug, 547.
nappaltu, Bauschutt, im-bal, 641.
nappiṭu, Sieb, ^{gi}ma-an-sim, 552.
nappû, Sieb, ^{giš}šà-SUR, 599.

napraku, Riegel, ^{giš}šu-gi_4, 567.
naprušu Ntn, fliegen, dal-dal, 142.
napšartu, siehe 11 zu búr = pašāru.
napšaštu, Salbschale, ^{giš}dílim-ì-šéš, 591.
naptanu, Mahl, bur, 559 ③; kin-sig, 815 ②; NÍG-gub, 859 ①.
napṭu, Naphta, ì-kur-ra, 380 ①; ì-ḫul, 380.
napû, sieben, gesiebt, sim, 134.
napuš/ltu siehe napištu.
naqāru, demolieren, gul?, 682.
nāqidu, Hirte, (^{lú})na-GAD, 110.
naqû, opfern, ausgiessen, bal, 5 ①; dé, 547. nāq mê, a-bal, 839.
narābu, aufweichen, dig, 380.
nāramu, Decke oder Mantel?, ^{túg}UN-ÍL, 501.
nārāru siehe nērāru.
nargallu, Obermusiker, (^{lú})nar-gal, 570 ①; ^{lú}nàr-gál, 502.
narkabtu, Wagen, ^{giš}gigir, 760.
narpasu, Schaufel, siehe 483 mar-še-ra-aḫ.
nārtu, Graben, íd-tu usw., 839.
nārtu oder nârtu, Musikerin, ^{munus}nar, 570. Durch das Determinativ ist Verwechslung mit nārtu, Graben ausgeschlossen.
narṭabu, Bierwürze, sún, 682.
narû, Stele, na-ru, 110; ^{na_4}na-rú-a, 110 ①; na_4-rú-a, 385. Siehe auch 859 NÍG-na.
nāru, Fluss, íd, 839 ①, auch íd-da. nāru, Flussgott, ^{dingir}íd, 839.
nāru oder nâru, Musiker, (^{lú})nar, 570. Wenn das Determinativ fehlt, ist das Logogramm anzugeben.
narūqu, naruqqu, Ledersack, ^{kuš}a-gá-lá, 839.
nasāḫu, ausreissen, zi, zìg, 140 ①; vergehen (Zeit), zal (in ba-zal), 380 (Logogramm anzugeben).
nasāku, hinwerfen, šub, 111.
nasḫu, ausgerissen, zi, zìg, 140.
nas/špantu, Niederwerfung, $kuš_7$ (auch šùš?), 357.
nasqu, sortiert, siehe 816.
nasru, ?, uzu, siehe 311. Das Logogramm ist anzugeben.
nasru, ein Gewand, ^{túg}NÍG-GAB-DIB, 859.
naṣāru, bewachen, schützen, PAB, 92 ②; ùru, 535 ①.
naṣmattu, Verband, lal, lá, 750 ①; níg-lal/lá, 750 ③; lál,751 ②.
naṣraptu, extisp., níg-tab, 859.
našāku, beissen, zú-kud, 24.
našpaku, Speicher, Vorratskrug, ì-dub, 380 ①, siehe dort; in der Bedeutung Lastschiff má-ì-dub?, 201 (Logogramm anzugeben). Zu É-ì-dub (^{é}ì-dub?) siehe 380.
našpāru, Abgesandter o.ä., na-aš-bar, 110.
našpu, Bezeichnung einer Bierart, sig_5, 729; sig, 881 ①.
našû, tragen, gur_{17}, $guru_{17}$, "GIŠ", 470 ②; íl, íli, 493 ①. Imperativ iši wegen Lw. iši = IŠ immer mit Logogrammangabe.
nāš patri, Schlächter, (^{lú})gír-lal/lá, 6, Umschrift nāš+patri.
nâšu, beben, $tuku_4$, tuk_4, 788. Das Logogramm ist anzugeben.
našuḫ, ^{dingir}nuska/u?, 467.
natāku, tropfen, bi-iz, 358.
naṭālu, schauen, igi, 724.
nēbeḫu, Gürtel, ^{túg}íb-lal/lá, 354.
nēberu, Fähre, ^{giš}má-diri-ga, 201; Planet Jupiter, ^{mul}SAG-ME-NÍG?, 184 (wegen der

Unsicherheit der Lesung ist ^{mul}SAG-ME-NÍG oder – konventionell – ^{mul}sag-me-gar zu umschreiben).
nēbettu, eine Binde, (^{túg})dára, 807.
nebrētu, Hunger, šà-sù, 591.
nēmelu, Gewinn, á-tuku, 560.
nēmequ, Weisheit, nam-kug-zu, 133.
nemsû siehe namsû..
nēpeštu, Arbeit, dù, 379.
neqelpû, dahintreiben, diri, dirig, 207.
nēr siehe nēru.
nē/ārāru, Hilfe, erim-táḫ, 612 ①; erim-taḫ, 612 ②.
ner(i)gal, ^{dingir}MAŠ-MAŠ?, 120; ^{dingir}ùri-gal?, 535 (und 120); ^{dingir}U-GUR, 669 ②; ^{dingir}GIR_4-KUG, 683; ^{dingir}É-GIR_4-KUG, 683; ^{dingir}GÌR, 701; ^{dingir}GÌR-UNUG-gal (einfacher nerigal, nergal), 701 ①; ^{dingir}IGI-DU, 724.
nēru, nēr, Zahl 600, gé/íš+u, 824.
nêru, nâru, töten, sag-giš-ra, 184.
nesû, sich entfernen, bad, 113.
nêšakku siehe nîšakku.
nēšu, Löwe, ur-maḫ, 828 ①; ur-A, 828; ur-gu-la?, 828.
nidaba siehe nisaba.
nidintu, Gabe, níg-sum-mu, 292 ②; gewöhnlich sum-tú = nidin-tú, usw.
nidītu, Bauland, ki-šub-ba, 737.
nīdu, das Werfen, auch extisp., šub, 111.
nidu(ḫ)gallu o.ä.lies idugallu.
nidûtu, unbebauter Zustand, Brache, kankal (KI-KAL), 737 ①; kislaḫ(KI-UD)?, 737.
niggallu, Sichel, ^{urudu}KIN(gur_{10}?), 815; níg-gál-la, 859.
nigkalagû?, Pauke, ^{urudu}níg-kala-ga, 859.
nignakku, Räucherbecken, níg-na, 859.
nigsagilû o.ä., Stellvertretung, níg-sag-íl, 859.
nī/ēḫtu, Ruhe, ruhig (fem.), ne-ḫa, 313.
nikiptu, ein Euphorbia-Strauch?, šim-^{dingir}maš, 362 ②; šim-^{dingir}nin-urta, 362 ①.
nikkassu, Abrechnung, níg-ka, 859 ② (nur Kültepe); níg-ka_9(kas_7?), 859 ①.
niksu, das Abschneiden, kud, kur_5, ku_5, 9.
nimru, Leopard, Panther, pìrig-tur, 296 ②; pirig-tur, 701 ①.
nindabû, Brotopfer o.ä., nidba(PAD-^{dingir}MÙŠ), 746, siehe auch dort.
nindanu?, ein Längenmass, ninda?, 859.
ninkummu siehe Kap. II und III 887.
nīnû, eine Pflanze, Ú-KUR-RA(šimbirida?)^{sar}, 490.
ninua, ninâ, Ninive, (^{uru})NINA(^{ki}), 236.
ninurta u.ä., (^{dingir})maš, 120 ②; gewöhnlich ^{dingir}nin-urta, 887.
nipḫu, das Aufleuchten, Aufgehen, mú, 541 ②; kur, 578 ①. In der Bedeutung Streit$^?$, strittiger Befund$^?$ izi-gar, 313 ③.
nippur(u), nibru^{ki}, 164.
nīqu, niqû, Opfer, (^{udu})siskur, 696 ②; (^{udu})sískur, 696 ①; AMAR-AMAR-re, 696 ③ (Mari).
nirāḫu, eine Schlange, muš-tur, 585.
nīru, Joch, ^{giš}giš, 469 ②; al-ti, 474 (extisp.); al-te, 474 (extisp.); ^{giš}DUN_4, 557 (auch extisp.); ^{giš}šudun/l, 876 ①.
nisaba, ^{dingir}ŠE-NAGA, 579; nísaba, ^{dingir}NAGA, 293. Vgl. zû.
nisannu, 1. Monat, ^{iti}bár, 20 ①; ^{iti}bár-zag-gar, 20 ②; ^{iti}bar, 20; ^{iti}bar-sag-sag, 20.
nissatu, Wehklage, zaraḫ(SAG-PA-LAGAB), 184.
nisūtu siehe nišūtu.

niṣirtu, Geheimnis, MUNUS-ùru, 883 ②; auch ùru-ti usw. = niṣir-ti, 535.
nîšakku, ein Kultpriester, (^{lú})nu-èš, 112.
ništuppu siehe gištuppu.
nišū, Leute, un(ùg, ùku)-meš, 501.
nīšu, das Tragen, íl, íli, 493 ①. nīš libbi, geschlechtliche Begierde, šà-zi-ga, 599, Umschrift nīš+libbi. nīš qāti siehe šuillakku, sowie 98 zu mu = nīš. nīs rēši, Erhebung des Hauptes, auch extisp., mu sag, 98, Logogramme anzugeben.
nīšu, (Eid beim) Leben. nīš, (schwören) bei, mu, 98; (beschwören) bei, zi, 140. Das Logogramm ist anzugeben.
niš/sūtu, Familie o.ä., ^{uzu}su, 16; IM-ri-a, 641 ①.
nita, ^{dingir}UŠ, 381.
nūbtu, Biene, NIM-làl, 690.
nuḫatimmu, Koch, ^{lú}muḫaldim, 98, auch 495 é ^{lú}muḫaldim.
nuḫšu, Fülle, ḫé-nun, 253.
nuḫurtu, eine Pflanze, (^{ú})nu-LUḪ-ḫa(^{sar}), 112.
nukarippatu, Gärtnerin, ^{munus}nu-^{giš}kiri$_6$, 112.
nukarippu, Gärtner, (^{lú})nu-^{giš}kiri$_6$, 112.
nukkatu, eine Pflanze, ^{šim}MUG?, 12.
nukurtu, Feindschaft, nam-kúr?, 92 ②; MUNUS-kúr, 883 ①.
nukušû, Türzapfen o.ä., (^{giš})nu-kúš-ù, 112.
nullâtu, Gemeinheit, KA-nu-gar-ra, 24.
nūnu, Fisch, ku$_6$, kua, 856.
nurmû, Granatapfel(baum), (^{giš})nu-úr-ma, 112.
nūru, Licht, izi-gar, 313 ②; zálag, 612 ①. nūru, Lichtgott, ^{dingir}izi-gar, 313 ②; ^{dingir}zálag, 612 ①.
nusagilû o.ä., ähnlich wie nigsagilû?, nu-sag-íl, 859 zu níg-sag-íl.
^{dingir}nuska/u, 467, auch ^{dingir}núska/u, 467.
nušurrû, Minderung, BA, 14. Zu šà-sù siehe 599.

P

padānu, extisp., gír, gíri, 6 ①; KA-GÌR, 24.
pagru, Leichnam, adda, ad$_6$, 113 ①; (^{lú})àd, 814 ②.
pagû, Affe, ugu-DUL/DU$_6$-bi, 664. Wenn das Logogramm DU$_6$ statt DUL enthält, empfiehlt es sich, das Logogramm anzugeben (nur assyr.).
paḫallu siehe papḫallu.
paḫāru, Töpfer, ^{lú}báḫar, 499.
paḫāru, sich versammeln, nígin, 755, siehe dort; nigin, 804 ①.
pāḫatu siehe pīḫatu.
palāḫu, fürchten, mud, 137.
palāsu N, ansehen, igi-bar, 724.
palāšu, durchbohren, GAM, 576 ②. Vgl. palšu, pilšu.
palgu, Kanal, pa$_5$, 96.
palil siehe 724 IGI-DU.
pallišu o.ä., Bohrer, (^{lú})níg-U-U, 859, siehe dort.
pal(l)urtu usw., Kreuz, bar, 121.
palšu, durchbohrt, bùr, 661.
palû, Regierung(sjahr), bala, 5.
pannigu, ein Gebäck, ninda-dìm, 859; ninda-dìm/dim$_{10}$-me, 859; ninda-dim$_{11}$-ma, 859.
pānu, Vorderseite, Gesicht, Plural pānū, Gesicht, igi, 724.
pānu, Korb, Scheffel, gi-gur, 141; PI, 598. Um Verwechslung mit pānu, Vorderseite usw. zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
pānû, vorderer, igi, 724.

papḫallu oder paḫallu, Bein, pap-ḫal?, 93.
pappardilû, ein Stein, (^{na_4})babbar-dili, 596.
papparḫû, Portulak?, babbar-ḫi^{sar}, 596.
papparminu, ein Stein, (^{na_4})babbar-min$_5$, 596.
pappasītu, weisser Gips o.ä., ba-ba-za-itu$_4$(^{dingir}itu$_5$), 14.
pappasu, Gerstenbrei, ba-ba-za, 14.
pappu o.ä., das Zeichen PAB, 92.
parab siehe parasrab.
parādu, erschrecken, mud, 137; siehe auch 494 ḫuluḫ.
parakku, Kultsockel, Heiligtum, bára, barag, 554.
parāku, sich quer legen, gib, 105.
paramaḫḫu, Heiligtum o.ä., bára-maḫ, 554.
parāru N, auseinanderlaufen, diri, dirig, 207.
parasrab, $^5/_6$, kingusila, 838.
parāsu, trennen, kud, ku$_5$, kur$_5$, tar, 12.
parku, querliegend, gib, 105.
pa/urkullu, Siegelschneider, (^{lú})bur-gul, 559.
parratu, weibliches Lamm, ^{udu}BAR-MUNUS, 121.
parriṣu, lügnerisch, Rechtsbrecher, lul, 570.
parru, Lamm, ^{udu}BAR-GAL, 121.
parsā?, KUR-TI^{ki}, 578.
pars/šiktu, Scheffel, ^{giš}ba-rí-ga, 14 ①; PI, 598.
parsu, abgetrennt, kud, ku$_5$, kur$_5$, tar, 9.
parṣu, Amt, Kultbrauch, garza, 464 ①; mar-za, 483.
paršigu, Kopfbinde, (^{túg})bar-si, 121 ①; ^{túg}bar-sig, 121 ②.
parû, Maultier, ANŠE-kunga/kungi, 353.
parzillu, Eisen, AN-BAR, 10.
pasillu, ein Edelschaf, ^{udu}as$_4$-lum?, 795.
paspasu, Ente, UZ-TUR^{mušen}, 583.
passu, Puppe, za-na, 851.
pašāḫu, ruhig s./w., sed usw., 155.
pašāqu, beschwerlich s./w., la-ra-aḫ, 89; pap-ḫal, 93.
pašāru, lösen, búr, 8.
pašāšu, salben, eš, 711 ②; šéš, 821 ①.
pašīšu, ein Priester, pa$_4$-šiš, 92; šita?, 388; gudu$_4$, gúda, 638 ①.
pašru, gelöst, búr, 8.
paššūrmaḫḫu, kostbarer Opfertisch, ^{giš}banšur-maḫ, 75.
paššūru, Tisch, (^{giš})banšur, 75 ①; ^{giš}bánšur, 377.
pāštu, Beil, ^{urudu}dur$_{10}$-tab-ba, 17.
pāšu, Beil, gín, tùn, 836.
patinnu, eine Binde, ^{túg}murub$_4$-íb-lal/lá, auch ^{túg}DÉ-íb-lal/lá, 545 bzw. 547.
patrānu, eine Pflanze, gír-a-nu, 6.
patru, Messer, Schwert, gír, gíri, 6 ①; gír-AN-BAR und gír-ZABAR siehe 6.
pattu, Grenze, Gebiet, zag, 540.
paṭāru, lösen, duḫ, du$_8$, 298.
paṭīru, Tragaltärchen, gi-duḫ/du$_8$, 141.
pāṭu, Grenze, Gebiet, zag, 540. ana pāṭ gimrīšu, vollständig, zag-til-la-bi-šè, 540, Umschrift ana+pāṭ+gimrīšu.
peḫû, verschliessen, úš, 113.
pelû, Ei, nunuz, 614 (St.cstr. pel$_5$).
pēmtu, Kohle, NE, 313.

pēm/nu, Oberschenkel, ḫáš-gal, 336 ②; úr, 341 ①.
perʾu, Spross, nunuz, 614.
pērūrūtu, Hausmaus, péš-tur, 882 und 741.
pessû, hinkend, ba-an-za, 14.
peṣû, weiss (s./w.), babbar, 596.
petû, öffnen, offen, bad, 113; öffnen, tag$_4$, 106. lā petītu, nicht besprungen, gìš-nu-zu, 381, Umschrift lā+petītu.
pētû, eine Berufsbezeichnung, ^{lú}GAD?, 157. Das Logogramm ist anzugeben.
piazu, Maus oder Ratte, kiš$_5$, kiši$_5$, kíšib, 882 und 741.
pī/āḫatu, Distrikt, nam, 134; Verwalter, Statthalter, ^{lú}nam, 134. Auch en-nam, siehe 134.
pīḫu, ein Bierkrug, ^{dug}KA-GAG, 24 ②; piḫu, 358 ①.
pilakku, Spindel, (^{giš})bal, 5.
pillû, Mandragora?, $^{\text{giš/ú}}$nam-tar, 134 ①; ^{ú}nam-tal, 134 ②.
pil(l)urtu siehe pallurtu.
pilšu, Loch, GAM, 572 ②; bùr, 661 ①.
pindû, Brandmal, gug, 858; eine Steinart, $^{\text{na}_4\text{(-dingir)}}$ŠE-TIR, 579. Das Logogramm ist anzugeben.
piqittu, Übergabe, si-il-la, 181; si-il-lá, 181; si-lá, 181 ①.
piqqannu, Kot, a-gar-gar, 839.
piriggallu siehe 701.
pirištu, Geheimnis, ad-ḫal, 258.
pirittu, Schrecken, šà-mud, 599.
pirsu, Abtrennung, Abteilung, kud, tar, 9.
pīru, Elefant, am-si, 309.
pīsu oder pīzu, Worfschaufel, ^{giš}lagab-mar, 755.
piš/sannu, Kasten, ($^{\text{gi/giš}}$)pisan, 387 ①; ^{giš}písan, 485.
piširtu, Lösung o.ä., búr, 8.
pišru, Lösung, búr, 8.
piššatu, Salböl, Ölration, ì-ba, 380 ①; ì-šéš, 380.
pitiltu, Strick, šu-SAR, 567.
pitiqtu, Lehmziegelwerk, im-dù-a, 641.
pitnu, Kasten, (^{giš})na$_5$, 566.
pitruštu, in sich widerspruchsvoller Befund, du$_8$-uš-tu, du$_8$-uš und du$_8$-uš-a, siehe 298.
pītu, Öffnung, bad, 113. pīt pî, Mundöffnung, ka-duḫ-ḫu-da, 24 ②; ka-duḫ-ù-da, 24 ①; Umschrift pīt+pî$_2$ bzw. pīt+pî (falls nicht sumerisch zu lesen).
piṭru, Ablösung (extisp.), duḫ/du$_8$, 298.
piz/ṣallurtu, eine Pflanze, ^{ú}am-si-ḫar-ra-na, 309.
piz/ṣalluru, Gecko, muš-dím-gurun-na, 585.
pû, Mund, ka, 24 ①; in der Bedeutung Wortlaut múrub, 883.
pû, Spreu, in-bubbu, 261. Um Verwechslung mit pû, Mund zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
puḫādu, Lamm, (^{udu})sila$_4$, 408 (und 413).
puḫālu, Zuchtstier, utua, 449.
puḫāttu, weibliches Lamm, kir$_{11}$, 408.
puḫru, Versammlung, ukkin, unkin, 73 (30 ukkin^{v}, unkin^{v}).
pūḫu, Tausch, ki-bé-gar, 737.
pulukku, Nadel, Grenze, bulug, 169.
puquttu, eine Dornpflanze, ^{giš}LAGAB, 755.
purādu, bizz-Karpfen, suḫur$^{\text{ku}_6}$, 646.
purattu, purantu, Euphrat, ^{íd}buranun^{ki}, 596 ①; ^{íd}buranun-na, 596 ②; ^{íd}A-ŠÌTA(RAD) 839 ③.
purīdu, Bein, pap-ḫal, 93.

purkullu siehe parkullu.
pursītu, Opferschale o.ä., ^{dug}bur-zi, 559.
puršumu, Greis, ein Beruf, (^{lú})ab-ba, 223 ①; bur-šu-ma, 559.
pūru, Schale, Topf, bur, 559.
purussû, Entscheidung, eš-bar, 711.
puṣû, Weisses, babbar, 596.
pūṣu, weisser Fleck, das Weisse (im Auge), babbar, 596.
pušikku, gekämmte Wolle, ^{síg}ga-ríg-ag-a, 491.
pušqu, Not (auch extisp.), pap-ḫal, 93.
pūtu, Stirn, Front-, Breitseite, sag, 184 ②; sag-ki, 184 ①; zag, 540 ③. pūt alpi, Trapez, sag-ki gu$_4$, 184.
puzru, Geborgenheit (auch extisp.), pù-zur$_8$ (pù = KA×KÁR oder KA), 33 ①, nach Thureau-D. u.a. puzur$_4$; PÙ(KA×KÁR), 33, nach Thureau-D. u.a. buzur$_5$, nach ŠL I^3 daneben puzur$_3$, Logogramm anzugeben; MAN, 471 ②, nach Thureau-D. u.a. b/puzúr = b/puzur$_2$, nach ŠL I^3 buzur$_2$ und puzur$_1$.

Q

qa siehe qû.
qablītu, mittlere Nachtwache, en-nun-murub$_4$-ba, 545 ②. Vgl. qablû.
qablu, Mitte, Kampf, šen, 17; šen-šen, 17; murub$_4$, múru, 545 ①.
qablû, mittlerer, murub$_4$, múru, 545 ①. Vgl. qablītu.
qabû, sprechen, dug$_4$, du$_{11}$, 24 ①; dug$_4$-ga, 24 ②; e, 418 ③.
qadādu, sich beugen, GAM, 576.
qadištu, Kultdirne o.ä., (^{munus})nu-gig, 112.
qadû, Eule, uru-ḫul-a^{mušen}, 71.
qadūtu, Schlamm u.ä., im-gú, 641. qadūt šikāni, Flussschlamm o.ä., im-gú-en-na, 641, Umschrift qadūt+šikāni.
qalālu, leicht s./w., lal, lá, 750 ②. Vgl. qallu.
qalītu, Röstkorn, še-sa-a, 579. Das Logogramm ist anzugeben.
qallalu, klein, qàl, 80.
qallatu, Sklavin, ^{munus}GAL, 553. Das Logogramm ist anzugeben. Siehe auch 890 géme.
qallu, klein, qàl, 80; Diener, ^{lú}qàl, 80.
qalpu, geschält, bar, 121.
qalû, geröstet, bil, 313 ①; bíl, 312 ②.
qalû, verbrennen, rösten, bil, 313 ①; bíl, 312 ② (nur als Verbaladj. belegt); gíbil, 875 ③.
qannu siehe qarnu.
qanû, Rohr, ein Längenmass, gi, 141 (St.cstr. qán). qán šalāli u.ä., eine Rohrart, gi-šul-ḫi, 744, Umschrift qan+šalāli oder qán+šalāli$_3$. qan ṭuppi, Schreibrohr, gi-dub-ba, 141, Umschrift qan+ṭuppi oder qán+ṭuppi.
qappatu, ein Korb aus Palmfiedern, ^{gi}GAM-ma?, 576.
q/kaqqadu, Kopf, sag, 184; sag-du, 184 ①.
qaqqaru, Erdboden, KI(ki? gagar?), 737 ①; KI-TIM, 737.
qaqqu, das Zeichen GAG, 379.
qardu, heldenhaft, ur-sag, siehe 828.
qarītu, Kornboden, ésag, 418.
qarnānu, gehörnt, si, in (^{ú})naga-si, 293.
qarnu, qannu, Horn, Saum, Rand, si, 181.
qarrādu, Held, ur-sag, 828, siehe dort.
qaštu, Bogen, ^{giš}pan, 685.
qâšu, schenken, ba, 14 ①; níg-ba, 14 ②.
qatānu, schmal s./w., sig, 881.
qatāru D, räuchern, SAR, 541.

qatinnu, Bauer, (^{lú})engar, 90.
qatnu, schmal, sig, 881.
qatû, zu Ende gehen, til, 113.
qātu, Hand, šu, 567. qātu, qātātu, Bürgschaft, šu-du$_8$/dù-a, 567; das Logogramm ist anzugeben. ŠU-ma (qātam-ma?) siehe 567 zu ŠU als Wiederholungszeichen.
qēmu, Mehl, zì, zíd, 810 ②; zì-da, 536 ①. qēm$_2$ buqli, Malzmehl, zì-munu$_4$/$_5$, 810 (Logogramm anzugeben).
qerbū, Inneres, šà-meš, 599.
qerdu siehe qirdu.
qerēbu, sich nähern, ku-nu, 808.
qerītu, Gastmahl, kaš-dé-a, 358.
qibītu, Spruch o.ä., dug$_4$, du$_{11}$, 24 ②; dug$_4$-ga, 24 ①; e, 498.
qību, Spruch u.ä., dug$_4$, du$_{11}$, 24 ②; dug$_4$-ga, 24 ①; ME-A, 753.
qiddat ūmi, Nachmittag, ud-gurum-ma, 596, Umschrift qiddat+ūmi.
qidmē siehe 724 igi-me.
qilpu, Schale, bar, 121.
qilûtu, Verbrennung, gíbil, 875 ③. Vgl. qalû.
qimmatu, Haarschopf, Wipfel, suḫur, 646.
qinnatu, After, gú-du, 176 ③; gu-du, 891 ①; gu-di, 891 ②.
qinnazu, Peitsche, (^{kuš})ùsan, 619.
qinnu, Nest, gùd(Ú-KI-SUM-GA), 490.
qīptu, Vertrauen, Kredit, šu-lal/lá, 567.
qīpu, Bevollmächtigter, ^{lú}til-la-gíd-da, 113 ①; ^{lú}til-gíd-da, 113 ②; ^{lú}til-gíd, 113.
qirdu, ausgezupfte Wolle, SU-tab-ba, 16.
qiššû, Gurke, kuš$_8$/úkuš(^{sar}), 877.
qīštu, Wald, ^{giš}tir, 587. Durch das Determinativ keine Verwechslung möglich mit qīštu, Geschenk, níg-ba, 14.
qitmu, ein schwarzer Farbstoff, im-saḫar-ge/i$_6$-kur-ra, 641.
qītu, Ende, til, 113.
qû, Liter, sìla, 99; Messgefäss dieser Grösse, Liter-Mass, ^{giš}sìla, 99.
qû, Hanf, Faden, gu, 891. Um Verwechslung mit qû, Liter zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
qudmu, ^{dingir}TAR, 9.
qud/tru, eine Pflanze, ^{ú}KI-AN-IM, 737.
qulēptu, Schuppenhaut, bar, 121.
qulmû, Axt, GUL-ME, 682.
qūlu, Stille, níg-me-gar, 859, siehe dort.
qūqānu, eine Augenkrankheit, igi-gu-lal/lá, 724.
qurqurru siehe gurgurru.
qutāru, Räucherung, siehe 745 (zweimal).
qutnu, extisp., sig, 881.
qutrē/īnu, Weihrauch, na, 110 ①; na-NE(bí? izi?), 110 ②.

R

rabāṣu, sich hinlegen, nú, ná, 689.
ra/ibbatu, 10000, GAL, 553.
rabīku, ein Absud, KAM-zì-da, 640+595.
rābiṣu, Wächter, ein Dämon, máškim, 464 ②; maškim, 464 ①; màškim, 464 ③.
rabû, gross, gal, 553 ①; gu-la, 891. Grosser usw., ^{lú}gal, 553 ①.
rab bānî o.ä., Bauinspektor?, ^{lú}gal-dù, Umschrift ráb bānî; auch ^{lú}GÁN-dù und ^{lú}gal-GÁN-dù?; alles 553.
rab puḫri, Gerichtspräsident?, gal-ukkin-na?, 553; gal-zu-ukkin-na, 553. Nach rab+puḫri oder ráb+puḫri ist das Logogramm jeweils anzugeben.

rab rēši?, Vorsteher der ša rēši-Beamten, Obereunuch, ^{lú}gal-sag, 184, dort genauere Angaben. Umschrift ráb rēši.
rab šāqê, Obermundschenk, Rabsake, ^{lú}gal-BI-LUL, 358, Umschrift ráb šāqê$_2$.
rabû, gross s./w., gal, 553.
rabû, untergehen (Sonne usw.), gal, 553 ①, Verwechslung mit gal = rabû, gross s./w., deutlichkeitshalber Logogramm angeben; šú, 869 ②.
râbu, ersetzen, su, 14. Logogramm wohl nur in Personennamen.
râbu, beben, ŠÚ, 869. Da dieses Verbum nicht in Personennamen vorkommt, ist Verwechslung mit râbu (riābu), ersetzen nicht möglich.
rādu, Regenguss, agar$_5$, 641 Schluss.
ragāmu, gerichtlich klagen, KA-gá-gá, 24.
raḫāṣu, überschwemmen, spülen, ra, 511.
rakābu, reiten, u$_5$, 133.
rakāsu, binden usw., kešda, kéš, 271.
rakbû, reitender Gesandter, rá-gaba, 350 ①; ^{lú}ra-gaba, 511 ②.
ramāku, sich waschen, tu$_5$(ŠU-NAGA), 567.
ramāmu, brüllen, mu$_7$-mu$_7$, 26 (G oder Gtn?).
raman, ^{dingir}KUR, 578 Kap. II.
ramā/anu, selbst, ní, 641.
ramku, ein Priester, ^{lú}tu$_5$(ŠU-NAGA)?, 567.
ramû, werfen, ri, 142.
râmu, lieben, Liebe, ága, ág, 326 ①; ki-ág, 737; ki-ág-gá, 737.
rapaštu, Becken, (^{uzu})úr-kun, 341 ②; (^{uzu})giš-kun, 469 ①.
rapāšu, weit, breit s./w., dagal, 392 ①; peš, 558; tál, 598.
rapšu, weit, breit, dagal, 392.
rapšu, Schaufel, siehe 483 mar-še-ra-aḫ.
raqāqu, dünn s./w., MUNUS-la, 883.
raqqatu, dünnes Gewand, ^{túg}MUNUS-la, 883. Das Logogramm ist anzugeben.
raqqatu, Uferwiese, siehe 790.
raqqu, Schildkröte, bal-gi($^{\text{ku}_6}$), 5; ba-al-gi$^{\text{ku}_6}$, 14. Das Logogramm ist anzugeben.
raqqu, dünn, MUNUS-la, 883. Das Logogramm ist anzugeben.
raqqû oder rāqû, Parfümeur, (^{lú})ì-rá-rá, 380.
raqraqqu siehe laqlaqqu.
râqu, leer s./w., sù, sud, 584.
rašû, bekommen, tuku, tuk, 827.
rāšû, Gläubiger, ^{lú}tuku, ^{lú}tuk, 827.
râšu, jauchzen, sù, 584.
raṭbu, feucht, duru$_5$?, 298 zu duḫ = tuḫḫū.
rāṭu, Bewässerungsrinne, šita, 139.
re/ibītu, breite Strasse, Platz, sila-dagal, 9 ②; sila-dagal-la, 9 ①.
redû, Soldat, aga/uku-uš, 556 ②.
redû, führen usw., uš, 381 ①. rēdû, Verwalter, ^{lú}uš, 381; das Logogramm ist anzugeben.
rēdi kibsi, eine Art Soldat, ^{lú}rēdi(uš)-kib-si, ^{lú}rēdi(uš)-kibsi(ki-uš), 381.
rēdûtu siehe ridûtu.
rēmēnû, barmherzig, siehe 672 s.v. "^{dingir}ÁB-ú".
rēmtu, Mutterleib, arḫuš, 392.
rēmu, Mutterleib, Erbarmen, AMA(arḫuš$_4$?), 392; arḫuš, 432 ①.
rêmu, sich erbarmen, AMA(arḫuš$_4$?), 392; arḫuš, 432 ①; ÁB, 672, tritt durch die Umschrift rém nicht in Erscheinung.
rēṣu, Helfer, á-taḫ, 560.

rēṣūtu, Hilfe, á-taḫ, 560.
rēštu, Spitze, erste Qualität, sag, 184, siehe dort.
rēštû, erster, vornehmster, sag, 184.
rēšu, Kopf, Sklave, Diener, sag, 184 ①; ra-si, 511. $ša_{11}$(lú) rēši(sag), ein hoher Offizier, Eunuch, 184, siehe dort.
re'û, weiden, hüten, sipa, siba, sipad, sibad, 468.
rē'û, Hirte, re-é-um, 142, siehe dort; (^{lú})sipa/siba/sipad/sibad, 468 ①.
ribbatu, Rückstand, zu ersetzender Fehlbetrag, la(l)'u_7, 750; la(l)'u_6, 750; lal-u, lá-u, 750; la(l)'u_4, 751; la(l)'u^{bi-a}, 751.
ribbatu = 10000 siehe rabbatu.
ribītu siehe rebītu.
rību, ein Gefäss, ^{dug}RI(dal o.ä.)-gal, 142.
rīdu, Verfolgung, uš, 381.
ridûtu (oder rēdûtu), Thronfolge usw., ridû(uš)-tu usw., 381, siehe dort..
rigmu, Geschrei, gù, 24.
riḫṣu, Überschwemmung, ra, 511 ①; GÌR-BAL, 701 ②.
rīḫtu, Rest, íb-tag/k_4, 354.
riḫûtu, Erzeugnis, a-ri-a, 839.
rikbu, extisp., u_5, 133.
rikibtu, Begattung, u_5, 133.
riksu, Band u.ä., KA-kešda, 24; dur, 178; kešda, kéš, 271 ①; níg-lal, 750, siehe dort.
rimku, Bad, tu_5(ŠU-NAGA), 567.
rīmtu, Wildkuh, sún, 682.
rīmu, Auerochse, (^{gu_4})am, 309.
rīmu, Geschenk, am, siehe 309.
rīmu (AHw rîmu), Liebling, ága, ág, 326. Um Verwechslung mit rīmu, Auerochse zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
rīmu spielerisch ^{lú}sipa geschrieben, siehe 468.
rīmūtu, Geschenk, siehe Kap. III 672 (Lww. ÁB = rém, rím usw.).
riqqu, Parfüm(pflanze) o.ä., šim, šem, 362.
rīqu, leer, sù, sud, 584.
rittu, Hand o.ä., kišib, 486 ①; kišib-lal/lá, 486 ②.
rubātu, Fürstin, égi, ègir bzw. ^{munus}egi oder munus-egi, 897.
rubû, Fürst, (^{lú})nun, 143.
rugbu, Dachgeschoss, é-ùr-ra, 495.
ruḫû, Zauber, $uš_{11}$, 29.
rukūbu, Schiff, ^{giš}má-u_5, 201.
rupšu, Breite (auch extisp.), dagal, 392.
ruqqu, Kessel, (^{urudu})šen, 17. Wenn das Determinativ fehlt, ist das Logogramm anzugeben.
ruqqu, dünne, schmale Stelle (extisp.), MUNUS-la, 883.
rūqu, fern, sù, sud, 584.
rusû, Zauber, $uš_{11}$, 29.
ruššû siehe ḫuššû.
rūštu, Spitze, erste Qualität?, sag?, siehe 184 und 380.
ru'tītu, grün-gelber Gips o.ä., $uš_{11}$-itu_4($^{dingir}itu_5$), 29; úḫ-itu_4($^{dingir}itu_5$), 611. Umschrift ru'ti($uš_{11}$)-itu_4, ru'ti_2-itu_4 bzw. ru'ti-itu_4, usw.
ru'tu, Speichel, $uš_{11}$, 29 ②; úḫ, 611 ①. Siehe ru'tītu.
ruṭibtu, Feuchtigkeit, ki-$duru_5$, 737.
rūṭu, Spanne, LAL, 750.
rū'u, Freund, siehe 111; die Orthographie ist genau angeben.

S

sābītu, Wirtin, ^{munus}lú-kúrun-na (oder munus-lú-kúrun-na), 119; munus-kurun-na, 358 ①.
sābû, Wirt, lú-kúrun-na, 119 ②; ^{lú}kaš-sa_{10}-sa_{10}, 358; lú-kurun-na, 358 ①; lú-kurun-nam, 358.
sagallu, eine Sehnenkrankheit, sa-gal, 172 ①; sa-gal-la, 172 ②.
sagillû, ermittelte Differenz, sag-íl-la, 184; sag-íl, 184.
sag/nkallu, sag-kal, siehe 184.
sag/nkida/ibbû, eine Kopfkrankheit, sag-ki-dab/dib-ba, 184.
sag/nkullu, sag-kul-la siehe 184.
sāgu, eine Art Schurz, ^{túg}sa-ga, 172.
saḫāpu, niederwerfen, šú, 869.
saḫaršuppû, Aussatz o.ä., saḫar-šub-ba, 357.
saḫāru, sich wenden, nígin, 755 (saḫāru N etwas nochmals tun); nigin, 804 ①.
saḫḫarru, kleine Schale, ^{dug}bur-zi-TUR, 559.
saḫḫu siehe 736 DI-ḫu/ḫi.
sāḫirtu, Färse, (^{gu_4})áb-nigin, 672.
saḫlû, Brunnenkresse, zà-ḫi-li^{sar}, 540 ①; zà-ḫi-li-a^{sar}, 540 ②.
saḫritu, ^{uru}NIGIN-tu usw.?, siehe 804.
sakikkû, Muskelkrankheit, sa-gig, 172.
sakkuttu siehe sankuttu.
s/zâku, zerstossen, súd, 139.
salāḫu, besprengen, sù, sud, 584.
salāmu, freundlich s./w., silim, 736.
salātu, Familie o.ä., IM-ri-a, 641.
salā'u, infizieren, líl, 484.
salḫu, Lamm mit noch feuchten Ohren?, $sila_4$-SUD-a, 408; $sila_4$-BU-a?, 408.
salīmu, Freundschaft, silim, 736.
samanuḫa siehe 736.
samīdu, eine Pflanze, ^{ú}KUR-ZI(^{sar}), 578.
sammû, ein Saiteninstrument (Leier? Harfe?), ^{giš}zà-mí, 540.
sāmtu, Karneol o.ä., ^{na_4}gug, 858. +zú = s. ṣurrānītu o.ä., 858. +$gazi^{sar}$ = s. kasânītu o.ä., 858.
sāmu, rot-braun, sa_5, 207. Verwechslung der Fem.-Form sāmtu mit sāmtu, Karneol o.ä. ist unmöglich, weil dies mit dem Determinativ na_4 geschrieben wird.
sâmu, rot-braun s./w., sa_5, 207.
sanāqu, herankommen, dim_4, 94 ①; dim_4-mà, 94 wohl weniger gut, missbräuchlich von bùlug-gá herstammend.
s/šandanakku, Obergärtner, santana, šandan (GAL-NI), 553.
sankallu siehe sagkallu.
sankida/ibbû siehe sagkida/ibbû.
sankullu siehe sagkullu.
sankuttu, sakkuttu, Restbestand?, sag-kud, 184.
sanqu, gehorsam, dim_4, 94.
santakku, Dreieck, sag-dù/dà, 184; siehe auch 748 Lw. $santak_4$.
sapāḫu, zerstreuen, bir, 643.
saparru, Netz, sa-pàr, 172. Siehe dort auch zu $sa-par_4$. Das Logogramm ist anzugeben.
saparru, ein Lastkarren, ^{giš}GAG-LIŠ, 379; ^{giš}GAG-SÌLA, 379; ^{giš}GAG-LIŠ-LAL, 379; ^{giš}GAG-SI-LAL, 379. Das Logogramm ist anzugeben.
sapḫu, zerstreut, bir, 643.
sapsapu, Unterlippe, tùn-bar, 836.
sarāqu, hinschütten, aufschütten, dub, 242.
sarāru N, LU-LU?, 812.
sarru, lügnerisch, falsch, Rechtsbrecher, lul, 570.
sartu, Täuschung, lul-ti = sar_7-ti, 570.

sasinnu, Bogenmacher, (^{lú})zadim, 13.
s/š/task/qû, eine Art Mehl, (^{zì})eša(A-TIR), 839.
sassatu, Gras, ^{ú}KI-KAL, 737.
sassu siehe 851 ZA-ZUM.
sāsu, Motte, ur-ME, 828; ein Stein, $^{\text{na}_4}$nír(ZA-GÌN)-ziz, 851. Das Logogramm ist anzugeben.
s/šattukku, regelmässiges Opfer, sá-dug$_4$, 736.
sebettu, Siebengottheit, ^{dingir}imin-bi, 863 und 866.
sekēru, abschliessen, úš (auch idim?), 113. Das Logogramm ist anzugeben.
sekēru, erhitzen o.ä., úš, 113. Das Logogramm ist anzugeben.
sēkiru, Dammbauer, ^{lú}a-igi-du$_8$, 839 ②.
sekretu, "Abgesperrte", eine Frauenklasse, ^{munus}sé-ek-ru-um, 140; ^{munus}UŠ?, 381; MUNUS-UN?, 501; MUNUS-ERIM?, 612.
sellu siehe sillu.
semeru siehe šem/weru.
sepīru, Übersetzer, Schreiber, ^{lú}a-bal, 839 ①; Pergamentschreiber, ^{lú}kuš-sar, 16 ②.
sēpû, ein Handwerker, ^{lú}MUG, 12.
sību, ein Bier, kurun-na, 358, auch 495 é-kurun-na.
sigbar(r)û, sik(i)bar(r)û, Mann mit losem Haar, ^{lú}síg-bar-ra, 816.
siḫirtu, Umkreis, siḫir(nigin)-ti, 804.
sik(i)bar(r)û siehe sigbar(r)û.
sikillu o.ä., eine Pflanze, ^{ú}sikil, 899; eine Steinart, $^{\text{na}_4}$sikil, 899.
sikkānu, Steuerruder, ^{giš}zi-gan, 140.
sikkatu, Pflock, ($^{\text{giš/urudu}}$)gag, 379. sikkat ṣēli, Brustbein, ausser gag-ti, 379 auch ZI, 140?; siehe dort.
sikkatu, eine zur Gärung dem Bierbrot zugefügte Pflanze, sa-ḫi-in-du, 172. Das Logogramm ist anzugeben. Oder phonetisch *sa-ḫi-in-du*?
sikkūru, Riegel, ^{giš}sag-kul, 184.
sīktu, Pulver, GAZ?, 340. Das Logogramm ist anzugeben. Siehe auch 808 KU, KU-KU.
silagazû o.ä., ein Gefäss, ^{dug}sìla-gaz, 99.
siliʾtu, Infektion, lìl, 484.
silītu, Nachgeburt, ùš, 432.
si/ellu, ein Korb, ^{gi}gur-sal-la, 180.
simanu, 3. Monat, ^{iti}sig$_4$, 20 ①; ^{iti}sig$_4$-ga, 20 ②; ^{iti}sig$_4$-a, 20; ^{iti}sig, 20.
simētu u.ä., Mauervorsprung, bàd-si, 275.
simmāgir siehe sîn-māgir.
simmānû siehe isimmānu.
simmiltu, Treppe, Leiter, (^{giš})kun$_4$, 252. Siehe auch 134.
simmu, Wunde o.ä., gig, 705.
simtu, Zugehöriges, me-te, 753.
sîn, suen, suin, ^{dingir}ZU, 15; ^{dingir}zuen(EN-ZU), 164 ①; (^{dingir})XXX, 711 ②, kann auch einfach (^{dingir})sin umschrieben werden.
singurru, ein Fisch, zi-gur$^{\text{ku}_6}$, 140.
sîn-māgir, sinmāgir, ein Beamter, ^{lú}u$_4$-sakar-še-ga, 596. Umschrift sîn+māgir statt sîn-māgir.
sinništu, Frau, munus, 883.
sinūntu, Schwalbe, sim^{mušen}, 134.
sinūnu, ein Fisch, sim$^{\text{ku}_6}$, 134.
siparru, Bronze, zabar(UD-KA-BAR), 596.
sippa/ir, zimbir(UD-KIB-NUN)^{ki}, 596.
sippu, Pfosten, Laibung, zag-du$_8$, 540 ①; extisp. ME, 753.
sirāšû, Brauer, ^{lú}lunga usw., 362 ①; ^{lú}lúnga usw., 372 ②; ^{lú}lùnga usw., 373 ③.
sirra/emu, Wildesel, anše-edin-na, 353. Fem. dazu sirra/emtu, ^{munus}anše-edin-na, 353.

sīru, Verputz, IM-BAD?, 641.
sissiktu, Mantelsaum, túg-síg, 809.
sissinnu, Dattelrispe, ^{giš}an-na-gišimmar, 10.
sīsû, Pferd, anše-kur-ra, 353 ①; anše-kur, 353; kur, 578 ②.
sittu siehe šittu.
suādu, Holunder?, ($^{\text{šim/giš/ú-šim}}$)MAN-DU, 708 ①, siehe dort; $^{\text{ú/šim}}$IM-MAN-DU?, 708, siehe dort. Siehe auch 164 ($^{\text{giš/šim}}$)en-di.
subartu, su-bir$_4$^{ki}, 16.
sue/in siehe sîn.
sugal, zabala(m)^{ki}, zábala(m)^{ki}, 851, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
sugallītu, ^{dingir}innin-zabala(m)^{ki}, ^{dingir}innin-zábala(m)^{ki} und wohl auch ^{dingir}MÙŠ-ZA-UNUG^{ki} (zabala(m)$_4$), alles 851, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
sugû, Hungersnot, su-gu$_7$, 16.
sugullu, Rindvieh, ÁB-GU$_4$-ḪI-A, 672.
s/šuḫuppatu, Stiefel, ^{kuš}súḫub/šúḫub, 247.
suḫurmāšu, Ziegenfisch, suḫur-máš($^{\text{ku}_6}$), 646.
suḫuššu, junge Dattelpalme, ^{giš}gišimmar-tur, 571 ①; ^{giš}gišimmar-TUR-TUR, 571.
sukannīnu u.ä., Wildtaube, Turteltaube, tu-kur^{mušen}, 86; tu-kur$_4$^{mušen}, 86 ①.
sukkallu, Minister, Bote, (^{lú})sukkal, 494.
sukkalmaḫḫu, Wesir o.ä., ^{lú}sukkal-maḫ, 494.
sukku siehe usukku.
sukkuku, taub, géštu-LAL, 469 ①; ú-ḫub, 490 ②.
súllat siehe šúllat.
suluppu, Dattel, zú-lum, 24 ②; zú-lum-ma, 24 ①.
summatu, Taube, tu^{mušen}, 86.
sūmu, rot-brauner Fleck, sa$_5$, 207.
sumundar o.ä., Flussname, s/šumun-dar, 113.
sumuqan u.ä., ^{dingir}GÌR, 701.
sunqu, Hungersnot, su-gu$_7$?, 16; ú-gug, 490 ①.
sūnu, Schoss, úr, 341. Das Logogramm ist anzugeben.
sūnu, Lappen o.ä., (^{túg})úr, 341; (^{túg})tùn, 836. Das Logogramm ist anzugeben.
supālu, Wacholder, ^{ú}za-ba-lam, 851.
suppû, Gebet, sískur, 696. Das Logogramm ist anzugeben.
s/šupuḫru, altes Zedernholz?, ^{giš}eren-BAD, 818.
supūru, Hürde, amaš, 460, siehe dort.
sūqu, Strasse, sila, 9 ①; e-sír, 498 ②.
surdû, Falke, súr-dù^{mušen}, 512.
sūru, Wasserlauf, sùr, 634.
susānu siehe šušānu.
sussulu, Kasten, ^{giš}bugin/bunin-tur, 795.
sutinnu siehe šutinnu.
sūtu, Seah, bán, 122; Seah-Messgefäss, ^{giš}bán, 122. 2 sūtu, banmin, 2(b) ("PA"), 465; 3 sūtu, baneš, 3(b) ("ÁŠ"), 549; 4 sūtu, banlimmu, 4(b), 550; 5 sūtu, bania, 5(b), 551. Umschrift 2+sūtu, 3+sūtu usw.

Ṣ

ṣabātu, greifen, nehmen, dab, dib, 813 ①; dab-ba (ṣābitu), 813 (24 und 578).
ṣabītu, Gazelle, maš-dà, 120.
ṣabtu, gefangen, dab, dib, 813.
ṣābu, Gruppe, Truppe, (^{lú})erim/érin, 612, siehe dort.
ṣâdu, sich drehen, nigin, 804.
ṣaḫātu, auspressen, s/šur, 151.

ṣāḫitu, Ölkelterer, s/šur-ra, 151 ①; (^{lú})ì-s/šur, 380 ③.
ṣaḫtu, ausgepresst, s/šur-ra, 151 ①; s/šur, 151 ②.
ṣalālu, sich hinlegen, nú, ná, 689.
ṣalāmu, schwarz s./w., ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681. ṣalām$^?$ pānī, Verfinsterung der Miene, ge$_6$ igi, 681.
ṣallal(l)u, ein Vogel, ù-ku-ku^{mušen}, 731.
ṣalmu, schwarz, ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681.
ṣalmāt qaqqadi, die "Dunkelköpfigen" (d.h. die Menschen), sag-ge$_6$ usw., 681; sag-ge$_6$-ga, 681; sag-ge$_6$-ga-a, 681. Die Logogramme sind anzugeben.
ṣalmu, Bild, Statue, an-dùl, 10; nu, 112 ②; alam, alan, 573 ①; DÙL, 512. Wenn bei der Schreibung mit dem Logogramm alam/n Verwechslung mit ṣalmu, schwarz möglich ist, muss dieses Logogramm angegeben werden.
ṣāltu, Kampf, du$_{14}$(LÚ-NE), 514.
ṣamādu, anschirren, lal, lá, 514 ①; lál, 751 ②.
ṣarāḫu, aufleuchten, sur, 151.
ṣarāpu, rot färben, DIR(sa$_5$?), 207.
ṣarāru, fliessen, aufleuchten, šur, 151.
ṣarbatu, ṣarbu, Euphrat-Pappel, ^{giš}ásal, 839, auch 266.
ṣarpu, gebrannt, al-šeg$_6$-gá, 313. Das Logogramm ist anzugeben. Für ṣarpu = Silber siehe 745 kù-babbar; falls richtig, Logogramm anzugeben.
ṣarrāpu, ṣarappu, Goldschmied, ^{lú}DÉ-KUG-GI, 547.
ṣâtu, Kommentar, ud-ul-dù-a, 596. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣeḫertu o.ä., Mädchen, ^{munus}tur, 255.
ṣeḫēru, klein s./w., tur, 255.
ṣeḫru, klein, tur, 255; Kind o.ä., (^{lú})tur, 255; kurze Zeit, bànda, 255 und bàn-da, 255, bei der Schreibung bàn-da ist das Logogramm anzugeben.
ṣēlu, Rippe, ti, 118 ①; ZÍ?, 259.
ṣēnū, Schafe und Ziegen, us$_5$-udu-ḫi-a, usduḫa, 766.
ṣēr, auf, gegen, edin, 300.
ṣerretu, Rivalin, dam-tab-ba, 889. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣēru, Rücken, Ebene (auch extisp.), edin, 300; Steppe, líl, 484.
ṣēru, ṣerru, Schlange, muš, 585. Um Verwechslung mit ṣēru, Rücken zu vermeiden, ist entweder das Logogramm anzugeben oder die Form ṣerru vorzuziehen.
ṣētu, Glut, ud/u$_4$-da, 596.
ṣibittu, Haft, en-nun,164; en-nu-un, 164. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣibtu, zugewiesener Besitz, ì-dab$_5$/díb, 380 (das Logogramm ist anzugeben); das Greifen, dab, dib, 813 ①, auch máš wie
ṣibtu, Zins, eine Steuer (auch extisp.), máš, 130 ②; máš wird auch gebraucht für ṣibtu, das Greifen.
ṣibûtu, Wunsch, á-áš, 560 ①; áš, 548 ②.
ṣidītu, Reiseproviant, zì-kaskal?, 810 ②; ninda-kaskal, 859 ①.
ṣiḫḫu siehe 736 DI-ḫu/ḫi.
ṣiliptu, Diagonale, bar-nun, 120.
ṣillu, Schatten, gissu(GIŠ-MI), 469 ① (St. cstr. ṣil$_4$); MI, 681.
ṣillû, Dorn, Nadel, ^{giš}dála/dálla(IGI-GAG), 724.
ṣimdu, ṣindu, Massangabe (3 sūtu), baneš, 3(b), 549; Bauverklammerung?, níg-lal/lá?, 750, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣimdû siehe ṣindû.
ṣimittu, Gespann, lal, lá, 750 ①; ^{giš}níg-lal, 750 ③, siehe dort.
ṣindû, ṣimdû, Messgefäss von 3 sūtu, ^{dug}baneš, 549.
ṣipṣippu siehe dibdibbu.
ṣirḫu, das Aufleuchten, sur, 151. Das Logogramm ist anzugeben.

ṣirḫu, Klagelied, balag-di, 565. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣīru, erhaben, maḫ, 91 ①.
ṣīru, Bote o.ä., ^{lú}maḫ, 91, siehe dort, und ^{lú}EDIN, 300; die Logogramme sind anzugeben.
ṣītān, ṣītaš, im Osten, giš-nim, 469. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣītu, Verlust, zi-ga, 140 ③. ṣīt šamši, Sonnenaufgang, Osten, ^{dingir}utu-è, 596, Umschrift ṣīt+^{dingir}šamši; ^{dingir}utu-è-a, 3596, Umschrift ṣīt+^{dingir}šamši$_2$.
ṣubātu, Kleid, túg, tu$_9$, 809.
ṣūd pānī, Schwindel? Nervenzuckung im Gesicht?, igi-nigin-na, 724, Umschrift ṣūd+pānī.
ṣuḫārtu, Mädchen, sikil-tur, 899; sikil-tur-ra, 899.
ṣuḫāru, Kind o.ä., (^{lú})tur, 255.
ṣulmu, schwarzer Fleck, Pupille, ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681. ṣulum īnī, Pupille, ge$_6$ igi^{II}, 681. ṣulum$^?$ pānī, Verfinsterung der Miene, ge$_6$ igi, 681.
ṣulūlu, Schirm, an-dùl, 10 ①; an-dul$_7$, 10; DÙL, 512.
ṣumlalû, eine Parfümpflanze, ^{šim}GAM-ma, 576.
ṣummirātu, Wünsche, šà-sì-sì, 599 ②; šà-sì-sì-ke, 599 ①.
ṣupru, Fingernagel, umbin, 169, siehe dort.
ṣurāru, Eidechse, eme-DIR, 61 ②; eme-ŠID, 61 ①.
ṣurāru, Träufelopfer, šur, 151. Das Logogramm ist anzugeben.
ṣurrānītu siehe sāmtu.
ṣurru, Obsidian, Feuerstein, $^{\text{na}_4}$zú, 24.

Š

ša Determinativpronomen, auch geschrieben ša$_{11}$(LÚ), 514 und ša$_{12}$(MUNUS), 883.
-ša, ihr, bi (ša$_{21}$), 358.
šabalbalû o.ä., eine Krankheit, šà-bal-bala, 599.
šabaṣ/zim, šapazzu usw., LAM×KUR -RU, 694, siehe dort.
šabaṭu, 11. Monat, ^{iti}zíz, 20 ①; ^{iti}zíz-A-AN, 20 ②; ^{iti}zíz-A, 20.
šabāṭu, fegen, SAR, 541.
šabrû siehe šaprû.
šabs/zukku siehe šapsukku.
š/tabsūtu, Hebamme, ^{munus}šà-zu, 599.
šābulu, trocken, ḫád-du?, 596; ḫád-da?, 596; ḫád-a?, 596.
šadādu, ziehen, gíd, 580 ①; gíd-da, 580 ②.
šadânu, Hämatit, ($^{\text{na}_4}$)KA-gi-na, 24. +dab-ba = šadânu ṣābitu, magnetischer Hämatit, Logogramm anzugeben. Auch $^{\text{na}_4}$šadâ(kur)-nu, 578.
šaddag/qda usw., voriges Jahr, mu-im-ma, 98.
šaddidu, Treidler, ^{lú}gíd-da, 580 ②.
šadû, Berg, sa-tu, 172; kur, 366 ①. In der Bedeutung Osten IM-kur-ra, 641 ②; IM-eš$_5$, 641.
šagāmu, brüllen, brummen, gù-dé, 24.
šagarû, Hunger, šà-gar, 599.
šagigurû, Herzenswunsch, šà-gi-guru$_6$, 599 ②; šà-igi(gi$_8$)-guru$_6$, 599 ①.
šagikk/qqu, Milz, ^{uzu}šà-gig, 599.
šaḫālu, sieben, sim, 134.
šaḫa/irru, eine Art Netz, sa-ḫir, 172. Das Logogramm ist anzugeben.
ša/uḫarru, ša/uḫarratu, Bezeichnung eines Topfes, sáḫar, 541.
šaḫāṭu, springen, gu$_4$-ud, 472, siehe dort; auch gu$_4$, gud, 472. Das Logogramm ist anzugeben.
šaḫāṭu, wegreissen, ausziehen, sìg, 464. Das Logogramm ist anzugeben.
šaḫḫī/ūtu, Segelschiff, ^{giš}má-šà-ḫa, 201.
šaḫḫû, Tuch, Segeltuch, ^{túg}šà-ḫa, 599.
šaḫirru siehe šaḫarru.
šaḫītu, Sau, ^{munus}šaḫ, 23.
šaḫlu, gesiebt, sim, 134.

šaḫluqtu, Vernichtung, nam-gilim-ma, 134; níg-ḫa-lam-ma, 856 ①.
šaḫṭu, übersprungen (Zeile), siehe šaḫāṭu = springen (472).
šaḫû, Schwein, šaḫ, 23.
šaḫû, ein Fisch, gir^{ku_6}, 558. Durch das Determinativ ist Verwechslung mit šaḫû, Schwein unmöglich.
šā/īḫu, eine Schale oder Kanne, za-ḫum, 851.
šaḫurru, šaḫurratu siehe šaḫarru, šaḫarratu.
šā'iltu, Traumdeuterin, ^{munus}ensi, 164.
šā'ilu, Traumdeuter, ^{lú}ensi, 164.
šakāku, aufreihen, è(UD-DU), 596.
šakānu, setzen, gá, 387, siehe dort; gar, 859 ①.
šakattû, ein Gewand, ^{túg}šà-ga-dù, 599.
šākin ṭēmi, ein hoher Beamter, ^{lú}gar umuš, 859.
šakintu, Verwalterin von hohem Rang, ^{munus}gar, 859, siehe dort.
šākinūtu, Pflege der Dattelpalme, gar-ra, 859; níg-gar, 859; níg-gar-ra, 859. Das Logogramm ist anzugeben.
šakirû, Bilsenkraut?, ^{ú}šakir(a), 84, vgl. 69.
šákkan u.ä., ^{dingir}GÌR, 701.
šakkadirru u.ä., Marder? Skink?, kun-dar, 131 ①; Skink?, ^{dingir}nin-kilim-tir-ra, 887.
šakkanakku, Statthalter, nisag, 545 ②; (^{lú})GÌR-ARAD, 701 ①, siehe dort.
šakkullu, ein Baum, ^{giš}šag$_4$-ul$_4$, 599; ^{giš}šà-kal, 599 ①.
šaknu, Statthalter, ^{lú}gar, 859, siehe dort. šakin māti, ^{lú}gar kur, 859, siehe dort.
šalālu, erbeuten, laḫ$_4$, 350 ②; ir, 437 ①.
qan šalāli siehe qanû.
šalamtu, Leichnam, adda, ad$_6$, 113. Das Logogramm ist anzugeben.
šalāmu, heil s./w., gi,141 ②; silim, 736 ①; silim-ma, 736.
ša/ulḫû, Aussenwall, bàd-šul-ḫi, 275.
šallatu, Beute, nam-ri, 134 ③; nam-ra, 134 ②; ir, 437 ①.
šallūru, Pflaume?, ^{giš}šennur, 378.
šalmu, heil, silim, 736.
šalputtu, Ruin, ḫul, 733 ①; ud-da-gíd-da, 596.
šalquttu siehe 672 áb-ri-ri-ga.
šalšu, "Dritter", siehe 834.
šalummatu, gleissender Glanz o.ä., su-lim, 16.
šamaḫḫu siehe šammāḫu.
šamāḫu, gedeihen, APIN?, 90.
šamallû, Lehrling, (^{lú})ŠAB-TUR, 466 ②; (^{lú})šáman-lá, 684 ①; ^{lú}šáman-mál-lá, 684.
šamaš, ^{dingir}giš-nu$_{11}$, 469 ③; ^{dingir}giš-nu, 469; ^{dingir}utu, 596 ①; (^{dingir})XX, 708 ②.
šamaškilu siehe šusikillu.
šamaššammū, Sesam, še-giš-ì, 579 ①; še-ì-giš, 579 ②; giš-ì, 579 und 469.
šambaliltu, Bockshornklee, ^{ú}sullim(^{sar}), 165.
šammāḫu, Dickdarm, šà-maḫ, 599.
šammu, Pflanze, ú, 490. šam balāṭi, "Lebenskraut", ú-nam-ti-la, 490, Umschrift šam balāṭi(nam-ti-la) o.ä.
šamnu, Öl, Fett, ì, ià, 380 ①; ì-giš, 380 und ì+giš, 436 ②. šaman rūšti, bestes Öl?, ì-sag?, 380.
šamšatu, (Sonnen-)Scheibe, AŠ-ME, 1 ①; ^{d}Utu?, 596, siehe dort.
šamšu, Sonne, ^{dingir}utu, 596. Vgl. šamaš.
šamû, Himmel, an, 10.
šāmu, gekauft, sa$_{10}$, sám, šám, 333 (mehrere Zeichenformen).
šâmu, kaufen, sa$_{10}$, sám, šám, 333 (mehrere Zeichenformen).
šanānu Gt, einander gleichkommen, wetteifern, sá-sá, 736. Für sá vgl. 379 GAG-DI.

šandabakku, Bürgermeister (von Nippur), ^{lú}gú-en-na, 176; GÁ-dub-ba(-a), sowie und šà-dub-ba siehe 495.
šandalu, šendillu o.ä., ein Kessel, (^{urudu})šen-dil, 17; šen-da-lá, 17.
šandanakku siehe sandanakku.
šangû, Priester, (^{lú})sanga, 485 ①; É(bzw. KID)-MAŠ(oder BAR), 495, Logogramm anzugeben.
šanû, "Zweiter", ^{lú}2(min)-u/ú usw., 825. Siehe auch 352.
šanû, anderer, MAN(niš?), 708 ②.
šanû, sich ändern, MAN(niš?), 708 ②.
šānû, Kurier, (^{lú})kaš$_4$, 352; (^{lú})kaš$_4$-e, 352; ^{lú}2(min)-u/ú usw., 825, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
šapāku, hinschütten, aufschütten, dub, 242 ①; lal, lá, 750.
šapal, unter, ki-ta, 737.
šapālu, unten sein, ki-ta, 737 (auch ki?); sig, 881.
šapāru, schicken, kin, 815. Das Logogramm ist anzugeben.
šapattu, Vollmond, ud-15-kam, 596.
šapazzu siehe šabaṣ/zim.
šapiltu, Rest, íb-tag/k$_4$, 354; unterer Teil, ki-ta, 737. Das Logogramm ist anzugeben.
šāpiru, Aufseher, (^{lú})ugula, 464; siehe dort auch ugula é. Das Logogramm ist anzugeben.
šaplānu, šaplān, unten, ki-ta, 737.
šaplâtu, Unterwelt, ki-ta-meš, 737. Das Logogramm ist anzugeben.
šapliš, unten, ki-ta, 737.
šaplu, Stelle unterhalb, ki-ta, 737.
šaplû, unten befindlich, ki-ta, 737 ①; ki, 737.
šappatu, Napf o.ä., (^{dug})šab, 466.
šappu, Napf o.ä., (^{dug})šab, 466.
šapru, Schenkel, ḫáš, 336.
šaprû, ein Tempelverwalter, šab/pra(PA-AL), 464.
šap/bs/zukku, Raum in einem Tempel, šà-abzu, 599.
šaptu, Lippe, nundum, nundun, 31.
šapû, mittels einer Schnur zuziehen, zusammennesteln, GAG-GAG, 379. Das Logogramm ist anzugeben.
šaqālu, wägen, lal, lá, 750.
šāqītu, Schenkin, ^{munus}BI-LUL, 358 ②.
šaqû, hoch, an-ta-gál, 10; LAL, 750. Das Logogramm ist anzugeben.
šaqû, hoch s./w., nim, 690; LAL, 750. Das Logogramm ist anzugeben.
šaqû, tränken, nag, na$_8$, 65. Das Logogramm ist anzugeben. Vgl. šāqû und šāqītu.
šāqû, Mundschenk, BI-LUL, 358 ②; (^{lú})ŠU-SÌLA-GAB/DU$_8$, 567 ③; (^{lú})ŠU-SÌLA-GAB/DU$_8$-A, 567; (^{lú})ŠU-GAB/DU$_8$-A, 567; ^{lú}ŠU-GAB/DU$_8$, 567. Vgl. šaqû, tränken.
šār, šāru, Zahl 3600, šár, 632, Umschrift šár, sonst Logogramm anzugeben; IM, 641 und 305 Schluss, Umschrift šar$_5$, sonst Logogramm anzugeben.
šarāku, schenken, sag-rig$_7$, 184; a-mu-ru und a-mu-na-ru, 839.
šarāpu, verbrennen, gíbil, 875.
šarku, Eiter, lugud(BAD-UD), 113. Das Logogramm ist anzugeben.
šarmadu siehe ašarmadu.
šarrāku, eine Menschenklasse, sag-rig$_7$, 184.
šarrāqu, Dieb, (^{lú})ní-zu, 641; (^{lú})ní-zú, 641.
šarratu, Königin, un-gal, 501; gašan, 562 ①.
šarru, König, lugal, 266 ①; bára, 554 ③; XX(MAN), 708 ②; 3,20 = iššebu, eššaba(?), 837.
šarrūtu, Königtum, nam-lugal-la, 266.
šaršarru, rote Paste o.ä., im-sa$_5$, 641 ①; im-KUG-GI?, 641.

šārtu, Haar, behaarte Haut, síg, sík, siki, 816 ①; síg-ùz, 816; múnš/sub, 823.
šarû, reich (s./w.), níg-tuku, 859.
šāru, Wind, im, tu$_{15}$, 641.
šāru, Zahl 3600, siehe šār.
šarūru, Strahlenglanz, še-er-zi, 579.
šask/qû siehe saskû.
šassukku, Katasterleiter, sag-dùn, sa$_{12}$-du$_{5}$ o.ä., 184.
šassūru, Mutterleib, šà-tùr, 599.
šasû, rufen, gù, 24 ①; gù-dé, 24; dé, 547.
šašallu, Achillessehne, Hufsehne, (^{uzu})sa-sal, 172.
šasqû siehe sasqû.
šaššāru, Säge, ^{urudu}šum-gam-me, 221.
šaššūgu, ein Baum, ^{giš}meš-gàm, 486 ①; ^{giš}SÙḪ-na, 892.
šāt urri, Morgenwache, en-nun-ud-zal-le, 596 ①, Umschrift šāt+urri; en-nun-ud-zal-la, 596 ②, Umschrift šāt+urri$_{2}$; en-nun-ud-zal, 596, Umschrift šāt+urri(en-nun-ud-zal).
šatammu, Verwaltungsdirektor o.ä., (^{lú})šà-tam, 599.
šatāqu, spalten, dar, 183.
šatpu, Ausschachtung, TÚL-sag?, 786.
šattu, Jahr, mu, 98 ①; mu-1-kam, 98; mu-an-na, 98 ②; AD-ME-KÁR, 258. Zu mu-x-šè in Kültepe siehe 98.
šattukku siehe sattukku.
šatû, trinken, nag, na$_{8}$, 64.
šaṭāru, schreiben, gub, 350 ③; GIŠ, 469 ②; sar, 541 ①.
šaṭru, geschrieben, sar, 541.
šebēru, zerbrechen, ḫaš, 9.
šebirbirredû, Getreidehaufen o.ä., še-bir-bir-re-da, 579.
šebru, zerbrochen, ḫaš, 9.
šēdu, männlicher Schutzgeist, ^{d}alad, 497.
šegû, toll s./w., idim, 113.
šegunû, scheckige Gerste, še-gùn-nu, 579; še-gu-nu, 579.
šeguš(š)u siehe šiguš(š)u.
šēḫānu, Ekstatiker? Verrückter?, á-kam, 560.
šēlebtu, Füchsin, ka$_{5}$-a, 570.
šēlebu, Fuchs, ka$_{5}$-a, 570.
šeleppû, Schildkröte, níg-bún-na(^{ku_6}), 859.
šem/weru usw., Ring, ḫar, 644.
šemû, günstig, še-ga, 579.
šemû, hören, ḪAL, 3 ③; giš-tuk, 469 ②; še-ga, 579 ①; še, 579.
šendillu siehe šandalu.
šēnu, Schuh, ^{kuš}e-sír, 498 ①, ^{kuš}e-sir, 498 ②.
šēpītu, Fussende, šēp(gìr)-it/ti, 701.
šēpu, Fuss (auch extisp.), AŠ?, 1; gìr, gìri, 701 ①.
šer'azu siehe tur'azu.
šeriš, ^{dingir}GU$_{4}$, 472.
šerru, Kind o.ä., (^{lú})tur, 255 ①; ge/inna, 256 ②.
šeršerra/etu, Kette, (^{urudu})šèr-šèr, 271; (^{urudu})MÚRU-EZEN-EZEN, 545.
še/ir'u, Saatfurche, ab-sín, 223.
šēru, Morgen, á-gú-zi-ga, 560 ①; á-gu$_{4}$-zi-ga, 560; kin-nim?, 815. Auch šērtu?
šerua, ^{dingir}EDIN, 300.
šešgallu, ein hoher Priester, ^{lú}šeš-gal, 535.
šešgulû, ein hoher Priester, ^{lú}šeš-gu-la, 535.

šētu, Netz, (^{giš})sa, 172.
še'u, Gerste, Getreide, še, 579 ①; še-um, 579; še-im, 367; še-am, 579; ŠE-PAD-MEŠ?, 579.
še'û Gtn, suchen, kin-kin, 815.
šī, diese usw., bi, 358.
šibburratu, Raute, ^{ú}LUḪ-MAR-TU, 494.
šibirru, Stab, ^{giš}š/sibir, 666.
šibirtu, Block, Klumpen, kù-pad-DU, 745 ①; kù-pad-da, 745 ②; lagab, 755 ③.
šībtu, Greisin, ^{munus}šu-gi, 567.
(šibṭu) šibiṭ šāri, Fegen des Windes, eine Krankheit (Trachom?), IM-ri-a, 641, Umschrift šibiṭ+šāri.
šību, Greis, Zeuge, ^{lú}inim-ma oder lú-inim-ma, 24; (^{lú})ab-ba, 223 ②; ábba(AB×ÁŠ), 227; (^{lú})šu-gi, 567 ①; (^{lú})IGI, 724 ;^{lú}ki-inim-ma, 737.
šībūtu, Greisenalter, nam-ab-ba, 223 ②. Vgl. šību.
šiddu, Flanke, Langseite, uš, 381 ①; ús-sa-DU?, 381.
šigaru, Türschloss, ^{giš}si-gar, 181.
šiguš(š)u, eine Pflanze, še-muš$_{5}$, 579 ①; še-muš, 579.
šiḫṭu, Sprung, gu$_{4}$-ud, 472; Planet Merkur, ^{mul}gu$_{4}$-ud, 472.
šīḫu siehe šāḫu.
šikānu siehe qadūtu.
šikaru, Bier, kaš, 358 ①; kaš-sag, 358 ②.
šikkatu, Napf, Flasche, ^{dug}šagan, 684.
šikkû, Mungo, ^{dingir}nin-kilim, 887. Das Logogramm ist anzugeben.
šiknu, Art, gar, 859.
šillān, im Westen, giš-ŠÚ, 469 ①; giš-sig, 469.
šillatu, Beute, nam-ra, 134 ②; ir, 437 ①.
šillatu, Blasphemie, KA-é-gal, 24. Um Verwechslung mit šillatu, Beute zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
šiltaḫu, Pfeil, (^{giš})gag-(u$_{4}$/ú)-tag-ga?, 379; ^{giš}gag-pan, 379. Das Logogramm ist genau anzugeben.
šīlu, extisp., bùr, 661.
šimaški o.ä. siehe 514.
šimbizidû, Antimon, šim-bi-zi-da, 362.
šim(eš)šalû, Buchsbaum?, šim-šal, 362.
šimetān, Abend, AN-usan, 177+509; usan, 177+509; úsan, 177+509.
šimru, Fenchel, ^{ú}ḪA?, 856.
šimšalû siehe šimeššalû.
šimtu, šindu, Farbstoff, (^{kuš})še-gín, 579; (^{kuš})še-gin$_{7}$, 579.
šīmtu, Schicksal, nam, 134 ①; nam-tar, 134 ②.
šīmu, Kaufpreis, sa$_{10}$, sám, šám (mehrere Zeichenformen), 333 ①, siehe dort (auch Kap. II); ŠÁM, 320; níg-sa$_{10}$, 333.
šīnātu, Urin, kàš, 384.
šindu siehe šimtu.
šinip(u), 2/3, ša-na-bi, 566; šanabi, 832 ①.
šinnu, Zahn, Elfenbein, zú, 24.
šīpātu, Wolle, síg, sík, siki, 816.
šipku, Aufschüttung, dub, 242.
šipru, Meldung, Werk, kin, 815. Siehe auch māru (mār šipri).
šiptu, Beschwörung, tu$_{6}$, 26 ②; én, 870 ①.
šīpu, ein Farbstoff, šim-bi-KUG-GI, 362.
šiqdu, šiqittu, Mandel(baum), ^{giš}eš$_{22}$, 694.
šiqlu, Scheqel, gín, 836, siehe dort.

šiqqu, eine Würze, al-ús-sa, 474.
ši/erʾānu, Sehne, Blutgefäss, Nerv, Nuskel, sa, 104.
širiktu, Geschenk, ru, 111. Das Logogramm ist anzugeben.
širkatu, Tempelsklavin, ^{munus}širka(rig$_7$)-tum, 464.
širku, Tempelsklave, ^{lú}rig$_7$, 464.
ši/erkugû, "reines Lied", šìr-kù-ga, 271.
šīru, Fleisch, Vorzeichen, uzu, 311 ①; su, 16.
šitadallu u.ä., Orion, ^{mul}sipa-zi-an-na, 468.
šitimgallu, Oberbaumeister, ^{lú}šitim-gal, 686.
š/sittu, Rest, íb-tag/k$_4$?, 354.
šizbānu, eine Pflanze, ga-a-nu, 490.
šizbu, Milch, ga, 490.
-šu, sein, bi (šu$_{13}$), 358.
šū, dieser usw., bi, 358.
šû, sein(ig)er, ur$_5$, 644.
šuātu/i, diesen usw., mu-meš (d.h. šum/wāti), 98 ③; bi, 358 ①; ur$_5$, ur$_5$-tú, ur$_5$-tum, 644 ② (Umschrift šuātu$_2^{\text{tú}}$ usw. oder šuā$_2$-tú usw.).
šubarrû, Freigelassener, ^{lú}šu-bar-ra, 567.
šubtu, Wohnsitz, auch extisp., dag, 438 ②; ki-tuš, 737 ①.
šubû, ein Stein, $^{\text{na}_4}$šuba, 851.
šuburru, After, dúr, 808.
šudingirrakku o.ä., eine Krankheit, šu-dingir-ra, 567.
šugallītu siehe sugallītu.
šugallû siehe 567 šu-gal$_5$-lá.
šugidimmakku, eine Krankheit, šu-gidim-ma, 567 ①; auch šu-gidim$_7$-ma?, 567.
šuginakku, šuiginakku, Barbier, (^{lú})šu-gi-na, 567; (^{lú})šu-i-gi-na, 567. Das Logogramm ist anzugeben.
šuginû, regelmässiges Opfer, šu-gi-na, 567.
šugītu, eine Priesterin, (^{munus})šu-gi, 567.
šuḫadakku siehe šukuddakku.
šuḫarru, šuḫarratu siehe šaḫarru usw.
šuḫatinnū, ein Zwiebelgewächs, za-ḫa-tin^{sar}, 851.
šuḫtu, Grünspan, IŠ-URUDU, 357 (Kap. II und III).
šuḫuppatu siehe suḫuppatu.
šuillakku, Handerhebung, šu-íl-lá(-kám/kam) u.ä., 567. Das Logogramm ist anzugeben.
šuinnanakku o.ä., eine Krankheit, šu-^{dingir}innin(-na), 567.
šukênu, sich niederwerfen, ki-za-za, 737. Vgl. muškēnu.
šukkallu siehe sukkallu.
šuklulu, makellos, vollenden, šu-du$_7$, 567.
šukuddakku o.ä., eine Art Fischer, (^{lú})šu-ḪA-UD-da, 567.
šukūdu, Pfeil, gag-si-sá, 379.
šukunnû, Pflege der Dattelpalme, gar-ra, 859; níg-gar, 859; níg-gar-ra, 859. Das Logogramm ist anzugeben.
šukurru, Lanze, ^{giš}šukur(IGI-GAG), 724.
šukūsu, Lehnsfeld, a-šà-šuku, 839.
šulḫû siehe šalḫû.
š/súllat, ^{dingir}PA, 464.
šulmānu, ^{dingir}šùl-ma-nu, 739; ^{dngir}Silim-ma, 739. Siehe 739, auch zu den Lautwerten.
šulmu, Heil (auch extisp.), silim, 736.
šuluḫḫu, Reinigungskult, šu-luḫ-ḫa, 567.
šumēlu, linke Seite, gùb, 148 ①; á-gùb-bu, 560 ②; 2,30, 831 ③.

šumeru, eme-gi$_7$/gir$_{15}$, 61 ①; ki-en-gi 737; ki-in-gi, 737.
šumma, wenn, AŠ, 1; BAD, 113 ①, daneben BAD-ma = šum$_4$-ma; MAŠ, 120; tukum(ŠU-NÍG-TUR-LAL)-bi, 567; ud, u$_4$, 596; DIŠ?, 748 ②. Cf Kraus, JCS 4 151ff., Nougayrol, RA 44 7.
šummannu, Leitseil, éš-lal/lá?, 810.
šummu siehe ušummu.
šumu, Name, Zeile, mu, 98. Vgl. oben šuātu/i.
šumû, gebratenes Fleisch, ^{uzu}KA-NE, 24.
šūmu, Zwiebel?, Knoblauch?, sum^{sar}, 292.
šumuttu, eine Pflanze, ^{ú}sumun-dar(^{sar}), 113.
šunamerimmakku o.ä., eine Krankheit, šu-nam-érim-ma, 567 ①; šu-nam-rim-ma, 567 ②.
šunamlullukku o.ä., eine Krankheit, šu-nam-lú-u$_{18}$/u$_{19}$-lu, 567. Das Logogram ist anzugeben.
šunû, Keuschbaum, ^{giš}še-na-a, 579 ③; ^{giš}še-nu, 579 ②; ^{giš}še-nú-a, 579 ①.
šupāl, unter, ki-ta, 737.
šupālītu, Unterkleid, ^{túg}ki-ta, 737.
šupālu, Stelle unterhalb, ki-ta, 737.
šupālû, unten befindlich, ki-ta, 737.
šupêltu, Tausch, še-bal, 579.
šupêlu, tauschen, šu-bal, 567.
šuplu, Tiefe, GAM, 576; bùr, 661; sig, 881.
šupû, Mauerbrecher, ^{giš}gu$_4$-si-AŠ, 472.
šūpû, deutlich, herrlich, è, 596.
šupuḫru siehe supuḫru.
šuqallulu, hängen, schweben, lal, lá, 750.
šūqu, Höhe, nim, 690. Das Logogramm ist anzugeben.
šuqultu, Gewicht, ki-lal/lá, 737.
šurānu, Katze, sa-a, 172.
šurbû, sehr gross, bùlug, 94.
šurdunû, Rauke, $^{\text{ú/šim}}$si-sá, 181.
šurḫungû, šúr-ḫun-gá, siehe 512.
šurinnu, Emblem, šu-nir, 567.
šurmēnu, Zypresse, ^{giš}šur-mìn, 151 ①; ^{giš}šu-úr-mìn, 567 ②.
šurrû, einsetzen, tab, 209; sar, 541 ①.
šuršu, Wurzel, suḫuš, 351.
(šūru) šūr īni, Augenbraue, SIG$_7$-igi, 564. Das Logogramm ist anzugeben.
šūru, Rohrbündel, ^{gi}šu-kin, 567. Das Logogramm ist anzugeben.
šūrubtu, Einlieferung, mu-DU, 350 ①; mu-un-DU, 350 ②.
šúru/ippak, (^{uru})LAM×KUR -RU(^{ki}), 694.
šuruppû, Frost, Kälteschauer, a-za-ad, 839.
šusikillu, šamaškilu, Schalotte$^?$, (^{ú})sum-sikil(^{sar}), 292 ①; (^{ú})sum-sikil-lum(^{sar}), 292 ②.
šusikku, Tierschinder, (^{lú})su-si-ig, 16; šu-si-ig, 567.
šūṣû o.ä., ?, šà-sù, 599. Das Logogramm ist anzugeben.
šušānu, susānu, ^{lú}ki-za-za? siehe 737; lú-^{giš}gigir? siehe 760.
šušin, šušan, Susa, MÚŠ-EREN^{ki}, 152; MÙŠ-EREN^{ki} und MÙS-ŠÉŠ^{ki}, 153. Das Logogramm ist anzugeben.
šušinak, ^{dingir}MÚŠ-EREN und -ŠÉŠ, 152; ^{dingir}MÙŠ-EREN und -ŠÉŠ, 153. Das Logogramm ist anzugeben.
šušmarû, ein Gerät, šu-uš/úš-gar(-ra), 567. Das Logogramm ist anzugeben.
šuššān, $^1/_3$, šušana, 826.
šuššu, 60 (Schock), LX-šu, auch LX+šu, 748, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
šūšu, Süssholz, Lakritze, $^{\text{giš/ú}}$še-dù-a, 579; ^{giš}ZA-MÙŠ-ŠÉŠ, 851.

šutabrû, andauern, zal, 380; zal-zal, 380. Das Logogramm ist anzugeben.
š/sutinnu, Fledermaus, su-tin^{mušen}, 16.
šuttu, Traum, máš-ge/i$_6$, 130 ①; ma-mú, 552.
šutû, Gewebe, (^{síg})ŠID-MA, 485.
šūtu, Süden, IM-u$_{18}$-lu, 641 ①; IM-u$_{19}$-lu, 641 ②; IM-diš, 641.
šutukku, Rohrhütte o.ä., ^{giš}šutug(PAD),746 ①; ^{giš}šutug-UD, 746.
šutummu, Schatzhaus, Speicher, ^{é}šu-tùm, 567.
šu'u, Schaf, LU-ARAD, 812, siehe dort.

T

tabāku, hinschütten, aufschütten, dub, 242.
tabālu, wegnehmen, ir, 437 ②; tùm, 691 ①.
tabarru, tabribu, rote Wolle, ^{síg}ḫé-me-da, 253 ①; ^{síg}ḫé-med, 253 ②.
tabsūtu siehe šabsūtu.
tadānu siehe nadānu.
tadmiqtu, zinsloses Darlehen, sig$_5$, 729.
taḫapšu, eine Decke, túg-líl-lá, 809.
tāḫāzu, Schlacht, mè, 129 (mè) + 53 (mè^{v}) ①; me$_6$, 127.
taḫḫu, Ersatz, taḫ, 301 ①; taḫ-ḫa, 301 ②.
taḫtû, Niederlage, bad$_5$-bad$_5$?, 724.
takāltu, Magen? Bauchspeicheldrüse?, (^{uzu})tùn, 836.
takālu, vertrauen, nir-gál, 502.
takiltu, Blaupurpur, ^{síg}za-gìn-kur-ra?, 851 ②; ^{síg}za-gìn-MI?, 851 ①.
takkapu, Loch, ab-làl, 223.
takkassu, Block, Monolith, dag-gaz, 438.
takkasû o.ä., eine Mehlart, zì-sag, 810 ①; siehe auch 859 ninda-sag.
takkussu, Strohhalm, (^{gi})sag-kud, 184.
ta/ukpītu, nierenförmiger Stein?, $^{\text{na}_4}$BIR, 643.
takribtu siehe taqribtu.
taktīmu, Decke o.ä., ^{túg}an-ta-dul, 10.
talālu, aufhängen, RI, 142.
talittu, Nachwuchs, ù-tu, 731.
tallu, Querholz o.ä., (^{giš})RI, 142; grosser Krug, ^{dug}RI, 142.
tālu, junge Dattelpalme, ^{giš}gišimmar-tur, 571 ①; ^{giš}gišimmar-TUR-TUR, 571.
tāmartu, Beobachtung, Lektüre, igi-du$_8$, 724 ②; igi-du$_8$-a, 724 ①; igi-lal/lá, 724 ③.
tambukku, Gurkenfliege, NIM-úkuš, 690.
tam/ngussu, kleiner Kessel, ^{urudu}šen-tur, 17.
tamḫartu, Quadrat, ur/téš-a, 828.
tam/wirtu, Flur, Umland, garim, 790 ①; a-šà-gar-ra, 839 ②.
tamītu, Orakelanfrage, ZAG, 540.
tamkāru, Kaufmann, (^{lú})dam-gàr, 889 ①; ^{lú}UD-gàr, 596.
tâmtu, Meer, ab, 223; a-ab-ba, 839 ①.
tamû, schwören, pà, pàd, 725.
tappātu, Nebenfrau, dam-tab-ba, 889.
tappinnu, grobes Mehl?, dabin(ŠE-ŠE), 810.
tappû, Freund, Kompagnon, an-ta, 10; tab-ba, 209 ①; nam-tab-ba, 209.
tappûtu, Kompagniegeschäft, tab-ba, 209; nam-tab-ba, 209.
tapsû, eine Decke, túg-du$_8$-du$_8$, 809.
tapṭīru siehe alpu.
taqānu D, in Ordnung bringen, LAL, 750.
taqribtu (oder takribtu), ein Ritus, ér(A-IGI), 839.
taqtītu, Beendigung, til, 113.

tarāku, Stativ verfärbt sein o.ä., ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681.
tarammu, Kornhaufen, ŠE-SU$_7$, 722; (ŠE-)suḫirim/n, 723.
tarāṣu, richten, NIR, 502; lal, lá, 750 ①, dort auch tarāṣu II (AHw).
tarbaṣu, Viehhof, tùr, 145.
tarbûtu, Zögling, á-è, 560.
tardennu, folgend, uš?, 381.
tarlugallu, Hahn, dar-lugal^{mušen}, 183.
târu, zurückkehren, gur, 180 ①; gi$_4$, 507; KA-gi$_4$-gi$_4$?, 24.
taskarinnu u.ä., Buchsbaum, ^{giš}TÚG, 809.
task/qû siehe saskû.
tašlīšu, siehe 834; zu (^{lú})UR-“GAM” siehe 828.
tašmētu, ^{dingir}papnun, 752 und 849.
tašrītu, 7. Monat, ^{iti}du$_6$/DUL, 20 ①; ^{iti}du$_6$/DUL-kug, 20 ②. Wenn das Logogramm DUL statt du$_6$ enthält, empfiehlt es sich, das Logogramm anzugeben (nur assyr.).
tawirtu siehe tamirtu.
tazzimtu, Klage, i-^{dingir}utu, 252.
tebû, sich erheben, zi, zìg, 140 ①; zi-ga, 140 ②.
telītu, “die Tüchtige” o.ä., ^{dingir}zíb oder AN-zíb, 336.
temennu, Fundament, temen, 589.
tēqītu, Einreibung, tēqī(mar)-tú, 483.
teriktu siehe terīqtu.
te/irinn(at)u, Zapfen, numun, 117; Tannenzapfen, ^{giš}numun-ù-suḫ$_5$, 117 sowie ^{giš}še-ù-suḫ$_5$, 579.
terīqtu (oder te/iriktu?), leere Fläche, kankal(KI-KAL), 737.
têrtu, Weisung, Orakel, á-ág-gá, 560; (^{uzu})ur$_5$, 644; (^{uzu})ur$_5$-úš, 644 ①; (^{uzu})kin, 815 ②.
tes/ṣlītu, Gebet, a-ra-zu, 839.
tēšû, Verwirrung, sùḫ, 892; zu sùḫ(“SUḪUR”) statt súḫ siehe Kap. II 646.
tī(j)atu, eine Art Asa foetida, ^{ú}KU$^{?}$-nu-LUḪ-ḫa, siehe 808.
tibnu, Stroh, (^{še})in-nu, 261 ①; in-nu-da, 261 ②; ^{še}in-ni, 261.
tību, Erhebung, Angriff, zi, zìg, 140 ①; zi-ga, 140 ②.
tibûtu, Erhebung, Angriff, tibû(zi)-ut, 140.
tidūku, Kampf, gaz, 340.
tigilû, Koloquinte?, (^{ú})kuš$_8$/úkuš-ti-gi-li/gi-la/gíl-la, 877. Das Logogramm ist immer anzugeben.
ti(j)āl/ru, lijāru, Weisszeder, ^{giš}eren-babbar, 818.
tījatu siehe tīatu.
tikpu, Tupfen, gùn, 183, siehe dort.
tiktu siehe diktu.
tilimdû, ein Gefäss, (^{dug})ti-lim-dà/dù, 118.
tillatu, Gruppe, Truppe, illat, 304.
tillu, Ruinenhügel, du$_6$, 721.
tilmun, NI-TUK^{ki}, auch MUNUS-TUK^{ki}, 380 bzw. 883 Wo letztere Schreibung vorliegt, ist das in Klammern anzugeben.
tilpānu, Bogen, gešb/pu(GIŠ-RU), 469, siehe dort.
timmu, Stange, dim, 167.
tinūru, Ofen, im-šu-rin-na oder ^{im}šu-rin-na, 641 ②; tinur, dilina usw., 785; ninindu, nindu, inda$_4$, 801 ①.
tīrānū, extisp., šà-nigin, 599.
tiriktu siehe terīqtu.
tirku, Verfärbung, Fleck o.ä., ge$_6$, gi$_6$, gíg, 681, siehe dort.
tīru, ein Palastbeamter, ^{lú}tirum(GAL-TE), 553.

tišpak, ^{dingir}MÚŠ, 152.
titāpū, eine Art Malz, titab(BÁRA-MUNU$_5$), 554.
tittu, Feige(nbaum), ^{giš}pèš, 552.
tû, Beschwörung, tu$_6$, 26.
tū'amu, Zwilling, maš-tab-ba, 120.
tubqu, Ecke, ub, 504.
tuduqqû, Beschwörung, tu$_6$-dug$_4$-ga, 26.
tuḫḫū, Kleie, Rückstand im Gärbottich o.ä., duḫ, 298.
tukkannu, ein Lederbeutel, ^{kuš}dùg-gan, 631.
tukpītu siehe takpītu.
tukultu, Zuversicht, nir, 502; giskim oder iskim, 727 ①. Siehe 808 zu KU-MAŠ.
tulû, weibliche Brust, ubur, 455.
tumaḫḫu, Festgewand, túg-maḫ, 809.
tumru siehe akalu.
tupšikku, Tragkorb o.ä., $^{gi/giš}$dusu, 493.
tuqumtu, Kampf, GIŠ-LAL, 469.
turāḫu, Steinbock, dàra, dàr, 166.
tur'azu, šer'azu, ein Baum, ^{giš}lam-tur, 693.
turminabandû, Breccia, ^{na_4}dúr-mi-na-bàn-da, 808.
turminû, Breccia, ^{na_4}dúr-mi-na, 808.
turran, turnat, Diyālā?, ^{íd}DUR-KIB, 178.
turru siehe ṭurru.
turû, einzehiger Knoblauch, SUM(^{sar})-ŠIR-AŠ, 292. Das Logogramm ist anzugeben.

Ṭ

ṭabāḫu, schlachten, šum, 221.
ṭābātu, Essig, geštin-bil-lá?, 212; a-geštin-na, 839. Das Logogramm ist anzugeben.
ṭābiḫu, Schlächter, (^{lú})gír-lal/lá, 6 ②; úkur(GAL-ŠUBUR/ŠAḪ), 553 ③. Vgl. ṭabāḫu.
ṭābtu, Salz, mun, 168, auch in der Bedeutung Wohltat ③; mun$_6$, 667; mun$_5$, 668. Vgl. ṭābu, ṭâbu.
ṭābtu, Gutes, dùg-ga, 631 ①.
ṭābu, gut, dùg, du$_{10}$, 631 ②; dùg-ga, 631 ①.
ṭâbu, gut s./w., dùg, du$_{10}$, 631 ②; dùg-ga, 631 ①.
ṭam/wû, zwirnen, gezwirnt, NU-NU, 112.
ṭa'tu, Bestechung, kàdra(NÍG-PEŠ$_4$), 859.
ṭebētu, 10. Monat, ^{iti}ab, 20 ①; ^{iti}ab-ba-è, 20 ②.
ṭebû, untertauchen, sù, 584.
ṭeḫi u.ä., neben, da, 561 ②; "SUḪUR", 646 ③.
ṭeḫû, sich nähern, UM?, 238; da, 561 ②; te, 589 ①.
ṭēmu, Verstand, Befehl, umuš, uš$_4$, nám, 809.
ṭēnu, gemahlen, àra, 644 ①; àr-ra, 644.
ṭênu, mahlen, àra, 644 ①; ḪAR-ḪAR, 644.
ṭepû, addieren, tab, 209.
ṭerû, ausquetschen, gegen etwas pressen, SUR, 151.
ṭīdu, ṭīṭu, Ton, Lehm, im, 641.
ṭimītu, Zwirn, NU-NU, 112.
ṭīru siehe ṭūru.
ṭīṭu siehe ṭīdu.
ṭūbtu, Freundschaft, ṭūb$_2$(dùg)-tú usw., 631.
ṭūbu, Wohlbefinden, dùg, du$_{10}$, 631 ②; dùg-ga, 631 ①.
ṭulīmu, Milz, BI-RI, 358.
ṭuppu, Tontafel, dub, 242 ①, ^{im}dub siehe 242; im, 641 ②. Siehe auch 495 é-dub-ba(-a).

ṭupšarratu, Tafelschreiberin, ^{munus}dub-sar, 242 ①.
ṭupšarru, Tafelschreiber, ^{lú}gi-bùr, 141; (^{lú})dub-sar, 242 ①; ^{lú}umbisag, 485 ②; ^{lú}úmbisag, 489; (^{lú})a-ba, 839 ③.
ṭ/turru, Amulettsteinkette, dur, 178.
ṭūru, ṭurû, ṭīru, Opopanax?, ^{šim}ḫab, 755.

U

û, u'u o.ä., Gerste, Getreide, u$_{20}$(ŠE), 579.
ubānu, Finger, Zoll (auch extisp.), šu-si, 567 ①; u, 661 ②.
ubāru, Metöke, Fremdling, u-bar, 661.
ubru, wabru, Metöke, Fremdling, SUḪUŠ, 351.
ubšukkinnaku, ub-šu-ukkin-na, 504.
ub/pû, ein Flächenmass, ubu, 575.
udannu, UBARA^{ki}, 277.
uddagiddû, ausgefallenern 30. Monatstag, ud-da-gíd-da, 596.
uddazallû, Datum, ud-da-zal-la, 596; ud-da-zal-lá, 596; ud-da-zal, 596.
ud(d)û, Unheil o.ä., ud/u$_4$-da, 596.
udutilû, lebendiges Schaf o.ä., udu-ti-la, 812.
ugallu, Sturmdämon o.ä., u$_4$-gal, 596; u$_4$-gal-la, 596.
ugāru, Feld, Flur, a-gàr, 839.
ugbabtu, gubabtu, eine Priesterin, NIN-dingir, 887 ①; NIN-dingir-ra, 887 ②; NIN?, 887.
ugudilû, Fleck o.ä., ugu-dili, 663.
ugulamartû?, Oberst o.ä., ugula-mar-tu, 464, siehe dort.
uḫḫuru, zurückbleiben, zal, 380.
uḫḫuzu, überzogen, gar-ra, 859.
uḫinnu, unreife Dattel, ú-ḫi-in, 490 ②; u$_4$-ḫi-in, 596 ①.
uḫulgalû o.ä., Unglückstag, u$_4$-ḫul-gál, 596 ①; u$_4$-ḫul-gál-e, 596.
uḫūlu, Alkali, (^{ú})naga, 293. uḫūlu qarnānu, Salicornia, (^{ú})naga-si, 293.
uillu, Reisigträger, ^{lú}ú-íl, 490.
u'iltu, Verpflichtungsschein, Ú-AN-DIM, 490, siehe dort.
uk/nkinnu, Versammlung, siehe 73.
ukullû, Nahrung, šà-gal, 599.
ukultu, Speise, ukul(gu$_7$)-ti, 65; níg-gu$_7$?, 859.
ul, nicht, nu, 112 (úl).
ulāpu lupputu o.ä., schmutzige Binde o.ä., ^{túg}níg-dára-šu-lál, 859.
ulultu siehe uribtu.
ultu siehe ištu.
uluḫḫu, Szepter, ^{giš}ù-luḫ, 731.
ulūlu, 6. Monat, ^{iti}kin, 20 ①; ^{iti}kin-^{dingir}innin-na, 20 ②.
ulušinnu, Emmerbier, úlušin, 358 ②; ulušin, 358 ①.
ūmak(k)al siehe unten ūmuak(k)al.
(umāšu) ša$_{11}$ umāši, Athlet, LÚ géšb/pu, 567.
ummānu, Heer, erim, érin, 612 ①; KI-SU-LU-ŠÈ-NÍG = ki-^{kuš}lu-úb-gar, ugnim, 737 ②.
ummânu, Meister, Künstler, (^{lú})um-mi-a, 238 ①; (^{lú})um-me-a, 238 ②.
ummaru, Suppe o.ä., tu$_7$, 640+595.
ummisallu siehe 61.
ummu, Mutter, ama, 392 ①. Vgl. ummu, Hitze.
ummu, Hitze, kúm, 313 ②; AMA, 392 ① (selten, Verwechslung mit ama, Mutter); é-meš, 495.
umṣatu, Muttermal o.ä., samag, 242; sàmag, UM×U, siehe 242 und Kap. II 239; DUB-BU siehe 242; Ú-GÍR, siehe 490.
ūmu, Tag, ud, u$_4$, 596 ①; ud-1-kam, 596. ūm mašil, Mittag, ud-sa$_9$-àm, 596, Umschrift

ūm+mašil.
ūm(u)ak(k)al, ganztägig, alltäglich, ud-1-kam, 596.
unīqu, weibliches Zicklein, ^{munus}áš-gàr, ^{munus}ešgar, 548 ①; ^{munus}éš-gàr, 548.
unnīnu, Gebet, a-ra-zu, 839 ②; ér(A-IGI), 839 ①.
unqu, Ring, šu-gur, 567.
unūtu, Gerät, á-kár, 560; níg-gú-na, 859.
upî, ÚḪ^{ki} = u$_4$/a$_{12}$-kúšu^{ki}, 611.
upillû?, Köhler?, ú-bil, 490.
uppa/uttu siehe 504 UB-PAD.
uppu, rechtwinkliges Gerät o.ä., (^{giš})mud, 137. Das Logogramm ist anzugeben.
uppu, eine Art Pauke, ùb, 677. Das Logogramm ist anzugeben.
uppultu, Spätling, sig, 881.
uppulu, spät (s./w.), sig, 881.
uppūtu, Blindschlange, muš-igi-nu-tuku, 585.
upšašû, Zauber, níg-ag-a, 127.
uqnâtu, farbige (blaue?) Wolle, ^{síg}za-gìn-na, 851 ①; ^{síg}za-gìn, 851.
uqnû, Lapislazuli, ^{na_4}za-gìn, 851.
uqūru siehe 599 ^{giš}šà-gišimmar.
urânu, urijānu, eine Pflanze, ^{ú}tál-tál, 598 ①; ^{ú}ḪA?, 856.
urarṭu, tilla, 574.
urāšu, IB?, 807.
urballu, Wachtel?, šen-šen-bal^{mušen}, 17.
urbatānu, stoppelig, NÚMUN-ŠE?, 102.
urbatu, eine Wurm-Art, mar-gal, 483, siehe dort. Das Logogramm ist anzugeben.
urgulû, Löwe(nfigur), ur-gu-la, 828.
urib/ptu, getrocknete Feige, ^{giš}pèš-ḫád-a, 552, siehe dort.
ur(i)dimmu, toller Hund, ur-idim, 828.
urigal, ^{dingir}MAŠ-MAŠ?, 120; ^{dingir}ùri-gal, 535.
urigallu, Standarte, $^{gi/dingir}$ùri-gal, 535.
urijānu siehe urânu.
urinnu, ein Adler, u$_5$-rí-in, 132.
urīṣu, Bock, máš, 130 ①; máš-níta?, 130; máš-gal?, 130. urīṣ ziqni o.ä., Bock mit Ziegenbart, máš-su$_6$-lal/lá, 32, Logogramm anzugeben.
urītu, Stute, MUNUS-ANŠE-KUR-RA, 353 ①; MUNUS-KUR?, 578; eme$_5$?, 883; eme$_5$-anše-kur-ra?, 883; eme$_5$-kur-ra?, 883; eme$_5$-kur?, 883; kur-eme$_5$?, 883.
urmaḫḫu, Löwenkoloss, ur-maḫ, 828.
urmaḫlīlu, urmaḫlullu, "Löwenmensch", ur-maḫ-lú-u$_{18}$-lu, 828 ①; ur-maḫ-lú-u$_{19}$-lu, 828 ②.
urpatu, Wolke, Gewölk, dungu(IM-DIR), 641.
urqītu, Grün, ú-šim, 490.
(w)urqu, grün-gelber Fleck, sig$_7$, 564.
urṣu, Mörser, ^{na_4}na-zà-ḫi-li, 110 ②; ^{na_4}na-zà-ḫi-li-a, 110 ①. Siehe 828 ur-KI.
uršānu, Wildtaube, Turteltaube, ir$_7$-sag^{mušen}, 302; ur-sag^{mušen}, 828.
uru(m), Ur, (^{uru})úri/úrim(ŠEŠ-UNUG)^{ki}, 535; (^{uru})uri$_5$/urim$_5$(ŠEŠ-AB)^{ki}, 535. Für die Umschrift im Akkadischen siehe oben 535.
urû, eine Schüssel, ^{dug}GAN-SAR, 253. Das Logogramm ist anzugeben.
urû, ein Zweig, ^{giš}pa-kud, 464. Das Logogramm ist anzugeben.
ūru, Dach, ùr, 411.
ūru, weibliche Genitalien, gal$_4$-la, 883. Um Verwechslung mit ūru, Dach zu vermeiden, ist das Logogramm anzugeben.
urubātu, Ziegelschicht o.ä., sig$_4$-tab-ba-ku$_4$-ra, 905.
ur'udu, Luftröhre, ^{uzu}gú-mur, 176.

urudunigkalagû? siehe nigkalagû?.
uruḫḫu, Schopf, dìlib, 191.
uruk, unug/unu^{ki}, 232.
uskaru usw. siehe askaru usw.
usmû, ^{dingir}ara, 566.
usu, Ente, UZ^{mušen}, 583.
usukkatu und usukku siehe musukkatu und musukku.
usukku, sukku, Backe, únu(TE-UNUG, TE-"MÚRU"), 589; te, 589.
uṣṣu, Pfeil, ^{giš}gag, 379; ^{giš}gag-ti, 379 ①.
uṣultu, ein Opfermesser, gír-tur, 6.
uṣurtu, Plan, Zeichnung, giš-ḫur, 469.
ušallu, Weidegrund, flussnahes Feld, ú-sal, 490.
ušandû, Vogelfänger, ^{lú}mušen-dù, 132.
ušaru siehe mušaru.
ušburrudû, Beschwörung um Zauber zu lösen, uš$_{11}$-búr-ru-da, 29.
ušparu, Szepter, ^{giš}uš-bar, 381; ^{giš}ušbar$_5$, 666. Das Logogramm ist anzugeben.
ušparu, Weber siehe išparu.
uššū, Gründungsplatte, Fundament, uš$_8$, 90. Siehe auch 152.
uššuru, muššuru, wuššuru, loslassen, bar, 121.
ušû, Ebenholz, ^{giš}esi, 496.
ušultu, Blutgefäss, úš, 113. Das Logogramm ist anzugeben
ušultu, Schlamm, im-lagab oder ^{im}lagab, 641. Das Logogramm ist anzugeben.
ušumgallu, Drache, ušumgal, 553, siehe dort.
ušummu, šummu, eine Art Maus, péš-giš-gi, 882 und 741.
ušurtu, Zehnergruppe, u(X), 661; nam-u(X), 661.
ušuzzu siehe izuzzu.
utab, adab(UD-NUN)^{ki}, 596.
utlellû, sich erheben, galam, 338.
utukku, ein Dämon, udug, utug, 833.
utullu, Hirte, Herdenaufseher, ú-túl, 490 ①; ud/tul, ùnu (ÁB-KU), 672 ②; utul$_{10}$(ÁB-LU/DIB), 672.
utūlu siehe nâlu.
utūnu, Ofen, udun, 665.
uturtu siehe 160.
uṭṭatu, uṭṭetu, 1/20 g, še, 579 ①; Gerste, ŠE-MAŠ/BAR, 579 ②, auch ŠE-PAD-MEŠ?, 579. Siehe auch 808 KU, KU-KU.
u'u siehe û.
uzālu siehe ḫuzālu.
uznu, Ohr, géštu, géštug (GIŠ-TÚG-PI), 469 ②; geštu, geštug (PI), 598 ①.
uzun lalî, Wegerich?, ^{ú}úr-tál-tál, 341 ②; ^{ú}ur-tál-tál, 828 ①. Umschrift uzun+lalî$_2$ bzw. uzun+lalî.
uzuntu, extisp., níg-geštu, 859.

Z

zabalam siehe sugal.
zabālu, tragen, íl, 493.
zabardabbû, ein Beamter, (^{lú})zabar-dab, 596 ①; (^{lú})zabar-dab-ba, 596 ②; (^{lú})zabar-dab$_5$, 596.
zabbilu, Träger von Korngaben, ^{lú}še-íl, 579; ^{lú}še-íl-íl, 579.
zabbu, Ekstatiker, IM-zu-ub, 641.
zagindurû, eine Art Lapislazuli, ^{na_4}za-gìn-duru$_5$, 851.
zagmukku, Neujahrsfest, zag-muk, 540.
zaḫāṭû, eine Streitaxt?, za-ḫa-da, 851.

zakāru, nennen, sprechen, mu, 98 ①; pà, pàd, 725.
zâku siehe sâku.
zalaqu, eine Steinart, ^{na_4}zálag, 612.
zamāru, singen, Gesang, šè/ìr, sè/ìr, 271 ①, siehe dort; du$_{12}$, 827 ②.
zanānu, regnen, šur, 151 ①; šèg(A-AN), 839.
zappu, Plejades, ^{mul}mul, 247.
zaqāpu, errichten, pflanzen, gub, 350 ①; giš-gub, 469.
zaqātu, stechen, GÍR?, 6 (CAD Z 57: GÍR-GÍR = táb-táb = zaqātu D); PA, 464; ra, 511.
za/iqīqu, AN-za-gàr, 10.
zaqpu, bepflanzt, gub-ba, 350. Das Logogramm ist anzugeben.
zâqu, wehen, RI, 142.
zarû, ausstreuen, mar, 483.
zazakku, ein hoher Beamter, dub-sar-zag-ga, 242.
zâzu, verteilen, ḫal, 3; ba, 14; bar, 121 ①.
zērmandu, Gewürm, níg-ki?, 859.
zēru, Same, Saat, Saatfeld, numun, ^{še}numun, 117. Man kann statt ^{še}numun auch ŠE-NUMUN lesen, was dann zēru$_2$ zu umschreiben wäre.
zibānītu, Waage, giš-érin(rín), 469 ②; Libra, ^{mul}zi-ba-an-na, 140 ①, siehe dort.
zibbatu, Schwanz, kun, 131. Zum Sternbild (^{mul})ZIB-me siehe 628; genau zu umschreiben.
zibû, "schwarzer Kümmel", ^{ú}gamun-ge/i$_6$(^{sar}), 119.
zību, Geier, nu-um-ma^{mušen}, 112. Das Logogramm ist anzugeben.
zidubdubbû, Mehlhaufen o.ä., zì-dub-dub, 810 ②; zì-dub-dub-ba, 810 ③; zì-dub-dub-bu, 810 ①.
ziḫḫu siehe 736 DI-ḫu/ḫi.
zikaru, Mann, níta, nítaḫ, 18 ②; nita, nitaḫ, 381 ①.
zikru, Wort, Name, mu, 98.
zikurudû, eine Art Zauber, zi-ku$_5$-ru-da, 140 ①; zi-ku$_5$-ru-dè, 140 ②.
zīmu, Aussehen, SU, 16; (^{uzu})múš, 152 ①.
zinû, ein Teil der Dattelpalme, (^{giš})zi-na, 140; (^{giš})zí-na, 259.
ziqnu, Bart, su$_6$, 32.
ziqqatû, ein Fisch, NUN-BAR-ḪUŠ^{ku_6}, 143.
ziqqurratu, Tempelturm, u$_6$-nir, 728.
ziqtu, Stich, tab, 209.
ziqu o.ä., eine Art Mehl, zì-gu?, 810.
zirqatu, Wüstenluchs, sa-a-gal, 172.
zīru, Hass, ḫul-gig, 456. Das Logogramm ist anzugeben.
zīru, junges Rohr, gi-TUR?, 141. Das Logogramm ist anzugeben.
zisurrû, magischer Mehlkreis, zì-sur-ra, 810.
zittu, Anteil (auch extisp.), ḫa-la, 856.
zû, Palmfiber(n), ^{giš}zú-gišimmar, 24. Das Logogramm ist anzugeben.
zû, Kot, še$_{10}$ (nicht šè), 808. Das Logogramm ist anzugeben.
zê buqli, Abfall von Malz, še$_{10}$-munu$_4$/$_5$, 808. Das Logogramm ist möglichst genau anzugeben.
zê nisaba, eine Pflanze, in-bubbu-an-na, 261, Umschrift zê+nisaba.
zugal lies sugal.
zumbu, Fliege, NIM, 690.
zumru, Leib, su, 16.
zunnu, Regen, IM-šèg(A-AN), 641 ②; šèg(A-AN), 839 ①.
zuqaqīpu, Skorpion, gír-tab, 6.
zu'tu, Schweiss, ir, 437.

Zahlen:
Null, : , 592.
1/x igi-x-gál, 724.
1/6 (Kültepe), 630.
1/4 (Kültepe), 594.
1/3, šušana, 826.
1/2, sa$_9$ usw., 120.
2/3, šanabi, 832; ša-na-bi, 566.
5/6, kingusila, 838.
1, aš, dili, 1; diš, 748.
2, min$_5$, 2; min$_6$, 209; min, 825.
2 1/2 (2,30), 831.
3, eš$_6$, 4; eš$_{21}$, 210; eš$_{16}$, 505; eš$_5$, 834.
3 1/3 (3,20), 837.
4, límmu, lím, 215; limmu$_4$, 506; limmu$_6$, 847; limmu$_5$, 852; limmu, 860; vgl. sūq+erbetti (sila-lím-ma), 9, kibrātu+arba'u usw. (ub-da-límmu-ba), 504, šārū+erbetti o.ä. (IM-límmu-ba), 641.
5, ia$_7$, 216, ia$_9$, 513; iá, 861.
6, aš$_4$, 217; aš$_9$, 536; àš, 862.
7, ímin, 218; ìmin, 537; imin, 863 und 866. siehe dort.
8, ússu, 219; ùssu, 538; ussu, 864 und 867, siehe dort.
9, ílimmu, 220; ìlimmu, 539; ilimmu$_4$, 577; ilimmu$_5$, 865; ilimmu, 868.
10, u, 661.
15, u-iá o.ä., 747.
20, niš, neš, 708.
30, ùšu, 711.
40, nimin, nin$_5$, 712.
50, ninnu, 714.
60, UŠ, 381; 60(6mal U), 715; géš, gíš, gešta, 748; LX-šu, 748 und 811.
100, ME, 753.
150 (2,30), 831.
200 (3,20), 837.
600, nēru, nēr, gé/íš+u, 824.
1000, līmu, lim, IGI, 724.
3600, šāru, šār, šár, 632; IM = šar$_5$, 641.
10000, SIG$_7$ (Westland), 564; GAL, 553.
Zur Schreibung der Ordinalzahlen siehe 737 KI-x.
Hohlmasse:
gur, kurru, 180.
anše, imēru (emāru), 353.
^{giš}ba-rí-ga, pars/šiktu, 14; PI, pānu, pars/šiktu, 598; siehe auch nigida = 1(n), 749, nigidamin = 2(n), 848, nigidaeš = 3(n), 850 und nigidalimmu = 4(n), 853.
bán, sūtu, 122; siehe auch banmin = 2(b), 465, baneš = 3(b), 549, banlimmu = 4(b), 550, bania = 5(b), 551.
sìla, qû, 99.
NÍG (ninda? akalu?), 859.
Flächenmasse:
ŠÁR(^{iku}), 632.
"GAŠAN"(Ugunû)^{iku}, 563 und 662.
bùr^{iku}, bùru, bùr, 661.
èše^{iku}, eblu, 114; ešemin$_5$^{iku}, 359.

iku, AŠ-iku, ikû, 174.
ubu, ub/pû, 575.
SAR, muš/saru, 541.
gín, šiqlu, 836.
Langenmasse:
danna, bēru, 305, siehe dort.
UŠ, 381.
GÁ, 387.
éš, ašlu, 810.
ninda, 859.
gi, qanû, 141.
kùš, ammatu, 490, siehe dort.
LAL, rūṭu, 750.
šu-si, ubānu, 567.
Weiter aslu ((giš)as4-lum, 795, eine Art Elle); nikkas (3 ammatu); ṣuppān (5 ninda); šizu (1/3 ammatu); uṭṭu (1/2 ammatu).
Gewichte:
gun und gú, biltu, 179 und 176.
ma-na, manû, 552.
gín, šiqlu, 836.
še, uṭṭa/etu, 579.
Weiter bitqu (1/8 šiqlu); girû (1/24 šiqlu); ḫallūru (1/10 šiqlu); ḫummušu (1/5 šiqlu); kisal (435); rebūtu (1/4 šiqlu); suddû (1/6 siqlu).
Wiederholungszeichen:
šu-bi-AŠ-àm, 567 (und 686).
šu-bi-GIM-nam, 567 und 686.
Ù, 731.
kimin, ki-min, 742, siehe dort.
min, 825.
Weiter ⁝, 577.
Trennungszeichen:
:, 576 und 592.
⁝, 577.

Kapitel VI: Die grammatischen Elemente des Sumerischen

D–GSG = Delitzsch, Grundzüge der sumerischen Grammatik. — [**E–HO** = Edzard, Sumerian grammar (Handbuch der Orientalistik, 2003), konnte nur noch behelfsmässig und sehr rasch berücksichtigt werden.] — **F–GSGL** = Falkenstein, Grammatik der Sprache Gudeas von Lagaš. — **F–HO** = Falkenstein, Das Sumerische (Handbuch der Orientalistik, 1959). — **J–VSum** = Jestin, Verbe sumérien. — **P–GSG** = Poebel, Grundzüge der sumerischen Grammatik. — **R–Versuch** = Römer, Versuch (AOAT 238; auch die Seitenzahlen von AOAT 262). — **S–SyV** = Sollberger, Système verbal. — **Th–SLa** = Thomsen, The Sumerian language. (Dazu Taggar-Cohen, An index of grammatical terms and particles ..., Akkadica 89-90 ["1994"] 27-47. Der erweiterte Nachdruck [Kopenhagen 2001] ist mir unzugänglich.).

a- Konj.-Präfix (Verhältnis zu ì- unklar). Th–SLa §316-321. R–Versuch 99f./110ff. S–SyV 118f. Jacobsen, AS 16 75f. [E–HO 111f.: wie al-.]
a- Prospektivpräform. bzw. Prospektivpräfix ù/u- vor ba-. F– HO 50/e/α. Th–SLa §409-414. R–Versuch 108/121f. D–GSG §96 (zum Teil). [E–HO 121ff.]
-a- als vermutetes Verbalinfix. R–Versuch 91f./103f. Yoshikawa, OrNS 46 447ff. und ASJ 4 153ff. Krecher, OrNS 54 135.
-a in Lehnwörtern. F–HO 15. Gelb, MAD 2² 141f.
-a als Determinierung. Th–SLa §80 und 503f. D–GSG §61. [E–HO 47f.]
-a Gen.-Postp. F-HO 38. Th–SLa §161. R–Versuch 60/68.
-a Lok.-Postp. F-HO 39/d. Th–SLa §180-187. R–Versuch 60f./69. D–GSG §63-65. [E–HO 39.]
-a Nominalisierungssuff. bzw. Subordinierungssuff. F–HO 35, 40, 44 und 52. Th–SLa §483-494 und 512-523. P–GSG §268-280 und 429-439. R–Versuch 114ff./128ff. und 119ff./135ff. D–GSG §123, 127 und 218-220 (§123 auch geschrieben -u8-a, -u8-ú-a). [E–HO 150ff.]
Typ mes-an-né-pàd-da. F–HO 54. F-GSGL I p135f. und II p53ff. Th–SLa §514 und 517. R–Versuch 59f./67 und 115/129. Edzard, ZA 62 10ff. [E–HO 132ff.]
-a Infin.-Endung und Partiz.-Endung. F–HO 43/§25/2. Th–SLa §500-504, 512-523 und 526f. R–Versuch 117f./131f. D–GSG §118, 121 und 122. [E–HO 132ff.]
-a < -àm (enklit. Kop., F–HO 43/§26, Th-SLa §541-547) z.B. in ḫé-a (akkad. *lū*). P–GSG §427. D–GSG §101. Kärki, StOr 35 110. [E–HO 117.]
-a im Imperativ. F-HO 51/§35/α. Th–SLa §321 und 495-499. R–Versuch 112f./125f. D–GSG §128. Yoshikawa, ZA 69 165ff. [E–HO 128f.]
ab- Konj.-Präfix a- mit folgendem b (Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. sächl.). Th–SLa §316-321. P–GSG §542. D–GSG §147. S–SyV 66 und 118f. Jacobsen, AS 16 75f. Yoshikawa, JCS 29 78ff. [E–HO 111f. anders.]
-ab- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. sächl. b mit vorausgehendem a-Laut. F–HO 44 und 47. Th–SLa §293. Postgate, JCS 26 28ff. Yoshikawa, JCS 29 78ff.
-ab- <* -b-e- mit vorausgehendem a-Laut. F–HO 48/2/δ. F–GSGL I p208.
-ab im Imperativ. Th–SLa §495-499. P–GSG §680. D–GSG §129. [E–HO 127ff.]
a-ba = wer? F–HO 34f. Th–SLa §111-115. D–GSG §52. [E–HO 57f.]
a-ba ES statt a-ga.
a-ba- → a- Prospektivpräformativ.
-a-ba = nachdem. Auch ud ... -a-ba und mu ... -a-ba. Kramer, AS 10 31ff. Jacobsen, AS 11 58f. Jestin, Abrégé 97. Shaffer, Sumerian sources 123ff. [E–HO 154f.]
ab-ba- P–GSG §623. R–Versuch 99f./112 D–GSG §96b.
-a-bi adverbiell. Th–SLa §86 und 88. Vgl. -bi.
-a-bi pron. Konj. Sg. 3. sächl. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. Edzard, ZA 62

14ff. [E–HO 137ff.]
ab-ši- <*a-b-še-. Th–SLa §316-321.
-ab-zé-en Imperativ. F–HO 51. Th–SLa §495-499.
-a-da Infin.-Endung. F–HO 43/§25/2/a. D–GSG §119-120. Edzard, ZA 62 25ff. Yoshikawa, ZA 69 161ff. und ASJ 5 163ff. Nach Th–SLa §522 mit Anm. 105 läge hier die Kom.-Postp. vor (unter Berufung auf Krecher, OrNS 47 401f. Anm. 21). [E–HO 132ff.]
a-da-al, a-da-lam Th–SLa §152.
ag , ak als "Hilfsverbum". Th–SLa §532 und p295f. D–GSG §108. [E–HO 143, 148.]
ág, ág- → **ám, ám-**.
a-ga = hinter. D–GSG §81. CAD A/II 278. PSD A/I 68f.
***ak** rekonstruierte Gen.-Postp. F–HO 38/3/b. Th–SLa §161-168. R–Versuch 60/68. [E–HO 36ff.]
-a-ka → -ka.
-a-kam → -kam.
-a-ke$_4$ → -ke$_4$.
-a-ke$_4$-éš → -ke$_4$-éš.
al- Konj.-Präfix bzw. Präfix. F–HO 46 und 59. Th–SLa §353-358. R–Versuch 100/112. D–GSG §149. Yoshikawa, CRRA 28 66ff. [E–HO 111f.] Nicht damit zu verwechseln al-dug$_4$/di/e = verlangen ([E–HO 149]).
ám, ág ES statt níg. = etwas. Th–SLa §562. P–GSG §253. D–GSG §55b. Oder èm, èg bzw. ìm, ìg.
ám-, ág- ES statt níg-. Bildet Abstrakta. Th–SLa §562. D–GSG §55c und 84. Oder èm-, èg- bzw. ìm-, ìg-.
àm- Konj.-Präfix a- mit folgendem m. Th–SLa §316-321. D–GSG §148c. Jacobsen, AS 16 75f. und 80ff. Yoshikawa, OrNS 47 464ff. [E–HO 111f. anders.]
-àm- nach ga- statt -im-. Th–SLa §392.
-àm Enklit. Kop. Sg. 3. F–HO 43 und 33. F–GSGL I p179 Anm. 2 und II p32-35. Th–SLa §97, 219 und 541-547. R–Versuch 113f./127f. D–GSG §53, 64, 87 und 197-201. Edzard, ZA 62 29ff. (dort auch Fälle, wo -A-AN -a-am$_6$ zu lesen ist). [E–HO 82f.]
-am$_6$ wie -àm. Th–SLa §541-547. D–GSG §197. J–VSum II 326ff. S–SyV 215ff.
-a-meš Pluralbezeichnung → -meš.
Enklit. Kop. → -meš.
àm-ma- < a-ba-. Th–SLa §316-321.
àm-mi- < a-bi-. Th–SLa §316-321. P–GSG §597. D–GSG §176.
àm-mu- < a-mu-. Th–SLa §316-321 und p157. Vgl. im-mu-.
an- Konj.-Präfix a- mit folgendem n (Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. pers.). F–HO 45 unten. Th–SLa §316-321. P–GSG §542. R–Versuch 99f./111f. D–GSG §146. S–SyV 65 und 118f. Jacobsen, AS 16 75f. Krecher, OrNS 54 133ff. Yoshikawa, JCS 29 78ff. [E–HO 111f. anders.]
-an- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. pers. und Pl. 3. mit vorausgehendem a-Laut. F–HO 44, 47-49 und 35 oben. Th–SLa §292. Yoshikawa, JCS 29 78ff.
-an- <*-b-e- mit vorausgehendem a-Laut. F–HO 48/2/δ. F–GSGL I p208.
-an Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 1. und 2. nach a-Laut. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §294-296.
a-na = was? F–HO 34f. Th–SLa §111-122. D–GSG §52, vgl. §56. [E–HO 57f.]
-a-na Suff. Sg. 3. pers. + -a(k) (Gen.) oder -a (Lok.). F–HO 33 und 38f. Th–SLa §105. D–GSG §37 und 38. [E–HO 30.]
-a-na-gim/gin$_7$ = wie? Th–SLa §119.
a-na-me-a-bi = alle(s). F–HO 35. Th–SLa §121. P–GSG §262.
a-na-aš = warum? F–HO 34f. Th–SLa §118 und 201. [E–HO 27.]
an-da- F–HO 49/4/γ. Th–SG §316-321. [E–HO 111f. anders.]

-an-dè-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 1. nach a-Laut. F–HO 44f. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 297.
a-ne = er, sie (she). F–HO 33. Th–SLa §91-99 und 173. [E–HO 55.]
-a-ne Nach F–HO 44 Personenzeichen bzw. pronominales Element Prät. Pl. 2. Anders Th–SLa §290 (und 280, 291).
-a-né statt -a-ni oder <-a-ni + e, nach Th–SLa §107 und 172 unbewiesen.
a-ne-ne = sie (they). F–HO 33. Th–SLa §91-99 und 173. [E–HO 55f.]
-a-ne-ne = ihr (their). F–HO 33. Th–SLa §101-110. D–GSG §43, 45 und 87. [E–HO 30.]
Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137ff.]
-a-ne-ne Suff. Sg. 3. pers. (F–HO 33, Th–SLa §101-110) + Pluralendung -ene (F–HO 37, Th–SLa §69, 70, 74 und 82). F–GSGL I p73.
(-)an-ga- → inga-.
-a-ni = sein (his), ihr (her). F–HO 33f. Th–SLa §101-110 und 172. D–GSG §37, 38 und 45. [E–HO 30.]
Nach der Zahl 1. P–GSG §309. Siehe -ni.
Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137ff.]
an-na- Th–SLa §316-321. S–SyV p65 mit Anm. 4. Krecher, OrNS 54 136f.
an-ne- Th–SLa §316-321. Krecher, OrNS 54 136f.
an-ta- Th–SLa §316-321.
-an-zé-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2 nach a-Laut. F–HO 44f. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 298.
Imperativ. F–HO 51/§35. Th–SLa §495-499. [E–HO 127ff.]
-ar Dat.-Postp. mit vorausgehendem a-Laut. F–HO 38f. Th–SLa §175-179.
a-rá bei Multiplikationen. F–HO 41. [E–HO 67.]
-aš und **-áš** Term.-Postp. mit vorausgehendem a-Laut. F–HO 39/f. Th–SLa §195-202. D–GSG §77 und 78.
-aš Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 3. nach a-Laut. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 294 und 299.
-a-ta = nachdem. Th–SLa §208 und 489. R–Versuch 63f./72. [E–HO 42, 153f.]
ba- Lok.-Präfix bzw. Konj.-Präfix. Auch "passiv". F–HO 46 und 59f. Th–SLa §337 und 341-352. R–Versuch 100ff./113ff. P–GSG §598. D–GSG §141 und 144. Edzard, WO 8 166ff. und 170. Postgate, JCS 26 17ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. Krecher, OrNS 54 140. [E–HO 94f.]
-ba Suff. Sg. 3. sächl. + a(k) (Gen.) oder -a (Lok.). F–HO 33f., 38f. und 53. Th–SLa §105. D–GSG §37, 39, 40 und 48. [E–HO 30.]
Nach Zahlen → -bi.
-ba = nachdem → -a-ba.
ba-da- Lok.-Präfix (bzw. Konj.-Präfix) ba- + Kom.-Infix, oder Präfix *bda-. F–HO 49/4 bzw. 46. Th–SLa §449. R–Versuch 102/115. D–GSG §184. Gragg, Dimensional infixes 47ff.
ba-e- kann aus ba-ni- entstanden sein. D–GSG §141. Falkenstein, AfO 18 90. Krecher, OrNS 54 135 Anm. 4. Witzel, BA 8/V 65. Yoshikawa, ASJ 4 153ff. (anders).
ba-an- Lok.-Präfix (bzw. Konj.-Präfix) ba- + Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. pers. oder Pl. 3. F–HO 44 und 47-49.
ba-an- <*ba-b-e-. F–HO 48/2/δ. [E–HO 102.]
ba-né- → -né-.
ba-ni- <*ba-b-e-. F–HO 48/2/δ. F–GSGL II p184f. Th–SLa §470-482 (von Falkenstein abweichend). D–GSG §174, 176 und 177. Postgate, JCS 26 17ff. [E–HO 102.]

bar als "Präp." = wegen, im Kausalsatz = weil. F–HO 40. Th–SLa §201, 489 und 491. P–GSG §435f. [E–HO 153.]
ba-ra- Lok.-Präfix (bzw. Konj.-Präfix) ba- + Dat.-Lok.-Infix, oder Präfix *bra-. F–HO 48/1 bzw. 46 und 49/5. Th–SLa §465-469 (ba- + Abl.-Infix -ra-). P–GSG §497. R–Versuch 102/115. D–GSG §113 und 187. Gragg, Dimensional infixes 96f. [E–HO 97.]
ba-ra- Präformativ bzw. modales Präfix. F–HO 50f. Th–SLa §366-370. P–GSG §638. R–Versuch 106/119 und 107/120. D–GSG §92d, 161 und 162. [E–HO 116, 117, 118.]
ba-ši- Lok.-Präfix (bzw. Konj.-Präfix) ba- + Term.-Infix, oder Präfix *bši-. F–HO 48/2 bzw. 46. Th–SLa §453 und 455. R–Versuch 102/115. D–GSG §185. Postgate, JCS 26 17ff. [E–HO 97, 98.]
ba-ta- Lok.-Präfix (bzw. Konj.-Präfix) ba- + Abl.-Instr.-Infix, oder Präfix *bta-. F–HO 49/6 bzw. 46. Th–SLa §449, 460 und 461. R–Versuch 102/115. D–GSG §186. Gragg, Dimensional infixes 47ff. und 96f. Postgate, JCS 26 17ff. [E–HO 97.]
bé- Lok.-Term.-Präfix bzw. Konj.-Präfix. F–HO 46f. Th–SLa §339 (§338-352). R–Versuch 100ff./113ff. Postgate, JCS 26 20ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. [E–HO 99ff.]
-bé statt -bi oder <-bi+e, nach Th–SLa §107 und 172 unbewiesen.
-bé Verbum e = sprechen mit vorausgehendem b. P–GSG §530a. Vgl. -me, -ne.
-bé-ne → -bi-ne-.
-bé-e-ne → -bi-e-ne.
-bé-ne-ne → -bi-ne-ne.
-bé-e-ne-ne → -bi-e-ne-ne.
-bi = sein (its). Auch demonstrativ und adverbial. F–HO 33f. und 53. Th–SLa §84-87, 89, 101-110, 133 und 138. P–GSG §394f. R–Versuch 55f./63. D–GSG §37, 39, 40, 45, 48 und 85. [E–HO 26f., 30, 50, 69.]
Nach Zahlen. P–GSG §131, 261, 294 und 307f. D–GSG §212. Auch -ba.
Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137ff.]
-bi = und. F–HO 53 und 56. P–GSG §399. D–GSG §206f. [E–HO 27, 41.] Vgl. -bi-da.
bí- Lok.-Term.-Präfix bzw. Konj.-Präfix. F–HO 46f. und 59f. Th–SLa §338-352. R–Versuch 100ff./113ff. D–GSG §140 und 143. Krecher, OrNS 54 140. Postgate, JCS 26 20ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. [E–HO 99ff.]
bì- statt bí-. Th–SLa §338. Kärki, StOr 35 156.
-bì statt -bi. Renger, ZA 62 42.
-bi-da = und. F–HO 53 und 56. Th–SLa §144 und 193. P–GSG §399-401. D–GSG §206. [E–HO 27, 41.]
-bi-e-ne, **-bi-e-ne-ne**, **-bi-ne**, **-bi-ne-ne** = ihr (their). P–GSG §206 und 307. D–GSG §43, 45 und 87. Oder -bé-e-ne usw.?
-biš <-bi-šè. Th–SLa §106.
-bi-šè adverbial. Th–SLa §87. [E–HO 26f., 69.]
da- ES statt ga- und statt ḫa-. F–HO 50/d. Th–SLa §385 bzw. §395.
-da- Element des Kom.-Infixes (und auch des Abl.-Instr.-Infixes). F–HO 49/4 (bzw. 49/6). F–GSGL I §68. Th–SLa §441-450. D–GSG §110 und 215. Gragg, Dimensional infixes 39ff.
-da- = imstande sein (*le'û*). Th–SLa §426 und 448. R–Versuch 89f./101.
-da Kom.-Postp., manchmal auch Abl.-Instr.-Postp. F–HO 39/g und 56 bzw. 39. Th–SLa §188-194 bzw. 204; auch §522 mit Anm. 105. R–Versuch 62/70. D–GSG §74, 184 und 215. [E–HO 40f.]
-da Infin.-Endung. F–HO 43/§25/2. Th–SLa §500-523. R–Versuch 117f./130ff. D–GSG §119, 120 und 125. Edzard, ZA 62 25ff. Yoshikawa, ZA 69 161ff. und ASJ 5 163ff. [E–HO 132ff.]
-da(-) = -(e)d (siehe auch *ed) mit folgendem a-Laut. F–HO 43/§25/1, 43/§25/3, 45/§30/d und 45/§31/b. Th–SLa §252-259. D–GSG §124 und 125.

-da$_5$- wie -da-. F–HO 49/4. Th–SLa §441-450. Gragg, Dimensional infixes 40ff. Krecher, OrNS 54 139f. liest, offenbar richtig, **-dab$_6$-**. [E–HO 105 -"dab$_5$"-.]
dal-ba-an-na als "Präp.". F–HO 40.
-dam = d (zumeist -(e)d, siehe auch *ed) + -àm (enklit. Kop.). F–HO 43/§25/1, 43/§25/3 und 43/§26. Th–SLa §253 und 526. D–GSG §197-201. Edzard, ZA 62 29ff. Yoshikawa, ASJ 5 163ff. [E–HO 83, 134.]
-da-nu-me-a → -nu-me-a.
-da-ra- Th–SLa §467.
dè- ES statt ḫé-. F–HO 50/d. Th–SLa §395. P–GSG §651f. D–GSG §156.
-dè- wie -da-. F–HO 49/4. Th–SLa §441-450. Gragg, Dimensional infixes 40ff.
-dè = Kom.-Postp. Wohl nur nach Infin. mit Pron.-Suff. F–HO 39/g. Th–SLa §188, 519 und 521. P–GSG §364. R–Versuch 62/70 und 117f./131f. D–GSG §118 und 120.
-dè Infin.-Endung. F–HO 43/§25/2/α. Th–SLa §522-525. R–Versuch 118(!)/131f. D–GSG §119 und 120. Yoshikawa, ASJ 5 163ff. [E–HO 132ff.; dort 137ff. zu -mu-NE, -zu-NE.]
-dè = Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 1. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 297. P–GSG §479.
-dè(-) = -(e)d (siehe auch *ed) mit folgendem e-Laut. F–HO 43/§25/1, 43/§25/3 (Kärki, StOr 35 107f.), 44/§29/b, 45/§30/d und 45/§31/b. Th–SLa §252-259.
-de$_4$- wie -da-. Th–SLa §441-450. Gragg, Dimensional infixes 40ff.
-dém und **-de-èm** → -dím.
-dè-en → -an-dè-en, -en-dè-en, --un-dè-en (und Th–SLa §297).
di als "Hilfsverbum". Edzard, ZA 62 2ff. Attinger, Éléments. [E–HO 142f., 148f.]
-di- wie -da-. F–HO 49/4. Th–SLa §441-450. J–VSum I 359ff. Gragg, Dimensional infixes 40ff.
dì- wie -da-. F–HO 49/4. Th–SLa §441-450. Gragg, Dimensional infixes 40ff.
-didli F–HO 37 oben. P–GSG §149. [E–HO 32.]
-dím ES statt -gim. P–GSG §354 (dort die Schreibung -di-ìm verzeichnet).
-di-ìm → -dím.
diri(g) als "Präp.". F–HO 40.
du$_5$- ES statt ga- und statt ḫa- bzw. ḫu-. Th–SLa §385 und 395.
du$_{11}$- → dug$_4$.
dug$_4$, du$_{11}$ als "Hilfsverbum". Th–SLa §532. F–GSGL I p128. D–GSG §107. Edzard, ZA 62 2ff. Attinger, Éléments. J–VSum I 52f. Poebel, AS 14 100f. [E–HO 142f., 148f.]
e als "Hilfsverbum". Edzard, ZA 62 2ff. Attinger, Éléments. [E–HO 142f., 148f.] Siehe -bé, -me, -ne.
e- Konj.-Präfix. F–HO 45f. Th–SLa §307-315. R–Versuch 95/107. D–GSG §135. Jacobsen, AS 16 75ff. Krecher, OrNS 54 133ff. Yoshikawa, OrNS 48 185ff. (und 47 461ff.). [E–HO 109ff.; siehe im allgemeinen zu ì-]
-e- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 2. (auch Sg. 1.?). F–HO 44 und 47-49. Th–SLa §280, 290, 291 und 428. Attinger, ZA 75 161ff. Yoshikawa, ASJ 4 153ff. [E–HO 87.]
-e(-) <-ni/né(-). Falkenstein, AfO 18 90. → ba-e-.
-e = dieser. F–HO 34. Th–SLa §133 und 137 (skeptisch). [E–HO 50.]
Auch als Vokativ? Gordon, JCS 12 8 Anm. 56 sub f. Jacobsen, JNES 5 132f. und (J)ANES 5 208. Krecher, SKLy 118 Anm. 356.
-e = Ag.-Postp. bzw. Ergativ-Postp. F–HO 38 und 54. Th–SLa §170 und 173. R–Versuch 60/68. D–GSG §61. [E–HO 35f.]
Typ mes-an-né-pàd-da. F–HO 54. F-GSGL I p135f. und II p53ff. Th–SLa §173, 514 und 517. R–Versuch 59f./67 und 115/129. Edzard, ZA 62 10ff. [E–HO 132ff.]
-e Lok.-Term.-Postp. F–HO 39/e. Th–SLa §170 und 174. R–Versuch 61/69 (sub e)! Borger, BAL[2] p117 zu KḪ §44. [E–HO 43f.] Für die zusammengesetzten Verben, die mit

dem Lok.-term. konstruiert werden, obwohl wir den Akkusativ erwartet hätten, siehe F–GSGL II §106, Th–SLa §174 und 531, [E–HO 143ff.].
-e <-ed. F-HO 43/§25/1 (Kärki, StOr 35 100f.) und 45/§31/b. Th–SLa §252-259. D–GSG §121 und 122.
-e <-a. F–HO 43/§25/2/a und 43/§25/3/a. D–GSG §118, 121 und 122.
Statt Lok.-Postp. -a. F–HO 39/d. R–Versuch 61/69.
-e Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 1., 2. und 3. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §282, 294, 296 und 300. P–GSG §479. Yoshikawa, OrNS 37 401ff. [E–HO 83f.]
é = Haus, "Relativsatz" einleitend. P–GSG §271f.
eb- statt ib- nach ḫé-.
éb- statt íb- nach ḫé-.
***ed** F–HO 43/§25/1-3, 44/§29/b, 45/§30/d und 45/§31/b. Th–SLa §252-259 und 500-527. R–Versuch 109f./122ff. und 115ff./128ff. Jacobsen, ZA 78 184ff. [E–HO 72, 74, 82, 132ff.]
e-da- <*i-e-da-. F–HO 49/4/β. [E–HO 96.]
<*i-n-da-. F–HO 49/4/γ (cf 49/4/δ). Th–SLa §307-315 und 441-446.
-e-da- F–HO 49/4/β. Th–SLa §443, cf §442.
-e-da Infinitiv-Endung. F–HO 43/§25/2. Th–SLa §500-523. Edzard, ZA 62 25ff. Yoshikawa, ZA 69 161ff. und ASJ 5 163ff. [E–HO 132ff.]
-e-dè Infinitiv-Endung. F–HO 43/§25/2/a. Th–SLa §522-525. D–GSG §119 und 120. Yoshikawa, ASJ 5 163ff. [E–HO 132ff.]
-e-dè Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 1. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 297. P–GSG §479.
e-ga- Präformativ bzw. Konj.-Präfix. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328. R–Versuch 107f./120f. [E–HO 123ff.]
egir als "Präp." und im Temporalsatz. F–HO 40. Th–SLa §159, 205, 208, 489 und 490. P–GSG §435f. [E–HO 154.]
egir$_5$ → MÚRGU.
em- statt im- nach ḫé-.
èm- → ám.
èm- → ám-.
e-ma- wie ì-ma- und im-ma-. Th–SLa §307-315, 337 und 348. D–GSG §136. Krecher, OrNS 54 133ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff.
e-me- <*i-b-e-. F–HO 48/2/δ. Th–SLa §307-315 und 339. D–GSG §136. Krecher, OrNS 54 133ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. (475). [E–HO 107.]
en = bis (*adi*). D–GSG §82.
en- statt in- nach ḫé-.
-en- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. pers. und Pl. 3. mit vorausgehendem e-Laut. F–HO 44 (Kärki, StOr 35 122 und 167). Th–SLa §292. Yoshikawa, JCS 29 78ff.
-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 1. und 2. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 296. D–GSG §162, 193, 194 und 196. Attinger, ZA 75 161ff. Yoshikawa, OrNS 43 17ff. [E–HO 81ff.]
-en u.U. statt -en-dè-en (im Pl. des Kohortativs). Cavigneaux, ASJ 9 47f.
-èn wie -en. Th–SLa §296. [E–HO 81ff.]
-en$_6$ wie -en. Th–SLa §296.
e-na- wie ì-na-. Th–SLa §307-315, 431 und 434.
-en-dè-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 1. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 297. R–Versuch 80/90f. Yoshikawa, OrNS 43 17ff. [E–HO 81ff.]
en-e = bis (*adi*). D–GSG §82 und 220.
e-ne = er. F–SG 33. Th–SLa §91-99 und 173. D–GSG §30. [E–HO 55f.]
e-ne- <*i-ene-e-. F–HO 48/2/ζ, cf 48/1/ζ. Th–SLa §307-315. D–GSG §167. [E–HO 101.]

-e-ne Pluralendung. F–HO 37. Th–SLa §69, 70, 74 und 82. R–Versuch 58f./66f. D–GSG §62. [E–HO 31.]
-e-ne Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 3. F–HO 44. Th–SLa §282, 294 und 301. D–GSG §134 und 163. [E–HO 83f.]
e-ne-ne, e-ne-ne-ne = sie (they). F–HO 33. F–GSGL I p233. Th–SLa §91-99. D–GSG §32. [E–HO 55f.]
-en-ga- → inga-.
e-ni- wie ì-ni-. Th–SLa §307-315 und 470-482.
-e-ni- Th–SLa §291. R–Versuch 91/103. Yoshikawa, ASJ 4 153ff.
en-na als "Präp." und im Temporalsatz. Th–SLa §489 und 490. P–GSG §383 und 435f. D–GSG §82. [E–HO 164.]
èn-šè = wie lange? Th–SLa §127. D–GSG §53c.
-en-ta- D–GSG §186.
-en-za-na Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2. mit Nominalisierungssuff. bzw. Subordinierungssuff. -a. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 298. R–Versuch 80/91. vDijk, OrNS 52 31ff.
-en-zé-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 298. R–Versuch 80/91. Yoshikawa, OrNS 43 17ff. [E–HO 81ff.]
Imperativ. F–HO 51. Th–SLa §495-499. [E–HO 127ff.]
-e-PI- → -PI-.
-er → -ir.
e-ra- <*i-e-r-a-. F–HO 48/1/β und 46 oben. F–GSGL I p201. Th–SLa §307-315, 431 und 433. [E–HO 94.]
e-re- <*i-e-r-e-. F–HO 48/2/β und 46 oben. Th–SLa §307-315 und 478.
eri → uru.
eri- → iri- usw.
-eš Term.-Postp., auch adverbial. F–HO 39/f und 53. Th–SLa §84-87, 89 und 195-202. D–GSG §77-78. Kärki, StOr 35 85. [E–HO 26f., 69.]
-eš Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 3. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 294 und 299. D–GSG §134 und 195, cf §79. [E–HO 81ff.
-éš Term..-Postp., auch adverbial. F–HO 39/f und 53. TRh–SLa §84-87 und 195-202. P–GSG §389-395 und 435f. R–Versuch 61f./69f. D–GSG §77-78. [E–HO 26f., 42f., 69.] Auch -šè. Siehe auch unten -e-še
-éš Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 3. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 294 und 299. [E–HO 81ff.]
-eš-e Term.-Postp. (wie -šè, -éš). Falkenstein, SGL I 88.
-e-še Partikel der direkten Rede (akkad. *-mi*). Th–SLa §548-550. R–Versuch 121/137f. J–VSum II 331ff. und III 197f. [E–HO 43, 157f., danach auch éše(ŠÈ, ÉŠ).]
e-šè- <*i-n-še-. F–HO 48/3/γ. Th–SLa §307-315.
<*i-b-še-. F–HO 48/3/δ . Th–SLa §307-315.
e-ta- <*i-b-ta-. F–HO 49/6/α. Th–SLa §307-315.
-e-zé Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 294 und 299. P–GSG §479.
ga- Kohortativpräform. bzw. modales Präfix. F–HO 50/d. Th–SLa §384-393. R–Versuch 105f./118f. D–GSG §157. [E–HO 115.]
-ga- in in-ga-, im-ga-, ì-ga-, e-ga-, na-ga-, na-an-ga-, nam-ga-, nu-ga-, nu-un-ga-, ḫé-en-ga-, ši-in-ga-. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328. [E–HO 123ff.]
gá → gá-e.
-gá Suff. Sg. 1. + -a(k) (Gen.) oder -a (Lok.). F–HO 33 und 38f. Th–SLa §105. D–GSG §35. [E–HO 30.]
gá-e, gá = ich. F–HO 33. Th–SLa §91-99 und 173. D–GSG §28. [E–HO 55f.]

ga-na = wohlan. F–HO 25 unten. F–GSGL I §79. Th–SLa §153. R–Versuch 113/126. [E–HO 168.]
ga-nam- F–GSGL I p220. Th–SLa §379, 380, 390 und 540. D–GSG §104.
ga-ti(-la) = Exvoto. F–HO 52/c/α. P–GSG §438. Sollberger, BAC p180. Auch **ḫé-ti(-la)**. Cf Th–SLa §63.
-gé → -ke$_4$.
ge$_4$- → gi$_4$-.
gi$_4$- oder **ge$_4$-** Kohortativpräform. bzw. modales Präfix. F–HO 50/d. Th–SLa §384-393. R–Versuch 105f./118f. [E–HO 115.]
-gi$_8$ → -gim.
-gim, -gin$_7$, -gi$_{18}$ Äqu.-Postp. F–HO 39f. Th–SLa §214-220. R–Versuch 63/71 und 119f./135f. D–GSG §80c. [E–HO 44.]
-gin$_7$ → -gim.
-gin$_7$-nam = ist wie. F–GSGL I p229. Th–SLa §214-220. P–GSG §353. R–Versuch 63/71. Weitere Belege MSL 4 60 871, 4 128 4'f., 4 159 II 3, 13 207 215, Römer, Kurzepos Bilgameš und Akka Z. 93 (dazu p92f) usw. [E–HO 44.]
-giš-en, -giš-še-en Irrealis-Partikel. Th–SLa §551-553. R–Versuch 121f./138. [E–HO 158.]
gú- Kohortativpräf. bzw. modales Präfix. F–HO 50/d. Th–SLa §384-393. R–Versuch 105f./118f. [E–HO 115.]
-gu$_{10}$ → -mu.
ḫa- → **ḫé-**
-ḫá → **-ḫi-a**.
ḫé-, ḫa-, ḫu- Prekativpräform. bzw. modales Präfix. Auch affirmativ. F–HO 50/d. Th–SLa §386 (ḫa- Kohortativ) und 394-403. R–Versuch 104f./117f. D–GSG §93, 152-155. Kärki, StOr 35 319ff. Edzard, ZA 61 214ff. Krecher, OrNS 47 402f. Stola, AfO 32 23ff. Yoshikawa, JCS 29 89ff. [E–HO 116f., 117f.]
Konzessiv P–GSG §439.
(-)ḫé ... (-)ḫé = sei es ..., sei es ... . Th–SLa §402. P–GSG §427. S–SyV 223f.
ḫé-a → -a < -àm und ḫé-àm.
ḫé-àm = sei er/sie/es, so sei es. Th–SLa §400 und 540. [E–HO 27, 117, 168.] → ḫé-a s.v. -a < -àm.
ḫé-ri- Schramm, OrNS 39 407 10' usw. D–GSG §170. Schramm, Fs. Borger 313ff. Vgl. i-rí- usw.
ḫé-ti(-la) = Exvoto. → ga-ti.
-ḫi-a, -ḫá "Pluralendung". F–HO 37. Th–SLa §75. R–Versuch 59/67. [E–HO 32.]
ḫu- → **ḫé-**
ì- Konj.-Präfix. F–HO 45f. und 58f. Th–SLa §307-315. R–Versuch 94ff./106ff. D–GSG §140. Kraus, BiOr 15 81ff. Krecher, OrNS 54 133ff. Postgate, JCS 26 23ff. Yoshikawa, OrNS 48 185ff. (und 47 461ff.). Vanstiphout, RA 79 1ff. Wilcke, ZA 78 1ff. [E–HO 109ff.; siehe 92f., 103f. und 110 zu Edzards Definition "dimensional indicators non-ventive"; 127ff. -ì im Imperativ.]
ì- Prospektivpräform. bzw. Prospektivpräfix ù/u- vor bí-. F–HO 50/e/α. Th–SLa §409-414. R–Versuch 108/121. [E–HO 121ff.]
(-)ib- wie (-)íb-.
(-)íb-, auch **(-)ib-** Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. sächl. b mit vorausgehendem i-Laut (z.B. Konj.-Präfix ì-). F–HO 44 und 47-49. Th–SLa §280, 293 und 307-315. D–GSG §147. Krecher, OrNS 54 139 (abweichend). Postgate, JCS 26 28ff. Yoshikawa, JCS 29 78ff.
íb- <*i-b-e-. F–HO 48/2/δ.
ì-íb- Th–SLa §333-335. R–Versuch 86f./97f. Krecher, OrNS 54 155f. Wilcke, ZA 78 1ff. [E–HO 100f., 110]

íb-da-, auch **ib-da** F–HO 49/4/δ. Th–SLa §445. D–GSG §184. [E–HO 96.]
i-bí ES statt **igi**. Als "Präp." D–GSG §81.
ì-bí- → ì- Prospektivpräform.
íb-ši-, auch **ib-ši-** <*i-b-še-. F–HO 48/3/δ. Th–SLa §455.
íb-ta-, auch **ib-ta-** F–HO 49/6/α. Th–SLa §461. D–GSG §186. [E–HO 97.]
ì-da- neben **e-da-** nicht nachweisbar?
ì-ga- Präform. bzw. Konjugationspräfix. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328. R–Versuch 107f./120f. [E–HO 124.]
ì-ge/ge$_4$-en Th–SLa §150.
igi als "Präp.". F–HO 40. Th–SLa §159 und 201. D–GSG §81.
igi- x **-gál** Bruchzahlen. F–HO 40.
i-gi/gi$_4$-in-zu = wie wenn, gleichsam? Th–SLa §149. R–Versuch 122/138f. [E–HO 27, 165.]
(-)im- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. sächl. b mit vorausgehendem i-Laut (z.B. Konj.-Präfix ì-). F–HO 47. Th–SLa §329-335 (danach Konj.-Präfix ì- + Konj.-Präfix m). D–GSG §148. Krecher, OrNS 54 133ff.
im- <*i-b-e-. F–HO 48/2/δ. Krecher, OrNS 54 133ff. [E–HO 107f.]
-im Enklit. Kop. -àm nach i-Laut. F–HO 43/§26/b. Th–SLa §108 und 541-547. D–GSG §198. [E–HO 83.]
i-im- → ì-im-.
ì-im-, i-im Th–SLa §329-335. R–Versuch 86f./97f. Krecher, OrNS 54 155f. Wilcke, ZA 78 1ff. [E–HO 108, 110.]
ìm → ám
ìm- → ám-.
ì-ma- <*i-b-a-. F–HO 48/1/γ. Th–SLa §307-315 und 337. Krecher, OrNS 54 133ff.
im-da- <*i-b-da-. F–HO 49/4/δ. Th–SLa §329-335 und 445. D–GSG §184. [E–HO 105.]
im-ga- → in-ga- (Th–SLa §324, [zu E-HO 123ff.]).
ì-mi- <*i-b-e-. F–HO 48/2/δ. Th–SLa §307-315 und 338-340. Krecher, OrNS 54 133ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. [E–HO 107.]
im-ma- < ì-ma-, siehe auch dort. F–GSGL I p21 und 203. Th–SLa §307-315, 337 und 348. P–GSG §613-622. R–Versuch 84/95 und 101/114. D–GSG §137, 165, 166, 171 und 176. vDijk, OrNS 52 32 Anm. 2. Gragg, Dimensional infixes 68ff. Krecher, OrNS 54 133ff. Postgate, JCS 26 19f. vSoden, AS 16 103ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. [E–HO 104.]
im-ma-da- <*i-b-da-. F–HO 49/4/δ. F–GSGL I p213. R–Versuch 89/100. D–GSG §184.
im-ma-ši- <*i-b-še-. F–HO 48/3/δ. F–GSGL I p211. R–Versuch 88/99. D–GSG §185.
im-ma-ta- <*i-b-ta-. F–HO 49/6/α. F–GSGL I p216. R–Versuch 90/101. D–GSG §186.
im-mi- < ì-mi-, siehe auch dort. F–HO 48/2/δ. F–GSGL I p21 und 209. Th–SLa §307-315 und 338-340. P–GSG §590-597. R–Versuch 84f./95f. D–GSG §151, 174 und 176. vDijk, OrNS 52 32 Anm. 2. Gragg, Dimensional infixes 68ff. Krecher, OrNS 54 133ff. Postgate, JCS 26 20ff. Yoshikawa, OrNS 47 461ff. [E–HO 102, 108f..]
im-mi-ni- wird von Krecher, OrNS 54 155 im-mi-NI- = im-mi-ì- gelesen.
im-mu- <* ì-mu-. Th–SLa §306-315. vDijk, OrNS 52 32 Anm. 2. Krecher, OrNS 54 152f. und 164. Postgate, JCS 26 23f. Yoshikawa, OrNS 47 461ff.
im-ši- <*i-b-še-. F–HO 48/3/δ. Th–SLa §329-335 und 455. [E–HO 107.]
im-ta- <*i-b-ta-. F–HO 49/6/α. Th–SLa §329-335, 461 und 462. D–GSG §186. [E–HO 106.]
ì-mu- → im-mu-.
(-)in- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. pers. und Pl. 3. mit vorausgehendem i-Laut (z.B. Konj.-Präfix ì-). F–HO 44 und 47-49. Th–SLa §280, 292 und 307-315. D–GSG §146. Krecher, OrNS 54 139f. und 143f. (abweichend). Yoshikawa, JCS 29

78ff.
-in Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 1. und 2. nach i-Laut. F–HO 44f. und 47. D–GSG §194. → -en$_6$.
ì-in- Th–SLa §333-335. R–Versuch 86f./97f. Wilcke, ZA 78 1ff. [E–HO 100f., 110.]
ì-na-, auch **in-na-** F–HO 48/1 (Sg. 3. pers.). Th–SLa §307-315, 431 und 434. D–GSG §165 und 166.
ì-na- <*i-ene-a-. F–HO 48/1/ζ. Th–SLa 431 und 437.
in-da- F–HO 49/4/γ. Th–SLa §444. D–GSG §184. [E–HO 96.]
ì-ne-, auch **in-ne-** <*i-e-ene-e-. F–HO 48/2 (Pl. 2.).
ì-ne-, auch **in-ne-** <*i-ene-e-. F–HO 48/2/ζ, cf 48/1/ζ. Th–SLa §437.
ì-ne-šè/éš = jetzt. Th–SLa §151.
in-ga- Präformativ bzw. Konjugationspräfix. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328. R–Versuch 107f./120f. D–GSG §137. [E–HO 123ff.]
i-ni- → ì-ni-.
ì-ni-, auch **i-ni-** sowie **in-ni-** <*i-n-e-. F–HO 48/2/γ. Th–SLa §307-315 und 470-482. D–GSG §176. Kärki, StOr 35, 140. [E–HO 99f.]
in-na- < ì-na-, siehe dort.
in-ne- < ì-ne-, siehe dort.
in-ni- < ì-ni-, siehe dort.
(-)in-nu(-ù) = ist nicht vorhanden. Th–SLa §364. R–Versuch 113f./127. [E–HO 27, 169.]
in-ši- <*i-n-še-. F–HO 48/3/γ. Th–SLa §454. D–GSG §185. [E–HO 98.]
-in-zé-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2 nach i-Laut. F–HO 44f. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 298.
Imperativ. F–HO 51. Th–SLa §495-499.
-ir, -er Dat.-Postp. mit vorausgehendem i- bzw. e-Laut. F–HO 38f. Th–SLa §175-179. D–GSG §76. [E–HO 40.]
In der Bedeutung “unter, in (einer Gruppe)”, nur -er belegt. Jacobsen, AS 16 89. D–GSG §76c.
ì-ra- <*i-e-r-a-. F–HO 48/1/β und 46 oben. F–GSGL I p201. Th–SLa §307-315, 431 und 433. P–GSG §547. (Ist ì-ra- neben e-ra- wirklich nachweisbar?)
iri → uru
iri- → i-rí/ri-.
i-ri- → i-rí-.
i-rí-, i-ri-, iri- Präformativ bzw. modales Präfix. Th–SLa §415-417 und §478 mit Anm. 99. P–GSG §508 und 548. Römer, BiOr 32 3ff. und Versuch 104f./117f. Schramm, Fs. Borger 313ff. Castellino, ZA 53 126. Falkenstein, LSS NF 1 34 und SGL I 114f. [E–HO 127.] Cf auch Gragg, Dimensional infixes 99ff. (104). Vgl. ḫé-ri-. [E–HO 127.]
ì-ri-, ì-rí- <*i-e-r-e-. F–HO 48/2/β. Th–SLa §307-315 und 478. [E–HO 99.]
-iš Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 3. nach i-Laut. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 294 und 299.
-ka = -(a)k (Gen.) + -a (Lok.). F–HO 38. Th–SLa §163. R–Versuch 63/71. D–GSG §65.
= -(a)k (Gen.) + -a(k) (Gen.). F–HO 38. F–GSGL I p83f. und II p221ff. Th–SLa §163. P–GSG §367-378. R–Versuch 63/72. D–GSG §67, 68, 83c und 216.
-kam = -(a)k (Gen.) + -àm (enklit. Kop.). F–HO 38. F–GSGL II p32-35. Th–SLa §98, 167, 541 und 542. D–GSG §197-201. [E–HO 83.]
Nach Zahlen. F–HO 41. Th–SLa §141 und 167. D–GSG §88 und 89.
-kám wie -kam.
-kam-me-en Falkenstein, ZA 50 77.
-ka-né statt -ka-ni oder <-(a)k-a-ni + e, nach Th–SLa §107 und 172 unbewiesen.
-ka-ne-ne = -(a)k (Gen-) + -anene (Suff. Pl. 3.). F–HO 38. Th–SLa §163.

-ka-ni = -(a)k (Gen.) + -ani (Suff. Sg. 3. pers.). F–HO 38. Th–SLa §163.
-ke$_4$ = -(a)k (Gen.) + -e (Ag. bzw. Ergativ oder Lok.-Term). Manchmal -gé gelesen. F–HO 38. Th–SLa §161 und 163. P–GSG §346. R–Versuch 60/68. D–GSG §65, 67, 69, 71, 83c und 216. [E–HO 36.]
-ke$_4$ oder **-gé** statt -gim. Th–SLa §214. Heimpel, Tierbilder 24.
-ke$_4$-ne = -(a)k (Gen.) + -ene (Plur.). F–HO 38. Th–SLa §69, 70, 74 und 163. [E–HO 36ff.]
-ke$_4$-éš = -(a)k (Gen.) + -eš (Term.). F–HO 38 und 34.
Mit der Bedeutung “weil”. F–HO 40. Th–SLa §491. P–GSG §339-341. R–Versuch 63/72 und 120/136. [E–HO 152.]
ki als “Präp.”. F–HO 40. Th–SLa §159 und 205. D–GSG §81. [E–HO 56.]
ki “Relativsatz” einleitend. P–GSG §271f. R–Versuch 120f./136f. D–GSG §82.
la- Negationspräform. bzw. modales Präfix vor ba-. F–HO 50/f/α. Th–SLa §359-362. R–Versuch 106f./119f. D–GSG §92e. [E–HO 113f.]
-la <-ra (Dat.-Postp.), in ^{dingir}en-líl-la (statt -lá). F–HO 24/c/c und 39 oben. Th–SLa §27.
li- Negationspräform. bzw. modales Präfix von bí-, F–HO 50/f/α. Th–SLa §359-362. R–Versuch 106f./119f. [E–HO 113f.]
lú = Mensch. “Relativsatz” einleitend bzw. = Determinativpron. *ša*. Th–SLa §486. P–GSG §271f. R–Versuch 120f./136f. D–GSG §50, 51, 127 und 218. [E–HO 150ff.]
= jemand. P–GSG §253. D–GSG §54.
lugal = König. “Relativsatz” einleitend. P–GSG §271f.
“LUM” → MÚRGU .
ma ES statt gá-e, gá.
ma- <*mu-?-a-. F–HO 46 und 48/1/α. Th–SLa §336 und 431-440. D–GSG §142, 145 und 151. Gragg, Dimensional infixes 84f. Krecher, OrNS 54 133ff. [E–HO 103.]
-ma- <*-b-a-. F–HO 48/1/γ. Th–SLa §337. [E–HO 104.]
-ma = und. P–GSG §415. Sjöberg, Mondgott I 38. [E–HO 162.]
-mà So in ES-Texten zu lesen statt -gá? Krecher, Gs. Falkenstein 92f.
-ma-da- <*-b-da-. F–HO 49/4/δ. F–GSGL I p213. Th–SLa §449.
ma-ni- Th–SLa §476 und 477.
ma-ra- <*mu-e-r-a-. F–HO 48/1/β. Th–SLa §433. R–Versuch 94/106. D–GSG §169, 171 und 172. [E–HO 103.]
-ma-ši- <*-b-še-. F–HO 48/3/δ. F–GSGL I p211.
-ma-ta- <*-b-ta-. F–HO 49/6/α. F–GSGL I p216.
me(-e) ES statt gá-e, gá. F–HO 33. Th–SLa §91-99. R–Versuch 55/63. D–GSG §28.
me = sein (to be). F–HO 45/§31/c und 43/§26. Th–SLa §535-547. R–Versuch 113f./127f. D–GSG §192. J-VSum II 337ff. [E–HO 82f.]
me Interrogatives Element. Th–SLa §124-127. P–GSG §241-249. R–Versuch 57/64f. D–GSG §53.
me-, me-e- F–HO 48/2/ε. Th–SLa §336. Gragg, Dimensional infixes 84.
-me- Pronominales Element Pl. 1. F–HO 47-49. Anders Th–SLa §280, 290, 428, 431 und 435. [E–HO 88, 104, 108.]
-me- <*-b-e-. F–HO 48/2/δ. Th–SLa §339.
-me = unser. F–HO 33. Th–SLa §101-110. [E–HO 30.]
-me “Pluralendung”. F–HO 37. D–GSG p158 §191.
-me Enklit. Kop. F–HO 43 und 33. Th–SLa §97, 526 und 535-547. D–GSG §190.
-me Verbum e = sprechen mit vorausgehendem m<b. Vgl. -bé, -ne.
me-a Interrogatives Element. Th–SLa §125. P–GSG §241-244. D–GSG §53. [E–HO 27.] me-a-bi in a-na me-a-bi Th–SLa §121.
me-da- < mu-e-da-. F–HO 49/4/β . Th–SLa §336.
<*mu-me-da-. F–HO 49/4/ε. Th–SLa §336.

me-dè-en → me-en-dè.
-mèn ES statt -me-en. F–HO 43/§26. Th–SLa §538 und 541. D–GSG §189.
-me-en Enklit. Kop. F–HO 43 und 33. Th–SLa §95, 97, 526 und 535-547. D–GSG §189.
me-na = wann? D–GSG §53.
me-na-àm = wann? Th–SLa §126.
me-na-šè = wie lange? Th–SLa §127. D–GSG §53.
me-en-dè, me-dè-en, me-en-dè-en = wir. F–HO 33. Th–SLa §90. D–GSG §31. [E–HO 55f.]
me-en-zé, me-zé-en, me-en-zé-en = ihr (you). F–HO 33. Th–SLa §90. [E–HO 55f.]
-meš "Pluralendung". F–HO 37. Th–SLa §76 und 77. R–Versuch 59/67.
Beim Verbum. P–GSG §456-462. D–GSG §191.
Enklit. Kop. F–HO 43. Th–SLa §535-547.
-a-meš. P-GSG §193 und 195a. D–GSG §191.
me-zé-en → me-en-zé.
-mi- <*-b-e-. F–HO 48/2/δ. Th–SLa §338-340.
mí → munus.
mi-ni- <*mu-n-e-. F–HO 48/2/γ und 46. Anders Th–SLa §338 und 474. D–GSG §151, 174, 176 und 177. Krecher, OrNS 54 154f. (danach mi-NI- = mi-ì-). Postgate, JCS 26 21f.
mi-ni- <*mu-b-e-. F–HO 48/2/δ und 46. Anders Th–SLa §338 und 474. R–Versuch 94f./106f. D–GSG §151, 174, 176 und 177. Krecher, OrNS 54 154f. (danach mi-NI- = mi-ì-). Postgate, JCS 26 21f. [E–HO 102, 108.]
mu als "Präp.", im Kausalsatz und im Temporalsatz. F–HO 40. Th–SLa §159, 201, 489 und 491. P–GSG §435f. [E–HO 150ff., 164.]
mu- Konj.-Präfix. F–HO 46 und 58f., sowie 48/2/α. Th–SLa §336 und 341-347. R–Versuch 94ff./106ff. D–GSG §142, 145 und 151. Deimel, ŠG^2 148ff. und 221ff. Kraus, BiOr 15 81ff. Krecher, OrNS 54 133ff. Postgate, JCS 26 23ff. Yoshikawa, OrNS 48 185ff. (und 47 461ff.). [E–HO 103ff.; siehe 92f., 103f. und 110 zu Edzards Definition "dimensional indicators ventive".]
mu-ù- F–HO 48/2/α.
-mu, -gu$_{10}$ = mein. F–HO 33. Th–SLa §101-110. [E–HO 30.]
Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. D–GSG §35. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137-142, auch zu -mu-NE; 141f. zu dili-mu-NE.]
mu-ba- F–GSGL I p202 und II p163 mit Postgate, JCS 26 23 zu streichen.
mu-da- <*mu-?-da-. F–HO 49/4/α. Th–SLa §442. D–GSG §184. [E–HO 105.]
< mu-e-da-. F–HO 49/4/β. Th–SLa §443. [E–HO 105.]
<*mu-n-da-. F–HO 49/4/γ. Th–SLa §444. [E–HO 105.]
mu-ù/u$_8$-da- <mu-e-da-. F–HO 49/4/β. Th–SLa §443. [E–HO 105.]
mu-e- kann aus mu-ni- entstanden sein. Witzel, BA 8/V 65. Shaffer, Sumerian sources p146.
mu-e-da- F–HO 49/4/β, Th–SLa §443, cf §442.
mu-e-ši- <*mu-e-še-. F–HO 48/3/β. Th–SLa §453. D–GSG §185. [E–HO 107.]
mu-LU ES = Mensch. "Relativsatz" einleitend bzw. = Determinativpron. *ša.* D–GSG §50 und 51.
mu-LU ES = jemand. P–GSG §253. D–GSG §54.
mu-na- <*mu-n-a-. F–HO 48/1 (Sg. 3. pers.). Th–SLa §434. D–GSG §164 und 165. [E–HO 103f.]
<*mu-ene-a-. F–HO 48/1/ζ. Th–SLa §437.
mu-na-ni- <*mu-n-a-b-e-. F–HO 48/1 (Sg. 3. pers.) und 48/2/δ. Th–SLa §434 + 471.
mu-un-da- F–HO 49/4/γ. Th–SLa §444. D–GSG §184.

mu-ne- <*mu-e-ene-e-. F–HO 48/2 (Pl. 2.).
<*mu-ene-e-. F–HO 48/2/ζ, cf 48/1/ζ. Th–SLa §437, cf §434. D–GSG §167 und 168. [E–HO 108.]
mu-né- → -né-.
mu-ne-ni- <*mu-ene-e-b-e-. Th–SLa §437 + 471.
mu-ni- <*mu-n-e-. F–HO 48/2/γ. Th–SLa §470-482. R–Versuch 94f./106f. D-GSG §174, 176 und 177. [E–HO 107.]
<*mu-b-e-. F–HO 48/2/δ. Th–SLa §470-482. R–Versuch 85/96 und 94f./106f. D-GSG §174, 176 und 177. [E–HO 102.]
mu-un-na- < mu-na-. F–GSGL I p21. D–GSG §164 und 165. Kärki, StOr 35 11.
mu-un-ne- < mu-ne-. F–GSGL I p21. D–GSG §167. Kärki, StOr 35 11.
mu-un-ši- <*mu-n-še-. F–HO 48/3/γ. Th–SLa §454. D–GSG §185. [E–HO 107.]
munus = Frau. "Relativsatz" einleitend. P–GSG §271f.
mu-ra- <*mu-e-r-a-. F–HO 48/1/β. Th–SLa §433. D–GSG §169, 172 und 184. [E–HO 103.]
mu-re/ré- → mu-ri-
MÚRGU, "LUM" als "Präp.". F–HO 40. Th–SLa §490. (Oben Kap. II n901.)
mu-ri/rí - oder **mu-re/ré-** <*mu-e-r-e-. F–HO 48/2/β. Th–SLa §476 und 478. [E–HO 107.]
murub$_4$ als "Präp.". F–HO 40.
mu-šè- <*mu-n-še-. F–HO 48/3/γ. Th–SLa §451 und 454.
mu-ši- <*mu-?-še-. F–HO 48/3/α. Th–SLa §452. Krecher, OrNS 54 153f. [E–HO 106.]
<*mu-e-še-. F–HO 48/3/β. Th–SLa §453. [E–HO 107.]
<*mu-n-še-. F–HO 48/3/γ. Th–SLa §454. D–GSG §185.
na- Dat.-Präfix. F–HO 46. Anders Th–SLa §377. R–Versuch 100/113. [E–HO 94.]
na- Affirmatives Präform. bzw. modales Präfix. F–HO 49f. Th–SLa §371-383. R–Versuch 104/117. [E–HO 119f.]
na- Negationspräform. vor ma-. F–HO 50/f/α.
na- Prohibitivpräform. bzw. modales Präfix. F–HO 50/g. Th–SLa §371-383. R–Versuch 106/119. D–GSG §92b, 159 und 162. [E–HO 118.]
na- in Briefformeln. Th–SLa §378. Krecher, OrNS 54 140f. [E–HO 94.]
-na- Dat.-Lok.-Infix. F–HO 48/1 (Sg. 3. pers.). Th–SLa §431-440 (434). D–GSG §164-166, 180 und 181. Gragg, Dimensional onfixes 81ff.
-na- <*-ene-a-. F–HO 48/1/ζ. Nicht in Th–SLa §437.
-na Suff. Sg. 3. pers. + -a(k) (Gen.) oder -a (Lok.). F–HO 33 und 38f. Th–SLa §105. D–GSG §37, 38 und 45. [E–HO 30.]
-na -(e)n (Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 1. und 2.) + -a (Nominalisierungssuff. bzw. Subordinierungssuff.). F–HO 52/c. Kärki, StOr 35 128.
-na-dè- Th–SLa §434 und 441. Falkenstein, ZA 44 11ff.
na-ga- <*na-i-ga-. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328 und 373. [E–HO 123ff.]
nam als "Präp.". F–HO 40. Th–SLa §159.
nam- bildet Abstrakta. F–HO 35. Th–SLa §56-58. P–GSG §121. R–Versuch 58/66. D–GSG §59 und 210.
nam- <*na-i-ib-. F–GSGL I p218. Th–SLa §371-383. Siehe auch nam-ba- und nam-bí-.
<*na-i-b-e-. F–GSGL I p208 und 218. Th–SLa §371-383. Siehe auch nam-ba- und nam-bí-.
-nam n + -àm (enklit. Kop.). F–HO 43/§26. Th–SLa §541-547. [E–HO 83.]
na-ám (oder na-ág) als "Präp-" ES statt nam. F–HO 40. Th–SLa §159 und 562.
na-ám- (oder na-ág-) bildet Abstrakta ES statt nam-. F–HO 35. Th–SLa §56-58 und

562. D–GSG §59.
nam-ba- <*na-ba-. F–HO 50/g/α. Th–SLa §371-383 (erwägt *na-i-ba-). D–GSG §160 und 162.
nam-bí- <*na-bí-. F–HO 50/g/α. Th–SLa §371-383 (erwägt *na-i-bí-). D-GSG §160 und 162.
nam-bi-šè = daraufhin (*ana šatti* u.ä.). Th–SLa §201.
na-me = jeder. F–HO 32 und 35. Th–SLa §128. P–GSG §265-267. D–GSG §54. [E–HO 59.]
nam-ga- <*na-i-ga-. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328 und 373. [Zu E–HO 123ff.]
nam-ma- <*na-ma- <*na-i-b-a-. Th–SLa §371-383.
nam-me = soll nicht sein. Th–SLa §379. D–GSG §192.
nam-mi- <*na-mi- <*na-i-b-e-. F-GSGL I p21, 218 und 227. Th–SLa §338-340 und 371-383. D–GSG §92c, [160] und 176.
nam-mu- <*na-mu-. P–GSG §672. D–GSG §92c, 160 und 162.
nam-ta- <*na-i-b-ta-. F–GSGL I p218. D–GSG §92c und 186d.
(-)na-nam = er ist (akkad. *-ma*). Th–SLa §379 und 380. D–GSG §103, auch ohne akkad. Entsprechung. [E–HO 120.]
na-an-ga- <*na-i-ga-. F–HO 50/c. Th–SLa §322-328 und 373. [E–HO 123ff.]
-na-an-na = ohne. Wilcke, ZA 59 84. [E–HO 158f.]
ne(-e), ne-en = dieser. F–HO 34. Th–SLa §133 und 134 (auch akkad. *kīam*). D–GSG §47. [E–HO 49f., 57.]
-ne- Pronominales Element Pl. 2.und 3. F–HO 47-49. Anders Th–SLa §290. [E–HO 85, 88.]
-ne- <*-e-ene-e-. F–HO 48/2 (Pl. 2.). Th–SLa §431-440.
<*-ene-e-. F–HO 48/2/ζ, cf 48/1/ζ. Th–SLa §431-440. D–GSG §167 und 168.
-ne Pluralendung. F–HO 37. Th–SLa §69, 70, 74 und 82. [E–HO 31.]
-ne Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl.3. F–HO 44. Th–SLa §282, 294 und 301. D–GSG §134 und 163. [E–HO.]
-ne Verbum e = sprechen mit vorausgehendem n. Vgl. -bé, -me.
-né Akk.-Infix Sg. 3. pers. n oder sächl. b + Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 2. e. F–GSGL I p161.
-né statt -ni oder <-ni + e, nach Th–SLa §107 und 172 unbewiesen.
-ne-a- <*-ene-a-. F–HO 48/1/ζ. Anders Th–SLa §437. [E–HO 95f.]
-ne-ab- <*-ene-a- (F–HO 48/1/ζ) + b (Akk.-Infix Sg. 3. sächl., F–HO 47). [E–HO 95f.]
-neda- → -PI-.
-ne-dè- Th–SLa §434 und 441. Falkenstein, ZA 44 11ff.
ne-en → ne(-e).
-ne-ne = ihr (their). F–HO 33. Th–SLa §101-110. D–GSG §43,45 und 87. [E–HO 30.]
Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137ff.]
-ne-ne Suff. Sg. 3.pers. (F–HO 33, Th–SLa §101-110) + Pluralendung -ene (F–HO 37, Th–SLa §69, 70, 74 und 82). F–GSGL I p73.
-ni- <*-n-e-. F–HO 48/2/γ. Th–SLa §284-286 (kausative Konstruktion) und §470-482. D–GSG §174, 176, 177, 180 und 181-183. Gragg, Dimensional infixes 67ff. Yoshikawa, OrNS 46 447ff.
<*-b-e-. F–HO 48/2/δ. Th–SLa §470-482. D–GSG §174, 176, 177, 180 und 181-183. Gragg, Dimensional infixes 67ff. Yoshikawa, OrNS 46 447ff.
-ni = sein (his), ihr (her). F–HO 33f. Th–SLa §101-110 und 172. D–GSG §37, 38 und 45. [E–HO 30.]
Nach der Zahl 1. P–GSG §309. [E–HO 141.]

Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137ff.]
ní = selbst. Th–SLa §129-132. D–GSG §44. [E–HO 58.]
nì → níg.
nì- → níg-.
níg, nì = etwas (akkad. *mimma*). P–GSG §253. D–GSG §55.
"Relativsatz" einleitend. Th–SLa §486. P–GSG §271f. R–Versuch 120f./136f. D–GSG §219. [E–HO 150ff.]
níg-, nì- bildet Abstrakta. Th–SLa §59-61. P–GSG §119. D–GSG §55c, 84 und 210.
níg-nam = alles. F–HO 32 unten. P–GSG §266. D–GSG §55.
níg-na-me = alles. F–HO 32 unten. P–GSG §266.
nì-nam → níg-nam.
nì-na-me → níg-na-me.
ni-iš(-) → nu-uš(-).
ni-ìš(-) → nu-uš(-).
ní-te = selbst. Th–SLa §129-132. D–GSG §44. [E–HO 58.]
nu- in Substantiven. Th–SLa §50-55. R–Versuch 58/65. [E–HO 18.]
nu- Negation, Negationspräform. (bzw. modales Präfix), F–HO 50/f. Th–SLa §359-365. R–Versuch 106f./119f. D–GSG §92a. [E–HO 113ff.]
nu, -nu Negation als Verbum. GSGL I p150. Th–SLa §363-365. R–Versuch 113f./127. Behrens + Steible, Glossar ABW 267. [E–HO 113ff.]
(-)nu-a = ohne. Th–SLa §365.
nu-me wie na-me.
-nu-me-a, genauer **-da-nu-me-a** = ohne. Th–SLa §194 und 539. P–GSG §339-341 und 380. D–GSG §192. [E–HO 41, 114.]
nu-mu- kann aus nu-im-(ma-) entstanden sein. Krecher, SKLy 95.
nu-uš(-), ni-iš(-), ni-ìš(-) = o dass doch! Th–SLa §418-422. R–Versuch 122f./139. [E–HO 120f., 126.]
PI- = bì- → bí-.
-PI = -bì → -bi.
-PI- (-neda-?) F–HO 49/4/ζ. Th–SLa §446. R–Versuch 89/100. vDijk, OrNS 50 92. [E–HO 96.]
-ra- <*-e-r-a-. F–HO 48/1/β. Th–SLa §431-440 (433, 436). D–GSG §169, 171, 172, 182 und 183. Gragg, Dimensional infixes 81ff.
-ra- Abl.-Infix. F–HO 49/5. Th–SLa §465-469. R–Versuch 90f./102f. Gragg, Dimensional infixes 93ff.
-ra Dat.-Postp. F–HO 38f. Th–SLa §175-179. R–Versuch 60f./68f. D–GSG §76. [E–HO 40.]
Für die Bedeutung "unter, in (einer Gruppe)" → -i/er.
-ra isolierende Postp. ("was anlangt" o.ä.). Th–SLa §492. R–Versuch 64/72. [Zu E-HO 160.]
-ri = jener. F–HO 34. Th–SLa §133 und 135. R–Versuch 56/64. [E–HO 50f.]
-ri- <*-e-r-e-. F–HO 48/2/β. Th–SLa §284-286 (kausative Konstruktion) und 470-482. D–GSG §170, 171 und 173. Gragg, Dimensional infixes 99ff. [E–HO 99.]
-ri- Abl.-Infix. Th–SLa §465-469 (468). Gragg, Dimensional infixes 99f.
-ri- → i-rí-.
-ri isolierende Postp. ("was anlangt" o.ä.). Th–SLa §492. R–Versuch 64/72. [E–HO 160.]
-rí- wie -ri-.
-rí- → i-rí-.
ša- Afformatives Präform. bzw. modales Präfix. F–HO 50/b. Th–SLa §404-408. R–Versuch 103f./116f. D–GSG §98. [E–HO 120.] Siehe auch ši-.

šà als "Präp.". F–HO 40. Th–SLa §159 und 205.
še Deiktisches Element? Th–SLa §133 und 136. R–Versuch 56/64. [E–HO 51.]
šè- wie ša-.
-šè- Element des Term.-Infixes. F–HO 48/3. Th–SLa §451-459. S–SyV 82-85.
-šè, auch **-éš** Term.-Postp., auch adverbial. F–HO 39/f und 53. Th–SLa §84-87 und 195-202. P–GSG §389-395 und 435f. R–Versuch 61f./69f. D–GSG §77, 78 und 215. [E–HO 26f., 69.]
ši- wie ša-. Graphisch u.U. schlecht von u-me- zu unterscheiden. D–GSG §99 und 185. R–Versuch 103f./116f.
-ši- Element des Term.-Infixes. F–HO 48/3. F–GSGL I §67. Th–SLa §451-459. D–GSG §111, 185 und 215. Gragg, Dimensional infixes 16ff. [E–HO 98.]
ši-in-ga- ša- + in-ga- . Th–SLa §322-328. [E–HO 123ff.]
šu als "Präp.". Th–SLa §159 und 205.
šu- wie ša-.
šub-ba = abgesehen von. [E–HO 159f.]
ta ES = was? F–HO 34. Th–SLa §123. D–GSG §52.
-ta- Element des Abl.-Instr.-Infixes, manchmal auch des Kom.-Infixes. F–HO 49/6 bzw. 49/4. F–GSGL I §70. Th–SLa §460-464 bzw. §449. D–GSG §112, 186 und 215. Gragg, Dimensional infixes 29ff. bzw. 47ff.
-ta Abl.-Instr.-Postp. F–HO 39/h und 56. Th–SLa §203-213. P–GSG §435f. R–Versuch 62/70f., 117/131 und 119f./136f. D–GSG §75 und 215. [E–HO 41f.] Siehe auch -a-ta.
-ta Distributiv. F–HO 41. Th–SLa §211. [E–HO 42, 67.]
-ta-àm Distributiv. F–HO 41. Th–SLa §211. [E–HO 67.]
-ta-ra- Th–SLa §467.
te ES = was? F–HO 34. D–GSG §52 und 53d.
-te- → -de$_4$-.
-te- → u/ù-me-te-.
-ti- → -dì-.
tukum-bi = wenn (*šumma*). Th–SLa §145-147. P–GSG §423. R–Versuch 118/132. D–GSG §82. [E–HO 163f.].
u- → ù-.
ù = und. Th–SLa §143. P–GSG §408f. D–GSG §91. [E–HO 27, 161f.]
ù-, u- Prospektivpräform. (Futurum exactum), auch Imperativ. F–HO 50/e. Th–SLa §409-414. R–Versuch 108f./121f. D–GSG §97. Stola, AfO 28 79ff. [E–HO 121ff.]
-ù im Imperativ. Th–SLa §412. R–Versuch 112f./126. [E–HO 128.]
u$_4$ → ud.
-u$_8$-a, -u$_8$-ú-a → -a Nominalisierungssuff.
(-)ub- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3. sächl. b mit vorausgehendem u-Laut. Th–SLa §409-414. J–VSum II 52.
ud, u$_4$ = Tag. Im Temporalsatz. F–HO 40. Th–SLa §208, 489 und 490. P–GSG §435f. D–GSG §220. [E–HO 150ff.]
ud-da, u$_4$-da = am Tage. Im Temporalsatz. Th–SLa §148. P–GSG §422. D–GSG §82. [E–HO 162f.]
ugu als "Präp.". F–HO 40. D–GSG §81.
ù-ul- < ù-al-. Th–SLa §353-358 (354). R–Versuch 108/121.
(-)um- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 3.sächl. m < b mit vorausgehendem u-Laut. F–HO 47 und 50/e. F–GSGL I p224. Th–SLa §409-414. D–GSG §148b und 186.
um- statt im- nach nu-.
-um Enklit. Kop. -àm nach u-Laut. F–HO 43/§26/b. Th–SLa §108 und 541-547. [E–HO 83.]

u-me-(ni-) → ù-me-(ni-).
ù-me-(ni-), u-me-(ni-) Imperativ. R–Versuch 108/121f. D–GSG §130-132. Falkenstein, LSS NF 1 58f. J–VSum I 108ff. und III 38f. Gragg, Dimensional infixes 79. Stola, AfO 28 79ff. [E–HO 123.]
u-me-te- → ù-me-te-.
ù-me-te-, u-me-te- Imperativ. P–GSG §510. D–GSG §130 und 186. Stola, AfO 28 88.
um-ma- und **um-mi-** < ù-im-ma- bzw. ù-im-mi-. Th–SLa p160, §409-414. D–GSG §174.
(-)un- Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg.3. pers. und Pl.3. mit vorausgehendem u-Laut. F–HO 44 und 47-49. Th–SLa §292 und 409-414. Yoshikawa, JCS 29 78ff.
-un Personenzeichen bzw. pronominales Element Sg. 1. und 2. nach u-Laut. F–HO 44f. und 47. [E–HO 82, 84.]
ù-na-a-dug$_4$ Briefformel. Th–SLa §62, 378 und 412. [E–HO 94, 122.]
-un-dè-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 1. nach u-Laut. F–HO 44f. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 297. R–Versuch 80/90f. [E–HO 82, 84.]
-un-ga- → inga-.
-un-zé-en Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2. nach u-Laut. F–HO 44f. Th–SLa §279, 280, 282, 294 und 298. R–Versuch 80/91. [E–HO 82, 84.]
Imperativ. F–HO 51. Th–SLa §495-499. [E–HO 127ff.]
ur nach F–HO 34 und P–GSG §189 ES statt ur$_5$.
-úr Dat.-Postp. mit vorausgehendem u-Laut. F–HO 38f. Th–SLa §175-179.
ur$_5$ Pron. Sg. 3. sächl. F–HO 34. Th–SLa §100 und 201. P–GSG §189f. und 234. R–Versuch 56/64. D–GSG §49. [E–HO 57.]
ur$_5$-gim = so. Th–SLa §100. D–GSG §49.
ur$_5$-šè-àm = deshalb. Th–SLa §201. R–Versuch 56/64. Kärki, StOr 35 28.
uru (eri, iri) = Stadt. "Relativsatz" einleitend. P–GSG §271f.
ús-sa In Datenformeln P–GSG §325-329.
-uš Term.-Postp. mit vorausgehendem u-Laut. Th–SLa §195-202. Kärki, StOr 35 82.
-uš Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl.3. nach u-Laut. F–HO 44f. und 47. Th–SLa §279, 280, 294 und 299. [E–HO 82.]
za → za-e.
-za = Suff. Sg. 2. + -a(k) (Gen.) oder -a (Lok.). F–HO 33 und 38f. Th–SLa §105. D–GSG §36. [E–HO 30.]
-za = Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2. F–GSGL I p152. vDijk, OrNS 52 34ff.
za-e, za = du. F–HO 33. Th–SLa §91-99 und 173. D–GSG §29. [E–HO 55f.]
za-e-ne-ne = ihr (you). Bauer, Altorientalische Notizen (18-20) p2-4 n18.
-za-na Personenzeichen bzw.pronominales Element Pl. 2. mit Nominalisierungssuff. bzw. Subordinierungssuff.-a. Th–SLa §279, 280, 282, 291, 294 und 298. R–Versuch 80/91. vDijk, OrNS 52 31ff.
-zé Personenzeichen bzw. pronominales Element Pl. 2. F–HO 44f. P–GSG §479. R–Versuch 55/63.
zé-me = du (bist). F–HO 33. Th–SLa §91 und 97. [E–HO 55f.]
-zé-en Andeutung des Plurals im Imperativ. F–HO 51/§35. Th–SLa §495-499. P–GSG §675. Jacobsen, AS 16 100f. [E–HO 127ff.]
-zu = dein. F–HO 33. Th–SLa §101-110. D–GSG §36 und 45. [E–HO 30.]
Pron. Konj. F–HO 43f./§27/1. Th–SLa §519-521. R–Versuch 111f./124f. Edzard, ZA 62 14ff. [E–HO 137-142, auch zu -zu-NE; 141f. zu dili-NE.]
-zu-e-ne-ne, -zu-ne-ne, -zu-ne = euer. F–HO 33. Th–SLa §101-110. D–GSG §42. [E–HO 30.]

Anhang: Emesal-Wörter

Cf F–HO 29-31, P-GSG §75-87, Landsberger, MSL 4 1-44 (dazu Borger, Fs. Römer 17-37), Krecher, Heidelberger Studien ... Falkenstein 87-110, Schretter, Emesal-Studien, [E–HO 171f.].

Emesal a-ba (839) ←→ Hauptdialekt a-ga (*arki*, hinter; 839).
ám, èm, ìm und ám-, èm-, ìm- (326) ←→ níg, níg- (*mimma*, etwas bzw. Abstrakta; 859).
^{dingir}am-an-ki (309) ←→ ^{dingir}en-ki (164).
àm$^{!}$-mu-uš (839) ←→ eš$_5$ (Zahl 3; 834; cf Schretter n53).
a-še-er (839) ←→ a-nir (*tāniḫu*. Mühsal; 839).
aš-tar (1) ←→ èn-tar (*šâlu*, fragen; 85).
aš-te/ti (1) ←→ gu-za (*kussû*, Thron, Sessel; 891).
da- (561) ←→ ga- (491) und ḫa- (856), siehe oben.
da-ma-al (561) ←→ dagal (*rapšu*, breit; 392).
dè- (313) ←→ ḫé- (253), siehe oben.
di-id/t, di-da, di-ta (736) ←→ diš (Zahl 1; 748).
-di-ìm oder -de-èm (736) ←→ -gim usw. (*kīma*, wie; 686), siehe oben. Ist in ES-Texten -GIM vielmehr -dím oder -dém zu lesen?
dìm-me-er (264) ←→ dingir (*ilu*, Gott; 10).
du$_5$(? GÍN)-mu (836) ←→ dumu (*māru*, Kind; 255).
e-lum (498) ←→ alim (*kabtu*, schwer; 703).
é-mar (495) ←→ é-gar$_8$, ingar (*gattu*, Gestalt; 495).
e-ne-èm (498) ←→ inim (*amātu*, Wort; 24).
e-ri (498) ←→ arad usw. (*ardu*, Knecht; 18).
e-zé (498) ←→ udu (*immeru*, Schaf; 812).
-gá (387, siehe oben) Emesal -mà zu lesen (cf Krecher, aaO. 92f.)?
ga-ša-an (491) und gašan (562) ←→ nin, ereš (*bēltu*, Herrin; 887).
gi/e (141) und gi/e$_6$ (681) ←→ ki-sikil (*ardatu*, junge Frau; 737).
gil-le-èm/li-ìm (105) ←→ ḫa-lam (*ḫalāqu*, zugrunde gehen; 856).
gi-in (141) und gi$_4$-in (507) ←→ géme (*amtu*, Magd; 890).
i-bí (252) ←→ igi (*īnu*, Auge; *pānu*, Gesicht; 724).
i-im-ma (252) ←→ min (Zahl 2; 825).
ir (437) ←→ túm (*abālu*, bringen; 350).
irigal (228) ←→ urugal (228), siehe Kap. II.
ka-nag/na-ág (24) ←→ kalam (*mātu*, Land; 500).
ki-(ig-)ga-ág/ám (737) ←→ ki-ág (*râmu*, lieben; 737).
li-bi-ir (85) ←→ nimgir (*nagīru*, Herold usw.; 556).
ma (552) ←→ gá (*alāku*, gehen; 387; siehe Frahm, MDOG 134 61 zu MSL 4 27 1, sowie Schretter, ESSt p160f.).
ma (552) ←→ gá(-e) (*anāku*, ich; 387).
ma (552) ←→ gá (*bītu*, Haus; 387).
ma-al (552) ←→ gál (*bašû*, sein; 136).
ma-al-tag/k$_4$ (552) ←→ gál-tag/k$_4$ (*petû*, öffnen; 136).
ma-ma (552) ←→ gá-gá (*šakānu*, setzen; 387).
mar (483) ←→ gar (*šakānu*, setzen; 859).
mar-za (483) ←→ garza (*parṣu*, Kultbrauch; 464).
me(-e) (753) ←→ gá(-e) (*anāku*, ich; 387).
-mèn (350) ←→ -me-en (753), siehe oben.
me-er (753) ←→ mer (*ezēzu*, zürnen; 556).
me-er, me-ri (753) ←→ gír (*patru*, Messer; 6) und gìr (*šēpu*, Fuss; 701).

me-er-me-er/ri (753) ←→ IM-mer-ra (*meḫû*, Sturm; 641).
mu (98) ←→ giš, geš (*iṣu*, Holz; 469).
^{dingir}mu-bar-ra (98) ←→ ^{dingir}giš-bar-ra (Feuergott *gira* ; 469).
mu-ud-na (98) ←→ gít/dlam und git/dlam (*ḫā'iru*, Gatte bzw. *ḫīrtu*, Gattin; 381 und 883).
mu-du-ru (98) ←→ gidru (*ḫaṭṭu*, Szepter; 464).
mu-duru$_6$ (98) ←→ gidru (*ḫaṭṭu*, Szepter; 464).
mu-gìb und mu-gi$_{17}$-ib (98) ←→ nu-gig (*ištarītu*, *qadištu*, Kultdirne u.ä.; 112).
^{dingir}mu-ul-líl (98) ←→ ^{dingir}en-líl (164).
mu-LU (98) ←→ lú (*am/wīlu*, Mensch; 514).
mu-LU (98) ←→ ? (*bēlu*, Herr und *bēltu*, Herrin).
mu-un-GA (98) ←→ níg-GA (*makkūru*, *namkūru*, Eigentum; 859).
mu-un-ga-ar, mu-un-gàr, mu-un-gar (98) ←→ engar (*ikkaru*, Landmann; 90).
mu-nu$_{10}$, mu-nu$_{12}$ (98) ←→ ùnu bzw. utul$_{10}$ (*utullu*, Hirte, Herderaufseher; 672, siehe dort).
mu-uš (98) ←→ géš (Zahl 60; 748).
múš-ga (152) und mùš-ga (153) ←→ múš-túm (152) und mùš-túm(153) (*naparkû*, aufhören).
múštu(g), $^{mu-uš-túg/tu_9}$muštu(g) (98) ←→ géštu(g), $^{geš-túg/tu_9}$geštu(g) (*uznu*, Ohr; 469).
mu-uš-tuku (98) ←→ giš/geš-tuku (*šemû*. hören; 469).
na-ám, na-ám- (110) ←→ nam, nam- (*šīmtu*, Geschick bzw. Abstrakta; 134).
na-ma (110) ←→ naga (*uḫūlu*, Alkali; 293).
nu-nus (112) ←→ munus (*sinništu*, Frau; 883).
si-mar (181) ←→ si-gar (*šigaru*, Türschloss; 181).
su$_8$-ba (350) ←→ sipa (*rē'û*, Hirte; 468).
šà-ab (599) ←→ šà, šag$_4$ (*libbu*, Herz; 599).
še-eb (579) ←→ sig$_4$ (*libittu*, Lehmziegel; 905).
še-mur (579) ←→ ne-mur (*tumru*; Holzkohle; 313).
še-na (579) ←→ sim (*sinūntu*, Schwalbe; 134).
še-en-bún-na (579) ←→ níg-bún-na (*šeleppû*, Schildkröte; 859).
še-er-ma-al (579) ←→ nir-gál (*etellu*, Prinz; 502).
še-su-ub (579) ←→ ne-su-ub (*našāqu*, küssen; 313).
ši (724) ←→ zi (*napištu*, Seele; 140).
šu-um-du-um (567) ←→ nundum (*šaptu*, Lippe; 31).
^{ú}šu-mu-un (567) ←→ ^{ú}númun (*elpetu*, Halfa-Gras; 102).
šu-še-er (567) ←→ šu-nir (*šurinnu*, Emblem; 567).
ta (*mīnu*, was?) (248), siehe oben.
te (*mīnu*, was?) (589), siehe oben.
u$_5$ (133) ←→ ì (*šamnu*, Öl, Fett; 380).
TUK (827) ←→ dug$_4$, du$_{11}$ (*qabû*, sprechen; 24).
ù-mu-un (731) und umun (661) ←→ en (*bēlu*, Herr; 164) bzw. lugal (*šarru*, König; 266). In Götternamen auch ←→ nin (887).
umun-si (661) ←→ énsi (*iššakku*, Stadtfürst; 464).
ur (828) ←→ ur$_5$ (644), siehe oben.
úru (77) ←→ uru, eri, iri (*ālu*, Stadt; 71).
zí-ib oder zé-eb (259) ←→ dùg (*ṭābu*, gut; *birku*, Knie; 631).
zí-ib-bi-da oder zé-eb-bé-da (259) ←→ dugud (*kabtu*, schwer; 704).
zí-ìm oder zé-èm (259) ←→ sum (*nadānu*, geben; 292).

Kapitel VII: Assyrische und babylonische Paläographie

Das vollständigste Handbuch zur sumerischen und akkadischen Schrift ist Deimels Šumerisches Lexikon: I[2] Lautwerte der Keilschriftzeichen (1930, durch I[3] [1947] nur zum Teil ersetzt, II/1-4 Vollständige Ideogramm-Sammlung (1928-1933, Nachdruck 1961), III/1 Šumerisch-akkadisches Glossar (1934, Nachdruck 1962), III/2 Akkadisch-šumerisches Glossar (1937). Dieses Buch ist unentbehrlich, erfordert jedoch sehr kritische Benutzung.

Die klassische, wenn auch keineswegs vollkommene Keilschriftpaläographie für fast alle Perioden und Gegenden ist Fossey, Manuel d'assyriologie II: Évolution des cunéiformes (1926), wo über 35000 Zeichenformen gebucht sind.

Das sehr verdienstvolle und vielgebrauchte Manuel d'épigraphie akkadienne (signes, syllabaire, idéogrammes) von Labat aus dem Jahre 1948 wurde dreimal nachgedruckt. Florence Malbrat-Labat hat das Buch ihres Vaters aktualisiert (5e édition 1976, mit einigen Änderungen 6e édition 1988; dazu Vf., ZA 67 20-41). Der paläographische Teil stellt in wesentlichen ein praktisches Exzerpt aus dem schwer benutzbaren Buch von Fossey dar, wobei in der Regel nur die in akkadischen Texten vorkommenden Zeichen berücksichtigt sind; für diese werden aber auch sumerische Formen registriert. Die Introduction p7-34 (später p1-28) ist hervorragend, ich habe nicht versucht, sie zu ersetzen.

Weitere paläographische Hilfsmittel: Naster, Chrestomathie accadienne (1941) p2-22. — Ungnad, Babylonisch-assyrisches Keilschriftlesebuch (1927) p64-73. — Bayer, Die Entwicklung der Keilschrift (1927, Orientalia 25). — Mercer, A Sumero-Babylonian sign list (1918, Nachdruck 1966; unbrauchbar). — Barton, The origin and development of Babylonian writing (BA 9/I-II, 1913, Nachdruck 1968; schwach). — Delitzsch, AL[5](1912) p116-129 und – durch AL[5] nicht voll ersetzt – AL[4] (1900) p120-135. — Brünnow, Indices zu meiner „Classified list" (1897) p309-342. — Amiaud + Méchineau, Tableau comparé (1887, Nachdruck 1902; nach den sumerischen Zeichen geordnet). — Strassmaier, AV (1886) p1121-1144.

Zahlreiche Listen behandeln nur eine bestimmte Periode in einem bestimmten Gebiet:

Neuassyrisch) Bauer, Akkadische Lesestücke (1953, Nachdruck 1971) II p3-40. — Fossey u.a., Notices sur les charactères étrangers ... (1948) p17-41. — Ungnad, Babylonisch-assyrisches Keilschriftlesebuch (1927) p6-20. — Delitzsch, AL[5] (1912) p3-42, AL[4] (1900) p3-40, AL[3] (1885) p3-38, AL[2] (1878) p3-32. — Pinches, An outline of Assyrian grammar (1910) p49-58. — Delitzsch, AG[2] (1906) p17-48, AG[1] (1889) p17-40. — Fossey, Syllabaire cunéiforme (1901). — King, First steps in Assyrian (1898) pLXXXVIII-CXXXIX. — Meissner, Babylonisch-assyrische Chrestomathie (1895) pI-XVIII. — Hommel, Sumerische Lesestücke (1894) p1-44. — Abel + Winckler, KGV (1890) p89-100. — Haupt, ASKT (1881/82) p1-8.

Zur mittelassyrischen Schrift der Zeit Tiglatpilesers I. cf King, AKA 29-31 und CT 24 p20/16, sowie Weidner, AfO 16 201.

Neu- und spätbabylonisch) Schroeder, VS 15 (1916) p80-87. — Pinches, Outline (1910) p58-60 (nach den neubabylonischen Zeichenformen geordnet). — Ungnad, SSS 10 (1910) p58-60 (ebenso). — Clay, BE 10 (1904) p89-96 (ebenso). — Reisner, SBH (1896) p157-159 (ebenso). — Meissner, Babylonisch-assyrische Chrestomathie (1895) pI-XVIII. — Abel + Winckler, KGV (1890) p89-100. — Pinches, TBWW (1882) pI-V (nach den neubabylonischen Zeichenformen geordnet). — Cf De Vaan, Sprache Bēl-ibni (1995) 511-533.

Mittelbabylonische Kursive) Clay, BE 14 (1906) p75-86 (nach den mittelbabylonischen Zeichenformen geordnet).

Mittelbabylonische Monumentalschrift) Hinke, SBKI (1911, SSS 14) p41-52 (nach den mittelbabylonischen Zeichenformen geordnet).

Altassyrische Kursive) Thureau-Dangin, TC II (1928) p4-6 (ohne die Logogramme). — S. Smith, CCT 1 (1921) tA-B. — Contenau, TTC (1919) p137-145 (nach den altassyrischen Zechenformen geordnet). — Golénischeff, Gol. p45-57 (ebenso).

Altbabylonische Kursive) Bottéro + Finet, ARMT 15 (1954) p3-32. — Goetze, YOS 10 (1947, Nachdruck 1966) tCXXVII-CXXXII (nach den altbabylonischen Zeichenformen geordnet; Nachträge Kraus, JCS 4 p146-154). — Schroeder, VS 16 (1917) p88-94. — Ungnad, SSS 9 (1907) t41-48 (nach den altbabylonischen Zeichenformen geordnet). — Ranke, BE 6/I (1906) p81-90 (ebenso). — Meissner, BAP (1893) tIII-VII. — Vgl. auch Huehnergard, A grammar of Akkadian (1997) p563-574 (Anordnung im Anschluss an Ranke).

Altbabylonische Monumentalschrift) Deimel + Van den Eerenbeemt, Codex Ḫammurabi, Heft IV (1932; nach den altbabylonischen Zeichenformen geordnet). — Harper, The Code of Hammurabi (1904) tLXXXIII-XCIX. — Vgl. auch Huehnergard, A grammar of Akkadian (1997) p563-574 (Anordnung im Anschluss an Ranke, BE 6/I).

Altakkadische Schrift) Gelb, Old Akkadian writing and grammar[2] (1961, MAD 2[2]) p218-235.

Hethitische Keilschrift) Rüster + Neu, Hethitisches Zeichenlexikon (1989); dazu Deutsch-Sumerographisches Wörterverzeichnis (1991) und Konträr-Index der hethitischen Keilschriftzeichen (1993). — Friedrich, Hethitisches Keilschrift-Lesebuch (1960) II p7-60. Diese Listen sind nach den hethitischen Zeichenformen geordnet.

Schrift der Amarna-Tafeln) Schroeder, VS 12 (1915) p73-94.

Schrift der Nuzi-Texte) Contenau, Babyl. 9 (1926) p157-175.

Schrift der Ebla-Texte) Mander bei Pettinato, Materiali epigrafici di Ebla 3 (1981) 285-382. Siehe auch Conti, Miscellanea eblaitica 3 (Quaderni di Semitistica 17, Firenze 1990).

Sumerische Schrift) Deimel, Šumerische Grammatik[2] (1939) Anhang p1-91 (Liste der gebräuchlichsten Keilschriftzeichen mit ihren Urbildern und den Hauptbedeutungen). — Schneider, Die Keilschriftzeichen der Wirtschaftsurkunden von Ur III nebst ihren charakteristischen Varianten (1935; nach den sumerischen Zeichenformen geordnet). — Thureau-Dangin, Recherches sur l'origine de l'écriture cunéiforme (RÈC, 1898, mit Supplément, 1899; cf Deimel, Pantheon[1] [1914] Anhang p24-34; nach den sumerischen Zeichenformen geordnet). — Rosengarten, Répertoire commenté des signes présargoniques sumériens de Lagas (1967, nach den sumerischen Zeichenformen geordnet); cf J. Bauer, Altorientalistische Notizen (5-8), 1978, p2-8. — Volk, A Sumerian reader (Studia Pohl: Series Maior 18, Roma 1997) p43-77. — Deimel, Liste der archaischen Keilschriftzeichen (LAK, 1922 [Nachdruck 1970], WVDOG 40; nach den sumerischen Zeichenformen geordnet).

Eine Spezialliste für die sumerischen Texte der altbabylonischen Zeit (das sumerische literarische Korpus) existiert nicht.

Siehe weiter Green + Nissen, Zeichenliste der archaischen Texte aus Uruk (ATU 2, 1987), Falkenstein, Archaische Texte aus Uruk (ATU [1], 1936) p1[*]-216[*]; Burrows, UET 2 p61-63 und t1-34; Langdon, OECT 7 p1-71.

Die Urartäer haben sich einer Keilschrift bedient, die der neuassyrischen Keilschrift sehr ähnlich ist. Siehe König, Handbuch der chaldischen Inschriften (AfO Beiheft 16) t103-105 und Melikišvili, Urartskie klinoobraznye nadpisi (Moskau 1960) 33-45.

Meine paläographische Tabelle p627-692 enthält:

1) Meine Zeichennummer.

2) Neu- und mittelassyrische Zeichenformen (**nA**; gelegentlich sind diese Formen rekonstruiert).

3) Die neu- und spätbabylonische Kursive, gelegentlich mittelbabylonische Zeichenformen (**nB**, **mB**).

4) Die altassyrische Kursive der altassyrischen Handelskolonien (**aA**).

5) Eine beschränkte Auswahl aus den Zeichenformen der altbabylonischen Kursive (**aB**).

6) Zeichen in Monumentalschrift (**mnm**), namentlich aus dem Kodex Ḫammurapi (**KḪ**) sowie aus Kudurrus, dazu gelegentlich monumentale Zeichen aus anderen Quellen. In Kudurrus vorhandene Zeichenformen, die in neueren babylonischen Kursivinschriften gut belegt sind, habe ich in dieser Spalte nicht immer berücksichtigt. Eingeklammertes KḪ deutet an,

dass die fragliche Form im KḪ, aber nicht nur dort vorkommt. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass in assyrischen Monumentalinschriften (z.B. Reliefbeischriften und Vorlagen dazu) oft auch babylonische Zeichenformen vorkommen, cf Borger, ARRIM 6 8b.

Zeichen, die nur in Vokabularen belegt sind, habe ich in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.

Altakkadische Zeichenformen habe ich nicht aufgenommen. Auch Zeichenformen aus den "Randgebieten" sind bei mir nicht vorhanden.

Ich habe mich bemüht, nicht bloss Fossey zu exzerpieren. Wenn Fossey eine Zeichenform zitiert, so kann man nicht ohne weiteres feststellen, ob diese Form einmal oder passim vorkommt. Um diesem Übelstand ein wenig abzuhelfen, habe ich bereits für ABZ verschiedene Textpublikationen durchgesehen, vorzugsweise Kopien von Thureau-Dangin.

Die neuassyrischen Zeichenfornen lassen sich in den Zeichenlisten leicht auffinden, namentlich nachdem ich die neuassyrischen Zeichen neu geordnet habe (siehe oben p1). Die Zeichenformen aus anderen Perioden und Gebieten lassen sich jedoch kaum oder überhaupt nicht nach einem festen System auffinden. Für diese Zeichenformen ist keine verbindliche Anordnung nach dem System von Delitzsch usw. entwickelt worden. Die verschiedenen nicht nach der neuassyrischen Normalform angeordneten Speziallisten weichen stark voneinander ab. Besonders für die altbabylonische Kursive, die eine ungeheure Formenvielfalt aufweist und oft recht lässig gehandhabt wurde, dürfte Anordnung nach einem treffsicheren System praktisch unmöglich sein. Der einzige ernsthafte Versuch, die damals bekannten Zeichen aller Perioden und Gebiete in einer Gesamtliste anzuordnen, war das "Verzeichniss der alt- und neubabylonischen Zeichen" von Brünnow, Indices zu meiner „Classified List" (1897) p309-342. Diese, inzwischen natürlich stark veraltete, Arbeit ist weitgehend unbeachtet geblieben.

Ich habe es für aussichtslos gehalten, eine neue Gesamtliste oder mehrere intern treffsicher angeordnete Speziallisten ausarbeiten zu wollen. Die übersichtliche und praktische paläographische Tabelle ABZ p5-35 konnte aus technischen Gründen nicht entsprechend wiederholt werden. Die neue paläographische Übersicht befriedigt mich nicht recht, trotz aller darauf verwendeten Mühe. Sie konnte nur teilweise mit dem Computer erstellt werden. Obwohl die neue Fassung der Tabelle zum raschen Überfliegen eines einzelnen Zeichenbestandes (nB, aA usw.) leider weniger praktisch ist, dürfte die Übersicht sich auch in der neuen Form bewähren. Für das als Schlüssel zu Labats Manuel gedachte Buch von Bord und Mugnaioni siehe oben p38. Ein mutiger neuer einschlägiger Versuch wurde unternommen von Kestemont, Santag Band IV (dazu oben p44); wieweit er sich bewährt, konnte ich noch nicht überprüfen.

Nur für die neu- und spätbabylonischen Zeichenformen habe ich eine besondere Liste beigegeben (unten p693-706). Die Anordnung dieser Zeichenformen beruht im wesentlichen auf dem soeben erwähnten "Verzeichniss" von Brünnow. Die (nicht sehr zuverlässige) Liste "Signa neobabyloniaca" bei Howardy, Clavis cuneorum (1904-33) p4-8 beruht ebenfalls auf Brünnows Arbeit. Labat + Malbran-Labat, Manuel[5-6] p33-37 "Signes néobabyloniens" basiert auf Howardys Zusammenstellung; Labat hat diese Liste in vorläufiger Bleistift-Fassung hinterlassen. Die nützliche "List of Babylonian characters with their Assyrian equivalents" von Pinches, Outline p58-60 habe ich ausgiebig und vertrauensvoll verwertet.

Wer mittelbabylonische Kudurrus lesen will, wird sich gern der Zeichenliste von Hinke, SBKI bedienen. Damit man daraus keine veralteten oder falschen Lesungen übernimmt, gebe ich eine Konkordanz zwischen den Nummern bei Hinke und meiner neuen Numerierung bei.

Für die mittelbabylonische Kursive, die von mir nicht gesondert behandelt wird, habe ich Clays Spezialliste in BE 14 durch eine Konkordanz up to date gebracht.

Die Liste von Ranke, BE 6/I zur altbabylonischen Kursive habe ich ebenfalls mit Hilfe einer Konkordanz modernisiert. Für die Liste von Goetze (YOS 10) erschien das unnötig.

1

nB usw. do.

2

nB, aB, mnm (KḪ vacat) do.

3

nB aA aB mnm (KH)

4

aB und mnm (KḪ) do.

5

nB aB u.ä. mnm KH

u.ä.

6 und 7

nB aA aB

mnm

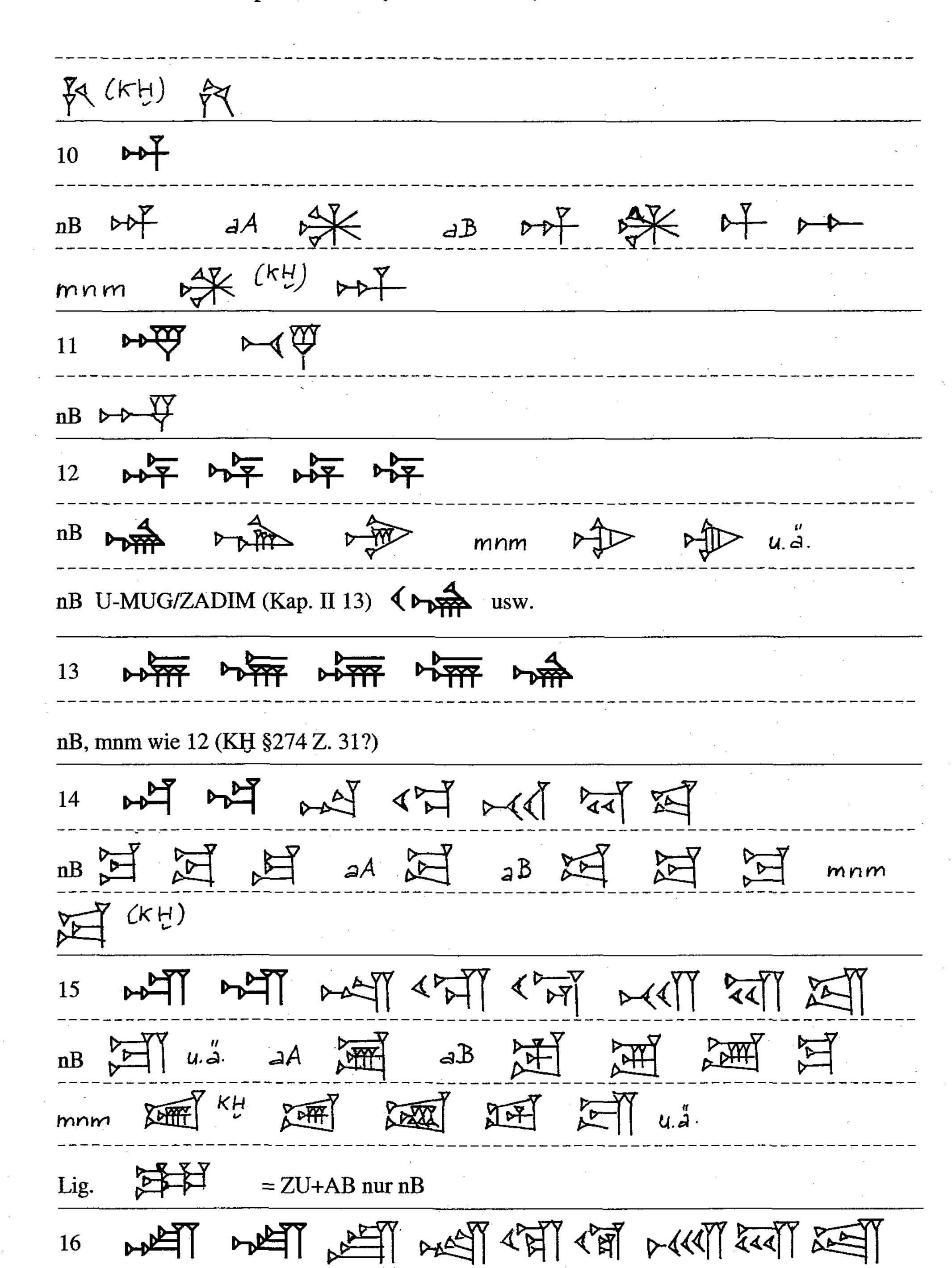
KḪ (siehe Kap. III) bzw.

8

nB aB u.ä. mnm KH

9

nB aB mnm (KH)



nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm KH u.ä.

17

nB u.ä. aB u.ä.

mnm KH

18

nB aA u.ä. aB

u.ä. mnm KH II 69 (ir) KH

19 siehe Kap. III

20

nB aA aB u.ä. mnm KH

22 und 23 u.ä.

ŠUBUR nB aA aB

u.ä.

ŠAḪ nB u.ä. aB u.ä. mnm

KH §8 (Fo. 30140) BBS n XI II 13 (Fo. 2548)

vgl. 744 ŠUL

24

nB aA aB

u.ä. mnm KH u.ä.

26

nB

29

nB

30

31

nB

32

nB

33

nB (d.h. mB) aA u.ä. aB u.ä.

49

nB

53

54

57

61

nB mnm KH

62

nB

64

nB u.ä. mnm KH

65

nB aB o.ä. mnm cf KH IV 12

69

71

nB u.ä. aB u.ä. mnm KH

73

nB aB u.ä. mnm

74

75

nB aB u.ä.

77

nB

79

nB u.ä. aB u.ä.

80

nB mnm

81

84

nB

85

nB aA aB

u.ä. mnm (KH) u.ä.

86 - 88

86 - 87 nB u.ä. aA aB

u.ä. mnm KH u.ä.

88 nB rekonstruierte Normalform, siehe Kap. II für weitere nB Belegstellen; dort auch aB Belege zitiert

89

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

90

nB aB u.ä. mnm KH §§29f., cf §257

91

nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm KH u.ä.

92

nB aB mnm

93

94

nB u.ä. mB Kap. III

aB

96

Lig. = PAB+E, aB

97

nB

98

nB aA aB u.ä. mnm

KH KH KH u.ä.

99

nB aA aB mnm

(KH)

102 u.ä.

nB u.ä. aB u.ä.

105

nB

106

nB u.ä. aB u.ä.

108

nB mnm

109

mnm

110

nB aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

111

nB aA aB u.ä. mnm

KH KH u.ä. u.ä.

112

nB aA aB mnm (KH)

KH

113

nB aA aB mnm (KH)

114

aB do.

114 nur altakkad.

115

nB aA aB mnm KH

116

nB

117

nB aB mnm (KH) u.ä.

118

nB aA aB mnm (KH) u.ä.

119

nB aB u.ä. mnm KH

KH u.ä.

aB und mnm vgl. 633

120

nB aA aB mnm (KH) (KAH I 13 II 23)

121

nB aA aB mnm (KH) I R 53 I 16 (neben 55 IV 51)

122

nB aB mnm (KH §26g)

124

nB aB mnm u.ä.

125

127

nB aA aB

u.ä. mnm (KH) u.ä.

Lig. u.ä.

nB

129

nB u.ä. mnm

130

nB aB u.ä. mnm KH

131

nB u.ä. aB u.ä. mnm KH u.ä.

132

nB aA aB mnm (KH)

133

nB aB

134

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

(KH) u.ä.

135

nB u.ä.

136

nB u.ä. aA aB

u.ä. mnm KH u.ä. u.ä.

137

nB u.ä. mnm u.ä.

138

nB

139

nB mnm

140

nB aA aB u.ä. mnm KH

141

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm KH

u.ä.

142

nB aA aB mnm KH

(KH) u.ä.

143

nB aB u.ä. mnm

KH u.ä.

145

nB u.ä. aB mnm KH

148 und 149

nB u.ä. aB u.ä. mnm u.ä. KH (KAB) u.ä.

150 (Kap. III)

nB mnm

151

nB aA aB mnm

152

nB aB u.ä. mnm cf KH IV 35

Lig.

153 u.ä.

nB aB u.ä. mnm KH

Lig.

nB

155

nB

157

nB ? aB mnm KH

159

nB

160

nB

162

nB aB cf Stol, JCS 31, 183

164

nB aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

Lig.

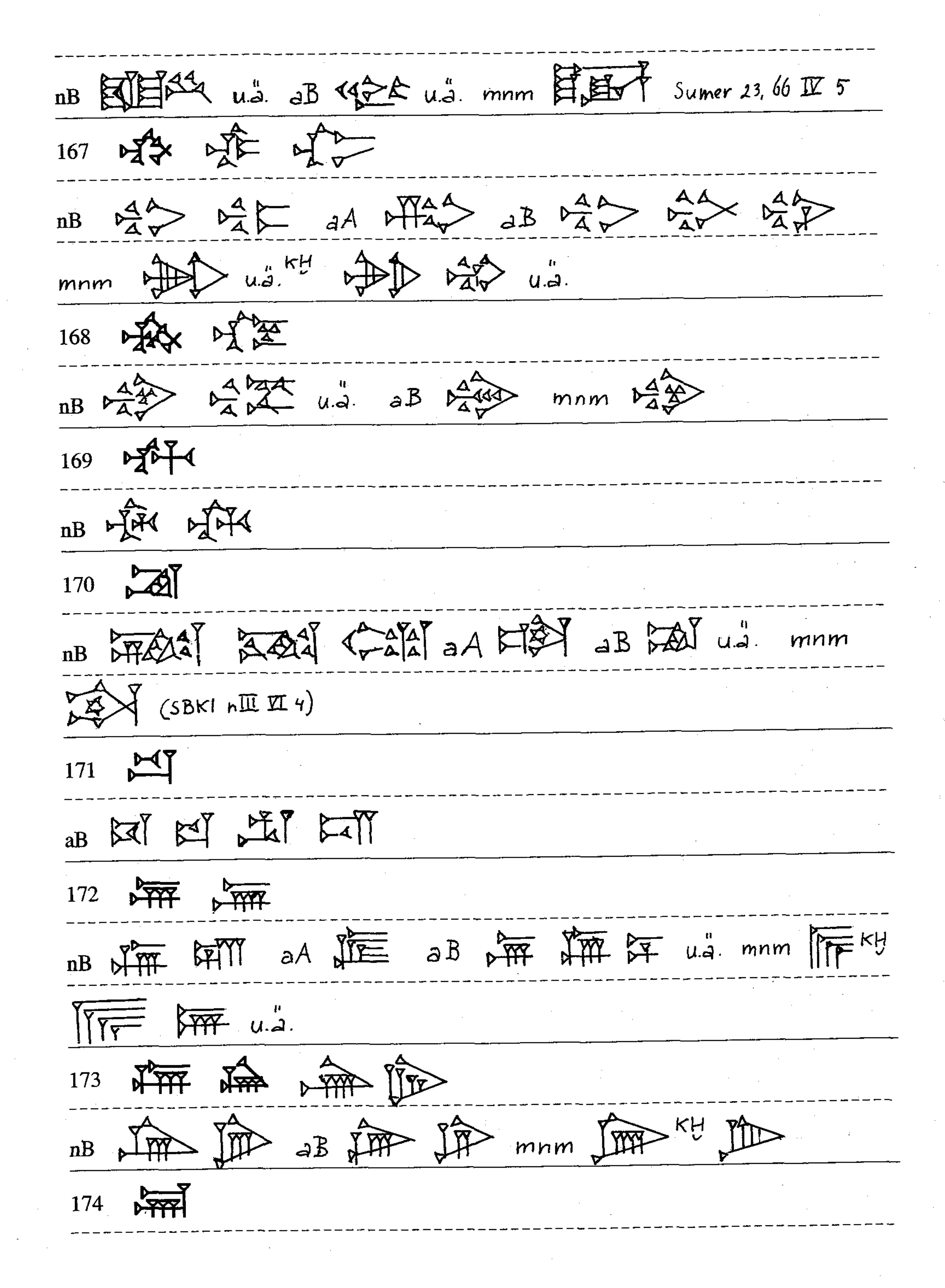
nB aB u.ä.

165

u.ä.

nB u.ä. aB u.ä. mnm KH

166



nB u.ä. aA aB mnm (KH) u.ä.

175

nB mnm

176

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä.

mnm KH u.ä.

177

nB u.ä.

178

nB u.ä. aB u.ä.

mnm KH u.ä.

179

nB u.ä. aB u.ä.

mnm KH u.ä.

180

nB aA aB mnm KH

181

nB aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

182

nB wie 183 aB

183 (I R 12 IV 73. 75, Fo. 32044)

nB u.ä. aA aB u.ä., siehe 670 mnm

KH, siehe auch 670 cf I R 54 III 46 (Fo. 9108)

184

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm (KH)

191

201

nB aB mnm KH KH

203

nB u.ä. aB u.ä.

207

nB u.ä. aA aB mnm

209

nB usw. do.

210

nB aA

212

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä.

mnm Fo. 15745 BI!-DIN Fo. 15748f.

215

nB usw. do.

216

nB aA aB mnm (KH vacat)

217

nB usw. do.

218

nB aA aB mnm (KH vacat)

219

nB usw. do.

220

nB aA aB mnm (KH vacat)

221

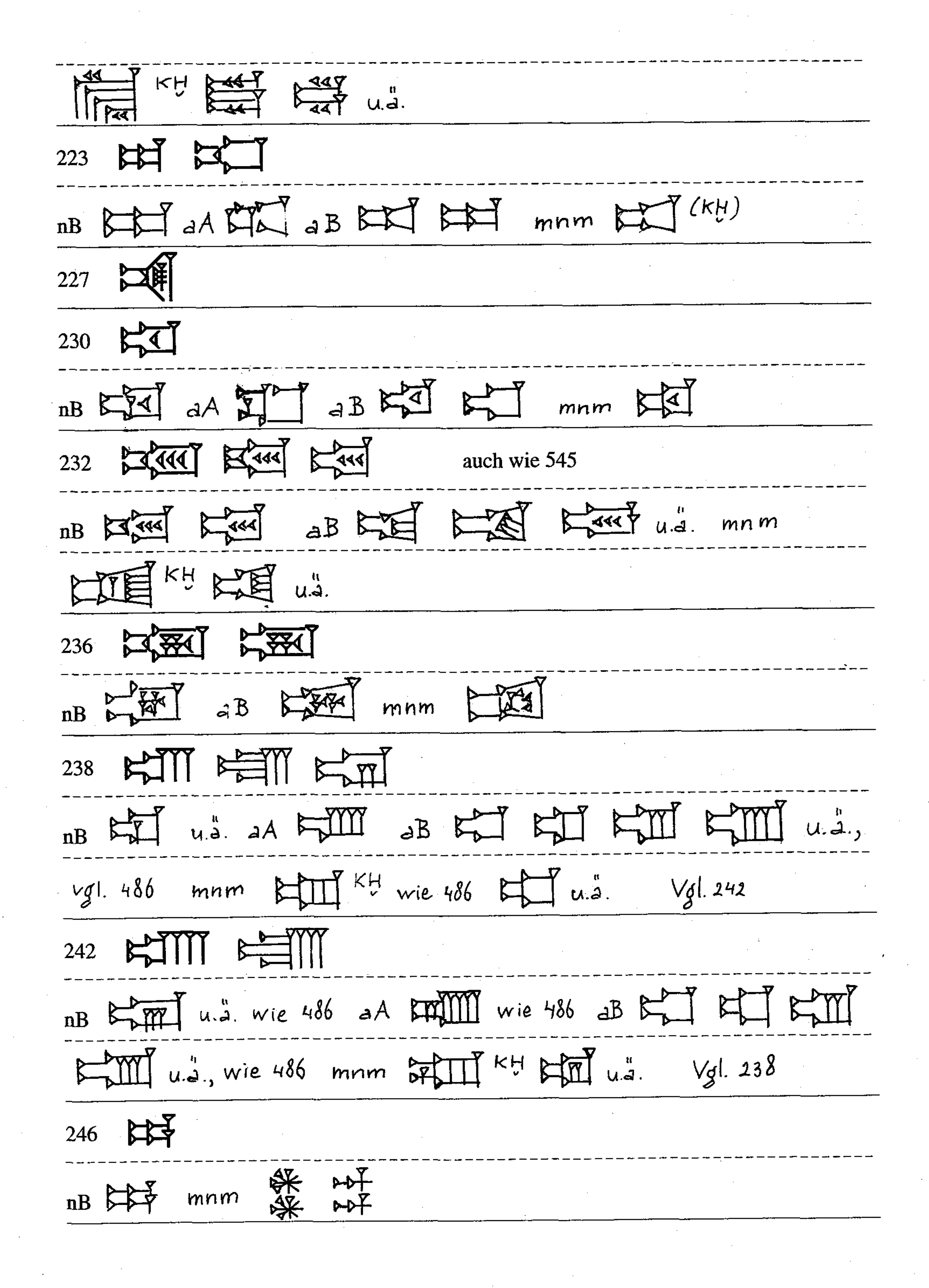
nB (u.ä.) aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

Lig. Litke tXVI Z. 106f. (TAG×TÚG)

nB u.ä.

222

nB aA u.ä. aB u.ä. mnm



247

nB aB mnm

248

nB aA aB u.ä. mnm (KH)

u.ä.

252

nB aA aB mnm (KH)

Lig.

aB

253

nB aB mnm KH

KH u.ä.

254

255

nB aA aB u.ä. mnm

KH u.ä.

Lig. nB u.ä. = TUR+UŠ (DUMU+NITA)

andere Ligaturen mit dumu Schroeder, VS 15 p83 n67 und Fossey p343f. n11318-11337

256

258

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm KH

KH u.ä.

259

nB u.ä. aA aB auch wie 258

mnm KH KH u.ä.

260

nB aA aB mnm (KH)

KH Rs. XXIV 47, Rs. XXVII 95 usw.

261

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

KH KH u.ä.

262

nB mnm

263

nB wie 269

264

nB wie 269

265

nB wie 269

266

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

KH u.ä.

267

nB wie 269

269

nB u.ä.

270

nB

aB Belege in Kap. III

271 auch wie 541

nB aB u.ä. mnm u.ä.

275

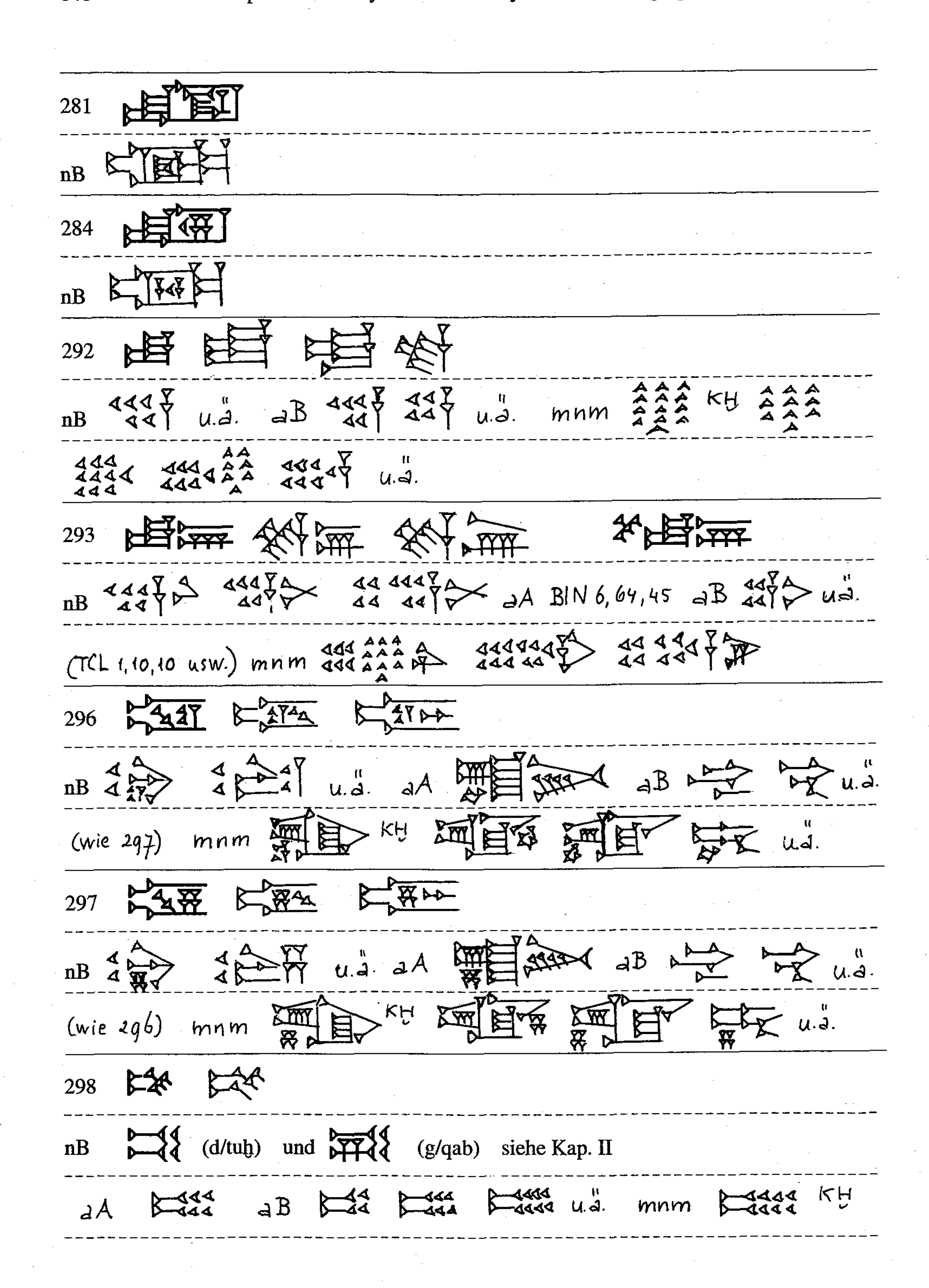
nB aA aB mnm u.ä.

277

nB

278

nB mnm



300

nB aB mnm u.ä.

301

nB u.ä. aB

302

nB aB aA mnm (KH)

304 aus 302 und 578 zusammengesetzt

305 aus 302 und 580 zusammengesetzt

309

nB aA aB mnm KH u.ä.

311

nB aB u.ä. mnm u.ä. KH o.ä.

312

nB aA aB mnm KH

313

nB aA aB mnm KH u.ä.

316

nB do.

320

mnm

324

nB do.

326

nB aB u.ä. mnm o.ä.

327 [nB do.]

333

siehe auch 320

nB aB

mnm KH u.ä.

336

nB

338

nB do.

339

nB aA aB mnm (KH)

u.ä.

340

nB aB mnm o.ä.

341

nB aA aB u.ä.

mnm KH KH, auch V R 63, I 45 bzw. II 45 (Fo. 18513) (Fo. 14798)

348

nB u.ä. aA (CCT 1, 39b, 14) aB

u.ä. mnm u.ä. KH u.ä.

349 rekonstruiert nach der altakkad. Form

350

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm KH

u.ä.

350

nB und aB do.

351

nB u.ä. mnm u.ä. KH u.ä.

352

nB aB mnm o.ä. u.ä.

353

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

KH u.ä.

354

nB u.ä. aA aB

u.ä. mnm u.ä. KH u.ä.

356

nB aB u.ä. mnm u.ä.

357

nB aA aB u.ä. mnm

(KH) u.ä.

358

nB aA aB u.ä. mnm u.ä. KH

u.ä.

359

aB do.

362

nB (siehe Kap. III) aB u.ä.

mnm u.ä. KH u.ä.

372

nB do.

373

nB aB u.ä. mnm

376

377

378

nB aA u.ä. aB mnm KH

379

nB u.ä. aB mnm (KH)

380

nB u.ä. aA aB mnm

KH

381

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

u.ä. (KH) u.ä.

384

nB do.

385

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

KH u.ä.

386

387

nB u.ä. aB u.ä. mnm KH

Vgl. 484 und 495

388

nB aB

392

nB aB u.ä. mnm KH

408

nB aB (StrKT n38,7 = DCStr n102 Rs.7) u.ä.

411

nB aB u.ä. (ARMT 15, p25) mnm KH

413

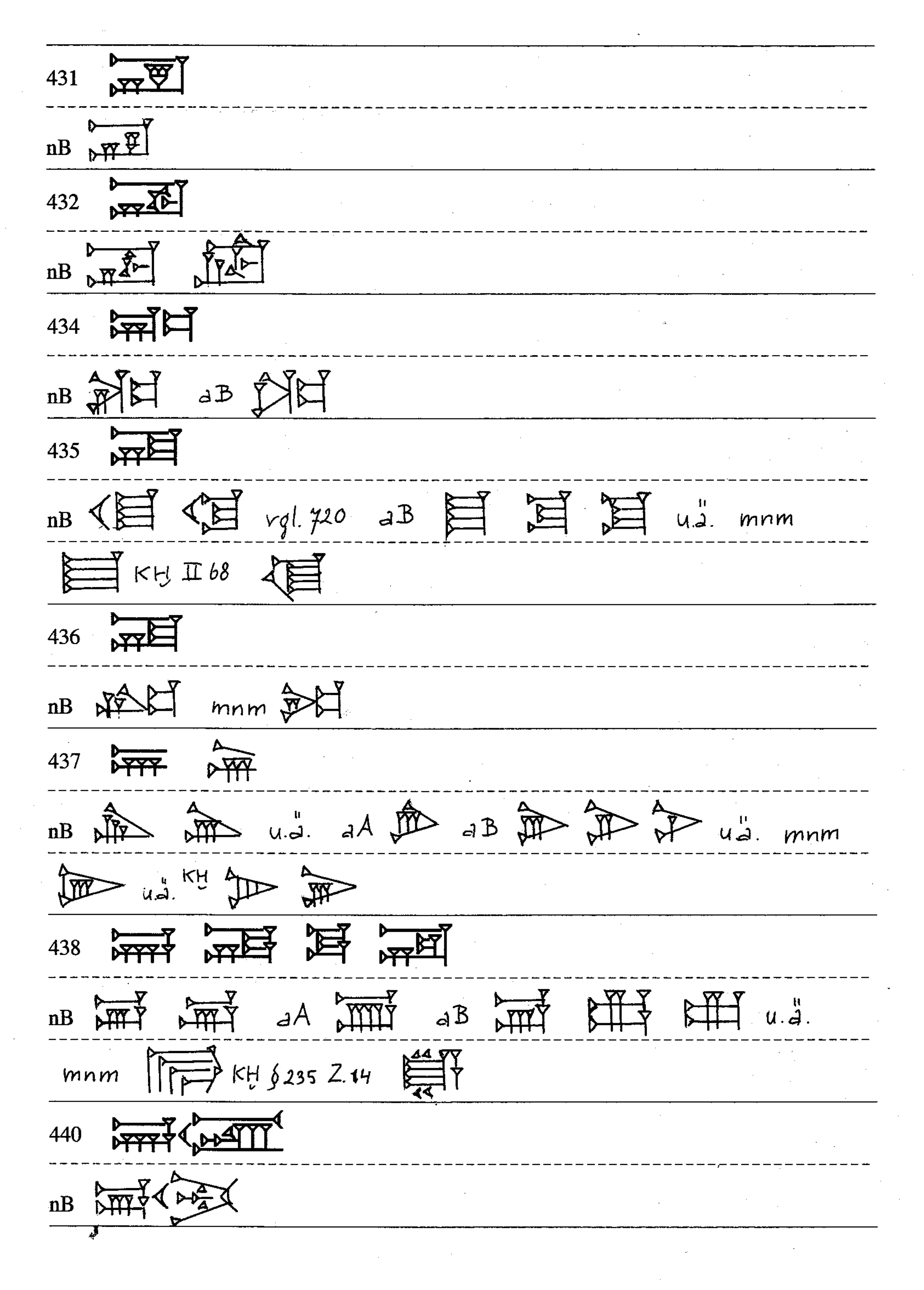
418

424

nB TCL 6 n32 Rs 6

427

nB



449

mB Fo. 17348ff.

453

455

nB mnm KH

460

nB

464

nB aA aB vgl. 490 mnm (KH)

464 aus 464 PA, 149 ḪÚB und 350 DU zusammengesetzt

464 aus 464 PA und 350 DU zusammengesetzt

464 aus 464 PA und 351 SUḪUŠ zusammengesetzt

464 aus 464 PA und 352 $KAŠ_4$ zusammengesetzt

464 aus 464 PA und 474 AL zusammengesetzt

465

nB usw. do. KH §268

466

nB mnm u.ä.

467

nB aB mnm

468

nB aA aB u.ä. mnm KH KH u.ä.

469

nB vgl. 157 GAD aA aB mnm (KH)

470 ( )

nB

472

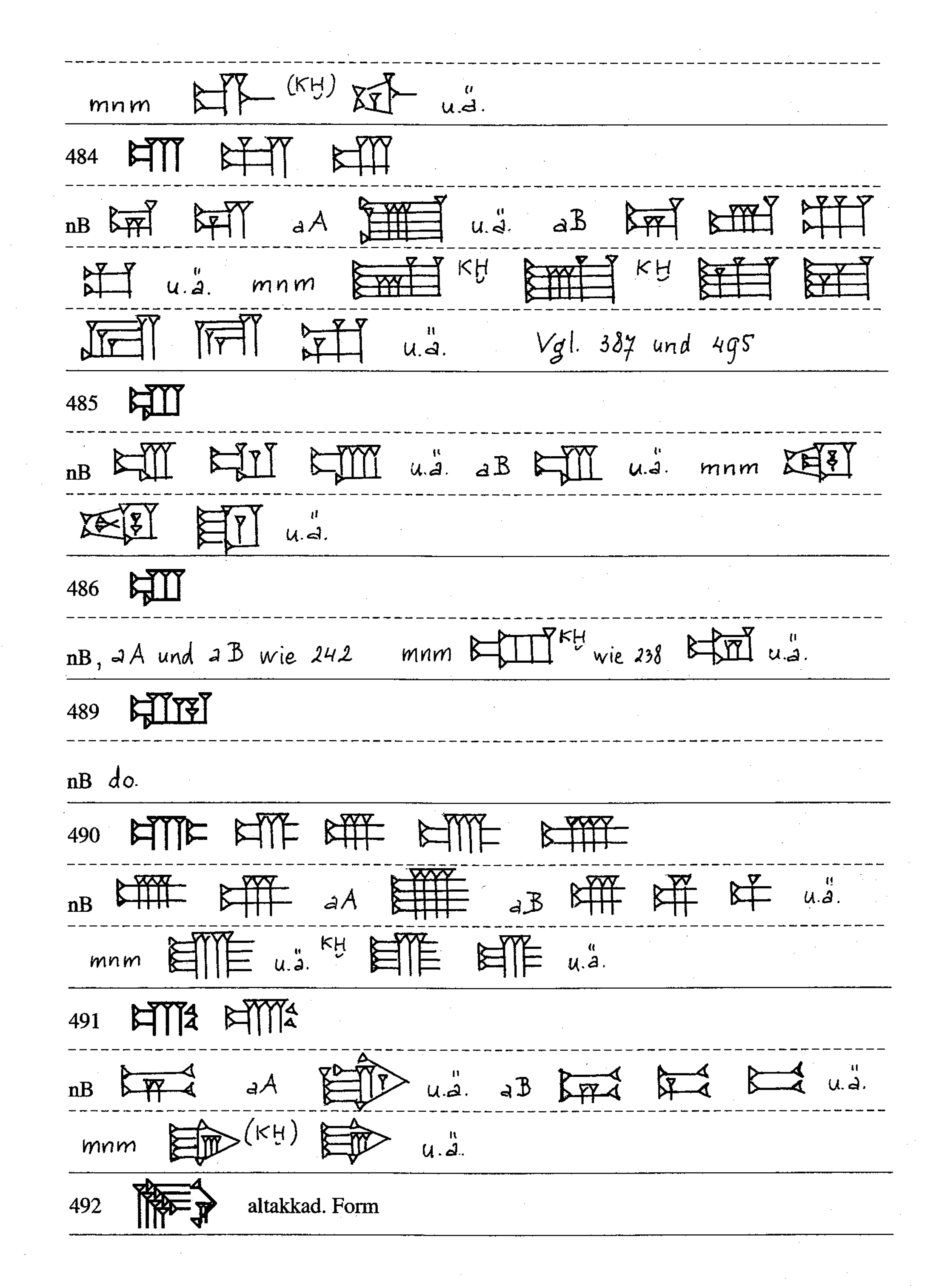
nB aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

474

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm u.ä. KH

483

nB u.ä. aA aB



493

nB u.ä. aB u.ä. mnm

KH KH MDP10 p88 t11 I 21 u.ä.

494

nB aA aB

u.ä. mnm KH u.ä.

495

nB aA u.ä. aB u.ä.

mnm u.ä. KH u.ä. Vgl. 387 und 484

496

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm

(KH) u.ä.

497

nB

498

nB aA aB u.ä. mnm

KH u.ä.

499

nB u.ä. aA aB mnm u.ä.

500 und 501

nB (vgl. 102) aA aB
u.ä. mnm u.ä.

KḪ KALAM UN

502

nB aB mnm

503

nB

504

nB aA aB u.ä. mnm
KḪ (KḪ) u.ä.

505

nB do.

506

nB do.

507

nB u.ä. aB u.ä.
mnm KḪ

508

509

511

nB u.ä. aA aB u.ä.
mnm u.ä. KḪ u.ä.

512

nB aA aB mnm KḪ

513

nB do.

514

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm
KḪ u.ä.

516

nB u.ä. (Kap. II 264)

535

nB u.ä. aB u.ä. mnm KḪ u.ä.

Lig. u.ä. = ŠEŠ+KI nur aB

536

nB do.

537

nB do.

538

nB do.

539

nB do.

540

nB u.ä. aB u.ä. mnm u.ä. SBKI n V V 18?

541 auch wie 271

nB u.ä. (vgl. 102) aA aB u.ä.

mnm (KH) u.ä.

543

nB aA aB

u.ä. mnm KH u.ä.

544

nB u.ä. mnm u.ä.

545

nB u.ä. aB u.ä. mnm

KH §243 (RA 30, 100ff.) u.ä.

547

nB u.ä. aB

u.ä. mnm KH §274 Z. 33

aB Belege TCL 7 n50, Jean, Tell Sifr n35, 38, 39, 43, 45 und 47 (= Fo. n22317-22321) usw.

548

nB aA aB mnm

KH

549

nB usw. do. (KḪ vacat)

550

nB, aB zum Teil, mnm (ohne KḪ) do.; KḪ §272, aB zum Teil u.ä. (Fo. n34852ff.)

551

nB aB mnm KH §111

552

nB u.ä. aA aB mnm (KH)

u.ä.

553

nB aA aB

u.ä. mnm (KH)

554

nB aB u.ä. mnm

555

nB

556

nB u.ä. aB u.ä. mnm

KH KH KH KH u.ä.

557

nB u.ä. (TCL 6 n 35 II 26)

558

nB aA cf. Hecker, OLZ 65, 145 aB

u.ä. mnm KH u.ä.

559

nB aA aB u.ä.

mnm KH u.ä.

560

nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm KH KH u.ä.

Lig.

nB

561

nB u.ä. aA aB

u.ä. mnm KH u.ä.

562

nB mnm u.ä.

564

nB aB

565 ("SIG7-SIG7") u.ä.

nB u.ä.

566

nB (šu-ut und ša schwer zu unterscheiden) aA aB

u.ä. mnm (KH) u.ä.

567

nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm KH

Lig.

nB aA aB u.ä. mnm KH

Lig.

nB aB u.ä.

Lig.

nB

568 und 569

aB u.ä. mnm

570 u.ä.

nB u.ä. aB u.ä. mnm

(Sumer 38, 121 ff. I 7 lúnar-šim-di!) u.ä.

571 u.ä.

nB (mB Fo. n2540-2543) aB u.ä. mnm

u.ä. KH u.ä.

573

nB u.ä. aB ("GÀR-GÀR") u.ä.

mnm KH KH KH

574

nB u.ä. mnm u.ä.

575

nB und aB do.

576

nB, aB und mnm do.; vgl. 113 und 591

577

nB do.

578

nB u.ä. aA aB mnm KH

579

nB aA aB u.ä. mnm

(KH)

580

nB aA aB u.ä. mnm (KH)

582

583

nB aA aB u.ä. mnm (KH)

u.ä.

584

nB mnm u.ä.

585

nB aA aB u.ä. mnm

u.ä.

587

nB aB u.ä. mnm KH

KH u.ä.

babyl. tir und še-e manchmal schwer voneinander zu unterscheiden

587

589

nB aA aB u.ä. mnm (KH)

u.ä.

siehe auch 88 GUR$_8$

590

nB aB u.ä. mnm

KH u.ä.

591

nB aB mnm

592

nB

594 aA

595 siehe 640

596

nB aA aB (vgl. 612) mnm (KH)

(KH) u.ä. (vgl. 612)

598

nB u.ä. aA aB

mnm KH u.ä.

Lig.

nB u.ä.

599

nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm (KH) u.ä.

608

nB

610

nB

611

nB aB u.ä. mnm

KḪ

612

nB aB u.ä. (vgl. 596) mnm KḪ (vgl. 596)

in KAH I n13 ERIM = , neben = UD

613

614

nB mnm u.ä.

616

nB aB siehe TCL 18 n86 21 (Stol), Frank, StrKT n38 Rs. 2 = Charpin + Durand, DCStr n102 2

619

nB (PBS 1/II n126 22 nach meiner Abschrift, aber der erste vertikale Keil kann nicht stimmen) aB siehe VS 16 n89 14 mnm KḪ §20

628

nB mnm (BBS nVIII II 20 und nXII 7, AfO 23,25a)

630 aA

631 , siehe auch Kap. II 631 Anfang

in KAH I n13 631 = , 632 = (II 34) , 633 = (II 40, Linker Rand 8)

nB aA aB u.ä. mnm (KḪ)

(ZA 65, 34ff.) u.ä.

632

nB aB mnm

aB siehe Kap. III zu VS 13 n83 und 83a

633 (KAH II 14,2 bzw. 18,5 und 20,9)

mnm (assyr.) aA

aB vgl. 119

634

nB

635

nB u.ä. mnm u.ä.

aA, aB, KḪ wie 636

636

nB u.ä.

aA, aB, KḪ auch für 635 aA aB (KḪ) u.ä.

638 aus 636 und 753 zusammengesetzt

640 und 595

nB u.ä. aA u.ä. aB

u.ä. mnm (KH) u.ä.

641

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä.

mnm u.ä. KH u.ä.

643

nB u.ä. mnm

644

nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm KH u.ä.

645

nB u.ä. aB mnm u.ä.

646

u.ä.

nB u.ä. mnm (MVAG 1/I VIII 5q)

661

nB usw. do.

662 altakkad. (und altbabyl.)

663

nB u.ä. aB u.ä. mnm u.ä.

665

nB do. aB siehe VS 8 n90-91 1

666 u.ä.

667

aB

668

aB

669

nB u.ä. mnm u.ä.

670

nB u.ä. aA aB

u.ä. mnm KH

671

nB

672

nB u.ä. aA aB mnm (KH)

674

nB SBH n53 Rs. 74.76 (RAcc 48 Anm. 6)?

675

676

677

nB

678

nB u.ä. aB u.ä. (cf Rép. géogr. III 140 ff.)

mnm KH u.ä. (Fo. 27507, 27462)

679

nB

681

nB aA aB mnm

(KH) u.ä.

682

nB u.ä. aA aB u.ä.

mnm KH KH KH u.ä.

683

nB

684

nB aB mnm u.ä. KH § 101-109

685

nB u.ä. aB mnm (V R 55 f.)

686

nB u.ä. aB u.ä. mnm u.ä. KH

u.ä.

689

nB u.ä. aB u.ä.

690

nB u.ä. aA aB u.ä. mnm (KH)

691

nB u.ä.

692

693

nB aA aB u.ä.

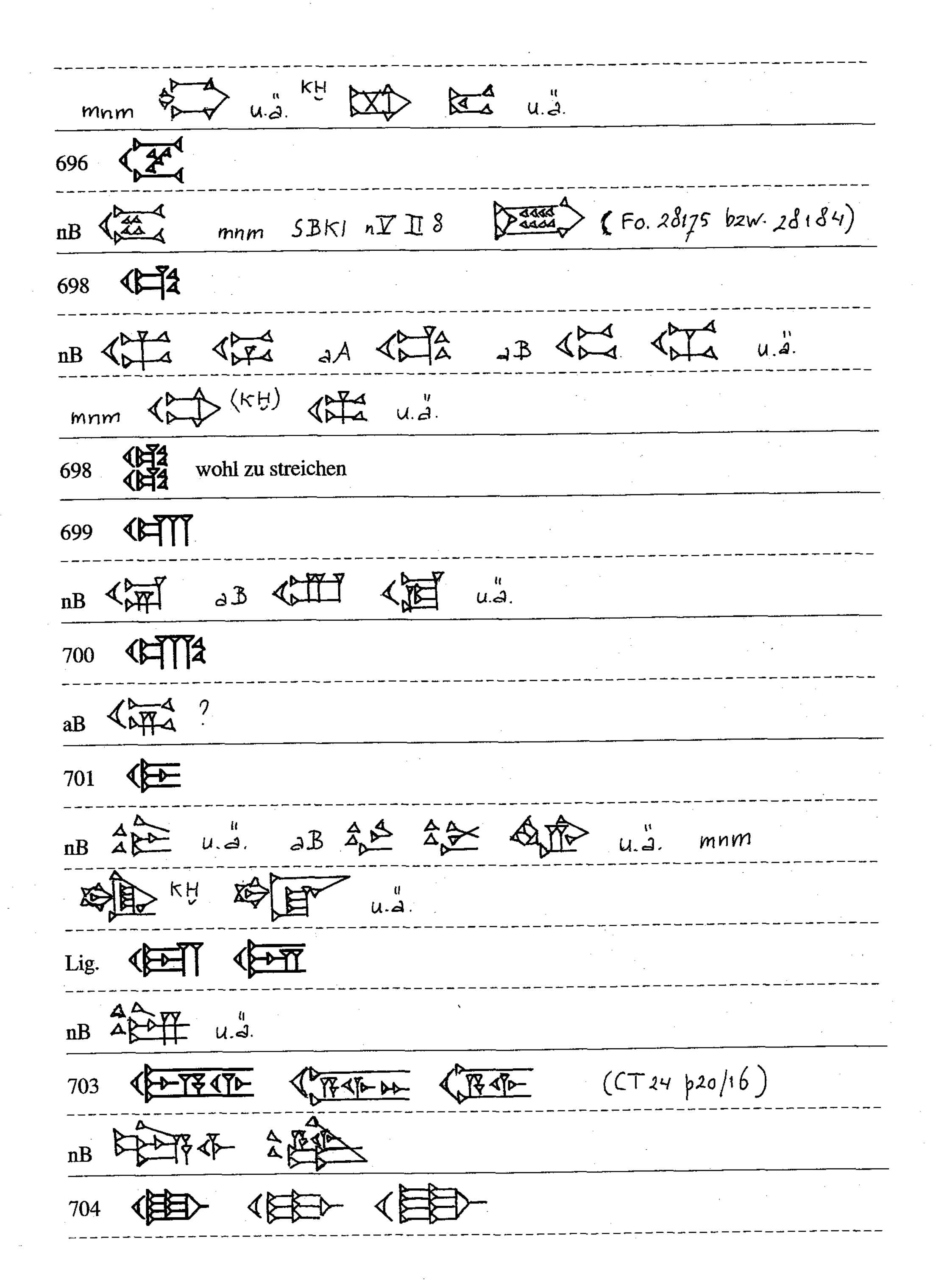
mnm KH u.ä.

694

nB u.ä.

695

nB aA aB



mnm u.ä. KḪ u.ä.

696

nB mnm SBKI nV II 8 (Fo. 28175 bzw. 28184)

698

nB aA aB u.ä.

mnm (KḪ) u.ä.

698 wohl zu streichen

699

nB aB u.ä.

700

aB ?

701

nB u.ä. aB u.ä. mnm

KḪ u.ä.

Lig.

nB u.ä.

703 (CT 24 p20/16)

nB

704

nB

705

nB aA aB mnm KḪ

MDP4 p164 t16 A II 8 (Fehler statt 614 NUNUZ)

707

aB mnm

708

nB usw. do.

709 altakkad.

711

nB usw. KḪ auch mnm für BBS nVIII II 20 siehe 628

712

nB aA aB mnm (KḪ vacat)

714

nB aA aB mnm (KḪ vacat)

715

nB do.

719

siehe Kap. II 145 TÙR (NUN-LAGAR) und 895 MUNUS-LAGAR

720

nB aB mnm

721

nB u.ä. aB u.ä.

mnm KH

722

723

724

nB aA aB (vgl. = u-bar, 661) mnm (KH)

Lig.

nB

725

nB aB u.ä. mnm u.ä.

726

nB aA aB

u.ä. mnm u.ä. KH

727

nB aB u.ä. mnm u.ä.

728

nB

729

nB aA aB mnm u.ä.

731 und 732

nB aA aB

u.ä. mnm

733

nB mnm

736

nB aA aB

mnm (KH)

737

nB aA u.ä. aB

u.ä. mnm KH

738 und 740

nB

741 siehe n882.

742

nB aB u.ä.

742'

744

nB u.ä. aB u.ä.

mnm u.ä.

vgl. 22 und 23

745

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä.

mnm KH u.ä.

746

nB aB mnm (KH)

747

nB usw. do.

748

nB usw. do.

Lig.

nB u.ä. mnm (RA 16, 125 I 11 und 29)

Lig. = 60

nB und mnm do.

Lig. nur nB

Lig. nur nB

749

nB und aB do., KḪ vacat

750

nB usw. do.; nB auch

751

nB usw. do.

752 und 849

753

nB aA aB mnm (KH)

754

nB aA Kültepe nicht vorhanden aB

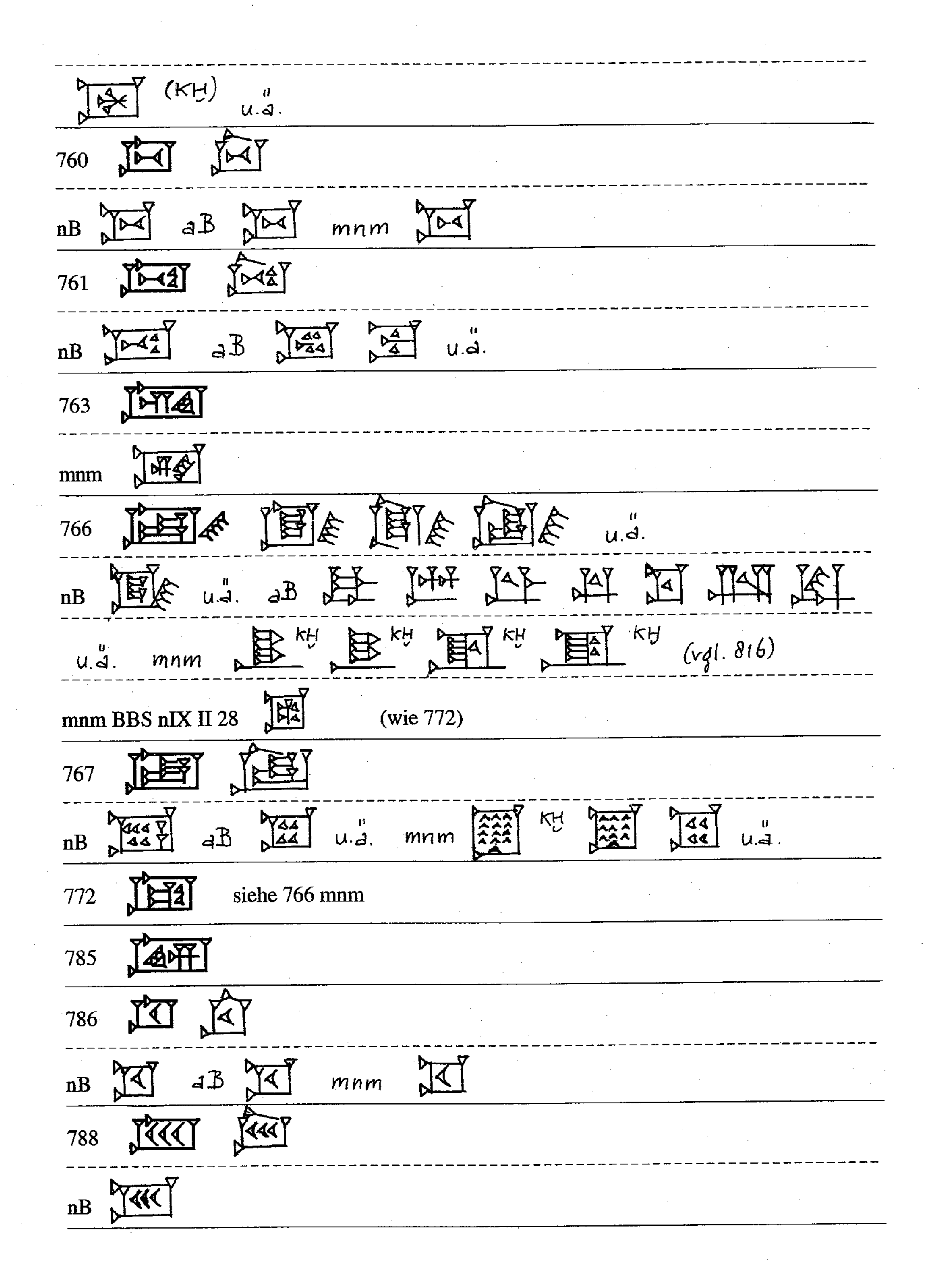
mnm (KH)

755

nB aA siehe 567 aB mnm (KH)

756

nB aB u.ä., vgl. 795 mnm



790

nB

795

nB aB (nur statt 756?) mnm o.ä.

801

nB

804

nB aB mnm

806

nB

807

nB aA aB u.ä.

mnm KH u.ä.

808

nB aA aB u.ä.

mnm (KH) u.ä.

Aufteilung bei Fossey p960-967 irreführend

809 usw., wie 808

nB wie 808 aA aB u.ä.

mnm KH u.ä.

Aufteilung bei Fossey p960-967 irreführend

810 usw., wie 808

nB wie 808 aA (Kap. III 98) aB u.ä.

mnm KH KH o.ä.

Aufteilung bei Fossey p960-967 irreführend

811 = 60 siehe 748

812 und 813

nB aA aB u.ä. mnm

KH u.ä.

814 u.ä.

nB

815

nB u.ä. aB u.ä.

mnm KH u.ä.

816

nB (vgl. 827) aA aB u.ä.

mnm KH (vgl. 766)

817

nB

818

u.ä.

nB u.ä. aB u.ä. mnm u.ä.

819 u.ä.

nB u.ä. aB CT 52 n84 = AbB 7 n84 Rs. 3'.9'?

mnm KH

821

nB

823 u.ä.

824

aB

825

nB usw. do.

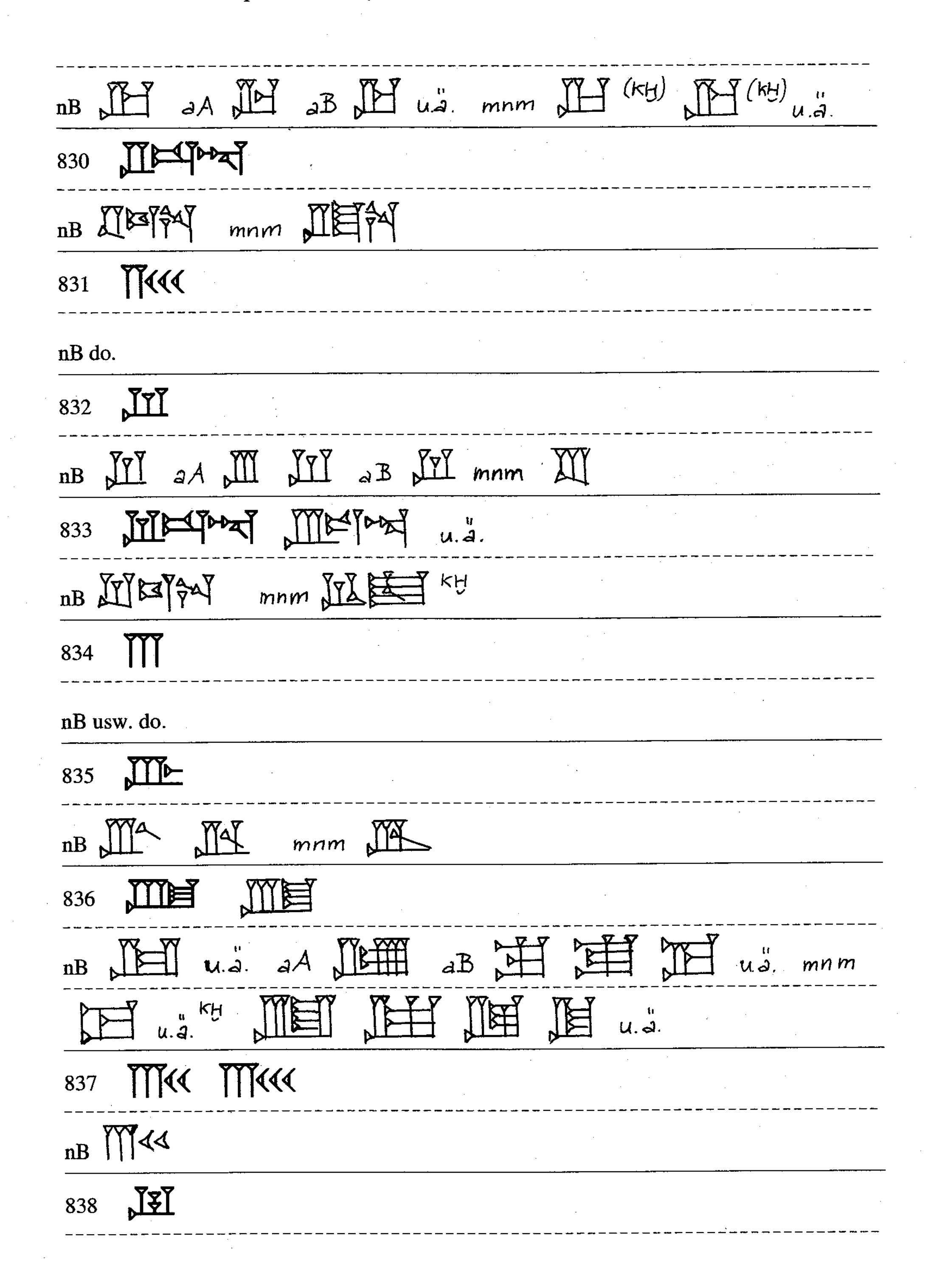
826

nB usw. do.

827

nB u.ä. (vgl. 816) aB u.ä. mnm

828



nB aA aB

839

nB aA aB (Frankena, Fs. M.A. Beek 42 und SLB 4 p19) mnm (KH)

845

nB do.

847

848

nB und aB do., KH vacat

849

siehe Kap. II 752

850

nB und aB do., KH §271

851

nB usw. do. mnm auch

852

aA und aB do.

853

nB und aB do., KH vacat

854

856

nB aA aB u.ä. mnm KH u.ä.

858

nB aA mnm u.ä.

859

nB (nach Pinches, TBWW p V unten auch Zahl 3) aA aB mnm KH

860

nB mnm

861

nB usw. do.

862

nB usw. do.

863 und 866

nB aA aB mnm

864 und 867

nB aA aB mnm

865

nB do.

866 siehe 863

867 siehe 864

868

nB aA aB mnm

869

nB mnm

870

nB aB (Fo. 32363 = Jean, Tell Sifr n85a, 31 zu 871)

871

nB aB u.ä. (Rép. géogr. III 137) KH III 32

872

nB do.

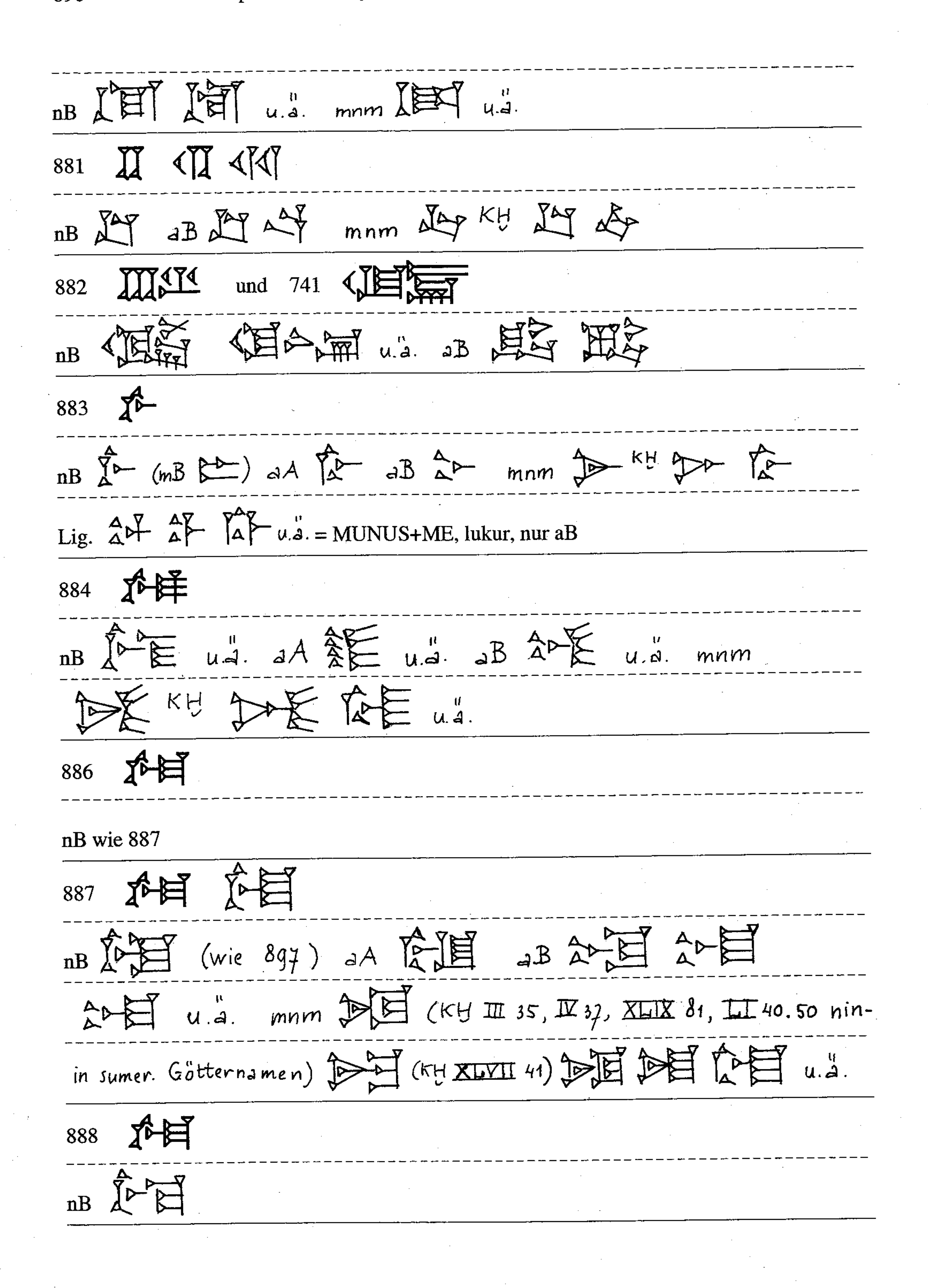
875

nB mnm

876

nB u.ä.

877 u.ä.



nB u.ä. mnm u.ä.

881

nB aB mnm KH

882 und 741

nB u.ä. aB

883

nB (mB) aA aB mnm KH

Lig. u.ä. = MUNUS+ME, lukur, nur aB

884

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä. mnm

KH u.ä.

886

nB wie 887

887

nB (wie 897) aA aB

u.ä. mnm (KH III 35, IV 37, XLIX 81, LI 40.50 nin-

in sumer. Götternamen) (KH XLVII 41) u.ä.

888

nB

889

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä.

mnm KH u.ä.

890

nB aA aB u.ä. mnm KH

891

nB aA aB u.ä. mnm (KH)

u.ä.

892 siehe Kap. II 646 zu sùḫ ("SUḪUR")

nB

893

nB aB mnm KH §274

894 u.ä.

nB u.ä.

896

nB siehe Kap. II und III 893 und 896 aA

897

nB (wie 887) mnm (KH XLIX 85, LI 41, Kap. II)

898

nB mnm

899

nB u.ä. aA u.ä. aB u.ä.

mnm KH

900

nB aA aB u.ä. mnm

u.ä.(KH) u.ä.

901

903

aB TCL 1, 199, 15

905

nB u.ä. aB mnm KH

906

aB wie 905

907

Neu/Spätbabylonische Zeichenformen nach der Anordnung von **Brünnow**

AŠ 1	PAB 92	TI 118
AŠ-AŠ 2	ŠILA 99	ŠUBUR 21
do. ḪAL 3	KÁD 108	
BAL 5	ŠUBUR 22	MAŠ usw. 120-122
AN 10	EN 164	ŠITA 139
aš-šur 11	ARAD 18	KUN 131
APIN 90	MU 98	do.
do.	NA 110	do.
GIL 105		IDIGNA
MUG 12	ŠIR 115	124
do. ZADIM 13	do.	IG 136
do., do.		ŠITA 139
GÍR 6 (und 7)	NU 112	AG 127
do.	NUMUN 117	MÁŠ 130
		U$_5$ 133
ARAD 18	MUG 12	DAR 183
	do. ZADIM 13	do.
AG 127		MÁŠ 130
ME 129	PAB 92	ḪU 132
ASARI 79	BAD 113	SA$_4$ 138
	TI 118	IG 136
AG 127	MAḪ 91	BURU$_5$ 135
LA 89	NUMUN 117	MUD 137
	MAḪ 91	do.

NAM 134		MÙŠ 153
	ḪU 132	SED 155
ŠITA 139	IG 136	
do.	BURU$_5$ 135	GAD 157
ZI 140	MUD 137	AKKIL 159
GI 141	do.	UMBIN 160
do.	NAM 134	ŠIMG 162
NAM 134	BURU$_5$ 135	
GI 141	1+en 748	LA 89
RI 142		
do.	EN 164	GÚ 176
	GURUN 503	DUR 178
NUN 143	BÚR 8	GUN 179
AḪ 636	do.	UŠ 381
ÙZ 203	do.	GÁN 174
TÙR 145	AḪ 636	DAG 438
do.	do.	
	do.	USAN 177
NUN 143	do.	GÚ 176
do.	do.	DUR 178
ÙZ 203	do.	USAN 177
TÙR 145	[u.ä. BULUG 169]	GUN 179
do.	SUR 151	
do.	MÚŠ 152	URU 71
do.	do.	UKKIN 73

BANŠUR 75	BURU$_{14}$ 165	DIM 167
ÚRU 72	GIL 105	MUN 168
ASARI 79		do.
GIŠGAL 80	GAG 379	ARAD 18
URU×GU 84	do.	
MAḪ 91	NI 380	MU 98
	do.	
LA 89	do.	NÁ 689
MAḪ 91	Ligatur ì+giš 436	ŠEŠ 535
URU 71	IR 437	do.
	do.	
MÈ 129	do.	SIG 816
ASARI 79		do. TUK 827
	NÁ 689	DARA$_4$ 817
BA 14		KAB 148, 149
URU 71	LÚ 514	ḪUB 150
	do.	EREN 818
SUḪ 892	LÚ-GAM 516	do.
ŠU 567		do.
	Kap. II+III 94	do.
Kap. II+III 94	RU 111	do.
NA$_4$ 385	do.	GUR$_7$ 819
SILA 99		SA$_6$ 571
KÍD 106	DIM 167	ŠEŠ 821
do.	MUN 168	

KAB 148, 149	do.	DÉ 547
	ÙZ 203	MÚRU 545
SÍG 816		TUR 255
do. TUK 827	SI 181	RA 511
	do.	BÁRA 554
GÁ 387	MAR 483	Lig. IBILA 255
AMA 392	SAG 184	RAB 262
SILA$_4$ 408	DIR 207	do.
ÙR 411	do.	GÀR 543
ARḪUŠ 432	do.	GAŠAN 562
SA 172		LIL 544
AŠGAB 173	ÁŠ 548	SIG$_7$ 564
	MA 552	GAL 553
..... siehe auch	Á 560	Á 560
	1+et 748	SU 16
AN+AG 127	DA 561	BUR 559
AN+EN 164	ZU 15	GIR 558
AN+INNIN 153	RA 511	ALAM 573
		RA 511
PA 464	..... siehe auch	
PI 598	..... und	BA 14
do.		
do.	ZAG 540	ḪAR 644
SI 181	do.	do.
MÁ 201	GI$_4$ 507	

LAL 750	AD 258	ALIM 703
TAR 9	ZÍ 259	AZ 297
ŠITA 139	UNUG 232	
DAR 183	UM 238	AD 258
	do.	ZÍ 259
TAB 209	BÀD 275	
EŠ$_{21}$ 210	EZEN 271	KASKAL 302
do. MUNUS 883	EZEN×GU$_4$ 278	ILLAT 304
EŠ$_{21}$ 210	EZEN×SIG$_7$ 281	do.
GAN 253	UBARA 277	KIB 378
ZAG 540	URUDU 230	
UTTU 221	DUB 242	UZU 311
TAG 221	do. MES 486	do.
do.	NINA 236	NE 313
		do.
LÍMMU 215	GÌR 701	BÍL 312
IA$_7$ 216	UG 296	do.
AŠ$_4$ 217	AZ 297	EDIN 300
ÍMIN		do.
ÚSSU 219	KUR 578	TAḪ 301
ÍLIMMU 220	GÌR 701	do.
TAG 221	UG 296	
AB 223	AZ 297	LUGAL 266
NAB 246	UG 296	do.
MUL 247	KIŠ 678	do.

do.	PA 464	ÚMBISAG 489
DIM 264	ANŠE 353	ŠID 485
do.	MAŠKIM 464	do.
do.	NUSKA 467	KÁD 108
do.	ANŠE 353	GURUN 503
	do.	do.
AZU 324	GUR 180	AL 474
ÁG 326	ŠAB 466	do.
do.	SIPA 468	
ZIG 336	[sign]	ERIM 612
ŠÁM 333	PA-HÚB-DU 464	GÚ 176
GALAM 338		do.
GAZ 340	GIŠ 469	USAN 177
UNUG 232	do. GAD 157 ?	GUN 179
GALAM 338	PI 598	NUNUZ 614
LIL 544	GU$_4$ 472	LAHTAN 616
	AM 309	ÙSAN 619
BI 358	LUH 494	UN 501
ŠIM 362	GUR 180	NÚMUN 102
do.	Ú 490	MIR 502
ŠIM×A 372	do.	
ŠIM×NÍG 373	LUH 494	KUR 578
Kap. II 298	AL 474	NÍNDA 316
KÁ 222	do.	KUM 339
	ŠID 485	ÚR 341

TUM 354	DÚB 565	TUR 255
SUHUŠ 351	IŠ 357	BÁRA 554
EGIR 356	KÁ 222	Lig. IBILA 255
ŠIM 362	DU 350	RAB 262
KAŠ$_4$ 352		do.
LIL 544	BA 14	GÀR 543
TUM 354	do. MA 552	GAŠAN 562
ŠIM 362	ZU+AB 15	DÀR 166
IL 348	Á 560	LIL 544
do.	DA 561	SIG$_7$ 564
do.	ZU 15	DÀR 166
KA 24	PAN 685	ŠU 567
UŠ$_{11}$ 29	GIM 686	GAL 553
MUNDUM 31	ZU 15	ŠU+NÍGIN 567
KA×ŠE 62		ŠU+NÍGIN 567
TU$_6$ 26	..... siehe auch	GÚG 555
EME 61	..... und	do.
NAG 64		ŠA 566
do.	ZAG 540	Á 560
GU$_7$ 65	GI$_4$ 507	ŠEN 17
GEŠTIN 212	DÉ 547	SU 16
DÚB 565	do.	ŠEN 17
GEŠTIN 212	MÚRU 545	MIR 556
IL 348	do.	DUN$_4$ 557
GEŠTIN 212	GÚG 555	BUR 559

GIR 558	ÉSIR 761	GÁ 387
ALAM 573	LU, DIB 812, 813	do. KID 484
SU 16	KIN 815	do. É 495
RA 511	KU usw. 808-810	DÙL 512
URI 574	do. DU$_6$ 721	KAL 496
	KU usw. 808-810	ALAD 497
LÀL 170	do. DU$_6$ 721	UŠ 381
AMAR 695	ÀD 814	do.
usw. siehe oben	KIN 815	AMA 392
usw.	U$_8$ 766	SILA$_4$ 408
IŠ 357	TÚL 786	ÙR 411
ITI 20	NENNI 806	MEN 427
	BUL 788	KÀŠ 384
MIGIN 804	ZAR 767	ARḪUŠ 432
GU$_4$ 472	SUG 795	GALGA 431
SAG 184	LAGAB×NÍG 801	GURUN 503
LAGAB 755	GARIM 790	
MAR 483		GÁN 174
SAG 184	LÀL 170	DAG 438
KID 484	GA 491	DUG 499
SA 172	GURUN 503	AMAŠ 460
KAL 496	Kap. II 298	KIŠI$_8$ 440
E 498	TA 248	UBUR 455
ENGUR 756	ÍL 493	DUG 499
GIGIR 760	do.	do.

		..... siehe auch
GÚ 176	IA$_9$ 513	..... und .....
GUN 179	I 252	
DUR 178	IA 260	ZAG 540
GÚ 176	RA 511	MÚRU 545
GUN 179		RAB 262
DUR 178	AŠ$_9$ 536	do.
USAN 177	ÌMIN 537	GAŠAN 562
	ÙSSU 538	DÀR 166
URU 71	ÌLIMMU 539	SIG$_7$ 564
do.	ḪAŠḪUR 270	DÀR 166
		ŠU 567
..... siehe	PAN 685	GAL 553
	GIM 686	SU 16
UB 504		BUR 559
KÁ 222	ÁŠ 548	GIR 558
	auch 549 "ÁŠ"	ALAM 573
u.ä. URI 574	"ÁŠ-U" 550	LAḪ$_4$ 350
u.ä. do.	"ÁŠ-U/U" 551	RA 511
	MA 552	GÚG 555
UG 296	Á 560	
AZ 297	1+et 748	ḪAR 644
	DA 561	do.
EŠ$_{16}$ 505	ZU 15	do.
LIMMU$_4$ 506		do.

	AZ 297	BIR 643
GAM 576	GÌR 701	ḪUŠ 645
do. LIŠ 591	UG 296	do.
do. BAD 113	AZ 297	BIR 643
LIŠ 591	do.	do.
DIN 119	UG 296	
ILIMMU$_4$ 577	AZ 297	..... siehe unten
KUR 578	LUM 900	
MU 98	GÌR 701	KAM 640+595
LIŠ 591	SIG$_4$ 905	do.
	do.	
IG 136	UG 296	UD 596
SIG 881	AZ 297	PA 464
ŠAḪ 23	ALIM 703	PI 598
do. ŠUL 744	LAM×KUR 694	DI 736
ŠÀ 599	LAM 693	KI 737
do.	KIŠ 678	KIMIN 742
do.	do.	ḪABRUD 740
BURU$_{14}$ 165	NÁ 689	KI 737
PEŠ$_4$ 608	siehe Kap. II 88	KIMIN 742
		KIŠ 678
: 592	DIN 119	UD-MUNUS-
UG 296	do.	ḪÚB 610
AZ 297	KUR 578	ÚḪ 611
UG 296	DIN 119	GÚ 176

	ZIB 628	ŠITA 434
GUR$_{17}$ 470	do.	IR 437
KÁR 175	ŠUḪ 892	AŠGAB 173
	do.	
ḪAR 644	LUL 570	KASKAL 302
do.	do.	ILLAT 304
	do.	KIB 378
ḪI 631	do.	
do.	do.	U 661
ŠÚR 634		
Aʾ 635	LÚ 514	und
do.	do.	U-MUG/ZADIM siehe
KAM 640		Kap. II 13
do.	PAB 92	UDUN 665
IM 641	BÙLUG, MUNU$_4$	Kap. II+III 94
do.	Kap. II+III 94	IGI 724
ḪUŠ 645	GÀM 97	U-DAR 670
do.	NA$_4$ 385	do.
do.	BÙLUG, MUNU$_4$	U-GUR 669
u.ä. SUḪUR 646	Kap. II+III 94	PEŠ
ḪUŠ 645	SÌLA 99	741 und 882
do.		U-DAR 670
BIR 643	GAG 379	
do.	NI 380	ÁB 672
	ŠITA 388	ŠAGAN 684

MI 681		Ù, LIBIR
DUGUD 704	KISAL 435	731, 732
GIG 705		ḪUL 733
GIR4 683	ÁB 672	PAD 746
GUL 682	LÀL 170	XV 747
do.	NIM 690	LAM×KUR 694
AMAR 695	TÙM 691	LAM 693
SISKUR 696	LIBIŠ 677	RU 111
UL 698		do.
U-GUR 669	MAN 708	
LIBIŠ 677	LAM×KUR 694	NIMIN 712
UGU 663	LAM 693	do.
TÙM 691		NINNU 714
KISAL 435	EŠ 711	SUM 292
do. DUL 720		NAGA 293
UGU 663	usw. siehe unten	do.
SISKUR 696		
UL 698	IGI 724	..... siehe oben
SAGŠU 671	AR 726	
DUL 720	do.	ŠE 579
PÉŠ 741 und	PÀD 725	BU 580
882	do.	MUŠ 585
do.	AGRIG 727	UZ 583
MEZE 679	U6 728	SUD 584
ŠITA4 699	SIG5 729	TU 86-87

SUD 584	ME 753	KINGUSILA 838
LI 85	MEŠ 754	ŠUŠANA 826
TU 86-87	EDURU 845	UR 828
LI 85	MIN 825	GÍN 836
SAR 541	2,30 831	do.
LI 85	EŠ5 834	SÍG 816
TIR 587	IŠŠEBU 837	do. TUK 827
TU 86-87	A 839	UR4 835
Kap. II+III 94	do.	do.
SUM 292	do.	
NAGA 293		..... siehe p695c
do.	LAL 750	
siehe	LÁL 751	..... siehe .....
Kap. II+III 293		(p700)
TE 589	LAL 750	
KAR 590	TAR 9	DI 736
		KI 737
LX 715	IB 807	
	do	ŠÚ 869
IN 261	DIŠ+šu 748	ÉN 870
SAR 541	und 811	KÉŠ 871
IN 261	MEŠ 754	ḪÚL 877
do.	do.	ŠUDUN 876
	KAB 148, 149	ḪÚL 877
DIŠ 748	ŠANABI 832	KUNGA 872

GÍBIL 875	ZUM 884	NIGIDAEŠ 850
ḪÚL 877	do.	ZA 851
IG 136	GÉME 890	do. NIGIDALIMMU 853
SIG 881	GU 891	GUG 858
ŠAḪ 23	do.	ÀŠ 862
do. ŠUL 744	NAGAR 893; siehe auch 896	USSU 864
siehe	TUGUL 894	KUG 745
	NIG 898	do.
ŠÀ 599		ḪA 856
do.	EL 899	KUG 745
do.	do.	
BURU$_{14}$ 165	do.	IMIN 866
PEŠ$_4$ 608		USSU 867
	DI 736	ILIMMU$_5$ 865
UDUG 833	KI 737	ILIMMU 868
GIDIM 830	ḪABRUD 740	
MUNUS 883	AŠGAB	
mim-ma 888		
DAM 889	NÍG 859	
ZUM 884	LIMMU 860	
do.	IÁ 861	
NIN 887	IMIN 863	
do. ÉGI 897	NÍG 859	
DAM 889	do. NIGIDAMIN 848	

Konkordanz zur Zeichenliste von Hinke, SBKI p41-52 (**Grenzsteinurkunden**)

Hinke p41 n1) = AŠ, RB n1. kur AŠ zu streichen, BBS nVIII I 5 und II 27 lies kur *aš-šur.* — 2) = BAL, 5. — 3) = ḪAL, 3. — 4) = AN, 10. — 5) = AG, 127. — 6) = BAD, 113. — 7) = NUMUN, 117. — 8) = NA, 110.— 9) = PAN, 685. — 10) = GIM, 686. — 11) = TI, 118. — 12) = MUN, 168. — 13) = MU, 98. — 14) = ŠEŠ, 535. — 15) = IG, 136. — 16) = MA, 552. — 17) = MUG und ZADIM, 12 und 13. — 18) = DIM, 167. — 19) = GÍR, 6. — 20) = ARAD, 18. — 21) = MAŠ und BAR, 120 und 121.— 22) = IDIGNA, 124.

p42 23) = MÁŠ, 130. — 24) = KUN, 131. — 25) = SUR, 101. — 26 und 27) = DAR, 183. — 28) = ḪU, 132. — 29) = MUD, 137. — 30) = NU, 112. — 31) = SUR, 101. — 32) = MÚŠ, 152. — 33) = ŠITA 139. — 34) = GI, 142. — 35) = ZI,140. — 36) = EN, 164. — 37) = NAM, 134. — 38) = MÙŠ, 153. — 39) = RI, 142 und MÙS, 153. — 40) = NUN, 143. — 41) = MÈ, 129. — 42) = DIN, 119. — 43) = RU, 111. — 44) TUK, 827. "AN-TUK" BBS nVI II 6,.lies *an-ni-i.* — 45) = SÍG, 816. — 46) = LÚ, 514. — 47) KAB, 148. — 48) = SUR (BBS nVIII I 5 und II 27, Ungnad, OrNS 13 77). — 49) = UR, 828.

p43 50) = KIN, 815. — 51) = UR$_4$, 835. — 52) = IB, 807. — 53) = GIDIM, 830. — 54) = GUR, 180. — 55) = SI, 181. — 56) = MAḪ, 91. — 57) = TAB, 209. — 58) = NAB, 246. — 59) BBS nIV III 14, unklar. — 60) = TAḪ, 301. — 61) = TA, 248. — 62) = GAN, 253. — 63) = BI, 358. — 64) = GÚ, 176. — 65) = GUN, 179 (von Hinke rekonstruiert). — 66) = AMAR, 695. — 67) = DUR, 178. — 68) = TAG, 221. — 69) = KUM, 339. — 70) = ŠIM, 362. — 71) = ŠÁM usw., 333. — 72) = TUM, 354. — 73) = EGIR, 356. — 74) = ÁG, 326. — 75) = LIL, 544. ^{dingir}LIL? lies ^{dingir}LÀL, 170.

p44 76) = GAB, 298. — 77) = AB, 223. — 78) = AD, 258. — 79) = ZÍ, 259. — 80) = UNUG, 232. — 81) = NINA, 236. — 82) = GAZ, 340. — 83) = GU$_4$, 472. — 84) = AM, 309. — 85) = GIŠ, 469. ^{giš}bán = *sūtu*, 122. — 86-87) = PA, 464. — 88) = ŠAB, 466. — 89) = SIPA, 468. — 90) = NUSKA, 467. — 91) = MAŠKIM, 464. — 92) = KAL, 496. — 93) = UŠ, 381. — 94) = GÁ, 387. — 95) = GÁN, 174. — 96) = LA, 89. — 97) = DUG, 499.

p45 98) = SIZKUR, 696. — 99) = UM, 238. — 100) = ŠID und MES, 485 und 486. — 101) = DUB, 242. — 102) = EZEN, 271. — 103) = BÀD, 275. — 104) = AL, 474. — 105) = IL, 348. — 106) = ŠUL, 744. — 107) = DU, 350. — 108) = KAŠ$_4$, 352. — 109) = SUḪUŠ, 351. — 110) = URU, 71. — 111) = I, 252. — 112) = IA, 260. — 113) = RA, 511. — 114) = ÁŠ und BAEŠ, 548 und 549. — 115) = GA, 491. — 116) = ÍL, 493. — 117) = EDIN, 300. — 118) = ŠA, 566. — 119) = ZAG, 540. — 120) = GÀR, 543. — p45 rechts unten Nachtrag zu n64) = GÚ, 176.

p46 121) = NE, 313. — 122) = BÍL, 312. — 123) = ZAG, 540? — 124) = GAL, 553. — 125) = LUGAL, 266. — 126) = GI$_4$, 507. — 127) = IŠ, 357. — 128) = MÚRU, 545. — 129) = BÁRA, 554. — 130) = GIR, 558. — 131) = BUR, 559. — 132) = URI, 574. — 133) = E, 498. — 134) = UN, 501. — 135) = DÀR, 166. — 136) = KID, 484. — 137) = KÁ, 222. — 138) = DAG, 438. — 139) = ŠEN, 17. — 140) = Ú. — 141) = LUḪ, 494.

p47 142) = MIR, 556. — 143) = ŠU, 567. — 144) = KAD$_4$ und KAD$_5$, 568 und 569. — 145) = DA, 561. — 146) = Á, 560. — 147) = SIG$_4$, 147. Statt ^{giš}SIG$_4$ erwartet man in SBKI nV V 2 vielmehr É-SIG$_4$ = *igāri.* — 148) = LAM, 693. — 149) = ZIB, 628. — 150) = LUM, 900. — 151) = PAB, 92. — 152) = KÁD, 108. — 153) = BU, 580. — 154) = SUD, 584. — 155) = MUŠ, 585. — 156) = NU, 112. BBS nIV I 19 lies *-kin-nu.* — 157) = SÌLA, 99. — 158) = PI, 598. — 159) = NAGAR, 893. — 160) = KÀD, 109. — 161) = UZU, 311. — 162) = KASKAL, 302. — 163) = KIB, 378. — 164) = KUR, 578. Statt ^{lú}KUR lies ^{lú}kúr (BBS nVI I 38f.).

p48 165) = GAŠAN, 562. — 166) = GAG, 379. — 167) = MUNUS, 883. — 168) = GU, 891. — 169) = EL, 899. — 170) = NIN, 887. — 171) = DAM, 889. Von Hinke rekonstruiert? Vgl. BBS nIX, I 17 und 36. Zu MDP 6 38 VI 18 = SBKI nIII VI 18 siehe Borger, AfO 23 25b unten. — 172) = ZUM, 884. — 173) = NIG, 898. — 174) = NI, 380. — 175) = NA$_4$, 385. —

176) = IR. — 177) = TUR, 255. — 178) = ŠE, 579. — 179) = LI, 85. — 180) = TU, 86.
p49 181) = UZ, 583. — 182) = TIR, 587. — 183) = IN, 261. — 184) = SAR, 541. — 185) = SUM, 292. — 186) = NAGA, 293. — 187) = LIŠ, 591. — 188) = TAR, 9. — 189) = ERIM, 612. — 190) = UB, 504. — 191) ḪI und ŠÁR, 631 und 632. — 192) = ḪI-A, 631. — 193) = A', 635. — 194) = AḪ, 636. — 195) = $GUDU_4$, 638. — 196) = ḪAR, 644. — 197) = KAM, 640. — 198) = BIR, 643. — 199) = IM, 641. — 200) = TE, 589. — 201) = KAR, 590. — 202) = GÌR, 701. — 203) = KIŠ, 678. — 204) = ANŠE, 353.
p50 205) = UG, 296. — 206) = AZ, 297. — 207) = LUL, 570. — 208) = UD, 596. — 209) = ÚḪ, 611. — 210) = NUNUZ, 614. — 211) = BA, 14. — 212) = GUR, 180. — 213) = ZU, 15. — 214) = SU, 16. — 215) = MAR, 483. — 216) = KA, 224. — 217) = SAG, 184. — 218) = ITI, 20. — 219) = NAG, 35. — 220) = U, 661. — 221) = UL, 698. — 222) = GUL, 682. — 223) = U-GUR, 417.
p51 224) = UGU, 663. — 225) = MI, 681. — 226) GÍBIL, 875. — 227) = ÁB, 672. — 228) = NIM, 690. — 229) = IGI, 724. — 230) = AR, 726. — 231) = SIG_5, 729. — 232) = Ù, 731. — 233) = ḪUL, 733. — 234) = PAD, 746. — 235) = DUL, 720. — 236) = MAN, 708. — 237) = EŠ, 711. — 238) = DI, 736. — 239) = KI, 737. — 240) = ŠÀ, 599. — 241) = DIŠ, 748. — 242) = ME, 753. — 243) = LAL, 750. Statt ^{giš}lal lies ^{giš}níg-lal (MDP 2 102 II 51 = SBKI nII II 51). — 244) = MEŠ, 754. — 245) = ŠÚ, 869.
p52 246) = SIG, 881. — 247) = NÍG, 859. — 248) = ḪA, 856. — 249) = KUG, 745. — 250) = ŠANABI, 832. — 251) = SA, 172. — 252) = É, 495. — 253) = LAGAB, 755. — 254) = TÚL, 786. — 255) = ENGUR, 484. — 256) = GIGIR, 760. — 257) = LU und DIB, 812 und 813. — 258) = KU und TÚG, 808 und 809. — 259) = ZAR, 767. — 260) = U_8, 766. — 261) = SUG, 795. — 262) = GÍN, 836. — 263 und 264) = A, 839. — 265) = ZA, 851. — 188b) Unklar, MDP 2 92 Méd. II 10 = SBKI nI Med. II 10. Notiert Kap. II unter n877 ḪÚL.

Konkordanz zur **mittelbabylonischen** Zeichenliste von Clay, BE 14.

Clay p[75] n1) = AŠ, RB n1. — 2) = ḪAL, 3. — 3) = AŠ (in *dil-bad*), 1.— 4) = APIN, 90. ^{lú}APIN-GÀR unklar (Meissner, SAI 10080). — 4a) = BÚR, 8. — 5) = BAL, 5. — 6) = GÍR, 6 — 7) = AN, 10. — 8) = *aš-šur*, 11. — 9) = MUG und ZADIM, 12 und 13. — 10) = AG, 127. — 11) = URU, 71. — 12) = GIŠGAL, 80.
p[76] 13) = ÈRIM, 83?? (Fossey n2056, mir nicht belegbar). — 14) = MAḪ, 91. — 15) = LA, 89. — 16) = LÚ, 514. — 17) = SÌLA, 99. —18) = NA_4, 385. — 19) = ŠEŠ, 535. — 20) = KÍD, 106. — 21) = NU, 112. — 22) = NUMUN, 117. — 23) = ARAD, 18. — 24) = DIM, 167. — 25) = MUN, 168 bzw. $MUNU_5$, 94. — 26) = MU, 98. — 27) = BAD, 113. — 28) = DAR, 183.
p[77] 29) = PAN, 685. — 30) = GIM, 686. — 31) = ÙZ, 203. — 32) = ŠIR, 115. — 33) = TI, 118. — 34) = NA, 110. — 35) = MAŠ, BAR, BÁN, 120-122. — 36) = ḪU, 132. — 37) = MÁŠ, 130. — 38) = KUN, 131. — 39) = NAM, 134. — 40) = MUD, 137.— 41) = ŠÌTA, 139. — 42) = RI, 142. — 43) = ZI, 140 — 44) = GI, 141 — 45) = MÙŠ, 153. — 45a) = MÚŠ, 152. — 46) = NUN, 143. — 47) = SUR, 151. — 48) = MÁ, 201. — 49) = DAR, 183. — 50) = EN, 164. — 51) = GAG, 379. — 52) = NI, 380. — 53) = IR, 437. — 54) = SA, 172 bzw. AŠGAB, 173. — 56) = GAD, 157.
p[78] 57) = TAB, 209. — 58) = MUNUS, 883. — 59) = TAG, 221. — 60) = AB, 223. — 61) = NAB, 246. — 62) = MUL, 247. — 63) = UM, 238. — 64) = DUB, 242. — 65) = UNUG, 232.— 66) = UG, 296. — 67) = AZ, 297. — 68) = AD, 258. — 69) = ZÍ, 259. — 70) = KASKAL, 302. — 71) = KIB, 378. — 72) = ANŠE, 353. — 73) = KUR, 578. — 74) = . NÍNDA, 316.— 75) = KUM, 339.
p[79] 76) = DU, 350. — 77) = TUM, 354. — 78) = ÁG, 326. — 79) = ŠÁM, 333. — 80) = GAZ, 340. — 81) = ŠIM, 362. — 82) = EGIR, 356. — 83) = ITI, 20. — 84) = KA, 24. — 85) = PÙ, 33. — 86) = GU_7, 65. Cf Torczyner, ATR p55f. — 87) = ÍL, 493. — 88) = AMAR, 695. — 89) = LUGAL, 266. — 90) = IŠ, 357. — 91) = IL, 348. — 92) = ÚR, 341. — 93) = SIZKUR, 696. — 94) = UZU, 311. — 95) = NU, 172. — 96) = EDIN, 300. — 97) = BÍL, 312. — 98) = LÀL, 170. — 99) = UB, 504. — 100) = KÁ, 222. — 101) = TAḪ, 301.
p[80] 102) = SI, 181. — 103) = SAG, 184. ŠL 115,133, aber cf Torczyner, ATR p124b unten. — 104) = KID, 484. — 105) = KAL, 496. — 106) = E, 498. — 107) = AMA, 392. — 108) = ì+giš, 436. — 109) = $SILA_4$, 408. — 110) = ARḪUŠ, 432.— 111) = ÙR, 411 . — 112) = UŠ, 381. — 113) = GA, 491. GA-GAL (ŠL 319,74) wo? — 114) = GAB, 298. — 115) = TA, 248. — 116) = É, 495. — 117) = DIR, 207. — 118) = DUG, 499. ŠL 309,37 und 45, Torczyner, ATR p120a. DUG-KA-BUR Schreibfehler. — 119) = DAG, 438. — 120) Vgl. Clay n169. Kap. II n439. — 121) = GÚ, 176. — 122) = DUR, 178. — 123) = GUN, 179. — 124) = PA, 464. PA-ŠE-SI Schreibfehler. — 125) = ŠAB, 466. — 126) = NUSKA, 467. — 127) = SIPA, 468. — 128) = BI, 358. — 129) = ŠIM, 362.
p[81] 130) GIŠ, 469. — 131) = GU_4, 472. — 132) = AM, 309. — 133) = EZEN, 271. — 134) = BÀD, 275. — 135) = URUDU, 230. — 136) = DU_6, 721. — 137) = GUR, 180. — 138) = MAR, 483. — 139) = AL, 474. — 140) = ŠID, 485. — 141) = LUḪ, 494. — 142) = Ú, 490. — 143) = UN, 501. — 144) = Á, 560. — 145) = DA, 561. — 146) = I, 252. — 147) = IA, 260. — 148) = MÚRU, 545. — 149) = GAŠAN, 562.
p[82] 150) = ÁŠ, 548. — 151) = BA, 14. — 152) = MA, 552. — 153) = ZU, 15. ZU-*ḫi-ṣu* Schreibfehler für *ma-*. — 154) = GI_4, 508. — 155) = TUR, 255. — 156) = DÉ, 547. — 157) = ZAG, 540. ZAG-SA(eher AŠGAB?) ŠL 332,76, Torczyner, ATR p116b unten. — 158) = RAB, 262. — 159) = SIG_7, 564. — 160) = GÀR, 543. — 161) = ŠU, 567. — 162) = GAL, 553. — 163) = ŠU+NÍGIN, 567. — 164) = ŠU+NIGIN, 567. — 165) = BÁRA, 554. — 166) = ŠEN, 17. — 167) = ŠA, 566. — 168) = SU, 16. — 168a) Mir nicht auffindbar. — 169) = UTÚA, 449. — 170) = BUR, 559. — 171) = GIR, 558. — 172) = U, 661. — 173) = U-DAR, 670.

p[83] 174) = MI, 681. — 175) = DUGUD, 704. — 176) = GIG, 705. — 177) = GUL, 682. — 178) = UGU, 663. — 179) = UL, 698. — 180) = U-GUR, 669. — 181) = ÁB, 672. — 182) = NIM, 690. — 183) Mir nicht auffindbar (Fossey p910 n29951). Zum bei Clay fehlenden Zeichen DUL (720) siehe Torczyner, ATR p56 und 116a Mitte. — 184) = IGI, 724. — 185) = AR, 726. — 186) = PÀD, 725. — 187) = SIG$_5$, 729. <^{dingir}> SIG$_5$ zu streichen, zu BE 15 174 4 siehe Clay, CPN 142a und weniger gut Hölscher, Personennamen 227a; lies aber wohl sumerisch: gìr-NI-sig$_5$.; siehe auch unten zu n256. — 188) = Ù, 731. — 189) = DI, 736. — 190) = KI, 737. — 191) = KIMIN, 742. — 192) = SIG, 881. — 193) = PAD 746. — 194) = MAN, 708.— 195) = EŠ, 711. — 196) = RU, 111. — 197) = NÁ, 689. ^{giš}mes-gàm! zu n97 GÀM (Meissner, OrNS 8 67). — 198-199) = PAB, 92 und MUNU$_5$, 94 (vgl. Clay n25 und 249). — 200) = LUM, 900. — 201) = SIG$_4$, 905. — 202) = LAM, 693. — 203) = DIN, 119.

p[84] 204) = KIŠ, 678. — 205) = ŠE, 579. — 206) = BU, 580. — 207) = MUŠ, 585. — 208) = UZ, 583. — 209) = SUD, 584. — 210) = TIR, 587. — 211) = LI, 85. — 212) = TU, 86. — 213) = SUM, 292. BE 14 n21 5 cf Torczyner, ATR p125a (CAD Š/I 300a unten). — 214) = TE, 589. — 214a) = NAGA, 293. — 215) = KAR, 590. — 216) = KAM^{v}, 595. — [216a] = LIŠ, 591. — 217) = UD, 596. — 218) = PI, 598. — 219) = UMBIN, 160. — 220) = KÁR, 175. — 221) = ŠÀ, 599. — 222) = BURU$_{14}$, 165. — 223) = ERIM, 612. — 224) = NUNUZ, 614. — 225) = BIR, 643.

p[85] 226) = ḪI, 631. — 227) = A', 635. — 228) = IM, 641. — 229) = AḪ, 636. — 230) = ḪAR, 644. — 231) = ḪI-A, 631. — 232) = IN, 261. — 233) = SAR, 541. — 234) = LUL, 570. — 235) = DIŠ, 748. — 236) = ME, 753. — 237) = MEŠ, 754. — 238) = LAL, 750. — 239) = LÁL, 751. — 240) = A, 839. — 241) = IB, 807. Zu "^{dingir}IB(-BA)" siehe Kap. III n807. — 242) = LAGAB, 755. — 243) = NIGIN, 804. — 244) = ENGUR, 756. — 245) = GIGIR, 760. — 246) = LU, 812. — 247) = KIN, 815. — 248) = SÍG, 816. túg-síg CAD S 323a Mitte, Torczyner, ATR p125a unten; Personenkeil von Clay als Teil von síg aufgefasst, auch Fossey n32146 zu korrigieren. — 249) = KU, TÚG, ŠÈ, 808-810. túg-síg CAD S 323a Mitte, Torczyner, ATR p125a unten; Personenkeil von Clay als Teil von síg aufgefasst, auch Fossey n32146 zu korrigieren. — 250) = U$_8$, 766. — 251) ZAR, 767. — 252) TÚL, 786 oder LAGAB×GE$_{23}$, 778? ^{giš}TÚL$^{?}$-I BE 14 123a 4.11; CAD M/I 367a unten, AHw 320b unten und Torczyner, ATR p129b oben und 119b oben lesen ^{giš}gigir = *narkabtu*, aber das kann nicht stimmen. ŠL 511,47. — 253) = SUG, 795. ŠL 523,31. — 254) = SÍG, 816.

p[86] 255-256) = ŠUBUR und ŠUL, 22 und 744. <^{dingir}> ŠUL zu streichen, zu BE 15 115 8 siehe Clay, CPN 142a und weniger gut Hölscher, Personennamen 227a; lies aber wohl sumerisch: gìr-NI-sa$_6$; siehe auch oben zu n187. Hierher auch al-sa$_6$, Fossey p78 n2540-2543!, BE 14/I p41a unten + 15 p28b Mitte "al-shaḫ/dun)" bzw. "al-shiḫ(dun)", sowie Hölscher, aaO. 66. — 257) = IG, 136. — 258) = UR, 828. — 259) = GÍN, 836. — 260) = KAB und ḪÚB, 148 und 149. — 260a!) = GUR$_7$, 819. — 261) = TUK, 827. — 262) = ŠÚ, 869. — 263) = DAM, 889. — 264) = ZUM, 884. — 265) = NIN, 887. "NIN"-GÀR lies ^{munus}éš-gàr, Kap. II n548. — 266) = GU, 891. — 267) = GÉME, 890. — 268) = NAGAR, 893. — 269) = NIG, 898. — 270) = EL, 899. — 271) = TAR, 9. — 272) = NÍG, 859. — 273) = ZA, 851. Zu ZA *pu-šik-ku* cf Torczyner, ATR p126f. — 274) = ḪA, 856. *ḫa*-x-*tum* BE 14 139 3, unklar. — 275) = KUG, 745. — [276]) = IMIN, 866. — 154a) = RA, 511. — 252a) = BUL, 788.

Konkordanz zur **altbabylonischen** Zeichenliste von Ranke, BE 6/I

p[81] n1) = AŠ, RB n1. — 2) = ḪAL, 3. — 3) = BAL, 5. — 4) = ŠUBUR, 22. — 5) = AN, 10. — 6) = AG, 127. — 7) = APIN, 90. — 8) = MAḪ, 91.

p[82] 9) = LA, 89. — 10) = ? — 11) = BAD, 113. — 12) = NUMUN, 117. — 13) = SÌLA, 99. — 14) = TI, 118. — 15) = IG, 136. — 16) = MU, 98. — 17) = ŠEŠ, 535. — 18) = DIM, 167. — 19) = NA, — 20) = ARAD, 18. — 21) = NU, 112. — 22) = MAŠ, BAR und BÁN, 120-122. — 23) = ḪU, 132. — 24) = MÁŠ, 130. — 25) = NAM, 134. — 26) = EN, 164. — 27) = RI, 142. — 28) = ZI, 140. — 29) = GI, 141. — 30) = MÚŠ, 152. — 31) = MÁ, 201. — 32) = MÙŠ, 153. — 33) = NUN, 143. — 34) = ì+giš, 436. — 35) = BANŠUR, 75.

p[83] 36) = GÁN, 174. — 37) = SI, 181. — 38) = PAB, 92. — 39) = BÙLUG (MUNU$_4$), 94. — 40) = GAG, 379. — 41) = NI, 380. — 42) = NA$_4$, 385. — 43) = IR, 437. — 44) = LÚ, 514. — 45) = TAB, 209. — 46) = SA, 172. — 47) = URU, 71. — 48) = UKKIN, 73. — 49) = AB, 223. — 50) = UM, 238. — 51) = UNUG, 232. — 52) = DUB, 242. — 53) = GAN, 253. — 54) = AD, 258.— 55) = ZÍ, 259. — 56) = BÀD, 275. — 57) = EZEN, 271. — 58) = GIM, 685. — 59) = ŠÁM usw., 333. — 60) = ÚR, 341.

p[84] 61) = UŠ, 381.— 62) = DU, 350. — 63) = IŠ, 357. — 64) = IL, 348. — 65) = UB, 504. — 66) = TAG, 221. — 67) = AM, 309. — 68) = TUR, 178. — 69) = NE, 313. — 70) = UZU, 311. — 71) = LÀL, 170. — 72) = GÚ, 176. — 73) = GUN, 179. — 74) = LUGAL, 266. —75) = BI, 358. — 76) = GA, 491. — 77) = DUG, 499. — 78) = KUM, 339. — 79) = GAZ, 340. — 80) = TUM, 354. — 81) = ÁG, 326. — 82) = EGIR, 356. — 83) = ÍL, 493. — 84) = TA, 248. — 85) = KÁ, 222. — 86) = KIB, 378.

p[85] 87) = GAB, 298. — 88) = EDIN, 300. — 89) = TAḪ, 301. — 90) = KASKAL, 302. — 91) = GIŠ, 469. — 92) = GÁ, 387. — 93) = KID, 484. — 94) = É, 495. — 95) = AMA, 392.— 96) = ZAR, 767. — 97) = PA, 464. — 98) = KA, 24. — 99) = PÙ, 33.— 100) = SAG, 184. — 101) = DÙL, 512. — 102) = SIPA, 468. — 103) = AL, 474. —104) = GU$_4$, 472. — 105) = GUR, 180. — 106) = ŠID und MES, 485 und 486. — 107) = MAR, 483. — 108) = E, 498. — 109) = NIR, 502. — 110) = DIR, 207. —111) = DAG, 438.

p[86] 112) = Ú, 490. — 113) = KAL, 496. — 114) = UN, 501. — 115) = LUḪ, 494. — 116) = ITI, 20. — 117) = ILLAT, 304. — 118) = I, 252. — 119) = IA, 260. — 120) = RA, 511. — 121) = BÁRA, 554. — 122) = MIR, 556. — 123) = ENGUR, 756. — 124) = GÀR, 543. — 125) = MA, 552. — 126) = BA, 14. — 127) = ÁŠ, 548. — 128) = ZU, 13. — 129) = BURU$_{14}$, 165. — 130) = Á, 560. — 131) = BUR, 559. — 132) = GIR, 558. — 133) = ZAG, 540.

p[87] 134) = DA, 561.— 135) = GI$_4$, 507. —136) = TUR, 255. — 137) = ŠA, 577. — 138) = ALAM, 573. — 139) = ŠU, 567. — 140) = DU$_6$, 721. — 141) = GAL, 553. — 142) = ŠU+NÍGIN, 567. — 143) = SU, 16. — 144) = GÍN, 836. — 145) = KUG, 745. — 146) U, 661. — 147) = U-DAR, 670. — 148) = MI, 681. — 149) = GUL, 682.— 150) = ŠAGAN, 684. — 151) = AMAR, 695. — 152) = UGU, 663. — 153) = UL, 698. — 154) = GIG, 705. — 155) = ÁB, 672. — 156) = NIM, 690. — 157) = IGI, 724. —158) = AR, 158. — 159) = PÀD, 725. — 160) = Ù, 731.

p[88] 161) = DI, 736. — 162) = KI, 737. — 163) = NÁ, 689. — 164) = EŠ, 711. — 165) = ŠE, 579. — 166) = BU, 580. — 167) = MUŠ, 585. — 168) = UZ, 583. — 169) = TIR, 587. — 170) = LI, 590. — 171) = KAR, 590. — 172) = TU, 86. — 173) = IN, 201. — 174) = SAR, 541. — 175) = KUR, 578. — 176) = LIŠ, 591. — 177) = RU, 111. — 178) = TAR, 9. — 179) = AZ, 297. — 179a [p90b unten]) = UG, 296. — 180) = GÌR, 701. — 181) = DAM, 889. — 182) = EL, 899. — 183) = LUM, 900. — 184) = SIG$_4$, 905.

p[89] 185) = U-GUR, 669. — 186) = LAM, 693. — 187) = UD, 596. — 188) = PI, 598. — 189) = ÚḪ, 611. — 190) = ERIM, 612. — 191) = ŠUBUR, ŠUL, 22 und 744 (vgl. Fossey n30139, 30143). — 192) = SUM, 292. — 193) = ŠÀ, 599. Auch Ranke n229. — 194) = KAM, 640. — 195) = LUL, 570. — 196) = ḪI, 631. — 197) = DIN, 119. — 198) = AḪ und

GUDU$_4$, 636 und 638. — 199) = ḪAR, 644. — 200) = KAM, 640. — 201) = IM, 641. — 202) = ANŠE, 353. — 203) = TE, 589. — 204) = ḪI-A, 631. — 205) = DIŠ, 748.— 206) = ME, 753.— 207) = MEŠ, 754. — 208) = IB, 807. — 209) = KIN, 815. — 210) = SÍG, 816. — 211) = SIG, 881. — 212) = MUNUS, 883.

p[90] 213) = MUNUS+ME, 883+753. — 214) = ZUM, 883. — 215) = NIN$_9$ und NIN, 886 und 887.— 216) = GÉME, 890. — 217) = GU, 891. — 218) = KU, TÚG und ŠÈ, 808-810. — 219) = LU und DIB, 812 und 813. — 220) = LAL, 750. — 221) = LÁL, 751. — 222) = ŠÌTA, 139?? — 223) = NIGIN, 804. — 224) = TÚL, 786. — 225) = SUG, 795. — 226) = U$_8$, 766. — 227) = SA$_6$, 571. — 228 und 229) = A, 839. — 230) = TUK, 827. — 231) = UR, 828. — 232) = ZA, 851. — 233) = ḪA, 856. — 234) NÍG, 859. — 179a) = UG, 296.

Chr., 2001 (ISBN 3-927120-79-0), XXII + 322 S. + 5 Tf., € 72,09.

266 Oskar KAELIN, *Ein assyrisches Bildexperiment nach ägyptischem Vorbild. Zu Planung und Ausführung der „Schlacht am Ulai"*. 1999 (ISBN 3-927120-80-4), 150 S., Abb., 5 Beilagen, € 49,08.

267 Barbara BÖCK, Eva CANCIK-KIRSCHBAUM, Thomas RICHTER, Hrsg., *Munuscula Mesopotamica. Festschrift für Johannes RENGER*. 1999 (ISBN 3-927120-81-2), XXIX + 704 S., Abb., € 124,76.

268 Yushu GONG, *Die Namen der Keilschriftzeichen*. 2000 (ISBN 3-927120-83-9), VIII + 228 S., € 44,99.

269/1 Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ, *Studien zu den ugaritischen Texten I: Mythos und Ritual in KTU 1.12, 1.24, 1.96, 1.100 und 1.114*. 2000 (ISBN 3-927120-84-7), XIV + 554 S., € 89,99.

270 Andreas SCHÜLE, *Die Syntax der althebräischen Inschriften. Ein Beitrag zur historischen Grammatik des Hebräischen*. 2000 (ISBN 3-927120-85-5), IV + 294 S., € 63,40.

271/1 Michael P. STRECK, *Das amurritische Onomastikon der altbabylonischen Zeit I: Die Amurriter, die onomastische Forschung, Orthographie und Phonologie, Nominalmorphologie*. 2000 (ISBN 3-927120-87-1), 414 S., € 75,67.

272 Reinhard DITTMANN - Barthel HROUDA - Ulrike LÖW - Paolo MATTHIAE - Ruth MAYER-OPIFICIUS - Sabine THÜRWÄCHTER, Hrsg., *Variatio Delectat - Iran und der Westen. Gedenkschrift für Peter CALMEYER*. 2001 (ISBN 3-927120-89-8), XVIII + 768 S. + 2 Faltb., € 114,53.

273 Josef TROPPER, *Ugaritische Grammatik*. 2000 (ISBN 3-927120-90-1), XXII + 1056 S., € 100,21.

274 Gebhard J. SELZ, Hrsg., *Festschrift für Burkhart Kienast. Zu seinem 70. Geburtstage, dargebracht von Freunden, Schülern und Kollegen*. 2003 (ISBN 3-927120-91-X), xxviii + 732 S., € 122,--.

275 Petra GESCHE, *Schulunterricht in Babylonien im ersten Jahrtausend v.Chr.* 2001 (ISBN 3-927120-93-6), xxxiv + 820 S. + xiv Tf., € 112,48.

276 Willem H.Ph. RÖMER, *Hymnen und Klagelieder in sumerischer Sprache*. 2001 (ISBN 3-927120-94-4), xi + 275 S., € 66,47.

277 Corinna FRIEDL, *Polygynie in Mesopotamien und Israel*. 2000 (ISBN 3-927120-95-2), 325 S., € 66,47.

278/1 Alexander MILITAREV - Leonid KOGAN, *Semitic Etymological Dictionary. Vol. I: Anatomy of Man and Animals*. 2000 (ISBN 3-927120-90-1), cliv + 425 S., € 84,87.

279 Kai A. METZLER, *Tempora in altbabylonischen literarischen Texten*. 2002 (ISBN 3-934628-03-6), xvii + 964 S., € 122,--.

280 Beat HUWYLER - Hans-Peter MATHYS - Beat WEBER, Hrsg., *Prophetie und Psalmen. Festschrift für Klaus SEYBOLD zum 65. Geburtstag*. 2001 (ISBN 3-934628-01-X), xi + 315 S., 10 Abb., € 70,56.

281 Oswald LORETZ - Kai METZLER - Hanspeter SCHAUDIG, Hrsg., *Ex Mesopotamia et Syria Lux. Festschrift für Manfried DIETRICH zu seinem 65. Geburtstag*. 2002 (ISBN 3-927120-99-5), XXXV + 950 S. + Abb., € 138,--.

282 Frank T. ZEEB, *Die Palastwirtschaft in Altsyrien nach den spätaltbabylonischen Getreidelieferlisten aus Alalaḫ (Schicht VII)*. 2001 (ISBN 3-934628-05-2), XIII + 757 S., € 105,33.

283 Rüdiger SCHMITT, *Bildhafte Herrschaftsrepräsentation im eisenzeitlichen Israel*. 2001 (ISBN 3-934628-06-0), VIII + 231 S., € 63,40.

284/1 David M. CLEMENS, *Sources for Ugaritic Ritual and Sacrifice. Vol. I: Ugaritic and Ugarit Akkadian Texts*. 2001 (ISBN 3-934628-07-9), XXXIX + 1407 S., € 128,85.

285 Rainer ALBERTZ, Hrsg., *Kult, Konflikt und Versöhnung. Veröffentlichungen des AZERKAVO / SFB 493, Band 2*. 2001 (ISBN 3-934628-08-7), VIII + 332 S., € 70,56.

286 Johannes F. DIEHL, *Die Fortführung des Imperativs im Biblischen Hebräisch*. 2002 (ISBN 3-934628-19-2) (i.D.)

287 Otto RÖSSLER, *Gesammelte Schriften zur Semitohamitistik*, Hrsg. Th. Schneider. 2001 (ISBN 3-934628-13-3), 848 S., € 103,--.

288 A. KASSIAN, A. KOROLËV†, A. SIDEL'TSEV, *Hittite Funerary Ritual šalliš waštaiš*. 2002 (ISBN 3-934628-16-8), ix + 973 S., € 118,--.

289 Zipora COCHAVI-RAINEY, *The Alashia Texts from the 14th and 13th Centuries BCE. A Textual and Linguistic Study*. 2003 (ISBN 3-934628-17-6), xiv + 129 S., € 56,--.

290 Oswald LORETZ, *Götter – Ahnen – Könige als gerechte Richter. Der "Rechtsfall" des Menschen vor Gott nach altorientalischen und biblischen Texten*. 2003 (ISBN 3-934628-18-4), xxii + 932 S., € 128,--.

291 Rocío Da RIVA, *Der Ebabbar-Tempel von Sippar in frühneubabylonischer Zeit (640-580 v. Chr.)*, 2002 (ISBN 3-934628-20-6), xxxi + 486 S. + xxv* Tf., € 86,--.

292 Achim BEHRENS, *Prophetische Visionsschilderungen im Alten Testament. Sprachliche Eigenarten, Funktion und Geschichte einer Gattung*. 2002 (ISBN 3-934628-21-4), xi + 413 S., € 82,--.

293 Arnulf HAUSLEITER - Susanne KERNER - Bernd MÜLLER-NEUHOF, Hrsg., *Material Culture and Mental Sphere. Rezeption archäologischer Denkrichtungen in der Vorderasiatischen Altertumskunde. Internationales Symposium für Hans J. Nissen, Berlin 23.-24. Juni 2000*. 2002 (ISBN 3-934628-22-2), xii + 391 S., € 88,--.

294 Klaus KIESOW - Thomas MEURER, Hrsg., *„Textarbeit". Studien zu Texten und ihrer Rezeption aus dem Alten Testament und der Umwelt Israels. Festschrift für Peter WEIMAR zur Vollendung seines 60. Lebensjahres*. 2002 (ISBN 3-934628-23-0), x + 630 S., € 128,--.

295 Galo W. VERA CHAMAZA, *Die Omnipotenz Aššurs. Entwicklungen in der Aššur-Theologie unter den Sargoniden Sargon II., Sanherib und Asarhaddon*. 2002 (ISBN 3-934628-24-9), 586 S., € 97,--.

296 Michael P. STRECK - Stefan WENINGER, Hrsg., *Altorientalische und semitische Onomastik*. 2002 (ISBN 3-934628-25-7), vii + 241 S., € 68,--.

297 John M. STEELE - Annette IMHAUSEN, Hrsg., *Under One Sky. Astronomy and Mathematics in the Ancient Near East*. 2002 (ISBN 3-934628-26-5), vii + 496 S., Abb., € 112,--.

298 Manfred KREBERNIK - Jürgen VAN OORSCHOT, Hrsg., *Polytheismus und Monotheismus in den Religionen des Vorderen Orients*. 2002 (ISBN 3-934628-27-3), v + 269 S., € 76,--.

299 Wilfred G.E. WATSON, Hrsg., *Festschrift Nick WYATT*. 2004 (ISBN 3-934628-32-X)(i.V.)

300 Karl LÖNING, Hrsg., *Rettendes Wissen. Studien zum Fortgang weisheitlichen Denkens im Frühjudentum und im frühen Christentum. Veröffentlichungen des AZERKAVO / SFB 493, Band 3*. 2002 (ISBN 3-934628-28-1), x + 370 S., € 84,--.

301 Johannes HAHN, Hrsg., *Religiöse Landschaften. Veröffentlichungen des AZERKAVO / SFB 493, Band 4*. 2002 (ISBN 3-934628-31-1), ix + 227 S., Abb., € 66,--.

302 Cornelis G. DEN HERTOG - Ulrich HÜBNER - Stefan MÜNGER, Hrsg., *SAXA LOQUENTUR. Studien zur Archäologie Palästinas/Israels. Festschrift für VOLKMAR FRITZ zum 65. Geburtstag*. 2003 (ISBN 3-934628-34-6), x + 328 S., Abb., € 98,--.

303 Michael P. STRECK, *Die akkadischen Verbalstämme mit* ta-*Infix*. 2003 (ISBN 3-934628-35-4), xii + 163 S., € 57,--.

304 Ludwig D. MORENZ - Erich BOSSHARD-NEPUSTIL, *Herrscherpräsentation und Kulturkontakte: Ägypten - Levante - Mesopotamien. Acht Fallstudien*. 2003 (ISBN 3-934628-37-0), xi + 281 S., 65 Abb., € 68,--.

305 Rykle BORGER, *Mesopotamisches Zeichenlexikon*. 2003 (ISBN 3-927120-82-0), viii + 712 S., € 74,--.

306 Reinhard DITTMANN - Christian EDER - Bruno JACOBS, Hrsg., *Altertumswissenschaften im Dialog. Festschrift für WOLFRAM NAGEL zur Vollendung seines 80. Lebensjahres*. 2003 (ISBN 3-934628-41-9), xv + 717 S., Abb., € 118,--.

307 Michael M. FRITZ, *". . . und weinten um Tammuz". Die Götter Dumuzi-Ama'ušumgal'anna und Damu*. 2003 (ISBN 3-934628-42-7), 430 S., € 83,--.

308 Annette ZGOLL, *Die Kunst des Betens. Form und Funktion, Theologie und Psychagogik in babylonisch-assyrischen Handerhebungsgebeten an Ištar*. 2003 (ISBN 3-934628-45-1), iv + 319 S., € 72,--.

309 Willem H.Ph. RÖMER, *Die Klage über die Zerstörung von Ur. Zwischenbilanz für eine Neubearbeitung*. 2004 (ISBN 3-934628-46-X), ix + 191 S. (i.D.)

Elementa Linguarum Orientis (ELO)

Herausgeber: *Josef TROPPER - Reinhard G. LEHMANN*

1 Josef TROPPER, *Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar*. 2002 (ISBN 3-934628-17-6), xii + 168 S., € 28,--.

2 Josef TROPPER, *Altäthiopisch. Grammatik des Ge'ez mit Übungstexten und Glossar*. 2002 (ISBN 3-934628-29-X), xii + 309 S. € 42,--.

Altertumskunde des Vorderen Orients (AVO)

Herausgeber: *Manfried DIETRICH - Reinhard DITTMANN - Oswald LORETZ*

1 Nadja CHOLIDIS, *Möbel in Ton*. 1992 (ISBN 3-927120-10-3), XII + 323 S. + 46 Taf., ∈ 60,84.

2 Ellen REHM, *Der Schmuck der Achämeniden*. 1992 (ISBN 3-927120-11-1), X + 358 S. + 107 Taf., ∈ 63,91.

3 Maria KRAFELD-DAUGHERTY, *Wohnen im Alten Orient*. 1994 (ISBN 3-927120-16-2), x + 404 S. + 41 Taf., ∈ 74,65.

4 Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ, Hrsg., *Festschrift für* Ruth Mayer-Opificius. 1994 (ISBN 3-927120-18-9), xviii + 356 S. + 256 Abb., ∈ 59,31.

5 Gunnar LEHMANN, *Untersuchungen zur späten Eisenzeit in Syrien und Libanon. Stratigraphie und Keramikformen zwischen ca. 720 bis 300 v.Chr.* 1996 (ISBN 3-927120-33-2), x + 548 S. + 3 Karten + 113 Tf., ∈ 108,39.

6 Ulrike LÖW, *Figürlich verzierte Metallgefäße aus Nord- und Nordwestiran - eine stilkritische Untersuchung*. 1998 (ISBN 3-927120-34-0), xxxvii + 663 S. + 107 Taf., ∈ 130,89.

7 Ursula MAGEN - Mahmoud RASHAD, Hrsg., *Vom Halys zum Euphrat*. Thomas Beran *zu Ehren*. 1996 (ISBN 3-927120-41-3), XI + 311 S., 123 Abb., ∈ 71,07.

8 Eşref ABAY, *Die Keramik der Frühbronzezeit in Anatolien mit »syrischen Affinitäten«*. 1997 (ISBN 3-927120-58-8), XIV + 461 S., 271 Abb.-Taf., ∈ 116,57.

9 Jürgen SCHREIBER, *Die Siedlungsarchitektur auf der Halbinsel Oman vom 3. bis zur Mitte des 1. Jahrtausends v.Chr.* 1998 (ISBN 3-927120-61-8), XII + 253 S., ∈ 53,17.

10 *Iron Age Pottery in Northern Mesopotamia, Northern Syria and South-Eastern Anatolia*. Ed. Arnulf HAUSLEITER and Andrzej REICHE. 1999 (ISBN 3-927120-78-2), XII + 491 S., ∈ 117,60.

11 Christian GREWE, *Die Entstehung regionaler staatlicher Siedlungsstrukturen im Bereich des prähistorischen Zagros-Gebirges. Eine Analyse von Siedlungsverteilungen in der Susiana und im Kur-Flußbecken*. 2002 (ISBN 3-934628-04-4), x + 580 S. + 1 Faltblatt, ∈ 142,--.

Abhandlungen zur Literatur Alt-Syrien-Palästinas und Mesopotamiens (ALASPM)

Herausgeber: *Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ*

1 Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ, *Die Keilalphabete*. 1988 (ISBN 3-927120-00-6), 376 S., ∈ 47,55.

2 Josef TROPPER, *Der ugaritische Kausativstamm und die Kausativbildungen des Semitischen*. 1990 (ISBN 3-927120-06-5), 252 S., ∈ 36,30.

3 Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ, *Mantik in Ugarit*. Mit Beiträgen von Hilmar W. Duerbeck - Jan-Waalke Meyer - Waltraut C. Seitter. 1990 (ISBN 3-927120-05-7), 320 S., ∈ 50,11.

5 Fred RENFROE, *Arabic-Ugaritic Lexical Studies*. 1992 (ISBN 3-927120-09-X). 212 S., ∈ 39,37.

6 Josef TROPPER, *Die Inschriften von Zincirli*. 1993 (ISBN 3-927120-14-6). XII + 364 S., ∈ 55,22.

7 *UGARIT - ein ostmediterranes Kulturzentrum im Alten Orient. Ergebnisse und Perspektiven der Forschung*. Vorträge gehalten während des Europäischen Kolloquiums am 11.-12. Februar 1993, hrsg. von Manfried DIETRICH und Oswald LORETZ.
Bd. I: *Ugarit und seine altorientalische Umwelt*. 1995 (ISBN 3-927120-17-0). XII + 298 S., ∈ 61,36.
Bd. II: H.-G. BUCHHOLZ, *Ugarit und seine Beziehungen zur Ägäis*. 1999 (ISBN 3-927120-38-3): **AOAT 261**.

8 Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ - Joaquín SANMARTÍN, *The Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places. (KTU: second, enlarged edition)*. 1995 (ISBN 3-927120-24-3). XVI + 666 S., ∈ 61,36.

9 Walter MAYER, *Politik und Kriegskunst der Assyrer*. 1995 (ISBN 3-927120-26-X). XVI + 545 S. ∈ 86,92.

10 Giuseppe VISICATO, *The Bureaucracy of Šuruppak. Administrative Centres, Central Offices, Intermediate Structures and Hierarchies in the Economic Documentation of Fara*. 1995 (ISBN 3-927120-35-9). XX + 165 S. ∈ 40,90.

11 Doris PRECHEL, *Die Göttin Išḫara*. 1996 (ISBN 3-927120-36-7) — Neuauflage geplant in AOAT.

12 Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ, *A Word-List of the Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places (KTU: second, enlarged edition)*. 1996 (ISBN 3-927120-40-5), x + 250 S., ∈ 40,90.

Forschungen zur Anthropologie und Religionsgeschichte (FARG)

Herausgeber: *Manfried DIETRICH - Oswald LORETZ*

27 Jehad ABOUD, *Die Rolle des Königs und seiner Familie nach den Texten von Ugarit*. 1994 (ISBN 3-927120-20-0), XI + 217 S., ∈ 19,68.

28 Azad HAMOTO, *Der Affe in der altorientalischen Kunst*. 1995 (ISBN 3-927120-30-8), XII + 147 S. + 25 Tf. mit 155 Abb., ∈ 25,05.

29 *Engel und Dämonen. Theologische, anthropologische und religionsgeschichtliche Aspekte des Guten und Bösen*. Hrsg. von Gregor AHN - Manfried DIETRICH, 1996 (ISBN 3-927120-31-6), XV + 190 S., (vergr.)

30 Matthias B. LAUER, *"Nachhaltige Entwicklung" und Religion. Gesellschaftsvisionen unter Religionsverdacht und die Frage der religiösen Bedingungen ökologischen Handelns*. 1996 (ISBN 3-927120-48-0), VIII + 207 S., ∈ 18,41.

31 Stephan AHN, *Søren Kierkegaards Ontologie der Bewusstseinssphären. Versuch einer multidisziplinären Gegenstandsuntersuchung*. 1997 (ISBN 3-927120-51-0), XXI + 289 S., ∈ 23,52.

32 Mechtilde BOLAND, *Die Wind-Atem-Lehre in den älteren Upaniṣaden*. 1997 (ISBN 3-927120-52-9), XIX + 157 S., ∈ 18,41.

33 *Religionen in einer sich ändernden Welt. Akten des Dritten Gemeinsamen Symposiums der THEOLOGISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TARTU und der DEUTSCHEN RELIGIONSGESCHICHTLICHEN STUDIENGESELLSCHAFT am 14. und 15. November 1997*. Hrsg. von Manfried DIETRICH, 1999 (ISBN 3-927120-69-3), X + 163 S., 12 Abb., ∈ 16,87.

34 *Endzeiterwartungen und Endzeitvorstellungen in den verschiedenen Religionen. Akten des Vierten Gemeinsamen Symposiums der THEOLOGISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TARTU und der DEUTSCHEN RELIGIONSGESCHICHTLICHEN STUDIENGESELLSCHAFT am 5. und 6. November 1999*. Hrsg. von Manfried DIETRICH, 2001 (ISBN 3-927120-92-8), IX + 223 S., ∈ 16,87.

35 Maria Grazia LANCELLOTTI, *The Naassenes. A Gnostic Identity Among Judaism, Christianity, Classical and Ancient Near Eastern Traditions*. 2000 (ISBN 3-927120-97-9), XII + 416 S., ∈ 36,81.

36 *Die Bedeutung der Religion für Gesellschaften in Vergangenheit und Gegenwart. Akten des Fünften Gemeinsamen Symposiums der THEOLOGISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TARTU und der DEUTSCHEN RELIGIONSGESCHICHTLICHEN STUDIENGESELLSCHAFT am 2. und 3. November 2001*. Hrsg. von Manfried DIETRICH - Tarmo KULMAR, 2003 (ISBN 3-934628-15-X), ix + 263 S., ∈ 46,--.

37 *Die emotionale Dimension antiker Religiosität*. Hrsg. von Alfred KNEPPE - Dieter METZLER, 2003 (ISBN 3-934628-38-9), xiii + 157 S., ∈ 46,--.

38 Marion MEISIG, *Ursprünge buddhistischer Heiligenlegenden. Untersuchungen zur Redaktionsgeschichte des Chuan[4] tsih[2] pêh[2] yüan[2] king[1]*. 2004 (ISBN 3-934628-40-0), viii + 182 S. (i.D.)

Eikon

Beiträge zur antiken Bildersprache

Herausgeber: *Klaus STÄHLER*

1 Klaus STÄHLER, *Griechische Geschichtsbilder klassischer Zeit*. 1992 (ISBN 3-927120-12-X), X + 120 S. + 8 Taf., ∈ 20,86.

2 Klaus STÄHLER, *Form und Funktion. Kunstwerke als politisches Ausdrucksmittel*. 1993 (ISBN 3-927120-13-8), VIII + 131 S. mit 54 Abb., ∈ 21,99.

3 Klaus STÄHLER, *Zur Bedeutung des Formats*. 1996 (ISBN 3-927120-25-1), ix + 118 S. mit 60 Abb., ∈ 24,54.

4 *Zur graeco-skythischen Kunst. Archäologisches Kolloquium Münster 24.-26. November 1995.* Hrsg.: Klaus STÄHLER, 1997 (ISBN 3-927120-57-X), IX + 216 S. mit Abb., € 35,79.

5 Jochen FORNASIER, *Jagddarstellungen des 6.-4. Jhs. v. Chr. Eine ikonographische und ikonologische Analsyse.* 2001 (ISBN 3-934628-02-8), XI + 372 S. + 106 Abb., € 54,19.

6 Klaus STÄHLER, *Der Herrscher als Pflüger und Säer: Herrschaftsbilder aus der Pflanzenwelt.* 2001 (ISBN 3-934628-09-5), xii + 332 S. mit 168 Abb., € 54,19.

7 Jörg GEBAUER, *Pompe und Thysia. Attische Tieropferdarstellungen auf schwarz- und rotfigurigen Vasen.* 2002 (ISBN 3-934628-30-3), xii + 807 S. mit 375 Abb., € 80,--.

Auslieferung - Distribution:
BDK Bücherdienst GmbH
Kölner Straße 248
D-51149 Köln

Distributor to North America:
Eisenbrauns, Inc.
Publishers and Booksellers, POB 275
Winona Lake, Ind. 46590, U.S.A.